Statistische Mitteilungen

über die

Landwirtschaft in Bayern.

Nach Erhebungen von 1894—1902.

I. Teil.

Berufs- und Betriebsverhältnisse,
Bodenbenutzung, Viehstand.

LXIV. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern.

Herausgegeben vom Kgl. Statistischen Bureau.

München 1903.

Lindauersche Buchhandlung (Schöpping).

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

A. Die wichtigsten Ergebnisse der Berufs- und landwirtschaftlichen Betriebszählung von 1895.
I. Die landwirtschaftliche Bevölkerung nach der Berufszählung vom 14. Juni 1895 . . 1—14
II. Die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrem Hauptberuf . . . . . 15—23
III. Die selbständigen Landwirte mit ihren Familienangehörigen . . . . . 23—32
IV. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern . . . . . 32—87
1. Vorbemerkung 32
2. Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Zahl und Fläche im allgemeinen . . . . 32—34
3. Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen . . . . . 34—38
4. Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Regierungsbezirken . . . . . 38—48
5. Die landwirtschaftlichen Betriebe nach dem Besitzverhältnis . . . . . 48—57
6. Der Allmendbesitz . . . . . 57—59
Anhang: Übersicht: Die landwirtschaftlichen Betriebe und deren landwirtschaftlich benutzte Fläche nach den Erhebungen vom 5. Juni 1882 und vom 14. Juni 1892, ausgeschieden nach den unteren Verwaltungsbezirken . . . . . 61—87
B. Die Ergebnisse der Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung im Jahre 1900.
I. Vorbemerkung . . . . . 88—97
II. Die hauptsächlichen Bodenbenutzungsarten im Jahre 1900 . . . . . 98—112
III. Vergleich mit den Ergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1895 . . . 112—117
IV. Die Anbauverhältnisse im Jahre 1900 . . . . . 117—185
1. Im allgemeinen . . . . . 117—136
2. Die einzelnen Ackerfrüchte als Hauptfrucht . . . . . 137—168
a) Die Hauptgetreidearten . . . . . 137—152
b) Buchweizen, Hirse und Mais 152
c) Die Hülsenfrüchte . . . . . 152—153
d) Die Mischfrucht 153
e) Die Hackfrüchte und Gemüse . . . . . 153—156
f) Die Handelsgewächse . . . . . 156—158
g) Die Futterpflanzen . . . . . 158—168
3. Die Nebennutzung . . . . . 168—176
4. Die Anbauverhältnisse in Stadt und Land 176
5. Die Anbauverhältnisse in den größeren deutschen Bundesstaaten und im Deutschen Reich 176—185
Anhang: Übersicht I: Die hauptsächlichen Bodenbenutzungsarten im Jahre 1900 . . . . . 188—205
Übersicht II: Hauptnutzung auf Aker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900 206—295
Übersicht III: Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900 296—349
C. Die Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Jahre 1900 . . . . . 351—363
Anhang: Die im Jahre 1900 in Bayern gezählten Obstbäume . . . . . 365—384
D. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1900.
I. Einleitung . . . . . 385—391
II. Die einzelnen Viehgattungen nach ihrer Stückzahl . . . . . 391—518
1. Pferde . . . . . 391—417
2. Maultiere und Esel 417
3. Rinder . . . . . 417—455
4. Schafe . . . . . 455—471
5. Schweine . . . . . 471—492
6. Ziegen . . . . . 493—499
7. Bienenstöcke . . . . . 499—504
8. Federvieh 505
9. Der Viehstand im ganzen . . . . . 505—518
III. Der Verkaufswert des Viehbestandes . . . . . 519—557
IV. Das Lebendgewicht der Rinder, Schweine und Schafe . . . . . 558—577
V. Der Honigertrag . . . . . 577—578
VI. Der Viehstand in den größeren deutschen Bundesstaaten und im Deutschen Reich . 578—592
Anhang: Übersicht I: Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken . . 594—629
Übersicht II: Verkaufswert und Lebendgewicht nach Schätzungsbezirken . . . . . 630—641

A. Die wichtigsten Ergebnisse der Berufs- und landwirtschaftlichen Betriebszählung von 1895.

I. Die landwirtschaftliche Bevölkerung

nach der Berufszählung vom 14. Juni 1895.

Bei der Berufszählung vom 14. Juni 1895 wurden unter landwirtschaftlicher Bevölkerung alle Personen verstanden, welche die Landwirtschaft im weiteren Sinne zu ihrem Haupt- oder alleinigen Erwerb hatten, ferner die im Haushalte dieser Personen lebenden Dienstboten für häusliche Dienste und die vom Erwerbe des Haushaltungsvorstandes lebenden Familienangehörigen, die nicht selbst einen Hauptberuf ausübten. Zu der Landwirtschaft im weiteren Sinne aber zählten folgende Berufsarten:

1. Landwirtschaft im engeren Sinne, nämlich: Landwirtschaft, Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere, Milchwirtschaft, Molkerei, Wein-, Obst-, Gemüse-, Tabak- etc. Bau,
2. Kunst- und Handelsgärtnerei,
3. Tierzucht (ohne Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere),
4. Forstwirtschaft und Jagd,
5. Fischerei auf offener See und an den Küsten,
6. Fischerei in Binnengewässern.

Die landwirtschaftliche Bevölkerung Bayerns in diesem Sinn betrug am 14. Juni 1895 2647665 Personen = 45,81% der Gesamtbevölkerung. Dies bedeutet gegenüber dem Jahre 1882, in welchem nach der Zählung jenes Jahres die landwirtschaftliche Bevölkerung in Bayern noch 2681265 Personen = 50,89% der damaligen Gesamtbevölkerung ausmachte, eine Minderung um 33600 Personen = 1,25%, während die gesamte Berufsbevölkerung sich in jenem Zeitraum um 9,69% vermehrt hat. Im Deutschen Reich betrug die Minderung der landwirtschaftlichen Bevölkerung 3,77%.

Wie in Bayern die einzelnen Regierungsbezirke an obigen Ziffern beteiligt sind, ergibt sich aus nachstehender Tabelle.

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Berufsbevölkerung im ganzen				Landwirtschaftliche Berufsbevölkerung im Hauptberufe				Auf 100 Personen der Gesamtbevölkerung treffen landwirtschaftl. Personen im Hauptberufe		
	1882	1895	Zunahme Grundzahl	Zunahme %	1882	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme (−) Grundzahl	Zu- (+) bezw. Abnahme (−) %	1882	1895	1895 mehr (+) weniger (−)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Oberbayern . .	958 333	1 181 156	222 823	23,25	427 725	439 112	+ 11 387	+ 2,66	44,63	37,18	— 7,45
„ ohne München	724 204	789 849	65 645	9,06	423 120	432 874	+ 9 754	+ 2,31	58,43	54,80	— 3,63
Niederbayern . .	643 662	668 572	24 910	3,87	401 539	414 374	+ 12 835	+ 3,20	62,38	61,98	— 0,40
Pfalz	672 092	756 242	84 150	12,52	313 370	279 633	— 33 737	—10,77	46,63	37,00	— 9,63
Oberpfalz . . .	526 610	541 796	15 186	2,88	303 992	304 371	+ 379	+ 0,12	57,73	56,18	— 1,55
Oberfranken . .	569 102	582 690	13 588	2,39	270 028	253 136	— 16 892	— 6,26	47,45	43,44	— 4,01
Mittelfranken . .	646 398	726 737	80 339	12,43	278 138	274 236	— 3 902	— 1,40	43,03	37,74	— 5,29
„ ohne Nürnberg	543 524	571 723	28 199	5,19	277 043	273 264	— 3 779	— 1,36	50,97	47,97	— 3,00
Unterfranken . .	617 103	630 511	13 408	2,17	346 642	334 793	— 11 849	— 3,42	56,17	53,10	— 3,07
Schwaben . . .	635 461	691 472	56 011	8,81	339 831	348 010	+ 8 179	+ 2,41	53,48	50,33	— 3,15
Königreich	**5 268 761**	**5 779 176**	**510 415**	**9,69**	**2 681 265**	**2 647 665**	**— 33 600**	**— 1,25**	**50,89**	**45,81**	**— 5,08**
Deutsches Reich	**45 222 113**	**51 770 284**	**6 548 171**	**14,48**	**19 225 455**	**18 501 307**	**—724 148**	**— 3,77**	**42,51**	**35,74**	**— 6,77**

Demnach haben nur Niederbayern, Oberbayern, Schwaben und die Oberpfalz neben der Zunahme der Berufsbevölkerung überhaupt auch eine — allerdings geringere — Zunahme ihrer landwirtschaftlichen Bevölkerung aufzuweisen, alle anderen Regierungsbezirke eine mehr oder minder große Abnahme. Die stärkste Abnahme der landwirtschaftlichen Bevölkerung zeigen die Pfalz (10,77 %), dann Oberfranken (6,26 %) und Unterfranken (3,42 %), also diejenigen Regierungsbezirke, welche die kleinste Durchschnittsgröße eines landwirtschaftlichen Betriebes ausweisen, während jene Regierungsbezirke, in welchen eine Mehrung der landwirtschaftlichen Bevölkerung eingetreten ist, die größten Durchschnittsflächen eines landwirtschaftlichen Betriebes besitzen (s. Abschnitt IV Ziff. 4).

Wenn man die landwirtschaftliche Bevölkerung nach dem Geschlechte unterscheidet, zeigt sich, daß sich die männliche Bevölkerung um 0,36 %, die weibliche dagegen um 2,06 % vermindert hat. Die weibliche Bevölkerung hat überhaupt nur in Oberbayern, Niederbayern und Schwaben eine Mehrung erfahren, die aber auch hier jene des männlichen Geschlechtes nicht erreicht; in allen anderen Regierungsbezirken hat die weibliche Bevölkerung abgenommen und zwar stärker als die männliche.

Neben der Zahl derjenigen, welche die Landwirtschaft als Hauptberuf oder als alleinigen Erwerb haben, interessiert auch die Zahl jener, welche die Landwirtschaft lediglich als Nebenberuf ausüben. Hierüber gibt nachstehende Tabelle Aufschluß.

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Landwirtschaftliche Bevölkerung im Nebenberuf			
	1882	1895	Mehrung (+) oder Minderung (−) 1882—1895 Grundzahl	%
Oberbayern	33 683	30 364	— 3 319	— 9,85
Niederbayern	27 658	24 959	— 2 699	— 10,81
Pfalz	60 053	64 321	+ 4 268	+ 7,11
Oberpfalz	24 440	25 216	+ 776	+ 3,18
Oberfranken	35 201	39 691	+ 4 490	+ 12,76
Mittelfranken	29 455	30 564	+ 1 109	+ 3,77
Unterfranken	39 289	44 708	+ 5 419	+ 13,79
Schwaben	31 003	25 924	— 5 079	— 16,38
Königreich	**280 782**	**285 747**	**+ 4 965**	**+ 1,77**

Während die nach ihrem Hauptberufe der Landwirtschaft angehörende Bevölkerung des Königreichs sich vermindert hat, hat sich die Zahl derjenigen, welche die Landwirtschaft lediglich als Nebenberuf ausüben, seit 1882 vermehrt. Am stärksten ist diese Bevölkerung in der Pfalz vertreten, nächstdem in den fränkischen Regierungsbezirken. In diesen vier Kreisen sowie in der Oberpfalz hat sie sich auch seit 1882 vermehrt, in den übrigen drei Regierungsbezirken dagegen vermindert. Scheidet man die nebenberuflich in der Landwirtschaft beschäftigte Bevölkerung nach dem Geschlechte, so ergibt sich, daß die gesamte Mehrung ausschließlich auf das weibliche Geschlecht entfällt; während der Anteil der männlichen Bevölkerung um 67289 = 28,64% zurückgegangen ist, hat jener der weiblichen um 72254 = 157,7% zugenommen.

Um noch genaueren Einblick zu bekommen, ist es notwendig, die nach ihrem Hauptberuf der Landwirtschaft angehörende Bevölkerung in erwerbstätige und nicht erwerbstätige Bevölkerung zu scheiden und die Entwickelung innerhalb jeder dieser beiden Gruppen zu verfolgen. Dabei zählen zu der nicht erwerbstätigen landwirtschaftlichen Bevölkerung die Dienenden für häusliche Dienste und die Angehörigen ohne Hauptberuf (s. Statistik des Deuschen Reichs Bd. 111 S. 14). Die Ausscheidung ist in nachstehender Tabelle dargestellt.

(Tabelle 3 s. nächste Seite.)

Hieraus ergibt sich, daß wenig mehr als die Hälfte der im Hauptberufe landwirtschaftlich beschäftigten Bevölkerung der Gruppe der Erwerbstätigen angehört, während von der gesamten Bevölkerung Bayerns im Hauptberuf 45,12% erwerbstätig sind (Statistik des Deutschen Reichs Bd. 111 S. 18). Über dem Durchschnitt des Königreichs stehen nach Tabelle 3 Ober- und Niederbayern, Oberfranken und Mittelfranken; den geringsten Prozentsatz Erwerbstätiger hat die Pfalz. Seit dem Jahre 1882 hat sich die Zahl der hauptberuflich in der Landwirtschaft Erwerbstätigen im Königreich um 9,94% verringert, während sich jene der Nichterwerbstätigen um 9,88% vermehrt hat. Weitaus am stärksten war die Abnahme der Zahl der Erwerbstätigen in der Pfalz (22,32%), am geringsten in Niederbayern (6,27%).

Unter den Nichterwerbstätigen ist es besonders die Zahl der Angehörigen ohne Hauptberuf, die sich stark gemehrt hat; die Mehrung dieser Bevölkerungsklasse beträgt 7,84% im Königreich. Besonders stark war hiebei die Mehrung in Schwaben, Niederbayern, Oberbayern und in der Oberpfalz.

Scheidet man weiterhin die hauptberuflich in der Landwirtschaft Erwerbstätigen in solche, welche neben der Landwirtschaft als Hauptberuf noch einen Nebenberuf ausüben und in solche, welche sich nur mit der Landwirtschaft als ihrem alleinigen Erwerbszweig beschäftigen, so ergibt sich folgendes Bild:

(Tabelle 4 s. nächste Seite.)

Wenn demnach die Zahl der Erwerbstätigen sich im ganzen seit 1882 verringert hat, so entfällt diese Minderung ausschließlich auf die Erwerbstätigen ohne Nebenberuf. Ihre Zahl hat sich seit 1882 um 11,81% vermindert, während die Zahl derjenigen Erwerbstätigen, welche neben der Landwirtschaft als Hauptberuf noch einen Nebenberuf ausüben, sich im gleichen Zeitraum um 17,65% vermehrt hat. Hervorgehoben zu werden verdient, daß die größte Anzahl der Erwerbstätigen mit Nebenberuf im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Erwerbstätigen sich in beiden Vergleichsjahren in Schwaben, nächstdem in Franken und in der Pfalz findet und daß im Durchschnitt des Königreichs 91,71% derjenigen, welche die Landwirtschaft als Hauptberuf ausüben, diese zugleich als ausschließlichen Erwerbszweig betreiben.

Tabelle 3.

Regierungsbezirk	Landwirtschaftliche Bevölkerung im Hauptberuf													
	überhaupt		davon Erwerbstätige						Nicht Erwerbstätige					
			1882		1895		Mehrung (+) oder Minderung (−) 1882—1895		1882		1895		Mehrung (+) oder Minderung (−) 1882—1895	
	1882	1895	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern . . .	427 725	439 112	254 901	59,59	238 208	54,25	— 16 693	— 6,55	172 824	40,41	200 904	45,75	+ 28 080	+16,25
Niederbayern . .	401 539	414 374	236 434	58,88	221 608	53,48	— 14 826	— 6,27	165 105	41,12	192 766	46,52	+ 27 661	+16,75
Pfalz	313 370	279 633	170 257	54,33	132 254	47,30	— 38 003	—22,32	143 113	45,67	147 379	52,70	+ 4 266	+ 2,98
Oberpfalz . . .	303 992	304 371	170 033	55,93	153 763	50,52	— 16 270	— 9,57	133 959	44,07	150 608	49,48	+ 16 649	+12,43
Oberfranken . .	270 028	253 136	142 509	52,78	133 353	52,68	— 9 156	— 6,42	127 519	47,22	119 783	47,32	— 7 736	— 6,07
Mittelfranken . .	278 138	274 236	158 827	57,10	141 000	51,42	— 17 827	—11,22	119 311	42,90	133 236	48,58	+ 13 925	+11,67
Unterfranken . .	346 642	334 793	180 399	52,04	167 340	49,98	— 13 059	— 7,24	166 243	47,96	167 453	50,02	+ 1 210	+ 0,73
Schwaben . . .	339 831	348 010	192 652	56,69	168 714	48,48	— 23 938	—12,43	147 179	43,31	179 296	51,52	+ 32 117	+21,82
Königreich	**2 681 265**	**2 647 665**	**1 506 012**	**56,17**	**1 356 240**	**51,22**	**—149 772**	**— 9,94**	**1 175 253**	**43,83**	**1 291 425**	**48,78**	**+116 172**	**+ 9,88**

Tabelle 4.

Regierungsbezirk	Erwerbstätige		Davon mit Nebenberuf				Ohne Nebenberuf				Mehrung(+) oder Minderung(−) 1882—1895			
			1882		1895		1882		1895		der Erwerbstätigen mit Nebenberuf		der Erwerbstätigen ohne Nebenberuf	
	1882	1895	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern . .	254 901	238 208	14 169	5,56	15 476	6,50	240 732	94,44	222 732	93,50	+ 1 307	+ 9,22	— 18 000	— 7,48
Niederbayern .	236 434	221 608	10 405	4,40	13 433	6,06	226 029	95,60	208 175	93,94	+ 3 028	+29,10	— 17 854	— 7,90
Pfalz	170 257	132 254	11 496	6,75	12 317	9,31	158 761	93,25	119 937	90,69	+ 821	+ 7,14	— 38 824	—24,45
Oberpfalz . . .	170 033	153 763	9 308	5,47	12 651	8,23	160 725	94,53	141 112	91,77	+ 3 343	+35,92	— 19 613	—12,20
Oberfranken . .	142 509	133 353	9 997	7,01	12 597	9,45	132 512	92,99	120 756	90,55	+ 2 600	+26,01	— 11 756	— 8,87
Mittelfranken . .	158 827	141 000	10 442	6,57	13 533	9,60	148 385	93,43	127 467	90,40	+ 3 091	+29,60	— 20 918	—14,10
Unterfranken . .	180 399	167 340	13 256	7,35	15 111	9,03	167 143	92,65	152 229	90,97	+ 1 855	+13,99	— 14 914	— 8,92
Schwaben . . .	192 652	168 714	16 486	8,56	17 310	10,26	176 166	91,44	151 404	89,74	+ 824	+ 5,00	— 24 762	—14,06
Königreich	**1 506 012**	**1 356 240**	**95 559**	**6,35**	**112 428**	**8,29**	**1 410 453**	**93,65**	**1 243 812**	**91,71**	**+ 16 869**	**+17,65**	**—166 641**	**—11,81**

Von überwiegender Bedeutung innerhalb der landwirtschaftlichen Bevölkerung im weiteren Sinne ist jene Bevölkerung, welche auf die Landwirtschaft im engeren Sinne entfällt (s. S. 1).

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie viele Personen im Jahre 1895 als dem Hauptberuf nach zur Landwirtschaft im engeren Sinne und wie viele als dem Hauptberuf nach zu den übrigen Berufsarten der Landwirtschaft im weiteren Sinne gehörig in den einzelnen Regierungsbezirken und im Königreich gezählt wurden und welche Veränderungen sich seit 1882 ergeben haben.

Tabelle 5 (Hauptberuf).

Regierungsbezirk	Landwirtschaftliche Bevölkerung im engeren Sinne						Übrige zur Landwirtschaft gehörige Bevölkerung					
	1882		1895		Mehrung(+)oder Minderung (−) 1882—1895		1882		1895		Mehrung(+)oder Minderung (−) 1882—1895	
	Grundzahl	% der ges. landw. Bevölkerung	Grundzahl	% der ges. landw. Bevölkerung	Grundzahl	%	Grundzahl	% der ges. landw. Bevölkerung	Grundzahl	% der ges. landw. Bevölkerung	Grundzahl	% der ges. landw. Bevölkerung
Oberbayern .	421 492	98,54	425 992	97,01	+ 4 500	+ 1,07	6 233	1,46	13 120	2,99	+ 6 887	+110,49
Niederbayern	395 678	98,54	407 861	98,43	+12 183	+ 3,08	5 861	1,46	6 513	1,57	+ 652	+ 11,12
Pfalz . . .	306 264	97,78	271 644	97,14	−34 620	− 11,30	7 106	2,27	7 989	2,86	+ 883	+ 12,43
Oberpfalz . .	299 738	98,60	297 614	97,78	− 2 124	− 0,71	4 254	1,40	6 757	2,22	+ 2 503	+ 58,84
Oberfranken .	264 335	97,85	245 576	97,01	−18 759	− 7,10	5 693	2,11	7 560	2,95	+ 1 867	+ 32,79
Mittelfranken	274 705	98,77	266 910	97,33	− 7 795	− 2,84	3 433	1,23	7 326	2,67	+ 3 893	+113,40
Unterfranken	341 096	98,40	327 437	97,80	−13 659	− 4,00	5 546	1,60	7 356	2,20	+ 1 810	+ 32,64
Schwaben . .	336 691	99,08	342 824	98,51	+ 6 133	+ 1,82	3 140	0,92	5 186	1,49	+ 2 046	+ 65,16
Königreich	**2 639 999**	**98,46**	**2 585 858**	**97,67**	**−54 141**	**− 2,05**	**41 266**	**1,54**	**61 807**	**2,33**	**+20 541**	**+ 49,78**

Nach der Erhebung von 1895 gehören also im Königreich 97,67% der gesamten landwirtschaftlichen Bevölkerung oder der landwirtschaftlichen Bevölkerung im weiteren Sinne (und 44,74% der Gesamtbevölkerung von 1895) dem Hauptberuf nach zu der landwirtschaftlichen Bevölkerung im engeren Sinne. Wie die gesamte landwirtschaftliche Bevölkerung (s. S. 1), so ist auch die landwirtschaftliche Bevölkerung im engeren Sinne seit 1882 zurückgegangen; jedoch erstreckt sich bei dieser, wenn man die Grundzahlen ins Auge faßt, die Abnahme nicht auf alle Regierungsbezirke; vielmehr weisen Oberbayern, Niederbayern und Schwaben gegenüber dem Jahre 1882 in den Grundzahlen eine Mehrung auf. Auch beträgt die Minderung im Durchschnitt des Königreichs nur 2,05%, während sie im Deutschen Reich 4,75% beträgt (s. Bd. 111 der Statistik des Deutschen Reichs S. 27). Die Angehörigen der übrigen zur Landwirtschaft gehörigen Berufsarten haben sich in allen Regierungsbezirken ziemlich erheblich vermehrt. Für das Königreich berechnet sich die Mehrung auf 49,78%.

Zu den hauptberuflich in der Landwirtschaft beschäftigten Personen (Tabelle 5) kommt noch die Zahl derjenigen, welche die Landwirtschaft im engeren Sinne bloß als Nebenberuf ausüben. Hierüber orientiert umstehende Tabelle:

Tabelle 6 (Nebenberuf).

Regierungsbezirk	Personen, welche die Landwirtschaft im engeren Sinne als Nebenberuf ausüben			
	1882	1895	Mehrung (+) oder Minderung(—) 1882—1895	
			Grundzahl	%
Oberbayern	32 856	28 947	— 3 909	— 11,90
Niederbayern	27 146	24 095	— 3 051	— 11,24
Pfalz	59 265	63 089	+ 3 824	+ 6,45
Oberpfalz	24 036	24 305	+ 269	+ 1,12
Oberfranken	34 671	38 768	+ 4 097	+ 11,82
Mittelfranken	28 597	29 336	+ 739	+ 2,58
Unterfranken	38 472	43 816	+ 5 344	+ 13,89
Schwaben	30 262	24 809	— 5 453	— 18,02
Königreich	**275 305**	**277 165**	**+ 1 860**	**+ 0,68**

Diese Bevölkerungsgruppe hat also seit 1882 im Königreich eine Mehrung um 0,68% erfahren. Indes sind an dieser Mehrung nicht alle Regierungsbezirke beteiligt, sondern nur Oberbayern, Niederbayern und Schwaben. Es zeigt sich also, daß in jenen Kreisen, in denen sich die dem Hauptberuf nach Landwirtschaft im engeren Sinne treibende Bevölkerung seit 1882 vermehrt hat (s. Tabelle 5), die nur nebenberuflich diese Berufsart ausübende Bevölkerung im gleichen Zeitraum zurückging, während in den übrigen Regierungsbezirken die erstbezeichnete Bevölkerungsgruppe sich vermindert, die andere dagegen sich vermehrt hat.

Unter der landwirtschaftlichen Bevölkerung im engeren Sinne beansprucht wieder die Zahl der Erwerbstätigen besonderes Interesse. Diese gelangt für die einzelnen Regierungsbezirke und für das Königreich in nachstehender Tabelle zum Nachweis.

Tabelle 7.

Regierungsbezirk	Erwerbstätige der hauptberuflich zur Landwirtschaft im engeren Sinne gehörigen Personen					
	1882		1895		Minderung 1882—1895	
	Grundzahl	in % der landw. Bev. im engeren Sinne überh.	Grundzahl	in % der landw. Bev. im engeren Sinne überh.	Grundzahl	%
Oberbayern	252 157	59,82	232 171	54,50	— 19 986	— 7,92
Niederbayern	234 326	59,22	219 202	53,74	— 15 124	— 6,45
Pfalz	168 033	54,87	129 527	47,68	— 38 506	— 22,92
Oberpfalz	168 688	56,28	151 406	50,87	— 17 282	— 10,24
Oberfranken	140 693	53,23	130 744	53,24	— 9 949	— 7,07
Mittelfranken	157 603	57,37	137 063	51,35	— 20 540	— 13,03
Unterfranken	178 419	52,31	164 567	50,26	— 13 852	— 7,76
Schwaben	191 451	56,86	166 425	48,54	— 25 026	— 13,07
Königreich	**1 491 370**	**56,49**	**1 331 105**	**51,48**	**— 160 265**	**— 10,75**

Die Zahl der in der Landwirtschaft im engeren Sinne Erwerbstätigen hat sich demnach seit 1882 in allen Kreisen verringert, auch in jenen, in welchen die gesamte landwirtschaftliche Bevölkerung im engeren Sinne sich seit 1882 vermehrt hat (s. S. 5). Besonders auffällig ist die Differenz, welche sich in dem in Rede stehenden Zeitraum zwischen

der Pfalz und der Oberpfalz herausgebildet hat, die im Jahre 1882 noch annähernd die gleiche Zahl von Erwerbstätigen hatten. Auch ist der Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen im Königreich bei der Landwirtschaft im engeren Sinne ein größerer als bei der Landwirtschaft im weiteren Sinne (s. S. 4) und übertrifft im Durchschnitt des Königreichs weit den durchschnittlichen Rückgang im Deutschen Reich, welcher nur $0{,}_{23}\%$ betrug (s. Bd. 111 d. Statistik des Deutschen Reichs S. 27). Da diese Abnahme der Zahl der Erwerbstätigen von großem Interesse für die Landwirtschaft ist, so rechtfertigt sich eine eingehendere Betrachtung und werden zunächst die hauptberuflich Erwerbstätigen in der folgenden Tabelle nach dem Geschlecht unterschieden. Diese Unterscheidung ist für den berührten Vorgang von hoher Wichtigkeit.

(Tabelle 8 s. nächste Seite.)

Von der Abnahme um $6712 + 153553 = 160265$ Personen, welche die Erwerbstätigen seit 1882 erfahren haben, entfallen $153553 = 95{,}_{81}\%$ auf die weiblichen Erwerbstätigen. Während die männlichen Erwerbstätigen sich seit 1882 nur um $0{,}_{82}\%$ verringert haben, beträgt die Minderung bei den weiblichen Erwerbstätigen $22{,}_{79}\%$; während die Zahl der weiblichen Erwerbstätigen sich in allen Regierungsbezirken verringert hat, hat sich die Zahl der männlichen Erwerbstätigen in Niederbayern, Schwaben, Oberbayern und in der Oberpfalz vermehrt.

Fügt man zu dieser Unterscheidung nach dem Geschlechte noch jene nach Altersgruppen hinzu, so ergibt sich folgendes Bild:

(Tabelle 9 s. nächste Seite.)

Die stärkst besetzte Altersgruppe war demnach im Jahre 1882 noch die von 20—30 Jahren, im Jahre 1895 dagegen die unter 20 Jahren. Nur diese Altersgruppe, sowie die höchste (über 70 Jahre) haben seit 1882 eine Mehrung der Erwerbstätigen erfahren. In der Altersgruppe unter 20 Jahren haben sich aber nur die männlichen Erwerbstätigen vermehrt, während die Zahl der weiblichen sich vermindert hat.

Während es im Jahre 1882 in der ersten Altersgruppe noch mehr weibliche als männliche Erwerbstätige gab, überwiegt im Jahre 1895 die Zahl der männlichen Erwerbstätigen. Ebenso verhält es sich mit der Altersklasse 20—30 Jahre; hier ist übrigens die Abnahme der weiblichen Erwerbstätigen noch eine viel stärkere als in der vorausgehenden Altersklasse und auch viel stärker als die Abnahme der männlichen Erwerbstätigen. Die arbeitskräftigsten Altersgruppen (20—30, 30—40 und 40—50 Jahre) lassen bei beiden Geschlechtern starke Minderungen der Zahl der Erwerbstätigen ersehen. Von den weiblichen Erwerbstätigen stehen verhältnismäßig mehr im Alter von unter 30 Jahren als von den männlichen und seit dem Jahre 1882 hat sich dieses Verhältnis gesteigert. Beim weiblichen Geschlechte ist in dieser Hinsicht der Umstand von Einfluß, daß nach der Verheiratung infolge der hauswirtschaftlichen Tätigkeit der Frau die landwirtschaftliche Erwerbstätigkeit vielfach aufhört.

Erwägt man, daß den Hauptstamm der 20—30jährigen Erwerbstätigen des Jahres 1895 diejenigen Erwerbstätigen ausmachen werden, die im Jahre 1882 noch der Altersgruppe unter 20 Jahren angehörten, und jenen der 30—40jährigen des Jahres 1895 diejenigen, die im Jahre 1882 noch im Alter von 20—30 Jahren standen, vergleicht man ferner die Anzahl der unter 20 Jahre alten Erwerbstätigen des Jahres 1882 mit jener der 20—30jährigen Erwerbstätigen des Jahres 1895 und ebenso die Anzahl der 20—30jährigen Erwerbstätigen des Jahres 1882 mit jener der 30—40jährigen des Jahres 1895, so dürfte der Schluß gerechtfertigt sein, daß eine Anzahl von Personen, die im Jahre 1882 im Alter von unter

Tabelle 8.

Regierungsbezirk	Männliche Erwerbstätige 1882		Weibliche Erwerbstätige 1882		Männliche Erwerbstätige 1895		Weibliche Erwerbstätige 1895		Mehrung (+) oder Minderung (−) 1882–1895 bei den männlichen Erwerbstätigen		bei den weiblichen Erwerbstätigen	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	140 669	55,79	111 488	44,21	141 935	61,13	90 236	38,87	+ 1 266	+ 0,90	− 21 252	− 19,06
Niederbayern	127 647	54,47	106 679	45,53	130 808	59,67	88 394	40,33	+ 3 161	+ 2,48	− 18 285	− 17,14
Pfalz	86 832	51,68	81 201	48,32	81 474	62,90	48 053	37,10	− 5 358	− 6,17	− 33 148	− 40,82
Oberpfalz	91 331	54,14	77 357	45,86	91 365	60,34	60 041	39,66	+ 34	+ 0,04	− 17 316	− 22,38
Oberfranken	79 348	56,40	61 345	43,60	75 927	58,07	54 817	41,93	− 3 421	− 4,31	− 6 528	− 10,64
Mittelfranken	82 714	52,48	74 889	47,52	82 312	60,05	54 751	39,95	− 402	− 0,49	− 20 138	− 26,90
Unterfranken	101 303	56,88	77 116	43,12	98 232	59,69	66 335	40,31	− 3 071	− 3,04	− 10 781	− 13,98
Schwaben	107 887	56,35	83 564	43,65	108 966	65,47	57 459	34,53	+ 1 079	+ 1,00	− 26 105	− 31,24
Königreich	**817 731**	**54,83**	**673 639**	**45,17**	**811 019**	**60,93**	**520 086**	**39,07**	**− 6 712**	**− 0,82**	**− 153 553**	**− 22,79**

Tabelle 9.

	Hauptberuflich Erwerbstätige der landwirtschaftlichen Bevölkerung im engeren Sinne im Alter von															
	unter 20 Jahren		20–30 Jahren		30–40 Jahren		40–50 Jahren		50–60 Jahren		60–70 Jahren		70 Jahren u. mehr		Summe	
	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895
Männliche	144 774	167 297	168 051	156 880	151 982	140 832	144 482	133 834	116 679	119 132	72 302	70 280	19 461	22 764	817 731	811 019
Weibliche	173 308	164 625	183 027	145 652	100 911	61 112	91 377	53 917	75 596	53 960	40 843	30 971	8 577	9 849	673 639	520 086
zusammen	**318 082**	**331 922**	**351 078**	**302 532**	**252 893**	**201 944**	**235 859**	**187 751**	**192 275**	**173 092**	**113 145**	**101 251**	**28 038**	**32 613**	**1 491 370**	**1 331 105**
	von 100 Personen des betreffenden Geschlechtes gehörten zu der Altersgruppe															
bei den männl. Erwerbstätigen	17,70	20,63	20,55	19,34	18,59	17,36	17,67	16,50	14,27	14,69	8,84	8,67	2,88	2,81	100,00	100,00
bei den weibl. Erwerbstätigen	25,73	31,65	27,17	28,01	14,98	11,75	13,57	10,37	11,22	10,38	6,06	5,95	1,27	1,89	100,00	100,00
	von 100 erwerbstätigen Personen der betreffenden Altersgruppe gehörten zum															
männlichen Geschlechte	45,51	50,40	47,87	51,86	60,10	69,74	61,26	71,28	60,68	68,88	63,90	69,41	69,41	69,80	54,83	60,93
weiblichen Geschlechte	54,49	49,60	52,13	48,14	39,90	30,26	38,74	28,72	39,32	31,17	36,10	30,59	30,59	30,20	45,17	39,07
	die Mehrung oder Minderung 1882–1895 beträgt für die Altersstufe in % bei den															
männlichen Erwerbstätigen	+ 15,56		− 6,68		− 7,34		− 7,37		+ 2,10		− 2,80		+ 16,97		− 0,82	
weiblichen Erwerbstätigen	− 5,01		− 20,42		− 39,44		− 40,99		− 28,62		− 24,17		+ 14,83		− 22,79	
zusammen	**+ 4,35**		**− 13,83**		**− 20,15**		**− 20,40**		**− 9,98**		**− 10,51**		**+ 16,32**		**− 10,75**	

30 Jahren noch in der Landwirtschaft erwerbstätig waren, von 1882—1895 diese Erwerbstätigkeit aufgegeben haben. Beim weiblichen Geschlechte trifft dies noch mehr zu als beim männlichen; bei letzterem scheint sich eine solche Aufgabe der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit namentlich im Alter von über 20 Jahren zu ereignen. Die starke Minderung der Erwerbstätigen beim weiblichen Geschlechte ist demnach herbeigeführt durch einen verminderten Zugang der unter 20 Jahre alten Personen zur landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit und eine vermehrte Aufgabe derselben von Personen im Alter von über 20 Jahren. Der Umstand, daß die weibliche Bevölkerung von 1880—1895 relativ etwas zurückgegangen ist (infolge des geringeren Geburtenüberschusses und des größeren Wanderungsverlustes gegenüber dem männlichen Geschlecht (s. Heft 63 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern S. XV f.) mag daneben gleichfalls von Einfluß gewesen sein.

Es erübrigt nur noch, die landwirtschaftliche Bevölkerung auch nach ihrer sozialen Schichtung näher ins Auge zu fassen.

Welche sozialen Klassen innerhalb der landwirtschaftlichen Bevölkerung bei der Berufszählung von 1895 unterschieden wurden, ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle 10, die zugleich die entsprechenden Ziffern aus der Berufszählung von 1882 enthält. Bei Benützung dieser Tabelle 10 ist zu beachten, daß die im Jahre 1895 angewendete Scheidung der landwirtschaftlichen Taglöhner und anderen Arbeiter in solche mit eigenem oder gepachtetem Land und in solche ohne eigenes oder gepachtetes Land sich nicht völlig mit jener der Berufszählung von 1882 deckt; diese unterschied nämlich „Selbständige und zugleich landwirtschaftliche Taglöhner“ und „landwirtschaftliche Taglöhner ohne selbständigen Landwirtschaftsbetrieb“ und ließ nicht ersehen, ob die Taglöhnerei im Haupt- oder nur im Nebenberuf betrieben wurde; (s. Bd. 111 S. 58 der Statistik des Deutschen Reichs).

Auch bezüglich der Ziffern in der Spalte „Familienangehörige, die in der Wirtschaft des Haushaltungsvorstandes tätig sind“ und in der Spalte „Landwirtschaftliche Knechte und Mägde“ kann ein Vergleich zwischen 1882 und 1895 nicht gezogen werden, weil Söhne und Töchter, die in der Haushaltungsliste als Knechte und Mägde bezeichnet waren, im Jahre 1895 zu den landwirtschaftlichen Knechten und Mägden gerechnet wurden, im Jahre 1882 dagegen zu den Familienangehörigen, die in der Wirtschaft des Haushaltungsvorstandes tätig sind. Ein Vergleich ist daher nur zwischen den Summen der beiden Spalten möglich. (Vergleiche übrigens die unten folgenden Ausführungen.)

Aus jener Tabelle ergibt sich nun zunächst, daß im Jahre 1895 im Königreich Bayern 429882 Personen, d. i. ungefähr 16,62% der gesamten landwirtschaftlichen Bevölkerung im engeren Sinne (mit 2585858 Personen, Tabelle 5) Selbständige*) waren; 1609 oder 0,06% waren Angestellte, 769223 oder 29,74% landwirtschaftliche Knechte und Mägde, sowie Angehörige, die in der Wirtschaft des Haushaltungsvorstandes tätig sind, 130391 oder 5,04% landwirtschaftliche Taglöhner, 32131 oder 1,25% waren häusliche Dienstboten und 1222622 oder 47,29% nicht erwerbstätige Angehörige. Gegenüber dem Jahre 1882 hat sich die Zahl der Selbständigen um 6,4% gemehrt; dabei haben sich die weiblichen Selbständigen dreimal so stark gemehrt

) Die hier angegebene Ziffer für die Selbständigen stimmt nicht überein mit der in Abschnitt III angegebenen. Die Differenz kommt daher, daß dort die vorübergehend abwesenden selbständigen Landwirte mitgezählt sind, hier dagegen nicht; s. Bd. 102 S. 25 und S. 3* der Statistik des Deutschen Reichs.

Tabelle 10.

(Die dem Hauptberufe nach zur Landwirtschaft im engeren Sinne gehörigen Personen.)

Regierungsbezirk		Selbständige (Unternehmer, Pächter, leitende Beamte)			Wirtschaftsbeamte, Aufsichtspersonal, Rechnungsführer, Buchhalter, Bureaupersonal			Familienangehörige, die in der Wirtschaft des Haushaltungsvorstandes tätig sind.			Landwirtschaftliche Knechte und Mägde			Landwirtschaftliche Taglöhner und andere Arbeiter (Schäfer, Hirten etc.) mit eigenem oder gepachtetem Land			Landwirtschaftliche Taglöhner ohne eigenes oder gepachtetes Land			Häusliche Dienstboten			Nicht erwerbstätige Angehörige		
		m.	w.	i. ganzen	m.	w.	i. g.	m.	w.	i. g.	m.	w.	i. g.	m.	w.	i. g.	m.	w.	i. g.	m.	w.	i. g.	m.	w.	i. g.
Oberbayern	1882	57 489	5 266	62 755	166	5	171	24 211	60 149	84 360	41 432	38 446	79 878	6 604	485	7 089	10 767	7 137	17 904	128	1 395	1 523	64 723	103 089	167 812
	1895	59 845	6 350	66 195	610	7	617	10 054	31 614	41 668	58 203	46 572	104 775	3 750	781	4 531	9 473	4 912	14 385	189	7 131	7 320	67 123	119 378	186 501
	+ mehr −weniger	+ 2 356	+1 084	+ 3 440	+444	+ 2	+ 446	−14 157	− 28 535	− 42 692	+ 16 771	+ 8 126	+ 24 897	− 2 854	+ 296	− 2 558	− 1 294	− 2 225	− 3 519	+ 61	+ 5 736	+ 5 797	+ 2 400	+16 289	+18 689
	in %	4,1	20,6	5,5	267,5	40,0	260,8	58,5	47,4	50,6	40,5	21,1	31,2	43,2	61,0	36,1	12,0	31,2	19,7	47,7	411,2	380,6	3,7	15,8	11,1
Niederbayern	1882	51 341	4 569	55 910	62	2	64	23 609	54 520	78 129	35 692	37 303	72 995	4 659	410	5 069	12 284	9 875	22 159	50	1 008	1 058	62 383	97 911	160 294
	1895	55 238	6 114	61 352	237	7	244	11 327	30 004	41 331	50 497	44 689	95 186	2 752	464	3 216	10 757	7 116	17 873	126	5 227	5 353	65 849	117 457	183 306
	+ mehr −weniger	+ 3 897	+1 545	+ 5 442	+175	+ 5	+ 180	−12 282	− 24 516	− 36 798	+ 14 805	+ 7 386	+ 22 191	− 1 907	+ 54	− 1 853	− 1 527	− 2 759	− 4 286	+ 76	+ 4 219	+ 4 295	+ 3 466	+19 546	+23 012
	in %	7,6	33,8	9,7	282,8	250,0	281,3	52,0	45,0	47,1	41,5	19,8	30,4	36,5	13,2	36,6	12,4	28,0	19,3	152,0	418,6	406,0	5,6	20,0	14,4
Pfalz	1882	40 356	8 937	49 293	45	—	45	21 681	53 329	75 010	6 741	10 613	17 354	10 365	2 220	12 585	7 644	6 102	13 746	12	684	696	54 208	83 327	137 535
	1895	41 525	8 825	50 350	100	4	104	9 707	25 090	34 797	19 413	8 352	27 765	5 655	1 601	7 256	5 074	4 181	9 255	63	3 984	4 047	44 295	93 775	138 070
	+ mehr −weniger	+ 1 169	− 112	+ 1 057	+ 55	+ 4	+ 59	−11 974	− 28 239	− 40 213	+ 12 672	− 2 261	+ 10 411	− 4 710	− 619	− 5 329	− 2 570	− 1 921	− 4 491	+ 51	+ 3 300	+ 3 351	− 9 913	+10 448	+ 535
	in %	2,9	1,3	2,1	122,2	—	131,1	55,2	53,0	53,6	188,0	21,3	60,0	45,4	27,9	42,3	33,6	31,5	32,7	425,0	482,5	481,5	18,3	12,5	0,4
Oberpfalz	1882	38 179	3 154	41 333	66	1	67	19 086	43 228	62 314	19 755	20 900	40 655	4 119	367	4 486	10 126	9 707	19 833	29	904	933	49 788	80 329	130 117
	1895	41 086	4 183	45 269	100	3	103	8 919	20 658	29 577	30 438	28 008	58 446	2 397	415	2 812	8 425	6 774	15 199	49	1 936	1 985	50 144	94 079	144 223
	+ mehr −weniger	+ 2 907	+1 029	+ 3 936	+ 34	+ 2	+ 36	−10 167	− 22 570	− 32 737	+ 10 683	+ 7 108	+ 17 791	− 1 722	+ 48	− 1 674	− 1 701	− 2 933	− 4 634	+ 20	+ 1 032	+ 1 052	+ 356	+13 750	+14 106
	in %	7,6	32,6	9,5	51,5	200,0	53,7	53,3	52,2	52,5	54,1	34,0	43,8	41,8	13,1	37,3	16,8	30,2	23,4	69,0	114,2	112,8	0,7	17,1	10,8
Oberfranken	1882	34 250	3 822	38 072	49	—	49	19 195	28 812	48 007	14 587	18 941	33 528	3 205	780	3 985	8 062	8 990	17 052	42	687	729	45 068	77 845	122 913
	1895	35 962	4 865	40 827	55	3	58	8 313	20 954	29 267	24 882	22 306	47 188	1 935	867	2 802	4 780	5 822	10 602	30	1 504	1 534	38 805	74 493	113 298
	+ mehr −weniger	+ 1 712	+1 043	+ 2 755	+ 6	+ 3	+ 9	−10 882	− 7 858	− 18 740	+ 10 295	+ 3 365	+ 13 660	− 1 270	+ 87	− 1 183	− 3 282	− 3 168	− 6 450	− 12	+ 817	+ 805	− 6 263	− 3 352	− 9 615
	in %	5,0	27,8	7,2	12,2	—	18,4	56,7	27,3	39,0	70,6	17,8	40,7	39,6	11,2	29,7	40,7	35,2	37,8	28,6	118,9	110,4	13,9	4,3	7,8
Mittelfranken	1882	37 156	3 422	40 578	47	—	47	15 828	41 592	57 420	17 525	23 050	40 575	5 511	672	6 183	6 647	6 153	12 800	26	644	670	44 192	72 240	116 432
	1895	40 799	4 436	45 235	107	3	110	7 202	19 678	26 880	25 765	24 608	50 373	3 453	667	4 120	4 986	5 359	10 345	40	2 983	3 023	43 330	83 494	126 824
	+ mehr −weniger	+ 3 643	+1 014	+ 4 657	+ 60	+ 3	+ 63	− 8 626	− 21 914	− 30 540	+ 8 240	+ 1 558	+ 9 798	− 2 058	− 5	− 2 063	− 1 661	− 794	− 2 455	+ 14	+ 2 339	+ 2 353	− 862	+11 254	+10 392
	in %	9,8	29,6	11,5	127,7	—	134,0	54,5	52,7	53,2	47,0	6,8	24,1	37,3	0,7	33,4	25,0	12,9	19,2	53,8	363,2	351,2	2,0	15,6	8,9
Unterfranken	1882	49 102	7 810	56 912	85	1	86	27 443	46 067	73 510	10 822	14 813	25 635	7 015	1 881	8 896	6 836	6 544	13 380	64	621	685	58 077	103 915	161 992
	1895	50 453	8 816	59 269	198	5	203	13 708	35 023	48 731	25 146	16 553	41 699	4 529	1 782	6 311	4 198	4 156	8 354	49	2 807	2 856	55 412	104 602	160 014
	+ mehr −weniger	+ 1 351	+1 006	+ 2 357	+113	+ 4	+ 117	−13 735	− 11 044	− 24 779	+ 14 324	+ 1 740	+ 16 064	− 2 486	− 99	− 2 585	− 2 638	− 2 388	− 5 026	− 15	+ 2 186	+ 2 171	− 2 665	+ 687	− 1 978
	in %	2,8	12,9	4,1	132,9	400,0	136,0	50,0	24,0	33,7	132,4	11,7	62,7	35,4	5,3	29,1	38,6	36,5	37,6	23,4	352,0	316,9	4,6	0,7	1,2
Schwaben	1882	53 327	5 781	59 108	66	—	66	21 965	50 072	72 037	21 819	21 571	43 390	3 485	631	4 116	7 225	5 509	12 734	50	1 467	1 517	54 580	89 143	143 723
	1895	54 780	6 605	61 385	165	5	170	6 818	18 451	25 269	38 427	27 844	66 271	1 936	554	2 490	6 840	4 000	10 840	162	5 851	6 013	58 831	111 555	170 386
	+ mehr −weniger	+ 1 453	+ 824	+ 2 277	+ 99	+ 5	+ 104	−15 147	− 31 621	− 46 768	+ 16 608	+ 6 273	+ 22 881	− 1 549	− 77	− 1 626	− 385	− 1 509	− 1 894	+112	+ 4 384	+ 4 496	+ 4 251	+22 412	+26 663
	in %	2,7	12,5	3,9	150,0	—	157,6	69,0	63,2	64,9	76,1	29,1	52,7	44,4	12,2	39,5	5,8	27,4	14,9	224,0	298,8	296,4	7,8	25,1	18,6
Königreich	1882	**361 200**	**42 761**	**403 961**	**586**	**9**	**595**	**173 018**	**377 769**	**550 787**	**168 373**	**185 637**	**354 010**	**44 963**	**7 446**	**52 409**	**69 591**	**60 017**	**129 608**	**401**	**7 410**	**7 811**	**433 019**	**707 799**	**1 140 818**
	1895	**379 688**	**50 194**	**429 882**	**1 572**	**37**	**1 609**	**76 048**	**201 472**	**277 520**	**272 771**	**218 932**	**491 703**	**26 407**	**7 131**	**33 538**	**54 533**	**42 320**	**96 853**	**708**	**31 423**	**32 131**	**423 789**	**798 833**	**1 222 622**
	+ mehr −weniger	**+18 488**	**+7 433**	**+25 921**	**+986**	**+ 28**	**+1 014**	**−96 970**	**−176 297**	**−273 267**	**+104 398**	**+33 295**	**+137 693**	**−18 556**	**− 315**	**−18 871**	**−15 058**	**− 17 697**	**−32 755**	**+307**	**+24 013**	**+24 320**	**− 9 230**	**+91 034**	**+81 804**
	in %	**5,1**	**17,4**	**6,4**	**168,3**	**311,1**	**170,4**	**56,0**	**46,7**	**49,6**	**62,0**	**17,9**	**38,9**	**41,3**	**4,2**	**36,1**	**21,6**	**29,5**	**25,3**	**76,6**	**324,1**	**311,4**	**2,1**	**12,9**	**7,2**

	m.	w.	i. g.
1882	**341 391**	**563 406**	**904 797**
1895	**348 819**	**420 404**	**769 223**

als die männlichen. Diese verhältnismäßig große Zahl weiblicher Selbständiger hängt wohl mit der Erscheinung zusammen, daß bei kleinen Betrieben der Mann häufig einem anderen Erwerbe nachgeht, während die Frau den kleinen Landwirtschaftsbetrieb versieht. Eine verhältnismäßig sehr bedeutende Mehrung haben auch die Wirtschaftsbeamten etc. erfahren, was sich wohl aus der Mehrung des Großgrundbesitzes erklärt (s. Abschnitt IV Ziff. 3 Tabelle 3 u. 4). Dagegen hat sich die Zahl der landwirtschaftlichen Knechte und Mägde und derjenigen Familienangehörigen, welche in dem Betriebe ihres Familienhauptes mittätig sind, seit 1882 zusammen um 135574 = 14,98% vermindert. Dabei muß darauf hingewiesen werden, daß sich für das Jahr 1895 aus Tabelle IV auf S. 304 in Bd. 106 der Statistik des Deutschen Reichs (vgl. den unten folgenden Abschnitt III, Tabelle 4) 437255 Familienangehörige ergeben, welche im Betriebe ihres Familienhauptes im Hauptberuf mittätig sind. Vergleicht man diese Ziffer mit jener für 1882, so ergibt sich für die mittätigen Familienangehörigen allein eine Minderung von 113532 Personen = 20,61%, wogegen sich für die landwirtschaftlichen Knechte und Mägde eine Minderung von 22042 Personen = 6,23% berechnen würde. Unter Zuhilfenahme der Ziffern jener Tabelle ergibt sich weiterhin, daß nur die Zahl der weiblichen Familienangehörigen sich vermindert hat (von 377769 im Jahre 1882 auf 248757 im Jahre 1895), während die der männlichen sogar eine kleine Mehrung erfuhr (von 173018 im Jahre 1882 auf 188498 im Jahre 1895) und daß die Zahl der Knechte sich nicht in dem Maße verringerte wie die der Mägde (um 8052 = 4,78% gegen 13990 = 7,53%). Diese Ergebnisse lassen sich auch in Einklang bringen mit jenen der Tabelle 9 auf S. 8 und stimmen überein mit der sich aus Tabelle 10 ergebenden Tatsache, daß sich die Zahl der nicht erwerbstätigen männlichen Angehörigen seit 1882 vermindert, jene der weiblichen dagegen sehr bedeutend vermehrt hat.

Was nun die landwirtschaftlichen Taglöhner etc. anlangt, so ergibt sich zunächst, daß die Zahl jener ohne Land viel größer ist als die der Taglöhner mit Landbesitz. Auch darf wohl aus Tabelle 10 entnommen werden, daß die beiden Gruppen sich seit 1882 bedeutend vermindert haben, die erstere indes viel weniger als die letztere. Man wird wohl nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß ein großer Teil der Taglöhner, die im Jahre 1882 noch ihren Haupterwerb in der Taglöhnerei fanden und nur als Nebenerwerb ein Stückchen Land bewirtschafteten, inzwischen durch Zukauf oder Zupachtung sich selbständig gemacht haben und so die von der Berufszählung 1895 festgestellte Zunahme der Zahl der Selbständigen in der Landwirtschaft mitherbeiführen halfen. In der Gruppe der Taglöhner ohne Land ist bemerkenswert, daß die Zahl der Taglöhnerinnen sich viel stärker vermindert hat als die der Taglöhner.

In diesen Ziffern dürfte ein zahlenmäßiger Ausdruck für den ländlichen Arbeitermangel zu erblicken sein; aus ihnen geht hervor, daß die weiblichen Arbeitskräfte sich bedeutend stärker vermindert haben als die männlichen, sowie daß das Defizit an ländlichen Arbeitskräften zu einem großen Teil durch die starke Abnahme der mittätigen Familienangehörigen mit herbeigeführt wurde.

Welche Verschiebungen die drei großen Gruppen: Selbständige, Angestellte und Arbeiter innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke seit 1882 erlitten haben, zeigt nachstehende Tabelle, welche gleichzeitig auch deren Verhältnis zur Gesamtheit der Erwerbstätigen ersichtlich macht.

Tabelle 11.

(Die dem Hauptberufe nach zur Landwirtschaft im engeren Sinne gehörigen Personen.)

Regierungsbezirk	Selbständige				Angestellte				Arbeiter				Die Mehrung (+) bezw. Minderung (−) 1882—1895 beträgt					
	1882		1895		1882		1895		1882		1895		bei den Selbständigen		Angestellten		Arbeitern	
	Grundzahl	% der Erwerbstätigen	Grundzahl	% der Erwerbstätigen	Grundzahl	% der Erwerbstätigen	Grundzahl	% der Erwerbstätigen	Grundzahl	% der Erwerbstätigen	Grundzahl	% der Erwerbstätigen	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern .	62 755	24,88	66 195	28,51	171	0,06	617	0,26	189 231	75,04	165 359	71,22	+ 3 440	+ 5,5	+ 446	+ 260,8	− 23 872	−12,61
Niederbayern	55 910	23,85	61 352	27,98	64	0,02	244	0,11	178 352	76,11	157 606	71,89	+ 5 442	+ 9,7	+ 180	+ 281,3	− 20 746	−11,63
Pfalz . . .	49 293	29,83	50 350	38,87	45	0,02	104	0,08	118 695	70,63	79 073	61,04	+ 1 057	+ 2,1	+ 59	+ 131,1	− 39 622	−33,38
Oberpfalz . .	41 333	24,50	45 269	29,89	67	0,03	103	0,06	127 288	75,45	106 034	70,03	+ 3 936	+ 9,5	+ 36	+ 53,7	− 21 254	−16,69
Oberfranken .	38 072	27,06	40 827	31,22	49	0,03	58	0,04	102 572	72,74	89 859	68,72	+ 2 755	+ 7,2	+ 9	+ 18,4	− 12 713	−12,39
Mittelfranken	40 578	25,74	45 235	33,00	47	0,02	110	0,08	116 978	74,22	91 718	66,91	+ 4 657	+ 11,5	+ 63	+ 134,0	− 25 260	−21,59
Unterfranken	56 912	31,80	59 269	36,01	86	0,04	203	0,12	121 421	68,05	105 095	63,56	+ 2 357	+ 4,1	+ 117	+ 136,0	− 16 326	−13,44
Schwaben .	59 108	30,87	61 385	36,88	66	0,03	170	0,10	132 277	69,09	104 870	63,01	+ 2 277	+ 3,9	+ 104	+ 157,6	− 27 407	−20,71
Königreich	**403 961**	**27,08**	**429 882**	**32,29**	**595**	**0,03**	**1 609**	**0,12**	**1 086 814**	**72,87**	**899 614**	**67,58**	**+ 25 921**	**+ 6,4**	**+ 1014**	**+ 170,4**	**− 187 200**	**−17,22**

Hieraus ergibt sich, daß die verhältnismäßig größte Mehrung der Selbständigen in Mittelfranken zu verzeichnen ist, die kleinste in der Pfalz, und daß in diesen beiden Regierungsbezirken die Zahl der Arbeiter verhältnismäßig am meisten abgenommen hat. In Niederbayern dagegen, wo der mittel- und großbäuerliche Betrieb am stärksten vertreten ist, ist die Arbeiterzahl verhältnismäßig am wenigsten gesunken; hier ist namentlich, wie sich aus Tabelle 10 ergibt, die Zahl der mittätigen Familienangehörigen und der Knechte und Mägde nur um 14607 = 9,66% zurückgegangen gegenüber 135574 = 14,98% im Königreich und die Zahl der Taglöhner ohne Land nur um 19,3% gegenüber 25,3% im Königreich. In der Pfalz dagegen sind die mittätigen Familienangehörigen und die Knechte und Mägde um 29802 = 32,26% und in Mittelfranken um 20742 = 21,16% zurückgegangen. Diese Erscheinung dürfte wohl zusammenhängen mit dem bedeutenden Anwachsen der industriellen Bevölkerung in der Pfalz und in Mittelfranken.

Etwas anders gestaltet sich das Bild, wenn man die drei Bevölkerungsgruppen in Beziehung setzt zu der landwirtschaftlich benützten Fläche, wie nachstehende Tabelle zeigt:

Tabelle 12.

Regierungsbezirk	Auf 100 ha landwirtschaftlich benützte Fläche treffen					
	Selbständige		Angestellte		Arbeiter	
	1882	1895	1882	1895	1882	1895
Oberbayern . . .	6,87	7,13	0,01	0,06	20,72	17,81
Niederbayern . . .	8,13	8,97	0,00	0,03	25,95	23,05
Pfalz	16,02	16,20	0,01	0,03	38,58	25,44
Oberpfalz	7,95	8,90	0,01	0,02	24,50	20,86
Oberfranken . . .	9,58	10,19	0,01	0,01	25,82	22,42
Mittelfranken . . .	9,20	10,21	0,01	0,02	26,52	20,71
Unterfranken . . .	12,52	12,78	0,01	0,04	26,73	22,66
Schwaben	10,09	10,17	0,01	0,02	22,58	17,87
Königreich	**9,38**	**9,90**	**0,01**	**0,03**	**25,24**	**20,72**

Nach dieser Tabelle ist die geringste Mehrung der Selbständigen nicht in der Pfalz, sondern in Schwaben zu verzeichnen.

Aus der Tabelle ergibt sich ferner, daß die wenigsten Arbeiter im Verhältnis zu der landwirtschaftlich benützten Fläche Schwaben und Oberbayern besitzen, die meisten die Pfalz und Niederbayern. In der Pfalz ist auf das Verhältnis der Umstand von Einfluß, daß sich hier unter allen Kreisen die größte Zahl von Taglöhnern mit Landbesitz befindet neben einer verhältnismäßig großen Zahl von solchen ohne Land, und daß nach dem Ergebnis der Tabelle 10 auf S. 10 u. 11 hier auch die Zahl der mittätigen Familienangehörigen verhältnismäßig eine größere ist als im rechtsrheinischen Bayern. Es treffen nämlich auf 100 ha landwirtschaftlich benützte Fläche in der Pfalz 13,29 mittätige Familienangehörige und 5,31 Taglöhner, wogegen im rechtsrheinischen Bayern auf 100 ha nur 9,82 mittätige Familienangehörige und 2,82 Taglöhner treffen.

II. Die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrem Hauptberuf.

Da nicht alle Inhaber von landwirtschaftlichen Betrieben zugleich ihrem Hauptberufe nach Landwirte sind, ist es wichtig, festzustellen, welchen Berufszweigen die Betriebsinhaber angehören.

Setzt man zu diesem Zwecke die Zahl der Betriebsinhaber gleich der Zahl der Betriebe, was allerdings nicht ganz zutreffend ist, da ebensowohl auf einen Betrieb mehrere Betriebsinhaber als auf einen Betriebsinhaber mehrere Betriebe treffen können, so ergibt sich als Hauptresultat, daß von der Gesamtsumme der Betriebsinhaber 69,98% ihrem Hauptberufe nach der Landwirtschaft im engeren Sinne (s. S. 1) angehören, 19,42% der Industrie, 3,69% dem Handel und Verkehr, der Rest von 6,91% den übrigen Berufszweigen.

Im Deutschen Reiche sind nur 57,86% der Betriebsinhaber Landwirte von Beruf, 26,90% gehören nach ihrem Hauptberufe der Industrie und 5,01% dem Handel und Verkehr an, der Rest zu 10,23% verteilt sich auf die andern Berufszweige. (Bd. 112 S. 46* der Statistik des Deutschen Reichs.)

Diese Feststellung gewinnt erhöhtes Interesse, wenn man die Betriebsinhaber nach ihrer Stellung im Hauptberufe in Selbständige und Unselbständige scheidet. Es ergibt sich dann, daß in Bayern von den ihrem Hauptberufe nach der Landwirtschaft angehörigen Betriebsinhabern 92,58% Selbständige und 7,42% Unselbständige sind, von den der Industrie angehörigen Betriebsinhabern 69,01% Selbständige und 30,99% Unselbständige, von den dem Handel angehörigen Betriebsinhabern 96,59% Selbständige und 3,41% Unselbständige, von den dem Verkehr angehörigen Betriebsinhabern 23,96% Selbständige und 76,04% Unselbständige. Unter den 88948 Betriebsinhabern, welche als Selbständige der Industrie angehören, befinden sich 3690 Hausindustrielle.

Vervollständigt wird das Bild, wenn festgestellt wird, von welcher Größe die Betriebe der verschiedenen Arten von Betriebsinhabern sind. Darüber unterrichtet die nachstehende Tabelle 1 auf S. 16 u. 17.

Aus dieser Tabelle ergibt sich, daß 89,73% der nach ihrem Hauptberuf der Landwirtschaft als Unselbständige angehörigen Betriebsinhaber Betriebe von nur unter 2 ha besitzen (Tabelle 1, Abteilung 2b), während von den selbständigen Betriebsinhabern dieser Berufsart nur 14,90% Betriebe dieser Größenklasse besitzen. 40,15% aller Betriebe unter 2 ha gehören Betriebsinhabern, die nach ihrem Hauptberuf als Selbständige oder Unselbständige der Landwirtschaft im engeren Sinne (s. S. 1) angehören und 37,81% solchen, die der Industrie angehören (Tabelle 1, Abteilung 2a); 13,08% treffen dabei auf die Unselbständigen der ersten Art (meist Taglöhner und ähnliche Arbeiter — 34243 Betriebsinhaber

Tabelle 1.

Größenklassen	Inhaber landw. Betriebe überhaupt	Von diesen entfallen ihrem Hauptberufe nach auf: Landwirtschaft Selbständ.	Landwirtschaft Unselbständ.	Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Fischerei Selbständ.	Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Fischerei Unselbständ.	Industrie Selbständ.	Industrie Unselbständ.	Handel Selbständ.	Handel Unselbständ.	Verkehr Selbständ.	Verkehr Unselbständ.	Gast- u. Schankwirtschaft Selbständ.	Gast- u. Schankwirtschaft Unselbständ.	Wechselnde Lohnarbeit etc.	Andere Berufsarten
1. Grundzahlen:															
unter 0,1 ar	6	—	2	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—
0,1 ar bis unter 2 ar	5 918	157	1 046	19	58	1 321	1 303	328	29	45	315	64	5	28	1 200
2 „ „ „ 5 „	11 342	440	1 892	88	151	2 869	1 849	691	33	114	455	127	1	83	2 549
5 „ „ „ 20 „	33 992	2 887	5 615	330	585	8 407	6 037	1 877	95	237	1 553	438	10	208	5 713
20 „ „ „ 50 „	48 644	7 426	8 210	531	949	11 749	8 922	2 436	128	294	1 688	632	6	209	5 464
50 „ „ „ 1 ha	57 069	15 245	8 118	598	1 146	13 644	8 668	2 447	96	335	1 456	718	14	142	4 442
1 ha „ „ 2 „	79 604	37 897	6 060	516	1 342	17 045	7 657	2 461	77	546	1 124	1 059	4	82	3 734
2 „ „ „ 3 „	64 978	43 679	1 978	285	733	10 600	3 001	1 295	22	276	537	822	5	27	1 718
3 „ „ „ 4 „	55 505	43 113	895	158	352	6 886	1 344	782	7	184	245	648	—	2	889
4 „ „ „ 5 „	44 925	37 670	349	73	194	4 351	565	501	4	95	74	530	—	2	517
5 „ „ „ 10 „	127 671	115 195	283	127	201	7 621	527	883	2	180	100	1 591	1	5	955
10 „ „ „ 20 „	89 328	84 149	33	34	17	3 113	45	268	—	56	9	1 085	1	—	518
20 „ „ „ 50 „	41 056	38 836	4	12	10	1 160	11	77	—	19	1	496	—	—	430
50 „ „ „ 100 „	3 126	2 817	—	—	—	154	4	7	—	2	—	50	—	—	92
100 „ „ „ 200 „	493	432	—	2	1	23	—	1	—	—	—	5	—	—	29
200 „ „ „ 500 „	108	84	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	20
500 „ „ „ 1000 „	18	9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8
1000 ha und mehr	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
unter 2 ha	236 575	64 052	30 943	2 082	4 231	55 036	34 436	10 240	458	1 571	6 593	3 038	40	753	23 102
2 ha bis unter 5 ha	165 408	124 462	3 222	516	1 279	21 837	4 910	2 578	33	555	856	2 000	5	31	3 124
5 „ „ „ 20 „	216 999	199 344	316	161	218	10 734	572	1 151	2	236	109	2 676	2	5	1 473
20 „ „ „ 100 „	44 182	41 653	4	12	10	1 314	15	84	—	21	1	546	—	—	522
100 ha und mehr	621	525	—	2	1	27	—	1	—	—	—	6	—	—	59
zusammen	**663 785**	**430 036**	**34 485**	**2 773**	**5 739**	**88 948**	**39 933**	**14 054**	**493**	**2 383**	**7 559**	**8 266**	**47**	**789**	**28 280**
2. Verhältniszahlen:															
a) Von 100 Betriebsinhabern überhaupt entfallen auf die einzelnen Berufszweige:															
unter 0,1 ar	100,000	—	33,333	—	—	16,667	—	—	—	—	33,333	—	—	16,667	—
0,1 ar bis unter 2 ar	100,000	2,653	17,675	0,321	0,980	22,322	22,018	5,543	0,490	0,760	5,323	1,081	0,084	0,473	20,277
2 „ „ „ 5 „	100,000	3,879	16,682	0,776	1,331	25,295	16,302	6,092	0,291	1,005	4,012	1,120	0,009	0,732	22,474
5 „ „ „ 20 „	100,000	8,493	16,519	0,971	1,721	24,732	17,760	5,522	0,279	0,697	4,569	1,289	0,029	0,612	16,807
20 „ „ „ 50 „	100,000	15,266	16,878	1,092	1,951	24,153	18,341	5,008	0,263	0,604	3,470	1,299	0,012	0,430	11,233
50 „ „ „ 1 ha	100,000	26,713	14,225	1,048	2,008	23,908	15,189	4,288	0,168	0,587	2,551	1,258	0,025	0,249	7,783
1 ha „ „ 2 „	100,000	47,606	7,613	0,649	1,686	21,411	9,619	3,092	0,097	0,686	1,412	1,330	0,005	0,103	4,691
2 ha bis unter 3 ha	100,000	67,221	3,044	0,489	1,128	16,313	4,618	1,993	0,034	0,425	0,826	1,265	0,008	0,042	2,644
3 „ „ „ 4 „	100,000	77,674	1,613	0,285	0,634	12,406	2,421	1,409	0,018	0,881	0,441	1,167	—	0,004	1,602
4 „ „ „ 5 „	100,000	83,851	0,777	0,162	0,432	9,685	1,258	1,115	0,009	0,211	0,165	1,180	—	0,004	1,151
5 „ „ „ 10 „	100,000	90,228	0,222	0,099	0,157	5,969	0,413	0,692	0,002	0,141	0,078	1,246	0,001	0,004	0,748
10 „ „ „ 20 „	100,000	94,202	0,087	0,038	0,019	3,485	0,050	0,300	—	0,063	0,010	1,215	0,001	—	0,580
20 „ „ „ 50 „	100,000	94,593	0,010	0,029	0,024	2,826	0,027	0,188	—	0,046	0,002	1,208	—	—	1,047
50 „ „ „ 100 „	100,000	90,115	—	—	—	4,927	0,128	0,224	—	0,064	—	1,599	—	—	2,943
100 „ „ „ 200 „	100,000	87,627	—	0,406	0,203	4,665	—	0,203	—	—	—	1,014	—	—	5,882
200 „ „ „ 500 „	100,000	77,778	—	—	—	2,778	—	—	—	—	—	0,926	—	—	18,518
500 „ „ „ 1000 „	100,000	50,000	—	—	—	5,556	—	—	—	—	—	—	—	—	44,444
1000 ha und mehr	100,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,000
unter 2 ha	100,000	27,075	13,080	0,880	1,788	23,264	14,556	4,328	0,194	0,664	2,787	1,284	0,017	0,318	9,765
2 ha bis unter 5 ha	100,000	75,245	1,948	0,312	0,773	13,202	2,968	1,559	0,020	0,336	0,517	1,209	0,003	0,019	1,889
5 „ „ „ 20 „	100,000	91,864	0,146	0,074	0,100	4,947	0,264	0,530	0,001	0,109	0,050	1,233	0,001	0,002	0,679
20 „ „ „ 100 „	100,000	94,276	0,009	0,027	0,023	2,974	0,034	0,190	—	0,048	0,002	1,236	—	—	1,181
100 ha und mehr	100,000	84,541	—	0,322	0,161	4,348	—	0,161	—	—	—	0,966	—	—	9,501
zusammen	**100,000**	**64,785**	**5,195**	**0,418**	**0,865**	**13,400**	**6,016**	**2,117**	**0,074**	**0,359**	**1,139**	**1,245**	**0,007**	**0,119**	**4,261**
b) Von 100 Betriebsinhabern eines Berufszweiges entfallen auf die einzelnen Größenklassen:															
unter 0,1 ar	0,001	—	0,006	—	—	0,001	—	—	—	—	0,027	—	—	0,127	—
0,1 ar bis unter 2 ar	0,892	0,034	3,033	0,685	1,011	1,485	3,263	2,334	5,882	1,888	4,167	0,774	10,638	3,549	4,243
2 „ „ „ 5 „	1,709	0,103	5,486	3,178	2,631	3,225	4,630	4,917	6,694	4,784	6,019	1,537	2,128	10,519	9,013
5 „ „ „ 20 „	5,121	0,671	16,282	11,900	10,193	9,452	15,118	13,356	19,270	9,946	20,545	5,299	21,276	26,362	20,201
20 „ „ „ 50 „	7,328	1,727	23,807	19,149	16,536	13,209	22,342	17,333	25,963	12,337	22,331	7,646	12,766	26,489	19,321
50 „ „ „ 1 ha	8,598	3,545	23,541	21,565	19,969	15,339	21,706	17,411	19,473	14,058	19,262	8,686	29,787	17,997	15,707
1 ha „ „ 2 „	11,992	8,813	17,573	18,608	23,384	19,163	19,175	17,511	15,619	22,912	14,870	12,812	8,511	10,303	13,204
2 „ „ „ 3 „	9,789	10,157	5,736	10,278	12,772	11,917	7,515	9,214	4,462	11,582	7,104	9,944	10,638	3,422	6,075
3 „ „ „ 4 „	8,362	10,026	2,595	5,698	6,134	7,742	3,866	5,564	1,420	7,721	3,241	7,889	—	0,254	3,144
4 „ „ „ 5 „	6,768	8,760	1,012	2,633	3,380	4,892	1,415	3,565	0,811	3,987	0,979	6,412	—	0,254	1,828
5 „ „ „ 10 „	19,284	26,787	0,821	4,580	3,502	8,568	1,320	6,283	0,406	7,554	1,323	19,247	2,128	0,634	3,377
10 „ „ „ 20 „	13,457	19,568	0,096	1,226	0,296	3,500	0,113	1,907	—	2,850	0,119	13,126	2,128	—	1,832
20 „ „ „ 50 „	6,185	9,031	0,012	0,433	0,174	1,304	0,027	0,548	—	0,797	0,013	6,001	—	—	1,521
50 „ „ „ 100 „	0,471	0,655	—	—	—	0,173	0,010	0,050	—	0,084	—	0,605	—	—	0,325
100 „ „ „ 200 „	0,074	0,101	—	0,072	0,018	0,026	—	0,007	—	—	—	0,060	—	—	0,103
200 „ „ „ 500 „	0,016	0,020	—	—	—	0,003	—	—	—	—	—	0,012	—	—	0,071
500 „ „ „ 1000 „	0,003	0,002	—	—	—	0,001	—	—	—	—	—	—	—	—	0,028
1000 ha und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,007
unter 2 ha	35,640	14,895	89,729	75,081	73,723	61,874	86,234	72,862	92,900	65,925	87,221	36,753	85,106	95,437	81,690
2 ha bis unter 5 ha	24,919	28,942	9,343	18,608	22,286	24,550	12,296	18,343	6,694	23,290	11,324	24,195	10,638	3,929	11,046
5 „ „ „ 20 „	32,691	46,355	0,916	5,806	3,799	12,068	1,432	8,190	0,406	9,904	1,442	32,374	4,256	0,634	5,209
20 „ „ „ 100 „	6,656	9,686	0,012	0,433	0,174	1,477	0,038	0,598	—	0,881	0,013	6,605	—	—	1,846
100 ha und mehr	0,094	0,122	—	0,072	0,018	0,031	—	0,007	—	—	—	0,073	—	—	0,209
zusammen	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**	**100,000**

Tabelle 2.

Regierungsbezirke	Inhaber landw. Betriebe überhaupt	Von diesen entfallen ihrem Hauptberufe nach auf													
		Landwirtschaft		Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Fischerei		Industrie		Handel		Verkehr		Gast- u. Schankwirtschaft		Wechselnde Lohnarbeit etc.	Andere Berufsarten
		Selbständ.	Unselbständ.	Selbständ.	Unselbständ.	Selbständ.	Unselbständ.	Selbständ.	Unselbständ.	Selbständ.	Unselbständ.	Selbständ.	Unselbständ.		
Grundzahlen:															
Oberbayern	92 261	66 256	4 314	655	626	10 556	3 305	1 133	36	275	802	1 685	6	84	2 528
Niederbayern	82 401	61 355	3 714	273	550	9 063	1 955	1 204	18	138	413	1 188	1	23	2 506
Pfalz	105 955	50 405	7 272	291	1 227	16 231	14 950	3 748	244	630	2 487	1 214	17	259	6 980
Oberpfalz	64 397	45 271	3 174	188	687	7 815	2 584	850	17	149	640	626	7	26	2 363
Oberfranken	70 418	40 893	3 038	204	935	13 837	*) 5 517	1 630	49	299	802	773	4	51	2 386
Mittelfranken	69 402	45 192	4 138	290	522	9 431	3 566	1 558	48	229	719	849	3	113	2 744
Unterfranken	95 982	59 299	6 313	465	875	12 891	5 734	2 617	41	485	1 169	996	5	121	4 971
Schwaben	82 969	61 365	2 522	407	317	9 124	2 322	1 314	40	178	527	935	4	112	3 802
Königreich	**663 785**	**430 036**	**34 485**	**2 773**	**5 739**	**88 948**	**39 933**	**14 054**	**493**	**2 383**	**7 559**	**8 266**	**47**	**789**	**28 280**
Deutsches Reich	**5 558 317**	**2 499 130**	**717 037**	**31 751**	**67 605**	**704 290**	**790 950**	**130 682**	**12 757**	**32 994**	**101 781**	**72 217**	**836**	**36 737**	**359 550**
Verhältniszahlen:															
Oberbayern	100,000	71,814	4,676	0,710	0,679	11,441	3,582	1,228	0,039	0,298	0,869	1,826	0,007	0,091	2,740
Niederbayern	100,000	74,459	4,507	0,331	0,668	10,999	2,373	1,461	0,022	0,167	0,501	1,442	0,001	0,028	3,041
Pfalz	100,000	47,572	6,863	0,275	1,158	15,319	14,110	3,537	0,230	0,595	2,347	1,146	0,016	0,244	6,588
Oberpfalz	100,000	70,299	4,929	0,292	1,067	12,136	4,013	1,320	0,026	0,231	0,994	0,972	0,011	0,041	3,669
Oberfranken	100,000	58,072	4,314	0,290	1,328	19,650	7,835	2,315	0,069	0,424	1,139	1,098	0,006	0,072	3,388
Mittelfranken	100,000	65,116	5,963	0,418	0,752	13,589	5,138	2,245	0,069	0,330	1,036	1,223	0,004	0,163	3,954
Unterfranken	100,000	61,781	6,577	0,484	0,912	13,431	5,974	2,727	0,043	0,505	1,218	1,038	0,005	0,126	5,179
Schwaben	100,000	73,961	3,040	0,490	0,382	10,997	2,799	1,584	0,048	0,215	0,635	1,127	0,005	0,135	4,582
Königreich	**100,000**	**64,785**	**5,195**	**0,418**	**0,865**	**13,400**	**6,016**	**2,117**	**0,074**	**0,359**	**1,139**	**1,245**	**0,007**	**0,119**	**4,261**
Deutsches Reich	**100,000**	**44,96**	**12,90**	**0,57**	**1,22**	**12,67**	**14,23**	**2,35**	**0,23**	**0,60**	**1,83**	**1,30**	**0,01**	**0,66**	**6,47**

*) Darunter befinden sich 2960 Hausgewerbetreibende.

Tabelle 3.

Größenklasse bezw. Regierungsbezirk	Selbständige Landwirte				
	im ganzen	hievon sind			
		mit		ohne	
		Nebenberuf			
		im ganzen	in %	im ganzen	in %
unter 0,1 ar	—	—	—	—	—
0,1 ar bis unter 2 „	157	40	25,48	117	74,52
2 „ „ „ 5 „	440	85	19,32	355	80,68
5 „ „ „ 20 „	2 887	754	26,12	2 133	73,88
20 „ „ „ 50 „	7 426	1 786	24,05	5 640	75,95
50 „ „ „ 1 ha	15 245	4 002	26,25	11 243	73,75
1 ha „ „ 2 „	37 897	10 434	27,53	27 463	72,47
2 „ „ „ 3 „	43 679	12 556	28,75	31 123	71,25
3 „ „ „ 4 „	43 113	12 326	28,59	30 787	71,41
4 „ „ „ 5 „	37 670	9 143	24,27	28 527	75,73
5 „ „ „ 10 „	115 195	21 106	18,32	94 089	81,68
10 „ „ „ 20 „	84 149	12 664	15,05	71 485	84,95
20 „ „ „ 50 „	38 836	4 653	11,98	34 183	88,02
50 „ „ „ 100 „	2 817	602	21,37	2 215	78,63
100 „ „ „ 200 „	432	196	45,37	236	54,63
200 „ „ „ 500 „	84	45	53,57	39	46,43
500 „ „ „ 1000 „	9	3	33,33	6	66,67
1000 „ und darüber	—	—	—	—	—
zusammen	**430 036**	**90 395**	**21,02**	**339 641**	**78,98**
unter 2 ha	64 052	17 101	26,70	46 951	73,30
2 ha bis unter 5 ha	124 462	34 025	27,34	90 437	72,66
5 „ „ „ 20 „	199 344	33 770	16,94	165 574	83,06
20 „ „ „ 100 „	41 653	5 255	12,62	36 398	87,38
100 „ und darüber	525	244	46,48	281	53,52
zusammen	**430 036**	**90 395**	**21,02**	**339 641**	**78,98**
Oberbayern	66 256	12 616	19,04	53 640	80,96
Niederbayern	61 355	11 013	17,95	50 342	82,05
Pfalz	50 405	8 959	17,77	41 446	82,23
Oberpfalz	45 271	10 266	22,68	35 005	77,32
Oberfranken	40 893	9 593	23,46	31 300	76,54
Mittelfranken	45 192	11 466	25,37	33 726	74,63
Unterfranken	59 299	11 744	19,80	47 555	80,20
Schwaben	61 365	14 738	24,02	46 627	75,98
Königreich	**430 036**	**90 395**	**21,02**	**339 641**	**78,98**

im ganzen) und 14,56% auf die Unselbständigen der zweiten Art (meist Gesellen, Gehilfen und ähnliche Arbeiter — 38685 Betriebsinhaber im ganzen Bd. 112 S. 267 d. Statistik d. Deutschen Reichs). In der Größenklasse 2—5 ha besitzen die landwirtschaftlichen Unselbständigen nur noch 1,95% aller Betriebe, die industriellen Unselbständigen dagegen noch 2,97%. Die meisten berufsfremden Betriebsinhaber finden sich in den Größenklassen unter 2 ha; hier überwiegen sie sogar die selbständigen Landwirte; diese überwiegen aber schon in der Größenklasse 2—3 ha. Immerhin befindet sich eine erhebliche Anzahl größerer und großer Betriebe in der Hand berufsfremder, namentlich der Industrie angehöriger Betriebsinhaber.

Die Zahl der hauptberuflich selbständigen Landwirte (430036) stimmt annähernd überein mit der von der Berufszählung ermittelten Zahl der selbständigen in der Landwirtschaft erwerbstätigen Personen (Unternehmer, Pächter, leitende Beamte), welche sich auf 429882 bezifferte. Die Differenz erklärt sich wohl daraus, daß bei der Berufszählung nicht jede Person, die eine, wenn auch noch so kleine, landwirtschaftliche Fläche bebaute, z. B. etwas Kartoffel- oder Gemüseland, sich als selbständigen Landwirt in der Haushaltungsliste bezeichnete, während bei der Betriebszählung jede, auch die kleinste, von der Haushaltung aus landwirtschaftlich bewirtschaftete Fläche als landwirtschaftlicher Betrieb zur Anschreibung kam.

In welcher Weise sich die Zahl der Betriebsinhaber ihrem Hauptberufe nach innerhalb der verschiedenen Regierungsbezirke zusammensetzt, zeigt die Tabelle 2 auf Seite 18.

In jenen Kreisen, in denen der Parzellenbesitz überwiegt, finden sich demnach die meisten Unselbständigen als Betriebsinhaber. Insbesondere fällt die Pfalz auf, wo nur 47,57% aller Betriebsinhaber Selbständige der Landwirtschaft sind gegenüber 64,79% im Durchschnitt des Königreichs. Immerhin steht sie noch über dem Durchschnitt des Deutchen Reiches, der nur 44,96% beträgt. Auch ist in der Pfalz der Anteil der Unselbständigen der Industrie mit 14,11% ein besonders hoher. Die wenigsten berufsfremden Betriebsinhaber befinden sich in Niederbayern, wo großbäuerlicher Besitz vorherrscht.

Wenn, wie im Vorausgehenden gezeigt, 430036 = 64,79% aller Betriebsinhaber ihrem Hauptberufe nach selbständige Landwirte sind, so ist dies nicht so aufzufassen, daß diese auch ausschließlich Landwirtschaft betreiben. Vielmehr findet sich unter diesen eine stattliche Anzahl solcher, welche neben der Landwirtschaft noch einen Nebenberuf ausüben. Wie stark solche Landwirte innerhalb der einzelnen Betriebsgrößenklassen und innerhalb der 8 Regierungsbezirke vertreten sind, läßt die Tabelle 3 auf Seite 19 ersehen.

Es ergibt sich aus derselben die auffällige Tatsache, daß sich — sämtliche Größenklassen in fünf Gruppen zusammengezogen — relativ die wenigsten Landwirte ohne Nebenberuf in der Gruppe über 10 ha finden. Dies erklärt sich daraus, daß mit Betrieben dieser Größenklasse vielfach sog. landwirtschaftliche Nebengewerbe verbunden sind, wie Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Ziegeleien, Müllereien, Molkereien, etc. Andererseits fällt die verhältnismäßig geringe Zahl selbständiger Landwirte mit Nebenberuf in der Größenklasse unter 2 ha auf. Es hängt dies damit zusammen, daß in dieser Größenklasse viele Betriebsinhaber gezählt sind, die in der Hauptsache von Renten, Altenteil, Unterstützungen etc. leben und nur nebenbei ein Stückchen Land bewirtschaften und daß in dieser Klasse sich auch jene Betriebe eingereiht finden, die nur eine geringe landwirtschaftlich benützte Fläche aufweisen, in der Hauptsache aber Forstbetriebe sind (s. Abschnitt IV, 2). Bei der

ziemlich bedeutenden Zahl von Betriebsinhabern mit Nebenberuf in den mittleren Betriebsgrößenklassen ist an jene Fälle zu denken, wo ein Betriebsinhaber nebenbei noch Schmied, Tischler, Schneider, Schuster, Weber, Metzger, Schankwirt, Kaufmann etc. ist.

Die geringste Zahl von selbständigen Landwirten mit Nebenberuf weist die Pfalz auf (17,77 %), die relativ größte Mittelfranken (25,37 %). Im Durchschnitt sind übrigens in Bayern solche Landwirte verhältnismäßig häufiger anzutreffen als im Deutschen Reich, wo nur 20,10 % der selbständigen Landwirte einen Nebenberuf haben.

Welchen Bruchteil die beiden Kategorien selbständiger Landwirte (mit und ohne Nebenberuf) von der Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebsinhaber jeder der fünf wichtigsten Größenklassen und jeden Regierungsbezirkes ausmachen, zeigt die nachstehende Tabelle.

Tabelle 4.

Größenklasse bezw. Regierungsbezirk	Auf je 100 Betriebsinhaber nebenstehender Größenklasse bezw. nebenstehenden Regierungsbezirks treffen	
	selbständige Landwirte ohne Nebenberuf	selbständige Landwirte mit Nebenberuf
unter 2 ha	19,85	7,23
2—5 „	54,68	20,57
5—20 „	76,30	15,56
20—100 „	82,38	11,89
100 ha und mehr	45,25	39,29
im ganzen	**51,17**	**13,62**
Oberbayern	58,14	13,67
Niederbayern	61,09	13,37
Pfalz	39,12	8,46
Oberpfalz	54,36	15,94
Oberfranken	44,45	13,62
Mittelfranken	48,60	16,52
Unterfranken	49,55	12,24
Schwaben	56,20	17,76
Königreich	**51,17**	**13,62**
Deutsches Reich	**35,92**	**9,04**

Mehr als die Hälfte aller Betriebsinhaber (51,17 %) sind in Bayern selbständige Landwirte ohne Nebenberuf, während sie im Durchschnitt des Deutschen Reichs nur 35,92 % aller Betriebsinhaber ausmachen. Bayern hat demnach gegenüber dem Deutschen Reich nicht nur eine verhältnismäßig größere Zahl von Betriebsinhabern, die in ihrem Hauptberuf selbständige Landwirte sind (s. Tabelle 2) sondern auch eine verhältnismäßig bedeutend größere Zahl von Betriebsinhabern, die ausschließlich landwirtschaftliche Interessen haben.

Die Pfalz kommt in dieser Hinsicht dem Durchschnitt des Deutschen Reiches am nächsten; dabei ist aber folgendes zu beachten. Die Pfalz hat zwar verhältnismäßig wenige Betriebsinhaber, die selbständige Landwirte sind (s. Tabelle 2), da in der Pfalz sich eine große Zahl kleiner Betriebe findet, die für ihre meist anderen Berufsarten angehörigen Inhaber nur eine Nebenerwerbsquelle bilden; diese verhältnismäßig wenigen selbständigen Betriebsinhaber der Pfalz üben jedoch im Durchschnitt seltener einen Neben-

beruf aus, als dies in den übrigen Regierungsbezirken der Fall ist; in der Pfalz haben nämlich wie bereits hervorgehoben wurde nur 17,77 % der selbständigen Landwirte einen Nebenberuf gegenüber 21,02 % im Durchschnitt des Königreichs (s. Tabelle 3). In dieser Beziehung steht die Pfalz sogar noch unter Niederbayern. Die Betriebe der selbständigen Landwirte sind eben in der Pfalz von solcher Größe oder Erträglichkeit, daß ein Nebenerwerb für den Inhaber nicht notwendig oder nicht einmal möglich ist.

Ein Vergleich der Berufsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebsinhaber wie sie im vorstehenden für das Jahr 1895 festgestellt wurden, mit den bezüglichen Ergebnissen der Erhebung vom Jahre 1882*) ist nur in sehr beschränktem Umfange möglich, nämlich nur für die beiden großen Gruppen der Betriebe ohne Nebenerwerb und derjenigen mit Nebenerwerb. Aber auch schon dieser Vergleich ist interessant genug, um ihn in der folgenden Tabelle anzustellen.

Tabelle 5.

Größenklasse	Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe								Die Mehrung (+) bezw. Minderung (—) 1882—1895 beträgt bei den Betrieben			
	ohne Nebenerwerb				mit Nebenerwerb				ohne Nebenerwerb		mit Nebenerwerb	
	1882		1895		1882		1895					
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
unter 2 ha	64 835	24,71	46 951	19,85	197 508	75,29	189 624	80,15	— 17 884	— 27,58	— 7 884	— 3,99
2—5 „	87 697	53,01	90 437	54,68	77 732	46,99	74 971	45,32	+ 2 740	+ 3,12	— 2 761	— 3,55
5—20 „	156 193	75,10	165 574	76,30	51 793	24,90	51 425	23,70	+ 9 381	+ 6,01	— 368	— 0,71
20—100 „	36 878	81,64	36 398	82,88	8 291	18,36	7 784	17,62	— 480	— 1,30	— 507	— 6,12
100 ha u. mehr	336	56,57	281	45,25	258	43,43	340	54,75	— 55	— 16,37	+ 82	+ 31,78
Regierungsbezirke												
Oberbayern . .	53 789	54,72	53 640	58,14	44 507	45,28	38 621	41,86	— 149	— 0,28	— 5 886	— 13,22
Niederbayern .	50 388	60,06	50 342	61,09	33 503	39,94	32 059	38,91	— 46	— 0,09	— 1 444	— 4,31
Pfalz	43 910	40,99	41 446	39,12	63 214	59,01	64 509	60,88	— 2 464	— 5,61	+ 1 295	+ 2,05
Oberpfalz . . .	34 592	52,52	35 005	54,36	31 275	47,48	29 392	45,64	+ 413	+ 1,19	— 1 883	— 6,02
Oberfranken .	33 286	48,07	31 300	44,45	35 955	51,93	39 118	55,55	— 1 986	— 5,97	+ 3 163	+ 8,80
Mittelfranken .	33 287	46,42	33 726	48,60	38 419	53,58	35 676	51,40	+ 439	+ 1,32	— 2 743	— 7,14
Unterfranken .	49 057	50,23	47 555	49,55	48 611	49,77	48 427	50,45	— 1 502	— 3,06	— 184	— 0,38
Schwaben . .	47 630	54,29	46 627	56,20	40 098	45,71	36 342	43,80	— 1 003	— 2,11	— 3 756	— 9,37
Königreich	**345 939**	**50,76**	**339 641**	**51,17**	**335 582**	**49,24**	**324 144**	**48,83**	— **6 298**	— **1,82**	— **11 438**	— **3,41**

Sowohl die Zahl der Betriebe ohne Nebenerwerb wie jene der Betriebe mit Nebenerwerb ist seit 1882 zurückgegangen. Allein die Abnahme ist bei diesen eine viel stärkere als bei jenen (3,41 % gegen 1,82 %). Im Jahre 1882 betrug die Zahl der Betriebe ohne Nebenerwerb 50,76 % sämtlicher Betriebe, im Jahre 1895 dagegen 51,17 %. Betrachtet man die einzelnen Betriebsgrößenklassen, so ergibt sich die interessante Tatsache, daß in der untersten Größenklasse (unter 2 ha) die Betriebe ohne Nebenerwerb siebenmal stärker abgenommen haben als jene mit Nebenerwerb, während bei den klein-, mittel- und großbäuerlichen Betrieben (2—5, 5—20 und 20—100 ha) sich die Zahl jener mit Nebenerwerb verringert, diejenige der Betriebe ohne Nebenerwerb hingegen vermehrt bezw. nicht so stark verringert hat. Bei den Großbetrieben (100 ha und mehr) tritt wieder die umgekehrte Erscheinung zutage, was mit der Zunahme der landwirtschaftlichen Nebengewerbe

) S. Bd. 5 der Statistik des Deutschen Reichs S. 44; Heft 51 der Beiträge der Statistik des Königreichs Bayern S. 198 ff.

zusammenhängt. Je nach dem Vorherrschen der einen oder anderen Betriebsgrößenklasse in den einzelnen Regierungsbezirken ist auch hier die gleiche Bewegung wahrzunehmen; in der Pfalz, in Oberfranken und Unterfranken, wo der Parzellenbetrieb vorherrscht, haben sich die Betriebe ohne Nebenerwerb stark verringert, während jene mit Nebenerwerb sich vermehrt bezw. nur unbedeutend (in Unterfranken) verringert haben. In allen anderen Regierungsbezirken zeigt sich entsprechend dem Charakter der dort herrschenden Betriebsgrößenverhältnisse die umgekehrte Erscheinung.

Im Deutschen Reich hat sich die Gesamtzahl der Betriebe seit 1882 um 5,34 % vermehrt; die Betriebe ohne Nebenerwerb haben sich dabei um 2,78 % vermindert, jene mit Nebenerwerb dagegen um 10,52 % vermehrt; im Deutschen Reich sind aber auch 58,23 % aller Betriebe solche unter 2 ha und haben sich diese Betriebe seit 1882 um 5,70 % vermehrt.

III. Die selbständigen Landwirte mit ihren Familienangehörigen.

Die Berufszählung vom Jahre 1895 bezweckte nicht nur die Feststellung der beruflichen, sondern auch der sozialen Gliederung der Bevölkerung. Es wurden daher innerhalb jeder Berufsart Selbständige und Unselbständige unterschieden; gleichzeitig wurde versucht, die Selbständigen in soziale Schichten zu zergliedern und durch Hinzurechnung der zu jeder solchen Schicht gehörigen Familienmitglieder, soweit sie in der Familie der Selbständigen leben, die Ausdehnung und Bedeutung der Schicht zu ermitteln. Zu diesem Zwecke wurden die hauptberuflich selbständigen Landwirte in sechs Klassen eingeteilt, und zwar je nach der Größe des von ihnen bewirtschafteten Betriebes, nicht nach der Größe der landwirtschaftlich benutzten Fläche. (Bei der Betriebsstatistik, wo es sich um die wirtschaftliche Bedeutung der verschiedenen Betriebsgrößen für die Landwirtschaft handelte, erfolgte die Klasseneinteilung nicht nach der Größe der gesamten Wirtschaftsfläche, sondern nach der Größe nur der landwirtschaftlich benutzten Fläche.) Die sechs Klassen sind: unter 2 ha, 2—5 ha, 5—10 ha, 10—50 ha, 50—100 ha, 100 ha und darüber.

Es ist klar, daß die Besetzung dieser Klassen von jener der gleichen Klassen der Betriebsstatistik abweicht wegen des verschiedenen Klassifikationsprinzips.

In welchem Maße dies der Fall ist, ergibt sich aus nachstehender Gegenüberstellung.

Tabelle 1.

Von den hauptberuflich selbständigen Landwirten entfallen		
auf die Größenklasse	bei alleiniger Berücksichtigung der landwirtschaftlich benutzten Fläche	bei Berücksichtigung der gesamten Wirtschaftsfläche
unter 2 ha	64 052	55 044
2—5 „	124 462	108 395
5—10 „	115 195	111 316
10—50 „	122 985	146 852
50—100 „	2 817	7 691
100 ha und mehr	525	1 178
im ganzen	**430 036**	**430 476**

Die Differenz in der Gesamtzahl der Betriebsinhaber, die nicht bedeutend ist, erkärt sich in der Hauptsache wohl daraus, daß bei der Berufszählung jeder Betriebsinhaber gezählt wurde, bei der Betriebsstatistik aber nur jeder Betrieb, wobei dann als Zahl der Betriebsinhaber die Zahl der Betriebe gesetzt wurde, so daß mehrere Inhaber eines Betriebs nur als ein Betriebsinhaber erscheinen.

Bei Berücksichtigung der gesamten Wirtschaftsfläche erscheinen weniger Betriebsinhaber in den Klassen unter 2 ha, 2—5 ha und 5—10 ha als bei der Betriebsstatistik, dagegen mehr in den höheren Klassen. Es ergibt sich ohne weiteres aus dieser Gegenüberstellung, daß die Klassifikation nach der gesamten Wirtschafsfläche eine wertvolle Ergänzung der Betriebsstatistik ist. Sie ermöglicht eine richtigere Beurteilung der Besitzverteilung des gesamten ländlichen Grund und Bodens eines bestimmten Gebietes.

Da seinerzeit die Bearbeitung des Urmaterials nur für das Königreich und seine beiden Hauptteile: Bayern rechts und links des Rheins, nicht auch für jeden einzelnen Regierungsbezirk erfolgen konnte, so ist eine weitergehende geographische Spezialisierung im folgenden nicht möglich und werden daher nach den in Bd. 106 S. 294 ff. der Statistik des Deutschen Reichs veröffentlichten Tabellen nur die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung dargestellt.

Wie die oben erwähnten nach der Größe der gesamten Wirtschaftsfläche gebildeten sechs sozialen Schichten in den beiden bayerischeu Landesteilen von selbständigen Landwirten besetzt sind, zeigt nachstehende Tabelle.

Tabelle 2.

Größenklasse	Der nebenstehenden Größenklasse angehörige selbständige Landwirte					
	in Bayern r. d. Rh.		in Bayern l. d. Rh.		im Königreich	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
unter 2 ha	40 759	10,72	14 285	28,29	55 044	12,79
2—5 „	90 093	23,71	18 302	36,25	108 395	25,18
5—10 „	99 667	26,23	11 649	23,07	111 316	25,86
10—50 „	140 737	37,04	6 115	12,11	146 852	34,11
50—100 „	7 590	2,00	101	0,20	7 691	1,79
100 ha und mehr	1 139	0,30	39	0,08	1 178	0,27
Summe	**379 985**	**100,00**	**50 491**	**100,00**	**430 476**	**100,00**

Mehr als ein Drittel sämtlicher Betriebsinhaber besitzen demnach in Bayern eine Gesamtwirtschaftsfläche von 10—50 ha. Über diesem Durchschnitt steht der Landesteil rechts d. Rh., während die Pfalz weit hinter ihm zurückbleibt; hier ist die Klasse 2—5 ha die stärkstbesetzte. In der untersten Klasse finden sich sehr viele weibliche Betriebsinhaber (im Königreich 35,12% der sämtlichen selbständigen Betriebsinhaber dieser Größenklasse); ihre Zahl nimmt aber in jeder höheren Klasse sehr bedeutend ab, weil hier einerseits die weibliche Kraft zur Leitung nur noch in selteneren Fällen ausreicht und weil andererseits diese Betriebe groß genug sind, um die hauptberufliche Erwerbstätigkeit des Mannes außerhalb des Betriebes entbehrlich zu machen.

Einen Vergleich hinsichtlich der Besetzung der sechs sozialen Schichten in den größeren deutschen Bundesstaaten und im Deutschen Reich gewährt umstehende Tabelle.

Tabelle 3.

Größenklasse	Von je 100 selbständigen Landwirten haben Betriebe von nebenstehender Größe						
	in Preußen	in Sachsen	in Württemberg	in Baden	in Hessen	in Elsaß-Lothring.	im Deutschen Reich
unter 2 ha	20,89	12,18	27,28	30,57	22,75	36,60	20,83
2—5 „	24,59	24,48	36,28	40,15	34,75	33,87	26,93
5—10 „	20,66	20,80	20,27	18,22	25,85	18,73	21,48
10—50 „	28,34	40,14	15,65	10,24	16,14	10,18	26,87
50—100 „	3,68	1,80	0,42	0,70	0,35	0,75	2,66
100 ha und mehr	1,84	1,10	0,10	0,12	0,16	0,87	1,23
	100,00	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**

Nur in Hessen ist demnach — von den aufgeführten Bundesstaaten — die Größenklasse 5—10 ha ebenso stark besetzt wie in Bayern; die Größenklasse 10—50 ha weist nur in Sachsen eine stärkere Besetzung auf als in Bayern. Hinsichtlich der Besetzung der Größenklassen unter 2 ha, 2—5 ha, 50—100 ha und über 100 ha steht Bayern unter dem Durchschnitt des Deutschen Reichs.

Rechnet man zu den selbständigen Betriebsinhabern die Zahl ihrer Familienangehörigen — miterwerbende sowohl als nichterwerbende — hinzu, so ergibt sich der Gesamtumfang der einzelnen sozialen Schichten. Diese Darstellung ist von höchstem Werte; denn sie zeigt, wie viele Personen an der Landwirtschaft in gewissem Sinne gleiches Interesse haben, ein wie großer Kreis von Personen durch die günstige oder ungünstige Lage einer Klasse von selbständigen Landwirten mitbetroffen wird etc.

(Siehe Tabelle 4 auf Seite 26 und 27.)

Im Zusammenhalt mit Tabelle 2 ergibt sich aus Tabelle 4, deren Zahlen aus Tabelle IV in Bd. 106 der Statistik des Deutschen Reichs S. 294 ff. berechnet sind, daß die Zahl der Selbständigen in der Landwirtschaft mit ihren Angehörigen sich auf 430476+ 1469137 = 1899613 Personen beläuft d. h. auf 71,8 % der gesamten landwirtschaftlichen Berufsbevölkerung Bayerns und auf 32,65 % der ganzen Bevölkerung des Königreichs nach der Zählung von 1895. Die Klasse 10—50 ha ist am stärksten besetzt, im rechtsrheinischen Bayern verhältnismäßig noch mehr als im Königreich überhaupt. Auf sie entfallen fast zwei Fünftel jener Gesamtzahl. In der Pfalz dagegen zeigt die stärkste Besetzung die Klasse 2—5 ha. Auch ist in der Pfalz die unterste Klasse verhältnismäßig etwa dreimal so stark besetzt als im rechtsrheinischen Bayern, während die Klasse 5—10 ha in beiden Landesteilen relativ eine annähernd gleiche Besetzung zeigt (vergl. Tabelle 5 auf Seite 28).

Rechnet man zu den hauptberuflich selbständigen Landwirten und ihren Angehörigen noch diejenigen in einem andern Hauptberuf Selbständigen hinzu, welche nur im Nebenberuf einen landwirtschaftlichen Betrieb haben, in dem aber Familienangehörige hauptberuflich oder auch nur nebenberuflich mittätig sind, so ergeben sich kleine Verschiebungen. Die Gesamtzahl der Selbständigen und ihrer Familienangehörigen (in diesem Sinne) beträgt dann für das Königreich in der Klasse

unter 2 ha	202631	Personen	= 10,16 %
2—5 ha	466060	„	= 23,36 %
5—10 ha	519847	„	= 26,05 %
10—50 ha	759329	„	= 38,06 %
50—100 ha	41875	„	= 2,10 %
100 ha und mehr	5421	„	= 0,27 %
zusammen	1995163	Personen	= 100 %

Tabelle 4.

Größenklasse	Hauptberuflich selbständige Landwirte		Im Betriebe ihres Familienhauptes waren erwerbstätig									
			mit ihrem Hauptberuf					nur nebenberuflich				
	männliche	weibliche	Ehefrauen	Söhne	Töchter	Andere Verwandte		Ehefrauen	Söhne	Töchter	Andere Verwandte	
						M.	W.				M.	W.
I. Bayern												
unter 2 ha	26 989	13 770	4 859	4 245	6 696	612	1 567	73	10	143	6	65
2—5 „	80 685	9 408	15 332	20 096	23 289	2 593	4 837	8 038	39	459	36	287
5—10 „	92 768	6 899	16 736	35 072	35 503	5 064	6 868	9 059	72	598	51	273
10—50 „	131 447	9 290	19 900	80 282	72 732	13 198	13 283	10 305	87	779	99	432
50—100 „	7 027	563	782	5 351	4 375	931	647	277	11	39	5	11
100 ha und mehr	1 062	77	78	556	363	68	41	28	1	7	2	4
Summe I	**339 978**	**40 007**	**57 687**	**145 602**	**142 958**	**22 466**	**27 243**	**27 780**	**220**	**2 025**	**199**	**1 072**
II. Bayern												
unter 2 ha	8 722	5 563	1 150	2 122	2 265	185	360	1 263	16	134	9	40
2—5 „	16 241	2 061	2 368	5 967	4 995	699	887	3 272	45	449	13	117
5—10 „	10 836	813	1 281	5 614	3 860	1 018	706	2 239	39	552	33	214
10—50 „	5 761	354	446	3 785	2 031	956	488	1 037	20	385	33	183
50—100 „	98	3	4	62	18	6	2	9	—	1	—	—
100 ha und mehr	37	2	1	14	5	2	2	2	—	—	—	—
Summe II	**41 695**	**8 796**	**5 250**	**17 564**	**13 174**	**2 866**	**2 445**	**7 822**	**120**	**1 521**	**88**	**554**
III. Königreich												
unter 2 ha	35 711	19 333	6 009	6 367	8 961	797	1 927	1 336	26	277	15	105
2—5 „	96 926	11 469	17 700	26 063	28 284	3 292	5 724	11 310	84	908	49	404
5—10 „	103 604	7 712	18 017	40 686	39 363	6 082	7 574	11 298	111	1 150	84	487
10—50 „	137 208	9 644	20 346	84 067	74 763	14 154	13 771	11 342	107	1 164	132	615
50—100 „	7 125	566	786	5 413	4 393	937	649	286	11	40	5	11
100 ha und mehr	1 099	79	79	570	368	70	43	30	1	7	2	4
Summe I und II	**381 673**	**48 803**	**62 937**	**163 166**	**156 132**	**25 332**	**29 688**	**35 602**	**340**	**3 546**	**287**	**1 626**

Tabelle 4.

Nicht erwerbende Familienangehörige				Gesamtzahl der erwerbstätigen Familienangehörigen			Gesamtzahl der nicht erwerbenden Familienangehörigen			Gesamtzahl der Familienangehörigen überhaupt
über 14 Jahre		unter 14 Jahren		im Hauptberuf	im Nebenberuf	zusammen	über 14 Jahre	unter 14 Jahren	zusammen	
M.	W.	M.	W.							
rechts des Rheins.										
644	18 761	20 168	21 123	17 979	297	18 276	19 405	41 291	60 696	78 972
1 941	55 612	67 491	69 420	66 147	8 859	75 006	57 553	136 911	194 464	269 470
2 345	65 231	85 970	88 953	99 243	10 053	109 296	67 576	174 923	242 499	351 795
3 784	97 393	130 293	137 798	199 395	11 702	211 097	101 177	268 091	369 268	580 365
231	5 706	7 273	7 933	12 086	343	12 429	5 937	15 206	21 143	33 572
47	1 025	885	993	1 106	42	1 148	1 072	1 878	2 950	4 098
8 992	**243 728**	**312 080**	**326 220**	**395 956**	**31 296**	**427 252**	**252 720**	**638 300**	**891 020**	**1 318 272**
links des Rheins.										
399	6 580	6 480	6 712	6 082	1 462	7 544	6 979	13 192	20 171	27 715
661	11 849	12 735	12 094	14 916	3 896	18 812	12 510	24 829	37 339	56 151
535	8 513	8 736	8 856	12 479	3 077	15 556	9 048	17 592	26 640	42 196
323	5 439	4 600	4 566	7 706	1 658	9 364	5 762	9 166	14 928	24 292
2	106	74	104	92	10	102	108	178	286	388
2	41	21	33	24	2	26	43	54	97	123
1 922	**32 528**	**32 646**	**32 365**	**41 299**	**10 105**	**51 404**	**34 450**	**65 011**	**99 461**	**150 865**
Bayern.										
1 043	25 341	26 648	27 835	24 061	1 759	25 820	26 384	54 483	80 867	106 687
2 602	67 461	80 226	81 514	81 063	12 755	93 818	70 063	161 740	231 803	325 621
2 880	73 744	94 706	97 809	111 722	13 130	124 852	76 624	192 515	269 139	393 991
4 107	102 832	134 893	142 364	207 101	13 360	220 461	106 939	277 257	384 196	604 657
233	5 812	7 347	8 037	12 178	353	12 531	6 045	15 384	21 429	33 960
49	1 066	906	1 026	1 130	44	1 174	1 115	1 932	3 047	4 221
10 914	**276 256**	**344 726**	**358 585**	**437 255**	**41 401**	**478 656**	**287 170**	**703 311**	**990 481**	**1 469 137**

Der Anteil der untersten Schicht erhöht sich dann (vgl. die unten folgende Tabelle 5) auf 10,16%, der der zweiten Klasse auf 23,36%, während der Anteil der übrigen Schichten sich um ein weniges verringert. Die Zahl jener nebenberuflichen Betriebe ist naturgemäß in den unteren Größenklassen größer als in den höheren, was diese Verschiebungen zur Folge hat.

Da bei der Berufserhebung die Familienangehörigen unterschieden wurden in solche, die im Betriebe ihres Familienhauptes mittätig sind und solche, bei denen dies nicht der Fall ist, so gestattet das Ergebnis dieser Erhebung, abgesehen von dem sozialpädagogischen Interesse, das es bietet, einen wertvollen Einblick in die Frage, in welchem Umfange die selbständigen Betriebsinhaber Unterstützung in der miterwerbenden Tätigkeit ihrer Familienangehörigen finden und in wie weit sie daher von fremden Arbeitskräften unabhängig sind. Um diese Frage zu beleuchten wurden in nachstehenden Tabellen 5 bis 8 bezüglich der hauptberuflich selbständigen Landwirte und ihrer Angehörigen verschiedene Berechnungen angestellt.

Tabelle 5.

Größenklasse	Hauptberuflich selbständige Landwirte		Familienangehörige				Selbständige und Familienangehörige zusammen	
			mittätige		andere			
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
I. Bayern rechts des Rheins.								
unter 2 ha	40 759	10,72	18 276	4,28	60 696	6,81	119 731	7,05
2—5 „	90 093	23,71	75 006	17,55	194 464	21,83	359 563	21,17
5—10 „	99 667	26,23	109 296	25,58	242 499	27,22	451 462	26,58
10—50 „	140 737	37,04	211 097	49,41	369 268	41,44	721 102	42,46
50—100 „	7 590	2,00	12 429	2,91	21 143	2,37	41 162	2,43
über 100 „	1 139	0,30	1 148	0,27	2 950	0,33	5 237	0,31
Summe I	**379 985**	**100**	**427 252**	**100**	**891 020**	**100**	**1 698 257**	**100**
II. Bayern links des Rheins.								
unter 2 ha	14 285	28,29	7 544	14,67	20 171	20,28	42 000	20,86
2—5 „	18 302	36,25	18 812	36,60	37 339	37,54	74 453	36,98
5—10 „	11 649	23,07	15 556	30,26	26 640	26,78	53 845	26,74
10—50 „	6 115	12,11	9 364	18,22	14 928	15,01	30 407	15,10
50—100 „	101	0,20	102	0,20	286	0,29	489	0,24
über 100 „	39	0,08	26	0,05	97	0,10	162	0,08
Summe II	**50 491**	**100**	**51 404**	**100**	**99 461**	**100**	**201 356**	**100**
III. Königreich Bayern.								
unter 2 ha	55 044	12,79	25 820	5,39	80 867	8,17	161 731	8,51
2—5 „	108 395	25,18	93 818	19,60	231 803	23,40	434 016	22,85
5—10 „	111 316	25,86	124 852	26,08	269 139	27,17	505 307	26,60
10—50 „	146 852	34,11	220 461	46,06	384 196	38,79	751 509	39,56
50—100 „	7 691	1,79	12 531	2,62	21 429	2,16	41 651	2,19
über 100 „	1 178	0,27	1 174	0,25	3 047	0,31	5 399	0,29
Summe I und II	**430 476**	**100**	**478 656**	**100**	**990 481**	**100**	**1 899 613**	**100**
Deutsches Reich	**2 521 398**	**100**	**2 268 765**	**100**	**5 846 463**	**100**	**10 636 626**	**100**

Tabelle 6.

Größenklasse	Von 100 Zugehörigen der nebenbezeichneten Größenklasse (vgl. Tabelle 5) sind			Auf 100 Selbständige kommen Familienangehörige	
	Selbständige	Familienangehörige			
		mittätige	andere	mittätige	andere
I. Bayern rechts des Rheins.					
unter 2 ha	34,04	15,27	50,69	44,84	148,91
2—5 „	25,06	20,86	54,08	83,25	215,85
5—10 „	22,08	24,21	53,71	109,66	243,81
10—50 „	19,52	29,27	51,21	149,99	262,38
50—100 „	18,44	30,20	51,36	163,75	278,56
über 100 „	21,75	21,92	56,33	80,79	259,90
Summe I	**22,87**	**25,16**	**52,47**	**112,44**	**234,49**
II. Bayern links des Rheins.					
unter 2 ha	34,01	17,96	48,03	52,81	141,20
2—5 „	24,58	25,27	50,15	102,79	204,02
5—10 „	21,63	28,89	49,48	133,54	228,69
10—50 „	20,11	30,80	49,09	153,13	244,12
50—100 „	20,65	20,86	58,49	100,99	283,17
über 100 „	24,07	16,05	59,88	66,67	248,72
Summe II	**25,08**	**25,53**	**49,39**	**101,81**	**196,99**
III. Königreich Bayern.					
unter 2 ha	34,04	15,96	50,00	46,91	146,91
2—5 „	24,97	21,62	53,41	86,55	213,85
5—10 „	22,03	24,71	53,26	112,16	241,78
10—50 „	19,54	29,34	51,12	150,13	261,62
50—100 „	18,47	30,08	51,45	162,93	278,62
über 100 „	21,82	21,74	56,44	99,66	258,66
Summe I und II	**22,66**	**25,20**	**52,14**	**111,19**	**230,09**
Deutsches Reich	**23,70**	**21,83**	**54,97**	**89,98**	**231,87**

Tabelle 7.

Größenklasse	Auf 100 männliche Selbständige der nebenbezeichneten Größenklasse (s. Tabelle 4) kommen mittätige Ehefrauen	Auf 100 Selbständige beider Geschlechter in der nebenbezeichneten Größenklasse (s. Tabelle 4) kommen mittätige			
		Söhne	Töchter	Andere Verwandte	
				männlich	weiblich
I. Bayern rechts des Rheins.					
unter 2 ha	18,00	10,41	16,43	1,50	3,84
2—5 „	19,00	22,81	25,85	2,88	5,87
5—10 „	18,04	35,19	35,62	5,08	6,89
10—50 „	15,14	57,04	51,68	9,88	9,44
50—100 „	11,13	70,50	57,64	12,27	8,52
über 100 „	7,84	48,81	31,87	5,97	3,60
Summe I	**16,97**	**38,32**	**37,62**	**5,91**	**7,17**
II. Bayern links des Rheins.					
unter 2 ha	13,19	14,85	15,86	1,80	2,52
2—5 „	14,58	32,60	27,29	3,82	4,85
5—10 „	11,82	48,19	33,14	8,74	6,06
10—50 „	7,74	61,90	33,21	15,63	7,98
50—100 „	4,08	61,89	17,82	5,94	1,98
über 100 „	2,70	35,90	12,82	5,13	5,13
Summe II	**12,59**	**34,79**	**26,09**	**5,68**	**4,84**
III. Königreich Bayern.					
unter 2 ha	16,83	11,57	16,28	1,45	3,50
2—5 „	18,26	24,04	26,09	3,04	5,28
5—10 „	17,89	36,55	35,36	5,46	6,80
10—50 „	14,83	57,25	50,91	9,64	9,88
50—100 „	11,03	70,88	57,12	12,18	8,44
über 100 „	7,19	48,89	31,24	5,94	3,65
Summe III	**16,49**	**37,90**	**36,27**	**5,88**	**6,90**
Deutsches Reich	**21,88**	**32,81**	**26,48**	**6,11**	**5,64**

Tabelle 8.

Größenklasse	Auf je 100 Selbständige beider Geschlechter (s. Tabelle 4) kommen nichterwerbende Angehörige im Alter von					
	14 Jahren und darüber			unter 14 Jahren		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
I. Bayern rechts des Rheins.						
unter 2 ha	1,58	46,03	47,61	49,48	51,82	101,30
2—5 „	2,15	61,73	63,88	74,91	77,05	151,96
5—10 „	2,85	65,45	67,80	86,26	89,25	175,51
10—50 „	2,69	69,20	71,89	92,58	97,91	190,49
50—100 „	3,04	75,18	78,22	95,82	104,52	200,34
über 100 „	4,13	89,99	94,12	77,70	87,18	164,88
Summe I	**2,37**	**64,14**	**66,51**	**82,13**	**85,85**	**167,98**
II. Bayern links des Rheins.						
unter 2 ha	2,79	46,06	48,85	45,36	46,99	92,35
2—5 „	3,61	64,74	68,35	69,58	66,08	135,66
5—10 „	4,59	73,08	77,67	74,99	76,03	151,02
10—50 „	5,28	88,95	94,23	75,22	74,67	149,89
50—100 „	1,98	104,95	106,93	73,27	102,97	176,24
über 100 „	5,13	105,13	110,26	53,85	84,61	138,46
Summe II	**3,81**	**64,42**	**68,23**	**64,66**	**64,10**	**128,76**
III. Königreich Bayern.						
unter 2 ha	1,89	46,04	47,93	48,41	50,57	98,98
2—5 „	2,40	62,24	64,64	74,01	75,20	149,21
5—10 „	2,59	66,25	68,84	85,08	87,87	172,95
10—50 „	2,80	70,02	72,82	91,86	96,94	188,80
50—100 „	3,03	75,57	78,60	95,53	104,50	200,03
über 100 „	4,16	90,49	94,65	76,91	87,10	164,01
Summe III	**2,54**	**64,17**	**66,71**	**80,08**	**83,30**	**163,38**
Deutsches Reich	**6,11**	**76,28**	**82,39**	**74,80**	**74,68**	**149,48**

Bei Beurteilung dieser Zahlen muß im Auge behalten werden, daß die Zahl derjenigen Betriebsinhaber, welche Familienangehörige entweder nicht besitzen oder solche nicht beschäftigen, nicht bekannt ist und daher auch bei diesen Berechnungen nicht ausgeschieden werden konnte. Wäre dies geschehen, so würde sich die auf einen Selbständigen treffende Zahl von Familienangehörigen erhöhen. (Vgl. Zeitschrift des K. Preußischen Statist. Bureaus 38. Jahrg. S. 23 u. Bd. 111 der Statistik des Deutschen Reichs S. 201.) Im übrigen reden die Zahlen obiger Tabellen 5 bis 8 für sich, so daß eingehendere Erläuterungen unterbleiben können. Nur folgendes sei bemerkt: Im allgemeinen ergibt sich, daß die Zahl der miterwerbenden Familienangehörigen bei den kleinsten Betrieben und bei den Großbetrieben am geringsten ist. Jene bieten nicht genügend Beschäftigung, die Familienangehörigen müssen daher, soweit sie überhaupt dazu imstande sind, ihre Arbeitskraft entweder in fremden landwirtschaftlichen Betrieben oder in anderen Berufen dienstbar machen; bei den Großbetrieben sind es vielfach gesellschaftliche Rücksichten,

aus denen die miterwerbende Tätigkeit der Familienangehörigen unterbleibt; bei den bäuerlichen Betrieben (unter 100 ha) wächst mit der Größe des Betriebes auch die Zahl der mittätigen Familienangehörigen (s. Tabelle 6). Die Zahl der nicht erwerbenden Familienangehörigen ist am geringsten in der untersten Größenklasse (s. Tabelle 6); hier werden die Familienangehörigen im allgemeinen frühzeitiger als in den höheren Besitzklassen zum Miterwerb herangezogen bezw. zu einer Beschäftigung außerhalb des Betriebes angehalten. Die Großbetriebe haben im Verhältnis zu den Selbständigen und mittätigen Familienangehörigen die meisten nichterwerbenden Familienangehörigen (56,44 % aller zu der Klasse über 100 ha Zugehörigen). In den groß- und mittelbäuerlichen Besitzklassen (50 bis 100 ha bezw. 10—50 ha) finden sich verhältnismäßig weniger nichterwerbende Familienangehörige als in den Klassen 2—5 und 5—10 ha. Bei jenen Besitzklassen ist die Heranziehung aller arbeitskräftigen Familienangehörigen notwendig, weil andere Arbeitskräfte entweder nicht verfügbar sind oder die teuren Arbeitslöhne für solche die Rentabilität des Betriebes beeinträchtigen würden.

Unter den mittätigen Familienangehörigen sind die Söhne im allgemeinen verhältnismäßig in größerer Anzahl vertreten als die Töchter (s. Tabelle 7). Indes zeigen die untersten beiden Größenklassen hievon Abweichungen, indem hier die Mittätigkeit der Töchter überwiegt. Es wird dies damit zusammenhängen, daß unter denjenigen Familienangehörigen, die außerhalb des väterlichen Betriebes Beschäftigung und Verdienst suchen müssen, die Söhne in größerer Anzahl als die Töchter vertreten sind. Von der vierten Größenklasse an überwiegt die Mittätigkeit von Söhnen sehr bedeutend.

Was die Mittätigkeit der Ehefrauen anlangt (s. Tabelle 7), so sind hier die Angaben nicht ganz zuverlässig, weil die Berufsarbeit der Ehefrau als Hausfrau bald als Erwerbstätigkeit im Betriebe des Ehemannes aufgefaßt wurde bald nicht. Immerhin ergibt sich, daß die Ehefrau in den kleinen Betrieben verhältnismäßig häufiger als Hilfskraft verwendet wird als in den größeren.

Betrachtet man die nichterwerbenden Familienangehörigen ihrer Zahl nach sowie nach Alter und Geschlecht, so ergibt sich zunächst, daß ihre Zahl (s. Tabelle 5) mehr als nochmal so groß ist als jene der erwerbend mittätigen (990 481 gegen 478 656). Ungefähr 29 % der nichterwerbenden Familienangehörigen stehen im Alter von über 14 Jahren (s. Tabelle 4). Von diesen sind nur ungefähr 3,8 % männlichen Geschlechtes, während der Anteil des männlichen Geschlechtes an der Gesamtzahl der unter 14 Jahre alten nichterwerbstätigen Familienangehörigen ungefähr 49,0 % beträgt (s. Tabelle 4). Bedeuten im allgemeinen die nichterwerbenden Familienangehörigen eine Belastung der Wirtschaft des betreffenden Familienhauptes, so erwächst demnach der Landwirtschaft seitens des weiblichen Geschlechtes eine erheblich stärkere Belastung als seitens des männlichen. Diese Belastung der Wirtschaft durch nichterwerbende Familienangehörige ist verhältnismäßig am geringsten in den kleinsten Wirtschaften (s. Tabelle 8), weil diese eine solche Belastung nicht ertragen, sie wächst mit der zunehmenden Größe des Betriebes und ist am stärksten bei den großbäuerlichen Betrieben. Die Großbetriebe (über 100 ha) sind zwar mit nichterwerbenden Familienangehörigen unter 14 Jahren verhältnismäßig am stärksten belastet, weil hier eine so frühzeitige Verwendung der Arbeitskraft der Angehörigen wie in den kleineren Wirtschaften nicht üblich und nicht notwendig ist, aber die Belastung mit nichterwerbenden Familienangehörigen von über 14 Jahren ist bedeutend geringer als bei den groß- und mittelbäuerlichen Wirtschaften. Dies hängt zusammen einmal mit dem

Umstande, daß bei den Großbetrieben die erwachsenen Söhne und Töchter, die nicht miterwerbend tätig sind, häufiger als in bäuerlichen Haushaltungen außerhalb der Familie des Haushaltungsvorstandes leben (und deshalb bei der Erhebung nicht in der elterlichen Haushaltung mitgezählt wurden) und dann damit, daß die Sitte des Austrages namentlich in der Form, daß die Eltern des Betriebsinhabers in der Familie des letzteren verpflegt werden, in diesen Kreisen weniger verbreitet ist als in den bäuerlichen.

IV. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern.

1. Vorbemerkung.

Bezüglich der gesetzlichen und verordnungsmäßigen Grundlagen für die Zählung der landwirtschaftlichen Betriebe vom 14. Juni 1895 und der Art und Weise ihrer Durchführung kann auf Band 102 S. 1* ff. u. 112 S. 1* ff. der Statistik des Deutschen Reichs sowie auf die Ministerialentschließung vom 25. April 1895, die Vornahme einer Berufs- und Gewerbezählung am 14. Juni 1895 betr. (M.-A.-Bl. S. 251 ff.) verwiesen werden.

Hier ist nur darauf hinzuweisen, daß der Begriff des landwirtschaftlichen Betriebes bei der letzten Erhebung gegenüber der Betriebszählung vom Jahre 1882 insoferne weiter gefaßt wurde, als auch die Wirtschaften ohne jeden Flächenbesitz, in welchen aber Kühe für die Zwecke des Milchhandels oder der Molkerei gehalten wurden, noch zu den landwirtschaftlichen Betrieben gerechnet wurden. Ferner wurden im Jahre 1895 außer den mit einem landwirtschaftlichen Betriebe verbundenen Forstbetrieben auch die reinen Forstbetriebe mit in den Kreis der Erhebung einbezogen, was im Jahre 1882 nicht geschehen war; diese bleiben jedoch bei den nachfolgenden Ausführungen außer Betracht.

2. Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Zahl und Fläche im allgemeinen.

Die Gesamtzahl der am 14. Juni 1895 in Bayern zur Anschreibung gelangten landwirtschaftlichen Betriebe beträgt 669016. Hierunter befinden sich indes 5231 reine Forstbetriebe, nach deren Abzug die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern sich auf 663785 mindert. In dieser Zahl sind auch die Gärtnerei- und Weinbaubetriebe sowie die Milchhandel- und Molkereibetriebe inbegriffen.

Die Zahl der Haushaltungen in Bayern betrug im Jahre 1895 nach der damaligen Volkszählung 1199576 (s. Heft 61 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern S. XLVII). Es entfielen demnach auf je 18 Haushaltungen annähernd 10 landwirtschaftliche Betriebe.

Die von diesen landwirtschaftlichen Betrieben aus bewirtschaftete Gesamtfläche betrug 5945736 ha. Davon waren landwirtschaftlich — d. h. als Ackerland, Gartenland, Wiesen, kultivierte Weiden, Weinberge, Obstland — benutzt 4341577 ha = 73,03% der Gesamtfläche.

Im Jahre 1882 wurden in Bayern 681521 landwirtschaftliche Betriebe gezählt mit einer Gesamtfläche von 5705938 ha und einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von 4305412 ha = 75,45% der Gesamtfläche. Sohin hat sich die Zahl der Betriebe von 1882—1895 um 17736 = 2,6% vermindert, die Gesamtfläche der Betriebe dagegen hat sich um 239798 ha = 4,2% und die landwirtschaftlich benutzte Fläche um 36165 ha = 0,8% vermehrt.

Was zunächst diese Mehrung der landwirtschaftlich benutzten Fläche anlangt, so ist darauf hinzuweisen, daß auch die Erhebung über die landwirtschaftliche Bodenbenützung in Bayern vom Jahre 1893 eine Zunahme der landwirtschaftlich benutzten Fläche gegenüber dem Jahre 1883 um 1% ausgewiesen hat (s. Heft 60 S. XI der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern), so daß die Zunahme als eine tatsächliche, nicht bloß als eine auf der genaueren Erhebungsweise des Jahres 1895 beruhende (s. Bd. 112 der Statistik des Deutschen Reichs S. 9) scheinbare zu gelten hat. Der Grund dieser Vermehrung der landwirtschaftlich benutzten Fläche liegt wohl hauptsächlich in der Ausdehnung, welche die privaten und staatlich geförderten Kulturunternehmungen in dem in Frage stehenden Zeitraume genommen haben.*) Zugleich ist an den Fall zu denken, daß Betriebe, die früher reine Forstbetriebe waren, seitdem eine größere oder geringere Teilfläche als Wiese, Kartoffelland etc. in landwirtschaftliche Benutzung genommen haben und nunmehr als landwirtschaftliche Betriebe in der Statistik erscheinen. Aus letzterem Umstand erklärt sich auch die über die Mehrung der landwirtschaftlich benutzten Fläche hinausgehende Mehrung der Gesamtfläche; denn diese kleinen landwirtschaftlichen Betriebe erscheinen nunmehr mit ihrer gesamten Wirtschaftsfläche, nicht bloß mit der landwirtschaftlich benutzten, in der Statistik, weshalb die Mehrung der Gesamtfläche gerade bei den kleinsten Betrieben besonders stark ist.

Der Rückgang in der Zahl der Betriebe fällt um so mehr auf als bei der größeren Genauigkeit der Erhebung von 1895 (s. Schlußsatz der Vorbemerkung) gegenüber jener von 1882 eher eine Steigerung hätte erwartet werden dürfen und als im Reiche sowohl als in den meisten der bedeutenderen Bundesstaaten tatsächlich auch eine Zunahme der Betriebe durch die Zählung vom Jahre 1895 festgestellt wurde. Es beträgt z. B. die Mehrung der Betriebe in Preußen 8,8%, in Sachsen 0,4%, in Baden 1,7%, in Hessen 4,1%, im Deutschen Reich 5,3%; dagegen ergab sich auch in Württemberg eine Abnahme um 0,5% und in Elsaß-Lothringen eine solche um 0,8%.

Die Verringerung der Zahl der Betriebe einerseits und die Vergrößerung ihrer Fläche andererseits bewirken natürlich, daß sich die durchschnittliche Größe eines Betriebes in Bayern 1895 gegenüber 1882 erhöht hat. Es entfielen nach dem vorausgehenden in Bayern auf einen Betrieb

	im Jahre 1882	im Jahre 1895
an Gesamtfläche	8,4 ha	9,0 ha
an landwirtschaftlich benutzter Fläche	6,3 ha	6,5 ha

Im Deutschen Reich dagegen trafen auf einen Betrieb

	im Jahre 1882	im Jahre 1895
an Gesamtfläche	7,6 ha	7,8 ha
an landwirtschaftlich benutzter Fläche	6,0 ha	5,9 ha

*) Vgl.: Die Maßnahmen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Verwaltung in Bayern 1890—1897. Denkschrift, ausgearbeitet im K. B. Staatsministerium des Innern, S. 10 ff. — Der Stand des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Bayern 1899. Ausgearbeitet im K. B. Staatministerium des Innern, Abteilung für Landwirtschaft, Gewerbe und Handel, S. 97 f. — Statistisches Jahrbuch für das Königreich Bayern 1894 ff.

Es scheint demnach, daß in Bayern gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Tendenz der Grundbesitzverteilung auf eine Vergrößerung des durchschnittlichen Umfangs eines Betriebes gerichtet war, nachdem sich vorher lange Zeit die Entwickelung in der umgekehrten Richtung bewegt hatte (s. die statistische Studie von v. Hermann in Heft XV der Beiträge S. XXVII f.; Eheberg in den Schriften des Vereins für Sozialpolitik Bd. 24 S. 115).

---

3. Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen.

Um einen genaueren Einblick in den Charakter und die Entwickelung der landwirtschaftlichen Betriebsverhältnisse zu gewinnen und um einen Maßstab für die wirtschaftliche Bedeutung der verschiedenen Betriebe zu erhalten, wurden diese i. J. 1895 in 18 Gruppen eingeteilt und zwar je nach der Größe der landwirtschaftlich benutzten Fläche (nicht nach der Größe der Gesamtfläche). Im Jahre 1882 wurden nur 14 Größenklassen unterschieden; die weitergehende Unterscheidung im Jahre 1895 bezieht sich ausschließlich auf die Betriebe unter 5 ar und wurde eingeführt, um diese kleinen und kleinsten Betriebe, die in wirtschaftlicher sowohl wie politischer und sozialer Hinsicht besonderes Interesse beanspruchen, besonders eingehend zur Darstellung bringen zu können.

Die nachstehende Tabelle zeigt, welche Größenklassen unterschieden wurden und wie sich die Betriebe sowie ihre landwirtschaftlich benutzte Fläche und Gesamtfläche auf diese Größenklassen verteilen; zum Vergleiche sind die Ziffern für das Jahr 1882 beigefügt.

Tabelle 1.

Größenklasse	Zahl der Betriebe		Landwirtschaftlich benutzte Fläche ha		Gesamtfläche ha		Auf die einzelnen Größenklassen entfallen: von 100 Betrieben		von 100 Hektar: landwirtschaftlich benutzter Fläche		von 100 Hektar: Gesamtfläche	
	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882
unter 0,1 ar	6	—	0,0041	—	0,0154	—	0,00	—	0,00	—	0,00	—
0,1 ar bis unter 2 ar	5 918	—	57	—	770	—	0,89	—	0,00	—	0,01	—
„ 2 „	5 924	9 686	57	96	770	609	0,89	1,42	0,00	0,00	0,01	0,01
2 „ „ „ 5 „	11 342	13 688	327	396	11 596	1 635	1,71	2,01	0,01	0,01	0,20	0,03
5 „ „ „ 20 „	33 992	35 997	3 937	4 242	17 134	9 917	5,12	5,28	0,09	0,10	0,29	0,17
20 „ „ „ 50 „	48 644	—	16 374	—	35 273	—	7,33	—	0,38	—	0,59	—
50 „ „ „ 1 ha	57 069	—	41 208	—	70 714	—	8,60	—	0,95	—	1,19	—
20 ar bis unter 1 ha	105 713	114 685	57 582	62 809	105 987	88 896	15,93	16,83	1,33	1,45	1,78	1,56
1 ha bis unter 2 ha	79 604	88 287	115 756	128 510	157 028	163 012	11,99	12,96	2,67	2,99	2,64	2,86
2 „ „ „ 3 „	64 978	—	160 306	—	214 626	—	9,79	—	3,69	—	3,61	—
3 „ „ „ 4 „	55 505	—	192 454	—	245 043	—	8,36	—	4,43	—	4,12	—
4 „ „ „ 5 „	44 925	—	200 336	—	257 096	—	6,77	—	4,61	—	4,32	—
2 ha bis unter 5 ha	165 408	165 429	553 096	549 011	716 765	689 983	24,92	24,27	12,73	12,76	12,05	12,09
5 ha bis unter 10 „	127 671	121 191	902 001	855 018	1 159 352	1 076 938	19,23	17,78	20,78	19,86	19,50	18,88
10 „ „ „ 20 „	89 328	86 795	1 246 832	1 215 936	1 685 337	1 617 127	13,46	12,74	28,72	28,24	28,35	28,34
20 „ „ „ 50 „	41 056	41 840	1 151 466	1 181 862	1 589 652	1 591 040	6,19	6,14	26,52	27,45	26,74	27,88
50 „ „ „ 100 „	3 126	3 329	199 107	210 245	304 337	298 624	0,47	0,49	4,59	4,88	5,12	5,23
100 „ „ „ 200 „	493	504	65 941	66 862	107 155	116 033	0,07	0,07	1,52	1,55	1,80	2,03
200 „ „ „ 500 „	108	79	30 025	21 924	62 849	35 728	0,02	0,01	0,69	0,51	1,06	0,63
500 „ „ „ 1000 „	18	9	12 803	6 058	23 342	13 254	0,00	0,00	0,29	0,14	0,39	0,23
1000 ha und darüber	2	2	2 647	2 443	4 432	3 142	0,00	0,00	0,06	0,06	0,07	0,06
zusammen	**663 785**	**681 521**	**4 341 577**	**4 305 412**	**5 945 736**	**5 705 938**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**

Es ergibt sich hieraus auf den ersten Blick die große Zahl von Betrieben in den unteren und mittleren Größenklassen, während die oberen Größenklassen nur schwach besetzt sind. Indes treten die charakteristischen Eigentümlichkeiten der Verteilung noch mehr und übersichtlicher in die Erscheinung, wenn man — entsprechend der in der Agrarwissenschaft anerkannten und auch in der amtlichen Statistik üblichen Einteilung des ländlichen Grundbesitzes (in Parzellenwirtschaften, kleine, mittlere und größere Bauernwirtschaften und Großbetriebe) — folgende fünf dieser Unterscheidung im allgemeinen entsprechende Größenklassen bildet. Es ergibt sich dann nachstehende Tabelle.

Tabelle 2.

Größenklasse	Zahl der Betriebe		Landwirtschaftl. benutzte Fläche ha		Gesamtfläche ha		Auf die einzelnen Größenklassen entfallen: von 100 Betrieben		von 100 ha: landwirtschaftlich benutzter Fläche		von 100 ha: Gesamtfläche	
	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882
unter 2 ha	236 575	262 343	177 659	196 053	292 515	264 069	35,64	38,49	4,09	4,55	4,92	4,63
2—5 „	165 408	165 429	553 096	549 012	716 765	689 983	24,92	24,27	12,74	12,75	12,06	12,09
5—20 „	216 999	207 986	2 148 833	2 070 954	2 844 689	2 694 065	32,69	30,52	49,49	48,10	47,84	47,21
20—100 „	44 182	45 169	1 350 573	1 392 108	1 893 989	1 889 664	6,66	6,63	31,11	32,84	31,85	33,12
100 ha und darüber	621	594	111 416	97 285	197 778	168 157	0,09	0,09	2,57	2,26	3,33	2,95
zusammen	**663 785**	**681 521**	**4 341 577**	**4 305 412**	**5 945 736**	**5 705 938**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

Sonach sind mehr als ein Drittel sämtlicher Betriebe in Bayern (35,64 %) Parzellenwirtschaften und fast ein Viertel (24,92 %) kleine Bauernwirtschaften. Es ist demgemäß der kleine Grundbesitz in Bayern nach der Zahl der Betriebe sehr stark vertreten, eine Tatsache, die für die staatliche Agrarpolitik von großer Bedeutung ist. Die mittleren Bauernwirtschaften bilden nahezu ein weiteres Drittel (32,69 %) sämtlicher Betriebe. Nur 6,66 % aller Betriebe sind größere Bauernwirtschaften und nur 0,09 % Großbetriebe. Dabei machen diejenigen Betriebe der letzten beiden Gruppen, welche eine landwirtschaftlich benutzte Fläche von mehr als 50 ha besitzten, erst 0,56 % sämtlicher Betriebe in Bayern aus (s. Tabelle 1).

Von der landwirtschaftlich benutzten Fläche indes entfallen auf die Parzellenbetriebe nur 4,09 %, also ungefähr 1/25 und von der Gesamtfläche nur 4,92 %, also rund 1/20. Der größte Anteil sowohl an der Gesamtfläche als an der landwirtschaftlich benützten Fläche entfällt auf die Größenklassen 10—20 ha und 20—50 ha, während die Betriebe von 5—10 ha erst in dritter Reihe stehen. Die Gesamtfläche der Betriebe über 50 ha (502 115 ha) und ihre landwirtschaftlich benutzte Fläche (310 523 ha) ist fast eineinhalbmal so groß als bei den sämtlichen Parzellenbetrieben (292 515 ha bezw. 177 659 ha), obwohl die Zahl der Parzellenbetriebe (236 575) mehr als sechsmal so groß ist als die Zahl jener (3747). (s. Tabelle 1.)

Zum Vergleiche mögen die Ziffern hier eine Stelle finden, welche die Betriebsgrößenverhältnisse im Deutschen Reich veranschaulichen.

Im Deutschen Reich entfallen auf die einzelnen Größenklassen:

	von 100 Betrieben	von 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche	von 100 ha Gesamtfläche
unter 2 ha	58,23	5,56	5,58
2—5 ha	18,28	10,11	9,57
5—20 ha	17,97	29,90	28,96
20—100 ha	5,07	30,35	30,40
100 ha und mehr	0,45	24,08	25,49
	100	100	100

Es ist demnach in Bayern der Parzellenbetrieb nicht so stark vertreten, wie im Deutschen Reich; aber auch der Großbetrieb findet sich im Deutschen Reich fünfmal häufiger als in Bayern; dagegen finden sich die kleineren und mittleren Bauernwirtschaften in Bayern viel häufiger vertreten als im Deutschen Reich. Die Ziffern der größeren Bauernwirtschaften zeigen keine großen Unterschiede.

Die vorstehende Gruppierung der Betriebe nach einzelnen Größenklassen soll lediglich deren wirtschaftliche Bedeutung für die Landwirtschaft erkennen lassen, weshalb ihre Einteilung nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche erfolgen mußte. Will man ein Bild von der gesamten ländlichen Grundverteilung und von der sozialen Bedeutung der einzelnen Besitzgruppen erhalten, so muß man die Betriebe nach ihrer Gesamtfläche einteilen, wie es in Abschnitt III, S. 23 ff., geschehen ist. Es ergeben sich alsdann nicht unbedeutende Abweichungen von dem vorstehenden Zahlenbild, wie auf S. 23 gezeigt wurde.

Es wurde bereits auf Seite 33 festgestellt, daß die Gesamtzahl der Betriebe sich seit 1882 verringert hat. Die Tabelle 1 auf Seite 34 läßt nun auch ersehen, wie die einzelnen Größenklassen an dieser Abnahme beteiligt sind. Es berechnen sich nämlich aus den dort aufgeführten Ziffern folgende Differenzen:

Tabelle 3.

Größenklasse	Abnahme(−)bezw.Zunahme(+) der Zahl der Betriebe 1882—1895	
	Grundzahl	%
unter 2 ar	− 3 762	− 38,8
2—5 „	− 2 346	− 17,1
5—20 „	− 2 005	− 5,6
20 ar—1 ha	− 8 972	− 7,8
1—2 „	− 8 683	− 9,8
2—5 „	− 21	− 0,1
5—10 „	+ 6 480	+ 5,4
10—20 „	+ 2 533	+ 2,9
20—50 „	− 784	− 1,9
50—100 „	− 203	− 6,1
100—200 „	− 11	− 2,2
200—500 „	+ 29	+ 36,7
500—1000 „	+ 9	+ 100
1000 ha und mehr	0	0
im ganzen	**− 17 736**	**− 2,6**
auf fünf Größenklassen zusammengezogen:		
unter 2 ha	− 25 768	− 9,82
2—5 „	− 21	− 0,01
5—20 „	+ 9 013	+ 4,33
20 100 „	− 987	− 2,19
100 ha und mehr	+ 27	+ 4,55
im ganzen	**− 17 736**	**− 2,60**

Es haben sich demgemäß der Zahl nach nur die mittelbäuerlichen Betriebe sowie die Großbetriebe von über 200 ha vermehrt, alle anderen Größenklassen zeigen mehr oder minder große Verluste an Betrieben. Dabei sind aber die Parzellenbetriebe stärker an der Abnahme der Betriebe beteiligt als die anderen Größenklassen und ganz besonders stark haben sich unter den Parzellenbetrieben wiederum die kleinsten Betriebe (unter 2 ar) vermindert. Es sind also ganz besonders stark jene Betriebe zurückgegangen, welche nicht groß genug sind, um eine Familie ernähren zu können. (Vergl.: Leisewitz, Der landwirtschaftliche Erwerb im Bereiche des Kleinbesitzes unter dem Einfluß der Getreidepreise, in Hildebrands Jahrbüchern Bd. 71 S. 387. — Rabe, Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Pacht, Halle 1890 S. 21). Aus der Tabelle 5 auf Seite 22 ergibt sich, daß von den Betrieben unter 2 ha jene ohne Nebenerwerb um 17 884 = 27,58% jene mit Nebenerwerb dagegen nur um 7884 = 3,99% abgenommen haben. In der Größenklasse 2—5 ha dagegen haben sich die Betriebe ohne Nebenerwerb um 2740 = 3,12% vermehrt, diejenigen mit Nebenerwerb dagegen um 2761 = 3,55% vermindert. Auch in der Größenklasse 5—20 ha ist die ganze Vermehrung der Betriebe nur in der Kategorie jener ohne Nebenerwerb erfolgt, diejenigen mit Nebenerwerb haben sogar auch in dieser Größenklasse sich um 368 Betriebe = 0,71% vermindert.

Die Flächen der verschiedenen Betriebsgrößenklassen haben sich seit 1882 nach Tabelle 1 in folgender Weise verschoben:

Tabelle 4.

Größenklasse	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) der Fläche von 1882—1895			
	bei der landwirtschaftlich benutzten Fläche		bei der Gesamtfläche	
	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%
unter 2 ar	— 39	— 40,0	+ 161	+ 26,4
2—5 „	— 69	— 17,4	+ 9 961	+ 609,2
5—20 „	— 305	— 7,2	+ 7 217	+ 72,8
20 ar—1 ha	— 5 227	— 8,3	+ 17 091	+ 19,2
1—2 „	— 12 754	— 9,9	— 5 984	— 3,7
2—5 „	+ 4 085	+ 0,7	+ 26 782	+ 3,9
5—10 „	+ 46 983	+ 5,5	+ 82 414	+ 7,7
10—20 „	+ 30 896	+ 2,5	+ 68 210	+ 4,2
20—50 „	— 30 396	— 2,6	— 1 388	— 0,1
50—100 „	— 11 138	— 5,8	+ 5 713	+ 1,9
100—200 „	— 921	— 1,4	— 8 878	— 7,7
200—500 „	+ 8 101	+ 37,0	+ 27 121	+ 75,9
500—1000 „	+ 6 745	+ 111,3	+ 10 088	+ 76,1
1000 ha und darüber	+ 204	+ 8,4	+ 1 290	+ 41,1
zusammen	**+ 36 165**	+ **0,8**	**+ 239 798**	+ **4,2**
auf fünf Größenklassen zusammengezogen:				
unter 2 ha	— 18 394	— 9,38	+ 28 446	+ 10,77
2—5 „	+ 4 085	+ 0,74	+ 26 782	+ 3,88
5—20 „	+ 77 879	+ 3,76	+ 150 624	+ 5,59
20—100 „	— 41 534	— 2,93	+ 4 325	+ 0,22
100 ha und mehr	+ 14 129	+ 14,52	+ 29 621	+ 17,62
zusammen	**+ 36 165**	+ **0,8**	**+ 239 798**	+ **4,2**

In jenen Größenklassen, in denen die Zahl der Betriebe abgenommen hat, hat sich, wenn man von der nicht bedeutenden Abweichung in der Größenklasse 2—5 ha absieht, auch die landwirtschaftlich benutzte Fläche verringert; bezüglich der Gesamtfläche trifft dies nur in den Größenklassen 1—2 ha, 20—50 ha und 100—200 ha zu; in allen anderen Größenklassen hat sich die Gesamtfläche seit 1882 vermehrt. Die starke Mehrung der Gesamtfläche in fast allen Größenklassen ist nicht immer eine tatsächliche; vielmehr ist sie zum größten Teil dadurch hervorgerufen, daß, wie bereits S. 33 erwähnt, im Jahre 1895 Flächen solcher Betriebe in Zugang kamen, welche neben einer ausgedehnteren Forstfläche eine kleine landwirtschaftlich benutzte Fläche besitzen; dies ergibt sich schon aus der Tatsache, daß nach der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik 1895 die forstwirtschaftlich benutzte Fläche in allen Größenklassen mit Ausnahme der von 100 bis 200 ha sich stark vermehrt hat (im Königreich um 200 302 ha = 17,7%, s. Zeitschrift 1897 S. 144), während die Anbauerhebung vom Jahre 1893 gegenüber 1883 eine Mehrung der Waldfläche von nur 3356 ha = 0,13% auswies (s. Heft 60 der Beiträge S. IX); in der Zeit von 1893—1895 aber dürfte sich die Waldfläche kaum bedeutend vermehrt haben, da die Anbauerhebung vom Jahre 1900 eine Minderung derselben seit 1893 um 41 535 ha = 1,66% ausweist. Es ist demnach die Mehrung der Gesamtfläche größtenteils nur eine rechnerische.

Aus den Veränderungen der Anteile der einzelnen Größenklassen an der landwirtschaftlich benutzten Fläche ergibt sich, daß der Parzellenbetrieb und der großbäuerliche Betrieb an Bedeutung für die bayerische Landwirtschaft seit 1882 verloren, dagegen der klein- und mittelbäuerliche Betrieb sowie der Großbetrieb seitdem an Bedeutung gewonnen haben.

---

4. Die landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke.

Die folgenden Tabellen 1 und 2 zeigen, wie die acht wichtigsten Betriebsgrößenklassen, nach denen im Jahre 1882 die Ergebnisse der Betriebszählung zusammengestellt und veröffentlicht wurden (s. Heft 51 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern S. 198 ff.) in den einzelnen Regierungsbezirken der Zahl nach vertreten sind und wie groß ihre landwirtschaftlich benutzte Fläche daselbst ist. Die für 1882 beigesetzten Ziffern zeigen, welche Veränderungen sich in beiden Richtungen von 1882 bis 1895 ergeben haben.

(Siehe Tabelle 1 und 2 auf Seite 39 und 40.)

Es ist hieraus zunächst ersichtlich, daß sich die meisten landwirtschaftlichen Betriebe in der Pfalz, die wenigsten in der Oberpfalz finden. Die größte landwirtschaftlich benutzte Fläche dagegen weist Oberbayern, die kleinste die Pfalz auf.

Die meisten Betriebe unter 1 ha — sowohl absolut als relativ — besitzt die Pfalz, nächst ihr Unterfranken; die wenigsten Betriebe dieser Größenklasse finden sich in der Oberpfalz, in Ober- und Niederbayern. Die meisten Betriebe über 100 ha — sowohl absolut als relativ — besitzt Oberbayern, nächstdem nach der absoluten Zahl Unterfranken, relativ die Oberpfalz, die wenigsten die Pfalz, Oberfranken und Mittelfranken. Im übrigen darf wohl auf die Tabellen selbst verwiesen werden.

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe																	
	insgesamt		mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von															
			unter 1 ha		1 bis unter 2 ha		2 bis unter 5 ha		5 bis unter 10 ha		10 bis unter 20 ha		20 bis unter 50 ha		50 bis unter 100 ha		100 ha und darüber	
	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895
Oberbayern . .	98 296	92 261	18 752	13 169	9 396	8 313	20 639	20 536	18 963	19 235	17 588	17 972	11 629	11 635	1 169	1 210	160	191
Niederbayern .	83 891	82 401	16 239	13 364	10 347	9 777	20 192	21 322	14 174	15 228	13 591	13 500	8 513	8 359	784	784	51	67
Pfalz	107 124	105 955	45 470	44 319	19 533	18 445	24 852	25 362	11 552	12 093	4 550	4 686	1 038	929	91	84	38	37
Oberpfalz . . .	65 867	64 397	12 115	10 582	8 239	7 189	16 346	17 012	11 915	12 557	10 633	10 645	6 081	6 070	429	266	109	76
Oberfranken . .	69 241	70 418	18 270	19 624	9 045	8 060	16 069	16 008	12 544	13 159	10 096	10 470	3 068	2 971	122	99	27	27
Mittelfranken .	71 706	69 402	18 632	16 145	9 069	7 974	17 091	17 435	12 118	13 058	10 224	10 417	4 386	4 212	149	128	37	33
Unterfranken .	97 668	95 982	26 982	25 507	15 033	13 792	25 880	25 365	18 417	19 539	9 029	9 591	2 072	1 945	151	134	104	109
Schwaben . . .	87 728	82 969	17 596	14 261	7 625	6 054	24 360	22 368	21 508	22 802	11 084	12 047	5 053	4 935	434	421	68	81
Königreich	**681 521**	**663 785**	**174 056**	**156 971**	**83 287**	**79 604**	**165 429**	**165 403**	**121 191**	**127 671**	**86 795**	**89 328**	**41 840**	**41 056**	**3 329**	**3 126**	**594**	**621**
berechnet auf 100 landwirtschaftliche Betriebe jeden Regierungsbezirkes:																		
Oberbayern . .	100	100	19,1	14,27	9,5	9,01	21,0	22,26	19,3	20,85	17,9	19,48	11,8	12,61	1,2	1,31	0,2	0,21
Niederbayern .	100	100	19,4	16,22	12,3	11,87	24,1	25,88	16,9	18,48	16,2	16,38	10,1	10,14	0,9	0,95	0,1	0,08
Pfalz	100	100	42,5	41,83	18,2	17,41	23,2	23,94	10,8	11,41	4,2	4,42	1,0	0,88	0,1	0,08	0,04	0,03
Oberpfalz . . .	100	100	18,4	16,43	12,5	11,16	24,8	26,42	18,1	19,50	16,1	16,53	9,2	9,43	0,7	0,41	0,2	0,12
Oberfranken . .	100	100	26,4	27,87	13,1	11,44	23,2	22,73	18,1	18,69	14,6	14,87	4,4	4,22	0,2	0,14	0,04	0,04
Mittelfranken .	100	100	26,0	23,26	12,7	11,49	23,8	25,12	16,9	18,82	14,2	15,01	6,1	6,07	0,2	0,18	0,1	0,05
Unterfranken .	100	100	27,6	26,57	15,4	14,37	26,5	26,42	18,9	20,36	9,2	9,99	2,1	2,04	0,2	0,14	0,1	0,11
Schwaben . . .	100	100	20,1	17,19	8,7	7,29	27,8	26,96	24,5	27,48	12,6	14,52	5,7	5,95	0,5	0,51	0,1	0,10
Königreich	**100**	**100**	**25,54**	**23,65**	**12,95**	**11,99**	**24,27**	**24,92**	**17,78**	**19,23**	**12,74**	**13,46**	**6,14**	**6,19**	**0,49**	**0,47**	**0,09**	**0,09**

Tabelle 2.

Regierungs-Bezirk	Größe (in ha) der landwirtschaftlich benutzten Fläche																	
	insgesamt		der Betriebe der Größenklasse															
			unter 1 ha		1 bis unter 2 ha		2 bis unter 5 ha		5 bis unter 10 ha		10 bis unter 20 ha		20 bis unter 50 ha		50 bis unter 100 ha		100 ha und darüber	
	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895	1882	1895
Oberbayern .	913 167	928 293	5 802	5 050	13 789	12 165	69 315	69 285	135 915	138 878	249 421	253 083	339 857	341 283	72 646	76 103	26 422	32 446
Niederbayern .	687 130	683 569	6 432	5 608	15 077	14 228	67 441	70 404	100 074	104 668	195 151	193 389	244 900	235 503	49 171	49 108	8 884	10 661
Pfalz	307 591	310 786	18 005	17 017	28 208	26 759	79 309	81 544	79 544	83 223	61 043	62 742	28 617	25 370	5 930	5 840	6 935	8 291
Oberpfalz . .	519 380	508 281	5 232	4 525	12 107	10 573	53 590	56 308	85 005	89 354	151 390	151 459	167 468	166 206	27 775	17 197	16 813	12 659
Oberfranken .	397 249	400 643	7 786	7 596	13 115	11 613	53 144	53 622	89 595	94 826	140 209	144 753	81 440	78 070	8 019	6 473	3 941	3 690
Mittelfranken .	441 025	442 663	7 675	6 648	13 096	11 540	56 728	58 604	86 067	92 290	143 870	146 813	118 560	112 529	9 652	8 245	5 377	5 994
Unterfranken .	454 245	463 753	11 532	11 093	21 809	19 933	85 780	84 952	129 469	138 139	122 438	129 055	54 612	51 148	10 553	9 464	18 052	19 969
Schwaben . .	585 625	603 589	5 079	4 366	11 309	8 945	83 704	78 377	149 349	160 623	152 414	165 538	146 408	141 357	26 499	26 677	10 863	17 706
Königreich	**4 305 412**	**4 341 577**	**67 543**	**61 903**	**128 510**	**115 756**	**549 011**	**553 096**	**855 018**	**902 001**	**1 215 936**	**1 246 832**	**1 181 862**	**1 151 466**	**210 245**	**199 107**	**97 287**	**111 416**
berechnet auf 100 ha der landwirtschaftlich benutzten Fläche jeden Regierungsbezirkes:																		
Oberbayern .	100	100	0,64	0,54	1,51	1,31	7,59	7,46	14,88	14,96	27,31	27,26	37,22	36,77	7,96	8,20	2,89	3,50
Niederbayern .	100	100	0,94	0,82	2,19	2,08	9,82	10,30	14,56	15,31	28,40	28,29	35,64	34,45	7,16	7,19	1,29	1,56
Pfalz	100	100	5,85	5,47	9,17	8,61	25,78	26,24	25,86	26,78	19,85	20,19	9,30	8,16	1,93	1,88	2,26	2,67
Oberpfalz . .	100	100	1,01	0,89	2,33	2,08	10,32	11,08	16,36	17,58	29,15	29,80	32,24	32,70	5,35	3,38	3,24	2,49
Oberfranken .	100	100	1,96	1,90	3,30	2,90	13,38	13,38	22,55	23,67	35,30	36,13	20,50	19,49	2,02	1,61	0,99	0,92
Mittelfranken .	100	100	1,74	1,50	2,97	2,61	12,86	13,24	19,52	20,85	32,62	33,16	26,88	25,43	2,19	1,86	1,22	1,35
Unterfranken .	100	100	2,54	2,39	4,80	4,30	18,89	18,32	28,50	29,79	26,96	27,83	12,02	11,03	2,32	2,04	3,97	4,30
Schwaben . .	100	100	0,87	0,72	1,93	1,48	14,29	12,99	25,50	26,61	26,03	27,43	25,00	23,42	4,52	4,42	1,86	2,93
Königreich	**100**	**100**	**1,57**	**1,42**	**2,99**	**2,67**	**12,75**	**12,74**	**19,86**	**20,78**	**28,24**	**28,72**	**27,45**	**26,52**	**4,88**	**4,59**	**2,26**	**2,56**

Am besten dürfte sich die Besitzverteilung innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke aus folgender Tabelle ergeben, welche in Prozentzahlen den Anteil jeder der fünf typischen Größenklassen an der Gesamtzahl der Betriebe und an der gesamten landwirtschaftlich benutzten Fläche jedes Regierungsbezirkes darstellt.

Tabelle 3.

Regierungsbezirk	Von 100 Betrieben jedes Regierungsbezirkes entfallen auf die Größenklasse von					Von 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche jedes Regierungsbezirkes entfallen auf die Größenklasse von				
	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 u. mehr ha	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 u. mehr ha
Oberbayern	23,28	22,26	40,33	13,92	0,21	1,86	7,46	42,22	44,96	3,50
Niederbayern	28,08	25,88	34,86	11,10	0,08	2,90	10,30	43,60	41,64	1,56
Pfalz	59,24	23,94	15,83	0,96	0,03	14,08	26,24	46,97	10,04	2,67
Oberpfalz	27,59	26,42	36,03	9,84	0,12	2,97	11,08	47,38	36,08	2,49
Oberfranken	39,31	22,73	33,56	4,36	0,04	4,80	13,38	59,80	21,10	0,92
Mittelfranken	34,75	25,12	33,83	6,25	0,05	4,11	13,24	54,01	27,28	1,36
Unterfranken	40,94	26,43	30,35	2,17	0,11	6,69	18,32	57,61	13,07	4,31
Schwaben	24,48	26,96	42,00	6,46	0,10	2,21	12,98	54,04	27,84	2,93
Königreich	**35,64**	**24,92**	**32,69**	**6,66**	**0,09**	**4,09**	**12,74**	**49,49**	**31,11**	**2,57**

Hieraus ergibt sich, daß in der Pfalz fast drei Fünftel aller Betriebe Parzellenbetriebe sind; gleichwohl haben nicht sie den größten Anteil an der dortigen landwirtschaftlich benutzten Fläche, sondern die mittelbäuerlichen Betriebe (5—20 ha) mit nicht ganz ein Sechstel der Zahl aller pfälzischen Betriebe.

In Franken sind mehr als ein Drittel aller Betriebe Parzellenbetriebe, in Unterfranken und Oberfranken sogar annähernd zwei Fünftel; aber auch hier trifft der Hauptanteil an der landwirtschaftlich benützten Fläche auf die mittelbäuerlichen Betriebe, deren Anzahl zu der dortigen Gesamtzahl der Betriebe in ähnlichem Verhältnis steht wie die Zahl der Parzellenbetriebe, indem sie sich auf etwa ein Drittel aller landwirtschaftlichen Betriebe beläuft. Am wenigsten Parzellenbetriebe finden sich in Oberbayern (23,28 %), nächstdem in Schwaben (24,48 %), während Oberpfalz und Niederbayern in der Mitte stehen (27,59 % bezw. 28,08 %). In Oberbayern überwiegt die Größenklasse 5—20 ha, auf welche 40,33 % aller dortigen Betriebe entfallen; an großbäuerlichen Betrieben besitzt Oberbayern unter allen Regierungsbezirken verhältnismäßig die meisten (13,92 %); auf sie entfällt hier auch der größte Anteil an der landwirtschaftlich benutzten Fläche (44,96 %). In allen anderen Regierungsbezirken trifft der Hauptanteil an der landwirtschaftlich benutzten Fläche ebenso wie im Königreich auf die Größenklasse 5—20 ha. Im rechtsrheinischen Bayern bildet daher der mittelbäuerliche Besitz sowohl hinsichtlich der Größe der landwirtschaftlich benutzten Fläche als auch — im allgemeinen — hinsichtlich der Zahl der Betriebe die wichtigste landwirtschaftliche Betriebsform. In der Pfalz dagegen steht, was Zahl der Betriebe anlangt, der Parzellenbetrieb an erster Stelle; was Größe der landwirtschaftlich benutzten Fläche betrifft, nimmt auch hier der mittelbäuerliche Betrieb die erste Stelle ein.

Die durchschnittliche Größe eines Betriebes ist in den verschiedenen Regierungsbezirken, wie sich schon aus dem bisher Dargestellten ergibt, eine ziemlich verschiedene.

Es betrug 1895 die Durchschnittsgröße der

	gesamten Fläche eines Betriebes	der landw. benutzten Fläche eines Betriebes
in Oberbayern	14,6 ha	10,1 ha
„ Niederbayern	11,5 „	8,3 „
„ der Pfalz	3,6 „	2,9 „
„ der Oberpfalz	12,0 „	7,9 „
„ Oberfranken	7,8 „	5,7 „
„ Mittelfranken	8,7 „	6,4 „
„ Unterfranken	6,1 „	4,8 „
„ Schwaben	9,3 „	7,3 „
im Königreich	9,0 ha	6,5 ha

In allen Regierungsbezirken ist die Durchschnittsgröße der mittelbäuerlichen Betriebe (5—20 ha), nur in der Pfalz ist es der kleinbäuerliche, desgleichen in Unterfranken hinsichtlich der landwirtschaftlich benutzten Fläche. In diesen beiden Regierungsbezirken ist der Unterschied zwischen Gesamtfläche und landwirtschaftlich benutzter Fläche am geringsten; es entfällt daher dort im Durchschnitt am wenigsten nicht landwirtschaftlich benutzte Fläche auf einen Betrieb; die größte solche Fläche findet sich bei dem Durchschnittsbetrieb in Oberbayern, Niederbayern und in der Oberpfalz; dort ist auch der großbäuerliche und der Großbetrieb verhältnismäßig stark vertreten. Man könnte versucht sein, hierin eine Bestätigung der oft behaupteten größeren Intensität der Bodennutzung seitens des kleinen Besitzers gegenüber dem größeren zu erblicken (vgl. Zeitschrift des K. Preußischen Statistischen Bureaus 38. Jahrg. S. 10). Indes erklärt sich die Verschiedenheit der durchschnittlichen Größe der nicht landwirtschaftlich benützten Fläche eines Betriebes in jenen beiden Gruppen von Regierungsbezirken einmal aus der Bodenbeschaffenheit, dann aber und hauptsächlich aus der größeren bezw. geringeren Ausdehnung des Privatbesitzes am Wald. Wo sich mehr Privatwälder befinden, da ist auch die nicht landwirtschaftlich benützte Fläche, die sich im Durchschnitt bei einem landwirtschaftlichen Betriebe befindet, eine größere als dort, wo der private Besitz an Wald nur eine geringe Ausdehnung hat. So betrugen im Jahre 1893 die Privatforsten von der gesamten Waldfläche des Regierungsbezirks in Oberbayern 51,9%, in Niederbayern 77,2%, in der Oberpfalz 63,7%, dagegen in der Pfalz und in Unterfranken, wo jene Verschiedenheit wie erwähnt am geringsten ist, nur 12,9% bezw. 24,2% (s. Heft 60 S. XXVIII der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern).

Der Grund für die geringere oder stärkere Zersplitterung des Grundbesitzes in den verschiedenen Teilen des Königreichs liegt einmal in den Bodenverhältnissen selbst und der dadurch bedingten größeren oder geringeren Kultur des Bodens. So ist z. B. in den Gebirgsgegenden die durchschnittliche Fläche eines Betriebes meist größer als im Flachlande.*) Dann aber ist jene Verschiedenheit der Zersplitterung auch in folgendem begründet: In den Landesteilen, in denen mit der ehemaligen grundherrlichen Verfassung die Gebundenheit der Höfe gegeben war, hatte diese die Vererbung des Hofes jeweils auf einen Erben zur Folge, eine Einrichtung, die in den Gebieten der grundherrlichen Agrarverfassung auch

*) S. Dr. Schiff, Die Grundbesitzverhältnisse von Vorarlberg. Statistische Monatsschrift, VII. Jahrg. 1902, S. 339, 345. — Theodor Knapp, Gesammelte Beiträge zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte vornehmlich des deutschen Bauernstandes. Tübingen 1902. S. 440. — Dr. Hecht, Die Badische Landwirtschaft am Anfang des XX. Jahrhunderts. Karlsruhe 1903. S. 26 ff.

nach deren Beseitigung bestehen blieb; dort aber, wo freier Grundbesitz herrschte, erfolgte im Erbgange die Realteilung des Gutes unter die mehreren Erben (s. Fick, Die bäuerliche Erbfolge im rechtsrheinischen Bayern. Münchener volkswirtschaftliche Studien, 8. Stück, 1895.— Schmelzle, Der Staatshaushalt des Herzogtums Bayern im 18. Jahrhundert. Münchener volkswirtschaftliche Studien, 41. Stück, 1900). Der innere Zusammenhang zwischen ehemaligem grundherrlichem Verbande und heutiger Grundbesitzverteilung ergibt sich deutlich, wenn man den obigen Ziffern über die heutige Durchschnittsgröße eines Betriebes in den verschiedenen Regierungsbezirken jene über die ehemalige Ausdehnung des grundherrlichen Verbandes in denselben Bezirken an die Seite stellt. Nach den Berechnungen v. Hermanns (Bd. XV der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, S. XXVIII) unterlagen von dem gesamten landwirtschaftlichen Besitz vor 1848 dem grundherrlichen Verband

in Oberbayern	66 %
„ Niederbayern	57 %
„ der Pfalz	0 %
„ „ Oberpfalz	55 %
„ Oberfranken	48 %
„ Mittelfranken	58,5 %
„ Unterfranken	22,5 %
„ Schwaben	52,5 %

Weiterhin sind dann wohl auch noch die Ansiedelungsverhältnisse von Einfluß auf die Grundbesitzverteilung gewesen, indem dort, wo die Agglomeration der Bevölkerung eine größere ist, die durchschnittliche Besitzgröße eine kleinere ist (vgl. Dr. Schiff, Über die Verteilung des Grundbesitzes in Niederösterreich. Statistische Monatsschrift. Herausgegeben von der k. k. Statist. Zentral-Kommission. Neue Folge, VII. Jahrg., S. 476, 495. Heft 63 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, S. XIV).

Betrachtet man endlich noch die Beteiligung der Städte an der Landwirtschaft, so ergibt sich, daß von den sämtlichen 557 830 Betrieben des rechtsrheinischen Bayern nur 14 128 = 2,53 % und von der gesamten landwirtschaftlich benutzten Fläche zu 4 030 791 ha nur 44 652 ha = 1,11 % auf die unmittelbaren Städte entfallen. 63,81 % dieser Betriebe in den unmittelbaren Städten entfallen auf die Größenklasse unter 2 ha, während der Anteil dieser Größenklasse an der gesamten landwirtschaftlich benutzten Fläche der unmittelbaren Städte 10,31 % beträgt. In den Bezirksämtern des rechtsrheinischen Bayern entfallen im Durchschnitt auf die Größenklasse unter 2 ha nur 30,31 % der Betriebe und von der gesamten landwirtschaftlich benutzten Fläche nur 3,24 %. Es ist demnach der Parzellenbesitz in den Städten viel stärker vertreten als auf dem platten Lande.

Näheren Aufschluß über die Besitzverteilung einerseits in den unmittelbaren Städten und andererseits in den Bezirksämtern des rechtsrheinischen Bayern gibt die nachstehende Tabelle. Hinsichtlich der einzelnen unmittelbaren Städte und Bezirksämter wird auf die der Abteilung A als Anfang beigegebene Tabelle verwiesen.

(Siehe Tabelle 4 auf Seite 44.)

Wichtig und im höchsten Grade interessant ist die Vergleichung der bisher besprochenen Verhältnisse der einzelnen Regierungsbezirke mit den einschlägigen Ergebnissen der Betriebszählung vom Jahre 1882.

In Tabelle 1 und 2 (S. 39 und 40) sind bereits die Zahlen für 1882 jeweils beigefügt. Ein Vergleich dieser Ziffern ergibt, daß die bereits bezüglich des Königreichs besprochene Abnahme der Zahl der Betriebe auch in allen einzelnen Regierungsbezirken eingetreten

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirke	Insgesamt				Davon entfallen auf die Größenklasse unter 2 ha				2—5 ha			
	Betriebe		Fläche		Betriebe		Fläche		Betriebe		Fläche	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Unmittelbare Städte	14 128	2,53	44 652	1,11	9 015	63,81	4 604	10,31	2 683	18,99	8 668	19,41
Bezirksämter . . .	543 702	97,47	3 986 139	98,89	164 796	30,31	129 279	3,24	137 363	25,26	462 884	11,61
zusammen	**557 830**	**100,00**	**4 030 791**	**100,00**	**173 811**	**31,16**	**133 883**	**3,32**	**140 046**	**25,11**	**471 552**	**11,70**

Fortsetzung.

Verwaltungsbezirke	Davon entfallen auf die Größenklasse 5—20 ha				20—100 ha				100 ha und mehr			
	Betriebe		Fläche		Betriebe		Fläche		Betriebe		Fläche	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Unmittelbare Städte	2 119	15,00	18 525	41,50	296	2,09	10 415	23,32	15	0,11	2 440	5,46
Bezirksämter . . .	198 101	36,44	1 984 343	49,78	42 873	7,89	1 308 948	32,84	569	0,10	100 685	2,53
zusammen	**200 220**	**35,89**	**2 002 868**	**49,69**	**43 169**	**7,74**	**1319 363**	**32,73**	**584**	**0,10**	**103 125**	**2,56**

ist mit Ausnahme von Oberfranken. Genaueren Aufschluß über die Größe der Minderung bezw. Mehrung gibt folgende Tabelle.

Tabelle 5.

Regierungsbezirk	Minderung (—) bezw. Mehrung (+) der Betriebe 1882—1895	
	Grundzahl	%
Oberbayern	— 6 035	— 6,1
Niederbayern	— 1 490	— 1,8
Pfalz	— 1 169	— 1,1
Oberpfalz	— 1 470	— 2,2
Oberfranken	+ 1 177	+ 1,7
Mittelfranken	— 2 304	— 3,2
Unterfranken	— 1 686	— 1,7
Schwaben	— 4 759	— 5,4
Königreich	**— 17 736**	**— 2,6**

Die stärkste Abnahme in der Zahl der Betriebe weisen demnach Oberbayern und Schwaben auf, die geringste die Pfalz.

Ganz anders verhält es sich mit der gesamten bewirtschafteten und mit der landwirtschaftlich benutzten Fläche, wie sich aus nachstehender Tabelle ergibt.

Tabelle 6.

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) 1882—1895 bei der Gesamtfläche		bei der landwirtschaftlich benutzten Fläche	
	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%
Oberbayern	+ 88 414	+ 7,1	+ 15 126	+ 1,7
Niederbayern	— 6 948	— 0,7	— 3 561	— 0,5
Pfalz	+ 31 340	+ 9,0	+ 3 195	+ 1,0
Oberpfalz	+ 1 066	+ 0,1	— 11 099	— 2,1
Oberfranken	+ 17 916	+ 3,4	+ 3 394	+ 0,9
Mittelfranken	+ 29 454	+ 5,1	+ 1 638	+ 0,4
Unterfranken	+ 51 769	+ 9,7	+ 9 508	+ 2,1
Schwaben	+ 26 787	+ 3,6	+ 17 964	+ 3,1
Königreich	**+ 239 798**	**+ 4,2**	**+ 36 165**	**+ 0,8**

Nur in zwei Regierungsbezirken, Niederbayern und Oberpfalz, zeigt sich neben der Abnahme der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe auch eine solche der land-

Tabelle 7.

Regierungsbezirk	Zu- (+) bezw. Abnahme (−) 1882–1895											
	unter 2 ha		2–5 ha		5–20 ha		20–100 ha		100 ha und darüber		Im ganzen	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
a) Der Zahl der Betriebe obenstehender Größenklassen.												
Oberbayern	− 6 666	− 23,68	− 103	− 0,50	+ 656	+ 1,79	+ 47	+ 0,37	+ 31	+ 19,38	− 6 035	− 6,14
Niederbayern	− 3 445	− 12,96	+ 1 130	+ 5,60	+ 963	+ 3,47	− 154	− 1,66	+ 16	+ 31,37	− 1 490	− 1,78
Pfalz	− 2 239	− 3,44	+ 510	+ 2,05	+ 677	+ 4,20	− 116	− 10,27	− 1	− 2,63	− 1 169	− 1,09
Oberpfalz	− 2 583	− 12,69	+ 666	+ 4,07	+ 654	+ 2,90	− 174	− 2,67	− 33	− 30,28	− 1 470	− 2,23
Oberfranken	+ 369	+ 1,85	− 61	− 0,38	+ 989	+ 4,37	− 120	− 3,76	+ 0	+ 0,00	+ 1 177	+ 1,70
Mittelfranken	− 3 582	− 12,93	+ 344	+ 2,01	+ 1 133	+ 5,07	− 195	− 4,30	− 4	− 10,81	− 2 304	− 3,21
Unterfranken	− 2 716	− 6,46	− 515	− 1,99	+ 1 684	+ 6,14	− 144	− 6,48	+ 5	+ 4,81	− 1 686	− 1,78
Schwaben	− 4 906	− 19,45	− 1 992	− 8,18	+ 2 257	+ 6,93	− 131	− 2,39	+ 13	+ 19,12	− 4 759	− 5,42
Königreich	**− 25 768**	**− 9,82**	**− 21**	**− 0,01**	**+ 9 013**	**+ 4,33**	**− 987**	**− 2,19**	**+ 27**	**+ 4,55**	**− 17 736**	**− 2,60**
b) der landwirtschaftlich benutzten Fläche der Betriebe obenstehender Größenklassen.												
Oberbayern	− 2 376	− 12,13	− 30	− 0,04	+ 6 625	+ 1,72	+ 4 883	+ 1,18	+ 6 024	+ 22,80	+ 15 126	+ 1,66
Niederbayern	− 1 673	− 7,78	+ 2 963	+ 4,40	+ 2 832	+ 0,96	− 9 460	− 3,22	+ 1 777	+ 20,00	− 3 561	− 0,52
Pfalz	− 2 437	− 5,27	+ 2 235	+ 2,82	+ 5 378	+ 3,83	− 3 337	− 9,66	+ 1 356	+ 19,55	+ 3 195	+ 1,04
Oberpfalz	− 2 241	− 12,92	+ 2 718	+ 5,07	+ 4 418	+ 1,87	− 11 840	− 6,06	− 4 154	− 24,71	− 11 099	− 2,14
Oberfranken	− 1 692	− 8,10	+ 478	+ 0,90	+ 9 775	+ 4,25	− 4 916	− 4,50	− 251	− 6,35	+ 3 394	+ 0,85
Mittelfranken	− 2 583	− 12,44	+ 1 876	+ 3,31	+ 9 166	+ 3,99	− 7 438	− 5,80	+ 617	+ 11,47	+ 1 638	+ 0,37
Unterfranken	− 2 315	− 6,94	− 828	− 0,97	+ 15 287	+ 6,07	− 4 553	− 6,99	+ 1 917	+ 10,68	+ 9 508	+ 2,09
Schwaben	− 3 077	− 18,77	− 5 327	− 6,36	+ 24 398	+ 8,08	− 4 873	− 2,82	+ 6 843	+ 62,99	+ 17 964	+ 3,07
Königreich	**− 18 394**	**− 9,38**	**+ 4 085**	**+ 0,74**	**+ 77 879**	**+ 3,76**	**− 41 534**	**− 2,98**	**+ 14 129**	**+ 14,52**	**+ 36 165**	**+ 0,84**
c) der Gesamtfläche der Betriebe obenstehender Größenklassen.												
Oberbayern	+ 12 208	+ 40,40	− 3 053	− 3,22	+ 33 765	+ 6,44	+ 33 007	+ 5,94	+ 12 487	+ 26,40	+ 88 414	+ 7,06
Niederbayern	− 445	− 1,55	+ 7 396	+ 8,60	− 1 897	− 0,46	− 12 638	− 3,13	+ 636	+ 2,86	− 6 948	− 0,78
Pfalz	+ 4 183	+ 7,84	+ 4 602	+ 5,21	+ 16 875	+ 10,98	+ 6 591	+ 15,63	− 911	− 7,94	+ 31 340	+ 8,98
Oberpfalz	+ 949	+ 3,53	+ 4 544	+ 6,04	+ 13 812	+ 4,05	− 12 999	− 4,32	− 5 240	− 20,25	+ 1 066	+ 0,14
Oberfranken	+ 542	+ 2,03	+ 3 448	+ 5,17	+ 16 814	+ 5,49	− 1 044	− 0,85	− 1 844	− 22,79	+ 17 916	+ 3,88
Mittelfranken	− 57	− 0,21	+ 12 405	+ 12,67	+ 12 320	+ 4,13	− 1 139	− 0,67	+ 5 925	+ 84,28	+ 29 454	+ 5,14
Unterfranken	+ 9 647	+ 21,84	+ 5 644	+ 5,77	+ 28 851	+ 10,13	− 6 077	− 7,30	+ 13 704	+ 59,31	+ 51 769	+ 9,71
Schwaben	+ 1 419	+ 5,41	− 8 204	− 7,40	+ 30 084	+ 8,07	− 1 376	− 0,65	+ 4 864	+ 21,08	+ 26 787	+ 3,60
Königreich	**+ 28 446**	**+ 10,77**	**+ 26 782**	**+ 3,88**	**+ 150 624**	**+ 5,59**	**+ 4 325**	**+ 0,28**	**+ 29 621**	**+ 17,62**	**+ 239 798**	**+ 4,20**

wirtschaftlich benutzten Fläche; in allen anderen Regierungsbezirken hat sich die landwirtschaftlich benutzte Fläche trotz der Abnahme der Zahl der Betriebe seit 1882 vergrößert.

In welchem Maße die verschiedenen Betriebsgrößenklassen innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke an diesen Veränderungen beteiligt sind, ergibt sich aus Tabelle 7 auf Seite 45 für die fünf typischen Größenklassen.

Wie im Königreich, so sind es auch in den einzelnen Regierungsbezirken hauptsächlich die Parzellenbetriebe, deren Zahl und landwirtschaftlich benutzte Fläche sich seit 1882 verringert hat. Nur in Oberfranken ist eine kleine Mehrung der Zahl dieser Betriebe zu verzeichnen; die Pfalz hat eine verhältnismäßig geringe Minderung. Am stärksten ist die Abnahme der Zahl in Oberbayern und in Schwaben. Auch die Größenklasse 20—100 ha hat in allen Regierungsbezirken mit Ausnahme von Oberbayern Betriebe verloren, wogegen die Großbetriebe sich in allen Regierungsbezirken außer der Pfalz, Oberpfalz und Mittelfranken gemehrt haben. Die Größenklasse 5—20 ha hat ausnahmslos in allen Regierungsbezirken Betriebe gewonnen, jene von 2—5 ha dagegen hat nur in Niederbayern, in der Pfalz, Oberpfalz und in Mittelfranken eine Zunahme der Betriebe aufzuweisen, die durch die Minderung in den anderen Regierungsbezirken mehr als ausgeglichen wird.

Je nachdem die Zahl der Betriebe und zwar hauptsächlich der kleinsten Betriebe, mehr oder minder abgenommen, die landwirtschaftlich benutzte sowie die Gesamtfläche aber eine größere oder geringere Zunahme erfahren hat, ist die Durchschnittsgröße eines Betriebes in den einzelnen Regierungsbezirken seit 1882 natürlich mehr oder weniger gewachsen wie sich aus nachstehender Tabelle ergibt.

Tabelle 8.

Regierungsbezirk	Durchschnittsgröße eines Betriebes			
	der gesamten Fläche		der landwirtschaftlich benutzten Fläche	
	1882 ha	1895 ha	1882 ha	1895 ha
Oberbayern	12,7	14,6	9,3	10,1
Niederbayern	11,4	11,5	8,2	8,3
Pfalz	3,3	3,6	2,9	2,9
Oberpfalz	11,7	12,0	7,9	7,9
Oberfranken	7,7	7,8	5,7	5,7
Mittelfranken	8,0	8,7	6,2	6,4
Unterfranken	5,5	6,1	4,7	4,8
Schwaben	8,5	9,3	6,7	7,3
Königreich	**8,4**	**9,0**	**6,3**	**6,5**

Sucht man die Ursache für den Rückgang der Zahl der Betriebe seit 1882 zu ermitteln, so ist davon auszugehen, daß es hauptsächlich die kleinen Betriebe sind, die sich stark vermindert haben. Der hauptsächlichste Grund liegt in dem Streben der kleinen Besitzer nach Vergrößerung ihres Besitzes.*) Eine große Anzahl Parzellen-

*) Vgl. Untersuchung der wirtschaftlichen Verhältnisse in 24 Gemeinden des Königreichs Bayern, München 1895. — Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich, 20. Jahrg. S. 95, 98. — Schäffle, Die Notwendigkeit exakt entwickelungsgeschichtlicher Erklärung und exakt entwickelungsgesetzlicher Behandlung unserer Landwirtschaftsbedrängnis in der Tübinger Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 58. Jahrg. S. 532. — v. Chlapowo-Chlapowski, Die Belgische Landwirtschaft im 19. Jahrhundert. Stuttgart 1900.

besitzer sind seit 1882 durch Zukauf und Zupachtung in die Klasse der klein- und mittelbäuerlichen Besitzer aufgerückt, während andererseits auch Kleinbauern auf dem gleichen Wege sich zu mittleren und großen Bauern emporgeschwungen haben mögen. Damit steht im Einklang die Mehrung der Zahl der Selbständigen seit dem Jahre 1882, der Rückgang der Zahl der Taglöhner mit eigenem oder gepachtetem Land und derjenigen selbständigen Parzellenbesitzer, welche keinen Nebenberuf hatten.

Sehr häufig spielt sich der fragliche Vorgang in der Weise ab, daß der bisherige Parzellen- oder kleinbäuerliche Besitzer seinen kleinen Betrieb gegen einen größeren vertauscht, wobei dann die Tauschaufgabe durch Bestellung einer Hypothek erfolgt. Dies ist hauptsächlich dann der Fall, wenn der größere Betrieb durch Güterhändler zum Verkauf gebracht wird und wenn der Parzellenbesitzer bei seinem bisherigen Betriebe nicht die nötigen Gebäude und das nötige lebende und tote Inventar besitzt oder beschaffen kann, um durch Zukauf oder Zupachtung von Grundstücken seinen Betrieb zu vergrößern. Auch die Gutszertrümmerungen bieten Gelegenheit, durch Zukauf von Parzellen den bisherigen kleinen Betrieb zu vergrößern. Dieses Streben nach größerem Besitz ist aber oft von wirtschaftlich nachteiligen Folgen begleitet, indem die einzelnen Parzellen zu einem Affektionswerte gekauft werden, ohne daß das genügende Kapital vorhanden wäre, was dann Verschuldung des ganzen Besitzes und schließlich dessen Vergantung zur Folge hat. (Vgl. die Begründung zu dem badischen Gesetzentwurf betr. die Verhütung der Zerstückelung landwirtschaftlicher Anwesen). Ferner pflegen erfahrungsgemäß die kleinen Besitzungen selbst verhältnismäßig viel häufiger dem Besitzwechsel durch Verkauf zu unterliegen (vgl. Zeitschrift des K. Preußischen Statistischen Bureaus 1902 S. 1 ff.), so daß die Betriebsvergrößerung sich auch durch Vereinigung mehrerer kleinerer Betriebe im Wege des Kaufes leicht bewerkstelligen läßt. Weiterhin hat seit 1882 eine nicht unbedeutende Zunahme der Pachtfläche sich vollzogen, was nicht nur die Vergrößerung kleiner Betriebe durch Zupachtung einzelner Parzellen begünstigt, sondern auch die Auflösung mancher Betriebe in einzelne Parzellen zur Folge gehabt hat (vgl. den folgenden Abschnitt). Endlich kommt noch ein historisches Moment in Betracht: Die Bestimmung in § 2 des Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung vom 11. September 1825 bezw. 1. Juli 1834, wonach zur Ansässigmachung in einer Gemeinde Grundbesitz von bestimmter Minimalgröße erforderlich war, hat der Bildung kleiner Betriebe im rechtsrheinischen Bayern Vorschub geleistet, namentlich nachdem die alte Gebundenheit des Grundbesitzes beseitigt war. Seit der Aufhebung jener Bestimmung durch das Heimatgesetz vom 16. April 1868 ist der Einfluß dieses gesetzlichen Momentes weggefallen, wenn auch die erleichterte Ansässigmachung zunächst noch eine Vermehrung der kleinen Leute zur Folge gehabt haben mag, die nach ihrer Ansässigmachung darauf bedacht waren, sich ein Stückchen Land zu erwerben. Dazu kam seitdem noch die verstärkte Abwanderung vom Lande nach der Stadt und daher gegenüber früher eine verminderte Ansässigmachung auf dem Lande (vgl. Heft 63 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, S. IX f.). All das hat zusammengewirkt, um eine Verminderung der Zahl der kleinen Betriebe in Bayern in den letzten Dezennien des verflossenen Jahrhunderts herbeizuführen.

Was die Verminderung der Zahl der großbäuerlichen Betriebe anlangt, so wird man kaum fehl gehen, wenn man ihre Ursache in der bedrängten Lage erblickt, in welche gerade diese Betriebe vielfach geraten sind infolge des ländlichen Arbeitermangels und des Sinkens der Rentabilität des Getreidebaues. Diese Betriebe sind meist, im Gegensatz

zu den kleineren, denen die notwendigen Arbeitskräfte in ihren Familienangehörigen zur Verfügung stehen, auf fremde Arbeitskräfte angewiesen, die nur schwer und zu hohen Löhnen noch zu bekommen sind. Die Arbeiternot aber konnte durch Verwendung arbeitsparender Maschinen nicht völlig ausgeglichen werden (vgl. Fischer, Die soziale Bedeutung der Maschinen in der Landwirtschaft. Staats- und sozialwissenschaftliche Forschungen von Gustav Schmoller, Bd. XX Heft 5). Damit stehen dann auch in Zusammenhang die verhältnismäßig häufigen Gutszertrümmerungen*) und Zwangsveräußerungen**), die gerade in dieser Betriebsgrößenklasse stattfinden und eine Verminderung der Zahl dieser Betriebe bewirken. Nicht selten geschieht es auch, daß die Besitzer größerer Betriebe diese durch Veräußerung einzelner Parzellen soweit verkleinern, daß sie mit den eigenen Arbeitskräften bewirtschaftet werden können, was dann zur Folge hat, daß der Betrieb nunmehr in eine kleinere Betriebsgrößenklasse herabsinkt. Solche Umstände hinderten natürlich nicht, daß einzelne ohnehin schon an den Großbetrieb heranreichende großbäuerliche Betriebe sich seit 1882 zu Großbetrieben emporgeschwungen haben und die Vermehrung in der Zahl dieser mitbewirkten. Im ganzen wird aber die Ausdehnung, die der Großbetrieb seit dem Jahre 1882 in Bayern erfahren hat, auf die wesentlich günstigere wirtschaftliche Lage zurückzuführen sein, in der sich der Großbetrieb befindet (vgl. Moritz, Die Fideikommisse Preußens). Daß die Mehrung des Großbetriebes ihrerseits wieder zur Verminderung der kleineren Betriebe beigetragen hat, ist bekannt und soll nur nebenbei erwähnt werden. Ebenso bedarf es nicht näherer Ausführung, daß auch die Ausdehnung der Städte und der Verkehrswege zu ihrem Teile durch Verbrauch von Grund und Boden zu landwirtschaftsfremden Zwecken an der Verminderung der landwirtschaftlichen Betriebe und der landwirtschaftlichen Fläche mitgewirkt haben.

5. Die landwirtschaftlichen Betriebe nach dem Besitzverhältnisse.

Wiewohl die Erhebung über die landwirtschaftlichen Betriebe vom 14. Juni 1895 nicht die Herstellung einer landwirtschaftlichen Besitzstatistik bezweckte, so erstreckten sich doch immerhin die Fragen der bei der Erhebung verwendeten Landwirtschaftskarte auch darauf, ob der betreffende Betrieb Pachtland hatte und wieviel von seiner Gesamtfläche:

a) eigenes,
b) gepachtetes Land,
c) auf Halbscheid oder gegen einen anderen Ertragsanteil bewirtschaftetes Land (Teilbau),
d) Deputatland (d. i. Kartoffelland, Leinland etc. als Teil des Lohnes),
e) selbstbewirtschaftetes Dienstland,
f) Anteil am Gemeindeland (Allmend, Gemeindelose, Bürgerstück) zur zeitweiligen Benutzung

gewesen ist.

*) S. Ergebnis der Erhebungen über die Zertrümmerung bäuerlicher Anwesen in Bayern während der Jahre 1888—1890. Anhang zu Heft 59 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. — Die Gutszertrümmerungen in Bayern in der Zeit vom 1. März 1894 bis zum 1. März 1900 in diesem Heft 64 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern.

**) S. Statistisches Jahrbuch für das Königreich Bayern 1895 S. 61. — Heft 64 der Beiträge: Zwangsveräußerung landwirtschaftlicher Anwesen 1895—1901.

Die Ergebnisse dieses Teiles der Erhebung sind für die einzelnen Größenklassen der Betriebe und für die acht Regierungsbezirke in den nachstehenden beiden Tabellen zusammengestellt.

(Siehe Tabelle 1 und 2 auf Seite 50 und 51.)

Es ergibt sich hieraus zunächst die Tatsache, daß in Bayern die Eigenbewirtschaftung weitaus die überwiegende Wirtschaftsform ist; denn 66,59% aller Betriebe haben ausschließlich eigenes Land und von der Gesamtfläche sind 95,82% eigenes Land. Nur 2,41% aller Betriebe sind ausschließlich Pachtbetriebe; größer ist die Zahl derjenigen Betriebe, welche Land hinzugepachtet haben (nämlich 24,49% aller Betriebe), immerhin aber beträgt die gesamte Pachtfläche nur 3,29% der Gesamtfläche.

Deputatland und selbstbewirtschaftetes Dienstland sowie gegen Ertragsanteil bewirtschaftetes Land spielen in Bayern nur eine geringe Rolle; etwas bedeutender ist der Allmendbesitz (vgl. Ziff. 6 dieses Abschnitts).

Die Betriebe mit ausschließlich eigenem Land finden sich am häufigsten in den bäuerlichen Besitzgrößenklassen und zwar im allgemeinen um so mehr, je größer der bäuerliche Besitz ist (s. Tabelle 1, Abteilung a). Ausschließliche Pachtbetriebe finden sich verhältnismäßig am häufigsten in der Reihe der Großbetriebe; immerhin ist die Zahl der Großpächter in Bayern keine große (s. Band 24 der Schriften des Vereins für Sozialpolitik Seite 140); denn vielleicht häufiger als die Verpachtung des ganzen Besitzes erfolgt auch seitens der Großgrundbesitzer die Verpachtung einzelner Parzellen an kleinere Grundbesitzer (vgl. Handbuch des Großgrundbesitzes in Bayern. Herausgegeben vom General-Komitee des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern 1879, mit Ergänzungsband 1887). Nicht selten kommt es auch vor, daß Taglöhner auf größeren Gütern von diesen einzelne Parzellen gepachtet haben (s. Band 24 der Schriften des Vereins für Sozialpolitik Seite 142), um eine bessere Ausnützung ihrer Arbeitskraft zu erzielen oder um für Frau und Kinder eine passende Arbeitsgelegenheit zu schaffen und um auf diese Weise später selbst zur Selbständigkeit auf eigener Scholle zu gelangen. Überhaupt findet sich der ausschließliche Pachtbetrieb unter den Parzellenbetrieben ziemlich häufig; denn abgesehen von den landwirtschaftlichen Taglöhnern und ähnlichen Arbeitern sind es auch die in der Industrie, im Handels- und Verkehrsgewerbe beschäftigten Arbeiter und Angestellten, die oft als Pächter kleinerer landwirtschaftlicher Parzellen auftreten, die sie im Nebenberuf bestellen oder durch ihre Angehörigen bewirtschaften lassen. (Vgl. Rabe, Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Pacht, Halle 1890, Seite 70.)

Die Zupachtung ist in Bayern weitaus häufiger als die ausschließliche Pachtung. Es sind daher auch meist die Pachtpreise für einzelne Parzellen verhältnismäßig höher als für ganze Güter (s. Jahresbericht der Pfälzischen Handels- und Gewerbekammer für das Jahr 1895, II. Teil Seite 9. — Buchenberger, Agrarwesen und Agrarpolitik, I Seite 183). Am häufigsten kommt sie bei den Parzellenbetrieben, bei den kleineren und bei den mittleren Bauernwirtschaften vor. Hier dient sie zu einer besseren Ausnützung der Arbeitskraft oder zu einer rationelleren Arrondierung des Betriebes. Gelegenheit zu solchen Zupachtungen bieten die Staats-, Gemeinde-, Schul- und Widdumsgründe sowie etwaige nicht selbstbewirtschaftete Herrschaftsgüter, während es verhältnismäßig nur selten vorkommt, daß ein Bauer selbst als Verpächter auftritt (s. Rabe, a. a. O. Seite 42).

Tabelle 1.

Größenklasse bezw. Regierungsbezirk	Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe								Von 100 Betrieben haben*)						
	insgesamt	Von den Betrieben haben							ausschließlich eigenes Land	gepachtetes Land		gegen Ertragsanteil bewirtschaftetes Land	Deputatland	selbstbewirtschaftetes Dienstland	Anteil am Gemeindeland
		ausschließlich eigenes Land	gepachtetes Land: ausschließlich	gepachtetes Land: teilweise	gegen Ertragsanteil bewirtschaftetes Land	Deputatland	selbstbewirtschaftetes Dienstland	Anteil am Gemeindeland		gepachtetes Land: ausschließlich	gepachtetes Land: teilweise				
a.															
unter 0,1 ar	6	4	2	—	—	—	—	—	66,67	33,33	—	—	—	—	—
0,1 ar bis unter 2 ar	5 918	4 097	1 036	188	15	98	449	65	69,23	17,51	3,18	0,25	1,66	7,59	1,10
2 „ „ „ 5 „	11 342	7 508	1 721	667	33	282	1 107	131	66,20	15,17	5,88	0,29	2,49	9,76	1,15
5 „ „ „ 20 „	33 992	20 546	4 548	4 221	171	1 251	2 720	1 013	60,44	13,38	12,42	0,50	3,68	8,00	2,98
20 „ „ „ 50 „	48 644	29 878	3 675	10 670	103	850	2 116	2 828	61,42	7,55	21,93	0,21	1,75	4,35	5,81
50 „ „ „ 1 ha	57 069	35 084	1 938	15 746	146	883	1 785	3 995	61,48	3,40	27,59	0,26	1,55	3,13	7,00
1 ha „ „ 2 „	79 604	48 984	1 152	24 607	169	516	1 566	5 686	61,53	1,45	30,91	0,21	0,65	1,97	7,14
2 „ „ „ 3 „	64 978	39 737	484	21 563	143	164	963	5 013	61,15	0,74	33,19	0,22	0,25	1,48	7,71
3 „ „ „ 4 „	55 505	34 626	277	17 887	131	83	524	4 394	62,38	0,50	32,23	0,24	0,15	0,94	7,92
4 „ „ „ 5 „	44 925	28 581	163	13 911	101	50	295	3 544	63,62	0,36	30,96	0,22	0,11	0,66	7,89
5 „ „ „ 10 „	127 671	86 741	410	33 158	336	133	625	10 047	67,94	0,32	25,97	0,26	0,10	0,49	7,87
10 „ „ „ 20 „	89 328	69 070	233	14 751	255	120	368	5 953	77,32	0,26	16,51	0,29	0,13	0,41	6,66
20 „ „ „ 50 „	41 056	34 321	164	4 638	102	51	215	1 990	83,60	0,40	11,30	0,25	0,12	0,52	4,85
50 „ „ „ 100 „	3 126	2 414	118	486	8	3	9	116	77,22	3,77	15,55	0,26	0,10	0,29	3,71
100 „ „ „ 200 „	493	332	79	75	1	6	—	12	67,34	16,02	15,21	0,20	1,21	—	2,43
200 „ „ „ 500 „	108	78	13	15	—	—	—	2	72,22	12,04	13,89	—	—	—	1,85
500 „ „ „ 1000 „	18	15	1	2	—	—	—	—	83,33	5,56	11,11	—	—	—	—
1000 ha und mehr	2	2	—	—	—	—	—	—	100,00	—	—	—	—	—	—
b.															
unter 2 ha	236 575	146 101	14 072	56 099	637	3 880	9 743	13 718	61,76	5,95	23,71	0,27	1,65	4,12	5,80
2 ha bis unter 5 ha	165 408	102 944	924	53 361	375	297	1 782	12 951	62,24	0,56	32,26	0,23	0,18	1,08	7,83
5 „ „ „ 20 „	216 999	155 811	643	47 909	591	253	993	16 000	71,80	0,30	22,08	0,27	0,12	0,46	7,37
20 „ „ „ 100 „	44 182	36 735	282	5 124	110	54	224	2 106	83,14	0,64	11,60	0,25	0,12	0,51	4,77
100 und mehr ha	621	427	93	92	1	6	—	14	68,76	14,98	14,81	0,16	0,97	—	2,25
c.															
Oberbayern	92 261	73 272	1 182	14 283	82	210	1 545	2 535	79,42	1,28	15,48	0,09	0,23	1,67	2,75
Niederbayern	82 401	71 890	1 117	6 251	85	1 262	1 216	809	87,24	1,36	7,59	0,10	1,53	1,48	0,98
Pfalz	105 955	51 130	3 760	45 710	282	263	2 121	8 934	48,26	3,55	43,14	0,27	0,25	2,00	8,43
Oberpfalz	64 397	49 922	1 141	9 438	120	491	1 531	2 418	77,52	1,77	14,66	0,19	0,76	2,38	3,75
Oberfranken	70 418	42 562	4 612	18 326	367	1 137	1 121	4 196	60,44	6,55	26,02	0,52	1,61	1,59	5,96
Mittelfranken	69 402	42 342	1 773	20 274	275	462	1 449	4 865	61,09	2,55	29,21	0,40	0,67	2,09	7,01
Unterfranken	95 982	53 289	1 610	27 414	444	581	2 663	17 292	55,52	1,68	28,56	0,46	0,61	2,77	7,60
Schwaben	82 969	57 611	819	20 889	59	84	1 096	3 740	69,44	0,99	25,18	0,07	0,10	1,82	4,51
Königreich	**663 785**	**442 018**	**16 014**	**162 585**	**1 714**	**4 490**	**12 742**	**44 789**	**66,59**	**2,41**	**24,49**	**0,20**	**0,68**	**1,92**	**6,75**

*) Da die Betriebe mit teilweise gepachtetem Land gleichzeitig auch solche sein können, die gegen Ertragsanteil bewirtschaftetes Land oder Deputatland oder selbstbewirtschaftetes Dienstland oder Anteil am Gemeindeland haben, so kann die Summe der Prozentziffern nicht in jedem Falle 100 betragen.

Tabelle 2.

Größenklasse bezw. Regierungsbezirk	Gesamtfläche ha	Von der Gesamtfläche sind . . . . ha: Land: eigenes	Land: gepachtetes	gegen Ertragsanteil bewirtschaftetes Land	Deputatland	selbst bewirtschaftetes Dienstland	Anteil am Gemeindeland	Von 100 ha der Gesamtfläche sind . . . . ha: Land: eigenes	Land: gepachtetes	gegen Ertragsanteil bewirtschaftetes Land	Deputatland	selbstbewirtschaftetes Dienstland	Anteil am Gemeindeland
a.													
unter 0,1 ar	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,1 ar bis unter 2 ar	770	689	21	0,2	16	39	5,2	89,48	2,73	—	2,08	5,06	0,65
2 „ „ „ 5 „	11 596	11 136	85	1,2	9	348	17	96,03	0,73	0,01	0,08	3,00	0,15
5 „ „ „ 20 „	17 134	14 677	1 245	18	140	915	139	85,66	7,27	0,10	0,82	5,34	0,81
20 „ „ „ 50 „	35 273	29 853	3 326	71	231	1 144	648	84,63	9,43	0,20	0,66	3,24	1,84
50 „ „ „ 1 ha	70 714	61 244	6 553	70	496	1 224	1 127	86,61	9,27	0,10	0,70	1,73	1,59
1 ha „ „ 2 „	157 028	138 375	13 901	140	530	2 046	2 036	88,12	8,85	0,09	0,34	1,30	1,30
2 „ „ „ 3 „	214 626	194 792	15 882	112	204	1 963	1 673	90,76	7,40	0,05	0,10	0,91	0,78
3 „ „ „ 4 „	245 043	225 687	15 909	140	107	1 359	1 841	92,10	6,49	0,07	0,04	0,55	0,75
4 „ „ „ 5 „	257 096	240 911	13 478	108	88	961	1 550	93,71	5,24	0,04	0,03	0,37	0,61
5 „ „ „ 10 „	1 159 352	1 109 274	40 936	627	165	3 221	5 129	95,68	3,53	0,05	0,02	0,28	0,44
10 „ „ „ 20 „	1 685 337	1 648 690	26 314	670	164	3 219	6 280	97,88	1,56	0,04	0,01	0,19	0,37
20 „ „ „ 50 „	1 589 652	1 558 887	20 704	419	121	6 660	2 861	98,06	1,30	0,03	0,01	0,42	0,18
50 „ „ „ 100 „	304 337	286 964	16 166	75	6	491	635	94,29	5,31	0,03	—	0,16	0,21
100 „ „ „ 200 „	107 155	90 526	16 296	144	5,2	—	183	84,48	15,21	0,14	—	—	0,17
200 „ „ „ 500 „	62 849	58 651	4 059	—	—	—	139	93,32	6,46	—	—	—	0,22
500 „ „ „ 1000 „	23 342	22 622	720	—	—	—	—	96,92	3,08	—	—	—	—
1000 ha und mehr.	4 432	4 432	—	—	—	—	—	100,00	—	—	—	—	—
b.													
unter 2 ha	292 515	255 974	25 131	300	1 422	5 716	3 972	87,51	8,59	0,10	0,49	1,95	1,36
2 ha bis unter 5 ha	716 765.	661 390	45 269	360	399	4 283	5 064	92,27	6,31	0,05	0,06	0,60	0,71
5 „ „ „ 20 „	2 844 689	2 757 964	67 250	1 297	329	6 440	11 409	96,95	2,36	0,05	0,01	0,23	0,40
20 „ „ „ 100 „	1 893 989	1 845 851	36 870	494	127	7 151	3 496	97,46	1,94	0,03	0,01	0,38	0,18
100 und mehr ha	197 778	176 231	21 075	144	5,2	—	322	89,11	10,66	0,07	—	—	0,16
c.													
Oberbayern	1 341 476	1 305 124	24 049	117	155	5 976	6 055	97,29	1,79	0,01	0,01	0,45	0,45
Niederbayern	945 944	926 144	11 229	89	883	6 280	1 319	97,91	1,19	0,01	0,09	0,66	0,14
Pfalz	380 370	334 775	40 754	577	114	1 428	2 722	88,01	10,71	0,15	0,03	0,38	0,72
Oberpfalz	770 527	749 085	15 489	195	315	3 498	1 945	97,22	2,01	0,03	0,04	0,45	0,25
Oberfranken	548 266	520 500	23 540	241	256	1 374	2 355	94,94	4,29	0,04	0,05	0,25	0,43
Mittelfranken	602 808	578 300	20 334	321	284	1 433	2 136	95,93	3,37	0,06	0,05	0,24	0,35
Unterfranken	584 941	542 547	33 403	871	221	2 266	5 633	92,75	5,71	0,15	0,04	0,39	0,96
Schwaben	771 404	740 935	26 797	184	55	1 335	2 098	96,05	3,47	0,03	0,01	0,17	0,27
Königreich	**5 945 736**	**5 697 410**	**195 595**	**2 595**	**2 283**	**23 590**	**24 263**	**95,82**	**3,29**	**0,04**	**0,04**	**0,40**	**0,41**

Je nachdem in den verschiedenen Regierungsbezirken die einzelnen Betriebsgrößenklassen mehr oder weniger stark vertreten sind, findet sich auch die Pachtung in größerer oder geringerer Ausdehnung. Dementsprechend finden sich verhältnismäßig die wenigsten Betriebe mit ausschließlich eigenem Land in der Pfalz (48,26 %) und in Unterfranken (55,52 %), verhältnismäßig die meisten in Nieder- und Oberbayern. Aber auch wo die Pachtung häufiger anzutreffen ist, ist doch die Zahl der Betriebe, die ausschließlich Pachtland bewirtschaften, viel geringer als die Zahl der Betriebe mit zugepachtetem Land; so beträgt jene Zahl in der Pfalz nur 3,55 % aller Betriebe, diese dagegen 43,14 %. Auch ist das gesamte Pachtland im Verhältnis zu dem eigenen Lande überall gering; selbst in der Pfalz beträgt das Pachtland nur 10,71 % der Gesamtfläche, das Eigenland mehr als achtmal so viel.

Um einen Vergleich mit der Ausdehnung der Pachtung in anderen Staaten zu ermöglichen, mögen nachstehend die bezüglichen Verhältniszahlen für die größten der übrigen Bundesstaaten und für das Deutsche Reich eine Stelle finden.

Staat	Von 100 Betrieben haben			Von 100 ha Gesamtfläche sind	
	ausschließlich eigenes Land	ausschließlich gepachtetes Land	teilweise gepachtetes Land	eigenes Land	gepachtetes Land
In Preussen	37,27	21,24	27,82	85,28	13,12
„ Bayern	66,59	2,41	24,49	95,82	3,29
„ Sachsen	55,07	11,27	30,18	88,58	11,14
„ Württemberg	46,60	2,68	30,21	91,95	6,30
„ Baden	31,20	5,29	48,92	85,13	11,48
„ Hessen	39,55	4,80	48,27	84,83	13,91
„ Elsaß-Lothringen	32,38	7,88	46,84	70,20	26,40
im Deutschen Reich	40,68	16,43	30,48	86,11	12,38

Unter allen hier genannten Staaten und überhaupt unter allen deutschen Bundesstaaten besitzt Bayern verhältnismäßig die meisten Betriebe mit ausschließlich eigenem Land und die geringste Pachtfläche.

Ein Rückblick auf die Entwickelung der geschilderten Besitzverhältnisse seit dem Jahre 1882 ist erschwert durch die verschiedene Art der diesbezüglichen Erhebungen von 1882 und 1895. Im Jahre 1882 wurde nur eigenes Land und Pachtland unterschieden, wobei unter diesem auch das gegen Ertragsanteil bewirtschaftete Land, das Deputatland und das selbstbewirtschaftete Dienstland mit einbegriffen, der Anteil am Gemeindeland aber gar nicht erhoben wurde (s. Statistik des Deutschen Reichs Band 5, Seite 12*, 2*. — Zeitschrift des K. Bayerischen Statistischen Bureaus, Jahrgang 1897, Seite 148). Legt man, um die Vergleichbarkeit der Ziffern zu ermöglichen, die Unterscheidung des Jahres 1882 zu Grunde und rechnet man demnach zu dem 1895 ermittelten Pachtlande das gegen Ertragsanteil bewirtschaftete Land, das Deputatland und das selbstbewirtschaftete Dienstland hinzu, so ergibt sich folgendes Bild von der Ausdehnung des Pachtlandes einerseits und des eigenen Landes andererseits für die fünf typischen Größenklassen und die acht Regierungsbezirke in den beiden Jahren 1882 und 1895:

Tabelle 3.

Größenklasse bezw. Regierungsbezirk	1882				1895			
	Pachtland	eigenes Land	Pachtland	eigenes Land	Pachtland	eigenes Land	Pachtland	eigenes Land
	ha	ha	%	%	ha	ha	%	%
unter 2 ha	29 058	235 011	11,00	89,00	32 569	255 974	11,29	88,71
2 ha bis unter 5 ha	43 167	646 816	6,26	93,74	50 311	661 390	7,07	92,93
5 „ „ „ 20 „	67 566	2 626 499	2,51	97,49	75 316	2 757 964	2,66	97,34
20 „ „ „ 100 „	46 460	1 843 204	2,46	97,54	44 642	1 845 851	2,36	97,64
100 ha und mehr	27 149	141 008	16,15	83,85	21 225	176 231	10,75	89,25
Oberbayern	26 109	1 226 953	2,08	97,92	30 297	1 305 124	2,27	97,73
Niederbayern	14 515	938 377	1,52	98,48	18 481	926 144	1,96	98,04
Pfalz	42 467	306 563	12,17	87,83	42 873	334 775	11,35	88,65
Oberpfalz	20 747	748 714	2,70	97,30	19 497	749 085	2,54	97,46
Oberfranken	25 260	505 090	4,76	95,24	25 411	520 500	4,65	95,35
Mittelfranken	18 955	554 399	3,31	96,69	22 372	578 300	3,72	96,28
Unterfranken	38 063	495 109	7,14	92,86	36 761	542 547	6,35	93,65
Schwaben	27 284	717 333	3,66	96,34	28 371	740 935	3,69	96,31
Königreich	**213 400**	**5 492 538**	**3,74**	**96,26**	**224 063**	**5 697 410**	**3,78**	**96,22**

Es hat sonach das Pachtland seit 1882 in den Größenklassen bis unter 20 ha an Ausdehnung gewonnen, während die großbäuerlichen und die Großbetriebe 1895 weniger Pachtland besaßen als im Jahre 1882. Nur in der Oberpfalz und in Unterfranken ist ein Rückgang der Pachtfläche zu verzeichnen, in allen anderen Regierungsbezirken und im Königreich hat sie seit 1882 eine Mehrung erfahren.

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die Größe der Zu- bezw. Abnahme des Pachtlandes und des eigenen Landes innerhalb der einzelnen Größenklassen und der acht Regierungsbezirke.

(Siehe Tabelle 4 auf Seite 54.)

Am stärksten ist demnach die Zunahme des Pachtlandes in den untersten Größenklassen sowie bei den klein- und mittelbäuerlichen Betrieben. Hier ist sie weit stärker als die Zunahme des eigenen Landes. Während sich überhaupt im Königreich das eigene Land nur um 3,7% und die Gesamtfläche der landwirtschaftlichen Betriebe um 4,2% (s. Seite 37) vermehrt hat, weist das Pachtland (im weiteren Sinne) eine Mehrung um 5,0% auf. Bemerkenswert ist, daß gerade in denjenigen Regierungsbezirken, in welchen nach dem auf Seite 52 Ausgeführten die Pachtung (im engeren Sinne) verhältnismäßig wenig verbreitet ist, im allgemeinen die Zunahme des Pachtlandes (im weiteren Sinne) am stärksten war, während dort, wo jene sich am häufigsten findet, nämlich in der Pfalz und in Unterfranken, das Pachtland (im weiteren Sinne) abgenommen hat.

Neben der Zunahme der Pachtfläche zeigt sich seit 1882 eine sehr bedeutende Abnahme der Zahl der Betriebe mit ausschließlich eigenem Lande, wie sich aus der Tabelle 5 auf Seite 55 ergibt.

Tabelle 4.

Größenklasse bezw. Regierungsbezirk	Pachtland				Eigenes Land			
	1882	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme(—)		1882	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme(—)	
			Grundzahl	%			Grundzahl	%
	ha	ha			ha	ha		
0,0 ar bis unter 2 ar	23	76	+ 53	+ 230,4	586	689	+ 103	+ 17,5
2 „ „ „ 5 „	73	443	+ 370	+ 501,4	1 562	11 136	+ 9 574	+ 612,9
5 „ „ „ 20 „	1 036	2 318	+ 1 282	+ 123,7	8 881	14 677	+ 5 796	+ 65,3
20 „ „ „ 1 ha	11 623	13 115	+ 1 492	+ 12,8	77 273	91 097	+ 13 824	+ 17,9
1 ha „ „ 2 „	16 303	16 617	+ 314	+ 1,1	146 709	138 375	— 8 334	— 5,6
2 „ „ „ 5 „	43 167	50 311	+ 7 144	+ 16,5	646 816	661 390	+ 14 574	+ 2,3
5 „ „ „ 10 „	36 850	44 949	+ 8 099	+ 22,0	1 040 088	1 109 274	+ 69 186	+ 6,6
10 „ „ „ 20 „	30 716	30 367	— 349	— 1,1	1 586 411	1 648 690	+ 62 279	+ 3,9
20 „ „ „ 50 „	27 580	27 904	+ 324	+ 1,2	1 563 460	1 558 887	— 4 573	— 0,3
50 „ „ „ 100 „	18 880	16 738	— 2 142	— 11,3	279 744	286 964	+ 7 220	+ 2,6
100 „ „ „ 200 „	20 351	16 446	— 3 905	— 19,0	95 682	90 526	— 5 156	— 5,4
200 „ „ „ 500 „	6 779	4 059	— 2 720	— 40,1	28 949	58 651	+ 29 702	+ 102,6
500 „ „ „ 1000 „	19	720	+ 701	+ 369,0	13 235	22 622	+ 9 387	+ 70,9
1000 ha und mehr.	—	—	—	—	3 142	4 432	+ 1 290	+ 41,1
auf fünf Größenklassen zusammengezogen:								
unter 2 ha	29 058	32 569	+ 3 511	+ 12,08	235 011	255 974	+ 20 963	+ 8,92
2—5 „	43 167	50 311	+ 7 144	+ 16,55	646 816	661 390	+ 14 574	+ 2,25
5—20 „	67 566	75 316	+ 7 750	+ 11,47	2 626 499	2 757 964	+ 131 465	+ 4,81
20—100 „	46 460	44 642	— 1 818	— 3,91	1 843 204	1 845 851	+ 2 647	+ 0,14
100 und darüber	27 149	21 225	— 5 924	— 21,82	141 008	176 231	+ 35 223	+ 24,98
nach Regierungsbezirken:								
Oberbayern	26 109	30 297	+ 4 188	+ 16,0	1 226 953	1 305 124	+ 78 171	+ 6,4
Niederbayern	14 515	18 481	+ 3 966	+ 27,3	938 377	926 144	— 12 233	— 1,3
Pfalz	42 467	42 873	+ 406	+ 1,0	306 563	334 775	+ 28 212	+ 9,2
Oberpfalz	20 747	19 497	— 1 250	— 6,0	748 714	749 085	+ 371	+ 0,1
Oberfranken	25 260	25 411	+ 151	+ 0,6	505 090	520 500	+ 15 410	+ 3,1
Mittelfranken	18 955	22 372	+ 3 417	+ 18,0	554 399	578 300	+ 23 901	+ 4,3
Unterfranken	38 063	36 761	— 1 302	— 3,4	495 109	542 547	+ 47 438	+ 9,6
Schwaben	27 284	28 371	+ 1 087	+ 3,9	717 333	740 935	+ 23 602	+ 3,3
Königreich	**213 400**	**224 063**	**+ 10 663**	**+ 5,0**	**5 492 538**	**5 697 410**	**+ 204 872**	**+ 3,7**

Tabelle 5.

Größenklasse bezw. Regierungsbezirk	Zahl der Betriebe mit ausschließlich eigenem Land				Mehrung (+) bezw. Minderung (—) 1882—1895	
	1882		1895			
	Grundzahl	in % der Gesamtzahl	Grundzahl	in % der Gesamtzahl	Grundzahl	%
unter 2 ar	8 118	83,81	4 101	69,23	— 4 017	— 49,48
2—5 „	11 876	86,76	7 508	66,20	— 4 368	— 36,78
5—20 „	27 258	75,72	20 546	60,44	— 6 712	— 24,62
20 ar—1 ha	80 304	70,02	64 962	61,45	— 15 342	— 19,10
1—2 „	60 976	69,07	48 984	61,58	— 11 992	— 19,67
2—5 „	116 674	70,58	102 944	62,27	— 13 730	— 11,77
5—10 „	93 116	76,88	86 741	67,04	— 6 375	— 6,85
10—20 „	74 037	85,30	69 070	77,32	— 4 967	— 6,71
20—50 „	37 479	89,58	34 321	83,60	— 3 158	— 8,50
50—100 „	2 779	83,48	2 414	77,22	— 365	— 13,18
100—200 „	318	63,10	332	67,34	+ 14	+ 4,40
200—500 „	48	60,76	78	72,22	+ 30	+ 62,50
500—1000 „	8	88,89	15	83,33	+ 7	+ 87,50
1000 ha und darüber	2	100	2	100	—	—
Oberbayern	85 153	86,63	73 272	79,42	— 11 881	— 13,95
Niederbayern	76 969	91,75	71 890	87,24	— 5 079	— 6,60
Pfalz	53 420	49,87	51 130	48,26	— 2 290	— 4,29
Oberpfalz	56 234	85,38	49 922	77,52	— 6 312	— 11,22
Oberfranken	50 314	72,67	42 562	60,44	— 7 752	— 15,41
Mittelfranken	52 277	72,90	42 342	61,01	— 9 935	— 19,00
Unterfranken	70 228	71,90	53 289	55,52	— 16 939	— 24,12
Schwaben	68 398	77,97	57 611	69,44	— 10 787	— 15,77
Königreich	**512 993**	**75,27**	**442 018**	**66,59**	**— 70 975**	**— 13,84**

Alle Größenklassen mit Ausnahme jener der Großbetriebe sowie sämtliche Regierungsbezirke weisen seit 1882 eine beträchtliche Abnahme der Zahl der Betriebe mit ausschließlich eigenem Lande auf. Während sich die Zahl der Betriebe überhaupt im Königreich nur um 2,60% vermindert hat (s. Seite 36), beträgt die Abnahme der Zahl der Betriebe mit ausschließlich eigenem Land 13,84%. Es hat demnach sowohl was Pachtfläche als Zahl der Betriebe anlangt, seit 1882 eine Zunahme der Pachtungen in Bayern stattgefunden (gegenteilig Conrad in seinen Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik Band 71, Seite 504, wo nicht beachtet ist, daß im Jahre 1882 das Deputatland, das selbstbewirtschaftete Dienstland und das gegen Ertragsanteil bewirtschaftete Land unter dem Pachtland inbegriffen wurde. (s. Seite 52).

Die nachstehende Tabelle ermöglicht hinsichtlich der Ausdehnung, welche die Pachtfläche seit 1882 in Bayern erfahren hat, einen Vergleich mit den übrigen größeren Deutschen Bundesstaaten sowie dem Deutschen Reich.

(Siehe Tabelle 6 auf Seite 56.)

Demnach ist die Zunahme des Pachtlandes in Bayern nicht so bedeutend wie in Preußen, in Sachsen und im Deutschen Reich, aber stärker als in Elsaß-Lothringen und in Hessen, während Württemberg und Baden (vgl. Hecht a. a. O. S. 13) sogar eine Abnahme der Pachtfläche zu verzeichnen haben. Dagegen hat Bayern nächst Sachsen die geringste Abnahme in der Zahl der Betriebe mit ausschließlich eigenem Lande aufzuweisen.

Die Zunahme der Pachtungen in Bayern hängt wohl zusammen einmal mit der Mehrung der Zahl derjenigen Personen, welche die Landwirtschaft nur als Nebenerwerb

Tabelle 6.

Staat	Zahl der Betriebe überhaupt				Betriebe mit ausschließlich eigenem Land				Gesamtfläche der Betriebe				davon gepachtetes Land			
	1882	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme (−)		1882	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme (−)		1882	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme (−)		1882	1895*)	Zu- (+) bezw. Abnahme (−)	
			Grundzahl	%			Grundzahl	%			Grundzahl	%			Grundzahl	%
Preussen	3 040 196	3 308 126	+ 267 930	8,81	1 663 162	1 232 796	— 430 366	25,88	26 581 300	28 479 739	+1 898 439	7,14	3 554 322	4 138 332	+ 584 010	16,4
Bayern	681 521	663 785	— 17 736	2,60	512 993	442 018	— 70 975	13,84	5 705 938	5 945 736	+ 239 798	4,20	213 400	224 063	+ 10 663	5,00
Sachsen	192 921	193 708	+ 787	0,41	121 433	106 672	— 14 761	12,15	1 184 548	1 344 824	+ 160 276	13,53	139 482	153 057	+ 13 575	9,73
Württemberg	308 118	306 643	— 1 475	0,48	200 954	142 910	— 58 044	28,88	1 281 742	1 498 949	+ 217 207	16,95	103 942	97 675	— 6 267	6,04
Baden	232 287	236 159	+ 3 872	2,87	99 298	73 683	— 25 615	25,80	895 249	1 011 755	+ 116 506	13,01	128 849	119 077	— 9 772	7,58
Hessen	128 526	133 840	+ 5 314	4,13	61 571	52 938	— 8 633	14,02	482 172	570 616	+ 88 444	18,34	77 092	80 885	+ 3 793	4,92
Elsaß-Lothringen	233 866	231 947	— 1 919	0,82	109 046	75 109	— 33 937	31,12	824 485	899 342	+ 74 857	9,08	240 300	242 944	+ 2 644	1,10
Deutsches Reich	5 276 344	5 558 317	+ 281 973	5,34	2 953 445	2 260 990	— 692 455	23,45	40 178 681	43 284 742	+3 106 061	7,73	5 173 122	5 846 265	+ 673 143	13,01

*) S. Seite 52.

ausüben (s. Seite 6), dann aber auch mit dem Bestreben der bäuerlichen Besitzer, ihren Besitz immer mehr zu vergrößern (vgl. Schäffle a. a. O. Seite 535); diese gesteigerte Nachfrage nach Pachtland läßt andererseits manchem Besitzer landwirtschaftlichen Grund und Bodens die Verpachtung als die geeignetste Form der Nutzung erscheinen, namentlich wenn der Grundbesitz lediglich als Kapitalsanlage dient. Dies hat auch beigetragen zu der Verminderung der Zahl der Betriebe in Bayern; denn die Verpachtung einzelner Parzellen ist bei dem Landhunger der kleinen Leute rentabler als die eines Betriebes im ganzen (s. Jahresbericht der Pfälzischen Handels- und Gewerbekammer 1895, II. Teil, Seite 9. — Buchenberger, Finanzpolitik und Staatshaushalt im Großherzogtum Baden, Heidelberg 1902 S. 219). Andererseits ist aber diese Zunahme der Pachtungen gerade in den kleinsten Betriebsgrößen — im Gegensatz etwa zu den irischen Zwergpachtungen — volkswirtschaftlich nicht bedenklich, weil ja die Bewirtschaftung dieses kleinen Pachtlandes meist nicht die einzige Erwerbsquelle bildet (s. Conrad in seinen Jahrbüchern für National-Ökonomie und Statistik, Band 71, Seite 504).

---

6. Der Allmendbesitz.

Auf der Landwirtschaftskarte der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 14. Juni 1895 war auch die Frage zu beantworten:

„Hat die Haushaltung Anteil an gemeinsamer Nutzung von ungeteilter Weide im Besitz einer Gemeinde oder Korporation oder von ungeteilter Waldfläche im Besitz einer Gemeinde oder Korporation?“

In Ergänzung dieser Frage hatte der Gemeindevorstand auf dem Gemeindebogen die Frage zu beantworten:

„Besitzt die Gemeinde oder eine Korporation in derselben Acker-, Wiesen-, Weide- und Waldflächen zu gemeinsamer oder persönlicher anteiliger Nutzung der Beteiligten (Allmend)?

Bejahendenfalls:

Zu gemeinsamer Nutzung: ungeteilte Weide . . . Hektar . . . Ar,
ungeteilte Waldfläche . . . Hektar . . . Ar.

Zu persönlicher Nutzung: aufgeteiltes (aber noch im Eigentum der Gemeinde oder Nutzungskorporation befindliches) Gemeindeland (Gemeindelose) . . . Hektar . . . Ar.“

Es handelte sich um die Ermittelung des Umfanges der im Eigentum von Gemeinden oder gemeindeähnlichen Korporationen (sog. Realgemeinden) befindlichen Liegenschaften, die von den Mitgliedern dieser Gemeinden oder Korporationen auf Grund ihrer Mitgliedschaft genutzt werden. Da die in Frage kommenden Rechtsverhältnisse indes vielfach kompliziert und den Beteiligten unklar sind, so waren natürlich mißverständliche Beantwortungen dieser Fragen nicht gänzlich zu vermeiden. Indes wurde doch der Zweck der Erhebung in der Hauptsache erreicht.

Hienach gab es im Jahre 1895 in Bayern Gemeinden oder Korporationen:

mit ungeteilter Weide 3396 mit einer Nutzungsfläche von 106 858 ha und 144 327 berechtigten Betrieben,

mit ungeteiltem Walde 3187 mit einer Nutzungsfläche von 236 489 ha und 145 465 berechtigten Betrieben,

mit aufgeteiltem Gemeindeland 1136 mit einer Nutzungsfläche von 26 436 ha und 44 789 berechtigten Betrieben.

Demgemäß ist der Allmendbesitz in Bayern noch von ziemlicher Bedeutung. Es beläuft sich die Zahl der berechtigten Betriebe

bei der ungeteilten Weide auf 21,7 %
„ dem ungeteilten Wald auf 21,9 %
„ dem aufgeteilten Gemeindeland auf 6,6 %

der gesamten Betriebe. Namentlich sind Wald und Weide noch in großem Umfange Gegenstand gemeinsamer Nutzung.

Wie sich die an gemeinsamer Weide- und Waldnutzung berechtigten Betriebe auf die einzelnen Größenklassen der Zahl nach verteilen, ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Tabelle 1.

Größenklasse	Zahl der Betriebe mit Anteil an gemeinsamer Nutzung von ungeteilter Weide	Waldfläche
unter 0,1 ar	4	—
0,1 ar bis unter 2 ar	261	364
2 „ „ „ 5 „	706	1 010
5 „ „ „ 20 „	2 300	3 560
20 „ „ „ 50 „	4 715	6 674
50 „ „ „ 1 ha	6 819	9 287
1 ha „ „ 2 „	12 603	15 123
2 „ „ „ 3 „	13 075	14 014
3 „ „ „ 4 „	13 317	13 687
4 „ „ „ 5 „	11 674	11 882
5 „ „ „ 10 „	34 491	34 258
10 „ „ „ 20 „	30 384	25 507
20 „ „ „ 50 „	13 235	9 533
50 „ „ „ 100 „	624	452
100 „ „ „ 200 „	95	81
200 „ „ „ 500 „	21	26
500 „ „ „ 1000 „	3	7
1000 ha und mehr	—	—
auf fünf Größenklassen zusammengezogen		
unter 2 ha	27 408	36 018
2 ha bis unter 5 ha	38 066	39 583
5 „ „ „ 20 „	64 875	59 765
20 „ „ „ 100 „	13 859	9 985
100 ha und mehr	119	114
Summe	**144 327**	**145 465**

Am stärksten beteiligt sind demnach die mittelbäuerlichen Betriebe. Es entfallen von den sämtlichen nutzungsberechtigten Betrieben auf die Grössenklasse

	bei Weide	bei Wald
unter 2 ha	18,99 %	24,76 %
2—5 „	26,37 %	27,21 %
5—20 „	44,95 %	41,09 %
20—100 „	9,61 %	6,86 %
100 ha und mehr	0,08 %	0,08 %
	100,00 %	100,00 %

Wenn man die nutzungsberechtigten Betriebe jeder Größenklasse in Beziehung setzt zu der Gesamtzahl der Betriebe dieser Größenklasse, so ergibt sich folgendes Bild:

Von den Betrieben nebenstehender Größenklassen haben Anteil an gemeinsamer Nutzung von ungeteilter

	Weide	Waldfläche
unter 2 ha	11,59 %	15,22 %
2—5 „	23,01 %	23,82 %
5—20 „	29,90 %	27,54 %
20—100 „	31,37 %	22,60 %
100 ha und mehr	19,16 %	18,36 %

Die Klasse der Parzellenbetriebe ist demnach verhältnismäßig am wenigsten nutzungsberechtigt.

Über die Ausdehnung des Allmendbesitzes innerhalb der verschiedenen Regierungsbezirke des Königreichs gibt nachstehende Tabelle Aufschluß.

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Gemeinden (Korporationen) mit ungeteilter Weide: Zahl der Gemeinden	ungeteilter Weide: Fläche ha	ungeteilter Weide: Zahl der nutzungsberechtigten Betriebe	ungeteiltem Wald: Zahl der Gemeinden	ungeteiltem Wald: Fläche ha	ungeteiltem Wald: Zahl der nutzungsberechtigten Betriebe	aufgeteiltem Gemeindeland: Zahl der Gemeinden	aufgeteiltem Gemeindeland: Fläche ha	aufgeteiltem Gemeindeland: Betriebe mit Anteil am Gemeindeland	Fläche des Anteils am Gemeindeland*) ha
Oberbayern	282	17 132	12 109	278	10 711	9 169	114	2 424	2 535	6 055
Niederbayern	268	3 968	9 252	146	2 367	3 634	78	846	809	1 319
Pfalz	62	4 494	7 466	218	53 390	27 111	75	3 467	8 934	2 722
Oberpfalz	814	22 382	34 297	329	8 260	12 007	116	1 255	2 418	1 945
Oberfranken	440	6 688	11 468	426	11 571	10 953	151	3 064	4 196	2 355
Mittelfranken	814	19 553	33 267	647	31 787	23 651	206	2 682	4 865	2 136
Unterfranken	290	12 411	18 011	573	82 922	32 517	267	9 198	17 292	5 633
Schwaben	426	20 230	18 457	570	35 481	26 423	129	3 500	3 740	2 098
Königreich	**3 396**	**106 858**	**144 327**	**3 187**	**236 489**	**145 465**	**1 136**	**26 436**	**44 789**	**24 263**

*) Nach Angabe der Nutzungsberechtigten.

Am meisten ungeteilte Weide befindet sich demnach noch in der Oberpfalz, in Schwaben und in Mittelfranken. Mit diesem reichen Weidebesitz schwäbischer Gemeinden hängt auch zu einem guten Teil die große Ausdehnung der Genossenschaftssennereien im Allgäu zusammen (s. die bayerische Landwirtschaft in den letzten zehn Jahren. München 1872 S. 99. — Der Stand des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Bayern 1899. Ausgearbeitet im K. B. Staatsministerium des Innern, Abteilung für Landwirtschaft, Gewerbe und Handel, München 1900. — Dr. Schiff, die Grundbesitzverhältnisse von Vorarlberg a. a. O. S. 369). Ungeteilter Wald befindet sich noch in großer Ausdehnung in Unterfranken und in der Pfalz. Daneben besitzt Unterfranken gleichzeitig auch die größte Fläche aufgeteilten Gemeindelandes.

Übersicht.

Die

landwirtschaftlichen Betriebe

und deren

landwirtschaftlich benutzte Flächen

nach den Erhebungen vom 5. Juni 1882 und vom 14. Juni 1895,

ausgeschieden

nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe: über haupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von: unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 a und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha: über haupt	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von: unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von: unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
Ober-																							
Unmittelbare																							
Freising	1882	653	397	128	110	17	1	2 325	204	381	1 011	605	124	60,80	19,60	16,85	2,60	0,15	8,78	16,39	43,48	26,02	5,33
	1895	357	120	101	116	20	—	2 212	116	323	1 088	685	—	33,62	28,29	32,49	5,60	—	5,25	14,60	49,18	30,97	—
Ingolstadt	1882	431	228	87	102	14	—	1 840	126	279	872	563	—	52,90	20,19	23,66	3,25	—	6,85	15,16	47,39	30,60	—
	1895	373	172	86	101	14	—	1 775	86	279	971	439	—	46,11	23,05	27,08	3,76	—	4,84	15,72	54,71	24,73	—
Landsberg	1882	271	114	72	66	18	1	1 906	85	227	583	725	286	42,07	26,57	24,35	6,64	0,37	4,46	11,91	30,59	38,04	15,00
	1895	223	86	60	55	20	2	2 026	89	195	515	871	356	38,57	26,90	24,66	8,97	0,90	4,40	9,62	25,42	42,99	17,57
München	1882	573	422	56	60	34	1	2 365	150	185	561	1 336	133	73,65	9,77	10,47	5,93	0,18	6,84	7,82	23,72	56,49	5,63
	1895	1 180	957	88	87	44	4	3 648	286	268	848	1 740	506	81,10	7,46	7,37	3,73	0,34	7,84	7,35	23,24	47,70	13,87
Rosenheim	1882	119	64	26	25	4	—	479	49	86	211	133	—	53,78	21,85	21,01	3,36	—	10,28	17,95	44,05	27,77	—
	1895	234	170	31	23	9	1	1 012	50	105	202	334	321	72,65	13,25	9,83	3,84	0,43	4,94	10,38	19,96	33,00	31,72
Traunstein	1882	162	120	21	19	2	—	375	45	60	164	106	—	74,08	12,96	11,73	1,23	—	12,00	16,00	43,73	28,27	—
	1895	79	33	22	19	5	—	496	25	67	171	233	—	41,78	27,85	24,05	6,32	—	5,04	13,51	34,48	46,97	—
Summe unm. Städte:	1882	**2 209**	**1 345**	**390**	**382**	**89**	**3**	**9 290**	**659**	**1 218**	**3 402**	**3 468**	**543**	**60,89**	**17,65**	**17,29**	**4,03**	**0,14**	**7,09**	**13,11**	**36,62**	**37,33**	**5,85**
	1895	**2 446**	**1 538**	**388**	**401**	**112**	**7**	**11 169**	**652**	**1 237**	**3 795**	**4 302**	**1 183**	**62,87**	**15,86**	**16,40**	**4,58**	**0,29**	**5,83**	**11,07**	**33,98**	**38,53**	**10,59**
Bezirks-																							
ämter.																							
Aichach	1882	4 551	1 511	1 055	1 502	477	6	36 392	980	3 549	14 060	17 035	768	33,20	23,18	33,01	10,48	0,13	2,69	9,75	38,64	46,81	2,11
	1895	4 106	1 018	1 044	1 581	456	7	36 477	840	3 522	15 039	16 051	1 025	24,79	25,43	38,51	11,10	0,17	2,30	9,66	41,23	44,00	2,81
Altötting	1882	3 990	1 395	631	1 460	502	2	35 235	929	2 060	17 472	14 539	235	34,96	15,82	36,59	12,58	0,05	2,63	5,85	49,59	41,26	0,67
	1895	3 698	1 076	690	1 438	492	2	34 363	920	2 289	17 033	13 850	271	29,10	18,66	38,89	13,80	0,05	2,68	6,66	49,57	40,80	0,79
Berchtesgaden	1882	1 731	520	534	630	47	—	9 295	394	1 829	5 626	1 446	—	30,04	30,85	36,89	2,72	—	4,24	19,68	60,53	15,55	—
	1895	1 609	435	532	597	45	—	8 913	375	1 821	5 381	1 336	—	27,03	33,07	37,11	2,79	—	4,21	20,43	60,37	14,99	—
Bruck	1882	3 215	841	802	1 096	468	8	33 635	658	2 687	10 836	17 978	1 476	26,16	24,94	34,09	14,56	0,25	1,96	7,99	32,21	53,45	4,39
	1895	3 023	656	752	1 152	454	9	34 169	604	2 463	11 324	17 610	2 168	21,70	24,88	38,10	15,02	0,30	1,77	7,21	33,14	51,54	6,34
Dachau	1882	3 169	894	702	1 014	556	3	34 142	712	2 300	10 162	20 443	525	28,21	22,15	32,00	17,55	0,09	2,08	6,74	29,76	59,88	1,54
	1895	2 997	673	718	1 056	541	9	33 973	645	2 355	10 510	19 245	1 218	22,45	23,96	35,24	18,05	0,30	1,89	6,93	30,94	56,65	3,59
Ebersberg	1882	3 478	1 033	710	1 242	482	11	32 677	639	2 430	13 145	14 770	1 693	29,70	20,41	35,71	13,86	0,32	1,95	7,44	40,23	45,20	5,18
	1895	3 023	572	668	1 303	468	12	33 246	510	2 325	13 714	14 731	1 966	18,92	22,10	43,10	15,48	0,40	1,54	6,99	41,25	44,31	5,91
Erding	1882	5 875	1 663	1 204	1 956	1 043	9	62 347	1 191	4 073	20 402	35 585	1 096	28,31	20,49	33,29	17,75	0,16	1,91	6,53	32,72	57,08	1,76
	1895	5 549	1 246	1 218	2 085	991	9	62 143	1 058	4 172	21 593	33 913	1 407	22,45	21,95	37,58	17,86	0,16	1,70	6,71	34,75	54,57	2,27
Freising	1882	4 905	1 357	1 090	1 663	788	7	50 514	963	3 692	16 885	27 927	1 047	27,67	22,22	33,90	16,07	0,14	1,91	7,31	33,43	55,28	2,07
	1895	4 559	899	1 074	1 777	802	7	51 922	778	3 694	17 764	28 578	1 108	19,72	23,56	38,97	17,59	0,16	1,50	7,12	34,21	55,04	2,13
Friedberg	1882	3 053	1 024	798	891	331	9	25 085	767	2 650	8 711	11 712	1 245	33,54	26,14	29,19	10,84	0,29	3,06	10,56	34,73	46,69	4,96
	1895	2 707	644	778	972	306	7	24 731	596	2 633	9 467	11 169	866	23,79	28,74	35,91	11,80	0,26	2,41	10,65	38,28	45,16	3,50
Garmisch	1882	1 746	569	465	615	95	2	10 917	380	1 564	5 618	2 888	467	32,59	26,63	35,22	5,44	0,12	3,48	14,33	51,46	26,45	4,28
	1895	1 632	515	436	567	112	2	11 599	392	1 483	5 583	3 674	467	31,56	26,71	34,75	6,86	0,12	3,38	12,79	48,18	31,67	4,03
Ingolstadt	1882	3 673	1 115	953	1 287	311	7	27 851	901	3 166	12 343	10 576	865	30,35	25,95	35,04	8,47	0,19	3,23	11,37	44,32	37,97	3,11
	1895	3 766	1 203	916	1 313	328	6	28 623	895	3 077	12 844	11 045	762	31,95	24,32	34,86	8,71	0,16	3,13	10,75	44,87	38,59	2,66
Landsberg	1882	3 939	621	1 136	1 732	445	5	37 210	566	3 985	16 233	15 740	686	15,76	28,84	43,97	11,30	0,13	1,52	10,71	43,63	42,30	1,84
	1895	3 800	511	959	1 884	438	8	39 811	440	3 432	18 083	16 524	1 332	13,45	25,24	49,58	11,52	0,21	1,11	8,62	45,42	41,50	3,35

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha überhaupt	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 - 100 ha	100 ha und mehr
Laufen	1882	3 757	1 112	505	1 554	586	—	37 224	598	1 687	19 014	15 925	—
	1895	3 325	668	531	1 543	582	1	37 358	509	1 745	18 616	16 285	203
Miesbach	1882	3 025	652	611	1 442	318	2	27 546	510	2 025	15 770	9 002	239
	1895	2 772	414	568	1 422	364	4	29 679	372	1 914	15 562	11 350	481
Mühldorf	1882	4 663	1 595	734	1 423	907	4	46 788	998	2 444	16 495	26 357	494
	1895	4 268	1 077	833	1 396	960	2	47 820	882	2 782	16 038	27 897	221
München I	1882	3 354	982	518	1 198	630	26	42 805	582	1 713	13 331	22 591	4 588
	1895	2 811	583	474	1 160	559	35	41 302	487	1 592	13 111	20 340	5 772
München II	1882	4 232	970	897	1 691	656	18	45 958	680	3 073	17 727	21 761	2 717
	1895	3 900	669	874	1 698	644	15	45 478	564	2 956	17 889	21 464	2 605
Pfaffenhofen	1882	5 260	1 766	1 288	1 740	462	4	37 738	1 408	4 298	16 968	14 365	699
	1895	5 294	1 717	1 310	1 797	466	4	38 800	1 337	4 433	17 307	14 701	1 022
Rosenheim	1882	6 687	1 812	1 320	2 935	616	4	55 853	1 338	4 311	32 791	16 610	803
	1895	6 413	1 374	1 495	2 899	636	9	57 667	1 080	4 969	32 247	18 087	1 284
Schongau	1882	3 087	421	690	1 583	386	7	31 454	278	2 494	16 035	11 514	1 133
	1895	2 949	394	583	1 584	379	9	31 230	244	2 060	15 887	11 605	1 434
Schrobenhausen	1882	3 160	746	754	1 267	388	5	29 431	645	2 495	12 362	12 617	1 312
	1895	3 060	593	773	1 322	365	7	28 556	573	2 626	12 523	11 792	1 042
Tölz	1882	2 016	819	377	573	244	3	17 415	459	1 202	6 167	8 352	1 235
	1895	1 610	364	369	560	313	4	19 866	342	1 219	5 722	10 994	1 589
Traunstein	1882	5 453	1 577	930	2 100	841	5	53 156	1 079	3 068	24 746	23 646	617
	1895	5 287	1 316	1 008	2 128	829	6	53 887	987	3 221	25 632	23 167	880
Wasserburg	1882	4 874	1 358	974	1 964	577	1	42 874	951	3 258	22 684	15 862	119
	1895	4 424	841	986	1 992	605	—	43 657	827	3 297	22 835	16 698	—
Weilheim	1882	3 194	450	571	1 611	553	9	40 335	326	2 044	16 351	19 795	1 819
	1895	3 233	486	559	1 580	598	10	41 854	306	1 968	16 462	20 978	2 140
Summe Bez.-Ämter:	1882	**96 087**	**26 803**	**20 249**	**36 169**	**12 709**	**157**	**903 877**	**18 932**	**68 097**	**381 934**	**409 036**	**25 878**
	1895	**89 815**	**19 944**	**20 148**	**36 806**	**12 733**	**184**	**917 124**	**16 563**	**68 048**	**388 166**	**413 084**	**31 263**
Reg.-Bezirk Oberbayern:	1882	**98 296**	**28 148**	**20 639**	**36 551**	**12 798**	**160**	**913 167**	**19 591**	**69 315**	**385 336**	**412 504**	**26 421**
	1895	**92 261**	**21 482**	**20 536**	**37 207**	**12 845**	**191**	**928 293**	**17 215**	**69 285**	**391 961**	**417 386**	**32 446**

Niederbayern.

Unmittelbare Städte.

Deggendorf	1882	199	130	42	23	4	—	577	95	136	233	113	—
	1895	207	125	49	29	4	—	613	106	133	261	113	—
Landshut	1882	312	134	93	78	7	—	1 349	112	303	714	220	—
	1895	251	77	74	93	7	—	1 381	82	239	809	251	—
Passau	1882	129	102	20	6	1	—	211	57	54	50	50	—
	1895	129	103	19	5	2	—	198	53	57	43	45	—
Straubing	1882	428	225	105	77	21	—	2 004	145	330	730	799	—
	1895	334	133	90	93	18	—	1 967	122	297	824	724	—
Summe unm. Städte:	1882	**1 068**	**591**	**260**	**184**	**33**	—	**4 141**	**409**	**823**	**1 727**	**1 182**	—
	1895	**921**	**438**	**232**	**220**	**31**	—	**4 159**	**363**	**726**	**1 937**	**1 133**	—

Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von					Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von				
unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
29,60	13,44	41,36	15,60	—	1,61	4,53	51,08	42,78	—
20,09	15,97	46,41	17,50	0,03	1,36	4,67	49,83	43,59	0,55
21,55	20,20	47,67	10,51	0,07	1,85	7,35	57,25	32,68	0,87
14,93	20,49	51,30	13,13	0,15	1,25	6,45	52,44	38,24	1,62
34,20	15,74	30,52	19,45	0,09	2,13	5,22	35,26	56,83	1,06
25,23	19,52	32,71	22,49	0,05	1,84	5,82	33,54	58,34	0,46
29,28	15,44	35,72	18,78	0,78	1,36	4,00	31,14	52,78	10,72
20,74	16,86	41,27	19,88	1,25	1,18	3,85	31,74	49,25	13,98
22,92	21,19	39,96	15,50	0,43	1,48	6,69	38,57	47,85	5,91
17,15	22,41	43,54	16,52	0,38	1,24	6,50	39,33	47,20	5,73
33,57	24,49	33,08	8,78	0,08	3,73	11,39	44,96	38,07	1,85
32,43	24,74	33,94	8,81	0,08	3,45	11,43	44,60	37,89	2,63
27,10	19,74	43,89	9,21	0,06	2,39	7,72	58,71	29,74	1,44
21,43	23,31	45,20	9,92	0,14	1,87	8,62	55,92	31,36	2,23
13,64	22,35	51,28	12,50	0,23	0,88	7,93	50,98	36,61	3,60
13,36	19,77	53,71	12,85	0,31	0,78	6,60	50,87	37,16	4,59
23,61	23,86	40,09	12,28	0,16	2,19	8,48	42,00	42,87	4,46
19,38	25,26	43,20	11,93	0,23	2,01	9,20	43,85	41,29	3,65
40,63	18,70	28,42	12,10	0,15	2,64	6,90	35,41	47,96	7,09
22,61	22,92	34,78	19,44	0,25	1,72	6,14	28,80	55,34	8,00
28,92	17,06	38,51	15,42	0,09	2,03	5,77	46,55	44,49	1,16
24,89	19,07	40,25	15,68	0,11	1,83	5,98	47,57	42,99	1,63
27,86	19,98	40,30	11,84	0,02	2,22	7,60	52,91	36,99	0,28
19,01	22,29	45,02	13,68	—	1,89	7,55	52,31	38,25	—
14,09	17,88	50,44	17,31	0,28	0,81	5,07	40,54	49,07	4,51
15,04	17,29	48,88	18,48	0,31	0,73	4,70	39,83	50,12	5,12
27,90	**21,07**	**37,64**	**13,23**	**0,16**	**2,10**	**7,53**	**42,26**	**45,25**	**2,86**
22,21	**22,43**	**40,98**	**14,18**	**0,20**	**1,80**	**7,42**	**42,33**	**45,04**	**3,41**
28,64	**21,00**	**37,18**	**13,02**	**0,16**	**2,15**	**7,59**	**42,20**	**45,17**	**2,89**
23,28	**22,26**	**40,33**	**13,92**	**0,21**	**1,86**	**7,46**	**42,22**	**44,96**	**3,50**

bayern.

Städte.

65,33	21,10	11,56	2,01	—	16,47	23,57	40,38	19,58	—		
60,39	23,67	14,01	1,93	—	17,29	21,70	42,58	18,43	—		
42,95	29,81	25,00	2,24	—	8,30	22,46	52,93	16,31	—		
30,68	29,48	37,05	2,79	—	5,93	17,31	58,58	18,18	—		
79,07	15,50	4,65	0,78	—	27,01	25,59	23,70	23,70	—		
79,84	14,73	3,88	1,55	—	26,76	28,79	21,72	22,73	—		
52,57	24,53	17,99	4,91	—	7,23	16,47	36,43	39,87	—		
39,82	26,95	27,84	5,39	—	6,20	15,10	41,90	36,80	—		
55,34	**24,34**	**17,23**	**3,09**	—	**9,88**	**19,87**	**41,71**	**28,54**	—		
47,56	**25,19**	**23,89**	**3,36**	—	**8,73**	**17,46**	**46,57**	**27,24**	—		

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha überhaupt	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha überhaupt	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
Wegscheid	1882	noch im Bezirksamt Passau enthalten.																					
	1895	2 372	788	541	834	209	—	17 526	659	1 773	9 568	5 526	—	33,23	22,81	35,15	8,81	—	3,76	10,12	54,59	31,53	—
Wolfstein	1882	3 848	984	1 060	1 392	411	1	31 247	958	3 494	15 105	11 553	137	25,57	27,55	36,17	10,68	0,03	3,07	11,18	48,34	36,07	0,44
	1895	4 060	978	1 171	1 514	396	1	30 286	869	3 793	14 664	10 853	107	24,09	28,84	37,29	9,75	0,03	2,87	12,52	48,42	35,84	0,35
Summe Bez.-Ämter:	1882	**82 823**	**25 995**	**19 932**	**27 581**	**9 264**	**51**	**682 989**	**21 100**	**66 618**	**293 498**	**292 889**	**8 884**	**31,39**	**24,07**	**33,30**	**11,18**	**0,06**	**3,09**	**9,76**	**42,97**	**42,88**	**1,30**
	1895	**81 480**	**22 703**	**21 090**	**28 508**	**9 112**	**67**	**679 410**	**19 473**	**69 678**	**296 120**	**283 478**	**10 661**	**27,86**	**25,88**	**34,99**	**11,19**	**0,08**	**2,87**	**10,26**	**43,58**	**41,72**	**1,57**
Reg.-Bezirk Niederbayern:	1882	**83 891**	**26 586**	**20 192**	**27 765**	**9 297**	**51**	**687 130**	**21 509**	**67 441**	**295 225**	**294 071**	**8 884**	**31,69**	**24,07**	**33,10**	**11,08**	**0,06**	**3,13**	**9,82**	**42,96**	**42,80**	**1,29**
	1895	**82 401**	**23 141**	**21 322**	**28 728**	**9 143**	**67**	**683 569**	**19 836**	**70 404**	**298 057**	**284 611**	**10 661**	**28,09**	**25,88**	**34,86**	**11,09**	**0,08**	**2,90**	**10,30**	**43,60**	**41,64**	**1,56**
P f a l z.										**P f a l z.**													
Bezirks-										**ämter.**													
Bergzabern	1882	7 705	4 795	2 122	774	14	—	16 830	3 743	6 708	6 030	349	—	62,23	27,54	10,05	0,18	—	22,24	39,86	35,83	2,07	—
	1895	7 276	4 361	2 131	774	10	—	16 020	3 279	6 792	5 694	255	—	59,94	29,29	10,63	0,14	—	20,47	42,40	35,54	1,59	—
Frankenthal	1882	7 292	4 465	1 612	1 126	85	4	21 810	3 186	5 165	9 741	2 827	891	61,23	22,11	15,44	1,17	0,05	14,61	23,68	44,66	12,96	4,09
	1895	7 095	4 323	1 418	1 262	89	3	22 472	3 001	4 644	10 957	2 974	896	60,93	19,93	17,79	1,26	0,04	13,35	20,67	48,76	13,23	3,99
Germersheim	1882	10 123	5 939	3 106	1 062	16	—	23 196	4 993	9 795	7 954	454	—	58,67	30,68	10,49	0,16	—	21,52	42,23	34,29	1,96	—
	1895	9 861	5 495	3 234	1 121	10	1	24 097	4 458	10 241	8 154	306	938	55,72	32,80	11,37	0,10	0,01	18,50	42,50	33,84	1,27	3,89
Homburg	1882	8 846	5 094	2 016	1 549	186	1	29 630	3 735	6 514	13 748	5 497	136	57,59	22,79	17,51	2,10	0,01	12,61	21,98	46,40	18,55	0,46
	1895	9 166	5 088	2 311	1 601	165	1	30 424	3 756	7 437	14 154	4 957	120	55,51	25,21	17,47	1,80	0,01	12,35	24,45	46,52	16,29	0,39
Kaiserslautern	1882	8 621	5 522	1 523	1 414	161	1	26 693	3 547	4 924	13 314	4 797	111	64,05	17,67	16,40	1,87	0,01	13,29	18,45	49,88	17,07	0,41
	1895	8 759	5 614	1 553	1 456	136	—	26 206	3 477	4 918	13 916	3 895	—	64,10	17,73	16,63	1,54	—	13,27	18,77	53,10	14,86	—
Kirchheimbolanden	1882	9 230	4 819	1 885	2 285	239	2	38 875	3 069	6 251	22 099	7 205	251	52,21	20,42	24,76	2,59	0,02	7,89	16,08	56,85	18,53	0,65
	1895	9 361	5 069	1 732	2 356	203	1	37 908	3 014	5 770	22 841	6 167	116	54,15	18,50	25,17	2,17	0,01	7,95	15,22	60,25	16,27	0,31
Kusel	1882	7 252	3 217	1 772	2 181	81	1	30 025	2 217	5 910	19 539	2 163	196	44,37	24,43	30,07	1,12	0,01	7,38	19,69	65,08	7,20	0,65
	1895	7 543	3 400	1 818	2 252	65	8	32 972	2 229	6 124	20 059	1 786	2 774	45,07	24,10	29,85	0,87	0,11	6,76	18,57	60,84	5,42	8,41
Landau	1882	10 613	6 780	2 853	966	13	1	21 993	5 031	8 967	7 480	403	112	63,89	26,88	9,10	0,12	0,01	22,88	40,77	34,01	1,83	0,51
	1895	10 370	6 490	2 881	973	25	1	22 226	4 878	9 186	7 276	785	101	62,58	27,79	9,88	0,24	0,01	21,95	41,33	32,74	3,53	0,45
Ludwigshafen a/Rh.	1882	noch im Bezirksamt Speyer enthalten.																					
	1895	5 006	3 139	1 069	761	35	2	13 166	1 966	3 491	6 269	1 164	276	62,70	21,35	15,21	0,70	0,04	14,93	26,52	47,61	8,84	2,10
Neustadt a/H.	1882	11 589	8 638	2 191	725	31	4	19 800	5 920	6 682	5 653	1 001	544	74,54	18,91	6,25	0,27	0,03	29,89	33,75	28,55	5,06	2,75
	1895	11 433	8 405	2 223	764	39	2	20 267	5 682	6 816	6 085	1 393	291	73,52	19,44	6,68	0,34	0,02	28,04	33,63	30,02	6,87	1,44
Pirmasens	1882	7 313	4 270	1 782	1 145	114	2	22 835	3 370	5 675	10 304	3 264	222	58,39	24,37	15,65	1,56	0,03	14,76	24,85	45,13	14,29	0,97
	1895	7 141	3 848	1 993	1 190	107	3	23 238	2 973	6 351	10 510	3 089	315	53,89	27,91	16,66	1,50	0,04	12,79	27,33	45,23	13,29	1,36
Speyer	1882	*) 8 559	5 370	2 038	1 094	49	8	22 095	3 616	6 529	8 795	1 670	1 485	62,74	23,81	12,78	0,57	0,10	16,37	29,55	39,80	7,56	6,72
	1895	3 351	1 944	967	428	10	2	8 759	1 409	3 127	3 320	420	483	58,02	28,86	12,77	0,30	0,05	16,09	35,70	37,90	4,80	5,51
Zweibrücken	1882	9 981	6 094	1 952	1 781	140	14	33 809	3 786	6 189	15 930	4 917	2 987	61,06	19,56	17,84	1,40	0,14	11,20	18,30	47,12	14,54	8,84
	1895	9 593	5 588	2 032	1 841	119	13	33 031	3 654	6 647	16 730	4 019	1 981	58,25	21,18	19,19	1,24	0,14	11,06	20,12	50,65	12,17	6,00
Reg.-Bezirk Pfalz:	1882	**107 124**	**65 003**	**24 852**	**16 102**	**1 129**	**38**	**307 591**	**46 213**	**79 309**	**140 587**	**34 547**	**6 935**	**60,68**	**23,20**	**15,03**	**1,05**	**0,04**	**15,02**	**25,78**	**45,71**	**11,23**	**2,26**
	1895	**105 955**	**62 764**	**25 362**	**16 779**	**1 013**	**37**	**310 786**	**43 776**	**81 544**	**145 965**	**31 210**	**8 291**	**59,24**	**23,94**	**15,83**	**0,96**	**0,08**	**14,08**	**26,24**	**46,97**	**10,04**	**2,67**

*) Einschließlich des heutigen Bezirksamts Ludwigshafen a. Rh.

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe: über haupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von: unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha: überhaupt	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von: unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von: unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
Ober-pfalz.																							
Unmittelbare Städte.																							
Amberg	1882	441	262	117	54	8	—	1 147	150	366	440	191	—	59,41	26,53	12,24	1,82	—	13,08	31,91	38,36	16,65	—
	1895	380	189	118	66	7	—	1 279	110	369	574	226	—	49,74	31,05	17,37	1,84	—	8,60	28,85	44,88	17,67	—
Regensburg	1882	135	75	20	29	8	3	1 238	33	61	320	319	505	55,56	14,81	21,48	5,93	2,22	2,66	4,93	25,85	25,77	40,79
	1895	131	75	13	31	10	2	1 115	28	39	347	317	384	57,25	9,92	23,67	7,63	1,53	2,51	3,50	31,12	28,43	34,44
Summe unm. Städte:	1882	**576**	**337**	**137**	**83**	**16**	**3**	**2 385**	**183**	**427**	**760**	**510**	**505**	**58,51**	**23,78**	**14,41**	**2,78**	**0,52**	**7,67**	**17,90**	**31,87**	**21,88**	**21,18**
	1895	**511**	**264**	**131**	**97**	**17**	**2**	**2 394**	**138**	**408**	**921**	**543**	**384**	**51,66**	**25,63**	**18,98**	**3,84**	**0,89**	**5,76**	**17,04**	**38,47**	**22,69**	**16,04**
Bezirksämter.																							
Amberg	1882	3 667	838	953	1 395	473	8	33 816	743	3 149	15 128	13 837	959	22,85	25,99	38,04	12,90	0,22	2,20	9,31	44,74	40,92	2,83
	1895	3 754	858	1 017	1 408	468	3	32 909	704	3 426	15 046	13 342	391	22,85	27,09	37,51	12,47	0,08	2,13	10,41	45,72	40,55	1,19
Beilngries	1882	4 672	1 403	1 005	1 715	544	5	39 817	1 024	3 384	18 251	16 512	646	30,08	21,51	36,71	11,64	0,11	2,57	8,50	45,84	41,47	1,62
	1895	4 629	1 329	1 037	1 756	505	2	37 630	929	3 498	18 606	14 359	238	28,71	22,40	37,94	10,91	0,04	2,47	9,30	49,44	38,16	0,63
Burglengenfeld	1882	2 904	1 109	685	804	298	8	22 099	944	2 197	8 281	9 534	1 143	38,19	23,59	27,68	10,26	0,28	4,28	9,94	37,47	43,14	5,17
	1895	2 910	1 031	759	830	284	6	21 450	909	2 554	7 977	8 963	1 047	35,43	26,08	28,52	9,76	0,21	4,24	11,91	37,19	41,78	4,88
Cham	1882	3 581	1 208	881	1 234	255	3	24 467	1 082	2 904	12 763	7 391	327	33,74	24,60	34,46	7,12	0,08	4,42	11,87	52,16	30,21	1,34
	1895	3 457	997	917	1 307	235	1	23 462	918	2 976	13 306	6 157	105	28,83	26,53	37,81	6,80	0,03	3,91	12,69	56,71	26,24	0,45
Eschenbach	1882	3 340	934	930	1 163	311	2	25 361	859	3 012	12 372	8 796	322	27,96	27,85	34,82	9,31	0,06	3,89	11,88	48,78	34,68	1,27
	1895	3 250	772	958	1 219	298	3	25 371	701	3 151	12 873	8 196	450	23,75	29,48	37,51	9,17	0,09	2,76	12,42	50,74	32,81	1,77
Kemnath	1882	3 032	942	747	1 161	178	4	22 308	969	2 487	12 029	5 266	1 557	31,07	24,64	38,29	5,87	0,13	4,34	11,15	53,92	23,61	6,98
	1895	2 937	830	720	1 178	203	6	22 030	727	2 428	12 424	5 563	888	28,26	24,52	40,11	6,91	0,20	3,80	11,02	56,40	25,25	4,03
Nabburg	1882	2 549	766	627	859	296	1	20 452	660	2 068	9 678	7 899	147	30,05	24,60	33,70	11,61	0,04	3,28	10,11	47,32	38,62	0,72
	1895	2 522	673	674	855	318	2	21 206	567	2 177	9 339	8 749	374	26,68	26,73	33,90	12,61	0,08	2,67	10,27	44,04	41,26	1,76
Neumarkt	1882	4 806	1 231	1 295	1 746	534	—	39 041	1 099	4 384	18 229	15 329	—	25,61	26,95	36,33	11,11	—	2,82	11,23	46,69	39,26	—
	1895	4 741	1 110	1 363	1 768	500	—	38 049	976	4 648	18 160	14 265	—	23,41	28,75	37,30	10,54	—	2,56	12,22	47,73	37,49	—
Neunburg v. W.	1882	4 618	1 426	1 303	1 602	287	—	29 812	1 269	4 206	16 593	7 744	—	30,88	28,22	34,69	6,21	—	4,25	14,11	55,66	25,98	—
	1895	4 515	1 232	1 370	1 630	283	—	30 090	1 185	4 492	16 994	7 419	—	27,29	30,34	36,10	6,27	—	3,94	14,93	56,48	24,65	—
Neustadt a. W.N.	1882	3 582	1 164	926	1 080	408	4	27 980	967	2 955	11 911	11 579	568	32,50	25,85	30,15	11,89	0,11	3,46	10,56	42,57	41,88	2,03
	1895	3 421	988	940	1 103	387	3	27 106	847	3 078	11 951	10 742	488	28,89	27,48	32,23	11,31	0,09	3,12	11,86	44,09	39,63	1,80
Parsberg	1882	4 695	1 283	1 166	1 502	735	9	44 959	1 069	3 857	15 649	23 305	1 079	27,33	24,83	31,99	15,66	0,19	2,38	8,58	34,81	51,83	2,40
	1895	4 685	1 132	1 221	1 619	713	—	43 247	899	4 113	16 445	21 790	—	24,16	26,06	34,56	15,22	—	2,08	9,51	38,03	50,38	—
Regensburg	1882	4 167	1 125	986	1 599	427	30	40 474	950	3 196	15 298	16 336	4 694	27,00	23,66	38,87	10,25	0,72	2,35	7,89	37,80	40,86	11,60
	1895	4 130	1 003	980	1 704	410	28	40 978	809	3 263	16 782	14 921	5 203	24,40	23,74	41,25	9,93	0,68	1,98	7,96	40,96	36,41	12,69
Roding	1882	3 473	1 182	786	1 130	370	5	27 538	1 093	2 568	12 039	11 110	728	34,03	22,63	32,54	10,65	0,15	3,97	9,33	43,72	40,34	2,64
	1895	3 382	985	862	1 169	364	2	26 482	917	2 795	12 312	10 217	241	29,12	25,49	34,57	10,76	0,06	3,46	10,56	46,49	38,58	0,91
Stadtamhof	1882	4 460	1 810	1 099	1 216	315	20	30 806	1 379	3 551	11 624	10 971	3 281	40,58	24,64	27,27	7,06	0,45	4,48	11,53	37,73	35,61	10,65
	1895	4 261	1 586	1 135	1 238	290	12	28 639	1 237	3 681	11 893	9 937	1 891	37,22	26,64	29,06	6,80	0,28	4,82	12,85	41,53	34,70	6,60
Sulzbach	1882	2 431	711	618	915	186	1	17 233	582	2 074	9 604	4 855	118	29,25	25,42	37,64	7,65	0,04	3,38	12,04	55,73	28,17	0,68
	1895	2 437	661	629	970	177	—	17 141	543	2 132	9 828	4 638	—	27,13	25,81	39,80	7,26	—	3,17	12,44	57,33	27,06	—
Tirschenreuth	1882	3 825	1 100	816	1 382	522	5	34 220	958	2 645	15 554	14 467	596	28,76	21,33	36,13	13,65	0,13	2,80	7,73	45,45	42,28	1,74
	1895	3 634	857	880	1 353	540	4	34 094	745	2 850	15 203	14 699	597	23,58	24,22	37,23	14,86	0,11	2,19	8,36	44,59	43,11	1,75

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha überhaupt	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr
Vohenstrauss . .	1882	3 143	895	834	1 191	222	1	22 384	745	2 749	12 350	6 397	143
	1895	2 956	657	828	1 262	208	1	22 117	587	2 762	12 929	5 652	187
Waldmünchen . .	1882	2 346	890	552	771	133	—	14 228	765	1 777	8 281	3 405	—
	1895	2 265	801	591	736	136	1	13 886	760	1 876	7 824	3 251	175
Summe Bez.-Ämter:	1882	**65 291**	**20 017**	**16 209**	**22 465**	**6 494**	**106**	**516 995**	**17 157**	**53 163**	**235 634**	**194 733**	**16 308**
	1895	**63 886**	**17 507**	**16 881**	**23 105**	**6 319**	**74**	**505 887**	**14 960**	**55 900**	**239 892**	**182 860**	**12 275**
Reg.-Bezirk Oberpfalz:	1882	**65 867**	**20 354**	**16 346**	**22 548**	**6 510**	**109**	**519 380**	**17 340**	**53 590**	**236 394**	**195 243**	**16 813**
	1895	**64 397**	**17 771**	**17 012**	**23 202**	**6 336**	**76**	**508 281**	**15 098**	**56 308**	**240 813**	**183 403**	**12 659**
								Ober-					
								Unmittelbare					
Bamberg	1882	1 114	778	285	49	2	—	1 829	589	849	344	47	—
	1895	856	482	318	56	—	—	1 787	413	982	392	—	—
Bayreuth	1882	367	162	119	78	8	—	1 491	111	388	747	245	—
	1895	296	116	90	79	11	—	1 482	92	289	729	372	—
Forchheim . . .	1882	noch mittelbare Stadt gewesen (mithin in den Zahlen für das Bez.-Amt											
	1895	453	361	73	19	—	—	602	212	Forchheim enthalten). 234	156	—	—
Hof	1882	348	227	61	58	2	—	887	142	208	480	57	—
	1895	562	452	57	49	4	—	877	151	197	400	129	—
Kulmbach	1882	noch mittelbare Stadt gewesen (mithin in den Zahlen für das Bez.-Amt											
	1895	231	162	51	17	1	—	395	91	Kulmbach enthalten). 162	120	22	—
Summe unm. Städte:	1882	**1 829**	**1 167**	**465**	**185**	**12**	—	**4 207**	**842**	**1 445**	**1 571**	**349**	—
	1895	**2 398**	**1 573**	**589**	**220**	**16**	—	**5 143**	**959**	**1 864**	**1 797**	**523**	—
								Bezirks-					
Bamberg I . . .	1882	4 514	1 535	1 126	1 707	145	1	25 289	1 349	3 829	16 030	3 936	145
	1895	4 406	1 347	1 126	1 828	103	2	25 552	1 186	3 852	17 668	2 597	249
Bamberg II . . .	1882	4 624	1 673	1 253	1 550	145	3	25 161	1 403	4 206	15 080	4 002	470
	1895	4 510	1 460	1 278	1 634	136	2	25 038	1 213	4 295	15 450	3 755	325
Bayreuth	1882	3 522	1 058	796	1 376	291	1	25 707	864	2 628	14 074	7 967	174
	1895	3 347	866	764	1 442	275	—	25 832	767	2 573	15 060	7 432	—
Berneck	1882	1 818	697	444	594	83	—	10 347	565	1 440	6 020	2 322	—
	1895	1 919	780	438	612	89	—	10 636	517	1 445	6 239	2 435	—
Ebermannstadt . .	1882	3 758	1 029	933	1 537	255	4	27 336	880	3 162	15 669	7 128	497
	1895	3 732	948	950	1 599	233	2	26 637	851	3 242	15 946	6 361	237
Forchheim . . .	1882	5 149	1 856	1 502	1 644	147	—	25 971	1 507	4 903	15 746	3 815	—
	1895	4 750	1 449	1 463	1 692	146	—	25 798	1 196	4 929	15 972	3 701	—
Höchstadt a/A. .	1882	4 637	1 718	1 150	1 521	247	1	28 174	1 558	3 810	16 211	6 467	128
	1895	4 668	1 609	1 243	1 610	205	1	27 818	1 354	4 155	16 825	5 359	125
Hof	1882	2 218	787	420	653	349	9	22 149	555	1 404	7 272	11 590	1 328
	1895	3 020	1 548	439	678	344	11	21 813	564	1 521	7 433	10 765	1 530
Kronach	1882	*) 6 246	3 342	1 157	1 561	185	1	27 445	2 324	3 775	16 002	5 204	140
	1895	3 764	2 040	704	922	97	1	16 428	1 430	2 285	9 808	2 792	113

*) Einschließlich des heutigen Bezirksamts Teuschnitz.

Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von					Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von				
unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
28,48	26,54	37,89	7,06	0,03	3,38	12,28	55,17	28,58	0,64
22,22	28,01	42,69	7,04	0,04	2,65	12,49	58,46	25,55	0,85
37,94	23,53	32,86	5,67	—	5,38	12,49	58,20	23,93	—
35,87	26,09	32,50	6,09	0,04	5,47	13,51	56,35	23,41	1,26
30,66	**24,82**	**34,41**	**9,95**	**0,16**	**3,32**	**10,28**	**45,58**	**37,67**	**3,15**
27,40	**26,42**	**36,17**	**9,89**	**0,12**	**2,95**	**11,05**	**47,42**	**36,15**	**2,43**
30,90	**24,82**	**34,23**	**9,88**	**0,17**	**3,34**	**10,32**	**45,51**	**37,59**	**3,24**
27,59	**26,42**	**36,03**	**9,84**	**0,12**	**2,97**	**11,08**	**47,38**	**36,08**	**2,49**
f r a n k e n.									
Städte.									
69,84	25,58	4,40	0,18	—	32,20	46,42	18,81	2,57	—
56,31	37,15	6,54	—	—	23,11	54,95	21,94	—	—
44,14	32,43	21,25	2,18	—	7,45	26,02	50,10	16,43	—
39,19	30,41	26,69	3,71	—	6,21	19,50	49,19	25,10	—
79,70	16,11	4,19	—	—	35,22	38,87	25,91	—	—
65,23	17,53	16,67	0,57	—	16,01	23,45	54,11	6,43	—
80,43	10,14	8,72	0,71	—	17,21	22,46	45,62	14,71	—
70,13	22,08	7,36	0,43	—	23,04	41,01	30,38	5,57	—
63,81	**25,42**	**10,11**	**0,66**	—	**20,01**	**34,35**	**37,34**	**8,30**	—
65,60	**24,56**	**9,18**	**0,66**	—	**18,64**	**36,24**	**34,94**	**10,18**	—
ämter.									
34,01	24,94	37,82	3,21	0,02	5,34	15,14	63,39	15,56	0,57
30,57	25,56	41,49	2,33	0,05	4,63	15,07	69,13	10,20	0,97
36,18	27,10	33,52	3,14	0,06	5,58	16,72	59,93	15,90	1,87
32,37	28,34	36,28	3,01	0,05	4,84	17,15	61,71	15,00	1,80
30,04	22,60	39,07	8,26	0,03	3,36	10,22	54,75	30,99	0,68
25,87	22,83	43,08	8,22	—	2,97	9,96	58,30	28,77	—
38,34	24,42	32,67	4,57	—	5,46	13,92	58,18	22,44	—
40,64	22,83	31,89	4,64	—	4,86	13,59	58,66	22,89	—
27,38	24,88	40,90	6,78	0,11	3,22	11,57	57,32	26,07	1,82
25,40	25,46	42,84	6,24	0,06	3,20	12,17	59,86	23,88	0,89
36,04	29,17	31,93	2,86	—	5,80	18,88	60,63	14,69	—
30,51	30,80	35,62	3,07	—	4,63	19,11	61,91	14,35	—
37,05	24,80	32,80	5,33	0,02	5,53	13,53	57,54	22,95	0,45
34,47	26,63	34,49	4,39	0,02	4,87	14,94	60,48	19,26	0,45
35,48	18,94	29,44	15,73	0,41	2,51	6,34	32,83	52,33	5,99
51,26	14,54	22,45	11,39	0,36	2,59	6,97	34,08	49,35	7,01
53,51	18,52	24,99	2,96	0,02	8,47	13,75	58,31	18,96	0,51
54,20	18,70	24,49	2,58	0,03	8,70	13,91	59,70	17,00	0,69

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha überhaupt	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr
Kulmbach	1882	3 796	1 203	865	1 464	264	—	26 486	973	2 895	15 338	7 280	—
	1895	3 568	1 048	753	1 505	261	1	26 050	719	2 558	15 610	7 006	157
Lichtenfels	1882	4 352	1 955	1 009	1 265	122	1	21 221	1 378	3 341	12 833	3 563	106
	1895	4 277	1 880	925	1 344	125	3	21 767	1 348	3 088	13 343	3 659	329
Münchberg	1882	2 801	1 281	539	816	165	—	16 142	857	1 752	9 152	4 381	—
	1895	3 348	1 802	548	839	159	—	16 059	834	1 750	9 390	4 085	—
Naila	1882	2 746	1 440	509	719	78	—	12 281	1 058	1 635	7 316	2 272	—
	1895	2 912	1 594	503	736	79	—	12 452	1 063	1 621	7 564	2 204	—
Pegnitz	1882	4 348	1 322	1 081	1 724	221	—	28 055	1 093	3 586	17 690	5 686	—
	1895	4 173	1 034	1 095	1 827	217	—	28 636	895	3 667	18 428	5 646	—
Rehau	1882	2 589	1 144	545	803	95	2	13 681	780	1 776	8 122	2 641	362
	1895	2 644	1 218	543	791	91	1	13 097	764	1 764	7 927	2 462	180
Stadtsteinach	1882	2 084	797	461	706	120	—	12 897	607	1 506	7 378	3 406	—
	1895	2 363	1 084	445	707	127	—	13 236	622	1 529	7 483	3 602	—
Staffelstein	1882	3 570	1 146	858	1 468	95	3	20 809	810	2 976	13 780	2 760	483
	1895	3 390	967	752	1 572	96	3	22 114	763	2 714	15 318	2 874	445
Teuschnitz	1882	noch im Bezirksamt Kronach enthalten.											
	1895	2 770	1 529	472	678	91	—	12 182	951	1 559	7 251	2 421	—
Wunsiedel	1882	4 640	2 165	956	1 347	171	1	23 891	1 498	3 075	14 519	4 692	107
	1895	4 459	1 908	978	1 393	180	—	24 355	1 213	3 211	15 067	4 864	—
Summe Bez.-Ämter:	1882	**67 412**	**26 148**	**15 604**	**22 455**	**3 178**	**27**	**393 042**	**20 059**	**51 699**	**228 232**	**89 112**	**3 940**
	1895	**68 020**	**26 111**	**15 419**	**23 409**	**3 054**	**27**	**395 500**	**18 250**	**51 758**	**237 782**	**84 020**	**3 690**
Reg.-Bez. Oberfranken:	1882	**69 241**	**27 315**	**16 069**	**22 640**	**3 190**	**27**	**397 249**	**20 901**	**53 144**	**229 803**	**89 461**	**3 940**
	1895	**70 418**	**27 684**	**16 008**	**23 629**	**3 070**	**27**	**400 643**	**19 209**	**53 622**	**239 579**	**84 543**	**3 690**

Mittel-

Unmittelbare

Ansbach	1882	300	186	89	23	2	—	692	108	295	184	105	—
	1895	253	133	75	43	2	—	736	94	259	319	64	—
Dinkelsbühl	1882	457	326	80	50	1	—	864	144	275	419	26	—
	1895	363	216	81	63	3	—	917	79	264	508	66	—
Eichstätt	1882	577	498	35	38	6	—	801	145	110	404	142	—
	1895	531	452	34	36	9	—	849	136	111	373	229	—
Erlangen	1882	196	127	52	17	—	—	383	91	170	122	—	—
	1895	170	102	35	32	—	1	557	68	105	229	—	155
Fürth	1882	90	33	24	32	1	—	423	29	85	281	28	—
	1895	102	50	28	23	1	—	359	31	91	208	29	—
Nürnberg	1882	213	139	51	23	—	—	398	57	163	178	—	—
	1895	100	53	32	15	—	—	240	28	97	115	—	—
Rothenburg a/T.	1882	766	518	144	95	9	—	1 835	225	472	818	320	—
	1895	733	493	128	100	12	—	1 909	224	440	844	401	—

franken.

Städte.

295	184	105	—	62,00	29,67	7,66	0,67	—	15,61	42,68	26,59	15,17	—
259	319	64	—	52,57	29,64	17,00	0,79	—	12,77	35,19	43,34	8,70	—
275	419	26	—	71,33	17,51	10,94	0,22	—	16,67	31,83	48,50	3,00	—
264	508	66	—	59,51	22,31	17,35	0,83	—	8,61	28,79	55,40	7,20	—
110	404	142	—	86,31	6,07	6,58	1,04	—	18,10	13,73	50,44	17,73	—
111	373	229	—	85,13	6,40	6,78	1,69	—	16,02	13,07	43,94	26,97	—
170	122	—	—	64,80	26,53	8,67	—	—	23,76	44,39	31,85	—	—
105	229	—	155	60,00	20,59	18,82	—	0,59	12,21	18,85	41,11	—	27,83
85	281	28	—	36,67	26,67	35,55	1,11	—	6,86	20,09	66,43	6,62	—
91	208	29	—	49,02	27,45	22,55	0,98	—	8,64	25,35	57,94	8,07	—
163	178	—	—	65,26	23,94	10,80	—	—	14,32	40,96	44,72	—	—
97	115	—	—	53,00	32,00	15,00	—	—	11,66	40,42	47,92	—	—
472	818	320	—	67,68	18,80	12,40	1,17	—	12,26	25,72	44,58	17,44	—
440	844	401	—	67,26	17,46	13,64	1,64	—	11,73	23,05	44,22	21,00	—

Verwaltungsbezirk		Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
Kulmbach	1882	31,69	22,79	38,57	6,95	—	3,67	10,93	57,91	27,49	—
	1895	29,37	21,11	42,18	7,31	0,03	2,76	9,82	59,93	26,89	0,60
Lichtenfels	1882	44,92	23,19	29,07	2,80	0,02	6,49	15,75	60,47	16,79	0,50
	1895	43,95	21,63	31,42	2,93	0,07	6,19	14,19	61,30	16,81	1,51
Münchberg	1882	45,74	19,24	29,13	5,89	—	5,31	10,85	56,70	27,14	—
	1895	53,82	16,37	25,06	4,75	—	5,19	10,90	58,47	25,44	—
Naila	1882	52,44	18,54	26,18	2,84	—	8,62	13,31	59,57	18,50	—
	1895	54,74	17,27	25,27	2,72	—	8,54	13,02	60,74	17,70	—
Pegnitz	1882	30,41	24,86	39,65	5,08	—	3,90	12,78	63,05	20,27	—
	1895	24,78	26,24	43,78	5,20	—	3,12	12,81	64,35	19,72	—
Rehau	1882	44,19	21,05	31,01	3,67	0,08	5,70	12,98	59,37	19,80	2,65
	1895	46,06	20,54	29,91	3,45	0,04	5,83	13,47	60,58	18,80	1,37
Stadtsteinach	1882	38,24	22,12	33,88	5,76	—	4,71	11,67	57,21	26,41	—
	1895	45,88	18,83	29,92	5,37	—	4,70	11,55	56,54	27,21	—
Staffelstein	1882	32,10	24,03	41,12	2,66	0,09	3,89	14,30	66,22	13,27	2,32
	1895	28,53	22,18	46,38	2,83	0,08	3,45	12,27	69,27	13,00	2,01
Teuschnitz	1882										
	1895	55,20	17,04	24,48	3,28	—	7,81	12,80	59,52	19,87	—
Wunsiedel	1882	46,66	20,60	29,03	3,69	0,02	6,27	12,87	60,77	19,64	0,45
	1895	42,79	21,93	31,24	4,04	—	4,98	13,19	61,86	19,97	—
Summe Bez.-Ämter:	1882	**38,79**	**23,15**	**33,31**	**4,71**	**0,04**	**5,11**	**13,15**	**58,07**	**22,67**	**1,00**
	1895	**38,88**	**22,69**	**34,41**	**4,48**	**0,04**	**4,61**	**13,09**	**60,12**	**21,25**	**0,93**
Reg.-Bez. Oberfranken:	1882	**39,45**	**23,21**	**32,70**	**4,60**	**0,04**	**5,26**	**13,38**	**57,85**	**22,52**	**0,99**
	1895	**39,31**	**22,78**	**33,56**	**4,86**	**0,04**	**4,80**	**13,38**	**59,80**	**21,10**	**0,92**

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha überhaupt	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
Schwabach	1882	344	201	102	41	—	—	792	155	325	312	—	—	58,43	29,65	11,92	—	—	19,57	41,04	39,39	—	—
	1895	313	172	90	50	1	—	834	110	288	394	42	—	54,06	28,75	15,97	0,32	—	13,19	34,53	47,24	5,04	—
Weissenburg	1882	417	286	75	54	2	—	884	106	251	476	51	—	68,58	17,99	12,95	0,48	—	11,99	28,39	53,85	5,77	—
	1895	364	247	60	53	4	—	863	91	187	481	104	—	67,86	16,48	14,56	1,10	—	10,54	21,67	55,74	12,05	—
Summe unm. Städte:	1882	**3 360**	**2 314**	**652**	**373**	**21**	—	**7 072**	**1 060**	**2 146**	**3 194**	**672**	—	**68,87**	**19,41**	**11,10**	**0,62**	—	**14,99**	**30,35**	**45,16**	**9,50**	—
	1895	**2 929**	**1 918**	**563**	**415**	**32**	**1**	**7 264**	**861**	**1 842**	**3 471**	**935**	**155**	**65,48**	**19,22**	**14,17**	**1,10**	**0,03**	**11,86**	**25,36**	**47,78**	**12,87**	**2,13**
									Bezirks-	**ämter.**													
Ansbach	1882	5 156	1 600	1 335	1 706	513	2	38 796	1 384	4 466	17 919	14 798	229	31,03	25,89	33,99	9,95	0,04	3,57	11,51	46,19	38,14	0,59
	1895	5 205	1 400	1 459	1 850	495	1	38 903	1 196	4 954	18 580	14 072	101	26,90	28,03	35,54	9,51	0,02	3,07	12,73	47,77	36,17	0,26
Dinkelsbühl	1882	4 679	1 725	1 267	1 567	119	1	24 594	1 407	4 165	15 986	2 923	113	36,87	27,08	33,49	2,54	0,02	5,72	16,93	65,00	11,89	0,46
	1895	4 506	1 519	1 256	1 614	116	1	24 809	1 233	4 162	16 520	2 779	115	33,71	27,87	35,83	2,57	0,02	4,97	16,78	66,59	11,20	0,46
Eichstätt	1882	3 838	1 426	873	1 189	338	12	28 749	1 050	2 891	11 887	10 910	2 011	37,15	22,75	30,98	8,81	0,31	3,65	10,05	41,35	37,95	7,00
	1895	3 751	1 328	862	1 232	318	11	28 307	951	2 879	12 401	10 141	1 935	35,41	22,98	32,84	8,48	0,29	3,36	10,17	43,81	35,83	6,83
Erlangen	1882	1 921	834	499	560	28	—	8 278	657	1 655	5 213	753	—	43,41	25,98	29,15	1,46	—	7,94	19,99	62,97	9,10	—
	1895	1 801	714	486	573	28	—	8 305	567	1 651	5 270	817	—	39,65	26,99	31,81	1,55	—	6,82	19,88	63,46	9,84	—
Feuchtwangen	1882	4 611	1 388	1 258	1 700	262	3	29 976	1 141	4 225	17 452	6 702	456	30,10	27,28	36,87	5,68	0,07	3,81	14,09	58,22	22,36	1,52
	1895	4 473	1 178	1 165	1 884	243	3	30 373	1 017	4 001	18 838	6 056	461	26,34	26,05	42,12	5,43	0,06	3,35	13,17	62,02	19,94	1,52
Fürth	1882	3 559	1 304	906	1 049	299	1	23 936	1 096	3 037	10 435	9 252	116	36,64	25,46	29,47	8,40	0,03	4,58	12,69	43,60	38,65	0,48
	1895	3 430	1 097	948	1 101	283	1	23 625	920	3 249	11 063	8 277	116	31,98	27,64	32,10	8,25	0,03	3,89	13,75	46,83	35,04	0,49
Gunzenhausen	1882	5 580	1 812	1 616	1 926	225	1	32 165	1 526	5 359	19 061	6 117	102	32,47	28,96	34,52	4,03	0,02	4,74	16,66	59,26	19,02	0,32
	1895	5 274	1 399	1 632	2 026	216	1	32 331	1 205	5 472	19 816	5 687	151	26,53	30,95	38,41	4,09	0,02	3,73	16,92	61,29	17,59	0,47
Hersbruck	1882	5 181	2 577	1 113	1 274	217	—	24 269	1 866	3 667	13 195	5 541	—	49,74	21,48	24,59	4,19	—	7,69	15,11	54,37	22,83	—
	1895	5 217	2 453	1 248	1 347	169	—	23 874	1 799	4 118	13 631	4 326	—	47,02	23,92	25,82	3,24	—	7,53	17,25	57,10	18,12	—
Hilpoltstein	1882	4 001	1 194	888	1 547	372	—	30 817	938	2 978	16 228	10 673	—	29,84	22,19	38,67	9,30	—	3,05	9,66	52,66	34,63	—
	1895	3 894	995	932	1 610	357	—	31 266	813	3 149	16 791	10 513	—	25,55	23,94	41,34	9,17	—	2,60	10,07	53,70	33,63	—
Neustadt a/A.	1882	5 319	2 157	1 334	1 512	316	—	31 243	1 906	4 425	15 436	9 476	—	40,55	25,08	28,43	5,94	—	6,10	14,16	49,41	30,33	—
	1895	5 095	1 811	1 358	1 653	272	1	30 778	1 602	4 553	16 815	7 681	127	35,54	26,65	32,45	5,84	0,02	5,21	14,79	54,63	24,96	0,41
Nürnberg	1882	3 689	1 930	881	773	105	—	14 690	1 301	2 834	7 693	2 862	—	52,32	23,88	20,95	2,85	—	8,86	19,29	52,37	19,48	—
	1895	3 683	1 793	970	833	86	1	15 518	1 264	3 140	8 196	2 284	634	48,67	26,38	22,66	2,32	0,02	8,14	20,23	52,82	14,72	4,09
Rothenburg a/T.	1882	3 418	756	796	1 444	421	1	30 938	553	2 756	15 868	11 551	210	22,12	23,29	42,24	12,32	0,03	1,79	8,91	51,29	37,33	0,68
	1895	3 388	705	788	1 479	414	2	30 865	508	2 751	15 931	11 298	377	20,81	23,26	43,65	12,22	0,06	1,64	8,91	51,62	36,61	1,22
Scheinfeld	1882	3 281	1 197	685	1 184	207	8	22 846	922	2 262	12 832	5 867	963	36,48	20,88	36,09	6,81	0,24	4,04	9,90	56,17	25,68	4,21
	1895	3 157	1 088	656	1 163	247	3	23 317	874	2 207	12 513	7 251	472	34,46	20,78	36,84	7,82	0,10	3,75	9,47	53,66	31,10	2,02
Schwabach	1882	4 365	1 716	1 113	1 294	242	—	24 332	1 492	3 629	12 742	6 469	—	39,31	25,50	29,65	5,54	—	6,13	14,91	52,37	26,59	—
	1895	4 183	1 394	1 255	1 309	225	—	24 278	1 223	4 165	12 988	5 902	—	33,33	30,00	31,29	5,38	—	5,04	17,15	53,50	24,31	—
Uffenheim	1882	5 537	2 200	1 049	1 723	562	3	40 216	1 517	3 457	19 048	15 660	534	39,73	18,95	31,12	10,15	0,05	3,77	8,60	47,36	38,94	1,33
	1895	5 285	1 904	1 024	1 794	559	4	40 583	1 331	3 493	19 729	15 372	658	36,03	19,38	33,94	10,57	0,08	3,28	8,61	48,61	37,88	1,62
Weissenburg	1882	4 211	1 571	826	1 521	288	5	28 108	955	2 776	15 749	7 985	643	37,31	19,61	36,12	6,84	0,12	3,40	9,88	56,03	28,41	2,28
	1895	4 131	1 423	833	1 592	280	3	28 267	824	2 818	16 550	7 383	692	34,44	20,17	38,54	6,78	0,07	2,91	9,97	58,55	26,12	2,45
Summe Bez.-Ämter:	1882	**68 346**	**25 387**	**16 439**	**21 969**	**4 514**	**37**	**433 953**	**19 711**	**54 582**	**226 744**	**127 539**	**5 377**	**37,15**	**24,05**	**32,14**	**6,60**	**0,06**	**4,54**	**12,58**	**52,25**	**29,39**	**1,24**
	1895	**66 473**	**22 201**	**16 872**	**23 060**	**4 308**	**32**	**435 399**	**17 327**	**56 762**	**235 632**	**119 839**	**5 839**	**33,40**	**25,38**	**34,69**	**6,48**	**0,05**	**3,98**	**13,04**	**54,12**	**27,52**	**1,34**
Reg.-Bezirk Mittelfranken:	1882	**71 706**	**27 701**	**17 091**	**22 342**	**4 535**	**37**	**441 025**	**20 771**	**56 728**	**229 938**	**128 211**	**5 377**	**38,03**	**23,84**	**31,16**	**6,32**	**0,05**	**4,71**	**12,86**	**52,14**	**29,07**	**1,22**
	1895	**69 402**	**24 119**	**17 435**	**23 475**	**4 340**	**33**	**442 663**	**18 188**	**58 604**	**239 103**	**120 774**	**5 994**	**34,75**	**25,12**	**33,83**	**6,25**	**0,05**	**4,11**	**13,24**	**54,01**	**27,28**	**1,36**

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaft- in überhaupt	unter 2 ha
U n t e r -									
Unmittelbare									
Aschaffenburg . .	1882	432	368	30	29	4	1	947	122
	1895	320	235	50	27	7	1	939	96
Kitzingen	1882	678	485	143	48	2	—	1 273	396
	1895	651	450	135	63	3	—	1 387	341
Schweinfurt . . .	1882	241	158	35	41	6	1	879	94
	1895	400	324	26	43	5	2	1 089	185
Würzburg . . .	1882	468	347	62	44	13	2	1 657	202
	1895	384	266	63	38	15	2	1 647	196
Summe unm. Städte:	1882	**1 819**	**1 358**	**270**	**162**	**25**	**4**	**4 756**	**814**
	1895	**1 755**	**1 275**	**274**	**171**	**30**	**5**	**5 062**	**818**
Bezirks-									
Alzenau	1882	3 700	1 631	1 332	719	16	2	12 006	1 437
	1895	3 565	1 337	1 439	777	10	2	12 644	1 203
Aschaffenburg . .	1882	5 501	3 075	1 669	723	32	2	14 720	2 405
	1895	5 479	2 963	1 690	795	30	1	15 204	2 340
Brückenau . . .	1882	2 257	880	496	809	68	4	13 283	687
	1895	2 233	811	491	853	73	5	13 573	626
Ebern	1882	3 427	1 306	836	1 170	109	6	20 421	952
	1895	3 519	1 339	837	1 237	98	8	21 282	941
Gerolzhofen . . .	1882	5 905	2 315	1 593	1 789	197	11	31 899	2 044
	1895	5 737	2 045	1 592	1 912	175	13	32 680	1 745
Hammelburg . .	1882	3 858	1 501	1 100	1 191	64	2	17 825	1 252
	1895	3 707	1 373	1 103	1·179	51	1	17 032	1 132
Hassfurt	1882	4 721	1 865	1 207	1 587	59	3	22 937	1 517
	1895	4 680	1 790	1 132	1 710	45	3	23 121	1 444
Karlstadt	1882	5 689	1 862	1 550	2 187	85	5	29 689	1 519
	1895	5 483	1 808	1 364	2 215	92	4	29 969	1 442
Kissingen	1882	5 215	1 781	1 574	1 769	90	1	25 134	1 451
	1895	5 426	1 803	1 573	1 994	55	1	26 017	1 409
Kitzingen	1882	5 986	2 745	1 641	1 409	181	10	27 949	2 271
	1895	5 532	2 338	1 487	1 517	180	10	28 217	1 919
Königshofen . . .	1882	5 569	1 823	1 188	2 344	199	15	37 436	1 308
	1895	5 418	1 636	1 122	2 481	167	12	36 995	1 102
Lohr	1882	5 972	3 359	1 532	993	83	5	19 262	2 599
	1895	5 808	2 929	1 655	1 138	83	3	20 790	2 295
Marktheidenfeld .	1882	6 046	2 857	1 726	1 398	62	3	21 866	2 358
	1895	5 856	2 628	1 698	1 466	60	4	22 597	2 154
Mellrichstadt . .	1882	2 793	1 010	645	1 078	53	7	15 228	689
	1895	2 601	844	556	1 131	65	5	15 603	605

lich benutzte Fläche der Betriebe ha				Von 100 Betrieben treffen auf die Betriebe von					Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von				
2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	unter 2 ha	2--5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	unter 2 ha	2 - 5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
f r a n k e n.													
Städte.													
91	241	109	384	85,19	6,94	6,71	0,93	0,23	12,88	9,61	25,45	11,51	40,55
154	234	246	209	73,44	15,63	8,43	2,19	0,31	10,22	16,40	24,92	26,20	22,26
458	336	83	—	71,53	21,09	7,08	0,30	—	31,11	35,98	26,39	6,52	—
435	472	139	—	69,12	20,74	9,68	0,46	—	24,59	31,86	34,03	10,02	—
113	379	144	149	65,56	14,52	17,01	2,49	0,42	10,69	12,86	43,12	16,38	16,95
86	427	120	271	81,00	6,50	10,75	1,25	0,50	16,99	7,90	39,21	11,02	24,88
181	406	604	264	74,14	13,25	9,40	2,78	0,43	12,19	10,93	24,50	36,45	15,93
200	371	642	238	69,27	16,41	9,90	3,90	0,52	11,90	12,14	22,53	38,98	14,45
843	**1 362**	**940**	**797**	**74,66**	**14,84**	**8,91**	**1,37**	**0,22**	**17,12**	**17,72**	**28,64**	**19,76**	**16,76**
875	**1 504**	**1 147**	**718**	**72,65**	**15,61**	**9,75**	**1,71**	**0,28**	**16,16**	**15,84**	**31,16**	**22,66**	**14,18**
ämter.													
4 349	5 356	633	231	44,08	36,00	19,43	0,43	0,06	11,97	36,22	44,61	5,27	1,93
4 819	5 755	517	350	37,50	40,37	21,79	0,28	0,06	9,51	38,11	45,52	4,09	2,77
5 388	5 507	1 156	264	55,90	30,84	13,14	0,58	0,04	16,34	36,60	37,41	7,86	1,79
5 498	6 063	1 141	162	54,08	30,84	14,51	0,55	0,02	15,39	36,16	39,88	7,50	1,07
1 701	8 275	1 856	764	38,99	21,98	35,84	3,01	0,18	5,17	12,81	62,30	13,97	5,75
1 715	8 555	1 870	807	36,32	21,98	38,20	3,27	0,23	4,61	12,63	63,03	13,78	5,95
2 916	11 362	3 519	1 672	38,11	24,39	34,14	3,18	0,18	4,66	14,28	55,64	17,23	8,19
2 824	11 927	3 046	2 544	38,05	23,77	35,16	2,79	0,23	4,42	13,27	56,04	14,81	11,96
5 156	17 895	5 081	1 723	39,20	26,98	30,80	3,33	0,19	6,41	16,16	56,10	15,93	5,40
5 342	18 947	4 588	2 058	35,65	27,75	33,32	3,05	0,23	5,34	16,34	57,98	14,04	6,30
3 770	10 680	1 900	223	38,91	28,51	30,87	1,66	0,05	7,02	21,15	59,92	10,66	1,25
3 770	10 342	1 665	123	37,04	29,75	31,80	1,38	0,03	6,65	22,13	60,72	9,78	0,72
4 051	14 930	1 691	748	39,50	25,57	33,62	1,25	0,06	6,62	17,66	65,09	7,37	3,26
3 822	15 804	1 249	802	38,25	24,19	36,54	0,96	0,06	6,25	16,53	68,35	5,40	3,47
5 212	19 911	2 210	837	32,73	27,25	38,44	1,49	0,09	5,12	17,55	67,07	7,44	2,82
4 693	20 557	2 492	785	32,98	24,88	40,40	1,67	0,07	4,81	15,66	68,59	8,32	2,62
5 353	15 340	2 803	187	34,15	30,18	33,92	1,73	0,02	5,77	21,30	61,03	11,15	0,75
5 441	17 205	1 821	141	33,23	28,99	36,75	1,01	0,02	5,42	20,91	66,13	7,00	0,54
5 425	13 577	5 325	1 351	45,86	27,41	23,54	3,02	0,17	8,13	19,41	48,58	19,05	4,83
4 965	14 701	5 385	1 247	42,27	26,88	27,42	3,25	0,18	6,80	17,59	52,10	19,09	4,42
4 094	22 608	6 426	3 000	32,74	21,33	42,09	3,57	0,27	3,49	10,94	60,89	17,17	8,01
3 847	23 985	4 895	3 166	30,20	20,71	45,79	3,08	0,22	2,98	10,40	64,83	13,28	8,56
4 920	8 851	2 267	625	56,25	25,65	16,63	1,39	0,08	13,49	25,54	45,95	11,77	3,25
5 339	10 388	2 367	401	50,43	28,50	19,59	1,43	0,05	11,04	25,68	49,97	11,38	1,93
5 660	11 607	1 868	373	47,25	28,55	23,12	1,03	0,05	10,78	25,89	53,08	8,54	1,71
5 602	12 458	1 872	511	44,68	29,00	25,03	1,02	0,07	9,53	24,79	55,18	8,29	2,23
2 215	9 762	1 314	1 248	36,16	23,09	38,60	1,90	0,25	4,52	14,55	64,11	8,63	8,19
1 950	10 282	1 936	830	32,45	21,88	43,48	2,50	0,19	3,87	12,50	65,90	12,41	5,32

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2–5 ha	5–20 ha	20–100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha überhaupt	unter 2 ha	2–5 ha	5–20 ha	20–100 ha	100 ha und mehr	Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von unter 2 ha	2–5 ha	5–20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von unter 2 ha	2–5 ha	5–20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
Miltenberg	1882	3 506	2 249	755	413	86	3	10 672	1 559	2 325	4 023	2 350	415	64,15	21,53	11,78	2,45	0,09	14,61	21,79	37,70	22,02	3,88
	1895	3 464	2 131	831	405	94	3	11 157	1 541	2 575	4 041	2 549	451	61,52	23,99	11,69	2,71	0,09	13,81	23,08	36,22	22,85	4,04
Neustadt a/S.	1882	3 703	1 049	1 117	1 494	42	1	18 586	879	3 881	12 237	1 437	152	28,33	30,16	40,35	1,12	0,03	4,73	20,88	65,84	7,78	0,82
	1895	3 794	1 124	987	1 641	39	3	19 697	825	3 497	13 679	1 110	586	29,63	26,01	43,25	1,08	0,08	4,19	17,75	69,45	5,64	2,97
Obernburg	1882	4 874	2 409	1 592	858	13	2	14 581	2 000	5 165	6 583	507	326	49,43	32,66	17,60	0,27	0,04	13,72	35,42	45,15	3,48	2,23
	1895	4 786	2 188	1 701	881	14	2	14 874	1 883	5 545	6 619	554	273	45,72	35,54	18,41	0,29	0,04	12,66	37,28	44,50	3,72	1,84
Ochsenfurt	1882	4 429	1 732	1 046	1 197	451	3	30 719	1 457	3 409	12 309	12 850	694	39,10	23,62	27,03	10,18	0,07	4,74	11,10	40,07	41,83	2,26
	1895	4 307	1 647	973	1 244	440	3	30 115	1 369	3 240	12 322	12 586	598	38,24	22,59	28,89	10,21	0,07	4,55	10,76	40,92	41,79	1,98
Schweinfurt	1882	5 730	1 944	1 285	2 377	119	5	33 268	1 580	4 336	22 922	3 573	857	33,93	22,42	41,48	2,08	0,09	4,75	13,03	68,90	10,74	2,58
	1895	5 650	1 835	1 206	2 505	94	10	34 479	1 522	4 123	24 661	2 483	1 690	32,48	21,34	44,34	1,66	0,18	4,42	11,96	71,52	7,20	4,90
Würzburg	1882	6 968	3 264	1 726	1 779	189	10	32 008	2 563	5 612	16 809	5 459	1 565	46,84	24,77	25,53	2,71	0,15	8,01	17,53	52,51	17,06	4,89
	1895	7 182	3 455	1 654	1 878	184	11	32 645	2 711	5 470	17 399	5 339	1 726	48,11	23,03	26,15	2,56	0,15	8,31	16,76	53,29	16,35	5,29
Summe Bez.-Ämter:	1882	**95 849**	**40 657**	**25 610**	**27 234**	**2 198**	**100**	**449 489**	**32 527**	**84 938**	**250 544**	**64 225**	**17 255**	**42,42**	**26,72**	**28,47**	**2,29**	**0,10**	**7,23**	**18,90**	**55,74**	**14,29**	**3,84**
	1895	**94 227**	**38 024**	**25 091**	**28 959**	**2 049**	**104**	**458 691**	**30 203**	**84 077**	**265 690**	**59 465**	**19 251**	**40,35**	**26,63**	**30,73**	**2,18**	**0,11**	**6,59**	**18,33**	**57,92**	**12,96**	**4,20**
Reg.-Bezirk Unterfranken:	1882	**97 668**	**42 015**	**25 880**	**27 446**	**2 223**	**104**	**454 245**	**33 341**	**85 781**	**251 906**	**65 165**	**18 052**	**43,02**	**26,49**	**28,10**	**2,28**	**0,11**	**7,34**	**18,88**	**55,46**	**14,35**	**3,97**
	1895	**95 982**	**39 299**	**25 365**	**29 130**	**2 079**	**109**	**463 753**	**31 026**	**84 952**	**267 194**	**60 612**	**19 969**	**40,94**	**26,43**	**30,35**	**2,17**	**0,11**	**6,69**	**18,32**	**57,61**	**13,07**	**4,31**

Schwaben.

Unmittelbare Städte.

Augsburg	1882	825	732	51	32	9	1	1 284	133	171	297	295	388	88,73	6,18	3,88	1,09	0,12	10,36	13,82	23,13	22,97	30,22
	1895	270	178	42	41	9	—	931	106	145	360	320	—	65,92	15,56	15,19	3,33	—	11,39	15,58	38,67	34,36	—
Dillingen	1882	305	161	88	55	1	—	842	88	296	435	23	—	52,79	28,85	18,03	0,33	—	10,45	35,16	51,66	2,73	—
	1895	380	245	71	63	1	—	880	83	243	532	22	—	64,47	18,69	16,58	0,26	—	9,43	27,61	60,46	2,50	—
Donauwörth	1882	326	253	44	25	4	—	624	75	146	234	169	—	77,62	13,49	7,67	1,22	—	12,02	23,40	37,50	27,08	—
	1895	270	199	33	34	4	—	567	69	108	283	107	—	73,71	12,22	12,59	1,48	—	12,17	19,95	49,91	18,87	—
Günzburg	1882	534	341	107	80	6	—	1 345	158	372	639	176	—	63,86	20,04	14,98	1,12	—	11,75	27,66	47,51	13,08	—
	1895	432	249	84	93	6	—	1 332	87	297	729	219	—	57,64	19,45	21,52	1,39	—	6,53	22,29	54,73	16,45	—
Kaufbeuren	1882	228	132	32	54	10	—	925	43	103	463	316	—	57,89	14,04	23,68	4,39	—	4,65	11,14	50,05	34,16	—
	1895	157	56	34	58	9	—	945	34	112	500	299	—	35,67	21,65	36,94	5,74	—	3,60	11,85	52,91	31,64	—
Kempten	1882	661	582	39	33	7	—	653	66	131	270	186	—	88,05	5,90	4,99	1,06	—	10,11	20,06	41,35	28,48	—
	1895	285	211	41	27	6	—	614	38	136	237	203	—	74,04	14,38	9,48	2,10	—	6,19	22,15	38,60	33,06	—
Lindau	1882	3	2	1	—	—	—	6	2	4	—	—	—	66,67	33,33	—	—	—	33,33	66,67	—	—	—
	1895	9	5	3	1	—	—	25	3	7	15	—	—	55,56	33,33	11,11	—	—	12,00	28,00	60,00	—	—
Memmingen	1882	592	458	83	48	3	—	942	166	269	435	72	—	77,56	14,02	8,11	0,51	—	17,62	28,56	46,18	7,64	—
	1895	525	395	65	63	2	—	950	159	217	530	44	—	75,24	12,38	12,00	0,38	—	16,74	22,84	55,79	4,63	—
Neuburg a/D.	1882	574	421	79	66	8	—	1 382	178	256	607	341	—	73,35	13,76	11,50	1,39	—	12,88	18,52	43,92	24,68	—
	1895	490	355	59	68	8	—	1 224	154	199	581	290	—	72,45	12,04	13,88	1,63	—	12,58	16,26	47,47	23,69	—
Neu-Ulm	1882	noch mittelbare Stadt gewesen und deshalb in den Zahlen für das Bezirksamt Neu-Ulm enthalten.																					
	1895	104	29	15	57	3	—	763	21	54	600	88	—	27,89	14,42	54,81	2,88	—	2,75	7,08	78,64	11,53	—
Nördlingen	1882	283	124	57	94	8	—	1 274	73	191	792	218	—	43,82	20,14	33,21	2,83	—	5,73	14,99	62,17	17,11	—
	1895	246	87	59	90	10	—	1 230	59	198	733	240	—	35,37	23,98	36,59	4,06	—	4,80	16,10	59,59	19,51	—
Summe unm. Städte:	1882	**4 331**	**3 206**	**581**	**487**	**56**	**1**	**9 277**	**982**	**1 939**	**4 172**	**1 796**	**388**	**74,03**	**13,41**	**11,25**	**1,29**	**0,02**	**10,59**	**20,90**	**44,97**	**19,36**	**4,18**
	1895	**3 168**	**2 009**	**506**	**595**	**58**	—	**9 461**	**813**	**1 716**	**5 100**	**1 832**	—	**63,42**	**15,97**	**18,78**	**1,83**	—	**8,60**	**18,14**	**53,90**	**19,36**	—

Verwaltungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha überhaupt	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
																							Bezirks-
Augsburg	1882	6 676	2 374	1 912	2 001	380	9	41 950	1 699	6 412	18 906	13 763	1 170	35,56	28,64	29,07	5,69	0,14	4,05	15,28	45,07	32,81	2,79
	1895	6 220	1 907	1 751	2 186	366	10	42 370	1 380	5 933	20 765	13 105	1 187	30,66	28,15	35,14	5,89	0,16	3,26	14,00	49,01	30,93	2,80
Dillingen	1882	6 479	1 678	2 126	2 314	357	4	41 308	1 275	7 520	20 138	11 879	496	25,90	32,81	35,72	5,51	0,06	3,09	18,20	48,75	28,76	1,20
	1895	6 450	1 674	1 836	2 596	341	3	42 113	1 043	6 743	22 669	11 204	454	25,96	28,47	40,24	5,28	0,05	2,47	16,01	53,83	26,61	1,08
Donauwörth	1882	5 198	1 302	1 438	2 090	356	12	38 655	926	4 998	19 540	11 186	2 005	25,05	27,66	40,21	6,85	0,23	2,39	12,93	50,55	28,94	5,19
	1895	5 287	1 385	1 309	2 242	341	10	40 330	869	4 609	21 216	10 710	2 926	26,19	24,76	42,41	6,45	0,19	2,15	11,48	52,61	26,55	7,26
Füssen	1882	2 639	559	640	1 252	186	2	20 702	413	2 175	12 611	5 276	227	21,18	24,25	47,44	7,05	0,08	1,99	10,51	60,92	25,48	1,10
	1895	2 561	503	595	1 248	212	3	23 941	325	2 057	12 761	5 887	2 911	19,65	23,23	48,78	8,27	0,12	1,36	8,59	53,80	24,59	12,16
Günzburg	1882	5 035	1 476	1 730	1 654	170	5	27 349	1 027	5 931	14 112	5 023	1 256	29,31	34,86	32,85	3,38	0,10	3,75	21,69	51,60	18,87	4,59
	1895	4 520	1 070	1 505	1 804	137	4	27 100	765	5 347	15 414	3 935	1 639	23,68	33,29	39,91	3,03	0,09	2,82	19,73	56,88	14,52	6,05
Illertissen	1882	3 174	920	855	1 224	173	2	19 773	534	2 997	10 579	5 369	294	28,99	26,94	38,56	5,45	0,06	2,70	15,16	53,50	27,15	1,49
	1895	2 989	702	840	1 305	141	1	18 943	408	2 994	11 354	4 067	120	23,48	28,10	43,66	4,72	0,04	2,15	15,81	59,94	21,47	0,63
Kaufbeuren	1882	3 630	532	763	1 907	426	2	35 855	292	2 770	17 776	14 735	282	14,65	21,02	52,53	11,74	0,06	0,81	7,72	49,58	41,10	0,79
	1895	3 397	350	686	1 956	404	1	35 840	232	2 501	18 914	13 908	285	10,30	20,19	57,59	11,89	0,08	0,65	6,98	52,77	38,81	0,79
Kempten	1882	4 675	1 190	1 104	2 074	306	1	33 753	740	3 689	20 835	8 385	104	25,45	23,62	44,36	6,55	0,02	2,19	10,93	61,73	24,84	0,31
	1895	4 560	1 056	1 074	2 168	261	1	33 192	712	3 589	21 800	6 905	186	23,17	23,55	47,54	5,72	0,02	2,14	10,81	65,68	20,81	0,56
Krumbach	1882	4 103	1 271	1 334	1 334	164	—	22 109	830	4 585	11 862	4 832	—	30,98	32,51	32,51	4,00	—	3,75	20,74	53,65	21,86	—
	1895	3 818	1 009	1 292	1 371	146	—	21 601	641	4 528	12 129	4 303	—	26,43	33,84	35,91	3,82	—	2,97	20,96	56,15	19,92	—
Lindau	1882	3 883	1 272	1 256	1 290	65	—	18 367	925	4 233	11 319	1 890	—	32,76	32,35	33,22	1,67	—	5,03	23,05	61,63	10,29	—
	1895	3 624	1 065	1 164	1 339	55	1	18 049	818	3 958	11 624	1 529	120	29,39	32,12	36,94	1,52	0,03	4,53	21,93	64,40	8,48	0,66
Memmingen	1882	4 273	998	890	1 790	594	1	39 923	591	3 044	18 184	17 997	107	23,36	20,83	41,89	13,90	0,02	1,48	7,62	45,55	45,08	0,27
	1895	4 104	764	881	1 865	592	2	40 711	498	3 013	19 057	17 886	257	18,61	21,47	45,44	14,43	0,05	1,22	7,40	46,81	43,94	0,63
Mindelheim	1882	4 977	842	1 332	2 419	380	4	39 739	569	4 768	22 309	11 554	539	16,92	26,76	48,60	7,64	0,08	1,43	12,00	56,14	29,07	1,36
	1895	4 990	818	1 261	2 531	376	4	40 470	468	4 518	23 438	11 388	658	16,39	25,27	50,72	7,54	0,08	1,16	11,16	57,91	28,14	1,63
Neuburg a/D.	1882	5 015	1 225	1 337	2 059	382	12	40 150	1 043	4 474	19 630	12 831	2 172	24,43	26,66	41,05	7,62	0,24	2,60	11,14	48,89	31,96	5,41
	1895	4 960	1 086	1 200	2 244	414	16	43 286	813	4 194	21 761	13 704	2 814	21,89	24,19	45,25	8,35	0,32	1,88	9,69	50,27	31,66	6,50
Neu-Ulm	1882	3 584	1 086	1 032	1 234	232	—	22 669	602	3 593	11 111	7 363	—	30,30	28,30	34,43	6,47	—	2,66	15,85	49,01	32,48	—
	1895	3 228	809	926	1 300	193	—	21 473	435	3 327	11 976	5 735	—	25,06	28,69	40,27	5,98	—	2,02	15,49	55,78	26,71	—
Nördlingen	1882	5 915	1 693	1 673	2 281	264	4	35 883	1 126	5 830	20 867	7 606	454	28,62	28,29	38,56	4,46	0,07	3,14	16,25	58,15	21,20	1,26
	1895	5 477	1 200	1 548	2 480	248	1	36 943	871	5 502	23 168	7 297	105	21,91	28,26	45,28	4,58	0,02	2,36	14,89	62,72	19,75	0,28
Oberdorf	1882	3 602	603	886	1 694	418	1	33 022	422	3 012	17 418	12 063	107	16,74	24,60	47,03	11,60	0,03	1,28	9,12	52,75	36,53	0,32
	1895	3 645	628	792	1 788	436	1	34 080	341	2 737	18 635	12 261	106	17,23	21,73	49,05	11,96	0,03	1,00	8,03	54,68	35,98	0,31
Sonthofen	1882	4 448	1 324	1 532	1 415	174	3	24 424	1 147	5 146	12 483	5 223	425	29,77	34,44	31,81	3,91	0,07	4,70	21,07	51,11	21,38	1,74
	1895	4 160	920	1 352	1 618	251	19	33 196	830	4 643	14 988	9 380	3 355	22,11	32,50	38,89	6,04	0,46	2,50	13,99	45,15	28,25	10,11
Wertingen	1882	3 302	931	930	1 200	237	4	23 448	591	3 183	10 155	8 800	719	28,19	28,17	36,34	7,18	0,12	2,52	13,57	43,81	37,53	3,07
	1895	3 152	757	882	1 273	236	4	23 674	508	3 131	11 079	8 373	583	24,01	27,98	40,39	7,49	0,13	2,15	13,22	46,80	35,87	2,46
Zusmarshausen	1882	2 789	739	1 009	873	167	1	17 269	654	3 405	7 756	5 336	118	26,50	36,18	31,30	5,99	0,03	3,79	19,72	44,91	30,90	0,68
	1895	2 659	603	968	940	148	—	16 816	541	3 337	8 313	4 625	—	22,67	36,41	35,35	5,57	—	3,22	19,84	49,44	27,50	—
Summe Bez.-Ämter:	1882	**83 397**	**22 015**	**23 779**	**32 105**	**5 431**	**67**	**576 348**	**15 406**	**81 765**	**297 591**	**171 111**	**10 475**	**26,40**	**28,51**	**38,50**	**6,51**	**0,08**	**2,67**	**14,19**	**51,63**	**29,69**	**1,82**
	1895	**79 801**	**18 306**	**21 862**	**34 254**	**5 298**	**81**	**594 128**	**12 498**	**76 661**	**321 061**	**166 202**	**17 706**	**22,94**	**27,40**	**42,92**	**6,64**	**0,10**	**2,10**	**12,90**	**54,04**	**27,98**	**2,98**
Reg.-Bezirk Schwaben:	1882	**87 728**	**25 221**	**24 360**	**32 592**	**5 487**	**68**	**585 625**	**16 388**	**83 704**	**301 763**	**172 907**	**10 863**	**28,75**	**27,77**	**37,15**	**6,25**	**0,08**	**2,80**	**14,29**	**51,53**	**29,53**	**1,85**
	1895	**82 969**	**20 315**	**22 368**	**34 849**	**5 356**	**81**	**603 589**	**13 311**	**78 377**	**326 161**	**168 034**	**17 706**	**24,49**	**26,96**	**42,00**	**6,45**	**0,10**	**2,21**	**12,98**	**54,04**	**27,84**	**2,93**

Regierungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaftlich benutzte Fläche der Betriebe in ha überhaupt	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Von 100 Betrieben entfallen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
Z u s a m m e n s t e l l u n g.																							
a) Unmittelbare Städte.																							
Oberbayern	1882	2 209	1 345	390	382	89	3	9 290	659	1 218	3 402	3 468	543	60,8	17,65	17,29	4,03	0,14	7,09	13,11	36,62	37,33	5,85
	1895	2 446	1 538	388	401	112	7	11 169	652	1 237	3 795	4 302	1 183	62,87	15,86	16,40	4,58	0,29	5,83	11,07	33,98	38,53	10,59
Niederbayern	1882	1 068	591	260	184	33	—	4 141	409	823	1 727	1 182	—	55,34	24,34	17,23	3,09	—	9,88	19,87	41,71	28,54	—
	1895	921	438	232	220	31	—	4 159	363	726	1 937	1 133	—	47,5	25,19	23,89	3,36	—	8,73	17,46	46,57	27,24	—
Oberpfalz	1882	576	337	137	83	16	3	2 385	183	427	760	510	505	58,51	23,78	14,41	2,78	0,52	7,67	17,90	31,87	21,38	21,18
	1895	511	264	131	97	17	2	2 394	139	408	921	543	383	51,66	25,63	18,98	3,34	0,39	5,76	17,04	38,47	22,69	16,04
Oberfranken	1882	1 829	1 167	465	185	12	—	4 207	842	1 445	1 571	349	—	63,81	25,42	10,11	0,66	—	20,01	34,85	37,34	8,30	—
	1895	2 398	1 573	589	220	16	—	5 143	959	1 864	1 797	523	—	65,60	24,56	9,18	0,66	—	18,64	36,24	34,94	10,18	—
Mittelfranken	1882	3 360	2 314	652	373	21	—	7 072	1 060	2 146	3 194	672	—	68,87	19,41	11,10	0,62	—	14,99	30,35	45,16	9,50	—
	1895	2 929	1 918	563	415	32	1	7 264	861	1 842	3 471	935	155	65,48	19,22	14,17	1,10	0,03	11,86	25,86	47,78	12,87	2,13
Unterfranken	1882	1 819	1 358	270	162	25	4	4 756	814	843	1 362	940	797	74,66	14,84	8,91	1,87	0,22	17,12	17,72	28,64	19,76	16,76
	1895	1 755	1 275	274	171	30	5	5 062	818	875	1 504	1 147	718	72,65	15,61	9,75	1,71	0,28	16,16	15,84	31,16	22,66	14,18
Schwaben	1882	4 331	3 206	581	487	56	1	9 277	982	1 939	4 172	1 796	388	74,03	13,41	11,25	1,29	0,02	10,59	20,90	44,97	19,36	4,18
	1895	3 168	2 009	506	595	58	—	9 461	813	1 716	5 100	1 832	—	63,42	15,97	18,78	1,83	—	8,60	18,14	53,90	19,36	—
Summe a:	1882	**15 192**	**10 318**	**2 755**	**1 856**	**252**	**11**	**41 128**	**4 949**	**8 841**	**16 188**	**8 917**	**2 233**	**67,92**	**18,13**	**12,22**	**1,66**	**0,07**	**12,03**	**21,50**	**39,86**	**21,68**	**5,43**
	1895	**14 128**	**9 015**	**2 683**	**2 119**	**296**	**15**	**44 652**	**4 605**	**8 668**	**18 525**	**10 415**	**2 439**	**63,81**	**18,09**	**15,00**	**2,09**	**0,11**	**10,31**	**19,41**	**41,49**	**23,33**	**5,46**
b) Bezirksämter.																							
Oberbayern	1882	96 087	26 803	20 249	36 169	12 709	157	903 877	18 932	68 097	381 934	409 036	25 878	27,90	21,07	37,64	13,23	0,16	2,10	7,53	42,26	45,25	2,86
	1895	89 815	19 944	20 148	36 806	12 733	184	917 124	16 563	68 048	388 166	413 084	31 263	22,21	22,43	40,98	14,18	0,20	1,80	7,42	42,38	45,04	3,41
Niederbayern	1882	82 823	25 995	19 932	27 581	9 264	51	682 989	21 100	66 618	293 498	292 889	8 884	31,39	24,07	33,30	11,18	0,06	3,09	9,76	42,97	42,88	1,30
	1895	81 480	22 703	21 090	28 508	9 112	67	679 410	19 473	69 678	296 120	283 478	10 661	27,86	25,88	34,99	11,19	0,08	2,87	10,26	43,58	41,72	1,57
Pfalz	1882	107 124	65 003	24 852	16 102	1 129	38	307 591	46 213	79 309	140 587	34 547	6 935	60,68	23,20	15,03	1,05	0,04	15,02	25,78	45,71	11,23	2,26
	1895	105 955	62 764	25 362	16 779	1 013	37	310 786	43 776	81 544	145 965	31 210	8 291	59,24	23,94	15,83	0,96	0,03	14,08	26,24	46,97	10,04	2,67
Oberpfalz	1882	65 291	20 017	16 209	22 465	6 494	106	516 995	17 157	53 163	235 634	194 733	16 308	30,66	24,82	34,41	9,95	0,16	3,32	10,28	45,58	37,67	3,15
	1895	63 886	17 507	16 881	23 105	6 319	74	505 887	14 960	55 900	239 892	182 860	12 275	27,40	26,42	36,17	9,89	0,12	2,95	11,05	47,42	36,15	2,43
Oberfranken	1882	67 412	26 148	15 604	22 455	3 178	27	393 042	20 059	51 699	228 232	89 112	3 940	38,79	23,15	33,31	4,71	0,04	5,11	13,15	58,07	22,67	1,00
	1895	68 020	26 111	15 419	23 409	3 054	27	395 500	18 250	51 758	237 782	84 020	3 690	38,38	22,69	34,41	4,48	0,04	4,61	13,09	60,12	21,25	0,93
Mittelfranken	1882	68 346	25 387	16 439	21 969	4 514	37	433 953	19 711	54 582	226 744	127 539	5 377	37,15	24,05	32,14	6,60	0,06	4,54	12,58	52,25	29,39	1,24
	1895	66 473	22 201	16 872	23 060	4 308	32	435 399	17 327	56 762	235 632	119 839	5 839	33,40	25,38	34,69	6,48	0,05	3,98	13,04	54,12	27,52	1,34
Unterfranken	1882	95 849	40 657	25 610	27 284	2 198	100	449 489	32 527	84 938	250 544	64 225	17 255	42,42	26,72	28,47	2,29	0,10	7,23	18,90	55,74	14,29	3,84
	1895	94 227	38 024	25 091	28 959	2 049	104	458 691	30 208	84 077	265 690	59 465	19 251	40,35	26,63	30,73	2,18	0,11	6,59	18,33	57,92	12,96	4,20
Schwaben	1882	83 397	22 015	23 779	32 105	5 431	67	576 348	15 406	81 765	297 591	171 111	10 475	26,40	28,51	38,50	6,51	0,08	2,67	14,19	51,63	29,69	1,82
	1895	79 801	18 306	21 862	34 254	5 298	81	594 128	12 498	76 661	321 061	166 202	17 706	22,94	27,40	42,92	6,64	0,10	2,10	12,90	54,04	27,98	2,98
Summe b:	1882	**666 329**	**252 025**	**162 674**	**206 130**	**44 917**	**583**	**4 264 284**	**191 105**	**540 171**	**2 054 764**	**1 383 192**	**95 052**	**37,82**	**24,41**	**30,94**	**6,74**	**0,09**	**4,48**	**12,67**	**48,18**	**32,44**	**2,28**
	1895	**649 657**	**227 560**	**162 725**	**214 880**	**43 886**	**606**	**4 296 925**	**173 055**	**544 428**	**2 130 308**	**1 340 158**	**108 976**	**35,03**	**25,05**	**33,08**	**6,75**	**0,09**	**4,02**	**12,67**	**49,58**	**31,19**	**2,54**

Regierungsbezirk		Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt	hievon mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Landwirtschaft- in überhaupt	unter 2 ha	lich benutzte Fläche der Betriebe ha 2—5 ha	5—20 ha	20—100 ha	100 ha und mehr	Von 100 Betrieben treffen auf die Betriebe von unter 2 ha	2--5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr	Von 100 ha landw. benutzter Fläche treffen auf die Betriebe von unter 2 ha	2 5 ha	5—20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
										c) Regierungsbezirke													
										im ganzen.													
Oberbayern . . .	1882	98 296	28 148	20 639	36 551	12 798	160	913 167	19 591	69 315	385 336	412 504	26 421	28,64	21,00	37,18	13,02	0,16	2,15	7,59	42,20	45,17	2,89
	1895	92 261	21 482	20 536	37 207	12 845	191	928 293	17 215	69 285	391 961	417 386	32 446	23,28	22,26	40,33	13,92	0,21	1,86	7,46	42,22	44,96	3,50
Niederbayern . .	1882	83 891	26 586	20 192	27 765	9 297	51	687 130	21 509	67 441	295 225	294 071	8 884	31,69	24,07	33,10	11,08	0,06	3,13	9,82	42,96	42,80	1,29
	1895	82 401	23 141	21 322	28 728	9 143	67	683 569	19 836	70 404	298 057	284 611	10 661	28,09	25,88	34,86	11,09	0,08	2,90	10,30	43,60	41,64	1,56
Pfalz	1882	107 124	65 003	24 852	16 102	1 129	38	307 591	46 213	79 309	140 587	34 547	6 935	60,68	23,20	15,03	1,05	0,04	15,02	25,78	45,71	11,23	2,26
	1895	105 955	62 764	25 362	16 779	1 013	37	310 786	43 776	81 544	145 965	31 210	8 291	59,24	23,94	15,83	0,96	0,03	14,08	26,24	46,97	10,04	2,67
Oberpfalz	1882	65 867	20 354	16 346	22 548	6 510	109	519 380	17 340	53 590	236 394	195 243	16 813	30,90	24,82	34,23	9,88	0,17	3,34	10,32	45,51	37,59	3,24
	1895	64 397	17 771	17 012	23 202	6 336	76	508 281	15 099	56 308	240 813	183 403	12 658	27,59	26,42	36,03	9,84	0,12	2,97	11,08	47,38	36,08	2,49
Oberfranken . . .	1882	69 241	27 315	16 069	22 640	3 190	27	397 249	20 901	53 144	229 803	89 461	3 940	39,45	23,21	32,70	4,60	0,04	5,26	13,38	57,85	22,52	0,99
	1895	70 418	27 684	16 008	23 629	3 070	27	400 643	19 209	53 622	239 579	84 543	3 690	39,31	22,73	33,56	4,36	0,04	4,80	13,88	59,80	21,10	0,92
Mittelfranken . .	1882	71 706	27 701	17 091	22 342	4 535	37	441 025	20 771	56 728	229 938	128 211	5 377	38,63	23,84	31,16	6,32	0,05	4,71	12,86	52,14	29,07	1,22
	1895	69 402	24 119	17 435	23 475	4 340	33	442 663	18 188	58 604	239 103	120 774	5 994	34,75	25,12	33,83	6,25	0,05	4,11	13,24	54,01	27,28	1,36
Unterfranken . .	1882	97 668	42 015	25 880	27 446	2 223	104	454 245	33 341	85 781	251 906	65 165	18 052	43,02	26,49	28,10	2,28	0,11	7,84	18,88	55,46	14,85	3,97
	1895	95 982	39 299	25 365	29 130	2 079	109	463 753	31 026	84 952	267 194	60 612	19 969	40,94	26,43	30,35	2,17	0,11	6,69	18,32	57,61	13,07	4,31
Schwaben . . .	1882	87 728	25 221	24 360	32 592	5 487	68	585 625	16 388	83 704	301 763	172 907	10 863	28,75	27,77	37,15	6,25	0,08	2,80	14,29	51,58	29,53	1,85
	1895	82 969	20 315	22 368	34 849	5 356	81	603 589	13 311	78 377	326 161	168 034	17 706	24,49	26,96	42,00	6,45	0,10	2,21	12,98	54,04	27,84	2,93
Königreich :	1882	**681 521**	**262 343**	**165 429**	**207 986**	**45 169**	**594**	**4 305 412**	**196 054**	**549 012**	**2 070 952**	**1 392 109**	**97 285**	**38,49**	**24,27**	**30,52**	**6,63**	**0,09**	**4,55**	**12,75**	**48,10**	**32,84**	**2,26**
	1895	**663 785**	**236 575**	**165 408**	**216 999**	**44 182**	**621**	**4 341 577**	**177 660**	**553 096**	**2 148 833**	**1 350 573**	**111 415**	**35,64**	**24,92**	**32,69**	**6,66**	**0,09**	**4,09**	**12,74**	**49,49**	**31,11**	**2,57**

B. Die Ergebnisse der Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung im Jahre 1900.

I. Vorbemerkung.

Durch Bundesratsbeschluß vom 7. Juli 1892 (s. Statistik des Deutschen Reichs, Neue Folge, Bd. 101, S. 59) war angeordnet worden, daß im Jahre 1893 und von da ab künftig von zehn zu zehn Jahren eine Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung stattfinden solle. Es wäre demnach die folgende Erhebung im Jahre 1903 vorzunehmen gewesen. Allein mit Rücksicht auf den am 31. Dezember 1903 erfolgenden Ablauf der deutschen Handelsverträge und die dadurch bedingten zoll- und handelspolitischen Vorarbeiten für ihre Erneuerung erschien es angezeigt, die Erhebung schon im Jahre 1900 vorzunehmen, um deren Ergebnisse für diese Vorarbeiten nutzbar machen zu können.

Demzufolge beschloß der Bundesrat unter dem 17. März 1900 (s. Zentralblatt für das Deutsche Reich, 1900, Nr. 14, S. 220; Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 1901, I, S. 10ff.), daß statt der nach dem Bundesratsbeschluß vom 7. Juli 1892 im Jahre 1903 auszuführenden Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung eine solche im Jahre 1900 stattfinden solle, und traf hiefür zugleich nähere Bestimmungen.

Diese Vorschriften decken sich im wesentlichen mit jenen für die Erhebung des Jahres 1892; nur insoferne gehen sie über die letzteren hinaus, als im Anschlusse an die Ermittelung des Areals der Forsten auch die Ermittelung des Besitzstandes, des Ertrages, der Bestands- und Betriebsarten der Forsten angeordnet wurde; für Bayern bedeutet dies nichts völlig neues, da hier bereits im Jahre 1893 und vordem schon eine Ausscheidung der Flächen einerseits nach der Art der Bestockung andererseits nach dem Besitzstand stattgefunden hatte (s. Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, Heft 60, S. I).

In Ausführung dieses Bundesratsbeschlusses traf das K. Staatsministerium des Innern die für Bayern maßgebenden Anordnungen durch Entschließung vom 14. Mai 1900, land- und forstwirtschaftliche Erhebungen im Jahre 1900 betr. (A.-Bl. 1900, S. 335ff.).

Diese Entschließung hatte folgenden Wortlaut, aus welchem das Nähere über die Art der Erhebung ersehen werden mag.

Nr. 9238.

An die Distriktsverwaltungs- und Gemeindebehörden.

K. Staatsministerium des Innern.

Nach Beschluß des Bundesrates vom 17. März 1900 hat die nächste Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenützung, die gemäß Bundesratsbeschlusses vom 7. Juli 1892 für das Jahr 1903 vorgesehen war, schon im laufenden Jahre stattzufinden, damit deren Ergebnisse für die in Aussicht stehenden zoll- und handelspolitischen Erörterungen nutzbar gemacht werden können.

Mit der Ermittelung sollen Erhebungen über Bestand und Ertrag der Forsten verbunden werden

Zur Ausführung dieser Aufnahmen ergehen im Benehmen mit dem K. Staatsministerium der Finanzen, Ministerial-Forstabteilung, nachstehende Anordnungen:

I. Allgemeines.

1. Die Erhebung der landwirtschaftlichen Bodenbenützung erfolgt nach Gemeindebezirken durch besondere gemeindliche Schätzungskommissionen.

Die forstwirtschaftlichen Ermittelungen werden für die sämtlichen Kron-, Staats- und Staatsanteils-Forsten, ferner für die Gemeinde- und Stiftungs-Forsten sowie die sonstigen Körperschaftswaldungen von den K. Forstämtern, für die einem Gemeindebezirke angehörenden Privatwaldungen vorbehaltlich der nachfolgenden Ziff. 18 von den vorgenannten gemeindlichen Schätzungskommissionen vorgenommen.

Für die keiner Gemeindemarkung zugeteilten Grundstücke obliegen beide Erhebungen, soweit sie nicht nach Abs. II den K. Forstämtern zufallen, den Distriktsverwaltungsbehörden.

2. Die K. Forstämter werden baldtunlichst den Gemeindebehörden und für ausmärkische Bezirke den Distriktsverwaltungsbehörden Verzeichnisse übersenden, welche enthalten:

a) die Flächengrößen des Holzlandes, dessen Bestand und Ertrag für die einzelnen, unter Ziff. 1 Abs. II erwähnten Besitzeskategorien von den K. Forstämtern erhoben und nachgewiesen wird,

b) die Fläche der hiezu gehörigen Nebengründe — Äcker, Gärten, Wiesen etc.

Für das unter a bezeichnete Holzland sind von den Gemeinden Nachweisungen nicht zu erbringen, wohl aber ist darauf zu achten, daß diese Holzflächen mit Hinzurechnung der von den Gemeinden nachzuweisenden inmärkischen Privatwaldungen den gesamten gemeindlichen Waldbestand bilden müssen.

Die Mitteilung der unter b bezeichneten Nebengründe erfolgt lediglich zur Sicherung der landwirtschaftlichen Anbauerhebung, bei der alle diese Nebengründe von den gemeindlichen Schätzungskommissionen, bezw. bei ausmärkischer Eigenschaft der Forsten von den Distriktsverwaltungsbehörden, nachzuweisen sind.

3. In den Gemeinden kommt die Leitung der Erhebung sowie der Vorsitz in der Schätzungskommission den Bürgermeistern, bezw. bei deren Verhinderung ihren gesetzlichen Stellvertretern zu. In Gemeinden mit städtischer Verfassung und, soweit ein besonderer Anlaß vorliegt, auch in anderen Gemeinden kann die Gemeindebehörde hiemit eine andere geeignete Persönlichkeit betrauen.

Außerdem sind in die Schätzungskommission von der Gemeindebehörde zwei bis sechs orts- und sachkundige, in der Land- und Forstwirtschaft erfahrene Personen zu wählen. Hiezu erscheinen besonders geeignet größere Ökonomen und Waldbesitzer, die von den Gemeinden in die landwirtschaftlichen Bezirksvereine entsandten Vertrauensmänner, die Saatenstands- und Ernteberichterstatter sowie die Feldgeschworenen. Im Interesse der forstlichen Aufnahmen ist besonders dafür zu sorgen, daß mindestens ein Mitglied die nötige Sachkunde in Bezug auf Waldwirtschaft besitzt (vgl. auch Ziffer 19).

4. Die Flächenangaben erfolgen nach Hektaren, soweit erforderlich unter Beifügung einer Dezimale.

5. Die Distriktsverwaltungsbehörden haben die rechtzeitige Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmen, soweit dieselben nicht den K. Forstämtern obliegen, zu überwachen und, wo es nötig ist, die unterstellten Gemeindebehörden noch des Näheren zu belehren.

6. Die für die Gemeinden und Distriktsverwaltungsbehörden erforderlichen Formulare, deren beigegebene Bemerkungen sorgfältigst zu beachten sind, werden den Distriktsverwaltungsbehörden seitens des K. Statistischen Bureaus zugehen und sind von diesen zu verteilen. Ein allenfallsiger Mehrbedarf (vgl. Ziff. 14, 18) ist baldigst beim K. Statistischen Bureau anzuzeigen.

7. In den Angelegenheiten der gegenwärtigen Ermittelungen und deren Bearbeitung ist den ergehenden Aufträgen und Anfragen des K. Statistischen Bureau und der K. Forstverwaltungsbehörden pünktlich und mit aller Sorgfalt nachzukommen.

II. Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenützung.

8. Die Erhebung umfaßt ohne Rücksicht auf die Besitz- und Eigentumsverhältnisse die gesamte Gemeindemarkung. Innerhalb der letzteren werden die auf die verschiedenen hauptsächlichen Bodenbenützungsarten und bei den Acker- und Gartenländereien auch die auf die einzelnen Fruchtarten und die sonstigen Bodenverwendungszwecke treffenden Flächen ermittelt.

Der Anbau als Hauptfrucht oder Hauptnutzung und der als Nebennutzung (Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht) ist, soweit das Erhebungsformular es erfordert, auseinander zu halten.

9. Die Ermittelung des Umfangs der Hauptnutzung des Ackerlandes sowie der übrigen Kulturarten und der Vorfrüchte ist im Laufe des Monats Juni, für die in die jährliche Anbauerhebung ein-

bezogenen Fruchtarten — vergl. Ziff. 10 — in der ersten Hälfte des Juni vorzunehmen. Für die Ermittelung des Umfangs der sonstigen Nebennutzung des Ackerlandes wird sich der Monat September am meisten eignen; doch kann auch hier nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse ein früherer Zeitpunkt gewählt werden.

10. Die durch Ministerial-Entschließung vom 4. Mai 1899 (M.-Amtsbl. S. 161) vorgeschriebene alljährliche Feststellung der Anbauflächen der wichtigeren Fruchtarten, auf welche wegen der amtlichen Ernteberechnungen und der Ernteschätzungen des Handels auch heuer nicht verzichtet werden kann, vereinfacht sich im Jahre 1900 dahin, daß in die einschlägigen Fragebogen von der gemäß Ziff. 3 oben gewählten Kommission die bezüglichen Ergebnisse der durch gegenwärtige Entschließung angeordneten Erhebung übertragen werden und mit diesen Fragebogen alsdann gemäß Ziff. 6 ff. der Ministerial-Entschließung vom 4. Mai 1899 weiter verfahren wird.

11. Als Unterlagen für die Erhebung dienen die Ergebnisse der letzten allgemeinen Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenützung im Jahre 1893 sowie der im Vorjahre erfolgten Spezialerhebung.

Zu diesem Behufe werden den Gemeindebehörden mit den Erhebungsformularen Abschriften der anläßlich der Anbaustatistik des Jahres 1893 hergestellten Gemeindebogen zugehen, während die im Vorjahre ermittelten Anbauflächen auf den für die jährliche Erhebung (Ziff. 10) bestimmten Fragebogen sich vorgetragen finden.

Soweit die katastermäßige Gesamtfläche des Gemeindebezirks seit dem Jahre 1893 Veränderungen erfahren hat, wurde auf Seite 1 der Abschrift des Gemeindebogens von 1893 der damaligen Gemeindefläche die derzeitige Gesamtfläche mit farbiger Tinte beigesetzt.

12. Die gemeindlichen Schätzungskommissionen haben ausgehend von den vorstehenden, ihnen bekannt zu gebenden Anhaltspunkten sorgfältig zu prüfen, bei welchen Fruchtarten und Bodenbenützungsarten einschließlich der Nebennutzungen Änderungen eingetreten sind und worin diese bestehen. Die Erhebung der bezüglichen Flächen geschieht im Wege überschläglicher Schätzung; dabei ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Kommissionen im Falle des Bedürfnisses bei den einzelnen Grundbesitzern selbst mündliche Nachfrage pflegen.

13. Hienach haben die Schätzungskommissionen sodann das Formular vollständig auszufüllen. Dabei muß die auf Seite 4 des Formulars sich berechnende Schlußsumme die dermalige Gesamtfläche des Gemeindebezirks (s. Ziff. 11) ausweisen; etwaige Abweichungen würden aufzuklären sein. Die auf Seite 4 nachzuweisenden Flächen der Forsten und Holzungen müssen bezüglich der Kron-, Staats-, Staatsanteils-, Gemeinde-, Stiftungs- und sonstigen Körperschafts-Forsten mit den von den K. Forstämtern bekannt gegebenen Holzflächen (Ziff. 2), hinsichtlich der Privatwaldungen aber mit den entsprechenden Einträgen in dem für die forstliche Spezialerhebung vorgeschriebenen Erhebungsformulare (Ziff. 22) sich vollständig decken.

14. Die Distriktsverwaltungsbehörden (Ziff. 1) haben im Benehmen mit den K. Forstämtern dafür Sorge zu tragen, daß für die keiner Gemeindemarkung zugeteilten Grundstücke die Bodenbenützung in der gleichen Weise ermittelt wird. Für diese Flächen können Nachweisungen nach dem Muster der Gemeindebogen unter entsprechender Änderung der Überschrift etc. aufgestellt werden.

15. Die von den Mitgliedern der Schätzungskommission sowie von der Gemeindebehörde zu unterzeichnenden Ermittelungsbogen sind samt den Abschriften der Gemeindebogen des Jahres 1893 und den Mitteilungen der K. Forstämter (Ziff. 2) bis längstens zum 1. Oktober 1900 von den mittelbaren Gemeinden den K. Bezirksämtern, von den Magistraten der kreisunmittelbaren Städte dem K. Statistischen Bureau in Vorlage zu bringen.

16. Die Distriktsverwaltungsbehörden haben sich von der vorschriftsmäßigen Ausfüllung und Unterzeichnung der Formulare zu überzeugen, deren Inhalt summarisch, insbesondere im Kalkul gemäß Ziff. 13 zu prüfen und allenfalls notwendige Berichtigungen herbeizuführen.

Soweit veranlaßt, ist hiebei den landwirtschaftlichen Bezirksausschüssen Gelegenheit zur Einsichtnahme und zu etwaigen Erinnerungen zu geben.

Die K. Bezirksämter stellen sodann den Amtsbogen zusammen und legen das gesamte Material bis 1. November 1900 dem K. Statistischen Bureau vor.

III. Forstwirtschaftliche Aufnahmen.

17. Den Gemeindebehörden bezw. Schätzungskommissionen und den Distriktsverwaltungsbehörden obliegen von den gemäß Bundesratsbeschlusses vom 17. März 1900 vorzunehmenden forstwirtschaftlichen Erhebungen lediglich jene für die Privatwaldungen (Ziff. 1 und 2 oben). Als Privatwaldungen gelten auch die im Eigentum mehrerer stehenden Forsten, bei denen die Gemeinschaft durch ein rein privatrechtliches Verhältnis (Erbschaft, Familienfideikommiß, Vertrag) entstanden ist.

18. Bei den Privatwaldungen sind drei Gruppen auseinander zu halten:

a) die zu Fideikommissen gehörigen Waldungen,

b) sonstige nach technischen Betriebsplänen bewirtschaftete Privatwaldungen,

c) die übrigen Privatwaldungen.

Für die unter a und b fallenden Waldungen sollen die erforderlichen Angaben in der Weise gewonnen werden, daß die Waldbesitzer oder deren Betriebsleiter entsprechende Fragebogen ausfüllen.

Zu diesem Zwecke haben die mittelbaren Gemeinden den K. Bezirksämtern umgehend Namen, Stand und Wohnort der einschlägigen Waldbesitzer oder Betriebsleiter unter Angabe der ungefähren Größe der einzelnen zum Gemeindebezirke gehörigen Waldungen dieser Art anzuzeigen. Die K. Bezirksämter legen diese Anzeigen längstens bis zum 15. Juni 1900 dem K. Statistischen Bureau vor und fügen bezüglich der etwa vorhandenen unter a und b fallenden ausmärkischen Waldungen die gleichen Angaben bei. Analog verfahren die Magistrate der unmittelbaren Städte.

Das K. Statistische Bureau wird den Distriktsverwaltungsbehörden sodann die erforderliche Anzahl Fragebogen übermitteln und die eingelangten Bedarfsanzeigen mit zurückgeben.

Die Fragebogen sind hierauf den Besitzern der unter a und b fallenden Waldungen oder deren Betriebsleitungen mit dem Ersuchen zuzustellen, dieselben nach Vordruck auszufüllen und bis zum 1. August l. Js. zurückzusenden.

Soferne eine Privatwaldung der unter a oder b bezeichneten Art sich über mehrere Gemeindebezirke erstreckt oder theilweise ausmärkisch ist und die örtliche Scheidung der Nachweise für den Waldbesitzer zu schwierig sich gestalten würde, können die erforderlichen Angaben für die sämtlichen zu dem gleichen Distriktsverwaltungsbezirk gehörigen Waldungen auf einem und demselben, bei der Distriktsverwaltungsbehörde einzureichenden Fragebogen gemacht werden, wobei lediglich am Schlusse die Gesamtfläche gemeindeweise zu scheiden, eventuell auch die Größe der ausmärkischen Fläche anzugeben ist. In diesem Falle hat der Waldbesitzer oder der Betriebsleiter jeder beteiligten Gemeinde nur die Gesamtfläche seiner im Fragebogen berücksichtigten, auf die Gemeinde treffenden Holzgrundstücke mitzuteilen.

Hierauf sind die Waldbesitzer aufmerksam zu machen.

Werden die Fragebogen nicht rechtzeitig zurückgegeben oder wird deren Ausfüllung verweigert oder offenbar unrichtig vorgenommen, so ist hievon alsbald dem einschlägigen K. Forstamte Anzeige zu erstatten, welches sodann nach seiner Kenntnis der Verhältnisse die erforderlichen Aufstellungen betätigen wird.

Die Ermittelungen für die unter c fallenden, einem Gemeindebezirk zugehörenden Privatwaldungen werden von den gemeindlichen Schätzungskommissionen durchgeführt. Auch hier ist insbesondere bei der Ertragsermittelung zunächst anzustreben, die erforderlichen Angaben durch Befragen der Waldbesitzer zu erhalten. Insoweit dies nicht angeht oder keine bezw. unvollständige und unrichtige Aufschlüsse ertheilt werden, ist tunlichst auf Grund von Ortsbesichtigungen zur überschläglichen Schätzung zu schreiten.

19. In Gemeinden, die über eigene, forstlich gebildete Beamte oder Bedienstete verfügen, ist für die Zwecke der forststatistischen Ermittelungen einer derselben der Kommission als Sachverständiger beizugeben.

Wo es an solchen Hilfskräften fehlt, jedoch staatliche Forstschutzbeamte oder Bedienstete vorhanden sind, ist wegen Mitwirkung der letzteren mit dem K. Forstamte ins Benehmen zu treten.

Die K. Forstämter selbst werden auf Ansuchen alle weiteren erforderlichen Aufschlüsse erteilen und ist in Zweifelsfällen an diese tunlichst mündlich sich zu wenden.

Für Gemeinden mit größerem Privatwaldbesitz und schwierigen Bestands- und Betriebsverhältnissen werden die Forstamtsvorstände oder deren Stellvertreter nach Tunlichkeit bereit sein, an Ort und Stelle die nötigen Unterweisungen zu erteilen.

20. Zu ermitteln ist:

a) Die Verteilung der Waldfläche nach Betriebs- und Holzarten.

Bei dieser Verteilung wird zunächst zwischen Niederwald — Eichenschälwald, Weidenheeger, sonstiger Stockausschlag, — Mittelwald, Plänterwald und Hochwald, dann bei den beiden letzten Betriebsweisen noch zwischen den einzelnen Holzarten unterschieden. Gleichzeitig werden für den Hochwald auch die Altersklassen, Räumden und Blößen jeder Holzart erhoben.

b) Der im letzten abgeschlossenen Wirtschaftsjahre (Sommer bis Sommer, in Gegenden mit Sommerfällung Winter bis Winter) gewonnene Ertrag an Stamm- und Schichtnutzholz, an Brenn- und Stockholz, an Wellen, Eichenlohrinde und Weidenruten, wobei es ohne Belang ist, ob das zum Einschlag gelangte Holz zur Veräußerung oder zum eigenen Bedarf bestimmt war.

21. Für die Nachweisung der Flächen nach Besitz-, Betriebs- und Holzart ist der Stand vom 1. Juni 1900 maßgebend.

Die Bestimmung der Fläche für jede Betriebs- und Holzart geschieht bei Gemeinden mit größerem Privatwaldbesitz zweckmäßig in der Art, daß zunächst die Gesamtfläche im Anhalt an das Terrain oder die Zusammenlage der Waldungen in kleinere Teile ausgeschieden wird. In diesen kann dann die Schätzung direkt nach der Fläche erfolgen, oder es kann bestimmt werden, wie viel Prozent der Teilfläche jeder Betriebs- und Holzart zuzuzählen ist.

Gemischte Bestände sind der vorherrschenden Holzart zuzurechnen.

22. Die forstwirtschaftlichen Erhebungen sind bis Anfang August 1900 vollständig zum Abschluß zu bringen.

In den Erhebungsformularen, welche neben den Unterschriften der Gemeindebehörde und der Mitglieder der Schätzungskommission auch jene der zugezogenen forstlichen Sachverständigen zu erhalten haben, sind auch die Gesamtflächen der zum Gemeindebezirke gehörigen fideikommissarischen und nach technischen Betriebsplänen bewirtschafteten Privatwaldungen einzutragen. Die Übereinstimmung der Flächensummen mit den korrespondierenden Einträgen im landwirtschaftlichen Ermittelungsbogen (Ziff. 13) ist im Auge zu behalten.

23. Die ausgefüllten Formulare sind nebst den eingegangenen, für entsprechend befundenen Nachweisungen für die fideikommissarischen und die nach technischen Betriebsplänen bewirtschafteten Privatwaldungen von den einem Bezirksamt unterstellten Gemeindebehörden bis zum 15. August 1900 dem K. Bezirksamte vorzulegen, von diesem in analoger Weise wie die landwirtschaftlichen Ermittelungsbogen (Ziff. 16) zu prüfen, nach Forstamtsbezirken zu ordnen und samt den bei dem Bezirksamt selbst eingelangten Fragebogen für größere Waldungen (Ziff. 18) und den Nachweisen für etwa vorhandene ausmärkische Privatwaldungen alsbald den K. Forstämtern zuzuleiten.

Die Magistrate der unmittelbaren Städte senden nach erfolgter summarischer Prüfung das Material gleichfalls den K. Forstämtern zu.

Die K. Forstämter werden die Erhebungen der Durchsicht unterstellen und unter Beifügung allenfallsiger Erinnerungen den Distriktsverwaltungsbehörden zurückleiten.

Nach Vornahme aller erforderlichen Berichtigungen haben die Distriktsverwaltungsbehörden die Erhebungen bis zum 1. Oktober 1900 dem K. Statistischen Bureau in Vorlage zu bringen.

München, den 4. Mai 1900.

Dr. **Frhr. von Feilitzsch.**

Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen im Jahre 1900 betr.

Für die an der Erhebung beteiligten K. Forstbehörden erließ das K. Staatsministerium der Finanzen unter dem 27. Mai 1900 nachstehende Entschließung:

Nr. 12 160.

An sämtliche K. Regierungen, Kammern der Finanzen (Forstabteilungen), und K. Forstämter.

K. Staatsministerium der Finanzen,
Ministerialforstabteilung.

Nachstehend folgt im Abdruck die Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 14. ds. Mts. Nr. 9238 bezeichneten Betreffs zur Kenntnisnahme und zur genauen Darnachachtung hinsichtlich der die Mitwirkung der K. Forstbehörden bei den durchzuführenden Erhebungen betreffenden Bestimmungen.

Hiezu wird noch folgendes bemerkt:

1. Die Ermittelungen in den Waldungen, für welche nach Ziff. 1 Abs. II der oben genannten Ministerialentschließung die Aufnahme den K. Forstämtern obliegt, haben durch Aufstellung von 3 Übersichten und zwar:

a) über Besitzstand und Ertrag der Waldungen,
b) über Altersklassen und Besitzstand des Hochwaldes,
c) über Besitzstand, Betriebs- und Holzarten der Forsten zu erfolgen (s. unten Ziff. 9).

2. Als Grundlage für die Ermittelungen werden in erster Linie die Forsteinrichtungsoperate zu dienen haben.

Insoweit die Aufstellung der Übersichten mit Hilfe der Forsteinrichtungsoperate bei den Staatswaldungen nichtforstärarialischen Besitzes und bei den von der Staatsforstverwaltung zur Betriebsführung

nicht übernommenen Gemeinde-, Stiftungs- und Körperschafts-Waldungen nicht möglich ist, haben die K. Forstämter die betreffenden Verwaltungen bezw. Betriebsleitungen um Mitteilung der erforderlichen Daten anzugehen.

3. In erster Linie sind für die Einträge in die Übersichten die Flächen zu erheben, welche für den forstamtlich nachzuweisenden Waldbesitz auf Holzgrund einerseits und auf Nebengründe (Acker- und Gartenländereien, Wiesen, Weiden, Haus- und Hofräume, Öd- und Unland, Wegeland und Gewässer) andererseits treffen. Sobald die bezüglichen Flächen für die einzelnen Waldbesitzkategorien festgestellt sind — wenn irgend tunlich noch im Laufe des Monats Juni — hat das Forstamt

a) für die inmärkischen Waldungen an jede Gemeindebehörde,

b) für die ausmärkischen Waldungen an die Distriktsverwaltungsbehörde

im Anhalt an die oben erwähnte Ausscheidung nach Holzland und Nebengründen ein Verzeichnis (s. unten Ziff. 9) über das in dem einschlägigen Gemeinde- bezw. Distriktsverwaltungsbezirk gelegene Areal zu übermitteln, um diesen Behörden die Feststellung der ganzen Holzgrundfläche und eine Kontrolle der Gesamtfläche des Bezirkes zu ermöglichen.

4. Die Forstämter haben für die Waldungen, bezüglich deren ihnen die Erhebungen obliegen, die fertig gestellten Übersichten nebst sämtlichen Hilfstabellen bis zum 1. September 1900 der vorgesetzten Regierungsforstabteilung vorzulegen.

5. Die Regierungsforstabteilung hat zunächst die forstamtlichen Übersichten für jene forstamtlich verwalteten Waldungen, die in einem benachbarten Regierungsbezirk gelegen sind, an die territorial einschlägige Regierungsforstabteilung zu übermitteln.

Die Übersichten für den Waldbesitz innerhalb des Regierungsbezirkes sind sodann einer Durchsicht zu unterwerfen, hieraus nach Distriktsverwaltungsbezirken summarische Zusammenstellungen (siehe unten Ziff. 9) anzufertigen und diese nebst sämtlichen Belegen bis zum 1. Oktober 1900 an das Statistische Bureau zu übermitteln.

6. Die K. Forstämter haben die Gemeinde- bezw. Distriktsverwaltungsbehörden bei den von diesen zu beschäftigenden forstwirtschaftlichen Aufnahmen, soweit erforderlich und möglich, zu unterstützen.

Soferne die K. Forstämter nach Ziff. 19 Abs. 2 der Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern um Genehmigung für die Mitwirkung des ihnen unterstellten Betriebsvollzugs- und Forstschutzpersonals angegangen werden, haben sie diesem Ansuchen, falls nicht besondere dienstliche Bedenken obwalten, stattzugeben und die betreffenden Beamten und Bediensteten mit geeigneter Anweisung zu versehen.

Ebenso haben die K. Forstämter, falls eine Anzeige nach Ziff. 18 Abs. 8 der mehrgenannten Entschließung einläuft, die bezügliche Schätzung vorzunehmen und das Ergebnis an die betreffende Behörde zu übermitteln.

7. Den Schätzleuten sollen die Forstamtsvorstände oder deren Stellvertreter nach Tunlichkeit, insbesondere gelegentlich der Vornahme von anderweitigen Dienstesverrichtungen, an Ort und Stelle die nötigen Unterweisungen erteilen.

8. Soferne bei den zufolge Ziff. 23 der Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern den Forstämtern zugeleiteten Aufnahmen eine Berichtigung oder Ergänzung notwendig erscheint, ist diese im direkten Verkehr mit den Aufnahmebehörden zu betätigen.

9. Die für die oben unter Ziff. 1 genannten Übersichten erforderlichen — unter entsprechender Abänderung der Überschrift und der Spalte 1 auch zu den in Ziff. 5 Abs. II erwähnten summarischen Zusammenstellungen zu verwendenden — Formularien, dann die Formularien für die gemäß Ziff. 3 herzustellenden Verzeichnisse werden demnächst den K. Regierungsforstabteilungen durch die kartographische Anstalt der Ministerialforstabteilung zur Verteilung bezw. Benützung zugesendet werden.

Etwaiger Mehrbedarf an Formularien ist von den K. Regierungsforstabteilungen bezw. von den K. Forstämtern bei der genannten kartographischen Anstalt anzumelden.

München, den 27. Mai 1900.

Dr. **Frhr. von Riedel.**

Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen im Jahre 1900 betr.

Das bayerische Erhebungsformular war das folgende:

Königreich Bayern. **Formular I.**

Landwirtschaftliche Aufnahmen im Jahre 1900.

Gemeindebogen

zur Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung.

Bezirksamt .....

Gemeinde .....

Vorbemerkungen.

1. Einträge sind nur da zu machen, wo dies durch Punktirung (.....) der Zeilen angedeutet ist.
2. Die Flächenangaben erfolgen nach **Hektaren,** soweit erforderlich unter Beifügung einer Dezimale.
3. Bei der Angabe der Anbaufläche ist die **Hauptfrucht** oder Hauptnutzung und die **Nebennutzung** (Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht), soweit das Formular es erfordert, auseinander zu halten.
   Als **Nebennutzung** kann nur eine Fläche in Betracht kommen, welche bereits als mit einer Hauptfrucht besetzt verzeichnet ist.
   Welche von zwei aufeinander folgenden oder nebeneinander stehenden Früchten die Hauptfrucht ist, entscheidet die überwiegende Wichtigkeit.
   Als **Vorfrüchte** gelten nur solche Früchte, die im Jahre 1900 geerntet werden, bevor die noch in diesem Jahre zur Aberntung kommende Hauptfrucht angebaut wird.
   Lediglich **vereinzelt** zwischen einer feldmäßig gebauten Frucht stehende Pflanzen einer andern Frucht (z. B. einzelne Bohnenstöcke auf einem Kartoffelfelde) werden auch als Nebenfrüchte **nicht** berücksichtigt.
   Unter **Nach- oder Stoppelfrüchten** sind diejenigen Früchte zu verstehen, welche, wie z. B. Stoppelrüben, Stoppelsaat, auf eine im Jahre 1900 gewonnene Hauptfrucht folgen und noch in demselben Jahre geerntet werden. Nicht zu den Nachfrüchten dagegen sind zu rechnen die erst im Jahre 1901 Ertrag liefernden Früchte, wie z. B. im Herbste 1900 angesäeter Winterraps, Winterweizen, Winterroggen, unter Halmfrucht angesäeter Klee (Stoppelklee), ebensowenig der zweite Schnitt von Klee, Luzerne und anderen Futterpflanzen.
4. Alle innerhalb der Waldungen gelegenen, **dauernd** als **Acker** oder **Wiese** benützten Flächen, gleichviel ob sie der Forstverwaltung unterstellt sind oder nicht, kommen nicht als Forstland bei B Ziff. V, sondern als Acker unter A oder als Wiese bei B Ziff. II zum Ansatz. Entsprechend sind bei B Ziff III die Flächen einzurechnen, welche **dauernd lediglich** der **Weidenutzung** dienen. **Ödländereien, Haideflächen** u. s. w., deren Aufforstung zwar zweckmäßig sein würde, aber noch nicht in Angriff genommen ist, sind bei B Ziff. VII vorzutragen.
   Wo dagegen Getreide, Kartoffeln u. s. w. als **vorübergehende** Nutzung in Forsten oder in Feldwaldwirtschaften (Haubergen) gebaut werden, sind die Anbauflächen nicht in der Nachweisung A oder bei B Ziff. I, sondern bei B Ziff. V dem Vordrucke gemäß aufzuführen und in die Fläche der „Forsten und Holzungen“ miteinzurechnen.
   Ebenso sind der Weidenutzung dienende **Räumden** (weitläufig bestandene Waldflächen) und **Blößen** (zeitweilig nicht bestandene Waldflächen, bei denen aber die Holzzucht beabsichtigt wird) den Forsten und Holzungen bei B Ziff. V hinzuzurechnen. (Vergl. auch Ziff. 6 der Vorbemerkungen im Gemeindebogen zur Ermittelung des Bestandes und Ertrages der Privatwaldungen. — Form II —.)
5. Bezüglich derjenigen Fruchtarten, deren Anbau gemäß der Ministerial-Entschließung vom 4. Mai 1899 (Amtsblatt des K. Staatsministeriums des Innern S. 161) alljährlich erhoben wird und für welche daher auch im Juni 1900 besondere Fragebogen eingesandt werden müssen (vergl. Minist.-Entschl. vom 14. Mai 1900 Ziff. 10, Minist.-Amtsbl. S. 335), soll das gegenwärtige Erhebungsformular keine anderen Flächenangaben enthalten als der bezeichnete Fragebogen. Allenfallsige Abweichungen in dieser Richtung bedürfen der Aufklärung.
6. Die unter B Ziff. V nachzuweisenden Flächen der Forsten und Holzungen müssen bezüglich der Kron-, Staats-, Staatsanteils-, Gemeinde-, Stiftungs- und sonstigen Körperschafts-Forsten mit den von den K. Forstämtern bekannt gegebenen Holzflächen, hinsichtlich der Privatwaldungen aber mit den entsprechenden Einträgen in dem für die Erhebung des Bestandes und Ertrages der Privatwaldungen vorgeschriebenen besonderen Fragebogen (Form. II) sich vollständig decken (Ziff. 13 der Minist.-Entschl. vom 14. Mai 1900). Die einschlägigen Mitteilungen der K. Forstämter sind dem gegenwärtigen Fragebogen beizulegen.
7. Die auf Seite 4 sich berechnende Schlußsumme muß mit der auf Seite 1 der Abschrift des Gemeindebogens von 1893 vorgemerkten Gesamtfläche des Gemeindebezirks übereinstimmen. Abweichungen würden auch hier aufzuklären sein.
8. Im Ürigen wird auf die Abschnitte I und II der angeführten Ministerial-Entschließung vom 14. Mai 1900 zur genauesten Beachtung hingewiesen.

A. Anbau auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.	Als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres Hektar	Als Nebennutzung (Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht) des Jahres Hektar	Bemerkungen
1.	2.	3.	4.
a) Getreide und Hülsenfrüchte.			
1. Weizen	Winter		
	Sommer		
2. Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer	Winter		
	Sommer		
3. Einkorn	Winter		
	Sommer		
4. Roggen (Korn)	Winter		
	Sommer		
5. Gerste	Winter		
	Sommer		
6. Hafer			
7. Buchweizen (Haidekorn)			*) Davon zum Unterpflügen Hektar
8. Hirse			
9. Mais	zum Grünfuttergewinn		
	zum Körnergewinn	*)	
10. Erbsen			
11. Linsen			
12. Bohnen	feldmäßig gebaute Speisebohnen	*)	
	Ackerbohnen (Saubohnen)	*)	
13. Wicken	zu Grünfutter (auch Heu)		
	zum Körnergewinn		
14. Lupinen	zum Unterpflügen		
	zu Futter (nicht zu Drusch)		
	zu Drusch		
15. Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbau)	Winter		
	Sommer		
16. Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter)	zum Grünfuttergewinn		
	zum Körnergewinn		
17. Zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge	zum Unterpflügen		
	zu Futter (nicht zu Drusch)		
	zu Drusch		
18. Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten			
b) Hackfrüchte und Gemüse.			
1. Kartoffeln			
2. Topinambur			
3. Zucker- und Runkelrüben	zur Zuckerfabrikation		
	als Futterrüben		
Zuckerrüben zur Samengewinnung			
Futter- (Runkel-) Rüben zur Samengewinnung			
4. Möhren (Wurzeln)			
5. Weiße (Wasser-) Rüben			
6. Kohlrüben (Wruken, Steckrüben)			
7. Kraut und Feldkohl			
8. Alle anderen feldmäßig gebauten Hackfrüchte oder Gemüse zusammen			

Diejenigen unter Ziff. 8 fallenden Früchte und Gemüse, deren Anbau von örtlicher Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung ist (z. B. Gurken, Zwiebeln, Spargel, Meerrettig, Blumenkohl, Kohlrabi), sind besonders zu nennen und außer in obiger Summe auch hier neben mit ihrer Fläche auszuweisen.

Bezeichnung	Hauptfrucht Hektar	Nebennutzung Hektar

Zusammen a und b.

A. Anbau auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.	Als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres Hektar	Als Nebennutzung (Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht) des Jahres Hektar	Bemerkungen
1.	2.	3.	4.
Flächenübertrag a. und b.	.....	.....	
c) Handelsgewächse.			
1. Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz . . . . . { Winter	.....	—	
{ Sommer	.....	—	
2. Leindotter	.....	.....	
3. Mohn	.....	—	
4. Senf . . . . . { zum Unterpflügen	.....	.....	
{ zum Grünfuttergewinn	.....	.....	
{ zum Körnergewinn	.....	.....	
5. Flachs (Lein)	.....	.....	
6. Hanf	.....	.....	
7. Tabak	.....	.....	
8. Hopfen	.....	—	
davon { neu angelegt im Jahre 1899 ..... Hektar			
{ neu angelegt im Jahre 1900 ..... „			
9. Cichorien	.....	.....	
10. Weberkarden (Kardendistel)	.....	—	
11. Kümmel	.....	—	
12. Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse zusammen	.....	.....	
Diejenigen unter Ziff. 12 fallenden Handelsgewächse, deren Anbau von örtlicher Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung ist (wie z. B. Arzneipflanzen), sind besonders zu nennen und außer in obiger Summe auch hier neben mit ihrer Fläche auszuweisen. Bezeichnung / Hauptfrucht Hektar / Nebennutzung Hektar			
.....	—	—	
.....	.....	.....	
.....	.....	.....	
.....	.....	.....	
.....	.....	.....	
.....	.....	.....	
.....	.....	.....	
d) Futterpflanzen.			*) Davon zum Samengewinn Hektar
1. Klee aller Art	..... *)	—	.....
2. Luzerne	..... *)	—	.....
3. Esparsette	.....	—	.....
4. Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau —	.....	.....	**) Davon zum Unterpflügen Hektar
5. Serradella	.....	..... **)	.....
6. Spergel (Knörich, Knehl)	.....	..... **)	.....
7. Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras)	..... †)	—	†) Davon zum Samengewinn Hektar
e) Brache			.....
(nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder	.....	—	
f) Ackerweide			
(im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder)	.....	—	
g) Haus- und Obstgärten			
(einschließlich Baumschulen und privater Parkanlagen) und gartenmäßig angebautes Feld, bei dem die den einzelnen Früchten gewidmete Fläche wegen zu starker Vermischung der Kultur nicht einzeln nachweisbar ist	.....	—	
Zusammen Acker- und Gartenländereien	.....	.....	

B. Art der Bodenbenutzung in der gesamten Gemarkung	Nach dem Bestande im Sommer 1900 Hektar	Bemerkungen
1.	2.	3.
I. Acker- und Gartenländereien (wie unter A Summe Spalte 2 auf Seite 3 unten)	.....	
II. Wiesen (ausschließlich oder vorwiegend zu Heugewinn benutzt)	.....	
III. Weiden (ausschließlich oder vorwiegend durch Weidegang benutzt) und **Hutungen:**		
a) reiche Weiden, von im Durchschnitte der Jahre mindestens 15 Doppelzentner zu 100 kg) Heuweidewert oder mindestens 1 Kuhweide auf das Hektar ..... Hektar	.....	†) Davon zur Aufforstung geeignet ..... Hektar.
b) geringere Weiden und Hutungen . .	..... †)	*) Von der unter V (Forsten und Holzungen aufgeführten **Gesamtfläche** waren dem Besitzstande nach:
Summe der Weiden und Hutungen	.....	
IV. Weinberge (auch Weingärten): Hektar		Hektar
a) im Ertrag stehende	.....	1. Kronforsten . . . .
b) nicht im Ertrag stehende	.....	2. Staatsforsten . . . .
Summe der Weinberge (auch Weingärten)	.....	3. Staatanteilsforsten . .....
V. Forsten und Holzungen (zur Holzzucht benutzte Flächen einschließlich der Räumden und Blößen, aber ausschließlich der öffentlichen und privaten Parkanlagen und der Baumschulen) . . .	..... *)	4. Gemeindeforsten . . ..
		5. Stiftungsforsten . . ..
		6. Sonstige Körperschaftsforsten . . . .
		7. Privatforsten . . . .
Davon waren im Sommer des Aufnahmejahres vorübergehend zu landwirtschaftlicher Nebennutzung oder in Feldwaldwirtschaft (Haubergen) bestellt:		Summe wie bei Ziff. V in Spalte 2 . . . .
Hektar		Von den Privatforsten gehörten:
mit Getreide, Kartoffeln u. s. w.		a) zu Fideikommissen . .....
VI. Haus- und Hofräume	.....	b) zu sonstigen nach technischen Betriebsplänen bewirtschafteten Privatwaldungen . . . .
VII. Öd- und Unland (einschließlich der reinen Haideländereien und der weder zum Ackerbau, noch als Grünland benutzten Moore, sowie der Steinbrüche, Lehm-, Tongruben und dergleichen, soweit diese nicht bei den Forsten angerechnet sind) . .	.....	c) zu den übrigen Privatwaldungen . . . .
Davon zur Aufforstung geeignet ..... Hektar		Summe wie oben in Ziff. 7 .....
VIII. Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc. etc.	.....	
Gesamtfläche des Gemeindebezirkes	.....	

....., den .....1900.

Die Gemeindebehörde. **Die Schätzungskommission.**

II. Die hauptsächlichsten Bodenbenutzungsarten im Jahre 1900.

Die Ergebnisse der Erhebung über die Bodenbenutzung in Bayern sind zusammengestellt, ausgeschieden nach den acht Regierungs- und den kleineren Verwaltungsbezirken, in Übersicht I des Anhanges zu gegenwärtiger Abteilung B.

Darnach beträgt die Gesamtfläche des Königreichs 7 586 993,4 ha. Diese Ziffer stimmt überein mit jener der Gemeindeverzeichnisse für die Jahre 1895 und 1900 (s. Heft 58 und 63 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern). Dagegen weicht sie um 528 ha ab von der durch die gleiche Erhebung im Jahre 1893 ermittelten Gesamtfläche, welche 7 586 465 ha betrug (s. Heft 60 der Beiträge S. VII). Diese Differenz ist zurückzuführen auf inzwischen erfolgte Berichtigungen der Katastervermessung.

Wie sich die Gesamtfläche auf die einzelnen Regierungs- und die kleineren Verwaltungsbezirke verteilt, ergibt sich aus jener Übersicht.

Welchen Bruchteil der Gesamtfläche des Königreichs und der einzelnen Regierungsbezirke die Flächen der verschiedenen Bodenbenutzungsarten einnehmen, veranschaulicht nachstehende Tabelle.

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Ackerland	Gartenland	Wiesen	Weiden und Hutungen	Weinberge und Weingärten	Forsten und Holzungen	Haus- und Hofräume	Öd- und Unland	Wegeland, Friedhöfe, Gewässer, Parks etc.
	Verhältnis zur Gesamtfläche des Regierungsbezirks bezw. des Königreichs in %								
Oberbayern	31,54	1,28	22,64	3,82	—	30,02	0,68	5,24	4,83
Niederbayern	43,58	1,29	18,14	1,39	—	31,30	0,67	0,93	2,70
Pfalz	42,58	0,76	9,20	0,45	2,70	39,03	0,82	1,11	3,35
Oberpfalz	39,29	0,75	12,96	3,91	0,01	37,12	0,53	2,35	3,08
Oberfranken	41,95	0,84	15,29	2,43	0,003	34,72	0,61	1,24	2,92
Mittelfranken	45,08	0,86	12,89	3,02	0,07	33,25	0,81	1,12	2,90
Unterfranken	46,07	0,62	8,80	1,49	0,97	37,20	0,59	1,52	2,74
Schwaben	32,77	1,04	26,93	9,07	0,01	23,47	0,64	3,13	2,04
Königreich	**39,18**	**0,99**	**17,09**	**3,43**	**0,33**	**32,51**	**0,65**	**2,47**	**3,85**

Er ergibt sich hieraus, daß Oberbayern im Verhältnis zu seiner Gesamtfläche unter allen Regierungsbezirken am wenigsten Ackerland besitzt; absolut betrachtet ist die Ackerfläche in Oberbayern allerdings die größte, sogar zweimal so groß als jene der Pfalz. Verhältnismäßig am meisten Ackerland besitzt Unterfranken; Niederbayern folgt erst an dritter Stelle.

Die verhältnismäßig größten Wiesenflächen befinden sich in Schwaben und in Oberbayern, wo die Alpengegenden auf das Verhältnis von großem Einfluß sind; am wenigsten Wiesen dagegen finden sich in Unterfranken und in der Pfalz. Auch die ausgedehntesten Weidenflächen finden sich in den Regierungsbezirken mit Gebirgsgegenden. Übrigens ist auch darauf hinzuweisen, daß Schwaben, die Oberpfalz, Ober-

bayern und Mittelfranken diejenigen Regierungsbezirke sind, welche noch am meisten ungeteilte Weide haben, die sich im Besitze von Gemeinden und Korporationen befindet (s. S. 59). Von der 213 774,4 ha betragenden Fläche der geringeren Weiden des Königreichs wurde im Jahre 1900 eine Fläche von 11 012,6 ha = 5,15 % als zur Aufforstung geeignet bezeichnet. Am wenigsten Weiden besitzt verhältnismäßig die Pfalz, was dort für die Viehzucht als Nachteil empfunden wird (vgl. Jahresbericht des Bayer. Landwirtschaftsrates 1901, S. 174).

Forsten und Holzungen haben ihre verhältnismäßig größte Fläche in der Pfalz und in Unterfranken, wo bekanntlich der Privatbesitz an Wald am wenigsten vertreten ist. Schwaben hat verhältnismäßig am wenigsten Waldungen; hier ist allein unter allen Regierungsbezirken die Waldfläche geringer als die Wiesenfläche.

Die größten Flächen für Weinberge und Weingärten besitzen die Pfalz und Unterfranken. Aber auch hier beträgt das Rebenland erst 2,70 bezw. 0,97 % der Gesamtfläche des Regierungsbezirks.

Das Gartenland und die Haus- und Hofräume sind überall nur von verhältnismäßig geringer Bedeutung. Jenes findet sich verhältnismäßig am häufigsten in Ober- und Niederbayern und in Schwaben.

Die Fläche der Haus- und Hofräume ist bedingt durch die größere oder geringere Anzahl der Wohn- und Wirtschaftsgebäude in den einzelnen Kreisen (s. Heft 63 der Beiträge S. L). So weist die Pfalz die größte Dichtigkeit der Wohngebäude auf (21,5 auf 1 qkm) und hat daher auch die verhältnismäßig größte Haus- und Hofraumfläche, während die Oberpfalz die geringste Dichtigkeit der Wohngebäude (8,3 auf 1 qkm) und daher auch die verhältnismäßig geringste Haus- und Hofraumfläche aufweist.

Die Ausdehnung des Öd- und Unlandes ist wie die Größe der Wiesen- und Weidenfläche beeinflußt von der größeren oder geringeren Ausdehnung der Gebirge. Oberbayern, Schwaben und die Oberpfalz besitzen daher verhältnismäßig am meisten Öd- und Unland, während die geringste Ödlandfläche das flache Niederbayern aufzuweisen hat. Von der 187 699,5 ha betragenden Öd- und Unlandfläche des Königreichs wurden 6129,6 ha = 3,26 % als zur Aufforstung geeignet bezeichnet.

Das Wegeland etc. hat seine größte Ausdehnung in Oberbayern, die geringste in Niederbayern.

Von besonderem Interesse ist das Verhältnis zwischen Acker- und Wiesenland in den einzelnen Regierungsbezirken und im Königreich. Es ist in nachstehender Übersicht veranschaulicht:

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Auf je 100 ha Ackerland treffen Wiesen ha
Oberbayern	71,76
Niederbayern	41,62
Pfalz	21,62
Oberpfalz	33,00
Oberfranken	36,46
Mittelfranken	28,59
Unterfranken	19,11
Schwaben	82,16
Königreich	**43,62**

Auch hieraus erhellt die weit überwiegende Bedeutung der Wiesenkultur in Oberbayern und Schwaben gegenüber allen anderen Regierungsbezirken. In diesen ist die Wiesenkultur im Verhältnis zur Ackerkultur von weit geringerer Bedeutung, in Unterfranken und in der Pfalz bedeckt die Ackerkultur sogar ungefähr eine fünfmal so große Fläche als die Wiesenkultur. Wie sehr indes in Oberbayern und Schwaben das Verhältnis zwischen Acker- und Wiesenland durch die Alpengegenden beeinflußt ist, zeigt nachstehende Berechnung für die kleineren Verwaltungsbezirke der beiden Kreise:

Tabelle 3.

Oberbayern.		Schwaben.	
Verwaltungsbezirk	Auf je 100 ha Ackerland treffen . . . ha Wiesen	**Verwaltungsbezirk**	Auf je 100 ha Ackerland treffen . . . ha Wiesen
Unmittelbare Stadt:		Unmittelbare Stadt:	
Freising	171,69	Augsburg	238,64
Ingolstadt	3,15	Dillingen	105,47
Landsberg	82,50	Donauwörth	73,71
München	53,58	Günzburg	55,98
Rosenheim	220,10	Kaufbeuren	355,56
Traunstein	406,19	Kempten	1033,66
		Lindau	—
Bezirksamt:		Memmingen	97,08
		Neuburg a/D.	63,64
Aibling	133,37	Neu-Ulm	83,81
Aichach	32,46	Nördlingen	39,62
Altötting	33,54		
Berchtesgaden	222,72	Bezirksamt:	
Bruck	56,42		
Dachau	51,68		
Ebersberg	58,07	Augsburg	46,57
Erding	60,15	Dillingen	39,69
Freising	42,46	Donauwörth	50,94
Friedberg	53,33	Füssen	993,61
Garmisch	1186,15	Günzburg	53,81
Ingolstadt	23,45	Illertissen	59,90
Landsberg	81,19	Kaufbeuren	102,56
Laufen	64,40	Kempten	206,11
Miesbach	1136,27	Krumbach	63,89
Mühldorf	27,43	Lindau	338,62
München I*)	43,52	Memmingen	67,97
München II*)	113,07	Mindelheim	89,67
Pfaffenhofen	33,53	Neuburg a/D.	38,90
Rosenheim	97,17	Neu-Ulm	38,75
Schongau	362,63	Nördlingen	31,91
Schrobenhausen	35,30	Oberdorf	214,90
Tölz	333,44	Schwabmünchen	71,87
Traunstein	65,98	Sonthofen	2584,67
Wasserburg	55,52	Wertingen	53,09
Weilheim	382,56	Zusmarshausen	57,20
Regierungsbezirk	**71,76**	**Regierungsbezirk**	**82,16**

Die Ausdehnung der verschiedenen Kulturflächen entscheidet natürlich noch nicht allein über die Bedeutung der betreffenden Kulturart innerhalb eines Regierungsbezirkes.

*) Das Bezirksamt München II wurde am 1. Oktober 1902 geteilt in die Bezirksämter Starnberg und Wolfratshausen, das Bezirksamt München I führt seitdem die Bezeichnung Bezirksamt München.

Diese ist ganz wesentlich auch von der Qualität, des Kulturbodens beeinflußt. Wenn die Qualität infolge von Meliorationen sich seit der aus Anlaß der Grundsteuerveranlagung in Bayern erfolgten Bonitierung sämtlicher Gründe auch vielfach geändert haben mag, so bieten doch die damals in den verschiedenen Kreisen festgestellten Bonitätsverhältnisse auch heute noch einen Anhaltspunkt zur Beurteilung der verschiedenen Ertragsfähigkeit des Bodens. *) Daher mögen die hierauf beruhenden Berechnungen v. Hermanns aus dem Jahre 1866 (s. Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, Heft XV, S. XIII) in nachstehender Tabelle eine Stelle finden.

Tabelle 4a.

Regierungsbezirk	Von je 1000 ha Ackerland des betreffenden Regierungsbezirkes**) entfallen auf nachstehende Gruppen von Bonitätsklassen			
	bis zur 6. Bonitätsklasse	6.—10. Bonitätsklasse	10.—13. Bonitätsklasse	über die 13. Bonitätsklasse
	ha	ha	ha	ha
Oberbayern	159	605	185	51
Niederbayern	81	563	218	138
Pfalz	88	524	117	271
Oberpfalz	450	462	58	30
Oberfranken	373	598	29	—
Mittelfranken	265	605	86	44
Unterfranken	101	561	201	137
Schwaben	24	423	357	196
Königreich	**188**	**548**	**162**	**102**

Tabelle 4b.

Regierungsbezirk	Von je 1000 ha Wiesen des betreffenden Regierungsbezirkes entfallen auf nachstehende Gruppen von Bonitätsklassen		
	bis zur 6. Bonitätsklasse	6.—12. Bonitätsklasse	über die 12. Bonitätsklasse
	ha	ha	ha
Oberbayern	603	355	42
Niederbayern	116	666	218
Pfalz	29	461	510
Oberpfalz	229	646	125
Oberfranken	81	634	285
Mittelfranken	50	447	503
Unterfranken	146	412	442
Schwaben	361	439	200
Königreich	**296**	**491**	**213**

*) Es werden auch heute noch bei Hingabe von Darlehen von den Hypothekenbanken etc. die aus dem Kataster ersichtlichen Bonitäten als Anhaltspunkte für die Ermittlung des Wertes landwirtschaftlicher Grundstücke mit benutzt.

**) Die unmittelbaren Städte wurden damals nicht mit eingerechnet.

Schwaben, Niederbayern und die Pfalz haben demnach verhältnismäßig am wenigsten schlechtes und am meisten gutes Ackerland. Am meisten schlechtes und am wenigsten gutes Ackerland haben die Oberpfalz und Oberfranken. Was Wiesen betrifft, so gehört in der Pfalz und in Mittelfranken je über die Hälfte der Wiesen zum gutbonitierten Wiesenland, in Oberbayern dagegen ist mehr als die Hälfte und in Schwaben mehr als ein Drittel des Wiesenlandes minderwertig.

Von höchstem Interesse ist es, die Entwicklung zu verfolgen, welche die Bodenbenutzung in Bayern von der ersten eingehenderen Erhebung bis zum Jahre 1900 genommen hat und zu untersuchen, welche Wandlungen im Laufe der Zeit eingetreten sind.

Zu diesem Zwecke sind in nachstehender Übersicht die Ergebnisse der Erhebungen von 1900, 1893, 1883, 1878 und 1863 für das Königreich zusammengestellt. Die früheren Erhebungen eignen sich nicht zu einem Vergleiche, weil sie noch nicht so ausgebaut waren wie die späteren. Dabei ist zu bemerken, daß die kleineren Hausgärten 1878 den Haus- und Hofräumen, bei den übrigen Erhebungen aber dem Acker- und Gartenland zugerechnet wurden. Vergleichsfähig ist daher weder die Fläche des Acker- und Gartenlandes noch die der Haus- und Hofräume von 1878 mit jenen der anderen Erhebungen.

(Siehe Tabelle 5 auf nächster Seite.)

Demnach hat sich das Acker- und Gartenland seit 1893 etwas vermindert, nachdem die beiden Erhebungen von 1883 und 1893 eine Zunahme ausgewiesen hatten.

Scheidet man Acker- und Gartenland von einander, so berechnen sich für jede dieser beiden Bodenbenützungsarten folgende Ziffern für die fünf Erhebungsjahre:

	1863		*) 1878		1883		1893		1900	
	Grundzahl ha	in % der Gesamtfläche des Königreichs	Grundzahl ha	in % der Gesamtfläche des Königreichs	Grundzahl ha	in % der Gesamtfläche des Königreichs	Grundzahl ha	in % der Gesamtfläche des Königreichs	Grundzahl ha	in % der Gesamtfläche des Königreichs
Ackerland . .	3 032 134,7	41,02	3 034 294,5	40,00	2 979 983,5	39,28	2 984 591,1	39,34	2 972 442,2	39,18
Gartenland .	70 293,8	0,95	36 083,6	0,47*)	71 363,8	0,94	73 184,5	0,97	74 748,9	0,98

Die Ackerfläche war sonach im Jahre 1900 kleiner als in jedem der anderen Vergleichsjahre. Abgesehen von einer kleinen Mehrung in der Periode von 1883—1893 ist sie seit 1863 im Rückgang begriffen. Die Gartenfläche dagegen hat sich seit 1863 stetig vermehrt. Es muß indes hier schon hervorgehoben werden, daß die mit Ackerfrüchten bestellte Fläche, also das unter den Pflug genommene Land, trotz der Verminderung der Ackerfläche im ganzen, seit 1863 eine stete Mehrung aufweist (s. Abschnitt IV Ziff. 1 der gegenwärtigen Abteilung).

Da als Gartenland gezählt wurden „Haus- und Obstgärten (einschließlich Baumschulen und privater Parkanlagen) und gartenmäßig angebautes Feld, bei dem die den einzelnen Früchten gewidmete Fläche wegen zu starker Vermischung der Kultur nicht

*) Diese Ziffern sind nicht vergleichsfähig (s. oben Absatz 3).

Tabelle 5.

Benützungsart	1863		1878		1883		1893		1900	
	Grundzahl ha	in % der Gesamtfläche des Königreichs	Grundzahl ha	in % der Gesamtfläche des Königreichs	Grundzahl ha	in % der Gesamtfläche des Königreichs	Grundzahl ha	in % der Gesamtfläche des Königreichs	Grundzahl ha	in % der Gesamtfläche des Königreichs
Acker- und Gartenländereien	3 102 428,6	41,97	3 070 378,1	40,47	3 051 347,3	40,22	3 057 775,5	40,31	3 047 191,1	40,16
Wiesen	1 198 530,7	16,21	1 246 191,3	16,43	1 275 537,2	16,82	1 284 461,6	16,93	1 296 672,5	17,09
Weiden und Hutungen	256 389,2	3,47	235 595,1	3,10	236 999,3	3,13	269 285,4	3,55	260 730,5	3,44
Weinberge	22 164,4	0,30	23 521,7	0,31	23 847,1	0,31	23 791,8	0,31	24 925,6	0,33
Forsten und Holzungen	2 374 076,8	32,11	2 501 947,7	32,98	2 504 732,2	33,02	2 508 088,3	33,06	2 466 553,3	32,51
Haus- und Hofräume	37 618,5	0,51	44 928,7	0,59	44 279,8	0,58	46 170,7	0,61	49 408,9	0,65
Öd- und Unland	178 244,5	2,41	216 674,3	2,86	200 762,1	2,65	151 264,0	1,99	187 699,5	2,47
Wegeland und Gewässer	223 071,5	3,02	247 111,5	3,26	248 335,3	3,27	245 627,7	3,24	253 812,0	3,35

Benützungsart	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) *)									
	von 1863—1878		von 1878—1883		von 1883—1893		von 1893—1900		von 1863—1900	
	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%
Acker- und Gartenländereien	— 32 050,5	— 1,03	— 19 030,8	— 0,62	+ 6 428,2	+ 0,21	— 10 584,4	— 0,35	— 55 237,5	— 1,78
Wiesen	+ 47 660,6	+ 3,98	+ 29 345,9	+ 2,35	+ 8 924,4	+ 0,70	+ 12 210,9	+ 0,95	+ 98 141,8	+ 8,19
Weiden und Hutungen	— 20 794,1	— 8,11	+ 1 404,2	+ 0,60	+ 32 286,1	+ 13,62	— 8 554,9	— 3,18	+ 4 341,3	+ 1,69
Weinberge	+ 1 357,3	+ 6,12	+ 325,4	+ 1,38	— 55,3	— 0,23	+ 1 133,8	+ 4,77	+ 2 761,2	+ 12,46
Forsten und Holzungen	+ 127 871,9	+ 5,39	+ 2 784,5	+ 0,11	+ 3 356,1	+ 0,13	— 41 335,0	— 1,66	— 92 477,6	+ 3,90
Haus- und Hofräume	+ 7 310,2	+ 19,43	— 648,9	— 1,44	+ 1 890,9	+ 4,27	+ 3 238,2	+ 7,01	+ 11 790,4	+ 31,34
Öd- und Unland	+ 38 429,8	+ 21,56	— 15 912,2	— 7,34	— 49 498,1	— 24,66	+ 36 435,5	+ 24,09	+ 9 455,0	+ 5,30
Wegeland und Gewässer	+ 24 040,0	+ 10,78	+ 1 223,8	+ 0,50	— 2 707,6	— 1,09	+ 8 184,3	+ 3,33	+ 30 741,5	+ 13,78

*) Die Differenzen zwischen den einzelnen Erhebungsjahren sind zum Teil nur rechnerische, weil auch der Gesamtflächeninhalt des Königreichs nach den verschiedenen Erhebungen ein verschiedener war.

einzeln nachweisbar ist", so ist von der Fläche des Gartenlandes jener Teil, auf welchem die unter a bis d des Erhebungsformulars (s. S. 95 f.) genannten Feldfrüchte angebaut waren, eigentlich als Ackerland anzusprechen; namentlich wird jene Begriffsbestimmung dazu geführt haben, kleine, ihrer Größe nach nicht genau ausscheidbare, mit Hackfrüchten und Gemüsen bestellte Ackerflächen unter das Gartenland einzurechnen. Es wird daher das Ackerland in Wirklichkeit etwas größer, als nachgewiesen, angenommen werden dürfen, das Gartenland aber etwas geringer. Überdies kann auf die Mehrung des Gartenlandes auch der Umstand von Einfluß gewesen sein, daß das Erhebungsformular 1900 zum erstenmal unter lit. g die Worte „und privater Parkanlagen" enthielt.

Die Wiesenfläche hat sich seit 1863 andauernd vermehrt, in den letzten beiden Erhebungsperioden allerdings nicht mehr so stark wie in den vorausgegangenen. In welchem Maße die Mehrung, welche die Wiesenfläche von 1893—1900 erfahren hat, in Zusammenhang steht mit der Minderung der Ackerfläche im gleichen Zeitraum, läßt sich aus dem Erhebungsmaterial mit Sicherheit nicht entscheiden. Der Umstand, daß neben der Mehrung der Wiesenfläche von 1883—1893 eine Mehrung der Ackerfläche einherging und daß insbesondere das mit Ackerfrüchten bestellte Land seit 1863 sich bis 1900 stetig gemehrt hat (s. S. 102), sprechen nicht dafür, daß seit 1893 ein Übergang von der Acker- zur Wiesenkultur in dem Umfange stattfand wie die Wiesenfläche sich vermehrte. Dies schließt natürlich nicht aus, daß an manchen Orten tatsächlich auf einzelnen Flächen, die bis dahin dem Anbau von Feldfrüchten gedient hatten, solche Veränderungen der Kulturart vorgekommen sind.

Dagegen dürfte die Abnahme der Ackerweide (s. Abschnitt IV Ziff. 1 gegenwärtiger Abteilung) mit der Zunahme der Wiesenfläche in Zusammenhang zu bringen sein, indem vielleicht Ackerland, das früher als Viehweide diente, nunmehr zu rationeller Wiesenkultur benutzt wird. Im übrigen aber ist die Zunahme der Wiesenfläche den stetig fortschreitenden Kulturunternehmungen in Bayern zu danken,*) durch welche vielfach Moore und weniger ergiebiges Weideland in Wiesen umgewandelt wurde.

Auch die Abnahme der Weiden und Hutungen, welche seit 1893 eingetreten ist, dürfte teilweise auf diesen Umstand zurückzuführen sein. Außerdem aber muß betont werden, daß die Abgrenzung zwischen Weiden und Hutungen einerseits und Öd- und Unland andererseits vielfach eine unsichere ist.**) Da das Erhebungsformular keine Definition der geringeren Weiden enthielt, so ist nicht ausgeschlossen, daß Flächen, die bei früheren Erhebungen als geringere Weiden betrachtet worden waren, im Jahre 1900 unter das Öd- und Unland gerechnet wurden. Es haben sich auch seit 1893 nur die geringeren Weiden und Hutungen vermindert, die sog. reicheren dagegen haben eine kleine Zunahme erfahren. Diesen Umständen ist dann vielleicht auch zu einem Teile die von der Erhebung 1900 nachgewiesene sehr beträchtliche Mehrung des Öd- und Unlandes zuzuschreiben, die um so auffälliger ist, als dieses von 1878—1893 sich stetig verminderte, und weil seit 1893 die Kulturunternehmungen stetig an Ausdehnung gewonnen haben. Soweit die Mehrung des Öd- und Unlandes aber eine tatsächliche ist, dürfte sie auf den

*) S. Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Bayern, München 1900, S. 94 ff. — Die Maßnahmen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Verwaltung in Bayern 1890—1897, München 1897, S. 10 ff. — Jahresbericht des Bayer. Landwirtschaftsrates 1900, S. 21.

**) S. Schumann, „Zur Technik der Anbau- und Erntestatistik" im Allgemeinen Statistischen Archiv, I, S. 118. — Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 11. Jahrg., 1902, III. Heft, S. 143.

Rückgang der Forsten und Holzungen zurückzuführen sein; denn das Erhebungsformular schrieb gleichlautend mit den früheren unter Ziff. 4 der Vorbemerkungen vor: „Ödländereien, Haideflächen etc., deren Aufforstung zwar zweckmäßig sein würde, aber noch nicht in Angriff genommen ist, sind den Forsten und Holzungen nicht hinzuzurechnen, sondern bei B Ziff. VII vorzutragen."

Was nun diese Minderung der Forstfläche betrifft, so beträgt sie von 1893—1900 41 535 ha = 1,66 %; bis zum Jahre 1893 aber wies jede neue Erhebung eine Zunahme der Forsten und Holzungen aus. Der Grund für diesen neuerlichen Rückgang der Forstfläche dürfte hauptsächlich in dem Zurückbleiben der Aufforstungen hinter den Abholzungen bei Privatwaldungen zu suchen sein*) (s. Maßnahmen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Verwaltung in Bayern 1890—1897, Denkschrift ausgearbeitet im K. Bayer. Staatsministerium des Innern, München 1897, S. 62 f.). Die Abholzungen aber haben ihren Grund in der Ausdehnung der Holzindustrie und der damit in Zusammenhang stehenden Erhöhung der Holzpreise; dann aber auch vielfach in der wirtschaftlichen Lage der privaten Waldbesitzer, die die Realisierung des in dem Waldbestande liegenden Kapitals notwendig machte und in den Gutszertrümmerungen, die vielfach zu einer Abholzung der Forstflächen führen (s. Heft 64 der Beiträge: Die Güterzertrümmerungen in Bayern in der Zeit vom 1. März 1894 bis 1. März 1900). Außerdem wird auch die Ausdehnung der Wohnplätze und der Verkehrswege zu der Verminderung der Waldfläche beigetragen haben.

Die Weinbaufläche hat sich seit 1893 nicht unbeträchtlich vermehrt wie sie überhaupt im großen und ganzen seit 1863 in Zunahme begriffen ist. Indes entfällt die Mehrung wie sich später zeigen wird, ausschließlich auf die Pfalz.

Die Haus- und Hofräume zeigen eine aufsteigende Tendenz. Seit dem Jahre 1863 hat sich ihre Fläche um nicht weniger als 31,34 % vermehrt. Diese Mehrung hängt hauptsächlich mit der Zunahme der Wohngebäude in den größeren Städten zusammen. Seit 1893 haben sich die Haus- und Hofräume in den unmittelbaren Städten des rechtsrheinischen Bayern um 46,09 % vermehrt, in den Bezirksämtern dagegen nur um 2,40 %.

Ganz ähnlich verhält es sich mit der Fläche für Wegeland, Gewässer, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen etc., die gleichfalls im allgemeinen in Zunahme begriffen ist. Dabei dürfte allerdings die starke Mehrung 1893—1900 teilweise auf den Umstand zurückzuführen sein, daß im Erhebungsformular 1900 die Worte: „Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen" neu eingefügt waren und daß seit 1893 genauere Vermessungen stattgefunden haben. Auch hier weisen die unmittelbaren Städte des rechtsrheinischen Bayern 1893—1900 eine Mehrung um 33,91 %, die Bezirksämter dagegen nur eine solche um 2,40 % auf.

Faßt man Acker- und Gartenländereien, Wiesen, Weiden und Hutungen und Weinberge als landwirtschaftlich benutzte Fläche zusammen, so ergibt sich für die fünf Erhebungsjahre folgendes Gesamtareal der landwirtschaftlich benutzten Fläche:

1863	4 579 512,8 ha	= 61,95 %	der Gesamtfläche des Königreichs
1878	4 575 686,1 ha	= 60,31 %	„ „ „ „
1883	4 587 730,8 ha	= 60,48 %	„ „ „ „
1893	4 635 314,3 ha	= 61,10 %	„ „ „ „
1900	4 629 519,7 ha	= 61,02 %	„ „ „ „

Fortsetzung des Textes Seite 110.

*) In jüngster Zeit macht sich hier eine Besserung bemerkbar. Die wieder aufgeforsteten Flächen übertrafen im Jahre 1900 zum erstenmal wieder die Abholzungen an Umfang. (Amtsblatt des K. Staatsministeriums des Innern 1903, S. 51.)

Tabelle 6.

Tabelle 6.

Regierungsbezirk	Erhebungsjahr	Ackerland		Gartenland*)		Wiesen		Weiden und: Zusammen		da-: reiche Weiden		Hutungen von geringere Weiden		Weinberge und Weingärten		Forsten und Holzungen		Haus- und Hofräume		Öd- und Unland		Wegeland, Friedhöfe, Gewässer, Parks etc. etc.		Gesamtfläche
		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	
Oberbayern	1863	546 663,2	33,40	15 278,0	0,93	354 030,9	21,63	66 639,3	4,07	—	—	—	—	0,2	—	518 125,6	31,65	8 240,4	0,50	63 476,9	3,88	64 446,1	3,94	1 636 900,6
	1878	580 710,6	34,07	8 961,9	0,53	349 195,1	20,48	57 416,6	3,37	7 161,5	0,42	50 255,1	2,95	0,2	—	544 928,1	31,97	9 947,2	0,58	79 756,4	4,68	73 736,4	4,32	1 704 652,5
	1883	529 276,0	31,65	20 348,5	1,22	370 626,5	22,16	62 619,3	3,74	6 162,8	0,37	56 456,5	3,37	—	—	536 671,3	32,09	9 725,1	0,58	70 281,8	4,20	72 994,7	4,36	1 672 543,2
	1893	531 412,7	31,77	20 869,2	1,25	372 590,4	22,28	63 924,0	3,82	9 000,0	0,54	54 924,0	3,28	—	—	543 255,2	32,48	9 847,9	0,59	58 917,6	3,52	71 685,0	4.29	1 672 502,0
	1900	527 586,7	31,54	21 323,4	1,28	378 594,5	22,64	63 935,7	3,82	12 344,2	0,74	51 591,5	3,08	—	—	502 075,7	30,02	10 490,3	0,63	87 693,8	5,24	80 810,1	4,83	1 672 510,2
Niederbayern	1863	454 696,3	42,84	13 583,2	1,28	187 744,3	17,69	14 021,8	1,32	—	—	—	—	6,2	—	347 315,9	32,72	5 569,0	0,53	12 253,4	1,15	26 217,3	2,47	1 061 407,4
	1878	464 247,0	43,12	6 412,6	0,60	196 129,7	18,21	11 526,6	1,07	766,3	0,07	10 760,3	1,00	5,0	—	342 541,4	31,81	6 988,9	0,65	18 411,2	1,71	30 494,3	2,83	1 076 756.7
	1883	466 864,1	43,39	13 810,8	1,28	194 911,5	18,12	11 059,7	1,03	1 535,1	0,14	9 524,6	0,89	2,4	—	337 901,0	31,41	6 938 1	0,65	14 788,5	1,37	29 634,0	2,75	1 075 910,1
	1893	467 143,6	43,43	14 125,6	1,32	195 096,4	18,14	15 410,6	1,43	3 148,4	0,29	12 262,2	1,14	2,3	—	337 993,5	31,42	7 019,7	0,65	9 599,9	0,89	29 269,4	2,72	1 075 661,0
	1900	468 732,1	43,58	13 834,5	1,29	195 091,6	18,14	14 915,1	1,39	3 195,2	0,30	11 719,9	1,09	0,1	—	336 742,5	31,30	7 226,0	0,67	9 973,2	0,93	29 093,4	2,70	1 075 658,5
Pfalz	1863	265 472,4	45,20	4 150,4	0,71	52 823,7	8,99	3 883,5	0,66	—	—	—	—	10 483,2	1,78	221 020,8	37,63	3 265,5	0,56	8 846,5	1,51	17 372,9	2,96	587 323,9
	1878	258 631,3	43,56	3 314,3	0,56	54 085,3	9,11	1 553,4	0,26	131,4	0,02	1 422,0	0,24	12 891,6	2,17	229 265,2	38,62	3 798,1	0,64	11 075,4	1,87	19 091,4	3,21	593 706,0
	1883	256 256,2	43,23	3 956,9	0,67	54 526,7	9,20	2 330,4	0,39	98,1	0,02	2 232,3	0,37	13 388,1	2,26	231 422,4	39,04	3 989,5	0,67	7 367,9	1,24	19 575,9	3,30	592 814,0
	1893	255 001,7	43,02	4 163,2	0,70	54 615,6	9,21	3 154,8	0,53	261,9	0,04	2 892,9	0,49	13 903,0	2,35	232 790,4	39,27	4 433,7	0,75	5 693,5	0,96	19 035,1	3,21	592 796,0
	1900	252 396,1	42,58	4 494,7	0,76	54 568,5	9,20	2 649,6	0,45	171,9	0,03	2 477,7	0,42	15 997,4	2,70	231 347,2	39,03	4 885,9	0,82	6 597,8	1,11	19 859,1	3,35	592 796,3
Oberpfalz	1863	374 238,4	38,91	7 606,3	0,79	123 705,3	12,86	33 283,9	3,46	—	—	—	—	144,0	0,01	356 189,0	37,03	4 135,2	0,43	34 202,0	3,56	28 372,8	2,95	961 876,9
	1878	372 996,4	38,59	3 777,9	0,39	126 462,7	13,09	29 126,7	3,01	2 138,3	0,22	26 988,4	2,79	129,7	0,01	361 864,2	37,44	4 647,1	0,48	37 879,5	3,93	29 591,5	3,06	966 475,7
	1883	375 900,2	38,90	6 779,2	0,70	123 958,6	12,83	28 361,3	2,94	2 057,9	0,21	26 303,4	2,73	110,6	0,01	359 810,4	37,24	4 799,4	0,50	36 377,8	3,76	30 161,5	3,12	966 259,0
	1893	380 592,7	39,39	6 954,4	0,72	125 553,7	13,00	39 853,7	4,12	6 743,1	0,70	33 110,6	3,42	119,7	0,01	353 417,4	36,58	4 899,1	0,51	24 449,9	2,53	30 333,4	3,14	966 174.0
	1900	379 231,3	39,29	7 194,8	0,75	125 131,5	12,96	37 695,5	3,91	7 036,4	0,73	30 659,1	3,18	94,3	0,01	358 264,4	37,12	5 111,7	0,53	22 729,4	2,35	29 775,4	3,08	965 228,3
Oberfranken	1863	302 754,7	43,84	6 850,0	0,99	103 322,8	14,96	17 642,0	2,55	—	—	—	—	81,6	0,01	227 537,5	32,95	3 695,1	0,54	8 876,7	1,29	19 853,2	2,87	690 613,6
	1878	294 143,2	42,03	2 582,3	0,37	108 143,4	15,45	17 424,7	2,49	1 467,3	0,21	15 957,4	2,28	59,0	0,01	240 449,8	34,35	3 985,4	0,57	12 561,8	1,79	20 564,9	2,94	699 915,4
	1883	294 554,8	42,08	5 539,4	0,79	106 880,8	15,27	16 103,8	2,30	1 026,1	0,15	15 077,7	2,15	47,0	0,01	241 421,1	34,49	3 943,8	0,56	10 874,7	1,56	20 582 6	2,94	699 948,0
	1893	294 267,5	42,05	5 780,5	0,83	107 299,2	15,33	17 945,9	2,56	2 596,9	0,37	15 349,0	2,19	28,2	0,004	241 628,7	34,53	4 131,7	0,59	8 415,9	1.20	20 379,4	2,91	699 877,0
	1900	293 593,6	41,95	5 900,1	0,84	107 031,0	15,29	16 975,1	2,43	2 623,4	0,37	14 351,7	2,06	18,9	0,003	242 958,0	34,72	4 295,0	0,61	8 698,0	1,24	20 407,6	2,92	699 877,3
Mittelfranken	1863	354 978,8	48,14	7 372,4	1,00	89 524,3	12,14	23 248,6	3,15	—	—	—	—	471,8	0,07	223 220,7	30,27	4 008,6	0,54	14 161,8	1,92	20 388,5	2,77	737 375,5
	1878	346 813,6	45,88	3 205,6	0,42	96 285,3	12,74	20 120,7	2,66	2 573,2	0,34	17 547,5	2,32	485,0	0,07	247 626,3	32,76	4 907,3	0,65	15 129,2	2,00	21 348,6	2,82	755 922,6
	1883	342 591,7	45,24	6 321,3	0,83	97 242,9	12,84	20 030,3	2,64	1 640,3	0,22	18 390,0	2,42	492,9	0,07	251 172,3	33,17	4 857,5	0,64	12 473,7	1,65	22 112,4	2,92	757 295,0
	1893	342 069,5	45,16	6 331,9	0,84	97 220,5	12,84	23 222,0	3,07	3 714,5	0,49	19 507,5	2,58	487,3	0,07	253 010,9	33,40	5 265,1	0,69	8 068,5	1,06	21 709,3	2,87	757 385,0
	1900	341 878,3	45,08	6 545,4	0,86	97 747,6	12,89	22 932,2	3,02	3 779,6	0,50	19 152,6	2,52	534,0	0,07	252 109,6	33,25	6 132,8	0,81	8 453,7	1,12	21 993,6	2,90	758 327,2
Unterfranken	1863	388 784,4	48,44	5 638,3	0,70	69 339,5	8,64	12 000,8	1,49	—	—	—	—	10 750,4	1,34	278 822,8	34,74	4 106,1	0,51	13 346,3	1,66	19 902,2	2,48	802 690,8
	1878	386 499,9	46,02	3 532,1	0,42	71 948,0	8,57	11 785,1	1,40	1 862,3	0,22	9 922,8	1,18	9 737,8	1,16	312 634,8	37,22	4 446,1	0,53	17 285,5	2,06	21 970,6	2,62	839 839,4
	1883	386 802,7	46,05	4 859,2	0,58	72 860,0	8,67	10 642,9	1,27	1 233,3	0,15	9 409,6	1,12	9 616,5	1,14	312 597,0	37,22	4 410,8	0,53	15 360,7	1,83	22 807,4	2,71	839 957,2
	1893	387 784,3	46,16	5 056,9	0,60	72 982,8	8,69	13 730,1	1,63	2 351,7	0,28	11 378,4	1,35	9 119,3	1,09	312 750,6	37,23	4 469,9	0,53	11 364,5	1,35	22 878,6	2,72	840 137,0
	1900	387 043,0	46,07	5 191,1	0,62	73 976,2	8,80	12 494,9	1,49	1 958,1	0,23	10 536,8	1,26	8 157,7	0,97	312 527,3	37,20	4 957,0	0,59	12 783,6	1,52	23 021,3	2,74	840 152,1
Schwaben	1863	344 546,5	37,68	9 815,2	1,07	218 034,9	23,85	85 669,3	9,37	—	—	—	—	227,0	0,02	201 843,5	22,08	4 598,6	0,50	23 080,8	2,53	26 528,5	2,90	914 344.3
	1878	330 252,5	34,80	4 295,8	0,45	243 941,8	25,70	86 641,3	9,13	9 130,6	0,96	77 510,7	8,17	212,5	0,02	222 638,7	23,46	6 208,6	0,66	24 575,3	2,59	30 313,8	3,19	949 080,3
	1883	327 737,8	33,41	9 748,5	0,99	254 530,2	25,94	85 851,5	8,75	11 100,5	1,13	74 751,0	7,62	189,6	0,02	233 736,7	23,82	5 615,6	0,57	33 237,0	3,39	30 466,8	3,11	981 113,7
	1893	326 319,1	33,23	9 897,7	1,01	259 103,0	26,39	92 044,3	9,38	18 202,2	1,85	73 842,1	7,53	132,0	0,01	233 241,6	23,75	6 103,6	0,62	24 754,2	2,52	30 337,5	3,09	981 933,0
	1900	321 981,1	32,77	10 214,9	1,04	264 531,6	26,93	89 132,4	9,07	15 847,3	1,61	73 285,1	7,46	123,2	0,01	230 528,6	23,47	6 310,2	0,64	30 770,0	3,13	28 851,5	2.94	982443,5
Königreich	**1863**	**3 032 134,7**	**41,02**	**70 293,8**	**0,95**	**1 198 530,7**	**16,21**	**256 389,2**	**3,47**	—	—	—	—	**22 164,4**	**0,30**	**2 374 075,8**	**32,11**	**37 618,5**	**0,51**	**178 244,4**	**2,41**	**223 081,5**	**3,02**	**7 392 533,0**
	1878	**3 034 294,5**	**40,00**	**36 083,5**	**0,48**	**1 246 191,3**	**16,43**	**235 595,1**	**3,10**	**25 230,9**	**0,33**	**210 364,2**	**2,77**	**23 521,7**	**0,31**	**2 501 948,0**	**32,98**	**44 928,7**	**0,59**	**216 674,3**	**2,85**	**247 111,5**	**3,26**	**7 586 348,6**
	1883	**2 979 983,5**	**39,28**	**71 363,8**	**0,94**	**1 275 537,2**	**16,82**	**236 999,2**	**3,12**	**24 854,1**	**0,33**	**212 145,1**	**2,79**	**23 847,1**	**0,32**	**2 504 732,2**	**33,02**	**44 279,8**	**0,58**	**200 762,1**	**2,65**	**248 335,3**	**3,27**	**7 585 840,2**
	1893	**2 984 591,1**	**39,34**	**73 184,4**	**0,97**	**1 284 461,6**	**16,93**	**269 285,4**	**3,55**	**46 018,7**	**0,61**	**223 266,7**	**2,94**	**23 791,8**	**0,31**	**2 508 088,3**	**33,06**	**46 170,7**	**0,61**	**151 264,0**	**1,99**	**245 627,7**	**3,24**	**7 586 465,0**
	1900	**2 972 442,2**	**39,18**	**74 748,9**	**0,99**	**1 296 672,5**	**17,09**	**260 730,5**	**3,43**	**46 956,1**	**0,6**	**213 774,4**	**2,81**	**24 925,6**	**0,33**	**2 466 553,3**	**32,51**	**49 408,9**	**0,65**	**187 699,5**	**2,47**	**253 812,0**	**3,35**	**7 586 993,4**

*) Im Jahre 1878 wurden kleinere Gärten zu Haus- und Hofräumen gezählt im Gegensatz zu den

späteren Erhebungen s. Seite 102.

Tabelle 7.

Regierungsbezirk	Erhebungsperiode	Ackerland		Gartenland		Wiesen		Weiden und Hutungen: Reiche Weiden		Weiden und Hutungen: Geringere Weiden und Hutungen	
		Zu- bezw. Abnahme		Zu- bezw. Abnahme		Zu- bezw. Abnahme		Zu- bezw. Abnahme		Zu- bezw. Abnahme	
		Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%
Oberbayern .	1863—1878	+34 047,4	0,62	— 6 316,1	41,34	— 4 835,8	1,37	— 9 222,7 = 13,84 %			
	1878—1883	—51 434,6	8,86	+11 386,6	127,06	+21 431,4	6,14	— 998,7	13,94	+ 6 201,4	12,34
	1883—1893	+ 2 136,7	0,40	+ 520,7	2,56	+ 1 963,9	0,53	+ 2 837,2	45,96	— 1 532,5	2,71
	1893—1900	— 3 826,0	0,72	+ 454,2	2,18	+ 6 004,1	1,61	+ 3 344,2	3,72	— 3 332,5	6,07
	1863—1900	—19 076,5	3,49	+ 6 045,4	39,57	+24 563,6	6,94	— 2 703,6 = 4,96 %			
Niederbayern .	1863—1878	+ 9 550,7	2,10	— 7 170,6	52,79	+ 8 385,4	4,47	— 2 495,2 = 17,80 %			
	1878—1883	+ 2 617,1	0,56	+ 7 398,2	115,87	— 1 218,2	0,62	+ 768,8	100,33	— 1 235,7	11,48
	1883—1893	+ 279,5	0,06	+ 314,8	2,28	+ 184,9	0,09	+ 1 613,8	105,09	+ 2 737,6	28,74
	1893—1900	+ 1 588,5	0,34	— 241,1	1,71	— 4,8	0,002	+ 46,8	1,49	— 542,3	4,42
	1863—1900	+14 035,8	3,09	+ 301,3	2,22	+ 7 347,3	3,91	+ 893,3 = 6,37 %			
Pfalz	1863—1878	— 6 841,1	2,58	— 836,1	20,15	+ 1 256,6	2,38	— 2330,1 = 60,00 %			
	1878—1883	— 2 375,1	0,92	+ 642,6	19,89	+ 441,4	0,82	— 33,3	25,84	+ 810,3	56,90
	1883—1893	— 1 254,5	0,49	+ 211,3	5,84	+ 88,9	0,20	+ 163,8	166,97	+ 660,6	29,59
	1893—1900	— 2 605,6	1,02	+ 326,5	7,83	— 47,1	0,09	— 90,0	34,33	— 415,2	14,33
	1863—1900	—13 076,3	4,93	+ 344,3	8,80	+ 1 739,8	3,20	— 1 233,9 = 31,77 %			
Oberpfalz . .	1863 - 1878	— 1 242,0	0,33	— 3 828,4	50,33	+ 2 757,4	2,23	— 4157,2 = 12,49 %			
	1878—1883	+ 2 903,8	0,78	+ 3 001,3	79,44	— 2 504,1	1,98	— 80,4	3,76	— 685,0	2,54
	1883—1893	+ 4 692,5	1,25	+ 175,2	2,58	+ 1 595,1	1,29	+ 4 685,2	227,68	+ 6 807,2	25,88
	1893—1900	— 1 361,4	0,36	+ 240,4	3,46	— 422,2	0,34	+ 293,3	4,35	— 2 451,5	7,40
	1863—1900	+ 4 992,9	1,32	— 411,5	5,41	+ 1 426,2	1,15	+ 4 411,6 = 13,25 %			
Oberfranken .	1863 1878	— 8 611,5	2,84	— 4 267,7	62,30	+ 4 820,6	4,67	— 217,3 = 1,23 %			
	1878—1883	+ 411,6	0,14	+ 2 957,1	114,51	— 1 262,6	1,17	— 441,2	30,07	— 879,7	5,51
	1883—1893	— 287,3	0,10	+ 241,1	4,35	+ 418,4	0,39	+ 1 570,8	153,08	+ 271,3	1,80
	1893—1900	— 673,9	0,23	+ 119,6	2,07	— 268,2	0,25	+ 26,5	1,02	— 997,3	6,50
	1863—1900	— 9 161,1	3,08	— 949,9	13,87	+ 3 708,2	3,59	— 666,9 = 3,78 %			
Mittelfranken .	1863—1878	— 8 165,2	2,80	— 4 165,8	56,51	+ 6 761,0	7,55	— 3127,9 = 13,45 %			
	1878—1883	— 4 221,9	1,22	+ 3 114,7	97,18	+ 957,6	0,99	— 932,9	36,25	+ 842,5	4,80
	1883—1893	— 522,2	0,15	+ 10,6	0,17	— 22,4	0,02	+ 2 074,2	126,45	+ 1 117,5	6,08
	1893—1900	— 191,2	0,06	+ 213,5	3,87	+ 527,1	0,54	+ 65,1	1,75	— 354,9	1,82
	1863 - 1900	—13 100,5	3,69	— 827,0	11,22	+ 8 223,3	9,19	— 316,4 = 1,36 %			
Unterfranken .	1863—1878	— 2 284,5	0,59	— 2 106,2	37,86	+ 2 608,5	3,76	— 215,7 = 1,80 %			
	1878—1883	+ 302,8	0,08	+ 1 327,1	37,57	+ 912,0	1,27	— 629,0	33,78	— 513,2	5,17
	1883—1893	+ 981,6	0,25	+ 197,7	4,07	+ 122,8	0,17	+ 1 118,4	90,68	+ 1 968,8	20,92
	1893—1900	— 741,3	0,19	+ 134,2	2,65	+ 993,4	1,36	— 393,6	16,74	— 841,6	7,40
	1863—1900	— 1 741,4	0,45	— 447,2	7,93	+ 4 636,7	6,69	+ 494,1 = 4,12 %			
Schwaben . .	1863—1878	—14 294,0	4,15	— 5 519,4	56,23	+25 906,9	11,88	+ 972,0 = 1,13 %			
	1878—1883	— 2 514,7	0,76	+ 5 452,7	126,93	+10 588,4	4,84	+ 1 969,9	21,57	— 2 759,7	3,56
	1883—1893	— 1 418,7	0,43	+ 149,2	1,53	+ 4 572,8	1,80	+ 7 101,7	63,98	— 908,9	1,22
	1893—1900	— 4 338,0	1,33	+ 317,2	3,21	+ 5 428,6	2,10	— 2 354,9	12,94	— 557,0	0,73
	1863—1900	—22 565,4	6,55	+ 399,7	4,07	+46 496,7	21,33	+ 3 463,1 = 4,04 %			
Königreich	**1863—1878**	**+ 2 159,8**	**0,07**	**—34 210,3**	**48,67**	**+47 660,6**	**3,98**	— 20794,1 = 8,11 %			
	1878—1883	**—54 311,0**	**1,79**	**+35 280,3**	**97,77**	**+29 345,9**	**2,35**	**— 376,8**	**1,49**	**+ 1 780,9**	**0,85**
	1883—1893	**+ 4 607,6**	**0,15**	**+ 1 820,6**	**2,55**	**+ 8 924,4**	**0,70**	**+21 164,6**	**85,16**	**+11 121,6**	**5,24**
	1893—1900	**—12 148,9**	**0,41**	**+ 1 564,5**	**2,14**	**+12 210,9**	**0,95**	**+ 937,4**	**2,04**	**— 9 492,3**	**4,23**
	1863—1900	**—59 692,5**	**1,97**	**+ 4 455,1**	**6,34**	**+98 141,8**	**8,19**	+ 4 341,8 = 1,69 %			

Tabelle 7.

Weinberge und Weingärten		Forsten und Holzungen		Haus- und Hofräume		Öd- und Unland		Wegeland, Friedhöfe, Gewässer Parks etc. etc.		Gesamtfläche	
Zu- bezw. Abnahme		Zu- bezw. Abnahme		Zu- bezw. Abnahme		Zu- bezw. Abnahme		Zu- bezw. Abnahme		Zu- bezw. Abnahme	
Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%
—	—	+ 26 802,5	5,17	+ 1 706,8	20,71	+16 279,5	25,65	+ 9 290,3	14,42	+ 67 751,9	4,14
— 0,2	100,00	— 8 256,8	1,52	— 222,1	2,23	— 9 474,6	11,88	— 741,7	1,01	— 32 109,3	1,88
—	—	+ 6 583,9	1,23	+ 122,8	1,26	—11 364,2	16,17	— 1 309,7	1,79	— 41,2	0,24
—	—	— 41 179,5	7,58	+ 642,4	6,52	+28 776,2	48,84	+ 9 125,1	12,70	+ 8,2	0,05
0,2	100,00	— 16 049,9	3,10	+ 2 249,9	27,30	+24 216,9	38,15	+16 364,0	25,39	+ 35 609,6	2,18
— 1,2	19,35	— 4 774,5	1,87	+ 1 419,9	25,50	+ 6 157,8	50,25	+ 4 277,0	16,81	+ 15 349,8	1,45
— 2,6	52,00	— 4 640,4	1,85	— 50,8	0,78	— 3 622,7	19,68	— 860,3	2,82	— 846,6	0,08
— 0,1	4,17	+ 92,5	0,03	+ 81,6	1,18	— 5 188,6	35,09	— 364,6	1,23	— 249,1	0,02
— 2,2	95,65	— 1 251,0	0,37	+ 206,3	2,94	+ 373,3	3,89	— 176,0	0,60	— 2,5	0,0002
— 6,1	98,39	— 10 573,4	3,04	+ 1 657,0	29,75	— 2 280,2	18,61	+ 2 876,1	10,97	+ 14 251,1	1,84
+ 2 408,4	22,97	+ 8 244,4	3,73	+ 532,6	16,31	+ 2 228,9	25,20	+ 1 718,5	9,89	+ 6 382,1	1,09
+ 496,5	3,85	+ 2 157,2	0,94	+ 191,4	5,04	— 3 707,5	33,47	+ 484,5	2,54	— 892,0	0,15
+ 514,9	3,85	+ 1 368,0	0,59	+ 444,2	11,13	— 1 674,4	22,73	— 540,8	2,76	— 18,0	0,003
+ 2 094,4	15,06	— 1 443,2	0,62	+ 452,2	10,20	+ 904,3	15,88	+ 824,0	4,33	+ 0,8	0,00005
+ 5 514,2	52,60	+ 10 326,4	4,67	+ 1 620,4	49,62	— 2 248,7	25,42	+ 2 486,2	14,81	+ 5 472,4	0,93
— 14,3	9,93	+ 5 675,2	1,59	+ 511,9	12,38	+ 3 677,5	0,11	+ 1 218,7	4,30	+ 4 598,8	0,48
— 19,1	14,73	— 2 053,8	0,57	+ 152,3	3,28	— 1 501,7	3,96	+ 570,0	1,93	— 216,7	0,02
+ 9,1	8,23	— 6 393,0	1,78	+ 99,7	2,08	—11 927,9	35,42	+ 171,9	0,57	— 85,0	0,009
— 25,4	21,22	+ 4 847,0	1,37	+ 212,6	4,34	— 1 720,5	7,04	— 558,0	1,84	— 945,7	0,10
— 49,7	34,51	+ 2 075,4	0,58	+ 976,5	23,61	—11 472,6	33,54	+ 1 402,6	4,94	+ 3 351,4	0,35
— 21,7	26,59	+ 12 912,3	5,67	+ 290,3	7,86	+ 3 685,1	41,51	+ 711,7	3,58	+ 9 301,8	1,35
— 12,9	21,54	+ 971,3	0,40	— 41,6	1,04	— 1 687,1	13,43	+ 17,7	0,09	+ 32,6	0,005
— 18,8	40,00	+ 207,6	0,09	+ 187,9	4,76	— 2 458,8	22,61	— 203,2	0,99	— 71,0	0,01
— 9,3	32,47	+ 1 329,3	0,55	+ 163,3	3,95	+ 282,1	3,35	+ 28,2	0,14	+ 0,3	0,00004
— 62,7	76,84	+ 15 420,5	6,78	+ 599,9	16,24	— 178,7	2,01	+ 554,4	2,79	+ 9 263,7	0,54
+ 13,3	2,80	+ 24 405,6	10,93	+ 898,7	22,42	+ 967,4	6,83	+ 960,1	4,71	+ 18 547,1	2,52
+ 7,9	1,63	+ 3 546,0	1,43	— 49,8	1,01	— 2 655,5	17,55	+ 763,8	3,58	+ 1 372,4	0,18
— 5,6	1,14	+ 1 838,6	0,73	+ 407,6	8,39	— 4 405,2	35,82	— 403,1	1,82	+ 90,0	0,01
+ 46,7	9,58	— 901,3	0,36	+ 867,7	16,48	+ 385,2	4,77	+ 284,8	1,31	+ 942,2	0,12
+ 62,2	13,18	+ 28 888,9	12,94	+ 2 124,2	52,09	— 5 708,1	40,81	+ 1 605,1	7,87	+ 20 951,7	2,84
— 1 012,6	9,42	+ 33 811,5	12,13	+ 340,0	8,28	+ 3 939,2	29,52	+ 2 068,4	10,39	+ 37 148,6	4,63
— 121,3	1,25	— 37,3	0,01	— 35,3	0,79	— 1 924,8	11,14	+ 836,8	3,81	+ 117,8	0,01
— 497,2	5,17	+ 153,6	0,05	+ 59,1	1,34	— 3 996,2	26,02	+ 71,2	0,31	+ 179,8	0,02
— 961,6	10,55	— 223,3	0,07	+ 487,1	10,90	+ 1 419,1	12,49	+ 142,7	0,62	+ 15,1	0,002
— 2 592,7	24,12	+ 33 704,5	12,09	+ 850,9	20,72	— 562,7	4,22	+ 3 119,1	15,67	+ 37 461,3	4,67
— 14,5	6,39	+ 20 795,2	10,30	+ 1 610,0	35,01	+ 1 494,5	6,48	+ 3 785,3	14,27	+ 34 736,0	3,80
— 22,9	10,78	+ 11 098,0	4,58	— 593,0	9,55	+ 8 661,7	35,25	+ 153,0	0,50	+ 32 033,4	3,38
— 57,6	30,38	— 495,1	0,21	+ 488,0	8,69	— 8 482,8	25,52	— 129,3	0,42	+ 819,3	0,08
— 8,8	6,67	— 2 713,0	1,16	+ 206,6	3,89	+ 6 015,8	24,30	— 1 486,0	4,90	+ 510,5	0,05
— 103,3	45,73	+ 28 685,1	14,21	+ 1 711,6	37,22	+ 7 689,2	33,31	+ 2 323,0	8,76	+ 68 099,2	7,45
+ 1 357,3	**6,12**	**+127 872,2**	**5,39**	**+ 7 310,2**	**19,43**	**+38 429,9**	**21,56**	**+24 030,0**	**10,77**	**+193 815,6**	**2,62**
+ 325,4	**1,38**	**+ 2 784,2**	**0,11**	**— 648,9**	**1,44**	**—15 912,2**	**7,34**	**+ 1 223,3**	**0,50**	**— 508,4**	**0,007**
— 55,3	**0,23**	**+ 3 356,1**	**0,13**	**+ 1 890,9**	**4,27**	**—49 498,1**	**24,66**	**— 2 707,6**	**1,09**	**+ 624,3**	**0,008**
+ 1 133,8	**4,77**	**— 41 535,0**	**1,66**	**+ 3 238,2**	**7,01**	**+36 435,5**	**24,09**	**+ 8 184,3**	**3,33**	**+ 528,4**	**0,007**
+ 2 761,2	**12,46**	**+ 92 477,5**	**3,90**	**+11 790,4**	**31,34**	**+ 9 455,1**	**5,30**	**+30 730,5**	**13,78**	**+194 460,4**	**2,63**

Die landwirtschaftlich benutzte Fläche ist also seit 1893 wiederum etwas zurückgegangen, nachdem sie seit 1878 in steter Zunahme begriffen war. Gegenüber dem Jahre 1863 weist die landwirtschaftlich benutzte Fläche im Jahre 1900 eine Zunahme um rund 50 000 ha auf.

Von je 100 ha der gesamten landwirtschaftlich benutzten Fläche aber entfallen jeweils auf

	Ackerland ha	Gartenland ha	Wiesen ha	Weiden und Hutungen ha	Weinberge ha
1863	66,21	1,54	26,17	5,60	0,48
1878	66,31	0,76*)	27,24	5,15	0,51
1883	64,94	1,56	27,81	5,17	0,52
1893	64,39	1,58	27,71	5,81	0,51
1900	64,21	1,61	28,01	5,63	0,54

Auch hieraus erhellt der stete Rückgang des Anteils des Ackerlandes und das Anwachsen desjenigen des Gartenlandes und der Wiesen.

Um die Entwickelung auch innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke verfolgen zu können, sind in Tabelle 6 die Ergebnisse der fünf Erhebungen für die acht Regierungsbezirke zusammengestellt.

(Siehe Tabelle 6 auf Seite 106 und 107.)

Aus den Zahlen dieser Tabelle sind in der Tabelle 7 auf Seite 108 und 109 die Veränderungen nach Grund- und Verhältniszahlen berechnet, welche sich von Erhebung zu Erhebung und während der Vergleichsperiode 1863—1900 im ganzen ergeben haben.**)

Nur Niederbayern hat eine stetige Zunahme des Ackerlandes aufzuweisen; die Pfalz, Mittelfranken und Schwaben dagegen zeigen eine ebenso stetige Minderung; bei den übrigen Regierungsbezirken weisen die einzelnen Perioden mehr oder minder erhebliche Schwankungen auf. Am stärksten war die Abnahme des Ackerlandes sowohl von 1893—1900 als auch in der ganzen Vergleichsperiode 1863—1900 in Schwaben und in der Pfalz. Im Königreich hat das Ackerland sowohl von 1893—1900 als auch von 1863—1900 abgenommen.

Das Gartenland hat seit 1893 nur in Niederbayern eine kleine Minderung erfahren; sonst hat es sich in allen Regierungsbezirken vermehrt wie in der vorausgegangenen Erhebungsperiode.

Die Wiesenfläche hat seit 1893 in der Pfalz und Oberpfalz, in Oberfranken und — kaum nennenswert — in Niederbayern abgenommen, sonst hat sie sich überall mehr oder weniger stark gemehrt. Am stärksten ist seit 1893 die Mehrung der Wiesenfläche in Oberbayern und besonders in Schwaben gewesen. Von der gesamten Mehrung des

---

*) S. Seite 102.

**) Die Differenzen sind zum Teil beeinflußt durch die differierenden Angaben über den Gesamtflächeninhalt der Regierungsbezirke. Sie bringen daher die tatsächlich eingetretenen Verschiebungen nicht ganz klar zum Ausdruck.

Königreichs 1893—1900 entfallen auf diese beiden Regierungsbezirke allein 93,62 %. Gerade in diesen beiden Regierungsbezirken hat aber auch die Moorkultur im letzten Dezennium große Fortschritte gemacht (s. Maßnahmen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Verwaltung in Bayern 1890—1897. Denkschrift, ausgearbeitet im Königl. Bayerischen Staatsministerium des Innern, München 1897, S. 16 ff. Der Stand des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens S. 95). Außerdem entfällt ein großer Teil der Mehrung in diesen beiden Regierungsbezirken auf die Alpengegenden. Gegenüber dem Stande von 1863 weisen sämtliche Regierungsbezirke mehr oder minder erhebliche Mehrungen auf. Die stetig zunehmende Bedeutung der Wiesenkultur ist besonders ersichtlich, wenn man den in Tabelle 2 berechneten Verhältniszahlen zwischen Äckern und Wiesen jene an die Seite setzt, die sich auf Grund des Grundsteuerkatasters berechnen. Diesem Zwecke dient nachstehende Tabelle 8.

Tabelle 8.

Regierungsbezirk	Auf je 100 ha Äcker entfallen ..... ha Wiesen	
	nach der Katastrierung*)	nach der Anbauerhebung 1900
Oberbayern	56	71,76
Niederbayern	42	41,62
Pfalz	20,5	21,62
Oberpfalz	33	33,00
Oberfranken	35	36,46
Mittelfranken	26	28,59
Unterfranken	21	19,11
Schwaben	66	82,16
Königreich	**39**	**43,62**

Die Weiden und Hutungen haben seit 1863 in Oberbayern, in der Pfalz, in Ober- und Mittelfranken sich vermindert, in den übrigen Regierungsbezirken aber und im Königreich sich vermehrt.

Die Weinbaufläche ist nur in der Pfalz in steter Zunahme begriffen; von 1863 bis 1900 hat sie sich hier um mehr als die Hälfte vergrößert, was hauptsächlich auf Kosten des Ackerlandes geschehen sein dürfte; in Unterfranken dagegen ist eine stete Abnahme wahrzunehmen, die seit 1863 schon fast ein Viertel des damaligen Bestandes ausmacht (vgl. Maßnahmen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Verwaltung in Bayern, S. 113, 117). Auch Schwaben zeigt eine — seit 1863 beinahe die Hälfte des damaligen Bestandes betragende — Abnahme der Weinbaufläche. Im Königreich hat seit 1863 die Rebenfläche um etwa ein Achtel, seit 1893 um etwa ein Zwanzigstel zugenommen.

Die Forstfläche hat sich gegenüber 1863 nur in Ober- und Niederbayern vermindert; seit 1893 aber ist auch in der Pfalz, in Mittel- und Unterfranken und in Schwaben eine Abnahme des Waldes zu verzeichnen. Für das Königreich ergibt sich in der Periode 1893 bis 1900 eine Verminderung um $1^2/_3$ %, in den übrigen Perioden aber eine Mehrung.

*) S. Heft XV der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern S. XII.

Die Haus- und Hofräume sind — abgesehen von der Periode 1878 bis 1883 — überall in fortwährender Mehrung begriffen, während die übrigen Flächen keine feste Tendenz erkennen lassen.

Vergleicht man die Bodenbenutzung in Bayern mit der in den anderen deutschen Bundesstaaten (s. 3. Vierteljahrsheft 1902 zur Statistik des Deutschen Reichs S. 180 f.), so ergibt sich, daß Bayern was den Anteil des Ackerlandes an der Gesamtfläche anlangt, hinter dem Durchschnitt des Deutschen Reichs zurücksteht, der 47,67 % der Gesamtfläche, in Bayern aber nur 39,18 % beträgt. Nur Baden, Oldenburg, Reuß ältere und jüngere Linie und Bremen haben verhältnismäßig noch weniger Ackerland als Bayern. Was dagegen die Wiesenfläche betrifft, so steht Bayern weit über dem Durchschnitt des Deutschen Reichs, der nur 11,02 % der Gesamtfläche, in Bayern aber 17,09 % beträgt. Nur Bremen (32,85 %) und Reuß ältere Linie (17,25 %) haben verhältnismäßig noch mehr Wiesen als Bayern. Ebenso ist die Waldfläche in Bayern größer als durchschnittlich im Deuschen Reiche (32,51 % gegen 25,89 %). Nur Baden, Sachsen-Meiningen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß ältere und jüngere Linie haben verhältnismäßig noch eine größere Waldfläche als Bayern.

Einen Vergleich zwischen Bayern einerseits und den größeren Deutschen Bundesstaaten und dem Deutschen Reich andererseits hinsichtlich der Veränderungen, die seit dem Jahre 1878 in dem Umfang der Bodenbenützungsarten eingetreten sind, ermöglicht die Tabelle 9 auf Seite 113, deren Ziffern für die nichtbayerischen Bundesstaaten der Reichsstatistik*) entnommen sind:

III. Vergleich der Ergebnisse der landwirtschaftlichen Anbauerhebung von 1900 und der landwirtschaftlichen Betriebszählung von 1895.

Bei der Zählung der landwirtschaftlichen Betriebe vom 14. Juni 1895 wurde auch erhoben, wie groß die von der Haushaltung aus bewirtschaftete Gesamtfläche (einschließlich Haus- und Hofraum, Garten, Wald- und Holzland, Wege, Gewässer u. s. w.) gewesen ist und wie viel davon auf

a) landwirtschaftlich (als Acker, Wiese, bessere Weide, Hopfenland u. s. w.) benutzte Fläche,
b) gärtnerisch (davon für die Zwecke der Kunst- und Handelsgärtnerei) benutzte Fläche,
c) Weingarten oder Weinberg,
d) forstwirtschaftlich benutzte (mit Waldbäumen oder Busch bestandene) Fläche (einschließlich Räumden und Blößen),
e) Öd- und Unland einschließlich der unkultivierten geringen Weiden und Hutungen,
f) sonstige Fläche (Haus- und Hofraum, Ziergarten, Wege und Gewässer)

entfiel.

*) Februarheft 1880 S. 49 f. der Monatshefte, Januarheft 1885 S. 57 f. der Monatshefte; 4. Vierteljahrsheft 1894 S. 168 f., 3. Vierteljahrsheft 1902 S. 180 f.

Tabelle 9.

Bodenbenutzungsart	Flächen nebenbezeichneter Bodenbenutzungsarten in Prozenten der Gesamtfläche des Staates															
	Preußen				Bayern				Sachsen				Württemberg			
	1878	1883	1893	1900	1878	1883	1893	1900	1878	1883	1893	1900	1878	1883	1893	1900
Ackerland	49,69	49,73	49,78	49,93	40,00	39,28	39,34	39,18	53,31	53,43	54,37	53,08	44,65	44,61	44,56	44,08
Gartenland	0,32	0,61	0,74	0,73	0,48	0,94	0,97	0,99	0,06	2,25	2,52	2,66	0,51	0,51	0,62	0,81
Wiesen	9,58	9,45	9,39	9,39	16,43	16,82	16,93	17,09	12,44	11,68	11,80	11,77	14,55	14,68	14,88	15,05
Weiden und Hutungen	10,85	7,41	6,33	5,92	3,10	3,12	3,55	3,43	1,04	0,82	0,62	0,57	3,54	3,37	2,88	2,77
Weinberge	0,06	0,06	0,06	0,06	0,31	0,32	0,31	0,33	0,08	0,07	0,06	0,03	1,20	1,20	1,12	1,11
Die landwirtschaftlich benutzte Fläche	*70,50*	*67,26*	*66,30*	*66,03*	*60,32*	*60,48*	*61,10*	*61,02*	*67,83*	*68,25*	*69,37*	*69,01*	*64,45*	*64,37*	*63,96*	*63,82*
Forsten und Holzungen	23,33	23,39	23,50	23,72	32,98	33,02	33,06	32,51	27,74	27,41	26,03	25,81	30,77	30,79	30,75	30,78
Die weder land- noch forstwirtschaftlich benutzte Fläche	6,17	9,35	10,20	10,25	6,70	6,50	5,84	6,47	4,43	4,34	4,60	5,18	4,78	4,84	5,29	5,40

(Fortsetzung.)

Bodenbenutzungsart	Flächen nebenbezeichneter Bodenbenutzungsarten in Prozenten der Gesamtfläche des Staates															
	Baden				Hessen				Elsaß-Lothringen				Deutsches Reich			
	1878	1883	1893	1900	1878	1883	1893	1900	1878	1883	1893	1900	1878	1883	1893	1900
Ackerland	40,56	39,97	37,86	36,58	49,31	49,17	48,65	48,38	47,06	46,46	45,81	45,41	47,83	47,69	47,68	47,67
Gartenland	1,10	1,10	1,06	1,12	0,27	0,41	0,52	0,49	0,32	1,29	1,43	1,43	0,48	0,77	0,87	0,89
Wiesen	12,83	13,12	13,49	13,90	12,03	12,02	12,10	12,32	12,14	12,27	12,62	12,86	10,96	10,93	10,95	11,02
Weiden und Hutungen	2,28	2,80	3,62	3,63	1,18	1,12	1,09	0,86	2,13	2,25	2,35	2,35	8,54	6,34	5,31	5,01
Weinberge	1,47	1,45	1,33	1,32	1,43	1,47	1,61	1,79	2,23	2,25	2,26	2,27	0,25	0,25	0,25	0,25
Die landwirtschaftlich benutzte Fläche	*58,24*	*58,44*	*56,86*	*56,55*	*64,22*	*64,19*	*63,97*	*63,84*	*63,88*	*64,50*	*64,47*	*64,32*	*68,01*	*65,98*	*65,06*	*64,84*
Forsten und Holzungen	37,55	37,04	37,54	37,65	31,25	31,28	31,27	31,17	30,59	30,59	30,54	30,81	25,69	25,78	25,82	25,89
Die weder land- noch forstwirtschaftlich benutzte Fläche	4,21	4,52	5,60	5,80	4,53	4,53	4,76	4,99	5,53	4,91	4,99	5,87	6,30	8,29	9,12	9,27

Während bei der Anbauerhebung 1900 von der Gesamtfläche der Gemeinde auszugehen und im Wege der Schätzung durch die gemeindlichen Schätzungskommissionen festzustellen war, wie diese Fläche im einzelnen genutzt wurde — wobei auch die öffentlichen Wege und Gewässer, Friedhöfe etc. miteinzurechnen waren — erfaßte die landwirtschaftliche Betriebszählung von 1895 nur jene Flächen, welche von den Betriebsinhabern selbst als zu ihrem Betriebe gehörig bezeichnet wurden und stellte die Art ihrer Nutzung auf Grund der Angaben der Betriebsinhaber fest.

Gerade wegen dieser verschiedenen Art und Weise der Erhebung beanspruchen die Ergebnisse der Betriebsstatistik auch noch neben jenen der jüngeren Anbauerhebung Interesse.

Nach der Betriebsstatistik betrug die gesamte zu landwirtschaftlichen Betrieben gehörige Fläche 5945736 ha, d. i. ungefähr 78 % der gesamten Fläche des Königreichs.

Wie sich diese Fläche nach der Betriebsstatistik auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilte und wie sie genutzt wurde, zeigt die Tabelle 1 auf Seite 115.

Dabei ist zu beachten, daß die Ziffern für die einzelnen Regierungsbezirke mit denjenigen der Anbaustatistik schon um deswillen nicht streng vergleichbar sind, weil bei der Betriebsstatistik alles zu einem landwirtschaftlichen Betrieb gehörige Land ohne Rücksicht auf seine Lage in jenem Regierungsbezirk zur Anschreibung gelangte, in welchem der Betrieb seinen Sitz hatte.

Immerhin ergibt sich aus Tabelle 1 auf Seite 115, daß Niederbayern am wenigsten Land besitzt, das nicht zu landwirtschaftlichen Betrieben gehört (12,06 %), die Pfalz und Unterfranken aber verhältnismäßig am meisten, was mit der geringen Anzahl der Privatwälder in diesen beiden Regierungsbezirken zusammenhängt. Hinsichtlich der landwirtschaftlich benutzten Fläche (ohne die in Öd- und Unland inbegriffenen geringeren Weiden) ergibt sich zwischen den beiden Erhebungen von 1895 und 1900 eine Differenz von 74169 ha, um welche die Fläche von 1900 größer ist (vgl. Tabelle 6 S. 106). Diese Differenz bedeutet aber nicht etwa eine seit 1895 eingetretene wirkliche Mehrung der landwirtschaftlich benutzten Fläche, sondern beruht auf der Verschiedenartigkeit der beiden Erhebungen und bezeichnet jene landwirtschaftlich benutzte Fläche, die als nicht zu landwirtschaftlichen Betrieben gehörig im Jahre 1895 nicht bei diesen zur Anschreibung gelangte. Diese Fläche dürfte wohl in der Hauptsache als besseres Weideland, das sich im Allmendbesitze befindet, anzusprechen sein.

Von der forstwirtschaftlich benutzten Fläche gehören im Durchschnitt des Königreichs nur etwa 57 %, von der Öd- und Unlandsfläche einschließlich der geringeren Weiden nur etwa 44 % und von der sonstigen Fläche nur etwa 30 % zu landwirtschaftlichen Betrieben (vgl. Tabelle 6 S. 106).

Was die Fläche der Weinberge und Weingärten anlangt, so weist die Anbauerhebung 1900 gegenüber der Betriebsstatistik 1895 ein Mehr von 2273 ha aus. Diese Differenz dürfte sich zu einem großen Teil aus der Mehrung der Weinbaufläche seit 1895 erklären, zum Teil beruht sie auf der Verschiedenartigkeit der beiden Erhebungen. Die Zahl der Weinbaubetriebe betrug im Jahre 1895 in Bayern 51680 = 7,77 % aller landwirtschaftlichen Betriebe; davon entfielen auf die Pfalz 28092 = 54,35 % aller Weinbaubetriebe = 26,51 % aller landwirtschaftlichen Betriebe der Pfalz, auf Unterfranken 20991 = 40,61 % aller Weinbaubetriebe = 21,87 % aller landwirtschaftlichen Betriebe Unter-

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Gesamtfläche der landwirtschaftlichen Betriebe		Von der Gesamtfläche der landwirtschaftlichen Betriebe sind . . . . ha													
	Grundzahl ha	% der gesamt. Fläche d. Reg.-Bezirks bezw. Königreichs	landwirtschaftlich benutzt im engeren Sinne *)		gärtnerisch benutzt		Weinberge, Weingärten		landwirtschaftlich benutzt Sp. 3 + 5 + 7		forstwirtschaftlich benutzt		Öd- und Unland**)		Sonstige Fläche	
			Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Oberbayern	1 341 476	80,21	923 463	68,84	4 830	0,36	—	—	*928 293*	*69,20*	329 354	24,55	58 088	4,33	25 741	1,92
Niederbayern	945 944	87,94	680 647	71,95	2 922	0,31	0,3	0,00	*683 569*	*72,26*	240 687	25,45	10 420	1,10	11 268	1,19
Pfalz	380 370	64,17	293 503	77,16	3 446	0,91	13 837	3,64	*310 786*	*81,71*	61 563	16,18	2 208	0,58	5 813	1,53
Oberpfalz	770 527	79,83	505 267	65,57	2 854	0,37	160	0,02	*508 281*	*65,96*	225 926	29,32	23 725	3,08	12 595	1,64
Oberfranken	548 266	78,84	398 548	72,69	2 006	0,37	89	0,02	*400 643*	*73,08*	127 163	23,19	11 855	2,16	8 605	1,57
Mittelfranken	602 808	79,49	439 869	72,97	2 232	0,37	562	0,09	*442 663*	*73,43*	144 555	23,98	7 823	1,30	7 767	1,29
Unterfranken	584 941	69,62	452 673	77,39	3 220	0,55	7 860	1,34	*463 753*	*79,28*	103 854	17,76	8 833	1,51	8 501	1,45
Schwaben	771 404	78,52	600 657	77,87	2 788	0,36	144	0,02	*603 589*	*78,25*	106 149	13,76	50 180	6,50	11 486	1,49
Königreich	**5 945 736**	**78,37**	**4 294 627**	**72,23**	**24 298**	**0,41**	**22 652**	**0,39**	*4 341 577*	*73,03*	**1 339 251**	**22,52**	**173 132**	**2,91**	**91 776**	**1,54**

*) Siehe Seite 112.

**) Einschließlich der geringeren Weiden.

frankens. Im Durchschnitt des Königreichs trafen auf einen Weinbaubetrieb 0,44 ha Weinbaufläche und 4,38 ha sonstige Fläche, in der Pfalz 0,49 ha Weinbau- und 3,16 ha sonstige Fläche, in Unterfranken 0,37 ha Weinbau- und 5,58 ha sonstige Fläche. 97,6 % aller Weinbaubetriebe in Bayern hatten eine Weinbaufläche von unter 2 ha. Die Betriebsstatistik von 1895 hat auch die Tatsache ergeben, daß 24,79 % aller Weinbaubetriebe sich im Besitze von Betriebsinhabern befinden, die hauptberuflich nicht der Landwirtschaft angehören, welcher Prozentsatz sich in der Pfalz sogar auf 27,76 % erhöhte.

Bezüglich des Gartenlandes liefert die Betriebsstatistik von 1895 insoferne eine wertvolle Ergänzung der Anbaustatistik von 1900, als sie nachweist, wie viel von der bei der Anbaustatistik als Gartenland ermittelten Fläche gärtnerisch im engeren Sinne benutzt ist. Dabei muß man allerdings im Auge behalten, daß die von der Betriebsstatistik 1895 als gärtnerisch benutzt ausgewiesene Fläche bis zum Jahre 1900 sich vergrößert haben dürfte, so daß im Jahre 1900 tatsächlich mehr als 32,23 % des Gartenlandes (im Sinne der Anbaustatistik s. Tabelle 6 S. 106) von landwirtschaftlichen Betrieben gärtnerisch (im Sinne der Betriebsstatistik) benutzt gewesen sein dürften. Immerhin wird man nicht sehr weit fehl gehen, wenn man annimmt, daß von dem Gartenlande der Anbauerhebung 1900 nur etwa ein Drittel im engeren Sinne gärtnerisch benutzt ist. Der Rest entfällt auf Ziergärten, Baumschulen, Parkanlagen, Ackerland (s. S. 102 u. 104) etc. Verhältnismäßig am meisten gärtnerisch benutzte Fläche findet sich in der Pfalz und in Unterfranken. Landwirtschaftliche Betriebe mit ausschließlich gärtnerisch benutztem Land, sogenannte reine Gärtnereibetriebe, wurden im Jahre 1895 in Bayern 12728 gezählt. Davon hatten 99 % eine Fläche von weniger als 2 ha. Die Zahl der Kunst- und Handelsgärtnereibetriebe betrug 2242, ihre gärtnerisch benutzte Fläche 1190 ha, also 4,89 % des gärtnerisch benutzten Landes überhaupt, ihre sonstige landwirtschaftlich benutzte Fläche 4055 ha; die meisten Kunst- und Handelsgärtnereibetriebe haben Oberbayern, Schwaben und Unterfranken aufzuweisen.

Die Betriebsstatistik 1895 hat ferner festgestellt, wie die 78 % der Gesamtfläche des Königreichs, die sich im Besitze landwirtschaftlicher Betriebe befinden, auf die verschiedenen landwirtschaftlichen Betriebsgrößenklassen sich verteilen.

Das Ergebnis ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Tabelle 2.

Größenklasse	Die Betriebe nebenstehender Größenklassen besitzen nach der Betriebsstatistik 1895									
	Gesamtfläche		landwirtschaftlich benutzte		forstwirtschaftlich benutzte		Öd- und Unland		sonstige Fläche	
	ha	%	Fläche ha	%	Fläche ha	%	ha	%	ha	%
unter 2 ha	292515	4,92	177659	4,09	88653	6,61	13575	7,84	12628	13,76
2—5 „	716765	12,05	553096	12,74	127100	9,49	22895	13,22	13674	14,90
5—20 „	2844689	47,85	2148833	49,49	576058	43,02	81400	47,02	38398	41,84
20—100 „	1893989	31,85	1350573	31,11	470865	35,16	48927	28,26	23624	25,74
100 ha und mehr	197778	3,33	111416	2,57	76575	5,72	6335	3,66	3452	3,76
zusammen	**5945736**	**100**	**4341577**	**100**	**1339251**	**100**	**173132**	**100**	**91776**	**100**

Demnach trifft von jeder Art Fläche weitaus der größte Teil auf die mittel- und großbäuerlichen Betriebe; bemerkenswert aber ist, daß von der Öd- und Unlands- und von der sonstigen Fläche verhältnismäßig mehr als von der land- und forstwirtschaftlich benutzten Fläche auf die Parzellen- und kleinbäuerlichen Betriebe entfällt (vgl. Nachrichten vom Deutschen Landwirtschaftsrat 1902 No. 11).

Landwirtschaftliche Betriebe mit Forstland wurden 276 015, solche mit Öd- und Unland 92 935 gezählt (s. Bd. 112 der Statistik des Deutschen Reichs S. 422), so daß auf einen Betrieb mit Forstland 4,8 ha Wald und auf einen Betrieb mit Öd- oder Unland 1,8 ha Öd- und Unland trafen.

IV. Die Anbauverhältnisse im Jahre 1900.

1. Im allgemeinen.

Bei der Ermittlung der Anbauverhältnisse des Ackerlandes wurde unterschieden zwischen Haupt- und Nebennutzung, indem bei einer Anzahl von Feldfrüchten nicht nur nach der Fläche, die sie „als Hauptnutzung oder Hauptfrucht des Jahres" einnahmen, sondern auch nach jener Fläche gefragt wurde, auf welcher sie als „Nebennutzung des Jahres" angebaut wurden; unter Nebennutzung wurde die Vor-, Neben-, Nach- und Stoppelfrucht verstanden.

Im folgenden bleibt die Nebennutzung zunächst außer Betracht (s. hierüber Ziffer 3 dieses Abschnittes).

Als Hauptnutzungsarten des Acker- und Gartenlandes wurden die folgenden sieben unterschieden: 1. Getreide und Hülsenfrüchte, 2. Hackfrüchte und Gemüse, 3. Handelsgewächse, 4. Futterpflanzen, 5. Brache, 6. Ackerweide, 7. Haus- und Obstgärten.

Welche Flächen diese Hauptnutzungsarten im Jahre 1900 im Königreich sowie innerhalb der einzelnen Regierungs- und kleineren Verwaltungsbezirke einnahmen, ist aus Übericht II im Anhange dieser Abteilung B ersichtlich.

Wie sich die 3 047 191 ha betragende Fläche des gesamten Acker- und Gartenlandes im Königreich auf die einzelnen Hauptnutzungsarten verteilt, zeigt kurz zusammengefaßt folgende Tabelle.

Tabelle 1.

Vom gesamten Acker- und Gartenland des Königreichs entfallen auf	ha	%
Getreide und Hülsenfrüchte	1 860 593,2	61,06
Hackfrüchte und Gemüse	459 791,5	15,09
Handelsgewächse	37 552,8	1,23
Futterpflanzen	334 166,5	10,97
Ackerweide	28 757,4	0,94
Brache	251 580,8	8,26
Haus- und Obstgärten	74 748,9	2,45
zusammen	**3 047 191,1**	**100**

Mehr als drei Fünftel des gesamten Acker- und Gartenlandes waren sonach mit Getreide und Hülsenfrüchten bestellt, Hackfrüchte und Gemüse nahmen etwas mehr als ein Siebentel der gesamten Acker- und Gartenfläche ein; ungefähr ein Neuntel dieser Fläche entfiel auf Futterpflanzen, ein Zwölftel auf Brache, der Rest auf Handelsgewächse, Ackerweide, Haus- und Obstgärten. Scheidet man das Gartenland aus, so bleibt eine Fläche von 2 972 442,2 ha und ergeben sich für die einzelnen Hauptnutzungsarten des Ackerlandes folgende etwas höhere Verhältniszahlen:

Getreide und Hülsenfrüchte	62,60 %
Hackfrüchte und Gemüse	15,47 „
Handelsgewächse	1,26 „
Futterpflanzen	11,24 „
Ackerweide	0,97 „
Brache	8,46 „
zusammen	**100** %.

Vergleicht man diese Ergebnisse mit denen der früheren Erhebungen, so ergibt sich unter Weglassung des Gartenlandes (s. S. 102) folgendes Zahlenbild:

(Siehe Tabelle 2 auf Seite 119.)

Der Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten weist sonach seit dem Jahre 1878 eine stete, wenn auch nicht bedeutende, Zunahme auf. In stärkerem Maße hat sich während der ganzen Vergleichsperiode von Erhebung zu Erhebung der Anbau von Hackfrüchten und Futterpflanzen vermehrt; hier beträgt die gesamte Mehrung seit dem Jahre 1863 40,73 % bezw. 14,74 %. Dagegen ist der Anbau der Handelsgewächse in stetem Rückgang begriffen; ihre Fläche ist von 1863 bis 1900 unter die Hälfte herabgesunken. Ein Beweis für die stetig wachsende Intensität der Bodenkultur ist die starke Abnahme, welche Brache und Ackerweide von Erhebung zu Erhebung erfahren haben. Die Brache hatte 1900 beinahe um die Hälfte ihrer Fläche von 1863 abgenommen. Diese Abnahme des unbestellten Ackerlandes ist hauptsächlich dem Anbau von Hackfrüchten und Futterpflanzen zugute gekommen (vgl. Begründung zu dem Entwurf eines Zolltarifgesetzes. 1. Bd. S. 43). Scheidet man Brache und Ackerweide aus und nimmt man nur die Ackerfrüchte zusammen, so ergibt sich, daß deren Anbaufläche seit dem Jahre 1863 von 84,35 % der

Tabelle 2.

Hauptnutzungsart	1863	1878	1883	1893	1900	Zu- (+) bezw. Abnahme (−) 1863—1878	1878—1883	1883—1893	1893—1900	1863—1900
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Grundzahlen.										
Getreide und Hülsenfrüchte	1 856 577,3	1 800 577,8	1 823 927,8	1 848 035,7	1 860 593,2	— 55 999,5	+ 23 350,0	+ 24 107,9	+ 12 557,5	+ 4 015,9
Hackfrüchte und Gemüse . .	326 718,7	374 323,9	407 373,2	435 098,9	459 791,5	+ 47 605,2	+ 33 049,3	+ 27 725,7	+ 24 692,6	+ 133 072,8
Handelsgewächse	83 141,9	53 883,4	51 760,5	45 191,3	37 552,8	— 29 258,5	— 2 122,9	— 6 569,2	— 7 638,5	— 45 589,1
Futterpflanzen .	291 238,3	311 387,7	320 122,8	321 521,7	334 166,5	+ 20 149,4	+ 8 735,1	+ 1 398,9	+ 12 644,8	+ 42 928,2
Brache	474 458,5	410 622,6	339 709,3	295 481,9	251 580,8	— 63 835,9	— 70 913,3	— 44 227,4	— 43 901,1	— 222 877,7
Ackerweide . .	*)	83 499,1	37 089,9	39 261,6	28 757,4	—	— 46 409,2	+ 2 171,7	— 10 504,2	—
In Prozenten des Ackerlandes.						**In Prozenten.**				
Getreide und Hülsenfrüchte	61,24	59,34	61,21	61,92	62,60	— 3,02	+ 1,80	+ 1,35	+ 0,68	+ 0,22
Hackfrüchte und Gemüse . .	10,76	12,34	13,67	14,58	15,47	+ 14,57	+ 8,83	+ 6,81	+ 5,68	+ 40,73
Handelsgewächse	2,74	1,78	1,74	1,51	1,26	— 35,19	— 3,04	— 12,69	— 16,90	— 54,83
Futterpflanzen .	9,61	10,26	10,74	10,77	11,24	+ 6,92	+ 2,81	+ 0,44	+ 3,93	+ 14,74
Brache	15,65	13,53	11,40	9,90	8,46	— 13,45	— 17,27	— 13,02	— 14,86	— 46,98
Ackerweide . .	—	2,75	1,24	1,32	0,97	—	— 55,58	+ 5,86	— 26,75	—
	100	**100**	**100**	**100**	**100**					

*) Im Jahre 1863 wurde Ackerweide nicht besonders ausgeschieden; sie wurde damals teils zur Brache teils zur Viehweide gerechnet (siehe Zeitschrift des K. Statist. Bureaus 11. Jahrg. 1879 S. 86).

gesamten Ackerfläche auf 90,57 % im Jahre 1900 angewachsen ist. Gleichzeitig ist der Anteil des Ackerlandes selbst an der Gesamtfläche des Königreichs von 41,02 % auf 39,18 % zurückgegangen. Die Ackerfläche (einschließlich Brache und Ackerweide) hat sich von 1863 bis 1900 um 1,97 % verringert, das mit Ackerfrüchten bestellte Ackerland (d. i. die Ackerfläche ausschließlich Brache und Ackerweide) hat sich dagegen um 5,25 % vermehrt. Daraus ergibt sich, daß die Abnahme des Ackerlandes im Königreich nicht auf Kosten des bestellten Ackerlandes, insbesondere auch nicht auf Kosten der Anbaufläche für Getreide erfolgt ist.

Die verschiedenen Hauptnutzungsarten sind natürlich nicht in allen Regierungsbezirken in gleicher Stärke vertreten. Welchen Anteil jede an der gesamten Ackerfläche des Regierungsbezirkes hat, zeigt Tabelle 3 auf Seite 121.

Die Regierungsbezirke Mittelfranken, Schwaben, Oberbayern, Oberpfalz und Niederbayern stehen hinsichtlich der bestellten Ackerfläche unter dem Durchschnitt des Königreichs, in Bezug auf die Ausdehnung der Brache und Ackerweide zusammen aber darüber. In den Regierungsbezirken, in welchen der Parzellenbesitz überwiegt, ist natürlich die Fläche der Brache und der Ackerweide verhältnismäßig am kleinsten. Andererseits werden in diesen Regierungsbezirken verhältnismäßig weniger Getreide und Hülsenfrüchte gebaut als in jenen, in welchen die höheren Besitzgrößen stärker vertreten sind, aber desto mehr Hackfrüchte und Gemüse.*) Auffallend ist der verhältnismäßig geringe Anbau von Futterpflanzen in der Oberpfalz, in Oberfranken und Mittelfranken, umsomehr als diese Regierungsbezirke auch keine sehr große Wiesenfläche besitzen. Es überwiegt hier der Anbau von Hackfrüchten und Gemüsen über den Futterpflanzenbau.

Um auch für die einzelnen Regierungsbezirke die Ergebnisse der letzten Erhebung mit denen der früheren vergleichen zu können, wurden sie in Tabelle 4 auf Seite 122 und 123 zusammengestellt. In Tabelle 5 auf Seite 124—127 sind die Veränderungen, die von Erhebung zu Erhebung eingetreten sind, nach Grund- und Verhältniszahlen berechnet.

Es erhellt hieraus, daß der Anteil des bestellten Ackerlandes an der gesamten Ackerfläche in allen Regierungsbezirken seit 1863 zugenommen hat und daß diese Zunahme beinahe ausnahmslos eine stetige war; auch was die absoluten Ziffern anlangt, ist seit 1878 überall eine Mehrung wahrnehmbar, mit Ausnahme der Pfalz, wo nach der Abnahme von 1863 bis 1878 auch von 1878 bis 1883 und neuerdings von 1893 bis 1900 eine Abnahme der Fläche für Ackerfrüchte zu verzeichnen ist. Diese Minderung des bestellten Ackerlandes in der Pfalz dürfte im Zusammenhang stehen mit der Zunahme der Weinbaufläche dortselbst.

Das unbestellte Ackerland, Brache und Ackerweide, ist fast in allen Regierungsbezirken in stetem starkem Rückgange begriffen; besonders stark war die Abnahme der Brache seit 1893 in Unterfranken (27,3 %).

Die einzelnen Arten der Feldfrüchte anlangend, so zeigten schon 1893 sämtliche Regierungsbezirke eine Zunahme der Anbaufläche für Getreide und Hülsenfrüchte gegenüber 1883; diese aufsteigende Tendenz hat auch noch in der Periode 1893 bis 1900 angehalten, ausgenommen Oberfranken und Schwaben, wo ein kleiner Rückgang stattfand. Dabei ist hervorzuheben, daß die Zunahme verhältnismäßig am stärksten in der Pfalz und in Unterfranken war.

Fortsetzung des Textes s. S. 127.

*) Vergl. Erhebungen über die Rentabilität typischer Landwirtschaftsbetriebe. Beilage 1 Anlage 1 zu dem Bericht der Kommission über den Entwurf eines Zolltarifgesetzes. No. 373 der Drucksachen des Reichstags II. Session 1900/1903.

Tabelle 3.

Regierungsbezirk	Getreide und Hülsenfrüchte		Hackfrüchte und Gemüse		Handelsgewächse		Futterpflanzen		Ackerfrüchte (=bestellte Fläche) zusammen		Brache		Ackerweide	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Oberbayern	351 630,5	66,65	40 191,1	7,62	5 559,3	1,05	70 301,1	13,32	*467 682,0*	*88,64*	53 490,2	10,14	6 414,5	1,22
Niederbayern	311 123,7	66,38	49 595,6	10,58	7 038,5	1,50	55 039,6	11,75	*422 797,4*	*90,21*	41 553,1	8,86	4 381,6	0,93
Pfalz	133 183,0	52,77	76 399,9	30,27	2 239,4	0,89	28 662,1	11,35	*240 484,4*	*95,28*	11 349,3	4,50	562,4	0,22
Oberpfalz	243 157,3	64,12	68 186,4	17,98	3 599,1	0,95	25 971,8	6,85	*340 914,6*	*89,90*	33 911,7	8,94	4 405,0	1,16
Oberfranken	178 493,8	60,81	61 101,1	20,81	3 759,6	1,28	28 828,0	9,81	*272 182,5*	*92,71*	16 494,8	5,62	4 916,3	1,67
Mittelfranken	208 226,6	60,90	52 361,6	15,32	12 378,4	3,62	27 615,2	8,08	*300 581,8*	*87,92*	40 600,8	11,88	695,7	0,20
Unterfranken	223 434,4	57,73	79 290,8	20,49	1 447,7	0,37	58 377,2	15,08	*362 550,1*	*93,67*	22 868,4	5,91	1 624,5	0,42
Schwaben	211 313,9	65,63	32 665,0	10,15	1 530,8	0,48	39 371,5	12,23	*284 911,2*	*88,49*	31 312,5	9,72	5 757,4	1,79
Königreich	**1 860 593,2**	**62,60**	**459 791,5**	**15,47**	**37 552,8**	**1,26**	**334 166,5**	**11,24**	*2 692 104,0*	*90,57*	**251 580,8**	**8,46**	**28 757,4**	**0,97**

Tabelle 4.

Regierungsbezirk	Jahr	Ackerland	in % der gesamten Fläche	Getreide und Hülsenfrüchte	in % des Ackerlandes	Hackfrüchte und Gemüse	in % des Ackerlandes	Handelsgewächse	in % des Ackerlandes	Futterpflanzen	in % des Ackerlandes	Ackerfrüchte (= bestelltes Ackerland) zusammen	in % des Ackerlandes	Brache	in % des Ackerlandes	Ackerweide	in % des Ackerlandes
Oberbayern	1863	546 663,2	*33,40*	349 849,3	64,00	30 068,9	5,50	8 854,0	1,62	68 475,2	12,53	*457 247,4*	*83,65*	89 415,8	16,35	—	—
	1878	580 710,6	*34,07*	348 352,6	59,99	31 500,4	5,42	6 643,9	1,14	60 788,7	10,47	*447 285,6*	*77,02*	82 215,4	14,16	51 209,6	8,82
	1883	529 276,0	*31,65*	345 716,4	65,32	32 751,5	6,19	6 768,5	1,28	66 896,2	12,64	*452 132,6*	*85,43*	66 239,4	12,51	10 904,0	2,06
	1893	531 412,7	*31,77*	350 935,4	66,04	36 449,0	6,86	6 294,7	1,18	68 794,3	12,95	*462 473,4*	*87,03*	59 561,6	11,21	9 377,7	1,76
	1900	527 586,7	*31,54*	351 630,5	66,65	40 191,1	7,62	5 559,3	1,05	70 301,1	13,22	*467 682,0*	*88,54*	53 490,2	10,14	6 414,5	1,22
Niederbayern	1863	454 696,3	*42,84*	292 607,1	64,36	26 200,0	5,76	11 519,3	2,53	41 477,7	9,12	*371 804,1*	*81,77*	82 892,2	18,23	—	—
	1878	464 247,0	*43,12*	296 476,6	63,87	36 410,2	7,84	8 891,3	1,92	46 432,4	10,00	*388 210,5*	*83,63*	73 599,6	15,85	2 436,9	0,52
	1883	466 864,1	*43,39*	303 413,7	64,99	41 156,5	8,82	8 747,1	1,87	51 868,4	11,11	*405 185,7*	*86,79*	56 952,2	12,20	4 726,2	1,01
	1893	467 143,6	*43,43*	305 822,0	65,67	44 367,6	9,50	7 860,5	1,68	53 287,9	11,41	*411 338,0*	*88,26*	49 534,8	10,40	6 270,8	1,34
	1900	468 732,1	*43,58*	311 123,7	66,38	49 595,[illegible]	10,58	7 038,5	1,50	55 039,6	11,75	*422 797,4*	*90,21*	41 553,1	8,86	4 381,6	0,93
Pfalz	1863	265 472,4	*45,20*	146 540,2	55,20	59 126,8	22,27	13 964,1	5,26	29 883,6	11,26	*249 514,7*	*93,99*	15 957,7	6,01	—	—
	1878	258 631,3	*43,56*	128 271,9	49,51	67 252,2	26,00	5 775,5	2,23	40 830,3	15,88	*242 129,9*	*93,62*	15 224,0	5,89	1 277,4	0,49
	1883	256 256,2	*43,23*	127 358,7	49,70	71 507,4	27,90	5 809,1	2,27	36 594,0	14,28	*241 269,2*	*94,15*	14 033,6	5,48	953,4	0,37
	1893	255 001,7	*43,02*	130 583,0	51,22	76 104,7	29,84	3 170,8	1,24	31 539,5	12,37	*241 398,0*	*94,67*	12 650,5	4,96	953,2	0,37
	1900	252 396,1	*42,58*	133 183,0	52,77	76 399,9	30,27	2 239,4	0,89	28 662,1	11,35	*240 484,4*	*95,28*	11 349,3	4,50	562,4	0,22
Oberpfalz	1863	374 238,4	*38,91*	230 303,7	61,54	45 979,1	12,29	9 881,4	2,64	15 810,5	4,22	*301 974,7*	*80,69*	72 263,7	19,31	—	—
	1878	372 996,4	*38,59*	229 378,6	61,51	56 151,2	15,05	6 838,7	1,83	19 286,5	5,17	*311 655,0*	*83,56*	57 707,5	15,47	3 633,9	0,97
	1883	375 900,2	*38,90*	237 531,6	63,19	59 825,1	15,92	5 525,0	1,47	22 471,0	5,98	*325 352,7*	*86,56*	44 816,8	11,92	5 730,7	1,52
	1893	380 592,7	*39,39*	242 765,5	63,79	63 782,1	16,76	4 803,0	1,26	24 071,4	6,32	*335 422,0*	*88,13*	38 666,3	10,16	6 504,4	1,71
	1900	379 231,3	*39,29*	243 157,3	64,12	68 186,4	17,98	3 599,1	0,95	25 971,8	6,85	*340 914,6*	*89,90*	33 911,7	8,94	4 405,0	1,16
Oberfranken	1863	302 754,7	*43,84*	191 758,3	63,34	48 410,8	15,99	8 398,6	2,77	18 468,0	6,10	*267 035,7*	*88,20*	35 719,0	11,80	—	—
	1878	294 143,2	*42,03*	178 795,5	60,79	51 158,3	17,39	5 894,9	2,00	26 178,3	8,90	*262 027,0*	*89,08*	26 325,7	8,95	5 790,5	1,97
	1883	294 554,8	*42,08*	178 678,6	60,66	56 916,3	19,32	5 626,3	1,91	24 851,7	8,44	*266 072,9*	*90,33*	22 751,4	7,72	5 730,5	1,95
	1893	294 267,5	*42,05*	179 113,0	60,87	59 218,9	20,12	5 074,8	1,72	25 664,1	8,72	*269 070,8*	*91,43*	19 166,1	6,51	6 030,6	2,06
	1900	293 593,6	*41,95*	178 493,8	60,81	61 101,1	20,81	3 759,6	1,28	28 828,0	9,81	*272 182,5*	*92,71*	16 494,8	5,62	4 916,3	1,67
Mittelfranken	1863	354 978,8	*48,14*	217 334,3	61,22	37 349,5	10,52	15 302,8	4,31	17 019,1	4,79	*287 005,7*	*80,84*	67 973,1	19,16	—	—
	1878	346 813,6	*45,88*	206 282,0	59,48	41 718,0	12,03	13 847,8	3,99	23 460,5	6,76	*285 308,3*	*82,26*	60 447,4	17,43	1 057,9	0,31
	1883	342 591,7	*45,24*	205 220,5	59,91	46 057,1	13,44	14 533,1	4,24	23 726,0	6,93	*289 536,7*	*84,52*	52 155,9	15,22	899,1	0,26
	1893	342 069,5	*45,16*	206 901,9	60,49	49 024,5	14,33	13 822,2	4,04	24 474,8	7,15	*294 223,4*	*86,01*	46 608,7	13,63	1 237,4	0,36
	1900	341 878,3	*45,08*	208 226,6	60,90	52 361,6	15,32	12 378,4	3,62	27 615,2	8,08	*300 581,8*	*87,92*	40 600,8	11,88	695,7	0,20
Unterfranken	1863	388 784,4	*48,44*	216 124,6	55,59	62 767,7	16,14	6 536,6	1,68	47 807,9	12,30	*333 236,8*	*85,71*	55 547,6	14,29	—	—
	1878	386 499,9	*46,02*	207 581,1	53,71	66 992,2	17,33	2 278,6	0,59	61 088,0	15,81	*337 939,9*	*87,44*	46 630,2	12,06	1 929,8	0,50
	1883	386 802,7	*46,05*	214 579,7	55,47	73 151,3	18,91	1 998,8	0,52	57 553,4	14,88	*347 283,2*	*89,78*	37 582,8	9,72	1 936,7	0,50
	1893	387 784,3	*46,16*	218 759,0	56,41	77 187,2	19,90	1 889,1	0,49	56 411,9	14,55	*354 247,2*	*91,35*	31 447,1	8,11	2 090,0	0,54
	1900	387 043,0	*46,07*	223 434,4	57,73	79 290,8	20,49	1 447,7	0,37	58 377,2	15,08	*362 550,1*	*93,67*	22 868,4	5,91	1 624,5	0,42
Schwaben	1863	344 543,5	*37,68*	212 059,8	61,55	16 815,9	4,88	8 685,1	2,52	52 296,3	15,18	*289 857,1*	*84,13*	54 689,4	15,87	—	—
	1878	330 252,5	*34,80*	205 439,5	62,21	23 141,4	7,01	3 712,7	1,12	33 323,0	10,09	*265 616,6*	*80,43*	48 472,8	14,68	16 163,1	4,89
	1883	327 737,8	*33,41*	211 428,6	64,52	26 008,0	7,94	2 752,6	0,84	36 162,1	11,03	*276 351,3*	*84,33*	45 177,2	13,78	6 209,3	1,89
	1893	326 319,1	*33,23*	213 155,9	65,32	28 964,9	8,88	2 276,2	0,70	37 277,8	11,42	*281 674,8*	*86,32*	37 846,8	11,60	6 797,5	2,08
	1900	321 981,1	*32,77*	211 343,9	65,63	32 665,0	10,15	1 530,8	0,48	39 371,5	12,23	*284 911,2*	*88,49*	31 312,5	9,72	5 757,4	1,79
Königreich	**1863**	**3 032 134,7**	*41,02*	**1 856 577,3**	**61,24**	**326 718,7**	**10,76**	**83 141,9**	**2,74**	**291 238,3**	**9,61**	*2 557 676,2*	*84,35*	**474 458,5**	**15,65**	—	—
	1878	**3 034 294,5**	*40,00*	**1 800 577,8**	**59,34**	**374 323,9**	**12,34**	**53 883,4**	**1,78**	**311 387,7**	**10,26**	*2 540 172,8*	*83,72*	**410 622,6**	**13,53**	**83 499,1**	**2,75**
	1883	**2 979 983,5**	*39,28*	**1 823 927,8**	**61,21**	**407 373,2**	**13,67**	**51 760,5**	**1,74**	**320 122,8**	**10,74**	*2 603 184,3*	*87,36*	**339 709,3**	**11,40**	**37 089,9**	**1,24**
	1893	**2 984 591,1**	*39,34*	**1 848 035,7**	**61,92**	**435 098,9**	**14,58**	**45 191,3**	**1,51**	**321 521,7**	**10,77**	*2 649 847,6*	*88,78*	**295 481,9**	**9,90**	**39 261,6**	**1,32**
	1900	**2 972 442,2**	*39,18*	**1 860 593,2**	**62,60**	**459 791,5**	**15,47**	**37 552,8**	**1,26**	**334 166,5**	**11,24**	*2 692 104,0*	*90,57*	**251 580,8**	**8,46**	**28 757,4**	**0,97**

Tabelle 5.

Regierungsbezirk	Getreide- und Hülsenfrüchte									
	1863—1878		1878—1883		1883—1893		1893—1900		1863—1900	
	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1863		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1878		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1883		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1893		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1863	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Oberbayern	— 1 496,7	0,4	— 2 636,2	7,6	+ 5 219,0	0,2	+ 695,1	0,2	+ 1 781,2	0,5
Niederbayern	+ 3 869,5	1,3	+ 6 937,1	2,3	+ 2 408,3	0,8	+ 5 301,7	1,7	+ 18 516,6	6,3
Pfalz	— 18 268,3	12,5	— 913,2	0,7	+ 3 224,3	2,5	+ 2 600,0	2,0	— 13 357,2	9,1
Oberpfalz	— 925,1	0,4	+ 8 153,0	3,6	+ 5 233,9	2,2	+ 391,8	0,2	+ 12 853,6	5,6
Oberfranken	— 12 962,8	6,8	— 116,9	0,1	+ 434,4	0,2	— 619,2	0,3	— 13 264,5	6,9
Mittelfranken	— 11 052,3	5,1	— 1 061,5	0,5	+ 1 681,4	0,8	+ 1 324,7	0,6	— 9 107,7	4,2
Unterfranken	— 8 543,5	4,0	+ 6 998,6	3,4	+ 4 179,3	1,3	+ 4 675,4	2,1	+ 7 309,8	3,4
Schwaben	— 6 620,3	3,1	+ 5 989,1	2,9	+ 1 727,3	0,8	— 1 812,0	0,9	— 715,9	0,3
Königreich	**— 55 999,5**	**3,0**	**+ 23 350,0**	**1,3**	**+ 24 107,9**	**1,3**	**+ 12 557,5**	**0,7**	**+ 4 015,9**	**0,2**

(Fortsetzung.)

Regierungsbezirk	Hackfrüchte und Gemüse									
	1863—1878		1878—1883		1883—1893		1893—1900		1863—1900	
	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1863		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1878		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1883		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1893		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1863	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Oberbayern	+ 1 431,5	4,8	+ 1 251,1	4,0	+ 3 697,5	11,3	+ 3 742,1	10,3	+ 10 122,2	33,7
Niederbayern	+ 10 210,2	39,0	+ 4 746,3	13,0	+ 3 211,1	7,8	+ 5 228,0	11,8	+ 23 395,6	89,3
Pfalz	+ 8 125,4	13,7	+ 4 255,2	6,3	+ 4 597,3	6,4	+ 295,2	0,4	+ 17 273,1	29,2
Oberpfalz	+ 10 172,1	22,1	+ 3 673,9	6,5	+ 3 957,0	6,6	+ 4 404,3	6,9	+ 22 207,3	48,3
Oberfranken	+ 2 747,5	5,7	+ 5 758,0	11,3	+ 2 302,6	4,0	+ 1 882,2	3,2	+ 12 690,3	25,2
Mittelfranken	+ 4 368,5	11,7	+ 4 339,1	10,4	+ 2 967,4	6,4	+ 3 337,1	6,8	+ 15 012,1	40,2
Unterfranken	+ 4 224,5	6,7	+ 6 159,1	9,2	+ 4 035,9	5,5	+ 2 103,6	2,7	+ 16 523,1	25,8
Schwaben	+ 6 325,5	37,6	+ 2 866,6	12,4	+ 2 956,9	11,4	+ 3 700,1	12,8	+ 15 849,1	94,3
Königreich	**+ 47 605,2**	**14,6**	**+ 33 049,8**	**8,8**	**+ 27 725,7**	**6,8**	**+ 24 692,6**	**5,7**	**+ 133 072,8**	**40,7**

Tabelle 5. (Fortsetzung.)

Regierungsbezirk	Handelsgewächse									
	1863—1878		1878—1883		1883—1893		1893—1900		1863—1900	
	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1863		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1878		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1883		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1893		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1863	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Oberbayern . .	— 2 210,1	25,0	+ 124,6	1,9	— 473,8	7,0	— 735,4	11,7	— 3 294,7	37,2
Niederbayern . .	— 2 628,0	22,8	— 144,2	1,6	— 886,6	10,1	— 822,0	10,5	— 4 480,8	38,9
Pfalz	— 8 188,6	58,6	+ 33,6	0,6	— 2 638,3	45,4	— 931,4	29,4	— 11 724,7	84,0
Oberpfalz . . .	— 3 042,7	30,8	— 1 313,7	19,2	— 722,0	13,6	— 1 203,9	25,1	— 6 282,3	63,6
Oberfranken . .	— 2 503,7	29,8	— 268,6	4,6	— 551,5	9,8	— 1 315,2	25,9	— 4 639,0	55,2
Mittelfranken . .	— 1 455,0	9,5	+ 685,3	4,9	— 710,9	4,9	— 1 443,8	10,4	— 2 924,4	11,6
Unterfranken . .	— 4 258,0	65,1	— 279,8	12,3	— 109,7	5,5	— 441,4	23,4	— 5 088,9	77,9
Schwaben . . .	— 4 972,4	57,3	— 960,1	25,9	— 476,4	17,3	— 745,4	32,7	— 7 154,3	82,4
Königreich	**— 29 258,5**	**35,2**	**— 2 122,9**	**3,9**	**— 6 569,2**	**12,7**	**— 7 638,5**	**16,9**	**— 45 589,1**	**54,8**

(Fortsetzung.)

Regierungsbezirk	Futterpflanzen									
	1863—1878		1878—1883		1883—1893		1893—1900		1863—1900	
	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1863		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1878		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1883		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1893		Mehrung (+) bezw. Minderung (—) gegen 1863	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Oberbayern . .	— 7 686,5	11,2	+ 6 107,5	10,0	+ 1 898,1	2,8	+ 1 506,8	2,2	+ 1 825,9	2,7
Niederbayern . .	+ 4 954,7	11,9	+ 5 436,0	11,7	+ 1 419,5	2,7	+ 1 751,7	3,4	+ 13 561,9	32,6
Pfalz	+ 10 946,7	36,6	— 4 236,3	10,4	— 5 054,5	13,8	— 2 877,4	9,1	— 1 221,5	4,1
Oberpfalz . . .	+ 3 476,0	22,0	+ 3 184,5	16,5	+ 1 600,4	7,1	+ 1 900,4	7,9	+ 10 161,3	64,3
Oberfranken . .	+ 7 710,3	41,7	— 1 326,6	5,1	+ 812,4	3,3	+ 3 163,9	12,3	+ 10 360,0	56,1
Mittelfranken . .	+ 6 441,4	37,8	+ 265,5	1,1	+ 748,8	3,2	+ 3 140,4	12,8	+ 10 596,1	62,3
Unterfranken . .	+ 13 280,1	27,8	— 3 534,6	5,8	— 1 141,5	2,0	+ 1 965,3	3,5	+ 10 569,8	22,1
Schwaben . . .	— 18 973,3	36,3	+ 2 839,1	8,5	+ 1 115,7	3,1	+ 2 093,7	5,6	— 12 924,8	24,7
Königreich	**+ 20 149,4**	**6,9**	**+ 8 735,1**	**2,8**	**+ 1 398,9**	**0,4**	**+ 12 644,8**	**3,9**	**+ 42 928,2**	**14,7**

Tabelle 5. (Fortsetzung.)

Regierungsbezirk	Ackerfrüchte zusammen									
	1863—1878		1878—1883		1883—1893		1893—1900		1863—1900	
	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1863		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1878		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1883		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1893		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1863	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Oberbayern . .	− 9 961,8	2,2	+ 4 847,0	1,2	+ 10 340,8	2,3	+ 5 208,6	1,1	+ 10 434,6	2,3
Niederbayern . .	+ 16 406,4	4,4	+ 16 975,2	4,4	+ 6 152,3	1,5	+ 11 459,4	2,8	+ 50 993,3	13,7
Pfalz	− 7 384,8	3,0	− 860,7	0,4	+ 128,8	0,1	− 913,6	0,4	− 9 030,8	3,6
Oberpfalz . . .	+ 9 680,3	3,2	+ 13 697,7	4,4	+ 10 069,3	3,1	+ 5 492,6	1,6	+ 38 939,9	12,9
Oberfranken . .	− 5 008,7	1,9	+ 4 045,9	1,5	+ 2 997,9	1,1	+ 3 111,7	1,2	+ 5 146,8	1,9
Mittelfranken . .	− 1 697,4	0,6	+ 4 228,4	1,5	+ 4 686,7	1,6	+ 6 358,4	2,2	+ 13 576,1	4,7
Unterfranken . .	+ 4 703,1	1,4	+ 9 343,3	2,8	+ 6 964,0	2,0	+ 8 302,9	2,3	+ 29 313,3	8,8
Schwaben . . .	− 24 240,5	8,4	+ 10 734,7	4,0	+ 5 323,5	1,9	+ 3 236,4	1,1	− 4 945,9	1,7
Königreich	**− 17 503,4**	**0,7**	**+ 63 011,5**	**2,5**	**+ 46 663,8**	**1,8**	**+ 42 256,4**	**1,6**	**+134 427,8**	**5,3**

(Fortsetzung.)

Regierungsbezirk	Brache									
	1863—1878		1878—1883		1883—1893		1893—1900		1863—1900	
	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1863		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1878		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1883		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1893		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1863	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Oberbayern . . .	− 7 200,4	8,1	− 15 976,0	19,4	− 6 677,8	10,1	− 6 071,4	10,2	− 35 925,6	40,2
Niederbayern . .	− 9 292,6	11,2	− 16 647,4	22,6	− 7 417,4	13,0	− 7 981,7	16,1	− 41 339,1	49,9
Pfalz	− 733,7	4,6	− 1 190,4	7,8	− 1 383,1	9,9	− 1 301,2	10,8	− 4 608,4	28,9
Oberpfalz . . .	− 14 556,2	20,1	− 12 890,7	22,8	− 6 150,5	13,7	− 4 754,6	12,3	− 38 352,0	53,1
Oberfranken . .	− 9 393,3	26,3	− 3 574,3	13,6	− 3 585,3	15,6	− 2 671,8	13,9	− 19 224,2	53,8
Mittelfranken . .	− 7 525,7	11,1	− 8 291,5	13,7	− 5 547,2	10,6	− 6 007,9	12,9	− 27 372,3	40,3
Unterfranken . .	− 8 917,4	16,1	− 9 047,4	19,4	− 6 135,7	16,3	− 8 578,7	27,3	− 32 679,2	58,8
Schwaben . . .	− 6 216,6	11,4	− 3 295,6	6,8	− 7 330,4	16,2	− 6 534,3	17,3	− 23 376,9	42,7
Köntgretch	**− 63 835,9**	**13,5**	**− 70 913,8**	**17,3**	**− 44 227,4**	**13,0**	**− 43 901,1**	**14,9**	**−222 877,7**	**47,0**

Tabelle 5 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Ackerweide									
	1863—1878		1878—1883		1883—1893		1893—1900		1878—1900	
	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1863		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1878		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1883		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1893		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) gegen 1878	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Oberbayern . . .	—	—	— 40 305,6	78,7	— 1 526,3	14,0	— 2 963,2	31,6	— 44 795,1	87,5
Niederbayern . . .	—	—	+ 2 289,3	93,9	+ 1 544,6	32,7	— 1 889,2	30,1	+ 1 944,7	79,8
Pfalz	—	—	— 324,0	25,4	— 0,2	0,02	— 390,8	41,0	— 715,0	56,0
Oberpfalz	—	—	+ 2 096,8	57,7	+ 773,7	11,5	— 2 099,4	32,3	+ 771,1	21,2
Oberfranken . . .	—	—	— 60,0	1,0	+ 300,1	5,2	— 1 114,3	18,5	— 874,2	15,1
Mittelfranken . . .	—	—	— 158,8	15,0	+ 338,3	37,6	— 541,7	43,8	— 362,2	34,2
Unterfranken . . .	—	—	+ 6,9	3,6	+ 153,3	7,9	— 465,5	22,3	— 305,3	15,8
Schwaben	—	—	— 9 953,8	61,6	+ 588,2	9,5	— 1 040,1	15,8	— 10 405,7	64,4
Königreich	—	—	**— 46 409,2**	**55,6**	**+ 2 171,7**	**5,9**	**— 10 504,2**	**26,8**	**— 54 741,7**	**65,6**

Die Hackfrüchte und Gemüse haben ohne Unterbrechung seit 1863 in allen Regierungsbezirken eine beträchtliche Zunahme ihrer Anbaufläche erfahren. Seit 1883 ist die Zunahme verhältnismäßig am bedeutendsten in Ober- und Niederbayern und in Schwaben, also dort, wo die Anbaufläche der Hackfrüchte und Gemüse noch nicht so ausgedehnt ist wie in den andern Regierungsbezirken, am geringsten in Unter- und Oberfranken und in der Pfalz, d. i. in denjenigen Regierungsbezirken, die ohnehin schon die verhältnismäßig größten Anbauflächen für diese Fruchtart besitzen.

Der Anbau von Handelsgewächsen ist wie im Königreich so auch in allen Regierungsbezirken seit 1863 in starkem Rückgang begriffen.

Der Futterpflanzenbau weist gegenüber 1893 nur in der Pfalz einen Rückgang auf, der hier übrigens schon seit 1878 andauert. Unterfranken wies noch in den Perioden 1878 bis 1883 und 1883 bis 1893, Oberfranken noch 1878 bis 1883 eine Minderung der Futterpflanzenfläche auf, seitdem aber ist auch in diesen beiden Regierungsbezirken eine aufsteigende Tendenz eingetreten. Bei der Futterpflanzenfläche wiederholt sich die Erscheinung, daß die Regierungsbezirke mit einer kleineren mit Futterpflanzen bestellten Fläche eine stärkere Vermehrung dieser Fläche aufweisen als die Regierungsbezirke, die schon eine größere Futterpflanzenfläche besaßen; in Mittelfranken, Oberfranken und der Oberpfalz ist nämlich die Zunahme von 1893 bis 1900 eine stärkere gewesen als in den übrigen Regierungsbezirken.

Im Vergleich zu der Wiesenfläche betrug im Jahre 1900 die Futterpflanzenfläche etwas mehr als ein Viertel.

Schließlich muß bemerkt werden, daß die mit „Futterpflanzen“ im obigen Sinne bestellte Fläche nicht die Ausdehnung des gesamten Futterbaues darstellt, da auch unter den Hülsen- und Hackfrüchten sich solche finden, welche lediglich für die Zwecke der Futtergewinnung gebaut werden. (Vergl. die folgende Ziffer 2 lit. g.)

Tabelle 6.

Flächen für **Hauptfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	1. Weizen			2. Spelz			3. Einkorn		
		Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen

Tabelle 6 (Fortsetzung).

Flächen für **Hauptfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	8. Buchweizen	9. Hirse	10. Mais a. zu Grünfuttergewinn	10. Mais b. zu Körnergewinn	10. Mais zusammen (a+b)	Buchweizen, Hirse, Mais (8—10) zusammen	11. Erbsen	12. Linsen	13. a. feldmäßig gebaute Speisebohnen
a) Getreide und										
Oberbayern	1863	137,7	158,4	—	—	31,9	328,0	—	—	—
	1878	299,5	111,4	—	—	37,4	448,3	265,7	844,3	55,6
	1883	128,9	83,4	—	—	47,2	259,5	166,7	486,1	34,5
	1893	103,1	79,8	49,1	13,1	62,2	245,1	159,7	531,4	44,2
	1900	31,6	25,4	45,2	26,5	71,7	128,7	125,0	444,0	56,4
Niederbayern	1863	1,2	1 304,3	—	—	2,3	1 307,8	—	—	—
	1878	75,4	1 410,4	—	—	16,6	1 502,4	157,7	8 410,7	2,2
	1883	32,8	1 365,2	—	—	29,2	1 427,2	76,5	4 121,9	7,3
	1893	204,7	1 167,5	125,1	11,7	136,8	1 509,0	99,0	4 229,4	7,4
	1900	180,9	694,7	549,0	2,8	551,8	1 427,4	219,8	3 629,1	6,7
Pfalz	1863	82,4	74,8	—	—	506,9	664,1	—	—	—
	1878	27,5	5,2	—	—	546,2	578,9	737,7	114,6	78,8
	1883	61,8	4,0	—	—	504,2	570,0	669,0	111,4	53,9
	1893	70,9	66,1	929,6	157,2	1 086,8	1 223,8	706,3	136,5	141,8
	1900	8,6	65,4	1 018,9	74,0	1 092,9	1 167,2	579,5	128,6	130,6
Oberpfalz	1863	9,0	9,6	—	—	0,6	19,2	—	—	—
	1878	27,7	19,2	—	—	12,4	59,3	608,3	1 590,5	15,4
	1883	49,9	3,0	—	—	15,9	68,8	610,7	1 255,3	0,2
	1893	13,1	2,5	78,7	1,1	79,8	95,4	671,1	1 207,5	2,2
	1900	3,8	0,5	64,9	11,8	76,7	80,5	586,4	983,1	2,1
Oberfranken	1863	130,7	292,7	—	—	—	423,4	—	—	—
	1878	70,0	85,4	—	—	10,8	166,2	1 956,3	1 382,9	48,2
	1883	67,6	24,5	—	—	21,7	113,8	1 841,0	1 136,4	19,6
	1893	34,3	12,2	93,2	6,3	99,5	146,0	1 795,3	1 057,4	50,6
	1900	9,0	12,2	148,3	37,8	186,1	207,3	1 480,8	977,7	46,7
Mittelfranken	1863	34,1	1 245,7	—	—	1,2	1 281,0	—	—	—
	1878	17,4	396,8	—	—	21,1	435,3	2 128,8	1 133,5	41,1
	1883	32,6	229,0	—	—	51,8	313,4	1 963,9	803,9	7,0
	1893	37,1	158,7	200,4	10,3	210,7	406,5	2 116,9	805,8	26,3
	1900	79,6	53,4	323,0	38,7	361,7	494,7	1 998,9	815,6	21,1
Unterfranken	1863	1 224,1	106,9	—	—	193,0	1 524,0	—	—	—
	1878	777,4	19,8	—	—	548,3	1 345,5	2 572,1	1 672,4	201,5
	1883	872,8	44,2	—	—	1 471,5	2 388,0	3 145,6	1 752,9	148,2
	1893	734,0	38,5	3 936,2	43,5	3 979,7	4 752,2	2 689,1	1 478,6	173,8
	1900	447,6	81,6	4 595,1	44,2	4 639,3	5 168,5	2 540,7	1 369,6	171,6
Schwaben	1863	3,7	9,2	—	—	32,2	45,1	—	—	—
	1878	28,4	9,6	—	—	22,8	60,8	433,0	302,8	30,8
	1883	53,9	4,7	—	—	21,5	80,1	406,5	115,9	28,2
	1893	30,2	7,4	50,7	13,3	64,0	101,6	372,4	87,6	25,5
	1900	10,9	2,9	35,4	15,0	50,4	64,2	240,1	63,3	58,3
Königreich	**1863**	**1 622,9**	**3 201,6**	—	—	**768,1**	**5 592,6**	—	—	—
	1878	**1 323,3**	**2 057,8**	—	—	**1 215,6**	**4 596,7**	**8 859,6**	**15 451,7**	**473,6**
	1883	**1 299,8**	**1 758,0**	—	—	**2 163,0**	**5 220,8**	**8 879,9**	**9 783,8**	**298,9**
	1893	**1 227,4**	**1 532,7**	**5 463,0**	**256,5**	**5 719,5**	**8 479,6**	**8 609,8**	**9 534,2**	**471,8**
	1900	**771,8**	**936,1**	**6 779,8**	**250,8**	**7 030,6**	**8 738,5**	**7 770,2**	**8 411,0**	**493,5**

Tabelle 6 (Fortsetzung).

Flächen für **Hauptfrucht** in Hektar (ha).

Bohnen b. Ackerbohnen	Bohnen zusammen (a+b)	14. Wicken a. zu Grünfuttergewinn	14. Wicken b. zu Körnergewinn	14. Wicken zusammen (a+b)	15. Lupinen a. zum Unterpflügen	15. Lupinen b. zu Futter	15. Lupinen c. zu Drusch	15. Lupinen d. zu Futter und Drusch	15. Lupinen e. zusammen (a+b+c)	Die Hülsenfrüchte (11—15) zusammen
Hülsenfrüchte.										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72,2	127,8	—	—	5 714,1	0,5	—	—	2,0	2,5	6 954,4
57,6	92,1	—	—	3 079,5	21,7	—	—	16,2	37,9	3 862,3
36,1	80,3	4 000,2	771,1	4 771,3	6,9	12,3	9,2	21,5	28,4	5 571,1
37,5	93,9	3 803,1	751,3	4 554,4	82,2	26,9	4,9	31,8	114,0	5 331,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
202,2	204,4	—	—	2 511,6	5,1	—	—	1,8	6,9	11 291,3
298,3	305,6	—	—	1 194,6	—	—	—	33,7	33,7	5 732,3
274,8	282,2	818,6	478,7	1 297,3	1,7	12,0	—	12,0	13,7	5 921,6
294,8	301,5	956,5	447,9	1 404,4	1,5	8,3	—	8,3	9,8	5 564,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14,5	93,3	—	—	1 878,2	112,7	—	—	15,8	128,5	2 952,3
16,5	70,4	—	—	1 250,4	117,0	—	—	10,5	127,5	2 228,7
31,7	173,5	2 198,2	465,9	2 664,1	129,4	23,2	5,7	28,9	158,3	3 838,7
33,4	164,0	2 034,0	357,0	2 391,0	140,3	9,9	9,1	19,0	159,3	3 422,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72,4	107,8	—	—	2 197,2	13,3	—	—	2,2	15,5	4 519,3
173,3	173,5	—	—	1 441,9	4,3	—	—	24,5	28,8	3 510,2
194,3	196,5	1 169,5	688,9	1 858,4	1,5	3,3	2,0	5,3	6,8	3 940,3
164,1	166,2	1 057,4	693,5	1 750,9	5,0	7,0	11,5	18,5	23,5	3 510,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63,1	111,3	—	—	2 155,5	1,2	—	—	1,0	2,2	5 608,2
144,7	164,3	—	—	1 768,1	2,9	—	—	17,1	20,0	4 929,3
115,3	165,9	758,9	1 078,3	1 837,2	2,0	6,6	12,4	19,0	21,0	4 876,3
121,1	167,3	696,3	981,7	1 678,5	7,3	11,4	21,2	32,6	40,4	4 344,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
570,5	611,6	—	—	2 632,9	571,1	—	—	26,2	597,3	7 104,1
751,2	758,2	—	—	1 350,0	1 017,5	—	—	159,4	1 176,9	6 052 9
791,7	818,0	798,7	950,6	1 749,3	838,9	239,2	117,3	356,5	1 195,4	6 685,4
838,7	859,8	701,5	919,7	1 621,2	806,1	69,3	386,5	455,8	1 261,9	6 557,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
129,9	331,4	—	—	3 587,7	641,9	—	—	275,7	917,6	9 081,2
95,7	243,9	—	—	2 837,4	813,2	—	—	199,6	1 012,8	8 992,6
157,6	331,4	2 119,1	1 041,4	3 160,5	764,2	179,1	112,4	291,5	1 055,7	8 715,3
281,1	452,7	2 266,6	974,8	3 241,4	815,5	75,1	133,9	209,0	1 024,5	8 628,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
817,4	848,2	—	—	3 544,0	3,6	—	—	18,6	22,2	5 150,2
1 038,3	1 066,5	—	—	2 203,6	5,8	—	—	9,5	15,3	3 807,8
1 018,1	1 043,6	3 460,0	624,1	4 084,1	0,8	1,9	0,2	2,1	2,9	5 590,6
886,8	945,1	3 985,3	453,7	4 439,0	4,5	1,6	4,2	5,8	10,3	5 697,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 962,2	**2 435,8**	—	—	**24 221,2**	**1 349,4**	—	—	**343,3**	**1 692,7**	**52 661,0**
2 575,6	**2 874,5**	—	—	**15 125,5**	**1 932,4**	—	—	**470,5**	**2 452,9**	**39 116,6**
2 619,6	**3 091,4**	**15 323,2**	**6 099,0**	**21 422,2**	**1 745,4**	**477,6**	**259,2**	**736,8**	**2 482,2**	**45 139,8**
2 657,5	**3 151,0**	**15 501,2**	**5 579,6**	**21 080,8**	**1 862,9**	**209,5**	**571,3**	**780,8**	**2 643,7**	**43 056,7**

Tabelle 6 (Fortsetzung).

Flächen für **Hauptfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	16. Mischfrucht			17. Zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge					18. Nicht besonders genannte Arten von Getreide u. Hülsenfrüchten	Die anderen Getreidearten und die Hülsenfrüchte (8—18) zusammen	Getreide und Hülsenfrüchte (1—18) zusammen
		a. zu Grünfuttergewinn	b. zu Körnergewinn	c. zusammen (a+b)	a. z. Unterpflügen	b. zu Futter	c. zu Drusch	d. zu Futter u. Drusch (b+c)	e. zusammen (a+b+c)			
a) Getreide und Hülsenfrüchte.												
Oberbayern	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	1 602,8	1 930,3	349 849,8
	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	518,5	7 921,2	348 352,6
	1883	—	—	557,4	—	—	—	—	—	25,4	4 704,6	345 716,4
	1893	742,3	168,3	910,6	—	—	—	—	—	6,9	6 733,7	350 935,4
	1900	1 097,3	395,4	1 492,7	—	18,6	—	18,6	18,6	18,2	6 989,5	351 630,5
Niederbayern	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	11 705,0	13 012,8	292 607,1
	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	808,9	13 602,6	296 476,6
	1883	—	—	1 987,4	—	—	—	—	—	72,0	9 218,9	303 413,7
	1893	1 982,5	1 137,3	3 119,8	—	—	—	—	—	31,1	10 581,5	305 822,0
	1900	1 920,0	1 305,9	3 225,9	11,8	129,1	—	129,1	140,4	75,7	10 433,5	311 123,7
Pfalz	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	4 376,9	5 041,0	146 540,2
	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	292,9	3 824,1	128 271,0
	1883	—	—	82,2	—	—	—	—	—	18,1	2 899,0	127 358,7
	1893	474,4	152,9	627,3	—	—	—	—	—	11,9	5 701,7	130 583,0
	1900	589,9	130,0	719,9	2,0	22,2	1,0	23,2	25,2	13,4	5 348,1	133 183,0
Oberpfalz	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	3 455,8	3 475,0	230 303,7
	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	392,7	4 971,3	229 378,6
	1883	—	—	716,5	—	—	—	—	—	63,0	4 358,5	237 531,6
	1893	722,7	151,5	874,2	—	—	—	—	—	51,4	4 961,3	242 765,5
	1900	726,1	229,8	955,9	3,0	44,7	6,0	50,7	53,7	12,0	4 612,2	243 157,8
Oberfranken	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	7 451,5	7 874,9	191 758,8
	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	1 288,6	7 063,0	178 795,5
	1883	—	—	1 566,2	—	—	—	—	—	43,1	6 652,9	178 678,6
	1893	808,9	1 061,6	1 870,5	—	—	—	—	—	87,3	6 980,6	179 113,0
	1900	749,3	856,5	1 605,8	21,1	46,9	21,6	68,5	89,6	17,0	6 264,4	178 493,8
Mittelfranken	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	7 378,2	8 659,2	217 334,8
	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	452,3	7 991,7	206 282,0
	1883	—	—	1 037,4	—	—	—	—	—	26,0	7 429,7	205 220,5
	1893	1 077,2	343,5	1 420,7	—	—	—	—	—	8,2	8 520,8	206 901,9
	1900	1 126,7	442,9	1 569,6	5,5	30,7	6,0	36,7	42,2	13,8	8 677,2	208 226,6
Unterfranken	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	11 012,1	12 536,1	216 124,6
	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	583,8	11 010,5	207 581,1
	1883	—	—	940,0	—	—	—	—	—	71,2	12 391,8	214 579,7
	1893	1 402,8	442,2	1 845,0	—	—	—	—	—	23,7	15 336,2	218 759,0
	1900	1 404,9	457,6	1 861,6	39,9	61,2	37,4	98,6	137,6	26,2	15 822,8	223 434,4
Schwaben	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	2 619,8	2 664,9	212 059,8
	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	130,5	5 341,5	205 439,5
	1883	—	—	217,1	—	—	—	—	—	42,5	4 147,5	211 428,6
	1893	363,8	129,0	492,8	—	—	—	—	—	14,8	6 199,8	213 155,9
	1900	352,9	117,4	470,3	—	17,3	—	17,3	17,3	10,5	6 260,1	211 343,9
Königreich	**1863**	—	—	—	—	—	—	—	—	**49 601,6**	**55 194,2**	**1 856 577,3**
	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	**4 468,2**	**61 725,0**	**1 800 577,8**
	1883	—	—	**7 104,2**	—	—	—	—	—	**361,8**	**51 802,9**	**1 823 927,8**
	1893	**7 574,6**	**3 586,3**	**11 160,9**	—	—	—	—	—	**234,8**	**65 015,1**	**1 848 035,7**
	1900	**7 966,2**	**3 935,5**	**11 901,7**	**81,9**	**370,7**	**72,0**	**442,7**	**524,6**	**186,3**	**64 407,8**	**1 860 593,2**

Tabelle 6 (Fortsetzung).

Flächen für **Hauptfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	19. Kartoffeln	20. Topinambur	21. Zucker- und Runkelrüben a. zur Zuckerfabrikation	21. b. als Futterrüben	21. c. zur Samengewinnung	21. d. zusammen (a+b+c)	22. Möhren	23. Weiße Rüben	24. Kohlrüben	25. Kraut und Feldkohl	26. Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse	Die Hackfrüchte und Gemüse (19—26) zusammen
b) Hackfrüchte und Gemüse.													
Oberbayern	1863	24 874,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 194,6	30 068,4
	1878	25 922,9	5,0	—	1 551,8	—	1 551,8	11,7	1 755,6	66,4	2 057,5	129,5	31 500,5
	1883	25 925,8	15,2	20,9	2 671,8	—	2 692,7	23,5	1 645,1	138,4	2 165,6	145,2	32 751,9
	1893	28 339,4	9,1	34,7	3 521,5	1,5	3 557,7	20,5	1 928,9	286,4	2 180,0	127,0	36 449,0
	1900	31 506,1	3,3	108,8	4 140,4	124,1	4 373,3	41,6	1 602,1	328,4	2 184,4	151,9	40 191,1
Niederbayern	1863	22 952,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 247,8	26 200,0
	1878	26 762,9	51,0	—	3 535,9	—	3 535,9	3,7	637,5	82,7	5 280,0	56,5	36 410,2
	1883	29 508,8	8,8	59,0	5 103,1	—	5 162,1	46,9	488,2	148,4	5 681,2	112,1	41 156,5
	1893	31 770,4	15,2	63,3	5 798,0	4,7	5 866,0	37,8	614,2	264,5	5 513,0	286,5	44 367,6
	1900	35 547,5	21,8	173,6	6 815,0	138,0	7 126,6	11,0	632,4	529,4	5 499,5	227,4	49 595,6
Pfalz	1863	52 775,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 351,8	59 126,8
	1878	57 083,5	354,1	1 071,4	6,921,7	—	7 993,1	621,9	304,2	31,6	675,2	188,6	67 252,2
	1883	59 191,1	475,3	1 291,6	8 217,9	—	9 509,5	760,7	557,5	72,9	544,4	396,0	71 507,4
	1893	60 560,2	456,4	1 905,3	9 889,5	23,3	11 818,1	685,7	928,5	331,3	677,1	647,4	76 104,7
	1900	59 118,4	440,2	3 370,0	10 107,4	272,8	13 750,2	662,5	717,6	257,9	709,1	744,0	76 399,9
Oberpfalz	1863	39 049,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 929,9	45 979,1
	1878	41 640,3	3,7	249,2	2 045,8	—	2 295,0	94,5	524,4	1 180,1	10 292,6	120,6	56 151,2
	1883	43 390,8	1,7	343,5	2 062,5	—	2 406,0	109,4	556,8	1 384,0	11 794,4	182,0	59 825,1
	1893	46 332,2	3,7	14,7	3 037,5	48,2	3 100,4	64,9	799,6	1 889,5	11 283,2	308,6	63 782,1
	1900	49 121,5	6,1	553,2	3 617,8	61,5	4 232,5	90,2	779,0	2 828,7	10 643,9	484,5	68 186,4
Oberfranken	1863	38 634,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 776,3	48 410,8
	1878	38 813,1	0,4	—	3 624,8	—	3 624,8	123,2	924,5	3 079,6	4 221,0	371,7	51 158,3
	1883	42 207,5	7,0	5,3	3 643,8	—	3 649,1	167,7	955,0	4 694,6	4 526,3	709,1	56 916,3
	1893	43 478,4	9,7	50,6	4 428,8	15,2	4 494,6	177,3	1 362,8	4 966,3	4 024,3	705,5	59 218,9
	1900	44 795,1	6,0	15,6	5 086,2	97,9	5 199,7	212,6	1 290,8	4 929,5	3 564,0	1 103,4	61 101,1
Mittelfranken	1863	27 932,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 416,9	37 349,5
	1878	31 440,6	3,9	—	3 378,3	—	3 378,3	150,8	850,3	1 806,9	3 611,5	475,7	41 718,0
	1883	34 473,5	7,9	11,6	3 473,2	—	3 484,8	317,6	866,9	2 718,8	3 518,3	669,3	46 057,1
	1893	36 285,3	1,2	9,0	4 078,9	3,2	4 091,1	274,6	1 248,3	2 964,6	3 442,3	717,1	49 024,5
	1900	38 639,8	1,3	78,9	4 417,2	121,2	4 617,3	151,1	1 078,5	3 677,4	3 440,2	756,0	52 361,6
Unterfranken	1863	40 827,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 940,7	62 767,7
	1878	42 292,0	4,9	104,4	18 817,5	—	18 921,9	2 495,3	185,1	611,1	2 186,9	295,0	66 992,2
	1883	45 720,5	17,7	139,7	20 140,9	—	20 280,6	3 304,4	187,4	951,9	2 164,2	524,6	73 151,8
	1893	48 254,6	0,5	240,6	22 873,0	28,7	23 142,3	1 315,7	846,1	1 081,0	1 945,4	601,6	77 187,2
	1900	50 472,2	0,7	230,0	22 961,6	142,2	23 333,8	1 216,8	553,0	1 137,7	1 911,9	664,7	79 290,8
Schwaben	1863	14 231,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 584,9	16 815,9
	1878	17 993,5	4,3	—	2 583,5	—	2 583,5	10,5	165,4	541,4	1 781,2	61,6	23 141,4
	1883	19 521,0	7,6	16,9	3 504,2	—	3 521,1	5,8	160,1	918,7	1 799,0	74,7	26 008,0
	1893	21 340,2	4,0	70,6	4 079,2	1,1	4 150,9	26,9	349,6	1 299,3	1 701,8	92,2	28 964,9
	1900	24 408,3	4,9	14,8	4 570,9	90,2	4 675,9	16,5	383,4	1 409,1	1 632,9	134,0	32 665,0
Königreich	**1863**	**261 275,8**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**65 442,8**	**326 718,7**
	1878	**281 948,8**	**427,3**	**1 425,0**	**42 459,3**	—	**43 884,3**	**3 511,6**	**5 347,0**	**7 399,8**	**30 105,9**	**1 699,2**	**374 323,9**
	1883	**299 939,0**	**541,2**	**1 888,5**	**48 817,4**	—	**50 705,9**	**4 736,0**	**5 417,9**	**11 027,7**	**32 193,4**	**2 813,0**	**407 373,2**
	1893	**316 360,7**	**499,8**	**2 388,8**	**57 706,4**	**125,9**	**60 221,1**	**2 603,4**	**8 078,0**	**13 082,9**	**30 767,1**	**3 485,9**	**435 098,9**
	1900	**333 608,9**	**484,8**	**4 544,9**	**61 716,5**	**1 047,9**	**67 309,3**	**2 402,3**	**7 036,8**	**15 098,1**	**29 585,9**	**4 265,9**	**459 791,5**

Tabelle 6 (Fortsetzung).

Flächen für **Hauptfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	27. Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz	28. Leindotter	29. Mohn	30. Senf	31. Flachs	32. Hanf	33. Tabak	34. Hopfen	35. Sonstige Handelsgewächse	Die Handelsgewächse (27—35) zusammen
c) Handelsgewächse.											
Oberbayern	1863	—	—	—	—	—	—	0,3	1 261,8	7 591,0	8 854,0
	1878	384,4	0,3	0,1	0,1	2 949,6	639,8	0,1	2 612,0	57,5	6 643,9
	1883	623,8	0,3	0,1	2,5	2 191,4	367,4	0,1	3 576,6	6,3	6 768,5
	1893	373,5	10,2	—	46,0	2 008,9	283,2	0,0 (0,03)	3 567,5	5,4	6 294,7
	1900	236,1	8,0	—	108,4	1 419,5	151,0	—	3 635,5	0,8	5 559,3
Niederbayern	1863	—	—	—	—	—	—	2,1	2 639,9	8 877,3	11 519,3
	1878	738,2	0,3	0,8	0,7	4 079,3	418,7	0,4	3 602,8	50,1	8 891,3
	1883	954,5	—	8,6	2,1	2 809,6	271,0	0,7	4 585,9	114,7	8 747,1
	1893	254,0	0,0 (0,02)	—	45,5	2 431,6	240,9	0,3	4 786,6	101,6	7 860,5
	1900	190,7	—	—	53,0	1 667,6	172,8	—	4 879,0	75,4	7 038,5
Pfalz	1863	—	—	—	—	—	—	3 980,9	49,2	9 934,0	13 964,1
	1878	1 430,7	0,4	60,6	—	58,1	496,0	3 324,6	109,7	295,4	5 775,5
	1883	862,4	0,4	37,4	0,4	45,9	241,2	4 194,9	201,7	224,8	5 809,1
	1893	707,8	4,5	17,5	4,1	41,7	108,6	1 858,0	175,2	253,4	3 170,8
	1900	340,0	0,6	5,3	1,8	39,0	54,7	1 493,8	123,4	180,8	2 239,4
Oberpfalz	1863	—	—	—	—	—	—	—	1 595,4	8 286,0	9 881,4
	1878	186,9	0,5	6,5	—	4 625,0	117,3	—	1 892,9	9,6	6 838,7
	1883	162,1	—	6,0	0,1	3 441,5	34,1	0,0 (0,04)	1 879,4	1,8	5 525,0
	1893	51,2	—	—	28,4	2 974,6	27,1	0,2	1 713,7	7,8	4 803,0
	1900	32,7	—	—	47,0	2 163,7	14,5	—	1 335,4	5,8	3 599,1
Oberfranken	1863	—	—	—	—	—	—	1,4	2 620,2	5 777,0	8 398,6
	1878	68,8	0,1	—	0,3	2 186,2	277,2	3,7	3 274,5	84,1	5 894,9
	1883	60,0	0,1	—	11,3	1 834,2	252,2	4,5	3 382,6	81,4	5 626,3
	1893	81,3	0,2	—	238,1	1 396,7	195,6	2,7	3 118,8	41,4	5 074,8
	1900	70,0	—	0,4	238,3	952,8	90,0	—	2 357,1	50,1	3 759,6
Mittelfranken	1863	—	—	—	—	—	—	1 424,4	8 746,7	5 131,7	15 302,8
	1878	113,5	0,1	0,1	—	1 927,9	96,7	761,7	10 820,4	127,4	13 847,8
	1883	85,7	0,2	0,0 (0,04)	2,5	1 214,8	53,2	671,6	12 441,7	63,4	14 533,1
	1893	30,0	—	0,0 (0,03)	77,5	965,9	41,1	441,6	12 205,3	60,8	13 822,2
	1900	50,3	2,0	—	65,5	711,6	26,7	363,0	11 114,7	44,6	12 378,4
Unterfranken	1863	—	—	—	—	—	—	30,0	408,6	6 098,0	6 536,6
	1878	598,9	1,0	260,1	1,1	661,3	179,7	23,3	464,8	88,4	2 278,6
	1883	473,8	53,6	233,5	39,6	492,0	171,5	19,6	400,1	115,1	1 998,8
	1893	493,5	8,1	67,6	398,6	317,7	99,1	7,3	359,9	137,3	1 889,1
	1900	482,1	1,9	33,4	253,7	246,6	49,4	3,6	280,5	96,5	1 447,7
Schwaben	1863	—	—	—	—	—	—	10,0	335,0	8 340,1	8 685,1
	1878	254,8	2,8	5,1	0,7	2 896,5	108,7	0,0 (0,003)	415,1	29,5	3 712,7
	1883	259,5	10,1	0,7	1,5	2 046,5	76,2	0,7	347,8	9,6	2 752,6
	1893	160,4	0,2	1,5	67,0	1 672,1	71,4	0,1	299,6	3,9	2 276,2
	1900	174,9	0,4	0,1	64,0	1 092,6	33,4	—	159,7	5,7	1 530,8
Königreich	**1863**	—	—	—	—	—	—	**5 449,0**	**17 657,0**	**60 035,9**	**83 141,9**
	1878	**3 776,2**	**5,0**	**333,3**	**2,9**	**19 383,9**	**2 334,1**	**4 113,8**	**23 192,2**	**742,0**	**53 883,4**
	1883	**3 481,8**	**64,7**	**286,3**	**60,0**	**14 075,0**	**1 466,8**	**4 892,1**	**26 815,8**	**617,1**	**51 760,5**
	1893	**2 151,7**	**23,2**	**86,6**	**905,2**	**11 809,2**	**1 067,0**	**2 310,2**	**26 226,6**	**611,6**	**45 191,3**
	1900	**1 576,8**	**12,9**	**39,2**	**831,7**	**8 293,4**	**593,4**	**1 860,4**	**23 885,3**	**459,7**	**37 552,8**

Tabelle 6 (Fortsetzung).

Flächen für **Hauptfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	36. Klee aller Art	37. Luzerne	38. Esparsette	39. Klee, Luzerne, Esparsette in gemischtem Anbau	40. Serradella	41. Grassaat aller Art	Die Futterpflanzen (36—41) zusammen
d) Futterpflanzen.								
Oberbayern	1863	—	—	—	—	—	—	68 475,2
	1878	54 719,6	360,5	1 461,9	—	184,9	4 061,8	60 788,7
	1883	59 350,7	159,2	766,9	—	335,2	6 284,2	66 896,2
	1893	61 396,1	238,5	890,2	—	320,8	5 948,7	68 794,3
	1900	63 502,7	482,2	622,6	135,3	489,3	5 069,0	70 301,1
Niederbayern	1863	—	—	—	—	—	—	41 477,7
	1878	45 491,5	96,7	353,2	—	27,8	463,2	46 432,4
	1883	51 121,7	129,5	12,6	—	91,6	513,0	51 868,4
	1893	52 554,7	163,0	15,5	—	115,2	439,5	53 287,9
	1900	53 526,8	262,3	6,6	56,5	124,6	1 062,8	55 039,6
Pfalz	1863	—	—	—	—	—	—	29 883,6
	1878	24 390,0	11 905,6	4 015,4	—	209,9	308,5	40 830,3
	1883	24 286,5	7 758,1	3 457,5	—	376,7	715,2	36 594,0
	1893	18 988,2	8 656,3	2 985,2	—	296,6	613,2	31 539,5
	1900	16 152,0	9 399,2	1 785,6	403,9	166,9	754,5	28 662,1
Oberpfalz	1863	—	—	—	—	—	—	15 810,5
	1878	18 769,2	174,5	38,1	—	—	304,7	19 286,5
	1883	21 934,1	112,1	47,8	—	32,3	344,7	22 471,0
	1893	23 630,2	130,3	34,4	—	6,5	270,0	24 071,4
	1900	25 249,2	168,4	55,7	86,4	8,0	404,1	25 971,8
Oberfranken	1863	—	—	—	—	—	—	18 468,0
	1873	23 620,2	1 057,9	1 216,0	—	2,9	281,3	26 178,3
	1883	22 216,2	797,7	1 068,3	—	6,2	763,3	24 851,7
	1893	22 785,6	953,1	1 118,5	—	0,5	806,4	25 664,1
	1900	25 158,3	1 198,8	1 285,0	129,5	0,3	1 056,1	28 828,0
Mittelfranken	1863	—	—	—	—	—	—	17 019,1
	1878	17 927,1	4 434,1	932,3	—	4,4	162,6	23 460,5
	1883	18 934,5	3 464,1	715,3	—	25,7	586,4	23 726,0
	1893	19 089,2	4 170,4	690,3	—	0,2	524,7	24 474,8
	1900	20 824,3	5 394,1	689,1	83,5	1,5	622,7	27 615,2
Unterfranken	1863	—	—	—	—	—	—	47 807,9
	1878	36 569,9	20 817,5	3 082,9	—	19,7	598,0	61 088,0
	1883	35 265,1	17 575,8	3 117,2	—	124,7	1 470,6	57 553,4
	1893	30 373,4	20 913,7	3 739,4	—	126,3	1 259,1	56 411,9
	1900	28 746,0	24 039,1	3 379,9	592,9	70,7	1 548,6	58 377,2
Schwaben	1863	—	—	—	—	—	—	52 296,8
	1878	29 464,2	452,1	538,9	—	5,5	2 862,3	33 323,0
	1883	31 871,8	264,2	302,6	—	3,7	3 719,8	36 162,1
	1893	33 374,0	485,9	360,9	—	0,5	3 056,5	37 277,8
	1900	34 710,6	527,9	292,8	187,9	—	3 652,3	39 371,5
Königreich	**1863**	—	—	—	—	—	—	**291 238,3**
	1878	**250 952,6**	**39 298,9**	**11 638,7**	—	**455,1**	**9 042,4**	**311 387,7**
	1883	**264 980,6**	**30 260,7**	**9 488,2**	—	**996,1**	**14 397,2**	**320 122,8**
	1893	**262 191,4**	**35 711,2**	**9 834,4**	—	**866,6**	**12 918,1**	**321 521,7**
	1900	**267 869,9**	**41 472,0**	**8 117,3**	**1 675,9**	**861,3**	**14 170,1**	**334 166,5**

Tabelle 6 (Fortsetzung und Schluß).

Flächen für **Hauptfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	Ackerfrüchte (a—d)	e. Brache	f. Ackerweide	g. Haus- und Obstgärten	zusammen (a—g)
Oberbayern	1863	457 247,4	89 415,8	—	15 278,0	561 941,2
	1878	447 285,6	82 215,4	51 209,6	8 961,9	589 672,5
	1883	452 132,6	66 239,4	10 904,0	20 348,5	549 624,5
	1893	462 473,4	59 561,6	9 377,7	20 869,2	552 281,9
	1900	467 682,0	53 490,2	6 414,5	21 323,4	548 910,1
Niederbayern	1863	371 804,1	82 892,2	—	13 583,2	468 279,5
	1878	388 210,5	73 599,6	2 436,9	6 412,6	470 659,6
	1883	405 185,7	56 952,2	4 726,2	13 810,8	480 674,9
	1893	411 338,0	49 534,8	6 270,8	14 125,6	481 269,2
	1900	422 797,4	41 553,1	4 381,6	13 884,5	482 616,6
Pfalz	1863	249 514,7	15 957,7	—	4 150,4	269 622,8
	1878	242 129,9	15 224,0	1 277,4	3 314,3	261 945,6
	1883	241 269,2	14 033,6	953,4	3 956,9	260 213,1
	1893	241 398,0	12 650,5	953,2	4 168,2	259 169,9
	1900	240 484,4	11 349,3	562,4	4 494,7	256 890,8
Oberpfalz	1863	301 974,7	72 263,7	—	7 606,3	381 844,7
	1878	311 655,0	57 707,5	3 633,9	3 777,0	376 774,3
	1883	325 352,7	44 816,3	5 730,7	6 779,2	382 679,4
	1893	335 422,0	38 666,3	6 504,4	6 954,4	387 547,1
	1900	340 914,6	33 911,7	4 405,0	7 194,8	386 426,1
Oberfranken	1863	267 035,7	35 719,0	—	6 850,0	309 604,7
	1878	262 027,0	26 325,7	5 790,5	2 582,3	296 725,5
	1883	266 072,9	22 751,4	5 730,5	5 539,4	300 094,2
	1893	269 070,8	19 166,1	6 030,6	5 780,5	300 048,0
	1900	272 182,5	16 494,8	4 916,3	5 900,1	299 493,7
Mittelfranken	1863	287 005,7	67 973,1	—	7 372,4	362 351,2
	1878	285 308,3	60 447,4	1 057,9	3 206,6	350 020,2
	1883	289 536,7	52 155,9	899,1	6 321,3	348 913,0
	1893	294 223,4	46 608,7	1 237,4	6 331,9	348 401,4
	1900	300 581,8	40 600,8	695,7	6 545,4	348 423,7
Unterfranken	1863	333 236,8	55 547,6	—	5 638,3	394 422,7
	1878	337 939,9	46 630,2	1 929,8	3 532,1	390 032,0
	1883	347 283,2	37 582,8	1 936,7	4 859,2	391 661,9
	1893	354 247,2	31 447,1	2 090,0	5 056,9	392 841,2
	1900	362 550,1	22 868,4	1 624,5	5 191,1	392 234,1
Schwaben	1863	289 857,1	54 689,4	—	9 815,2	354 361,7
	1878	265 616,6	48 472,8	16 163,1	4 295,8	334 548,3
	1883	276 351,3	45 177,2	6 209,3	9 748,5	337 486,3
	1893	281 674,8	37 846,8	6 797,5	9 897,7	336 216,8
	1900	284 911,2	31 312,5	5 757,4	10 214,0	332 196,0
Königreich	**1863**	**2 557 676,2**	**474 458,5**	—	**70 293,8**	**3 102 428,5**
	1878	**2 540 172,8**	**410 622,6**	**83 499,1**	**36 083,5**	**3 070 378,0**
	1883	**2 603 184,3**	**339 709,3**	**37 089,9**	**71 363,8**	**3 051 347,3**
	1893	**2 649 847,6**	**295 481,9**	**39 261,6**	**73 184,4**	**3 057 775,5**
	1900	**2 692 104,0**	**251 580,8**	**28 757,4**	**74 748,9**	**3 047 191,1**

2. Die einzelnen Ackerfrüchte als Hauptfrucht.

In welcher Ausdehnung die verschiedenen Feldfrüchte im Jahre 1900 im Königreich, in den acht Regierungsbezirken und in den unteren Verwaltungsbezirken (Bezirksämtern und unmittelbaren Städten) als Hauptfrucht angebaut waren, ist aus Übersicht II im Anhange zu dieser Abteilung B zu ersehen.

Um auch hier wiederum einen Vergleich mit den Ergebnissen der früheren Erhebungen zu ermöglichen, wurden für die acht Regierungsbezirke und das Königreich die bezüglichen Ziffern der fünf Erhebungen seit 1863 in Tabelle 6 auf Seite 128—136 zusammengestellt.

Im folgenden werden die Hauptarten der Ackerfrüchte je gesondert einer kurzen Betrachtung unterzogen.

a) Die Hauptgetreidearten.

Die wichtigste Ackerfrucht bilden die Getreidearten; die hauptsächlichsten sind Weizen, Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer, Einkorn, Roggen, Gerste, Haber und Menggetreide, d. h. zwei oder mehr der vorgenannten Getreidearten in vermischtem Anbau.

Diese Getreidearten bedeckten im Jahre 1900 eine Anbaufläche von 1 796 185,4 ha = 60,43 % des gesamten Ackerlandes und 66,72 % oder rund zwei Drittel der mit Ackerfrüchten bestellten Fläche. Wie groß die Anbaufläche einer jeden Getreideart in den einzelnen Regierungsbezirken war, veranschaulicht nachstehende Tabelle, in welcher die Anbaufläche jeweils in Prozenten des gesamten Ackerlandes und der gesamten mit Ackerfrüchten bestellten Fläche ausgedrückt ist:

Tabelle 7.

Regierungsbezirk	Weizen		Spelz		Einkorn		Roggen		Gerste		Haber		Menggetreide		Die Hauptgetreideart. zusammen	
	in %															
	des Ackerlandes überhaupt	der bestellten Ackerfläche	des Ackerlandes überhaupt	der bestellten Ackerfläche	des Ackerlandes überhaupt	der bestellten Ackerfläche	des Ackerlandes überhaupt	der bestellten Ackerfläche	des Ackerlandes überhaupt	der bestellten Ackerfläche	des Ackerlandes überhaupt	der bestellten Ackerfläche	des Ackerlandes überhaupt	der bestellten Ackerfläche	des Ackerlandes überhaupt	der bestellten Ackerfläche
Oberbayern . .	12,23	13,80	1,73	1,95	0,004	0,004	19,24	21,70	8,48	9,57	23,13	26,09	0,51	0,58	65,32	73,69
Niederbayern .	15,36	17,03	0,0006	0,001	0,04	0,05	19,50	21,62	13,39	14,84	15,71	17,41	0,15	0,17	64,15	71,12
Pfalz	6,44	6,76	0,97	1,01	0,006	0,01	19,97	20,96	11,04	11,59	11,58	12,15	0,65	0,68	50,65	53,16
Oberpfalz . . .	12,36	13,74	0,24	0,26	0,06	0,06	23,54	26,19	10,72	11,92	15,72	17,51	0,26	0,29	62,00	69,97
Oberfranken . .	7,08	7,63	0,11	0,12	0,04	0,05	22,16	23,90	15,51	16,74	13,33	14,38	0,43	0,46	58,66	63,28
Mittelfranken .	11,71	13,33	1,84	2,08	0,03	0,03	18,74	21,30	11,54	13,13	13,56	15,42	0,95	1,10	58,37	66,39
Unterfranken .	10,00	10,68	0,41	0,44	0,001	0,001	14,46	15,44	15,22	16,25	11,98	12,79	1,57	1,68	53,64	57,28
Schwaben . . .	4,56	5,16	16,63	18,79	0,08	0,08	11,30	12,77	13,20	14,92	17,58	19,87	0,34	0,39	63,69	71,98
Königreich	**10,56**	**11,66**	**2,50**	**2,76**	**0,03**	**0,04**	**18,64**	**20,58**	**12,19**	**13,47**	**15,91**	**17,55**	**0,60**	**0,66**	**60,43**	**66,72**

Diese sieben Hauptgetreidearten nehmen demnach überall unter allen Ackerfrüchten den Hauptrang ein. Verhältnismäßig am geringsten ist ihre Fläche in der Pfalz*) und in Unterfranken, wo verhältnismäßig viel Hackfrüchte und Gemüse gebaut werden, am größten in Oberbayern, Niederbayern und Schwaben.

Unter ihnen hat wiederum die verhältnismäßig größte Fläche im Königreich der Roggen; auch in den meisten Regierungsbezirken hat der Roggen den größten Anteil an der Ackerfläche; nur in Oberbayern und Schwaben hat der Haber und in Unterfranken die Gerste die größte Anbaufläche. Im übrigen ergibt sich das Verhältnis der Anbauflächen der verschiedenen Getreidearten in den einzelnen Regierungsbezirken und im Königreich zu einander noch deutlicher aus nachstehender Tabelle 8, deren Ziffern keiner Erläuterung bedürfen:

Tabelle 8.

Regierungsbezirk	Auf je 100 ha Getreidefläche treffen . . . . ha						
	Weizen	Spelz	Einkorn	Roggen	Gerste	Haber	Menggetreide
Oberbayern	18,73	2,64	0,01	29,45	12,98	35,40	0,79
Niederbayern	23,94	0,001	0,06	30,40	20,87	24,49	0,24
Pfalz	12,71	1,91	0,01	39,43	21,80	22,86	1,28
Oberpfalz	19,64	0,38	0,09	37,43	17,04	25,00	0,42
Oberfranken	12,06	0,18	0,07	37,77	26,46	22,73	0,73
Mittelfranken	20,08	3,14	0,05	32,08	19,78	23,22	1,65
Unterfranken	18,64	0,77	0,002	26,96	28,89	22,31	2,93
Schwaben	7,16	26,11	0,12	17,74	20,73	27,61	0,53
Königreich	**17,47**	**4,13**	**0,05**	**30,85**	**20,18**	**26,33**	**0,99**

Faßt man die Brotgetreidearten: Weizen, Spelz, Einkorn und Roggen zusammen und berechnet man das Verhältnis dieser zu Gerste und Haber, so ergibt sich folgendes:

Tabelle 9.

Regierungsbezirk	Auf je 100 ha Getreidefläche**) treffen . . . . ha		
	Brotgetreide	Gerste	Haber
Oberbayern	51,23	13,09	35,68
Niederbayern	54,53	20,92	24,55
Pfalz	54,76	22,08	23,16
Oberpfalz	57,78	17,11	25,11
Oberfranken	50,46	26,64	22,90
Mittelfranken	56,29	20,11	23,60
Unterfranken	47,78	29,24	22,98
Schwaben	51,40	20,84	27,76
Königreich	**53,03**	**20,38**	**26,59**

*) In der Pfalz besteht ungefähr das Verhältnis zwischen Halm- und Blattfrüchten, das von Agrarschriftstellern als das vorteilhafteste bezeichnet wird (s. Drill: Soll Deutschland seinen ganzen Getreidebedarf selbst produzieren? Stuttgart 1895, S. 104).

**) Menggetreide muß hiebei außer Betracht bleiben, da nicht bekannt ist, wieviel davon auf jede der drei Arten entfällt.

Am wenigsten Brotgetreide wird demnach im Verhältnis zu den beiden anderen Getreidearten in Unterfranken gebaut, am meisten in der Oberpfalz. Im Königreich dient mehr als die Hälfte der angebauten Getreidefläche der Brotgetreideproduktion. Bemerkenswert ist auch, daß in der Pfalz im Verhältnis zu den anderen Getreidearten mehr Brotgetreide gebaut wird als in Nieder- und Oberbayern.

Etwas anders gestaltet sich das Zahlenbild, wenn man statt der Produktionsfläche den Produktionsertrag (die Ernte) des Jahres 1900 zum Maßstab nimmt, wie die nachstehende Tabelle zeigt:

Tabelle 10.

Regierungsbezirk	Auf je 100 Doppelzentner Ernteertrag entfallen .... Doppelzentner*)		
	Brotgetreide	Gerste	Haber
Oberbayern	51,08	12,44	36,48
Niederbayern	49,88	23,01	27,11
Pfalz	53,09	26,57	20,34
Oberpfalz	55,18	16,64	28,18
Oberfranken	46,36	26,87	26,77
Mittelfranken	53,97	20,58	25,45
Unterfranken	44,40	31,85	23,75
Schwaben	52,28	18,62	29,10
Königreich	**50,65**	**21,35**	**28,00**

Auch nach dieser Berechnung nimmt die Oberpfalz die erste Stelle hinsichtlich der Größe der Brotgetreideproduktion im Verhältnis zu dem Umfang der Produktion von Gerste und Haber ein und Unterfranken die letzte. Niederbayern aber hat einen unter dem Durchschnitt des Königreichs stehenden Brotgetreideertrag, während seine Brotgetreidefläche über dem Durchschnitt des Königreichs steht; das umgekehrte trifft bei Oberbayern und Schwaben zu.

Den Anteil der Getreidefläche eines jeden Regierungsbezirkes an der betreffenden Gesamtgetreidefläche des Königreichs zeigt für die einzelnen Getreidearten die nachstehende Tabelle:

Tabelle 11.

Regierungsbezirk	Von je 100 ha des Gesamtareals der betreffenden Getreideart im Königreich entfallen auf nebenstehende Regierungsbezirke								
	Weizen	Spelz	Einkorn	Roggen	Gerste	Haber	Mengetreide	Hauptgetreidearten überhaupt	Weizen, Winterspelz, Roggen, Sommergerste, Haber zusammen
Oberbayern	20,56	12,28	2,09	18,31	12,35	25,80	15,25	19,18	19,27
Niederbayern	22,93	0,004	21,57	16,50	17,31	15,57	4,02	16,74	16,86
Pfalz	5,18	3,28	1,69	9,10	7,69	6,18	9,16	7,12	7,11
Oberpfalz	14,93	1,21	22,84	16,12	11,21	12,61	5,67	13,28	13,37
Oberfranken	6,62	0,43	13,58	11,74	12,57	8,29	7,11	9,59	9,62
Mittelfranken	12,77	8,45	10,62	11,56	10,89	9,79	18,45	11,11	11,01
Unterfranken	12,33	2,17	0,55	10,10	16,25	9,79	34,19	11,56	11,35
Schwaben	4,68	72,18	27,06	6,57	11,73	11,97	6,15	11,42	11,41
	100	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

*) Der Ertrag an Einkorn, Sommerspelz und Wintergerste wird von der Erntestatistik nicht nachgewiesen. In Tabelle 9 sind die Flächen dieser Fruchtarten mit berücksichtigt.

Nimmt man statt der Produktionsfläche den Körnerertrag, wie er von der Erntestatistik für das Jahr 1900 ausgewiesen wurde (s. Statistisches Jahrbuch 1901, S. 56 f.), zum Maßstab, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 12.

Regierungsbezirk	Von je 100 Doppelzentnern des Gesamtertrages der betreffenden Getreideart im Königreich entfallen auf nebenstehende Regierungsbezirke					
	Weizen	Winterspelz	Roggen	Sommer-Gerste	Haber	zusammen
Oberbayern	21,17	13,06	18,79	11,01	24,63	18,90
Niederbayern	21,33	0,004	15,21	17,34	15,58	16,09
Pfalz	5,86	3,29	12,33	11,11	6,48	8,92
Oberpfalz	12,41	1,19	15,06	9,24	11,93	11,86
Oberfranken	6,66	0,39	10,66	11,54	8,77	9,17
Mittelfranken	12,02	7,14	9,94	9,39	8,85	9,74
Unterfranken	15,20	2,15	11,24	19,96	11,35	13,38
Schwaben	5,35	72,78	6,77	10,41	12,41	11,94
	100	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

Am meisten Getreide wird demnach, sowohl was Anbaufläche als Ertrag anlangt, in Oberbayern produziert; im übrigen zeigen sich merkliche Abweichungen in der Reihenfolge der Regierungsbezirke, je nachdem man das Produktionsquantum oder die Produktionsfläche als Maßstab nimmt, und zwar sowohl wenn man die Getreideproduktion überhaupt ins Auge faßt als auch wenn man nur die Produktion einer einzelnen Getreidesorte betrachtet. Es hängt dies damit zusammen, daß die Durchschnittserträge von 1 ha nicht in allen Regierungsbezirken gleich sind. An der gesamten Weizenproduktion hat Niederbayern den größten Anteil, an der gesamten Roggen- und Haberproduktion dagegen Oberbayern. Was Gerste betrifft, so steht hinsichtlich der Produktionsfläche Niederbayern obenan, hinsichtlich des Produktionsquantums dagegen Unterfranken. Die Produktion von Spelz ist in Schwaben weitaus am bedeutendsten.

Wenn man diese Getreideanbauverhältnisse nun auch noch im Zusammenhalte mit den in Abteilung A Seite 38 ff. geschilderten Besitzgrößenverhältnissen der einzelnen Regierungsbezirke betrachtet, so ergibt sich zunächst die bereits hervorgehobene Tatsache, daß dort, wo der kleine Grundbesitz vorherrschend ist, verhältnismäßig weniger Getreide, aber bedeutend mehr Hackfrüchte und Gemüse gebaut werden, als dort, wo der größere Besitz stark vertreten ist.

Was dagegen das Verhältnis der Getreidearten zu einander anlangt, so lassen die vorausgegangenen Berechnungen nicht erkennen, daß die Besitzverteilung des Grund und Bodens auch in der Richtung wirkt, daß in den Regierungsbezirken mit vorherrschendem Kleinbesitz die eine oder andere Getreideart stärker angebaut würde als in den Regierungsbezirken, wo der großbäuerliche und Großbetrieb stark vertreten ist. Indes lassen sich hieraus weitreichende Schlüsse nicht ziehen, weil bei der Vergleichung ganzer Regierungsbezirke sich die etwaigen Unterschiede zwischen den Anbauverhältnissen des kleinen und größeren Grundbesitzes leicht dadurch verwischen können, daß das Weniger des kleinen Besitzes durch das Mehr des größeren bis zu einem gewissen Grade ausgeglichen wird. Völlige Klarheit nach dieser Seite ließe sich nur durch Vergleichung einer größeren Anzahl typischer Betriebe schaffen, was indes hier nicht möglich ist. Etwas näher kommt man der Sache, wenn man kleinere typische Verwaltungsbezirke in fraglicher Hinsicht mit einander vergleicht. Zu diesem Zwecke sind in Tabelle 13 die Anbauverhältnisse der drei Bezirksämter, in denen der Parzellenbesitz am stärksten im ganzen Königreich vertreten ist, und der drei Bezirksämter, in denen der großbäuerliche und Großbetrieb am stärksten vertreten ist, einander gegenübergestellt.

(Siehe Tabelle 13 auf Seite 142 und 143).

Auch diese Gegenüberstellung läßt besonders charakteristische Eigentümlichkeiten bezüglich des Getreidebaues in der einen oder anderen Gruppe nicht erkennen. Immerhin zeigt sie, daß der Roggenbau in den drei Bezirksämtern mit vorherrschendem Kleinbesitz relativ stärker ist als in den drei anderen, und daß auch der Kleinbesitz relativ viel Gerste baut. In erster Linie aber scheinen die Getreideanbauverhältnisse durch die natürlichen, für alle Betriebsgrößen wirksamen Verhältnisse des Bodens und des Klimas bedingt zu sein.*) Regensburg, Mühldorf und Neustadt a/H. haben für Gerstenbau sehr geeigneten Boden, weshalb der Gerstenbau dort sehr ausgedehnt ist; bemerkenswert aber ist, daß im Bezirksamt Neustadt a/H. verhältnismäßig mehr Gerste gebaut wird als im Bezirksamt Mühldorf und zwar nicht bloß Futtergerste, wie vielleicht aus der verstärkten Viehhaltung des Kleinbesitzes geschlossen werden möchte, sondern hochwertige Braugerste (s. Jahresbericht des Bayerischen Landwirschaftsrates für das Jahr 1901 S. 171).

Daß der Kleinbesitz an der Haberproduktion verhältnismäßig stärker beteiligt wäre als der größere, ergibt sich aus der Anbaustatistik nicht (vergl. Konrads Jahrbücher Bd. 23 S. 181); denn am meisten Haber wird in Oberbayern und in Schwaben gebaut, am wenigsten in Unter- und Oberfranken und in der Pfalz. Wohl aber zeigt die Anbaustatistik, daß verhältnismäßig viel Haber auf ärmeren, vom Klima weniger begünstigten Böden gebaut wird**) (Gebirgsgegenden).

Welche Veränderungen sich in den Anbauverhältnissen des Königreichs und der einzelnen Regierungsbezirke seit dem Jahre 1863 vollzogen haben, zeigt Tabelle 6. Aus dieser ist in nachstehender Tabelle das Verhältnis der Flächen der verschiedenen Getreidearten zum gesamten Ackerland und zu der Fläche der Ackerfrüchte überhaupt berechnet.

(Siehe Tabelle 14 auf Seite 144 und 145.)

---

*) Vergl. Nachrichten vom Deutschen Landwirtschaftsrat. VII. Jahrg. 1902 No. 11. — König, Statistische Mitteilungen aus 62 kleinbäuerlichen Betrieben über Erzeugung, Verbrauch, Verkauf und Zukauf von Getreide. Jena 1902. — Begründung zu dem Entwurf eines Zolltarifgesetzes. 1. Bd. S. 64 f.

**) Vergl. Begründung zu dem Entwurf eines Zolltarifgesetzes 1. Bd. S. 76.

Tabelle 13.

Tabelle 13.

Verwaltungsbezirk	Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe: überhaupt	unter 2 ha	2—5 ha	5-20 ha	20—100 ha	100 und mehr ha	Landwirtschaftlich benutzte Fläche: überhaupt ha	der Betriebe von: unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20-100 ha	100 und mehr ha	Ackerland: Grundzahlen ha	Von dem: Weizen ha	Spelz ha	Einkorn ha
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Neustadt a/H. . .	11 433	8 405	2 223	764	39	2	20 267	5 682	6 816	6 085	1 393	291	11 595,0	120,6	148,1	—
Landau i/Pf. . .	10 370	6 490	2 881	973	25	1	22 226	4 878	9 186	7 276	785	101	15 036,7	1 720,0	746,5	—
Aschaffenburg . .	5 479	2 963	1 690	795	30	1	15 204	2 340	5 498	6 063	1 141	162	13 399,4	808,4	319,0	—
Regensburg . .	4 130	1 008	980	1 704	410	28	40 978	810	3 263	16 782	14 921	5 202	32 464,5	5 430,4	—	—
München	2 811	583	474	1 160	559	35	41 302	487	1 592	13 111	20 340	5 772	28 048,5	809,3	—	—
Mühldorf .	4 268	1 077	833	1 396	960	2	47 820	882	2 782	16 038	27 897	221	36 485,4	4 982,8	—	—
		Von 100 Betrieben entfallen auf die obenstehende Größenklasse:					Von 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche entfallen auf die Betriebe obenstehender Größenklasse:						in % der Gesamtfläche des Verwaltungsbezirks	In		
Neustadt a/H. . .	100	73,52	19,44	6,68	0,34	0,02	100	28,04	33,63	30,02	6,87	1,44	21,61	1,04	1,28	—
Landau i/Pf. . .	100	62,58	27,79	9,38	0,24	0,01	100	21,95	41,33	32,74	3,53	0,45	41,20	11,44	4,96	—
Aschaffenburg . .	100	54,08	30,84	14,51	0,55	0,02	100	15,39	36,16	39,88	7,50	1,07	33,49	6,03	2,38	—
Regensburg . .	100	24,40	23,74	41,25	9,93	0,68	100	1,98	7,96	40,96	36,41	12,69	52,56	16,73	—	—
MünchenI*)	100	20,74	16,86	41,27	19,88	1,25	100	1,18	3,85	31,74	49,25	13,98	37,58	2,89	—	—
Mühldorf .	100	25,23	19,52	32,71	22,49	0,05	100	1,84	5,82	33,54	58,34	0,46	57,52	13,66	—	—
														In Prozenten des Ackerlandes		
Neustadt a/H. . .														2,08	2,55	—
Landau i/Pf. . .														21,70	9,42	—
Aschaffenburg . .														12,55	4,95	—
Regensburg . .														26,24	—	—
München I														4,85	—	—
Mühldorf .														20,62	—	—

*) Das Bezirksamt München I führt seit 1. Oktober 1902 die Bezeichnung: Bezirksamt München.

gesamten Ackerland des Bezirksamts entfallen auf

Roggen	Gerste	Haber	Meng-Getreide	Die Hauptgetreidearten zusammen (Sp. 14—20)	die anderen Getreidearten u. Hülsenfrüchte	die Getreidearten u. Hülsenfrüchte zusammen (Sp. 21+22)	Hack-Früchte und Gemüse	Handelsgewächse	Futterpflanzen	Ackerfrüchte zusammen (Sp. 23—26)	Brache	Ackerweide	Haus- und Obstgärten	Wiesen
ha					ha								ha	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
3 180,4	1 879,7	471,6	0,3	5 800,7	175,6	5 976,8	4 384,5	63,4	1 144,4	11 568,6	20,6	5,8	381,6	2 655,3
2 776,0	1 693,6	988,7	—	7 924,8	301,0	8 225,8	4 911,2	336,0	1 555,7	15 028,7	7,9	0,1	429,4	3 336,8
3 401,7	206,7	1 391,4	316,1	6 443,3	655,9	7 099,2	4 400,7	137,5	1 566,5	13 203,9	184,6	10,9	226,9	2 864,0
5 335,8	7 092,0	2 796,3	43,2	20 697,7	1 016,8	21 714,5	6 062,2	35,6	3 671,3	31 483,6	837,6	143,3	467,4	8 852,6
6 021,5	1 526,9	8 084,0	243,8	16 685,5	880,6	17 566,1	5 093,3	94,3	2 953,1	25 706,8	1 273,8	1 067,9	860,0	12 207,5
7 335,6	5 411,4	6 333,2	100,7	24 163,7	142,2	24 305,9	1 789,2	168,9	5 149,5	31 413,5	5 015,9	56,0	1 596,8	10 009,3
					Prozenten des Ackerlandes								in Prozenten der Gesamtfläche des Verwaltungsbezirks	
27,43	16,21	4,07	0,002	50,03	1,51	51,54	37,81	0,55	9,87	99,77	0,18	0,05	0,71	4,95
18,47	11,26	6,57	—	52,70	2,00	54,70	32,67	2,23	10,35	99,95	0,05	0,001	1,18	9,14
25,39	1,54	10,39	2,36	48,09	4,89	52,98	32,84	1,03	11,69	98,54	1,38	0,08	0,57	7,16
16,44	21,85	8,61	0,13	63,76	3,13	66,89	18,67	0,11	11,31	96,98	2,58	0,44	0,76	14,33
21,46	5,44	28,81	0,89	59,49	3,14	62,63	18,15	0,34	10,53	91,65	4,54	3,81	1,15	16,35
20,11	14,83	17,35	0,28	66,23	0,89	66,62	4,90	0,46	14,12	86,10	13,75	0,15	2,52	15,78
					zenten der Hauptgetreidearten									
54,83	32,40	8,13	0,01	100,00										
35,03	21,37	12,48	—	100,00										
52,79	3,21	21,59	4,91	100,00										
25,78	34,26	13,51	0,21	100,00										
36,09	9,15	48,45	1,46	100,00										
30,36	22,39	26,21	0,42	100,00										

Tabelle 14.

Regierungsbezirk	Erhebungsjahr	Weizen						Spelz						Einkorn			Roggen						Gerste						Menggetreide			Haber		Hauptgetreidearten	
		in % des Ackerlandes			in % der Ackerfrüchte überhaupt			in % des Ackerlandes			in % der Ackerfrüchte überhaupt			in % des Ackerlandes			in % der Ackerfrüchte überhaupt			in % des Ackerlandes			in % der Ackerfrüchte überhaupt			in % des Ackerlandes			in % der Ackerfrüchte überhaupt			in % des Ackerlandes	in % der Ackerfrüchte überhaupt	in % des Ackerlandes	in % der Ackerfrüchte überhaupt
		Winter-	Sommer-	überhaupt	Winter-	Sommer-	überhaupt	Winter-	Sommer-	überhaupt	Winter-	Sommer-	überhaupt	Winter-	Sommer-	überhaupt	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	zusammen		zusammen	
Oberbayern	1863	—	—	10,30	—	—	12,32	—	—	2,71	—	—	3,24	—	—	—	—	—	19,12	—	—	22,86	—	—	10,27	—	—	12,28	—	—	—	21,24	25,39	63,64	76,09
	1878	9,51	0,75	10,26	12,35	0,98	13,33	2,11	0,05	2,16	2,74	0,06	2,80	0,010	0,002	0,012	15,77	2,01	17,78	20,49	2,60	23,09	0,09	7,71	7,80	0,11	10,01	10,12	—	—	0,08	—	—	0,10	20,53	26,66	58,62	76,11
	1883	11,03	1,15	12,18	13,42	1,41	14,83	2,18	0,04	2,22	2,66	0,04	2,70	—	—	—	16,70	2,48	19,18	20,32	3,02	23,34	0,07	8,21	8,28	0,08	10,00	10,08	—	—	0,37	—	—	0,45	22,20	27,03	64,43	78,43
	1893	11,16	1,00	12,16	12,82	1,15	13,97	1,97	0,03	2,00	2,27	0,04	2,31	0,01	0,002	0,01	17,04	2,42	19,46	19,59	2,78	22,37	0,03	8,39	8,42	0,03	9,64	9,67	0,32	0,13	0,45	0,38	0,15	0,53	22,26	25,57	64,76	74,43
	1900	11,56	0,67	12,23	13,05	0,75	13,80	1,72	0,01	1,73	1,94	0,01	1,95	0,004	—	0,004	17,42	1,82	19,24	19,65	2,05	21,70	0,05	8,43	8,48	0,06	9,51	9,57	0,40	0,11	0,51	0,45	0,13	0,58	23,13	26,09	65,32	73,69
Niederbayern	1863	—	—	13,11	—	—	16,03	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,35	—	—	24,89	—	—	12,31	—	—	15,06	—	—	—	15,72	19,22	61,49	75,20
	1878	13,79	0,27	14,06	16,49	0,32	16,81	0,004	0,002	0,002	0,001	0,001	0,002	—	—	—	17,80	1,74	19,54	21,28	2,09	23,37	0,06	12,47	12,53	0,07	14,92	14,99	—	—	0,007	—	—	0,01	14,80	17,69	60,93	72,87
	1883	13,41	0,52	13,93	17,17	0,66	17,83	0,002	0,0004	0,002	0,002	0,0004	0,002	—	—	—	15,61	1,92	17,53	19,98	2,46	22,44	0,02	11,64	11,66	0,02	14,90	14,92	—	—	0,08	—	—	0,10	13,51	17,32	56,71	72,61
	1893	14,96	0,52	15,48	16,98	0,59	17,57	0,0006	0,00006	0,0006	0,001	0,001	0,002	—	0,003	0,003	17,38	2,17	19,55	19,73	2,46	22,19	0,26	13,03	13,29	0,30	14,80	15,10	0,02	0,05	0,07	0,03	0,06	0,09	14,81	16,80	63,20	71,78
	1900	14,99	0,37	15,36	16,62	0,41	17,03	0,0006	—	0,0006	0,001	—	0,001	0,04	0,001	0,04	17,72	1,78	19,50	19,64	1,98	21,62	0,18	13,21	13,39	0,20	14,64	14,84	0,07	0,08	0,15	0,08	0,09	0,17	15,71	17,41	64,15	71,12
Pfalz	1863	—	—	8,14	—	—	8,64	—	—	9,60	—	—	10,19	—	—	—	—	—	17,46	—	—	18,55	—	—	8,49	—	—	9,02	—	—	—	9,61	10,20	53,80	56,60
	1878	7,18	0,11	7,29	7,67	0,11	7,78	4,36	0,01	4,37	4,66	0,01	4,67	0,10	0,02	0,12	19,11	0,13	19,24	20,42	0,14	20,56	0,06	8,29	8,35	0,07	8,85	8,92	—	—	0,21	—	—	0,22	8,54	9,13	48,12	51,40
	1883	7,23	0,05	7,88	7,68	0,69	8,37	3,35	0,04	3,39	3,56	0,04	3,60	0,12	0,02	0,14	15,82	0,49	16,31	16,80	0,58	17,33	0,11	10,36	10,47	0,12	11,00	11,12	—	—	0,52	—	—	0,55	9,85	10,48	48,56	51,59
	1893	6,96	0,75	7,71	7,36	0,79	8,15	1,88	0,03	1,91	1,99	0,03	2,02	0,08	0,06	0,14	18,18	0,39	18,57	19,20	0,41	19,61	0,57	9,32	9,89	0,60	9,85	10,45	0,57	0,02	0,59	0,61	0,02	0,63	10,16	10,78	48,97	51,73
	1900	6,08	0,36	6,44	6,38	0,38	6,76	0,95	0,02	0,97	0,99	0,02	1,01	0,006	0,0004	0,006	19,78	0,19	19,97	20,76	0,20	20,96	0,01	11,03	11,04	0,01	11,58	11,59	0,61	0,04	0,65	0,64	0,04	0,68	11,58	12,15	50,65	53,16
Oberpfalz	1863	—	—	9,82	—	—	12,18	—	—	0,86	—	—	1,06	—	—	—	—	—	24,61	—	—	30,50	—	—	9,23	—	—	11,44	—	—	—	—	—	16,09	19,94	60,61	75,12
	1878	7,31	3,89	11,20	8,76	4,65	13,41	0,58	0,008	0,58	0,69	0,01	0,70	0,007	0,004	0,01	22,85	2,40	25,25	27,36	2,87	30,23	0,08	8,57	8,65	0,09	10,26	10,35	—	—	0,04	—	—	0,04	14,43	17,27	60,16	72,01
	1883	8,84	4,58	13,42	10,21	5,29	15,50	0,30	0,02	0,32	0,35	0,02	0,37	—	—	—	20,60	2,76	23,36	23,81	3,18	26,99	0,006	10,37	10,38	0,01	11,98	11,99	—	—	0,22	—	—	0,26	14,33	16,56	62,03	71,67
	1893	8,56	4,74	13,30	9,72	5,38	15,10	0,26	0,01	0,27	0,29	0,01	0,30	—	0,004	0,004	20,89	2,48	23,37	23,71	2,82	26,53	0,19	10,31	10,50	0,21	11,70	11,91	0,09	0,20	0,29	0,10	0,22	0,32	14,75	16,74	62,48	70,90
	1900	8,63	3,73	12,36	9,60	4,14	13,74	0,24	0,002	0,24	0,26	0,003	0,26	0,03	0,03	0,06	21,51	2,03	23,54	23,93	2,26	26,19	0,04	10,68	10,72	0,04	11,88	11,92	0,09	0,17	0,26	0,10	0,19	0,29	15,72	17,51	62,90	69,97
Oberfranken	1863	—	—	9,21	—	—	10,43	—	—	0,27	—	—	0,30	—	—	—	—	—	22,84	—	—	25,86	—	—	15,51	—	—	17,56	—	—	—	—	—	12,91	14,63	60,74	68,78
	1878	7,01	0,83	7,84	7,86	0,93	8,79	0,08	0,0007	0,08	0,09	0,001	0,09	—	—	—	22,16	2,31	24,47	24,87	2,60	27,47	0,07	13,84	13,91	0,08	15,53	15,61	—	—	0,02	—	—	0,03	12,06	13,55	58,38	65,54
	1883	6,15	1,20	7,35	6,81	1,33	8,14	0,12	0,01	0,13	0,14	0,01	0,15	—	—	—	18,57	3,73	22,30	20,55	4,13	24,68	0,01	15,75	15,76	0,02	17,43	17,45	—	—	0,42	—	—	0,46	12,44	13,77	58,40	64,65
	1893	6,08	1,13	7,21	6,65	1,24	7,89	0,10	0,003	0,10	0,11	0,003	0,11	—	0,003	0,003	19,15	3,45	22,60	20,95	3,77	24,72	0,07	15,44	15,51	0,08	16,88	16,96	0,21	0,18	0,39	0,23	0,20	0,43	12,68	13,86	58,49	63,97
	1900	6,15	0,93	7,08	6,63	1,00	7,63	0,11	—	0,11	0,12	—	0,12	0,03	0,01	0,04	19,49	2,67	22,16	21,02	2,88	23,90	0,05	15,46	15,51	0,06	16,68	16,74	0,28	0,15	0,43	0,30	0,16	0,46	13,33	14,38	58,66	63,28
Mittelfranken	1863	—	—	9,74	—	—	12,05	—	—	4,83	—	—	5,97	—	—	—	—	—	22,11	—	—	27,35	—	—	9,06	—	—	11,20	—	—	—	—	—	13,05	16,14	58,79	72,71
	1878	9,74	0,73	10,47	11,84	0,80	12,73	2,79	0,01	2,80	3,39	0,01	3,40	0,06	0,01	0,07	19,71	1,20	20,91	23,95	1,46	25,41	0,10	9,44	9,54	0,12	11,47	11,59	—	—	0,52	—	—	0,63	12,87	15,66	57,18	69,50
	1883	9,73	1,52	11,25	11,52	1,80	13,32	2,51	0,07	2,58	2,97	0,08	3,05	—	—	—	16,47	2,37	18,84	19,49	2,81	22,30	0,04	10,38	10,42	0,04	12,29	12,33	—	—	0,86	—	—	1,01	13,78	16,30	57,78	68,81
	1893	10,12	1,47	11,59	11,77	1,71	13,48	2,11	0,03	2,14	2,45	0,04	2,49	0,02	0,002	0,02	17,00	2,04	19,04	19,77	2,37	22,14	0,06	10,58	10,64	0,07	12,32	12,39	0,90	0,17	1,07	1,04	0,19	1,23	13,48	15,68	57,98	67,43
	1900	10,70	1,01	11,71	12,18	1,15	13,33	1,82	0,02	1,84	2,07	0,01	2,08	0,02	0,01	0,03	17,45	1,29	18,74	19,83	1,47	21,30	0,24	11,30	11,54	0,27	12,86	13,18	0,75	0,20	0,95	0,86	0,24	1,10	13,56	15,42	58,37	66,39
Unterfranken	1863	—	—	11,85	—	—	13,83	—	—	1,61	—	—	1,88	—	—	—	—	—	18,16	—	—	21,19	—	—	11,14	—	—	12,99	—	—	—	—	—	9,60	11,20	52,36	61,09
	1878	9,57	1,57	11,14	10,94	1,80	12,74	0,68	0,002	0,68	0,78	0,002	0,78	0,01	0,0003	0,01	15,16	0,50	15,66	17,34	0,57	17,91	0,08	12,80	12,88	0,09	14,64	14,78	—	—	0,33	—	—	0,38	10,16	11,62	50,86	58,17
	1883	8,55	2,58	11,13	9,52	2,88	12,40	0,67	0,02	0,69	0,74	0,02	0,76	—	—	—	12,57	1,13	13,70	14,00	1,26	15,26	0,28	14,65	14,93	0,32	16,32	16,64	—	—	1,02	—	—	1,14	10,79	12,02	52,26	58,22
	1893	8,17	2,52	10,69	8,31	2,56	10,87	0,55	0,01	0,56	0,56	0,01	0,57	0,01	0,0001	0,01	13,18	0,92	14,10	13,40	0,93	14,33	0,36	14,43	14,79	0,36	14,67	15,03	1,28	0,18	1,46	1,30	0,18	1,48	10,85	11,12	52,46	53,81
	1900	8,31	1,69	10,00	8,87	1,81	10,68	0,41	0,0005	0,41	0,44	0,001	0,44	0,001	0,0001	0,001	14,04	0,42	14,46	14,99	0,45	15,44	0,04	15,18	15,22	0,04	16,21	16,25	1,38	0,19	1,57	1,47	0,21	1,68	11,98	12,79	53,64	57,28
Schwaben	1863	—	—	2,16	—	—	2,56	—	—	18,66	—	—	22,19	—	—	—	—	—	10,07	—	—	11,97	—	—	13,72	—	—	16,30	—	—	—	—	—	16,16	19,22	60,77	72,24
	1878	2,55	0,75	3,30	3,17	0,93	4,10	16,89	0,52	17,41	21,00	0,65	21,65	0,13	0,03	0,16	8,90	1,77	10,67	11,07	2,20	13,27	0,16	11,78	11,94	0,20	14,64	14,84	—	—	0,04	—	—	0,04	17,07	21,22	60,59	75,33
	1883	2,79	0,89	3,68	3,31	1,05	4,36	17,77	0,27	18,04	21,06	0,32	21,38	0,02	0,01	0,03	8,75	2,24	10,99	10,37	2,66	13,03	0,07	12,64	12,71	0,09	15,00	15,09	—	—	0,24	—	—	0,28	17,56	20,82	63,25	75,00
	1893	3,67	0,66	4,33	4,25	0,77	5,02	16,88	0,36	17,24	19,55	0,41	19,96	0,07	0,02	0,09	8,83	2,52	11,35	10,23	2,92	13,15	0,22	12,81	13,03	0,36	14,84	15,19	0,22	0,12	0,34	0,26	0,14	0,40	17,03	19,74	63,41	73,47
	1900	4,12	0,44	4,56	4,66	0,50	5,16	16,52	0,11	16,63	18,67	0,12	18,79	0,06	0,02	0,08	9,10	2,20	11,30	10,29	2,48	12,77	0,30	12,90	13,20	0,34	14,58	14,92	0,21	0,13	0,34	0,24	0,15	0,39	17,58	19,87	63,69	71,98
Königreich	**1863**	—	—	9,57	—	—	11,35	—	—	4,35	—	—	5,16	—	—	—	—	—	19,41	—	—	23,01	—	—	11,18	—	—	13,25	—	—	—	—	—	14,90	17,66	59,41	70,43
	1878	8,73	1,12	9,85	10,43	1,34	11,77	3,10	0,007	3,17	3,70	0,08	3,78	0,03	0,01	0,04	17,48	1,58	19,06	20,88	1,88	22,76	0,09	10,48	10,57	0,10	12,51	12,61	—	—	0,14	—	—	0,18	14,48	17,30	57,31	68,45
	1883	9,17	1,66	10,83	10,50	1,89	12,39	3,06	0,05	3,11	3,50	0,06	3,56	0,01	0,002	0,01	15,96	2,20	18,16	18,28	2,52	20,80	0,08	11,73	11,81	0,09	13,42	13,51	—	—	0,45	—	—	0,52	15,10	17,28	59,47	68,07
	1893	9,24	1,61	10,85	10,40	1,81	12,21	2,71	0,05	2,76	3,06	0,06	3,12	0,02	0,01	0,03	16,48	2,09	18,57	18,57	2,35	20,92	0,20	11,66	11,86	0,23	13,13	13,36	0,44	0,18	0,57	0,49	0,15	0,64	15,10	17,01	59,74	67,29
	1900	9,40	1,16	10,56	10,38	1,28	11,66	2,48	0,02	2,50	2,74	0,02	2,76	0,02	0,01	0,03	17,06	1,58	18,64	18,83	1,75	20,58	0,11	12,08	12,19	0,13	13,84	13,47	0,46	0,14	0,60	0,51	0,15	0,66	15,91	17,55	60,43	66,72

Es ergibt sich aus diesen beiden Tabellen 6 und 14 für das Königreich seit 1878 eine stete Zunahme des Anteils der Fläche der Hauptgetreidearten zusammen am gesamten Ackerland sowohl nach Grund- als Verhältniszahl. Diese aufsteigende Tendenz weisen auch fast alle Regierungsbezirke auf; nur Schwaben zeigt seit 1893 einen Rückgang der absoluten Ziffer, was mit der Abnahme des Ackerlandes in diesem Regierungsbezirke zusammenhängt (s. Seite 110).

Was die einzelnen Hauptgetreidearten anlangt, so ergibt sich aus Tabelle 6, daß die Anbaufläche für Weizen im Königreich seit 1893 sich verringert hat, nachdem sie bis dahin eine stete Zunahme aufgewiesen hatte. Auch in der Mehrzahl der Regierungsbezirke zeigt sich die gleiche Erscheinung.

Bei genauerer Betrachtung ergibt sich indes, daß dieser Rückgang der Weizenfläche in allen Regierungsbezirken (mit Ausnahme der Pfalz) lediglich durch die Abnahme der Anbaufläche für Sommerweizen veranlaßt ist und daß die Fläche für Winterweizen sich überall (abgesehen von der Pfalz) seit dem Jahre 1893 vermehrt hat. In Oberbayern, Niederbayern und Schwaben hält diese aufsteigende Tendenz der Anbaufläche für Winterweizen sogar schon seit 1878 an, ebenso wie die absteigende in der Pfalz; die anderen Regierungsbezirke lassen eine gleich feste Tendenz nicht erkennen.

Der Anbau von Spelz hat sich überall, wo er von einiger Bedeutung ist (Schwaben, Oberbayern, Mittelfranken, Pfalz) verringert und zwar in Schwaben und Oberbayern sowohl der von Winterspelz wie jener von Sommerspelz. Dabei ist die Abnahme des Gesamtanbaues von Spelz seit 1878 eine stetige; nur in Schwaben war von 1878—1883 eine Mehrung eingetreten; seitdem hält auch hier die rückläufige Bewegung an.

Die Roggenfläche hat sich seit 1893 etwas verringert, doch sind an dieser Abnahme nur die Regierungsbezirke Oberbayern, Oberfranken, Mittelfranken und Schwaben beteiligt. Auch bei der Roggenfläche ist die Minderung lediglich durch den Rückgang der Anbaufläche für Sommerroggen herbeigeführt. Die Winterroggenfläche ist seit dem Jahre 1883 in allen Regierungsbezirken in Zunahme begriffen, nachdem sie von 1878 bis 1883 sich stark vermindert hatte. Die Fläche für Sommerroggen dagegen hat sich seit 1883 ebenso stetig vermindert; nur in der Pfalz und in Schwaben wies die Erhebung von 1893 nochmal eine Mehrung auf.

Der Anbau von Gerste weist gegenüber dem Jahre 1893 im Königreich eine ziemlich erhebliche Mehrung auf; auch handelt es sich dabei nicht um eine zufällige Erscheinung, da der Gerstenbau im Königreich bereits seit dem Jahre 1878 in steter Zunahme begriffen ist. Von den einzelnen Regierungsbezirken allerdings zeigen nur Niederbayern, Oberpfalz und Mittelfranken eine gleich feste Tendenz der Aufwärtsbewegung, in den übrigen Regierungsbezirken dagegen zeigen die verschiedenen Erhebungsperioden mehr oder minder erhebliche Schwankungen, die teilweise vielleicht nur durch Zufälligkeiten hervorgerufen sind. Gegenüber dem Jahre 1893 zeigen nur Oberbayern, Oberfranken und Schwaben geringe Minderungen. Der Anbau von Wintergerste ist im ganzen nur ein unbedeutender und hat sich seit 1893 sehr erheblich vermindert. Trotz des vermehrten Gesamtanbaues an Gerste besteht aber doch eine erhebliche Gersteneinfuhr nach Bayern, namentlich aus Ungarn, Österreich und Böhmen (Braugerste) [s. Bericht über die Ergebnisse des Betriebes der K. Bayerischen Staatseisenbahnen etc. im Betriebsjahre 1900; Beilage 21, Seite 16].

Auch die Haberfläche hat sich seit 1893 sehr erheblich vermehrt, wobei es sich wiederum nicht um eine zufällige Erscheinung handelt, da die aufwärts gehende Bewegung im Königreich bereits seit 1878 andauert; in keiner der vorausgegangenen Perioden dagegen war die Mehrung eine so erhebliche als von 1893—1900. Auch sind an dieser Gesamtmehrung 1893—1900 sämtliche Regierungsbezirke beteiligt; am geringsten ist die Mehrung in Mittelfranken. In den meisten Regierungsbezirken läßt sich die aufsteigende Tendenz zurückverfolgen bis zum Jahre 1883. Infolge dieses vermehrten Haberanbaues besteht eine ziemlich bedeutende Ausfuhr an Haber aus Bayern, namentlich nach der Schweiz (s. Bericht über die Ergebnisse des Betriebes der K. Bayer. Staatseisenbahnen etc. im Betriebsjahre 1900; Beilage 21, Seite 16).

Die Fläche für Menggetreide ist im allgemeinen in Zunahme begriffen; in der Periode 1893—1900 ist nur in der Oberpfalz, in Mittelfranken und Schwaben eine Abnahme zu verzeichnen.

Man wird kaum fehlgehen, wenn man die Zunahme der Gersten- und Haberfläche von 1893 bis 1900 um zusammen 30 882,7 ha in Zusammenhang bringt mit der im gleichen Zeitraum beobachteten Abnahme der Fläche für Sommerweizen, Sommerroggen und Sommerspelz von zusammen 30 022,2 ha. Wäre anzunehmen, daß diese Fläche nunmehr ganz dem vermehrten Anbau von Gerste und Haber dient, so würde sich aus dem Wechsel des Anbaues eine nicht unbeträchtliche Steigerung des Ertrages berechnen. Legt man nämlich der Berechnung die Durchschnittserträge und die Durchschnittspreise des Jahres 1900 zu Grunde*), so ergibt sich durch den Anbau von Gerste und Haber auf der Fläche, die vordem mit Sommerspelz, Sommerweizen und Sommerroggen bestellt war, für Körner allein (ohne Stroh) ein Mehrertrag von rund 1 300 000 Mark. Nun wird allerdings jener Wechsel des Anbaues sich nicht in dem angenommenen Umfange vollzogen haben, vielmehr wird ein Teil der Fläche, die früher mit Sommerweizen bestellt war, im Jahre 1900 vielleicht mit Winterweizen und ein Teil der früheren Sommerroggenfläche 1900 mit Winterroggen bestellt gewesen sein. Weil es sich bei dem Rückgang der Roggenfläche nur um eine Abnahme des Sommerroggenbaues handelt, darf dieser Rückgang nicht ganz als Abnahme des Brotgetreidebaues in Rechnung gestellt werden**), da Sommerroggen vielfach auf rauhen Böden nicht als Brotgetreide, sondern für Futterzwecke gebaut wird. Da, wo die Sommerweizen- und -Spelzfläche aber hauptsächlich zurückgegangen ist, haben diese Getreidearten ohnehin keine bedeutende Rolle für die Landwirtschaft gespielt. Andererseits ergibt sich aus obiger Berechnung auch nicht die allgemeine Schlußfolgerung, daß der Anbau von Haber und Gerste rentabler sei als der von Brotgetreide; denn abgesehen davon, daß ein solcher Übergang nicht auf allen Böden wirtschaftlich möglich ist, stellt sich die obige Rechnung nur deswegen so günstig, weil der Durchschnittsertrag an Sommerweizen und Sommerroggen ein verhältnismäßig gegeringer ist. Er stellte sich beispielsweise im Jahre 1900 für 1 ha bei jener Frucht um etwa 2 Doppelzentner und bei dieser um etwa 3 Doppelzentner geringer als der von Winterweizen bezw. Winterroggen.

---

*) Statistisches Jahrbuch für das Königreich Bayern 1901 Seite 56/7; Zeitschrift des K. Bayerischen Statistischen Bureaus 1900, Seite 307.

**) Vgl. die Schrift „Der deutsche Bauer und die Getreidezölle". Schäffle in der Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 58. Jahrg., 1902, S. 549.

Wiewohl die Gesamtfläche der Hauptgetreidearten sowohl absolut (s. Tabelle 6 Seite 129) als im Verhältnis zum gesamten Ackerland (s. Tabelle 14 Seite 145) gewachsen ist, so ist doch ihr prozentualer Anteil an der mit Ackerfrüchten bestellten Fläche seit 1863 in einem steten Rückgang begriffen, was mit dem stärkeren Anwachsen der Fläche für Hackfrüchte und Gemüse zusammenhängt. Während die Gesamtfläche der Hauptgetreidearten im Jahre 1863 noch 70,43 % der mit Ackerfrüchten bestellten Fläche des Königreichs betrug, sank ihr Anteil von Erhebung zu Erhebung auf 68,45 %, 68,07 %, 67,29 % und 66,72 % (s. Tabelle 14).

Die Entwicklung des Verhältnisses der Anbauflächen der verschiedenen Getreidearten zu einander veranschaulicht die Tabelle 15 auf Seite 149, in welcher der Prozentanteil der einzelnen Getreidearten an der gesamten Getreidefläche des Regierungsbezirks bezw. des Königreichs für jedes der fünf Erhebungsjahre berechnet ist.

Seit dem Jahre 1883 ist demnach der Weizenanteil im Königreich im Sinken begriffen; die gleiche Erscheinung zeigt sich auch in Ober- und Niederbayern, in der Pfalz und Oberpfalz, in Oberfranken und Unterfranken (hier schon seit 1863). In Mittelfranken dagegen ist seit 1863 eine fortwährende Steigerung des Weizenanteils wahrzunehmen und ebenso in Schwaben, in welchem Regierungsbezirke sie hauptsächlich mit dem Sinken des Spelzanteils zusammenhängt.

Beim Roggen läßt sich eine ähnlich feste Tendenz nicht erkennen; im allgemeinen ist sein Anteil gegenüber 1893 gesunken; eine Zunahme ist hauptsächlich in der Pfalz zu verzeichnen.

Der Anteil der Gerste läßt im allgemeinen eine steigende Tendenz erkennen; eine Abnahme gegenüber 1893 ist nur in Oberbayern, Niederbayern und Oberfranken zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahre 1863 ist namentlich in der Pfalz und in Unterfranken eine starke Mehrung eingetreten, die hauptsächlich auf die Zeit von 1863 bis 1883 entfällt. In dieser Zeit ist demnach wohl auch der Kleingrundbesitz zu einem vermehrten Gerstenbau übergegangen.

Auch der Anteil des Habers zeigt im ganzen eine aufsteigende Tendenz; namentlich seit dem Jahre 1893 ist er in allen Regierungsbezirken mehr oder weniger erheblich gewachsen, mit Ausnahme von Mittelfranken, wo eine, allerdings sehr geringe, Minderung zu verzeichnen ist.

Die Entwicklung des Anbauverhältnisses von Brotgetreide einerseits zu Gerste und Haber andererseits veranschaulicht die Tabelle 16 auf Seite 150.

Diese Tabelle zeigt, wie der Anteil der Anbaufläche für Brotgetreide an der gesamten Getreidefläche (ohne Menggetreide) im allgemeinen im Königreich in Abnahme, jener der Gersten- und Haberfläche dagegen in Zunahme begriffen ist, was mit den günstigeren Preisverhältnissen dieser zwei Fruchtarten zusammenhängen dürfte. Während der Anteil der Brotgetreidefläche im Jahre 1863 noch 56,11 % betrug, belief er sich 1900 nur noch auf 53,03 %. Im Jahre 1866 berechnete v. Herman (s. Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern Bd. XV, S. XXIII), daß von 1810 bis 1863 die Brotgetreidefläche von 57,1 % auf 56,1 % zurückgegangen war; demnach war die Abnahme von 1863 bis 1900 eine größere als in dem vorausgegangenen Teil des 19. Jahrhunderts. Im großen und ganzen aber ergibt sich aus den angeführten Ziffern, daß der Umfang des Brotgetreidebaues in Bayern sich während des ganzen 19. Jahrhunderts nicht sehr bedeutend geändert hat, was wohl mit dem System der Dreifelderwirtschaft und der dadurch

Tabelle 15.

Hauptgetreidearten	Erhebungsjahr	Von je 100 ha der gesamten Getreidefläche jeden Regierungsbezirkes bezw. des Königreichs treffen auf die nebenstehenden Hauptgetreidearten in den beigesetzten Erhebungsjahren . . . . ha								
		Oberbayern	Niederbayern	Pfalz	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	**Königreich**
Weizen . . .	1863	16,19	21,81	15,27	16,21	15,16	16,57	22,64	3,55	**16,11**
	1878	17,50	23,07	15,13	18,63	13,42	18,33	21,90	5,44	**17,18**
	1883	18,90	24,56	16,23	21,62	12,59	19,49	21,81	5,81	**18,21**
	1893	18,77	24,49	15,76	21,29	12,34	19,99	20,39	6,83	**18,16**
	1900	18,73	23,94	12,72	19,64	12,06	20,09	18,64	7,16	**17,47**
Spelz	1863	4,26	—	18,00	1,41	0,44	8,22	3,07	30,71	**7,33**
	1878	3,08	0,003	9,08	0,97	0,13	4,91	1,84	28,74	**5,53**
	1883	3,44	0,003	6,98	0,51	0,22	4,48	1,30	28,52	**5,23**
	1893	3,10	0,001	3,91	0,43	0,18	3,70	1,05	27,17	**4,63**
	1900	2,64	0,001	1,91	0,38	0,18	3,14	0,77	26,11	**4,18**
Einkorn . . .	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1878	0,02	—	0,24	0,02	—	—	0,01	0,27	**0,07**
	1883	—	—	0,27	—	—	—	—	0,05	**0,03**
	1893	0,01	0,004	0,28	0,01	0,004	0,04	0,02	0,14	**0,05**
	1900	0,01	0,07	0,01	0,09	0,07	0,05	0,002	0,12	**0,05**
Roggen . . .	1863	30,04	33,10	32,77	40,62	37,60	37,61	34,69	16,57	**32,67**
	1878	30,33	32,07	40,00	41,97	41,93	36,67	30,81	17,61	**33,25**
	1883	29,76	30,91	33,59	37,67	38,18	32,65	26,21	17,37	**30,54**
	1893	30,05	30,92	37,91	37,40	38,64	32,83	26,89	17,91	**31,09**
	1900	29,45	30,40	39,43	37,43	37,77	32,08	26,96	17,74	**30,85**
Gerste	1863	16,13	20,03	15,93	15,22	25,54	15,41	21,27	22,57	**18,81**
	1878	13,31	20,58	17,36	14,37	23,82	16,67	25,32	19,71	**18,43**
	1883	12,85	20,55	21,57	16,73	26,98	18,05	28,58	20,12	**19,85**
	1893	13,00	21,04	20,20	16,81	26,51	18,36	28,19	20,55	**19,85**
	1900	12,98	20,87	21,80	17,04	26,46	19,78	28,39	20,73	**20,18**
Haber	1863	33,38	25,56	18,03	26,54	21,26	22,19	18,33	26,60	**25,08**
	1878	35,02	24,27	17,76	23,98	20,66	22,51	19,97	28,17	**25,28**
	1883	34,47	23,84	20,29	23,11	21,31	23,85	20,64	27,76	**25,38**
	1893	34,37	23,43	20,73	23,60	21,66	23,24	20,69	26,86	**25,27**
	1900	35,40	24,48	22,85	25,00	22,73	23,21	22,31	27,61	**26,33**
Menggetreide .	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1878	0,14	0,01	0,43	0,06	0,04	0,91	0,65	0,06	**0,26**
	1883	0,58	0,14	1,07	0,36	0,72	1,48	1,96	0,37	**0,76**
	1893	0,70	0,12	1,21	0,46	0,67	1,84	2,77	0,54	**0,95**
	1900	0,79	0,24	1,28	0,42	0,73	1,65	2,93	0,53	**0,99**
		100,00	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**

Tabelle 16.

Getreidearten	Erhebungsjahr	Von je 100 ha Hauptgetreidefläche (außer Menggetreide) treffen in den einzelnen Regierungsbezirken und im Königreich auf die nebenstehenden Getreidearten in den beigesetzten Erhebungsjahren . . . . ha								
		Oberbayern	Niederbayern	Pfalz	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	**Königreich**
Brotgetreide .	1863	50,49	54,41	66,04	58,23	53,20	62,40	60,40	50,83	**56,11**
	1878	51,60	55,15	64,74	61,63	55,50	60,45	54,42	52,09	**56,18**
	1883	52,42	55,55	57,69	60,01	51,36	57,47	49,80	51,95	**54,42**
	1893	52,30	55,48	58,57	59,41	51,51	57,62	49,73	52,34	**54,46**
	1900	51,23	54,53	54,76	57,78	50,46	56,29	47,78	51,40	**53,03**
Gerste	1863	16,13	20,03	15,93	15,22	25,54	15,41	21,27	22,57	**18,81**
	1878	13,33	20,58	17,43	14,38	23,83	16,83	25,48	19,72	**18,48**
	1883	12,92	20,58	21,80	16,79	27,18	18,32	29,15	20,19	**20,00**
	1893	13,09	21,06	20,45	16,88	26,69	18,71	28,99	20,66	**20,04**
	1900	13,09	20,02	22,08	17,11	26,64	20,11	29,24	20,84	**20,38**
Haber	1863	33,38	25,56	18,03	26,55	21,26	22,19	18,33	26,60	**25,08**
	1878	35,07	24,27	17,83	23,99	20,67	22,72	20,10	28,19	**25,34**
	1883	34,66	23,87	20,51	23,20	21,46	24,21	21,05	27,86	**25,58**
	1893	34,61	23,46	20,98	23,71	21,80	23,67	21,28	27,00	**25,50**
	1900	35,68	24,55	23,16	25,11	22,90	23,60	22,98	27,76	**26,59**

bedingten regelmäßigen Fruchtfolge zusammenhängt. Dabei darf nicht außer acht gelassen werden, daß die Abnahme von 1863 bis 1900 zum größeren Teil durch den Rückgang des Sommergetreidebaues herbeigeführt wurde, der nur teilweise der Broterzeugung diente.

Wenn man in Tabelle 16 die Entwicklung innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke verfolgt, so ergibt sich die bemerkenswerte Tatsache, daß die Verschiebung in den Anbauverhältnissen dort am stärksten ist, wo der kleine Grundbesitz vorherrscht. Es dürfte dies mit der in Müllerkreisen beobachteten Tatsache zusammenhängen, daß der kleine Besitzer seinen Eigenbedarf an Brotgetreide, namentlich Weizen, nicht mehr selbst baut, sondern daß er das Mehl bezw. Brot kauft und dafür auf seinem Stückchen Land entweder andere Nahrungspflanzen (Hackfrüchte, Gemüse) oder aber Gerste oder Haber, sei es zum Verkauf sei es zu Futterzwecken, oder Futterpflanzen, anbaut. (Vgl. Hey. Die Parzellenwirtschaft im Königreich Sachsen. Tübingen 1903 S. 81 ff., 164.)

Hand in Hand mit der Veränderung in der Flächenausdehnung des Getreidebaues ging seine wachsende Intensität und zwar bei allen Getreidesorten. Berechnet man an Hand der Erntestatistik je für die Dekaden 1871/80, 1881/90, 1891/1900 den Durchschnittsertrag für 1 ha, so ergibt sich folgendes interessantes Zahlenbild:

Tabelle 17.

Dekaden	Durchschnittsertrag für nebenstehende Dekaden								
	Weizen			Roggen			Winter-spelz	Sommer-Gerste*)	Haber
	Sommer-	Winter-	überhaupt	Sommer-	Winter-	überhaupt			
	Doppelzentner								
1871—1880	11,0	13,3	13,1	9,9	11,6	11,5	12,8	12,9	12,1
1881—1890	11,0	13,8	13,4	10,2	12,6	12,3	13,6	13,8	12,4
1891—1900	12,6	14,4	14,1	11,0	13,8	13,5	14,2	14,6	13,8

Bei Roggen ist die Mehrung der Durchschnittserträge am bedeutendsten, bei Weizen am geringsten. Zugleich ergibt sich aus obigen Ziffern, daß bei allen Getreidearten (abgesehen von Gerste und Winterspelz) die Steigerung 1891/1900 eine stärkere war, als 1881/1890, was indes vielleicht nur auf Zufälligkeiten beruht, die die Ernten im letzten Zeitraum anders beeinflußten als im ersten.

Setzt man schließlich noch die Weizenfläche (einschließlich der Fläche für Spelz und Einkorn) sowie die Roggenfläche des Königreichs in Beziehung zu seiner Bevölkerungsziffer, so ergibt sich, daß im Jahre 1900 auf 1 ha Weizenfläche 15,8 Personen (nach der Zählung jenes Jahres) und auf 1 ha Roggenfläche (wobei 1 117,1 ha mit Sommerroggen als Nebennutzung miteingerechnet sind) 11,1 Personen trafen. Im Jahre 1893 trafen auf 1 ha Weizenfläche 13,9 Personen und auf 1 ha Roggenfläche 10,2 Personen; für das Jahr 1893 ist die mittlere Bevölkerungsziffer angenommen (s. Statistisches Jahrbuch für das Königreich Bayern 1901, Seite 16). Die Ernte an Weizen, Spelz und Roggen betrug im Jahre 1900 zusammen 13733563 Doppelzentner (ebenda Seite 57). Rechnet man auf den Kopf der

*) Seit dem Jahre 1899 wird der Ertrag an Wintergerste nicht mehr erhoben, weshalb sie hier außer Betracht blieb.

Bevölkerung (6 176 057) einen Verbrauch von 2 Doppelzentnern, so ergibt sich ein Überschuß von 1 381 449 Doppelzentnern oder rund 10 % der Erntemenge. In Wirklichkeit dürfte der Überschuß etwas höher sein, da die schätzungsweisen Ernteangaben im allgemeinen hinter den tatsächlichen Ernteerträgen zurückbleiben und ein durchschnittlicher Verbrauch von 2 Doppelzentnern pro Kopf der Bevölkerung eher zu hoch als zu niedrig gegriffen sein dürfte.*) Immerhin dürfte nach Abzug der Aussaatmenge**) und des als Futtergetreide verwendeten Quantums von der bayerischen Brotgetreideproduktion kaum noch etwas übrig bleiben. (Vgl. Kustermann: Das Mühlengewerbe im rechtsrheinischen Bayern. Münchener Volkswirtschaftliche Studien, 30. Stück. Stuttgart 1899).

b) Buchweizen, Hirse und Mais.

Der Anbau von Buchweizen, Hirse und Mais spielt in Bayern, wie sich aus der Übersicht II des Anhangs ergibt, keine große Rolle; die Anbaufläche dieser Früchte betrug im Jahre 1900 nur 8738,5 ha = 0,29 % des gesamten Ackerlandes. Am wenigsten werden sie in Schwaben, in Oberbayern und in der Oberpfalz angebaut.

Der Anbau von Buchweizen ist verhältnismäßig am bedeutendsten in Unterfranken (447,6 ha), jener von Hirse in Niederbayern (694,7 ha).

Unter den drei Fruchtgattungen ist der Mais am wichtigsten. Er bedeckte im Jahre 1900 eine Fläche von 7030,6 ha; hievon entfallen aber auf Unterfranken allein 4639,3 ha = 65,92 % und auf die Pfalz 1092,9 ha = 15,51 % des gesamten Maisanbaues. 6779,8 ha = 96,42 % der gesamten Maisfläche dienten den Zwecken der Grün-Futtergewinnung; der Körnergewinn spielt beim Maisanbau nur eine verschwindende Rolle; der Bedarf an Maiskörnern muß daher durch die Einfuhr gedeckt werden. Im Jahr 1900 betrug nach Ausweis der Statistik der Güterbewegung auf den bayerischen Eisenbahnen der Mehrempfang des rechtsrheinischen Bayern über den Versand 21 641 Tonnen.

Aus Tabelle 6 S. 130 ergibt sich, daß im Königreich der Anbau von Buchweizen und Hirse seit dem Jahre 1863 in ununterbrochener Abnahme begriffen ist, während die Maisfläche von Erhebung zu Erhebung sich vergrößert hat, namentlich in Unterfranken.

c) Die Hülsenfrüchte.

Die Anbaufläche der Hülsenfrüchte als Hauptfrucht betrug im Jahre 1900 im Königreich 43 056,7 ha = 1,45 % der gesamten Ackerfläche.***) Davon trifft fast die Hälfte auf den Anbau von Wicken. Die Wickenkultur ist, absolut betrachtet, am stärksten in Oberbayern, Schwaben, Unterfranken und in der Pfalz, am geringsten in Niederbayern. Ungefähr 3/4 der gesamten Wickenfläche dienen dem Grünfutter- und Heugewinn, 1/4 dem Körnergewinn. Nächst den Wicken besitzen die größte Anbaufläche die Linsen und Erbsen. Linsen werden hauptsächlich in Niederbayern und Unterfranken, Erbsen vorzüglich in Franken gebaut. Der Anbau von Bohnen findet sich hauptsächlich in Schwaben und Mittelfranken und zwar vorzüglich als Anbau von Ackerbohnen; Speisebohnen werden nur in Unterfranken und in der Pfalz in etwas größerem Umfange angebaut.

---

*) Vgl. Begründung zu dem Entwurf eines Zolltarifgesetzes 1. Bd. S. 69. Nachrichten des Deutschen Landwirtschaftsrates 1898 Nr. 9 S. 260.

**) Vgl. Wollny. Saat und Pflege der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Berlin 1885 S. 654. Frh. von Freyberg. Erntewerte der bayerischen Landwirtschaft in der Vierteljahrsschrift des Bayerischen Landwirtschaftsrates. VI. Jahrgang. 1901 S. 532 ff.

***) Außerdem waren 524,6 ha mit zwei oder mehr Hülsenfrüchten im Gemenge angebaut.

Die von Lupinen bedeckte Fläche betrug im Königreich im Jahre 1900 nur 2643,7 ha. Davon entfällt weitaus der größte Teil auf Mittel- und Unterfranken. Mehr als zwei Drittel der angebauten Lupinen dienten zum Unterpflügen.

Ein Vergleich mit den Ergebnissen der früheren Erhebungen zeigt, daß der Anbau von Hülsenfrüchten im Königreich im allgemeinen im Rückgang begriffen ist; nur Bohnen und Lupinen haben eine kleine Zunahme ihrer Anbaufläche aufzuweisen. Bei den Wicken zeigt sich ein Rückgang der Anbaufläche nur bezüglich der zu Zwecken des Körnergewinnes gebauten, während der Futterwickenbau eine kleine Zunahme gegenüber 1893 zeigt.

d) Die Mischfrucht.

Die Mischfrucht bedeckte im Jahre 1900 eine Fläche von 11901,7 ha = 0,40 % des gesamten Ackerlandes des Königreichs. Davon dienten ungefähr zwei Drittel dem Grünfuttergewinn, der Rest dem Körnergewinn. Am bedeutendsten ist ihr Anbau in Niederbayern, Oberbayern und in Franken.

Gegenüber den beiden vorausgegangenen Erhebungen zeigt sich eine Zunahme des Anbaues, namentlich in Oberbayern.

e) Die Hackfrüchte und Gemüse.

Bereits in Tabelle 4 S. 122 wurde dargestellt, welche Fläche die Hackfrüchte und Gemüse im Jahre 1900 im Königreich und in den einzelnen Regierungsbezirken einnahmen; auch sind dortselbst die Ziffern der früheren Erhebungen denen des Jahres 1900 an die Seite gestellt.

Weitaus der größte Anteil trifft auf den Kartoffelbau, der im Jahre 1900 11,22 % des gesamten Ackerlandes bedeckte. Nachstehende Übersicht, deren Ziffern aus Tabelle 6 S. 133 berechnet sind, zeigt, ein wie großer Teil des gesamten Ackerlandes der einzelnen Regierungsbezirke und des Königreichs in den einzelnen Erhebungsjahren jeweils mit Kartoffeln bestellt war.

Tabelle 18.

Regierungsbezirk	Von je 100 ha Ackerland treffen auf Kartoffeln				
	1863	1878	1883	1893	1900
Oberbayern	4,55	4,46	4,90	5,33	5,97
Niederbayern	5,05	5,76	6,32	6,80	7,58
Pfalz	19,88	22,07	23,10	23,75	23,42
Oberpfalz	10,43	11,16	11,52	12,17	12,95
Oberfranken	12,76	13,20	14,33	14,78	15,26
Mittelfranken	7,87	9,07	10,06	10,61	11,80
Unterfranken	10,50	8,94	11,82	12,44	13,04
Schwaben	4,18	5,45	5,96	6,54	7,58
Königreich	**8,62**	**9,29**	**10,07**	**10,60**	**11,22**

Weitaus am bedeutendsten ist demnach der Kartoffelbau in der Pfalz, verhältnismäßig am geringsten ist er in Oberbayern; auch Niederbayern und Schwaben stehen unter dem Durchschnitt des Königreichs. Seit dem Jahre 1863 ist in allen Regierungs-

bezirken eine mehr oder minder erhebliche Zunahme zu verzeichnen, wie die nachstehende Tabelle ersehen läßt, in welcher die von Erhebung zu Erhebung und während der Vergleichsperiode 1863—1900 im ganzen eingetretenen Veränderungen der Anbaufläche nach Grund- und Verhältniszahlen berechnet sind.

Tabelle 19.

Regierungsbezirk	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) der Kartoffelfläche									
	1863—1878		1878—1883		1883—1893		1893—1900		1863—1900	
	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%
Oberbayern	+ 1 048,6	4,22	+ 2,9	0,01	+ 2 413,6	9,31	+ 3 166,7	11,17	+ 6 631,8	26,66
Niederbayern	+ 3 810,7	16,60	+ 2 745,9	10,26	+ 2 261,6	7,66	+ 3 777,1	11,89	+ 12 595,3	54,88
Pfalz	+ 4 308,5	8,16	+ 2 107,6	3,69	+ 1 369,1	2,31	— 1 441,8	2,38	+ 6 343,4	12,02
Oberpfalz	+ 2 591,1	6,64	+ 1 750,5	4,20	+ 2 941,4	6,78	+ 2 789,3	6,02	+ 10 072,3	25,79
Oberfranken	+ 178,6	0,46	+ 3 394,1	8,73	+ 1 270,9	3,01	+ 1 316,7	3,03	+ 6 160,6	15,95
Mittelfranken	+ 3 508,0	12,56	+ 3 032,9	9,65	+ 1 811,8	5,26	+ 2 354,5	6,49	+ 10 707,2	38,33
Unterfranken	+ 1 465,0	3,59	+ 3 428,5	8,11	+ 2 534,1	5,54	+ 2 217,6	4,60	+ 9 645,2	23,62
Schwaben	+ 3 762,5	26,44	+ 1 527,5	8,49	+ 1 819,2	9,32	+ 3 068,1	14,38	+ 10 177,3	71,52
Königreich	**+ 20 673,0**	**7,91**	**+ 17 990,2**	**6,38**	**+ 16 421,7**	**5,48**	**+ 17 248,2**	**5,52**	**+ 72 333,1**	**27,68**

Es war demnach die Mehrung der Kartoffelfläche im Königreich während der ersten zwanzig Jahre, das ist bis zum Jahre 1883, eine verhältnismäßig stärkere als seitdem. Dies trifft auch auf die einzelnen Regierungsbezirke zu, mit Ausnahme Oberbayerns und der Oberpfalz. Seit 1863 ist die verhältnismäßig größte Mehrung des Kartoffelbaues in Schwaben und in Niederbayern zu verzeichnen, welche Regierungsbezirke im Jahre 1863 noch die letzte bezw. die drittletzte Stelle hinsichtlich des Kartoffelbaues unter den acht Regierungsbezirken einnahmen; die geringste Mehrung fand seit 1863 in der Pfalz und in Oberfranken statt, wo von jeher der Kartoffelbau verhältnismäßig am ausgedehntesten war. In der Pfalz ist seit dem Jahre 1893 sogar eine Minderung der Kartoffelfläche eingetreten; ob diese indes nur auf zufälligen Umständen oder ob sie auf dauernden Ursachen beruht, läßt sich aus dem Erhebungsmaterial nicht feststellen.

Die Zunahme des Kartoffelbaues in Bayern steht in Zusammenhang einerseits mit der Abnahme der Brache*) (s. Seite 118) und andererseits mit der Zunahme der Branntweinbrennereien, namentlich der landwirtschaftlichen, die vielfach als landwirtschaftliche Nebenbetriebe schon mit klein- und mittelbäuerlichen Betrieben verbunden sind**); anläßlich der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1895 wurden in der Pfalz 194, in Unterfranken 113, in Oberbayern 96, in der Oberpfalz 74, in Niederbayern 35, in Oberfranken 23, in Schwaben 11 und in Mittelfranken 10 Branntweinbrennereien als landwirtschaftliche Nebenbetriebe gezählt (vgl. auch „Die bayerische Landwirtschaft in den letzten zehn Jahren", Festgabe für die Mitglieder der XXVIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirte im Jahre 1872 zu München. München 1872, Seite 37). Seit 1895 sind eine Anzahl von Brennereien neu entstanden, namentlich auf dem Wege der Genossenschaftsbildung***). Im ganzen betrug die Anzahl der landwirtschaftlichen Brennereien, welche

*) Vgl. Tübinger Zeitschrift 1902, S. 555. — Conrads Jahrbücher, Bd. 23, S. 178.

**) Vgl. Conrads Jahrbücher, Bd. 23, Volkswirtschaftliche Chronik, S. 127.

***) Vgl. „Der Stand des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Bayern 1899." Ausgearbeitet im K. B. Staatsministerium des Innern, S 81. — Jahresbericht des Bayerischen Landwirtschaftsrates 1900, S. 145.

hauptsächlich aus Kartoffeln Branntwein erzeugten, im Betriebsjahre 1895/96 nach dem Amtsblatt der K. Generaldirektion der Zölle und indirekten Steuern 1053, im Betriebsjahre 1899/1900 dagegen 1345. Gerade in der Pfalz aber sind nach dem Jahresbericht der pfälzischen Handels- und Gewerbekammer 1900 Seite 233 ff. die Brennereien nur von geringem Betriebsumfang und mit technisch veralteten Einrichtungen ausgestattet. Auch hat dort in den letzten 15 Jahren kein genossenschaftlicher Zusammenschluß der Brennereien stattgefunden.

Mit der Ausdehnung des Kartoffelbaues ging eine Steigerung des Durchschnittsertrages Hand in Hand, wie sich aus nachstehenden, aus der Erntestatistik berechneten Ziffern ergibt. Es betrug der Durchschnittsertrag vom Hektar in der Periode

1871/80	86	Doppelzentner,
1881/90	100	„
1891/1900	107	„

Wie hinsichtlich der Mehrung der Kartoffelfläche, so war auch hinsichtlich der Mehrung des Durchschnittsertrages der Fortschritt in der letzten Periode ein weniger großer als in der vorausgegangenen. Indes ist anzunehmen, daß gerade im letzten Dezennium auch der Qualitätsverbesserung in erhöhtem Maße das Augenmerk zugewendet wurde (Kartoffelkulturstationen). Der vermehrte Anbau von Kartoffeln brachte der Landwirtschaft nicht nur einen direkten Nutzen, sondern auch einen indirekten, insofern er einen größeren Ertrag bei dem nachfolgenden Getreidebau herbeiführen half, da der Boden besser bearbeitet werden mußte. (Vgl. Jahresbericht des Bayerischen Landwirtschaftsrates 1900 Seite 107, 131. — Wolfs Zeitschrift 1902, Seite 541.) Auch ermöglichte er eine vermehrte Viehhaltung.

Nächst dem Kartoffelbau kommt unter den Hackfrüchten dem Rübenbau die größte Bedeutung zu. Im Jahre 1900 waren im Königreich 67 309,3 ha = 2,26 % des gesamten Ackerlandes mit Rüben bestellt. Weitaus der größte Teil hievon — 91,69 % — trifft auf die Kultur von Futterrüben, ein kleinerer Teil 6,75 % auf jene von Zuckerrüben; nur 1,56 % treffen auf den Rübenbau für die Zwecke der Samengewinnung.

Wie sich diese Rübenfläche auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilt, ist aus Übersicht II im Anhang ersichtlich. Am stärksten ist demnach der Rübenbau in Unterfranken und in der Pfalz; dabei ist er in Unterfranken fast ausschließlich, in der Pfalz zu Dreiviertteilen Futterrübenbau.

Die Entwicklung seit dem Jahre 1878 zeigt die Tabelle 6 S. 133. Hieraus berechnen sich für die einzelnen Erhebungsperioden folgende Mehrungen für das Königreich:

Tabelle 20.

Erhebungsperiode	Mehrung in nebenstehenden Erhebungsperioden			
	bei Zuckerrüben		bei Futterrüben	
	Grundzahl ha	%	Grundzahl ha	%
1878—1883	+ 463,5	32,53	+ 6 358,1	14,97
1883—1893	+ 500,3	26,49	+ 8 889,0	18,21
1893—1900	+ 2 156,1	90,26	+ 4 010,1	6,05
1878—1900	**+ 3 119,9**	**218,93**	**+ 19 257,2**	**45,35**

Seit dem Jahre 1893 hat sich demnach die Anbaufläche für Zuckerrüben fast verdoppelt; bei dem Futterrübenbau war die Mehrung in der letzten Periode geringer als in den beiden vorausgegangenen. Der größte Teil des vermehrten Zuckerrübenbaues entfällt auf die Pfalz, wo sich bekanntlich die bedeutendste bayerische Zuckerfabrik befindet; im Jahre 1895 wurden in der Pfalz allein 2524 Betriebe gezählt, welche Rüben zur Zuckerfabrikation anbauten, während im ganzen Königreich deren nur 2577 gezählt wurden. Die Mehrung des Zuckerrübenbaues in Altbayern, besonders in der Oberpfalz, dürfte mit der Errichtung der „bayerischen Zuckerfabrik" in Regensburg in Zusammenhang stehen.*) Übrigens findet auch eine Ausfuhr von Zuckerrüben aus Bayern statt. (Vgl. Maßnahmen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Verwaltung in Bayern 1890—1897. Denkschrift, ausgearbeitet im K. Staatsministerium des Innern. München 1897, Seite 91).

Kraut und Feldkohl wurden im Jahre 1900 auf 29585,9 ha = 0,99 % der gesamten Ackerfläche gebaut. Im allgemeinen ist diese Kultur wie im Königreich so auch in den meisten Regierungsbezirken im Rückgang begriffen. Am bedeutendsten ist sie in der Oberpfalz und in Niederbayern.

Im Gegensatz hiezu zeigt die Kultur von Kohlrüben eine stete Zunahme. Ihr dienten im Jahre 1900 15098,1 ha = 0,54 % der gesamten Ackerfläche. Am ausgedehntesten ist sie in Oberfranken, Mittelfranken und in der Oberpfalz.

Die mit weißen Rüben bestellte Fläche war im Jahre 1900 nur ungefähr halb so groß als jene der Kohlrüben und betrug 7036,8 ha = 0,23 % der gesamten Ackerfläche. Seit dem Jahre 1893 hat sie sich um 1041,2 ha = 12,89 % verringert. Übrigens kommt die weiße Rübe ungefähr neunmal häufiger als Nebenfrucht denn als Hauptfrucht vor (s. den folgenden Abschnitt 3).

Der Anbau von Möhre und Topinambur spielt in Bayern nur eine verschwindende Rolle.

In der Pfalz, in Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken ist der feldmäßige Gemüsebau von Bedeutung.

f) Die Handelsgewächse.

Die mit Handelsgewächsen bestellte Fläche betrug im Jahre 1900 im Königreiche 37552,8 ha = 1,28 % des gesamten Ackerlandes, also nicht einmal soviel als die Fläche der Hülsenfrüchte. Wie sehr die Kultur der Handelsgewächse im Rückgang begriffen ist, zeigt die Tabelle 6 S. 134.

Die Minderung betrug demnach:

1863—1878	29258,5 ha	=	35,19 %
1878—1883	2122,9 ha	=	3,94 %
1883—1893	6569,2 ha	=	12,69 %
1893—1900	7638,5 ha	=	16,90 %
1863—1900	**45589,1** ha	=	**54,83** %

Es war also im Jahre 1900 die mit Handelsgewächsen bestellte Fläche nicht mehr halb so groß als im Jahre 1863. Auch innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke zeigt sich die gleiche fallende Tendenz.

Am wichtigsten unter den in Bayern angebauten Handelsgewächsen ist der Hopfen. Seine Fläche betrug im Jahre 1900 23885,3 ha = 63,63 % der gesamten mit Handelsgewächsen bestellten Fläche. Bis zum Jahr 1883 zeigte die Hopfenfläche in

*) Vgl. Jahresbericht des Bayerischen Landwirtschaftsrates 1900, S. 56. — Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer der Oberpfalz 1901, S. 110.

Bayern von Erhebung zu Erhebung eine ziemlich bedeutende Zunahme; seitdem ist sie in Abnahme begriffen. Das Jahr 1900 weist gegenüber dem Jahre 1893 eine Minderung um 2341,3 ha = 8,92 % aus. Am stärksten ist die Hopfenkultur in Mittelfranken, dann folgen Niederbayern, Oberbayern, Oberfranken und Oberpfalz; nur geringe Flächen weisen Unterfranken, Schwaben und die Pfalz auf. Von den erstgenannten Regierungsbezirken zeigen Mittelfranken, Oberpfalz und Oberfranken eine Abnahme der Hopfenfläche, während Oberbayern und Niederbayern eine Zunahme aufweisen (s. Tabelle 6). Einen Überblick über die Entwicklung des Hopfenbaues in den fünf hauptsächlich beteiligten Regierungsbezirken geben die nachstehenden beiden Tabellen.

Tabelle 21.

Erhebungsjahr	Anteil der Hopfenfläche am gesamten Ackerlande des Regierungsbezirks in Prozenten				
	Mittelfranken	Niederbayern	Oberbayern	Oberfranken	Oberpfalz
1863	2,46	0,58	0,23	0,87	0,43
1878	3,12	0,78	0,45	1,11	0,51
1883	3,63	0,98	0,68	1,15	0,50
1893	3,57	1,02	0,67	1,06	0,45
1900	3,25	1,04	0,69	0,80	0,35

Tabelle 22.

Erhebungsperiode	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) der Hopfenfläche									
	Mittelfranken		Niederbayern		Oberbayern		Oberfranken		Oberpfalz	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
1863—1878	+ 2 073,7	23,71	+ 962,9	36,47	+ 1 350,2	107,02	+ 654,3	24,97	+ 297,5	18,65
1878—1883	+ 1 621,3	14,98	+ 983,1	27,29	+ 964,6	36,93	+ 108,1	3,30	− 13,5	0,71
1883—1893	− 236,4	1,90	+ 200,7	4,38	− 9,1	0,25	− 263,8	7,80	− 165,7	8,82
1893—1900	− 1 090,6	8,94	+ 92,4	1,93	+ 68,0	1,91	− 761,7	24,42	− 378,3	22,08
1863—1900	**+ 2 368,0**	**27,07**	**+ 2 239,1**	**84,82**	**+ 2 373,7**	**188,12**	**− 263,1**	**10,04**	**− 260,0**	**16,29**

Die mit Flachs, dem zweitwichtigsten Handelsgewächs in Bayern, bestellte Fläche betrug im Jahre 1900 8293,4 ha = 0,38 % des gesamten Ackerlandes.

Wie sehr diese Kultur in Abnahme begriffen ist, ergibt sich aus Tabelle 6 S. 134. Am meisten Flachs wird noch gebaut in der Oberpfalz, in Niederbayern, Oberbayern, Schwaben und Mittelfranken; dagegen ist in Unterfranken und in der Pfalz der Flachsbau kaum nennenswert. Aber auch in sämtlichen erstgenannten Regierungsbezirken hat sich die Flachsfläche von Erhebung zu Erhebung stetig vermindert. Es wird daher wie in Deutschland so auch in Bayern längst nicht mehr der eigene Bedarf, obwohl dieser durch die Konkurrenz der Baumwolle bedeutend gesunken ist, produziert, sondern durch Einfuhr hauptsächlich aus Italien, Rußland und Österreich-Ungarn gedeckt (vgl. Statistik der Güterbewegung auf den K. B. Staatseisenbahnen, Beilagen zu den Jahresberichten der Generaldirektion der K. B. Staatseisenbahnen etc.).

Der gleiche Rückgang zeigt sich auch im Anbau von Raps etc. und von Hanf, welche übrigens eine noch viel geringere Rolle spielen als der Flachs.

Dem Tabakbau dienten im Jahre 1900 nur 1860,4 ha = 0,06 % der gesamten Ackerfläche. Auch diese Kultur hat bedeutend an Fläche verloren; sie bedeckte im Jahre 1900 kaum noch ein Drittel der Tabakfläche von 1863. Von einiger Bedeutung ist der Tabakbau nur in der Pfalz, wo im Jahre 1900 1 493,8 ha = 0,59 % des pfälzischen Ackerlandes mit Tabak bestellt waren und — aber in viel geringerem Maße — in Mittelfranken (363,0 ha). In der Pfalz macht sich seit dem Jahre 1883 ein starker Rückgang bemerkbar.

g) Die Futterpflanzen.

Die Ausdehnung und Entwicklung des Futterpflanzenbaues im ganzen wurde bereits oben (S. 123 u. 127) dargestellt.

Weitaus die wichtigste Futterpflanze ist der Klee. Die Kleefläche des Königreichs betrug im Jahre 1900 267 869,9 ha = 9,01 % der gesamten Ackerfläche. In keinem der vorausgegangenen Erhebungsjahre hatte sie eine derartige Ausdehnung erreicht.

Die Entwicklung seit dem Jahre 1878 innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke und im Königreich veranschaulichen nachstehende zwei Tabellen, deren Ziffern aus der Tabelle 6 S. 135 berechnet sind.

Tabelle 23.

Regierungsbezirk	Anteil der Kleefläche am gesamten Ackerlande in Prozenten			
	1878	1883	1893	1900
Oberbayern	9,42	11,21	11,55	12,04
Niederbayern	9,80	10,95	11,25	11,42
Pfalz	9,43	9,48	7,45	6,40
Oberpfalz	5,03	5,84	6,21	6,66
Oberfranken	8,03	7,54	7,74	8,57
Mittelfranken	5,17	5,53	5,58	6,09
Unterfranken	9,46	9,12	7,83	7,43
Schwaben	8,92	9,72	10,63	10,78
Königreich	**8,27**	**8,89**	**8,78**	**9,01**

Tabelle 24.

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) der Kleefläche					
	1878—1883		1883—1893		1893—1900	
	ha	%	ha	%	ha	%
Oberbayern	+ 4 631,1	8,46	+ 2 045,4	3,45	+ 2 106,6	3,43
Niederbayern	+ 5 630,2	12,38	+ 1 433,0	2,80	+ 972,1	1,85
Pfalz	— 104,4	0,43	— 5 298,3	21,82	— 2 836,2	14,94
Oberpfalz	+ 3 164,9	16,86	+ 1 696,1	7,73	+ 1 619,0	6,85
Oberfranken	— 1 404,6	5,94	+ 569,4	2,56	+ 2 372,7	10,41
Mittelfranken	+ 1 007,4	5,62	+ 154,7	0,82	+ 1 735,1	9,09
Unterfranken	— 1 304,8	3,57	— 4 891,7	13,87	— 1 627,4	5,36
Schwaben	+ 2 407,6	8,17	+ 1 502,2	4,71	+ 1 336,6	4,00
Königreich	**+14 028,0**	**5,59**	**— 2 789,2**	**1,05**	**+ 5 678,5**	**2,17**

Während die meisten Regierungsbezirke eine stete Zunahme der Kleefläche erkennen lassen, zeigen Unterfranken und die Pfalz eine ebenso stete Abnahme.

Mit Luzerne waren im Jahre 1900 41 472,0 ha = 1,40 % des gesamten Ackerlandes bestellt. Wie Tabelle 6 zeigt, ist diese Fläche seit 1883 in Zunahme begriffen. Am stärksten ist der Luzernebau in Unterfranken und in der Pfalz, wo er seit 1893 an Ausdehnung gewonnen hat, während der Kleebau sich verringerte. Auch Mittelfranken und Oberfranken weisen ansehnliche Luzerneflächen auf.

Die mit Esparsette bestellte Fläche betrug 1900 nur 8117,3 ha und hat sich seit 1893 verringert. Von Bedeutung ist diese Kulturart nur in Unterfanken, der Pfalz und Oberfranken. Während in den beiden erstgenannten Regierungsbezirken seit 1893 ein Rückgang zu verzeichnen ist, weist Oberfranken eine — allerdings nur sehr unbedeutende — Zunahme der Esparsettefläche auf.

Mit Grassaat aller Art waren im Jahre 1900 14 170,1 ha = 0,48 % der gesamten Ackerfläche bestellt, um 1252 ha mehr als im Jahre 1893. Der größte Anteil hievon entfällt auf Oberbayern, nächstdem auf Schwaben, Unterfranken, Niederbayern und Oberfranken.

Der Serradellabau ist in Bayern nur von ganz minimaler Bedeutung.

Um genaue Kenntnis darüber zu erlangen, in welchem Umfang Ackerland für die Zwecke des Futterbaues verwendet wird, wäre es notwendig, zu den von der Statistik als mit Futterpflanzen bestellt ermittelten Flächen noch jene hinzuzurechnen, die mit Getreide, Hülsenfrüchten oder Hackfrüchten für die Zwecke der Futtergewinnung angebaut sind, ohne daß die Statistik hierüber Auskunft gibt. Rechnet man zu der Fläche für Futterpflanzen im engeren Sinne von den Flächen der übrigen Kulturarten wenigstens diejenigen hinzu, welche bei der Erhebung als den Zwecken der Futtergewinnung dienend bezeichnet wurden*), so ergeben sich für das Königreich und die einzelnen Regierungsbezirke folgende Ackerflächen für Futterbau als Hauptnutzung in den beiden Jahren 1893 und 1900. (Die früheren Erhebungen eignen sich nicht zum Vergleich, weil damals die Ausscheidung der zu Futterzwecken verwendeten Fruchtarten noch nicht in der Ausdehnung wie 1900 erfolgte):

Fortsetzung des Textes auf Seite 168.

*) Hierher gehören Mais zum Grünfuttergewinn, Wicken zu Grünfutter (auch Heu), Lupinen zu Futter, Mischfrucht zum Grünfuttergewinn, zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge zu Futter, Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben, außerdem dürfen wohl noch hinzugerechnet werden Buchweizen, weiße Rüben und Kohlrüben, Möhren und Topinambur.

Tabelle 26*)

Bezirksamt		Ackerland		Davon									
				Weizen		Spelz		Davon Roggen		Gerste		Haber	
		ha	in % der Gesamtfläche	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes
1. Oberbayern.													
Erding	1883	39 288,8	50,6	6 039,8	15,4	4,6	0,12	7 379,4	18,8	5 679,7	14,5	7 092,2	18,1
	1893	39 343,3	44,2	5 913,1	15,0	1,8	0,004	7 371,3	18,7	5 860,4	14,9	7 116,1	18,1
	1900	39 688,9	51,1	5 909,7	14,9	—	—	7 510,1	18,9	5 824,0	14,7	7 338,9	18,5
Mühldorf	1883	36 053,9	56,9	4 949,4	13,7	—	—	7 353,1	20,4	5 342,5	14,8	6 027,6	18,7
	1893	36 061,9	56,9	4 901,2	13,6	—	—	7 350,9	20,4	5 373,1	14,9	5 970,5	16,6
	1900	36 485,4	57,5	4 982,8	13,7	—	—	7 335,6	20,1	5 411,4	14,8	6 333,2	17,4
Freising	1883	35 601,0	51,3	5 801,9	16,3	6,7	0,02	6 518,4	18,3	3 471,9	9,8	7 245,7	20,4
	1893	35 596,2	51,3	5 607,2	15,8	—	—	6 574,0	18,5	3 679,6	10,3	7 102,1	20,0
	1900	35 903,2	51,8	5 560,4	15,5	—	—	6 643,6	18,5	3 847,5	10,7	7 435,5	20,7
Traunstein	1883	31 019,0	25,4	4 679,3	15,1	2,1	0,01	6 412,3	20,7	481,5	1,6	9 244,2	29,8
	1893	30 981,4	25,4	4 781,7	15,4	0,3	0,001	6 299,2	20,3	405,9	1,3	9 338,7	30,1
	1900	29 002,2	38,9	4 526,6	15,6	—	—	5 655,1	19,5	306,0	1,1	8 763,0	30,2
Pfaffenhofen	1883	28 540,5	51,0	2 894,0	10,1	1,2	0,001	6 985,5	24,5	1 908,4	6,7	5 259,4	18,4
	1893	28 626,9	51,2	2 776,9	9,7	—	—	7 131,1	24,9	1 841,5	6,4	5 325,5	18,6
	1900	28 820,1	52,1	2 581,1	9,0	—	—	7 043,7	24,4	1 815,7	6,3	5 583,2	19,4
2. Niederbayern.													
Rottenburg	1883	40 701,7	59,5	7 381,4	18,1	0,1	0,0002	6 032,8	14,8	4 958,9	12,2	4 684,7	11,5
	1893	39 698,6	59,8	7 238,0	18,2	—	—	6 034,3	15,2	5 062,7	12,8	4 298,2	10,8
	1900	39 677,6	59,9	6 997,1	17,6	—	—	5 996,8	15,1	4 942,5	12,5	4 931,8	12,4
Vilshofen	1883	31 760,3	53,2	6 267,4	19,7	1,2	0,003	4 683,6	14,7	5 873,9	18,5	3 961,2	12,5
	1893	31 893,0	53,5	6 395,2	20,1	1,7	0,01	4 700,7	14,7	6 007,0	18,8	3 841,6	12,0
	1900	32 243,0	54,0	6 391,6	19,8	3,0	0,01	4 799,4	14,9	5 878,8	18,2	4 425,9	13,7
Eggenfelden	1883	31 600,1	47,9	5 515,6	17,5	0,5	0,002	5 279,9	16,7	2 608,8	8,3	7 246,6	22,9
	1893	31 645,9	48,0	5 522,4	17,5	—	—	5 301,3	16,8	2 708,4	8,6	7 221,0	22,8
	1900	31 814,7	48,3	5 724,5	18,0	—	—	5 230,6	16,4	3 611,2	11,4	6 512,2	20,5
Straubing	1883	32 011,2	70,6	6 776,1	21,2	—	—	3 970,3	12,4	7 155,4	22,4	2 057,6	6,4
	1893	31 688,8	69,9	6 557,4	20,7	—	—	3 900,6	12,3	7 189,5	22,7	2 057,9	6,5
	1900	31 678,5	69,9	6 795,8	21,4	—	—	3 845,7	12,1	7 698,8	24,3	2 172,2	6,9
Landshut	1883	30 730,0	53,5	5 286,7	17,2	0,5	0,001	5 061,6	16,5	5 006,4	16,3	3 935,2	12,8
	1893	30 747,3	53,5	5 298,1	17,2	—	—	4 975,1	16,2	5 097,3	16,6	3 813,4	12,4
	1900	30 961,8	53,6	5 297,4	17,1	—	—	5 050,4	13,3	5 134,6	16,6	4 331,8	14,0

*) Die durch Grenzänderungen im Bestande einzelner der hier aufgeführten Bezirksämter nicht berücksichtigt werden.

Tabelle 26.

Hauptgetreidearten (Weizen, Spelz, Roggen, Gerste, Haber, Einkorn und Menggetreide)		Davon: Getreide- und Hülsenfrüchte		Hackfrüchte und Gemüse		Handelsgewächse		Futterpflanzen		Brache		Ackerweide		Nach der Betriebszählung 1895 entfallen von der landwirtschaftlich benützten Fläche ... % auf die Betriebe der Größenklasse				
ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	unter 2 ha	2–5 ha	5–20 ha	20–100 ha	100 ha u. mehr
26 215,3	66,72	26 261,7	66,8	1 912,3	4,9	186,5	0,5	4 487,6	11,4	6 368,6	16,2	72,1	0,2					
26 276,2	66,8	26 379,9	67,0	2 203,0	5,6	173,9	0,4	4 735,3	12,0	5 797,6	14,7	53,6	0,1	1,70	6,71	34,75	54,57	2,27
26 602,5	67,03	26 778,0	67,5	2 627,1	6,6	89,4	0,2	4 961,8	12,5	5 200,5	13,1	32,1	0,1					
23 724,3	65,80	23 838,1	66,1	1 343,7	3,7	171,1	0,5	5 144,0	14,3	5 313,6	14,7	243,4	0,7					
23 688,4	65,69	23 856,2	66,2	1 457,9	4,0	151,7	0,4	5 276,3	14,6	5 149,2	14,3	170,6	0,5	1,84	5,82	33,54	58,84	0,46
24 163,7	66,23	24 305,9	66,6	1 789,2	4,9	168,9	0,5	5 149,5	14,1	5 015,9	13,7	56,0	0,2					
23 044,6	64,73	23 281,6	65,3	2 483,1	7,0	1 016,7	2,9	3 554,9	10,0	5 137,4	14,4	127,3	0,4					
22 975,9	64,55	23 344,4	65,5	2 736,2	7,7	802,3	2,3	3 864,2	10,9	4 490,8	12,6	358,3	1,0	1,50	7,12	34,21	55,04	2,13
23 491,0	65,43	23 807,9	66,3	3 533,0	9,8	782,5	2,2	4 152,3	11,6	3 428,1	9,5	199,4	0,6					
20 822,1	67,13	21 061,5	67,9	718,4	2,3	194,4	0,6	4 576,4	14,8	4 437,9	14,3	30,4	0,1					
20 829,8	67,23	21 137,1	68,3	778,1	2,5	190,8	0,6	4 584,3	14,8	4 167,9	13,4	123,2	0,4	1,83	5,98	47,57	42,99	1,63
19 254,7	66,39	19 478,5	67,1	742,0	2,6	111,0	0,4	4 485,6	15,5	4 086,3	14,1	98,8	0,3					
17 054,6	59,76	17 394,4	61,1	2 553,5	8,9	2 181,4	7,6	2 746,7	9,6	3 346,0	11,7	318,5	1,1					
17 082,3	59,67	17 512,6	61,1	2 739,8	9,6	2 334,9	8,2	2 872,8	10,0	2 882,3	10,1	284,5	1,0	3,45	11,43	44,60	37,89	2,63
17 033,4	59,10	17 485,8	60,7	2 847,1	9,9	2 509,0	8,7	2 994,9	10,4	2 805,7	9,7	177,6	0,6					
23 144,7	56,86	24 588,4	60,4	2 658,5	6,5	2 612,6	6,4	4 027,4	9,9	6 672,2	16,4	142,6	0,4					
22 6844	57,14	24 155,2	60,8	2 790,8	7,0	2 810,0	7,1	4 093,3	10,3	5 269,8	13,3	579,5	1,5	2,17	7,13	36,00	53,73	0,97
22 936,1	57,81	24 398,6	61,4	3 156,6	8,0	3 048,5	7,7	4 098,8	10,3	4 954,1	12,5	21,0	0,1					
20 795,2	65,48	21 470,6	67,5	2 659,9	8,4	213,1	0,7	4 083,6	12,9	2 894,4	9,1	438,7	1,4					
20 968,6	65,75	21 750,5	68,2	2 801,1	8,8	178,7	0,6	4 211,9	13,2	2 426,4	7,6	524,4	1,6	3,30	11,15	40,17	43,30	2,08
21 664,9	67,19	22 290,5	69,1	3 202,9	9,9	124,2	0,4	4 290,2	13,3	1 962,0	6,1	373,2	1,2					
20 685,1	65,46	20 816,7	65,9	1 966,3	6,2	156,2	0,5	3 574,8	11,3	4 857,8	15,4	228,8	0,7					
20 796,9	65,72	20 967,0	66,2	2 118,2	6,7	160,8	0,5	3 728,4	11,8	4 294,9	13,6	376,6	1,2	2,10	9,55	46,38	40,89	1,08
21 187,6	66,60	21 420,3	67,4	2 413,8	7,6	140,7	0,4	3 716,8	11,7	3 855,4	12,1	267,7	0,8					
19 979,5	62,41	21 451,9	67,1	2 832,1	8,8	541,1	1,7	4 525,1	14,1	2 621,3	8,2	39,7	0,1					
19 762,1	62,36	21 374,4	67,5	3 162,2	10,0	165,0	0,5	4 571,5	14,4	2 342,4	7,4	73,3	0,2	1,08	6,17	32,98	54,35	5,42
20 588,8	64,99	22 267,7	70,3	3 562,7	11,2	102,5	0,3	4 358,9	13,8	1 354,1	4,3	32,6	0,1					
19 321,2	62,87	20 031,0	65,2	2 350,4	7,6	393,6	1,3	3 560,7	11,6	4 308,7	14,0	85,6	0,3					
19 199,8	62,44	19 995,1	65,0	2 644,6	8,6	371,2	1,2	3 589,6	11,7	4 018,8	13,1	128,0	0,4	1,71	8,44	37,86	48,92	3,57
19 901,2	64,28	20 497,3	66,3	3 109,1	10,0	284,7	0,9	3 820,6	12,3	3 044,7	9,8	205,4	0,7					

herbeigeführten territorialen Verschiebungen, die übrigens größtenteils nicht erheblich sind, konnten

Tabelle 26 (Fortsetzung).

Bezirksamt		Ackerland		Davon									
				Weizen		Spelz		Roggen		Gerste		Haber	
		ha	in % der Gesamtfläche	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes
3. Pfalz.													
Zweibrücken	1883	28 214,0	54,7	4 088,5	14,5	102,6	0,4	3 383,4	12,0	847,5	3,0	4 854,6	17,2
	1893	28 143,4	54,6	3 430,0	12,2	14,4	0,05	4 186,3	14,9	658,6	2,3	4 773,5	17,0
	1900	28 225,1	54,7	3 059,2	10,8	6,2	0,02	4 575,3	16,2	604,5	2,15	5 244,5	18,6
Kusel	1883	25 149,3	58,2	1 747,1	6,9	1 416,9	5,6	2 483,1	9,9	2 369,1	9,4	3 708,1	14,7
	1893	25 166,1	58,3	1 582,9	6,3	792,2	3,1	3 592,8	14,3	2 122,5	8,4	3 899,4	15,5
	1900	25 110,0	58,1	1 565,1	6,2	311,9	1,2	4 256,5	17,0	2 099,9	8,4	4 158,7	16,6
Germersheim	1883	19 303,0	41,1	3 061,4	15,8	1 023,0	5,3	3 566,4	18,5	1 070,8	5,5	754,3	3,9
	1893	19 420,7	41,3	3 030,6	15,6	785,7	4,0	3 935,8	20,3	893,7	4,6	825,3	4,2
	1900	19 322,3	41,1	2 471,8	12,8	541,5	2,8	3 895,2	20,1	1 214,0	6,3	1 154,9	6,0
Homburg	1883	23 524,0	43,1	1 210,0	5,1	226,9	1,0	5 324,3	22,6	373,5	1,6	2 930,4	12,5
	1893	23 635,8	43,3	843,1	3,6	103,6	0,4	5 532,3	23,4	322,1	1,4	3 123,3	13,2
	1900	23 662,9	43,3	614,8	2,6	17,5	0,1	6 366,7	26,9	148,7	0,6	3 599,5	15,2
Frankenthal	1883	21 167,2	73,9	1 110,1	5,2	181,8	6,1	3 589,5	17,0	4 272,9	20,2	1 062,8	5,0
	1893	21 358,8	74,6	1 080,8	5,1	104,6	0,5	3 924,0	18,4	4 211,3	19,7	1 014,4	4,7
	1900	21 154,9	73,9	599,9	2,8	12,8	0,1	4 312,6	20,4	4 877,8	23,1	1 173,1	5,5
4. Oberpfalz.													
Parsberg	1883	40 130,7	52,4	7 091,8	17,7	—	—	5 876,4	14,6	5 897,5	14,7	5 288,3	13,2
	1893	39 997,5	52,2	7 261,1	18,2	1,0	0,002	5 769,8	14,4	6 186,4	15,5	5 102,5	12,8
	1900	39 948,8	52,1	7 558,8	18,9	—	—	5 610,6	14,0	6 130,7	15,3	5 328,4	13,3
Regensburg	1883	32 491,1	51,8	5 110,3	15,7	4,2	0,01	5 521,3	17,0	6 719,6	20,7	2 560,4	7,9
	1893	32 926,3	52,5	5 362,3	16,3	4,7	0,01	5 602,8	17,0	6 888,6	20,9	2 649,7	8,0
	1900	32 464,5	52,6	5 430,4	16,7	—	—	5 335,8	16,4	7 092,0	21,8	2 796,3	8,6
Beilngries	1883	32 833,0	51,5	5 403,9	16,5	256,7	0,8	4 973,1	15,1	5 935,5	18,1	2 913,1	8,9
	1893	32 760,9	52,4	5 527,9	16,9	263,9	0,8	4 842,9	14,8	6 058,1	18,5	2 913,4	8,9
	1900	32 369,6	50,8	5 489,4	17,0	258,4	0,8	4 703,4	14,5	6 123,9	18,9	2 979,6	9,2
Neumarkt	1883	31 278,0	47,5	2 899,9	9,3	860,9	2,8	6 734,8	21,5	2 716,5	8,7	5 421,3	17,3
	1893	31 815,0	48,3	2 978,0	9,4	711,2	2,2	6 845,1	21,5	2 779,9	8,7	5 504,7	17,3
	1900	31 196,2	48,1	3 050,0	9,8	616,4	2,0	6 464,4	20,7	2 650,4	8,5	5 459,4	17,5
Amberg	1883	24 496,6	33,4	3 938,8	16,1	—	—	6 256,6	25,5	1 902,2	7,8	3 187,9	13,0
	1893	25 075,6	34,2	3 907,1	15,6	—	—	6 327,5	25,2	2 045,3	8,2	3 257,8	13,0
	1900	25 266,0	34,5	3 620,7	14,3	—	—	6 409,4	25,4	2 307,1	9,1	3 302,9	13,1

Tabelle 26 (Fortsetzung).

Bezirksamt		Davon										Nach der Betriebszählung 1895 entfallen von der landwirtschaftlich benützten Fläche ...% auf die Betriebe der Größenklasse				
		Hauptgetreidearten (Weizen, Spelz, Roggen, Gerste, Haber, Einkorn und Menggetreide)		Getreide und Hülsenfrüchte		Hackfrüchte und Gemüse		Handelsgewächse		Futterpflanzen		Brache		Ackerweide						
		ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20-100 ha	100 ha u. mehr
3. Pfalz.																				
Zweibrücken	1883	13 297,7	47,13	13 859,7	49,2	6 796,9	24,1	94,5	0,3	4 411,2	15,6	2 817,4	10,0	234,8	0,8					
	1893	13 405,2	47,63	14 050,0	49,9	7 120,2	25,3	48,3	0,2	4 140,5	14,7	2 572,1	9,1	212,3	0,8	11,06	20,12	50,65	12,17	6,00
	1900	13 827,8	48,99	14 281,3	50,6	7 192,0	25,5	27,5	0,1	4 197,1	14,9	2 378,1	8,4	149,1	0,5					
Kusel	1883	12 110,1	48,15	12 463,3	49,5	4 747,0	18,9	153,9	0,6	4 802,8	19,1	2 906,3	11,6	76,0	0,3					
	1893	12 445,5	49,45	12 999,8	51,6	5 207,5	20,7	147,0	0,6	3 766,7	15,0	2 988,1	11,9	57,0	0,2	6,76	18,57	60,84	5,42	8,41
	1900	12 953,3	51,59	13 431,0	53,5	5 204,4	20,7	107,2	0,4	3 584,9	14,3	2 744,6	10,9	37,9	0,2					
Germersheim	1883	9 476,4	49,09	9 804,8	50,9	5 982,0	31,0	1 510,4	7,8	1 978,2	10,2	25,7	0,1	1,9	0,01					
	1893	9 499,9	48,91	10 008,0	51,5	6 594,2	34,0	1 024,4	5,3	1 775,0	9,1	8,3	0,04	10,8	0,1	18,50	42,50	33,84	1,27	3,89
	1900	9 291,7	48,09	9 654,1	50,0	6 884,8	35,6	935,8	4,8	1 828,7	9,5	18,9	0,1	—	—					
Homburg	1883	10 330,6	43,92	10 652,7	45,3	8 416,1	35,8	263,2	1,1	2 149,0	9,1	1 840,3	7,8	202,7	0,9					
	1893	10 503,9	44,44	11 041,6	46,7	8 770,8	37,1	247,5	1,0	1 603,0	6,8	1 785,0	7,6	187,9	0,8	12,35	24,45	46,52	16,29	0,39
	1900	11 120,3	46,99	11 674,4	49,4	9 033,3	38,2	55,3	0,2	1 335,7	5,6	1 443,3	6,1	120,9	0,5					
Frankenthal	1883	10 234,3	48,35	10 474,7	49,5	6 821,9	32,2	238,0	1,1	3 084,6	14,6	524,2	2,5	23,8	0,1					
	1893	10 348,7	48,45	10 742,7	50,3	7 107,4	33,3	137,6	0,6	3 066,2	14,4	285,9	1,3	19,0	0,1	13,35	20,67	48,76	13,23	3,99
	1900	10 985,2	51,93	11 389,5	53,8	6 795,0	32,1	65,0	0,3	2 711,5	12,8	180,7	0,9	13,2	0,1					
4. Oberpfalz.																				
Parsberg	1883	24 158,6	60,20	25 202,8	62,7	3 273,2	8,2	186,8	0,5	2 723,7	6,8	8 295,0	20,7	449,2	1,1					
	1893	24 335,2	60,84	25 437,8	63,6	3 527,2	8,8	140,2	0,3	2 804,9	7,0	7 540,1	18,9	547,3	1,4	2,08	9,51	38,03	50,38	—
	1900	24 649,3	61,70	25 670,1	64,3	3 945,8	9,9	88,1	0,2	3 036,2	7,6	6 954,8	17,4	253,8	0,6					
Regensburg	1883	19 938,4	61,37	20 933,5	64,5	4 861,1	15,0	141,1	0,4	4 108,9	12,6	2 107,3	6,5	339,2	1,0					
	1893	20 566,3	62,46	21 586,8	65,6	5 245,0	15,9	74,3	0,2	4 228,2	12,8	1 494,9	4,5	297,1	1,0	1,98	7,96	40,96	36,41	12,69
	1900	20 697,7	63,77	21 714,5	66,9	6 062,2	18,7	35,6	0,1	3 671,3	11,3	837,6	2,6	143,3	0,4					
Beilngries	1883	19 548,2	59,54	20 386,1	62,1	3 053,8	9,3	505,7	1,5	2 170,8	6,6	6 625,6	20,2	91,0	0,3					
	1893	19 707,1	60,15	20 622,5	62,9	3 304,8	10,1	511,1	1,6	2 245,4	6,9	5 945,5	18,1	131,6	0,4	2,47	9,30	49,44	38,16	0,63
	1900	19 753,9	61,08	20 495,3	63,3	3 472,4	10,7	442,2	1,4	2 326,4	7,2	5 572,3	17,2	61,0	0,2					
Neumarkt	1883	19 136,0	61,80	19 440,2	62,1	4 273,3	13,7	869,2	2,8	974,0	3,1	5 572,6	17,8	148,7	0,5					
	1893	19 468,5	61,19	19 834,5	62,3	4 536,8	14,3	737,7	2,3	1 040,4	3,3	5 419,5	17,0	246,1	0,8	2,56	12,22	47,73	37,49	—
	1900	18 930,3	60,68	19 349,4	62,0	4 886,1	15,7	438,3	1,4	1 189,5	3,8	5 186,0	16,6	146,9	0,5					
Amberg	1883	15 285,6	62,40	15 366,5	62,7	4 590,2	18,7	290,6	1,2	1 049,5	4,2	2 989,7	12,2	210,1	1,0					
	1893	15 546,7	61,99	15 708,9	62,6	5 108,6	20,4	260,8	1,0	1 248,0	5,0	1 998,8	8,0	750,5	3,0	2,13	10,41	45,72	40,55	1,19
	1900	15 641,1	61,91	15 805,1	62,6	5 576,9	22,1	167,0	0,7	1 422,1	5,6	1 827,0	7,2	467,0	1,8					

Tabelle 26 (Fortsetzung).

Bezirksamt		Ackerland		Davon Weizen		Spelz		Roggen		Gerste		Haber	
		ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes
5. Oberfranken.													
Ebermannstadt	1883	25 004,8	58,2	2 136,2	8,5	3,3	0,01	4 393,5	17,6	4 579,6	18,3	1 919,3	7,7
	1893	24 826,1	57,7	2 090,6	8,4	0,3	0,001	4 444,1	17,9	4 552,2	18,3	1 933,1	7,8
	1900	24 677,3	57,4	1 947,3	7,9	—	—	4 111,5	16,7	4 860,3	19,7	2 080,8	8,4
Höchstadt a/A.	1883	22 811,4	46,6	2 464,0	10,8	—	—	6 335,3	27,8	1 426,0	6,3	2 359,2	10,3
	1893	22 790,8	46,5	2 430,0	10,7	—	—	6 448,8	28,3	1 444,4	6,3	2 323,5	10,2
	1900	22 707,4	46,4	2 377,7	10,5	—	—	6 352,1	28,0	1 736,2	7,6	2 222,4	9,8
Pegnitz	1883	22 498,1	40,3	1 850,9	8,2	85,8	0,4	4 896,2	21,8	3 554,1	15,8	2 321,2	10,3
	1893	22 779,5	40,8	1 822,9	8,0	73,6	0,3	5 054,0	22,2	3 688,3	16,2	1 983,8	8,7
	1900	22 475,1	40,1	1 683,7	7,5	35,3	0,2	4 906,0	21,8	3 866,3	17,2	2 103,2	9,4
Bamberg I	1883	21 703,4	49,7	2 014,2	9,3	1,2	0,01	3 679,2	17,0	5 101,8	23,5	1 709,3	7,9
	1893	21 715,1	49,7	2 217,4	10,2	—	—	3 831,3	17,6	4 894,6	22,5	1 621,1	7,5
	1900	21 750,6	49,9	2 279,4	10,5	—	—	3 743,3	17,2	4 917,3	22,6	1 593,2	7,3
Bamberg II	1883	20 582,8	43,1	2 349,2	11,4	—	—	4 869,2	23,7	2 200,2	10,7	2 047,3	9,9
	1893	20 348,8	42,6	2 261,5	11,1	—	—	4 852,9	23,8	2 190,6	10,8	1 832,1	9,0
	1900	20 464,4	42,9	2 121,8	10,4	—	—	4 869,2	23,8	2 462,0	12,0	1 910,5	9,3
6. Mittelfranken.													
Uffenheim	1883	34 534,3	62,6	4 475,8	13,0	1 486,5	4,3	1 987,1	5,8	3 166,2	9,2	5 744,8	16,6
	1893	34 602,2	62,7	4 710,3	13,6	1 046,8	3,0	2 136,2	6,2	3 434,8	9,9	5 567,2	16,1
	1900	34 929,2	63,0	4 532,3	13,0	752,0	2,2	2 177,7	6,2	4 982,0	14,2	5 626,5	14,8
Ansbach	1883	30 189,2	47,7	3 871,0	12,8	219,2	0,7	7 415,1	24,6	1 913,8	6,3	4 442,9	14,7
	1893	30 189,1	47,7	3 949,9	13,1	141,4	0,5	7 509,8	24,9	1 997,6	6,6	4 381,3	14,5
	1900	29 945,9	47,4	3 829,8	12,8	76,6	0,3	7 625,0	25,5	2 191,7	7,3	4 433,7	14,8
Neustadt a/A.	1883	25 114,3	50,9	3 016,3	12,0	4,7	0,02	5 537,3	22,0	1 012,3	4,0	3 560,0	14,2
	1893	24 884,2	50,5	2 991,8	12,0	0,5	0,02	5 601,6	22,5	1 057,6	4,3	3 348,6	13,5
	1900	25 205,8	51,1	3 105,0	12,3	1,0	0,003	5 565,1	22,1	1 356,7	5,4	3 418,3	13,5
Hilpoltstein	1883	25 425,0	48,8	2 269,8	8,9	1 848,5	7,3	4 637,0	18,2	3 214,4	12,6	3 639,2	14,3
	1893	25 613,8	49,2	2 508,4	9,8	1 594,2	6,2	4 738,2	18,5	3 299,4	12,9	3 532,5	13,8
	1900	25 056,0	48,1	2 495,6	10,0	1 461,6	5,8	4 373,8	17,5	3 333,5	13,3	3 491,1	13,9
Eichstätt	1883	24 085,5	39,5	3 687,3	15,3	267,3	1,1	3 762,9	15,6	4 819,5	20,0	2 297,5	9,5
	1893	23 903,4	39,2	3 689,7	15,4	247,6	1,0	3 716,3	15,5	4 838,1	20,2	2 143,5	9,0
	1900	23 801,6	39,0	3 724,8	15,6	231,3	1,0	3 581,3	15,0	4 930,7	20,7	2 246,6	9,4

Tabelle 26 (Fortsetzung).

Bezirksamt		Davon Hauptgetreidearten (Weizen, Spelz, Roggen, Gerste, Haber, Einkorn und Menggetreide)		Getreide und Hülsenfrüchte		Hackfrüchte und Gemüse		Handelsgewächse		Futterpflanzen		Brache		Ackerweide		Nach der Betriebszählung 1895 entfallen von der landwirtschaftlich benützten Fläche ... % auf die Betriebe der Größenklasse				
		ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20-100 ha	100 ha u. mehr
5. Oberfranken.																				
Ebermannstadt	1883	13 249,1	52,99	15 016,2	60,1	3 961,4	15,8	326,2	1,3	2 136,6	8,5	2 997,4	12,0	567,0	2,3					
	1893	13 154,0	52,98	14 965,2	60,2	4 098,1	16,5	314,6	1,3	2 166,0	8,7	2 573,8	10,4	708,4	2,9	3,20	12,17	59,86	23,88	0,89
	1900	13 225,0	53,59	14 757,0	59,7	4 134,1	16,8	220,3	0,9	2 491,6	10,1	2 338,6	9,5	735,7	3,0					
Höchstadt a/A.	1883	12 585,1	55,17	12 689,5	55,6	4 344,2	19,0	910,1	4,0	1 931,1	8,5	2 864,0	12,6	72,5	0,3					
	1893	12 654,3	55,52	12 851,7	56,5	4 629,1	20,3	808,7	3,5	1 946,9	8,5	2 505,2	11,0	49,2	0,2	4,87	14,94	60,48	19,26	0,45
	1900	12 698,9	55,92	12 915,2	56,9	4 954,2	21,8	634,3	2,8	2 292,0	10,1	1 895,7	8,3	15,1	0,1					
Pegnitz	1883	12 842,5	57,08	13 486,7	59,9	4 889,0	21,8	572,3	2,5	905,6	4,0	2 501,2	11,2	143,3	0,6					
	1893	12 725,1	55,86	13 621,5	59,7	5 298,1	23,3	545,1	2,4	1 097,8	4,8	2 040,4	9,0	176,6	0,8	3,12	12,81	64,85	19,72	—
	1900	12 685,0	56,44	13 334,8	59,4	5 334,2	23,7	498,3	2,2	1 295,7	5,8	1 799,7	8,0	212,4	0,9					
Bamberg I	1883	12 607,9	58,06	13 576,3	62,6	3 584,3	16,5	309,2	1,4	1 994,6	9,2	2 014,4	9,3	224,6	1,0					
	1893	12 609,8	58,07	13 606,5	62,6	3 880,0	17,9	285,0	1,3	1 970,5	9,1	1 641,4	7,6	329,9	1,5	4,63	15,07	69,13	10,20	0,07
	1900	12 657,0	58,20	13 529,6	62,1	4 019,4	18,5	187,2	0,9	2 129,3	9,8	1 558,9	7,2	326,2	1,5					
Bamberg II	1883	11 471,7	55,73	11 658,4	56,6	3 786,0	18,4	635,4	3,1	1 870,1	9,1	2 557,4	12,4	75,5	0,4					
	1893	11 145,4	54,77	11 428,6	56,1	4 063,0	20,0	584,2	2,9	1 970,7	9,7	2 001,7	9,8	300,1	1,5	4,84	17,15	61,71	15,00	1,30
	1900	11 374,1	55,58	11 690,8	57,1	4 257,6	20,8	431,2	2,1	2 270,2	11,1	1 749,8	8,6	65,3	0,3					
6. Mittelfranken.																				
Uffenheim	1883	17 530,3	50,76	19 123,6	55,4	3 359,6	9,7	600,5	1,7	3 992,7	11,6	7 380,3	21,4	77,6	0,2					
	1893	17 673,3	51,08	19 444,5	56,2	3 946,8	11,4	501,8	1,5	4 121,7	11,9	6 509,0	18,8	77,5	0,2	3,28	8,61	48,61	37,88	1,62
	1900	18 552,6	53,11	20 441,7	58,5	4 552,1	13,0	334,1	1,0	4 485,6	12,8	5 059,5	14,5	56,2	0,2					
Ansbach	1883	17 940,9	59,43	18 654,2	61,9	4 029,8	13,3	457,6	1,5	2 113,0	7,0	4 837,8	16,0	96,8	0,3					
	1893	18 087,7	59,91	18 870,9	62,5	4 237,6	14,0	412,7	1,4	2 182,2	7,2	4 338,0	14,4	147,7	0,5	3,07	12,73	47,77	36,17	0,26
	1900	18 281,4	61,05	18 986,6	62,3	4 486,1	15,0	340,1	1,1	2 457,2	8,2	3 637,5	12,1	38,4	1,3					
Neustadt a/A.	1883	13 156,0	52 98	13 434,4	53,5	3 350,9	13,3	2 008,0	8,0	2 379,7	9,5	3 925,8	15,6	15,5	0,1					
	1893	13 022,7	52,33	13 434,5	54,0	3 498,9	14,0	1 965,7	7,9	2 417,7	9,7	3 551,1	14,3	16,8	0,1	5,21	14,79	54,63	24,96	0,41
	1900	13 463,4	53,41	14 001,0	55,5	3 704,4	14,7	1 637,1	6,5	2 922,1	11,6	2 903,2	11,5	38,0	0,2					
Hilpoltstein	1883	15 883,3	62,47	16 150,2	63,5	2 844,8	11,2	575,5	2,3	1 152,6	4,5	4 627,7	18,2	74,2	0,3					
	1893	16 065,0	62,72	16 380,4	64,0	3 053,8	11,9	551,7	2,2	1 223,4	4,8	4 231,5	16,4	172,5	0,7	2,60	10,07	53,70	33,63	—
	1900	15 602,8	62,27	15 896,7	63,4	3 258,9	13,0	519,8	2,1	1 494,6	6,0	3 856,7	15,4	29,3	0,1					
Eichstätt	1883	15 649,5	64,97	15 333,6	63,8	1 807,9	7,5	396,6	1,6	2 294,9	9,5	4 178,2	17,3	74,3	0,3					
	1893	14 689,8	61,45	15 267,2	63,9	2 033,4	8,5	375,1	1,6	2 421,5	10,1	3 735,9	15,6	70,3	0,3	3,86	10,17	43,81	35,83	6,83
	1900	14 806,3	62,21	15 248,7	64,0	2 203,3	9,3	380,1	1,6	2 561,7	10,8	3 347,3	14,0	60,5	0,3					

Tabelle 26 (Fortsetzung).

Bezirksamt	Ackerland		Davon Weizen		Spelz		Roggen		Gerste		Haber	
	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes
7. Unterfranken.												
Würzburg 1883	29 530,2	63,6	3 376,0	11,4	289,7	1,0	2 455,5	8,3	5 738,6	19,4	2 705,1	9,2
Würzburg 1893	29 662,1	63,9	3 328,1	11,2	193,3	0,7	2 317,1	7,8	5 871,0	19,8	2 638,3	8,9
Würzburg 1900	29 759,4	64,1	2 833,4	9,5	211,0	0,7	2 121,3	7,1	6 740,8	22,7	2 775,5	9,3
Schweinfurt 1883	29 577,4	59,6	4 575,1	15,5	12,0	0,04	2 563,7	8,7	5 844,8	19,8	2 658,8	9,0
Schweinfurt 1893	29 742,3	60,0	4 478,1	15,1	—	—	2 680,9	9,0	5 968,8	20,1	2 617,8	8,8
Schweinfurt 1900	29 571,0	59,6	4 505,7	15,2	—	—	2 717,1	9,2	5 921,0	20,0	2 682,8	9,1
Ochsenfurt 1883	28 003,6	75,1	3 531,1	12,6	34,1	0,1	1 949,3	7,0	6 400,2	22,9	2 187,4	7,8
Ochsenfurt 1893	28 087,5	75,4	3 402,6	12,1	21,0	0,1	1 934,6	6,9	6 717,5	23,9	2 129,9	7,6
Ochsenfurt 1900	28 098,2	75,4	2 660,7	9,5	31,5	0,1	1 867,3	6,6	7 694,9	27,4	2 389,2	8,5
Karlstadt 1883	27 694,5	57,1	3 223,3	11,6	13,8	0,04	3 336,3	12,0	4 622,0	16,7	2 586,2	9,3
Karlstadt 1893	27 723,1	58,2	3 187,1	11,5	10,6	0,03	3 225,4	11,6	4 772,8	17,2	2 456,4	8,9
Karlstadt 1900	27 775,8	58,2	3 101,8	11,2	4,0	0,01	3 246,0	11,7	5 463,9	19,7	2 472,0	8,9
Gerolzhofen 1883	25 630,1	53,6	2 722,5	10,6	11,1	0,04	3 936,3	15,4	4 602,1	18,0	2 089,2	8,2
Gerolzhofen 1893	25 618,6	53,6	2 586,4	10,1	5,0	0,02	3 966,5	15,5	4 784,9	18,7	1 983,1	7,7
Gerolzhofen 1900	25 808,8	54,0	2 460,8	9,5	0,8	0,003	3 696,7	14,3	4 982,4	19,3	2 185,3	8,5
8. Schwaben.												
Neuburg a/D. 1883	29 016,0	45,0	3 731,0	12,9	96,9	0,3	5 756,9	19,8	5 077,9	17,1	3 669,3	12,6
Neuburg a/D. 1893	30 168,9	46,8	3 696,5	12,3	64,6	0,2	6 959,2	23,1	4 965,1	16,5	3 438,8	11,4
Neuburg a/D. 1900	31 866,9	48,6	3 960,8	12,4	49,9	0,2	7 692,0	24,1	5 260,7	16,5	3 469,0	10,9
Dillingen 1883	30 454,7	49,7	531,2	1,7	7 178,8	23,6	2 455,6	8,1	5 444,7	17,9	3 970,8	13,0
Dillingen 1893	30 431,1	49,7	372,3	1,2	7 268,1	23,9	2 491,2	8,2	5 475,0	18,0	3 843,5	12,6
Dillingen 1900	30 751,9	49,9	437,5	1,4	7 008,4	22,8	2 562,0	8,8	5 521,3	18,9	4 196,3	13,6
Nördlingen 1883	27 995,3	53,6	1 906,5	6,8	4 390,7	15,7	2 777,8	9,9	5 532,7	19,8	3 634,8	13,0
Nördlingen 1893	27 933,0	53,5	1 992,2	7,1	4 209,8	15,1	2 805,6	10,0	5 645,0	20,2	3 508,0	12,6
Nördlingen 1900	27 931,1	53,5	2 058,9	7,4	3 563,9	12,8	2 720,6	9,7	6 594,5	23,6	3 452,1	12,4
Donauwörth 1883	26 213,0	39,9	1 594,4	6,1	3 344,8	12,8	3 521,6	13,4	3 311,8	12,6	4 786,0	18,3
Donauwörth 1893	26 174,8	39,8	1 639,0	6,3	3 245,1	12,4	3 450,7	13,2	3 559,8	13,6	4 587,8	17,5
Donauwörth 1900	26 260,6	39,9	1 561,9	5,9	3 222,7	12,3	3 547,6	13,5	3 706,0	14,1	4 589,2	17,5
Memmingen 1883	24 841,6	44,0	75,8	0,3	5 860,4	23,6	1 853,1	7,5	1 830,5	7,4	5 501,8	22,1
Memmingen 1893	24 343,0	43,2	159,1	0,7	5 544,6	22,8	1 838,0	7,6	1 851,0	7,6	5 354,0	22,0
Memmingen 1900	23 292,2	41,3	63,0	0,3	5 374,5	23,1	1 761,8	7,6	1 656,7	7,1	5 355,5	23,0

Tabelle 26 (Fortsetzung).

Bezirksamt	Davon Hauptgetreidearten (Weizen, Spelz, Roggen, Gerste, Haber, Einkorn und Menggetreide)		Getreide und Hülsenfrüchte		Hackfrüchte und Gemüse		Handelsgewächse		Futterpflanzen		Brache		Ackerweide		Nach der Betriebszählung 1895 entfallen von der landwirtschaftlich benützten Fläche ... % auf die Betriebe der Größenklasse				
	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	ha	in % des Ackerlandes	unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20-100 ha	100 ha u. mehr
7. Unterfranken.																			
Würzburg 1883	14 667,1	49,67	15 906,3	53,9	5 716,1	19,4	40,7	0,1	5 357,2	18,1	2 457,5	8,3	52,4	0,2					
Würzburg 1893	14 767,6	49,78	16 152,2	54,5	6 102,1	20,6	41,6	0,1	5 523,9	18,6	1 800,2	6,1	42,1	0,1	8,31	16,76	53,29	16,35	5,29
Würzburg 1900	15 037,2	50,58	16 485,9	55,5	6 318,4	21,2	23,5	0,1	5 540,0	18,6	1 348,5	4,5	43,1	0,1					
Schweinfurt 1883	15 939,3	53,90	16 820,5	57,0	5 506,5	18,6	67,4	0,2	4 552,9	15,4	2 586,7	8,7	43,4	0,1					
Schweinfurt 1893	16 147,0	54,29	17 264,8	58,1	5 928,9	19,9	100,2	0,3	4 326,1	14,5	2 105,6	7,1	16,7	0,1	4,42	11,96	71,52	7,20	4,90
Schweinfurt 1900	16 305,8	55,14	17 431,0	58,9	6 144,5	20,9	97,7	0,3	4 386,5	14,8	1 469,6	5,0	42,6	0,1					
Ochsenfurt 1883	14 224,4	50,79	15 135,6	54,0	5 509,0	19,7	289,6	1,0	5 032,8	18,0	1 927,7	6,9	108,9	0,4					
Ochsenfurt 1893	14 317,8	50,98	15 475,8	55,1	6 215,8	22,1	141,2	0,5	5 107,8	18,2	949,7	3,4	198,2	0,7	4,55	10,76	40,92	41,79	1,98
Ochsenfurt 1900	14 836,7	52,80	15 888,6	56,6	6 257,1	22,3	59,5	0,2	5 318,2	18,9	426,1	1,5	148,7	0,5					
Karlstadt 1883	13 935,9	50,32	14 945,1	54,0	4 578,8	16,5	12,0	0,1	4 667,4	16,8	3 380,8	12,2	110,9	0,4					
Karlstadt 1893	13 854,5	49,97	15 015,4	54,2	4 907,1	17,7	33,7	0,1	4 858,2	17,5	2 826,5	10,2	82,2	0,3	4,81	15,66	68,59	8,32	2,62
Karlstadt 1900	14 575,8	52,48	15 780,4	56,8	5 034,6	18,1	23,4	0,1	5 085,7	18,3	1 695,6	6,1	156,1	0,6					
Gerolzhofen 1883	13 525,6	52,77	14 052,6	54,9	5 051,4	19,7	110,6	0,4	3 984,3	15,5	2 381,8	9,3	49,4	0,2					
Gerolzhofen 1893	13 600,5	53,09	14 369,3	56,1	5 221,6	20,4	98,5	0,4	3 950,8	15,4	1 942,1	7,6	36,3	0,1	5,34	16,34	57,98	14,04	6,30
Gerolzhofen 1900	13 733,7	53,21	14 733,7	57,0	5 540,6	21,5	55,9	0,2	4 155,4	16,1	1 280,5	5,0	42,7	0,2					
8. Schwaben.																			
Neuburg a/D. 1883	18 351,5	63,25	18 574,6	64,1	2 935,9	10,1	185,0	0,6	1 783,1	6,1	5 032,0	17,4	505,4	1,7					
Neuburg a/D. 1893	19 162,9	63,52	19 538,5	64,7	3 452,1	11,4	166,7	0,6	1 990,1	6,6	4 579,9	15,2	441,6	1,5	1,88	9,69	50,27	31,66	6,50
Neuburg a/D. 1900	20 498,2	64,32	20 902,8	65,6	4 433,2	13,9	117,5	0,4	2 743,3	8,6	3 482,2	10,9	187,9	0,6					
Dillingen 1883	19 702,5	64,69	20 059,5	65,9	2 377,3	7,8	89,4	0,3	2 613,8	8,6	5 214,4	17,1	100,3	0,3					
Dillingen 1893	19 624,4	64,49	20 310,8	66,7	2 734,5	9,0	79,3	0,3	2 742,2	9,0	4 065,8	13,4	498,5	1,6	2,47	16,01	53,83	26,61	1,08
Dillingen 1900	19 826,5	64,47	20 634,6	67,1	3 065,7	10,0	30,2	0,1	2 803,4	9,1	3 977,9	12,9	240,1	0,8					
Nördlingen 1883	18 267,6	65,25	19 909,9	71,1	2 000,5	7,1	296,8	1,1	2 477,8	8,9	3 245,8	11,6	64,5	0,2					
Nördlingen 1893	18 219,6	65,23	20 210,5	72,4	2 245,5	8,0	227,0	0,8	2 384,0	8,5	2 704,0	9,7	162,0	0,6	2,36	14,89	62,72	19,75	0,28
Nördlingen 1900	18 437,4	66,49	20 485,4	73,4	2 576,1	9,2	146,1	0,5	2 215,7	7,9	2 369,5	8,5	138,3	0,5					
Donauwörth 1883	16 696,0	63,69	17 167,1	65,5	2 036,8	7,8	117,6	0,4	1 858,8	7,1	4 900,0	18,7	132,7	0,5					
Donauwörth 1893	16 695,5	63,78	17 281,9	66,2	2 382,9	9,1	89,6	0,3	1 974,9	7,5	3 884,8	14,8	560,7	2,1	2,15	11,43	52,61	26,55	7,26
Donauwörth 1900	16 847,7	64,16	17 417,6	66,4	2 704,4	10,3	54,3	0,2	2 215,9	8,4	3 252,6	12,4	615,8	2,3					
Memmingen 1883	15 131,6	60,91	15 262,2	61,5	1 151,8	4,6	203,4	0,8	3 148,6	12,7	3 624,2	14,6	1 451,4	5,8					
Memmingen 1893	14 789,1	60,75	14 923,5	61,3	1 290,6	5,3	174,4	0,7	3 273,7	13,4	3 373,1	13,9	1 307,7	5,4	1,22	7,40	46,81	43,94	0,63
Memmingen 1900	14 214,5	60,98	14 411,8	62,0	1 357,0	5,8	124,4	0,5	3 546,1	15,2	2 772,7	11,9	1 080,2	4,6					

Tabelle 25.

Regierungsbezirke und Königreich	Erhebungsjahr	Zu Futterzwecken verwendete Ackerfläche	
		ha	in % des Ackerlandes
Oberbayern	1893	79 467,7	14,95
	1900	81 439,6	15,47
Niederbayern	1893	63 160,5	13,52
	1900	66 793,0	14,25
Pfalz	1893	47 527,2	18,64
	1900	44 531,5	17,64
Oberpfalz	1893	31 853,9	8,37
	1900	35 197,0	9,28
Oberfranken	1893	38 310,9	13,02
	1900	42 014,8	14,31
Mittelfranken	1893	35 395,0	10,35
	1900	39 271,5	11,49
Unterfranken	1893	90 899,4	23,44
	1900	93 096,6	24,05
Schwaben	1893	46 943,4	14,39
	1900	50 159,7	15,58
Königreich	**1893**	**433 558,0**	**14,53**
	1900	**452 503,7**	**15,22**

Diese Ziffern weichen ziemlich erheblich von jenen der Tabelle 2 und 3 (S. 119 u. 121) ab. Es ergibt sich hieraus namentlich, daß die beiden Regierungsbezirke, welche verhältnismäßig wenig Wiesen besitzen (Pfalz und Unterfranken) (s. S. 98 u. 99), verhältnismäßig am meisten Ackerland für Futterbau verwenden.

Um auch für kleinere Bezirke einen vergleichenden Rückblick über die Nutzung des Ackerlandes zu ermöglichen, sind in Tabelle 26 auf Seite 160—167 für diejenigen fünf Bezirksämter eines jeden Regierungsbezirkes, welche die größte Ackerfläche besitzen, die Ergebnisse der Erhebungen von 1883, 1893 und 1900 nach Grund- und Verhältniszahlen zusammengestellt. Gleichzeitig ist auch die Besitzverteilung durch Beifügung der bezüglichen Ergebnisse der Betriebszählung vom Jahre 1895 ersichtlich gemacht.

3. Die Nebennutzung.

Tabelle 27 zeigt, in welchem Umfang innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke und im Königreich im Jahre 1900 die einzelnen Kulturen als Nebennutzung des Ackerlandes vorkamen. Zum Vergleiche sind die Ergebnisse der früheren Erhebungen beigefügt. Im Jahre 1863 wurde die Nebennutzung noch nicht erhoben und auch bei den Erhebungen von 1878 und 1883 war der Begriff der Nebennutzung noch nicht so deutlich gefaßt (vgl. Schuhmann im Allgemeinen statist. Archiv I S. 121) wie bei den letzten beiden Erhebungen. Für die unteren Verwaltungsbezirke (Bezirksämter und unmittelbare Städte) sind die Ergebnisse der Erhebung von 1900 in Übersicht III des Anhangs zusammengestellt. Im Jahre 1900 waren als Nebennutzung gebaut:

Getreide und Hülsenfrüchte	auf	9 692,1 ha	= 0,33 %	des Ackerlandes,
Hackfrüchte und Gemüse	„	68 678,0 ha	= 2,31 %	„ „
Handelsgewächse	„	2 238,6 ha	= 0,08 %	„ „
Futterpflanzen	„	165,1 ha	= 0,006 %	„ „

Im ganzen dienten **80 773,8** ha = **2,72** % des Ackerlandes der Nebennutzung.

Von den Getreidearten kommen als Nebenfrucht nur Sommerroggen, Sommergerste, Haber und Menggetreide vor, am häufigsten Sommergerste. Im Jahre 1900 waren mit Getreidearten als Nebenfrucht 5283,2 ha bestellt. Am stärksten ist die Nebennutzung mit diesen Getreidearten, namentlich Sommergerste, in Niederbayern. Seit dem Jahre 1883 haben diese Nebenfrüchte sehr bedeutend an Fläche verloren.

Noch viel unbedeutender ist die Nebennutzung mit Hülsenfrüchten (1962,2 ha). Am häufigsten finden sich Wicken und zwar Futterwicken als Nebenfrucht (1023,6 ha bezw. 952 ha) und dies hauptsächlich in Franken, sodann in Oberbayern.

Gegenüber 1893 hat sich die mit Hülsenfrüchten als Nebenfrucht bestellte Fläche vermindert.

Am ausgedehntesten ist die Nebennutzung mit Hackfrüchten und Gemüsen und hierunter namentlich jene mit weißen Rüben. Mit weißen Rüben als Nebenfrucht waren im Jahre 1900 63 812,4 ha = 2,15 % des gesamten Ackerlandes und 79,00 % der gesamten Fläche der Nebenfrüchte bestellt. Gegenüber dem Jahre 1893 bedeutet dies ein Mehr um 4626,0 ha = 5,68 %. Die größten Flächen dieser Nebenfrucht weisen die Pfalz, Ober- und Mittelfranken sowie die Oberpfalz auf, die kleinste Schwaben.

Unter den Handelsgewächsen wird fast ausschließlich Senf als Nebenfrucht gebaut und zwar hauptsächlich als Grünfutter. Während er als Hauptfrucht nur auf 831,7 ha gebaut wurde, fand er sich als Nebenfrucht auf 2185,3 ha. Diese Fläche entfällt fast ausschließlich auf Ober- und Unterfranken. Gegenüber dem Jahre 1893 hat die Nebennutzung mit Handelsgewächsen um 1734,6 ha = 43,66 % abgenommen.

Futterpflanzen wurden im Jahre 1900 nur auf 165,1 ha als Nebenfrucht gebaut; davon treffen 124,4 ha auf Serradella. Am häufigsten findet sich diese Futterpflanze als Nebenfrucht in der Pfalz (71,7 ha).

Tabelle 27.

Flächen für **Nebenfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Haber	Menggetreide: Winter-	Menggetreide: Sommer-	Menggetreide: zusammen	Die Hauptgetreidearten zusammen (2—4, 7)	Buchweizen	Hirse	Mais: zum Grünfuttergewinn	Mais: zum Körnergewinn	Mais: zusammen	Buchweizen, Hirse und Mais zusammen (9, 10, 13)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
a) Getreide und Hülsenfrüchte.														
Oberbayern	1878	416,2	916,7	749,3	—	—	—	2 082,2	55,1	0,5	—	—	1,3	56,9
	1883	480,4	914,5	1 550,5	—	—	1,3	2 946,7	14,9	0,5	—	—	2,8	18,2
	1893	111,5	209,0	511,9	—	0,9	0,9	833,3	6,1	—	0,6	—	0,6	6,7
	1900	209,0	135,9	430,3	5,1	—	5,1	780,3	3,8	1,0	—	—	—	4,8
Niederbayern	1878	645,1	3 632,6	959,9	—	—	1,7	5 239,3	6,0	2,9	—	—	—	8,9
	1883	786,7	3 440,8	1 089,5	—	—	6,5	5 323,0	6,7	6,2	—	—	—	12,9
	1893	229,6	1 244,5	601,2	—	—	—	2 075,3	52,2	—	—	0,1	0,1	52,3
	1900	219,5	1 341,2	761,8	10,0	11,3	21,3	2 343,8	40,0	—	—	—	—	40,0
Pfalz	1878	61,6	0,5	1,4	—	—	30,4	93,9	0,9	—	—	—	0,1	1,0
	1883	81,6	69,8	139,7	—	—	1,7	292,8	0,2	—	—	—	3,2	3,4
	1893	281,0	310,3	24,4	5,4	1,0	6,4	622,1	5,2	—	16,0	—	16,0	21,2
	1900	15,0	118,2	1,0	—	—	—	134,2	—	2,0	11,6	—	11,6	13,6
Oberpfalz	1878	993,6	328,4	56,3	—	—	—	1 378,3	—	—	—	—	—	—
	1883	1 068,4	201,7	187,8	—	—	4,0	1 461,9	1,7	—	—	—	—	1,7
	1893	1 073,3	165,4	1,0	2,5	96,1	98,6	1 338,3	—	—	29,0	—	29,0	29,0
	1900	56,5	43,5	22,1	—	90,0	90,0	212,1	—	—	2,0	25,0	27,0	27,0
Oberfranken	1878	1 406,0	392,4	401,0	—	—	—	2 200,3	1,7	0,4	—	—	—	2,1
	1883	1 055,3	410,2	176,8	—	—	47,3	1 689,6	—	—	—	—	1,2	1,2
	1893	254,6	368,3	58,7	35,2	47,7	82,9	764,5	10,1	38,8	33,0	15,1	48,1	97,0
	1900	127,1	394,5	27,0	12,5	54,2	66,7	615,3	2,0	10,0	8,7	0,5	9,2	21,2
Mittelfranken	1878	1 369,8	78,5	26,0	—	—	0,1	1 474,4	0,9	—	—	—	—	0,9
	1883	798,4	220,7	46,7	—	—	10,0	1 075,8	—	0,5	—	—	0,3	0,8
	1893	311,8	149,7	64,1	55,4	24,7	80,1	605,7	80,2	—	60,1	1,0	61,1	141,3
	1900	302,4	71,8	31,6	26,1	15,4	41,5	447,3	8,4	1,0	0,4	—	0,4	9,8
Unterfranken	1878	228,2	91,5	23,1	—	—	0,6	343,4	41,4	1,3	—	—	2,6	45,3
	1883	105,7	19,6	10,3	—	—	10,1	145,7	59,9	0,1	—	—	43,6	103,6
	1893	424,7	244,2	36,0	31,7	8,5	40,2	745,1	145,3	15,8	146,5	0,5	147,0	308,1
	1900	167,8	334,0	28,0	8,2	11,4	19,6	549,4	61,8	4,9	71,4	—	71,4	138,1
Schwaben	1878	33,8	404,7	120,0	—	—	—	558,0	—	—	—	—	0,9	0,9
	1883	74,8	427,0	130,7	—	—	11,6	644,1	0,6	0,0 (0,04)	—	—	—	0,6
	1893	53,1	196,2	79,1	—	—	—	328,4	6,2	—	11,9	—	11,9	18,1
	1900	19,8	60,0	116,0	—	5,0	5,0	200,8	—	—	6,5	—	6,5	6,5
Königreich	**1878**	**5 154,7**	**5 845,3**	**2 337,0**	—	—	**32,8**	**13 369,8**	**106,0**	**5,1**	—	—	**4,9**	**116,0**
	1883	**4 451,8**	**5 703,8**	**3 332,0**	—	—	**92,5**	**13 579,6**	**84,0**	**7,3**	—	—	**51,1**	**142,4**
	1893	**2 739,6**	**2 887,6**	**1 376,4**	**130,2**	**178,0**	**303,1**	**7 312,7**	**305,3**	**54,6**	**297,1**	**16,7**	**313,8**	**673,7**
	1900	**1 117,1**	**2 499,1**	**1 417,8**	**61,9**	**187,3**	**249,2**	**5 283,2**	**116,0**	**18,9**	**100,6**	**25,5**	**126,1**	**261,0**

Tabelle 27 (Fortsetzung).

Flächen für **Nebenfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	Erbsen		Linsen	Bohnen				Wicken				Lupinen			Die Hülsenfrüchte zusammen (15, 17, 21, 25, 28)
		überhaupt	davon zum Unterpflügen		a. feldmäßig gebaute Speisebohnen	b. Ackerbohnen überhaupt	b. Ackerbohnen davon zum Unterpflügen	zusammen	a. zum Grünfutter- [auch Heugewinn] überhaupt	a. zum Grünfutter- [auch Heugewinn] davon zum Unterpflügen	b. Körner	zusammen	a. zum Unterpflügen	b. zu Futter	zusammen	
		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
a) Getreide und Hülsenfrüchte.																
Oberbayern	1878	7,8	—	15,8	0,2	2,6	—	2,8	—	—	—	199,5	—	—	—	225,9
	1883	8,0	—	5,1	0,4	1,1	—	1,5	—	—	—	136,7	0,3	—	0,8	151,6
	1893	5,6	—	1,5	1,2	—	—	1,2	188,8	—	3,2	192,0	—	21,7	21,7	222,0
	1900	7,6	—	4,1	0,9	1,0	—	1,9	185,3	—	8,3	193,6	40,4	2,0	42,4	249,6
Niederbayern	1878	5,0	—	431,1	0,1	—	—	0,1	—	—	—	54,9	—	—	0,1	491,2
	1883	1,5	—	156,6	—	16,0	—	16,0	—	—	—	69,5	—	—	—	243,6
	1893	4,0	—	83,4	—	—	—	—	87,9	—	11,0	98,9	—	—	—	186,3
	1900	15,3	—	68,1	—	13,0	—	13,0	46,2	—	1,2	47,4	—	—	—	143,8
Pfalz	1878	0,6	—	0,1	96,8	3,1	—	99,9	—	—	—	4,6	0,5	—	0,5	105,1
	1883	7,1	—	0,1	0,1	—	—	0,1	—	—	—	12,8	0,1	0,1	0,2	20,3
	1893	—	—	1,0	0,5	1,0	—	1,5	19,1	—	11,3	30,4	—	—	—	32,9
	1900	5,5	—	—	1,6	—	—	1,6	39,0	—	1,0	40,0	2,1	—	2,1	49,2
Oberpfalz	1878	5,9	—	10,6	—	0,3	—	0,3	—	—	—	93,2	—	—	—	110,0
	1883	3,0	—	8,7	—	—	—	—	—	—	—	44,5	—	—	—	56,2
	1893	34,3	—	1,4	—	—	—	—	51,7	—	45,2	96,9	4,0	—	4,0	136,6
	1900	—	—	10,3	—	—	—	—	47,0	—	—	47,0	45,3	1,3	46,6	103,9
Oberfranken	1878	95,1	—	8,9	1,3	18,4	—	19,7	—	—	—	286,7	69,2	—	101,8	512,2
	1883	42,9	—	4,9	1,3	9,2	—	10,5	—	—	—	320,8	—	5,2	5,2	384,3
	1893	224,2	—	8,7	0,5	51,1	—	51,6	341,6	—	53,8	395,4	15,5	3,5	19,0	698,9
	1900	142,3	7,8	4,0	—	47,2	20,2	47,2	281,5	—	48,4	329,9	—	6,0	6,0	529,4
Mittelfranken	1878	4,3	—	0,8	0,6	—	—	0,6	—	—	—	38,9	—	—	—	44,6
	1883	8,5	—	2,3	2,0	0,2	—	2,2	—	—	—	49,4	123,6	0,8	124,4	186,8
	1893	62,0	—	0,3	1,0	0,5	—	1,5	220,7	—	26,4	247,1	40,9	13,3	54,2	365,1
	1900	49,5	0,3	10,0	1,0	0,6	—	1,6	157,9	3,0	—	157,9	312,2	7,9	320,1	539,1
Unterfranken	1878	12,6	—	7,6	0,2	5,0	—	5,2	—	—	—	47,0	8,3	—	19,0	91,4
	1883	25,0	—	0,9	0,3	0,0(0,02)	—	0,3	—	—	—	77,9	88,4	2,2	90,6	194,7
	1893	83,3	—	9,7	8,5	17,3	—	25,8	152,1	—	4,3	156,4	29,0	2,5	31,5	306,7
	1900	82,0	1,5	0,4	7,3	0,5	—	7,8	114,3	2,0	9,5	123,8	15,3	5,0	20 3	234,8
Schwaben	1878	0,9	—	0,4	—	11,2	—	11,2	—	—	—	31,1	—	—	—	43,6
	1883	1,6	—	2,7	0,0(0,02)	7,6	—	7,6	—	—	—	10,1	—	0,2	0,2	22,2
	1893	1,4	—	—	—	3,5	—	3,5	264,6	—	1,5	266,1	—	1,5	1,5	272,5
	1900	—	—	—	—	25,6	—	25,6	81,0	6,0	3,0	84,0	2,3	1,0	3,3	112,9
Königreich	**1878**	**132,2**	—	**475,8**	**99,2**	**40,6**	—	**139,8**	—	—	—	**755,3**	**78,0**	—	**121,4**	**1 624,0**
	1883	**97,6**	—	**181,8**	**4,1**	**34,1**	—	**38,2**	—	—	—	**721,7**	**212,4**	**8,5**	**220,9**	**1 259,7**
	1893	**414,8**	—	**106,0**	**11,7**	**73,4**	—	**85,1**	**1 326,5**	—	**156,7**	**1 483,2**	**89,4**	**42,5**	**131,9**	**2 221,0**
	1900	**302,2**	**9,6**	**96,9**	**10,8**	**87,9**	**20,2**	**98,7**	**952,2**	**11,0**	**71,4**	**1 023,6**	**417,6**	**23,2**	**440,8**	**1 962,2**

Tabelle 27 (Fortsetzung).

Flächen für **Nebenfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrüchte, Wickfutter) zum Grünfuttergewinn	Zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: a. zum Unterpflügen	Zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: b. zu Futter	Zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zusammen	Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchte	Summe der anderen Getreidearten und der Hülsenfrüchte (14, 29, 30, 33, 34)	Die Getreidearten und Hülsenfrüchte (8+35)
		30	31	32	33	34	35	36
b) Getreide und Hülsenfrüchte.								
Oberbayern	1878	—	—	—	—	5,9	288,7	2 370,9
	1883	—	—	—	—	5,0	174,8	3 121,5
	1893	97,9	—	—	—	0,2	326,8	1 160,1
	1900	50,1	—	5,0	5,0	—	309,5	1 089,8
Niederbayern	1878	—	—	—	—	23,9	524,0	5 763,3
	1883	—	—	—	—	101,1	357,6	5 680,6
	1893	70,9	—	—	—	—	309,5	2 384,8
	1900	50,7	—	—	—	—	234,5	2 578,3
Pfalz	1878	—	—	—	—	—	106,1	200,0
	1883	—	—	—	—	0,8	24,5	317,3
	1893	14,7	—	—	—	—	68,8	690,9
	1900	—	—	1,3	1,3	—	64,1	198,3
Oberpfalz	1878	—	—	—	—	43,8	153,8	1 532,1
	1883	—	—	—	—	65,9	123,8	1 585,7
	1893	245,4	—	—	—	4,1	415,1	1 753,4
	1900	192,6	—	71,0	71,0	1,0	395,5	607,6
Oberfranken	1878	—	—	—	—	353,7	868,0	3 068,3
	1883	—	—	—	—	288,6	674,1	2 363,7
	1893	1 159,9	—	—	—	72,2	2 028,0	2 792,5
	1900	890,8	90,0	160,3	250,3	43,0	1 734,7	2 350,0
Mittelfranken	1878	—	—	—	—	7,7	53,2	1 527,6
	1883	—	—	—	—	56,5	244,1	1 319,9
	1893	539,9	—	—	—	7,2	1 053,5	1 659,2
	1900	267,2	0,6	6,9	7,5	1,4	825,0	1 272,3
Unterfranken	1878	—	—	—	—	1,6	138,3	481,7
	1883	—	—	—	—	46,5	344,8	490,5
	1893	489,0	—	—	—	53,6	1 157,4	1 902,5
	1900	275,9	—	35,0	35,0	27,1	710,4	1 259,8
Schwaben	1878	—	—	—	—	0,3	44,8	602,8
	1883	—	—	—	—	6,8	29,6	673,7
	1893	70,2	—	—	—	—	360,8	689,2
	1900	11,8	—	4,0	4,0	—	135,2	336,0
Königreich	**1878**	—	—	—	—	**436,9**	**2 176,9**	**15 546,7**
	1883	—	—	—	—	**571,2**	**1 973,3**	**15 552,9**
	1893	**2 687,9**	—	—	—	**137,3**	**5 719,9**	**13 032,6**
	1900	**1 739,1**	**90,6**	**283,5**	**374,1**	**72,5**	**4 408,9**	**9 692,1**

Tabelle 27 (Fortsetzung).

Flächen für **Nebenfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben	Möhren	Weiße (Wasser-)Rüben	Kohlrüben	Kraut- und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte od. Gemüse zusammen	darunter Kohlrabi	darunter Zwiebeln	Die Hackfrüchte und Gemüse (37—43)
		37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
b) Hackfrüchte und Gemüse.											
Oberbayern . .	1878	0,3	405,8	29,1	5 032,2	27,5	37,6	—	—	—	5 532,5
	1883	0,5	612,2	10,5	6 629,9	96,4	84,3	2,7	—	—	7 436,5
	1893	19,0	116,6	20,1	3 362,8	11,4	59,8	3,0	—	—	3 592,7
	1900	3,7	247,4	69,2	4 386,0	55,5	45,9	1,0	—	—	4 808,7
Niederbayern .	1878	5,1	378,0	9,4	9 256,2	42,3	133,7	0,9	—	—	9 825,6
	1883	14,5	694,8	14,8	14 202,1	56,5	171,9	7,0	—	—	15 161,6
	1893	62,4	314,6	211,0	5 357,4	93,6	181,7	0,5	—	—	6 221,2
	1900	16,0	297,4	107,5	6 541,0	206,9	165,7	15,7	—	—	7 350,2
Pfalz	1878	—	13,2	14,0	10 557,5	52,8	5,2	0,6	—	—	10 643,3
	1883	2,9	145,8	26,8	12 559,3	13,1	13,3	0,3	—	0,2	12 761,5
	1893	16,2	97,4	110,3	13 406,2	50,3	0,8	—	—	—	13 681,2
	1900	20,1	106,8	76,0	13,451,2	140,4	4,7	4,8	—	—	13 804,0
Oberpfalz . .	1878	—	229,2	64,2	6 884,4	135,5	158,0	31,5	—	—	7 502,8
	1883	1,7	111,1	39,1	9 327,9	208,6	42,8	92,8	—	—	9 823,5
	1893	—	97,2	261,0	8 039,2	150,4	56,5	41,2	—	—	8 645,5
	1900	—	55,0	182,0	9 901,7	132,2	26,3	61,5	—	—	10 358,7
Oberfranken .	1878	1,1	51,5	30,7	8 250,8	89,3	97,9	2,8	—	—	8 524,1
	1883	25,0	203,2	36,8	10 817,5	41,6	9,8	—	—	—	11 132,9
	1893	—	81,6	849,6	9 594,0	102,1	0,4	—	—	—	10 627,7
	1900	9,9	40,1	189,5	11 215,4	223,7	6,0	6,0	—	—	11 690,6
Mittelfranken .	1878	0,2	747,3	36,3	6 750,3	340,1	35,1	38,8	—	34,1	7 948,1
	1883	10,1	689,0	31,4	9 674,0	702,5	95,5	33,1	—	—	11 235,6
	1893	—	669,9	54,5	10 388,4	324,4	102,0	25,7	—	—	11 564,9
	1900	40,0	570,6	159,3	11 095,1	422,0	68,1	21,7	—	10,5	12 376,8
Unterfranken .	1878	1,0	25,9	13,1	2 454,8	161,8	20,8	6,4	—	—	2 683,8
	1883	—	42,1	9,7	4 354,2	127,5	2,5	17,1	—	0,8	4 553,1
	1893	—	132,2	51,7	8 098,6	439,6	21,5	33,4	—	—	8 777,0
	1900	—	142,4	487,2	6 509,5	378,0	21,9	19,6	—	—	7 558,6
Schwaben . .	1878	—	21,1	6,4	546,5	8,5	3,0	—	—	—	585,5
	1883	0,1	24,5	--	381,4	3,8	0,5	—	—	—	409,8
	1893	3,0	40,5	33,0	939,8	6,7	0,7	0,8	—	—	1 024,5
	1900	—	6,5	0,2	712,5	6 8	0,7	3,7	3,0	—	730,4
Königreich	**1878**	**7,7**	**1 872,0**	**203,2**	**49 732,7**	**857,8**	**491,3**	**81,0**	—	**34,1**	**53 245,7**
	1883	**54,8**	**2 522,7**	**168,6**	**67 946,3**	**1 249,5**	**419,6**	**153,0**	—	**1,0**	**72 514,5**
	1893	**100,6**	**1 550,0**	**1 591,2**	**59 186,4**	**1 178,5**	**423,4**	**104,6**	—	—	**64 134,7**
	1900	**89,7**	**1 466,2**	**1 270,9**	**63 812,4**	**1 565,5**	**339,3**	**134,0**	**3,0**	**10,5**	**68 678,0**

Tabelle 27 (Fortsetzung).

Flächen für **Nebenfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	Leindotter	Senf					Flachs	Hanf	Tabak	Cichorien	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse	Die Handelsgewächse (47, 52—57)
			a. zum Unterpflügen	b. zum Grünfuttergewinn	c. zum Körnergewinn	Grünfutter- und Körnergewinn zusammen (b+c)	überhaupt (a+b+c)						
		47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58
c) Handelsgewächse.													
Oberbayern	1878	—	—	—	—	—	—	47,9	6,7	—	—	—	54,6
	1883	22,9	—	—	—	—	—	31,8	2,2	—	—	5,3	62,2
	1893	—	—	2,3	0,5	2,8	2,8	17,5	0,1	—	—	—	20,4
	1900	—	—	—	—	—	—	16,6	3,0	—	—	—	19,6
Niederbayern	1878	—	—	—	—	—	—	26,2	5,6	—	—	2,0	33,8
	1883	—	—	—	—	—	—	29,8	6,5	—	4,6	0,1	41,0
	1893	—	—	4,0	2,0	6,0	6,0	3,4	0,3	—	—	—	9,7
	1900	—	—	3,3	—	3,3	3,3	4,6	3,0	—	—	—	10,9
Pfalz	1878	0,1	—	—	—	—	—	0,4	0,3	1,7	—	0,7	3,2
	1883	0,7	—	—	—	—	—	0,2	0,5	5,1	—	0,0 (0,04)	6,5
	1893	—	—	10,2	—	10,2	10,2	—	—	—	—	—	10,2
	1900	—	1,0	—	—	—	1,0	—	—	2,0	—	—	3,0
Oberpfalz	1878	—	—	—	—	—	—	8,9	—	—	—	—	8,9
	1883	0,2	—	—	—	—	—	12,2	—	—	—	0,5	12,9
	1893	3,6	—	33,8	2,0	35,8	35,8	3,3	—	—	—	—	42,7
	1900	—	3,0	—	—	—	3,0	1,0	—	—	—	—	4,0
Oberfranken	1878	—	—	—	—	—	1,6	9,8	—	—	—	—	10,9
	1883	0,4	—	—	—	—	136,2	9,4	0,1	—	0,6	—	146,7
	1893	181,6	—	1 231,3	6,9	1 238,2	1 238,2	3,1	0,5	—	—	—	1 423,4
	1900	2,9	365,7	840,0	3,7	843,7	1 209,4	—	—	—	—	—	1 212,3
Mittelfranken	1878	—	—	—	—	—	0,3	6,1	—	—	55,2	—	61,6
	1883	0,2	—	—	—	—	0,5	1,0	0,1	—	—	—	1,8
	1893	—	—	221,5	5,0	226,5	226,5	0,1	—	—	—	—	226,6
	1900	—	—	34,9	3,0	37,9	37,9	—	—	—	—	—	37,9
Unterfranken	1878	—	—	—	—	—	4,5	0,6	0,2	—	—	—	5,3
	1883	16,4	—	—	—	—	244,2	0,0 (0,04)	—	0,3	—	0,9	261,8
	1893	—	—	2 163,6	5,1	2 168,7	2 168,7	11,0	0,5	—	—	6,1	2 186,3
	1900	10,0	71,7	858,5	—	858,5	930,2	1,0	—	—	—	1,0	942,2
Schwaben	1878	—	—	—	—	—	—	29,3	—	—	—	—	29,3
	1883	—	—	—	—	—	0,2	2,3	0,3	—	—	—	2,8
	1893	0,6	—	47,7	—	47,7	47,7	5,6	—	—	—	—	53,9
	1900	—	—	0,5	—	0,5	0,5	8,2	—	—	—	—	8,7
Königreich	**1878**	**0,1**	—	—	—	—	**6,4**	**128,7**	**12,8**	**1,7**	**55,2**	**2,7**	**207,6**
	1883	**40,8**	—	—	—	—	**381,1**	**86,7**	**9,7**	**5,4**	**5,2**	**6,8**	**535,7**
	1893	**185,8**	—	**3 714,4**	**21,5**	**3 735,9**	**3 735,9**	**44,0**	**1,4**	—	—	**6,1**	**3 973,2**
	1900	**12,9**	**441,4**	**1 737,2**	**6,7**	**1 743,9**	**2 185,3**	**31,4**	**6,0**	**2,0**	—	**1,0**	**2 238,6**

Tabelle 27 (Fortsetzung).

Flächen für **Nebenfrucht** in Hektar (ha).

Regierungsbezirk und Königreich	Erhebungsjahr	Klee, Luzerne, Esparsette (zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau)	Serradella		Spergel		Die Futterpflanzen (59—63)	Alle Früchte a—d zusammen (1—64)
			überhaupt	davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen		
		59	60	61	62	63	64	65
d) Futterpflanzen.								
Oberbayern	1878	—	20,0	—	0,1	—	20,1	7 978,1
	1883	—	27,0	—	2,8	—	29,8	10 650,0
	1893	—	4,7	—	—	—	4,7	4 777,9
	1900	—	18,0	—	—	—	18,0	5 936,1
Niederbayern	1878	—	0,5	—	0,3	—	0,8	15 623,5
	1883	—	0,1	—	0,9	—	1,0	20 884,2
	1893	—	4,0	—	2,1	—	6,1	8 621,8
	1900	—	13,0	8,0	1,2	—	14,2	9 953,6
Pfalz	1878	—	62,8	—	41,8	—	104,6	10 951,1
	1883	—	27,8	—	0,1	—	27,9	13 113,2
	1893	—	27,1	—	3,7	—	30,8	14 413,1
	1900	—	71,7	1,7	—	—	71,7	14 077,0
Oberpfalz	1878	—	—	—	—	—	—	9 043,8
	1883	—	—	—	2,0	—	2,0	11 424,1
	1893	—	5,0	—	4,2	—	9,2	10 450,8
	1900	—	20,0	—	11,6	—	31,6	11 001,9
Oberfranken	1878	—	—	—	—	—	—	11 603,3
	1883	—	—	—	—	—	—	13 643,3
	1893	—	3,0	—	7,5	—	10,5	14 854,1
	1900	—	—	—	1,0	—	1,0	15 253,9
Mittelfranken	1878	—	—	—	—	—	—	9 537,3
	1883	—	—	—	—	—	—	12 557,3
	1893	—	22,7	—	135,0	—	157,7	13 608,4
	1900	—	1,0	—	9,7	—	10,7	13 697,7
Unterfranken	1878	—	0,3	—	0,7	—	1,0	3 171,8
	1883	—	—	—	0,4	—	0,4	5 305,8
	1893	—	7,4	—	8,2	—	15,6	12 881,4
	1900	10,0	0,7	—	5,0	—	15,7	9 776,3
Schwaben	1878	—	—	—	—	—	—	1 217,6
	1883	—	—	—	—	—	—	1 086,3
	1893	—	4,2	—	5,2	—	9,4	1 777,9
	1900	1,0	—	—	1,2	—	2,2	1 077,3
Königreich	**1878**	—	**83,6**	—	**42,9**	—	**126,5**	**69 126,5**
	1883	—	**54,9**	—	**6,2**	—	**61,1**	**88 664,2**
	1893	—	**78,1**	—	**165,9**	—	**244,0**	**81 384,5**
	1900	**11,0**	**124,4**	**9,7**	**29,7**	—	**165,1**	**80 773,8**

4. Die Anbauverhältnisse in Stadt und Land.

In Übersicht II des Anhangs ist für das rechtsrheinische Bayern hinsichtlich der Anbauflächen unterschieden zwischen unmittelbaren Städten und Bezirksämtern. Berechnet man hieraus den prozentualen Anteil der unmittelbaren Städte einerseits und der Bezirksämter anderseits am Gesamtanbau der einzelnen Fruchtarten innerhalb der Regierungsbezirke und im rechtsrheinischen Königreich, so ergibt sich folgendes Bild:

(Siehe Tabelle 28 auf Seite 178 und 179.)

Von der gesamten Fläche der Ackerfrüchte im rechtsrheinischen Bayern treffen demnach nur 1,26 % auf die unmittelbaren Städte. Verhältnismäßig am stärksten ist ihr Anteil an der Anbaufläche für Buchweizen, Hirse und Mais und an jener für Hackfrüchte und Gemüse. Am stärksten beteiligt sind an der Gesamtfläche der Ackerfrüchte von den unmittelbaren Städten diejenigen Mittelfrankens und Schwabens.

Die Tabelle 29 auf Seite 180 und 181 zeigt, in welchem Umfange die einzelnen Bodenbenutzungsarten im rechtsrheinischen Bayern am Ackerlande der unmittelbaren Städte einerseits und der Bezirksämter anderseits prozentual beteiligt sind.

Aus dem prozentualen Anteile der Brache und Ackerweide am gesamten Ackerlande einerseits und jenem der gesamten Ackerfrüchte anderseits ergibt sich, daß die Nutzung durch Ackerfrüchte in den unmittelbaren Städten eine viel intensivere ist als in den Bezirksämtern. Auch in den unmittelbaren Städten wird der größte Teil des Ackerlandes zum Anbau von Getreide verwendet (59,50 %), aber doch nicht in dem Maße wie in den Bezirksämtern (61,36 %); dagegen ist der Anteil der Hackfrüchte und Gemüse am gesamten Ackerland in den unmittelbaren Städten bedeutend größer (23,68 %) als in den Bezirksämtern (13,98 %). Von den Getreidearten werden Gerste, Spelz und Roggen verhältnismäßig in den unmittelbaren Städten mehr gebaut als in den Bezirksämtern.

---

5. Die Anbauverhältnisse in den größeren deutschen Bundesstaaten und im Deutschen Reiche.

In den Tabellen 30 und 31 auf Seite 182—185 sind die Ergebnisse der Anbauerhebungen 1878—1900 für die größten deutschen Bundesstaaten und das Deutsche Reich zusammengestellt.

Aus Tabelle 31 ergibt sich, daß in Bayern verhältnismäßig mehr Ackerland mit den Hauptgetreidearten bestellt ist als in sämtlichen anderen süddeutschen Bundesstaaten und mehr als im Königreich Preußen und im Deutschen Reich, nur Sachsen weist für die Hauptgetreidearten zusammen eine noch größere Fläche auf; dagegen ist in Bayern

der Anbau von Hackfrüchten und Gemüsen geringer als in allen übrigen aufgeführten Staaten. In Bayern findet sich unter all diesen Staaten noch verhältnismäßig am meisten Brache.

Während im Königreich Preußen die Anbaufläche für die Hauptgetreidearten von 51,72 % des Ackerlandes im Jahre 1878 auf 55,48 % im Jahre 1900 angewachsen ist, stieg sie in Bayern nur von 57,31 % auf 60,43 %. In den anderen Staaten ist die Zunahme eine noch geringere. Im Deutschen Reich ist sie von 53,06 % auf 56,32 % gestiegen. Rechnet man dagegen zu den Hauptgetreidearten die Hülsenfrüchte hinzu, so ergibt sich für Bayern ein stärkeres Anwachsen dieser Gesamtanbaufläche als in Preußen und in sämtlichen übrigen aufgeführten Staaten.

Die Anbaufläche für Weizen und Spelz zusammen ist im Verhältnis zum gesamten Ackerland in Bayern größer als in Preußen, Sachsen, Hessen und im Deutschen Reich; dagegen wird in diesen Staaten (mit Ausnahme von Hessen) verhältnismäßig bedeutend mehr Roggen gebaut als in Bayern. Hinsichtlich des Anbaues von Gerste wird Bayern unter den aufgeführten Staaten nur von Hessen übertroffen; hinsichtlich des Anbaues von Haber jedoch steht Bayern mit Preußen, Baden und Hessen noch unter dem Durchschnitt des Deutschen Reichs.

Tabelle 28.

Tabelle 28.

Regierungsbezirk bezw. Bayern r. d. Rheins	Anteil an der Gesamtfläche der einzelnen Fruchtarten												
	Weizen %	Spelz %	Roggen %	Gerste %	Haber %	Haupt-Getreide-arten zusammen %	Buch-weizen, Hirse, Mais %	Hülsen-früchte %	Getreide und Hülsen-früchte zusammen %	Hack-früchte und Gemüse %	Handels-gewächse %	Futter-pflanzen %	Acker-früchte zusammen %
Oberbayern.													
Unmittelbare Städte	0,99	2,20	1,58	1,25	1,41	1,87	6,74	2,18	1,38	1,71	0,07	1,50	1,41
Bezirksämter	99,01	97,80	98,42	98,75	98,59	98,63	93,26	97,82	98,62	98,29	99,93	98,50	98,59
Im ganzen	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Niederbayern.													
Unmittelbare Städte	0,18	—	0,36	0,56	0,14	0,30	2,17	0,56	0,32	0,68	0,05	0,10	0,38
Bezirksämter	99,82	100,0	99,64	99,44	99,86	99,70	97,83	99,44	99,68	99,32	99,95	99,90	99,67
Im ganzen	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Oberpfalz.													
Unmittelbare Städte	0,43	—	0,42	1,88	0,09	0,50	1,86	—	0,49	0,61	—	0,82	0,54
Bezirksämter	99,57	100,00	99,58	98,62	99,91	99,50	98,14	100,00	99,51	99,39	100,00	99,18	99,46
Im ganzen	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Oberfranken.													
Unmittelbare Städte	0,51	—	1,09	1,69	0,74	1,09	6,17	0,45	1,07	2,78	2,33	0,83	1,50
Bezirksämter	99,49	100,00	98,91	98,31	99,26	98,91	93,83	99,55	98,93	97,22	97,67	99,17	98,50
Im ganzen	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Mittelfranken.													
Unmittelbare Städte	2,01	1,23	2,48	2,85	1,39	2,14	1,03	1,56	2,10	3,90	0,87	1,77	2,37
Bezirksämter	97,99	98,77	97,52	97,15	98,61	97,86	98,97	98,44	97,90	96,10	99,13	98,23	97,63
Im ganzen	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Unterfranken.													
Unmittelbare Städte	0,75	—	1,20	1,89	0,85	1,19	1,62	0,93	1,18	1,56	0,05	1,68	1,34
Bezirksämter	99,25	100,00	98,80	98,11	99,15	98,81	98,38	99,07	98,82	98,44	99,95	98,32	98,66
Im ganzen	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Schwaben.													
Unmittelbare Städte	1,42	1,77	1,60	1,18	1,37	1,57	7,78	4,79	1,66	2,72	2,99	1,32	1,74
Bezirksämter	98,58	98,23	98,40	98,82	98,63	98,43	92,22	95,21	98,34	97,28	97,01	98,68	98,26
Im ganzen	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Bayern r. d. Rheins.													
Unmittelbare Städte	0,80	1,70	1,16	1,49	0,94	1,12	1,96	1,56	1,12	1,93	0,57	1,16	1,26
Bezirksämter	99,20	98,30	98,84	98,51	99,06	98,88	98,04	98,44	98,88	98,07	99,43	98,84	98,74
Im ganzen	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**

Tabelle 29.

Tabelle 29.

Regierungsbezirk	Ackerland	Von je 100 ha Ackerland treffen auf:													
		Weizen	Spelz	Roggen	Gerste	Haber	Hauptgetreidearten zusammen*)	Buchweizen, Hirse, Mais	Hülsenfrüchte	Getreide und Hülsenfrüchte zusammen**)	Hackfrüchte und Gemüse	Handelsgewächse	Futterpflanzen	Ackerfrüchte zusammen	Brache	Ackerweide
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Oberbayern.																
Unmittelbare Städte . .	6 988,1	9,15	2,86	22,95	8,01	24,62	67,58	0,13	1,74	69,50	10,92	0,06	15,05	95,53	2,17	2,30
Bezirksämter	520 598,6	12,27	1,71	19,19	8,49	23,11	65,29	0,02	1,00	66,61	7,57	1,07	13,30	88,55	10,25	1,20
Im ganzen	**527 586,7**	**12,23**	**1,72**	**19,24**	**8,48**	**23,12**	**65,32**	**0,03**	**1,01**	**66,64**	**7,62**	**1,05**	**13,33**	**88,64**	**10,14**	**1,22**
Niederbayern.																
Unmittelbare Städte . .	1 428,3	8,89	—	23,20	25,19	7,15	64,43	2,23	2,23	69,74	26,15	0,24	3,87	100,00	—	—
Bezirksämter	467 303,8	15,38	0,001	19,49	13,35	15,74	64,15	0,30	1,18	66,36	10,53	1,51	11,77	90,17	8,89	0,94
Im ganzen	**468 732,1**	**15,36**	**0,001**	**19,50**	**13,39**	**15,71**	**64,15**	**0,30**	**1,19**	**66,38**	**10,58**	**1,50**	**11,75**	**90,21**	**8,86**	**0,93**
Oberpfalz.																
Unmittelbare Städte . .	1 851,0	10,80	—	20,15	30,42	2,97	64,34	0,11	—	64,45	24,04	—	11,51	100,00	—	—
Bezirksämter	377 380,3	12,36	0,24	23,56	10,62	15,79	62,90	0,02	0,93	64,11	17,95	0,95	6,83	89,84	8,99	1,17
Im ganzen	**379 231,3**	**12,35**	**0,24**	**23,54**	**10,72**	**15,73**	**62,90**	**0,02**	**0,93**	**64,12**	**17,98**	**0,95**	**6,85**	**89,90**	**8,94**	**1,16**
Oberfranken.																
Unmittelbare Städte . .	3 858,5	2,76	—	18,40	19,68	7,52	48,36	0,11	0,56	49,25	41,06	3,00	6,23	99,53	0,44	0,03
Bezirksämter	289 735,1	7,18	0,11	22,21	15,46	13,41	58,80	0,07	1,49	60,94	20,54	1,26	9,87	92,61	5,69	1,70
Im ganzen	**293 593,6**	**7,07**	**0,11**	**22,16**	**15,51**	**13,34**	**58,66**	**0,07**	**1,48**	**60,80**	**20,81**	**1,28**	**9,82**	**92,71**	**5,62**	**1,67**
Mittelfranken.																
Unmittelbare Städte . .	7 168,0	11,26	1,07	22,13	15,17	8,89	58,80	0,07	1,07	59,99	28,54	0,60	6,81	95,94	3,45	0,61
Bezirksämter	334 710,8	11,73	1,85	18,66	11,47	13,65	58,36	0,15	1,94	60,91	15,03	3,69	8,11	87,74	12,06	0,20
Im ganzen	**341 878,3**	**11,72**	**1,83**	**18,73**	**11,54**	**13,55**	**58,37**	**0,15**	**1,92**	**60,90**	**15,32**	**3,62**	**8,08**	**87,92**	**11,88**	**0,20**
Unterfranken.																
Unmittelbare Städte . .	4 929,0	5,87	—	13,39	26,62	8,01	49,90	1,03	1,66	52,81	26,47	0,02	19,93	99,28	0,61	0,16
Bezirksämter	382 113,1	10,05	0,42	14,47	15,13	12,92	53,69	1,34	2,24	57,79	20,41	0,38	15,02	93,60	5,98	0,42
Im ganzen	**387 043,0**	**10,00**	**0,42**	**14,46**	**15,22**	**11,97**	**53,64**	**1,34**	**2,23**	**57,73**	**20,49**	**0,37**	**15,08**	**93,67**	**5,91**	**0,42**
Schwaben.																
Unmittelbare Städte . .	5 035,2	4,14	18,77	11,57	10,01	19,38	64,00	0,10	5,10	69,23	17,59	0,91	10,30	98,03	1,65	0,32
Bezirksämter	316 945,9	4,56	16,59	11,29	13,25	17,56	63,69	0,02	1,72	65,58	10,03	0,47	12,26	88,34	9,85	1,81
Im ganzen	**321 981,1**	**4,56**	**16,63**	**11,29**	**13,20**	**17,59**	**63,69**	**0,02**	**1,77**	**65,64**	**10,15**	**0,48**	**12,22**	**88,49**	**9,72**	**1,79**
Bayern r. d. Rheins.																
Unmittelbare Städte . .	31 259,0	7,61	3,91	18,71	15,83	13,36	59,50	0,35	1,89	61,87	23,68	0,68	11,85	97,58	1,69	0,73
Bezirksämter	2 688 787,1	10,98	2,62	18,51	12,26	16,35	61,36	0,28	1,45	63,53	13,98	1,31	11,23	90,05	8,91	1,04
Im ganzen	**2 720 046,1**	**10,94**	**2,64**	**18,51**	**12,30**	**16,31**	**61,34**	**0,28**	**1,46**	**63,50**	**14,10**	**1,30**	**11,23**	**90,13**	**8,83**	**1,04**
																100,00

*) Einschließlich Einkorn und Menggetreide.

**) Einschließlich der in Spalte 51 der Übersicht II des Anhangs aufgeführten anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte.

Tabelle 30.

Die Anbauverhältnisse in den größeren Bundesstaaten und im Deutschen Reich.

Staat	Erhebungsjahr	Ackerland	Davon angebaut mit...			
			Weizen	Spelz	Roggen	Gerste
		ha	ha	ha	ha	ha
Preußen	1878	17 302 460,8	1 026 773,4	18 620,5	4 470 462,6	876 794,1
	1883	17 318 496,4	1 099 840,0	17 289,7	4 423 115,0	939 106,6
	1893	17 349 358,4	1 201 084,6	16 329,0	4 562 319,4	855 925,7
	1900	17 406 954,9	1 211 784,7	15 533,1	4 575 449,1	913 902,2
Bayern	1878	3 034 294,5	298 779,8	96 120,0	578 214,1	320 534,5
	1883	2 979 983,5	322 670,8	92 622,9	541 313,3	351 711,0
	1893	2 984 591,1	323 710,8	82 604,9	554 426,9	353 982,2
	1900	2 972 442,2	313 882,7	74 176,6	554 004,9	362 452,6
Sachsen	1878	797 838,5	45 573,3	—	223 074,2	35 408,0
	1883	797 635,7	47 995,8	—	213 344,6	39 666,5
	1893	809 827,8	52 125,1	—	226 509,7	29 242,7
	1900	804 105,8	63 055,8	—	204 846,1	30 003,7
Württemberg	1878	869 975,7	21 153,7	192 574,0	39 165,2	89 696,3
	1883	869 162,0	35 019,1	182 820,9	36 200,4	94 763,4
	1893	869 208,2	32 121,0	179 449,0	38 090,4	99 387,6
	1900	859 736,0	31 472,0	169 623,0	38 957,0	99 887,0
Baden	1878	597 900,4	39 432,8	78 405,8	47 013,8	58 550,4
	1883	596 492,0	41 339,0	73 401,0	43 614,0	63 273,0
	1893	563 442,8	40 939,0	65 410,5	44 649,0	58 989,0
	1900	551 659,0	38 928,0	55 068,0	45 738,0	59 783,0
Hessen	1878	378 703,5	42 034,5	7 135,5	65 932,8	52 493,4
	1883	378 328,6	37 169,8	6 547,8	60 174,9	59 125,6
	1893	374 510,5	36 143,7	4 267,9	66 393,8	55 617,5
	1900	372 488,6	30 089,8	3 387,5	67 849,9	58 327,9
Elsaß-Lothringen	1878	682 652,5	191 724,3	917,7	40 659,6	55 589,8
	1883	674 119,8	182 301,5	556,9	36 174,2	58 426,0
	1893	664 642,3	173 925,5	379,6	49 974,8	50 283,3
	1900	659 056,7	156 318,2	179,2	48 393,6	53 012,2
Deutsches Reich	**1878**	**25 767 182,0**	**1 813 751,6**	**394 701,3**	**5 934 927,0**	**1 620 483,0**
	1883	**25 761 396,0**	**1 926 865,1**	**374 194,1**	**5 817 049,4**	**1 754 315,1**
	1893	**25 770 593,3**	**2 044 903,6**	**349 042,6**	**6 016 934,8**	**1 627 133,5**
	1900	**25 774 525,9**	**2 051 202,6**	**318 448,0**	**5 981 637,5**	**1 706 464,5**

Tabelle 30.

Die Anbauverhältnisse in den größeren Bundesstaaten und im Deutschen Reich.

sind als Hauptfrucht							
Haber	Den Hauptgetreidearten zusammen einschließlich Einkorn und Menggetreide	Getreide und Hülsenfrüchten zusammen	Hackfrüchten	Handelsgewächsen	Futterpflanzen	Brache	Ackerweide
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
2 465 992,4	8 947 993,0	10 460 081,0	2 353 758,5	246 940,5	1 477 264,0	1 551 581,2	1 212 834,7
2 457 034,8	9 165 535,5	10 575 759,3	2 644 826,8	195 304,3	1 459 910,1	1 185 243,9	1 257 452,0
2 576 172,0	9 424 747,6	10 806 731,0	2 841 512,9	141 048,0	1 554 001,5	980 032,2	1 026 032,8
2 697 572,8	9 656 839,7	10 882 040,0	3 109 411,0	197 363,1	1 672 318,4	750 980,0	894 841,5
439 551,9	1 738 851,9	1 800 577,8	374 323,0	53 883,4	311 387,8	410 622,6	83 499,0
449 910,6	1 772 124,9	1 823 927,8	407 373,2	51 760,5	320 122,8	339 709,3	37 089,9
450 537,8	1 783 020,6	1 848 035,7	435 098,9	45 191,3	321 521,7	295 481,9	39 261,6
472 950,1	1 796 185,4	1 860 593,2	459 791,5	37 552,8	334 166,5	251 580,8	28 757,4
174 011,1	481 197,7	511 211,1	149 638,4	10 326,5	111 500,2	5 383,9	9 778,4
179 624,3	490 551,2	518 244,9	156 228,5	7 581,5	105 692,6	5 341,7	4 546,5
184 998,2	496 565,2	519 479,3	163 736,8	3 284,5	116 939,4	3 848,4	2 539,4
192 360,9	491 902,0	508 429,3	168 548,1	2 509,3	118 888,7	3 265,2	2 465,2
133 824,8	503 864,1	539 310,7	109 995,1	26 163,0	108 804,6	74 792,8	10 909,5
133 664,8	506 716,0	540 592,4	116 954,9	24 235,2	110 682,3	65 314,3	11 382,9
134 802,4	505 101,0	549 599,4	130 873,5	16 734,0	118 037,0	45 334,5	8 629,8
146 159,0	506 729,0	543 507,0	141 880,0	13 403,0	119 322,0	33 991,0	7 633,0
58 505,7	304 276,0	324 203,8	113 073,2	20 459,6	85 839,7	24 938,7	29 385,4
60 952,0	305 408,0	324 885,5	117 943,4	20 750,1	82 631,0	21 359,0	28 923,0
64 119,0	297 690,0	324 419,0	122 750,0	14 953,1	79 495,7	17 696,0	4 129,0
68 700,0	293 795,0	312 079,0	124 202,0	12 952,0	84 276,0	14 497,0	3 653,0
40 294,8	210 417,3	220 305,0	94 148,8	6 343,4	44 720,9	8 927,0	4 257,5
43 171,9	209 110,3	217 711,4	102 965,6	4 958,5	44 514,2	6 296,9	1 882,0
45 681,2	210 157,6	219 247,9	105 545,5	2 551,5	42 994,4	3 006,8	1 164,9
49 015,7	211 141,1	218 720,5	106 739,7	1 746,1	42 970,4	1 469,6	842,3
92 984,5	390 905,8	414 311,9	114 290,4	19 045,3	77 308,2	53 545,1	4 151,6
103 435,4	387 581,1	411 166,8	116 011,7	17 028,4	72 810,5	52 107,2	4 995,2
99 619,7	380 839,2	405 798,0	121 454,9	11 055,7	64 559,2	53 818,2	7 956,3
110 539,8	375 845,1	395 999,8	131 884,6	7 561,7	68 669,2	46 260,0	8 681,4
3 743 070,3	**13 672 375,7**	**15 544 809,0**	**3 545 906,1**	**416 724,3**	**2 442 350,7**	**2 308 473,5**	**1 508 918,4**
3 773 790,8	**13 995 704,6**	**15 723 966,9**	**3 943 635,3**	**352 314,6**	**2 404 649,7**	**1 846 800,2**	**1 490 029,3**
3 905 805,7	**14 268 567,3**	**15 992 119,0**	**4 237 660,9**	**261 090,3**	**2 519 375,0**	**1 550 200,0**	**1 210 146,3**
4 104 903,1	**14 516 025,0**	**16 050 988,4**	**4 593 219,5**	**187 915,7**	**2 656 659,2**	**1 230 625,9**	**1 055 117,2**

Tabelle 31.

Tabelle 31.

Staat	Erhebungsjahr	Von je 100 ha Ackerland entfallen auf: Weizen ha	Spelz ha	Roggen ha	Gerste ha	Haber ha	Hauptgetreidearten zusammen*) ha	Getreide und Hülsenfrüchte zusammen**) ha	Hackfrüchte und Gemüse ha	Handelsgewächse ha	Futterpflanzen ha	Brache ha	Ackerweide ha
Preußen	1878	5,93	0,11	25,84	5,07	14,25	51,72	60,45	13,60	1,43	8,54	8,97	7,01
	1883	6,85	0,10	25,54	5,42	14,19	52,92	61,07	15,27	1,13	8,43	6,84	7,26
	1893	6,92	0,09	26,80	4,93	14,85	54,82	62,29	16,38	0,81	8,96	5,65	5,91
	1900	6 96	0,09	26,29	5,25	15,50	55,48	62,52	17,86	0,56	9,61	4,31	5,14
Bayern	1878	9,85	3,17	19,06	10,56	14,49	57,31	59,34	12,34	1,78	10,26	13,53	2,75
	1883	10,83	3,11	18,16	11,80	15,10	59,47	61,21	13,67	1,74	10,74	11,40	1,24
	1893	10,85	2,77	18,58	11,86	15,10	59,74	61,92	14,58	1,51	10,77	9,90	1,32
	1900	10,56	2,50	18,64	12,19	15,91	60,43	62,60	15,47	1,26	11,24	8,46	0,97
Sachsen	1878	5,71	—	27,96	4,44	21,81	60,31	64,07	18,76	1,29	13,98	0,67	1,23
	1883	6,02	—	26,75	4,97	22,52	61,50	64,97	19,59	0,95	13,25	0,67	0,57
	1893	6,44	—	27,97	3,61	22,84	61,32	64,14	20,22	0,41	14,44	0,48	0,31
	1900	7,84	—	25,18	3,73	23,92	61,17	63,22	20,96	0,31	14,79	0,41	0,31
Württemberg	1878	2,48	22,14	4,50	10,31	15,38	57,02	61,99	12,64	3,01	12,51	8,60	1,25
	1883	4,03	21,08	4,16	10,90	15,38	58,80	62,20	13,46	2,79	12,73	7,51	1,31
	1893	3,70	20,65	4,38	11,43	15,51	58,11	63,22	15,06	1,93	13,58	5,22	0,99
	1900	3,66	19,73	4,53	11,62	17,00	58,94	63,22	16,50	1,56	13,88	3,95	0,89
Baden	1878	6,60	13,11	7,86	9,79	9,79	50,89	54,28	18,91	3,42	14,36	4,17	4,91
	1883	6,93	12,81	7,32	10,61	10,22	51,20	54,47	19,77	3,48	13,85	3,58	4,85
	1893	7,27	11,61	7,92	10,47	11,38	52,83	57,58	21,79	2,65	14,11	3,14	0,73
	1900	7,06	9,98	8,29	10,84	12,45	53,26	56,57	22,51	2,35	15,28	2,63	0,66
Hessen	1878	11,10	1,88	17,41	13,86	10,64	55,56	58,17	24,86	1,68	11,81	2,86	1,12
	1883	9,82	1,78	15,91	15,63	11,41	55,27	57,54	27,22	1,31	11,77	1,66	0,50
	1893	9,65	1,14	17,73	14,85	12,20	56,12	58,55	28,18	0,68	11,48	0,80	0,31
	1900	8,08	0,91	18,22	15,66	13,16	56,68	58,72	28,65	0,47	11,54	0,39	0,23
Elsaß-Lothringen	1878	28,09	0,13	5,06	8,14	13,62	57,26	60,69	16,74	2,79	11,83	7,84	0,61
	1883	27,04	0,08	5,87	8,67	15,84	57,49	60,99	17,21	2,53	10,80	7,73	0,74
	1893	26,17	0,06	7,52	7,57	14,99	57,80	61,06	18,27	1,66	9,71	8,10	1,20
	1900	23,72	0,08	7,84	8,04	16,77	57,03	60,08	20,01	1,15	10,42	7,02	1,32
Deutsches Reich	**1878**	**7,04**	**1,53**	**23,08**	**6,29**	**14,53**	**53,06**	**60,82**	**13,76**	**1,62**	**9,48**	**8,96**	**5,86**
	1883	**7,48**	**1,45**	**22,58**	**6,81**	**14,65**	**54,33**	**61,04**	**15,31**	**1,87**	**9,38**	**7,17**	**5,78**
	1893	**7,94**	**1,85**	**23,35**	**6,81**	**15,16**	**55,37**	**62,06**	**16,44**	**1,01**	**9,78**	**6,02**	**4,69**
	1900	**7,96**	**1,24**	**23,21**	**6,62**	**15,03**	**56,82**	**62,28**	**17,82**	**0,73**	**10,31**	**4,77**	**4,09**

*) Einschließlich Einkorn und Menggetreide.

**) Einschließlich der in Spalte 51 des Tabellenformulars der Übersicht II des Anhanges aufgeführten anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte.

Anhang.

Übersicht I. Die hauptsächlichen Boden-Benutzungsarten im Jahre 1900.

Verwaltungs-Distrikte	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungsarten betrugen im Jahre 1900 Hektar: Acker- und Gartenland: Ackerland	Gartenland	Acker- und Gartenland zusammen	Wiesen	Weiden und Hutungen: Reiche Weiden	Geringere Weiden und Hutungen: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Reiche und geringere Weiden und Hutungen zusammen	Weinberge (auch Weingärten): im Ertrage stehende	nicht im Ertrage stehende	Weinberge (auch Weingärten) zusammen	Landwirtschaftlich benutzte Fläche (Summe der Spalten 4, 5, 8, 11, aber ohne 13a)	Forsten und Holzungen: überhaupt	Davon im Sommer 1900 vorübergehend landwirtschaftlich genutzt	Haus- und Hofräume	Öd- und Unland: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc.	Weder land- noch forstwirtschaftlich benutzte Flächen (Summe der Spalten 14, 15, 16)	Die Gesamtfläche (Summe der Spalten 12, 13 und 17)
1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	12	13	13a	14	15	15a	16	17	18
Regierungsbezirk																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Freising	666,9	36,0	702,9	1 145,0	—	80,0	—	80,0	—	—	—	1 927,9	256,9	—	47,8	16,0	—	109,9	173,7	2 358,5
Ingolstadt	1 839,0	40,0	1 879,0	580,0	—	129,0	—	129,0	—	—	—	2 588,0	639,3	—	200,0	44,2	—	383,0	627,2	3 854,5
Landsberg	1 161,2	39,7	1 200,9	958,0	—	—	—	—	—	—	—	2 158,9	500,5	—	23,4	27,0	—	256,8	307,2	2 966,6
München	3 173,0	600,0	3 773,0	1 700,0	—	50,0	—	50,0	—	—	—	5 523,0	353,7	—	1 050,0	350,1	—	1 419,6	2 819,7	8 696,4
Rosenheim	99,5	24,0	123,5	219,0	—	—	—	—	—	—	—	342,5	65,2	—	57,1	39,7	—	164,4	261,2	668,9
Traunstein	48,5	44,0	92,5	197,0	—	—	—	—	—	—	—	289,5	390,5	—	54,6	13,0	—	78,7	146,3	826,3
Summe I	**6 988,1**	**783,7**	**7 771,8**	**4 799,0**	—	**259,0**	—	**259,0**	—	—	—	**12 829,8**	**2 206,1**	—	**1 432,9**	**490,0**	—	**2 412,4**	**4 335,8**	**19 371,2**
II. Bezirksämter.																				
Aibling	8 420,9	749,1	9 170,0	11 231,3	82,9	643,6	5,0	726,5	—	—	—	21 127,8	8 678,6	—	246,7	2 538,5	11,0	788,7	3 573,9	33 380,8
Aichach	26 689,4	635,5	27 324,9	8 663,3	113,8	423,3	10,6	537,1	—	—	—	36 525,8	13 318,0	—	331,5	390,7	5,0	1 177,7	1 899,9	51 743,2
Altötting	24 914,6	1 394,5	26 309,1	8 357,6	11,6	357,4	5,2	369,0	—	—	—	35 035,7	16 187,6	8,4	411,5	409,5	4,0	2 592,8	3 413,8	54 637,1
Berchtesgaden	2 427,1	366,4	2 793,5	5 405,7	1 052,0	2 862,4	10,0	3 914,4	—	—	—	12 113,6	31 700,3	—	371,9	17 228,4	35,7	1 666,1	19 266,4	63 080,3
Bruck	21 583,7	485,8	22 069,5	12 177,0	121,0	583,9	29,0	704,9	—	—	—	34 951,4	10 249,9	8,0	269,8	871,1	1,6	988,6	2 129,0	47 330,3
Dachau	23 118,4	474,7	23 593,1	11 948,2	110,2	991,0	37,6	1 102,1	—	—	—	36 643,4	5 292,3	—	311,9	453,5	—	1 140,6	1 906,0	43 841,7
Ebersberg	20 318,3	747,8	21 066,1	11 799,0	109,8	681,2	15,0	791,0	—	—	—	33 656,1	20 053,7	—	309,5	555,6	10,4	1 216,9	2 082,0	55 791,8
Erding	39 688,9	1 009,3	40 698,2	23 871,1	54,8	1 148,6	10,0	1 203,4	—	—	—	65 772,7	8 095,6	—	509,9	1 705,2	27,1	1 636,9	3 852,0	77 720,3
Freising	35 903,2	790,9	36 694,1	15 244,4	249,1	840,2	4,2	1 089,3	—	—	—	53 027,8	13 123,0	1,7	473,8	386,2	4,8	2 354,1	3 214,1	69 364,9
Friedberg	17 259,6	354,8	17 614,4	9 205,4	106,2	402,7	—	508,9	—	—	—	27 328,7	8 006,8	3,0	268,7	538,1	0,2	1 193,0	1 999,8	37 335,3
Garmisch	848,1	193,7	1 041,8	10 059,7	157,0	7 483,1	—	7 640,1	—	—	—	18 741,6	37 307,4	—	100,3	15 394,1	—	7 976,4	23 470,8	79 519,8
Ingolstadt	22 773,6	295,7	23 069,3	5 339,9	302,0	1 373,7	119,0	1 675,7	—	—	—	30 084,9	11 487,9	12,7	345,6	492,4	13,4	1 553,1	2 391,1	43 963,9
Landsberg	21 744,7	560,8	22 305,0	17 655,3	140,6	709,4	50,0	850,0	—	—	—	40 810,8	12 990,6	4,3	268,5	1 018,1	100,0	6 444,5	7 731,1	61 532,0
Laufen	22 302,2	1 097,4	23 399,6	14 362,6	104,7	248,8	10,5	353,5	—	—	—	38 115,7	13 225,1	—	380,6	1 302,5	—	2 591,2	4 274,8	55 615,1
Miesbach	2 137,9	880,1	3 018,0	24 292,4	1 352,8	5 385,4	298,6	6 738,2	—	—	—	34 048,6	41 857,2	—	336,4	5 534,6	—	2 609,7	8 480,7	84 386,5
Mühldorf	36 485,4	1 596,8	38 082,2	10 009,8	18,2	306,1	18,0	324,3	—	—	—	48 415,8	12 446,5	34,0	446,8	365,1	—	1 756,4	2 567,8	63 430,1
München I	28 048,5	860,0	28 908,5	12 207,5	417,3	1 793,0	6,0	2 210,3	—	—	—	43 326,8	26 029,0	—	505,0	2 803,6	96,4	1 980,4	5 289,0	74 644,3
München II	22 173,5	1 397,8	23 571,3	25 071,1	798,8	1 217,1	46,9	2 015,9	—	—	—	50 658,3	33 173,4	—	418,0	3 597,1	180,1	8 345,2	12 360,3	96 192,0
Pfaffenhofen	28 820,1	695,8	29 515,4	9 663,2	128,2	553,8	—	682,0	—	—	—	39 860,6	13 710,9	—	413,0	230,9	0,7	1 121,4	1 765,3	55 336,8
Rosenheim	19 091,4	1 173,6	20 265,0	18 551,4	817,0	5 724,3	72,7	6 542,2	—	—	—	45 358,6	27 292,1	2,5	435,8	5 361,1	—	3 749,0	9 546,8	82 197,5
Schongau	6 587,2	346,3	6 933,5	23 887,3	2 049,5	3 858,0	50,0	5 907,5	—	—	—	36 728,3	14 815,9	8,5	225,5	2 001,5	42,0	2 340,9	4 567,9	56 112,1
Schrobenhausen	21 240,3	509,0	21 749,3	7 497,9	107,2	501,5	14,0	608,7	—	—	—	29 855,9	8 818,4	—	261,7	175,2	—	883,6	1 320,5	39 994,8
Tölz	3 746,4	427,4	4 173,8	12 492,0	1 002,3	6 645,4	16,3	7 647,7	—	—	—	24 313,5	36 825,9	1,0	170,1	7 165,7	291,2	6 149,8	13 485,6	74 625,0
Traunstein	29 002,2	1 355,7	30 357,9	19 136,6	1 500,4	2 113,0	—	3 613,4	—	—	—	53 107,9	43 138,9	2,0	505,0	9 599,4	2,1	10 970,8	21 075,2	117 322,0
Wasserburg	27 297,9	1 349,0	28 646,9	15 156,5	115,8	194,9	4,5	310,2	—	—	—	44 113,6	17 676,5	3,0	442,9	1 269,4	76,0	1 935,6	3 647,0	65 438,0
Weilheim	7 975,1	792,8	8 767,9	30 509,8	1 320,6	4 289,8	408,4	5 610,4	—	—	—	44 888,1	14 368,1	—	298,0	5 816,3	271,8	3 233,4	9 347,7	68 603,9
Summe II	**520 598,6**	**20 539,7**	**541 138,3**	**373 795,5**	**12 344,2**	**51 332,5**	**1 242,4**	**63 676,7**	—	—	—	**978 610,5**	**499 869,6**	**89,1**	**9 057,4**	**87 203,8**	**1 172,7**	**78 397,7**	**174 658,9**	**1 653 139,0**
Summe I + II	**527 586,7**	**21 323,4**	**548 910,1**	**378 594,5**	**12 344,2**	**51 591,5**	**1 242,4**	**63 935,7**	—	—	—	**991 440,8**	**502 075,7**	**89,1**	**10 490,8**	**87 693,8**	**1 172,7**	**80 810,1**	**178 994,2**	**1 672 510,2**

Oberbayern.

Übersicht I. Die hauptsächlichen Bodenbenutzungsarten im Jahre 1900.

Verwaltungs-Distrikte	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungsarten betrugen im Jahre 1900 Hektar: Acker- und Gartenland: Ackerland	Garten-land	Acker- und Garten-land zusammen	Wiesen	Weiden und Hutungen: Reiche Weiden	Geringere Weiden und Hutungen: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Reiche und geringere Weiden und Hutungen zusammen	Weinberge (auch Weingärten): im Ertrage stehende	nicht im Ertrage stehende	Weinberge (auch Weingärten) zusammen	Landwirtschaftlich benutzte Fläche (Summe der Spalten 4, 5, 8, 11, aber ohne 13 a)	Forsten und Holzungen: überhaupt	Davon im Sommer 1900 vorübergehend landwirtschaftlich genutzt	Haus- und Hofräume	Öd- und Unland: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc.	Weder land- noch forstwirtschaftlich benutzte Flächen (Summe der Spalten 14, 15, 16)	Die Gesamtfläche (Summe der Spalten 12, 13 und 17)
1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	12	13	13 a	14	15	15 a	16	17	18
Regierungsbezirk Niederbayern.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Deggendorf	107,8	38,5	146,3	181,5	0,1	5,2	—	5,3	—	0,1	0,1	333,2	28,5	—	33,5	7,9	—	37,7	79,1	440,3
Landshut	161,6	139,8	301,4	658,0	28,6	—	—	28,6	—	—	—	988,0	11,3	—	88,3	105,3	19,1	105,4	299,0	1 298,3
Passau	8,4	62,9	71,3	40,0	—	—	—	—	—	—	—	111,3	1,7	—	41,8	3,0	—	124,0	168,8	281,8
Straubing	1 150,5	120,0	1 270,5	290,0	42,0	15,0	—	57,0	—	—	—	1 617,5	—	—	143,9	10,0	—	161,0	314,9	1 932,4
Summe I	**1 428,8**	**361,2**	**1 789,5**	**1 169,5**	**70,7**	**20,2**	—	**90,9**	—	**0,1**	**0,1**	**3 050,0**	**41,5**	—	**307,5**	**126,2**	**19,1**	**428,1**	**861,8**	**3 953,3**
II. Bezirksämter.																				
Bogen	20 469,6	624,8	21 094,4	9 716,3	54,0	1 081,1	166,2	1 135,1	—	—	—	31 945,8	16 993,7	26,2	378,8	692,7	34,2	1 377,3	2 448,8	51 388,3
Deggendorf	23 130,1	588,5	23 718,6	12 583,6	185,8	584,8	26,0	770,6	—	—	—	37 072,8	16 514,8	—	391,8	349,1	10,0	1 971,3	2 712,2	56 299,8
Dingolfing	20 186,3	719,2	20 905,5	7 292,7	38,0	245,1	—	283,1	—	—	—	28 481,8	10 871,8	—	280,4	226,2	—	1 370,2	1 876,8	41 229,4
Eggenfelden	31 814,7	1 258,1	33 072,8	13 966,1	9,0	163,1	—	172,1	—	—	—	47 211,0	16 498,9	—	474,5	315,8	—	1 384,8	2 175,1	65 885,0
Grafenau	8 506,6	226,7	8 733,3	7 928,1	36,4	599,1	38,1	635,5	—	—	—	17 296,9	19 445,8	5,8	147,1	634,7	133,5	609,6	1 391,4	38 134,1
Griesbach	28 095,5	1 107,3	29 202,8	8 529,7	643,3	344,8	—	988,1	—	—	—	38 720,6	9 397,6	0,5	413,6	183,8	—	2 540,7	3 138,1	51 256,3
Kelheim	28 492,0	490,9	28 982,9	4 925,7	579,2	896,6	14,1	1 475,8	—	—	—	35 384,4	26 000,9	170,8	364,6	644,3	5,1	2 079,1	3 088,0	64 473,3
Kötzting	11 364,3	303,3	11 667,6	7 620,6	178,4	801,5	11,4	979,9	—	—	—	20 268,1	23 944,3	3,4	264,0	1 152,0	1,5	804,8	2 220,8	46 433,2
Landau a/I.	22 769,7	571,6	23 341,3	7 041,9	57,4	301,0	15,0	358,4	—	—	—	30 741,6	6 136,2	7,0	304,4	279,1	0,7	1 032,1	1 615,6	38 493,4
Landshut	30 961,8	904,6	31 866,4	8 800,6	156,8	510,6	4,5	667,4	—	—	—	41 334,4	13 893,1	141,5	347,9	435,6	9,2	1 702,6	2 486,1	57 713,6
Mallersdorf	24 199,5	336,8	24 536,3	3 792,9	10,8	127,4	—	138,2	—	—	—	28 467,4	10 774,0	8,2	295,5	106,0	6,3	891,9	1 293,4	40 534,8
Passau	22 383,3	1 096,1	23 479,4	13 073,8	64,3	485,9	2,5	550,2	—	—	—	37 103,4	14 609,6	—	424,2	218,5	—	1 663,6	2 306,3	54 019,8
Pfarrkirchen	21 707,2	1 635,3	23 342,5	13 393,7	88,2	326,0	3,0	414,2	—	—	—	37 150,4	14 752,6	—	389,1	346,1	—	1 722,6	2 457,8	54 360,8
Regen	7 701,6	125,8	7 827,4	8 740,3	211,7	2 258,4	17,0	2 470,1	—	—	—	19 037,8	35 870,5	3,5	194,0	1 471,0	16,0	888,6	2 553,6	57 461,9
Rottenburg	39 677,6	680,0	40 357,6	5 705,4	62,4	365,8	43,7	428,2	—	—	—	46 491,2	17 844,7	—	419,3	304,7	10,8	1 229,3	1 953,3	66 289,2
Straubing	31 678,5	290,5	31 969,0	6 269,4	109,3	437,0	5,0	546,3	—	—	—	38 784,7	4 635,3	2,4	310,9	154,4	—	1 450,0	1 915,3	45 335,8
Viechtach	9 222,2	240,4	9 462,6	7 971,0	99,0	494,5	16,0	593,5	—	—	—	18 027,1	21 438,0	4,8	208,8	578,1	191,1	822,9	1 609,8	41 074,0
Vilsbiburg	30 636,7	801,4	31 438,1	9 330,5	6,4	78,1	1,5	84,5	—	—	—	40 853,1	11 442,2	3,0	395,1	83,4	—	981,0	1 459,5	53 754,8
Vilshofen	32 243,0	889,6	33 132,6	11 759,5	53,7	301,1	6,5	354,8	—	—	—	45 246,9	11 367,8	1,0	504,0	181,8	0,8	2 366,9	3 052,7	59 667,4
Wegscheid	7 971,2	296,4	8 267,6	9 034,7	273,8	341,3	106,2	615,1	—	—	—	17 917,4	8 115,1	—	141,9	289,7	50,4	754,5	1 186,1	27 218,6
Wolfstein	14 092,4	336,0	14 428,4	16 445,6	206,6	956,5	122,5	1 163,1	—	—	—	32 037,1	26 154,6	2,0	268,6	1 200,0	68,8	1 021,5	2 490,1	60 681,8
Summe II	**467 303,8**	**13 523,3**	**480 827,1**	**193 922,1**	**3 124,5**	**11 699,7**	**599,2**	**14 824,2**	—	—	—	**689 573,4**	**336 701,0**	**379,6**	**6 918,5**	**9 847,0**	**537,9**	**28 665,3**	**45 430,8**	**1 071 705,2**
Summe I + II	**468 732,1**	**13 884,5**	**482 616,6**	**195 091,6**	**3 195,2**	**11 719,9**	**599,2**	**14 915,1**	—	**0,1**	**0,1**	**692 623,4**	**336 742,5**	**379,6**	**7 226,0**	**9 973,2**	**557,0**	**29 093,4**	**46 292,8**	**1 075 658,5**

Übersicht I. Die hauptsächlichen Boden-Benutzungsarten im Jahre 1900.

Verwaltungs-Distrikte	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungs-arten betrugen im Jahre 1900 Hektar:																			
	Acker- und Gartenland			Wiesen	Weiden und Hutungen				Weinberge (auch Weingärten)			Landwirtschaftlich benutzte Fläche (Summe der Spalten 4, 5, 8, 11, aber ohne 13 a)	Forsten und Holzungen		Haus- und Hofräume	Öd- und Unland		Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc.	Weder landwirtschaftlich noch forstwirtschaftlich benutzte Flächen (Summe der Spalten 14, 15, 16)	Die Gesamtfläche (Summe der Spalten 12, 13 und 17)
	Ackerland	Gartenland	Acker- und Gartenland zusammen		Reiche Weiden	Geringere Weiden und Hutungen: überhaupt	Geringere Weiden und Hutungen: davon zur Aufforstung geeignet	Reiche und geringere Weiden und Hutungen zusammen	im Ertrage stehende	nicht im Ertrage stehende	Weinberge (auch Weingärten) zusammen		überhaupt	Davon im Sommer 1900 vorübergehend landwirtschaftlich genutzt		überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet			
1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	12	13	13a	14	15	15a	16	17	18
Regierungsbezirk Pfalz.																				
Bergzabern	13 352,6	311,8	13 663,0	3 102,9	3,1	78,6	6,1	81,7	1 030,7	68,0	1 098,7	17 947,2	25 101,6	4,6	257,5	784,3	84,0	1 254,5	2 296,8	45 345,1
Frankenthal	21 154,0	308,6	21 463,5	1 324,2	9,8	7,6	1,0	16,9	896,9	135,1	1 032,3	23 836,0	3 133,0	2,2	339,7	201,0	—	1 133,0	1 674,6	28 644,5
Germersheim	19 322,8	423,8	19 746,1	4 895,5	4,5	39,1	—	43,6	141,3	13,9	155,2	24 840,4	18 350,2	—	453,3	477,4	216,3	2 862,3	3 793,0	46 983,6
Homburg	23 662,9	362,0	24 024,9	8 582,9	25,7	555,9	9,8	581,6	0,1	1,0	1,1	33 190,5	18 224,2	16,0	352,9	952,6	155,6	1 881,0	3 186,5	54 601,2
Kaiserslautern	14 445,4	227,4	14 672,8	3 332,5	33,7	103,5	4,0	137,2	1,8	0,8	2,6	18 145,1	29 561,1	2,0	404,7	414,1	96,8	1 287,2	2 106,0	49 812,2
Kirchheimbolanden	16 681,6	188,7	16 870,3	1 734,9	—	2,6	—	2,6	374,4	30,4	404,8	19 012,6	9 886,3	0,6	192,6	43,4	—	812,1	1 048,1	29 947,0
Kusel	25 110,0	233,9	25 343,9	6 180,0	5,4	388,8	54,6	394,2	229,9	10,4	240,3	32 158,4	8 841,6	—	289,5	387,4	17,0	1 517,1	2 194,0	43 194,0
Landau	15 036,7	429,4	15 466,1	3 336,8	—	22,2	—	22,2	4 747,7	360,8	5 108,0	23 933,1	10 950,1	1,6	450,9	235,2	16,2	895,2	1 611,3	36 494,5
Ludwigshafen a/Rh.	12 207,2	218,0	12 425,2	1 654,0	8,7	25,0	—	33,7	63,1	11,6	74,7	14 187,6	1 984,6	—	468,0	67,0	—	1 107,4	1 642,4	17 814,6
Neustadt a/H.	11 595,0	381,6	11 976,6	2 655,8	3,1	58,3	44,3	61,4	5 783,5	755,4	6 538,9	21 232,2	30 426,7	6,6	420,8	345,9	86,2	1 242,7	2 008,9	53 667,8
Pirmasens	19 169,1	311,6	19 480,7	5 420,2	6,8	706,0	319,4	712,3	—	—	—	25 613,2	46 378,4	—	346,0	1 116,9	252,7	1 800,9	3 263,8	75 255,4
Rockenhausen	24 511,2	267,7	24 778,9	3 824,8	3,1	59,5	19,1	62,6	1 145,8	54,2	1 200,0	29 866,8	12 041,9	1,6	280,8	233,5	3,5	1 398,8	1 912,6	43 820,8
Speyer	7 922,1	310,4	8 232,5	1 649,2	—	16,2	—	16,2	83,4	11,5	94,9	9 992,8	4 273,8	—	224,7	49,8	0,3	1 098,5	1 373,0	15 639,6
Zweibrücken	28 225,1	520,8	28 745,4	6 875,8	69,0	414,4	35,5	483,4	44,6	1,3	45,9	36 150,0	12 193,7	—	405,5	1 258,4	144,6	1 568,4	3 232,8	51 576,0
Summe	**252 396,1**	**4 494,7**	**256 890,8**	**54 568,5**	**171,9**	**2 477,7**	**493,8**	**2 649,6**	**14 543,2**	**1 454,2**	**15 997,4**	**330 106,3**	**231 347,2**	**35,2**	**4 885,9**	**6 597,8**	**1 073,2**	**19 859,1**	**31 342,8**	**592 796,3**

Übersicht I. Die hauptsächlichen Boden-Benutzungsarten im Jahre 1900.

Verwaltungs-Distrikte	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungsarten betrugen im Jahre 1900 Hektar: Acker- und Gartenland: Ackerland	Gartenland	Acker- und Gartenland zusammen	Wiesen	Weiden und Hutungen: Reiche Weiden	Geringere Weiden und Hutungen: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Reiche und geringere Weiden und Hutungen zusammen	Weinberge (auch Weingärten): im Ertrage stehende	nicht im Ertrage stehende	Weinberge (auch Weingärten) zusammen	Landwirtschaftlich benutzte Fläche (Summe der Spalten 4, 5, 8, 11, aber ohne 13a)	Forsten und Holzungen: überhaupt	Davon im Sommer 1900 vorübergehend landwirtschaftlich genutzt	Haus- und Hofräume	Öd- und Unland: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc.	Weder landnoch forstwirtschaftlich benutzte Flächen (Summe der Spalten 14, 15, 16)	Die Gesamtfläche (Summe der Spalten 12, 13 und 17)
1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	12	13	13a	14	15	15a	16	17	18
Regierungsbezirk Oberpfalz.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Amberg	919,0	60,0	979,0	210,0	—	—	—	—	—	—	—	1 189,0	505,0	—	55,0	13,6	—	155,7	224,3	1 918,3
Regensburg	932,0	180,0	1 112,0	79,0	—	—	—	—	—	—	—	1 191,0	—	—	130,0	140,9	—	303,0	573,9	1 764,9
Summe I	**1 851,0**	**240,0**	**2 091,0**	**289,0**	—	—	—	—	—	—	—	**2 380,0**	**505,0**	—	**185,0**	**154,5**	—	**458,7**	**798,2**	**3 683,2**
II. Bezirksämter.																				
Amberg	25 266,0	394,8	25 660,8	7 758,2	1 231,7	977,6	198,0	2 209,3	—	—	—	35 628,3	33 768,0	5,3	317,7	1 265,5	70,1	2 193,6	3 776,8	73 173,1
Beilngries	32 369,6	565,4	32 935,0	4 750,2	241,6	2 344,9	111,6	2 586,5	—	—	—	40 271,7	20 191,4	0,5	331,6	1 461,5	78,7	1 519,7	3 312,8	63 775,9
Burglengenfeld	17 140,1	335,2	17 475,3	3 898,3	346,3	952,1	54,2	1 298,4	—	—	—	22 672,0	19 313,1	79,0	260,0	1 500,4	72,0	2 037,8	3 798,2	45 783,3
Cham	14 312,5	301,6	14 614,1	8 919,2	163,1	1 071,2	182,0	1 234,3	—	—	—	24 767,6	10 078,8	1,0	255,2	516,4	31,8	1 051,5	1 823,1	36 669,5
Eschenbach	17 704,1	254,5	17 958,6	7 694,5	447,0	2 326,8	297,3	2 774,7	—	—	—	28 427,8	19 134,8	1,0	232,2	1 193,0	61,2	1 756,4	3 181,6	50 744,2
Kemnath	12 755,4	199,9	12 955,3	9 073,6	320,3	2 108,9	504,2	2 429,2	—	—	—	24 458,1	19 860,7	—	200,7	817,7	41,6	1 370,1	2 388,5	46 707,3
Nabburg	15 106,2	265,7	15 371,9	5 628,1	767,0	1 827,6	160,4	2 594,6	—	—	—	23 594,6	13 925,7	1,5	178,0	1 231,9	20,0	1 657,8	3 067,7	40 588,0
Neumarkt	31 196,2	627,5	31 823,7	6 663,5	972,3	3 038,8	81,1	4 011,1	—	—	—	42 498,3	18 649,9	1,0	342,8	1 676,3	20,5	1 684,3	3 703,4	64 851,6
Neunburg v/W.	10 785,4	175,5	10 960,9	4 372,5	500,7	1 151,2	403,7	1 651,9	—	—	—	16 985,3	14 545,6	—	160,3	716,2	72,7	1 504,4	2 380,9	33 911,8
Neustadt a/W.-N.	17 619,4	293,2	17 912,6	9 458,5	383,1	2 971,5	128,6	3 354,6	—	—	—	30 725,7	25 433,9	—	270,8	1 333,7	77,2	1 794,8	3 399,3	59 558,9
Oberviechtach	8 975,9	152,9	9 128,8	5 221,3	189,1	1 633,1	85,0	1 822,2	—	—	—	16 172,3	9 610,6	—	145,4	960,9	95,0	653,4	1 758,8	27 541,7
Parsberg	39 948,8	556,7	40 505,5	2 587,0	114,1	3 139,5	112,1	3 253,6	—	—	—	46 346,1	25 323,3	—	298,9	2 759,0	—	1 897,6	4 955,5	76 624,9
Regensburg	32 464,5	467,4	32 931,9	8 852,6	224,9	326,5	15,2	551,4	52,2	10,4	62,6	42 398,5	16 719,9	—	390,3	472,4	—	1 790,7	2 653,4	61 771,8
Roding	18 982,1	310,2	19 292,3	7 066,7	110,1	1 024,6	12,0	1 134,7	—	—	—	27 493,7	21 855,2	—	258,8	1 165,5	13,8	1 502,2	2 926,5	52 275,4
Stadtamhof	24 793,7	935,8	25 729,5	3 689,0	10,4	448,3	25,3	458,7	26,3	5,4	31,7	29 908,9	17 051,7	9,1	364,9	916,1	41,5	1 708,3	2 989,3	49 949,9
Sulzbach	14 516,7	298,9	14 815,6	2 562,8	76,9	573,8	39,0	650,7	—	—	—	18 029,1	14 122,6	—	172,1	1 594,5	45,0	742,3	2 508,9	34 660,6
Tirschenreuth	21 641,5	372,3	22 013,8	13 130,7	309,0	1 696,7	139,8	2 005,7	—	—	—	37 150,2	29 838,5	7,4	354,4	1 686,4	62,3	2 833,4	4 874,2	71 862,9
Vohenstrauss	14 108,7	262,4	14 371,1	7 418,6	408,5	2 184,6	503,0	2 593,1	—	—	—	24 382,8	17 106,7	3,0	249,6	912,6	174,1	1 037,1	2 199,3	43 688,8
Waldmünchen	7 693,5	184,9	7 878,4	6 097,2	219,4	861,4	126,4	1 080,8	—	—	—	15 056,4	11 229,0	—	143,0	395,8	6,5	581,3	1 120,1	27 405,5
Summe II	**377 380,3**	**6 954,8**	**384 335,1**	**124 842,5**	**7 036,4**	**30 659,1**	**3 178,9**	**37 695,5**	**78,5**	**15,8**	**94,3**	**546 967,4**	**357 759,4**	**108,8**	**4 926,7**	**22 574,9**	**984,0**	**29 316,7**	**56 818,3**	**961 545,1**
Summe I + II	**379 231,3**	**7 194,8**	**386 426,1**	**125 131,5**	**7 036,4**	**30 659,1**	**3 178,9**	**37 695,5**	**78,5**	**15,8**	**94,3**	**549 347,4**	**358 264,4**	**108,8**	**5 111,7**	**22 729,4**	**984,0**	**29 775,4**	**57 616,5**	**965 228,3**

Übersicht I. Die hauptsächlichen Boden-Benutzungsarten im Jahre 1900.

Verwaltungs-Distrikte	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungsarten betrugen im Jahre 1900 Hektar:																	
	Acker- und Gartenland			Wiesen	Weiden und Hutungen				Weinberge (auch Weingärten)			Landwirtschaftlich benutzte Fläche (Summe der Spalten 4, 5, 8, 11, aber ohne 13a)	Forsten und Holzungen		Haus- und Hofräume	Öd- und Unland		Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc.	Weder land- noch forstwirtschaftlich benutzte Flächen (Summe der Spalten 14, 15, 16)	Die Gesamtfläche (Summe der Spalten 12, 13 und 17)
	Ackerland	Gartenland	Acker- und Gartenland zusammen		Reiche Weiden	Geringere Weiden und Hutungen: überhaupt	Geringere Weiden und Hutungen: davon zur Aufforstung geeignet	Reiche und geringere Weiden und Hutungen zusammen	im Ertrage stehende	nicht im Ertrage stehende	Weinberge (auch Weingärten) zusammen		überhaupt	Davon im Sommer 1900 vorübergehend landwirtschaftlich genutzt		Öd- und Unland: überhaupt	Öd- und Unland: davon zur Aufforstung geeignet			
1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	12	13	13a	14	15	15a	16	17	18
Regierungsbezirk Oberfranken.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Bamberg	1 349,5	110,0	1 459,5	176,0	—	—	—	—	1,5	0,5	2,0	1 637,5	7,2	—	197,0	28,0	—	352,5	577,5	2 222,2
Bayreuth	890,2	74,2	964,4	677,0	—	—	—	—	—	—	—	1 641,4	242,6	—	103,8	9,0	—	153,2	266,0	2 150,0
Forchheim	746,9	17,1	764,3	360,0	—	2,6	—	2,6	—	—	—	1 126,9	569,5	—	24,6	19,8	—	170,6	215,0	1 911,4
Hof	598,0	39,3	637,3	270,0	—	16,0	—	16,0	—	—	—	923,3	—	—	90,0	20,9	—	143,5	255,3	1 178,6
Kulmbach	273,9	26,0	299,9	169,8	—	4,0	—	4,0	—	—	—	473,7	42,0	—	43,0	14,1	12,3	40,1	97,2	613,8
Summe I	**3 858,5**	**266,9**	**4 125,4**	**1 652,8**	—	**22,6**	—	**22,6**	**1,5**	**0,5**	**2,0**	**5 802,8**	**862,2**	—	**459,3**	**91,8**	**12,3**	**859,9**	**1 411,0**	**8 076,0**
II. Bezirksämter.																				
Bamberg I	21 750,6	392,8	22 143,4	4 855,8	109,6	1 126,6	23,3	1 236,2	2,1	—	2,1	28 237,5	13 168,1	—	253,7	898,1	28,0	1 070,4	2 222,2	43 627,8
Bamberg II	20 464,4	248,5	20 712,9	4 853,2	145,7	293,9	13,6	439,6	9,2	0,3	9,5	26 015,2	19 527,9	5,0	276,4	515,6	25,0	1 418,6	2 210,6	47 753,7
Bayreuth	16 291,0	468,6	16 759,6	9 067,5	265,6	1 257,7	58,1	1 523,3	—	—	—	27 350,4	15 403,0	0,8	235,0	349,5	7,6	1 177,4	1 761,9	44 515,3
Berneck	6 423,9	239,3	6 663,2	4 050,3	36,0	381,4	25,0	417,4	—	—	—	11 130,9	9 282,9	—	106,2	156,2	—	476,4	738,8	21 152,6
Ebermannstadt	24 677,3	417,4	25 094,7	2 313,2	361,8	1 631,0	207,0	1 992,8	—	—	—	29 400,2	10 958,6	—	223,4	1 468,4	76,2	932,0	2 623,8	42 982,6
Forchheim	19 613,6	549,5	20 163,1	5 556,2	211,6	794,6	48,0	1 006,2	1,0	0,1	1,1	26 726,6	11 456,7	5,0	283,7	384,1	20,0	1 389,3	2 057,1	40 240,4
Höchstadt a/A.	22 707,4	346,7	23 054,1	5 630,7	78,5	558,0	53,2	636,5	—	—	—	29 321,3	16 255,1	—	247,0	290,2	3,6	2 841,5	3 378,7	48 955,1
Hof	14 405,0	186,7	14 591,7	7 022,7	327,5	665,9	58,8	993,4	—	—	—	22 607,8	6 780,5	—	157,3	321,9	22,7	802,0	1 281,2	30 669,5
Kronach	10 541,2	316,1	10 857,3	5 259,5	75,6	388,7	41,0	464,3	—	—	—	16 581,1	13 018,3	—	208,3	478,1	40,6	807,3	1 493,7	31 093,1
Kulmbach	19 253,7	455,6	19 709,3	6 379,3	107,1	988,2	18,0	1 095,3	0,3	0,2	0,5	27 184,4	10 636,8	—	229,6	626,9	—	981,6	1 838,1	39 659,3
Lichtenfels	16 940,0	433,6	17 373,6	5 023,2	151,0	880,7	28,6	1 031,7	—	—	—	23 428,5	12 879,8	1,6	243,9	310,4	1,0	1 023,3	1 577,6	37 885,9
Münchberg	9 153,0	217,3	9 370,3	6 684,7	100,0	517,0	—	617,0	—	—	—	16 672,0	6 719,7	—	179,8	149,6	—	682,8	1 012,2	24 403,9
Naila	7 754,3	86,8	7 841,1	4 697,2	28,9	260,2	13,5	289,1	—	—	—	12 827,4	8 919,3	—	121,2	107,0	5,1	531,9	760,1	22 506,8
Pegnitz	22 475,1	433,4	22 908,5	5 477,2	203,1	2 235,0	172,4	2 438,1	—	—	—	30 823,8	22 676,9	0,2	233,3	924,0	52,7	1 353,4	2 510,7	56 011,4
Rehau	7 785,1	95,6	7 880,7	5 454,8	23,2	360,7	46,4	383,9	—	—	—	13 719,4	12 172,7	—	133,0	190,1	7,3	670,6	993,7	26 885,8
Stadtsteinach	9 822,0	140,6	9 962,6	3 420,8	99,7	359,1	39,6	458,8	—	—	—	13 842,2	8 108,1	—	127,9	303,5	27,0	443,1	874,5	22 824,8
Staffelstein	17 719,5	279,2	17 998,7	4 683,8	88,3	555,5	23,7	643,8	2,5	1,2	3,7	23 330,0	7 896,8	—	212,5	478,0	12,5	901,5	1 592,0	32 818,8
Teuschnitz	7 915,8	102,6	8 018,4	4 779,0	53,6	307,9	47,6	361,5	—	—	—	13 159,8	16 990,7	1,5	123,6	177,1	2,6	615,2	915,9	31 066,4
Wunsiedel	14 042,2	222,9	14 265,1	10 168,2	157,1	767,0	44,0	924,1	—	—	—	25 357,4	19 243,9	1,0	239,9	477,5	17,5	1 429,4	2 146,8	46 748,1
Summe II	**289 735,1**	**5 633,2**	**295 368,3**	**105 378,2**	**2 623,4**	**14 329,1**	**961,8**	**16 952,5**	**15,1**	**1,8**	**16,9**	**417 715,9**	**242 095,8**	**15,1**	**3 835,7**	**8 606,2**	**349,4**	**19 547,7**	**31 989,6**	**691 801,3**
Summe I + II	**293 593,6**	**5 900,1**	**299 493,7**	**107 031,0**	**2 623,4**	**14 351,7**	**961,8**	**16 975,1**	**16,6**	**2,3**	**18,9**	**423 518,7**	**242 958,0**	**15,1**	**4 295,0**	**8 698,0**	**361,7**	**20 407,6**	**33 400,6**	**699 877,3**

Übersicht I. Die hauptsächlichen Boden-Benutzungsarten im Jahre 1900.

Verwaltungs-Distrikte	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungsarten betrugen im Jahre 1900 Hektar:																		
	Acker- und Gartenland			Wiesen	Weiden und Hutungen				Weinberge (auch Weingärten)			Landwirtschaftlich benutzte Fläche (Summe der Spalten 4, 5, 8, 11, aber ohne 13a)	Forsten und Holzungen		Haus- und Hofräume	Öd- und Unland		Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc.	Weder landnoch forstwirtschaftlich benutzte Flächen (Summe der Spalten 14, 15, 16)	Die Gesamtfläche (Summe der Spalten 12, 13 und 17)
	Ackerland	Gartenland	Acker- und Gartenland zusammen		Reiche Weiden	Geringere Weiden und Hutungen: überhaupt	Geringere Weiden und Hutungen: davon zur Aufforstung geeignet	Reiche und geringere Weiden und Hutungen zusammen	im Ertrage stehende	nicht im Ertrage stehende	Weinberge (auch Weingärten) zusammen		überhaupt	Davon im Sommer 1900 vorübergehend landwirtschaftlich genutzt		überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet			
1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	12	13	13a	14	15	15a	16	17	18
Regierungsbezirk Mittelfranken.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Ansbach	288,0	51,0	339,0	160,2	—	10,0	—	10,0	—	—	—	509,2	172,9	—	86,0	2,4	—	87,1	175,5	857,6
Dinkelsbühl	540,0	22,0	562,0	454,0	—	18,0	—	18,0	—	—	—	1 034,0	234,9	—	21,0	6,0	—	151,0	178,0	1 446,9
Eichstätt	345,0	32,0	377,0	116,6	4,0	11,0	—	15,0	—	—	—	508,6	37,6	—	33,7	65,0	7,7	68,8	167,5	713,7
Erlangen	280,4	105,0	385,4	50,0	4,6	0,5	—	5,1	—	—	—	440,5	231,9	—	95,0	145,0	—	125,8	365,8	1 038,2
Fürth	987,5	25,0	1 012,5	247,0	—	—	—	—	—	—	—	1 259,5	7,4	—	175,0	31,0	—	152,3	358,3	1 625,2
Nürnberg	2 129,9	164,2	2 294,1	729,7	13,9	45,0	—	58,9	—	—	—	3 082,7	203,2	—	1 508,1	109,2	27,7	618,5	2 235,8	5 521,7
Rothenburg a/T.	1 408,4	20,0	1 428,4	325,1	—	40,0	—	40,0	3,0	—	3,0	1 796,5	107,0	—	35,0	46,8	—	112,0	194,7	2 098,2
Schwabach	548,0	22,6	570,6	112,0	—	6,0	—	6,0	—	—	—	688,6	17,2	—	30,0	40,0	—	63,0	133,0	838,8
Weissenburg	640,8	31,0	671,8	351,0	—	148,3	—	148,3	—	—	—	1 171,1	1 821,9	--	27,4	18,0	—	117,7	164,0	3 157,0
Summe I	**7 168,0**	**472,8**	**7 640,8**	**2 545,6**	**22,5**	**278,8**	**—**	**301,3**	**3,0**	**—**	**3,0**	**10 490,7**	**2 834,0**	**—**	**2 012,1**	**464,3**	**35,4**	**1 496,2**	**3 972,6**	**17 297,3**
II. Bezirksämter.																				
Ansbach	29 945,9	407,2	30 353,1	8 983,0	358,5	1 666,6	86,1	2 025,1	—	—	—	41 361,2	19 306,6	35,0	320,6	566,2	41,2	1 574,2	2 461,0	63 128,8
Dinkelsbühl	17 231,1	431,8	17 662,9	7 817,9	137,7	1 707,1	310,8	1 844,8	—	—	—	27 325,6	9 992,3	—	260,8	243,9	85,9	1 507,7	2 012,4	39 330,3
Eichstätt	23 801,6	369,0	24 170,6	4 356,9	380,2	1 380,4	46,6	1 760,6	—	—	—	30 288,1	28 187,4	2,0	228,2	1 047,4	156,0	1 444,5	2 720,1	61 195,6
Erlangen	6 101,2	161,4	6 262,6	2 403,1	20,6	152,2	4,7	172,8	—	—	—	8 838,5	13 482,8	—	135,6	176,5	27,7	745,6	1 057,7	23 379,0
Feuchtwangen	20 700,3	377,7	21 078,0	10 015,7	142,7	1 308,6	153,0	1 451,3	—	—	—	32 545,0	10 655,1	3,3	253,6	492,6	6,7	1 375,0	2 121,2	45 321,3
Fürth	19 400,6	290,1	19 690,7	3 860,3	153,5	537,2	69,0	690,7	—	—	—	24 241,7	8 019,7	—	231,4	225,5	9,1	1 073,5	1 530,4	33 791,8
Gunzenhausen	22 544,3	633,4	23 177,7	8 646,0	203,9	1 974,3	81,4	2 178,2	—	—	—	34 001,9	15 136,1	—	308,5	464,0	5,4	1 520,7	2 293,2	51 431,2
Hersbruck	19 895,4	484,2	20 379,6	4 963,3	425,2	1 191,6	109,0	1 616,8	—	—	—	26 959,7	15 719,0	0,8	333,4	1 732,0	164,7	1 438,8	3 504,2	46 182,9
Hilpoltstein	25 056,0	570,6	25 626,6	5 862,7	525,3	1 983,9	56,6	2 509,2	—	—	—	33 998,5	16 462,5	—	256,1	317,6	6,6	1 095,9	1 669,6	52 130,6
Neustadt a/A.	25 205,8	285,2	25 491,0	5 690,2	75,6	605,8	2,9	681,4	12,0	—	12,0	31 874,6	15 348,3	0,1	266,7	267,1	2,1	1 551,6	2 085,4	49 308,3
Nürnberg	7 704,8	232,6	7 937,4	3 114,1	165,4	462,2	—	627,6	—	—	—	11 679,1	19 189,1	—	204,0	248,0	7,0	1 101,3	1 553,3	32 421,5
Rothenburg a/T.	22 703,4	455,0	23 158,4	8 368,9	155,5	1 674,7	109,0	1 830,2	21,7	—	21,7	33 379,2	9 892,7	—	222,6	380,0	10,4	1 258,0	1 860,6	45 132,5
Scheinfeld	18 524,0	188,7	18 713,6	4 627,9	166,6	546,0	32,7	712,6	266,4	13,6	280,0	24 334,1	13 495,0	—	194,8	319,1	0,6	979,2	1 493,1	39 322,2
Schwabach	19 252,6	293,3	19 545,9	4 838,5	245,0	921,4	675,2	1 166,4	—	—	—	25 550,8	27 823,7	3,3	317,4	358,2	37,4	1 226,7	1 902,3	55 276,8
Uffenheim	34 929,2	448,4	35 377,6	5 599,4	236,9	1 134,2	—	1 371,1	204,6	12,7	217,3	42 565,4	10 564,4	—	321,4	508,2	—	1 497,6	2 327,2	55 457,0
Weissenburg	21 713,2	444,0	22 157,2	6 054,1	364,5	1 627,6	68,6	1 992,1	—	—	—	30 203,4	16 000,9	—	265,6	643,1	68,8	1 107,1	2 015,8	48 220,1
Summe II	**334 710,3**	**6 072,6**	**340 782,9**	**95 202,0**	**3 757,1**	**18 873,8**	**1 805,6**	**22 630,9**	**504,7**	**26,3**	**531,0**	**459 146,8**	**249 275,6**	**44,5**	**4 120,7**	**7 989,4**	**629,6**	**20 497,4**	**32 607,5**	**741 029,9**
Summe I + II	**341 878,3**	**6 545,4**	**348 423,7**	**97 747,6**	**3 779,6**	**19 152,6**	**1 805,6**	**22 932,2**	**507,7**	**26,3**	**534,0**	**469 637,5**	**252 109,6**	**44,5**	**6 132,8**	**8 453,7**	**665,0**	**21 993,6**	**36 580,1**	**758 327,2**

Übersicht I. Die hauptsächlichen Boden-Benutzungsarten im Jahre 1900.

Verwaltungs-Distrikte	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungsarten betrugen im Jahre 1900 Hektar: Acker- und Gartenland: Ackerland	Gartenland	Acker- und Gartenland zusammen	Wiesen	Weiden und Hutungen: Reiche Weiden	Geringere Weiden und Hutungen: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Reiche und geringere Weiden und Hutungen zusammen	Weinberge (auch Weingärten): im Ertrage stehende	nicht im Ertrage stehende	Weinberge (auch Weingärten) zusammen	Landwirtschaftlich benutzte Fläche (Summe der Spalten 4, 5, 8, 11, aber ohne 13a)	Forsten und Holzungen: überhaupt	Davon im Sommer 1900 vorübergehend landwirtschaftlich genutzt	Haus- und Hofräume	Öd- und Unland: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc.	Weder landnoch forstwirtschaftlich benutzte Flächen (Summe der Spalten 14, 15, 16)	Die Gesamtfläche (Summe der Spalten 12, 13 und 17)
1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	12	13	13a	14	15	15a	16	17	18
Regierungsbezirk Unterfranken.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Aschaffenburg	627,7	90,0	717,7	318,1	—	—	—	—	6,0	1,0	7,0	1 042,8	141,9	—	131,1	—	—	180,2	311,3	1 496,0
Kitzingen	1 414,0	18,0	1 432,0	150,0	—	87,0	—	87,0	100,0	—	100,0	1 769,0	1 287,7	—	37,5	11,3	4,0	190,0	238,8	3 295,5
Schweinfurt	1 356,2	35,0	1 391,2	186,5	—	—	—	—	49,1	0,9	50,0	1 627,7	560,7	—	54,1	33,4	—	180,8	268,3	2 456,7
Würzburg	1 532,0	15,0	1 547,0	40,0	3,0	—	—	3,0	170,0	70,0	240,0	1 830,0	4,4	—	540,0	240,6	10,0	600,9	1 381,5	3 215,9
Summe I	**4 929,9**	**158,0**	**5 087,9**	**694,6**	**3,0**	**87,0**	**—**	**90,0**	**325,1**	**71,9**	**397,0**	**6 269,5**	**1 994,7**	**—**	**762,7**	**285,3**	**14,0**	**1 151,9**	**2 199,9**	**10 464,1**
II. Bezirksämter.																				
Alzenau	9 707,6	166,7	9 874,3	2 656,5	24,9	146,5	—	171,4	70,4	27,3	97,7	12 799,9	12 243,1	—	140,3	362,1	11,2	635,8	1 138,2	26 181,2
Aschaffenburg	13 399,4	226,9	13 626,3	2 864,0	61,8	249,1	3,0	310,9	15,1	4,4	19,5	16 820,7	21 692,1	1,0	193,5	251,0	35,7	1 054,4	1 498,9	40 011,7
Brückenau	7 565,6	155,0	7 720,6	6 114,6	392,0	1 485,5	285,3	1 877,5	--	—	—	15 712,7	16 269,0	0,2	110,6	249,7	54,0	616,9	977,2	32 958,9
Ebern	16 449,1	232,0	16 681,1	3 825,2	38,9	263,4	—	302,3	0,9	0,1	1,0	20 809,6	14 622,7	—	181,4	246,0	17,4	882,3	1 309,7	36 742,0
Gerolzhofen	25 808,8	392,2	26 201,0	5 013,5	79,4	648,6	3,4	728,0	1 191,5	122,6	1 314,1	33 256,6	12 215,6	—	286,6	508,3	17,0	1 549,5	2 344,4	47 816,6
Hammelburg	13 724,9	192,5	13 917,4	2 604,2	79,7	393,0	10,0	472,7	670,8	76,4	747,2	17 741,5	14 123,6	13,0	160,4	2 065,4	1,6	768,0	2 994,8	34 859,9
Hassfurt	18 931,6	259,5	19 191,1	5 066,2	163,6	403,9	31,8	567,5	205,1	6,1	211,2	25 036,0	15 771,2	—	233,9	427,6	6,7	1 325,9	1 987,4	42 794,6
Hofheim	13 229,3	128,5	13 357,8	2 710,8	54,0	220,1	4,0	274,1	29,0	1,3	30,3	16 373,0	8 357,7	—	150,4	123,9	—	648,3	922,6	25 653,3
Karlstadt	27 775,8	332,9	28 108,7	2 100,7	32,4	243,6	17,5	276,0	686,3	66,0	752,3	31 237,7	13 538,4	—	240,6	1 505,9	63,6	1 196,7	2 943,2	47 719,3
Kissingen	21 615,2	273,7	21 888,9	5 043,8	83,4	732,2	88,2	815,6	38,1	14,0	52,1	27 800,4	17 040,6	0,5	252,5	649,5	98,2	1 044,6	1 946,6	46 787,6
Kitzingen	24 598,2	251,8	24 850,0	2 445,6	10,0	164,5	2,0	174,5	1 197,5	130,4	1 327,9	28 798,0	3 359,7	—	248,0	150,2	0,4	1 283,0	1 681,2	33 838,9
Königshofen	17 601,4	162,5	17 763,9	2 800,7	188,9	417,6	8,5	606,5	—	—	—	21 171,1	7 868,1	—	156,1	260,7	9,3	593,8	1 010,6	30 049,8
Lohr	16 223,5	308,8	16 532,3	4 275,9	81,6	706,4	159,5	788,0	54,3	31,4	85,7	21 681,9	48 736,8	100,3	239,4	891,8	175,6	1 890,9	3 022,1	73 440,8
Marktheidenfeld	20 199,6	272,2	20 471,8	3 034,4	10,5	333,4	30,0	343,9	236,7	84,5	321,2	24 171,3	22 20 1,2	—	240,8	883,5	24,7	1 501,9	2 626,2	48 997,7
Mellrichstadt	13 106,8	99,8	13 206,6	2 828,1	143,6	971,4	203,8	1 115,0	0,4	—	0,4	17 150,1	8 785,7	3,4	119,8	426,2	6,2	555,1	1 101,1	27 036,9
Miltenberg	8 552,2	170,4	8 722,6	3 062,2	22,3	114,9	—	137,2	156,6	46,2	202,8	12 124,8	18 999,4	—	131,0	248,5	—	819,9	1 199,4	32 323,6
Neustadt a/S.	13 286,6	198,2	13 484,8	7 245,7	346,5	1 762,7	277,4	2 109,2	19,6	0,1	19,7	22 859,4	13 050,9	—	174,4	824,7	79,3	833,9	1 833,0	37 743,3
Obernburg	12 908,0	211,1	13 119,1	2 089,0	8,2	115,7	—	123,9	112,6	99,1	211,7	15 543,7	14 575,9	—	171,2	182,8	—	1 013,4	1 367,4	31 487,0
Ochsenfurt	28 098,2	281,4	28 379,6	1 772,7	0,1	270,7	18,3	270,8	685,1	88,3	773,4	31 196,5	4 246,1	—	212,0	519,3	16,1	1 073,6	1 804,9	37 247,5
Schweinfurt	29 571,9	381,5	29 953,4	4 716,7	93,0	323,9	35,1	416,9	246,4	30,4	276,8	35 363,8	11 963,5	2,6	293,4	585,9	91,4	1 390,7	2 270,0	49 597,3
Würzburg	29 759,4	335,5	30 094,9	1 011,1	40,3	482,7	80,0	523,0	1 081,4	234,3	1 315,7	32 944,7	10 872,3	1,2	258,0	1 134,3	104,0	1 190,8	2 583,1	46 400,1
Summe II	**382 113,1**	**5 033,1**	**387 146,2**	**73 281,6**	**1 955,1**	**10 449,8**	**1 257,8**	**12 404,9**	**6 697,8**	**1 062,9**	**7 760,7**	**480 593,4**	**310 532,6**	**123,1**	**4 194,3**	**12 498,3**	**813,3**	**21 869,4**	**38 562,0**	**829 688,0**
Summe I + II	**387 043,0**	**5 191,1**	**392 234,1**	**73 976,2**	**1 958,1**	**10 536,8**	**1 257,8**	**12 494,9**	**7 022,9**	**1 134,8**	**8 157,7**	**486 862,9**	**312 527,3**	**123,1**	**4 957,0**	**12 783,6**	**827,3**	**23 021,3**	**40 761,9**	**840 152,1**

Übersicht I. Die hauptsächlichen Bodenbenutzungsarten im Jahre 1900.

Verwaltungs-Distrikte	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungsarten betrugen im Jahre 1900 Hektar: Acker- und Gartenland: Ackerland	Garten-land	Acker- und Garten-land zusammen	Wiesen	Weiden und Hutungen: Reiche Weiden	Geringere Weiden und Hutungen: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Reiche und geringere Weiden und Hutungen zusammen	Weinberge (auch Weingärten): im Ertrage stehende	nicht im Ertrage stehende	Weinberge (auch Weingärten) zusammen	Landwirtschaftlich benutzte Fläche (Summe der Spalten 4, 5, 8, 11, aber ohne 13a)	Forsten und Holzungen: überhaupt	Davon im Sommer 1900 vorübergehend landwirtschaftlich genutzt	Haus- und Hofräume	Öd- und Unland: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc.	Weder land- noch forstwirtschaftlich benutzte Flächen (Summe der Spalten 14, 15, 16)	Die Gesamtfläche (Summe der Spalten 12, 13 und 17)
1	2	3	4	5	6	7	7a	8	9	10	11	12	13	13a	14	15	15a	16	17	18
Regierungsbezirk Schwaben.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Augsburg	243,0	152,0	395,0	580,0	—	17,0	—	17,0	—	—	—	992,0	373,7	—	450,0	102,3	—	288,6	840,9	2 206,6
Dillingen	640,0	75,0	715,0	675,0	1,0	34,0	—	35,0	—	—	—	1 425,0	271,9	—	21,4	—	—	120,0	141,4	1 838,3
Donauwörth	90,3	53,8	144,7	67,0	—	0,9	—	0,9	—	—	—	212,6	0,3	—	19,5	7,7	—	78,8	106,0	318,9
Günzburg	873,5	37,8	910,8	489,0	—	261,6	—	261,6	—	—	—	1 661,4	391,2	—	23,1	3,0	—	165,3	191,4	2 244,0
Kaufbeuren	225,0	10,0	235,0	800,0	5,0	20,0	—	25,0	—	—	—	1 060,0	344,3	—	40,0	44,0	—	99,4	183,4	1 587,7
Kempten	41,0	50,8	91,8	423,8	16,4	12,0	—	28,4	—	—	—	544,0	5,0	—	79,9	8,0	—	104,0	191,9	740,9
Lindau	—	5,6	5,6	1,1	—	—	—	—	—	—	—	6,7	—	—	14,8	1,0	—	20,4	36,2	42,9
Memmingen	616,0	30,0	646,0	598,0	—	—	—	—	—	—	—	1 244,0	133,4	—	38,0	66,7	—	96,0	200,7	1 578,1
Neuburg a/D.	682,0	40,0	722,0	434,0	100,0	10,0	1,0	110,0	—	—	—	1 266,0	274,8	1,0	40,1	38,2	13,0	121,0	199,3	1 740,1
Neu-Ulm	727,8	90,0	817,8	610,0	2,0	60,0	—	62,0	—	—	—	1 489,8	335,4	—	34,0	49,0	—	144,7	228,6	2 053,8
Nördlingen	896,0	35,0	931,0	355,0	2,0	2,0	—	4,0	—	—	—	1 290,0	—	—	41,0	13,5	—	82,0	136,5	1 426,5
Summe I	**5 035,2**	**579,5**	**5 614,7**	**5 032,9**	**126,4**	**417,5**	**1,0**	**543,9**	—	—	—	**11 191,5**	**2 130,0**	**1,0**	**801,8**	**334,3**	**13,0**	**1 320,2**	**2 456,3**	**15 777,8**
II. Bezirksämter.																				
Augsburg	11 532,7	337,5	11 870,2	5 370,6	147,3	218,7	12,0	366,0	—	—	—	17 606,8	9 109,6	—	256,8	200,0	—	718,7	1 175,5	27 891,9
Dillingen	30 751,9	770,2	31 522,1	12 206,5	358,9	647,5	29,0	1 006,4	—	—	—	44 735,0	13 500,2	1,0	387,4	396,2	—	2 245,2	3 028,8	61 264,0
Donauwörth	26 260,6	916,6	27 177,2	13 377,3	826,5	1 861,5	86,0	2 688,0	—	1,0	1,0	43 244,1	19 307,1	—	324,2	1 060,8	53,8	1 811,5	3 196,5	65 748,0
Füssen	1 900,4	210,1	2 110,5	18 882,6	448,9	8 104,8	2,0	8 553,7	—	—	—	29 546,8	12 548,6	4,0	145,8	5 897,1	17,0	1 772,7	7 815,6	49 911,0
Günzburg	17 102,0	592,6	17 694,6	9 202,9	47,4	657,3	65,1	704,7	—	—	—	27 602,2	9 871,1	—	266,5	324,9	2,2	1 130,6	1 722,0	39 195,3
Illertissen	12 081,6	377,6	12 459,2	7 236,8	8,8	230,3	3,2	239,1	—	—	—	19 935,1	8 588,2	—	205,1	299,7	—	1 067,4	1 572,2	30 095,5
Kaufbeuren	17 880,4	503,4	18 383,8	18 338,5	211,5	656,3	86,2	867,8	—	—	—	37 590,1	11 336,5	8,1	266,0	637,1	40,8	1 045,6	1 948,7	50 875,3
Kempten	10 389,3	160,2	10 549,5	21 413,0	2 741,2	7 536,2	53,0	10 277,4	—	—	—	42 239,6	12 524,5	20,7	314,9	2 235,1	33,6	2 018,0	4 568,0	59 332,4
Krumbach	13 184,8	502,6	13 687,4	8 423,3	12,4	179,2	—	191,6	—	—	—	22 302,3	9 316,9	—	232,8	143,4	0,9	815,3	1 191,5	32 810,7
Lindau	3 776,5	596,7	4 373,2	12 787,9	2 562,2	3 292,3	242,0	5 854,5	107,5	13,8	121,3	23 136,0	5 430,1	3,5	276,1	1 048,0	67,0	1 109,8	2 434,8	31 001,8
Memmingen	23 292,2	589,5	23 881,7	15 831,0	265,0	680,4	9,5	945,4	—	—	—	40 658,1	12 214,7	13,0	367,1	1 232,6	7,0	1 911,5	3 511,2	56 384,0
Mindelheim	21 493,5	655,5	22 149,0	19 274,2	101,1	616,8	—	717,9	—	—	—	42 141,1	12 727,2	—	376,7	368,3	—	1 366,5	2 111,5	56 979,8
Neuburg a/D.	31 866,9	676,7	32 543,6	12 394,9	942,3	1 792,5	118,0	2 734,8	—	—	—	47 673,3	14 073,7	2,6	336,7	1 026,4	132,8	2 438,1	3 800,8	65 547,8
Neu-Ulm	15 551,2	451,5	16 002,7	6 025,6	26,2	293,5	15,1	319,7	—	—	—	22 348,0	9 151,2	—	219,8	243,8	20,8	1 007,8	1 471,4	32 970,6
Nördlingen	27 931,1	630,9	28 562,0	8 912,1	418,2	1 339,8	94,7	1 758,0	—	—	—	39 232,1	10 659,6	13,8	406,5	570,1	7,0	1 305,4	2 282,0	52 173,7
Oberdorf	10 947,8	307,2	11 255,0	23 527,0	1 427,4	4 375,2	528,5	5 802,6	—	—	—	40 584,6	8 934,3	17,6	248,3	2 979,3	17,5	1 275,7	4 503,3	54 022,2
Schwabmünchen	14 835,8	354,3	15 190,1	10 662,7	58,8	1 359,9	—	1 418,7	—	—	—	27 271,5	7 486,8	—	236,9	467,1	17,7	789,1	1 493,1	36 251,4
Sonthofen	943,7	235,8	1 179,5	21 806,9	5 019,8	38 596,9	123,8	43 616,7	—	—	—	66 603,1	20 227,9	9,9	254,6	10 849,7	50,8	2 477,4	13 581,7	100 412,7
Wertingen	14 686,1	422,7	15 108,8	7 797,4	43,6	247,0	4,0	290,6	—	—	—	23 196,8	7 439,0	—	204,7	246,6	6,8	623,5	1 074,8	31 710,6
Zusmarshausen	10 537,4	343,8	10 881,2	6 027,5	53,4	181,5	—	234,9	—	—	—	17 143,6	13 951,4	—	181,5	209,0	—	601,5	992,0	32 087,0
Summe II	**316 945,9**	**9 635,4**	**326 581,3**	**259 498,7**	**15 720,9**	**72 867,6**	**1 472,1**	**88 588,5**	**107,5**	**15,7**	**123,2**	**674 791,7**	**228 398,6**	**94,2**	**5 508,4**	**30 435,7**	**475,7**	**27 531,3**	**63 475,4**	**966 665,7**
Summe I + II	**321 981,1**	**10 214,9**	**332 196,0**	**264 531,6**	**15 847,3**	**73 285,1**	**1 473,1**	**89 132,4**	**107,5**	**15,7**	**123,2**	**685 983,2**	**230 528,6**	**95,2**	**6 310,2**	**30 770,0**	**488,7**	**28 851,5**	**65 931,7**	**982 443,5**

Übersicht I. Die hauptsächlichen Boden-Benutzungsarten im Jahre 1900.

Verwaltungs-Distrikte	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungsarten betrugen im Jahre 1900 Hektar: Acker- und Gartenland: Ackerland	Garten-land	Acker- und Garten-land zusammen	Wiesen	Weiden und Hutungen: Reiche Weiden	Geringere Weiden und Hutungen: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Reiche und geringere Weiden und Hutungen zusammen
1	2	3	4	5	6	7	7a	8
A. Bayern rechts des Rheins.								
I. Unmittelbare Städte.								
Oberbayern	6 988,1	783,7	7 771,8	4 799,0	—	259,0	—	259,0
Niederbayern	1 428,3	361,2	1 789,5	1 169,5	70,7	20,2	—	90,9
Oberpfalz	1 851,0	240,0	2 091,0	289,0	—	—	—	—
Oberfranken	3 858,5	266,9	4 125,4	1 652,8	—	22,6	—	22,6
Mittelfranken	7 168,0	472,8	7 640,8	2 545,6	22,5	278,8	—	301,3
Unterfranken	4 929,9	158,0	5 087,9	694,6	3,0	87,0	—	90,0
Schwaben	5 035,2	579,5	5 614,7	5 032,9	126,4	417,5	1,0	543,9
Summe I	**31 259,0**	**2 862,1**	**34 121,1**	**16 183,4**	**222,6**	**1 085,1**	**1,0**	**1 307,7**
II. Bezirksämter.								
Oberbayern	520 598,6	20 539,7	541 138,3	373 795,5	12 344,2	51 332,5	1 242,4	63 676,7
Niederbayern	467 303,8	13 523,3	480 827,1	193 922,1	3 124,5	11 699,7	599,2	14 824,2
Oberpfalz	377 380,3	6 954,8	384 335,1	124 842,5	7 036,4	30 659,1	3 178,9	37 695,5
Oberfranken	289 735,1	5 633,2	295 368,3	105 378,2	2 623,4	14 329,1	961,8	16 952,5
Mittelfranken	334 710,3	6 072,6	340 782,9	95 202,0	3 757,1	18 873,8	1 805,6	22 630,9
Unterfranken	382 113,1	5 033,1	387 146,2	73 281,6	1 955,1	10 449,8	1 257,8	12 404,9
Schwaben	316 945,9	9 635,4	326 581,3	259 498,7	15 720,9	72 867,6	1 472,1	88 588,5
Summe II	**2 688 787,1**	**67 392,1**	**2 756 179,2**	**1 225 920,6**	**46 561,6**	**210 211,6**	**10 517,8**	**256 773,2**
Summe A	**2 720 046,1**	**70 254,2**	**2 790 300,3**	**1 242 104,0**	**46 784,2**	**211 296,7**	**10 518,8**	**258 080,9**
B. Bayern links des Rheins.								
Summe B	**252 396,1**	**4 494,7**	**256 890,8**	**54 568,5**	**171,9**	**2 477,7**	**493,8**	**2 649,6**
C. Königreich.								
Summe C	**2 972 442,2**	**74 748,9**	**3 047 191,1**	**1 296 672,5**	**46 956,1**	**213 774,4**	**11 012,6**	**260 730,5**

Weinberge (auch Weingärten): im Ertrage stehende	nicht im Ertrage stehende	Weinberge (auch Weingärten) zusammen	Landwirtschaftlich benutzte Fläche (Summe der Spalten 4, 5, 8, 11, aber ohne 13a)	Forsten und Holzungen: überhaupt	Davon im Sommer 1900 vorübergehend landwirtschaftlich genutzt	Haus- und Hofräume	Öd- und Unland: überhaupt	davon zur Aufforstung geeignet	Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc.	Weder landnoch forstwirtschaftlich benutzte Flächen (Summe der Spalten 14, 15, 16)	Die Gesamtfläche (Summe der Spalten 12, 13 und 17)
9	10	11	12	13	13a	14	15	15a	16	17	18
—	—	—	12 829,8	2 206,1	—	1 432,9	490,0	—	2 412,4	4 335,3	19 371,2
—	0,1	0,1	3 050,0	41,5	—	307,5	126,2	19,1	428,1	861,8	3 953,3
—	—	—	2 380,0	505,0	—	185,0	154,5	—	458,7	798,2	3 683,2
1,5	0,5	2,0	5 802,8	862,2	—	459,3	91,8	12,3	859,9	1 411,0	8 076,0
3,0	—	3,0	10 490,7	2 834,0	—	2 012,1	464,3	35,4	1 496,2	3 972,6	17 297,3
325,1	71,9	397,0	6 269,5	1 994,7	—	762,7	285,3	14,0	1 151,9	2 199,9	10 464,1
—	—	—	11 191,5	2 130,0	1,0	801,8	334,3	13,0	1 320,2	2 456,3	15 777,8
329,6	**72,5**	**402,1**	**52 014,3**	**10 573,5**	**1,0**	**5 961,3**	**1 946,4**	**93,8**	**8 127,4**	**16 035,1**	**78 622,9**
—	—	—	978 610,5	499 869,6	89,1	9 057,4	87 203,8	1 172,7	78 397,7	174 658,9	1 653 139,0
—	—	—	689 573,4	336 701,0	379,6	6 918,5	9 847,0	537,9	28 665,3	45 430,8	1 071 705,2
78,5	15,8	94,3	546 967,4	357 759,4	108,8	4 926,7	22 574,9	984,0	29 316,7	56 818,3	961 545,1
15,1	1,8	16,9	417 715,9	242 095,8	15,1	3 835,7	8 606,2	349,4	19 547,7	31 989,6	691 801,3
504,7	26,3	531,0	459 146,8	249 275,6	44,5	4 120,7	7 989,4	629,6	20 497,4	32 607,5	741 029,9
6 697,8	1 062,9	7 760,7	480 593,4	310 532,6	123,1	4 194,3	12 498,3	813,3	21 869,4	38 562,0	829 688,0
107,5	15,7	123,2	674 791,7	228 398,6	94,2	5 508,4	30 435,7	475,7	27 531,3	63 475,4	966 665,7
7 403,6	**1 122,5**	**8 526,1**	**4 247 399,1**	**2 224 632,6**	**854,4**	**38 561,7**	**179 155,3**	**4 962,6**	**225 825,5**	**443 542,5**	**6 915 574,2**
7 733,2	**1 195,0**	**8 928,2**	**4 299 413,4**	**2 235 206,1**	**855,4**	**44 523,0**	**181 101,7**	**5 056,4**	**233 952,9**	**459 577,6**	**6 994 197,1**
14 543,2	**1 454,2**	**15 997,4**	**330 106,3**	**231 347,2**	**35,2**	**4 885,9**	**6 597,8**	**1 073,2**	**19 859,1**	**31 342,8**	**592 796,3**
22 276,4	**2 649,2**	**24 925,6**	**4 629 519,7**	**2 466 553,3**	**890,6**	**49 408,9**	**187 699,5**	**6 129,6**	**253 812,0**	**490 920,4**	**7 586 993,4**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn			Roggen			Gerste			Haber	Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			Die Hauptgetreidearten (Spalten 4, 7, 10, 13, 16, 17 und 20)
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Regierungsbezirk Oberbayern.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Freising	57,0	10,0	67,0	—	—	—	—	—	—	173,0	72,0	245,0	—	40,0	40,0	119,0	—	—	—	471,0
Ingolstadt	370,0	3,0	373,0	—	—	—	—	—	—	296,0	15,0	311,0	—	340,0	340,0	260,0	—	—	—	1 284,0
Landsberg	50,0	2,0	52,0	200,0	—	200,0	—	—	—	100,0	18,0	118,0	—	80,0	80,0	350,0	—	—	—	800,0
München	93,0	43,0	136,0	—	—	—	—	—	—	720,0	180,0	900,0	100,0	—	100,0	940,0	—	—	—	2 076,0
Rosenheim	6,0	—	6,0	—	—	—	—	—	—	20,0	2,0	22,0	—	—	—	43,0	—	—	—	71,0
Traunstein	5,1	—	5,1	—	—	—	—	—	—	7,2	0,4	7,6	—	—	—	8,5	—	—	—	21,2
Summe I	**581,1**	**58,0**	**639,1**	**200,0**	—	**200,0**	—	—	—	**1 316,2**	**287,4**	**1 603,6**	**100,0**	**460,0**	**560,0**	**1 720,5**	—	—	—	**4 723,2**
II. Bezirksämter.																				
Aibling	1 400,7	36,5	1 437,2	—	—	—	—	—	—	1 223,5	107,9	1 331,4	2,5	341,8	344,3	2 954,0	188,9	40,0	228,9	6 295,8
Aichach	3 445,0	170,0	3 615,0	88,4	—	88,4	—	—	—	5 159,1	622,4	5 781,8	—	2 318,7	2 318,7	5 797,3	0,5	0,4	0,9	17 602,1
Altötting	3 161,6	—	3 161,6	4,9	—	4,9	—	—	—	5 956,9	53,9	6 010,8	28,4	2 096,8	2 125,2	5 363,3	—	—	—	16 665,8
Berchtesgaden	447,5	19,9	467,4	—	—	—	16,0	—	16,0	385,0	82,2	467,2	—	11,1	11,1	457,7	—	—	—	1 419,4
Bruck	3 364,7	188,7	3 553,4	742,4	—	742,4	—	—	—	2 459,2	329,3	2 788,5	—	2 456,6	2 456,6	4 814,6	41,2	5,0	46,2	14 401,7
Dachau	4 025,4	53,0	4 078,4	—	—	—	—	—	—	3 738,0	377,6	4 115,6	—	2 092,2	2 092,2	5 395,2	—	—	—	15 681,4
Ebersberg	2 118,7	13,3	2 132,0	—	—	—	—	—	—	3 342,1	272,5	3 614,6	5,0	904,2	909,2	6 380,7	579,8	—	579,8	13 616,3
Erding	5 845,5	64,2	5 909,7	—	—	—	—	—	—	6 976,6	533,5	7 510,1	14,2	5 809,8	5 824,0	7 338,9	19,8	—	19,8	26 602,5
Freising	5 288,4	272,0	5 560,4	—	—	—	—	—	—	6 214,7	428,9	6 643,6	—	3 847,5	3 847,5	7 435,5	—	4,0	4,0	23 491,0
Friedberg	2 127,1	121,0	2 248,1	893,2	—	893,2	—	—	—	1 981,6	407,1	2 388,7	26,7	2 331,0	2 357,7	3 345,6	55,9	15,9	71,8	11 305,1
Garmisch	15,5	43,9	59,4	6,3	0,2	6,5	—	—	—	12,5	60,1	72,6	—	16,9	16,9	136,3	—	—	—	291,7
Ingolstadt	3 831,8	166,2	3 998,0	—	—	—	3,2	—	3,2	3 035,4	305,1	3 340,5	46,5	3 994,3	4 040,8	2 701,7	36,3	37,8	74,1	14 158,3
Landsberg	849,4	72,4	921,8	4 033,5	1,9	4 035,4	—	—	—	1 559,6	285,0	1 844,6	—	2 359,8	2 359,8	4 573,7	46,1	48,4	94,5	13 829,8
Laufen	3 374,5	52,1	3 426,6	—	—	—	—	—	—	5 608,1	34,7	5 642,8	—	1 030,2	1 030,2	5 872,6	1,0	—	1,0	15 973,2
Miesbach	190,8	249,6	440,4	—	—	—	—	—	—	232,3	206,5	438,8	2,0	21,2	23,2	659,7	43,2	13,0	56,2	1 618,3
Mühldorf	4 980,8	2,0	4 982,8	—	—	—	—	—	—	7 266,5	69,1	7 335,6	—	5 411,4	5 411,4	6 333,2	100,7	—	100,7	24 163,7
München I	577,9	231,4	809,3	—	—	—	—	—	—	4 845,6	1 175,9	6 021,5	29,0	1 497,9	1 526,9	8 084,0	226,1	17,7	243,8	16 685,5
München II	1 181,6	573,1	1 754,7	719,3	5,3	724,6	—	—	—	2 140,5	872,8	3 013,3	—	441,4	441,4	6 917,3	310,5	66,7	377,2	13 228,5
Pfaffenhofen	2 460,8	120,3	2 581,1	—	—	—	—	—	—	6 624,2	419,5	7 043,7	3,6	1 812,1	1 815,7	5 583,2	5,5	4,2	9,7	17 033,4
Rosenheim	2 709,5	219,7	2 929,2	—	—	—	—	—	—	3 928,1	149,3	4 077,4	2,8	1 292,8	1 295,6	5 939,5	4,7	2,9	7,6	14 249,8
Schongau	161,0	143,0	304,0	1 196,9	5,5	1 202,4	—	—	—	333,4	262,3	595,7	—	352,0	352,0	1 778,5	75,4	213,5	288,9	4 521,5
Schrobenhausen	960,5	12,0	972,5	—	—	—	—	—	—	5 724,9	1 371,9	7 096,8	—	757,3	757,3	4 203,9	—	—	—	13 030,5
Tölz	36,3	266,3	302,6	—	—	—	—	—	—	56,2	159,7	215,9	5,4	211,6	217,0	148,3	12,8	6,0	18,8	902,6
Traunstein	4 327,8	198,8	4 526,6	—	—	—	—	—	—	5 485,9	169,2	5 655,1	3,1	302,0	306,0	8 763,0	3,0	1,0	4,0	19 254,7
Wasserburg	3 360,2	7,3	3 367,5	—	—	—	—	—	—	5 598,5	200,6	5 799,1	—	2 169,4	2 169,4	7 075,1	333,8	93,1	426,9	18 838,0
Weilheim	202,6	158,9	361,5	1 191,6	17,3	1 208,9	—	—	—	682,8	359,7	1 042,5	—	139,2	139,2	2 244,9	28,3	32,4	60,7	5 057,7
Summe II	**60 445,6**	**3 455,6**	**63 901,2**	**8 876,5**	**30,2**	**8 906,7**	**19,2**	—	**19,2**	**90 571,5**	**9 316,7**	**99 888,2**	**169,2**	**44 020,1**	**44 189,3**	**120 297,7**	**2 113,5**	**602,0**	**2 715,5**	**339 917,8**
Summe I + II	**61 026,7**	**3 513,6**	**64 540,3**	**9 076,5**	**30,2**	**9 106,7**	**19,2**	—	**19,2**	**91 887,7**	**9 604,1**	**101 491,8**	**269,2**	**44 480,1**	**44 749,3**	**122 018,2**	**2 113,5**	**602,0**	**2 715,5**	**344 641,0**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:																													
	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen, Hirse, Mais (Sp. 22, 23, 26)	Erbsen	Linsen	Bohnen			Wicken			Lupinen				die Hülsenfrüchte (Sp. 28, 29, 32, 35 und 40)	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter)			zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge				nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	die anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 27, 41, 44, 49 und 50)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 21 und 51)
			zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen				feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen)	zusammen	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	zum Körnergewinn	zusammen	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	Futter und Drusch zusammen	überhaupt (Sp. 36 und 39)	Grünfuttergewinn	Körnergewinn	zusammen	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	Futter und Drusch zusammen	überhaupt (Sp. 45 und 48)			
1	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Regierungsbezirk Oberbayern.																															
I. Unmittelbare Städte.																															
Freising	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,0	—	8,0	—	—	—	—	—	8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,0	479,0
Ingolstadt	—	—	1,0	—	1,0	1,0	1,0	—	—	—	—	8,0	—	8,0	—	—	—	—	—	9,0	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	11,0	1 295,0
Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,0	—	33,0	—	—	—	—	—	33,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,0	833,0
München	—	—	8,0	—	8,0	8,0	—	—	—	—	—	50,0	20,0	70,0	—	—	—	—	—	70,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78,0	2 154,0
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	1,0	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—	3,0	74,0
Traunstein	—	—	—	—	—	—	0,1	—	0,3	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4	21,6
Summe I	—	—	**9,0**	—	**9,0**	**9,0**	**1,1**	—	**0,3**	—	**0,3**	**100,0**	**20,0**	**120,0**	—	—	—	—	—	**121,4**	**3,0**	—	**3,0**	—	—	—	—	—	—	**133,4**	**4 856,6**
II. Bezirksämter.																															
Aibling	—	—	1,2	—	1,2	1,2	—	1,0	6,2	0,3	6,5	48,0	102,2	150,2	3,0	—	—	—	3,0	160,7	8,7	18,8	27,5	—	—	—	—	—	—	189,4	6 485,2
Aichach	—	5,6	3,2	2,0	5,2	10,8	10,3	0,7	—	3,0	3,0	149,0	24,2	173,2	36,1	1,8	0,7	2,5	38,6	225,8	19,7	—	19,7	—	—	—	—	—	—	256,3	17 858,4
Altötting	16,5	—	—	—	—	16,5	1,4	19,9	0,2	—	0,2	68,6	20,7	89,3	—	—	—	—	—	110,8	83,0	118,9	201,9	—	—	—	—	—	0,3	329,5	16 995,3
Berchtesgaden	—	—	—	—	—	—	0,5	0,1	—	0,1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,7	1 420,1
Bruck	—	—	—	—	—	—	2,4	—	—	2,0	2,0	254,9	17,4	272,3	—	—	—	—	—	276,7	88,6	0,4	89,0	—	—	—	—	—	—	365,7	14 767,4
Dachau	—	—	1,0	—	1,0	1,0	3,1	—	—	1,0	1,0	240,7	14,7	255,4	—	—	—	—	—	259,5	4,0	—	4,0	—	—	—	—	—	—	264,5	15 945,9
Ebersberg	—	—	3,4	0,5	3,9	3,9	1,0	0,5	0,5	—	0,5	409,8	50,7	460,5	—	—	—	—	—	462,5	19,0	—	19,0	—	—	—	—	—	—	485,4	14 101,7
Erding	—	—	1,5	—	1,5	1,5	12,9	0,2	—	1,5	1,5	108,6	3,0	111,6	—	—	—	—	—	126,2	42,8	5,0	47,8	—	—	—	—	—	—	175,5	26 778,0
Freising	14,0	—	1,0	—	1,0	15,0	2,8	6,9	0,1	1,1	1,2	107,8	109,0	216,8	—	—	—	—	—	227,7	53,6	19,6	73,2	—	1,0	—	1,0	1,0	—	316,9	23 807,9
Friedberg	—	—	3,0	0,1	3,1	3,1	4,6	0,1	—	3,0	3,0	93,9	1,0	94,9	—	3,0	—	3,0	3,0	105,6	16,2	—	16,2	—	—	—	—	—	1,0	125,9	11 431,0
Garmisch	—	—	—	—	—	—	0,3	—	0,2	0,6	0,8	16,0	—	16,0	—	—	—	—	—	17,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,1	308,8
Ingolstadt	—	0,3	15,3	—	15,3	15,6	17,4	249,7	—	8,3	8,3	240,4	80,1	320,5	—	—	—	—	—	595,9	217,6	127,0	344,6	—	—	—	—	—	—	956,1	15 114,4
Landsberg	—	—	3,1	—	3,1	3,1	0,2	31,4	—	2,2	2,2	101,4	—	101,4	—	—	—	—	—	135,2	24,5	—	24,5	—	0,3	—	0,3	0,3	—	163,1	13 992,9
Laufen	—	0,3	—	—	—	0,3	8,3	8,3	—	—	—	17,0	2,7	20,6	—	—	—	—	—	37,2	—	2,0	2,0	—	—	—	—	—	—	39,5	16 012,7
Miesbach	—	—	—	—	—	—	0,4	—	0,9	1,3	2,2	12,6	—	12,6	—	—	—	—	—	15,2	9,3	—	9,3	—	—	—	—	—	—	24,5	1 642,8
Mühldorf	—	—	—	5,3	5,3	5,3	19,2	1,0	—	—	—	72,1	10,2	82,3	—	—	—	—	—	102,5	31,2	3,2	34,4	—	—	—	—	—	—	142,2	24 305,9
München I	0,5	—	—	—	—	0,5	3,7	43,0	—	—	—	626,6	64,0	690,6	—	—	—	—	—	737,3	138,8	4,0	142,8	—	—	—	—	—	—	880,6	17 566,1
München II	0,3	0,7	—	0,9	0,9	1,9	0,4	0,2	—	—	—	340,5	11,0	351,5	—	—	—	—	—	352,1	12,0	—	12,0	—	—	—	—	—	5,7	371,7	13 600,2
Pfaffenhofen	—	5,4	—	3,9	3,9	9,3	1,1	71,1	2,0	—	2,0	221,4	99,6	321,0	2,4	1,0	1,0	2,0	4,4	399,6	26,5	7,5	34,0	—	0,3	—	0,3	0,3	9,2	452,4	17 485,8
Rosenheim	—	—	—	3,2	3,2	3,2	8,0	—	29,8	0,5	30,3	52,6	—	52,6	—	—	—	—	—	90,9	9,3	—	9,3	—	—	—	—	—	—	103,4	14 352,7
Schongau	—	—	—	—	—	—	3,1	—	2,1	0,4	2,5	36,8	2,0	38,8	—	—	—	—	—	44,4	2,0	4,6	6,6	—	—	—	—	—	—	51,0	4 572,5
Schrobenhausen	—	13,1	2,8	—	2,8	15,9	2,4	—	—	5,0	5,0	140,9	59,4	200,3	35,3	20,8	3,0	23,8	59,1	266,8	18,0	3,0	21,0	—	—	—	—	—	—	303,7	13 334,2
Tölz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,5	—	1,5	—	—	—	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,5	904,1
Traunstein	—	—	0,7	10,1	10,8	10,8	16,8	4,4	13,6	5,0	18,6	124,2	4,6	128,8	—	0,3	0,2	0,5	0,5	169,1	29,9	12,0	41,9	—	2,0	—	2,0	2,0	—	223,8	19 478,5
Wasserburg	0,3	—	—	0,5	0,5	0,8	3,5	5,5	0,5	2,2	2,7	187,3	54,8	242,1	5,4	—	—	—	5,4	253,8	225,7	69,4	295,1	—	15,0	—	15,0	15,0	—	564,7	19 402,7
Weilheim	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	29,6	—	29,6						35,1	13,9	—	13,9	—	—	—	—	—	2,0	51,0	5 108,7
Summe II	**31,6**	**25,4**	**36,2**	**26,5**	**62,7**	**119,7**	**123,9**	**444,0**	**56,1**	**37,5**	**93,6**	**3 703,1**	**731,3**	**4 434,4**	**82,2**	**26,9**	**4,9**	**31,8**	**114,0**	**5 209,9**	**1 094,3**	**395,4**	**1 489,7**	—	**18,6**	—	**18,6**	**18,6**	**18,2**	**6 856,1**	**346 773,9**
Summe I + II	**31,6**	**25,4**	**45,2**	**26,5**	**71,7**	**128,7**	**125,0**	**444,0**	**56,4**	**37,5**	**93,9**	**3 803,1**	**751,3**	**4 554,4**	**82,2**	**26,9**	**4,9**	**31,8**	**114,0**	**5 331,3**	**1 097,3**	**395,4**	**1 492,7**	—	**18,6**	—	**18,6**	**18,6**	**18,2**	**6 989,5**	**351 630,5**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:																		
	Kartoffeln	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben: zur Zuckerfabrikation	Zucker- und Runkelrüben: als Futterrüben	Zucker- und Runkelrüben: Zuckerrüben zur Samengewinnung	Zucker- und Runkelrüben: Futter-(Runkel-)Rüben zur Samengewinnung	Zucker- und Runkelrüben: zusammen (Sp. 55—58)	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse: zusammen	darunter: Gurken	darunter: Zwiebeln	darunter: Spargel	darunter: Meerrettig	darunter: Blumenkohl	darunter: Kohlrabi	Die Hackfrüchte und Gemüse (Sp. 53, 54, 59--64)
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	64a	64b	64c	64d	64e	64f	65
Regierungsbezirk Oberbayern.																			
I. Unmittelbare Städte.																			
Freising	67,0	—	—	7,0	—	—	7,0	—	—	—	8,0	—	—	—	—	—	—	—	82,0
Ingolstadt	190,0	—	—	60,0	—	—	60,0	—	25,0	1,0	25,0	10,0	—	—	—	—	—	—	311,0
Landsberg	90,0	—	21,8	—	—	—	21,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111,8
München	210,0	—	—	15,0	—	—	15,0	—	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—	—	231,0
Rosenheim	5,0	—	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	7,5
Traunstein	0,4	—	—	1,0	—	—	1,0	0,5	0,1	0,7	3,0	14,0	0,5	0,5	4,0	1,0	—	2,0	19,7
Summe I	**562,4**	**—**	**21,8**	**84,0**	**—**	**—**	**105,8**	**0,5**	**25,1**	**1,7**	**37,5**	**30,0**	**0,5**	**0,5**	**4,0**	**1,0**	**—**	**2,0**	**763,0**
II. Bezirksämter.																			
Aibling	236,0	—	—	29,6	—	2,1	31,7	0,2	5,3	—	17,1	0,6	—	—	—	—	—	—	290,9
Aichach	1 430,2	—	—	383,2	—	0,1	383,3	—	258,7	7,4	53,1	30,1	1,0	—	3,0	—	—	—	2 162,8
Altötting	1 006,5	—	10,0	100,7	—	—	110,7	0,2	48,6	5,6	110,6	0,4	—	—	—	—	—	—	1 282,6
Berchtesgaden	64,5	—	—	14,7	—	—	14,7	—	7,5	1,1	20,4	2,6	—	—	—	—	—	—	110,8
Bruck	974,9	—	—	105,4	—	27,1	132,5	5,4	105,7	2,3	55,0	2,1	—	—	—	—	—	—	1 277,9
Dachau	1 169,1	1,0	—	313,4	—	8,0	321,4	0,5	84,9	18,4	48,0	1,6	—	—	—	—	—	—	1 644,9
Ebersberg	1 485,5	—	—	86,8	—	6,0	92,8	20,2	19,5	2,0	20,1	0,5	—	—	—	—	—	—	1 640,6
Erding	1 865,2	0,3	28,1	465,8	—	18,9	512,8	0,1	26,5	44,8	177,3	0,1	—	—	—	—	—	—	2 627,1
Freising	3 037,0	—	—	389,8	—	6,0	395,8	—	61,7	9,4	27,5	1,6	—	—	—	—	—	—	3 533,0
Friedberg	893,4	2,0	6,0	305,5	—	7,5	319,0	4,6	153,9	6,4	86,0	5,0	—	—	—	—	—	—	1 470,3
Garmisch	137,0	—	—	1,9	—	—	1,9	0,1	1,0	0,8	18,7	2,5	—	—	—	—	—	—	162,0
Ingolstadt	1 758,6	—	—	546,2	—	8,9	555,1	—	45,5	45,9	341,0	—	—	—	—	—	—	—	2 746,1
Landsberg	982,3	—	10,0	155,3	—	7,3	172,6	—	112,4	88,0	114,0	2,2	—	—	—	—	—	0,1	1 471,5
Laufen	357,3	—	2,7	30,2	—	—	32,9	—	35,2	3,8	110,9	10,3	—	—	—	—	—	—	550,4
Miesbach	74,8	—	—	3,5	—	—	3,5	—	1,4	0,4	8,0	2,8	—	—	—	—	—	—	91,8
Mühldorf	1 276,7	—	—	267,9	2,0	0,8	270,7	5,2	18,0	18,5	194,5	5,6	—	—	—	—	—	—	1 789,2
München I	4 764,6	—	9,0	25,9	—	—	34,9	1,0	32,7	2,3	257,8	—	—	—	—	—	—	—	5 093,3
München II	1 499,5	—	—	48,2	—	0,1	48,3	3,0	25,8	1,9	25,8	3,6	—	—	0,2	—	—	0,8	1 607,9
Pfaffenhofen	2 439,5	—	—	171,6	—	5,0	176,6	—	155,5	11,1	58,5	5,9	0,4	0,5	—	—	0,4	0,7	2 847,1
Rosenheim	295,8	—	3,0	44,4	—	1,0	48,4	—	14,4	3,6	35,8	6,7	—	—	—	—	—	—	404,7
Schongau	434,3	—	—	2,0	—	1,1	3,1	—	1,6	8,8	52,6	15,5	0,2	0,2	0,2	—	0,4	4,8	515,9
Schrobenhausen	2 427,1	—	16,0	282,5	—	11,2	309,7	0,1	269,4	22,1	37,0	6,0	—	—	—	—	—	—	3 071,4
Tölz	62,9	—	—	1,3	—	—	1,3	—	1,7	—	20,0	5,6	—	—	—	—	—	—	91,5
Traunstein	541,4	—	—	46,3	—	5,2	51,5	—	50,6	2,2	91,3	5,0	0,2	0,3	—	—	—	0,2	742,0
Wasserburg	1 106,4	—	2,2	215,5	—	5,8	223,5	—	29,9	0,3	113,1	5,1	0,3	0,3	—	—	—	0,4	1 478,6
Weilheim	623,7	—	—	18,8	—	—	18,8	0,5	9,6	19,6	51,6	0,5	—	—	—	—	—	—	724,3
Summe II	**30 943,7**	**3,3**	**87,0**	**4 056,4**	**2,0**	**122,1**	**4 267,5**	**41,1**	**1 577,0**	**326,7**	**2 146,9**	**121,9**	**2,1**	**1,3**	**3,4**	**—**	**0,8**	**7,0**	**39 428,1**
Summe I + II	**31 506,1**	**3,3**	**108,8**	**4 140,4**	**2,0**	**122,1**	**4 373,3**	**41,6**	**1 602,1**	**328,4**	**2 184,4**	**151,9**	**2,6**	**1,8**	**7,4**	**1,0**	**0,8**	**9,0**	**40 191,1**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar: Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Winter-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Sommer-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: zusammen	Leindotter	Mohn	Senf: zum Unterpflügen	Senf: zum Grünfuttergewinn	Senf: zum Körnergewinn	Senf: zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen	Senf: überhaupt (Sp. 71 und 74)	Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen: überhaupt	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1899	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1900	Cichorien	Weberkarden (Kardendistel)	Kümmel	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: zusammen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Arzneipflanzen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Gemüsesamen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Blumen und Blumensamen	die Handelsgewächse (Spalte 68—70, 75—83)
1	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	79a	79b	80	81	82	83	83a	83b	83c	84
Regierungsbezirk Oberbayern.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Freising	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
Ingolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Traunstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0
II. Bezirksämter.																								
Aibling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93,7	0,2	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95,9
Aichach	4,0	—	4,0	—	—	—	0,3	2,3	2,6	2,6	65,5	18,7	—	15,1	1,1	1,1	—	—	—	—	—	—	—	105,9
Altötting	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88,0	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88,3
Berchtesgaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29,9	7,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,4
Bruck	2,8	—	2,8	—	—	—	—	3,0	3,0	3,0	12,7	—	—	0,4	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	18,9
Dachau	17,3	—	17,3	—	—	—	—	0,8	0,8	0,8	25,4	8,5	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54,0
Ebersberg	5,0	—	5,0	—	—	—	—	—	—	—	45,8	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51,7
Erding	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84,9	1,4	—	3,1	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	89,4
Freising	17,7	—	17,7	—	—	—	—	6,5	6,5	6,5	54,6	14,2	—	689,5	44,3	55,6	—	—	—	—	—	—	—	782,5
Friedberg	10,0	—	10,0	—	—	—	—	1,3	1,3	1,3	19,2	1,9	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,4
Garmisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,2
Ingolstadt	—	1,3	1,3	—	—	—	—	2,6	2,6	2,6	10,9	3,9	—	268,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	286,8
Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,5	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,4
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74,1	18,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92,1
Miesbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53,2
Mühldorf	1,5	—	1,5	—	—	—	73,8	4,1	77,9	77,9	87,5	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	168,9
München I	93,0	—	93,0	—	—	—	—	—	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	94,3
München II	4,0	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	70,1	1,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,7
Pfaffenhofen	62,1	2,9	65,0	—	—	—	—	2,0	2,0	2,0	40,1	24,6	—	2 377,3	142,7	172,6	—	—	—	—	—	—	—	2 509,0
Rosenheim	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	164,8	3,3	—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	170,5
Schongau	—	—	—	8,0	—	—	—	—	—	—	56,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64,3
Schrobenhausen	11,5	1,0	12,5	—	—	—	—	—	—	—	22,0	27,1	—	257,6	21,6	18,3	—	—	—	—	—	—	—	319,2
Tölz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,0
Traunstein	—	—	—	—	—	—	—	10,7	10,7	10,7	81,9	15,6	—	2,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111,0
Wasserburg	—	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0	1,0	105,7	0,1	—	10,6	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	117,4
Weilheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51,2	1,3	—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	52,9
Summe II	**230,9**	**5,2**	**236,1**	**8,0**	—	—	**74,1**	**34,3**	**108,4**	**108,4**	**1 419,5**	**151,0**	—	**3 631,5**	**209,7**	**248,8**	—	—	—	**0,8**	—	—	—	**5 555,3**
Summe I + II	**230,9**	**5,2**	**236,1**	**8,0**	—	—	**74,1**	**34,3**	**108,4**	**108,4**	**1 419,5**	**151,0**	—	**3 635,5**	**209,7**	**248,8**	—	—	—	**0,8**	—	—	—	**5 559,3**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:										a. die Futterpflanzen (Sp. 85 bis 91)	b. Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 52, 65, 84 und 92)	c. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	f. Ackerweide (im Sommer des Anfnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder)	h. a—f zusammen das Ackerland (Sp. 93–95)	g. Haus- und Obstgärten	i. Acker- und Gartenländereien zusammen (Sp. 96 und 97)	Wie nachgewiesen	
	Klee aller Art		Luzerne		Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau —	Serradella	Spergel (Knörich, Knehl)	Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras)										
	überhaupt	davon zum Samengewinn	überhaupt	davon zum Samengewinn					überhaupt	davon zum Samengewinn								wurden untergepflügt bei Lupinen, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von Samen bei Zuckerrüben, Futter-(Runkel-Rüben-), Klee, Luzerne, Grassaat aller Art
1	85	85 a	86	86 a	87	88	89	90	91	91 a	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101
Regierungsbezirk Oberbayern.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Freising	50,0	—	—	—	—	—	—	—	10,0	—	60,0	624,0	37,9	5,0	666,0	36,0	702,9	—	8,0	—
Ingolstadt	218,0	—	3,0	—	1,0	—	—	—	—	—	222,0	1 829,0	10,0	—	1 839,0	40,0	1 879,0	—	10,0	—
Landsberg	170,0	—	—	—	—	—	—	—	7,0	—	177,0	1 121,8	39,4	—	1 161,2	39,7	1 200,9	—	33,0	—
München	380,0	—	—	—	40,0	—	—	—	150,0	—	570,0	2 955,0	63,0	155,0	3 173,0	600,0	3 773,0	—	58,0	—
Rosenheim	18,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,0	99,5	—	—	99,5	24,0	123,5	—	3,0	—
Traunstein	2,4	—	—	—	—	—	—	—	2,5	—	4,9	46,2	1,3	1,0	48,5	44,0	92,5	—	—	—
Summe I	**838,4**	**—**	**3,0**	**—**	**41,0**	**—**	**—**	**—**	**169,5**	**—**	**1 051,9**	**6 675,5**	**151,6**	**161,0**	**6 988,1**	**783,7**	**7 771,8**	**—**	**112,0**	**—**
II. Bezirksämter.																				
Aibling	1 410,8	50,6	1,3	—	—	—	—	—	57,4	—	1 469,5	8 341,5	64,8	14,6	8 420,9	749,1	9 170,0	3,0	57,9	52,7
Aichach	3 121,6	150,0	5,6	—	—	0,3	4,2	—	7,2	—	3 138,3	23 265,4	3 371,9	52,1	26 689,4	635,5	27 324,9	36,1	174,0	150,1
Altötting	3 256,5	77,4	—	—	—	—	—	—	32,2	—	3 288,7	21 654,9	3 037,4	222,3	24 914,6	1 394,5	26 309,1	—	151,6	77,4
Berchtesgaden	60,7	0,7	—	—	—	—	—	—	28,9	—	89,6	1 657,9	186,2	583,0	2 427,1	366,4	2 793,5	—	—	0,7
Bruck	2 692,6	26,2	1,0	—	130,7	—	—	—	68,8	—	2 893,1	18 957,3	2 598,9	27,5	21 583,7	485,8	22 069,5	—	343,5	53,3
Dachau	3 189,7	97,3	—	—	—	—	—	—	15,4	—	3 205,1	20 849,9	2 068,3	200,2	23 118,4	474,7	23 593,1	—	245,7	105,3
Ebersberg	2 927,5	109,0	23,0	—	123,4	—	—	—	237,2	—	3 311,1	19 105,1	1 153,2	60,0	20 318,3	747,8	21 066,1	—	432,2	115,0
Erding	4 939,9	173,0	—	—	—	—	—	—	21,9	—	4 961,8	34 456,3	5 200,5	32,1	39 688,9	1 009,3	40 698,2	—	152,9	191,9
Freising	4 117,6	147,5	—	—	—	—	—	—	34,7	—	4 152,3	32 275,7	3 428,1	199,4	35 903,2	790,9	36 694,1	—	163,4	153,5
Friedberg	2 010,8	39,3	26,0	—	3,7	—	—	—	116,5	—	2 157,0	15 091,7	2 013,3	154,6	17 259,6	354,8	17 614,4	—	116,1	46,8
Garmisch	4,8	—	1,0	—	—	2,0	—	—	359,3	—	367,1	848,1	—	—	848,1	193,7	1 041,8	—	16,0	—
Ingolstadt	1 757,2	95,9	51,0	—	19,9	25,5	—	—	33,4	—	1 887,0	20 034,3	2 709,2	30,1	22 773,6	295,7	23 069,3	—	473,3	104,8
Landsberg	2 650,5	116,5	5,0	0,3	5,7	—	—	—	68,2	—	2 729,4	18 231,2	3 248,7	264,8	21 744,7	560,3	22 305,0	—	129,8	124,1
Laufen	2 732,5	39,7	2,0	—	4,0	1,0	—	—	16,8	—	2 756,3	19 411,5	2 809,5	81,2	22 302,2	1 097,4	23 399,6	—	17,9	39,7
Miesbach	140,9	2,4	—	—	—	—	—	—	153,2	—	294,1	2 081,4	5,3	51,2	2 137,9	880,1	3 018,0	—	21,9	2,4
Mühldorf	5 147,5	56,3	—	—	—	—	—	—	2,0	—	5 149,5	31 413,5	5 015,9	56,0	36 485,4	1 596,8	38 082,2	—	177,1	59,1
München I	2 468,9	2,4	133,7	—	57,9	—	—	—	292,6	—	2 953,1	25 706,8	1 273,8	1 067,9	28 048,5	860,0	28 908,5	—	765,4	2,4
München II	3 001,1	49,7	104,1	—	233,0	103,5	—	—	1 540,0	2,0	4 981,7	20 265,5	1 581,4	326,6	22 173,5	1 397,8	23 571,3	—	352,5	51,8
Pfaffenhofen	2 771,7	136,2	4,5	1,2	1,8	3,0	213,9	—	—	—	2 994,9	25 836,8	2 805,7	177,6	28 820,1	695,3	29 515,4	2,4	249,2	142,4
Rosenheim	2 774,5	93,7	—	—	—	—	—	—	559,5	—	3 334,0	18 261,9	497,8	331,7	19 091,4	1 173,6	20 265,0	—	61,9	94,7
Schongau	570,7	8,5	—	—	—	—	—	—	322,4	—	893,1	6 045,8	159,0	382,4	6 587,2	346,3	6 933,5	—	38,8	9,6
Schrobenhausen	1 556,1	83,1	3,0	—	—	—	271,2	—	2,0	—	1 832,3	18 557,1	2 666,7	16,5	21 240,3	509,0	21 749,3	35,3	182,5	94,3
Tölz	1,5	—	—	—	—	—	—	—	105,5	—	107,0	1 137,6	1 079,0	1 529,8	3 746,4	427,4	4 173,8	—	1,5	—
Traunstein	4 141,1	86,4	—	—	—	—	—	—	344,5	—	4 485,6	24 817,1	4 086,8	98,8	29 002,2	1 355,7	30 357,9	—	157,1	91,6
Wasserburg	4 182,6	115,0	8,4	—	—	—	—	—	210,3	—	4 401,3	25 400,0	1 878,9	19,0	27 297,9	1 349,0	28 646,9	—	428,0	120,8
Weilheim	1 035,6	10,3	109,6	—	1,5	—	—	—	269,6	1,0	1 416,3	7 302,2	398,8	274,1	7 975,1	792,8	8 767,9	5,4	43,5	11,3
Summe II	**62 664,3**	**1 767,1**	**479,2**	**1,5**	**581,6**	**135,3**	**489,3**	**—**	**4 899,5**	**3,0**	**69 249,2**	**461 006,5**	**53 338,6**	**6 253,5**	**520 598,6**	**20 539,7**	**541 138,3**	**82,2**	**4 953,2**	**1 895,7**
Summe I + II	**63 502,7**	**1 767,1**	**482,2**	**1,5**	**622,6**	**135,3**	**489,3**	**—**	**5 069,0**	**3,0**	**70 301,1**	**467 682,0**	**53 490,2**	**6 414,5**	**527 586,7**	**21 323,4**	**548 910,1**	**82,2**	**5 065,2**	**1 895,7**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn			Roggen			Gerste			Haber	Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			Die Hauptgetreidearten (Spalten 4, 7, 10, 13, 16, 17 und 20)
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Regierungsbezirk Niederbayern.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Deggendorf	9,0	—	9,0	—	—	—	—	—	—	24,2	10,0	34,2	1,7	8,1	9,8	26,1	—	—	—	79,1
Landshut	7,0	—	7,0	—	—	—	—	—	—	21,0	24,0	45,0	—	9,0	9,0	16,0	—	—	—	77,0
Passau	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	2,2	—	2,2	—	1,0	1,0	—	—	—	—	4,2
Straubing	100,0	10,0	110,0	—	—	—	—	—	—	240,0	10,0	250,0	—	340,0	340,0	60,0	—	—	—	760,0
Summe I	**117,0**	**10,0**	**127,0**	—	—	—	—	—	—	**287,4**	**44,0**	**331,4**	**1,7**	**358,1**	**359,8**	**102,1**	—	—	—	**920,3**
II. Bezirksämter.																				
Bogen	2 009,0	211,5	2 220,5	—	—	—	—	—	—	5 165,3	491,6	5 656,9	—	1 143,0	1 143,0	4 792,2	—	1,0	1,0	13 813,6
Deggendorf	3 322,1	67,6	3 389,7	—	—	—	—	—	—	5 068,4	361,3	5 429,7	0,3	2 541,6	2 541,9	3 979,1	3,0	—	3,0	15 343,4
Dingolfing	3 686,6	99,9	3 786,5	—	—	—	—	—	—	3 149,2	145,2	3 294,4	0,2	3 297,7	3 297,9	3 174,2	3,5	—	3,5	13 556,5
Eggenfelden	5 713,8	10,7	5 724,5	—	—	—	—	—	—	5 113,3	117,3	5 230,6	383,0	3 228,2	3 611,2	6 512,2	88,8	20,3	109,1	21 187,6
Grafenau	104,3	7,5	111,8	—	—	—	57,0	5,0	62,0	2 522,4	627,5	3 149,9	—	79,6	79,6	1 892,8	—	—	—	5 296,1
Griesbach	4 410,9	2,7	4 413,6	—	—	—	—	—	—	4 989,5	150,7	5 140,2	1,0	6 321,2	6 322,2	2 802,6	—	—	—	18 678,6
Kelheim	4 051,5	214,9	4 266,4	—	—	—	—	—	—	4 538,5	888,3	5 426,8	—	3 868,6	3 868,6	2 318,5	47,1	69,9	117,0	15 997,3
Kötzting	454,9	127,8	582,7	—	—	—	—	—	—	2 892,9	519,7	3 412,6	15,0	352,0	367,0	2 760,5	—	—	—	7 122,8
Landau a/I.	4 701,9	34,3	4 736,2	—	—	—	—	—	—	2 711,6	168,8	2 879,9	—	5 236,3	5 236,3	2 276,5	—	—	—	15 128,9
Landshut	4 987,3	310,1	5 297,4	—	—	—	—	—	—	4 705,3	345,1	5 050,4	—	5 134,6	5 134,6	4 331,8	77,0	10,0	87,0	19 901,2
Mallersdorf	5 287,7	105,7	5 393,4	—	—	—	—	—	—	2 454,9	216,7	2 671,6	1,0	5 432,2	5 433,2	1 775,8	7,0	10,6	17,6	15 291,6
Passau	2 298,7	7,0	2 305,7	—	—	—	135,9	—	135,9	5 059,2	333,8	5 393,0	445,0	1 260,5	1 705,5	4 693,1	—	3,0	3,0	14 236,2
Pfarrkirchen	3 466,6	5,8	3 472,4	—	—	—	—	—	—	4 198,3	50,9	4 249,2	—	1 351,0	1 351,0	5 192,2	54,7	1,3	56,0	14 320,8
Regen	4,2	1,8	6,0	—	—	—	—	—	—	2 173,2	1 070,2	3 243,4	1,1	1,4	2,5	1 654,2	—	—	—	4 906,1
Rottenburg	6 806,4	190,7	6 997,1	—	—	—	—	—	—	5 554,2	442,6	5 996,8	0,3	4 942,2	4 942,5	4 931,8	14,0	53,9	67,9	22 936,1
Straubing	6 675,8	120,0	6 795,8	—	—	—	—	—	—	3 676,5	169,2	3 845,7	—	7 698,8	7 698,8	2 172,2	25,9	49,9	75,8	20 588,3
Viechtach	687,7	84,8	772,5	—	—	—	—	—	—	2 566,9	879,7	3 446,6	—	1,2	1,2	2 023,9	—	—	—	6 244,2
Vilsbiburg	4 698,5	49,5	4 748,0	—	—	—	—	—	—	5 550,3	126,1	5 676,4	1,0	3 707,3	3 708,3	5 988,6	—	4,7	4,7	20 126,0
Vilshofen	6 354,7	36,9	6 391,6	3,0	—	3,0	—	—	—	4 535,3	264,1	4 799,4	—	5 878,8	5 878,8	4 425,9	3,0	163,2	166,2	21 664,9
Wegscheid	144,8	—	144,8	—	—	—	—	—	—	2 171,9	156,4	2 328,3	—	26,7	26,7	2 162,2	2,0	—	2,0	4 664,0
Wolfstein	293,4	14,8	308,2	—	—	—	—	—	—	3 952,1	791,9	4 744,0	—	40,1	40,1	3 671,1	—	2,3	2,3	8 765,7
Summe II	**70 160,8**	**1 704,0**	**71 864,8**	**3,0**	—	**3,0**	**192,9**	**5,0**	**197,9**	**82 749,2**	**8 316,6**	**91 065,8**	**847,9**	**61 543,0**	**62 390,9**	**73 531,4**	**326,0**	**390,1**	**716,1**	**299 769,9**
Summe I + II	**70 277,8**	**1 714,0**	**71 991,8**	**3,0**	—	**3,0**	**192,9**	**5,0**	**197,9**	**83 036,6**	**8 360,6**	**91 397,2**	**849,6**	**61 901,1**	**62 750,7**	**73 633,5**	**326,0**	**390,1**	**716,1**	**300 690,2**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Regierungsbezirk Niederbayern.

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:																													
	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais: zum Grünfuttergewinn	Mais: zum Körnergewinn	Mais: zusammen	Buchweizen, Hirse, Mais (Sp. 22, 23, 26)	Erbsen	Linsen	Bohnen: feldmäßig gebaute Speisebohnen	Bohnen: Ackerbohnen (Saubohnen)	Bohnen: zusammen	Wicken: zum Grünfutter- (auch Heu-)gewinn	Wicken: zum Körnergewinn	Wicken: zusammen	Lupinen: zum Unterpflügen	Lupinen: zu Futter (nicht zu Drusch)	Lupinen: zu Drusch	Lupinen: Futter und Drusch zusammen	Lupinen: überhaupt (Sp. 36 und 39)	die Hülsenfrüchte (Sp. 28, 29, 32, 35 und 40)	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zum Grünfuttergewinn	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zum Körnergewinn	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zusammen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zum Unterpflügen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zu Futter (nicht zu Drusch)	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zu Drusch	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: Futter und Drusch zusammen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: überhaupt (Sp. 45 und 48)	nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	die anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 27, 41, 44, 49 und 50)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 21 und 51)
1	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
I. Unmittelbare Städte.																														
Deggendorf . .	—	—	1,8	—	1,8	1,8	—	1,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,4	—	—	—	—	—	—	—	—	3,2	82,3
Landshut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,1	—	2,1	—	—	—	—	—	2,1	79,1
Passau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,2
Straubing . . .	—	30,0	—	—	—	30,0	30,0	—	—	0,5	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	30,5	10,0	—	10,0	—	—	—	—	—	70,5	830,5
Summe I	—	**30,0**	**1,8**	—	**1,8**	**31,8**	**30,0**	**1,4**	—	**0,5**	**0,5**	—	—	—	—	—	—	—	—	**31,9**	**12,1**	—	**12,1**	—	—	—	—	—	**75,8**	**996,1**
II. Bezirksämter.																														
Bogen	—	66,4	22,9	—	22,9	89,3	14,3	168,3	—	1,7	1,7	2,3	—	2,3	—	8,0	—	8,0	8,0	194,6	57,2	7,0	64,2	—	—	—	—	—	0,3	348,4	14 162,0
Deggendorf . .	—	347,9	107,1	—	107,1	455,0	—	390,8	—	—	—	46,2	30,0	76,2	—	—	—	—	—	467,0	—	217,0	217,0	—	—	—	—	—	—	1 139,0	16 482,4
Dingolfing . . .	—	—	3,0	—	3,0	3,0	—	52,7	—	24,7	24,7	9,0	—	9,0	—	—	—	—	—	86,4	88,0	25,0	113,0	—	—	—	—	—	3,7	206,1	13 762,6
Eggenfelden . .	—	4,0	1,2	0,8	2,0	6,0	12,0	128,2	—	3,0	3,0	10,0	18,9	28,9	1,0	—	—	—	1,0	173,1	28,0	14,0	42,0	3,0	8,0	—	8,0	11,0	0,6	232,7	21 420,3
Grafenau . . .	16,0	26,2	—	—	—	42,2	0,5	98,5	—	—	—	1,2	8,7	9,9	—	—	—	—	—	108,9	10,0	0,4	10,4	0,1	—	—	—	0,1	—	161,6	5 457,7
Griesbach . . .	1,2	21,6	4,1	—	4,1	26,9	0,9	30,0	—	11,6	11,6	238,8	26,4	265,2	—	—	—	—	—	307,7	135,1	5,0	140,1	—	—	—	—	—	—	474,7	19 153,3
Kelheim . . .	—	0,4	5,3	—	5,3	5,7	43,2	264,3	—	6,6	6,6	219,3	151,2	370,5	0,5	0,3	—	0,3	0,8	685,4	216,0	368,4	585,3	—	—	—	—	—	2,5	1 278,0	17 276,2
Kötzting . . .	—	—	—	—	—	—	16,1	15,7	—	—	—	10,0	—	10,0	—	—	—	—	—	41,8	16,3	5,0	21,3	—	—	—	—	—	—	63,1	7 185,9
Landau a/I. . .	—	0,6	75,1	—	75,1	75,7	—	291,0	—	28,5	28,5	11,8	—	11,8	—	—	—	—	—	331,3	113,0	64,4	177,4	—	—	—	—	—	—	584,4	15 713,3
Landshut . . .	—	—	11,1	—	11,1	11,1	—	217,5	—	1,0	1,0	30,8	4,2	35,0	—	—	—	—	—	253,5	254,1	76,8	330,9	—	—	—	—	—	0,6	596,1	20 497,8
Mallersdorf . .	—	—	45,2	—	45,2	45,2	2,1	295,6	0,2	48,7	48,9	42,8	47,8	90,1	—	—	—	—	—	436,7	102,5	75,2	177,7	—	70,0	—	70,0	70,0	0,6	730,2	16 021,8
Passau	110,0	5,5	—	2,0	2,0	117,5	3,0	28,2	—	7,0	7,0	10,2	3,0	13,2	—	—	—	—	—	51,4	15,0	—	15,0	—	3,0	—	3,0	3,0	20,3	207,2	14 443,4
Pfarrkirchen . .	—	4,2	—	—	—	4,2	1,5	12,2	—	8,4	8,4	15,1	—	15,1	—	—	—	—	—	37,2	17,9	2,2	20,1	—	2,0	—	2,0	2,0	4,3	67,8	14 388,6
Regen	—	—	—	—	—	—	—	100,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,3	18,0	—	18,0	—	—	—	—	—	—	118,3	5 024,4
Rottenburg . .	—	1,0	22,6	—	22,6	23,6	—	473,8	—	2,2	2,2	168,1	155,7	323,8	—	—	—	—	—	799,8	305,8	310,8	616,6	8,2	12,8	—	12,8	21,0	1,5	1 462,5	24 398,6
Straubing . . .	0,5	6,1	240,7	—	240,7	247,3	80,0	782,1	—	149,9	149,9	54,0	2,0	56,0	—	—	—	—	—	1 068,0	277,4	86,7	364,1	—	—	—	—	—	—	1 679,4	22 267,7
Viechtach . . .	—	3,5	—	—	—	3,5	—	33,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,7	8,7	—	8,7	—	—	—	—	—	—	45,9	6 290,1
Vilsbiburg . . .	—	—	1,0	—	1,0	1,0	14,7	14,8	6,5	—	6,5	31,0	—	31,0	—	—	—	—	—	67,0	114,6	12,5	127,1	—	—	—	—	—	—	195,1	20 321,1
Vilshofen . . .	1,2	172,9	7,9	—	7,9	182,0	1,0	223,0	—	1,0	1,0	46,6	—	46,6	—	—	—	—	—	271,6	102,1	35,5	137,6	—	33,8	—	33,8	33,8	1,1	625,6	22 290,5
Wegscheid . .	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	—	6,5	—	6,5	—	—	—	—	—	11,5	9,5	—	9,5	—	—	—	—	—	—	21,0	4 685,0
Wolfstein . . .	52,0	4,4	—	—	—	56,4	—	2,0	—	—	—	3,3	—	3,3	—	—	—	—	—	5,3	17,8	—	17,8	—	—	—	—	—	40,2	119,7	8 885,4
Summe II	**180,9**	**664,7**	**547,2**	**2,8**	**550,0**	**1 395,6**	**189,3**	**3 627,7**	**6,7**	**294,3**	**301,0**	**956,5**	**447,9**	**1 404,4**	**1,5**	**8,3**	—	**8,3**	**9,8**	**5 532,2**	**1 907,9**	**1 305,9**	**3 213,8**	**11,3**	**129,1**	—	**129,1**	**140,4**	**75,7**	**10 357,7**	**310 127,6**
Summe I + II	**180,9**	**694,7**	**549,0**	**2,8**	**551,8**	**1 427,4**	**219,3**	**3 629,1**	**6,7**	**294,8**	**301,5**	**956,5**	**447,9**	**1 404,4**	**1,5**	**8,3**	—	**8,3**	**9,8**	**5 564,1**	**1 920,0**	**1 305,9**	**3 225,9**	**11,3**	**129,1**	—	**129,1**	**140,4**	**75,7**	**10 433,5**	**311 123,7**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar: Kartoffeln	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben: zur Zuckerfabrikation	Zucker- und Runkelrüben: als Futterrüben	Zucker- und Runkelrüben: Zuckerrüben zur Samengewinnung	Zucker- und Runkelrüben: Futter-(Runkel-)Rüben zur Samengewinnung	Zucker- und Runkelrüben: zusammen (Sp. 55—58)	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte und Gemüse: zusammen	darunter: Gurken	darunter: Zwiebeln	darunter: Spargel	darunter: Meerrettig	darunter: Blumenkohl	darunter: Kohlrabi	Die Hackfrüchte und Gemüse (Sp. 53, 54, 59—64)
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	64a	64b	64c	64d	64e	64f	65
Regierungsbezirk Niederbayern.																			
I. Unmittelbare Städte.																			
Deggendorf	6,2	—	—	2,5	—	—	2,5	—	0,1	0,1	0,2	1,3	—	—	—	—	—	—	10,4
Landshut	30,0	—	—	8,3	—	—	8,3	—	—	4,4	10,8	21,5	—	—	—	—	—	—	75,0
Passau	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,1	1,0	—	—	—	—	—	—	3,1
Straubing	100,0	—	5,0	90,0	—	—	95,0	—	—	—	90,0	—	—	—	—	—	—	—	285,0
Summe I	**137,2**	—	**5,0**	**100,8**	—	—	**105,8**	—	**0,1**	**4,5**	**102,1**	**23,8**	—	—	—	—	—	—	**373,5**
II. Bezirksämter.																			
Bogen	1 727,5	—	—	240,2	—	3,4	243,6	—	15,0	12,5	308,8	14,5	—	—	—	—	—	—	2 321,9
Deggendorf	1 895,7	—	—	529,0	—	2,1	531,1	0,4	194,8	59,5	384,1	18,8	—	—	—	—	—	—	3 084,4
Dingolfing	1 403,1	—	6,0	409,6	—	—	415,6	2,8	21,2	1,0	103,2	—	—	—	—	—	—	—	1 946,9
Eggenfelden	1 910,2	—	—	320,0	—	3,0	323,0	1,0	10,5	30,2	135,8	3,1	—	—	—	—	—	—	2 413,8
Grafenau	1 032,5	—	0,9	38,7	—	—	39,6	—	27,4	10,1	236,7	—	—	—	—	—	—	—	1 346,3
Griesbach	1 611,6	—	14,9	361,8	—	9,0	385,7	0,2	7,7	27,7	319,7	10,6	—	—	—	—	—	—	2 363,2
Kelheim	2 650,9	—	16,9	425,6	—	21,9	464,4	0,2	79,3	65,3	375,7	45,6	—	—	—	—	—	—	3 681,4
Kötzting	1 751,8	—	8,0	78,6	—	12,0	98,6	—	18,8	37,0	339,9	21,0	—	—	—	—	—	—	2 267,1
Landau a/I.	1 297,0	—	—	324,1	—	—	324,1	—	1,4	30,7	105,9	—	—	—	—	—	—	—	1 759,1
Landshut	2 259,4	—	21,9	626,5	—	12,0	660,4	1,0	—	6,2	179,0	2,2	—	—	—	—	—	—	3 109,1
Mallersdorf	1 816,6	12,2	16,9	506,2	—	0,2	523,3	—	2,8	17,6	240,7	22,4	—	—	—	—	—	—	2 635,6
Passau	1 929,1	—	12,5	265,3	—	25,4	303,2	—	13,5	17,7	453,5	2,7	—	—	—	—	—	—	2 719,7
Pfarrkirchen	1 521,3	—	—	123,6	—	—	123,6	—	9,5	22,7	186,7	10,3	—	—	—	—	—	—	1 874,1
Regen	1 082,9	1,2	—	46,4	—	—	46,4	—	34,6	18,0	236,8	—	—	—	—	—	—	—	1 419,9
Rottenburg	2 235,8	—	—	556,8	—	6,0	562,8	0,4	43,6	23,2	271,0	19,8	—	0,8	0,8	0,4	—	—	3 156,6
Straubing	2 341,2	2,4	70,6	896,7	—	—	967,3	—	4,0	2,6	242,9	2,3	—	—	—	—	—	—	3 562,7
Viechtach	964,4	—	—	109,7	—	—	109,7	2,0	16,5	69,3	223,5	4,3	—	—	—	—	—	—	1 389,7
Vilsbiburg	1 301,2	—	—	339,7	—	40,0	379,7	3,0	25,8	7,4	169,9	0,2	—	—	—	—	—	—	1 887,2
Vilshofen	2 368,7	6,0	—	467,0	—	3,0	470,0	—	30,4	17,6	286,6	23,6	—	—	—	—	—	—	3 202,9
Wegscheid	814,0	—	—	20,9	—	—	20,9	—	26,9	38,4	251,7	2,0	—	—	—	—	—	—	1 153,9
Wolfstein	1 495,4	—	—	27,8	—	—	27,8	—	48,6	10,2	344,4	0,2	—	—	—	—	—	—	1 926,6
Summe II	**35 410,3**	**21,8**	**168,6**	**6 714,2**	—	**138,0**	**7 020,8**	**11,0**	**632,3**	**524,9**	**5 397,4**	**203,6**	—	**0,8**	**0,8**	**0,4**	—	—	**49 222,1**
Summe I + II	**35 547,5**	**21,8**	**173,6**	**6 815,0**	—	**138,0**	**7 126,6**	**11,0**	**632,4**	**529,4**	**5 499,5**	**227,4**	—	**0,8**	**0,8**	**0,4**	—	—	**49 595,6**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar: Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Winter-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Sommer-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: zusammen	Leindotter	Mohn	Senf: zum Unterpflügen	Senf: zum Grünfuttergewinn	Senf: zum Körnergewinn	Senf: zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen	Senf: überhaupt (Sp. 71 und 74)	Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen: überhaupt	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1899	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1900	Cichorien	Weberkarden (Kardendistel)	Kümmel	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: zusammen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Arzneipflanzen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Gemüsesamen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Blumen und Blumensamen	Die Handelsgewächse (Spalte 68—70, 75—83)
1	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	79 a	79 b	80	81	82	83	83 a	83 b	83 c	84
Regierungsbezirk Niederbayern.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Deggendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
Landshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	0,4
Passau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	3,4
II. Bezirksämter.																								
Bogen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107,4	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110,9
Deggendorf	12,7	—	12,7	—	—	—	—	—	—	—	72,5	4,3	—	2,1	0,3	0,6	—	56,1	—	0,5	—	—	—	148,2
Dingolfing	5,4	—	5,4	—	—	—	—	—	—	—	34,9	17,4	—	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58,5
Eggenfelden	18,0	—	18,0	—	—	—	4,0	2,0	6,0	6,0	94,9	16,8	—	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140,7
Grafenau	—	—	—	—	—	—	—	18,8	18,8	18,8	100,8	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119,8
Griesbach	—	—	—	—	—	—	—	0,3	0,3	0,3	78,3	24,1	—	1,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104,4
Kelheim	—	—	—	—	—	—	—	0,8	0,8	0,8	16,2	7,1	—	1 519,2	110,8	49,7	—	—	—	—	—	—	—	1 543,3
Kötzting	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	154,3	5,0	—	0,3	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	159,6
Landau a/I.	6,0	—	6,0	—	—	—	—	4,0	4,0	4,0	22,6	6,8	—	4,5	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	43,9
Landshut	—	—	—	—	—	—	—	1,5	1,5	1,5	42,7	8,4	—	232,1	2,0	8,3	—	—	—	—	—	—	—	284,7
Mallersdorf	24,8	4,3	29,1	—	—	—	—	0,4	0,4	0,4	16,3	4,1	—	96,5	23,5	4,0	—	—	—	—	—	—	—	146,4
Passau	—	—	—	—	—	—	—	14,0	14,0	14,0	91,4	10,8	—	10,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	126,6
Pfarrkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40,6	15,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55,8
Regen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47,5
Rottenburg	16,5	—	16,5	—	—	—	—	—	—	—	31,4	9,0	—	2 991,6	171,1	127,4	—	—	—	—	—	—	—	3 048,5
Straubing	94,4	—	94,4	—	—	—	2,0	—	2,0	2,0	3,1	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102,5
Viechtach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132,4	3,0	—	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	136,0
Vilsbiburg	—	—	—	—	—	—	1,2	—	1,2	1,2	69,7	4,0	—	2,0	—	0,7	—	—	—	—	—	—	—	76,9
Vilshofen	8,6	—	8,6	—	—	—	2,5	—	2,5	2,5	57,0	32,8	—	4,9	—	—	—	18,4	—	—	—	—	—	124,2
Wegscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	172,8	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	173,1
Wolfstein	—	—	—	—	—	—	—	1,5	1,5	1,5	280,8	0,3	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	283,6
Summe II	**186,4**	**4,3**	**190,7**	—	—	—	**9,7**	**43,3**	**53,0**	**53,0**	**1 667,6**	**172,8**	—	**4 876,0**	**307,7**	**191,5**	—	**74,5**	—	**0,5**	—	—	—	**7 035,1**
Summe I + II	**186,4**	**4,3**	**190,7**	—	—	—	**9,7**	**43,3**	**53,0**	**53,0**	**1 667,6**	**172,8**	—	**4 879,0**	**307,7**	**191,5**	—	**74,5**	—	**0,9**	—	—	—	**7 038,5**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Klee aller Art überhaupt	Klee aller Art davon zum Samengewinn	Luzerne überhaupt	Luzerne davon zum Samengewinn	Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau	Serradella	Spergel (Knöterich, Knehl)	Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras) überhaupt	Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras) davon zum Samengewinn	die Futterpflanzen (Sp. 85 bis 91)	Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 52, 65, 84 und 92)	e. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	f. Ackerweide (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder)	a—f zusammen das Ackerland (Sp. 93—95)	g. Haus- und Obstgärten	Acker- und Gartenländereien zusammen (Sp. 96 und 97)	Wie nachgewiesen: wurden untergepflügt bei Lupinen, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	Wie nachgewiesen: dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	Wie nachgewiesen: dienten zur Gewinnung von Samen bei Zuckerrüben, Futter-(Runkel-Rüben), Klee, Luzerne, Grassaat aller Art
1	85	85 a	86	86 a	87	88	89	90	91	91 a	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101
Regierungsbezirk Niederbayern.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Deggendorf	10,1	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	12,1	107,8	—	—	107,8	38,5	146,3	—	1,8	—
Landshut	7,0	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	7,1	161,6	—	—	161,6	139,8	301,4	—	2,1	—
Passau	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,1	8,4	—	—	8,4	62,9	71,3	—	—	—
Straubing	35,0	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	35,0	1 150,5	—	—	1 150,5	120,0	1 270,5	—	10,9	5,0
Summe I	**53,2**	**5,0**	—	—	—	—	—	—	**2,1**	—	**55,3**	**1 428,3**	—	—	**1 428,3**	**361,2**	**1 789,5**	—	**13,9**	**5,0**
II. Bezirksämter.																				
Bogen	2 054,6	196,2	4,0	—	—	16,5	—	—	12,3	—	2 087,1	18 682,2	1 438,7	348,7	20 469,6	624,8	21 094,4	—	90,4	199,6
Deggendorf	2 350,9	179,2	34,0	2,0	—	—	—	—	264,8	—	2 649,7	22 364,7	566,8	198,6	23 130,1	588,5	23 718,6	—	153,3	183,3
Dingolfing	2 262,1	65,6	138,0	—	—	12,0	—	—	4,5	—	2 416,6	18 184,6	1 971,0	30,7	20 186,3	719,2	20 905,5	—	100,0	65,6
Eggenfelden	3 706,4	152,9	—	—	—	2,0	—	—	8,4	—	3 716,8	27 691,6	3 855,4	267,7	31 814,7	1 258,1	33 072,8	4,0	51,2	155,9
Grafenau	754,4	22,0	—	—	—	—	—	—	62,5	—	816,9	7 740,7	644,8	121,1	8 506,6	226,7	8 733,3	0,1	11,2	22,0
Griesbach	4 205,5	173,9	44,4	—	1,3	—	—	—	4,4	—	4 255,6	25 876,5	1 458,1	760,9	28 095,5	1 107,3	29 202,8	—	378,0	182,9
Kelheim	2 714,7	150,4	9,7	—	5,3	—	121,6	—	14,1	1,3	2 865,4	25 366,3	3 030,2	95,5	28 492,0	490,9	28 982,9	0,5	441,8	173,6
Kötzting	970,5	44,3	—	—	—	—	—	—	—	—	970,5	10 583,1	578,2	203,0	11 364,3	303,3	11 667,6	—	26,3	56,3
Landau a/I.	2 733,7	102,0	8,0	—	—	—	—	—	16,3	—	2 758,0	20 274,3	2 418,0	77,4	22 769,7	571,6	23 341,3	—	199,9	102,0
Landshut	3 773,9	148,8	6,1	—	—	—	—	—	40,6	—	3 820,6	27 711,7	3 044,7	205,4	30 961,8	904,6	31 866,4	—	296,0	160,8
Mallersdorf	3 104,6	174,9	0,2	—	—	—	—	—	63,3	5,0	3 168,1	21 971,9	2 137,0	90,6	24 199,5	336,8	24 536,3	—	260,0	180,1
Passau	2 898,7	107,4	0,4	—	—	—	—	—	127,8	—	3 026,9	20 316,6	1 867,8	198,9	22 383,3	1 096,1	23 479,4	—	28,2	132,8
Pfarrkirchen	2 960,9	60,7	—	—	—	—	—	—	32,7	—	2 993,6	19 312,1	2 182,8	212,3	21 707,2	1 635,8	23 342,5	—	35,0	60,7
Regen	476,2	4,6	—	—	—	3,0	—	—	33,8	—	513,0	7 004,8	429,4	267,4	7 701,6	125,8	7 827,4	—	18,0	4,6
Rottenburg	4 067,1	254,2	5,4	—	—	—	1,0	—	25,3	2,0	4 098,8	34 702,5	4 954,1	21,0	39 677,6	680,0	40 357,6	8,2	509,3	262,2
Straubing	4 303,8	134,7	7,1	—	—	4,0	2,0	—	42,0	1,1	4 358,9	30 291,8	1 354,1	32,6	31 678,5	290,5	31 969,0	—	574,1	135,8
Viechtach	685,8	15,6	—	—	—	—	—	—	3,7	—	689,5	8 505,3	565,5	151,4	9 222,2	240,4	9 462,6	—	8,7	15,6
Vilsbiburg	3 711,6	82,7	—	—	—	—	—	—	289,2	—	4 000,8	26 286,0	3 962,5	388,2	30 636,7	801,4	31 438,1	—	147,8	122,7
Vilshofen	4 281,4	166,1	5,0	—	—	—	—	—	3,8	—	4 290,2	29 907,8	1 962,0	373,2	32 243,0	889,6	33 132,6	—	192,4	169,1
Wegscheid	660,2	30,1	—	—	—	—	—	—	1,3	—	661,5	6 673,5	1 206,0	91,7	7 971,2	296,4	8 267,6	—	16,0	30,1
Wolfstein	796,6	49,9	—	—	—	19,0	—	—	9,9	—	825,5	11 921,1	1 926,0	245,3	14 092,4	336,0	14 428,4	—	21,1	49,9
Summe II	**53 473,6**	**2 316,2**	**262,3**	**2,0**	**6,6**	**56,5**	**124,6**	—	**1 060,7**	**9,4**	**54 984,3**	**421 369,1**	**41 553,1**	**4 381,6**	**467 303,8**	**13 523,3**	**480 827,1**	**12,8**	**3 558,7**	**2 465,6**
Summe I + II	**53 526,8**	**2 321,2**	**262,3**	**2,0**	**6,6**	**56,5**	**124,6**	—	**1 062,8**	**9,4**	**55 039,6**	**422 797,4**	**41 553,1**	**4 381,6**	**468 732,1**	**13 884,5**	**482 616,6**	**12,8**	**3 572,6**	**2 470,6**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn			Roggen			Gerste			Haber	Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			Die Hauptgetreidearten (Spalten 4, 7, 10, 13, 16, 17 und 20)
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Regierungsbezirk Pfalz.																				
Bezirksämter.																				
Bergzabern	1 759,6	219,1	1 978,7	268,1	—	268,1	—	—	—	3 074,0	54,8	3 129,7	—	449,1	449,1	1 198,7	1,0	—	1,0	7 025,3
Frankenthal	581,9	18,0	599,9	12,8	—	12,8	—	—	—	4 303,7	8,9	4 312,6	—	4 877,8	4 877,8	1 173,1	—	9,0	9,0	10 985,2
Germersheim	2 176,0	295,8	2 471,8	541,5	—	541,5	12,2	1,1	13,3	3 854,4	40,8	3 895,2	1,3	1 212,7	1 214,0	1 154,9	—	1,0	1,0	9 291,7
Homburg	610,8	4,0	614,8	17,5	—	17,5	—	—	—	6 313,2	53,5	6 366,7	0,5	148,2	148,7	3 599,5	368,2	4,9	373,1	11 120,3
Kaiserslautern . . .	481,4	15,0	496,4	172,5	—	172,5	—	—	—	3 170,1	131,7	3 301,8	—	460,1	460,1	3 014,7	121,1	1,0	122,1	7 567,6
Kirchheimbolanden .	410,5	0,5	411,0	6,0	—	6,0	—	—	—	2 506,4	10,0	2 516,4	—	4 651,3	4 651,3	1 420,0	14,0	—	14,0	9 018,7
Kusel	1 554,7	10,4	1 565,1	311,9	—	311,9	—	—	—	4 254,2	2,3	4 256,5	7,0	2 092,0	2 099,9	4 158,7	550,4	10,8	561,2	12 953,3
Landau	1 463,4	256,6	1 720,0	706,0	40,5	746,5	—	—	—	2 774,0	2,0	2 776,0	20,5	1 673,1	1 693,6	988,7	—	—	—	7 924,8
Ludwigshafen a/Rh. .	222,6	—	222,6	33,2	—	33,2	—	—	—	2 549,7	3,0	2 552,7	—	3 295,4	3 295,4	554,7	—	—	—	6 658,6
Neustadt a/H. . . .	118,3	2,3	120,6	147,1	1,0	148,1	—	—	—	3 151,5	28,9	3 180,4	0,3	1 879,4	1 879,7	471,6	0,1	0,2	0,3	5 800,7
Pirmasens	624,5	15,7	640,2	0,3	1,1	1,4	2,0	—	2,0	5 106,6	94,4	5 201,0	—	176,4	176,4	2 759,4	120,0	—	120,0	8 900,4
Rockenhausen . . .	2 187,4	15,8	2 203,2	150,1	1,0	151,1	—	—	—	2 730,4	13,9	2 744,3	—	4 941,5	4 941,5	3 217,8	84,2	5,5	89,7	13 347,6
Speyer	156,5	—	156,5	19,1	—	19,1	0,1	0,1	0,2	1 570,7	20,0	1 590,7	—	1 378,0	1 378,0	268,0	—	0,4	0,4	3 412,9
Zweibrücken	2 991,7	67,5	3 059,2	6,2	—	6,2	—	—	—	4 563,3	12,0	4 575,3	—	604,5	604,5	5 244,5	272,1	66,0	338,1	13 827,8
Summe	**15 339,3**	**920,7**	**16 260,0**	**2 392,8**	**43,6**	**2 435,9**	**14,3**	**1,2**	**15,5**	**49 923,1**	**476,2**	**50 399,3**	**30,5**	**27 839,5**	**27 870,0**	**29 224,3**	**1 531,1**	**98,3**	**1 629,9**	**127 834,9**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide- und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais: zum Grünfuttergewinn	Mais: zum Körnergewinn	Mais: zusammen	Buchweizen, Hirse, Mais (Sp. 22, 23, 26)	Erbsen	Linsen	Bohnen: feldmäßig gebaute Speisebohnen	Bohnen: Ackerbohnen (Saubohnen)	Bohnen: zusammen	Wicken: zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	Wicken: zum Körnergewinn	Wicken: zusammen	Lupinen: zum Unterpflügen	Lupinen: zu Futter (nicht zu Drusch)	Lupinen: zu Drusch	Lupinen: Futter und Drusch zusammen	Lupinen: überhaupt (Sp. 36 und 39)	die Hülsenfrüchte (Sp. 28, 29, 32, 35 und 40)	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zum Grünfuttergewinn	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zum Körnergewinn	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zusammen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zum Unterpflügen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zu Futter (nicht zu Drusch)	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zu Drusch	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: Futter und Drusch zusammen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: überhaupt (Sp. 45 und 48)	nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	die anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 27, 41, 44, 49 und 50)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 21 und 51)
1	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Regierungsbezirk Pfalz.																															
Bergzabern .	—	—	79,6	3,2	82,8	82,8	6,1	—	3,5	0,4	3,9	116,9	0,5	117,4	—	—	—	—	—	127,4	29,2	—	29,2	—	—	—	—	—	0,1	239,5	7 264,8
Frankenthal . .	—	—	172,9	19,5	192,4	192,4	54,2	7,4	19,7	2,6	22,3	67,0	10,2	77,2	10,2	—	—	—	10,2	171,3	35,9	—	35,9	1,0	2,7	1,0	3,7	4,7	—	404,3	11 389,5
Germersheim . .	—	31,0	195,3	34,5	229,8	260,8	1,8	0,1	3,8	1,2	5,0	84,4	—	84,4	2,0	0,8	—	0,8	2,8	94,1	6,3	—	6,3	1,0	—	—	—	1,0	0,2	362,4	9 654,1
Homburg . . .	7,2	—	16,4	—	16,4	23,6	46,5	7,2	3,4	0,5	3,9	182,8	26,2	209,0	97,6	7,3	8,6	15,9	113,5	380,1	125,3	18,6	143,9	—	1,5	—	1,5	1,5	5,0	554,1	11 674,4
Kaiserslautern .	0,5	—	3,9	—	3,9	4,4	32,0	3,1	1,8	—	1,8	98,5	43,5	142,0	2,0	—	—	—	2,0	180,9	32,7	19,4	52,1	—	—	—	—	—	—	237,4	7 805,0
Kirchheimbolanden . .	—	1,0	97,7	—	97,7	98,7	30,9	3,0	3,7	0,1	3,8	147,8	7,7	155,5	—	—	—	—	—	193,2	22,1	—	22,1	—	—	—	—	—	—	314,0	9 332,7
Kusel	—	—	7,3	0,5	8,1	8,1	145,0	76,4	16,0	2,4	18,4	62,6	38,5	101,1	—	1,3	—	1,3	1,3	342,2	100,4	21,5	121,9	—	2,0	—	2,0	2,0	3,5	477,7	13 431,0
Landau	—	—	76,4	8,1	84,5	84,5	5,5	3,0	4,1	0,3	4,4	181,1	—	181,1	—	—	—	—	—	194,0	22,5	—	22,5	—	--	—	—	—	—	301,0	8 225,8
Ludwigshafen a/Rh.	—	21,0	110,3	—	110,3	131,3	0,2	—	5,9	—	5,9	36,5	3,3	39,8	—	—	—	--	—	45,9	16,0	—	16,0	—	—	—	—	—	—	193,2	6 851,8
Neustadt a/H. .	—	—	89,1	—	89,1	89,1	3,2	1,5	15,3	4,3	19,6	38,3	—	38,3	2,0	—	—	--	2,0	64,6	20,1	—	20,1	—	—	—	—	—	1,8	175,6	5 976,3
Pirmasens . . .	1,2	—	12,8	—	12,8	14,0	63,3	—	5,4	0,8	6,2	410,0	64,1	474,1	1,4	—	—	—	1,4	545,0	131,3	53,5	184,8	—	—	—	—	—	--	743,8	9 644,2
Rockenhausen .	—	12,4	40,5	4,0	44,5	56,9	94,9	25,7	17,5	12,8	30,3	312,3	128,3	440,6	5,0	—	—	—	5,0	596,5	20,3	12,0	32,3	—	—	—	—	—	0,3	686,0	14 033,6
Speyer	—	—	110,4	4,2	114,6	114,6	34,4	—	25,1	3,5	28,6	15,7	—	15,7	—	—	—	—	—	78,7	11,3	—	11,3	—	—	—	—	—	1,0	205,6	3 618,5
Zweibrücken . .	—	—	6,0	—	6,0	6,0	61,5	1,2	5,4	4,5	9,9	280,1	34,7	314,8	20,1	0,5	0,5	1,0	21,1	408,5	16,5	5,0	21,5	—	16,0	—	16,0	16,0	1,5	453,5	14 281,8
Summe	**8,9**	**65,4**	**1 018,9**	**74,0**	**1 092,9**	**1 167,2**	**579,5**	**128,6**	**130,6**	**33,4**	**164,0**	**2 034,0**	**357,0**	**2 391,0**	**140,3**	**9,9**	**9,1**	**19,0**	**159,3**	**3 422,4**	**589,9**	**130,0**	**719,9**	**2,0**	**22,2**	**1,0**	**23,2**	**25,2**	**13,4**	**5 348,1**	**133 183,0**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Kartoffeln	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben: zur Zuckerfabrikation	Zucker- und Runkelrüben: als Futterrüben	Zucker- und Runkelrüben: Zuckerrüben zur Samengewinnung	Zucker- und Runkelrüben: Futter-(Runkel-)Rüben zur Samengewinnung	Zucker- und Runkelrüben: zusammen (Sp. 55—58)	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse: zusammen	darunter: Gurken	darunter: Zwiebeln	darunter: Spargel	darunter: Meerrettig	darunter: Blumenkohl	darunter: Kohlrabi	Die Hackfrüchte und Gemüse (Sp. 53, 54, 59--64)
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	64a	64b	64c	64d	64e	64f	65
Regierungsbezirk Pfalz.																			
Bezirksämter.																			
Bergzabern	3 801,2	45,2	81,7	739,8	—	0,5	822,0	18,9	73,3	47,8	41,3	10,8	—	0,5	—	0,3	—	—	4 860,5
Frankenthal	4 549,4	2,0	893,1	921,9	0,4	1,0	1 816,4	143,4	36,9	4,8	52,0	190,1	71,3	65,8	26,4	—	—	—	6 795,0
Germersheim	4 831,6	13,9	258,3	1 175,3	60,2	88,9	1 582,7	94,2	60,7	55,7	91,0	155,0	—	138,4	—	—	—	—	6 884,8
Homburg	8 480,1	50,1	12,5	380,0	1,7	5,8	400,0	20,5	35,9	1,0	33,3	12,4	—	—	—	—	—	—	9 033,3
Kaiserslautern	3 578,0	37,0	9,0	292,6	—	35,8	337,4	4,6	52,7	4,0	12,4	5,8	—	—	—	—	2,6	—	4 031,9
Kirchheimbolanden	3 073,6	33,9	174,6	758,4	—	—	933,0	24,6	17,4	0,2	21,5	0,9	—	—	—	—	—	—	4 105,1
Kusel	4 432,2	58,5	14,6	532,6	—	8,0	555,2	19,2	63,9	13,9	58,4	3,1	—	—	—	—	—	—	5 204,4
Landau	3 225,2	2,8	179,4	1 058,7	—	40,0	1 278,1	62,2	17,8	27,6	41,6	255,9	0,5	217,2	—	—	2,0	—	4 911,2
Ludwigshafen a/Rh.	2 116,5	—	1 057,6	971,8	—	—	2 029,4	117,9	11,0	6,7	32,6	16,0	—	3,0	—	—	—	—	4 330,1
Neustadt a/H.	3 163,6	1,0	315,0	741,3	—	3,4	1 059,7	53,5	36,7	2,4	42,4	25,2	0,6	—	1,2	0,6	0,6	—	4 384,5
Pirmasens	6 525,8	69,2	—	300,8	—	1,9	302,7	22,4	74,2	10,9	33,0	18,1	—	—	—	—	—	—	7 056,3
Rockenhausen	3 612,2	60,0	25,0	698,8	—	—	723,8	3,4	108,2	13,2	69,6	17,8	—	—	—	—	—	—	4 608,2
Speyer	1 698,6	0,5	309,4	696,5	—	—	1 005,9	49,8	47,9	65,0	126,8	8,6	1,0	0,1	7,3	—	—	—	3 002,6
Zweibrücken	6 030,4	66,1	39,8	838,9	0,1	25,1	903,9	27,9	81,0	4,7	53,7	24,3	—	—	—	—	—	—	7 192,0
Summe	**59 118,4**	**440,2**	**3 370,0**	**10 107,4**	**62,4**	**210,4**	**13 750,2**	**662,5**	**717,6**	**257,9**	**709,1**	**744,0**	**73,4**	**425,0**	**34,9**	**0,9**	**5,2**	—	**76 399,9**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar: Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Winter-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Sommer-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: zusammen	Leindotter	Mohn	Senf: zum Unterpflügen	Senf: zum Grünfuttergewinn	Senf: zum Körnergewinn	Senf: zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen	Senf: überhaupt (Sp. 71 und 74)
1	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75
Regierungsbezirk Pfalz.										
Bezirksämter.										
Bergzabern	62,0	—	62,0	—	—	—	—	—	—	—
Frankenthal	31,1	—	31,1	—	—	1,0	—	—	—	1,0
Germersheim	9,5	—	9,5	0,6	3,0	—	—	—	—	—
Homburg	47,2	—	47,2	—	—	—	—	0,2	0,2	0,2
Kaiserslautern	15,0	0,6	15,6	—	—	—	—	—	—	—
Kirchheimbolanden	7,5	—	7,5	—	—	—	—	—	—	—
Kusel	80,3	0,5	80,8	—	—	—	—	—	—	—
Landau	12,0	—	12,0	—	2,3	—	—	—	—	—
Ludwigshafen a/Rh.	0,4	—	0,4	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a/H.	5,1	—	5,1	—	—	—	—	—	—	—
Pirmasens	34,8	—	34,8	—	—	—	0,5	—	0,5	0,5
Rockenhausen	20,4	—	20,4	—	—	—	—	—	—	—
Speyer	6,7	0,4	7,1	—	—	—	—	—	—	—
Zweibrücken	6,5	—	6,5	—	—	—	0,1	—	0,1	0,1
Summe	**338,5**	**1,5**	**340,0**	**0,6**	**5,3**	**1,0**	**0,6**	**0,2**	**0,8**	**1,8**

Verwaltungs-Distrikte	Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen: überhaupt	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1899	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1900	Cichorien	Weberkarden (Kardendistel)	Kümmel	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: zusammen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Arzneipflanzen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Gemüsesamen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Blumen und Blumensamen	Die Handelsgewächse (Spalte 68—70, 75—83)
1	76	77	78	79	79 a	79 b	80	81	82	83	83 a	83 b	83 c	84
Pfalz.														
Bergzabern	2,4	5,0	43,3	62,5	—	3,1	—	—	—	9,3	—	—	—	184,5
Frankenthal	—	—	7,3	—	—	—	19,5	—	—	6,1	—	—	—	65,0
Germersheim	1,5	4,7	784,8	4,0	—	—	—	—	—	127,7	7,2	—	—	935,8
Homburg	2,8	5,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55,3
Kaiserslautern	1,9	1,8	—	1,3	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	20,6
Kirchheimbolanden	—	—	—	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,1
Kusel	7,7	18,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107,2
Landau	10,0	—	286,0	17,4	—	—	—	—	—	8,3	7,0	—	—	336,0
Ludwigshafen a/Rh.	—	—	54,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54,7
Neustadt a/H.	0,1	—	50,2	1,0	—	—	—	—	—	7,0	1,0	—	—	63,4
Pirmasens	4,4	4,0	1,2	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45,2
Rockenhausen	1,1	3,1	—	3,0	—	—	—	—	—	1,8	—	—	—	29,4
Speyer	—	—	266,3	33,8	—	1,1	—	—	—	—	—	—	—	306,7
Zweibrücken	7,1	12,3	0,4	—	1,0	—	1,1	—	—	—	—	—	—	27,5
Summe	**39,0**	**54,7**	**1 493,8**	**123,4**	**1,0**	**5,5**	**20,6**	—	—	**160,2**	**15,2**	—	—	**2 239,4**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:																			
	Klee aller Art		Luzerne		Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau —	Serradella	Spergel (Knörich, Knehl)	Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras)		die Futterpflanzen (Sp. 85 bis 91)	Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 52, 65, 84 und 92)	e. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	f. Ackerweide (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder)	a—f zusammen das Ackerland (Sp. 93—95)	g. Haus- und Obstgärten	Acker- und Gartenländereien zusammen (Sp. 96 und 97)	Wie nachgewiesen		
	überhaupt	davon zum Samengewinn	überhaupt	davon zum Samengewinn					überhaupt	davon zum Samengewinn								wurden untergepflügt bei Lupinen, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von Samen bei Zuckerrüben, Futter-(Runkel-Rüben), Klee, Luzerne, Grassaat aller Art
1	85	85 a	86	86 a	87	88	89	90	91	91 a	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101
Regierungsbezirk Pfalz.																				
Bezirksämter.																				
Bergzabern	713,3	9,4	215,2	2,9	4,0	1,5	16,5	—	13,4	—	963,9	13 273,7	62,0	16,9	13 352,6	311,3	13 663,9	—	225,7	12,8
Frankenthal	1 374,2	35,6	714,7	17,3	397,2	171,5	—	—	53,9	—	2 711,5	20 961,0	180,7	13,2	21 154,9	308,6	21 463,5	12,2	278,5	54,3
Germersheim	1 215,3	12,7	565,8	3,8	23,8	8,0	1,0	—	14,8	—	1 828,7	19 303,4	18,9	—	19 322,3	423,8	19 746,1	3,0	286,8	165,6
Homburg	1 097,0	35,8	90,1	1,9	4,0	2,3	24,9	2,0	115,4	0,7	1 335,7	22 098,7	1 443,3	120,9	23 662,9	362,0	24 024,9	97,6	333,3	45,9
Kaiserslautern	758,0	25,4	655,5	11,7	21,2	10,0	34,7	—	15,6	0,7	1 495,0	13 352,5	1 042,6	50,3	14 445,4	227,4	14 672,8	2,0	135,1	73,6
Kirchheimbolanden	1 768,1	65,9	637,1	26,1	353,5	12,5	—	—	27,3	0,6	2 798,5	16 244,4	424,5	12,7	16 681,6	188,7	16 870,3	-	267,6	92,6
Kusel	2 057,0	113,5	1 336,8	34,3	98,7	22,5	—	—	69,9	—	3 584,9	22 327,5	2 744,6	37,9	25 110,0	233,9	25 343,9	—	173,9	155,8
Landau	846,1	11,4	649,0	8,2	29,8	23,0	—	—	7,8	—	1 555,7	15 028,7	7,9	0,1	15 036,7	429,4	15 466,1	—	280,0	59,6
Ludwigshafen a/Rh.	472,0	8,5	325,6	6,6	128,0	20,0	—	—	19,8	—	965,4	12 202,0	5,2	—	12 207,2	218,0	12 425,2	—	162,8	15,1
Neustadt a/H.	442,3	8,3	481,0	10,4	131,8	62,9	—	0,1	26,3	—	1 144,4	11 568,6	20,6	5,8	11 595,0	381,6	11 976,6	2,0	147,5	22,1
Pirmasens	960,8	31,9	72,6	—	24,4	17,2	80,2	—	82,2	—	1 237,4	17 983,1	1 105,7	80,3	19 169,1	311,6	19 480,7	1,4	554,6	33,8
Rockenhausen	1 881,4	206,7	1 781,4	152,0	291,3	1,0	—	—	19,1	—	3 974,2	22 645,4	1 791,6	74,2	24 511,2	267,7	24 778,9	5,0	373,1	358,7
Speyer	328,3	8,5	472,7	10,0	23,3	11,4	—	—	34,0	—	869,7	7 797,5	123,6	1,0	7 922,1	310,4	8 232,5	—	137,4	18,5
Zweibrücken	2 238,2	51,4	1 401,7	7,2	254,6	40,1	9,6	—	252,9	2,0	4 197,1	25 697,9	2 378,1	149,1	28 225,1	520,3	28 745,4	20,1	319,2	85,8
Summe	**16 152,0**	**625,0**	**9 399,2**	**292,4**	**1 785,6**	**403,9**	**166,9**	**2,1**	**752,4**	**4,0**	**28 662,1**	**240 484,4**	**11 349,3**	**562,4**	**252 396,1**	**4 494,7**	**256 890,8**	**143,3**	**3 675,5**	**1 194,2**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide- und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn			Roggen			Gerste			Haber	Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Hauptgetreidearten (Spalten 4, 7, 10, 13, 16, 17 und 20)
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Regierungsbezirk Oberpfalz.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Amberg	40,0	—	40,0	—	—	—	—	—	—	248,0	—	248,0	—	248,0	248,0	30,0	—	—	—	566,0
Regensburg	115,0	45,0	160,0	—	—	—	—	—	—	110,0	15,0	125,0	—	315,0	315,0	25,0	—	—	—	625,0
Summe I	**155,0**	**45,0**	**200,0**	—	—	—	—	—	—	**358,0**	**15,0**	**373,0**	—	**563,0**	**563,0**	**55,0**	—	—	—	**1 191,0**
II. Bezirksämter.																				
Amberg	1 761,3	1 859,4	3 620,7	—	—	—	—	—	—	5 909,9	499,5	6 409,4	13,5	2 293,6	2 307,1	3 302,9	—	1,0	1,0	15 641,1
Beilngries	5 076,7	412,7	5 489,4	258,4	—	258,4	—	100,5	100,5	4 105,6	597,8	4 703,4	31,0	6 092,9	6 123,9	2 979,6	24,8	73,9	98,7	19 753,9
Burglengenfeld	2 509,5	284,0	2 793,5	—	—	—	—	—	—	4 153,9	231,6	4 385,5	2,0	1 715,2	1 717,2	1 810,4	1,0	0,8	1,8	10 708,4
Cham	677,1	73,2	750,3	—	—	—	—	—	—	4 357,8	184,3	4 542,1	—	692,4	692,4	3 261,1	—	—	—	9 245,9
Eschenbach	1 036,7	749,0	1 785,7	—	—	—	—	—	—	3 942,6	551,1	4 493,7	—	2 374,3	2 374,3	2 364,2	—	39,5	39,5	11 057,4
Kemnath	243,7	616,1	859,8	—	—	—	—	—	—	2 635,0	532,3	3 167,3	—	835,5	835,5	2 971,5	9,2	44,1	53,3	7 887,4
Nabburg	162,8	2 334,4	2 497,2	—	—	—	—	—	—	4 536,9	241,9	4 778,8	—	781,7	781,7	1 636,1	—	2,0	2,0	9 695,8
Neumarkt	2 500,2	549,8	3 050,0	607,4	9,0	616,4	87,0	—	87,0	5 320,1	1 144,3	6 464,4	—	2 650,4	2 650,1	5 459,4	261,8	341,4	602,7	18 930,3
Neunburg v/W.	189,3	811,7	1 001,0	—	—	—	—	—	—	3 755,1	61,9	3 817,0	—	673,1	673,1	2 033,4	—	—	—	7 524,5
Neustadt a/WN.	368,8	1 242,6	1 611,4	—	—	—	—	—	—	5 170,0	310,9	5 480,9	—	713,1	713,1	3 683,6	—	19,5	19,5	11 508,5
Oberviechtach	39,0	519,3	558,3	—	—	—	—	—	—	2 733,2	131,7	2 864,9	—	374,3	374,3	2 209,7	—	12,0	12,0	6 019,2
Parsberg	7 153,5	405,3	7 558,8	—	—	—	—	—	—	5 307,0	303,6	5 610,6	5,0	6 125,7	6 130,7	5 328,4	—	20,8	20,8	24 649,3
Regensburg	5 012,2	418,2	5 430,4	—	—	—	—	—	—	4 859,7	476,1	5 335,8	6,1	7 085,9	7 092,0	2 796,3	0,8	42,4	43,2	20 697,7
Roding	877,3	359,3	1 236,6	—	—	—	—	—	—	5 832,0	653,0	6 485,0	—	605,2	605,2	3 255,6	—	—	—	11 582,4
Stadtamhof	3 563,2	644,7	4 207,9	—	—	—	—	—	—	4 635,8	329,9	4 965,7	—	4 720,0	4 720,0	1 928,0	—	4,5	4,5	15 826,1
Sulzbach	560,6	870,9	1 431,5	25,8	—	25,8	—	—	—	2 755,1	175,9	2 931,0	1,0	1 220,3	1 221,3	2 513,2	41,2	35,3	76,5	8 199,3
Tirschenreuth	482,1	890,5	1 372,6	—	—	—	—	—	—	5 312,4	836,2	6 148,6	—	501,9	501,9	5 898,9	6,0	24,6	30,6	13 952,6
Vohenstrauss	81,1	997,0	1 078,1	—	—	—	17,0	5,0	22,0	3 550,1	284,3	3 834,4	71,0	189,4	260,4	3 997,5	1,0	0,6	1,6	9 194,0
Waldmünchen	272,7	48,9	321,6	—	—	—	—	—	—	2 342,4	154,3	2 496,7	13,3	286,0	299,3	2 161,8	0,9	—	0,9	5 280,3
Summe II	**32 567,8**	**14 087,0**	**46 654,8**	**891,6**	**9,0**	**900,6**	**104,0**	**105,5**	**209,5**	**81 214,6**	**7 700,6**	**88 915,2**	**142,9**	**39 930,0**	**40 073,8**	**59 591,6**	**346,2**	**662,4**	**1 008,6**	**237 354,1**
Summe I + II	**32 722,8**	**14 132,0**	**46 854,8**	**891,6**	**9,0**	**900,6**	**104,0**	**105,5**	**209,5**	**81 572,6**	**7 715,6**	**89 288,2**	**142,9**	**40 493,9**	**40 636,8**	**59 646,6**	**346,2**	**662,4**	**1 008,6**	**238 545,1**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:																													
	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais: zum Grünfuttergewinn	Mais: zum Körnergewinn	Mais: zusammen	Buchweizen, Hirse, Mais (Sp. 22, 23, 26)	Erbsen	Linsen	Bohnen: feldmäßig gebaute Speisebohnen	Bohnen: Ackerbohnen (Saubohnen)	Bohnen: zusammen	Wicken: zum Grünfutter- (auch Heu-)gewinn	Wicken: zum Körnergewinn	Wicken: zusammen	Lupinen: zum Unterpflügen	Lupinen: zu Futter (nicht zu Drusch)	Lupinen: zu Drusch	Lupinen: Futter und Drusch zusammen	Lupinen: überhaupt (Sp. 36 und 39)	die Hülsenfrüchte (Sp. 28, 29, 32, 35 und 40)	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zum Grünfuttergewinn	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zum Körnergewinn	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zusammen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zum Unterpflügen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zu Futter (nicht zu Drusch)	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zu Drusch	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: Futter und Drusch zusammen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: überhaupt (Sp. 45 und 48)	nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	die anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 27, 41, 44, 49 und 50)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 21 und 51)
1	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Regierungsbezirk Oberpfalz.																														
I. Unmittelbare Städte.																														
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	566,0
Regensburg	—	—	2,0	—	2,0	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	627,0
Summe I	—	—	**2,0**	—	**2,0**	**2,0**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**2,0**	**1 193,0**
II. Bezirksämter.																														
Amberg	2,0	—	—	—	—	2,0	31,4	40,2	—	—	—	38,6	26,0	64,6	1,5	—	—	—	1,5	137,7	24,3	—	24,3	—	—	—	—	—	164,0	15 805,1
Beilngries	—	—	—	4,0	4,0	4,0	96,9	107,7	—	13,6	13,6	118,3	61,1	179,4	1,7	0,1	11,5	11,6	13,3	410,9	190,8	134,4	325,2	—	—	1,0	1,0	1,0	0,3	741,4	20 495,3
Burglengenfeld	—	—	0,7	—	0,7	0,7	24,1	39,8	—	2,0	2,0	111,7	35,7	147,4	—	—	—	—	—	213,3	14,3	—	14,3	—	—	—	—	—	1,0	229,3	10 937,7
Cham	—	—	—	—	—	—	2,0	12,4	—	—	—	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	15,4	11,0	—	11,0	—	—	—	—	—	—	26,4	9 272,3
Eschenbach	—	—	—	—	—	—	25,4	1,6	—	0,4	0,4	31,9	9,1	41,0	1,0	—	—	—	1,0	69,4	36,8	3,5	40,3	—	3,2	—	3,2	3,2	—	112,9	11 170,3
Kemnath	—	—	—	—	—	—	2,7	—	—	—	—	61,4	20,9	82,3	0,3	1,2	—	1,2	1,5	86,5	29,9	—	29,9	—	—	2,0	2,0	2,0	—	118,4	8 005,8
Nabburg	—	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	—	4,6	0,5	5,1	—	—	—	—	—	5,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,4	9 701,2
Neumarkt	—	—	1,0	3,3	4,3	4,3	80,5	123,6	—	—	—	78,3	87,1	165,4	—	2,0	—	2,0	2,0	371,5	37,3	6,0	43,3	—	—	—	—	—	—	419,1	19 349,4
Neunburg v/W.	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,1	7 525,6
Neustadt a/WN.	1,3	—	—	—	—	1,3	0,1	—	—	—	—	36,3	1,2	37,5	—	0,2	—	0,2	0,2	37,8	9,6	—	9,6	—	—	—	—	—	—	48,7	11 557,2
Oberviechtach	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	0,2	1,0	1,2	—	—	—	—	—	—	1,3	6 020,5
Parsberg	—	0,5	—	2,5	2,5	3,0	157,8	308,6	—	—	—	165,2	236,6	401,8	—	—	—	—	—	868,2	141,8	5,3	147,1	—	1,0	—	1,0	1,0	1,5	1 020,8	25 670,1
Regensburg	—	—	51,5	2,0	53,5	53,5	44,1	261,6	1,9	136,4	138,3	152,7	135,2	287,9	—	—	—	—	—	731,9	130,5	53,7	184,2	—	40,5	3,0	43,5	43,5	3,7	1 016,8	21 714,5
Roding	—	—	—	—	—	—	0,6	6,2	—	—	—	8,0	0,7	8,7	—	—	—	—	—	15,5	1,0	6,7	7,7	—	—	—	—	—	—	23,2	11 605,6
Stadtamhof	—	—	7,7	—	7,7	7,7	32,9	27,0	0,2	9,7	9,9	162,3	48,5	210,8	—	—	—	—	—	280,6	54,1	14,2	68,3	—	—	—	—	—	2,0	358,6	16 184,7
Sulzbach	—	—	—	—	—	—	80,7	54,1	—	—	—	30,4	27,5	57,9	—	3,5	—	3,5	3,5	196,2	15,0	5,0	20,0	—	—	—	—	—	3,0	219,2	8 418,5
Tirschenreuth	—	—	—	—	—	—	5,7	—	—	2,0	2,0	45,2	3,0	48,2	—	—	—	—	—	55,9	23,7	—	23,7	—	—	—	—	—	—	79,6	14 032,2
Vohenstrauss	—	—	—	—	—	—	1,3	—	—	—	—	9,7	—	9,7	0,5	—	—	—	0,5	11,5	2,8	—	2,8	—	—	—	—	—	—	14,3	9 208,3
Waldmünchen	—	—	2,0	—	2,0	2,0	—	—	—	—	—	0,8	0,4	1,2	—	—	—	—	—	1,2	3,0	—	3,0	3,0	—	—	—	3,0	0,5	9,7	5 290,0
Summe II	**3,3**	**0,5**	**62,9**	**11,8**	**74,7**	**78,5**	**586,4**	**983,1**	**2,1**	**164,1**	**166,2**	**1 057,4**	**693,5**	**1 750,9**	**5,0**	**7,0**	**11,5**	**18,5**	**23,5**	**3 510,1**	**726,1**	**229,8**	**955,9**	**3,0**	**44,7**	**6,0**	**50,7**	**53,7**	**12,0**	**4 610,2**	**241 964,3**
Summe I + II	**3,3**	**0,5**	**64,9**	**11,8**	**76,7**	**80,5**	**586,4**	**983,1**	**2,1**	**164,1**	**166,2**	**1 057,4**	**693,5**	**1 750,0**	**5,0**	**7,0**	**11,5**	**18,5**	**23,5**	**3 510,1**	**726,1**	**229,8**	**955,9**	**3,0**	**44,7**	**6,0**	**50,7**	**53,7**	**12,0**	**4 612,2**	**243 157,3**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:																		
	Kartoffeln	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben					Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte und Gemüse							Die Hackfrüchte und Gemüse (Sp. 53, 54, 59–64)
			zur Zuckerfabrikation	als Futterrüben	Zuckerrüben zur Samengewinnung	Futter-(Runkel-) Rüben zur Samengewinnung	zusammen (Sp. 55–58)					zusammen	darunter						
													Gurken	Zwiebeln	Spargel	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	64a	64b	64c	64d	64e	64f	65
Regierungsbezirk Oberpfalz.																			
I. Unmittelbare Städte.																			
Amberg	160,0	—	—	40,0	—	—	40,0	—	—	45,0	50,0	—	—	—	—	—	—	—	295,0
Regensburg	90,0	—	40,0	15,0	—	—	55,0	—	—	—	5,0	—	—	—	—	—	—	—	150,0
Summe I	**250,0**	—	**40,0**	**55,0**	—	—	**95,0**	—	—	**45,0**	**55,0**	—	—	—	—	—	—	—	**445,0**
II. Bezirksämter.																			
Amberg	3 806,4	—	—	232,7	—	—	232,7	12,5	35,0	223,1	1 149,4	117,8	—	—	—	—	—	—	5 576,9
Beilngries	2 159,6	—	7,9	192,5	—	10,5	210,9	0,5	28,1	246,2	792,0	35,1	—	—	—	—	—	—	3 472,4
Burglengenfeld	2 005,4	—	5,7	237,5	—	28,0	271,2	2,7	42,0	90,8	404,3	1,5	—	—	—	—	—	—	2 817,9
Cham	1 836,9	—	—	108,8	—	2,0	110,8	—	29,9	105,1	462,9	16,0	—	—	—	—	—	—	2 561,6
Eschenbach	3 107,3	—	—	160,8	—	—	160,8	15,0	17,1	254,2	633,0	2,0	—	—	—	—	—	—	4 189,4
Kemnath	2 601,5	0,3	—	90,2	—	—	90,2	—	9,2	186,2	380,5	1,9	—	—	—	—	—	—	3 269,8
Nabburg	2 552,7	—	13,0	138,4	—	5,0	156,4	14,0	66,1	96,8	484,9	1,5	—	—	—	—	—	—	3 373,3
Neumarkt	3 225,0	—	0,5	102,2	—	5,0	107,7	—	102,3	386,1	1 029,5	35,5	—	—	—	—	—	—	4 886,1
Neunburg v/W.	1 758,9	—	—	79,8	—	—	79,8	3,9	8,7	53,6	226,5	15,0	—	—	—	—	—	—	2 146,4
Neustadt a/WN.	3 189,3	—	0,6	126,9	—	3,0	130,5	—	15,0	142,6	499,9	5,5	—	—	—	—	—	—	3 982,8
Oberviechtach	1 693,5	—	—	29,4	—	—	29,4	0,3	6,2	40,2	309,8	0,4	—	—	—	—	—	—	2 079,8
Parsberg	2 418,8	—	0,5	166,7	—	—	167,2	21,6	134,8	347,7	823,6	32,1	—	—	—	—	—	—	3 945,8
Regensburg	4 262,2	3,3	429,2	631,3	—	5,0	1 065,5	5,0	7,5	112,9	585,1	20,7	—	—	0,7	—	—	—	6 062,2
Roding	2 795,5	—	—	225,9	—	—	225,9	—	34,5	107,4	634,8	63,3	—	—	—	—	—	—	3 861,4
Stadtamhof	3 075,1	0,5	54,7	651,2	—	0,1	706,0	—	44,5	113,3	573,9	19,3	1,5	1,5	—	—	—	—	4 532,6
Sulzbach	1 555,6	2,0	—	144,5	—	1,0	145,5	13,8	161,9	74,5	581,8	45,9	—	—	—	—	—	—	2 581,0
Tirschenreuth	3 128,9	—	—	154,4	—	—	154,4	—	23,0	104,1	531,6	24,6	—	—	—	—	—	—	3 966,6
Vohenstrauss	2 593,8	—	—	47,3	—	1,0	48,3	—	4,0	62,3	338,6	33,3	—	—	—	—	—	—	3 080,3
Waldmünchen	1 105,1	—	1,1	42,3	—	0,9	44,3	—	9,2	36,6	146,8	13,1	—	—	—	—	—	—	1 355,1
Summe II	**48 871,5**	**6,1**	**513,2**	**3 562,8**	—	**61,5**	**4 137,5**	**90,2**	**779,0**	**2 783,7**	**10 588,9**	**484,5**	**1,5**	**1,5**	**0,7**	—	—	—	**67 741,4**
Summe I + II	**49 121,5**	**6,1**	**553,2**	**3 617,8**	—	**61,5**	**4 232,5**	**90,2**	**779,0**	**2 828,7**	**10 643,9**	**484,5**	**1,5**	**1,5**	**0,7**	—	—	—	**68 186,4**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar:																						
	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz			Leindotter	Mohn	Senf					Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen			Cichorien	Weberkarden (Kardendistel)	Kümmel	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse				Die Handelsgewächse (Spalte 68—70, 75—83)
	Winter-	Sommer-	zusammen			zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen	überhaupt (Sp. 71 und 74)				überhaupt	davon neu angelegt im Jahre 1899	davon neu angelegt im Jahre 1900				zusammen	Arzneipflanzen	Gemüsesamen	Blumen und Blumensamen	
1	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	79 a	79 b	80	81	82	83	83 a	83 b	83 c	84
Regierungsbezirk Oberpfalz.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Bezirksämter.																								
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115,9	5,0	—	46,1	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	167,0
Beilngries	12,0	—	12,0	—	—	—	—	2,0	2,0	2,0	106,2	1,6	—	320,4	26,3	25,8	—	—	—	—	—	—	—	442,2
Burglengenfeld	0,1	5,0	5,1	—	—	—	—	—	—	—	37,9	0,8	—	5,7	5,0	—	—	—	—	0,7	—	—	—	50,2
Cham	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141,4	—	—	0,2	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	141,6
Eschenbach	—	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0	2,0	110,8	6,0	—	27,8	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	146,6
Kemnath	—	—	—	—	—	—	—	2,0	2,0	2,0	146,4	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149,7
Nabburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	196,0	—	—	2,7	—	0,7	—	—	—	4,1	—	—	—	202,8
Neumarkt	—	—	—	—	—	—	—	3,0	3,0	3,0	95,9	—	—	339,4	26,2	5,0	—	—	—	—	—	—	—	438,3
Neunburg v/W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123,0	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124,0
Neustadt a/WN.	—	—	—	—	—	—	1,2	—	1,2	1,2	159,0	1,1	—	13,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	175,0
Oberviechtach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131,2	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132,2
Parsberg	—	—	—	—	—	—	—	6,0	6,0	6,0	75,5	—	—	6,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88,1
Regensburg	13,6	—	13,6	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—	—	1,0	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	35,6
Roding	—	—	—	—	—	—	—	7,1	7,1	7,1	88,3	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96,6
Stadtamhof	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	19,4	—	—	4,8	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	26,2
Sulzbach	—	—	—	—	—	—	—	10,8	10,8	10,8	90,1	—	—	562,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	662,9
Tirschenreuth	—	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0	1,0	213,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	214,9
Vohenstrauss	—	—	—	—	—	—	0,5	1,4	1,9	1,9	167,3	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	169,7
Waldmünchen	—	—	—	—	—	3,0	—	7,0	7,0	10,0	125,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135,5
Summe II	**27,7**	**5,0**	**32,7**	—	—	**3,0**	**3,7**	**40,8**	**44,0**	**47,0**	**2 163,7**	**14,5**	—	**1 335,4**	**58,2**	**33,0**	—	—	—	**5,8**	—	—	—	**3 599,1**
Summe I + II	**27,7**	**5,0**	**32,7**	—	—	**3,0**	**3,7**	**40,8**	**44,0**	**47,0**	**2 163,7**	**14,5**	—	**1 335,4**	**58,2**	**33,0**	—	—	—	**5,8**	—	—	—	**3 599,1**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Klee aller Art: überhaupt	Klee aller Art: davon zum Samengewinn	Luzerne: überhaupt	Luzerne: davon zum Samengewinn	Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau —	Serradella	Spergel (Knörich, Knehl)	Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras): überhaupt	Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras): davon zum Samengewinn	die Futterpflanzen (Sp. 85 bis 91)	Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 52, 65, 84 und 92)	e. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	f. Ackerweide (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder)	a—f zusammen das Ackerland (Sp. 93–95)	g. Haus- und Obstgärten	Acker- und Gartenländereien zusammen (Sp. 96 und 97)	Wie nachgewiesen: wurden untergepflügt bei Lupinen, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	Wie nachgewiesen: dienten zur Gewinnung von Futter | Samen bei: Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	Wie nachgewiesen: dienten zur Gewinnung von Futter | Samen bei: Zuckerrüben, Futter-(Runkel-Rüben), Klee, Luzerne, Grassaat aller Art
1	85	85 a	86	86 a	87	88	89	90	91	91 a	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101
Regierungsbezirk Oberpfalz.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Amberg	48,0	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	58,0	919,0	—	—	919,0	60,0	979,0	—	—	—
Regensburg	155,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	155,0	932,0	—	—	932,0	180,0	1 112,0	—	2,0	—
Summe I	**203,0**	—	**10,0**	—	—	—	—	—	—	—	**213,0**	**1 851,0**	—	—	**1 851,0**	**240,0**	**2 091,0**	—	**2,0**	—
II. Bezirksämter.																				
Amberg	1 399,3	28,0	5,9	—	11,0	—	1,0	—	4,9	—	1 422,1	22 971,1	1 827,9	467,0	25 266,0	394,8	25 660,8	1,5	62,9	28,0
Beilngries	2 265,2	91,7	29,2	—	9,2	—	—	—	22,8	—	2 326,4	26 736,3	5 572,3	61,0	32 369,6	565,4	32 935,0	1,7	309,2	102,2
Burglengenfeld	1 075,6	54,7	—	—	2,2	—	—	—	7,1	—	1 084,9	14 890,7	2 207,9	41,5	17 140,1	335,2	17 475,3	—	126,7	82,7
Cham	1 371,8	53,9	—	—	—	—	—	—	6,5	—	1 378,3	13 353,8	652,1	306,6	14 312,5	301,6	14 614,1	—	12,0	55,9
Eschenbach	625,2	10,5	1,7	—	11,5	—	—	3,0	9,6	—	651,0	16 157,3	1 352,1	194,7	17 704,1	254,5	17 958,6	1,0	73,9	10,5
Kemnath	741,6	1,8	3,0	—	4,2	—	—	—	18,6	0,3	767,4	12 192,7	344,4	218,3	12 755,4	199,9	12 955,3	0,3	92,5	2,1
Nabburg	500,7	15,8	—	—	—	—	—	—	117,0	—	617,7	13 895,0	725,6	485,6	15 106,2	265,7	15 371,9	—	4,6	20,8
Neumarkt	1 159,7	41,2	6,8	—	6,7	13,0	1,0	—	2,8	—	1 189,5	25 863,3	5 186,0	146,9	31 196,2	627,5	31 823,7	—	118,6	46,2
Neunburg v/W.	366,5	16,4	—	—	—	—	—	—	3,7	—	370,2	10 166,2	487,5	131,7	10 785,4	175,5	10 960,9	—	1,0	16,4
Neustadt a/WN.	1 035,4	15,4	—	—	—	—	—	—	28,5	—	1 063,9	16 778,9	462,8	378,2	17 619,4	293,2	17 912,6	—	47,3	18,4
Oberviechtach	281,5	21,0	—	—	—	—	—	—	9,0	7,5	290,5	8 523,0	287,8	165,6	8 975,9	152,9	9 128,8	—	0,2	28,5
Parsberg	2 918,0	154,0	16,6	—	5,4	36,4	—	—	59,8	—	3 036,2	32 740,2	6 954,8	253,8	39 948,8	556,7	40 505,5	—	308,0	154,0
Regensburg	3 619,6	116,5	30,4	—	3,0	—	5,0	—	13,3	1,5	3 671,8	31 483,6	837,6	143,3	32 464,5	467,4	32 931,9	—	375,2	123,0
Roding	1 146,5	131,8	6,1	—	—	—	—	—	34,3	0,5	1 186,9	16 750,5	1 811,7	419,0	18 982,1	310,2	19 292,3	—	9,0	132,3
Stadtamhof	2 743,9	96,8	41,8	—	0,6	21,0	—	—	29,5	—	2 836,8	23 580,8	1 108,1	105,3	24 793,7	935,8	25 729,5	—	224,1	96,9
Sulzbach	548,7	12,5	17,3	—	1,9	8,8	—	—	20,5	—	597,2	12 259,6	2 236,6	20,5	14 516,7	298,9	14 815,6	—	48,9	13,5
Tirschenreuth	2 071,1	194,7	—	—	—	—	—	—	8,7	—	2 079,8	20 293,5	926,2	421,8	21 641,5	372,3	22 013,8	—	68,9	194,7
Vohenstrauss	792,5	28,8	—	—	—	—	—	—	4,5	—	797,0	13 255,3	497,9	355,5	14 108,7	262,4	14 371,1	0,5	13,0	29,8
Waldmünchen	383,4	14,6	0,1	—	—	7,2	1,0	—	—	—	391,7	7 172,3	433,4	87,8	7 693,5	184,9	7 878,4	6,0	5,8	15,5
Summe II	**25 046,2**	**1 100,1**	**158,4**	—	**55,7**	**86,4**	**8,0**	**3,0**	**401,1**	**9,8**	**25 758,8**	**339 063,6**	**33 911,7**	**4 405,0**	**377 380,3**	**6 954,8**	**384 335,1**	**11,0**	**1 901,8**	**1 171,4**
Summe I + II	**25 249,2**	**1 100,1**	**168,4**	—	**55,7**	**86,4**	**8,0**	**3,0**	**401,1**	**9,8**	**25 971,8**	**340 914,6**	**33 911,7**	**4 405,0**	**379 231,3**	**7 194,8**	**386 426,1**	**11,0**	**1 903,8**	**1 171,4**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide- und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn			Roggen			Gerste			Haber	Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			Die Hauptgetreidearten (Spalten 4, 7, 10, 13, 16, 17 und 20)
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Regierungsbezirk Oberfranken.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Bamberg	11,0	1,0	12,0	—	—	—	—	—	—	200,0	5,0	205,0	—	185,0	185,0	40,0	—	—	—	442,0
Bayreuth	40,0	40,0	80,0	—	—	—	—	—	—	180,0	10,0	190,0	—	200,0	200,0	40,0	—	—	—	510,0
Forchheim	5,0	3,0	8,0	—	—	—	—	—	—	122,0	29,0	151,0	—	214,0	214,0	17,0	—	—	—	390,0
Hof	3,0	—	3,0	—	—	—	—	—	—	100,0	12,0	112,0	—	55,0	55,0	186,0	—	—	—	356,0
Kulmbach	3,5	—	3,5	—	—	—	—	—	—	49,0	3,0	52,0	—	105,5	105,5	7,0	—	—	—	168,0
Summe I	**62,5**	**44,0**	**106,5**	—	—	—	—	—	—	**651,0**	**59,0**	**710,0**	—	**759,5**	**759,5**	**290,0**	—	—	—	**1 866,0**
II. Bezirksämter.																				
Bamberg I	2 250,5	28,0	2 279,4	—	—	—	49,6	—	49,6	3 700,5	42,8	3 743,3	55,6	4 861,7	4 917,3	1 593,2	3,1	72,0	75,1	12 657,9
Bamberg II	2 054,9	66,9	2 121,8	—	—	—	—	4,0	4,0	4 722,0	147,2	4 869,2	—	2 462,0	2 462,0	1 910,5	6,6	—	6,6	11 374,1
Bayreuth	1 127,6	753,0	1 880,6	—	—	—	—	—	—	2 716,8	622,5	3 338,8	0,2	2 822,0	2 822,2	1 410,1	25,7	15,4	41,1	9 492,8
Berneck	186,4	50,9	237,3	—	—	—	—	—	—	1 252,1	233,9	1 486,0	—	1 096,7	1 096,7	1 136,8	—	4,4	4,4	3 961,2
Ebermannstadt	1 871,0	76,3	1 947,3	—	—	—	—	—	—	4 059,4	52,1	4 111,5	—	4 860,3	4 860,3	2 080,8	99,4	125,7	225,1	13 225,0
Forchheim	1 061,9	50,5	1 112,4	251,0	—	251,0	—	—	—	4 052,7	92,7	4 145,4	—	4 416,2	4 416,2	1 290,7	308,8	36,3	345,1	11 560,8
Höchstadt a/A.	2 311,1	66,6	2 377,7	—	—	—	—	—	—	6 286,5	65,6	6 352,1	—	1 736,2	1 736,2	2 222,4	8,2	2,3	10,5	12 698,9
Hof	173,7	11,2	184,9	—	—	—	—	—	—	3 231,4	489,4	3 720,8	—	1 231,1	1 231,1	3 776,1	0,8	0,3	1,1	8 914,0
Kronach	429,0	101,2	530,2	1,0	—	1,0	—	—	—	2 122,8	641,1	2 763,9	—	1 414,3	1 414,3	1 624,9	9,8	—	9,8	6 344,1
Kulmbach	1 612,5	211,6	1 824,1	—	—	—	—	—	—	3 513,1	270,8	3 783,9	—	4 444,6	4 444,6	1 761,0	1,0	16,1	17,1	11 830,7
Lichtenfels	1 616,7	203,8	1 820,5	—	—	—	—	—	—	2 991,0	160,1	3 151,1	100,0	3 266,1	3 366,1	2 045,8	6,0	20,4	26,4	10 409,9
Münchberg	6,8	10,3	17,1	—	—	—	—	—	—	1 681,2	654,6	2 335,8	—	379,8	379,8	2 914,3	1,0	26,5	27,5	5 674,5
Naila	17,5	7,4	24,9	—	—	—	—	—	—	1 499,0	716,3	2 215,3	—	294,8	294,8	2 165,8	0,3	14,1	14,9	4 715,7
Pegnitz	889,9	793,8	1 683,7	35,8	—	35,3	—	—	—	4 429,5	476,5	4 906,0	—	3 866,3	3 866,3	2 103,2	67,0	23,5	90,5	12 685,0
Rehau	25,1	8,2	33,3	—	—	—	—	—	—	1 783,7	499,5	2 283,2	—	411,2	411,2	2 160,3	7,2	8,3	16,0	4 904,0
Stadtsteinach	254,4	40,1	294,5	—	—	—	—	—	—	1 754,6	672,5	2 427,1	—	1 556,4	1 556,4	1 540,4	23,4	6,0	29,4	5 847,8
Staffelstein	1 765,2	71,3	1 836,5	29,5	—	29,5	—	—	—	2 947,5	27,6	2 975,1	—	3 867,3	3 867,3	1 976,8	256,6	8,0	264,6	10 949,3
Teuschnitz	21,8	61,5	83,3	—	—	—	46,0	25,0	71,0	945,7	903,6	1 849,3	—	294,3	294,3	1 699,0	—	10,4	10,4	4 007,3
Wunsiedel	312,2	63,5	375,7	—	—	—	—	—	—	2 883,8	998,4	3 882,2	—	1 352,9	1 352,9	3 450,2	1,0	48,4	49,4	9 110,4
Summe II	**17 988,2**	**2 677,0**	**20 665,2**	**316,8**	—	**316,8**	**95,6**	**29,0**	**124,6**	**56 572,8**	**7 767,2**	**64 340,0**	**155,8**	**44 634,2**	**44 790,0**	**38 861,8**	**826,4**	**438,6**	**1 265,0**	**170 363,4**
Summe I + II	**18 050,7**	**2 721,0**	**20 771,7**	**316,8**	—	**316,8**	**95,6**	**29,0**	**124,6**	**57 223,8**	**7 826,2**	**65 050,0**	**155,8**	**45 393,7**	**45 549,5**	**39 151,8**	**826,4**	**438,6**	**1 265,0**	**172 229,4**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

| Verwaltungs-Distrikte | a. Getreide- und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar: | | |

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:																				
	Kartoffeln	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben: zur Zuckerfabrikation	Zucker- und Runkelrüben: als Futterrüben	Zucker- und Runkelrüben: Zuckerrüben zur Samengewinnung	Zucker- und Runkelrüben: Futter-(Runkel-)Rüben zur Samengewinnung	Zucker- und Runkelrüben: zusammen (Sp. 55—58)	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse: zusammen	darunter: Gurken	darunter: Zwiebeln	darunter: Spargel	darunter: Meerrettig	darunter: Blumenkohl	darunter: Kohlrabi	Die Hackfrüchte und Gemüse (Sp. 53, 54, 59—64)
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	64a	64b	64c	64d	64e	64f	65
Regierungsbezirk Oberfranken.																					
I. Unmittelbare Städte.																					
Bamberg	403,0	—	—	90,0	—	1,0	91,0	8,0	—	20,0	50,0	213,0	30,0	35,0	50,0	3,0	8,0	—	785,0
Bayreuth	200,0	—	—	68,6	—	—	68,6	—	3,0	12,0	19,3	1,3	—	—	—	—	—	—	304,2
Forchheim	174,0	2,3	—	7,7	—	—	7,7	—	—	2,7	15,4	4,1	—	—	0,3	2,0	—	—	206,2
Hof	195,0	—	—	10,0	—	—	10,0	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	207,0
Kulmbach	75,0	—	—	4,0	—	—	4,0	—	—	1,0	1,0	0,8	—	—	—	—	—	—	81,8
Summe I	**1 047,0**	**2,3**	**—**	**180,3**	**—**	**1,0**	**181,3**	**8,0**	**3,0**	**35,7**	**87,7**	**219,2**	**30,0**	**35,0**	**50,3**	**5,0**	**8,0**	**—**	**1 584,2**
II. Bezirksämter.																					
Bamberg I	2 473,1	1,3	0,7	526,8	0,2	24,5	552,2	57,4	205,2	372,7	301,5	56,0	—	—	—	—	—	—	4 019,4
Bamberg II	3 084,4	—	5,0	883,4	—	19,0	907,4	29,4	28,1	122,8	52,0	33,5	—	2,3	1,7	4,5	—	6,7	4 257,6
Bayreuth	2 678,0	1,0	—	544,9	—	—	544,9	13,1	32,7	614,6	193,5	20,1	—	—	—	—	—	—	4 097,9
Berneck	1 128,4	0,1	—	103,4	—	—	103,4	—	12,0	206,9	56,6	—	—	—	—	—	—	—	1 507,4
Ebermannstadt	2 584,0	—	6,2	330,8	—	14,6	351,6	14,6	385,1	411,1	336,3	51,4	—	—	—	—	—	—	4 134,1
Forchheim	3 060,5	—	1,1	390,4	—	1,2	392,7	28,1	63,5	454,2	408,1	367,6	—	—	—	—	—	—	4 774,7
Höchstadt a/A.	3 760,0	—	1,1	392,0	—	0,1	393,2	30,8	54,7	324,5	94,6	296,4	—	—	—	244,6	—	—	4 954,2
Hof	2 492,2	0,3	—	99,2	—	12,8	112,0	—	2,1	132,7	178,1	10,0	—	—	—	—	—	—	2 927,4
Kronach	1 887,1	—	0,5	67,8	—	15,9	84,2	0,2	5,2	98,1	126,2	0,6	—	—	—	—	—	—	2 201,6
Kulmbach	2 096,7	—	1,0	293,7	1,0	—	295,7	—	131,8	326,5	214,0	5,2	—	—	—	—	—	—	3 069,9
Lichtenfels	1 976,2	—	—	184,4	—	6,2	190,6	—	112,3	229,2	177,8	2,2	—	—	—	—	—	—	2 688,3
Münchberg	1 655,6	—	—	70,4	—	—	70,4	0,6	3,2	215,7	90,0	—	—	—	—	—	—	—	2 035,5
Naila	1 836,5	—	—	19,2	—	—	19,2	—	1,5	106,1	73,1	0,3	—	—	—	0,3	—	—	2 036,7
Pegnitz	3 569,0	—	—	248,4	—	—	248,4	26,2	177,6	705,8	594,1	13,1	—	—	—	—	—	—	5 334,2
Rehau	1 630,7	—	—	95,8	—	—	95,8	—	—	64,5	116,2	—	—	—	—	—	—	—	1 907,2
Stadtsteinach	1 738,9	—	—	46,9	—	0,4	47,3	4,2	16,8	190,1	90,9	—	—	—	—	—	—	—	2 088,2
Staffelstein	1 716,8	1,0	—	423,8	—	1,0	424,8	—	48,4	105,7	74,9	16,8	—	2,8	0,3	—	—	—	2 388,4
Teuschnitz	1 373,5	—	—	15,4	—	—	15,4	—	7,1	68,8	84,9	—	—	—	—	—	—	—	1 549,7
Wunsiedel	3 006,5	—	—	169,2	—	—	169,2	—	0,5	143,8	213,5	11,0	—	—	—	—	—	—	3 544,5
Summe II	**43 748,1**	**3,7**	**15,6**	**4 905,9**	**1,2**	**95,7**	**5 018,4**	**204,6**	**1 237,8**	**4 893,8**	**3 476,3**	**884,2**	**—**	**5,1**	**2,0**	**249,4**	**—**	**6,7**	**59 516,9**
Summe I + II	**44 795,1**	**6,0**	**15,6**	**5 086,2**	**1,2**	**96,7**	**5 199,7**	**212,6**	**1 290,8**	**4 929,5**	**3 564,0**	**1 103,4**	**30,0**	**40,1**	**52,3**	**254,4**	**8,0**	**6,7**	**61 101,1**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar: Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Winter-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Sommer-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: zusammen	Leindotter	Mohn	Senf: zum Unterpflügen	Senf: zum Grünfuttergewinn	Senf: zum Körnergewinn	Senf: zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen	Senf: überhaupt (Sp. 71 und 74)	Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen: überhaupt	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1899	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1900	Cichorien	Weberkarden (Kardendistel)	Kümmel	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: zusammen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Arzneipflanzen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Gemüsesamen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Blumen und Blumensamen	die Handelsgewächse (Sp. 68—70, 75—83)
1	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	79 a	79 b	80	81	82	83	83 a	83 b	83 c	84
Regierungsbezirk Oberfranken.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	1,0	1,0	—	—	—	18,0	7,3	12,0	—	28,0
Bayreuth	0,2	0,8	1,0	—	—	—	—	—	—	—	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,8
Forchheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83,0	—	—	—	—	—	1,2	—	—	—	84,2
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kulmbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	—	—	—	0,6
Summe I	**0,2**	**0,8**	**1,0**	—	—	—	—	—	—	—	**1,8**	—	—	**93,0**	**1,0**	**1,0**	—	—	—	**19,8**	**7,3**	**12,0**	—	**115,6**
II. Bezirksämter.																								
Bamberg I	2,1	—	2,1	—	—	1,8	20,4	0,1	20,5	22,3	42,8	17,4	—	100,5	—	—	—	—	—	2,1	—	—	—	187,2
Bamberg II	8,2	2,0	10,2	—	—	0,4	26,1	1,0	27,1	27,5	9,2	0,8	—	380,5	30,3	13,1	—	—	—	3,5	—	—	—	431,2
Bayreuth	2,0	—	2,0	—	0,4	—	1,0	—	1,0	1,0	69,5	9,4	—	4,5	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	86,8
Berneck	0,3	—	0,3	—	—	—	—	1,1	1,1	1,1	37,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39,0
Ebermannstadt	1,0	1,0	2,0	—	—	2,0	23,3	6,5	29,8	31,8	61,1	22,0	—	103,4	1,0	6,0	—	—	—	1,6	—	—	—	220,3
Forchheim	—	—	—	—	—	—	6,3	0,5	6,8	6,8	49,0	14,7	—	737,3	38,5	18,2	—	13,5	—	6,6	4,0	—	—	822,9
Höchstadt a/A.	14,5	1,6	16,1	—	—	—	32,6	1,3	33,9	33,9	36,1	1,1	—	540,5	33,8	15,6	—	—	—	—	—	—	—	634,3
Hof	10,0	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	83,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93,0
Kronach	1,0	—	1,0	—	—	—	3,5	—	3,5	3,5	22,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,5
Kulmbach	2,4	0,5	2,9	—	—	—	2,5	—	2,5	2,5	69,2	0,4	—	0,1	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	75,1
Lichtenfels	7,5	—	7,5	—	—	1,7	34,4	1,1	35,5	37,2	35,9	11,4	—	10,9	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	104,9
Münchberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114,7
Naila	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,7	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,2
Pegnitz	14,9	—	14,9	—	—	—	14,8	4,8	19,1	19,1	89,7	10,0	—	363,6	27,5	26,1	1,0	—	—	—	—	—	—	498,3
Rehau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51,1
Stadtsteinach	—	—	—	—	—	—	4,0	0,2	4,2	4,2	14,6	—	—	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,6
Staffelstein	—	—	—	—	—	—	47,2	0,1	47,3	47,3	31,4	2,5	—	22,0	0,2	0,8	—	—	—	—	—	—	—	103,2
Teuschnitz	—	—	—	—	—	—	—	0,1	0,1	0,1	44,1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,4
Wunsiedel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54,3
Summe II	**63,9**	**5,1**	**69,0**	—	**0,4**	**5,9**	**216,1**	**16,3**	**232,4**	**238,3**	**951,0**	**90,9**	—	**2 264,1**	**131,3**	**80,9**	**1,0**	**13,5**	—	**15,8**	**4,0**	—	—	**3 644,0**
Summe I + II	**64,1**	**5,9**	**70,0**	—	**0,4**	**5,9**	**216,1**	**16,3**	**232,4**	**238,8**	**952,8**	**90,9**	—	**2 357,1**	**132,3**	**81,9**	**1,0**	**13,5**	—	**35,6**	**11,3**	**12,0**	—	**3 759,6**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:										die Futterpflanzen (Sp. 85 bis 91)	Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 52, 65, 84 und 92)	e. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	f. Ackerweide (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder)	a—f zusammen das Ackerland (Sp. 93—95)	g. Haus- und Obstgärten	Ackerländereien zusammen (Sp. 96 und 97)	Wie nachgewiesen		
	Klee aller Art		Luzerne						Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras)									wurden untergepflügt bei Lupinen, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von	
	überhaupt	davon zum Samengewinn	überhaupt	davon zum Samengewinn	Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau	Serradella	Spergel (Knörich, Knehl)	überhaupt	davon zum Samengewinn									Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	Samen bei Zuckerrüben, Futter-(Runkel-Rüben), Klee, Luzerne, Grassaat aller Art
1	85	85 a	86	86 a	87	88	89	90	91	91 a	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101
Regierungsbezirk Oberfranken.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Bamberg	80,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	80,0	1 344,5	5,0	—	1 349,5	110,0	1 459,5	—	4,3	2,0
Bayreuth	60,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	61,0	890,2	—	—	890,2	74,2	964,4	—	8,2	—
Forchheim	30,0	—	8,0	—	2,6	—	—	—	0,6	—	41,2	733,7	11,9	1,3	746,9	17,4	764,3	—	3,5	—
Hof	35,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,0	598,0	—	—	598,0	39,3	637,3	—	—	—
Kulmbach	9,0	—	1,0	—	—	—	—	—	13,0	—	23,0	273,9	—	—	273,9	26,0	299,9	—	—	—
Summe I	**214,0**	**1,0**	**10,0**	—	**2,6**	—	—	—	**13,6**	—	**240,2**	**3 840,3**	**16,9**	**1,3**	**3 858,5**	**266,9**	**4 125,4**	—	**16,0**	**2,0**
II. Bezirksämter.																				
Bamberg I	1 824,9	37,1	149,1	0,5	92,8	6,5	—	—	56,0	—	2 129,8	19 865,5	1 558,9	326,2	21 750,6	392,8	22 143,4	6,6	125,1	62,3
Bamberg II	1 909,5	31,7	231,2	3,5	26,6	12,3	0,3	—	90,3	0,3	2 270,2	18 649,3	1 749,8	65,3	20 464,4	248,5	20 712,9	5,7	171,7	54,5
Bayreuth	1 031,4	70,9	63,4	1,3	149,5	4,4	—	—	26,6	—	1 275,3	15 269,5	768,9	252,6	16 291,0	468,6	16 759,6	—	99,7	72,7
Berneck	540,9	11,4	2,0	—	4,0	—	—	—	5,0	—	551,9	6 106,1	175,5	142,3	6 423,9	239,3	6 663,2	—	21,2	11,4
Ebermannstadt	2 015,6	101,2	119,8	2,4	306,6	20,6	—	—	29,0	—	2 491,6	21 603,0	2 338,6	735,7	24 677,3	417,4	25 094,7	7,3	252,9	118,2
Forchheim	1 124,5	72,3	49,0	1,0	12,6	2,0	—	—	44,1	—	1 232,2	18 816,1	675,2	122,3	19 613,6	549,5	20 163,1	3,0	93,9	74,5
Höchstadt a/A.	2 202,5	57,7	29,0	—	2,0	6,2	—	—	53,2	—	2 292,9	20 796,6	1 895,7	15,1	22 707,4	346,7	23 054,1	—	135,5	57,8
Hof	1 819,4	39,3	—	—	—	17,0	—	—	106,5	1,0	1 942,9	13 933,5	378,0	93,5	14 405,0	186,7	14 591,7	—	39,1	53,1
Kronach	793,2	30,1	41,3	—	25,2	16,0	—	—	13,6	—	889,3	9 681,7	498,9	360,6	10 541,2	316,1	10 857,3	—	35,7	46,0
Kulmbach	2 391,3	84,8	24,2	6,0	300,7	1,0	—	—	124,4	0,5	2 841,6	18 249,4	817,2	187,1	19 253,7	455,6	19 709,3	—	112,9	92,3
Lichtenfels	2 071,4	88,7	109,6	—	85,9	12,5	—	—	104,3	—	2 383,7	15 971,6	664,7	303,7	16 940,0	433,6	17 373,6	1,7	137,1	94,9
Münchberg	557,9	15,7	—	—	—	—	—	—	26,6	—	584,5	8 436,9	398,3	317,8	9 153,0	217,3	9 370,3	—	19,6	15,7
Naila	508,5	17,6	—	—	—	—	—	—	39,0	1,1	547,5	7 364,4	305,8	84,1	7 754,3	86,8	7 841,1	—	17,3	18,7
Pegnitz	1 000,1	46,1	115,2	2,2	125,3	23,1	—	1,0	31,0	0,4	1 295,7	20 463,0	1 799,7	212,4	22 475,1	433,4	22 908,5	10,5	283,5	48,7
Rehau	582,7	11,3	—	—	—	—	—	—	79,8	—	662,5	7 549,5	190,3	45,3	7 785,1	95,6	7 880,7	—	19,7	11,3
Stadtsteinach	834,7	1,0	35,5	—	35,2	—	—	—	27,9	—	933,3	9 032,7	547,2	242,1	9 822,0	140,6	9 962,6	—	60,0	1,4
Staffelstein	2 283,3	72,6	219,5	2,2	116,0	7,9	—	—	126,8	—	2 753,5	16 596,7	1 017,1	105,7	17 719,5	279,2	17 998,7	—	113,5	75,8
Teuschnitz	298,7	8,5	—	—	—	—	—	—	43,8	—	342,5	5 989,0	645,0	1 281,8	7 915,8	102,6	8 018,4	—	25,6	8,5
Wunsiedel	1 153,8	34,7	—	—	—	—	—	—	13,6	—	1 167,4	13 967,7	53,1	21,4	14 042,2	222,9	14 265,1	—	88,8	34,7
Summe II	**24 944,3**	**832,7**	**1 188,8**	**19,6**	**1 282,4**	**129,5**	**0,3**	**1,0**	**1 041,5**	**3,8**	**28 587,8**	**268 342,2**	**16 477,9**	**4 915,0**	**289 735,1**	**5 633,2**	**295 368,3**	**34,8**	**1 852,8**	**952,5**
Summe I + II	**25 158,3**	**833,7**	**1 198,8**	**19,6**	**1 285,0**	**129,5**	**0,3**	**1,0**	**1 055,1**	**3,8**	**28 828,0**	**272 182,5**	**16 494,8**	**4 916,3**	**293 593,6**	**5 900,1**	**299 493,7**	**34,8**	**1 868,8**	**954,5**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn			Roggen			Gerste			Haber	Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Hauptgetreidearten (Spalten 4, 7, 10, 13, 16, 17 und 20)
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Regierungsbezirk Mittelfranken.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Ansbach	40,0	18,0	58,0	—	—	—	—	—	—	28,0	—	28,0	—	44,0	44,0	66,0	—	—	—	196,0
Dinkelsbühl	54,0	13,0	67,0	—	—	—	—	—	—	121,0	60,0	181,0	—	36,0	36,0	107,0	3,0	—	3,0	394,0
Eichstätt	9,2	—	9,2	—	—	—	—	—	—	61,9	—	61,9	96,9	—	96,9	16,0	—	—	—	184,0
Erlangen	4,0	3,0	7,0	—	—	—	—	—	—	51,0	7,0	58,0	—	4,0	4,0	3,0	—	—	—	72,0
Fürth	135,0	3,0	138,0	—	—	—	—	—	—	270,0	—	270,0	—	142,0	142,0	60,0	—	—	—	610,0
Nürnberg	274,6	20,7	295,3	—	—	—	—	—	—	581,0	52,8	633,8	7,8	112,1	119,9	154,1	—	—	—	1 203,1
Rothenburg a/T.	95,0	48,0	143,0	77,0	—	77,0	—	—	—	74,0	7,0	81,0	—	280,0	280,0	192,0	16,2	—	16,2	789,2
Schwabach	6,0	4,0	10,0	—	—	—	—	—	—	110,0	—	110,0	170,0	—	170,0	26,0	—	—	—	316,0
Weissenburg	80,0	—	80,0	—	—	—	—	—	—	160,0	3,0	163,0	—	195,0	195,0	13,0	—	—	—	451,0
Summe I	**697,8**	**109,7**	**807,5**	**77,0**	—	**77,0**	—	—	—	**1 456,9**	**129,8**	**1 586,7**	**274,7**	**813,1**	**1 087,8**	**637,1**	**19,2**	—	**19,2**	**4 215,3**
II. Bezirksämter.																				
Ansbach	3 152,5	677,3	3 829,8	76,6	—	76,6	—	—	—	7 110,5	514,5	7 625,0	30,0	2 161,7	2 191,7	4 433,7	120,4	4,2	124,6	18 281,4
Dinkelsbühl	2 682,0	85,4	2 767,4	60,1	—	60,1	—	—	—	2 859,9	276,0	3 135,9	1,0	2 374,2	2 375,2	2 498,7	88,4	8,8	97,2	10 934,5
Eichstätt	3 510,5	214,3	3 724,8	225,2	6,1	231,3	—	—	—	3 194,5	386,8	3 581,3	—	4 930,7	4 930,7	2 246,6	50,6	41,0	91,6	14 806,3
Erlangen	527,1	34,4	561,5	5,5	—	5,5	—	—	—	1 531,7	161,7	1 693,4	77,1	698,2	775,3	427,4	55,4	17,7	73,1	3 536,2
Feuchtwangen	2 242,8	272,5	2 515,3	288,4	—	288,4	—	—	—	4 159,2	361,3	4 520,5	—	1 126,1	1 126,1	3 894,5	15,1	41,0	56,1	12 400,9
Fürth	2 109,6	239,4	2 349,0	—	—	—	—	—	—	5 045,2	96,4	5 141,6	—	3 399,3	3 399,3	1 792,1	0,6	—	0,6	12 682,6
Gunzenhausen	3 275,9	176,6	3 452,5	221,0	—	221,0	32,4	—	32,4	3 765,6	258,0	4 023,6	40,7	3 475,7	3 516,4	2 462,8	83,7	5,0	88,7	13 797,4
Hersbruck	326,8	142,0	469,7	487,0	25,2	512,2	—	21,4	21,4	3 064,2	313,9	3 378,1	16,8	2 169,8	2 186,6	2 477,9	547,9	273,1	821,0	9 866,9
Hilpoltstein	2 285,5	210,1	2 495,6	1 456,7	4,9	1 461,6	—	—	—	3 977,7	396,1	4 373,8	89,2	3 244,3	3 333,5	3 491,1	371,2	76,0	447,2	15 602,8
Neustadt a/A.	2 985,2	119,8	3 105,0	1,0	—	1,0	—	—	—	5 361,9	203,2	5 565,1	3,0	1 353,7	1 356,7	3 418,3	6,0	11,3	17,3	13 463,4
Nürnberg	255,2	38,3	293,5	173,2	—	173,2	—	—	—	1 496,3	507,9	2 004,2	1,8	440,8	442,6	831,5	103,3	118,3	221,6	3 966,6
Rothenburg a/T.	3 085,2	225,3	3 310,5	1 362,9	—	1 362,9	—	—	—	1 865,2	61,0	1 926,2	—	1 172,5	1 172,5	5 199,0	408,6	12,5	421,1	13 392,2
Scheinfeld	2 441,4	115,7	2 557,1	185,2	—	185,2	1,3	—	1,3	2 282,1	145,8	2 427,9	—	1 035,6	1 035,6	3 579,4	117,3	12,8	129,6	9 916,1
Schwabach	526,1	161,4	687,5	6,0	—	6,0	—	—	—	7 337,4	192,5	7 529,9	2,0	1 456,0	1 458,0	1 019,6	7,0	1,5	8,5	10 709,5
Uffenheim	3 980,8	551,5	4 532,3	750,6	1,4	752,0	4,5	1,7	6,2	2 001,7	176,0	2 177,7	176,0	4 806,0	4 982,0	5 626,5	394,8	81,1	475,9	18 552,6
Weissenburg	2 530,0	93,5	2 623,5	851,5	—	851,5	30,6	5,5	36,1	3 109,0	226,9	3 336,8	110,0	3 986,0	4 096,0	2 289,4	188,4	3,0	191,4	13 424,7
Summe II	**35 916,6**	**3 358**	**39 275,0**	**6 150,9**	**37,6**	**6 188,5**	**68,8**	**28,6**	**97,4**	**58 163,0**	**4 278,0**	**62 441,0**	**547,6**	**37 830,6**	**38 378,2**	**45 688,5**	**2 558,7**	**706,8**	**3 265,5**	**195 334,1**
Summe I + II	**36 614,4**	**3 468,1**	**40 082,5**	**6 227,9**	**37,6**	**6 265,5**	**68,8**	**28,6**	**97,4**	**59 619,9**	**4 407,8**	**64 027,7**	**822,3**	**38 643,7**	**39 466,0**	**46 325,6**	**2 577,9**	**706,8**	**3 284,7**	**199 549,4**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais: zum Grünfuttergewinn	Mais: zum Körnergewinn	Mais: zusammen	Buchweizen, Hirse, Mais (Sp. 22, 23, 26)	Erbsen	Linsen	Bohnen: feldmäßig gebaute Speisebohnen	Bohnen: Ackerbohnen (Saubohnen)	Bohnen: zusammen	Wicken: zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	Wicken: zum Körnergewinn	Wicken: zusammen	Lupinen: zum Unterpflügen	Lupinen: zu Futter (nicht zu Drusch)	Lupinen: zu Drusch	Lupinen: Futter und Drusch zusammen	Lupinen: überhaupt (Sp. 36 und 39)	die Hülsenfrüchte (Sp. 28, 29, 32, 35 und 40)	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zum Grünfuttergewinn	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zum Körnergewinn	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zusammen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zum Unterpflügen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zu Futter (nicht zu Drusch)	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zu Drusch	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: Futter und Drusch zusammen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: überhaupt (Sp. 45 und 48)	nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	die anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 27, 41, 44, 49 und 50)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 21 und 51)
1	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Regierungsbezirk Mittelfranken.																															
I. Unmittelbare Städte.																															
Ansbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	196,0
Dinkelsbühl	—	—	1,0	—	1,0	1,0	1,0	—	—	—	—	9,0	7,0	16,0	—	—	—	—	—	17,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,0	412,0
Eichstätt	—	—	—	—	—	—	0,7	0,3	—	—	—	0,1	—	0,1	—	—	—	—	—	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,1	185,1
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	4,1	—	4,1	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	5,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,1	77,1
Fürth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	610,0
Nürnberg	—	1,0	0,5	1,0	1,5	2,5	6,2	1,0	0,2	—	0,2	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	8,4	0,1	—	0,1	—	—	—	—	—	—	11,0	1 214,1
Rothenburg a/T.	—	—	1,7	—	1,7	1,7	18,3	4,8	—	0,6	0,6	4,0	11,0	15,0	—	—	—	—	—	38,7	3,0	—	3,0	—	—	—	—	—	—	43,4	832,6
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—	0,8	—	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,8	316,8
Weissenburg	—	—	—	—	—	—	2,1	—	—	1,0	1,0	1,3	1,2	2,5	—	—	—	—	—	5,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,6	456,6
Summe I	—	**1,0**	**3,2**	**1,0**	**4,2**	**5,2**	**28,3**	**6,1**	**5,1**	**1,6**	**6,7**	**16,4**	**19,2**	**35,6**	—	—	—	—	—	**76,7**	**3,1**	—	**3,1**	—	—	—	—	—	—	**85,0**	**4 300,3**
II. Bezirksämter.																															
Ansbach	—	3,9	1,5	2,0	3,5	7,4	204,8	36,6	0,3	1,3	1,6	64,5	85,8	150,3	214,6	17,0	31,1	48,1	262,7	656,0	13,7	27,9	41,6	—	0,2	—	0,2	0,2	—	705,2	18 986,6
Dinkelsbühl	—	—	0,2	7,4	7,6	7,6	254,9	2,0	0,3	295,8	296,1	78,6	117,4	196,0	45,5	0,4	2,2	2,6	48,1	798,0	22,2	6,4	28,6	—	6,0	—	6,0	6,0	0,8	841,0	11 775,5
Eichstätt	4,1	0,5	6,6	3,0	9,6	14,2	102,0	53,1	6,0	28,4	34,4	74,0	76,8	150,8	—	—	—	—	—	340,8	21,4	66,5	87,9	—	—	—	—	—	—	442,4	15 248,7
Erlangen	—	0,3	0,4	—	0,4	0,7	18,5	0,1	—	—	—	5,7	6,3	12,0	—	—	—	—	—	30,6	12,4	—	12,4	—	—	—	—	—	—	43,7	3 579,9
Feuchtwangen	0,2	2,0	2,5	2,6	5,1	7,3	97,1	1,9	—	13,4	13,4	30,4	27,2	57,6	11,3	1,2	161,7	162,9	174,2	344,2	12,9	9,8	22,7	0,5	—	—	—	0,5	—	374,7	12 775,6
Fürth	—	—	54,9	0,5	55,4	55,4	51,0	5,8	2,0	—	2,0	23,8	28,6	52,4	0,3	—	—	—	0,3	111,5	58,2	—	58,2	—	1,0	—	1,0	1,0	4,0	230,1	12 912,7
Gunzenhausen	—	0,2	3,0	4,0	7,0	7,2	238,4	21,9	—	341,3	341,3	42,0	81,4	124,3	40,0	2,0	25,5	27,5	68,4	794,3	84,4	12,8	97,2	—	2,5	0,5	3,0	3,0	1,5	903,2	14 700,6
Hersbruck	—	4,5	0,1	—	0,1	4,6	81,0	52,5	—	1,3	1,3	16,8	12,2	29,0	—	—	—	—	—	163,8	4,2	8,3	12,5	—	2,0	—	2,0	2,0	3,0	185,9	10 052,8
Hilpoltstein	—	1,5	—	2,2	2,2	3,7	77,8	63,8	—	4,6	4,6	34,0	26,0	60,0	27,4	1,5	4,9	6,4	33,8	240,0	32,8	17,4	50,2	—	—	—	—	—	—	293,9	15 896,7
Neustadt a/A.	—	—	12,0	—	12,0	12,0	209,3	48,2	1,7	—	1,7	54,6	78,0	132,6	3,0	2,0	—	2,0	5,0	396,8	98,8	26,0	124,8	3,0	1,0	—	1,0	4,0	—	537,6	14 001,0
Nürnberg	—	—	2,5	—	2,5	2,5	3,9	1,0	1,0	—	1,0	0,6	0,9	1,5	—	—	—	—	—	7,4	22,6	0,4	23,0	—	—	—	—	—	—	32,9	3 999,5
Rothenburg a/T.	—	0,5	11,9	3,0	14,9	15,4	145,9	72,7	0,8	26,5	27,3	72,6	99,2	171,8	—	—	—	—	—	417,7	130,6	44,1	174,7	—	7,5	3,5	11,0	11,0	—	618,8	14 011,0
Scheinfeld	—	0,1	51,9	4,0	55,9	56,0	105,2	81,5	1,6	2,0	3,6	19,6	30,3	49,9	—	0,8	—	0,8	0,8	241,0	64,1	2,3	66,4	—	—	1,0	1,0	1,0	—	364,4	10 280,5
Schwabach	0,8	38,8	1,0	3,0	4,0	43,6	15,3	—	0,3	—	0,3	26,8	1,2	28,0	432,1	44,4	156,7	201,1	633,2	676,8	13,3	1,6	14,9	—	—	—	—	—	4,0	739,3	11 448,8
Uffenheim	74,5	0,1	166,0	6,0	172,0	246,6	278,0	327,7	2,0	34,8	36,8	67,6	173,2	240,8	13,0	—	—	—	13,0	896,3	518,7	218,0	736,7	—	9,5	—	9,5	9,5	—	1 889,1	20 441,7
Weissenburg	—	—	5,3	—	5,3	5,3	87,5	39,8	—	87,7	87,7	72,6	56,0	128,6	18,0	—	4,4	4,4	22,4	366,0	13,3	1,4	14,7	2,0	1,0	1,0	2,0	4,0	—	390,0	13 814,7
Summe II	**79,6**	**52,4**	**319,8**	**37,7**	**357,5**	**489,5**	**1 970,6**	**809,5**	**16,0**	**837,1**	**853,1**	**685,1**	**900,5**	**1 585,6**	**806,1**	**69,8**	**386,5**	**455,8**	**1 261,0**	**6 480,7**	**1 123,6**	**442,9**	**1 566,5**	**5,5**	**30,7**	**6,0**	**36,7**	**42,2**	**13,8**	**8 592,2**	**203 926,3**
Summe I + II	**79,6**	**53,4**	**323,0**	**38,7**	**361,7**	**494,7**	**1 998,9**	**815,6**	**21,1**	**838,7**	**859,8**	**701,5**	**919,7**	**1 621,2**	**806,1**	**69,8**	**386,5**	**455,8**	**1 261,9**	**6 557,4**	**1 126,7**	**442,9**	**1 569,6**	**5,5**	**30,7**	**6,0**	**36,7**	**42,2**	**13,8**	**8 677,2**	**208 226,6**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar: Kartoffeln	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben: zur Zuckerfabrikation	als Futterrüben	Zuckerrüben zur Samengewinnung	Futter-(Runkel-)Rüben zur Samengewinnung	zusammen (Sp. 55—58)	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte und Gemüse: zusammen	darunter: Gurken	Zwiebeln	Spargel	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	Die Hackfrüchte und Gemüse (Sp. 53, 54, 59–64)
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	64a	64b	64c	64d	64e	64f	65
Regierungsbezirk Mittelfranken.																			
I. Unmittelbare Städte.																			
Ansbach	48,0	—	—	7,0	—	—	7,0	—	—	4,0	0,2	—	—	—	—	—	—	—	59,2
Dinkelsbühl	70,0	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	4,0	2,0	—	—	—	—	—	—	78,0
Eichstätt	44,3	—	—	1,5	—	—	1,5	—	—	7,9	4,0	1,4	—	—	—	—	—	—	59,1
Erlangen	60,0	—	—	—	—	—	—	4,0	64,0	2,0	—	5,0	—	—	—	—	—	—	135,0
Fürth	262,0	—	—	16,0	—	—	16,0	0,5	—	16,0	30,0	34,0	6,0	5,0	14,0	—	4,0	—	358,5
Nürnberg	585,7	—	—	17,0	—	—	17,0	9,1	6,0	7,6	72,0	142,4	22,4	26,5	68,5	—	10,0	—	839,8
Rothenburg a/T.	205,0	—	—	21,1	—	—	21,1	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—	—	—	232,1
Schwabach	140,0	—	—	1,4	—	—	1,4	—	50,0	3,0	2,0	7,0	—	—	—	—	—	—	203,4
Weissenburg	65,0	—	—	1,0	—	—	1,0	—	—	14,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	81,0
Summe I	**1 480,0**	—	—	**65,0**	—	—	**65,0**	**13,6**	**122,0**	**54,5**	**119,2**	**191,8**	**28,4**	**31,5**	**82,5**	—	**14,0**	—	**2 046,1**
II. Bezirksämter.																			
Ansbach	3 341,7	—	—	299,1	—	11,5	310,6	1,0	184,4	456,4	176,8	15,2	—	—	—	—	—	—	4 486,1
Dinkelsbühl	1 793,2	—	—	143,0	—	8,2	151,2	6,2	85,1	150,4	123,0	6,0	—	—	—	—	—	—	2 315,1
Eichstätt	1 260,2	0,3	7,9	321,8	—	28,8	358,5	1,2	69,6	115,4	388,6	9,5	—	—	—	—	—	—	2 203,3
Erlangen	1 493,6	0,8	—	38,4	—	—	38,4	3,2	0,3	47,4	26,4	199,0	—	—	3,7	157,6	—	—	1 809,1
Feuchtwangen	2 629,0	0,2	0,7	154,9	—	22,4	178,0	9,0	100,1	325,0	267,0	3,0	—	—	—	—	—	—	3 511,3
Fürth	2 876,3	—	28,5	344,5	0,8	1,2	375,0	13,9	73,4	384,2	157,1	110,7	1,7	3,8	13,3	9,2	3,5	2,5	3 990,6
Gunzenhausen	2 251,2	—	4,0	364,0	—	32,0	400,0	14,8	91,8	333,9	214,5	3,2	—	—	—	—	—	—	3 309,4
Hersbruck	3 010,9	—	2,0	71,8	—	3,3	77,1	9,5	36,7	72,1	415,0	28,9	—	—	1,2	—	—	—	3 650,2
Hilpoltstein	2 193,7	—	3,2	145,4	—	1,0	149,6	—	100,2	322,1	493,3	—	—	—	—	—	—	—	3 258,9
Neustadt a/A.	2 793,5	—	2,0	341,7	—	3,0	346,7	23,8	12,0	329,3	72,8	126,3	—	—	—	100,1	—	—	3 704,4
Nürnberg	1 524,7	—	15,6	24,7	—	2,0	42,3	11,9	7,2	63,2	126,9	33,5	—	—	—	—	—	—	1 809,7
Rothenburg a/T.	1 616,8	—	2,0	278,5	—	—	280,5	1,6	16,4	109,6	159,3	0,6	—	—	—	—	—	—	2 184,8
Scheinfeld	1 613,7	—	—	427,8	—	—	427,8	1,2	11,8	159,7	68,1	3,2	—	—	—	—	—	—	2 285,5
Schwabach	4 114,2	—	—	163,3	—	1,0	164,3	32,3	78,9	328,3	155,6	10,3	—	—	—	—	—	—	4 883,9
Uffenheim	3 141,4	—	2,0	1 061,5	—	—	1 063,5	6,9	11,0	118,2	197,1	14,0	0,5	0,5	—	—	—	0,5	4 552,1
Weissenburg	1 505,7	—	11,0	171,8	—	6,0	188,8	1,0	77,6	307,7	279,5	0,8	—	—	—	—	—	—	2 361,1
Summe II	**37 159,8**	**1,3**	**78,9**	**4 352,2**	**0,8**	**120,4**	**4 552,3**	**137,5**	**956,5**	**3 622,9**	**3 321,0**	**564,2**	**2,2**	**4,3**	**18,2**	**266,9**	**3,5**	**3,0**	**50 315,5**
Summe I + II	**38 639,8**	**1,3**	**78,9**	**4 417,2**	**0,8**	**120,4**	**4 617,8**	**151,1**	**1 078,5**	**3 677,4**	**3 440,2**	**756,0**	**30,6**	**35,8**	**100,7**	**266,9**	**17,5**	**3,0**	**52 361,6**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar: Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Winter-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Sommer-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: zusammen	Leindotter	Mohn	Senf: zum Unterpflügen	Senf: zum Grünfuttergewinn	Senf: zum Körnergewinn	Senf: zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen	Senf: überhaupt (Sp. 71 und 74)	Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen: überhaupt	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1899	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1900	Cichorien	Weberkarden (Kardendistel)	Kümmel	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: zusammen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Arzneipflanzen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Gemüsesamen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Blumen und Blumensamen	die Handelsgewächse (Sp. 68—70, 75—83)
1	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	79 a	79 b	80	81	82	83	83 a	83 b	83 c	84
Regierungsbezirk Mittelfranken.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Ansbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3
Dinkelsbühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichstätt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	5,0	—	—	—	5,3
Fürth	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
Nürnberg	—	3,1	3,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3	1,2	—	—	1,3	—	—	6,8	—	—	—	13,2
Rothenburg a/T.	3,1	—	3,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,1
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,3	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,3
Weissenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,0
Summe I	**5,1**	**3,1**	**8,2**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**5,6**	**16,8**	—	—	**1,3**	—	—	**11,3**	—	—	—	**43,2**
II. Bezirksämter.																								
Ansbach	—	—	—	—	—	—	—	0,6	0,6	0,6	59,2	0,2	—	280,1	12,5	5,5	—	—	—	—	—	—	—	340,1
Dinkelsbühl	0,2	—	0,2	—	—	—	4,3	2,5	6,8	6,8	67,9	3,3	—	5,0	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	83,2
Eichstätt	21,2	—	21,2	—	—	—	2,2	6,8	9,0	9,0	30,3	7,2	—	312,4	5,4	6,6	—	—	—	—	—	—	—	380,1
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28,0	320,8	11,0	10,0	—	—	—	1,0	—	—	—	349,8
Feuchtwangen	—	—	—	—	—	—	—	2,1	2,1	2,1	81,5	0,1	0,1	40,1	5,0	1,8	—	—	—	—	—	—	—	123,9
Fürth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54,4	—	85,1	152,5	20,5	0,5	—	—	—	15,7	—	—	—	307,7
Gunzenhausen	—	—	—	2,0	—	—	4,0	—	4,0	4,0	76,6	8,2	—	656,5	12,2	11,5	1,0	—	—	1,0	—	—	—	749,8
Hersbruck	—	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0	1,0	16,6	—	—	3 269,4	192,3	44,2	—	—	—	—	—	—	—	3 287,0
Hilpoltstein	—	1,0	1,0	—	—	—	—	6,5	6,5	6,5	110,6	—	7,1	394,6	24,4	15,9	—	—	—	—	—	—	—	519,8
Neustadt a/A.	6,0	—	6,0	—	—	—	6,7	—	6,7	6,7	34,9	0,4	—	1 587,7	152,3	28,4	—	—	—	1,4	—	—	—	1 637,1
Nürnberg	8,0	—	8,0	—	—	—	—	—	—	—	10,3	—	48,2	1 168,7	—	—	0,5	1,1	—	7,0	—	—	—	1 243,8
Rothenburg a/T.	1,2	—	1,2	—	—	—	1,0	8,8	9,8	9,8	36,1	—	—	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47,5
Scheinfeld	4,5	—	4,5	—	—	—	—	2,5	2,5	2,5	17,6	2,8	—	393,7	39,3	15,5	—	—	—	—	—	—	—	421,1
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	0,2	0,2	0,2	22,8	—	188,9	1 761,2	77,0	4,0	3,0	—	—	—	—	—	—	1 976,1
Uffenheim	—	—	—	—	—	—	6,2	—	6,2	6,2	45,7	2,4	—	279,5	17,1	2,5	0,2	—	—	0,1	—	—	—	334,1
Weissenburg	—	—	—	—	—	—	—	10,1	10,1	10,1	47,1	2,1	—	475,3	36,0	13,5	—	—	—	—	—	—	—	534,6
Summe II	**41,1**	**1,0**	**42,1**	**2,0**	—	—	**24,4**	**41,1**	**65,5**	**65,5**	**711,6**	**26,7**	**357,4**	**11 097,9**	**605,1**	**159,0**	**4,7**	**1,1**	—	**26,2**	—	—	—	**12 335,2**
Summe I + II	**46,2**	**4,1**	**50,3**	**2,0**	—	—	**24,4**	**41,1**	**65,5**	**65,5**	**711,6**	**26,7**	**363,0**	**11 114,7**	**605,1**	**159,9**	**6,0**	**1,1**	—	**37,5**	—	—	—	**12 378,4**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:										e. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	f. Ackerweide (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder)	a—f zusammen das Ackerland (Sp. 93–95)	g. Haus- und Obstgärten	Acker- und Gartenländereien zusammen (Sp. 96 und 97)	Wie nachgewiesen		
	Klee aller Art		Luzerne		Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau —	Serradella	Spergel (Knörich, Knehl)	Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras)							wurden untergepflügt bei Lupinen, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von Samen bei Zuckerrüben, Futter-(Runkel-Rüben), Klee, Luzerne, Grassaat aller Art
	überhaupt	davon zum Samengewinn	überhaupt	davon zum Samengewinn					überhaupt	davon zum Samengewinn								
1	85	85 a	86	86 a	87	88	89	90	91	91 a	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101
Regierungsbezirk Mittelfranken.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Ansbach	24,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	25,0	280,5	7,5	—	288,0	51,0	339,0	—	—	—
Dinkelsbühl	45,0	—	2,0	—	—	—	—	—	3,0	—	50,0	540,0	—	—	540,0	22,0	562,0	—	10,0	—
Eichstätt	17,9	—	2,0	—	4,1	—	—	—	3,0	—	27,0	271,2	43,8	30,5	345,0	32,0	377,0	—	0,1	—
Erlangen	3,0	—	—	—	—	—	—	—	49,7	—	52,7	270,1	6,0	4,3	280,4	105,0	385,4	—	1,0	—
Fürth	11,5	—	2,5	—	—	—	—	—	—	—	14,0	984,5	3,0	—	987,5	25,0	1 012,5	—	—	—
Nürnberg	24,2	—	0,3	—	—	—	—	—	1,3	—	25,8	2 092,0	36,0	1,0	2 129,9	164,2	2 294,1	—	1,6	—
Rothenburg a/T.	35,0	—	175,0	—	1,3	—	—	—	—	—	211,3	1 279,1	122,3	7,0	1 408,4	20,0	1 428,4	—	8,7	—
Schwabach	16,0	—	—	—	—	—	—	—	6,5	—	22,5	548,0	—	—	548,0	22,6	570,6	—	—	—
Weissenburg	48,0	—	7,0	—	—	—	—	—	4,0	—	59,9	611,5	29,3	—	640,8	31,0	671,8	—	1,3	—
Summe I	**224,6**	—	**189,8**	—	**5,4**	—	—	—	**68,1**	—	**488,2**	**6 877,8**	**247,1**	**42,8**	**7 168,0**	**472,8**	**7 640,8**	—	**22,7**	—
II. Bezirksämter.																				
Ansbach	2 318,3	64,7	115,1	—	4,0	6,0	—	—	13,8	—	2 457,2	26 270,0	3 637,5	38,4	29 945,9	407,2	30 353,1	214,6	96,9	76,2
Dinkelsbühl	1 251,9	52,4	16,2	—	0,2	—	—	—	5,2	—	1 273,5	15 447,3	1 733,2	50,6	17 231,1	431,8	17 662,9	45,5	111,7	60,6
Eichstätt	2 212,7	59,7	27,6	—	178,5	2,0	—	1,2	139,7	—	2 561,7	20 393,8	3 347,3	60,5	23 801,6	369,0	24 170,6	—	104,2	88,5
Erlangen	259,0	2,3	2,0	—	—	1,0	—	—	3,2	—	265,2	6 004,0	97,2	—	6 101,2	161,4	6 262,6	—	18,5	2,3
Feuchtwangen	1 377,6	12,8	5,4	—	—	2,0	—	—	39,3	—	1 424,3	17 835,1	2 853,9	11,3	20 700,3	377,7	21 078,0	11,8	47,0	35,2
Fürth	1 375,9	38,3	90,8	—	—	—	—	—	7,4	—	1 474,1	18 685,1	681,6	33,9	19 400,6	290,1	19 690,7	0,3	137,9	40,3
Gunzenhausen	1 491,1	20,8	42,1	—	28,3	2,0	—	—	14,6	—	1 578,1	20 337,4	2 119,8	87,1	22 544,3	633,4	23 177,7	40,9	138,8	52,8
Hersbruck	691,7	6,3	77,8	1,0	7,2	1,0	—	—	48,5	—	826,2	17 816,2	1 950,7	128,5	19 895,4	484,2	20 379,6	—	23,1	10,6
Hilpoltstein	1 276,5	30,1	23,6	—	73,0	2,0	—	—	119,5	—	1 494,6	21 170,0	3 856,7	29,3	25 056,0	570,6	25 626,6	27,4	68,3	31,1
Neustadt a/A.	2 477,9	59,0	379,7	1,5	27,8	14,7	—	2,0	20,5	—	2 922,1	22 264,6	2 903,2	38,0	25 205,8	285,2	25 491,0	6,0	175,1	63,5
Nürnberg	171,6	0,8	0,5	—	—	—	—	—	1,0	—	173,1	7 226,1	438,3	40,4	7 704,8	232,6	7 937,4	—	25,7	2,8
Rothenburg a/T.	1 280,7	19,9	678,8	1,7	45,6	5,1	—	—	11,3	—	2 021,5	18 264,8	4 437,8	0,8	22 703,4	455,0	23 158,4	—	223,6	21,6
Scheinfeld	1 069,1	26,0	990,1	8,5	54,8	2,7	1,0	—	54,6	—	2 172,3	15 159,4	3 323,0	42,5	18 524,9	188,7	18 713,6	—	136,4	34,5
Schwabach	364,7	1,0	5,4	—	—	3,0	0,5	—	18,4	—	392,0	18 700,8	542,8	9,0	19 252,6	293,3	19 545,9	432,1	85,5	2,0
Uffenheim	1 550,8	32,5	2 702,6	22,6	168,6	39,0	—	—	24,6	—	4 485,6	29 813,5	5 059,5	56,2	34 929,2	448,4	35 377,6	13,0	768,0	55,1
Weissenburg	1 430,2	44,8	46,6	1,8	96,2	3,0	—	—	29,5	—	1 605,5	18 315,9	3 370,9	26,4	21 713,2	444,0	22 157,2	20,0	92,2	52,6
Summe II	**20 599,7**	**471,4**	**5 204,3**	**37,1**	**683,7**	**83,5**	**1,5**	**3,2**	**551,1**	—	**27 127,0**	**293 704,0**	**40 353,4**	**652,9**	**334 710,3**	**6 072,6**	**340 782,9**	**811,6**	**2 252,9**	**629,7**
Summe I + II	**20 824,3**	**471,4**	**5 394,1**	**37,1**	**689,1**	**83,5**	**1,5**	**3,2**	**619,5**	—	**27 615,2**	**300 581,8**	**40 600,8**	**695,7**	**341 878,3**	**6 545,4**	**348 423,7**	**811,6**	**2 275,6**	**629,7**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn			Roggen			Gerste			Haber	Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			Die Hauptgetreidearten (Spalten 4, 7, 10, 13, 16, 17 und 20)
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Regierungsbezirk Unterfranken.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Aschaffenburg	1,5	—	1,5	—	—	—	—	—	—	270,0	—	270,0	0,5	—	0,5	75,0	—	—	—	347,0
Kitzingen	80,0	20,0	100,0	—	—	—	—	—	—	175,0	30,0	205,0	—	325,0	325,0	100,0	—	—	—	730,0
Schweinfurt	122,0	6,0	128,0	—	—	—	—	—	—	62,0	3,2	65,2	—	420,0	420,0	90,0	—	—	—	703,2
Würzburg	40,0	20,0	60,0	—	—	—	—	—	—	120,0	—	120,0	—	370,0	370,0	130,0	—	—	—	680,0
Summe I	**243,5**	**46,0**	**289,5**	—	—	—	—	—	—	**627,0**	**33,2**	**660,2**	**0,5**	**1 115,0**	**1 115,5**	**395,0**	—	—	—	**2 460,2**
II. Bezirksämter.																				
Alzenau	428,1	—	428,1	141,7	—	141,7	—	—	—	2 183,9	45,8	2 229,7	—	288,7	288,7	1 447,7	320,7	45,1	365,8	4 901,7
Aschaffenburg	804,9	3,5	808,4	319,0	—	319,0	—	—	—	3 362,8	38,9	3 401,7	22,3	184,4	206,7	1 391,4	279,9	36,2	316,1	6 443,3
Brückenau	153,7	411,3	565,0	—	0,1	0,1	—	—	—	1 862,7	318,1	2 180,8	—	530,0	530,0	1 432,4	1,0	—	1,0	4 709,3
Ebern	1 623,7	112,7	1 736,4	—	—	—	—	—	—	2 988,6	34,6	3 023,2	2,1	1 716,1	1 718,2	3 283,4	131,2	17,1	148,3	9 909,5
Gerolzhofen	2 118,5	342,3	2 460,8	0,3	0,5	0,8	—	—	—	3 537,2	159,5	3 696,7	—	4 982,4	4 982,4	2 185,3	399,6	8,1	407,7	13 733,7
Hammelburg	1 197,3	61,5	1 258,8	—	—	—	—	—	—	2 390,4	8,9	2 399,3	—	2 013,8	2 013,8	1 728,4	56,6	3,9	60,5	7 460,8
Hassfurt	1 852,8	129,2	1 982,0	—	—	—	—	—	—	2 780,6	177,9	2 958,5	4,7	3 307,5	3 312,2	2 219,9	514,3	1,4	515,7	10 988,3
Hofheim	1 708,9	19,8	1 728,7	—	—	—	—	—	—	1 306,5	14,1	1 320,6	2,0	2 046,4	2 048,4	1 950,8	557,0	38,6	595,6	7 644,1
Karlstadt	2 481,9	619,4	3 101,3	4,0	—	4,0	—	—	—	3 137,0	109,0	3 246,0	—	5 463,9	5 463,9	2 472,9	272,2	15,5	287,7	14 575,8
Kissingen	2 034,0	275,6	2 309,6	—	—	—	0,5	0,5	1,0	3 273,9	59,3	3 333,2	1,5	2 512,9	2 514,4	3 039,6	526,8	15,0	541,8	11 739,6
Kitzingen	1 843,6	973,1	2 816,7	10,5	—	10,5	—	—	—	2 499,5	83,2	2 582,7	45,0	5 100,3	5 145,3	2 115,4	96,7	8,1	104,8	12 775,4
Königshofen	2 170,5	15,9	2 186,4	—	—	—	—	—	—	2 456,4	—	2 456,4	—	2 565,1	2 565,1	2 724,2	296,8	56,0	352,8	10 284,9
Lohr	525,4	84,9	610,3	0,5	—	0,5	—	—	—	3 553,3	204,9	3 758,2	—	953,0	953,0	2 649,6	63,8	34,0	97,8	8 069,4
Marktheidenfeld	2 019,5	58,0	2 077,5	570,4	1,5	571,9	—	—	—	2 758,3	35,9	2 794,2	0,8	1 478,3	1 479,1	2 341,0	477,2	17,8	495,0	9 758,7
Mellrichstadt	1 195,5	12,9	1 208,4	—	—	—	4,0	—	4,0	2 546,8	11,9	2 558,7	0,1	1 472,0	1 472,1	2 300,6	150,2	167,7	317,9	7 861,7
Miltenberg	651,0	32,4	683,4	128,3	—	128,3	—	—	—	1 476,7	10,0	1 486,7	3,8	353,6	357,4	1 532,4	137,5	—	137,5	4 325,7
Neustadt a/S.	943,9	207,2	1 151,1	—	—	—	—	—	—	2 513,7	91,8	2 605,5	70,9	1 667,5	1 737,5	2 055,7	120,5	7,8	128,3	7 678,1
Obernburg	1 296,6	6,5	1 303,1	187,1	—	187,1	—	—	—	2 568,1	3,8	2 571,9	—	654,7	654,7	1 908,5	186,2	0,2	186,4	6 111,7
Ochsenfurt	1 361,8	1 298,9	2 660,7	31,5	—	31,5	—	—	—	1 735,3	132,0	1 867,3	—	7 694,9	7 694,9	2 389,2	36,8	156,3	193,1	14 836,7
Schweinfurt	3 996,7	509,0	4 505,7	—	—	—	—	—	—	2 682,2	34,9	2 717,1	—	5 921,9	5 921,9	2 682,8	435,5	42,8	478,3	16 305,8
Würzburg	1 496,4	1 337,0	2 833,4	211,0	—	211,0	—	—	—	2 111,2	10,1	2 121,3	1,5	6 739,3	6 740,8	2 775,5	276,2	79,0	355,2	15 037,2
Summe II	**31 904,7**	**6 511,1**	**38 415,8**	**1 604,3**	**2,1**	**1 606,4**	**4,5**	**0,5**	**5,0**	**53 725,1**	**1 584,6**	**55 309,7**	**153,8**	**57 646,7**	**57 800,5**	**45 926,7**	**5 336,7**	**750,6**	**6 087,3**	**205 151,4**
Summe I + II	**32 148,2**	**6 557,1**	**38 705,3**	**1 604,3**	**2,1**	**1 606,4**	**4,5**	**0,5**	**5,0**	**54 352,1**	**1 617,8**	**55 969,9**	**154,3**	**58 761,7**	**58 916,0**	**46 321,7**	**5 336,7**	**750,6**	**6 087,3**	**207 611,6**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

| Verwaltungs-Distrikte | a. Getreide- und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar: | | |

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

und Gemüse. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	b. Hackfrüchte																			
	Kartoffeln	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben					Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse							Die Hackfrüchte und Gemüse (Sp. 53, 54, 59—64)
			zur Zuckerfabrikation	als Futterrüben	Zuckerrüben zur Samengewinnung	Futter-(Runkel-)Rüben zur Samengewinnung	zusammen (Sp. 55—58)					zusammen	darunter						
													Gurken	Zwiebeln	Spargel	Meerrettig	Kohlrabi	Blumenkohl	
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	64a	64b	64c	64d	64e	64f	65
Regierungsbezirk Unterfranken.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Aschaffenburg	132,0	—	—	25,0	—	—	25,0	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	160,0
Kitzingen	260,0	—	—	89,0	—	—	89,0	15,0	2,0	14,0	13,0	33,0	4,0	6,0	12,0	—	—	2,0	426,0
Schweinfurt	270,0	—	—	110,0	—	—	110,0	—	1,0	—	24,0	—	—	—	—	—	—	—	405,0
Würzburg	270,0	—	20,0	—	—	—	20,0	24,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	314,0
Summe I	**932,0**	**—**	**20,0**	**224,0**	**—**	**—**	**244,0**	**39,0**	**3,0**	**14,0**	**37,0**	**36,0**	**4,0**	**6,0**	**12,0**	**—**	**—**	**2,0**	**1 305,0**
II. Bezirksämter.																				
Alzenau	1 877,9	—	0,2	557,4	—	23,5	581,1	65,5	21,2	9,8	72,3	16,5	—	—	—	—	—	—	2 644,3
Aschaffenburg	3 415,9	—	27,1	742,9	—	1,5	771,8	28,3	59,0	6,8	111,6	7,3	—	—	—	—	—	—	4 400,7
Brückenau	1 141,9	—	—	89,3	—	—	89,3	16,8	1,4	212,1	116,8	2,0	—	—	—	—	—	—	1 580,3
Ebern	1 767,8	—	3,0	598,7	—	—	601,7	15,2	36,9	41,5	24,0	14,4	—	3,6	—	2,0	—	—	2 501,5
Gerolzhofen	3 184,4	—	—	2 001,4	1,0	—	2 002,4	83,3	44,3	142,5	70,0	13,7	—	0,6	—	1,4	—	—	5 540,6
Hammelburg	1 572,3	—	—	888,5	—	—	888,5	2,9	5,5	58,9	118,2	9,4	—	0,6	—	—	—	—	2 655,7
Hassfurt	2 127,5	—	33,9	1 074,1	—	0,1	1 108,1	1,2	49,3	106,1	38,5	20,3	—	—	—	—	—	—	3 451,0
Hofheim	1 035,1	—	29,7	588,4	—	—	618,1	1,0	—	19,7	29,0	8,6	—	—	—	—	—	—	1 711,5
Karlstadt	2 934,3	—	—	1 949,6	—	—	1 949,6	37,0	30,2	8,2	61,9	13,4	0,1	0,1	0,1	—	0,4	—	5 034,6
Kissingen	2 320,2	0,5	3,0	1 222,6	—	0,9	1 226,5	56,7	50,7	105,5	119,6	11,7	—	0,1	—	—	—	—	3 891,4
Kitzingen	3 385,6	0,2	23,0	1 827,6	2,0	5,9	1 858,5	2,4	5,0	23,3	75,4	11,6	—	—	—	—	—	—	5 362,0
Königshofen	1 297,7	—	—	652,1	—	0,1	652,2	—	14,8	31,9	48,8	2,6	—	—	—	—	—	—	2 048,0
Lohr	2 991,1	—	—	518,6	—	13,0	531,6	86,9	29,4	81,6	221,1	33,4	—	—	—	—	—	—	3 975,1
Marktheidenfeld	3 022,5	—	—	1 413,1	—	5,0	1 418,1	114,7	20,2	16,0	81,8	31,5	—	—	—	—	—	—	4 704,8
Mellrichstadt	1 162,4	—	—	421,8	—	—	421,8	4,2	8,0	28,9	76,7	0,6	—	—	—	—	—	—	1 702,6
Miltenberg	1 567,3	—	4,8	363,2	—	—	368,0	47,9	53,5	9,5	50,2	18,8	—	—	—	—	—	—	2 115,2
Neustadt a/S.	1 390,8	—	—	492,3	—	—	492,3	1,6	12,1	66,4	141,8	4,8	—	—	—	—	—	—	2 108,8
Obernburg	2 580,5	—	41,0	848,5	0,5	0,5	890,5	129,9	52,8	43,8	42,9	97,3	—	—	—	—	—	—	3 837,7
Ochsenfurt	3 760,2	—	13,0	2 000,4	—	42,3	2 055,7	189,1	11,3	49,8	144,9	46,1	—	—	—	—	—	—	6 257,1
Schweinfurt	3 140,6	—	—	2 510,6	—	44,1	2 554,7	15,8	13,0	38,5	128,0	253,9	20,3	20,3	1,6	—	—	—	6 144,5
Würzburg	3 864,7	—	31,0	1 976,5	1,0	0,8	2 009,3	277,4	31,4	22,9	101,4	11,3	—	—	0,5	—	0,1	—	6 318,4
Summe II	**49 540,2**	**0,7**	**210,0**	**22 737,6**	**4,5**	**137,7**	**23 089,8**	**1 177,8**	**550,0**	**1 123,7**	**1 874,9**	**628,7**	**20,4**	**25,3**	**2,2**	**3,4**	**0,5**	**—**	**77 985,8**
Summe I + II	**50 472,2**	**0,7**	**230,0**	**22 961,6**	**4,5**	**137,7**	**23 333,8**	**1 216,8**	**553,0**	**1 137,7**	**1 911,9**	**664,7**	**24,4**	**31,3**	**14,2**	**3,4**	**0,5**	**2,0**	**79 290,8**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar: Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Winter-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Sommer-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: zusammen	Leindotter	Mohn	Senf: zum Unterpflügen	Senf: zum Grünfuttergewinn	Senf: zum Körnergewinn	Senf: zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen	Senf: überhaupt (Sp. 71 und 74)	Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen: überhaupt	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1899	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1900	Cichorien	Weberkarden (Kardendistel)	Kümmel	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: zusammen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Arzneipflanzen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Gemüsesamen	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: Blumen und Blumensamen	Die Handelsgewächse (Spalte 68—70, 75—83)
1	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	79 a	79 b	80	81	82	83	83 a	83 b	83 c	84
Regierungsbezirk Unterfranken.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Aschaffenburg	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
Kitzingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
Schweinfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	**1,0**	—	**1,0**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**0,2**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**1,2**
II. Bezirksämter.																								
Alzenau	78,5	0,5	79,0	—	—	0,6	2,1	0,5	2,6	3,2	1,1	3,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87,2
Aschaffenburg	121,1	1,6	122,7	—	—	1,1	3,5	—	3,5	4,6	5,6	4,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	137,5
Brückenau	7,7	1,1	8,8	—	—	—	1,0	3,0	4,0	4,0	48,9	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62,3
Ebern	14,0	—	14,0	—	—	—	83,2	0,6	83,8	83,8	13,7	—	—	118,1	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	229,7
Gerolzhofen	18,4	0,6	19,0	—	—	—	8,1	0,5	8,6	8,6	6,1	0,6	—	10,7	0,9	—	—	—	—	10,9	—	—	—	55,0
Hammelburg	2,0	2,0	4,0	—	—	—	10,4	—	10,4	10,4	8,3	2,0	—	1,1	0,5	—	—	—	—	1,0	—	—	—	26,8
Hassfurt	0,7	—	0,7	—	—	2,0	29,4	—	29,4	31,4	4,5	2,4	—	57,1	2,7	1,5	—	—	—	1,5	—	—	—	97,6
Hofheim	1,0	—	1,0	—	—	—	1,3	—	1,3	1,3	4,4	—	—	25,4	—	6,2	—	—	—	0,2	—	—	—	32,3
Karlstadt	13,1	—	13,1	—	—	—	5,9	—	5,9	5,9	1,3	—	—	3,1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	23,4
Kissingen	1,0	0,2	1,2	—	—	1,0	16,1	1,1	17,2	18,2	22,4	—	—	3,1	—	0,8	—	—	—	—	—	—	—	44,9
Kitzingen	—	—	—	—	—	—	1,1	—	1,1	1,1	3,6	0,9	—	4,4	—	0,2	—	—	—	3,1	—	—	—	13,1
Königshofen	2,5	—	2,5	—	—	—	26,8	—	26,8	26,8	3,7	—	—	7,9	0,2	1,0	—	—	—	—	—	—	—	40,9
Lohr	35,8	18,5	54,2	—	0,4	0,5	10,2	—	10,2	10,7	14,9	27,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107,5
Marktheidenfeld	19,4	1,0	20,4	—	—	—	1,7	—	1,7	1,7	10,6	2,1	2,0	7,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,8
Mellrichstadt	8,0	0,1	8,1	1,8	—	—	3,5	1,0	4,5	4,5	37,4	—	—	5,5	0,8	—	—	—	—	12,0	—	—	—	69,3
Miltenberg	35,7	1,0	36,7	0,1	0,4	0,1	3,0	0,5	3,5	3,6	7,0	3,5	1,5	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54,8
Neustadt a/S.	—	0,1	0,1	—	—	—	7,7	—	7,7	7,7	41,9	—	0,1	4,8	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	55,6
Obernburg	62,5	—	62,5	—	2,6	4,8	8,1	0,1	8,2	13,0	2,9	1,6	—	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83,2
Ochsenfurt	15,0	—	15,0	—	30,0	1,0	4,7	—	4,7	5,7	2,8	—	—	2,5	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	59,5
Schweinfurt	—	—	—	—	—	1,0	3,0	—	3,0	4,0	4,0	—	—	27,0	2,2	1,0	—	—	—	62,7	9,1	—	—	97,7
Würzburg	18,0	—	18,0	—	—	—	3,5	—	3,5	3,5	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,5
Summe II	**454,4**	**26,7**	**481,1**	**1,9**	**33,4**	**12,1**	**234,3**	**7,3**	**241,6**	**253,7**	**246,6**	**49,4**	**3,6**	**280,3**	**6,8**	**11,7**	—	—	—	**96,5**	**9,1**	—	—	**1 446,5**
Summe I + II	**455,4**	**26,7**	**482,1**	**1,9**	**33,4**	**12,1**	**234,3**	**7,3**	**241,6**	**253,7**	**246,6**	**49,4**	**3,6**	**280,5**	**6,8**	**11,7**	—	—	—	**96,5**	**9,1**	—	—	**1 447,7**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:										die Futterpflanzen (Sp. 85 bis 91)	Alle Früchte a–d zusammen (Sp. 52, 65, 84 und 92)	e. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	f. Ackerweide (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder)	a–f zusammen das Ackerland (Sp. 93–95)	g. Haus- und Obstgärten	Acker- und Gartenländereien zusammen (Sp. 96 und 97)	Wie nachgewiesen		
	Klee aller Art		Luzerne						Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras)									wurden untergepflügt bei Lupinen, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von Samen bei Zuckerrüben, Futter-(Runkel-)Rüben-, Klee, Luzerne, Grassaat aller Art
	überhaupt	davon zum Samengewinn	überhaupt	davon zum Samengewinn	Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau	Serradella	Spergel (Knöterich, Knehl)	überhaupt	davon zum Samengewinn										
1	85	85 a	86	86 a	87	88	89	90	91	91 a	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101
Regierungsbezirk Unterfranken.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Aschaffenburg	16,0	—	40,0	—	—	—	—	—	—	—	56,0	613,5	14,2	—	627,7	90,0	717,7	7,0	41,5	—
Kitzingen	70,0	—	140,0	—	4,0	10,0	0,3	—	9,0	—	233,3	1 399,0	10,0	5,0	1 414,0	18,0	1 432,0	—	6,0	—
Schweinfurt	42,0	—	124,0	—	2,0	—	—	—	—	—	168,0	1 355,2	1,0	—	1 356,2	35,0	1 391,2	—	72,0	—
Würzburg	4,0	—	520,0	—	—	—	—	—	—	—	524,0	1 524,0	5,0	3,0	1 532,0	15,0	1 547,0	—	6,0	—
Summe I	**132,0**	—	**824,0**	—	**6,0**	**10,0**	**0,3**	—	**9,0**	—	**931,3**	**4 891,7**	**30,2**	**8,0**	**4 929,0**	**158,0**	**5 087,9**	**7,0**	**125,5**	—
II. Bezirksämter.																				
Alzenau	1 120,8	27,1	61,7	0,7	0,2	—	4,5	—	74,8	—	1 261,5	9 340,9	288,0	78,7	9 707,6	166,7	9 874,3	70,0	275,4	51,3
Aschaffenburg	1 226,9	15,3	134,8	0,8	—	8,0	5,7	0,3	190,8	—	1 566,5	13 203,9	184,6	10,9	13 399,4	226,9	13 626,3	36,4	507,8	17,6
Brückenau	537,1	6,0	8,0	—	2,0	—	5,0	—	52,8	1,0	604,9	7 191,1	277,9	96,6	7 565,6	155,0	7 720,6	30,0	58,2	7,0
Ebern	1 993,7	58,5	242,4	1,3	94,0	17,0	—	—	53,6	—	2 400,7	15 267,2	1 084,4	97,5	16 449,1	232,0	16 681,1	0,8	170,1	59,8
Gerolzhofen	1 657,9	44,0	2 255,8	29,3	147,2	41,5	—	—	53,0	—	4 155,4	24 485,6	1 280,5	42,7	25 808,8	392,2	26 201,0	—	636,9	74,3
Hammelburg	1 268,4	15,0	584,2	4,9	166,8	24,1	0,7	—	20,6	—	2 064,8	12 802,2	887,4	35,3	13 724,9	192,5	13 917,4	1,9	268,5	19,0
Hassfurt	1 467,3	15,5	891,3	8,8	129,9	70,9	12,0	—	48,2	—	2 619,6	17 598,4	1 213,4	119,8	18 931,6	259,5	19 191,1	2,0	284,6	23,9
Hofheim	995,1	15,5	864,4	9,3	121,9	19,0	—	—	11,2	—	2 011,6	11 611,4	1 588,4	29,5	13 229,3	128,5	13 357,8	—	76,7	24,8
Karlstadt	2 482,5	25,4	1 814,3	31,3	572,8	132,7	2,3	—	81,1	0,9	5 085,7	25 924,1	1 695,6	156,1	27 775,8	332,0	28 108,7	—	562,8	57,6
Kissingen	1 689,5	21,5	901,4	18,4	204,1	39,4	—	—	65,0	3,1	2 899,4	19 367,7	2 121,0	126,5	21 615,2	273,7	21 888,9	1,0	276,3	43,9
Kitzingen	1 642,4	14,8	3 041,0	25,8	141,7	19,9	—	—	12,8	—	4 857,8	23 733,7	843,5	21,0	24 598,2	251,8	24 850,0	—	499,1	48,5
Königshofen	1 162,4	14,0	717,2	6,0	224,7	8,0	—	—	23,8	—	2 136,1	14 823,9	2 574,0	202,6	17 601,4	162,5	17 763,9	10,7	96,4	20,1
Lohr	1 048,4	17,8	314,0	2,0	205,4	2,5	14,2	—	205,4	1,4	1 789,9	15 431,0	676,5	116,0	16 223,5	308,8	16 532,3	580,6	456,8	34,2
Marktheidenfeld	1 230,5	22,9	1 458,6	29,9	244,8	35,9	4,0	—	170,8	—	3 144,1	19 105,3	1 075,7	18,6	20 199,6	272,2	20 471,8	18,3	790,9	57,8
Mellrichstadt	750,5	6,4	585,0	4,7	219,1	4,9	—	—	47,9	—	1 607,4	11 686,6	1 370,6	49,6	13 106,8	99,8	13 206,6	4,0	156,8	11,1
Miltenberg	900,3	4,5	159,0	0,3	23,5	—	—	—	44,5	—	1 127,3	8 047,7	441,6	62,9	8 552,2	170,4	8 722,6	0,6	206,0	4,8
Neustadt a/S.	699,1	13,8	302,3	1,4	56,2	6,0	2,0	—	20,3	—	1 085,9	11 378,2	1 825,2	83,2	13 286,6	198,2	13 484,8	11,3	184,8	15,2
Obernburg	1 086,4	35,1	465,0	4,4	103,2	8,0	—	—	70,0	—	1 732,6	12 708,6	164,8	34,6	12 908,0	211,1	13 119,1	62,0	782,8	40,5
Ochsenfurt	1 800,7	11,4	3 196,8	15,8	135,9	24,8	20,0	—	140,0	—	5 318,2	27 523,4	426,1	148,7	28 098,2	281,4	28 379,6	14,0	747,2	69,0
Schweinfurt	1 756,5	12,8	2 323,5	8,5	202,3	11,5	—	—	92,7	—	4 386,5	28 059,7	1 469,6	42,6	29 571,9	381,5	29 953,4	11,0	661,8	65,4
Würzburg	2 097,6	8,6	2 894,4	13,1	378,2	108,8	—	3,6	57,4	—	5 540,0	28 367,8	1 348,5	43,1	29 759,4	335,5	30 094,9	5,0	810,9	23,5
Summe II	**28 614,0**	**405,9**	**23 215,1**	**215,7**	**3 373,9**	**582,9**	**70,4**	**3,9**	**1 535,7**	**6,4**	**57 395,9**	**357 658,4**	**22 838,2**	**1 616,5**	**382 113,1**	**5 033,1**	**387 146,2**	**859,6**	**8 510,8**	**770,2**
Summe I + II	**28 746,0**	**405,9**	**24 039,1**	**215,7**	**3 379,9**	**592,9**	**70,7**	**3,9**	**1 544,7**	**6,4**	**58 377,2**	**362 550,1**	**22 868,4**	**1 624,5**	**387 043,0**	**5 191,1**	**392 234,1**	**866,6**	**8 636,8**	**770,2**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn			Roggen			Gerste			Haber	Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Hauptgetreidearten (Spalten 4, 7, 10, 13, 16, 17 und 20)
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Regierungsbezirk Schwaben.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Augsburg	1,0	—	1,0	15,0	—	15,0	—	—	—	40,0	3,0	43,0	—	30,0	30,0	50,0	—	—	—	139,0
Dillingen	8,0	8,0	16,0	146,0	—	146,0	—	—	—	83,0	37,0	120,0	—	53,0	53,0	112,0	4,0	—	4,0	451,0
Donauwörth	3,0	1,3	4,3	19,0	—	19,0	—	—	—	13,5	2,7	16,2	0,5	—	0,5	4,0	1,9	—	1,9	45,9
Günzburg	4,0	3,0	7,0	224,0	—	224,0	—	—	—	45,0	50,0	95,0	—	8,0	8,0	230,0	—	—	—	564,0
Kaufbeuren	2,0	1,0	3,0	60,0	—	60,0	—	—	—	20,0	3,0	23,0	—	25,0	25,0	55,0	—	—	—	166,0
Kempten	—	—	—	11,2	—	11,2	—	—	—	6,3	—	6,3	—	2,4	2,4	9,6	—	—	—	29,5
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	180,0	5,0	185,0	—	—	—	15,0	25,0	40,0	—	20,0	20,0	150,0	—	—	—	395,0
Neuburg a/D.	68,0	5,0	73,0	—	—	—	—	—	—	140,0	9,0	149,0	—	50,0	50,0	155,0	—	1,0	1,0	428,0
Neu-Ulm	50,0	—	50,0	75,0	—	75,0	—	—	—	50,0	20,0	70,0	5,0	60,0	65,0	140,0	—	—	—	400,0
Nördlingen	54,0	—	54,0	210,0	—	210,0	—	—	—	20,0	—	20,0	—	250,0	250,0	70,0	--	—	—	604,0
Summe I	**190,0**	**18,3**	**208,3**	**940,2**	**5,0**	**945,2**	—	—	—	**432,8**	**149,7**	**582,5**	**5,5**	**498,4**	**503,9**	**975,6**	**5,9**	**1,0**	**6,9**	**3 222,4**
II. Bezirksämter.																				
Augsburg	516,8	22,7	539,5	1 481,6	—	1 481,6	6,7	—	6,7	1 740,2	152,3	1 892,5	—	1 515,4	1 515,4	2 040,9	57,9	—	57,9	7 534,5
Dillingen	309,2	128,3	437,5	7 008,4	—	7 008,4	—	3,0	3,0	2 161,1	400,9	2 562,0	—	5 521,3	5 521,3	4 196,3	57,6	40,4	98,0	19 826,5
Donauwörth	1 408,0	153,9	1 561,9	3 222,7	—	3 222,7	6,6	2,6	9,2	3 152,4	395,2	3 547,6	—	3 706,0	3 706,0	4 589,2	153,0	58,1	211,1	16 847,7
Füssen	65,0	43,0	108,0	208,4	2,3	210,7	—	—	—	78,9	87,7	166,6	11,6	189,1	200,7	495,2	5,7	95,0	100,7	1 281,9
Günzburg	351,5	19,0	370,5	3 431,4	—	3 431,4	8,0	—	8,0	1 707,7	248,1	1 955,8	13,0	2 295,1	2 308,1	3 156,5	43,3	17,1	60,4	11 290,7
Illertissen	133,4	2,8	136,2	2 574,7	—	2 574,7	—	—	—	1 081,7	141,0	1 222,7	1,0	1 170,7	1 171,7	2 577,5	19,4	1,2	20,6	7 703,4
Kaufbeuren	327,1	21,2	348,3	4 396,4	134,5	4 530,9	18,0	1,0	19,0	905,6	49,5	955,1	1,0	2 406,6	2 407,6	3 460,0	8,7	1,7	10,4	11 731,3
Kempten	11,4	30,0	41,4	1 675,5	73,0	1 748,5	—	20,0	20,0	605,1	173,3	778,4	19,0	561,5	580,5	2 126,0	2,7	6,4	9,1	5 303,9
Krumbach	337,5	1,0	338,5	2 576,3	—	2 576,3	—	—	—	1 401,0	212,1	1 613,1	—	1 302,8	1 302,8	2 779,3	10,7	—	10,7	8 620,7
Lindau	57,2	41,1	98,3	496,6	27,9	524,5	1,0	—	1,0	199,3	136,7	336,0	13,9	34,3	48,2	632,2	2,2	0,3	2,5	1 642,7
Memmingen	50,7	12,3	63,0	5 374,2	0,3	5 374,5	1,0	—	1,0	1 507,8	254,0	1 761,8	0,7	1 656,0	1 656,7	5 355,5	2,0	—	2,0	14 214,5
Mindelheim	1 129,7	13,2	1 142,9	4 582,7	3,5	4 586,2	—	3,0	3,0	1 372,6	138,7	1 511,3	—	2 109,6	2 109,6	4 688,6	44,5	0,5	45,0	14 086,6
Neuburg a/D.	3 747,7	213,1	3 960,8	49,9	—	49,9	33,3	10,5	43,8	4 822,2	2 869,8	7 692,0	881,5	4 379,2	5 260,7	3 469,0	18,0	4,0	22,0	20 498,2
Neu-Ulm	574,2	12,0	586,2	2 872,9	—	2 872,9	72,4	1,0	73,4	1 322,2	206,4	1 528,6	—	2 036,1	2 036,1	2 767,0	25,2	37,3	62,5	9 926,7
Nördlingen	1 535,2	523,7	2 058,9	3 563,7	0,2	3 563,9	0,8	—	0,8	2 412,3	308,3	2 720,6	2,0	6 592,5	6 594,5	3 452,1	37,2	9,9	47,1	18 437,4
Oberdorf	120,7	68,5	189,2	2 133,3	100,0	2 233,3	58,6	—	58,6	534,9	129,6	664,5	20,7	770,5	791,2	2 572,6	2,6	16,1	18,7	6 528,1
Schwabmünchen	1 402,4	71,6	1 474,0	2 309,1	—	2 309,1	—	—	—	892,0	184,2	1 076,2	—	1 386,5	1 386,5	3 324,3	41,8	4,4	46,2	9 616,3
Sonthofen	0,4	4,0	4,4	5,4	0,4	5,8	—	—	—	5,2	12,6	17,8	0,3	3,7	4,0	71,9	—	1,0	1,0	104,0
Wertingen	523,7	12,9	536,6	2 865,7	2,0	2 867,7	0,6	0,1	0,7	1 429,1	310,7	1 739,8	—	2 508,8	2 508,8	2 011,8	23,8	23,6	47,4	9 712,8
Zusmarshausen	471,9	—	471,9	1 423,5	—	1 423,5	—	0,5	0,5	1 544,0	511,0	2 055,9	0,1	899,9	900,0	1 886,9	110,7	103,2	213,9	6 952,6
Summe II	**13 073,7**	**1 394,3**	**14 468,0**	**52 252,4**	**344,1**	**52 596,5**	**206,5**	**41,7**	**248,2**	**28 875,8**	**6 923,0**	**35 798,3**	**964,8**	**41 045,6**	**42 010,4**	**55 652,8**	**667,0**	**420,2**	**1 087,2**	**201 861,4**
Summe I + II	**13 263,7**	**1 412,6**	**14 676,3**	**53 192,6**	**349,1**	**53 541,7**	**206,5**	**41,7**	**248,2**	**29 308,1**	**7 072,7**	**36 380,8**	**970,3**	**41 544,0**	**42 514,3**	**56 628,4**	**672,9**	**421,2**	**1 094,1**	**205 083,8**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:													
	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais: zum Grünfuttergewinn	Mais: zum Körnergewinn	Mais: zusammen	Buchweizen, Hirse, Mais (Sp. 22, 23, 26)	Erbsen	Linsen	Bohnen: feldmäßig gebaute Speisebohnen	Bohnen: Ackerbohnen (Saubohnen)	Bohnen: zusammen	Wicken: zum Grünfutter- (auch Heu-)gewinn	Wicken: zum Körnergewinn	Wicken: zusammen
1	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
Regierungsbezirk Schwaben.														
I. Unmittelbare Städte.														
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	5,0
Dillingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	3,0
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60,0	—	60,0
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	25,0	—	25,0
Neuburg a/D.	—	—	1,0	—	1,0	1,0	1,0	—	1,0	—	1,0	4,0	—	4,0
Neu-Ulm	—	—	1,0	—	1,0	1,0	1,0	—	—	—	—	2,0	—	2,0
Nördlingen	—	—	3,0	—	3,0	3,0	2,0	—	—	50,0	50,0	95,0	—	95,0
Summe I	**—**	**—**	**5,0**	**—**	**5,0**	**5,0**	**6,0**	**—**	**1,0**	**50,0**	**51,0**	**196,0**	**—**	**196,0**
II. Bezirksämter.														
Augsburg	—	—	3,5	—	3,5	3,5	2,2	—	—	4,1	4,1	116,2	6,0	122,2
Dillingen	7,0	—	3,0	—	3,0	10,0	11,5	3,8	—	24,4	24,4	586,8	96,2	683,0
Donauwörth	—	0,2	3,6	1,4	5,0	5,2	51,7	1,1	0,5	59,8	60,3	321,2	37,8	359,0
Füssen	—	—	—	0,8	0,8	0,8	0,4	—	—	1,3	1,3	2,4	0,5	2,9
Günzburg	—	—	4,0	1,0	5,0	5,0	2,2	2,3	—	16,7	16,7	183,5	19,4	202,9
Illertissen	—	—	—	—	—	—	0,6	1,7	—	—	—	124,0	12,9	137,8
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	138,7	—	138,7
Kempten	—	—	—	—	—	—	25,1	13,8	0,4	19,1	19,8	47,7	3,2	50,9
Krumbach	—	—	—	1,1	1,1	1,1	0,6	—	—	0,2	0,2	125,4	12,0	137,4
Lindau	—	—	—	4,2	4,2	4,2	1,0	—	11,6	8,4	20,0	10,4	2,0	12,4
Memmingen	—	—	—	—	—	—	4,6	—	—	7,0	7,0	181,0	2,4	183,4
Mindelheim	—	—	0,5	—	0,5	0,5	1,0	2,5	—	—	—	104,8	3,8	108,6
Neuburg a/D.	3,0	—	4,8	2,2	7,0	10,0	29,8	4,0	—	17,2	17,2	285,6	29,6	315,2
Neu-Ulm	0,9	—	1,6	—	1,6	2,5	5,0	23,1	1,2	0,3	1,5	110,5	57,2	167,7
Nördlingen	—	1,7	9,2	1,0	10,2	11,9	81,9	3,6	39,3	656,7	696,0	1 042,9	136,9	1 179,8
Oberdorf	—	—	—	—	—	—	5,4	6,9	—	1,2	1,2	56,6	4,9	61,5
Schwabmünchen	—	—	—	—	—	—	1,0	0,5	—	—	—	79,4	—	79,4
Sonthofen	—	—	—	0,3	0,3	0,3	0,1	—	4,3	20,1	24,4	2,4	—	2,4
Wertingen	—	1,0	0,2	3,0	3,2	4,2	3,7	—	—	—	—	174,7	9,0	183,7
Zusmarshausen	—	—	—	—	—	—	2,3	—	—	—	—	94,2	19,9	114,1
Summe II	**10,9**	**2,9**	**30,4**	**15,0**	**45,4**	**59,2**	**234,1**	**63,3**	**57,3**	**836,8**	**894,1**	**3 789,3**	**453,7**	**4 243,0**
Summe I + II	**10,9**	**2,9**	**35,4**	**15,0**	**50,4**	**64,2**	**240,1**	**63,3**	**58,3**	**886,8**	**945,1**	**3 985,3**	**453,7**	**4 439,0**

Verwaltungs-Distrikte	Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:																	
	Lupinen: zum Unterpflügen	Lupinen: zu Futter (nicht zu Drusch)	Lupinen: zu Drusch	Lupinen: Futter und Drusch zusammen	Lupinen: überhaupt (Sp. 36 und 39)	die Hülsenfrüchte (Sp. 28, 29, 32, 35 und 40)	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zum Grünfuttergewinn	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zum Körnergewinn	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter): zusammen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zum Unterpflügen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zu Futter (nicht zu Drusch)	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zu Drusch	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: Futter und Drusch zusammen	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: überhaupt (Sp. 45 und 48)	nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	die anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 27, 41, 44, 49 und 50)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 21 und 51)
1	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Schwaben.																	
I. Unmittelbare Städte.																	
Augsburg	—	—	—	—	—	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	144,0
Dillingen	—	—	4,0	4,0	4,0	7,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,0	458,0
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45,9
Günzburg	—	—	—	—	—	60,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60,0	624,0
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166,0
Kempten	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	31,5
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	27,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27,0	422,0
Neuburg a/D.	—	—	—	—	—	6,0	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	8,0	436,0
Neu-Ulm	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	404,0
Nördlingen	—	—	—	—	—	147,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150,0	754,0
Summe I	**—**	**—**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**257,0**	**1,0**	**—**	**1,0**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**263,0**	**3 485,4**
II. Bezirksämter.																	
Augsburg	—	—	—	—	—	128,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132,0	7 666,5
Dillingen	—	—	—	—	—	722,7	56,4	9,7	66,1	—	9,3	—	9,3	9,3	—	808,1	20 634,6
Donauwörth	—	—	—	—	—	472,1	83,4	3,7	87,1	—	—	—	—	—	5,5	569,9	17 417,6
Füssen	—	—	—	—	—	4,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,4	1 287,3
Günzburg	—	—	—	—	—	224,1	22,2	2,3	24,4	—	—	—	—	—	1,1	254,6	11 545,3
Illertissen	—	—	—	—	—	140,1	0,2	0,3	0,5	—	—	—	—	—	—	140,6	7 844,0
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	142,7	4,0	—	4,0	—	—	—	—	—	—	146,7	11 878,0
Kempten	—	—	—	—	1,0	110,6	21,0	0,3	21,3	—	3,0	—	3,0	3,0	—	134,9	5 438,8
Krumbach	—	—	—	—	—	138,2	7,9	—	7,9	—	—	—	—	—	—	147,2	8 767,9
Lindau	—	—	—	—	—	33,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,6	1 680,3
Memmingen	—	—	—	—	—	195,0	2,3	—	2,3	—	—	—	—	—	—	197,3	14 411,8
Mindelheim	—	—	0,8	0,2	1,0	113,1	29,0	—	29,0	—	—	—	—	—	2,5	145,1	14 231,7
Neuburg a/D.	1,0	—	—	—	1,0	367,2	27,4	—	27,4	—	—	—	—	—	—	404,6	20 902,8
Neu-Ulm	—	—	—	—	—	197,3	18,8	85,3	104,1	—	—	—	—	—	—	303,9	10 230,6
Nördlingen	1,5	0,8	—	0,8	2,3	1 963,6	55,6	15,9	71,5	—	—	—	—	—	1,0	2 048,0	20 485,4
Oberdorf	—	—	—	—	—	75,0	15,0	—	15,0	—	—	—	—	—	—	90,0	6 618,1
Schwabmünchen	1,0	—	—	—	1,0	81,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81,9	9 698,2
Sonthofen	—	—	—	—	—	26,9	1,1	—	1,1	—	—	—	—	—	0,4	28,7	133,6
Wertingen	—	—	—	—	—	187,4	7,6	—	7,6	—	5,0	—	5,0	5,0	—	204,2	9 917,0
Zusmarshausen	—	—	—	—	—	116,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116,4	7 069,0
Summe II	**4,5**	**1,6**	**0,2**	**1,8**	**6,3**	**5 440,8**	**351,9**	**117,4**	**469,3**	**—**	**17,3**	**—**	**17,3**	**17,3**	**10,5**	**5 997,1**	**207 858,5**
Summe I + II	**4,5**	**1,6**	**4,2**	**5,8**	**10,3**	**5 697,8**	**352,9**	**117,4**	**470,3**	**—**	**17,3**	**—**	**17,3**	**17,3**	**10,5**	**6 260,1**	**211 343,0**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

| Verwaltungs-Distrikte | b. Hackfrüchte | | |

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	e. Handelsgewächse. Fläche in Hektar: Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Winter-	Sommer-	zusammen	Leindotter	Mohn	Senf: zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen	überhaupt (Sp. 71 und 74)
1	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75
Regierungsbezirk Schwaben.										
I. Unmittelbare Städte.										
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a/D.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Ulm	11,0	—	11,0	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	**11,0**	—	**11,0**	—	—	—	—	—	—	—
II. Bezirksämter.										
Augsburg	2,5	—	2,5	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen	1,5	—	1,5	—	—	—	—	1,7	1,7	1,7
Donauwörth	5,0	—	5,0	—	—	—	1,6	3,0	4,6	4,6
Füssen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	47,2	—	47,2	—	—	—	—	1,0	1,0	1,0
Illertissen	6,5	—	6,5	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren	0,9	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	3,0	3,0	3,0
Krumbach	18,2	—	18,2	—	—	—	3,9	—	3,9	3,9
Lindau	1,6	—	1,6	0,4	0,1	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mindelheim	18,0	—	18,0	—	—	—	3,0	5,2	8,2	8,2
Neuburg a/D.	—	7,0	7,0	—	—	3,5	22,0	0,1	22,1	25,6
Neu-Ulm	39,8	—	39,8	—	—	—	—	1,0	1,0	1,0
Nördlingen	—	—	—	—	—	—	—	10,4	10,4	10,4
Oberdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwabmünchen	0,5	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—
Sonthofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertingen	0,1	—	0,1	—	—	—	1,0	—	1,0	1,0
Zusmarshausen	14,8	0,3	15,1	—	—	—	0,6	3,0	3,6	3,6
Summe II	**156,6**	**7,3**	**163,9**	**0,4**	**0,1**	**3,5**	**32,1**	**28,4**	**60,5**	**64,0**
Summe I + II	**167,6**	**7,3**	**174,9**	**0,4**	**0,1**	**3,5**	**32,1**	**28,4**	**60,5**	**64,0**

Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen: überhaupt	davon neu angelegt: im Jahre 1899	im Jahre 1900	Cichorien	Weberkarden (Kardendistel)	Kümmel	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: zusammen	Arzneipflanzen	Gemüsesamen	Blumen und Blumensamen	die Handelsgewächse (Sp. 68—70, 75—83)
76	77	78	79	79 a	79 b	80	81	82	83	83 a	83 b	83 c	84
Schwaben.													
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34,0
2,0	—	—	32,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,0	**1,0**	—	**32,0**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**46,0**
7,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,6
27,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,2
33,9	1,3	—	9,5	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	54,3
16,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,4
63,8	0,2	—	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113,4
107,6	0,7	—	4,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118,9
65,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66,8
54,1	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58,3
87,2	—	—	39,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	148,9
3,1	4,5	—	17,8	—	—	—	—	—	2,1	0,5	—	—	28,0
124,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124,4
157,2	2,0	—	6,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	193,0
22,4	15,5	—	47,0	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	117,5
68,7	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113,7
128,2	6,5	—	1,0	—	—	—	—	—	3,2	—	—	—	146,1
62,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62,6
16,4	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,0
5,0	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,2
24,4	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,6
15,2	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34,0
1 090,6	**32,4**	—	**127,7**	**0,3**	**2,1**	**0,5**	—	—	**5,2**	—	—	—	**1 484,8**
1 092,6	**33,4**	—	**159,7**	**0,3**	**2,1**	**0,5**	—	—	**5,2**	—	—	—	**1 530,8**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar: die Futterpflanzen (Sp. 85 bis 91)	Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 52, 65, 84 und 92)	e. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	f. Ackerweide (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder)	a—f zusammen das Ackerland (Sp. 93–95)	g. Haus- und Obstgärten	Acker- und Gartenländereien zusammen (Sp. 96 und 97)	Wie nachgewiesen		
								wurden untergepflügt bei Lupinen, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von Samen bei Zuckerrüben, Futter-(Runkel-)Rüben, Klee, Luzerne, Grassaat aller Art
1	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101

Regierungsbezirk Schwaben.

I. Unmittelbare Städte.										
Augsburg	40,0	215,0	25,0	3,0	243,0	152,0	395,0	—	5,0	2,0
Dillingen	46,0	618,0	10,0	12,0	640,0	75,0	715,0	—	3,0	—
Donauwörth	15,6	83,1	7,8	—	90,9	53,8	144,7	—	—	—
Günzburg	58,0	856,0	17,5	—	873,5	37,3	910,8	—	60,0	—
Kaufbeuren	26,0	214,0	10,0	1,0	225,0	10,0	235,0	—	—	—
Kempten	6,0	40,0	1,0	—	41,0	50,8	91,8	—	2,0	—
Lindau	—	—	—	—	—	5,6	5,6	—	—	—
Memmingen	70,0	606,0	10,0	—	616,0	30,0	646,0	—	25,0	—
Neuburg a/D.	58,0	680,0	2,0	—	682,0	40,0	722,0	—	6,0	—
Neu-Ulm	134,0	727,8	—	—	727,8	90,0	817,8	—	3,0	—
Nördlingen	65,0	896,0	—	—	896,0	35,0	931,0	—	98,0	—
Summe I	**518,6**	**4 935,0**	**83,3**	**16,0**	**5 035,2**	**579,5**	**5 614,7**	—	**202,0**	**2,0**
II. Bezirksämter.										
Augsburg	1 381,2	10 019,2	1 369,5	144,0	11 532,7	337,5	11 870,2	—	119,7	6,2
Dillingen	2 803,4	26 533,9	3 977,9	240,1	30 751,9	770,2	31 522,1	—	655,5	23,3
Donauwörth	2 215,9	22 392,2	3 252,6	615,8	26 260,6	916,6	27 177,2	—	409,8	22,9
Füssen	205,5	1 843,8	19,9	36,7	1 900,4	210,1	2 110,5	—	2,4	—
Günzburg	2 300,9	16 540,8	509,6	51,6	17 102,0	592,6	17 694,6	—	209,7	81,7
Illertissen	1 736,2	11 094,4	969,8	17,9	12 081,6	377,6	12 459,2	—	125,1	8,3
Kaufbeuren	2 673,1	15 563,8	2 165,6	151,0	17 880,4	503,4	18 383,8	—	142,7	16,1
Kempten	1 643,4	7 811,8	819,4	1 758,1	10 389,3	160,2	10 549,5	1,0	71,7	9,0
Krumbach	1 814,3	12 144,1	1 039,9	0,8	13 184,8	502,6	13 687,4	—	137,2	16,0
Lindau	1 229,9	3 531,8	134,8	109,9	3 776,5	596,7	4 373,2	—	10,4	0,3
Memmingen	3 546,1	19 439,8	2 772,7	1 080,2	23 292,2	589,5	23 881,7	—	183,3	5,0
Mindelheim	3 101,9	19 391,6	1 978,8	123,6	21 493,5	655,5	22 149,0	—	138,1	48,4
Neuburg a/D.	2 743,3	28 196,8	3 482,2	187,9	31 866,9	676,7	32 543,6	4,5	339,8	44,4
Neu-Ulm	2 115,6	14 386,0	1 134,9	30,3	15 551,2	451,5	16 002,7	—	130,9	61,9
Nördlingen	2 215,7	25 423,3	2 369,5	138,3	27 931,1	630,9	28 562,0	1,5	1 108,5	56,0
Oberdorf	1 894,6	9 229,5	933,1	785,2	10 947,8	307,2	11 255,0	—	71,6	2,6
Schwabmünchen	1 957,7	13 032,7	1 781,8	21,3	14 835,8	354,3	15 190,1	1,0	79,4	27,5
Sonthofen	460,5	794,2	5,8	143,7	943,7	235,8	1 179,5	—	3,5	—
Wertingen	1 502,3	13 069,0	1 567,8	49,3	14 686,1	422,7	15 108,8	—	188,5	30,7
Zusmarshausen	1 311,4	9 537,1	944,6	55,7	10 537,4	343,8	10 881,2	—	94,8	26,1
Summe II	**38 852,9**	**279 975,3**	**31 229,2**	**5 741,4**	**316 945,9**	**9 635,4**	**326 581,3**	**8,0**	**4 222,6**	**486,4**
Summe I + II	**39 371,5**	**284 911,2**	**31 312,5**	**5 757,4**	**321 981,1**	**10 214,9**	**332 196,0**	**8,0**	**4 424,6**	**488,4**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

a. Getreide- und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn			Roggen			Gerste			Haber	Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Hauptgetreidearten (Spalten 4, 7, 10, 13, 16, 17 und 20)
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
A. Bayern rechts des Rheins.																				
I. Unmittelbare Städte.																				
Oberbayern	581,1	58,0	639,1	200,0	—	200,0	—	—	—	1 316,2	287,4	1 603,6	100,0	460,0	560,0	1 720,5	—	—	—	4 723,2
Niederbayern	117,0	10,0	127,0	—	—	—	—	—	—	287,1	44,0	331,4	1,7	358,1	359,8	102,1	—	—	—	920,3
Oberpfalz	155,0	45,0	200,0	—	—	—	—	—	—	358,0	15,0	373,0	—	563,0	563,0	55,0	—	—	—	1 191,0
Oberfranken	62,5	44,0	106,5	—	—	—	—	—	—	651,0	59,0	710,0	—	759,5	759,5	290,0	—	—	—	1 866,0
Mittelfranken	697,8	109,7	807,5	77,0	—	77,0	—	—	—	1 456,9	129,8	1 586,7	274,7	813,1	1 087,8	637,1	19,2	—	19,2	4 215,3
Unterfranken	243,5	46,0	289,5	—	—	—	—	—	—	627,0	33,2	660,2	0,5	1 115,0	1 115,5	395,0	—	—	—	2 460,2
Schwaben	190,0	18,3	208,3	940,2	5,0	945,2	—	—	—	432,8	149,7	582,5	5,5	498,4	503,9	975,6	5,9	1,0	6,9	3 222,4
Summe I	**2 046,0**	**331,0**	**2 377,9**	**1 217,2**	**5,0**	**1 222,2**	—	—	—	**5 129,3**	**718,1**	**5 847,4**	**382,4**	**4 567,1**	**4 949,5**	**4 175,3**	**25,1**	**1,0**	**26,1**	**18 598,4**
II. Bezirksämter.																				
Oberbayern	60 445,6	3 455,6	63 901,2	8 876,5	30,2	8 906,7	19,2	—	19,2	90 571,5	9 316,7	99 888,2	169,2	44 020,1	44 189,3	120 297,7	2 113,5	602,0	2 715,5	339 917,8
Niederbayern	70 160,8	1 704,0	71 864,8	3,0	—	3,0	192,9	5,0	197,9	82 749,2	8 316,6	91 065,8	847,9	61 543,0	62 390,9	73 531,4	326,0	390,1	716,1	299 769,9
Oberpfalz	32 567,8	14 087,0	46 654,8	891,6	9,0	900,6	104,0	105,5	209,5	81 214,6	7 700,6	88 915,2	142,9	39 930,9	40 073,8	59 591,6	346,2	662,4	1 008,6	237 354,1
Oberfranken	17 988,2	2 677,0	20 665,2	316,8	—	316,8	95,6	29,0	124,6	56 572,8	7 767,2	64 340,0	155,8	44 634,2	44 790,0	38 861,8	826,4	438,6	1 265,0	170 363,4
Mittelfranken	35 916,6	3 358,4	39 275,0	6 150,0	37,6	6 188,5	68,8	28,6	97,4	58 163,0	4 278,0	62 441,0	547,6	37 830,6	38 378,2	45 688,5	2 558,7	706,8	3 265,5	195 334,1
Unterfranken	31 904,7	6 511,1	38 415,8	1 604,3	2,1	1 606,4	4,5	0,5	5,0	53 725,1	1 584,6	55 309,7	153,8	57 646,7	57 800,5	45 926,7	5 336,7	750,6	6 087,3	205 151,4
Schwaben	13 073,7	1 394,3	14 468,0	52 252,4	344,1	52 596,5	206,5	41,7	248,2	28 875,3	6 923,0	35 798,3	964,8	41 045,6	42 010,4	55 652,8	667,0	420,2	1 087,2	201 861,4
Summe II	**262 057,4**	**33 187,4**	**295 244,8**	**70 095,5**	**423,0**	**70 518,5**	**691,5**	**210,3**	**901,8**	**451 871,5**	**45 886,7**	**497 758,2**	**2 982,0**	**326 651,1**	**329 633,1**	**439 550,5**	**12 174,5**	**3 970,7**	**16 145,2**	**1 649 752,1**
Summe A	**264 104,3**	**33 518,4**	**297 622,7**	**71 312,7**	**428,0**	**71 740,7**	**691,5**	**210,3**	**901,8**	**457 000,8**	**46 604,8**	**503 605,6**	**3 364,4**	**331 218,2**	**334 582,6**	**443 725,8**	**12 199,6**	**3 971,7**	**16 171,3**	**1 668 350,5**
B. Bayern links des Rheins.																				
Summe B	**15 339,3**	**920,7**	**16 260,0**	**2 392,3**	**43,6**	**2 435,9**	**14,3**	**1,2**	**15,5**	**49 923,1**	**476,2**	**50 399,3**	**30,5**	**27 839,5**	**27 870,0**	**29 224,3**	**1 531,1**	**98,8**	**1 629,9**	**127 834,9**
C. Königreich.																				
Summe C	**279 443,6**	**34 439,1**	**313 882,7**	**73 705,0**	**471,6**	**74 176,6**	**705,8**	**211,5**	**917,3**	**506 923,9**	**47 081,0**	**554 004,9**	**3 394,9**	**359 057,7**	**362 452,6**	**472 950,1**	**13 730,7**	**4 070,5**	**17 801,2**	**1 796 185,4**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:																													
	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen, Hirse, Mais (Sp. 22, 23. 26)	Erbsen	Linsen	Bohnen			Wicken			Lupinen			die Hülsenfrüchte (Sp. 28, 29, 32, 35 und 40)	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter)			zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge					nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	die anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 27, 41, 44, 49 und 50)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 21 und 51)
			zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen				feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen)	zusammen	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	zum Körnergewinn	zusammen	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	Futter und Drusch zusammen	überhaupt (Sp. 36 und 39)	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	Futter und Drusch zusammen	überhaupt (Sp. 45 und 48)			
1	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
A. Bayern rechts des Rheins.																															
I. Unmittelbare Städte.																															
Oberbayern .	—	—	9,0	—	9,0	9,0	1,1	—	0,3	—	0,3	100,0	20,0	120,0	—	—	—	—	—	121,4	3,0	—	3,0	—	—	—	—	—	133,4	4 856,6
Niederbayern	—	30,0	1,8	—	1,8	31,8	30,0	1,4	—	0,5	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	31,9	12,1	—	12,1	—	—	—	—	—	75,8	996,1
Oberpfalz . .	—	—	2,0	—	2,0	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	1 193,0
Oberfranken .	—	—	4,1	—	4,1	4,1	10,8	2,2	3,4	1,6	5,0	3,2	—	3,2	—	0,6	—	0,6	0,6	21,8	8,1	0,3	8,4	—	—	—	—	—	34,3	1 900,3
Mittelfranken	—	1,0	3,2	1,0	4,2	5,2	28,3	6,1	5,1	1,6	6,7	16,4	19,2	35,6	—	—	—	—	—	76,7	3,1	—	3,1	—	—	—	—	—	85,0	4 300,8
Unterfranken	—	—	51,0	—	51,0	51,0	7,0	2,5	1,0	1,0	2,0	63,5	—	63,5	7,0	—	—	—	7,0	82,0	11,0	—	11,0	—	—	—	—	—	144,0	2 604,2
Schwaben . .	—	—	5,0	—	5,0	5,0	6,0	—	1,0	50,0	51,0	196,0	—	196,0	—	—	4,0	4,0	4,0	257,0	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	263,0	3 485,4
Summe I	—	31,0	76,1	1,0	77,1	108,1	83,2	12,2	10,8	54,7	65,5	379,1	39,2	418,3	7,0	0,6	4,0	4,6	11,6	590,8	38,3	0,3	38,6	—	—	—	—	—	737,5	19 335,9
II. Bezirksämter.																														
Oberbayern .	31,6	25,4	36,2	26,5	62,7	119,7	123,9	444,0	56,1	37,5	93,6	3 703,1	731,3	4 434,4	82,2	26,9	4,0	31,8	114,0	5 209,9	1 094,3	395,4	1 489,7	—	18,6	—	18,6	18,6	18,2	6 856,1	346 773,9
Niederbayern	180,9	664,7	547,2	2,8	550,0	1 395,6	189,3	3 627,7	6,7	294,3	301,0	956,5	447,9	1 404,4	1,5	8,3	—	8,3	9,8	5 532,2	1 907,9	1 305,9	3 213,8	11,3	129,1	—	129,1	140,4	75,7	10 357,7	310 127,6
Oberpfalz . .	3,3	0,5	62,9	11,8	74,7	78,5	586,4	983,1	2,1	164,1	166,2	1 057,1	693,5	1 750,6	5,0	7,0	11,5	18,5	23,5	3 510,1	726,1	229,8	955,9	3,0	44,7	6,0	50,7	53,7	12,0	4 610,2	241 964,3
Oberfranken .	9,0	12,2	144,2	37,8	182,0	203,2	1 469,5	975,5	43,3	119,5	162,8	693,6	981,7	1 675,3	7,8	10,8	21,2	32,0	39,8	4 322,9	741,2	856,2	1 597,4	21,1	46,9	21,6	68,5	89,6	17,0	6 230,1	176 593,5
Mittelfranken	79,6	52,4	319,8	37,7	357,5	489,5	1 970,6	809,5	16,0	837,1	853,1	685,1	900,5	1 585,6	806,1	69,3	386,5	455,8	1 261,9	6 480,7	1 123,6	442,9	1 566,5	5,5	30,7	6,0	36,7	42,2	13,3	8 592,2	203 926,3
Unterfranken	447,6	81,6	4 544,1	44,2	4 588,3	5 117,5	2 533,7	1 367,1	170,6	280,1	450,7	2 203,1	974,8	3 177,9	808,5	75,1	133,9	209,0	1 017,5	8 546,9	1 393,0	457,6	1 850,6	39,0	61,2	37,4	98,6	137,6	26,2	15 678,8	220 830,2
Schwaben . .	10,9	2,9	30,4	15,0	45,4	59,2	234,1	63,3	57,3	836,8	894,1	3 789,3	453,7	4 243,0	4,5	1,6	0,2	1,8	6,3	5 440,8	351,9	117,4	469,3	—	17,3	—	17,3	17,3	10,5	5 997,1	207 858,5
Summe II	762,9	839,7	5 684,8	175,8	5 860,6	7 463,2	7 107,5	8 270,2	352,1	2 569,4	2 921,5	13 088,1	5 183,1	18 271,5	1 715,6	199,0	558,2	757,2	2 472,8	39 043,5	7 338,0	3 805,2	11 143,2	79,9	348,5	71,0	419,5	499,4	172,9	58 322,2	1 708 074,8
Summe A	762,9	870,7	5 760,9	176,8	5 937,7	7 571,3	7 190,7	8 282,4	362,9	2 624,1	2 987,0	13 467,2	5 222,6	18 689,8	1 722,6	199,6	562,2	761,8	2 484,4	39 634,3	7 376,3	3 805,5	11 181,8	79,9	348,5	71,0	419,5	499,4	172,9	59 059,7	1 727 410,2
B. Bayern links des Rheins.																														
Summe B	8,0	65,4	1 018,9	74,0	1 092,9	1 167,2	579,5	128,6	130,6	33,4	164,0	2 034,0	357,0	2 391,0	140,3	9,0	9,1	19,0	159,3	3 422,4	589,9	130,0	719,9	2,0	22,2	1,0	23,2	25,2	13,1	5 348,1	133 183,0
C. Königreich.																														
Summe C	771,8	936,1	6 779,8	250,8	7 030,6	8 738,5	7 770,2	8 411,0	493,5	2 657,5	3 151,0	15 501,2	5 579,6	21 080,8	1 862,9	209,5	571,3	780,8	2 643,7	43 056,7	7 966,2	3 935,5	11 901,7	81,9	370,7	72,0	442,7	524,6	186,8	64 407,8	1 860 593,2

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar: Kartoffeln	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben: zur Zuckerfabrikation	als Futterrüben	Zuckerrüben zur Samengewinnung	Futter-(Runkel-)Rüben zur Samengewinnung	zusammen (Sp. 55—58)	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61
A. Bayern rechts des Rheins.									
I. Unmittelbare Städte.									
Oberbayern	562,4	—	21,8	84,0	—	—	105,8	0,5	25,1
Niederbayern	137,2	—	5,0	100,8	—	—	105,8	—	0,1
Oberpfalz	250,0	—	40,0	55,0	—	—	95,0	—	—
Oberfranken	1 047,0	2,3	—	180,3	—	1,0	181,3	8,0	3,0
Mittelfranken	1 480,0	—	—	65,0	—	—	65,0	13,6	122,0
Unterfranken	932,0	—	20,0	224,0	—	—	244,0	39,0	3,0
Schwaben	511,1	—	—	248,0	—	—	248,0	0,8	12,2
Summe I	**4 919,7**	**2,3**	**86,8**	**957,1**	**—**	**1,0**	**1 044,9**	**61,9**	**165,4**
II. Bezirksämter.									
Oberbayern	30 943,7	3,3	87,0	4 056,4	2,0	122,1	4 267,5	41,1	1 577,0
Niederbayern	35 410,3	21,8	168,6	6 714,2	—	138,0	7 020,8	11,0	632,3
Oberpfalz	48 871,5	6,1	513,2	3 562,8	—	61,5	4 137,5	90,2	779,0
Oberfranken	43 748,1	3,7	15,6	4 905,9	1,2	95,7	5 018,4	204,6	1 287,8
Mittelfranken	37 159,8	1,3	78,0	4 352,2	0,8	120,4	4 552,8	137,5	956,5
Unterfranken	49 540,2	0,7	210,0	22 737,6	4,5	137,7	23 089,8	1 177,8	550,9
Schwaben	23 897,2	4,9	14,8	4 322,9	3,6	86,6	4 427,9	15,7	371,2
Summe II	**269 570,8**	**41,8**	**1 088,1**	**50 652,0**	**12,1**	**762,0**	**52 514,2**	**1 677,9**	**6 153,8**
Summe A	**274 490,5**	**44,1**	**1 174,9**	**51 609,1**	**12,1**	**763,0**	**53 559,1**	**1 739,8**	**6 319,2**
B. Bayern links des Rheins.									
Summe B	**59 118,4**	**440,2**	**3 370,0**	**10 107,1**	**62,4**	**210,4**	**13 750,2**	**662,5**	**717,6**
C. Königreich.									
Summe C	**333 608,9**	**484,3**	**4 544,9**	**61 716,5**	**74,5**	**973,4**	**67 309,3**	**2 402,3**	**7 036,8**

Verwaltungs-Distrikte	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte und Gemüse: zusammen	darunter: Gurken	Zwiebeln	Spargel	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	die Hackfrüchte und Gemüse (Sp. 53, 54, 59—64)
1	62	63	64	64a	64b	64c	64d	64e	64f	65
A. Bayern rechts des Rheins.										
I. Unmittelbare Städte.										
Oberbayern	1,7	37,5	30,0	0,5	0,5	4,0	1,0	—	2,0	763,0
Niederbayern	4,5	102,1	23,8	—	—	—	—	—	—	373,5
Oberpfalz	45,0	55,0	—	—	—	—	—	—	—	445,0
Oberfranken	35,7	87,7	219,2	30,0	35,0	50,3	5,0	8,0	—	1 584,2
Mittelfranken	54,5	119,2	191,8	28,4	31,5	82,5	—	14,0	—	2 046,1
Unterfranken	14,0	37,0	36,0	4,0	6,0	12,0	—	2,0	—	1 305,0
Schwaben	36,4	41,1	36,8	1,0	1,0	4,0	1,0	—	2,0	885,9
Summe I	**191,8**	**479,6**	**537,1**	**63,9**	**74,0**	**152,8**	**7,0**	**24,0**	**4,0**	**7 402,7**
II. Bezirksämter.										
Oberbayern	326,7	2 146,9	121,9	2,1	1,3	3,4	—	0,8	7,0	39 428,1
Niederbayern	524,9	5 397,4	203,6	0,3	0,3	—	—	—	0,4	49 222,1
Oberpfalz	2 783,7	10 588,9	484,5	1,5	1,5	0,7	—	—	—	67 741,4
Oberfranken	4 893,8	3 476,3	884,2	—	5,1	2,0	249,4	—	6,7	59 516,9
Mittelfranken	3 622,9	3 321,0	564,2	2,2	4,3	18,2	266,9	3,5	3,9	50 315,5
Unterfranken	1 123,7	1 874,9	628,7	20,4	25,3	2,2	3,4	—	0,5	77 985,8
Schwaben	1 372,7	1 591,8	97,7	0,3	0,4	—	—	—	10,3	31 779,1
Summe II	**14 648,4**	**28 397,2**	**2 984,8**	**26,8**	**38,2**	**26,5**	**519,7**	**4,3**	**27,9**	**375 988,9**
Summe A	**14 840,2**	**28 876,8**	**3 521,9**	**90,7**	**112,2**	**179,3**	**526,7**	**28,3**	**31,9**	**383 391,6**
B. Bayern links des Rheins.										
Summe B	**257,9**	**709,1**	**744,0**	**73,4**	**425,0**	**34,9**	**—**	**0,0**	**5,2**	**76 399,9**
C. Königreich.										
Summe C	**15 098,1**	**29 585,9**	**4 265,9**	**164,1**	**537,2**	**214,2**	**526,7**	**29,2**	**37,1**	**459 791,5**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar: Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Winter-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: Sommer-	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz: zusammen	Leindotter	Mohn	Senf: zum Unterpflügen	Senf: zum Grünfuttergewinn	Senf: zum Körnergewinn	Senf: zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen	Senf: überhaupt (Sp. 71 und 74)	Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen: überhaupt	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1899	Hopfen: davon neu angelegt: im Jahre 1900	Cichorien	Weberkarden (Kardendistel)	Kümmel	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse: zusammen	davunter: Arzneipflanzen	davunter: Gemüsesamen	davunter: Blumen und Blumensamen	die Handelsgewächse (Spalte 68—70, 75—83)
1	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	79a	79b	80	81	82	83	83a	83b	83c	84
A. Bayern rechts des Rheins.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0
Niederbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	3,4
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken	0,2	0,8	1,0	—	—	—	—	—	—	—	1,8	—	—	93,0	1,0	1,0	—	—	—	19,8	7,8	12,0	—	115,6
Mittelfranken	5,1	3,1	8,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,6	16,8	—	—	1,3	—	—	11,3	—	—	—	43,2
Unterfranken	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,2
Schwaben	11,0	—	11,0	—	—	—	—	—	—	—	2,0	1,0	—	32,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,0
Summe I	**17,3**	**3,0**	**21,2**	—	—	—	—	—	—	—	**3,8**	**1,0**	**5,6**	**149,0**	**1,0**	**1,0**	**1,3**	—	—	**31,5**	**7,8**	**12,0**	—	**213,4**
II. Bezirksämter.																								
Oberbayern	230,9	5,2	236,1	8,0	—	—	74,1	34,3	108,4	108,4	1 419,5	151,0	—	3 631,5	209,7	248,8	—	—	—	0,8	—	—	—	5 555,3
Niederbayern	186,4	4,3	190,7	—	—	—	9,7	43,3	53,0	53,0	1 667,6	172,8	—	4 876,0	307,7	191,5	—	74,5	—	0,5	—	—	—	7 035,1
Oberpfalz	27,7	5,0	32,7	—	—	3,0	3,7	40,3	44,0	47,0	2 163,7	14,5	—	1 335,4	58,2	33,0	—	—	—	5,8	—	—	—	3 599,1
Oberfranken	63,9	5,1	69,0	—	0,4	5,9	216,1	16,3	232,4	238,3	951,0	90,9	—	2 264,1	131,3	80,9	1,0	13,5	—	15,8	4,0	—	—	3 644,0
Mittelfranken	41,1	1,0	42,1	2,0	—	—	24,4	41,1	65,5	65,5	711,6	26,7	357,4	11 097,9	605,1	159,9	4,7	1,1	—	26,2	—	—	—	12 335,2
Unterfranken	454,4	26,7	481,1	1,9	33,4	12,1	234,3	7,3	241,6	253,7	246,6	49,4	3,6	280,3	6,8	11,7	—	—	—	96,5	9,1	—	—	1 446,5
Schwaben	156,6	7,3	163,9	0,4	0,1	3,5	32,1	28,4	60,5	64,0	1 090,6	32,4	—	127,7	0,3	2,1	0,5	—	—	5,2	—	—	—	1 484,8
Summe II	**1 161,0**	**54,6**	**1 215,6**	**12,3**	**33,9**	**24,5**	**594,4**	**211,0**	**805,4**	**829,9**	**8 250,6**	**537,7**	**361,0**	**23 612,9**	**1 319,1**	**727,9**	**6,2**	**89,1**	—	**150,8**	**13,1**	—	—	**35 100,0**
Summe A	**1 178,3**	**58,5**	**1 236,8**	**12,3**	**33,9**	**24,5**	**594,4**	**211,0**	**805,4**	**829,9**	**8 254,4**	**538,7**	**366,6**	**23 761,9**	**1 320,1**	**728,9**	**7,5**	**89,1**	—	**182,3**	**20,4**	**12,0**	—	**35 313,4**
B. Bayern links des Rheins.																								
Summe B	**338,5**	**1,5**	**340,0**	**0,6**	**5,3**	**1,0**	**0,6**	**0,2**	**0,8**	**1,8**	**39,0**	**54,7**	**1 493,8**	**123,4**	**1,0**	**5,5**	**20,6**	—	—	**160,2**	**15,2**	—	—	**2 239,4**
C. Königreich.																								
Summe C	**1 516,8**	**60,0**	**1 576,8**	**12,9**	**39,2**	**25,5**	**595,0**	**211,2**	**806,2**	**831,7**	**8 293,4**	**593,4**	**1 860,4**	**23 885,3**	**1 321,1**	**734,4**	**28,1**	**89,1**	—	**342,5**	**35,6**	**12,0**	—	**37 552,8**

Übersicht II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

Verwaltungs-Distrikte	d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:										e. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	f. Ackerweide (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Weide benutzte Ackerfelder)	a–f zusammen das Ackerland (Sp. 93–95)	g. Haus- und Obstgärten	Acker- und Gartenländereien zusammen (Sp. 96 und 97)	Wie nachgewiesen		
	Klee aller Art		Luzerne		Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau	Serradella	Spergel (Knörich, Knehl)	Grassaat aller Art, einschliesslich Kleegras (Mischung von Klee und Gras)							wurden untergepflügt bei Lupinen, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	dienten zur Gewinnung von	
	überhaupt	davon zum Samengewinn	überhaupt	davon zum Samengewinn					überhaupt	davon zum Samengewinn							Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfrucht-Gemenge, Senf	Samen bei Zuckerrüben, Futter-(Runkel-)Rüben, Klee, Luzerne, Grassaat aller Art
1	85	85a	86	86a	87	88	89	90	91	91a	94	95	96	97	98	99	100	101
A. Bayern rechts des Rheins.																		
I. Unmittelbare Städte.																		
Oberbayern	838,4	—	3,0	—	41,0	--	—	—	169,5	—	151,6	161,0	6 988,1	783,7	7 771,8	—	112,0	—
Niederbayern	53,2	5,0	—	—	—	—	—	—	2,1	—	—	—	1 428,3	361,2	1 789,5	—	13,9	5,0
Oberpfalz	203,0	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 851,0	240,0	2 091,0	—	2,0	—
Oberfranken	214,0	1,0	10,0	—	2,6	—	—	—	13,6	—	16,9	1,3	3 858,5	266,9	4 125,4	—	16,0	2,0
Mittelfranken	224,6	—	189,8	—	5,4	—	—	—	68,4	—	247,4	42,8	7 168,0	472,8	7 640,8	—	22,7	—
Unterfranken	132,0	—	824,0	—	6,0	10,0	0,3	—	9,0	—	30,2	8,0	4 929,9	158,0	5 087,9	7,0	125,5	—
Schwaben	379,6	2,0	22,0	—	6,0	4,0	—	—	107,0	—	83,3	16,0	5 035,2	579,5	5 614,7	—	202,0	2,0
Summe I	**2 044,8**	**8,0**	**1 058,8**	—	**61,0**	**14,0**	**0,3**	—	**369,6**	—	**529,4**	**229,1**	**31 259,0**	**2 862,1**	**34 121,1**	**7,0**	**494,1**	**9,0**
II. Bezirksämter.																		
Oberbayern	62 664,3	1 767,1	479,2	1,5	581,6	135,3	489,3	—	4 899,5	3,0	53 338,6	6 253,5	520 598,6	20 539,7	541 138,3	82,2	4 953,2	1 895,7
Niederbayern	53 473,6	2 316,2	262,3	2,0	6,6	56,5	124,6	—	1 060,7	9,4	41 553,1	4 381,6	467 303,8	13 523,3	480 827,1	12,8	3 558,7	2 465,6
Oberpfalz	25 046,2	1 100,1	158,4	—	55,7	86,4	8,0	3,0	401,1	9,8	33 911,7	4 405,0	377 380,8	6 954,8	384 335,1	8,0	1 901,8	1 171,4
Oberfranken	24 944,3	832,7	1 188,8	19,6	1 282,4	129,5	0,3	1,0	1 041,5	3,3	16 477,9	4 915,0	289 735,1	5 633,4	295 368,5	34,8	1 852,8	952,5
Mittelfranken	20 599,7	471,4	5 204,3	37,1	683,7	83,5	1,5	3,2	551,1	—	40 353,4	652,9	334 710,8	6 072,6	340 782,9	811,6	2 252,9	629,7
Unterfranken	28 614,0	405,0	23 215,1	215,7	3 373,9	582,9	70,4	3,9	1 535,7	6,1	22 838,2	1 616,5	382 113,1	5 033,1	387 146,2	859,6	8 510,8	770,2
Schwaben	34 331,0	396,2	505,9	—	286,8	183,9	—	0,8	3 544,5	—	31 229,2	5 741,4	316 945,9	9 635,4	326 581,3	11,0	4 222,6	486,4
Summe II	**249 673,1**	**7 289,6**	**31 014,0**	**275,9**	**6 270,7**	**1 258,0**	**694,1**	**11,9**	**13 034,1**	**31,9**	**239 702,1**	**27 965,9**	**2 688 787,1**	**67 392,3**	**2 756 179,4**	**1 820,0**	**27 252,8**	**8 371,5**
Summe A	**251 717,9**	**7 297,6**	**32 072,8**	**275,9**	**6 331,7**	**1 272,0**	**694,4**	**11,9**	**13 403,7**	**31,9**	**240 231,5**	**28 195,0**	**2 720 046,1**	**70 254,4**	**2 790 300,5**	**1 827,0**	**27 746,9**	**8 380,5**
B. Bayern links des Rheins.																		
Summe B	**16 152,0**	**625,0**	**9 399,2**	**292,4**	**1 785,6**	**403,9**	**166,9**	**2,1**	**752,4**	**4,0**	**11 349,3**	**562,4**	**252 396,1**	**4 494,7**	**256 890,8**	**143,8**	**3 675,5**	**1 194,2**
C. Königreich.																		
Summe C	**267 869,9**	**7 922,6**	**41 472,0**	**568,3**	**8 117,3**	**1,675,9**	**861,3**	**14,0**	**14 156,1**	**35,9**	**251 580,8**	**28 757,4**	**2 972 442,2**	**74 749,1**	**3 047 191,3**	**1 970,3**	**31 422,4**	**9 574,7**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:																								
	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Haber	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Haupt-Getreidearten (Sp. 2—4 und 7)	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen, Hirse, Mais, (Sp. 9, 10 und 13)	Erbsen		Linsen	Bohnen				Wicken				Lupinen			die Hülsenfrüchte (Sp. 15, 16, 19, 22 und 25)
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen		überhaupt	davon zum Unterpflügen		feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen) überhaupt	Ackerbohnen (Saubohnen) davon zum Unterpflügen	überhaupt (Sp. 17 und 18)	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	davon zum Unterpflügen	zum Körnergewinn	zusammen (Sp. 20 und 21)	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	15a	16	17	18	18a	19	20	20a	21	22	23	24	25	26
Regierungsbezirk Oberbayern.																												
I. Unmittelbare Städte.																												
Freising	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Traunstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Bezirksämter.																												
Aibling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aichach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,0	—	—	11,0	—	2,0	2,0	13,0
Altötting	8,0	—	—	—	—	—	8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	17,9	—	—	17,9	—	—	—	21,9
Berchtesgaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	0,2	—	—	—	0,2
Dachau	54,5	—	—	—	—	—	54,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50,7	—	1,5	52,2	—	—	—	52,2
Ebersberg	2,5	—	—	—	—	—	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,5	—	6,0	32,5	—	—	—	32,5
Erding	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,9	—	—	0,9	—	—	—	0,9
Freising	21,1	3,4	2,2	—	—	—	26,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedberg	—	58,0	49,0	—	—	—	107,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0	13,0	—	0,8	13,8	—	—	—	14,8
Garmisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	5,0	—	—	—	5,0
Laufen	2,0	2,0	4,0	—	—	—	8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
Miesbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühldorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München I	12,8	—	—	—	—	—	12,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	—	—	—	3,0
München II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,0	—	—	19,0	40,0	—	40,0	59,0
Pfaffenhofen	91,2	33,5	150,1	—	—	—	274,8	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	0,9	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—	1,0
Rosenheim	—	—	85,0	—	—	—	85,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schongau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	5,0	—	—	—	5,0
Schrobenhausen	15,0	3,0	40,0	5,1	—	5,1	63,1	—	1,0	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tölz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,5	—	—	—	—	—	—	26,0	—	—	26,0	0,4	—	0,4	31,9
Traunstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,1	—	—	7,1	—	—	—	7,1
Wasserburg	1,0	36,0	100,0	—	—	—	137,0	3,8	—	—	—	—	3,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weilheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II	**209,0**	**135,9**	**430,3**	**5,1**	—	**5,1**	**780,3**	**3,8**	**1,0**	—	—	—	**4,8**	**7,6**	—	**4,1**	**0,9**	**1,0**	—	**1,9**	**185,3**	—	**8,3**	**193,6**	**40,4**	**2,0**	**42,4**	**249,6**
Summe I + II	**209,0**	**135,9**	**430,3**	**5,1**	—	**5,1**	**780,3**	**3,8**	**1,0**	—	—	—	**4,8**	**7,6**	—	**4,1**	**0,9**	**1,0**	—	**1,9**	**185,3**	—	**8,3**	**193,6**	**40,4**	**2,0**	**42,4**	**249,6**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:							b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:											
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter) zum Grünfuttergewinn	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	Summe der anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 14, 26, 27, 30 und 31)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 8 und 32)	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrukken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse: zusammen	darunter: Gurken	Zwiebeln	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	alle übrigen	die Hackfrüchte und Gemüse (Spalten 34–40)
1	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	40a	40b	40c	40d	40e	40f	41
Regierungsbezirk Oberbayern.																					
I. Unmittelbare Städte.																					
Freising	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0
Ingolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,2
Traunstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,2
II. Bezirksämter.																					
Aibling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,0
Aichach	2,0	—	—	—	—	15,0	15,0	—	3,0	16,0	170,2	10,5	—	—	—	—	—	—	—	—	199,7
Altötting	3,5	—	—	—	—	25,4	34,3	—	0,8	23,0	107,4	—	5,0	1,0	—	—	—	—	—	—	137,2
Berchtesgaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,8
Bruck	—	—	—	—	—	0,2	0,2	—	15,0	—	136,4	1,0	0,8	—	—	—	—	—	—	—	153,2
Dachau	5,5	—	5,0	5,0	—	62,7	117,2	—	0,7	9,8	468,8	25,7	—	—	—	—	—	—	—	—	504,5
Ebersberg	—	—	—	—	—	32,5	35,0	—	—	—	180,7	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	182,7
Erding	—	—	—	—	—	0,9	0,9	—	4,5	—	19,2	—	5,0	—	—	—	—	—	—	—	28,7
Freising	—	—	—	—	—	—	26,7	—	5,8	—	685,6	15,0	—	—	—	—	—	—	—	—	706,4
Friedberg	1,0	—	—	—	—	15,8	122,8	—	—	—	82,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82,1
Garmisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	—	—	—	—	—	2,0	2,0	—	4,3	3,0	232,6	0,2	10,0	—	—	—	—	—	—	—	250,1
Landsberg	—	—	—	—	—	5,0	5,0	—	1,0	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,5
Laufen	2,8	—	—	—	—	2,9	10,9	—	—	—	395,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	395,7
Miesbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,5
Mühldorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,2	94,1	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	103,3
München I	—	—	—	—	—	—	12,8	—	—	—	82,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82,2
München II	—	—	—	—	—	3,0	3,0	—	—	—	24,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24,2
Pfaffenhofen	4,0	—	—	—	—	63,0	337,8	3,7	94,7	—	632,4	1,1	23,1	—	—	—	—	—	—	—	755,0
Rosenheim	—	—	—	—	—	1,0	86,0	—	—	—	124,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124,1
Schongau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
Schrobenhausen	3,0	—	—	—	—	9,0	72,1	—	102,0	—	365,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	467,3
Tölz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
Traunstein	—	—	—	—	—	31,9	31,9	—	6,8	9,0	228,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	244,6
Wasserburg	28,3	—	—	—	—	39,2	176,2	—	9,3	0,8	214,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224,4
Weilheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3
Summe II	**50,1**	—	**5,0**	**5,0**	—	**309,5**	**1 089,8**	**3,7**	**247,4**	**69,2**	**4 377,8**	**55,5**	**45,9**	**1,0**	—	—	—	—	—	—	**4 800,5**
Summe I + II	**50,1**	—	**5,0**	**5,0**	—	**309,5**	**1 089,8**	**3,7**	**247,4**	**69,2**	**4 386,0**	**55,5**	**45,9**	**1,0**	—	—	—	—	—	—	**4 808,7**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar:										d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:							Alle Früchte a–d zusammen (Sp. 33, 41, 53 und 57)	Wie nachgewiesen	
	Leindotter	Senf					Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Cichorien	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse				die Handelsgewächse (Sp. 42, 47–52)	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbaue –	Serradella		Spergel (Knörich, Knehl)		die Futterpflanzen (Sp. 54 bis 56)		wurden untergepflügt bei Erbsen, Ackerbohnen (Saubohnen), Wicken, Lupinen, Hülsenfruchtgemenge, Senf, Serradella, Spergel (Knörich, Knehl)	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfruchtgemenge, Senf
		zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen (Sp. 44 und 45)	überhaupt (Sp. 43 und 46)					zusammen	darunter: Arzneipflanzen	darunter: Gemüsesamen	darunter: Blumen und Blumensamen			überhaupt	davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen				
1	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	52 a	52 b	52 c	53	54	55	55 a	56	56 a	57	58	59	60
Regierungsbezirk Oberbayern.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Freising	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—
Ingolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,2	—	—
Traunstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,2	—	—
II. Bezirksämter.																								
Aibling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,0	—	—
Aichach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	214,7	—	15,0
Altötting	—	—	—	—	—	—	4,5	—	—	—	—	—	—	—	4,5	—	—	—	—	—	—	176,0	—	21,4
Berchtesgaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,8	—	—
Bruck	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	153,0	—	0,2
Dachau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	621,7	—	61,2
Ebersberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	217,7	—	26,5
Erding	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29,6	—	0,9
Freising	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	733,1	—	—
Friedberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	204,0	—	14,0
Garmisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	252,1	—	—
Landsberg	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	7,0	—	5,0
Laufen	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	406,8	—	2,8
Miesbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,5	—	—
Mühldorf	—	—	—	—	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	104,8	—	—
München I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95,0	—	—
München II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27,2	—	3,0
Pfaffenhofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 092,8	40,0	23,0
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	3,3	—	—	—	—	—	—	—	3,3	—	—	—	—	—	—	213,4	—	—
Schongau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	—	2,0	3,0	—	—	—	—	—	—	5,0	—	18,0	—	—	—	18,0	562,4	—	8,0
Tölz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—
Traunstein	—	—	—	—	—	—	4,1	—	—	—	—	—	—	—	4,1	—	—	—	—	—	—	280,6	0,4	26,0
Wasserburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	400,6	—	35,4
Weilheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,8	—	—
Summe II	—	—	—	—	—	—	**16,6**	**3,0**	—	—	—	—	—	—	**19,6**	—	**18,0**	—	—	—	**18,0**	**5 927,9**	**40,4**	**242,4**
Summe I + II	—	—	—	—	—	—	**16,6**	**3,0**	—	—	—	—	—	—	**19,6**	—	**18,0**	—	—	—	**18,0**	**5 936,1**	**40,4**	**242,4**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Haber	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Hauptgetreidearten (Sp. 2—4 und 7)	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen, Hirse, Mais, (Sp. 9, 10 und 13)	Erbsen		Linsen	Bohnen				Wicken				Lupinen			die Hülsenfrüchte (Sp. 15, 16, 19, 22 und 25)
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen		überhaupt	davon zum Unterpflügen		feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen) überhaupt	Ackerbohnen (Saubohnen) davon zum Unterpflügen	überhaupt (Sp. 17 und 18)	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	davon zum Unterpflügen	zum Körnergewinn	zusammen (Sp. 20 und 21)	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	15a	16	17	18	18a	19	20	20a	21	22	23	24	25	26
Regierungsbezirk Niederbayern.																												
I. Unmittelbare Städte.																												
Deggendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Passau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Bezirksämter.																												
Bogen	18,0	4,0	152,0	—	—	—	174,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,3	—	—	—	12,0	—	—	12,0	—	—	—	14,3
Deggendorf	15,1	180,9	241,3	10,0	—	10,0	447,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,5
Dingolfing	1,0	80,0	97,0	—	—	—	178,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eggenfelden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grafenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5
Griesbach	—	481,0	21,0	—	—	—	502,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,7	—	—	0,7	—	—	—	0,7
Kelheim	46,5	72,6	41,3	—	2,0	2,0	162,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,3	—	6,0	—	6,0	7,2	—	—	7,2	—	—	24,5
Kötzting	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	2,0	—	—	—	—	12,6	—	—	12,6	—	—	18,6
Landau a/I.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut	13,0	12,0	47,7	—	—	—	72,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0
Mallersdorf	2,4	100,0	—	—	3,3	3,3	105,7	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	3,7	—	—	3,7	—	—	6,7
Passau	—	45,0	—	—	—	—	45,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	1,2	4,2	—	—	5,7
Regen	48,0	—	—	—	—	—	48,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rottenburg	39,0	65,5	4,0	—	6,0	6,0	114,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	7,0	—	7,0	4,0	—	—	4,0	—	—	13,0
Straubing	3,0	275,0	20,0	—	—	—	298,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0
Viechtach	24,0	—	—	—	—	—	24,0	—	—	—	—	—	—	6,3	—	—	12,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,3
Vilsbiburg	4,0	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vilshofen	0,5	25,2	137,5	—	—	—	163,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wegscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0
Wolfstein	5,0	—	—	—	—	—	5,0	40,0	—	—	—	—	40,0	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	—	—	3,0
Summe II	**219,5**	**1341,2**	**761,8**	**10,0**	**11,3**	**21,3**	**2343,8**	**40,0**	—	—	—	—	**40,0**	**15,3**	—	**68,1**	—	**13,0**	—	**13,0**	**46,2**	—	**1,2**	**47,4**	—	—	—	**143,8**
Summe I + II	**219,5**	**1341,2**	**761,8**	**10,0**	**11,3**	**21,3**	**2343,8**	**40,0**	—	—	—	—	**40,0**	**15,3**	—	**68,1**	—	**13,0**	—	**13,0**	**46,2**	—	**1,2**	**47,4**	—	—	—	**143,8**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:							b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:													
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter) zum Grünfuttergewinn	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge			nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	Summe der anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 14, 26, 27, 30 und 31)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 8, und 32)	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrukken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse							die Hackfrüchte und Gemüse (Spalten 34–40)
		zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen										zusammen	darunter						
															Gurken	Zwiebeln	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	alle übrigen	
1	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	40a	40b	40c	40d	40e	40f	41
Regierungsbezirk Niederbayern.																					
I. Unmittelbare Städte.																					
Deggendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Passau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**15,0**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**15,0**
II. Bezirksämter.																					
Bogen	15,0	—	—	—	—	29,3	203,3	—	21,0	10,3	704,6	—	7,0	—	—	—	—	—	—	—	742,9
Deggendorf	2,0	—	—	—	—	5,5	452,8	—	14,0	—	1 157,6	40,3	—	11,2	—	—	—	—	—	—	1 223,1
Dingolfing	—	—	—	—	—	—	178,0	—	0,7	—	36,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,9
Eggenfelden	10,5	—	—	—	—	10,5	10,5	—	—	—	57,8	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	58,2
Grafenau	2,0	—	—	—	—	2,5	2,5	—	0,5	—	263,5	1,2	12,1	—	—	—	—	—	—	—	277,8
Griesbach	—	—	—	—	—	0,7	502,7	—	—	1,5	30,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,6
Kelheim	7,0	—	—	—	—	31,5	193,9	—	61,9	17,0	344,9	17,8	60,4	4,5	—	—	—	—	—	—	506,0
Kötzting	8,0	—	—	—	—	26,6	26,6	—	6,5	—	152,4	30,0	—	—	—	—	—	—	—	—	188,9
Landau a/I.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0
Landshut	1,7	—	—	—	—	11,7	84,4	—	—	—	280,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	280,6
Mallersdorf	—	—	—	—	—	6,7	112,4	16,0	6,4	—	24,7	0,8	3,3	—	—	—	—	—	—	—	51,2
Passau	—	—	—	—	—	—	45,0	—	—	36,0	301,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	337,5
Pfarrkirchen	—	—	—	—	—	5,7	5,7	—	4,5	—	51,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56,0
Regen	3,5	—	—	—	—	3,5	51,5	—	—	—	238,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	238,2
Rottenburg	—	—	—	—	—	13,0	127,5	—	172,9	42,7	1 047,4	3,0	32,9	—	—	—	—	—	—	—	1 298,9
Straubing	—	—	—	—	—	15,0	313,0	—	—	—	—	110,8	—	—	—	—	—	—	—	—	110,8
Viechtach	—	—	—	—	—	18,3	42,3	—	6,0	—	1 204,1	3,1	36,0	—	—	—	—	—	—	—	1 249,2
Vilsbiburg	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	33,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,2
Vilshofen	1,0	—	—	—	—	1,0	164,2	—	2,0	—	240,2	—	12,0	—	—	—	—	—	—	—	254,2
Wegscheid	—	—	—	—	—	10,0	10,0	—	1,0	—	79,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80,5
Wolfstein	—	—	—	—	—	43,0	48,0	—	—	—	258,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	260,0
Summe II	**50,7**	—	—	—	—	**234,5**	**2 578,3**	**16,0**	**297,4**	**107,5**	**6 526,9**	**206,9**	**165,7**	**15,7**	—	—	—	—	—	—	**7 335,2**
Summe I + II	**50,7**	—	—	—	—	**234,5**	**2 578,3**	**16,0**	**297,4**	**107,5**	**6 541,0**	**206,9**	**165,7**	**15,7**	—	—	—	—	—	—	**7 350,2**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar:										d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:						Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 33, 41, 53 und 57)	Wie nachgewiesen	
	Leindotter	Senf					Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Cichorien	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse				die Handelsgewächse (Sp. 42, 47—52)	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbaue —	Serradella		Spergel (Knörich, Knehl)		die Futterpflanzen (Sp. 54 bis 56)			
		zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen (Sp. 44 und 45)	überhaupt (Sp. 43 und 46)					zusammen	darunter					überhaupt	davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen			wurden untergepflügt bei Erbsen, Ackerbohnen (Saubohnen), Wicken, Lupinen, Hülsenfruchtgemenge, Senf, Serradella, Spergel (Knörich, Knehl)	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfruchtgemenge, Senf
												Arzneipflanzen	Gemüsesamen	Blumen und Blumensamen										
1	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	52 a	52 b	52 c	53	54	55	55 a	56	56 a	57	58	59	60
Regierungsbezirk Niederbayern.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Deggendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Passau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**15,0**	—	—
II. Bezirksämter.																								
Bogen	—	—	2,0	—	2,0	2,0	1,0	3,0	—	—	—	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—	—	952,2	—	29,0
Deggendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 675,0	—	2,0
Dingolfing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	214,0	—	—
Eggenfelden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68,7	—	10,5
Grafenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,2	—	1,2	281,0	—	2,0
Griesbach	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	535,8	—	0,7
Kelheim	—	—	1,1	—	1,1	1,1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	1,2	—	13,0	8,0	—	—	13,0	714,1	8,0	15,8
Kötzting	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	216,0	—	20,6
Landau a/I.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—	—
Landshut	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	367,0	—	1,7
Mallersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	163,6	—	3,7
Passau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	382,5	—	—
Pfarrkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61,7	—	3,0
Regen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	289,7	—	3,5
Rottenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 426,4	—	4,0
Straubing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	423,8	—	—
Viechtach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 291,5	—	—
Vilsbiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,2	—	—
Vilshofen	—	—	0,2	—	0,2	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	418,6	—	1,2
Wegscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90,5	—	—
Wolfstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	308,0	—	3,0
Summe II	—	—	**3,3**	—	**3,3**	**3,3**	**4,6**	**3,0**	—	—	—	—	—	—	**10,9**	—	**13,0**	**8,0**	**1,2**	—	**14,2**	**9 938,6**	**8,0**	**100,2**
Summe I + II	—	—	**3,3**	—	**3,3**	**3,3**	**4,6**	**3,0**	—	—	—	—	—	—	**10,9**	—	**13,0**	**8,0**	**1,2**	—	**14,2**	**9 953,6**	**8,0**	**100,2**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:																							
	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Haber	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Haupt-Getreidearten (Sp. 2—4 und 7)	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen, Hirse, Mais, (Sp. 9, 10 und 13)	Erbsen		Linsen	Bohnen				Wicken				Lupinen			die Hülsenfrüchte (Sp. 15, 16, 19 22 und 25)
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen		überhaupt	davon zum Unterpflügen		feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen) überhaupt	Ackerbohnen (Saubohnen) davon zum Unterpflügen	überhaupt (Sp. 17 und 18)	zum Grünfutter- (auch Heu-)gewinn	davon zum Unterpflügen	zum Körnergewinn	zusammen (Sp. 20 und 21)	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	15a	16	17	18	18a	19	20	20a	21	22	23	24	25	26
Regierungsbezirk Pfalz.																												
Bezirksämter.																												
Bergzabern	1,0	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,1	—	—	1,1	—	—	—	—	—	—	—	1,1
Frankenthal	1,0	1,7	—	—	—	—	2,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Germersheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	0,5
Homburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,1	—	2,1	2,1
Kaiserslautern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchheimbolanden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
Kusel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau	—	69,0	1,0	—	—	—	70,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ludwigshafen a/Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	—	10,0	10,0	—	—	—	—	—	—	—	8,0	—	—	8,0	—	—	—	8,0
Neustadt a/H.	11,0	7,5	—	—	—	—	18,5	—	—	1,0	—	1,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	1,0
Pirmasens	2,0	—	—	—	—	—	2,0	—	—	0,6	—	0,6	0,6	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
Rockenhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Speyer	—	40,0	—	—	—	—	40,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweibrücken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	30,0	—	1,0	31,0	—	—	—	31,5
Summe	**15,0**	**118,2**	**1,0**	—	—	—	**134,2**	—	**2,0**	**11,6**	—	**11,6**	**13,6**	**5,5**	—	—	**1,6**	—	—	**1,6**	**39,0**	—	**1,0**	**40,0**	**2,1**	—	**2,1**	**49,2**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:							b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:											
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter) zum Grünfuttergewinn	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge			Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	Summe der anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 14, 26, 27, 30 und 31)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 8 und 32)	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrukken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse							die Hackfrüchte und Gemüse (Spalten 34—40)
		zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen										zusammen	darunter						
															Gurken	Zwiebeln	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	alle übrigen	
1	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	40a	40b	40c	40d	40e	40f	41
Regierungsbezirk Pfalz.																					
Bezirksämter.																					
Bergzabern	—	—	—	—	—	1,1	2,1	20,1	—	54,0	1 840,3	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	1 916,4
Frankenthal	—	—	1,3	1,3	—	1,3	4,0	—	12,3	4,3	537,5	20,0	—	—	—	—	—	—	—	—	574,1
Germersheim	—	—	—	—	—	0,5	0,5	—	—	—	3 445,7	111,3	4,0	—	—	—	—	—	—	—	3 561,0
Homburg	—	—	—	—	—	2,1	2,1	—	—	—	649,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	649,6
Kaiserslautern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	502,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	502,5
Kirchheimbolanden . .	—	—	—	—	—	3,0	3,0	—	—	—	200,6	—	0,4	—	—	—	—	—	—	—	201,0
Kusel	—	—	—	—	—	—	—	—	1,7	16,2	356,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	374,4
Landau	—	—	—	—	—	—	70,0	—	—	1,5	2 033,2	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	2 036,7
Ludwigshafen a/Rh. .	—	—	—	—	—	18,0	18,0	—	—	—	599,3	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	602,3
Neustadt a/H. . . .	—	—	—	—	—	2,0	20,5	—	10,0	—	679,1	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	689,4
Pirmasens	—	—	—	—	—	2,6	4,6	—	77,9	—	740,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	818,8
Rockenhausen . . .	—	—	—	—	—	2,0	2,0	—	—	—	212,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	212,0
Speyer	—	—	—	—	—	—	40,0	—	—	—	1 199,1	—	—	4,8	—	—	—	—	—	—	1 203,9
Zweibrücken	—	—	—	—	—	31,5	31,5	—	4,9	—	454,9	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	461,9
Summe	—	—	**1,3**	**1,3**	—	**64,1**	**198,3**	**20,1**	**106,8**	**76,0**	**13 451,2**	**140,4**	**4,7**	**4,8**	—	—	—	—	—	—	**13 804,0**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar:										d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:											Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 33, 41, 53 und 57)	Wie nachgewiesen	
	Leindotter	Senf					Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Cichorien	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse				die Handelsgewächse (Sp. 42, 47—52)	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbaue	Serradella		Spergel (Knörich, Knehl)		die Futterpflanzen (Sp. 54 bis 56)		wurden untergepflügt bei Erbsen, Ackerbohnen (Saubohnen), Wicken, Lupinen, Hülsenfruchtgemenge, Senf, Serradella, Spergel, (Knörich, Knehl)	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfruchtgemenge, Senf
		zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen (Sp. 44 und 45)	überhaupt (Sp. 43 und 46)					zusammen	darunter: Arzneipflanzen	darunter: Gemüsesamen	darunter: Blumen und Blumensamen			überhaupt	davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen				
1	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	52a	52b	52c	53	54	55	55a	56	56a	57	58	59	60
Regierungsbezirk Pfalz.																								
Bezirksämter.																								
Bergzabern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 918,5	—	—
Frankenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	578,1	—	1,8
Germersheim	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	2,0	—	36,0	1,0	—	—	36,0	3 599,5	1,0	—	
Homburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	651,7	2,1	—
Kaiserslautern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	502,5	—	—
Kirchheimbolanden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	204,0	—	—
Kusel	—	1,0	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	375,4	1,0	—
Landau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 106,7	—	—
Ludwigshafen a/Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	620,8	—	18,0
Neustadt a/H.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	709,0	—	2,0
Pirmasens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34,0	—	—	—	34,0	857,4	—	0,6
Rockenhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	214,0	—	—
Speyer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 243,0	—	—
Zweibrücken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,7	0,7	—	—	1,7	495,1	0,7	30,0
Summe	—	**1,0**	—	—	—	**1,0**	—	—	**2,0**	—	—	—	—	—	**3,0**	—	**71,7**	**1,7**	—	—	**71,7**	**14 077,0**	**4,8**	**51,9**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:																									
	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Haber	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Hauptgetreidearten (Sp. 2—4 und 7)	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen, Hirse, Mais, (Sp. 9, 10 und 13)	Erbsen		Linsen	Bohnen				Wicken				Lupinen			die Hülsenfrüchte (Sp. 15, 16, 19, 22 und 25)
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen		überhaupt	davon zum Unterpflügen		feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen) überhaupt	Ackerbohnen (Saubohnen) davon zum Unterpflügen	übrige (Sp. 17 und 18)	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	davon zum Unterpflügen	zum Körnergewinn	zusammen (Sp. 20 und 21)	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	15a	16	17	18	18a	19	20	20a	21	22	23	24	25	26
Regierungsbezirk Oberpfalz.																												
I. Unmittelbare Städte.																												
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Bezirksämter.																												
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beilngries	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,6	—	—	—	7,6	—	—	7,6	—	—	—	10,2
Burglengenfeld	11,5	1,5	—	—	—	—	13,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cham	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eschenbach	14,0	—	—	—	—	—	14,0	—	—	2,0	—	2,0	2,0	—	—	—	—	—	—	—	8,0	—	—	8,0	—	—	—	8,0
Kemnath	—	—	2,0	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nabburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neumarkt	28,0	—	—	—	—	—	28,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45,3	—	45,3	45,3
Neunburg v/W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a/WN.	—	4,0	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberviechtach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parsberg	—	38,0	20,1	—	90,0	90,0	148,1	—	—	25,0	25,0	25,0	—	—	—	—	—	—	—	—	29,0	—	—	29,0	—	—	—	29,0
Regensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,7
Roding	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtamhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,4	—	—	2,4	—	—	—	2,4
Sulzbach	3,0	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3	1,3	1,3
Tirschenreuth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vohenstrauss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldmünchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II	56,5	43,5	22,1	—	90,0	90,0	212,1	—	—	2,0	25,0	27,0	27,0	—	—	10,3	—	—	—	—	47,0	—	—	47,0	45,3	1,3	46,6	103,9
Summe I + II	56,5	43,5	22,1	—	90,0	90,0	212,1	—	—	2,0	25,0	27,0	27,0	—	—	10,3	—	—	—	—	47,0	—	—	47,0	45,3	1,3	46,6	103,9

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:							b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:													
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter) zum Grünfuttergewinn	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge			nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	Summe der anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 14, 26, 27, 30 und 31)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 8, und 32)	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrukken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse							die Hackfrüchte und Gemüse (Spalten 34—40)
		zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen										zusammen	darunter						
															Gurken	Zwiebeln	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	alle übrigen	
1	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	40 a	40 b	40 c	40 d	40 e	40 f	41
Regierungsbezirk Oberpfalz.																					
I. Unmittelbare Städte.																					
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,0
Regensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**36,0**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**36,0**
II. Bezirksämter.																					
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	574,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	574,0
Beilngries	7,7	—	—	—	—	17,9	17,9	—	22,6	8,3	1 247,1	13,7	—	—	—	—	—	—	—	—	1 291,7
Burglengenfeld	—	—	2,0	2,0	—	2,0	15,0	—	4,0	75,0	532,9	1,0	—	50,0	—	—	—	—	—	—	662,9
Cham	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	276,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	276,2
Eschenbach	12,5	—	—	—	1,0	23,5	37,5	—	12,8	3,0	761,8	45,0	—	—	—	—	—	—	—	—	822,6
Kemnath	5,3	—	—	—	—	5,3	7,3	—	—	—	117,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	117,8
Nabburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	1 213,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 218,6
Neumarkt	8,2	—	—	—	—	53,5	81,5	—	10,0	—	633,5	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	645,0
Neunburg v/W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	513,4	—	5,0	—	—	—	—	—	—	—	518,4
Neustadt a/WN.	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	379,2	—	2,5	—	—	—	—	—	—	—	381,7
Oberviechtach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	205,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	205,5
Parsberg	153,7	—	69,0	69,0	—	276,7	424,8	—	—	40,0	1 388,5	20,0	—	—	—	—	—	—	—	—	1 448,5
Regensburg	3,0	—	—	—	—	10,7	10,7	—	4,0	28,2	152,7	31,2	9,0	—	—	—	—	—	—	—	225,1
Roding	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	933,0	16,5	9,8	10,0	—	—	—	—	—	—	969,8
Stadtamhof	2,2	—	—	—	—	4,6	4,6	—	1,6	22,5	389,8	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—	415,2
Sulzbach	—	—	—	—	—	1,3	4,3	—	—	—	213,6	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	217,1
Tirschenreuth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	244,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	244,0
Vohenstrauss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65,9
Waldmünchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,2
Summe II	**192,6**	—	**71,0**	**71,0**	**1,0**	**395,5**	**607,6**	—	**55,0**	**182,0**	**9 865,7**	**132,2**	**26,3**	**61,5**	—	—	—	—	—	—	**10 322,7**
Summe I + II	**192,6**	—	**71,0**	**71,0**	**1,0**	**395,5**	**607,6**	—	**55,0**	**182,0**	**9 901,7**	**132,2**	**26,3**	**61,5**	—	—	—	—	—	—	**10 358,7**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar:										d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:										Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 33, 41, 53 und 57)	Wie nachgewiesen	
	Leindotter	Senf					Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Cichorien	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse				die Handelsgewächse (Sp. 42, 47—52)	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbaue	Serradella		Spergel (Knörich, Knehl)		die Futterpflanzen (Sp. 54 bis 56)		wurden untergepflügt bei Erbsen, Ackerbohnen (Saubohnen), Wicken, Lupinen, Hülsenfruchtgemenge, Senf, Serradella, Spergel, (Knörich, Knehl)	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfruchtgemenge, Senf
		zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen (Sp. 44 und 45)	überhaupt (Sp. 43 und 46)					zusammen	darunter: Arzneipflanzen	darunter: Gemüsesamen	darunter: Blumen und Blumensamen			überhaupt	davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen				
1	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	52a	52b	52c	53	54	55	55a	56	56a	57	58	59	60
Regierungsbezirk Oberpfalz.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,0	—	—
Regensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**36,0**	—	—
II. Bezirksämter.																								
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	574,0	—	—
Beilngries	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 309,6	—	15,8
Burglengenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	677,9	—	2,0
Cham	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	276,2	—	—
Eschenbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,0	—	7,0	867,1	—	22,5
Kemnath	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125,1	—	5,3
Nabburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 218,6	—	—
Neumarkt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	726,5	45,8	8,2
Neunburg v/W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	518,4	—	—
Neustadt a/WN.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,6	—	4,6	390,3	—	—
Oberviechtach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	205,5	—	—
Parsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 873,3	—	251,7
Regensburg	—	3,0	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	20,0	—	—	—	20,0	258,8	3,0	3,0
Roding	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	969,3	—	—
Stadtamhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	419,8	—	4,6
Sulzbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	221,4	—	—
Tirschenreuth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	244,0	—	—
Vohenstrauss	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	66,9	—	1,8
Waldmünchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,2	—	—
Summe II	—	**3,0**	—	—	—	**3,0**	**1,0**	—	—	—	—	—	—	—	**4,0**	—	**20,0**	—	**11,6**	—	**31,6**	**10 965,9**	**48,8**	**313,9**
Summe I + II	—	**3,0**	—	—	—	**3,0**	**1,0**	—	—	—	—	—	—	—	**4,0**	—	**20,0**	—	**11,6**	—	**31,6**	**11 001,9**	**48,8**	**313,9**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:																							
	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Haber	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Haupt-Getreidearten (Sp. 2—4 und 7)	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen, Hirse, Mais, (Sp. 9, 10 und 13)	Erbsen		Linsen	Bohnen				Wicken				Lupinen			die Hülsenfrüchte (Sp. 15, 16, 19, 22 und 25)
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen		überhaupt	davon zum Unterpflügen		feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen) überhaupt	Ackerbohnen (Saubohnen) davon zum Unterpflügen	überhaupt (Sp. 17 und 18)	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	davon zum Unterpflügen	zum Körnergewinn	zusammen (Sp. 20 und 21)	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	15a	16	17	18	18a	19	20	20a	21	22	23	24	25	26
Regierungsbezirk Oberfranken.																												
I. Unmittelbare Städte.																												
Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayreuth	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forchheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kulmbach	1,5	15,0	—	—	—	—	16,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	**1,5**	**15,0**	—	—	—	—	**16,5**	—	**10,0**	—	—	—	**10,0**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Bezirksämter.																												
Bamberg I	9,0	208,0	1,0	—	12,0	12,0	230,0	—	—	—	—	—	—	19,4	—	1,0	—	45,3	20,2	45,3	57,6	—	18,9	76,5	—	—	—	142,2
Bamberg II	2,0	—	—	—	—	—	2,0	—	—	7,5	—	7,5	7,5	7,0	—	—	—	—	—	—	6,5	—	—	6,5	—	—	—	13,5
Bayreuth	11,8	—	4,0	—	—	—	15,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berneck	33,2	40,0	20,0	—	2,0	2,0	95,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ebermannstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
Forchheim	—	—	—	8,0	6,0	14,0	14,0	—	—	—	—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	15,0	—	16,5	31,5	—	1,0	1,0	42,5
Höchstadt a/A.	—	10,0	—	—	1,0	1,0	11,0	2,0	—	—	—	—	2,0	3,0	—	3,0	—	—	—	—	34,0	—	—	34,0	—	5,0	5,0	45,0
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
Kronach	40,0	—	—	—	6,5	6,5	46,5	—	—	—	—	—	—	13,7	—	—	—	—	—	—	10,0	—	—	10,0	—	—	—	23,7
Kulmbach	7,4	16,0	—	—	10,2	10,2	33,6	—	—	—	—	—	—	22,7	—	—	—	—	—	—	10,0	—	—	10,0	—	—	—	32,7
Lichtenfels	5,2	10,0	—	—	5,5	5,5	20,7	—	—	—	—	—	—	5,6	—	—	—	1,9	—	1,9	—	—	—	—	—	—	—	7,5
Münchberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naila	2,0	—	—	1,5	—	1,5	3,5	—	—	0,2	—	0,2	0,2	0,5	—	—	—	—	—	—	3,5	—	—	3,5	—	—	—	4,0
Pegnitz	11,0	80,5	2,0	—	11,0	11,0	104,5	—	—	1,0	—	1,0	1,0	43,0	7,0	—	—	—	—	—	85,0	—	—	85,0	—	—	—	128,0
Rehau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtsteinach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,0	—	—	—	—	—	—	7,0	—	—	7,0	—	—	—	18,0
Staffelstein	4,0	15,0	—	3,0	—	3,0	22,0	—	—	—	0,5	0,5	0,5	4,2	—	—	—	—	—	—	52,9	—	13,0	65,9	—	—	—	70,1
Teuschnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wunsiedel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II	**125,6**	**379,5**	**27,0**	**12,5**	**54,2**	**66,7**	**598,8**	**2,0**	—	**8,7**	**0,5**	**9,2**	**11,2**	**142,3**	**7,8**	**4,0**	—	**47,2**	**20,2**	**47,2**	**281,5**	—	**48,4**	**329,9**	—	**6,0**	**6,0**	**529,4**
Summe I + II	**127,1**	**394,5**	**27,0**	**12,5**	**54,2**	**66,7**	**615,3**	**2,0**	**10,0**	**8,7**	**0,5**	**9,2**	**21,2**	**142,3**	**7,8**	**4,0**	—	**47,2**	**20,2**	**47,2**	**281,5**	—	**48,4**	**329,9**	—	**6,0**	**6,0**	**529,4**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:							b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:											
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter) zum Grünfuttergewinn	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge			nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	Summe der anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 14, 26, 27, 30 und 31)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 8, und 32)	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrukken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse						die Hackfrüchte und Gemüse (Spalten 34—40)
		zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen										zusammen	darunter					
															Gurken	Zwiebeln	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	alle übrigen	
1	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	40a	40b	40c	40d	40e	40f	41
Regierungsbezirk Oberfranken.																					
I. Unmittelbare Städte.																					
Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300,0
Bayreuth	—	—	—	—	—	10,0	10,0	—	—	—	120,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120,0
Forchheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kulmbach	—	—	—	—	—	—	16,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	**10,0**	**26,5**	—	—	—	**440,0**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**440,0**
II. Bezirksämter.																					
Bamberg I	195,5	48,5	64,0	112,5	—	450,2	680,2	—	7,8	4,0	569,7	3,4	1,5	—	—	—	—	—	—	—	586,4
Bamberg II	115,0	—	—	—	—	136,0	138,0	5,9	14,0	53,0	1 989,6	130,7	—	2,0	—	—	—	—	—	—	2 195,2
Bayreuth	10,0	—	—	—	—	10,0	25,8	—	—	5,0	869,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	874,4
Berneck	—	—	3,0	3,0	—	3,0	98,2	—	—	—	45,0	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	47,0
Ebermannstadt	—	—	—	—	—	2,0	2,0	—	—	—	717,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	717,8
Forchheim	154,0	1,0	57,0	58,0	—	254,5	268,5	—	16,0	—	1 811,7	16,0	—	—	—	—	—	—	—	—	1 843,7
Höchstadt a/A.	53,5	—	1,0	1,0	3,0	104,5	115,5	—	1,5	107,5	1 418,4	67,9	—	—	—	—	—	—	—	—	1 595,8
Hof	—	—	—	—	—	0,2	0,2	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
Kronach	52,5	20,0	2,5	22,5	—	98,7	145,2	—	—	—	342,1	—	0,5	4,0	—	—	—	—	—	—	346,6
Kulmbach	—	—	—	—	—	32,7	66,8	—	—	—	547,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	547,7
Lichtenfels	58,0	—	5,0	5,0	10,0	80,5	101,2	4,0	—	15,0	657,1	3,7	4,0	—	—	—	—	—	—	—	683,8
Münchberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naila	1,5	—	—	—	—	5,7	9,2	—	—	—	13,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,5
Pegnitz	187,8	—	—	—	—	316,8	421,8	—	—	—	728,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	728,9
Rehau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
Stadtsteinach	—	—	—	—	—	18,0	18,0	—	—	—	121,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,7
Staffelstein	63,0	20,5	27,8	48,3	30,0	211,9	233,9	—	0,8	5,0	941,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	947,4
Teuschnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wunsiedel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II	**890,8**	**90,0**	**160,3**	**250,3**	**43,0**	**1 724,7**	**2 323,5**	**9,9**	**40,1**	**189,5**	**10 775,4**	**223,7**	**6,0**	**6,0**	—	—	—	—	—	—	**11 250,6**
Summe I + II	**890,8**	**90,0**	**160,3**	**250,3**	**43,0**	**1 734,7**	**2 350,0**	**9,9**	**40,1**	**189,5**	**11 215,4**	**223,7**	**6,0**	**6,0**	—	—	—	—	—	—	**11 690,6**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar:										d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:							Wie nachgewiesen	
	Leindotter	Senf					Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Cichorien	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse			die Handelsgewächse (Sp. 42, 47—52)	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbaue	Serradella		Spergel (Knörich, Knehl)		die Futterpflanzen (Sp. 54 bis 56)	Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 33. 41, 53 und 57)	wurden untergepflügt bei Erbsen, Ackerbohnen (Saubohnen), Wicken, Lupinen, Hülsenfruchtgemenge, Senf, Serradella, Spergel, (Knörich, Knehl)	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfruchtgemenge, Senf
		zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen (Sp. 44 und 45)	überhaupt (Sp. 43 und 46)					zusammen	darunter: Arzneipflanzen	darunter: Gemüsesamen	darunter: Blumen und Blumensamen			davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen				
1	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	52a	52b	52c	53	54	55	55a	56	56a	57	58	59	60
Regierungsbezirk Oberfranken.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300,0	—	—
Bayreuth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130,0	—	—
Forchheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—	—
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kulmbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,5	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**466,5**	—	—
II. Bezirksämter.																								
Bamberg I	—	8,5	91,7	3,7	95,4	103,9	—	—	—	—	—	—	—	—	103,9	—	—	—	—	—	—	1 370,5	77,2	408,8
Bamberg II	—	3,0	179,2	—	179,2	182,2	—	—	—	—	—	—	—	—	182,2	—	—	—	—	—	—	2 515,4	3,0	308,2
Bayreuth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	900,2	—	10,0
Berneck	—	—	5,0	—	5,0	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	—	—	—	—	150,2	—	8,0
Ebermannstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	719,8	0,8	—
Forchheim	—	—	28,0	—	28,0	28,0	—	—	—	—	—	—	—	—	28,0	—	—	—	—	—	—	2 140,2	1,0	255,0
Höchstadt a/A.	—	10,0	161,1	—	161,1	171,1	—	—	—	—	—	—	—	—	171,1	—	—	—	1,0	—	1,0	1 882,9	10,0	254,6
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	—
Kronach	—	3,8	103,8	—	103,8	106,6	—	—	—	—	—	—	—	—	106,6	—	—	—	—	—	—	598,4	23,3	168,3
Kulmbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	614,0	—	10,0
Lichtenfels	2,0	336,9	1,4	—	1,4	338,3	—	—	—	—	—	—	—	—	341,2	—	—	—	—	—	—	1 126,2	336,9	64,4
Münchberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naila	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,7	—	5,2
Pegnitz	—	—	5,5	—	5,5	5,5	—	—	—	—	—	—	—	—	5,5	—	—	—	—	—	—	1 155,7	7,0	279,3
Rehau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—
Stadtsteinach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139,7	—	7,0
Staffelstein	—	4,0	264,8	—	264,8	268,8	—	—	—	—	—	—	—	—	268,8	—	—	—	—	—	—	1 450,1	24,5	408,5
Teuschnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wunsiedel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II	**2,9**	**365,7**	**840,0**	**3,7**	**843,7**	**1 209,4**	—	—	—	—	—	—	—	—	**1 212,3**	—	—	—	**1,0**	—	**1,0**	**14 787,4**	**483,7**	**2 187,3**
Summe I + II	**2,9**	**365,7**	**840,0**	**3,7**	**843,7**	**1 209,4**	—	—	—	—	—	—	—	—	**1 212,3**	—	—	—	**1,0**	—	**1,0**	**15 253,9**	**483,7**	**2 187,3**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Haber	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Hauptgetreidearten (Sp. 2—4 und 7)	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen, Hirse, Mais, (Sp. 9, 10 und 13)	Erbsen		Linsen	Bohnen				Wicken				Lupinen			die Hülsenfrüchte (Sp. 15, 16, 19, 22 und 25)
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen		überhaupt	davon zum Unterpflügen		feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen) überhaupt	Ackerbohnen (Saubohnen) davon zum Unterpflügen	überhaupt (Sp. 17 und 18)	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	davon zum Unterpflügen	zum Körnergewinn	zusammen Sp. 20 und 21)	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	15a	16	17	18	18a	19	20	20a	21	22	23	24	25	26
Regierungsbezirk Mittelfranken.																												
I. Unmittelbare Städte.																												
Ansbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	4,0	—	—	—	4,0
Dinkelsbühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichstätt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	8,0	40,0	6,0	1,0	1,0	2,0	56,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rothenburg a/T.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weissenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—	30,0	—	—	—	30,0
Summe I	**8,0**	**40,0**	**6,0**	**1,0**	**1,0**	**2,0**	**56,0**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**34,0**	—	—	**34,0**	—	—	—	**34,0**
II. Bezirksämter.																												
Ansbach	65,0	—	4,0	4,3	2,2	6,5	75,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	5,0	21,2	—	21,2	26,2
Dinkelsbühl	30,8	—	—	—	10,0	10,0	40,8	—	—	—	—	—	—	1,3	0,3	—	—	0,6	—	0,6	14,0	3,0	—	14,0	2,0	—	2,0	17,9
Eichstätt	10,5	3,8	0,2	—	—	—	14,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,5	—	—	3,5	—	—	—	3,5
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,0	—	75,0	75,0
Feuchtwangen	5,0	2,0	10,0	10,0	—	10,0	27,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	25,0	—	25,0	28,0
Fürth	10,0	4,0	—	—	—	—	14,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gunzenhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	5,0	—	—	—	11,0
Hersbruck	47,0	—	—	9,0	2,2	11,2	58,2	—	—	—	—	—	—	15,0	—	—	1,0	—	—	1,0	16,7	—	—	16,7	—	—	—	32,7
Hilpoltstein	21,5	—	—	—	—	—	21,5	—	—	—	—	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—	9,8	—	—	9,8	69,0	5,9	74,9	85,4
Neustadt a/A.	—	4,8	11,4	—	—	—	16,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	17,8	—	—	—	—	—	17,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,5	—	—	2,5	—	—	—	2,5
Rothenburg a/T.	—	2,0	—	1,0	—	1,0	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scheinfeld	—	5,0	—	0,8	—	0,8	5,8	7,4	1,0	—	—	—	8,4	14,0	—	7,0	—	—	—	—	2,0	—	—	2,0	—	—	—	23,0
Schwabach	79,3	2,0	—	—	—	—	81,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40,0	—	40,0	40,0
Uffenheim	—	4,2	—	—	—	—	4,2	1,0	—	0,4	—	0,4	1,4	12,5	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,5
Weissenburg	7,5	4,0	—	—	—	—	11,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62,4	—	—	62,4	80,0	2,0	82,0	144,4
Summe II	**294,4**	**31,8**	**25,6**	**25,1**	**14,4**	**39,5**	**391,3**	**8,4**	**1,0**	**0,4**	—	**0,4**	**9,8**	**49,5**	**0,3**	**10,0**	**1,0**	**0,6**	—	**1,6**	**123,9**	**3,0**	—	**123,0**	**312,2**	**7,9**	**320,1**	**505,1**
Summe I + II	**302,4**	**71,8**	**31,6**	**26,1**	**15,4**	**41,5**	**447,3**	**8,4**	**1,0**	**0,4**	—	**0,4**	**9,8**	**49,5**	**0,3**	**10,0**	**1,0**	**0,6**	—	**1,6**	**157,9**	**3,0**	—	**157,9**	**312,2**	**7,9**	**320,1**	**539,1**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:							b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:											
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter) zum Grünfuttergewinn	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge			Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	Summe der anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 14, 26, 27, 30 und 31)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 8 und 32)	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrukken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse						die Hackfrüchte und Gemüse (Spalten 34—40)
		zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen										zusammen	darunter					
															Gurken	Zwiebeln	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	alle übrigen	
1	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	40 a	40 b	40 c	40 d	40 e	40 f	41
Regierungsbezirk Mittelfranken.																					
I. Unmittelbare Städte.																					
Ansbach	4,0	—	—	—	—	8,0	8,0	—	—	—	20,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0
Dinkelsbühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichstätt	1,5	—	—	—	—	1,5	1,5	—	—	—	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,5
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	16,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,0
Fürth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	128,0	—	—	10,0	—	10,0	—	—	—	—	140,0
Nürnberg	2,0	—	—	—	—	2,0	58,0	—	36,0	—	217,9	12,8	27,9	2,5	—	—	—	—	—	—	297,1
Rothenburg a/T.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weissenburg	—	—	—	—	—	30,0	30,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	**7,5**	—	—	—	—	**41,5**	**97,5**	—	**52,0**	**2,0**	**369,4**	**12,8**	**27,9**	**12,5**	—	**10,0**	—	—	—	—	**476,6**
II. Bezirksämter.																					
Ansbach	14,2	—	1,7	1,7	—	42,1	117,6	—	—	—	763,1	5,2	4,3	—	—	—	—	—	—	—	772,6
Dinkelsbühl	19,5	0,6	—	0,6	—	38,0	78,8	—	15,5	—	175,0	4,0	—	0,2	—	—	—	—	—	—	194,7
Eichstätt	4,8	—	—	—	1,4	9,7	24,2	—	—	4,1	280,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284,6
Erlangen	34,4	—	—	—	—	109,4	109,4	—	1,5	17,0	852,9	7,0	—	—	—	—	—	—	—	—	878,4
Feuchtwangen	—	—	—	—	—	28,0	55,0	—	—	40,0	362,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	402,2
Fürth	—	—	0,7	0,7	—	0,7	14,7	—	—	3,0	1 422,8	—	—	9,0	—	0,5	—	—	—	—	1 434,8
Gunzenhausen	12,0	—	—	—	—	23,0	23,0	—	—	—	804,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	804,9
Hersbruck	30,6	—	1,5	1,5	—	64,8	123,0	40,0	379,5	14,8	908,8	290,7	27,9	—	—	—	—	—	—	—	1 661,7
Hilpoltstein	74,5	—	—	—	—	159,9	181,4	—	25,0	10,0	741,0	8,4	—	—	—	—	—	—	—	—	784,4
Neustadt a/A.	1,0	—	—	—	—	1,0	17,2	—	4,0	—	1 096,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 100,2
Nürnberg	—	—	—	—	—	2,5	20,3	—	86,1	59,0	882,5	76,7	8,0	—	—	—	—	—	—	—	1 112,3
Rothenburg a/T	44,3	—	—	—	—	44,3	47,3	—	0,3	—	77,1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	77,6
Scheinfeld	12,2	—	2,0	2,0	—	45,6	51,4	—	2,5	—	354,8	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	358,8
Schwabach	—	—	1,0	1,0	—	41,0	122,3	—	3,2	9,4	1 632,8	16,0	—	—	—	—	—	—	—	—	1 661,4
Uffenheim	3,0	—	—	—	—	19,9	24,1	—	1,0	—	119,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120,7
Weissenburg	9,2	—	—	—	—	153,6	165,1	—	—	—	251,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	251,4
Summe II	**259,7**	**0,6**	**6,9**	**7,5**	**1,4**	**783,5**	**1 174,8**	**40,0**	**518,6**	**157,3**	**10 725,7**	**409,2**	**40,2**	**9,2**	—	**0,5**	—	—	—	—	**11 900,2**
Summe I + II	**267,2**	**0,6**	**6,9**	**7,5**	**1,4**	**825,0**	**1 272,3**	**40,0**	**570,6**	**159,3**	**11 095,1**	**422,0**	**68,1**	**21,7**	—	**10,5**	—	—	—	—	**12 376,8**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar:										d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:						Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 33, 41, 53 und 57)	Wie nachgewiesen	
	Leindotter	Senf					Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Cichorien	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse				die Handelsgewächse (Sp. 42, 47—52)	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbaue	Serradella		Spergel (Knörich, Knehl)		die Futterpflanzen (Sp. 54 bis 56)		wurden untergepflügt bei Erbsen, Ackerbohnen (Saubohnen), Wicken, Lupinen, Hülsenfruchtgemenge, Senf, Serradella, Spergel, (Knörich, Knehl)	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfruchtgemenge, Senf
		zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen (Sp. 44 und 45)	überhaupt (Sp. 43 und 46)					zusammen	darunter					überhaupt	davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen				
												Arzneipflanzen	Gemüsesamen	Blumen und Blumensamen										
1	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	52a	52b	52c	53	54	55	55a	56	56a	57	58	59	60
Regierungsbezirk Mittelfranken.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Ansbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28,0	—	8,0
Dinkelsbühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichstätt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	1,5
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,0	—	—
Fürth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140,0	—	—
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	355,1	—	2,0
Rothenburg a/T.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weissenburg	—	—	2,5	—	2,5	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	2,5	—	—	—	—	—	—	32,5	—	32,5
Summe I	—	—	**2,5**	—	**2,5**	**2,5**	—	—	—	—	—	—	—	—	**2,5**	—	—	—	—	—	—	**576,6**	—	**44,0**
II. Bezirksämter.																								
Ansbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	890,2	21,2	20,9
Dinkelsbühl	—	—	8,5	3,0	11,5	11,5	—	—	—	—	—	—	—	—	11,5	—	—	—	—	—	—	285,0	5,9	42,0
Eichstätt	—	—	3,0	—	3,0	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	311,8	—	11,3
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	987,8	75,0	34,4
Feuchtwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	5,0	462,2	25,0	3,0
Fürth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	0,5	1 450,0	—	0,7
Gunzenhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	827,9	—	17,0
Hersbruck	—	—	4,5	—	4,5	4,5	—	—	—	—	—	—	—	—	4,5	—	—	—	—	—	—	1 789,2	—	53,3
Hilpoltstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	965,8	69,0	90,2
Neustadt a/A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 117,4	—	1,0
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 132,6	—	2,5
Rothenburg a/T.	—	—	1,2	—	1,2	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—	126,1	—	45,5
Scheinfeld	—	—	12,0	—	12,0	12,0	—	—	—	—	—	—	—	—	12,0	—	1,0	—	4,2	—	5,2	426,9	—	28,2
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 783,7	40,0	1,0
Uffenheim	—	—	3,0	—	3,0	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	147,8	—	6,4
Weissenburg	—	—	0,2	—	0,2	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	416,7	80,0	73,8
Summe II	—	—	**32,4**	**3,0**	**35,4**	**35,4**	—	—	—	—	—	—	—	—	**35,4**	—	**1,0**	—	**9,7**	—	**10,7**	**13 121,1**	**316,1**	**431,2**
Summe I + II	—	—	**34,9**	**3,0**	**37,9**	**37,9**	—	—	—	—	—	—	—	—	**37,9**	—	**1,0**	—	**9,7**	—	**10,7**	**13 697,7**	**316,1**	**475,2**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Haber	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Haupt-Getreidearten (Sp. 2—4 und 7)	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen, Hirse, Mais, (Sp. 9, 10 und 13)	Erbsen		Linsen	Bohnen				Wicken				Lupinen			die Hülsenfrüchte (Sp. 15, 16, 19, 22 und 25
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen		überhaupt	davon zum Unterpflügen		feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen) überhaupt	Ackerbohnen (Saubohnen) davon zum Unterpflügen	überhaupt (Sp. 17 und 18)	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	davon zum Unterpflügen	zum Körnergewinn	zusammen (Sp. 20 und 21)	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	15a	16	17	18	18a	19	20	20a	21	22	23	24	25	26
Regierungsbezirk Unterfranken.																												
I. Unmittelbare Städte.																												
Aschaffenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,0	—	35,0	35,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kitzingen	12,0	4,0	—	—	—	—	16,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	**12,0**	**4,0**	—	—	—	—	**16,0**	—	—	**35,0**	—	**35,0**	**35,0**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Bezirksämter.																												
Alzenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,5	—	2,5	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aschaffenburg	—	—	—	—	—	—	—	2,2	1,0	—	—	—	3,2	—	—	0,3	—	0,5	—	0,5	0,8	—	—	0,8	6,3	—	6,3	7,9
Brückenau	5,3	2,0	—	—	—	—	7,3	—	—	1,0	—	1,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ebern	—	—	2,0	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3
Gerolzhofen	—	—	1,0	—	—	—	1,0	2,5	—	2,0	—	2,0	4,5	7,8	1,5	—	—	—	—	—	4,5	2,0	—	4,5	—	—	—	12,3
Hammelburg	—	20,0	—	—	—	—	20,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,0	—	—	16,0	—	—	—	16,0
Hassfurt	4,0	—	—	—	3,6	3,6	7,6	—	—	1,2	—	1,2	1,2	1,3	—	—	5,0	—	—	5,0	33,3	—	4,0	37,3	—	—	—	43,6
Hofheim	—	3,0	—	—	—	—	3,0	—	0,4	—	—	—	0,4	1,0	—	0,1	—	—	—	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	2,1
Karlstadt	4,0	51,0	—	—	—	—	55,0	2,0	1,5	—	—	—	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kissingen	70,0	50,0	13,0	—	—	—	133,0	—	—	1,0	—	1,0	1,0	10,7	—	—	—	—	—	—	6,3	—	1,0	7,3	—	—	—	18,0
Kitzingen	35,5	65,5	—	—	—	—	101,0	10,0	—	5,0	—	5,0	15,0	5,1	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	2,0	—	1,0	1,0	8,1
Königshofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,0
Lohr	2,0	1,0	2,0	—	—	—	5,0	3,4	2,0	—	—	—	5,4	2,5	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	3,5
Marktheidenfeld	12,0	—	—	—	—	—	12,0	28,0	—	7,0	—	7,0	35,0	—	—	—	—	—	—	—	4,6	—	—	4,6	—	4,0	4,0	8,6
Mellrichstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,0	—	—	—	—	—	—	1,4	—	4,0	5,4	—	—	—	18,4
Miltenberg	13,0	60,0	—	—	—	—	73,0	10,0	—	—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a/S.	—	21,5	—	6,2	4,1	10,3	31,8	—	—	—	—	—	—	6,5	—	—	—	—	—	—	20,4	—	0,5	20,9	—	—	—	27,4
Obernburg	—	—	—	—	1,7	1,7	1,7	—	—	1,2	—	1,2	1,2	1,5	—	—	2,3	—	—	2,3	1,5	—	—	1,5	9,0	—	9,0	14,3
Ochsenfurt	9,0	25,0	—	—	—	—	34,0	3,2	—	10,0	—	10,0	13,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt	1,0	16,0	—	2,0	—	2,0	19,0	0,5	—	4,5	—	4,5	5,0	20,3	—	—	—	—	—	—	18,5	—	—	18,5	—	—	—	38,8
Würzburg	—	15,0	10,0	—	2,0	2,0	27,0	—	—	1,0	—	1,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	—	—	—	3,0
Summe II	**155,8**	**330,0**	**28,0**	**8,2**	**11,4**	**19,6**	**533,4**	**61,8**	**4,9**	**36,4**	—	**36,4**	**103,1**	**82,0**	**1,5**	**0,4**	**7,3**	**0,5**	—	**7,8**	**114,3**	**2,0**	**9,5**	**123,8**	**15,3**	**5,0**	**20,3**	**234,3**
Summe I + II	**167,8**	**334,0**	**28,0**	**8,2**	**11,4**	**19,6**	**549,4**	**61,8**	**4,9**	**71,4**	—	**71,4**	**138,1**	**82,0**	**1,5**	**0,4**	**7,3**	**0,5**	—	**7,8**	**114,3**	**2,0**	**9,5**	**123,8**	**15,3**	**5,0**	**20,3**	**234,3**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:							b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:												
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter) zum Grünfuttergewinn	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge			Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	Summe der anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 14, 26, 27, 30 und 31)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 8 und 32)	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrukken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse							die Hackfrüchte und Gemüse (Spalten 34–40)
		zum Unterpflügen	zum Futter (nicht zu Drusch)	zusammen										zusammen	darunter						
															Gurken	Zwiebeln	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	alle übrigen	
1	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	40a	40b	40c	40d	40e	40f	41
Regierungsbezirk Unterfranken.																					
I. Unmittelbare Städte.																					
Aschaffenburg	—	—	—	—	—	35,0	35,0	—	—	—	30,0	—	—	15,0	—	—	—	—	—	—	45,0
Kitzingen	—	—	—	—	—	—	16,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0
Summe I	—	—	—	—	—	**35,0**	**51,0**	—	—	—	**34,0**	—	—	**15,0**	—	—	—	—	—	—	**49,0**
II. Bezirksämter.																					
Alzenau	—	—	—	—	—	2,5	2,5	—	—	—	905,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	905,6
Aschaffenburg	—	—	—	—	—	11,1	11,1	—	12,4	—	555,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	567,7
Brückenau	9,0	—	—	—	—	10,0	17,3	—	—	—	25,5	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	26,5
Ebern	—	—	—	—	—	0,3	2,3	—	—	20,0	554,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	574,3
Gerolzhofen	5,3	—	0,5	0,5	—	22,6	23,6	—	15,4	—	524,5	10,4	0,8	0,3	—	—	—	—	—	—	551,4
Hammelburg	3,0	—	4,0	4,0	—	23,0	43,0	—	—	—	374,5	20,0	—	—	—	—	—	—	—	—	394,5
Hassfurt	8,0	—	—	—	—	52,8	60,4	—	1,2	0,3	252,6	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	256,1
Hofheim	3,2	—	—	—	—	5,7	8,7	—	—	—	57,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57,2
Karlstadt	—	—	—	—	—	3,5	58,5	—	70,0	—	299,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	369,0
Kissingen	109,2	—	28,5	28,5	19,0	175,7	308,7	—	—	42,0	488,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	530,8
Kitzingen	22,9	—	—	—	1,5	47,5	148,5	—	24,1	—	220,7	240,8	8,8	4,3	—	—	—	—	—	—	498,7
Königshofen	17,3	—	2,0	2,0	—	31,3	31,3	—	—	—	23,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,6
Lohr	4,5	—	—	—	—	13,4	18,4	—	—	4,0	364,0	17,9	—	—	—	—	—	—	—	—	385,9
Marktheidenfeld	18,6	—	—	—	—	62,2	74,2	—	—	9,8	691,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	701,5
Mellrichstadt	—	—	—	—	—	18,4	18,4	—	—	—	65,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65,5
Miltenberg	4,6	—	—	—	—	14,0	87,6	—	—	—	94,3	5,8	—	—	—	—	—	—	—	—	100,1
Neustadt a/S.	24,1	—	—	—	1,0	52,5	84,3	—	15,0	—	100,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115,3
Obernburg	2,8	—	—	—	3,5	21,8	23,5	—	—	358,1	122,7	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	481,8
Ochsenfurt	10,0	—	—	—	—	23,2	57,2	—	—	—	76,6	16,0	—	—	—	—	—	—	—	—	92,6
Schweinfurt	26,2	—	—	—	2,1	72,1	91,1	—	4,3	2,0	561,8	66,4	2,0	—	—	—	—	—	—	—	636,5
Würzburg	7,2	—	—	—	—	11,2	38,2	—	—	51,0	117,0	0,7	6,3	—	—	—	—	—	—	—	175,0
Summe II	**275,9**	—	**35,0**	**35,0**	**27,1**	**675,4**	**1 208,8**	—	**142,4**	**487,2**	**6 475,5**	**378,0**	**21,9**	**4,6**	—	—	—	—	—	—	**7 509,6**
Summe I + II	**275,9**	—	**35,0**	**35,0**	**27,1**	**710,4**	**1 259,8**	—	**142,4**	**487,2**	**6 509,5**	**378,0**	**21,9**	**19,6**	—	—	—	—	—	—	**7 558,6**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar:										d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:							Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 33. 41, 53 und 57)	Wie nachgewiesen	
	Leindotter	Senf					Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Cichorien	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse				die Handelsgewächse (Sp. 42, 47—52)	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbaue —	Serradella		Spergel (Knörich, Knehl)		die Futterpflanzen (Sp. 54 bis 56)		wurden untergepflügt bei Erbsen, Ackerbohnen (Saubohnen), Wicken, Lupinen, Hülsenfruchtgemenge, Senf, Serradella, Spergel (Knörich, Knehl)	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfruchtgemenge, Senf
		zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen (Sp. 44 und 45)	überhaupt (Sp. 43 und 46)					zusammen	darunter: Arzneipflanzen	darunter: Gemüsesamen	darunter: Blumen und Blumensamen			überhaupt	davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen				
1	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	52 a	52 b	52 c	53	54	55	55 a	56	56 a	57	58	59	60
Regierungsbezirk Unterfranken.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Aschaffenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80,0	—	35,0
Kitzingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,0	—	—
Schweinfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**100,0**	—	**35,0**
II. Bezirksämter.																								
Alzenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	908,1	—	2,5
Aschaffenburg	—	2,0	15,0	—	15,0	17,0	—	—	—	—	—	—	—	—	17,0	—	—	—	—	—	—	595,8	8,3	15,8
Brückenau	—	—	27,4	—	27,4	27,4	—	—	—	—	—	—	—	—	27,4	—	—	—	—	—	—	71,2	—	37,4
Ebern	—	—	10,1	—	10,1	10,1	—	—	—	—	—	—	—	—	10,1	—	—	—	—	—	—	586,7	—	10,1
Gerolzhofen	—	—	5,4	—	5,4	5,4	—	—	—	—	—	—	—	—	5,4	—	—	—	—	—	—	580,4	3,5	17,7
Hammelburg	—	—	71,9	—	71,9	71,9	—	—	—	—	—	—	—	—	71,9	—	—	—	—	—	—	509,4	—	94,9
Hassfurt	—	20,2	135,1	—	135,1	155,3	—	—	—	—	1,0	—	—	—	156,3	10,0	0,5	—	5,0	—	15,5	488,8	20,2	177,6
Hofheim	—	10,0	53,0	—	53,0	63,0	—	—	—	—	—	—	—	—	63,0	—	—	—	—	—	—	128,9	10,0	57,2
Karlstadt	—	—	4,0	—	4,0	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	431,5	—	4,0
Kissingen	—	9,0	206,8	—	206,8	215,8	—	—	—	—	—	—	—	—	215,8	—	—	—	—	—	—	1 055,8	9,0	351,8
Kitzingen	—	—	33,3	—	33,3	33,3	—	—	—	—	—	—	—	—	33,3	—	—	—	—	—	—	680,5	—	64,2
Königshofen	—	—	43,9	—	43,9	43,9	—	—	—	—	—	—	—	—	43,9	—	—	—	—	—	—	98,8	—	63,2
Lohr	10,0	1,4	26,4	—	26,4	27,8	—	—	—	—	—	—	—	—	37,8	—	0,2	—	—	—	0,2	442,3	1,4	31,9
Marktheidenfeld	—	6,8	51,9	—	51,9	58,7	—	—	—	—	—	—	—	—	58,7	—	—	—	—	—	—	834,4	6,8	86,1
Mellrichstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83,0	—	1,4
Miltenberg	—	—	19,4	—	19,4	19,4	—	—	—	—	—	—	—	—	19,4	—	—	—	—	—	—	207,1	—	24,0
Neustadt a/S.	—	—	38,0	—	38,0	38,0	—	—	—	—	—	—	—	—	38,0	—	—	—	—	—	—	237,6	—	82,5
Obernburg	—	20,8	32,2	—	32,2	52,5	—	—	—	—	—	—	—	—	52,5	—	—	—	—	—	—	557,8	29,8	37,7
Ochsenfurt	—	—	18,6	—	18,6	18,6	—	—	—	—	—	—	—	—	18,6	—	—	—	—	—	—	168,4	—	38,6
Schweinfurt	—	—	40,6	—	40,6	40,6	1,0	—	—	—	—	—	—	—	41,6	—	—	—	—	—	—	769,2	—	89,8
Würzburg	—	2,0	25,5	—	25,5	27,5	—	—	—	—	—	—	—	—	27,5	—	—	—	—	—	—	240,7	2,0	36,7
Summe II	**10,0**	**71,7**	**858,5**	—	**858,5**	**930,2**	**1,0**	—	—	—	**1,0**	—	—	—	**942,2**	**10,0**	**0,7**	—	**5,0**	—	**15,7**	**9 676,3**	**90,5**	**1 325,1**
Summe I + II	**10,0**	**71,7**	**858,5**	—	**858,5**	**930,2**	**1,0**	—	—	—	**1,0**	—	—	—	**942,2**	**10,0**	**0,7**	—	**5,0**	—	**15,7**	**9 776,3**	**90,5**	**1 360,1**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:																							
	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Haber	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Hauptgetreidearten (Sp. 2—4 und 7)	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen, Hirse, Mais, (Sp. 9, 10 und 13)	Erbsen		Linsen	Bohnen				Wicken				Lupinen			die Hülsenfrüchte (Sp. 15, 16, 19, 22 und 25)
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen		überhaupt	davon zum Unterpflügen		feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen) überhaupt	Ackerbohnen (Saubohnen) davon zum Unterpflügen	überhaupt (Sp. 17 und 18)	zum Grünfutter (auch Heu) gewinn	davon zum Unterpflügen	zum Körnergewinn	zusammen (Sp. 20 und 21)	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	15a	16	17	18	18a	19	20	20a	21	22	23	24	25	26
Regierungsbezirk Schwaben.																												
I. Unmittelbare Städte.																												
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—	20,0	—	—	—	—	—	—	—	20,0
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a/D.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	0,5	0,5	—	—	—	—	—	—	—	1,5	—	—	1,5	—	—	—	1,5
Neu-Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	0,5	0,5	—	—	—	—	20,0	—	20,0	1,5	—	—	1,5	—	—	—	21,5
II. Bezirksämter.																												
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen	1,0	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	—	—	—	3,0
Donauwörth	7,0	—	—	—	—	—	7,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,0	—	—	6,0	—	—	—	6,0
Füssen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	6,8	5,0	1,0	—	—	—	12,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Illertissen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,5	4,0	—	18,5	—	—	—	18,5
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	2,0	—	—	—	2,0
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krumbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,0	2,0	—	17,0	—	—	—	17,0
Mindelheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	5,0	—	—	—	5,0
Neuburg a/D.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3	—	3,0	4,3	—	—	—	4,3
Neu-Ulm	5,0	25,0	15,0	—	5,0	5,0	50,0	—	—	6,0	—	6,0	6,0	—	—	—	—	2,1	—	2,1	9,0	—	—	9,0	—	1,0	1,0	12,1
Nördlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwabmünchen	—	30,0	100,0	—	—	—	130,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,2	—	—	6,2	2,3	—	2,3	8,5
Sonthofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,5	—	2,5	—	—	—	—	—	—	—	2,5
Wertingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	5,0	—	—	—	5,0
Zusmarshausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0	6,5	—	—	6,5	—	—	—	7,5
Summe II	19,8	60,0	116,0	—	5,0	5,0	200,8	—	—	6,0	—	6,0	6,0	—	—	—	—	5,6	—	5,6	79,5	6,0	3,0	82,5	2,3	1,0	3,3	91,4
Summe I + II	19,8	60,0	116,0	—	5,0	5,0	200,8	—	—	6,5	—	6,5	6,5	—	—	—	—	25,6	—	25,6	81,0	6,0	3,0	84,0	2,3	1,0	3,3	112,0

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Garten-ländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:							b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:												
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter) zum Grünfuttergewinn	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	Summe der anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 14, 26, 27, 30 und 31)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 8 und 32)	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben	Möhren Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrukken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse: zusammen	darunter: Gurken	Zwiebeln	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	alle übrigen	die Hackfrüchte und Gemüse (Spalten 34—40)
1	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	40a	40b	40c	40d	40e	40f	41
Regierungsbezirk Schwaben.																					
I. Unmittelbare Städte.																					
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen	—	—	—	—	—	20,0	20,0	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a/D.	1,0	—	—	—	—	3,0	3,0	—	—	—	20,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0
Neu-Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	**1,0**	—	—	—	—	**23,0**	**23,0**	—	—	—	**22,0**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**22,0**
II. Bezirksämter.																					
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,7
Dillingen	—	—	—	—	—	3,0	4,0	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
Donauwörth	—	—	—	—	—	6,0	13,0	—	—	—	77,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,5
Füssen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	—	—	—	—	—	—	12,8	—	—	—	12,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,8
Illertissen	—	—	—	—	—	18,5	18,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	2,0	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krumbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,5
Memmingen	—	—	—	—	—	17,0	17,0	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	3,0	—	3,0
Mindelheim	—	—	—	—	—	5,0	5,0	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0
Neuburg a/D.	4,8	—	—	—	—	9,1	9,1	—	—	—	246,5	4,5	—	0,7	—	—	—	—	—	—	251,7
Neu-Ulm	—	—	4,0	4,0	—	22,1	72,1	—	—	0,2	61,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62,1
Nördlingen	6,0	—	—	—	—	6,0	6,0	—	0,5	—	256,1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	256,8
Oberdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwabmünchen	—	—	—	—	—	8,5	138,5	—	6,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,0
Sonthofen	—	—	—	—	—	2,5	2,5	—	—	—	—	0,1	0,7	—	—	—	—	—	—	—	0,8
Wertingen	—	—	—	—	—	5,0	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusmarshausen	—	—	—	—	—	7,5	7,5	—	—	—	3,2	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	5,2
Summe II	**10,8**	—	**4,0**	**4,0**	—	**112,2**	**313,0**	—	**6,5**	**0,2**	**690,5**	**6,8**	**0,7**	**3,7**	—	—	—	—	**3,0**	—	**708,4**
Summe I + II	**11,8**	—	**4,0**	**4,0**	—	**135,2**	**336,0**	—	**6,5**	**0,2**	**712,5**	**6,8**	**0,7**	**3,7**	—	—	—	—	**3,0**	—	**730,4**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar:										d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:							Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 33, 41, 53 und 57)	Wie nachgewiesen	
	Leindotter	Senf					Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Cichorien	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse				die Handelsgewächse (Sp. 42, 47—52)	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbaue	Serradella		Spergel (Knörich, Knehl)		die Futterpflanzen (Sp. 54 bis 56)		wurden untergepflügt bei Erbsen, Ackerbohnen (Saubohnen), Wicken, Lupinen, Hülsenfruchtgemenge, Senf, Serradella, Spergel, (Knörich, Knehl)	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfruchtgemenge, Senf
		zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen (Sp. 44 und 45)	überhaupt (Sp. 43 und 46)					zusammen	darunter: Arzneipflanzen	darunter: Gemüsesamen	darunter: Blumen und Blumensamen			überhaupt	davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen				
1	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	52a	52b	52c	53	54	55	55a	56	56a	57	58	59	60
Regierungsbezirk Schwaben.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,0	—	—
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a/D.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,0	—	3,0
Neu-Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**45,0**	—	**3,0**
II. Bezirksämter.																								
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,7	—	—
Dillingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	3,0
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90,5	—	6,0
Füssen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,6	—	—
Illertissen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,5	4,0	18,5
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	4,0	—	2,0
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krumbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3	—	—
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,5	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	24,0	2,0	17,0
Mindelheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,0	—	5,0
Neuburg a/D.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	260,8	—	6,1
Neu-Ulm	—	—	0,5	—	0,5	0,5	2,2	—	—	—	—	—	—	—	2,7	1,0	—	—	1,2	—	2,2	139,1	—	20,5
Nördlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	262,8	—	6,0
Oberdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwabmünchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144,5	2,3	6,2
Sonthofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,8	—	—
Wertingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	5,0
Zusmarshausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,7	—	6,5
Summe II	—	—	**0,5**	—	**0,5**	**0,5**	**8,2**	—	—	—	—	—	—	—	**8,7**	**1,0**	—	—	**1,2**	—	**2,2**	**1 032,3**	**8,3**	**101,8**
Summe I + II	—	—	**0,5**	—	**0,5**	**0,5**	**8,2**	—	—	—	—	—	—	—	**8,7**	**1,0**	—	—	**1,2**	—	**2,2**	**1 077,3**	**8,3**	**104,8**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Verwaltungs-Distrikte	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Haber	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbaue)			die Hauptgetreidearten (Sp. 2—4 und 7)	Buchweizen (Haidekorn)	Hirse	Mais			Buchweizen Hirse, Mais, (Sp. 9, 10 und 13)	Erbsen		Linsen	Bohnen				Wicken				Lupinen			die Hülsenfrüchte (Sp. 15, 16, 19, 22 und 25)
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen		überhaupt	davon zum Unterpflügen		feldmäßig gebaute Speisebohnen	Ackerbohnen (Saubohnen) überhaupt	Ackerbohnen (Saubohnen) davon zum Unterpflügen	überhaupt (Sp. 17 und 18)	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	davon zum Unterpflügen	zum Körnergewinn	zusammen (Sp. 20 und 21)	zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	15a	16	17	18	18a	19	20	20a	21	22	23	24	25	26
A. Bayern rechts des Rheins.																												
I. Unmittelbare Städte.																												
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken	1,5	15,0	—	—	—	—	16,5	—	10,0	—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	8,0	40,0	6,0	1,0	1,0	2,0	56,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34,0	—	—	34,0	—	—	—	34,0
Unterfranken	12,0	4,0	—	—	—	—	16,0	—	—	35,0	—	35,0	35,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	0,5	0,5	—	—	—	—	20,0	—	20,0	1,5	—	—	1,5	—	—	—	21,5
Summe I	**21,5**	**59,0**	**6,0**	**1,0**	**1,0**	**2,0**	**88,5**	—	**10,0**	**35,5**	—	**35,5**	**45,5**	—	—	—	—	**20,0**	—	**20,0**	**35,5**	—	—	**35,5**	—	—	—	**55,5**
II. Bezirksämter.																												
Oberbayern	209,0	135,9	430,3	5,1	—	5,1	780,3	3,8	1,0	—	—	—	4,8	7,6	—	4,1	0,9	1,0	--	1,9	185,3	—	8,3	193,6	40,4	2,0	42,4	249,6
Niederbayern	219,5	1 341,2	761,8	10,0	11,3	21,3	2 343,8	40,0	—	—	—	—	40,0	15,3	—	68,1	—	13,0	—	13,0	46,2	—	1,2	47,4	—	—	—	143,8
Oberpfalz	56,5	43,5	22,1	—	90,0	90,0	212,1	—	—	2,0	25,0	27,0	27,0	—	--	10,3	—	—	—	—	47,0	—	—	47,0	45,3	1,3	46,6	103,9
Oberfranken	125,6	379,5	27,0	12,5	54,2	66,7	598,8	2,0	—	8,7	0,5	9,2	11,2	142,3	7,8	4,0	--	47,2	20,2	47,2	281,5	—	48,4	329,9	—	6,0	6,0	529,4
Mittelfranken	294,4	31,8	25,6	25,1	14,4	39,5	391,3	8,4	1,0	0,4	—	0,4	9,8	49,5	0,3	10,0	1,0	0,6	—	1,6	123,9	3,0	—	123,9	312,2	7,9	320,1	505,1
Unterfranken	155,8	330,0	28,0	8,2	11,4	19,6	533,4	61,8	4,9	36,4	—	36,4	103,1	82,0	1,5	0,4	7,3	0,5	—	7,8	114,3	2,0	9,5	123,8	15,3	5,0	20,3	234,3
Schwaben	19,8	60,0	116,0	—	5,0	5,0	200,8	—	--	6,0	—	6,0	6,0	—	—	—	—	5,6	—	5,6	79,5	6,0	3,0	82,5	2,3	1,0	3,3	91,4
Summe II	**1 080,6**	**2 321,9**	**1 410,8**	**60,9**	**186,3**	**247,2**	**5 060,5**	**116,0**	**6,9**	**53,5**	**25,5**	**79,0**	**201,9**	**296,7**	**9,6**	**96,9**	**9,2**	**67,9**	**20,2**	**77,1**	**877,7**	**11,0**	**70,4**	**948,1**	**415,5**	**23,2**	**438,7**	**1 857,5**
Summe A	**1 102,1**	**2 380,9**	**1 416,8**	**61,0**	**187,3**	**249,2**	**5 149,0**	**116,0**	**16,9**	**89,0**	**25,5**	**114,5**	**247,4**	**296,7**	**9,6**	**96,9**	**9,2**	**87,9**	**20,2**	**97,1**	**913,2**	**11,0**	**70,4**	**983,6**	**415,5**	**23,2**	**438,7**	**1 913,0**
B. Bayern links des Rheins.																												
Summe B	**15,0**	**118,2**	**1,0**	—	—	—	**134,2**	—	**2,0**	**11,6**	—	**11,6**	**13,6**	**5,5**	—	—	**1,6**	—	—	**1,6**	**39,0**	—	**1,0**	**40,0**	**2,1**	—	**2,1**	**49,2**
C. Königreich.																												
Summe C	**1 117,1**	**2 499,1**	**1 417,8**	**61,9**	**187,3**	**249,2**	**5 283,2**	**116,0**	**18,9**	**100,6**	**25,5**	**126,1**	**261,0**	**302,2**	**9,6**	**96,9**	**10,8**	**87,9**	**20,2**	**98,7**	**952,2**	**11,0**	**71,4**	**1 023,6**	**417,6**	**23,2**	**440,8**	**1 962,2**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	a. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:							b. Hackfrüchte und Gemüse. Fläche in Hektar:											
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter) zum Grünfuttergewinn	zwei oder mehr Hülsenfrüchte im Gemenge: zum Unterpflügen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zusammen	Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	Summe der anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte etc. (Sp. 14, 26, 27, 30 und 31)	die Getreidearten und Hülsenfrüchte (Sp. 8 und 32)	Topinambur	Zucker- und Runkelrüben als Futterrüben	Möhren (Wurzeln)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrukken, Steckrüben)	Kraut und Feldkohl	Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte oder Gemüse: zusammen	darunter: Gurken	Zwiebeln	Meerrettig	Blumenkohl	Kohlrabi	alle übrigen	die Hackfrüchte und Gemüse (Spalten 34—40)
1	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	40 a	40 b	40 c	40 d	40 e	40 f	41
A. Bayern rechts des Rheins.																					
I. Unmittelbare Städte.																					
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,2
Niederbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,0
Oberfranken	—	—	—	—	—	10,0	26,5	—	—	—	440,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	440,0
Mittelfranken	7,5	—	—	—	—	41,5	97,5	—	52,0	2,0	369,4	12,8	27,9	12,5	—	10,0	—	—	—	—	476,6
Unterfranken	—	—	—	—	—	35,0	51,0	—	—	—	34,0	—	—	15,0	—	—	—	—	—	—	49,0
Schwaben	1,0	—	—	—	—	23,0	23,0	—	—	—	22,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,0
Summe I	**8,5**	—	—	—	—	**109,5**	**198,0**	—	**52,0**	**2,0**	**924,6**	**12,8**	**27,9**	**27,5**	—	**10,0**	—	—	—	—	**1 046,8**
II. Bezirksämter.																					
Oberbayern	50,1	—	5,0	5,0	—	309,5	1 089,8	3,7	247,4	69,2	4 377,8	55,5	45,9	1,0	—	—	—	—	—	—	4 800,5
Niederbayern	50,7	—	—	—	—	234,5	2 578,8	16,0	297,4	107,5	6 526,0	206,9	165,7	15,7	—	—	—	—	—	—	7 335,2
Oberpfalz	192,6	—	71,0	71,0	1,0	395,5	607,6	—	55,0	182,0	9 865,7	132,2	26,3	61,5	—	—	—	—	—	—	10 322,7
Oberfranken	890,8	90,0	160,3	250,3	43,0	1 724,7	2 323,5	9,9	40,1	189,5	10 775,4	223,7	6,0	6,0	—	—	—	—	—	—	11 250,6
Mittelfranken	259,7	0,6	6,9	7,5	1,4	783,5	1 174,8	40,0	518,6	157,3	10 725,7	409,2	40,2	9,2	—	0,5	—	—	—	—	11 900,2
Unterfranken	275,9	—	35,0	35,0	27,1	675,4	1 208,8	—	142,4	487,2	6 475,5	378,0	21,9	4,6	—	—	—	—	—	—	7 509,6
Schwaben	10,8	—	4,0	4,0	—	112,2	313,0	—	6,5	0,2	690,5	6,8	0,7	3,7	—	—	—	—	3,0	—	708,4
Summe II	**1 730,6**	**90,6**	**282,2**	**372,8**	**72,5**	**4 235,3**	**9 295,8**	**69,6**	**1 307,4**	**1 192,9**	**49 436,6**	**1 412,8**	**306,7**	**101,7**	—	**0,5**	—	—	**3,0**	—	**53 827,2**
Summe A	**1 739,1**	**90,6**	**282,2**	**372,8**	**72,5**	**4 344,8**	**9 493,8**	**69,6**	**1 359,4**	**1 194,9**	**50 361,2**	**1 425,1**	**334,6**	**129,2**	—	**10,5**	—	—	**3,0**	—	**54 874,0**
B. Bayern links des Rheins.																					
Summe B	—	—	**1,3**	**1,3**	—	**64,1**	**198,3**	**20,1**	**106,8**	**76,0**	**13 451,2**	**140,4**	**4,7**	**4,8**	—	—	—	—	—	—	**13 804,0**
C. Königreich.																					
Summe C	**1 739,1**	**90,6**	**283,5**	**374,1**	**72,5**	**4 408,9**	**9 692,1**	**89,7**	**1 466,2**	**1 270,9**	**63 812,4**	**1 565,5**	**339,3**	**134,0**	—	**10,5**	—	—	**3,0**	—	**68 678,0**

Übersicht III. Nebennutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1900.

(Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.)

Verwaltungs-Distrikte	c. Handelsgewächse. Fläche in Hektar:										d. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:								Alle Früchte a—d zusammen (Sp. 33, 41, 53 und 57)	Wie nachgewiesen	
	Leindotter	Senf					Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Cichorien	Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse				die Handelsgewächse (Sp. 42, 47—52)	Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbaue	Serradella		Spergel (Knörich, Knehl)		die Futterpflanzen (Sp. 54 bis 56)			
		zum Unterpflügen	zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zum Grünfutter- und Körnergewinn zusammen (Sp. 44 und 45)	überhaupt (Sp. 43 und 46)					zusammen	darunter: Arzneipflanzen	darunter: Gemüsesamen	darunter: Blumen und Blumensamen			überhaupt	davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen			wurden untergepflügt bei Erbsen, Ackerbohnen (Saubohnen), Wicken, Lupinen, Hülsenfruchtgemenge, Senf, Serradella, Spergel, (Knörich, Knehl)	dienten zur Gewinnung von Futter bei Mais, Wicken, Lupinen, Mischfrucht, Hülsenfruchtgemenge, Senf
1	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	52a	52b	52c	53	54	55	55a	56	56a	57	58	59	60
A. Bayern rechts des Rheins.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,2	—	—
Niederbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0	—	—
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,0	—	—
Oberfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	466,5	—	—
Mittelfranken	—	—	2,5	—	2,5	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	2,5	—	—	—	—	—	—	576,6	—	44,0
Unterfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	—	35,0
Schwaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45,0	—	3,0
Summe I	—	—	2,5	—	2,5	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	2,5	—	—	—	—	—	—	1 247,3	—	82,0
II. Bezirksämter.																								
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	16,6	3,0	—	—	—	—	—	—	19,6	—	18,0	—	—	—	18,0	5 927,9	40,4	242,4
Niederbayern	—	—	3,3	—	3,3	3,3	4,6	3,0	—	—	—	—	—	—	10,9	—	13,0	8,0	1,2	—	14,2	9 938,6	8,0	100,2
Oberpfalz	—	3,0	—	—	—	3,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	20,0	—	11,6	—	31,6	10 965,9	48,3	311,9
Oberfranken	2,9	365,7	840,0	3,7	843,7	1 209,4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 212,3	—	—	—	1,0	—	1,0	14 787,4	483,7	2 187,3
Mittelfranken	—	—	32,4	3,0	35,4	35,4	—	—	—	—	—	—	—	—	35,4	—	1,0	—	9,7	—	10,7	13 121,1	316,1	431,2
Unterfranken	10,0	71,7	858,5	—	858,5	930,2	1,0	—	—	—	1,0	—	—	—	942,2	10,0	0,7	—	5,0	—	15,7	9 676,3	90,5	1 325,1
Schwaben	—	—	0,5	—	0,5	0,5	8,2	—	—	—	—	—	—	—	8,7	1,0	—	—	1,2	—	2,2	1 032,3	8,3	101,8
Summe II	12,9	440,4	1 734,7	6,7	1 741,4	2 181,8	31,4	6,0	—	—	1,0	—	—	—	2 233,1	11,0	52,7	8,0	29,7	—	93,4	65 449,5	995,3	4 699,9
Summe A	12,9	440,4	1 737,2	6,7	1 743,9	2 184,3	31,4	6,0	—	—	1,0	—	—	—	2 235,6	11,0	52,7	8,0	29,7	—	93,4	66 696,8	995,3	4 781,9
B. Bayern links des Rheins.																								
Summe B	—	1,0	—	—	—	1,0	—	—	2,0	—	—	—	—	—	3,0	—	71,7	1,7	—	—	71,7	14 077,0	4,8	51,9
C. Königreich.																								
Summe C	12,9	441,4	1 737,2	6,7	1 743,9	2 185,3	31,4	6,0	2,0	—	1,0	—	—	—	2 238,6	11,0	124,4	9,7	29,7	—	165,1	80 773,8	1 000,1	4 833,8

C. Die Ergebnisse der Obstbaumzählung in Bayern im Jahre 1900.

Zur Ergänzung der Ermittelungen über die landwirtschaftliche Bodenbenutzung ordnete der Bundesratsbeschluß vom 17. März 1900 auch eine Zählung der Obstbäume und zwar der auf dauerndem Standorte befindlichen Äpfel-, Birn-, Zwetschen-, Pflaumen- und Kirschbäume (einschließlich des Zwerg- und Spalierobstes) an, weil die Vorbereitung der Zoll- und Handelsverträge eine zuverlässige Untersuchung über die Ausdehnung des Obstbaues in Deutschland angezeigt erscheinen ließ.

Bis dahin hatte eine, das ganze Deutsche Reich umfassende Obstbaumzählung nicht stattgefunden, obgleich die in den Jahren 1870 und 1871 versammelt gewesene Kommission zur weiteren Ausbildung der Statistik des Zollvereins in einem Berichte, den sie in Betreff „übereinstimmender Ermittelungen der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung und der Ernteerträge etc." am 21. Mai 1871 an den Bundesrat erstattete, auch Ermittelungen über Obstbau und -ernten vorgesehen hatte. Dagegen fand in Bayern im Jahre 1878 eine Obstbaumzählung statt, nachdem ein die Anbauerhebung vom Jahre 1878 regelnder Bundesratsbeschluß vom 8. November 1877 es jedem Bundesstaate anheimgestellt hatte, eine Zählung der tragbaren Obstbäume anzuordnen. Diese erfolgte nach Maßgabe der Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 3. Juli 1878 die Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung im Sommer 1878 betr. (A.-Bl. 1878 S. 231 ff.). Die Ergebnisse der damaligen Zählung sind zusammengestellt und veröffentlicht in der Zeitschrift des K. Bayerischen Statistischen Bureaus 11. Jahrg. 1879 S. 78, 79, 88. Gezählt wurden damals: Apfelbäume, Birnbäume, Zwetschenbäume, Kirschbäume, edle Kastanienbäume, Wallnußbäume, anderweite einzeln zu nennende Obstbäume, wobei tragbare und noch nicht im Ertrag stehende Obstbäume unterschieden wurden.

Die durch den Bundesratsbeschluß vom 17. März 1900 angeordnete Obstbaumzählung fand am 1. Dezember 1900 gleichzeitig mit der Viehzählung und ebenso wie diese gemeindeweise sowie — der Hauptsache nach — durch Zähler mittelst Umfrage von Haus zu Haus statt. Sie erfolgte nach Maßgabe der Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 25. Oktober 1900, die Vornahme einer Vieh- und Obstbaumzählung am 1. Dezember 1900 betr. (A.-Bl. 1900 S. 641 ff.). Die Entschließung hatte in ihrem auf die Obstbaumzählung bezüglichen II. Teile folgenden Wortlaut:

Nr. 22757.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, Distriktsverwaltungs- und Gemeindebehörden.

K. Staatsministerium des Innern.

Nach Beschluß des Bundesrates vom 17. März 1900 hat am 1. Dezember l. Js. neben der Volkszählung (Ministerial-Entschließung vom 29. September 1900, Amtsbl. S. 601 ff.) eine Viehzählung und eine Zählung der Obstbäume stattzufinden.

Zur Durchführung dieser Zählungen ergehen folgende Bestimmungen:

II. Die Obstbaumzählung.

15. Die im laufenden Jahre bereits erfolgten land- und forstwirtschaftlichen Aufnahmen haben sich auch auf die Haus- und Obstgärten erstreckt; dabei wurden aber nur die Flächen der Obstbaumpflanzungen festgestellt, während die Zahl der Obstbäume nicht erhoben wurde. Diese Zahl soll durch die Obstbaumzählung vom 1. Dezember 1900 gewonnen werden.

16. Die Obstbaumzählung bezieht sich auf Äpfel, Birnen, Zwetschen und Pflaumen (— diese beiden Gattungen unausgeschieden —), sowie Kirschen. Zwergobst und Spalierobstbäume werden mitgezählt.

Es sind nur die auf dauerndem Standort befindlichen Bäume zu zählen, also nicht solche, die noch zum Verpflanzen bestimmt sind; in Baumschulen werden nur die Standbäume (Sortimentsbäume) mitgezählt, der Nachzuchtbestand der Baumschulen (der Vorrat an Baumsetzlingen) ist von der Zählung ausgeschlossen.

Auf die Tragfähigkeit der Obstbäume ist im übrigen keine Rücksicht zu nehmen.

17. Die Ermittelung des Bestandes an Obstbäumen erfolgt gleichzeitig mit der Viehzählung und ebenso wie diese gemeindeweise sowie — vorbehaltlich der unter folgenden Bestimmungen in Ziffer 20 und 21 — durch Zähler mittels Umfrage von Haus zu Haus.

Zum Eintragen der Angaben über die Obstbäume ist die II. Abteilung der Hausliste (Formular I siehe oben Ziffer 2) bestimmt. Der Zähler hat deshalb in jedes Haus, bei welchem nach Maßgabe der Bestimmungen in der folgenden Ziffer 18 Obstbäume zu zählen sind, eine Hausliste abzugeben, sofern dies nicht schon anläßlich der Viehzählung notwendig ist. In diejenigen Häuser, bei welchen sowohl Viehstücke als Obstbäume zu zählen sind, ist nur eine Hausliste abzugeben.

18. Die Abteilung II der Hausliste ist für jedes Haus auszufüllen, bei welchem sich Obstbäume befinden oder in welchem Eigentümer von Grundstücken mit Obstbäumen (Obstgrundstücke) oder Vertreter solcher Eigentümer (z. B. Guts- oder Gartenverwalter, Vereins- oder Genossenschaftsvorstände, Stiftungsverwalter u. dergl.) wohnen.

Die Zahl der Obstbäume ist nach Maßgabe des Vordrucks unter Ziffer 1 in Abteilung II der Hausliste gesondert

a) für die Obstbäume auf dem Hausgrundstücke selbst oder auf einem unmittelbar anstoßenden Garten, Acker etc. —

b) für die Obstbäume auf abgesonderten (nicht mit einem Hausgrundstück unmittelbar zusammenhängenden) Grundstücken eines Hausinwohners (des Hauseigentümers oder eines Mieters) innerhalb des Gemeindebezirks —

anzugeben.

Unter Ziffer 2 sind Angaben für Obstgrundstücke außerhalb des Gemeindebezirks vorgesehen; für die Zählung auf solchen Grundstücken gelten außerdem die besonderen Bestimmungen der Ziffer 21.

Befinden sich mehrere Häuser innerhalb des Gemeindebezirks im Eigentum der nämlichen Person, so sind die Angaben zu a (Obstbäume auf dem Hausgrundstück) in der Hausliste jedes einzelnen Hauses, dagegen jene zu b (Obstbäume auf abgesonderten Grundstücken) nur in der Hausliste jener Anwesen zu machen, in welchen ein Eigentümer solcher abgesonderten Obstgrundstücke oder sein Vertreter wohnt.

Insoweit eine Vertretung stattfindet, ist durch gegenseitiges Benehmen der Eigentümer und Vertreter dafür zu sorgen, daß Auslassungen sowohl wie Doppelzählungen vermieden werden.

Im übrigen sind die Bestimmungen im Abschnitt I dieser Entschließung auf die Obstbaumzählung sinngemäß anzuwenden.

Insbesondere obliegt auch die Ausfüllung der II. Abteilung der Hausliste dem Hausbesitzer oder seinem Verwalter oder sonstigen Vertreter; diesen Personen sowie dem Zähler sind von den Hausinwohnern über ihre etwaigen Obstgrundstücke, bezw. über die Obstgrundstücke der von ihnen Vertretenen und eventuell über die Lage der Grundstücke sowie über Gattung und Zahl der Obstbäume die erforderlichen Aufschlüsse zu erteilen.

Die Abteilung II der Hausliste ist von den Eigentümern der Obstgrundstücke bezw. ihren Vertretern zur Bescheinigung der Richtigkeit des Inhalts zu unterschreiben. Außerdem hat auch in diesen

Fällen der Hausbesitzer etc. die Hausliste zu unterzeichnen, und zwar auch dann, wenn andere Zählgegenstände als Obstbäume in die betreffende Hausliste nicht einzutragen sind.

Die Zähler haben schon beim Einsammeln der Listen darauf zu achten, daß diese Vorschriften beachtet und insbesondere die zum Zwecke der Kontrolle notwendigen Fragen unter Ziffer 2 der II. Abteilung der Hausliste entsprechend beantwortet sind.

19. In allen Fällen ist darauf zu halten, daß sämtliche Angaben über die Zahl der Bäume der vier Obstarten auf Grund einer vorhergegangenen Besichtigung der Bestände geschehen, da auch beim Besitzer kleinerer Obstbestände nicht vorausgesetzt werden kann, daß er ohne vorherige Besichtigung die Fragen richtig beantworten werde.

Es sind daher schon in nächster Zeit und wiederholt noch kurz vor dem Zähltage in den Amts- und Tagesblättern Hinweisungen auf die bevorstehende Obstbaumzählung zu veröffentlichen und dabei die Beteiligten aufzufordern, sich schon vor dem 1. Dezember 1900 über die Zahl der Obstbäume zu vergewissern, damit die Listen ohne Verzögerung und in zuverlässiger Weise ausgefüllt werden können.

20. Bezüglich der Obstbäume auf Grundstücken, welche dem Königlichen Hofe, dem Staate, einer Kreis-, Distrikts- oder politischen Gemeinde oder einer Ortschaft gehören, wird das zuständige Verwaltungsorgan — ohne Mitwirkung der aufgestellten Zähler — die für die Obstbaumzählung bestimmte II. Abteilung der Hausliste entsprechend ausfüllen.

Es sind z. B. die Listen bezüglich der auf Staatsstraßen stehenden Obstbäume von den Straßen- und Flußbauämtern, bezüglich der auf Distriktsstraßen stehenden von den Bezirksämtern, bezüglich der Obstbäume in landwirtschaftlichen Kreis- oder Distriktsanstalten von den betreffenden Anstaltsverwaltungen u. s. w. auszufüllen.

Dabei ist nicht außer Acht zu lassen, daß auch in diesen Fällen die Zählung gemeindeweise erfolgt, daß daher in die Hausliste für je eine Gemeinde einerseits alle im Gemeindebezirke stehenden, andrerseits nur die im Gemeindebezirke stehenden Obstbäume aufzunehmen sind.

Die Listen dieser Art sind zur Unterscheidung von den übrigen Hauslisten (vgl. Ziffer 8 dieser Entschließung) mit römischen Ziffern zu numerieren.

Die Gemeindebehörden haben, soweit sie nicht selbst zur Listenausfüllung berufen sind, den zuständigen Organen die numerierten Hauslisten unter Hinweis auf diese Entschließung oder, wenn erforderlich, unter geeigneter Belehrung rechtzeitig zu übermitteln. Im Zweifelsfalle ist diejenige höhere Stelle, welcher die betreffende Obstanlage oder Anstalt untersteht, um Bezeichnung des zuständigen Organs anzugehen.

Die ausgefüllten Listen werden von den betreffenden Organen in den ersten Dezembertagen an die Gemeindebehörde zurückgesendet.

Da die Ausfüllung dieser Listen nicht unter Mitwirkung der Zähler erfolgt, so ist ihr Inhalt auch nicht in die Kontrollisten aufzunehmen.

21. Bezüglich der Obstbäume auf Grundstücken, welche in einer anderen Gemeinde als der Wohngemeinde des Grundstückseigentümers bezw. seines Vertreters (Gutsverwalters u. s. w) gelegen sind, ohne daß sich dort ein zur Nachweisung dieser Bäume berufener Stellvertreter befindet, ist unter Ziffer 2 der Abteilung II der dem Vordruck entsprechende Eintrag zu machen.

Die Zahl der Obstbäume auf solchen Grundstücken ist von der Gemeindebehörde, in deren Bezirk die Grundstücke liegen, zu erheben und in ein besonderes Verzeichnis aufzunehmen, das dem Zählungsmaterial beizulegen ist. Das Verzeichnis hat außer der Zahl der Obstbäume, ausgeschieden nach den zu zählenden vier Fruchtgattungen, den Namen und die Wohngemeinde des Eigentümers der Obstgrundstücke oder seines auswärtigen Vertreters sowie den Standort der Bäume zu enthalten und ist von der Gemeindebehörde durch Unterschrift zu bescheinigen. Der Inhalt dieser Verzeichnisse ist in die Kontrolliste nicht aufzunehmen.

22. In größeren Städten kann für die dichtbebauten Stadtteile, in welchen das Gartenland nur einen ganz untergeordneten Platz einnimmt, die Obstbaumzählung unterlassen werden; dagegen ist für die Außenbezirke die Obstbaumzählung auch in größeren Städten vorzunehmen.

23. Es wird sich empfehlen, bei der Einrichtung und Ausführung der Obstbaumzählung Sachverständige (Vertreter von Obstbauvereinen, Gärtnereibesitzer, Obstzüchter etc.) zur Mitwirkung heranzuziehen.

Die auf die Obstbaumzählung bezügliche II. Abteilung der Hausliste zeigte folgenden Bau:

II. Abteilung: Obstbäume.

	Äpfel	Birnen	Zwetschen und Pflaumen	Kirschen
1. Zahl der Obstbäume:				
a) auf dem Hausgrundstücke selbst oder auf einem unmittelbar anstoßenden Garten, Acker etc. etc.				
b) auf abgesonderten (nicht mit einem Hausgrundstück unmittelbar zusammenhängenden) Grundstücken eines Hausinwohners (des Hauseigentümers oder eines Mieters) innerhalb des Gemeindebezirkes				
Summe von a und b				

Bezeichnung der Standorte der unter b begriffenen Obstbäume: . . . . . .

. . . . . .

2. Gehören einem Hausinwohner (dem Hauseigentümer oder einem Mieter) Grundstücke mit Obstbäumen im Bezirke einer fremden Gemeinde, ohne daß daselbst ein Vertreter (Guts- oder Hausverwalter oder sonstiger Stellvertreter) aufgestellt ist?

(Ja oder Nein): . . . . . .

Wenn Ja: a) in welcher Gemeinde? . . . . . .

b) Standort der Obstbäume? . . . . . .

c) welche Obstgattungen? . . . . . .

Unterschrift des Eigentümers der Obstgrundstücke oder seines Stellvertreters: .....

Unterschrift des Haus- etc. etc. Besitzers oder seines Stellvertreters: .....

Die hierzu gegebenen, auf der Hausliste abgedruckten Erläuterungen lauteten:

III. Die II. Abteilung der Hausliste ist für die Zählung der am 1. Dezember 1900 vorhandenen Apfel-, Birn-, Zwetschen- und Pflaumen- sowie Kirschbäume bestimmt; andere Obstgattungen kommen nicht in Betracht. Die Zwetschen- und Pflaumenbäume werden nicht ausgeschieden, sondern zusammen in einer Spalte eingetragen. Zwergobst- und Spalierobstbäume werden mitgezählt. Es sind nur die auf dauerndem Standorte befindlichen Bäume zu zählen, also nicht solche, die noch zum Verpflanzen bestimmt sind; in Baumschulen werden nur die Standbäume (Sortimentsbäume) mitgezählt; der Nachzuchtbestand der Baumschulen (der Vorrat an Baumsetzlingen) ist von der Zählung ausgeschlossen. Auf die Tragfähigkeit der Obstbäume ist im übrigen keine Rücksicht zu nehmen.

IV. Die Richtigkeit der in der Hausliste gemachten Angaben ist am Schlusse der Liste durch Unterschrift und zwar entweder von dem Hausbesitzer selbst oder von demjenigen zu bescheinigen, unter dessen unmittelbarer Aufsicht und Verwaltung das Haus (Anwesen, Gehöft) steht, auch wenn ihm das Eigentum an dem Vieh oder an den Obstgrundstücken nicht zusteht.

Außerdem sind die Angaben über die Obstbäume in der II. Abteilung auch noch von dem Eigentümer der Obstgrundstücke bezw. seinem Stellvertreter durch Unterschrift zu bestätigen.

Es wurde demnach im Jahre 1900 nicht mehr wie im Jahre 1878 unterschieden zwischen tragbaren und noch nicht im Ertrag stehenden Obstbäumen; dagegen wurde durch die erwähnte Ministerialentschließung eine Unterscheidung nach dem Standort der Bäume eingeführt. Auch erstreckte sich die Obstbaumzählung 1900 nicht auf alle Obstbaumarten, die im Jahre 1878 gezählt worden waren.

Die Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Jahre 1900 sind zusammengestellt in der dem gegenwärtigen Abschnitt als Anhang beigegebenen Übersicht, ausgeschieden nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Nach dieser Übersicht wurden im Königreich gezählt:

Apfelbäume	6 575 405
Birnbäume	3 448 691
Zwetschen- und Pflaumenbäume .	10 741 787
Kirschbäume	1 799 987
zusammen also	22 565 870 Obstbäume.

Der Prozentanteil der einzelnen Obstbaumarten an dieser Gesamtzahl der Obstbäume berechnet sich folgendermaßen:

Von je 100 Obstbäumen im Königreich sind

Apfelbäume	29,1
Birnbäume	15,3
Zwetschen- und Pflaumenbäume	47,6
Kirschbäume	8,0

Am stärksten vertreten sind demnach die Zwetschen- und Pflaumenbäume, nächst diesen die Apfelbäume, dann folgen die Birnbäume und zuletzt die Kirschbäume. Von den gesamten Obstbäumen dürften annähernd 25 % als nicht im Ertrag stehend anzusehen sein. (Vgl. Mitteilungen des Königl. Statist. Landesamtes in Württemberg 1901 No. 2 S. 20 und Württembergische Jahrbücher für Statistik und Landeskunde Jahrg. 1901 S. 215).

Im Jahre 1878 betrug die Zahl der

Apfelbäume	3 433 564	= 23,33 %	der	gesamten	Obstbäume
Birnbäume	2 325 162	= 15,80 %	„	„	„
Zwetschen- und Pflaumenbäume	7 773 954	= 52,80 %	„	„	„
Kirschbäume	1 187 697	= 8,07 %	„	„	„
zusammen also	14 720 377	Obstbäume.			

Es beträgt demnach die Mehrung im Jahre 1900 gegenüber dem Jahre 1878 bei den

Äpfelbäumen	3 141 841	= 91,5 %
Birnbäumen	1 123 529	= 48,3 %
Zwetschen- und Pflaumenbäumen .	2 967 833	= 38,2 %
Kirschbäumen	612 290	= 51,6 %
Obstbäume überhaupt	7 845 493	= 53,3 %.

Ein Teil dieser bedeutenden Mehrung dürfte wohl auf Rechnung der genaueren Zählung im Jahre 1900 gegenüber 1878 zu setzen sein. Immerhin aber bezeugen diese Zahlen, daß der Obstbau in Bayern seit dem Jahre 1878 bedeutend zugenommen hat. Es hängt diese Tatsache zusammen einmal mit dem wachsenden Obstverbrauch; dann aber auch mit der wachsenden Erkenntnis der Bedeutung des Obstbaues für die Landwirtschaft und dem steigenden Interesse, das ihm infolge dessen in immer weiteren Kreisen entgegengebracht wird (s. Jahresbericht des Bayerischen Landwirtschaftsrates 1900 S. 22 ff.) sowie mit der staatlichen Förderung, die der Obstkultur zuteil geworden ist. (Vgl. Maßnahmen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Verwaltung in Bayern S. 124 ff.).

Die Ausdehnung des Obstbaues innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke veranschaulicht nachstehende Tabelle 1, in welcher zugleich eine Reihe von Verhältniszahlen berechnet ist und die Ziffern für 1878 beigesetzt sind:

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Apfelbäume			Birnbäume			Zwetschen- und Pflaumenbäume			Kirschbäume			Obstbäume überhaupt	
	Grundzahl	in % der sämtlichen Obstbäume des Regierungsbezirkes	in % der sämtlichen Apfelbäume des Königreichs	Grundzahl	in % der sämtlichen Obstbäume des Regierungsbezirkes	in % der sämtlichen Birnbäume des Königreichs	Grundzahl	in % der sämtlichen Obstbäume des Regierungsbezirkes	in % der sämtlichen Zwetschen- und Pflaumenbäume des Königreichs	Grundzahl	in % der sämtlichen Obstbäume des Regierungsbezirkes	in % der sämtlichen Kirschbäume des Königreichs	Grundzahl	in % der sämtlichen Obstbäume des Königreichs
1900.														
Oberbayern .	1 072 824	33,44	16,31	542 413	16,01	15,73	1 392 468	43,41	12,96	200 259	6,24	11,18	3 207 964	14,22
Niederbayern .	743 342	25,21	11,30	464 727	15,76	13,48	1 494 937	50,70	13,92	245 762	8,33	13,65	2 948 768	13,07
Pfalz	647 397	21,87	9,85	537 838	18,17	15,60	1 493 676	50,46	13,90	281 065	9,50	15,61	2 959 976	13,12
Oberpfalz . .	412 979	26,00	6,28	276 816	17,42	8,03	786 872	49,53	7,33	112 003	7,05	6,22	1 588 670	7,04
Oberfranken .	524 365	22,27	7,97	303 902	12,90	8,81	1 237 571	52,55	11,52	289 187	12,28	16,07	2 355 025	10,44
Mittelfranken .	718 769	27,64	10,93	403 887	15,53	11,71	1 266 838	48,72	11,79	210 991	8,11	11,72	2 600 485	11,52
Unterfranken .	1 699 532	33,98	25,86	540 582	10,81	15,67	2 437 957	48,74	22,70	323 602	6,47	17,98	5 001 673	22,16
Schwaben . .	756 197	39,73	11,50	378 526	19,89	10,97	631 468	33,18	5,88	137 118	7,20	7,62	1 903 309	8,43
Königreich	**6 575 405**	**29,14**	**100,00**	**3 448 691**	**15,28**	**100,00**	**10 741 787**	**47,60**	**100,00**	**1 799 987**	**7,98**	**100,00**	**22 565 870**	**100,00**
1878.														
Oberbayern .	629 410	26,80	18,33	416 236	17,72	17,89	1 121 959	47,77	14,43	181 082	7,71	15,25	2 348 687	15,96
Niederbayern .	452 016	19,79	13,16	349 855	15,32	15,05	1 295 787	56,72	16,67	186 609	8,17	15,71	2 284 267	15,52
Pfalz	372 863	20,48	10,86	292 473	16,06	12,58	968 857	53,21	12,46	186 679	10,25	15,72	1 820 872	12,37
Oberpfalz . .	194 951	21,59	5,68	178 178	19,73	7,66	463 556	51,34	5,96	66 246	7,34	5,58	902 931	6,13
Oberfranken .	278 370	17,43	8,11	204 587	12,82	8,80	955 144	59,83	12,29	158 287	9,92	13,33	1 596 388	10,84
Mittelfranken .	364 541	22,57	10,62	272 007	16,84	11,70	856 075	53,01	11,01	122 474	7,58	10,31	1 615 097	10,97
Unterfranken .	774 979	25,57	22,57	350 820	11,58	15,09	1 715 216	56,60	22,07	189 559	6,25	15,95	3 030 574	20,59
Schwaben . .	366 434	32,67	10,67	261 006	23,27	11,23	397 360	35,43	5,11	96 761	8,63	8,15	1 121 561	7,62
Königreich	**3 433 564**	**23,33**	**100,00**	**2 325 162**	**15,80**	**100,00**	**7 773 954**	**52,80**	**100,00**	**1 187 697**	**8,07**	**100,00**	**14 720 377**	**100,00**

Mehr als ein Fünftel der sämtlichen Obstbäume entfällt demnach auf Unterfranken; verhältnismäßig am wenigsten Obstbäume wurden in der Oberpfalz gezählt. Der Anteil Ober- und Niederbayerns an der gesamten Obstbaumkultur ist seit 1878 etwas zurückgegangen, weil die seit 1878 eingetretene Mehrung in den übrigen Regierungsbezirken verhältnismäßig stärker war als in den beiden genannten Regierungsbezirken. Die Zwetschen- und Pflaumenbäume sind in allen Regierungsbezirken im Vergleich zu den anderen Obstbaumarten am zahlreichsten; nur in Schwaben überwiegen die Apfelbäume. Unterfranken nimmt nicht nur hinsichtlich seines Anteils an den Obstbäumen überhaupt den ersten Rang ein, sondern auch hinsichtlich seines Anteils an den einzelnen Obstbaumarten mit Ausnahme der Birnbäume, bei denen Oberbayern, wie auch schon 1878, die erste Stelle einnimmt.

In nachstehender Tabelle ist die Mehrung berechnet, die die einzelnen Obstbaumarten in den acht Regierungsbezirken von 1878 bis 1900 erfahren haben.

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Mehrung (+) von 1878 bis 1900									
	Apfelbäume		Birnbäume		Zwetschen- und Pflaumenbäume		Kirschbäume		Obstbäume überhaupt	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern . . .	443 414	70,4	126 177	30,8	270 509	24,1	19 177	10,6	859 277	40,80
Niederbayern . . .	291 326	64,5	114 872	32,8	199 150	15,4	59 153	31,7	664 501	29,09
Pfalz	274 534	73,6	245 365	83,9	524 819	54,2	94 386	50,6	1 139 104	62,56
Oberpfalz	218 028	111,8	98 638	55,4	323 316	69,7	45 757	69,1	685 739	75,05
Oberfranken . . .	245 995	88,4	99 315	48,5	282 427	29,6	130 900	82,7	758 637	47,52
Mittelfranken . .	354 228	97,2	131 880	48,5	410 763	47,9	88 517	72,3	985 388	61,01
Unterfranken . . .	924 553	119,3	189 762	54,1	722 741	42,1	134 043	70,7	1 971 099	65,04
Schwaben	389 763	106,4	117 520	45,0	234 108	58,9	40 357	41,7	781 748	69,70
Königreich	**3 141 841**	**91,5**	**1 123 529**	**48,3**	**2 967 833**	**38,2**	**612 290**	**51,6**	**7 845 493**	**53,30**

Es ergibt sich hieraus die Tatsache, daß in der Oberpfalz und in Schwaben, die im Jahre 1878 am wenigsten Obstbäume zählten, die Mehrung der Gesamtzahl verhältnismäßig am stärksten war; am geringsten war sie in Niederbayern. Von den einzelnen Arten haben sich sowohl im Königreich wie in den Regierungsbezirken am stärksten die Apfelbäume vermehrt; nur in der Pfalz war die Mehrung der Birnbäume noch stärker; am geringsten im Königreich war die Mehrung der Zwetschen- und Pflaumenbäume.

Um einen annähernden Einblick zu gewinnen in die Obstbauverhältnisse in den Städten und auf dem platten Lande, wurden in nachstehender Tabelle in den rechtsrheinischen Regierungsbezirken die unmittelbaren Städte und in der Pfalz die 13 größeren Städte ausgeschieden und den Bezirksämtern gegenübergestellt.

(Siehe Tabelle 3 auf Seite 358 und 359.)

Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, daß der Anteil der Städte am gesamten Obstbau des Königreichs nicht bedeutend ist. Faßt man aber die einzelnen Obstbaumarten in das Auge, so ergibt sich, daß in den Städten durchgehends der Anteil der Apfel- und Birnbäume an der Gesamtzahl der Obstbäume des betreffenden Gebietes größer ist,

Tabelle 3.

Tabelle 3.

Unmittelbare Städte und Bezirksämter	Apfelbäume: Grundzahl	Apfelbäume: in % der Obstbäume des Regierungsbezirks	Apfelbäume: in % der Apfelbäume des Regierungsbezirks	Birnbäume: Grundzahl	Birnbäume: in % der Obstbäume des Regierungsbezirks	Birnbäume: in % der Birnbäume des Regierungsbezirks	Zwetschen- und Pflaumenbäume: Grundzahl	Zwetschen- und Pflaumenbäume: in % der Obstbäume des Regierungsbezirks	Zwetschen- und Pflaumenbäume: in % der Zwetschen- und Pflaumenbäume des Regierungsbezirks	Kirschbäume: Grundzahl	Kirschbäume: in % der Obstbäume des Regierungsbezirks	Kirschbäume: in % der Kirschbäume des Regierungsbezirks	Obstbäume überhaupt: Grundzahl	Obstbäume überhaupt: in % der Obstbäume des rechtsrheinischen Bayern
Oberbayern: Unmittelbare Städte	28 880	52,33	2,69	13 624	24,69	2,51	8 964	16,24	0,64	3 720	6,74	1,86	55 188	9,43
Oberbayern: Bezirksämter	1 043 944	33,11	97,31	528 789	16,77	97,49	1 383 504	43,89	99,36	196 539	6,23	98,14	3 152 776	16,58
Oberbayern: Im ganzen	**1 072 824**	**33,44**	**100,00**	**542 413**	**16,91**	**100,00**	**1 392 468**	**43,41**	**100,00**	**200 259**	**6,24**	**100,00**	**3 207 964**	**16,36**
Niederbayern: Unmittelbare Städte	15 427	39,74	2,08	7 672	19,76	1,65	13 161	33,90	0,88	2 564	6,60	1,04	38 824	6,64
Niederbayern: Bezirksämter	727 915	25,01	97,92	457 055	15,71	98,35	1 481 776	50,92	99,12	243 198	8,36	98,96	2 909 944	15,30
Niederbayern: Im ganzen	**743 342**	**25,21**	**100,00**	**464 727**	**15,76**	**100,00**	**1 494 937**	**50,70**	**100,00**	**245 762**	**8,33**	**100,00**	**2 948 768**	**15,04**
Oberpfalz: Unmittelbare Städte	17 525	44,96	4,24	9 734	24,97	3,52	9 139	23,45	1,16	2 579	6,62	2,30	38 977	6,66
Oberpfalz: Bezirksämter	395 454	25,52	95,76	267 082	17,23	96,48	777 733	50,19	98,84	109 424	7,06	97,70	1 549 693	8,15
Oberpfalz: Im ganzen	**412 979**	**26,00**	**100,00**	**276 816**	**17,42**	**100,00**	**786 872**	**49,53**	**100,00**	**112 003**	**7,05**	**100,00**	**1 588 670**	**8,10**
Oberfranken: Unmittelbare Städte	32 317	37,32	6,16	17 479	20,18	5,75	29 139	33,64	2,35	7 677	8,86	2,65	86 612	14,80
Oberfranken: Bezirksämter	492 048	21,69	93,84	286 423	12,63	94,25	1 208 432	53,27	97,65	281 510	12,41	97,35	2 268 413	11,93
Oberfranken: Im ganzen	**524 365**	**22,26**	**100,00**	**303 902**	**12,90**	**100,00**	**1 237 571**	**52,56**	**100,00**	**289 187**	**12,28**	**100,00**	**2 355 025**	**12,01**
Mittelfranken: Unmittelbare Städte	48 133	32,81	6,70	24 764	16,88	6,13	62 144	42,36	4,91	11 660	7,95	5,53	146 701	25,07
Mittelfranken: Bezirksämter	670 636	27,33	93,30	379 123	15,45	93,87	1 204 694	49,10	95,09	199 331	8,12	94,47	2 453 784	12,90
Mittelfranken: Im ganzen	**718 769**	**27,64**	**100,00**	**403 887**	**15,53**	**100,00**	**1 266 838**	**48,72**	**100,00**	**210 991**	**8,11**	**100,00**	**2 600 485**	**13,26**
Unterfranken: Unmittelbare Städte	55 832	42,60	3,29	23 661	18,06	4,38	42 438	32,39	1,74	9 104	6,95	2,81	131 035	22,40
Unterfranken: Bezirksämter	1 643 700	33,75	96,71	516 921	10,61	95,62	2 395 519	49,18	98,26	314 498	6,46	97,19	4 870 638	25,60
Unterfranken: Im ganzen	**1 699 532**	**33,08**	**100,00**	**540 582**	**10,81**	**100,00**	**2 437 957**	**48,74**	**100,00**	**323 602**	**6,47**	**100,00**	**5 001 673**	**25,52**
Schwaben: Unmittelbare Städte	44 001	50,14	5,82	19 798	22,56	5,23	19 315	22,01	3,06	4 641	5,29	3,38	87 755	15,00
Schwaben: Bezirksämter	712 196	39,22	94,18	358 728	19,76	94,77	612 153	33,72	96,94	132 477	7,30	96,62	1 815 554	9,54
Schwaben: Im ganzen	**756 197**	**39,73**	**100,00**	**378 526**	**19,89**	**100,00**	**631 468**	**33,18**	**100,00**	**137 118**	**7,20**	**100,00**	**1 903 309**	**9,71**
														in % der Obstbäume des Königreichs
Rechtsrheinisches Bayern: Unmittelbare Städte	242 115	41,38	4,08	116 732	19,95	4,01	184 300	31,50	1,99	41 945	7,17	2,76	585 092	2,59
Rechtsrheinisches Bayern: Bezirksämter	5 685 893	29,89	95,92	2 794 121	14,69	95,99	9 063 811	47,65	98,01	1 476 977	7,77	97,24	19 020 802	84,29
Rechtsrheinisches Bayern: Im ganzen	**5 928 008**	**30,24**	**100,00**	**2 910 853**	**14,85**	**100,00**	**9 248 111**	**47,16**	**100,00**	**1 518 922**	**7,75**	**100,00**	**19 605 894**	**86,88**
Pfalz: 13 größere Städte	51 353	25,89	7,93	60 490	30,50	11,25	72 981	36,80	4,89	13 508	6,81	4,81	198 332	0,88
Pfalz: Bezirksämter	596 044	21,58	92,07	477 348	17,28	88,75	1 420 695	51,45	95,11	267 557	9,69	95,19	2 761 644	12,24
Pfalz: Im ganzen	**647 397**	**21,87**	**100,00**	**537 838**	**18,17**	**100,00**	**1 493 676**	**50,46**	**100,00**	**281 065**	**9,50**	**100,00**	**2 959 976**	**13,12**
Königreich: Unmittelbare und die 13 größeren Städte der Pfalz	**293 468**	**37,46**	**4,46**	**177 222**	**22,62**	**5,14**	**257 281**	**32,84**	**2,40**	**55 453**	**7,08**	**3,08**	**783 424**	**3,47**
Königreich: Bezirksämter	**6 281 937**	**28,84**	**95,54**	**3 271 469**	**15,02**	**94,86**	**10 484 506**	**48,13**	**97,60**	**1 744 534**	**8,01**	**96,92**	**21 782 446**	**96,53**
Königreich: Im ganzen	**6 575 405**	**29,14**	**100,00**	**3 448 691**	**15,28**	**100,00**	**10 741 787**	**47,60**	**100,00**	**1 799 987**	**7,98**	**100,00**	**22 565 870**	**100,00**

als in den Bezirksämtern, dagegen der Anteil der Zwetschen- und Pflaumen- sowie der Kirschbäume geringer.

Hinsichtlich des Standortes wurden bei der Erhebung unterschieden Obstbäume a) auf dem Hausgrundstücke selbst oder auf einem unmittelbar anstoßenden Garten, Acker etc., b) auf abgesonderten (nicht mit einem Hausgrundstück unmittelbar zusammenhängenden) Grundstücken eines Hausinwohners (des Hauseigentümers oder eines Mieters) innerhalb des Gemeindebezirkes. Die auf diese Weise ermittelten Ziffern sind in der als Anhang beigegebenen Übersicht für die einzelnen Verwaltungsbezirke je unter a und b zusammengestellt. Es ergibt sich hieraus, daß ungefähr zwei Drittel sämtlicher Obstbäume auf den Hausgrundstücken selbst oder auf einem unmittelbar an das Haus anstoßenden Garten, Acker etc. sich befinden. Dieses Verhältnis ist auch in Stadt und Land annähernd gleich: es umfaßt nämlich die Kategorie a in den Städten circa 65,6 % und in den Bezirksämtern circa 65,8 % sämtlicher Obstbäume. Zwischen den einzelnen Regierungsbezirken unter sich und zwischen den einzelnen Obstbaumarten bestehen aber erhebliche Verschiedenheiten, wie sich aus nachstehender Berechnung der Prozentziffern ergibt.

Tabelle 4.

Regierungsbezirk		Apfelbäume		Birnbäume		Zwetschen- bezw. Pflaumenbäume		Kirschbäume		Obstbäume zusammen	
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
Oberbayern	Unmittelbare Städte	85,69	14,31	86,18	13,82	90,87	9,13	79,49	20,51	86,23	13,77
	Bezirksämter	94,28	5,72	97,54	2,46	98,51	1,49	95,72	4,28	96,77	3,23
	Regierungsbezirk	94,05	5,95	97,25	2,75	98,46	1,54	95,42	4,58	96,59	3,41
Niederbayern	Unmittelbare Städte	96,17	3,83	96,78	3,22	98,01	1,99	96,72	3,28	96,95	3,05
	Bezirksämter	93,93	6,07	93,82	6,18	98,76	1,24	96,04	3,96	96,55	3,45
	Regierungsbezirk	93,98	6,02	93,87	6,18	98,75	1,25	96,05	3,95	96,55	3,45
Pfalz	13 größere Städte	48,00	52,00	57,66	42,34	41,16	58,84	52,51	47,49	48,73	51,27
	Bezirksämter	34,90	65,10	37,60	62,40	39,30	60,70	23,67	76,33	36,55	63,45
	Regierungsbezirk	35,95	64,05	39,86	60,14	39,39	60,61	25,06	74,94	37,36	62,64
Oberpfalz	Unmittelbare Städte	95,00	5,00	91,10	8,90	97,22	2,78	96,16	3,84	94,63	5,37
	Bezirksämter	88,85	11,15	93,58	6,42	97,62	2,38	92,45	7,55	94,32	5,68
	Regierungsbezirk	89,12	10,88	93,49	6,51	97,61	2,39	92,54	7,46	94,33	5,67
Oberfranken	Unmittelbare Städte	62,21	37,79	72,58	27,42	58,82	41,18	67,46	32,54	63,63	36,37
	Bezirksämter	64,87	35,13	66,36	33,64	58,21	41,79	37,01	62,99	58,05	41,95
	Regierungsbezirk	64,70	35,30	66,71	33,29	58,23	41,77	37,82	62,18	58,26	41,74
Mittelfranken	Unmittelbare Städte	74,05	25,95	79,41	20,59	70,97	29,03	83,28	16,72	74,38	25,62
	Bezirksämter	59,24	40,76	64,40	35,60	70,18	29,82	46,90	53,10	64,40	35,60
	Regierungsbezirk	60,23	39,77	65,32	34,68	70,22	29,78	48,91	51,09	64,97	35,03
Unterfranken	Unmittelbare Städte	46,14	53,86	68,05	31,95	52,21	47,79	34,49	65,51	51,25	48,75
	Bezirksämter	23,62	76,38	30,95	69,05	34,00	66,00	25,06	74,94	29,60	70,40
	Regierungsbezirk	24,36	75,64	32,58	67,42	34,32	65,68	25,33	74,67	30,16	69,84
Schwaben	Unmittelbare Städte	68,09	31,91	79,68	20,32	77,76	22,24	63,41	36,59	72,58	27,42
	Bezirksämter	86,15	13,85	93,21	6,79	97,45	2,55	85,19	14,81	91,29	8,71
	Regierungsbezirk	85,10	14,90	92,50	7,50	96,85	3,15	84,45	15,55	90,42	9,58
Königreich	**Unmittelbare und die 13 größeren Städte der Pfalz**	**65,54**	**34,46**	**71,74**	**28,26**	**61,56**	**38,44**	**64,89**	**35,11**	**65,59**	**34,41**
	Bezirksämter	**62,81**	**37,19**	**70,38**	**29,62**	**67,75**	**32,25**	**55,92**	**44,08**	**65,78**	**34,22**
	Königreich	**62,93**	**37,07**	**70,45**	**29,55**	**67,61**	**32,39**	**56,20**	**43,80**	**65,77**	**34,23**

Am wenigsten Obstbäume entfallen auf die Kategorie b in Ober- und Niederbayern, nächstdem in der Oberpfalz und in Schwaben. In Unterfranken dagegen zählt die Kategorie b mehr als nochmal soviel Obstbäume und in der Pfalz fast nochmal soviel als die Kategorie a. Auch in Ober- und Mittelfranken ist die Kategorie b sehr zahlreich vertreten (mehr als ein Drittel sämtlicher Obstbäume). Von den einzelnen Obstbaumarten finden sich im Königreich verhältnismäßig am häufigsten die Kirschbäume auf abgesonderten Grundstücken, am seltensten Birnbäume.

Um die Dichtigkeit des Bestandes an Obstbäumen beurteilen zu können, ist in nachstehender Tabelle die Zahl der Obstbäume in Beziehung gesetzt einmal zur Bevölkerungsziffer (vom 1. Dezember 1900) und dann zum Flächeninhalt der einzelnen Regierungsbezirke.

Tabelle 5.

Regierungsbezirk	Es treffen auf									
	Apfelbäume		Birnbäume		Zwetschen- und Pflaumenbäume		Kirschbäume		Obstbäume überhaupt	
	je 1000 Einw.	1 qkm	je 1000 Einw.	1 qkm	je 1000 Einw.	1 qkm	je 1000 Einw.	1 qkm	je 1000 Einw.	1 qkm
1900.										
Oberbayern	810,4	64,1	409,7	32,4	1 051,8	83,3	151,3	12,0	2 423,2	191,8
Niederbayern	1 096,1	69,1	685,2	43,2	2 204,3	139,0	362,4	22,8	4 348,0	274,1
Pfalz	778,4	109,2	646,7	90,7	1 796,0	252,0	337,9	47,4	3 559,0	499,3
Oberpfalz	745,7	42,8	499,8	28,7	1 420,8	81,5	202,2	11,6	2 868,5	164,6
Oberfranken	862,3	74,9	499,7	43,4	2 035,1	176,8	475,5	41,3	3 872,6	336,4
Mittelfranken	881,0	94,8	495,0	53,3	1 552,7	167,1	258,6	27,8	3 187,8	342,9
Unterfranken	2 611,6	202,3	830,7	64,3	3 746,3	290,2	497,3	38,5	7 685,9	595,3
Schwaben	1 059,6	77,0	530,4	38,5	884,8	64,3	192,1	14,0	2 666,9	193,8
Königreich	**1 064,7**	**86,7**	**558,4**	**45,5**	**1 739,3**	**141,6**	**291,4**	**23,7**	**3 653,8**	**297,5**
1878 *).										
Oberbayern	703,7	41,5	465,4	27,5	1 254,4	74,0	202,5	11,9	2 626,0	154,9
Niederbayern	726,8	43,0	562,1	33,2	2 082,0	123,0	299,8	17,7	3 670,2	216,9
Pfalz	581,2	65,5	455,9	51,4	1 510,1	170,3	291,0	32,8	2 838,2	320,0
Oberpfalz	387,3	21,1	353,9	19,8	920,8	50,3	131,6	7,2	1 793,6	97,9
Oberfranken	501,5	44,0	368,6	32,3	1 720,8	151,0	285,2	25,0	2 876,1	252,3
Mittelfranken	600,5	51,6	448,1	38,5	1 410,1	121,3	201,7	17,3	2 660,4	228,7
Unterfranken	1 298,0	104,8	587,6	47,4	2 872,8	231,8	317,5	25,6	5 075,9	409,6
Schwaben	608,7	38,2	433,6	27,2	660,1	41,5	160,7	10,1	1 863,1	117,0
Königreich	**683,6**	**48,4**	**462,9**	**32,8**	**1 547,7**	**109,5**	**236,4**	**16,7**	**2 930,6**	**207,4**

Die räumliche Dichtigkeit der Obstbäume überhaupt ist demnach am größten in Unterfranken und in der Pfalz, am geringsten in der Oberpfalz, in Oberbayern und in Schwaben. Auch im Verhältnis zu der Bevölkerungsziffer zählt Unterfranken**) die meisten Obstbäume, die Pfalz jedoch steht in dieser Hinsicht unter dem Durchschnitt des König-

*) Den Berechnungen für 1878 liegen die Flächenangaben der Anbauerhebung von 1878 und, da im Jahre 1878 keine Volkszählung stattfand, die Bevölkerungsziffer der Volkszählung von 1875 zu Grunde.

**) Unterfranken nimmt in dieser Hinsicht den ersten Rang in ganz Deutschland ein (s. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 11. Jahrg. 1902, II. Heft).

reichs. Wenn man die entsprechenden Ziffern für das Jahr 1878 zum Vergleich heranzieht, so ergibt sich, daß die Zahl der Obstbäume sich viel stärker vermehrt hat, als die Bevölkerungszahl; nur in Oberbayern trafen im Jahre 1878 mehr Obstbäume auf je 1000 Einwohner als im Jahre 1900, was wohl mit der starken Bevölkerungszunahme Münchens zusammenhängt.

Da auf die die räumliche Dichtigkeit der Obstbäume ausdrückenden Ziffern die in den verschiedenen Regierungsbezirken verschiedene Ausdehnung der Wälder von großem Einfluß ist, so sind in nachstehender Tabelle 6 jene Ziffern berechnet, welche sich ergeben, wenn man von der Gesamtfläche die Fläche der Forsten und Holzungen in Abzug bringt Die Erhöhung der Dichtigkeitsziffern, die sich hiebei ergibt, ist in sämtlichen Regierungsbezirken, namentlich aber in Unterfranken und in der Pfalz, sehr bedeutend.

Tabelle 6.

Regierungsbezirk	Nach Abzug der Forst- und Holzungsflächen treffen auf 1 qkm der verbleibenden Gesamtfläche				
	Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume im ganzen
	Bäume				
Oberbayern	91,7	46,3	119,0	17,1	274,1
Niederbayern	100,6	62,9	202,1	33,3	398,9
Pfalz	179,1	148,8	413,3	77,7	818,9
Oberpfalz	68,0	45,6	129,6	18,5	261,7
Oberfranken	147,0	85,2	346,7	81,0	659,9
Mittelfranken	141,2	79,8	250,3	41,7	513,0
Unterfranken	322,1	102,5	462,1	61,3	948,0
Schwaben	100,6	50,3	84,0	18,2	253,1
Königreich	**128,4**	**67,4**	**209,8**	**35,2**	**440,8**

In den Städten treffen auf 1 qkm sehr viel mehr Obstbäume als in den Bezirksämtern, auf 1000 Einwohner dagegen sehr viel weniger. Die entsprechenden Ziffern für das Königreich sind in nachstehender Tabelle berechnet:

Tabelle 7.

Städte und Bezirksämter	Es treffen auf									
	1000 Einwohner	1 qkm	1000 Einwohner	1 qkm	1000 Einwohner	1 qkm	1000 Einwohner	1 qkm	1000 Einwohner	1 qkm
	Apfelbäume		Birnbäume		Zwetschenbäume		Kirschbäume		Obstbäume überhaupt	
Unmittelbare Städte des rechtsrheinischen Bayern und die 13 größeren Städte der Pfalz	167,0	246,3	100,8	148,7	146,4	215,8	31,5	46,5	445,7	657,3
Bezirksämter	1 421,8	84,1	740,5	43,8	2 373,1	140,4	394,8	23,4	4 930,2	291,7

Die nachstehende Tabelle 8*) ermöglicht einen Vergleich der bayerischen Obstbauverhältnisse mit jenen in den anderen deutschen Bundesstaaten.

Tabelle 8.

Staat	Von je 100 der in jedem Bundesstaate gezählten Obstbäume sind:				Auf 1 qkm der Gesamtfläche treffen	Auf je 100 Einwohner treffen	Zahl der Obstbäume überhaupt
	Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume		
	Bäume						
Preußen	30	14	41	15	259	262	90 387 061
Bayern	29	15	48	8	297	365	22 565 870
Sachsen	27	17	40	16	617	220	9 257 682
Württemberg	54	22	20	4	558	502	10 885 560
Baden	35	21	32	12	553	447	8 345 861
Hessen	39	12	44	5	538	369	4 133 990
Meklenburg-Schwerin	27	13	40	20	122	263	1 598 543
Sachsen-Weimar	19	8	64	9	754	751	2 726 961
Meklenburg-Strelitz	26	13	46	15	101	288	295 391
Oldenburg	52	16	24	8	171	275	1 097 836
Braunschweig	37	12	42	9	370	292	1 357 669
Sachsen-Meiningen	29	12	47	12	337	331	830 575
Sachsen-Altenburg	20	12	52	16	1 014	689	1 343 062
Sachsen-Coburg-Gotha	28	11	46	15	488	421	965 559
Anhalt	18	12	50	20	688	501	1 582 626
Schwarzburg-Sondershausen	19	8	60	13	717	764	617 726
Schwarzburg-Rudolstadt	24	11	50	15	536	541	503 549
Waldeck	42	8	47	3	251	485	280 984
Reuß ältere Linie	22	16	56	6	522	242	165 601
Reuß jüngere Linie	22	13	50	15	492	292	406 510
Schaumburg Lippe	32	9	56	3	883	696	300 325
Lippe	37	10	48	5	526	460	639 001
Lübeck	31	20	26	23	331	102	98 575
Bremen	47	28	16	9	646	74	165 417
Hamburg	31	24	33	12	842	46	349 613
Elsaß-Lothringen	23	19	46	12	516	435	7 487 306
Deutsches Reich	**31**	**15**	**41**	**13**	**311**	**299**	**168 388 853**

Was die absolute Größe des Obstbaumbestandes anlangt, steht demnach Bayern an zweiter Stelle. Betrachtet man ihn jedoch im Verhältnis zu der Bevölkerungszahl, so rückt Bayern an die 14. Stelle und wenn man ihn in Beziehung setzt zu der Gesamtfläche, sogar an die 21. Stelle. In letzterer Beziehung steht Bayern unter dem Reichsdurchschnitt. Was das Verhältnis der vier Obstbaumarten zu einander betrifft, so treffen in Bayern auf je 100 Obstbäume mehr Zwetschen- und Pflaumenbäume, als im Durchschnitt des Deutschen Reiches, dagegen weniger Apfel- und Kirschbäume, Birnbäume aber ebensoviel als im Deutschen Reich.

*) S. Ergebnisse der Obstbaumzählung im Deutschen Reiche im Jahre 1900. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 11. Jahrg. 1902 II. S. 224 ff.

Die im Jahre 1900 in Bayern gezählten Obstbäume.

Zusammengestellt nach unmittelbaren Städten, Bezirksämtern, Regierungsbezirken und für das Königreich und ausgeschieden nach

a) auf dem Hausgrundstück selbst oder auf einem unmittelbar anstoßenden Garten, Acker etc. stehenden und

b) allen übrigen, auf abgesonderten Grundstücken, Staats-, Distriktsstraßen, Anlagen etc. stehenden Obstbäumen.

Oberbayern.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Unmittelbare Städte.						
Freising	a	3 786	1 456	2 167	422	7 831
	b	270	88	97	15	470
	Summe	**4 056**	**1 544**	**2 264**	**437**	**8 301**
Ingolstadt	a	3 696	1 848	1 292	629	7 463
	b	2 321	1 136	418	615	4 490
	Summe	**6 017**	**2 984**	**1 710**	**1 244**	**11 955**
Landsberg	a	1 899	768	512	44	3 223
	b	233	66	86	8	393
	Summe	**2 132**	**834**	**598**	**52**	**3 616**
München	a	10 012	5 366	2 658	1 311	19 347
	b	336	227	125	75	763
	Summe	**10 348**	**5 593**	**2 783**	**1 386**	**20 110**
Rosenheim	a	3 003	1 264	723	274	5 264
	b	805	314	84	43	1 246
	Summe	**3 808**	**1 578**	**807**	**317**	**6 510**
Traunstein	a	2 350	1 039	794	277	4 460
	b	169	52	8	7	236
	Summe	**2 519**	**1 091**	**802**	**284**	**4 696**
Unmittelbare Städte	**a**	**24 746**	**11 741**	**8 146**	**2 957**	**47 590**
	b	**4 134**	**1 883**	**818**	**763**	**7 598**
	Summe	**28 880**	**13 624**	**8 964**	**3 720**	**55 188**
Bezirksämter.						
Aibling	a	51 112	23 275	89 289	6 577	170 253
	b	4 937	1 714	6 558	846	14 055
	Summe	**56 049**	**24 989**	**95 847**	**7 423**	**184 308**
Aichach	a	29 592	19 369	30 002	4 325	83 288
	b	1 000	252	384	283	1 919
	Summe	**30 592**	**19 621**	**30 386**	**4 608**	**85 207**
Altötting	a	44 201	24 031	97 983	8 791	175 006
	b	4 827	585	530	161	6 103
	Summe	**49 028**	**24 616**	**98 513**	**8 952**	**181 109**
Berchtesgaden	a	21 035	7 156	31 780	3 527	63 498
	b	1 006	527	574	408	2 515
	Summe	**22 041**	**7 683**	**32 354**	**3 935**	**66 013**
Bruck	a	21 692	14 129	14 607	2 886	53 314
	b	747	225	109	77	1 158
	Summe	**22 439**	**14 354**	**14 716**	**2 963**	**54 472**
Dachau	a	23 814	10 755	13 453	3 942	51 964
	b	870	225	81	46	1 222
	Summe	**24 684**	**10 980**	**13 534**	**3 988**	**53 186**
Ebersberg	a	44 210	17 096	52 750	7 086	121 142
	b	1 318	185	320	258	2 081
	Summe	**45 528**	**17 281**	**53 070**	**7 344**	**123 223**
Erding	a	43 564	21 444	46 361	11 984	123 353
	b	4 224	121	80	46	4 471
	Summe	**47 788**	**21 565**	**46 441**	**12 030**	**127 824**
Freising	a	37 769	18 706	67 303	11 777	135 555
	b	915	246	137	194	1 492
	Summe	**38 684**	**18 952**	**67 440**	**11 971**	**137 047**
Friedberg	a	20 065	13 850	14 710	1 854	50 479
	b	440	111	102	80	733
	Summe	**20 505**	**13 961**	**14 812**	**1 934**	**51 212**
Garmisch	a	11 288	5 779	4 755	767	22 589
	b	1 366	562	668	160	2 756
	Summe	**12 654**	**6 341**	**5 423**	**927**	**25 345**

Oberbayern.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Ingolstadt	a	19 782	11 457	25 000	4 213	60 452
	b	1 833	513	229	185	2 760
	Summe	**21 615**	**11 970**	**25 229**	**4 398**	**63 212**
Landsberg	a	30 502	17 901	26 301	2 294	76 998
	b	2 241	623	970	402	4 236
	Summe	**32 743**	**18 524**	**27 271**	**2 696**	**81 234**
Laufen	a	46 578	24 566	111 269	9 037	191 450
	b	3 707	839	476	571	5 593
	Summe	**50 285**	**25 405**	**111 745**	**9 608**	**197 043**
Miesbach	a	46 374	18 221	44 135	20 998	129 728
	b	362	70	174	507	1 113
	Summe	**46 736**	**18 291**	**44 309**	**21 505**	**130 841**
Mühldorf	a	44 492	29 164	91 900	12 278	177 834
	b	1 380	494	550	376	2 800
	Summe	**45 872**	**29 658**	**92 450**	**12 654**	**180 634**
München I	a	28 847	12 665	9 924	3 089	54 525
	b	685	228	134	63	1 110
	Summe	**29 532**	**12 893**	**10 058**	**3 152**	**55 635**
München II	a	70 169	31 910	75 449	7 128	184 656
	b	5 553	752	1 141	265	7 711
	Summe	**75 722**	**32 662**	**76 590**	**7 393**	**192 367**
Pfaffenhofen	a	29 693	14 838	49 696	9 011	103 238
	b	724	234	234	103	1 295
	Summe	**30 417**	**15 072**	**49 930**	**9 114**	**104 533**
Rosenheim	a	98 743	53 535	117 430	15 350	285 058
	b	2 536	974	1 964	677	6 151
	Summe	**101 279**	**54 509**	**119 394**	**16 027**	**291 209**
Schongau	a	17 484	14 073	7 232	1 650	40 439
	b	914	438	190	124	1 666
	Summe	**18 398**	**14 511**	**7 422**	**1 774**	**42 105**
Schrobenhausen	a	16 768	10 455	17 479	5 278	49 980
	b	4 910	223	190	172	5 495
	Summe	**21 678**	**10 678**	**17 669**	**5 450**	**55 475**
Tölz	a	22 729	8 780	21 204	3 615	56 328
	b	1 651	532	1 042	1 207	4 432
	Summe	**24 380**	**9 312**	**22 246**	**4 822**	**60 760**
Traunstein	a	61 169	35 637	140 176	13 404	250 386
	b	2 437	419	901	279	4 036
	Summe	**63 606**	**36 056**	**141 077**	**13 683**	**254 422**
Wasserburg	a	60 466	33 193	112 098	13 935	219 692
	b	5 301	738	1 193	535	7 767
	Summe	**65 767**	**33 931**	**113 291**	**14 470**	**227 459**
Weilheim	a	42 125	23 774	50 572	3 326	119 797
	b	3 797	1 200	1 715	392	7 104
	Summe	**45 922**	**24 974**	**52 287**	**3 718**	**126 901**
Bezirksämter	**a**	**984 263**	**515 759**	**1 362 858**	**188 122**	**3 051 002**
	b	**59 681**	**13 030**	**20 646**	**8 417**	**101 774**
	Summe	**1 043 944**	**528 789**	**1 383 504**	**196 539**	**3 152 776**
Unmittelbare Städte	**a**	**24 746**	**11 741**	**8 146**	**2 957**	**47 590**
	b	**4 134**	**1 883**	**818**	**763**	**7 598**
	Summe	**28 880**	**13 624**	**8 964**	**3 720**	**55 188**
Regierungsbezirk	**a**	**1 009 009**	**527 500**	**1 371 004**	**191 079**	**3 098 592**
	b	**63 815**	**14 913**	**21 464**	**9 180**	**109 372**
	Summe	**1 072 824**	**542 413**	**1 392 468**	**200 259**	**3 207 964**

Niederbayern.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Unmittelbare Städte.						
Deggendorf	a	3 102	1 303	4 227	514	9 146
	b	315	95	147	36	593
	Summe	**3 417**	**1 398**	**4 374**	**550**	**9 739**
Landshut	a	5 655	2 627	5 162	703	14 147
	b	165	91	38	18	312
	Summe	**5 820**	**2 718**	**5 200**	**721**	**14 459**
Passau	a	2 037	1 266	1 612	536	5 451
	b	76	37	59	20	192
	Summe	**2 113**	**1 303**	**1 671**	**556**	**5 643**
Straubing	a	4 042	2 229	1 898	727	8 896
	b	35	24	18	10	87
	Summe	**4 077**	**2 253**	**1 916**	**737**	**8 983**
Unmittelbare Städte	**a**	**14 836**	**7 425**	**12 899**	**2 480**	**37 640**
	b	**591**	**247**	**262**	**84**	**1 184**
	Summe	**15 427**	**7 672**	**13 161**	**2 564**	**38 824**
Bezirksämter.						
Bogen	a	40 905	23 838	99 963	19 150	183 856
	b	5 038	1 916	2 483	1 319	10 756
	Summe	**45 943**	**25 754**	**102 446**	**20 469**	**194 612**
Deggendorf	a	54 785	27 636	125 110	18 414	225 945
	b	6 300	2 936	1 670	1 420	12 326
	Summe	**61 085**	**30 572**	**126 780**	**19 834**	**238 271**
Dingolfing	a	24 562	17 286	98 999	9 653	150 500
	b	1 031	889	3 655	588	6 163
	Summe	**25 593**	**18 175**	**102 654**	**10 241**	**156 663**
Eggenfelden	a	38 965	27 453	100 333	10 568	177 319
	b	1 646	1 945	617	249	4 457
	Summe	**40 611**	**29 398**	**100 950**	**10 817**	**181 776**
Grafenau	a	11 977	6 701	28 957	11 291	58 926
	b	215	147	357	449	1 168
	Summe	**12 192**	**6 848**	**29 314**	**11 740**	**60 094**
Griesbach	a	73 010	45 982	111 890	11 938	242 820
	b	2 231	1 920	1 385	270	5 806
	Summe	**75 241**	**47 902**	**113 275**	**12 208**	**248 626**
Kelheim	a	27 956	18 980	63 773	6 496	117 205
	b	6 128	2 769	966	331	10 194
	Summe	**34 084**	**21 749**	**64 739**	**6 827**	**127 399**
Kötzting	a	17 982	14 971	39 153	9 282	81 388
	b	593	168	81	171	1 013
	Summe	**18 575**	**15 139**	**39 234**	**9 453**	**82 401**
Landau a/I.	a	22 849	16 410	82 921	10 687	132 867
	b	943	426	569	246	2 184
	Summe	**23 792**	**16 836**	**83 490**	**10 933**	**135 051**

Niederbayern.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Landshut	a	37 278	21 656	82 563	8 999	150 496
	b	1 437	2 304	453	364	4 558
	Summe	**38 715**	**23 960**	**83 016**	**9 363**	**155 054**
Mallersdorf	a	15 974	12 167	41 926	4 492	74 559
	b	1 012	315	304	93	1 724
	Summe	**16 986**	**12 482**	**42 230**	**4 585**	**76 283**
Passau	a	63 907	39 717	103 848	18 276	225 748
	b	2 514	1 802	993	499	5 808
	Summe	**66 421**	**41 519**	**104 841**	**18 775**	**231 556**
Pfarrkirchen	a	53 948	30 291	99 681	11 770	195 690
	b	1 515	1 556	639	125	3 835
	Summe	**55 463**	**31 847**	**100 320**	**11 895**	**199 525**
Regen	a	7 662	3 377	5 130	7 557	23 726
	b	282	219	44	116	661
	Summe	**7 944**	**3 596**	**5 174**	**7 673**	**24 387**
Rottenburg	a	27 667	18 645	60 654	8 998	115 964
	b	2 916	1 447	417	425	5 205
	Summe	**30 583**	**20 092**	**61 071**	**9 423**	**121 169**
Straubing	a	13 542	9 095	26 559	4 846	54 042
	b	777	225	476	85	1 563
	Summe	**14 319**	**9 320**	**27 035**	**4 931**	**55 605**
Viechtach	a	16 721	9 551	35 392	11 366	73 030
	b	1 123	488	222	483	2 316
	Summe	**17 844**	**10 039**	**35 614**	**11 849**	**75 346**
Vilsbiburg	a	36 490	23 141	70 243	10 389	140 263
	b	1 691	917	676	223	3 507
	Summe	**38 181**	**24 058**	**70 919**	**10 612**	**143 770**
Vilshofen	a	62 999	40 466	125 526	16 456	245 447
	b	4 572	4 717	1 504	325	11 118
	Summe	**67 571**	**45 183**	**127 030**	**16 781**	**256 565**
Wegscheid	a	16 730	11 098	20 717	7 955	56 500
	b	1 204	587	501	1 310	3 602
	Summe	**17 934**	**11 685**	**21 218**	**9 265**	**60 102**
Wolfstein	a	17 813	10 367	40 028	14 988	83 196
	b	1 025	534	398	536	2 493
	Summe	**18 838**	**10 901**	**40 426**	**15 524**	**85 689**
Bezirksämter	**a**	**683 722**	**428 828**	**1 463 366**	**233 571**	**2 809 487**
	b	**44 193**	**28 227**	**18 410**	**9 627**	**100 457**
	Summe	**727 915**	**457 055**	**1 481 776**	**243 198**	**2 909 944**
Unmittelbare Städte	**a**	**14 836**	**7 425**	**12 899**	**2 430**	**37 640**
	b	**591**	**247**	**262**	**84**	**1 184**
	Summe	**15 427**	**7 672**	**13 161**	**2 564**	**38 824**
Regierungsbezirk	**a**	**698 558**	**436 253**	**1 476 265**	**236 051**	**2 847 127**
	b	**44 784**	**28 474**	**18 672**	**9 711**	**101 641**
	Summe	**743 342**	**464 727**	**1 494 937**	**245 762**	**2 948 768**

Pfalz

(mit Ausscheidung der 13 größeren Städte).

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Dürkheim	a	648	1 532	857	180	3 217
	b	4 848	5 827	7 590	1 155	19 420
	Summe	**5 496**	**7 359**	**8 447**	**1 335**	**22 637**
Edenkoben	a	1 785	3 324	1 256	277	6 642
	b	1 361	202	1 281	97	2 941
	Summe	**3 146**	**3 526**	**2 537**	**374**	**9 583**
Frankenthal	a	1 601	2 426	1 375	241	5 643
	b	749	719	960	289	2 717
	Summe	**2 350**	**3 145**	**2 335**	**530**	**8 360**
Germersheim	a	262	394	400	46	1 102
	b	2 379	1 442	6 460	645	10 926
	Summe	**2 641**	**1 836**	**6 860**	**691**	**12 028**
St. Ingbert	a	1 994	2 078	2 256	565	6 893
	b	659	979	493	178	2 309
	Summe	**2 653**	**3 057**	**2 749**	**743**	**9 202**
Kaiserlautern	a	1 283	1 097	1 766	430	4 576
	b	288	244	146	63	741
	Summe	**1 571**	**1 341**	**1 912**	**493**	**5 317**
Landau	a	3 517	4 603	2 939	406	11 465
	b	4 503	3 379	5 314	255	13 451
	Summe	**8 020**	**7 982**	**8 253**	**661**	**24 916**
Ludwigshafen a/Rh.	a	1 919	2 331	3 007	615	7 872
	b	820	1 004	1 822	190	3 836
	Summe	**2 739**	**3 335**	**4 829**	**805**	**11 708**
Neustadt a/H.	a	1 406	4 778	2 230	944	9 358
	b	2 835	5 073	2 130	1 298	11 336
	Summe	**4 241**	**9 851**	**4 360**	**2 242**	**20 694**
Oggersheim	a	1 673	1 810	1 911	384	5 778
	b	694	814	971	192	2 671
	Summe	**2 367**	**2 624**	**2 882**	**576**	**8 449**
Pirmasens	a	3 169	2 852	3 318	1 214	10 553
	b	545	597	2 644	130	3 916
	Summe	**3 714**	**3 449**	**5 962**	**1 344**	**14 469**
Speyer	a	2 128	4 510	4 285	481	11 404
	b	4 286	3 538	8 167	1 236	17 227
	Summe	**6 414**	**8 048**	**12 452**	**1 717**	**28 631**
Zweibrücken	a	3 312	3 143	4 432	1 310	12 197
	b	2 789	1 794	4 959	687	10 229
	Summe	**6 101**	**4 937**	**9 391**	**1 997**	**22 426**
13 größere Städte	**a**	**24 697**	**34 878**	**30 032**	**7 093**	**96 700**
	b	**26 756**	**25 612**	**42 937**	**6 415**	**101 720**
	Summe	**51 453**	**60 490**	**72 969**	**13 508**	**198 420**
Bezirksämter.						
Bergzabern	a	19 862	18 011	55 129	4 212	97 214
	b	26 976	22 933	43 082	11 029	104 020
	Summe	**46 838**	**40 944**	**98 211**	**15 241**	**201 234**
Frankenthal	a	14 070	12 121	35 087	3 498	64 776
	b	41 279	19 797	99 769	30 118	190 963
	Summe	**55 349**	**31 918**	**134 856**	**33 616**	**255 739**
Germersheim	a	16 254	13 684	68 854	4 962	103 754
	b	30 675	20 300	65 510	7 485	123 970
	Summe	**46 929**	**33 984**	**134 364**	**12 447**	**227 724**

Pfalz

(mit Ausscheidung der 13 größeren Städte).

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Homburg	a	21 961	14 931	40 050	8 452	85 394
	b	28 836	22 573	38 919	19 044	109 372
	Summe	**50 797**	**37 504**	**78 969**	**27 496**	**194 766**
Kaiserslautern	a	11 830	9 504	34 809	3 102	59 245
	b	8 234	8 659	28 539	1 543	46 975
	Summe	**20 064**	**18 163**	**63 348**	**4 645**	**106 220**
Kirchheimbolanden	a	17 960	12 667	38 677	2 557	71 861
	b	28 259	18 513	66 853	5 233	118 858
	Summe	**46 219**	**31 180**	**105 530**	**7 790**	**190 719**
Kusel	a	10 926	10 465	42 928	6 677	70 996
	b	53 547	47 488	144 790	21 411	267 236
	Summe	**64 473**	**57 953**	**187 718**	**28 088**	**338 232**
Landau	a	16 715	17 650	67 512	2 801	104 678
	b	29 638	24 757	37 676	5 177	97 248
	Summe	**46 353**	**42 407**	**105 188**	**7 978**	**201 926**
Ludwigshafen a/Rh.	a	7 916	6 301	21 092	2 596	37 905
	b	7 691	4 783	17 672	1 610	31 756
	Summe	**15 607**	**11 084**	**38 764**	**4 206**	**69 661**
Neustadt a/H.	a	14 320	16 697	28 718	4 402	64 137
	b	34 720	23 063	78 789	35 109	171 681
	Summe	**49 040**	**39 760**	**107 507**	**39 511**	**235 818**
Pirmasens	a	17 016	10 202	21 819	6 468	55 505
	b	19 166	9 338	15 568	20 935	65 007
	Summe	**36 182**	**19 540**	**37 387**	**27 403**	**120 512**
Rockenhausen	a	20 614	22 454	66 122	7 160	116 350
	b	32 081	40 145	88 055	7 770	168 051
	Summe	**52 695**	**62 599**	**154 177**	**14 930**	**284 401**
Speyer	a	3 558	3 826	12 635	959	20 978
	b	7 643	5 028	20 076	4 378	37 125
	Summe	**11 201**	**8 854**	**32 711**	**5 337**	**58 103**
Zweibrücken	a	15 010	10 985	24 939	5 485	56 419
	b	39 187	30 473	117 038	33 384	220 082
	Summe	**54 197**	**41 458**	**141 977**	**38 869**	**276 501**
Bezirksämter	**a**	**208 012**	**179 498**	**558 371**	**63 331**	**1 009 212**
	b	**387 932**	**297 850**	**862 336**	**204 226**	**1 752 344**
	Summe	**595 944**	**477 348**	**1 420 707**	**267 557**	**2 761 556**
13 größere Städte	**a**	**24 697**	**34 878**	**30 032**	**7 093**	**96 700**
	b	**26 756**	**25 612**	**42 937**	**6 415**	**101 720**
	Summe	**51 453**	**60 490**	**72 969**	**13 508**	**198 420**
Regierungsbezirk	**a**	**232 709**	**214 376**	**588 403**	**70 424**	**1 105 912**
	b	**414 688**	**323 462**	**905 273**	**210 641**	**1 854 064**
	Summe	**647 397**	**537 838**	**1 493 676**	**281 065**	**2 959 976**

Oberpfalz.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Unmittelbare Städte.						
Amberg	a	7 501	3 971	5 285	839	17 596
	b	437	550	156	43	1 186
	Summe	**7 938**	**4 521**	**5 441**	**882**	**18 782**
Regensburg	a	9 148	4 897	3 600	1 641	19 286
	b	439	316	98	56	909
	Summe	**9 587**	**5 213**	**3 698**	**1 697**	**20 195**
Unmittelbare Städte	**a**	**16 649**	**8 868**	**8 885**	**2 480**	**36 882**
	b	**876**	**866**	**254**	**99**	**2 095**
	Summe	**17 525**	**9 734**	**9 139**	**2 579**	**38 977**
Bezirksämter.						
Amberg	a	20 712	15 638	42 446	4 017	82 813
	b	3 650	2 056	1 378	541	7 625
	Summe	**24 362**	**17 694**	**43 824**	**4 558**	**90 438**
Beilngries	a	21 846	15 207	93 404	5 730	136 187
	b	4 399	1 926	3 092	1 515	10 932
	Summe	**26 245**	**17 133**	**96 496**	**7 245**	**147 119**
Burglengenfeld	a	15 425	11 807	59 577	4 027	90 836
	b	2 418	927	2 068	380	5 793
	Summe	**17 843**	**12 734**	**61 645**	**4 407**	**96 629**
Cham	a	17 487	12 375	41 772	7 611	79 245
	b	401	195	227	119	942
	Summe	**17 888**	**12 570**	**41 999**	**7 730**	**80 187**
Eschenbach	a	14 743	12 031	27 764	3 157	57 695
	b	2 438	1 179	1 986	430	6 033
	Summe	**17 181**	**13 210**	**29 750**	**3 587**	**63 728**
Kemnath	a	16 506	10 987	12 049	5 702	45 244
	b	2 360	346	149	86	2 941
	Summe	**18 866**	**11 333**	**12 198**	**5 788**	**48 185**
Nabburg	a	13 271	10 198	13 509	3 017	39 995
	b	1 993	245	287	193	2 718
	Summe	**15 264**	**10 443**	**13 796**	**3 210**	**42 713**
Neumarkt	a	30 603	16 455	87 289	4 326	138 673
	b	5 486	1 043	1 154	963	8 646
	Summe	**36 089**	**17 498**	**88 443**	**5 289**	**147 319**
Neunburg v/W.	a	12 404	8 132	19 071	3 348	42 955
	b	769	312	235	41	1 357
	Summe	**13 173**	**8 444**	**19 306**	**3 389**	**44 312**

Oberpfalz.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Neustadt a/WN.	a	26 633	16 297	15 056	3 899	61 885
	b	2 834	1 106	674	339	4 953
	Summe	**29 467**	**17 403**	**15 730**	**4 238**	**66 838**
Oberviechtach	a	7 661	5 531	7 512	3 709	24 413
	b	458	300	164	135	1 057
	Summe	**8 119**	**5 831**	**7 676**	**3 844**	**25 470**
Parsberg	a	19 282	17 047	77 005	6 692	120 026
	b	2 059	1 709	833	388	4 989
	Summe	**21 341**	**18 756**	**77 838**	**7 080**	**125 015**
Regensburg	a	26 260	16 686	66 864	9 228	119 038
	b	1 226	559	958	589	3 332
	Summe	**27 486**	**17 245**	**67 822**	**9 817**	**122 370**
Roding	a	16 493	11 656	47 809	9 066	85 024
	b	966	561	380	518	2 425
	Summe	**17 459**	**12 217**	**48 189**	**9 584**	**87 449**
Stadtamhof	a	29 400	26 848	79 515	9 989	145 752
	b	3 339	1 062	2 741	710	7 852
	Summe	**32 739**	**27 910**	**82 256**	**10 699**	**153 604**
Sulzbach	a	19 877	16 745	41 721	4 700	83 043
	b	2 250	1 707	1 854	1 002	6 813
	Summe	**22 127**	**18 452**	**43 575**	**5 702**	**89 856**
Tirschenreuth	a	19 216	11 919	8 155	4 764	44 054
	b	5 677	1 546	88	84	7 395
	Summe	**24 893**	**13 465**	**8 243**	**4 848**	**51 449**
Vohenstrauss	a	13 637	7 964	8 286	4 472	34 359
	b	473	182	94	87	836
	Summe	**14 110**	**8 146**	**8 380**	**4 559**	**35 195**
Waldmünchen	a	9 908	6 401	10 397	3 709	30 415
	b	894	197	170	141	1 402
	Summe	**10 802**	**6 598**	**10 567**	**3 850**	**31 817**
Bezirksämter	**a**	**351 364**	**249 924**	**759 201**	**101 163**	**1 461 652**
	b	**44 090**	**17 158**	**18 532**	**8 261**	**88 041**
	Summe	**395 454**	**267 082**	**777 733**	**109 424**	**1 549 693**
Unmittelbare Städte	**a**	**16 649**	**8 868**	**8 885**	**2 480**	**36 882**
	b	**876**	**866**	**254**	**99**	**2 095**
	Summe	**17 525**	**9 734**	**9 139**	**2 579**	**38 977**
Regierungsbezirk	**a**	**368 013**	**258 792**	**768 086**	**103 643**	**1 498 534**
	b	**44 966**	**18 024**	**18 786**	**8 360**	**90 136**
	Summe	**412 979**	**276 816**	**786 872**	**112 003**	**1 588 670**

Oberfranken.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Unmittelbare Städte.						
Bamberg	a	7 167	5 026	7 105	2 182	21 480
	b	4 025	1 696	3 138	1 021	9 880
	Summe	**11 192**	**6 722**	**10 243**	**3 203**	**31 360**
Bayreuth	a	6 940	3 368	4 005	1 095	15 408
	b	1 043	294	307	84	1 728
	Summe	**7 983**	**3 662**	**4 312**	**1 179**	**17 136**
Forchheim	a	1 830	918	2 255	372	5 375
	b	4 298	1 129	6 101	910	12 438
	Summe	**6 128**	**2 047**	**8 356**	**1 282**	**17 813**
Hof	a	1 290	1 235	601	835	3 961
	b	29	14	6	16	65
	Summe	**1 319**	**1 249**	**607**	**851**	**4 026**
Kulmbach	a	2 879	2 139	3 175	694	8 887
	b	2 816	1 660	2 446	468	7 390
	Summe	**5 695**	**3 799**	**5 621**	**1 162**	**16 277**
Unmittelbare Städte	**a**	**20 106**	**12 686**	**17 141**	**5 178**	**55 111**
	b	**12 211**	**4 793**	**11 998**	**2 499**	**31 501**
	Summe	**32 317**	**17 479**	**29 139**	**7 677**	**86 612**
Bezirksämter.						
Bamberg I	a	21 379	14 247	80 106	8 428	124 160
	b	11 884	6 511	36 377	6 936	61 708
	Summe	**33 263**	**20 758**	**116 483**	**15 364**	**185 868**
Bamberg II	a	7 989	6 500	25 073	3 111	42 673
	b	17 928	16 014	124 481	19 724	178 147
	Summe	**25 917**	**22 514**	**149 554**	**22 835**	**220 820**
Bayreuth	a	31 107	19 338	49 736	6 819	107 000
	b	5 515	1 777	3 470	677	11 439
	Summe	**36 622**	**21 115**	**53 206**	**7 496**	**118 439**
Berneck	a	9 457	5 304	8 014	2 037	24 812
	b	1 051	491	688	345	2 575
	Summe	**10 508**	**5 795**	**8 702**	**2 382**	**27 387**
Ebermannstadt	a	19 780	14 800	89 021	6 794	130 395
	b	13 251	8 567	54 080	15 547	91 445
	Summe	**33 031**	**23 367**	**143 101**	**22 341**	**221 840**
Forchheim	a	27 465	18 748	94 205	21 066	161 484
	b	47 110	25 889	126 717	113 181	312 897
	Summe	**74 575**	**44 637**	**220 922**	**134 247**	**474 381**
Höchstadt a/A.	a	11 994	11 237	32 244	3 249	58 724
	b	12 751	12 554	48 379	9 348	83 032
	Summe	**24 745**	**23 791**	**80 623**	**12 597**	**141 756**

Oberfranken.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Hof	a	11 506	4 601	2 889	2 798	21 794
	b	599	234	51	257	1 141
	Summe	**12 105**	**4 835**	**2 940**	**3 055**	**22 935**
Kronach	a	22 190	11 212	24 969	6 845	65 216
	b	11 124	2 248	8 428	1 534	23 334
	Summe	**33 314**	**13 460**	**33 397**	**8 379**	**83 550**
Kulmbach	a	34 500	19 173	59 233	4 989	117 895
	b	13 862	5 840	22 185	1 097	42 984
	Summe	**48 362**	**25 013**	**81 418**	**6 086**	**160 879**
Lichtenfels	a	31 642	17 435	80 254	5 479	134 810
	b	8 114	3 314	15 801	1 277	28 506
	Summe	**39 756**	**20 749**	**96 055**	**6 756**	**163 316**
Münchberg	a	8 161	3 072	2 451	3 770	17 454
	b	340	105	44	352	841
	Summe	**8 501**	**3 177**	**2 495**	**4 122**	**18 295**
Naila	a	7 149	2 469	1 943	3 675	15 236
	b	744	110	55	225	1 134
	Summe	**7 893**	**2 579**	**1 998**	**3 900**	**16 370**
Pegnitz	a	18 374	14 236	57 570	5 962	96 142
	b	4 835	2 297	9 145	3 161	19 438
	Summe	**23 209**	**16 533**	**66 715**	**9 123**	**115 580**
Rehau	a	6 435	2 586	2 527	2 369	13 917
	b	529	70	82	32	713
	Summe	**6 964**	**2 656**	**2 609**	**2 401**	**14 630**
Stadtsteinach	a	8 631	3 889	12 700	4 133	29 353
	b	3 323	976	3 534	389	8 222
	Summe	**11 954**	**4 865**	**16 234**	**4 522**	**37 575**
Staffelstein	a	21 334	11 308	72 932	4 459	110 033
	b	18 259	9 122	51 292	2 943	81 616
	Summe	**39 593**	**20 430**	**124 224**	**7 402**	**191 649**
Teuschnitz	a	5 367	2 508	2 554	3 564	13 993
	b	1 355	147	80	107	1 689
	Summe	**6 722**	**2 655**	**2 634**	**3 671**	**15 682**
Wunsiedel	a	14 717	7 399	5 052	4 649	31 817
	b	297	95	70	182	644
	Summe	**15 014**	**7 494**	**5 122**	**4 831**	**32 461**
Bezirksämter	**a**	**319 177**	**190 062**	**703 473**	**104 196**	**1 316 908**
	b	**172 871**	**96 361**	**504 959**	**177 314**	**951 505**
	Summe	**492 048**	**286 423**	**1 208 432**	**281 510**	**2 268 413**
Unmittelbare Städte	**a**	**20 106**	**12 686**	**17 141**	**5 178**	**55 111**
	b	**12 211**	**4 793**	**11 998**	**2 499**	**31 501**
	Summe	**32 317**	**17 479**	**29 139**	**7 677**	**86 612**
Regierungsbezirk	**a**	**339 283**	**202 748**	**720 614**	**109 374**	**1 372 019**
	b	**185 082**	**101 154**	**516 957**	**179 813**	**983 006**
	Summe	**524 365**	**303 902**	**1 237 571**	**289 187**	**2 355 025**

Mittelfranken.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Unmittelbare Städte.						
Ansbach	a	2 422	1 644	3 452	571	8 089
	b	172	325	63	12	572
	Summe	**2 594**	**1 969**	**3 515**	**583**	**8 661**
Dinkelsbühl	a	2 184	981	970	153	4 288
	b	1 788	455	236	48	2 527
	Summe	**3 972**	**1 436**	**1 206**	**201**	**6 815**
Eichstätt	a	2 545	852	3 175	301	6 873
	b	714	146	265	288	1 413
	Summe	**3 259**	**998**	**3 440**	**589**	**8 286**
Erlangen	a	3 714	2 087	5 033	1 189	12 023
	b	1 958	882	2 781	372	5 993
	Summe	**5 672**	**2 969**	**7 814**	**1 561**	**18 016**
Fürth	a	2 544	1 506	1 894	2 200	8 144
	b	512	291	369	491	1 663
	Summe	**3 056**	**1 797**	**2 263**	**2 691**	**9 807**
Nürnberg	a	8 634	7 464	6 399	3 977	26 474
	b	1 577	1 002	723	427	3 729
	Summe	**10 211**	**8 466**	**7 122**	**4 404**	**30 203**
Rothenburg a/T.	a	8 092	2 578	14 820	397	25 887
	b	3 550	1 375	12 459	141	17 525
	Summe	**11 642**	**3 953**	**27 279**	**538**	**43 412**
Schwabach	a	2 635	1 540	4 423	553	9 151
	b	318	177	553	142	1 190
	Summe	**2 953**	**1 717**	**4 976**	**695**	**10 341**
Weissenburg	a	2 870	1 014	3 936	369	8 189
	b	1 904	445	593	29	2 971
	Summe	**4 774**	**1 459**	**4 529**	**398**	**11 160**
Unmittelbare Städte	**a**	**35 640**	**19 666**	**44 102**	**9 710**	**109 118**
	b	**12 493**	**5 098**	**18 042**	**1 950**	**37 583**
	Summe	**48 133**	**24 764**	**62 144**	**11 660**	**146 701**
Bezirksämter.						
Ansbach	a	29 949	21 560	56 550	5 666	113 725
	b	16 551	10 802	22 453	2 418	52 224
	Summe	**46 500**	**32 362**	**79 003**	**8 084**	**165 949**
Dinkelsbühl	a	31 259	17 208	42 137	2 891	93 495
	b	9 913	2 897	1 186	137	14 133
	Summe	**41 172**	**20 105**	**43 323**	**3 028**	**107 628**
Eichstätt	a	18 195	11 293	47 418	4 751	81 657
	b	4 739	869	1 904	987	8 499
	Summe	**22 934**	**12 162**	**49 322**	**5 738**	**90 156**
Erlangen	a	8 304	5 333	14 180	2 260	30 077
	b	9 248	4 883	14 592	15 813	44 536
	Summe	**17 552**	**10 216**	**28 772**	**18 073**	**74 613**

Mittelfranken.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Feuchtwangen	a	22 419	17 255	22 905	3 146	65 725
	b	13 593	6 557	3 900	1 028	25 078
	Summe	**36 012**	**23 812**	**26 805**	**4 174**	**90 803**
Fürth	a	16 496	11 554	35 051	6 873	69 974
	b	13 811	6 944	32 138	6 977	59 870
	Summe	**30 307**	**18 498**	**67 189**	**13 850**	**129 844**
Gunzenhausen	a	26 961	18 382	90 276	9 896	145 515
	b	14 288	4 343	7 370	4 328	30 329
	Summe	**41 249**	**22 725**	**97 646**	**14 224**	**175 844**
Hersbruck	a	48 082	21 575	72 633	17 783	160 073
	b	20 548	6 275	19 810	30 726	77 359
	Summe	**68 630**	**27 850**	**92 443**	**48 509**	**237 432**
Hilpoltstein	a	25 318	14 412	80 158	4 509	124 397
	b	9 127	1 598	2 923	976	14 624
	Summe	**34 445**	**16 010**	**83 081**	**5 485**	**139 021**
Neustadt a/A.	a	14 356	13 468	42 403	4 893	75 120
	b	27 106	21 361	61 852	14 930	125 249
	Summe	**41 462**	**34 829**	**104 255**	**19 823**	**200 369**
Nürnberg	a	20 450	11 400	32 037	3 968	67 855
	b	5 175	1 227	2 292	1 316	10 010
	Summe	**25 625**	**12 627**	**34 329**	**5 284**	**77 865**
Rothenburg a/T.	a	34 739	20 637	87 906	3 948	147 230
	b	31 118	15 947	35 380	3 281	85 726
	Summe	**65 857**	**36 584**	**123 286**	**7 229**	**232 956**
Scheinfeld	a	12 903	11 339	27 806	6 682	58 730
	b	26 726	18 279	55 080	7 030	107 115
	Summe	**39 629**	**29 618**	**82 886**	**13 712**	**165 845**
Schwabach	a	22 516	12 637	29 028	4 220	68 401
	b	4 837	1 615	3 336	3 131	12 919
	Summe	**27 353**	**14 252**	**32 364**	**7 351**	**81 320**
Uffenheim	a	38 632	23 435	83 467	8 169	153 703
	b	52 805	28 677	93 242	11 679	186 403
	Summe	**91 437**	**52 112**	**176 709**	**19 848**	**340 106**
Weissenburg	a	26 703	12 661	81 478	3 838	124 680
	b	13 769	2 700	1 803	1 081	19 353
	Summe	**40 472**	**15 361**	**83 281**	**4 919**	**144 033**
Bezirksämter	**a**	**397 282**	**244 149**	**845 433**	**93 493**	**1 580 357**
	b	**273 354**	**134 974**	**359 261**	**105 838**	**873 427**
	Summe	**670 636**	**379 123**	**1 204 694**	**199 331**	**2 453 784**
Unmittelbare Städte	**a**	**35 640**	**19 666**	**44 102**	**9 710**	**109 118**
	b	**12 493**	**5 098**	**18 042**	**1 950**	**37 583**
	Summe	**48 133**	**24 764**	**62 144**	**11 660**	**146 701**
Regierungsbezirk	**a**	**432 922**	**263 815**	**889 535**	**103 203**	**1 689 475**
	b	**285 847**	**140 072**	**377 303**	**107 788**	**911 010**
	Summe	**718 769**	**403 887**	**1 266 838**	**210 991**	**2 600 485**

Unterfranken.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Unmittelbare Städte.						
Aschaffenburg	a	5 196	4 072	5 188	573	15 029
	b	7 907	1 750	2 716	85	12 458
	Summe	**13 103**	**5 822**	**7 904**	**658**	**27 487**
Kitzingen	a	2 837	1 317	2 943	262	7 359
	b	2 791	740	5 839	532	9 902
	Summe	**5 628**	**2 057**	**8 782**	**794**	**17 261**
Schweinfurt	a	3 630	1 476	2 229	620	7 955
	b	7 822	1 680	3 838	689	14 029
	Summe	**11 452**	**3 156**	**6 067**	**1 309**	**21 984**
Würzburg	a	14 097	9 236	11 798	1 685	36 816
	b	11 552	3 390	7 887	4 658	27 487
	Summe	**25 649**	**12 626**	**19 685**	**6 343**	**64 303**
Unmittelbare Städte	**a**	**25 760**	**16 101**	**22 158**	**3 140**	**67 159**
	b	**30 072**	**7 560**	**20 280**	**5 964**	**63 876**
	Summe	**55 832**	**23 661**	**42 438**	**9 104**	**131 035**
Bezirksämter.						
Alzenau	a	16 027	8 555	35 515	5 629	65 726
	b	104 641	17 973	33 896	24 655	181 165
	Summe	**120 668**	**26 528**	**69 411**	**30 284**	**246 891**
Aschaffenburg	a	30 993	9 391	37 380	3 533	81 297
	b	78 712	13 956	31 231	5 570	129 469
	Summe	**109 705**	**23 347**	**68 611**	**9 103**	**210 766**
Brückenau	a	18 308	5 648	15 202	4 474	43 632
	b	17 817	2 993	2 576	3 594	26 980
	Summe	**36 125**	**8 641**	**17 778**	**8 068**	**70 612**
Ebern	a	10 373	6 045	29 524	3 379	49 321
	b	22 398	13 824	72 034	10 111	118 367
	Summe	**32 771**	**19 869**	**101 558**	**13 490**	**167 688**
Gerolzhofen	a	23 677	10 063	42 872	3 097	79 709
	b	66 967	29 483	232 710	14 861	344 021
	Summe	**90 644**	**39 546**	**275 582**	**17 958**	**423 730**
Hammelburg	a	12 211	6 754	41 082	3 000	63 047
	b	31 335	14 464	43 192	4 510	93 501
	Summe	**43 546**	**21 218**	**84 274**	**7 510**	**156 548**
Hassfurt	a	7 006	6 948	40 959	3 589	58 502
	b	41 759	24 047	100 665	9 422	175 893
	Summe	**48 765**	**30 995**	**141 624**	**13 011**	**234 395**
Hofheim	a	5 846	3 349	21 962	1 377	32 534
	b	28 028	13 202	40 421	8 961	90 612
	Summe	**33 874**	**16 551**	**62 383**	**10 338**	**123 146**
Karlstadt	a	27 647	12 263	63 586	13 172	116 668
	b	52 387	17 852	109 317	14 533	194 089
	Summe	**80 034**	**30 115**	**172 903**	**27 705**	**310 757**

Unterfranken.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Kissingen	a	29 017	9 556	48 755	6 075	93 403
	b	49 220	16 320	45 289	11 646	122 475
	Summe	**78 237**	**25 876**	**94 044**	**17 721**	**215 878**
Kitzingen	a	17 308	8 197	59 876	3 507	88 888
	b	46 235	18 911	164 441	16 599	246 186
	Summe	**63 543**	**27 108**	**224 317**	**20 106**	**335 074**
Königshofen	a	6 542	3 297	16 977	1 852	28 668
	b	31 380	10 651	36 515	7 587	86 133
	Summe	**37 922**	**13 948**	**53 492**	**9 439**	**114 801**
Lohr	a	32 504	8 500	42 090	3 117	86 211
	b	88 257	13 422	63 225	4 670	169 574
	Summe	**120 761**	**21 922**	**105 315**	**7 787**	**255 785**
Marktheidenfeld	a	20 382	8 903	48 674	3 805	81 764
	b	127 787	38 655	104 147	15 254	285 843
	Summe	**148 169**	**47 558**	**152 821**	**19 059**	**367 607**
Mellrichstadt	a	5 149	3 576	17 117	1 241	27 083
	b	30 933	9 435	39 028	12 912	92 308
	Summe	**36 082**	**13 011**	**56 145**	**14 153**	**119 391**
Miltenberg	a	17 822	8 550	31 581	2 454	60 407
	b	89 411	24 645	49 420	7 186	170 662
	Summe	**107 233**	**33 195**	**81 001**	**9 640**	**231 069**
Neustadt a/S.	a	11 730	5 107	25 035	3 550	45 422
	b	31 409	9 946	34 335	10 123	85 813
	Summe	**43 139**	**15 053**	**59 370**	**13 673**	**131 235**
Obernburg	a	17 036	6 740	21 171	1 910	46 857
	b	133 356	19 363	65 735	2 275	220 729
	Summe	**150 392**	**26 103**	**86 906**	**4 185**	**267 586**
Ochsenfurt	a	30 329	7 623	63 833	1 778	103 563
	b	55 237	12 521	136 057	11 982	215 797
	Summe	**85 566**	**20 144**	**199 890**	**13 760**	**319 360**
Schweinfurt	a	21 097	8 786	43 779	3 392	77 054
	b	63 334	19 161	85 601	6 776	174 872
	Summe	**84 431**	**27 947**	**129 380**	**10 168**	**251 926**
Würzburg	a	27 215	12 151	67 514	4 890	111 770
	b	64 878	16 095	91 200	32 450	204 623
	Summe	**92 093**	**28 246**	**158 714**	**37 340**	**316 393**
Bezirksämter	a	**388 219**	**160 002**	**814 484**	**78 821**	**1 441 526**
	b	**1 255 481**	**356 919**	**1 581 035**	**235 677**	**3 429 112**
	Summe	**1 643 700**	**516 921**	**2 395 519**	**314 498**	**4 870 638**
Unmittelbare Städte	a	**25 760**	**16 101**	**22 158**	**3 140**	**67 159**
	b	**30 072**	**7 560**	**20 280**	**5 964**	**63 876**
	Summe	**55 832**	**23 661**	**42 438**	**9 104**	**131 035**
Regierungsbezirk	a	**413 979**	**176 103**	**836 642**	**81 961**	**1 508 685**
	b	**1 285 553**	**364 479**	**1 601 315**	**241 641**	**3 492 988**
	Summe	**1 699 532**	**540 582**	**2 437 957**	**323 602**	**5 001 673**

Schwaben.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Unmittelbare Städte.						
Augsburg	a	5 257	4 793	1 673	854	12 577
	b	223	121	24	24	392
	Summe	**5 480**	**4 914**	**1 697**	**878**	**12 969**
Dillingen	a	3 608	1 174	2 138	666	7 586
	b	1 567	354	835	1 064	3 820
	Summe	**5 175**	**1 528**	**2 973**	**1 730**	**11 406**
Donauwörth	a	3 410	1 283	2 405	268	7 366
	b	915	156	584	295	1 950
	Summe	**4 325**	**1 439**	**2 989**	**563**	**9 316**
Günzburg	a	2 385	1 426	2 500	239	6 550
	b	2 015	326	375	45	2 761
	Summe	**4 400**	**1 752**	**2 875**	**284**	**9 311**
Kaufbeuren	a	991	455	83	13	1 542
	b	83	11	121	15	230
	Summe	**1 074**	**466**	**204**	**28**	**1 772**
Kempten	a	1 799	1 114	295	112	3 320
	b	75	21	1	2	99
	Summe	**1 874**	**1 135**	**296**	**114**	**3 419**
Lindau	a	198	483	59	26	766
	b	64	116	12	6	198
	Summe	**262**	**599**	**71**	**32**	**964**
Memmingen	a	3 197	940	602	41	4 780
	b	2 004	537	491	76	3 108
	Summe	**5 201**	**1 477**	**1 093**	**117**	**7 888**
Neuburg a/D.	a	3 405	1 543	2 700	504	8 152
	b	1 407	247	355	79	2 088
	Summe	**4 812**	**1 790**	**3 055**	**583**	**10 240**
Neu-Ulm	a	1 497	636	569	69	2 771
	b	2 756	1 268	824	28	4 876
	Summe	**4 253**	**1 904**	**1 393**	**97**	**7 647**
Nördlingen	a	4 211	1 928	1 995	151	8 285
	b	2 934	866	674	64	4 538
	Summe	**7 145**	**2 794**	**2 669**	**215**	**12 823**
Unmittelbare Städte	**a**	**29 958**	**15 775**	**15 019**	**2 943**	**63 695**
	b	**14 043**	**4 023**	**4 296**	**1 698**	**24 060**
	Summe	**44 001**	**19 798**	**19 315**	**4 641**	**87 755**
Bezirksämter.						
Augsburg	a	17 342	9 600	12 213	2 117	41 272
	b	1 910	210	167	134	2 421
	Summe	**19 252**	**9 810**	**12 380**	**2 251**	**43 693**
Dillingen	a	43 002	20 570	93 650	21 443	178 665
	b	10 998	1 857	2 711	5 507	21 073
	Summe	**54 000**	**22 427**	**96 361**	**26 950**	**199 738**
Donauwörth	a	32 012	14 474	103 949	4 785	155 220
	b	6 749	1 255	3 968	1 309	13 281
	Summe	**38 761**	**15 729**	**107 917**	**6 094**	**168 501**
Füssen	a	9 744	10 354	1 454	1 173	22 725
	b	142	100	6	10	258
	Summe	**9 886**	**10 454**	**1 460**	**1 183**	**22 983**
Günzburg	a	34 702	18 359	59 333	10 504	122 898
	b	4 066	881	1 007	2 282	8 236
	Summe	**38 768**	**19 240**	**60 340**	**12 786**	**131 134**

Schwaben.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Illertissen	a	25 081	12 545	14 467	2 431	54 524
	b	5 221	631	611	316	6 779
	Summe	**30 302**	**13 176**	**15 078**	**2 747**	**61 303**
Kaufbeuren	a	19 904	14 246	6 069	1 004	41 223
	b	1 756	341	157	26	2 280
	Summe	**21 660**	**14 587**	**6 226**	**1 030**	**43 503**
Kempten	a	21 322	16 049	3 964	5 778	47 113
	b	1 833	210	34	156	2 233
	Summe	**23 155**	**16 259**	**3 998**	**5 934**	**49 346**
Krumbach	a	25 537	12 660	27 373	4 449	70 019
	b	4 909	1 210	633	771	7 523
	Summe	**30 446**	**13 870**	**28 006**	**5 220**	**77 542**
Lindau	a	119 356	60 024	17 462	18 233	215 075
	b	23 734	11 187	535	5 947	41 403
	Summe	**143 090**	**71 211**	**17 997**	**24 180**	**256 478**
Memmingen	a	28 241	20 781	8 638	3 174	60 834
	b	4 412	486	132	191	5 221
	Summe	**32 653**	**21 267**	**8 770**	**3 365**	**66 055**
Mindelheim	a	31 320	19 183	12 963	3 401	66 867
	b	2 372	441	343	39	3 195
	Summe	**33 692**	**19 624**	**13 306**	**3 440**	**70 062**
Neuburg a/D.	a	30 568	15 890	62 905	6 735	116 098
	b	6 772	495	1 064	674	9 005
	Summe	**37 340**	**16 385**	**63 969**	**7 409**	**125 103**
Neu-Ulm	a	44 309	19 107	33 118	3 772	100 306
	b	3 080	1 496	1 393	55	6 024
	Summe	**47 389**	**20 603**	**34 511**	**3 827**	**106 330**
Nördlingen	a	43 490	19 911	82 440	3 679	149 520
	b	14 953	2 250	2 160	258	19 621
	Summe	**58 443**	**22 161**	**84 600**	**3 937**	**169 141**
Oberdorf	a	13 431	11 404	2 178	1 753	28 766
	b	367	299	18	66	750
	Summe	**13 798**	**11 703**	**2 196**	**1 819**	**29 516**
Schwabmünchen	a	20 256	9 695	14 181	2 836	46 968
	b	535	151	162	31	879
	Summe	**20 791**	**9 846**	**14 343**	**2 867**	**47 847**
Sonthofen	a	20 189	12 533	4 084	6 145	42 951
	b	1 176	528	71	758	2 533
	Summe	**21 365**	**13 061**	**4 155**	**6 903**	**45 484**
Wertingen	a	17 408	8 968	22 005	4 267	52 648
	b	2 714	161	350	610	3 835
	Summe	**20 122**	**9 129**	**22 355**	**4 877**	**56 483**
Zusmarshausen	a	16 342	8 012	14 112	5 181	43 647
	b	941	174	73	477	1 665
	Summe	**17 283**	**8 186**	**14 185**	**5 658**	**45 312**
Bezirksämter	a	**613 556**	**334 365**	**596 558**	**112 860**	**1 657 339**
	b	**98 640**	**24 363**	**15 595**	**19 617**	**158 215**
	Summe	**712 196**	**358 728**	**612 153**	**132 477**	**1 815 554**
Unmittelbare Städte	a	**29 958**	**15 775**	**15 019**	**2 943**	**63 695**
	b	**14 043**	**4 023**	**4 296**	**1 698**	**24 060**
	Summe	**44 001**	**19 798**	**19 315**	**4 641**	**87 755**
Regierungsbezirk	a	**643 514**	**350 140**	**611 577**	**115 803**	**1 721 034**
	b	**112 683**	**28 386**	**19 891**	**21 315**	**182 275**
	Summe	**756 197**	**378 526**	**631 468**	**137 118**	**1 903 309**

Königreich.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz.						
Oberbayern	a	24 746	11 741	8 146	2 957	47 590
	b	4 134	1 883	818	763	7 598
	Summe	**28 880**	**13 624**	**8 964**	**3 720**	**55 188**
Niederbayern	a	14 836	7 425	12 899	2 480	37 640
	b	591	247	262	84	1 184
	Summe	**15 427**	**7 672**	**13 161**	**2 564**	**38 824**
Pfalz	a	24 697	34 878	30 032	7 093	96 700
	b	26 756	25 612	42 937	6 415	101 720
	Summe	**51 453**	**60 490**	**72 969**	**13 508**	**198 420**
Oberpfalz	a	16 649	8 868	8 885	2 480	36 882
	b	876	866	254	99	2 095
	Summe	**17 525**	**9 734**	**9 139**	**2 579**	**38 977**
Oberfranken	a	20 106	12 686	17 141	5 178	55 111
	b	12 211	4 793	11 998	2 499	31 501
	Summe	**32 317**	**17 479**	**29 139**	**7 677**	**86 612**
Mittelfranken	a	35 640	19 666	44 102	9 710	109 118
	b	12 493	5 098	18 042	1 950	37 583
	Summe	**48 133**	**24 764**	**62 144**	**11 660**	**146 701**
Unterfranken	a	25 760	16 101	22 158	3 140	67 159
	b	30 072	7 560	20 280	5 964	63 876
	Summe	**55 832**	**23 661**	**42 438**	**9 104**	**131 035**
Schwaben	a	29 958	15 775	15 019	2 943	63 695
	b	14 043	4 023	4 296	1 698	24 060
	Summe	**44 001**	**19 798**	**19 315**	**4 641**	**87 755**
Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz	**a**	**192 392**	**127 140**	**158 382**	**35 981**	**513 895**
	b	**101 176**	**50 082**	**98 887**	**19 472**	**269 617**
	Summe	293 568	177 222	257 269	55 453	783 512

Königreich.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Bezirksämter.						
Oberbayern	a	984 263	515 759	1 362 858	188 122	3 051 002
	b	59 681	13 030	20 646	8 417	101 774
	Summe	**1 043 944**	**528 789**	**1 383 504**	**196 539**	**3 152 776**
Niederbayern	a	683 722	428 828	1 463 366	233 571	2 809 487
	b	44 193	28 227	18 410	9 627	100 457
	Summe	**727 915**	**457 055**	**1 481 776**	**243 198**	**2 909 944**
Pfalz	a	208 012	179 498	558 371	63 331	1 009 212
	b	387 932	297 850	862 336	204 226	1 752 344
	Summe	**595 944**	**477 348**	**1 420 707**	**267 557**	**2 761 556**
Oberpfalz	a	351 364	249 924	759 201	101 163	1 461 652
	b	44 090	17 158	18 532	8 261	88 041
	Summe	**395 454**	**267 082**	**777 733**	**109 424**	**1 549 693**
Oberfranken	a	319 177	190 062	703 473	104 196	1 316 908
	b	172 871	96 361	504 959	177 314	951 505
	Summe	**492 048**	**286 423**	**1 208 432**	**281 510**	**2 268 413**
Mittelfranken	a	397 282	244 149	845 433	93 493	1 580 357
	b	273 354	134 974	359 261	105 838	873 427
	Summe	**670 636**	**379 123**	**1 204 694**	**199 331**	**2 453 784**
Unterfranken	a	388 219	160 002	814 484	78 821	1 441 526
	b	1 255 481	356 919	1 581 035	235 677	3 429 112
	Summe	**1 643 700**	**516 921**	**2 395 519**	**314 498**	**4 870 638**
Schwaben	a	613 556	334 365	596 558	112 860	1 657 339
	b	98 640	24 363	15 595	19 617	158 215
	Summe	**712 196**	**358 728**	**612 153**	**132 477**	**1 815 554**
Bezirksämter	**a**	**3 945 595**	**2 302 587**	**7 103 744**	**975 557**	**14 327 483**
	b	**2 336 242**	**968 882**	**3 380 774**	**768 977**	**7 454 875**
	Summe	**6 281 837**	**3 271 469**	**10 484 518**	**1 744 534**	**21 782 358**

Königreich.

Verwaltungsbezirk		Apfel-	Birn-	Zwetschen- und Pflaumen-	Kirsch-	Obstbäume überhaupt
		Bäume				
Unmittelbare Städte und Bezirksämter zusammen.						
Oberbayern	a	1 009 009	527 500	1 371 004	191 079	3 098 592
	b	63 815	14 913	21 464	9 180	109 372
	Summe	**1 072 824**	**542 413**	**1 392 468**	**200 259**	**3 207 964**
Niederbayern	a	698 558	436 253	1 476 265	236 051	2 847 127
	b	44 784	28 474	18 672	9 711	101 641
	Summe	**743 342**	**464 727**	**1 494 937**	**245 762**	**2 948 768**
Pfalz	a	232 709	214 376	588 403	70 424	1 105 912
	b	414 688	323 462	905 273	210 641	1 854 064
	Summe	**647 397**	**537 838**	**1 493 676**	**281 065**	**2 959 976**
Oberpfalz	a	368 013	258 792	768 086	103 643	1 498 534
	b	44 966	18 024	18 786	8 360	90 136
	Summe	**412 979**	**276 816**	**786 872**	**112 003**	**1 588 670**
Oberfranken	a	339 283	202 748	720 614	109 374	1 372 019
	b	185 082	101 154	516 957	179 813	983 006
	Summe	**524 365**	**303 902**	**1 237 571**	**289 187**	**2 355 025**
Mittelfranken	a	432 922	263 815	889 535	103 203	1 689 475
	b	285 847	140 072	377 303	107 788	911 010
	Summe	**718 769**	**403 887**	**1 266 838**	**210 991**	**2 600 485**
Unterfranken	a	413 979	176 103	836 642	81 961	1 508 685
	b	1 285 553	364 479	1 601 315	241 641	3 492 988
	Summe	**1 699 532**	**540 582**	**2 437 957**	**323 602**	**5 001 673**
Schwaben	a	643 514	350 140	611 577	115 803	1 721 034
	b	112 683	28 386	19 891	21 315	182 275
	Summe	**756 197**	**378 526**	**631 468**	**137 118**	**1 903 309**
Königreich	**a**	**4 137 987**	**2 429 727**	**7 262 126**	**1 011 538**	**14 841 378**
	b	**2 437 418**	**1 018 964**	**3 479 661**	**788 449**	**7 724 492**
	Summe	**6 575 405**	**3 448 691**	**10 741 787**	**1 799 987**	**22 565 870**

D. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1900.

I. Einleitung.

Durch Beschluß des Bundesrates vom 17. März 1900 war angeordnet worden, daß die Viehzählung, die nach dem Bundesratsbeschluß vom 7. Juli 1892 erst am 1. Dezember 1902 auszuführen gewesen wäre, mit Rücksicht auf die zoll- und handelspolitischen Verhandlungen des Reiches bereits am 1. Dezember 1900 stattfinden solle.

Diese Viehzählung war die vierte sogen. größere Viehzählung im Deutschen Reiche. (Die ersten drei fanden 1873, 1883 und 1892 statt; im Jahre 1897 erfolgte eine sogen. kleine, d. h. auf Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine beschränkte Viehzählung.)

Die Viehzählung vom 1. Dezember 1900 wurde in Bayern — gleichzeitig mit der Obstbaumzählung — nach Maßgabe der Ministerialentschließung vom 25. Oktober 1900 vorgenommen, welche in ihrem bezüglichen Teile folgenden Wortlaut hatte:

Nr. 22757.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, Distriktsverwaltungs- und Gemeindebehörden.

K. Staatsministerium des Innern.

Nach Beschluß des Bundesrates vom 17. März 1900 hat am 1. Dezember l. Js. neben der Volkszählung (Ministerial-Entschließung vom 29. September 1900, Amtsbl. S. 601 ff.) eine Viehzählung und eine Zählung der Obstbäume stattzufinden.

Zur Durchführung dieser Zählungen ergehen folgende Bestimmungen:

I. Die Viehzählung.

1. Die Viehzählung erstreckt sich auf Pferde, Maultiere und Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Federvieh (und zwar Gänse, Enten, Hühner, Truthühner, Perlhühner) und Bienenstöcke.

Es ist die Zahl der in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember vorhandenen Viehstücke und Bienenstöcke anzugeben. Entscheidend ist der Bestand an Vieh zur Mitternachtstunde.

2. Die Ermittelung des vorhandenen Bestandes an Vieh und Bienenstöcken erfolgt gemeindeweise durch Umfrage von Haus zu Haus in der Art, daß für jedes Haus einschließlich der zugehörigen Nebengebäude und sonstigen Räumlichkeiten (sohin für jedes Gesamtanwesen, Gesamtgehöft), in welchem sich Vieh der bezeichneten Arten befindet oder in welchem Bienenzucht betrieben wird, eine besondere Liste nach beiliegendem Formular I auszufüllen ist. (Dieses Formular enthält zugleich eine besondere Abteilung für die eingangs erwähnte Obstbaumzählung.)

3. Gezählt wird alles Vieh der bezeichneten Gattungen, welches in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1900 in dem betreffenden Hause (Anwesen, Gehöft, in Schlachthäusern, Bergwerken u. s. w.) vorhanden ist, ohne Unterschied, ob es dem Haus- (Anwesens- etc.) Eigentümer oder einem Dritten, ob es einem oder mehreren Eigentümern gehört.

Das nur vorübergehend (auf Reisen, Fuhren u. s. w.) abwesende Vieh ist bei demjenigen Haus (Anwesen etc.), aus welchem es abwesend ist, mitzuzählen, dagegen bei demjenigen Haus etc., in welchem es nur vorübergehend anwesend ist (wie z. B. das in einem Wirtshause eingestellte fremde Vieh), außer Berücksichtigung zu lassen.

Mitzuzählen sind diejenigen Viehstücke, die erst im Laufe des Zählungstages (zwischen Mitternacht und Mitternacht des 1. Dezember 1900) veräußert werden; nicht mitzuzählen sind Viehstücke, die erst im Laufe des Zählungstages erworben werden. Es haben daher z. B. Metzger (Schlächter) und Händler auch das bei ihnen stehende Vieh, das — sei es erst später oder noch am Zählungstage selbst — geschlachtet oder verkauft werden soll, in die Zählungslisten einzutragen, wenn sie es nicht etwa erst am 1. Dezember erworben haben. Das gleiche gilt für die öffentlichen Schlacht- und Viehhöfe.

Schafherden sind stets in der Gemeinde zu zählen, in welcher sie sich — wenn auch nur vorübergehend — auf Weide oder in Fütterung befinden.

4. Die Zählung ist durch die Gemeindebehörde vorzunehmen. Es wird empfohlen, soweit es veranlaßt erscheint, freiwillige Zähler, die das Zählgeschäft als Ehrenamt übernehmen, zu gewinnen, sowie durch Einteilung des Gemeindebezirks in entsprechende Zählbezirke das Zählgeschäft zu erleichtern, wobei die bestehenden Einteilungen (Stadtdistrikte, Viertel, Straßen etc.) nach Möglichkeit zu berücksichtigen sind.

5. Wegen Vornahme der Erhebung in größeren Anstalten (Kasernen, Gestüten etc.) werden sich die Gemeindebehörden mit den Militärbehörden, Anstaltsverwaltungen etc. benehmen.

6. Die Hauslisten sind tunlichst durch die Haus-(Anwesens- etc.)Besitzer oder durch die aufgestellten Verwalter oder sonstigen Vertreter auszufüllen und durch Namensunterschrift zu bescheinigen. Wo dieses Verfahren nicht anwendbar ist, hat der Zähler — auf Grund der an Ort und Stelle persönlich einzuziehenden Erkundigungen — die Hauslisten auszufüllen und zu bescheinigen.

Personen, welche Viehstücke der zu zählenden Gattungen halten, haben dem Besitzer des Hauses (Anwesens, Gehöfts etc.), in welchem das Vieh sich befindet, bezw. dem aufgestellten Haus- etc. Verwalter oder sonstigen Vertreter sowie dem betreffenden Zähler auf Verlangen die erforderlichen Aufschlüsse zu erteilen.

7. Die Hauslisten werden vom K. Statistischen Bureau rechtzeitig an die Bezirksämter und die Magistrate der unmittelbaren Städte versendet werden.

Die Bezirksämter haben sofort nach Empfang der Sendung die sämtlichen Gemeinden ihres Bezirkes in den Besitz der erforderlichen Anzahl von Hauslisten zu setzen; ein kleiner Vorrat der Listen ist bei Amt zurückzubehalten.

8. Die Zähler haben zunächst die Hauslisten auf der Titelseite durch deutsche (nicht durch römische) Ziffern mit fortlaufenden Nummern und mit den geforderten Ortsbezeichnungen (Verwaltungsbezirk, Gemeinde, Ortschaft, Zählbezirk, Straße, Hausnummer) sowie mit dem Namen des Hausbesitzers zu versehen, soferne dieses nicht schon von der Gemeindebehörde geschehen ist.

Mit der Verteilung der Hauslisten in die einzelnen Häuser (Anwesen, Gehöfte etc.), in welchen sich Vieh befindet oder Bienenzucht betrieben wird, darf am 27. November 1900 begonnen werden. Die Verteilung ist so einzurichten, daß die Hauslisten am Abend des 30. November in sämtliche in Betracht kommende Häuser etc. abgegeben sind. Mit besonderer Sorgfalt ist darauf zu achten, daß kein Haus etc., in welchem sich Vieh der betreffenden Gattungen befindet oder Bienenzucht betrieben wird, übersehen werde.

Bei der Austeilung der Listen haben die Zähler die Hausbesitzer (Anwesensbesitzer, Verwalter etc.) darauf aufmerksam zu machen, daß der Eintrag in die Hausliste genau nach dem Viehstande zur Mitternachtstunde in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1900 zu erfolgen hat und daß die Liste vom Mittag des 1. Dezember ab zur Aushändigung an den Zähler bereit zu halten ist.

9. Die Zähler haben die Hauslisten in der Zeit vom Mittag des 1. bis zum Abend des 3. Dezember wieder einzusammeln, beim Empfang an Ort und Stelle einer genauen Durchsicht zu unterwerfen und etwaige Lücken oder Unrichtigkeiten nach mündlicher Erkundigung sofort zu beseitigen oder beseitigen zu lassen.

Dabei ist namentlich darauf zu achten, daß bei den Pferden, dem Rindvieh, den Schafen und Schweinen die Summe den nach Alter, Geschlecht, Benützungsart etc. ausgeschiedenen Einzelzahlen entspricht.

Sind Hauslisten von den Haus- etc. Besitzern nicht ausgefüllt worden, so haben die Zähler die Listen bei der Abholung auf Grund sofortiger Erkundigung auszufüllen und durch Unterschrift zu bescheinigen.

10. Jeder Zähler hat eine Kontrolliste nach beiliegendem Formular II zu führen. In die Kontrolliste sind alle Häuser (Anwesen, Gehöfte etc.) des Zählbezirks aufzunehmen. Befinden sich in einem Hause etc., in welchem eine Hausliste abgegeben wurde, keine Viehstücke der zu zählenden Gattungen oder keine Bienenstöcke, so sind in die betreffenden Spalten der Kontrolliste wagerechte Striche (—) einzutragen. Für Häuser, in welche wegen Mangels an Zählgegenständen eine Hausliste überhaupt nicht ausgegeben wurde, ist in Spalte 4 der Kontrolliste gleichfalls ein Strich zu setzen.

Die Kontrolliste ist vom Zähler nach ordnungsmäßiger Ausfüllung und nach Berechnung und Eintragung der Summen in den Spalten 5 bis 21 zu unterzeichnen und mit den nach Nummern geordneten Hauslisten an die Gemeindebehörde abzuliefern.

11. Die Gemeindebehörde hat sich zu vergewissern,

ob keine Haus- oder Kontrolliste fehlt,

ob alle diese Listen vollständig ausgefüllt,

ob insbesondere in den Kontrollisten alle Häuser, auch jene, in welchen sich kein zu zählendes Vieh befindet, aufgeführt sind,

ob die Einträge in den Kontrollisten und den dazu gehörigen Hauslisten übereinstimmen.

Die etwa notwendigen Ergänzungen oder Berichtigungen sind sofort zu veranlassen.

Nach Ergänzung und Berichtigung der Listen sind jeder Kontrolliste die dazu gehörigen Hauslisten in der Reihenfolge ihrer Nummern beizufügen und diese Listenhefte nach den Nummern der Kontrollisten sowie nach den etwa bestehenden Gemeindeeinteilungen zu ordnen. Dem geordneten Zählungsmateriale ist für jede Gemeinde — und wo Einteilungen bestehen (vergl. Ziffer 4 dieser Entschließung), für jeden Gemeindeteil — ein Zählerverzeichnis beizulegen. Dieses Zählerverzeichnis hat unter entsprechender Überschrift in vier Spalten die fortlaufenden Nummern der Zählbezirke, die Namen der Zähler, die örtlichen Bezeichnungen der Zählbezirke und die Zahl der zu jedem Zählbezirke gehörigen Häuser (Anwesen etc.) zu enthalten. Für Gemeinden, in welchen Einteilungen bestehen, ist ferner ein Verzeichnis beizufügen, aus welchem die Einteilung (die Anzahl und die örtliche Bezeichnung der Teilbezirke) ersichtlich ist.

12. Die Gemeindebehörden der nicht unmittelbaren Städte haben das gesamte Zählmaterial bis spätestens 21. Dezember 1900 an das vorgesetzte Bezirksamt einzusenden. Die nicht verwendeten Formulare sind in besonderen Umschlägen beizulegen.

13. Die Bezirksämter haben das Zählungsmaterial ihres Bezirks einer allgemeinen Prüfung zu unterstellen und nach Lage der Sache bei auffallenden Zählungsergebnissen örtliche Nachzählungen und Berichtigungen zu veranlassen. Für die Nachzählungen ist stets der Stand vom 1. Dezember 1900 (s. Ziffer 1 Abs. 2 und Ziffer 3 oben) maßgebend.

Nach beendigter Prüfung und etwaiger Berichtigung der Listen haben die Bezirksämter das Zählungsmaterial des Bezirks — nämlich die Hauslisten, die Kontrollisten und die Zählerverzeichnisse sowie etwaige Verzeichnisse über die Gemeindeeinteilungen und (in besonderen Umschlägen) die unbenützten Formulare — spätestens bis 20. Januar 1901 an das K. Statistische Bureau einzusenden.

14. Bis zum gleichen Zeitpunkt haben die Magistrate der unmittelbaren Städte das in derselben Weise zu behandelnde Zählungsmaterial ihres Bezirks an das K. Statistische Bureau gelangen zu lassen.

.....

.....

Die Distriktsverwaltungs- und Gemeindebehörden werden nicht unterlassen, der Viehzählung und Obstbaumzählung die vollste Aufmerksamkeit zu widmen und durch entsprechende Belehrung der Amts- und Ortsangehörigen über den Wert, den diese Zählungen namentlich auch für die Landwirtschaft haben, zur Förderung der Zählung beizutragen.

München, den 25. Oktober 1900.

In Vertretung:

Der K. Staatsrat:

von Neumayr.

Die Vornahme einer Vieh- und Obstbaumzählung am 1. Dezember 1900 betr.

Die Erhebungsformulare I und II sind auf Seite 388 bis 390 abgedruckt.

Die wichtigsten Änderungen der Hausliste gegenüber jener von 1892 sind die Unterscheidung des $^1/_2$ bis noch nicht 1 Jahr alten und des 1 bis noch nicht 2 Jahre alten Jungviehs sowie jene der unter $^1/_2$ Jahr alten und der $^1/_2$ bis noch nicht 1 Jahr alten Schweine. Im Jahre 1892 wurde nur nach dem $^1/_2$ bis 2 Jahre alten Jungvieh sowie nach den unter 1 Jahr alten Schweinen ohne eine weitergehende Unterscheidung nach dem Alter gefragt.

Nach dem angeführten Bundesratsbeschluß war auch wieder die Summe des Verkaufswertes der Pferde, Maultiere und Maulesel, der Esel, des Rindviehes, der Schafe, Schweine und Ziegen nach den im Erhebungsformular getroffenen Unterscheidungen zu erheben, ebenso das Lebendgewicht des Rindviehes, der Schafe und Schweine sowie der Honigertrag des Jahres 1900. Diese Erhebung geschah wie bereits 1883 und 1892*) nach Schätzungsbezirken durch Schätzung landwirtschaftlicher Sachverständiger unter Heranziehung der landwirtschaftlichen Kreisvereine, worüber das Nähere weiter unten auszuführen sein wird.

Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1900 sind hinsichtlich der Anzahl der Viehstücke und Bienenstöcke nach Bezirksämtern und unmittelbaren Städten eines

(Fortsetzung des Textes auf Seite 391.)

*) S. Heft 47 und 59 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern.

Königreich Bayern.

Formular I.
(Hausliste.)

Viehzählung und Obstbaumzählung vom 1. Dezember 1900.

Hausliste Nr. .....

Verwaltungsbezirk: ..... **Zählbezirk Nr.** .....
(Bezirksamt, unmittelbare Stadt)

Gemeinde: ..... **Straße:** .....

Ortschaft: ..... **Hausnummer:** .....

Name des Hausbesitzers: .....

I. Abteilung: Viehstücke.

	Anzahl
I. Pferde.	
1. Fohlen unter 1 Jahr alt	.....
2. 1 bis 2 (noch nicht 2) Jahre alte Pferde	.....
3. 2 bis 3 (noch nicht 3) Jahre alte Pferde	.....
4. 3 bis 4 (noch nicht 4) Jahre alte Pferde, und zwar:	
a) Militärpferde*) **(siehe Anmerkung)**	.....
b) alle anderen 3 bis 4 (noch nicht 4) Jahre alten Pferde	.....
5. 4 Jahre alte und ältere Pferde, und zwar:	
a) Zuchthengste	.....
b) ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	.....
c) Militärpferde*) **(siehe Anmerkung)**	.....
d) alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	.....
Summe I	.....
Zu I. Wie viele Fohlen sind in den letzten 12 Monaten im Hause (gesamten Anwesen, Gehöft) überhaupt lebend geboren worden, gleichviel ob noch im Hause (Anwesen, Gehöft) vorhanden oder nicht?	.....
II. Maultiere und Maulesel.	
Zahl der Tiere jeden Alters. **Summe II**	.....

*) **Anmerkung.** Als Militärpferde gelten alle zu militärischen Zwecken gehaltenen Pferde, für welche Rationen in Natur oder in Gestalt von Geldvergütung oder gegen Bezahlung aus Magazinen der Militärverwaltung abgegeben werden.

	Anzahl
III. Esel.	
Zahl der Tiere jeden Alters. **Summe III**	.....
IV. Rindvieh.	
1. Kälber unter 6 Wochen alt	.....
2. 6 Wochen bis 1/2 (noch nicht 1/2) Jahr alte Kälber	.....
3. 1/2 bis 1 (noch nicht 1) Jahr altes Jungvieh	.....
4. 1 bis 2 (noch nicht 2) Jahre altes Jungvieh, und zwar:	
a) zur Zeit auf Mast gestellt . . .	.....
b) schon zur Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere)	.....
c) alles andere 1 bis 2 (noch nicht 2) Jahre alte Jungvieh	.....
5. 2 Jahre altes und älteres Rindvieh, und zwar:	
a) Bullen (Zuchtstiere)	.....
b) zur Zeit auf Mast gestellte Stiere und Ochsen	.....
c) sonstige Stiere und Ochsen . . .	.....
d) Kühe (auch Fersen, Kalbinnen) .	.....
Summe IV	.....
Zu IV. Wie viele Kälber sind in den letzten 12 Monaten im Hause (gesamten Anwesen, Gehöft) überhaupt lebend geboren worden, gleichviel, ob noch im Hause (Anwesen, Gehöft) vorhanden oder nicht?	.....

	Anzahl
V. Schafe.	
1. unter 1 Jahr alte (Lämmer)	.....
2. 1 Jahr alte und ältere, und zwar:	
a) Böcke	.....
b) Mutterschafe (Zibben)	.....
c) Hammel (Schöpse)	.....
Summe V	.....
VI. Schweine.	
1. unter ½ Jahr alte (einschließl. Ferkel)	.....
2. ½ bis 1 (noch nicht 1) Jahr alte . .	.....
3. 1 Jahr alte und ältere, und zwar:	
a) Zuchteber	.....
b) Zuchtsäue (Zuchtsauen)	.....
c) sonstige mindestens 1 Jahr alte Schweine	.....
Summe VI	.....
VII. Ziegen.	
1. Zuchtböcke	.....
2. alle übrigen Ziegen (Gaisen) u. Ziegenböcke (einschließl. der Ziegenlämmer)	.....
Summe VII	.....

	Anzahl
VIII. Federvieh (einschließl. des jungen Federviehs (Küken u. s. w.) und zwar:	
1. Gänse (Gesamtzahl)	.....
2. Enten (Gesamtzahl)	.....
3. Hühner (Gesamtzahl)	.....
4. Truthühner (Gesamtzahl)	.....
5. Perlhühner (Gesamtzahl)	.....
IX. Bienenstöcke*) **(siehe Anmerkung),** und zwar:	
1. Bienenstöcke mit beweglichen Waben	.....
2. sonstige Bienenstöcke	.....
Summe IX	.....

*) **Anmerkung.** Falls sich in einem Bienenstocke (Bienenhause) mehrere Bienenvölker befinden, so wird jedes Volk als 1 Stock gerechnet.

II. Abteilung: Obstbäume (s. S. 354).

.....

.....

Unterschrift des Haus- etc. etc.
Besitzers oder seines Stellvertreters: .....

Erläuterungen.

I. Die Ausfüllung der Hauslisten und zwar sowohl in Abteilung I als auch in Abteilung II obliegt dem Hausbesitzer oder seinem Stellvertreter (Hausverwalter oder dergl.). Die Hausinwohner haben dem Hausbesitzer etc. und dem Zähler die zur Ausfüllung erforderlichen Angaben zu machen.

II. In die I. Abteilung der Liste ist die Zahl der in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1900 in dem Hause und den zugehörigen Nebengebäuden und sonstigen Räumlichkeiten (im Gesamtanwesen, Gesamtgehöft), auch in Kasernen, Anstalten, Bergwerken, Schlachthäusern etc. etc. vorhandenen Viehstücke nach den in der Liste bezeichneten Gattungen und Gruppen anzugeben. Entscheidend ist der Bestand an Vieh zur Mitternachtstunde.

Es ist gleichgiltig, wer Eigentümer des Viehes ist; daher sind auch Militärdienstpferde, die nicht in Militär-, sondern in Privatgebäuden stehen, in die Hauslisten dieser Privatgebäude aufzunehmen.

Die am Zähltage (1. Dezember) vorübergehend (auf Reisen, Fuhren u. s. w.) abwesenden Viehstücke sind bei demjenigen Hause (Anwesen, Gehöft), aus welchem sie abwesend sind, mitzuzählen, dagegen bei demjenigen Hause etc., in welchem sie nur vorübergehend anwesend sind (wie z. B. die in einem Wirtshaus eingestellten fremden Viehstücke), außer Berücksichtigung zu lassen.

Mitzuzählen sind auch diejenigen Viehstücke, die im Laufe des Zählungstages (1. Dezember) veräußert werden; nicht mitzuzählen sind Viehstücke, die im Laufe des Zählungstages erst erworben werden. Es haben daher z. B. Metzger (Schlächter) und Händler auch dasjenige bei ihnen stehende Vieh, das geschlachtet oder veräußert werden soll — wenn auch die Schlachtung oder Veräußerung noch am Zähltage selbst stattfindet —, in die Listen einzutragen, falls sie nicht etwa das Vieh erst im Laufe des 1. Dezember erworben haben. Schafherden sind stets in der Gemeinde zu zählen, wo sie sich, wenn auch nur vorübergehend, auf Weide oder in Fütterung befinden.

Königreich Bayern.

Formular II.
(Kontrolliste.)

Viehzählung und Obstbaumzählung am 1. Dezember 1900.

Verwaltungsbezirk: ..... **Gemeinde:** .....

Zählbezirk Nr.: ..... **Nähere Bezeichnung und Begrenzung des Zählbezirks:**

.....

Kontrolliste

des Zählers Herrn .....

Ortschaft (oder Stadtdistrikt oder sonstige Abteilung der Gemeinde) und **Straße**	Hausnummer	**Name des Hausbesitzers**	Nummer der Hausliste	Summen der Abteilung I der Hauslisten													Summen der Abt. II der Hauslisten			
				Pferde	Maultiere und Maulesel	Esel	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Perlhühner	Bienenstöcke	Apfelbäume	Birnbäume	Zwetschen- und Pflaumenbäume	Kirschbäume
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

Die Zählung ist ordnungsgemäß vorgenommen.

.....den ..... Dezember 1900.

.....
Zähler.

jeden Regierungsbezirks in der der gegenwärtigen Abteilung als Anhang beigegebenen Übersicht I und hinsichtlich des Verkaufswertes und Lebendgewichtes bezw. des Honigertrages nach Schätzungsbezirken in Übersicht II zusammengestellt. Von einer Veröffentlichung nach Gemeindebezirken wurde ebenso wie bei den Ergebnissen der Anbauerhebung Abstand genommen, weil die hohen Kosten einer solchen mit ihrem praktischen Nutzen nicht im Einklang zu stehen schienen. Im Bedarfsfalle können die Ergebnisse für einzelne Gemeinden beim K. Statistischen Bureau erfragt werden; übrigens enthält auch das im Drucke befindliche bayerische Ortschaftsverzeichnis für jede Gemeinde die Anzahl der Viehstücke.

Im nachstehenden werden die Viehzählungsergebnisse von 1900 im einzelnen einer näheren Betrachtung unterzogen, wobei versucht werden soll, durch Gegenüberstellung der Ergebnisse der früheren gleichartigen Erhebungen den gegenwärtigen Stand der bayerischen Viehzucht und die sie beherrschenden Entwickelungstendenzen klarzustellen. Dabei ist jedoch darauf hinzuweisen, daß einer strengen Vergleichbarkeit der Zählungsergebnisse von 1873 und 1883 mit denen von 1892 und 1900, abgesehen von der geringeren Gliederung der ersten zwei Zählungen, der Umstand hinderlich ist, daß jene beiden Erhebungen jeweils am 10. Januar stattfanden, also zu einem Zeitpunkt, wo der Viehstand infolge der Winterschlachtungen vermindert zu sein pflegt, während die letzten beiden Zählungen je am 1. Dezember erfolgten.

II. Die einzelnen Viehgattungen nach ihrer Stückzahl.

1. Pferde.

Am 1. Dezember 1900 belief sich die Stückzahl der Pferde

in Oberbayern	auf 118 676	=	30,69 %	der Gesamtsumme
„ Niederbayern	„ 75 129	=	19,43 %	„ „
„ der Pfalz	„ 40 092	=	10,37 %	„ „
„ „ Oberpfalz	„ 19 440	=	5,03 %	„ „
„ Oberfranken	„ 12 003	=	3,10 %	„ „
„ Mittelfranken	„ 35 788	=	9,26 %	„ „
„ Unterfranken	„ 26 043	=	6,74 %	„ „
„ Schwaben	„ 59 471	=	15,38 %	„ „
im Königreich	„ 386 642	=	100,00 %	der Gesamtsumme.

Weitaus die meisten Pferde besitzt demnach Oberbayern, nächstdem Niederbayern; die wenigsten Oberfranken und die Oberpfalz.

Stellt man diesen Ziffern die Ergebnisse der vorausgegangenen Viehzählungen an die Seite, so erhält man ein Bild von den Veränderungen, die hinsichtlich der Größe des Pferdebestandes seit dem Jahre 1873 in den einzelnen Regierungsbezirken und im Königreich eingetreten sind:*)

*) Die territorialen Veränderungen, die im Bestande der einzelnen Regierungsbezirke bis zum 1. Dezember 1900 stattfanden, sind in den folgenden Tabellen 2—7 berücksichtigt. In den Tabellen 8 ff., wo es sich um das Alter und die Verwendungsart der Pferde handelt, wurde diese Berücksichtigung unterlassen, weil für die von 1873—1883 eingetretenen Veränderungen eine Ausscheidung der Pferde nach Altersklassen und Verwendungsart nicht mehr möglich war. Die seit 1883 eingetretenen Gebietsveränderungen hätten zwar berücksichtigt werden können, doch sind diese so unbedeutend, daß sie das Bild für die einzelnen Regierungsbezirke nicht beeinflussen können, weshalb sie wohl außer Berücksichtigung bleiben durften. Das gleiche gilt auch für die folgenden Abschnitte.

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Stückzahl der Pferde					Mehrung (+) bezw. Minderung (—)											
						1873—1883		1883—1892		1892—1897		1897—1900		1892—1900		1873—1900	
	1873	1883	1892	1897	1900	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern .	111 219	111 336	116 138	116 015	118 676	+ 117	0,11	+ 4 802	4,31	— 123	0,11	+ 2 661	2,29	+ 2 538	2,18	+ 7 457	6,70
Niederbayern .	73 987	77 219	77 551	74 973	75 129	+ 3 232	4,37	+ 332	0,43	— 2 578	3,32	+ 156	0,21	— 2 422	3,12	+ 1 142	1,54
Pfalz	34 064	33 891	35 395	38 381	40 092	— 173	0,51	+ 1 504	4,44	+ 2 986	8,44	+ 1 711	4,46	+ 4 697	13,27	+ 6 028	17,70
Oberpfalz . .	16 923	17 056	17 836	18 717	19 440	+ 133	0,79	+ 780	4,57	+ 881	4,94	+ 723	3,86	+ 1 604	8,99	+ 2 517	14,87
Oberfranken .	7 672	8 216	9 919	11 205	12 003	+ 544	7,09	+ 1 703	20,73	+ 1 286	12,97	+ 798	7,12	+ 2 084	21,01	+ 4 331	56,45
Mittelfranken .	28 322	29 869	31 132	33 770	35 788	+ 1 547	5,46	+ 1 263	8,83	+ 2 638	8,47	+ 2 018	5,98	+ 4 656	14,96	+ 7 466	26,36
Unterfranken .	19 292	18 867	21 606	24 311	26 043	— 425	2,20	+ 2 739	14,52	+ 2 705	12,52	+ 1 732	7,12	+ 4 437	20,54	+ 6 751	34,99
Schwaben . .	59 388	59 862	59 458	59 385	59 471	+ 474	0,80	— 404	0,67	— 73	0,12	+ 86	0,14	+ 13	0,02	+ 83	0,14
Königreich . .	**350 867**	**356 316**	**369 035**	**376 757**	**386 642**	**+ 5 449**	**1,55**	**+ 12 719**	**3,57**	**+ 7 722**	**2,09**	**+ 9 885**	**2,62**	**+ 17 607**	**4,77**	**+ 35 775**	**10,19**

Im Königreich hat sich demnach die Anzahl der Pferde von Erhebung zu Erhebung vermehrt; von 1892 auf 1900 betrug die Mehrung 17 607 Stück = 4,77 %, in dem ganzen Zeitraum 1873—1900 35 775 Stück = 10,19 %. Seit dem Jahre 1883 war die Mehrung eine intensivere, als von 1873 auf 1883. Verhältnismäßig am stärksten ist die Mehrung des Pferdebestandes in Oberfranken und in Unterfranken; überhaupt weisen jene Regierungsbezirke, in denen der Kleingrundbesitz stark vertreten ist (Pfalz und Franken) eine verhältnismäßig größere Zunahme der Pferde auf als die übrigen. Diese Mehrung des Pferdebestandes dürfte indes kaum durch die Bedürfnisse des Landwirtschaftsbetriebes veranlaßt worden sein.

Ein Bild von der Dichtigkeit der Pferde innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke in den einzelnen Erhebungsjahren gewährt nachstehende Tabelle, in welcher die Anzahl der Pferde in Beziehung gesetzt ist einmal zur Bevölkerungsziffer und sodann zum Gesamtflächeninhalt und zur landwirtschaftlich benutzten Fläche.

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Es treffen Pferde*)										
	auf je 1000 Einwohner				auf je 1 Quadratkilometer Gesamtfläche				auf je 1 Quadratkilometer landwirtschaftlich benutzter Fläche		
	im Jahre										
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1883	1892	1900
Oberbayern	131	114	102	90	6,6	6,7	6,9	7,1	11,3	11,7	12,0
Niederbayern	122	118	116	111	6,9	7,2	7,2	7,0	11,2	11,2	10,8
Pfalz	55	49	48	48	5,7	5,7	6,0	6,8	10,3	10,7	12,1
Oberpfalz	34	32	33	35	1,8	1,8	1,8	2,0	3,2	3,2	3,5
Oberfranken	14	14	17	20	1,1	1,2	1,4	1,7	1,9	2,3	2,8
Mittelfranken	48	46	43	44	3,7	3,9	4,1	4,7	6,4	6,6	7,6
Unterfranken	33	30	35	40	2,3	2,2	2,6	3,1	3,9	4,4	5,3
Schwaben	99	93	88	83	6,0	6,1	6,1	6,1	8,8	8,6	8,7
Königreich	**72**	**67**	**65**	**63**	**4,6**	**4,7**	**4,9**	**5,1**	**7,8**	**8,0**	**8,4**

(Fortsetzung des Textes auf Seite 396.)

*) Für die Jahre 1873, 1883 und 1892 sind die interpolierten Bevölkerungsziffern angenommen, für das Jahr 1900 aber ist das endgiltige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 der Berechnung zu Grunde gelegt.

Der Berechnung auf 1 Quadratkilometer Gesamtfläche dient als Grundlage das Ergebnis der land- und forstwirtschaftlichen Anbauerhebung vom Jahre 1900.

Die Berechnung auf 1 Quadratkilometer landwirtschaftlich benutzter Fläche erfolgte auf Grund der Ergebnisse der Anbauerhebungen von 1883, 1892 und 1900.

Die im Stande der Regierungsbezirke eingetretenen Änderungen sind bis 1. Dezember 1900 berücksichtigt.

Tabelle 3.

Regierungsbezirk	Anzahl der Pferde 1873 Grundzahl	1873 %	1883 Grundzahl	1883 %	1892 Grundzahl	1892 %	1897 Grundzahl	1897 %	1900 Grundzahl	1900 %	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) 1873—1883 Grundzahl	1873—1883 %	1883—1892 Grundzahl	1883—1892 %	1892—1897 Grundzahl	1892—1897 %	1897—1900 Grundzahl	1897—1900 %	1892—1900 Grundzahl	1892—1900 %	1873—1900 Grundzahl	1873—1900 %
Oberbayern — Unmittelbare Städte	8 519	7,66	9 652	8,67	12 534	10,79	13 837	11,93	13 894	11,71	+ 1 133	13,30	+ 2 882	29,86	+ 1 303	10,40	+ 57	0,41	+ 1 360	10,85	+ 5 375	63,09
Oberbayern — Bezirksämter	102 700	92,34	101 684	91,33	103 604	89,21	102 178	88,07	104 782	88,29	− 1 016	0,99	+ 1 920	1,89	− 1 426	1,38	+ 2 604	2,55	+ 1 178	1,14	+ 2 082	2,08
Oberbayern — Zusammen	**111 219**	**100,00**	**111 336**	**100,00**	**116 138**	**100,00**	**116 015**	**100,00**	**118 676**	**100,00**	**+ 117**	**0,11**	**+ 4 802**	**4,31**	**− 123**	**0,11**	**+ 2 661**	**2,29**	**+ 2 538**	**2,19**	**+ 7 457**	**6,70**
Niederbayern — Unmittelbare Städte	1 898	2,57	2 055	2,66	2 292	2,96	2 283	3,05	2 338	3,11	+ 157	8,27	+ 237	11,53	− 9	0,39	+ 55	2,41	+ 46	2,01	+ 440	23,18
Niederbayern — Bezirksämter	72 089	97,43	75 164	97,34	75 259	97,04	72 690	96,95	72 791	96,89	+ 3 075	4,27	+ 95	0,12	− 2 569	3,41	+ 101	0,14	− 2 468	3,28	+ 702	0,97
Niederbayern — Zusammen	**73 987**	**100,00**	**77 219**	**100,00**	**77 551**	**100,00**	**74 973**	**100,00**	**75 129**	**100,00**	**+ 3 232**	**4,37**	**+ 332**	**0,43**	**− 2 578**	**3,32**	**+ 156**	**0,21**	**− 2 422**	**3,12**	**+ 1 142**	**1,54**
Pfalz — 13 größere Städte	3 216	9,44	3 202	9,45	4 460	12,60	5 231	13,63	5 595	13,96	− 14	0,44	+ 1 258	39,28	+ 771	17,29	+ 364	6,96	+ 1 135	25,44	+ 2 379	73,97
Pfalz — Bezirksämter	30 848	90,56	30 689	90,55	30 935	87,40	33 150	86,37	34 497	86,04	− 159	0,52	+ 246	0,80	+ 2 215	7,16	+ 1 347	4,06	+ 3 562	11,51	+ 3 649	11,83
Pfalz — Zusammen	**34 064**	**100,00**	**33 891**	**100,00**	**35 395**	**100,00**	**38 381**	**100,00**	**40 092**	**100,00**	**− 173**	**0,51**	**+ 1 504**	**4,44**	**+ 2 986**	**8,44**	**+ 1 711**	**4,46**	**+ 4 697**	**12,91**	**+ 6 028**	**17,70**
Oberpfalz — Unmittelbare Städte	1 016	6,00	1 040	6,10	862	4,83	933	4,98	1 009	5,19	+ 24	2,36	− 178	17,12	+ 71	8,24	+ 76	8,15	+ 147	17,05	− 7	0,69
Oberpfalz — Bezirksämter	15 907	94,00	16 016	93,90	16 974	95,17	17 784	95,02	18 431	94,81	+ 109	0,69	+ 958	5,98	+ 810	4,77	+ 647	3,64	+ 1 457	8,58	+ 2 524	15,87
Oberpfalz — Zusammen	**16 923**	**100,00**	**17 056**	**100,00**	**17 836**	**100,00**	**18 717**	**100,00**	**19 440**	**100,00**	**+ 133**	**0,79**	**+ 780**	**4,57**	**+ 881**	**4,94**	**+ 723**	**3,86**	**+ 1 604**	**8,99**	**+ 2 517**	**14,87**
Oberfranken — Unmittelbare Städte	1 792	23,36	1 962	23,88	2 845	28,68	3 122	27,86	3 101	25,84	+ 170	9,49	+ 883	45,01	+ 277	9,74	− 21	0,67	+ 256	9,00	+ 1 309	73,05
Oberfranken — Bezirksämter	5 880	76,64	6 254	76,12	7 074	71,32	8 083	72,14	8 902	74,16	+ 374	6,36	+ 820	13,11	+ 1 009	14,26	+ 819	10,18	+ 1 828	25,84	+ 3 022	51,89
Oberfranken — Zusammen	**7 672**	**100,00**	**8 216**	**100,00**	**9 919**	**100,00**	**11 205**	**100,00**	**12 003**	**100,00**	**+ 544**	**7,09**	**+ 1 703**	**20,73**	**+ 1 286**	**12,97**	**+ 798**	**7,12**	**+ 2 084**	**21,01**	**+ 4 331**	**56,45**
Mittelfranken — Unmittelbare Städte	4 345	15,34	5 103	17,08	6 375	20,48	7 274	21,54	8 389	23,44	+ 758	17,45	+ 1 272	24,93	+ 899	14,10	+ 1 115	15,88	+ 2 014	31,59	+ 4 044	93,07
Mittelfranken — Bezirksämter	23 977	84,66	24 766	82,92	24 757	79,52	26 496	78,46	27 399	76,56	+ 789	3,29	− 9	0,04	+ 1 739	7,02	+ 903	3,41	+ 2 642	10,67	+ 3 422	14,27
Mittelfranken — Zusammen	**28 322**	**100,00**	**29 869**	**100,00**	**31 132**	**100,00**	**33 770**	**100,00**	**35 788**	**100,00**	**+ 1 547**	**5,46**	**+ 1 263**	**4,23**	**+ 2 638**	**8,47**	**+ 2 018**	**5,98**	**+ 4 656**	**14,96**	**+ 7 466**	**26,36**
Unterfranken — Unmittelbare Städte	1 851	9,59	2 088	11,07	2 635	12,20	2 898	11,92	2 739	10,52	+ 237	12,80	+ 547	26,20	+ 263	9,98	− 159	5,49	+ 104	3,95	+ 888	47,97
Unterfranken — Bezirksämter	17 441	90,41	16 779	88,93	18 971	87,80	21 413	88,08	23 304	89,48	− 662	3,80	+ 2 192	13,06	+ 2 442	12,87	+ 1 891	8,83	+ 4 333	22,84	+ 5 863	33,62
Unterfranken — Zusammen	**19 292**	**100,00**	**18 867**	**100,00**	**21 606**	**100,00**	**24 311**	**100,00**	**26 043**	**100,00**	**− 425**	**2,20**	**+ 2 739**	**14,52**	**+ 2 705**	**12,52**	**+ 1 732**	**7,12**	**+ 4 437**	**20,54**	**+ 6 751**	**34,99**
Schwaben — Unmittelbare Städte	4 060	6,84	5 078	8,48	5 401	9,08	5 557	9,36	5 577	9,38	+ 1 018	25,07	+ 323	6,36	+ 156	2,89	+ 20	0,36	+ 176	3,26	+ 1 517	37,36
Schwaben — Bezirksämter	55 328	93,16	54 784	91,52	54 057	90,92	53 828	90,64	53 894	90,62	− 544	0,98	− 727	1,33	− 229	0,42	+ 66	0,12	− 163	0,30	− 1 434	2,59
Schwaben — Zusammen	**59 388**	**100,00**	**59 862**	**100,00**	**59 458**	**100,00**	**59 385**	**100,00**	**59 471**	**100,00**	**+ 474**	**0,80**	**− 404**	**0,67**	**− 73**	**0,12**	**+ 86**	**0,14**	**+ 13**	**0,02**	**+ 83**	**0,14**
Königreich — Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz	**26 697**	**7,61**	**30 180**	**8,47**	**37 404**	**10,14**	**41 135**	**10,92**	**42 642**	**11,03**	**+ 3 483**	**13,05**	**+ 7 224**	**23,94**	**+ 3 731**	**9,97**	**+ 1 507**	**3,66**	**+ 5 238**	**14,00**	**+15 945**	**59,73**
Königreich — Bezirksämter	**324 170**	**92,39**	**326 136**	**91,53**	**331 631**	**89,86**	**335 622**	**89,08**	**344 000**	**88,97**	**+ 1 966**	**0,61**	**+ 5 495**	**1,68**	**+ 3 991**	**1,20**	**+ 8 378**	**2,50**	**+12 369**	**3,73**	**+19 830**	**6,12**
Königreich — Zusammen	**350 867**	**100,00**	**356 316**	**100,00**	**369 035**	**100,00**	**376 757**	**100,00**	**386 642**	**100,60**	**+ 5 449**	**1,55**	**+12 719**	**3,57**	**+ 7 722**	**2,09**	**+ 9 885**	**2,62**	**+17 607**	**4,77**	**+35 775**	**10,19**

Die Pferdedichtigkeit ist demnach in den einzelnen Regierungsbezirken sehr verschieden. Am meisten Pferde sowohl im Verhältnis zur Bevölkerungsziffer als zur Größe der Gesamtfläche weisen Ober- und Niederbayern auf, während in beiden Richtungen die Oberpfalz und Oberfranken die wenigsten Pferde besitzen. Im Verhältnis zur landwirtschaftlich benutzten Fläche hat die Pfalz die meisten Pferde aufzuweisen, nächst ihr wieder Ober- und Niederbayern, während Oberfranken und die Oberpfalz auch hier an letzter Stelle stehen.

Wenn man die Dichtigkeitsziffern der verschiedenen Erhebungsjahre mit einander vergleicht, so zeigt sich, daß seit dem Jahr 1873 im Königreich die Volkszahl sich andauernd rascher vermehrt hat als der Pferdebestand; nur die fränkischen Regierungsbezirke und die Oberpfalz machen hierin eine Ausnahme, indem hier in einzelnen Perioden die Mehrung der Pferde verhältnismäßig stärker war, als die Zunahme der Bevölkerung. Im großen und ganzen dürfte die für das Königreich sich ergebende relative Abnahme des Pferdebestandes darin ihren Grund haben, daß der Bedarf an Pferden mit der modernen Ausgestaltung des Maschinenwesens in Verkehr und Industrie relativ abgenommen hat.

Unterscheidet man innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke zwischen den Bezirksämtern einerseits und den unmittelbaren Städten — einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz — andererseits und berechnet man den Pferdebestand für jede dieser beiden Kategorien von unteren Verwaltungsbezirken eines jeden Regierungsbezirks, so ergibt sich folgendes Bild:

(Siehe Tabelle 3 auf Seite 394 und 395.)

Von dem gesamten Pferdebestand des Königreichs entfallen demnach nur 11,03 % auf die unmittelbaren Städte (einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz); über diesem Durchschnitt stehen nur die unmittelbaren Städte Ober- und Mittelfrankens sowie Oberbayerns und die 13 größeren Städte der Pfalz. Der Prozentanteil der Städte am Pferdebestand des Königreichs ist jedoch fortgesetzt in Zunahme begriffen, da die Anzahl der Pferde sich in den Städten relativ viel stärker gemehrt hat als in den Bezirksämtern.

In der Periode 1892/1900 betrug die Mehrung der Pferde in den Städten 14,00 %, in den Bezirksämtern nur 3,73 %; seit dem Jahre 1873 hat der Pferdebestand in den Städten sich um 59,73 % gemehrt, während jener der Bezirksämter nur eine Zunahme um 6,12 % aufweist.

Aus vorstehender Tabelle 3 ergibt sich gleichzeitig die Tatsache, daß an der verhältnismäßig starken Mehrung des Pferdebestandes in Ober- und Unterfranken gerade die Bezirksämter, also das platte Land, in starkem Maße beteiligt sind; es betrug nämlich in der ganzen Periode 1873/1900 die Mehrung in Oberfranken in den unmittelbaren Städten 73,05 % und in den Bezirksämtern 51,39 %, in Unterfranken in den unmittelbaren Städten 47,97 %, in den Bezirksämtern aber 33,62 %. Die Bezirksämter Ober- und Niederbayerns weisen dagegen nur geringe Mehrungen auf, jene des Regierungsbezirkes Schwaben sogar eine Abnahme um 2,59 %. Gleichwohl sind es gerade diese Regierungsbezirke, die sich durch ihre Fortschritte in der Pferdezucht auszeichnen.

Für die einzelnen unteren Verwaltungsbezirke sind die Ergebnisse der Viehzählungen von 1873, 1883, 1892, 1897 und 1900 in nachstehender Tabelle 4 zusammengestellt:

(Fortsetzung des Textes auf Seite 406.)

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Pferde im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche
						treffen Pferde im Jahre			
						1892		1900	
Oberbayern.									
I. Unmittelbare Städte.									
Freising	345	341	367	372	396	15,6	19,0	16,7	20,5
Ingolstadt	525	457	589	595	650	15,3	23,0	16,0	25,1
Landsberg	279	255	274	278	276	9,2	12,7	9,3	12,8
München	7 092	8 295	10 956	12 197	12 155	125,0	189,0	139,7	220,2
Rosenheim	153	157	191	228	248	28,5	53,1	37,0	72,6
Traunstein	125	147	157	167	169	18,0	49,1	20,4	58,3
Summe I	**8 519**	**9 652**	**12 534**	**13 837**	**13 894**	**65,2**	**96,0**	**71,7**	**108,3**
II. Bezirksämter.									
Aibling	2 570	2 523	2 465	2 392	2 387	7,4	11,5	7,2	11,3
Aichach	4 606	4 529	4 806	4 736	4 893	9,3	13,2	9,5	13,4
Altötting	2 737	2 876	3 007	2 949	3 078	5,5	8,6	5,6	8,8
Berchtesgaden	679	639	706	792	859	1,1	6,3	1,4	7,6
Bruck	4 789	4 789	4 862	4 738	4 556	10,2	13,8	9,6	13,0
Dachau	5 426	5 329	5 272	5 102	5 278	12,0	14,3	12,0	14,4
Ebersberg	3 962	3 609	3 633	3 415	3 462	6,5	10,8	6,2	10,3
Erding	10 378	9 803	10 197	9 754	9 599	13,1	15,5	12,8	14,6
Freising	7 272	7 526	7 342	7 270	7 367	10,6	13,9	10,6	13,9
Friedberg	3 618	3 394	3 380	3 444	3 529	9,1	12,4	9,5	12,9
Garmisch	1 051	1 095	1 077	1 375	1 257	1,4	5,7	1,6	6,7
Ingolstadt	2 896	3 156	3 289	3 192	3 072	7,5	10,9	7,0	10,2
Landsberg	3 927	3 610	3 685	3 629	3 705	6,0	9,1	6,0	9,1
Laufen	1 751	1 935	2 211	2 319	2 586	4,0	5,8	4,6	6,8
Miesbach	3 407	3 546	3 466	3 431	3 628	4,1	9,9	4,3	10,7
Mühldorf	6 332	6 114	6 009	5 746	5 938	9,5	12,5	9,4	12,3
München I	4 865	5 149	5 681	5 991	6 322	7,6	13,1	8,5	14,6
München II	4 460	4 124	4 282	4 146	4 187	4,5	8,5	4,4	8,3
Pfaffenhofen	4 481	4 903	5 072	4 807	5 034	9,2	12,7	9,1	12,6
Rosenheim	3 971	3 819	3 733	3 702	3 713	4,5	8,3	4,5	8,2
Schongau	3 216	3 242	3 050	3 136	3 328	5,4	8,3	5,9	9,1
Schrobenhausen	2 922	2 925	2 938	2 890	3 005	7,3	9,8	7,5	10,1
Tölz	2 213	2 227	2 314	2 235	2 417	3,1	10,4	3,2	9,9
Traunstein	4 400	4 384	4 585	4 471	4 869	3,9	8,7	4,2	9,2
Wasserburg	3 947	3 798	3 893	3 823	3 948	6,0	8,3	6,0	9,0
Weilheim	2 824	2 640	2 649	2 693	2 765	3,9	5,8	4,0	6,2
Summe II	**102 700**	**101 684**	**103 604**	**102 178**	**104 782**	**6,3**	**10,6**	**6,3**	**10,7**
Summe I + II	**111 219**	**111 336**	**116 138**	**116 015**	**118 676**	**6,9**	**11,7**	**7,1**	**12,0**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Pferde im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche
						treffen Pferde im Jahre			
						1892		1900	
Niederbayern.									
I. Unmittelbare Städte.									
Deggendorf	179	175	185	176	170	42,0	54,4	38,6	51,5
Landshut	975	1 121	1 312	1 324	1 343	100,9	132,5	103,8	135,7
Passau	248	292	282	282	258	100,7	256,4	92,1	234,6
Straubing	496	467	513	501	567	26,6	30,2	29,4	35,0
Summe I	**1 898**	**2 055**	**2 292**	**2 283**	**2 338**	**58,0**	**73,0**	**59,2**	**76,6**
II. Bezirksämter.									
Bogen	2 081	2 328	2 413	2 398	2 433	4,7	7,5	4,7	7,6
Deggendorf	3 707	4 042	4 024	3 867	3 745	7,1	10,8	6,7	10,1
Dingolfing	3 277	3 421	3 220	3 085	3 119	7,8	11,3	7,6	11,0
Eggenfelden	* 6 779	7 016	6 882	6 633	6 582	10,4	14,6	10,0	13,7
Grafenau	509	564	523	531	572	1,4	3,1	1,5	3,3
Griesbach	7 749	7 899	7 962	7 563	7 825	15,5	20,6	15,3	20,2
Kelheim	* 3 066	3 036	3 283	3 131	3 141	5,1	9,3	4,9	8,9
Kötzting	582	652	904	780	861	1,0	4,4	1,0	4,2
Landau a/I.	4 222	4 170	3 917	3 786	3 620	10,2	12,7	9,4	11,7
Landshut	4 902	5 078	5 112	5 062	5 038	8,9	12,5	8,7	12,2
Mallersdorf	**2 934	2 934	2 895	2 895	2 759	7,1	10,2	6,8	9,7
Passau	3 445	3 549	3 547	3 475	3 598	6,6	9,6	6,7	9,7
Pfarrkirchen	3 986	4 162	4 354	4 230	4 229	8,0	11,8	7,8	11,4
Regen	877	765	812	868	846	1,4	4,3	1,5	4,4
Rottenburg	**5 073	5 544	5 767	5 568	5 584	8,7	12,4	8,4	12,0
Straubing	5 192	5 394	5 191	4 958	4 756	11,4	13,4	10,5	12,3
Viechtach	836	863	1 001	1 018	1 072	2,4	5,6	2,6	5,9
Vilsbiburg	5 340	5 960	5 741	5 445	5 655	10,7	14,1	10,5	13,8
Vilshofen	6 209	6 414	6 290	5 938	5 757	10,5	13,9	9,6	12,7
Wegscheid	664	654	742	759	803	2,7	4,1	3,0	4,5
Wolfstein	* 659	719	679	700	796	1,1	2,1	1,3	2,5
Summe II	**72 089**	**75 164**	**75 259**	**72 690**	**72 791**	**7,0**	**10,9**	**6,8**	**10,6**
Summe I + II	**73 987**	**77 219**	**77 551**	**74 973**	**75 129**	**7,2**	**11,2**	**7,0**	**10,8**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Pferde im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche
						treffen Pferde im Jahre			
						1892		1900	
Pfalz.									
I. 13 größere Städte.									
Dürkheim	148	133	143	145	107	1,9	10,8	1,4	7,8
Edenkoben	103	94	93	88	88	13,5	15,0	12,8	14,2
Frankenthal	172	169	241	262	320	17,1	18,7	22,7	25,2
Germersheim	204	156	211	214	215	12,3	17,2	12,6	19,9
St. Jngbert	196	189	229	257	292	9,4	27,6	12,0	34,8
Kaiserslautern	402	441	578	647	684	6,4	46,2	7,5	56,5
Landau	343	371	669	954	1 063	59,2	74,3	94,1	115,6
Ludwigshafen a/Rh.	323	260	491	534	651	22,4	29,6	29,7	40,4
Neustadt a/H.	187	218	350	356	388	19,8	46,7	21,9	52,4
Oggersheim	95	155	114	126	134	10,5	11,5	12,3	15,1
Pirmasens	198	196	297	456	452	11,7	23,2	17,8	35,8
Speyer	386	344	489	488	522	11,5	19,5	12,2	21,0
Zweibrücken	459	476	555	704	679	36,5	48,3	44,7	59,6
Summe I	**3 216**	**3 202**	**4 460**	**5 231**	**5 595**	**11,9**	**28,3**	**14,9**	**36,2**
II. Bezirksämter.									
Bergzabern	1 757	1 685	1 587	1 567	1 574	3,5	8,8	3,5	8,8
Frankenthal	2 482	2 300	2 523	2 625	2 756	9,3	11,2	10,1	12,2
Germersheim	3 007	2 731	2 534	2 566	2 567	4,7	10,6	5,7	10,8
Homburg	3 379	3 483	3 575	4 101	4 401	6,5	10,7	8,1	13,3
Kaiserslautern	1 448	1 624	1 659	1 810	1 975	4,1	8,7	4,8	11,7
Kirchheimbolanden	2 046	1 829	1 781	1 925	1 987	5,9	9,4	6,6	10,5
Kusel	2 206	2 555	2 625	2 780	3 050	6,1	8,1	7,1	9,5
Landau	2 003	1 885	1 896	1 944	1 969	5,5	8,4	5,7	8,8
Ludwigshafen a/Rh.	1 435	1 512	1 418	1 493	1 560	9,8	12,0	10,7	13,4
Neustadt a/H.	1 898	1 721	1 962	2 010	1 960	4,4	10,2	4,4	10,3
Pirmasens	2 511	2 597	2 631	2 916	3 020	3,6	10,8	4,2	12,4
Rockenhausen	2 384	2 649	2 572	2 748	2 874	5,9	8,7	6,6	9,6
Speyer	914	884	875	913	902	7,7	11,7	7,9	12,0
Zweibrücken	3 378	3 234	3 297	3 752	3 902	6,9	9,7	8,2	11,4
Summe II	**30 848**	**30 689**	**30 935**	**33 150**	**34 497**	**5,6**	**9,8**	**6,2**	**9,0**
Summe I + II	**34 064**	**33 891**	**35 395**	**38 381**	**40 092**	**6,0**	**10,7**	**6,8**	**12,1**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Pferde im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche
						treffen Pferde im Jahre			
						1892		1900	
Oberpfalz.									
I. Unmittelbare Städte.									
Amberg	448	507	248	271	291	12,9	21,9	15,2	24,5
Regensburg	568	533	614	662	718	34,9	42,9	40,8	60,3
Summe I	**1 016**	**1 040**	**862**	**933**	**1 009**	**23,4**	**33,0**	**27,4**	**42,4**
II. Bezirksämter.									
Amberg	765	802	901	975	986	1,2	2,5	1,3	2,8
Beilngries	2 729	2 895	2 988	2 883	2 840	4,7	7,3	4,5	7,1
Burglengenfeld	576	624	621	651	644	1,4	2,7	1,4	2,8
Cham	511	549	680	790	851	1,9	2,8	2,3	3,4
Eschenbach	383	370	433	436	485	0,9	1,5	1,0	1,7
Kemnath	208	232	267	261	284	0,6	1,1	0,6	1,2
Nabburg	327	340	353	377	427	0,9	1,5	1,1	1,8
Neumarkt	1 805	1 879	1 807	2 014	2 112	2,8	4,2	3,3	5,0
Neunburg v/W.	350	325	371	371	402	1,1	2,2	1,2	2,4
Neustadt a/WN.	425	406	427	518	549	0,7	1,4	0,9	1,8
Oberviechtach	177	205	210	214	265	0,8	1,3	1,0	1,6
Parsberg	1 532	1 383	1 490	1 506	1 485	1,9	3,2	1,9	3,2
Regensburg	2 839	2 794	2 845	2 836	2 877	4,6	6,6	4,7	6,8
Roding	493	524	582	686	684	1,1	2,1	1,3	2,5
Stadtamhof	1 380	1 259	1 364	1 535	1 562	2,7	4,7	3,1	5,2
Sulzbach	440	427	466	439	494	1,3	2,6	1,4	2,7
Tirschenreuth	350	396	497	555	674	0,7	1,3	0,9	1,8
Vohenstrauss	284	312	348	396	437	0,8	1,4	1,0	1,8
Waldmünchen	333	294	324	341	373	1,2	2,1	1,4	2,5
Summe II	**15 907**	**16 016**	**16 974**	**17 784**	**18 431**	**1,8**	**3,1**	**1,9**	**3,4**
Summe I + II	**16 923**	**17 056**	**17 836**	**18 717**	**19 440**	**1,8**	**3,2**	**2,0**	**3,5**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Pferde im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche
						treffen Pferde im Jahre			
						1892		1900	
Oberfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Bamberg	799	944	1 266	1 344	1 281	57,0	77,7	57,7	78,1
Bayreuth	524	557	957	999	1 024	44,5	56,6	47,6	62,4
Forchheim	206	95	108	122	141	5,7	9,6	6,4	12,5
Hof	184	257	352	452	463	29,8	37,4	39,5	50,3
Kulmbach	79	109	162	205	192	26,6	33,8	31,5	40,9
Summe I	**1 792**	**1 962**	**2 845**	**3 122**	**3 101**	**35,8**	**48,3**	**38,4**	**53,5**
II. Bezirksämter.									
Bamberg I	204	226	255	303	326	0,6	0,9	0,7	1,2
Bamberg II	630	633	693	742	743	1,5	2,7	1,6	2,9
Bayreuth	226	275	357	408	412	0,8	1,3	0,9	1,5
Berneck	107	124	146	143	158	0,7	1,3	0,7	1,4
Ebermannstadt	193	282	288	342	424	0,7	1,0	1,0	1,4
Forchheim	335	327	286	315	322	0,7	1,1	0,8	1,2
Höchstadt a/A.	738	721	759	787	832	1,6	2,6	1,7	2,8
Hof	408	444	553	651	711	1,8	2,4	2,3	3,1
Kronach	293	279	272	334	364	0,9	1,6	1,2	2,2
Kulmbach	438	544	683	765	862	1,7	2,5	2,2	3,2
Lichtenfels	245	297	367	431	500	1,0	1,5	1,3	2,1
Münchberg	319	348	371	449	494	1,5	2,2	2,0	3,0
Naila	162	189	215	242	265	1,0	1,7	1,2	2,1
Pegnitz	377	364	366	394	459	0,7	1,2	0,8	1,5
Rehau	213	245	305	385	407	1,1	2,2	1,5	3,0
Stadtsteinach	145	161	206	266	325	0,9	1,5	1,4	2,3
Staffelstein	344	352	422	484	576	1,3	1,3	1,8	2,5
Teuschnitz	122	132	105	121	173	0,3	0,3	0,6	1,3
Wunsiedel	381	311	425	521	549	0,9	1,6	1,2	2,2
Summe II	**5 880**	**6 254**	**7 074**	**8 083**	**8 902**	**1,0**	**1,7**	**1,3**	**2,1**
Summe I + II	**7 672**	**8 216**	**9 919**	**11 205**	**12 003**	**1,4**	**2,3**	**1,7**	**2,3**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Pferde im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
						Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche
	1873	1883	1892	1897	1900	treffen Pferde im Jahre			
						1892		1900	
Mittelfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Ansbach	948	1 064	1 131	1 111	1 205	127,5	213,4	140,1	236,8
Dinkelsbühl	121	101	97	102	89	6,7	9,4	6,1	8,6
Eichstätt	189	179	182	178	168	25,6	35,7	23,7	32,9
Erlangen	156	191	282	305	507	27,1	54,2	48,8	115,2
Fürth	273	354	765	1 143	1 326	47,2	79,7	81,9	105,2
Nürnberg	1 978	2 665	3 316	3 783	4 364	60,1	83,8	79,1	141,7
Rothenburg a/T.	244	240	287	298	313	13,7	15,8	14,9	17,4
Schwabach	285	163	168	178	182	20,0	24,7	21,7	26,4
Weissenburg	151	146	147	176	235	4,7	12,9	7,4	20,1
Summe I	**4 345**	**5 103**	**6 375**	**7 274**	**8 389**	**36,3**	**57,1**	**48,5**	**80,0**
II. Bezirksämter.									
Ansbach	1 820	1 798	1 856	1 955	1 968	2,9	4,5	3,1	4,8
Dinkelsbühl	1 271	1 367	1 382	1 494	1 526	3,5	5,0	3,9	5,6
Eichstätt	2 325	2 456	2 384	2 389	2 313	3,0	7,9	3,8	7,6
Erlangen	344	307	305	371	391	1,3	3,5	1,7	4,4
Feuchtwangen	1 299	1 369	1 309	1 405	1 447	2,9	4,0	3,2	4,4
Fürth	1 474	1 490	1 585	1 774	1 941	4,7	6,5	5,7	8,0
Gunzenhausen	1 915	2 076	1 963	2 063	2 125	3,8	5,7	4,1	6,3
Hersbruck	1 431	1 243	1 270	1 260	1 289	2,8	4,7	2,8	4,8
Hilpoltstein	1 970	2 090	1 767	1 766	1 832	3,4	5,1	3,5	5,4
Neustadt a/A.	1 305	1 308	1 249	1 328	1 475	2,5	4,0	3,0	4,6
Nürnberg	931	837	806	1 017	864	2,5	6,0	2,7	7,4
Rothenburg a/T.	1 479	1 625	1 805	1 908	2 043	4,0	5,4	4,5	6,1
Scheinfeld	640	729	853	1 066	1 182	2,1	3,6	3,0	4,9
Schwabach	1 501	1 437	1 480	1 576	1 661	2,7	5,9	3,0	6,5
Uffenheim	2 273	2 487	2 736	3 067	3 278	4,9	6,5	5,1	7,7
Weissenburg	1 999	2 147	2 007	2 057	2 064	4,2	6,6	4,3	6,8
Summe II	**23 977**	**24 766**	**24 757**	**26 496**	**27 399**	**3,3**	**5,4**	**3,7**	**6,0**
Summe I + II	**28 322**	**29 869**	**31 132**	**33 770**	**35 788**	**4,1**	**6,6**	**4,7**	**7,6**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Pferde im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche
						treffen Pferde im Jahre			
						1892		1900	
Unterfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Aschaffenburg	173	201	284	353	428	18,93	27,8	28,5	41,2
Kitzingen	150	184	230	236	239	7,0	13,0	7,8	13,5
Schweinfurt	245	231	274	307	291	11,1	16,3	11,8	17,9
Würzburg	1 283	1 472	1 847	2 002	1 781	57,7	70,5	55,5	97,8
Summe I	**1 851**	**2 088**	**2 635**	**2 898**	**2 739**	**25,2**	**37,1**	**26,2**	**43,6**
II. Bezirksämter.									
Alzenau	535	498	619	658	692	2,4	4,8	2,6	5,4
Aschaffenburg	809	763	872	999	1 076	2,2	5,2	2,7	6,4
Brückenau	319	271	326	362	429	1,0	2,1	1,3	2,7
Ebern	473	531	599	684	723	1,6	2,9	2,0	3,5
Gerolzhofen	1 038	968	1 296	1 362	1 525	2,7	3,9	3,2	4,6
Hammelburg	674	624	650	692	820	1,9	3,3	2,4	4,6
Hassfurt	469	472	634	722	752	1,5	2,6	1,8	3,0
Hofheim	425	473	542	625	693	2,1	3,3	2,7	4,2
Karlstadt	1 604	1 537	1 587	1 687	1 828	3,3	5,0	3,8	5,9
Kissingen	898	613	768	874	986	1,6	2,9	2,1	3,5
Kitzingen	1 155	1 211	1 352	1 458	1 525	4,0	4,7	4,5	5,3
Königshofen	610	582	672	721	832	2,2	3,2	2,8	3,9
Lohr	747	527	601	710	776	0,8	2,7	1,1	3,5
Marktheidenfeld	909	873	994	1 182	1 371	2,0	4,1	2,8	5,7
Mellrichstadt	403	423	453	503	523	1,7	2,7	1,9	3,0
Miltenberg	394	353	448	512	651	1,4	3,7	2,0	5,4
Neustadt a/S.	549	420	429	517	530	1,1	1,9	1,4	2,3
Obernburg	582	528	616	751	838	2,0	4,0	2,7	5,4
Ochsenfurt	1 481	1 759	1 980	2 292	2 449	5,8	6,4	6,6	7,8
Schweinfurt	1 784	1 770	1 858	2 121	2 227	3,7	5,3	4,5	6,3
Würzburg	1 583	1 583	1 675	1 981	2 058	3,6	5,1	4,4	6,2
Summe II	**17 441**	**16 779**	**18 971**	**21 413**	**23 304**	**2,3**	**3,9**	**2,8**	**4,8**
Summe I + II	**19 292**	**18 867**	**21 606**	**24 311**	**26 043**	**2,6**	**4,4**	**3,1**	**5,3**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Pferde im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche
						treffen Pferde im Jahre			
						1892		1900	
Schwaben.									
I. Unmittelbare Städte.									
Augsburg	1 504	2 304	2 483	2 546	2 412	112,8	250,8	109,1	243,6
Dillingen	804	849	877	846	901	47,7	62,2	49,0	63,5
Donauwörth	150	123	119	128	119	37,2	59,5	37,2	56,7
Günzburg	203	180	170	171	173	7,6	10,2	7,7	10,4
Kaufbeuren	215	223	253	257	282	15,9	23,4	17,7	26,6
Kempten	206	333	370	412	465	50,0	67,8	62,8	86,1
Lindau	37	49	59	66	59	147,5	590,0	147,5	590,0
Memmingen	263	238	281	308	306	17,8	22,5	19,4	24,7
Neuburg a/D.	313	245	223	242	269	12,8	18,0	15,5	21,2
Neu-Ulm	126	290	328	346	338	16,0	21,9	16,5	22,5
Nördlingen	239	244	238	235	253	16,6	18,4	17,7	19,6
Summe I	**4 060**	**5 078**	**5 401**	**5 557**	**5 577**	**34,2**	**48,3**	**35,3**	**49,8**
II. Bezirksämter.									
Augsburg	2 201	2 095	2 126	2 069	2 016	7,6	12,0	7,3	11,4
Dillingen	3 864	3 683	3 479	3 380	3 314	5,7	7,8	5,4	7,4
Donauwörth	3 289	3 173	3 122	2 994	2 962	4,7	7,2	4,5	6,9
Füssen	1 923	2 025	1 975	2 000	2 013	4,0	6,4	4,0	6,8
Günzburg	2 391	2 374	2 205	2 100	2 142	5,6	8,0	5,5	7,8
Illertissen	1 707	1 626	1 515	1 432	1 417	5,0	7,7	4,7	7,1
Kaufbeuren	3 217	3 404	3 361	3 426	2 456	6,6	8,8	4,8	6,5
Kempten	3 280	3 309	3 565	3 780	3 942	6,0	8,2	6,6	9,3
Krumbach	2 148	2 095	1 947	1 758	1 828	5,9	8,7	5,6	8,2
Lindau	1 368	1 462	1 638	1 816	2 037	5,3	7,0	6,6	8,8
Memmingen	4 554	4 522	4 444	4 454	4 581	7,9	10,8	8,1	11,3
Mindelheim	4 074	3 980	3 915	3 808	3 843	6,9	9,3	6,7	9,1
Neuburg a/D.	5 359	5 178	5 147	5 307	5 485	7,9	11,1	8,4	11,5
Neu-Ulm	2 089	2 096	1 898	1 815	1 745	5,8	8,4	5,3	7,8
Nördlingen	2 855	2 900	2 721	2 737	2 814	5,2	6,9	5,4	7,2
Oberdorf	2 768	3 010	3 226	3 433	3 639	6,0	7,9	6,7	9,0
Schwabmünchen	2 382	2 337	2 390	2 377	2 330	6,6	8,9	6,4	8,5
Sonthofen	1 571	1 473	1 556	1 695	1 784	1,5	2,3	1,8	2,7
Wertingen	2 634	2 434	2 352	2 121	2 180	7,4	10,2	6,9	9,4
Zusmarshausen	1 654	1 608	1 475	1 326	1 366	4,6	8,6	4,8	8,0
Summe II	**55 328**	**54 784**	**54 057**	**53 828**	**53 894**	**5,6**	**8,0**	**5,6**	**8,0**
Summe I + II	**59 388**	**59 862**	**59 458**	**59 385**	**59 471**	**6,1**	**8,6**	**6,1**	**8,7**

Tabelle 4.

Regierungsbezirk	Anzahl der Pferde im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche	Gesamt-Fläche	landwirtschaftlich benutzte Fläche
						treffen Pferde im Jahre			
						1892		1900	
Königreich.									
I. Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz.									
Oberbayern	8 519	9 652	12 534	13 837	13 894	65,2	96,0	71,7	108,3
Niederbayern	1 898	2 055	2 292	2 283	2 338	58,0	73,0	59,2	76,6
Pfalz	3 216	3 202	4 460	5 231	5 595	11,9	28,8	14,9	36,2
Oberpfalz	1 016	1 040	862	933	1 009	23,4	33,0	27,4	42,4
Oberfranken	1 792	1 962	2 845	3 122	3 101	35,3	48,3	38,4	53,5
Mittelfranken	4 345	5 103	6 375	7 274	8 389	36,3	57,1	48,5	80,0
Unterfranken	1 851	2 088	2 635	2 898	2 739	25,2	37,1	26,2	43,6
Schwaben	4 060	5 078	5 401	5 557	5 577	34,2	48,3	35,3	49,8
Summe I	**26 697**	**30 180**	**37 404**	**41 135**	**42 642**	**32,2**	**54,5**	**36,7**	**63,20**
Ohne die 13 größeren Städte der Pfalz	**23 481**	**26 978**	**32 944**	**35 904**	**37 047**	**41,9**	**60,8**	**47,1**	**71,2**
II. Bezirksämter.									
Oberbayern	102 700	101 684	103 604	102 178	104 782	6,3	10,6	6,3	10,7
Niederbayern	72 089	75 164	75 259	72 690	72 791	7,0	10,9	6,8	10,6
Pfalz	30 848	30 689	30 935	33 150	34 497	5,6	9,8	6,2	9,0
Oberpfalz	15 907	16 016	16 974	17 784	18 431	1,8	3,1	1,9	3,4
Oberfranken	5 880	6 254	7 074	8 083	8 902	1,0	1,7	1,3	2,1
Mittelfranken	23 977	24 766	24 757	26 496	27 399	3,3	5,4	3,7	6,0
Unterfranken	17 441	16 779	18 971	21 413	23 304	2,3	3,9	2,8	4,8
Schwaben	55 328	54 784	54 057	53 828	53 894	5,6	8,0	5,6	8,0
Summe II	**324 170**	**326 136**	**331 631**	**335 622**	**344 000**	**4,4**	**7,3**	**4,6**	**7,5**
Einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz	**327 386**	**329 338**	**336 091**	**340 853**	**349 595**	**4,5**	**7,3**	**4,7**	**7,6**
III. Königreich.									
Oberbayern	111 219	111 336	116 138	116 015	118 676	6,9	11,7	7,1	12,0
Niederbayern	73 987	77 219	77 551	74 973	75 129	7,2	11,2	7,0	10,8
Pfalz	34 064	33 891	35 395	38 381	40 092	6,0	10,7	6,8	12,1
Oberpfalz	16 923	17 056	17 836	18 717	19 440	1,8	3,2	2,0	3,5
Oberfranken	7 672	8 216	9 919	11 205	12 003	1,4	2,3	1,7	2,8
Mittelfranken	28 322	29 869	31 132	33 770	35 788	4,1	6,6	4,7	7,6
Unterfranken	19 292	18 867	21 606	24 311	26 043	2,6	4,4	3,1	5,3
Schwaben	59 388	59 862	59 458	59 385	59 471	6,1	8,6	6,1	8,7
Summe III	**350 867**	**356 316**	**369 035**	**376 757**	**386 642**	**4,9**	**8,0**	**5,1**	**8,4**

Wendet man sich nach dieser Betrachtung der Größe des Pferdebestandes nunmehr seiner Gliederung nach Altersklassen zu, so muß vor allem hervorgehoben werden, daß die Ergebnisse der Erhebung in dieser Hinsicht keineswegs Anspruch auf absolute Zuverlässigkeit erheben können. Hat schon eine Altersklassenstatistik der Bevölkerung mit Schwierigkeiten zu kämpfen, so ist dies noch mehr bei einer solchen des Viehstapels der Fall. (Vgl. Heft 29 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern S. 42). Nicht immer weiß der Viehbesitzer das Alter seiner Tiere genau anzugeben und mißverständliche Angaben sind nicht immer zu vermeiden. Immerhin sind die zutage getretenen Mängel nicht von solcher Tragweite, daß nicht in allgemeinen Umrissen ein Bild von dem Altersaufbau der Tiere entworfen werden könnte.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie nach der Viehzählung vom 1. Dezember 1900 die einzelnen von der Erhebung unterschiedenen Altersklassen der Pferde innerhalb der Regierungsbezirke und im Königreich besetzt waren.

Tabelle 5.

Regierungsbezirk	Fohlen unter 1 Jahr		1 bis noch nicht 2 Jahre alte		2 bis noch nicht 3 Jahre alte		3 bis noch nicht 4 Jahre alte		4 Jahre alte und ältere	
	Pferde									
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	7 965	6,7	8 804	7,4	7 743	6,5	8 784	7,4	85 380	72,0
Niederbayern	5 369	7,1	4 919	6,6	4 289	5,7	4 893	6,5	55 659	74,1
Pfalz	1 553	3,9	1 483	3,7	1 709	4,3	2 647	6,6	32 700	81,5
Oberpfalz	842	4,3	871	4,5	911	4,7	1 726	8,9	15 090	77,6
Oberfranken	243	2,0	191	1,6	270	2,2	559	4,7	10 740	89,5
Mittelfranken	1 287	3,6	1 233	3,4	913	2,6	1 530	4,3	30 825	86,1
Unterfranken	691	2,7	635	2,4	934	3,6	1 567	6,0	22 216	85,3
Schwaben	3 090	5,2	2 638	4,4	1 896	3,2	2 774	4,7	49 073	82,5
Königreich	**21 040**	**5,5**	**20 774**	**5,4**	**18 665**	**4,8**	**24 480**	**6,3**	**301 683**	**78,0**

78,0 % aller Pferde des Königreichs gehören demnach der Altersklasse von 4 Jahren und darüber an. Unter diesem Durchschnittssatz stehen nur die Regierungsbezirke Oberbayern mit 72,0 %, Niederbayern mit 74,1 % sowie die Oberpfalz mit 77,6 %. In allen anderen Regierungsbezirken zählen mehr als vier Fünftel aller Pferde zu dieser Altersklasse. Dementsprechend sind in den erstgenannten Regierungsbezirken die jüngeren Altersklassen stärker vertreten als in den andern. Namentlich weisen Ober- und Niederbayern den höchsten Prozentsatz der unter 1 Jahr alten Fohlen sowie der 1 bis noch nicht 2 Jahre alten und der 2 bis noch nicht 3 Jahre alten Pferde auf, während in Oberfranken diese drei Altersklassen verhältnismäßig am geringsten vertreten sind. Auch Unterfranken steht, was den Prozentanteil der untersten zwei Altersklassen anlangt, nur wenig über Oberfranken. Hinsichtlich des Prozentanteils der 3 bis 4 Jahre alten Pferde stehen die Oberpfalz, Oberbayern, die Pfalz und Niederbayern über, Mittelfranken, Oberfranken, Schwaben und Unterfranken unter dem Durchschnitt des Königreichs mit 6,3 %. Überhaupt ergibt sich aus dieser Tabelle die Tatsache, daß, was Pferdeaufzucht anlangt, Südbayern die übrigen Landesteile bedeutend überragt. Das Gleiche ist aber auch bezüglich der Pferdenachzucht der Fall, wie sich aus der Anzahl der in den letzten

12 Monaten vor der Viehzählung vom 1. Dezember 1900 in den einzelnen Regierungsbezirken lebend geborenen Fohlen ergibt. Hierüber unterrichtet die nachstehende Tabelle:

Tabelle 6.

Regierungsbezirk	Anzahl der in den letzten 12 Monaten vor dem 1. Dezember 1900 lebendgeborenen Fohlen	Auf je 100 Pferde überhaupt treffen	Auf je 100 4 Jahre alte und ältere Pferde treffen
		in den letzten 12 Monaten lebendgeborene Fohlen	
Oberbayern	6 815	5,74	7,98
Niederbayern	5 235	6,97	9,41
Pfalz	1 374	3,43	4,20
Oberpfalz	550	2,88	3,64
Oberfranken	149	1,24	1,39
Mittelfranken	773	2,16	2,51
Unterfranken	275	1,06	1,24
Schwaben	3 406	5,73	6,94
Königreich	**18 577**	**4,80**	**6,16**

Sowohl im Verhältnis zu der Zahl aller Pferde als zu der der 4 Jahre alten und älteren Pferde ist die Anzahl der in den letzten 12 Monaten lebend geborenen Fohlen in Niederbayern, Oberbayern und Schwaben größer, als in den übrigen Regierungsbezirken. Daß auf dieses Verhältnis das Vorhandensein staatlicher Gestüte von Einfluß ist, soll nicht verkannt werden. Gleichwohl dürften diese Ziffern ein Beweis für die Bedeutung der Pferdezucht überhaupt in diesen Regierungsbezirken sein. Sie stehen im Einklang mit der Tatsache, daß die Pferdemärkte in Südbayern an Bedeutung in den letzten Jahren gewonnen haben und daß auf diesen vielfach Pferde nach den angrenzenden bayerischen und außerbayerischen Landesteilen abgesetzt werden.

Stellt man den im Vorausgegangenen besprochenen Ergebnissen der jüngsten Erhebung diejenigen der früheren Viehzählungen an die Seite (s. die Anmerkung auf S. 391), so ergeben sich Anhaltspunkte zur Beurteilung der Frage, ob und welche Verschiebungen im Altersaufbau des Pferdebestandes innerhalb der einzelnen Erhebungsperioden stattgefunden haben. In Tabelle 7 ist daher der Anteil der verschiedenen Altersklassen der Pferde am Gesamtpferdebestand in den einzelnen Erhebungsjahren dargestellt, während Tabelle 8 die Verschiebungen, die sich innerhalb der einzelnen Altersgruppen in den verschiedenen Erhebungsperioden ergeben haben, zur Darstellung bringt. Hinderlich ist dabei der Umstand, daß im Jahre 1883 die Altersklassen 3 bis noch nicht 4 Jahre und 4 Jahre und darüber nicht ausgeschieden wurden.

(Siehe Tabelle 7 und 8 auf Seite 408—411.)

Bedeutende Veränderungen im Altersaufbau des Pferdebestandes sind aus diesen Ziffern nicht zu entnehmen. An der Mehrung der Gesamtzahl des Pferdebestandes sind alle Altersklassen beteiligt. Indes ist dies doch nicht bei allen im gleichen Grade der Fall; die Fohlen unter 1 Jahr haben sich 1892—1900 um 8,50 % vermehrt, eine Steigerung, die für den gleichen Zeitraum nur von der Altersklasse der 3 bis 4jährigen Pferde

(Fortsetzung des Textes Seite 412.)

Tabelle 7.

Tabelle 7.

Regierungsbezirk	Fohlen unter 1 Jahr alt				1 bis noch nicht 2 Jahre alte Pferde				2 bis noch nicht 3 Jahre alte Pferde				3 bis noch nicht 4 Jahre alte Pferde			
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900
Grund-																
Oberbayern	5 942	6 948	7 313	7 965	7 538	8 146	8 277	8 804	6 070	6 873	7 695	7 743	6 407	*) —	7 996	8 784
Niederbayern	4 038	5 200	5 132	5 369	4 973	5 655	5 200	4 919	3 534	4 462	4 592	4 289	3 654	—	4 533	4 893
Pfalz	900	1 769	1 235	1 553	1 048	1 525	1 099	1 483	849	1 503	953	1 709	946	—	1 287	2 647
Oberpfalz	411	619	754	842	541	720	968	871	470	766	892	911	698	—	1 108	1 726
Oberfranken	146	248	188	243	156	226	252	191	144	267	312	270	264	—	338	559
Mittelfranken	821	1 316	1 280	1 287	935	1 387	1 220	1 233	496	929	831	913	766	—	1 109	1 530
Unterfranken	213	403	498	691	192	481	552	635	291	541	650	934	344	—	1 178	1 567
Schwaben	2 350	3 466	2 991	3 090	2 749	3 302	2 815	2 638	1 798	2 419	2 155	1 896	1 861	—	2 273	2 774
Königreich	**14 821**	**19 969**	**19 391**	**21 040**	**18 132**	**21 442**	**20 383**	**20 774**	**13 652**	**17 760**	**18 080**	**18 665**	**14 940**	—	**19 822**	**24 480**
in Pro-																
Oberbayern	5,2	6,2	6,3	6,7	6,6	7,3	7,1	7,4	5,4	6,2	6,6	6,5	5,7	—	6,9	7,4
Niederbayern	5,4	6,7	6,6	7,1	6,7	7,3	6,7	6,5	4,8	5,8	5,9	5,7	5,0	—	5,9	6,5
Pfalz	2,6	5,2	3,5	3,9	3,1	4,5	3,1	3,7	2,5	4,4	2,7	4,3	2,8	—	3,6	6,6
Oberpfalz	2,5	3,6	4,2	4,8	3,3	4,2	5,4	4,5	2,8	4,5	5,0	4,7	4,2	—	6,2	8,9
Oberfranken	1,9	3,0	1,9	2,1	2,0	2,7	2,5	1,6	1,9	3,3	3,2	2,2	3,4	—	3,4	4,7
Mittelfranken	2,9	4,4	4,1	3,5	3,3	4,7	3,9	3,4	1,7	3,1	2,7	2,6	2,7	—	3,6	4,3
Unterfranken	1,1	2,1	2,3	2,7	1,0	2,6	2,6	2,4	1,5	2,9	3,0	3,6	1,8	—	5,4	6,0
Schwaben	4,1	5,8	5,0	5,2	4,8	5,5	4,8	4,4	3,2	4,1	3,6	3,2	3,2	—	3,8	4,7
Königreich	**4,2**	**5,6**	**5,3**	**5,4**	**5,2**	**6,0**	**5,5**	**5,4**	**3,9**	**5,0**	**4,9**	**4,8**	**4,2**	—	**5,4**	**6,3**

4 Jahre alte und ältere Pferde				3 Jahre alte und ältere Pferde				Pferde überhaupt				In den letzten 12 (11) Monaten (lebend) geborene Fohlen			
1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900
zahlen.															
87 525	*) —	84 857	85 380	93 932	89 369	92 853	94 164	113 482	111 336	116 138	118 676	**) —	5 668	5 969	6 815
57 797	—	58 094	55 659	61 451	61 902	62 627	60 552	73 996	77 219	77 551	75 129	—	3 810	3 992	5 235
30 321	—	30 821	32 700	31 267	29 094	32 108	35 347	34 064	33 891	35 395	40 092	—	923	810	1 374
14 498	—	14 136	15 090	15 196	14 972	15 244	16 816	16 618	17 077	17 858	19 440	—	346	395	550
6 962	—	8 829	10 740	7 226	7 475	9 167	11 299	7 672	8 216	9 919	12 003	—	127	142	149
25 600	—	26 670	30 825	26 366	26 216	27 779	32 355	28 618	29 848	31 110	35 788	—	761	724	773
18 252	—	18 728	22 216	18 596	17 442	19 906	23 783	19 292	18 867	21 606	26 043	—	138	132	275
48 367	—	49 224	49 073	50 228	50 675	51 497	51 847	57 125	59 862	59 458	59 471	—	2 660	3 093	3 406
289 322	—	**291 359**	**301 683**	**304 262**	**297 145**	**311 181**	**326 163**	**350 867**	**356 316**	**369 035**	**386 642**	—	**14 433**	**15 257**	**18 577**
zenten.															
77,1	—	73,1	72,0	82,8	80,3	80,0	79,4								
78,1	—	74,9	74,2	83,1	80,2	80,8	80,7								
89,0	—	87,1	81,5	91,8	85,9	90,7	88,1								
87,2	—	79,2	77,6	91,4	87,7	85,4	86,5								
90,8	—	89,0	89,4	94,2	91,0	92,4	94,1	**100**	**100**	**100**	**100**				
89,4	—	85,7	86,2	92,1	87,8	89,3	90,5								
94,6	—	86,7	85,3	96,4	92,4	92,1	91,3								
84,7	—	82,8	82,5	87,9	84,6	86,6	87,2								
82,5	–	**78,9**	**78,1**	**86,7**	**83,4**	**84,3**	**84,4**								

*) Bei der Zählung von 1883 wurde zwischen „3 bis noch nicht 4 Jahre alten“ und „4 Jahre alten und älteren“ Pferden nicht unterschieden.

**) Im Jahre 1873 fand eine Erhebung der Fohlengeburten nicht statt.

Tabelle 8.

Regierungsbezirk	Erhebungs-Periode	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) der Pferde überhaupt													
		Fohlen unter 1 Jahr alt		1 bis noch nicht 2 Jahre alten		2 bis noch nicht 3 Jahre alten		3 bis noch nicht 4 Jahre alten		4 Jahre alten und älteren		3 Jahre alten und älteren		Pferde überhaupt	
		Pferde													
		Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	1873—1883	+ 1 006	16,93	+ 608	8,07	+ 803	13,23	—	—	—	—	— 4 563	4,86	— 2 146	1,89
	1883—1892	+ 365	5,25	+ 131	1,61	+ 822	11,96	—	—	—	—	+ 3 484	3,90	+ 4 802	4,31
	1892—1900	+ 652	8,92	+ 527	6,37	+ 48	0,62	+ 788	9,85	+ 523	0,62	+ 1 311	1,41	+ 2 538	2,19
	1873—1900	+ 2 023	34,05	+ 1 266	16,79	+ 1 673	27,56	+ 2 377	37,10	— 2 145	2,45	+ 232	0,25	+ 5 194	4,58
Niederbayern	1873—1883	+ 1 162	28,78	+ 682	13,71	+ 928	26,26	—	—	—	—	+ 451	0,73	+ 3 223	4,36
	1883—1892	— 68	1,31	— 455	8,05	+ 130	2,91	—	—	—	—	+ 725	1,17	+ 332	0,43
	1892—1900	+ 237	4,62	— 281	5,40	— 303	6,60	+ 360	7,94	— 2 435	4,19	— 2 075	3,31	— 2 422	3,12
	1873—1900	+ 1 331	32,96	— 54	1,09	+ 755	21,36	+ 1 239	33,91	— 2 138	3,70	— 899	1,46	+ 1 133	1,53
Pfalz	1873—1883	+ 869	96,56	+ 477	45,51	+ 654	77,08	—	—	—	—	— 2 173	6,95	— 173	0,51
	1883—1892	— 534	30,19	— 426	27,93	— 550	36,59	—	—	—	—	+ 3 014	10,36	+ 1 504	4,44
	1892—1900	+ 318	25,75	+ 384	34,94	+ 756	79,33	+ 1 360	105,67	+ 1 879	6,10	+ 3 239	10,09	+ 4 697	13,27
	1873—1900	+ 653	72,55	+ 435	41,51	+ 860	101,80	+ 1 701	179,81	+ 2 379	7,85	+ 4 080	13,05	+ 6 028	17,70
Oberpfalz	1873—1883	+ 208	50,61	+ 179	33,09	+ 296	62,98	—	—	—	—	— 224	1,47	+ 459	2,76
	1883—1892	+ 135	21,81	+ 248	34,44	+ 126	16,45	—	—	—	—	+ 272	1,82	+ 781	4,57
	1892—1900	+ 88	11,67	— 97	10,02	+ 19	2,18	+ 618	55,78	+ 954	6,75	+ 1 572	10,31	+ 1 582	8,86
	1873—1900	+ 431	104,87	+ 330	61,00	+ 441	93,88	+ 1 028	147,28	+ 592	4,08	+ 1 620	10,66	+ 2 822	16,98
Oberfranken	1873—1883	+ 102	69,86	+ 70	44,87	+ 123	85,42	—	—	—	—	+ 249	3,45	+ 544	7,09
	1883—1892	— 60	24,19	+ 26	11,50	+ 45	16,85	—	—	—	—	+ 1 692	22,64	+ 1 703	20,73
	1892—1900	+ 55	29,26	— 61	24,21	— 42	13,46	+ 221	65,38	+ 1 911	21,64	+ 2 132	23,26	+ 2 084	21,01
	1873—1900	+ 97	66,44	+ 35	22,44	+ 126	87,50	+ 295	111,74	+ 3 778	54,27	+ 4 073	56,37	+ 4 331	56,31
Mittelfranken	1873—1883	+ 495	60,29	+ 452	48,84	+ 433	87,30	—	—	—	—	— 150	0,57	+ 1 230	4,30
	1883—1892	— 36	2,74	— 167	12,04	— 98	10,55	—	—	—	—	+ 1 563	5,96	+ 1 262	4,28
	1892—1900	+ 7	0,55	+ 13	1,07	+ 82	9,87	+ 421	37,96	+ 4 155	15,58	+ 4 576	16,47	+ 4 678	15,04
	1873—1900	+ 466	56,76	+ 298	31,87	+ 417	84,07	+ 764	99,74	+ 5 225	20,41	+ 5 989	22,71	+ 7 170	25,05
Unterfranken	1873—1883	+ 190	89,20	+ 289	150,52	+ 250	85,91	—	—	—	—	— 1 154	6,21	— 425	2,20
	1883—1892	+ 95	23,57	+ 71	14,76	+ 109	20,15	—	—	—	—	+ 2 464	14,18	+ 2 739	14,52
	1892—1900	+ 193	38,76	+ 83	15,04	+ 284	43,69	+ 389	33,02	+ 3 488	18,62	+ 3 877	19,48	+ 4 437	20,54
	1873—1900	+ 478	224,41	+ 443	230,73	+ 643	220,96	+ 1 223	355,52	+ 3 964	21,72	+ 5 187	27,89	+ 6 751	34,99
Schwaben	1873—1883	+ 1 116	47,49	+ 553	20,12	+ 621	34,54	—	—	—	—	+ 447	0,89	+ 2 737	4,79
	1883—1892	— 475	13,70	— 487	14,75	— 264	10,91	—	—	—	—	+ 822	1,62	— 404	0,67
	1892—1900	+ 99	3,81	— 177	6,29	— 259	12,02	+ 501	22,04	— 151	0,31	+ 350	0,68	+ 13	0,02
	1873—1900	+ 740	31,49	— 111	4,04	+ 98	5,45	+ 913	49,06	+ 706	1,46	+ 1 619	3,22	+ 2 346	4,11
Königreich	**1873—1883**	**+ 5 148**	**34,78**	**+ 3 310**	**18,26**	**+ 4 108**	**30,89**	—	—	—	—	**— 7 117**	**2,84**	**+ 5 449**	**1,55**
	1883—1892	**— 578**	**2,89**	**— 1 059**	**4,94**	**+ 320**	**1,80**	—	—	—	—	**+ 14 036**	**4,72**	**+ 12 719**	**3,57**
	1892—1900	**+ 1 649**	**8,50**	**+ 391**	**1,92**	**+ 585**	**3,24**	**+ 4 658**	**23,50**	**+ 10 324**	**3,54**	**+ 14 982**	**4,81**	**+ 17 607**	**4,77**
	1873—1900	**+ 6 219**	**41,96**	**+ 2 642**	**14,57**	**+ 5 013**	**36,72**	**+ 9 540**	**63,86**	**+ 12 361**	**4,27**	**+ 21 901**	**7,20**	**+ 35 775**	**10,20**

mit einer Zunahme um 23,50 % übertroffen wird, wogegen die 4 Jahre alten und älteren Pferde seit dem Jahre 1892 nur eine Zunahme um 3,54 % erfahren haben. Ihr Prozentanteil am gesamten Pferdebestand des Königreichs ist von 82,5 % im Jahre 1873 auf 78,9 % im Jahre 1892 und weiterhin auf 78,1 % im Jahre 1900 zurückgegangen. Gegenüber dem Bestande des Jahres 1873 beträgt die Zunahme der 4 Jahre alten und älteren Pferde bis 1900 nur 4,27 %, während jene der unter 1 Jahr alten Fohlen sich auf 41,96 % und jene der 3 bis 4 jährigen Pferde sogar sich auf 63,86 % beziffert. Diese Tatsachen weisen im allgemeinen auf eine Verjüngung des Pferdebestandes hin, was wohl zum größten Teil als ein Erfolg der verbesserten und vermehrten Pferdezucht in Bayern zu bezeichnen sein dürfte. Die wachsende Bedeutung der Pferdezucht spricht sich auch in der gegenüber den vorausgegangenen Erhebungen wesentlich höheren Anzahl der in den letzten 12 Monaten vor der Viehzählung vom 1. Dezember 1900 lebend geborenen Fohlen aus. Ein Vergleich in dieser Richtung mit den Ergebnissen der früheren Erhebungen ist allerdings nur in unvollkommener Weise möglich. Denn bei der Viehzählung vom 10. Januar 1883 lautete die Frage in der Hausliste: „Wie viele Fohlen sind im Jahre 1882 in dem obenbezeichneten Hause geboren worden" und erstreckte sich demnach auf das ganze vorausgegangene Kalenderjahr, bei der Viehzählung vom 1. Dezember 1892 aber wurde gefragt: „Wie viele Fohlen sind im Jahre 1892 in demselben Gesamtanwesen geboren worden"; diese Frage erstreckte sich demnach nur auf 11 Monate. Bei keiner der beiden Erhebungen von 1883 und 1892 aber wurden ausdrücklich nur die lebend geborenen Fohlen erfragt. Im Jahre 1873 wurde eine diesbezügliche Frage überhaupt nicht gestellt. Vergleicht man demnach unter den sich hieraus ergebenden Vorbehalten die Resultate der drei Erhebungen 1883, 1892 und 1900 mit einander, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 9.

Regierungsbezirk	Anzahl der in den letzten 12 (11) Monaten (lebend) geborenen Fohlen			Mehrung (+) bezw. Minderung (—)					
				1883—1892		1892—1900		1883—1900	
	1883	1892	1900	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	5 668	5 969	6 815	+ 301	5,31	+ 846	4,17	+ 1 147	20,24
Niederbayern	3 810	3 992	5 235	+ 182	4,78	+ 1 243	31,14	+ 1 425	37,40
Pfalz	923	810	1 374	— 113	12,24	+ 564	69,63	+ 451	48,86
Oberpfalz	346	395	550	+ 49	6,44	+ 155	39,24	+ 204	58,96
Oberfranken	127	142	149	+ 15	11,81	+ 7	4,93	+ 22	17,32
Mittelfranken	761	724	773	— 37	4,86	+ 49	6,77	+ 12	1,58
Unterfranken	138	132	275	— 6	4,35	+ 143	108,33	+ 137	99,28
Schwaben	2 660	3 093	3 406	+ 433	16,28	+ 313	10,12	+ 746	28,05
Königreich	**14 433**	**15 257**	**18 577**	**+ 824**	**5,71**	**+ 3 320**	**21,76**	**+ 4 144**	**28,71**

Auch wenn man die angeführte Unvollkommenheit des Vergleiches voll in Rechnung stellt, wird man doch in diesen Ziffern einen Beweis für die erhöhte Produktivität der bayerischen Pferdezucht erkennen dürfen; wenn sich Südbayern durch eine besonders hohe Zahl lebend geborener Fohlen auszeichnet, so ist dies ein Beweis für die Tatsache, daß

hier die Pferdezucht besonders rege betrieben wird und gerade in dem letzten Jahrzehnt bedeutende Fortschritte gemacht hat.

Neben der Altersgliederung der Pferde ist auch deren Verwendungsart von Interesse. In dieser Hinsicht vermag die Viehzählung indes nur teilweisen Aufschluß zu erteilen, da bloß bei den 3 Jahre alten und älteren Pferden eine Ausscheidung nach der Verwendungsart stattfand, indem unter den 3 bis 4jährigen Pferden die Militärpferde und unter den 4 Jahre alten und älteren Pferden die Zuchthengste, die ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzten Pferde sowie die Militärpferde ausgeschieden wurden. Die bezüglichen Ergebnisse der Erhebung sind in nachstehender Tabelle zusammengestellt.

Tabelle 10.

Regierungsbezirk	3—4 Jahre alte Pferde			4 Jahre alte und ältere Pferde							
		darunter Militärpferde			darunter						
					Zuchthengste		zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde			Militärpferde	
	insgesamt	Grundzahl	in % Sp. 2	insgesamt	Grundzahl	in % der Gesamtzahl Sp. 5	Grundzahl	in % der Gesamtzahl Sp. 5	in % der Gesamtzahl der Pferde überhaupt	Grundzahl	in % der Gesamtzahl Sp. 5
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Oberbayern . .	8 784	885	10,08	85 380	1 088	1,27	48 616	56,94	40,97	3 127	3,66
Niederbayern .	4 893	16	0,32	55 659	970	1,74	37 376	67,15	49,75	776	1,39
Pfalz	2 647	88	3,32	32 700	370	1,13	18 564	56,77	46,30	961	2,94
Oberpfalz . . .	1 726	260	15,06	15 090	252	1,67	8 511	56,40	43,78	194	1,29
Oberfranken . .	559	29	5,19	10 740	87	0,81	4 413	41,09	36,77	1 402	13,05
Mittelfranken .	1 530	31	2,03	30 825	377	1,22	16 033	52,01	44,80	2 537	8,23
Unterfranken .	1 567	—	—	22 216	231	1,04	12 711	57,22	48,81	706	3,18
Schwaben . . .	2 774	9	0,32	49 073	633	1,29	30 809	62,78	51,81	1 861	3,79
Königreich	**24 480**	**1 318**	**5,38**	**301 683**	**4 008**	**1,33**	**177 033**	**58,68**	**45,79**	**11 564**	**3,83**

Unter den 3 bis 4 Jahre alten Pferden wurden demnach 1318 = 5,38 % Militärpferde gezählt. Unter den 4 Jahre alten und älteren Pferden belief sich die Zahl der Militärpferde auf 11 564 = 3,83 %. An Zuchthengsten gelangten 4008 zur Anschreibung; es besteht jedoch Grund zu der Annahme, daß diese Ziffer etwas zu hoch ist gegenüber der Wirklichkeit, da das Erhebungsmaterial hier verschiedentlich unrichtige Einträge erkennen ließ, deren Berichtigung nicht in jedem Falle möglich war (vgl. Jahresbericht des Bayerischen Landwirtschaftsrates für das Jahr 1900 S. 29).

177 033 Pferde = 58,68 % sämtlicher 4 Jahre alten und älteren Pferde und 45,79 % des gesamten Pferdebestandes des Königreichs wurden als ausschließlich oder vorwiegend zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzt bezeichnet. In allen Regierungsbezirken mit Ausnahme Oberfrankens werden mehr als die Hälfte, in Niederbayern sogar mehr als zwei Drittel aller 4 Jahre alten und älteren Pferde zu landwirtschaftlicher Arbeit verwendet. Schon diese Ziffern lassen erkennen, daß die Landwirtschaft an der Pferdehaltung und Pferdezucht hervorragend interessiert ist. Noch mehr aber ergibt sich dies aus den Ergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 14. Juni 1895. Durch diese wurde die Anzahl der zu jedem landwirtschaftlichen Betrieb gehörigen Pferde ermittelt und weiterhin, wie

viel von diesen Pferden jedesmal zur Ackerarbeit dienten. Die Resultate dieser Erhebung besitzen neben denen der jüngeren Viehzählung ein selbständiges Interesse aus dem Grunde, weil sie einen Einblick in die Beziehungen zwischen Besitzgrößenverhältnissen und Viehhaltung gewähren.

Die Anzahl der Pferde der landwirtschaftlichen Betriebe betrug im Jahre 1895 332 800, d. i. 86,08 % der sämtlichen am 1. Dezember 1900 gezählten Pferde, die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Pferden 131 373, d. i. 22,29 % aller Betriebe, die überhaupt Nutzvieh aufzuweisen hatten. Wie die einzelnen Besitzgrößenklassen und Regierungsbezirke an diesen Summen beteiligt waren, zeigt nachstehende Tabelle:

Tabelle 11.

Größenklasse bezw. Regierungsbezirk	Zahl der Betriebe mit			Zahl der Pferde		Auf je 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche treffen Pferde	Auf je 1 Betrieb mit Pferden treffen Pferde
	Nutzvieh überhaupt	Pferden					
		Grundzahl	%	Grundzahl	in % der Gesamtzahl		
unter 2 ha	169 393	4 941	2,92	6 298	1,89	3,54	1,27
2—5 „	160 610	14 594	9,09	19 348	5,81	3,50	1,33
5—20 „	214 960	74 880	34,83	152 211	45,74	7,08	2,03
20—100 „	43 814	36 399	83,08	148 328	44,57	10,98	4,08
100 ha und mehr	570	559	98,07	6 615	1,99	5,94	11,83
Oberbayern	84 194	31 914	37,91	100 267	30,13	10,80	3,14
Niederbayern	78 166	23 967	30,66	75 687	22,74	11,07	3,16
Pfalz	84 208	18 719	22,23	32 908	9,89	10,59	1,76
Oberpfalz	60 997	7 833	12,84	16 895	5,08	3,32	2,16
Oberfranken	62 118	3 814	6,14	6 881	2,07	1,72	1,80
Mittelfranken	62 963	11 745	18,65	25 746	7,74	5,71	2,19
Unterfranken	84 901	10 375	12,22	19 417	5,83	4,19	1,87
Schwaben	71 800	23 006	32,04	54 999	16,52	9,11	2,39
Königreich	**589 347**	**131 373**	**22,29**	**332 800**	**100,00**	**7,67**	**2,53**

Es ergibt sich hieraus, daß schon bei Betrieben unter 2 ha sich Pferde finden; indes dürfte die Annahme gerechtfertigt sein, daß sie hier in der Hauptsache anderen als landwirtschaftlichen Zwecken zu dienen haben. (Vgl. Hey. Die Parzellenwirtschaften im Königreich Sachsen. Tübingen 1903 S. 89). Auch bei den Betrieben der Größenklasse 2—5 ha dürfte dies noch in manchem Falle zutreffen. Das Schwergewicht der Pferdehaltung liegt bei den mittel- und großbäuerlichen Betrieben. Auf diese entfielen 1895 mehr als neun Zehntel aller bei landwirtschaftlichen Betrieben gezählten Pferde. Auf je 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche trafen dabei in der Größenklasse 5—20 ha im Durchschnitt 7,08 Pferde, in der Größenklasse 20—100 ha 10,98 Pferde, während bei den Großbetrieben auf je 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche nur 5,94 Pferde entfielen. Es dürfte dies zusammenhängen einmal mit der ausgedehnteren Verwendung von Maschinen

bei den Großbetrieben und den günstigeren Arrondierungsverhältnissen der letzteren, dann aber auch mit einem gewissen noch in manchen bäuerlichen Kreisen bestehenden Vorurteil, wonach das Ansehen eines Hofes von der Haltung einer bestimmten Zahl von Pferden abhängt, was vielfach zu einer unwirtschaftlichen Bevorzugung des Pferdes auf Kosten des Rindviehes und zur Verwendung teuerer Pferdearbeit an Stelle der billigeren Rindvieharbeit verleitet, wie durch die im Jahre 1895 veranstaltete Untersuchung über die wirtschaftlichen Verhältnisse in 24 Gemeinden des Königreichs Bayern festgestellt wurde (vgl. Schmoller, Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft Bd. 20 S. 95. Sepp, Über den Betrieb der Landwirtschaft in Bayern. München 1898 S. 7). Auch der Umstand dürfte auf das berührte Verhältnis von Einfluß sein, daß Lohnfuhrwerk als Nebenerwerbsquelle wohl bei Großbetrieben seltener vorkommt als bei bäuerlichen Betrieben.

Über die Verwendung von Pferden speziell zur Ackerarbeit orientiert die nachstehende Tabelle, deren Ziffern aus den Ergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 14. Juni 1895 berechnet sind:

Tabelle 12.

Regierungsbezirk bezw. Größenklasse	Zahl der zur Ackerarbeit verwendeten Pferde		Zahl der Betriebe, welche nur Pferde zur Ackerarbeit verwenden		Auf je 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche entfallen zur Ackerarbeit verwendete Pferde
	Grundzahl	in % der gesamten Pferde (Tab. 11)	Grundzahl	in % der Gesamtzahl der Betriebe	
Oberbayern	79 794	79,58	22 021	23,87	8,60
Niederbayern	62 768	82,93	11 722	14,23	9,18
Pfalz	28 304	86,01	16 002	15,10	9,11
Oberpfalz	14 673	86,65	2 462	3,82	2,89
Oberfranken	5 737	83,37	580	0,82	1,43
Mittelfranken	20 130	78,19	4 580	6,60	4,55
Unterfranken	17 083	87,98	4 728	4,93	3,68
Schwaben	45 309	82,38	15 781	19,02	7,51
Königreich	**273 798**	**82,27**	**77 876**	**11,73**	**6,31**
unter 2 ha	4 299	68,26	3 218	1,96	2,42
2—5 „	16 388	84,70	10 812	6,54	2,06
5—20 „	128 478	84,41	46 941	21,63	5,98
20—100 „	120 359	81,14	16 828	38,09	8,91
100 ha und mehr	4 274	63,60	77	12,40	3,84

Demnach wurden von sämtlichen im Jahre 1895 in landwirtschaftlichen Betrieben im Königreich ermittelten Pferden 82,27 % zur Ackerarbeit verwendet; unter diesem Prozentsatz standen nur Oberbayern und Mittelfranken. Am häufigsten wird das Pferd zur Ackerarbeit verwendet in den bäuerlichen Betrieben; von den mittelbäuerlichen Betrieben verwendeten sogar 21,63 %, von den großbäuerlichen 38,09 % nur Pferde zur Ackerarbeit, während der Prozentsatz der Großbetriebe, welche nur Pferde als Ackertiere verwendeten, bloß 12,40 betrug.

Das Gesamtergebnis ist demnach: Ungefähr 85 bis 90 % aller Pferde in Bayern finden sich in landwirtschaftlichen Betrieben und davon wieder annähernd 95 % in bäuerlichen Betrieben, woraus sich ohne weiteres ergibt, in welch hohem Maße die Landwirtschaft und zwar insbesondere der bäuerliche Betrieb an der Pferdezucht interessiert ist.

Die durch die Viehzählung vom Jahre 1900 hinsichtlich der Verwendungsart der Pferde zutage geförderten Resultate lassen einen Vergleich nur mit jenen der Viehzählung vom Jahre 1892 zu, da bei den beiden Erhebungen 1873 und 1883 die Fragestellung eine andere war. Für 1892 und 1900 sind die Ziffern in nachstehender Tabelle zusammengestellt.

Tabelle 13.

Regierungsbezirk	3 bis 4 Jahre alte Pferde				4 Jahre alte und ältere Pferde							
	im ganzen		darunter Militärpferde		Zuchthengste		zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde		Militärpferde		alle anderen	
	1892	1900	1892	1900	1892	1900	1892	1900	1892	1900	1892	1900
Oberbayern	7 996	8 784	716	885	289	1 088	60 516	48 616	3 192	3 127	18 020	32 549
Niederbayern	4 533	4 893	2	16	229	970	47 229	37 376	784	776	7 742	16 537
Pfalz	1 287	2 647	—	88	59	370	21 991	18 564	667	961	7 902	12 805
Oberpfalz	1 108	1 726	2	260	13	252	8 870	8 511	190	194	3 619	6 133
Oberfranken	338	559	—	29	4	87	3 885	4 413	1 422	1 402	3 213	4 838
Mittelfranken	1 109	1 530	—	31	108	377	17 371	16 033	1 909	2 537	6 186	11 878
Unterfranken	1 178	1 567	—	—	4	231	12 596	12 711	843	706	4 991	8 568
Schwaben	2 273	2 774	—	9	133	633	37 834	30 809	1 996	1 861	8 191	15 770
Königreich	**19 822**	**24 480**	**720**	**1 318**	**839**	**4 008**	**210 292**	**177 033**	**11 003**	**11 564**	**59 864**	**109 078**

Die Zahl der Militärpferde hat sich demnach mäßig vermehrt. Die Ziffern für die Zuchthengste sind nicht ohne weiteres vergleichbar, da anzunehmen ist, daß die Fragestellung im Jahre 1892 (Hengste, darunter Deckhengste) dazu führte, daß nicht alle Zuchthengste ermittelt wurden; andererseits ist die Zahl für das Jahr 1900 etwas zu hoch, wie bereits früher bemerkt. Gleichwohl dürfte mit einer Mehrung der Zuchthengste zu rechnen sein. Die Ziffern für die landwirtschaftlich benutzten Pferde lassen für das Königreich eine nicht unerhebliche Minderung ersehen. An dieser sind sämtliche Regierungsbezirke beteiligt, mit Ausnahme Ober- und Unterfrankens, wo eine kleine Mehrung zu verzeichnen ist. Die Minderungen bezw. Mehrungen betragen:

in Oberbayern	—	11 900	Stück	= 19,66 %
„ Niederbayern	—	9 853	„	= 20,86 „
„ der Pfalz	—	3 427	„	= 15,58 „
„ „ Oberpfalz	—	359	„	= 4,05 „
„ Oberfranken	+	528	„	= 13,59 „
„ Mittelfranken	—	1 338	„	= 7,70 „
„ Unterfranken	+	115	„	= 0,91 „
„ Schwaben	—	7 025	„	= 18,57 „
im Königreich	—	33 259	Stück	= 15,82 %.

Der Umstand, daß in bäuerlichen Kreisen vielfach auch schon 3 bis 4jährige Pferde zu landwirtschaftlicher Arbeit verwendet werden (vgl. die Jahresberichte des Bayerischen Landwirtschaftsrates. Preußische Statistik. Bd. 129 S. XXII) — eine Tatsache, die im

Interesse der Pferdezucht schon oft beklagt wurde — und daß diese Altersklasse gegenüber 1892 eine Mehrung erfahren hat, läßt vermuten, daß die Abnahme landwirtschaftlich benutzter 4 Jahre alter und älterer Pferde zum Teil durch eine Zunahme solcher in der Altersklasse 3 bis 4 Jahre ausgeglichen wurde. Selbst wenn jedoch sämtliche 3 bis 4 Jahre alten Pferde im Jahre 1900 schon zu landwirtschaftlicher Arbeit verwendet worden wären — was sicher nicht der Fall ist — so würde die Zahl der landwirtschaftlich benutzten 3 Jahre alten und älteren Pferde noch immer kleiner sein als die Zahl der im Jahre 1892 verwendeten 4 Jahre alten und älteren Pferde. Dies beweist, daß tatsächlich die Verwendung des Pferdes zu landwirtschaftlicher Arbeit in Bayern seltener geworden ist. Dabei handelt es sich nicht etwa um eine auf zufälligen Umständen beruhende vorübergehende Erscheinung. Denn diese Abnahme läßt sich zurückverfolgen bis zum Jahre 1873. Bereits die Viehzählung vom 10. Januar 1883 zeigte einen Rückgang der zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzten 3 Jahre alten und älteren Pferde gegenüber jener vom 10. Januar 1873, und zwar von 260425 auf 226454, also um 13,04 %. Der Grund für diese Erscheinung dürfte zum Teil in der vermehrten Verwendung motorischer Kraft, dann aber auch in der Verbesserung der Wege- und Verkehrsverhältnisse sowie in der Ausdehnung der Flurbereinigungen zu suchen sein, vor allem aber in der vermehrten wirtschaftlichen Einsicht der bäuerlichen Bevölkerung, die zur Folge hatte, daß vielfach die teurere Pferdearbeit entsprechend dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit durch billigere Rinderarbeit ersetzt wurde, namentlich dort, wo ihre Anwendung nur auf Herkommen und Vorurteil beruhte. (Vgl. Bd. 24 S. 141 der Schriften des Vereins für Sozialpolitik.)

Während demnach der Bedarf der Landwirtschaft nach Pferden gesunken ist, ist das Bedürfnis nach Pferden für andere als landwirtschaftliche Zwecke gestiegen; namentlich Handel, Gewerbe und Verkehr sind in wachsendem Maße Verbraucher von Pferden geworden, während die Zunahme des Wohlstandes den Bedarf an Luxuspferden gesteigert hat. Daraus erklärt sich die Zunahme „aller anderen“ 4 Jahre alten und älteren Pferde um 82,20 % im Königreich seit 1892, wie sie sich aus Tabelle 13 ergibt.

2. Maultiere und Esel.

Maultiere und Maulesel wurden im Jahre 1900 im Königreich nur 133, Esel nur 187 gezählt. Von den Maultieren und Mauleseln treffen 99 auf Oberbayern und 27 auf Schwaben; die Esel verteilen sich auf die einzelnen Regierungsbezirke etwas gleichmäßiger, wie sich aus der Anhangübersicht ergibt; die meisten (56) wurden in Oberbayern gezählt.

Seit dem Jahre 1892 haben sich die Maultiere und Maulesel um 71 Stück vermehrt, wovon 68 auf Oberbayern entfallen. Die Mehrung der Esel beträgt 59 Stück, wovon 25 auf die Oberpfalz und 13 auf Schwaben treffen.

3. Rindvieh.

Nach der Übersicht I im Anhang belief sich die Zahl der am 1. Dezember 1900 zur Anschreibung gelangten Rindviehstücke im Königreich auf 3469163. Diese verteilen sich auf die einzelnen Regierungsbezirke in folgender Weise:

Oberbayern	697 214	Stück	=	20,10 %	des	gesamten	Rindviehbestandes
Niederbayern	586 117	„	=	16,90 „	„	„	„
Pfalz	245 678	„	=	7,08 „	„	„	„
Oberpfalz	382 528	„	=	11,03 „	„	„	„
Oberfranken	300 200	„	=	8,65 „	„	„	„
Mittelfranken	351 902	„	=	10,14 „	„	„	„
Unterfranken	349 711	„	=	10,08 „	„	„	„
Schwaben	555 813	„	=	16,02 „	„	„	„
Königreich	3 469 163	Stück	=	100 %	des	gesamten	Rindviehbestandes.

Hinsichtlich der Größe des Rindviehbestandes weist demnach die Reihenfolge der Regierungsbezirke etwas von jener hinsichtlich des Pferdebestandes ab (s. S. 391); Oberbayern, Niederbayern und Schwaben zählen wie die meisten Pferde, so auch die meisten Rinder; als vierter Regierungsbezirk folgt aber nicht die Pfalz, wie bei den Pferden, sondern die Oberpfalz, während die Pfalz hinsichtlich der Anzahl der Rinder die letzte Stelle unter den Regierungsbezirken einnimmt.

Stellt man den Ergebnissen der Viehzählung 1900 jene der seit 1873 vorausgegangenen Viehzählungen an die Seite und berechnet man die in den einzelnen Erhebungsperioden eingetretenen Mehrungen und Minderungen für die Regierungsbezirke und das Königreich, so ergibt sich nachstehendes Bild.*)

(Siehe Tabelle 1 auf Seite 419.)

Seit dem Jahre 1892 hat sich demnach der Rindviehstapel des Königreichs um 131 185 Stück = 3,93 % vermehrt. Der größte Teil dieser Mehrung (81 443 Stück = 2,44 %) entfällt auf den Zeitraum 1892 bis 1897, jedoch nur aus dem Grunde, weil dieser Zeitraum fünf Jahre umfaßt, während zwischen den beiden Viehzählungen 1897 und 1900 nur drei Jahre verstrichen sind. Berechnet man die auf ein Jahr entfallende Mehrung, so ergibt sich, daß die Mehrung in dem dreijährigen Zeitraum 1897 bis 1900 eine etwas intensivere war, als in dem fünfjährigen 1892 bis 1897 (16 580 Stück jährlich gegenüber 16 288). Die verhältnismäßig stärkste Mehrung in dem Zeitraum 1892/1900 weisen die Regierungsbezirke Unterfranken, Oberbayern und Schwaben auf, die geringste Niederbayern, während die Pfalz und Oberpfalz nicht nur keine Mehrung, sondern sogar eine Minderung um etwa 1/2 % aufzuweisen haben. Dies muß um so mehr hervorgehoben werden, als diese beiden Regierungsbezirke die einzigen Gebiete in ganz Deutschland sind, in denen seit 1892 der Rindviehbestand eine Abnahme erfahren hat.**) Auch von den übrigen bayerischen Regierungsbezirken erreicht keiner den Reichsdurchschnitt der Mehrung von 1892 bis 1900 mit 7,9 %. Die Ursachen dieser Erscheinung, namentlich inwieweit bloße Zufälligkeiten das Zahlenverhältnis beeinflußt haben, zu untersuchen, muß eingehenderen Studien vorbehalten bleiben. Hier soll nur darauf hingewiesen werden, daß im Jahre 1892 in Bayern auf 1 qkm Gesamtfläche bereits mehr Rindviehstücke trafen (nämlich 44) als im Deutschen Reich im Jahre 1900 (nämlich 35) und daß während des fraglichen Zeitraumes wiederholt in verschiedenen Gegenden Bayerns schlechte Futterjahre zu beklagen waren. Die Königreichsmehrung 1892 bis 1900 mit 3,93 % bleibt auch hinter jener der Periode

*) S. die Anmerkung auf S. 391.

**) S. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Ergänzungsheft zu 1903. I. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1900 im Deutschen Reich S. 24.

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Zahl der Rindviehstücke					Mehrung (+) bezw. Minderung (−)											
						1873—1883		1883—1892		1892—1897		1897—1900		1892—1900		1873—1900	
	1873	1883	1892	1897	1900	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	625 665	615 398	657 031	686 261	697 214	− 10 267	1,64	+ 41 633	6,77	+ 29 230	4,45	+ 10 953	1,60	+ 40 183	6,12	+ 71 549	11,44
Niederbayern . . .	512 811	521 562	572 976	574 190	586 117	+ 8 751	1,71	+ 51 414	9,86	+ 1 214	0,21	+ 11 927	2,08	+ 13 141	2,29	+ 73 306	14,29
Pfalz	221 834	218 975	247 139	254 001	245 678	− 2 859	1,29	+ 28 164	12,86	+ 6 862	2,78	− 8 323	3,28	− 1 461	0,59	+ 23 844	10,75
Oberpfalz	346 954	345 904	384 381	383 944	382 528	− 1 050	0,30	+ 38 477	11,12	− 437	0,11	− 1 416	0,37	− 1 853	0,48	+ 35 574	10,25
Oberfranken	278 578	262 575	288 253	292 664	300 200	− 16 003	5,74	+ 25 678	9,78	+ 4 411	1,53	+ 7 536	2,57	+ 11 947	4,14	+ 21 622	7,76
Mittelfranken . . .	298 356	301 107	335 835	346 786	351 902	+ 2 751	0,92	+ 34 728	11,53	+ 10 951	3,26	+ 5 116	1,48	+ 16 067	4,78	+ 53 546	17,95
Unterfranken . . .	297 007	292 493	326 201	340 121	349 711	− 4 514	1,52	+ 33 708	11,52	+ 13 920	4,27	+ 9 590	2,82	+ 23 510	7,21	+ 52 704	17,74
Schwaben	485 058	479 084	526 162	541 454	555 813	− 5 974	1,23	+ 47 078	9,83	+ 15 292	2,91	+ 14 359	2,65	+ 29 651	5,64	+ 70 755	14,59
Königreich	**3 066 263**	**3 037 098**	**3 337 978**	**3 419 421**	**3 469 163**	**− 29 165**	**0,95**	**+ 300 880**	**9,91**	**+ 81 443**	**2,44**	**+ 49 742**	**1,45**	**+ 131 185**	**3,93**	**+ 402 900**	**12,74**

1883 bis 1892 mit 9,91 % bedeutend zurück, auch wenn man dabei berücksichtigt, daß die letztere annähernd zehn Jahre umfaßt, die erstere dagegen nur acht Jahre. In dieser Periode 1883/1892 hatte gerade die Pfalz die intensivste Mehrung aufzuweisen (12,86 %) und auch jene der Oberpfalz stand mit 11,12 % erheblich über dem Durchschnitt des Königreichs. Die Periode 1873/1883 weist einen Ausfall an Rindvieh auf um 0,95 % (s. Heft 47 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern S. 421 f.), was die für die ganze Periode 1873 bis 1900 im Königreich sich berechnende Mehrung (402 900 Stück = 12,74 %) ungünstig beeinflußt.

Bei dieser Betrachtung der Bewegung der Stückzahl der Rinder darf nicht außer Acht gelassen werden, daß für die Beurteilung der Gesamtlage der Rindviehzucht neben der Zahl der Viehstücke ihre Qualität von allergrößter Bedeutung ist. Welche Resultate die Viehzählung 1900 nach dieser Richtung hin für die bayerische Rindviehzucht ergeben hat, ist weiter unten zu erörtern.

Hinsichtlich der Rindviehdichtigkeit im Königreich und in den einzelnen Regierungsbezirken orientirt nachstehende Tabelle.

Tabelle 2.

im Regierungsbezirk	Vom Gesamtrindviehstand treffen: auf je 1000 Einwohner im Jahre				auf je 1 Quadratkilometer Gesamtfläche im Jahre				auf je 1 Quadratkilometer landwirtschaftlich benutzter Fläche im Jahre		
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1883	1892	1900
	Stück.										
Oberbayern	738	631	578	527	37,4	36,8	39,3	41,7	61,6	66,4	70,3
Niederbayern	843	799	857	864	47,7	48,5	53,8	54,5	76,0	82,8	84,6
Pfalz	357	320	333	295	37,4	36,9	41,7	41,4	66,3	74,7	74,4
Oberpfalz	695	650	711	691	35,9	35,8	39,8	39,6	64,7	69,6	69,6
Oberfranken	511	456	498	494	39,8	37,5	41,2	42,0	62,1	67,8	70,9
Mittelfranken	505	459	469	431	39,3	39,7	44,3	46,4	64,4	71,4	74,9
Unterfranken	504	469	523	537	35,4	34,8	38,8	41,6	60,3	66,7	71,8
Schwaben	813	747	778	779	49,4	48,8	53,6	56,6	70,7	76,5	81,0
im Königreich	**626**	**568**	**587**	**562**	**40,4**	**40,0**	**44,0**	**45,7**	**66,2**	**72,0**	**74,9**

Im Jahre 1900 trafen demnach im Königreich auf 1 qkm Gesamtfläche 45,7 Rindviehstücke gegenüber 44,0 im Jahre 1892 und 40,4 im Jahre 1873 und auf 1 qkm landwirtschaftlich benutzter Fläche — die im allgemeinen für die Viehdichtigkeit ein geeigneterer Maßstab ist (s. Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft. 9. Jahrg. S. 720) — 74,9 Rindviehstücke gegenüber 72,0 im Jahre 1892 und 66,2 im Jahre 1883. Die Regierungsbezirke Niederbayern und Schwaben weisen die größte Rindviehdichtigkeit im Verhältnis zur Fläche auf, die Oberpfalz dagegen die geringste; wie an früherer Stelle hervorgehoben wurde (S. 168), wird in der Oberpfalz verhältnismäßig am wenigsten Ackerland für Futterbau verwendet. Auf je 1000 Einwohner trafen im Jahre 1900 im Königreich 562 Rindviehstücke gegenüber 587 im Jahre 1892 und 626 im Jahre 1873. Es hat sich demnach die Bevölkerung bedeutend rascher vermehrt als der Rindviehbestand. Dies bedeutet jedoch noch keineswegs eine verminderte Ernährungsmöglichkeit, da hiefür nicht die Stückzahl allein, sondern auch die Qualität des Rindviehes

in Betracht kommt (s. S. 420). Schwaben und Niederbayern weisen auch im Verhältnis zur Bevölkerungszahl die höchsten Ziffern auf; am wenigsten Rindviehstücke auf 1000 Einwohner treffen in der Pfalz (295). Nur in Niederbayern, Unterfranken und Schwaben war seit dem Jahre 1883 die quantitative Zunahme des Rindviehbestandes stetig eine größere als die Bevölkerungsmehrung.

Was die Rindviehdichtigkeit anlangt, stehen Niederbayern und Schwaben an erster Stelle im ganzen Deutschen Reich. (S. Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs; Ergänzungsheft zu 1903 I S. 23.)

Um einigen Einblick zu gewinnen in den Umfang der Rindviehhaltung in den Städten einerseits und auf dem Lande andererseits, sind in nachstehender Tabelle 3 für die unmittelbaren Städte (einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz) und die Bezirksämter eines jeden Regierungsbezirks die durch die fünf Viehzählungen 1873 bis 1900 ermittelten Summen der Rindviehstücke zusammengestellt und die zwischen den einzelnen Erhebungen eingetretenen Mehrungen bezw. Minderungen berechnet.

(Siehe Tabelle 3 auf Seite 422 und 423.)

Die Rindviehhaltung in den unmittelbaren Städten (einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz) ist demnach im Vergleich zu jener in den Bezirksämtern eine sehr unbedeutende; nur 1,19 % aller Rindviehstücke des Königreichs wurden im Jahre 1900 in der bezeichneten Städtegruppe gezählt, wobei zu beachten ist, daß hierunter auch die in den Schlacht- und Viehhöfen der Städte am 1. Dezember 1900 gestandenen Rindviehstücke inbegriffen sind. Seit dem Jahre 1883 ist dieser Prozentsatz der Städte im Rückgang begriffen. Gegenüber dem Jahre 1873 hat sich die Zahl der Rindviehstücke in den Städten um 1192 Stück = 2,81 % vermindert. Besonders stark war die Minderung in den 13 größeren pfälzischen Städten (1123 Stück = 16,75 %).

Über die Anzahl der Rindviehstücke der einzelnen unteren Verwaltungsbezirke in den fünf Erhebungsjahren unterrichtet die Tabelle 4 auf Seite 424 bis 432.

Wenn man das Rindvieh nach Altersklassen unterscheidet (s. S. 406), so ergibt sich für das Jahr 1900 folgende Gruppierung:

Tabelle 5.

Regierungsbezirk	Rindvieh insgesamt im Jahre 1900	davon				
		Kälber unter 6 Wochen	Kälber von 6 Wochen bis zu 6 Monaten	Jungvieh von ½ bis 1 Jahr	Jungvieh von 1 bis 2 Jahre	2 Jahre altes und älteres Rindvieh
Oberbayern	697 214	24 836	46 525	63 931	87 252	474 670
Niederbayern	586 117	11 381	35 472	74 239	80 379	384 646
Pfalz	245 678	10 429	18 526	28 517	39 633	148 573
Oberpfalz	382 528	7 012	20 163	43 180	47 288	264 885
Oberfranken	300 200	10 746	24 814	30 475	41 178	192 987
Mittelfranken	351 902	10 743	28 159	39 082	52 995	220 923
Unterfranken	349 711	12 884	28 457	40 547	56 344	211 479
Schwaben	555 813	36 346	32 897	43 921	58 735	383 914
Königreich	**3 469 163**	**124 377**	**235 013**	**363 892**	**463 804**	**2 282 077**
	in Prozenten der Gesamtsumme					
Oberbayern	100,00	3,56	6,67	9,17	12,53	68,07
Niederbayern	100,00	1,94	6,05	12,67	13,71	65,63
Pfalz	100,00	4,24	7,54	11,61	16,13	60,48
Oberpfalz	100,00	1,83	5,27	11,29	12,36	69,25
Oberfranken	100,00	3,58	8,27	10,15	13,72	64,28
Mittelfranken	100,00	3,05	8,00	11,11	15,06	62,78
Unterfranken	100,00	3,68	8,14	11,59	16,11	60,48
Schwaben	100,00	6,54	5,92	7,90	10,57	69,07
Königreich	**100,00**	**3,59**	**6,77**	**10,49**	**13,37**	**65,78**

Tabelle 3.

Regierungsbezirk		Anzahl des Rind-								viehs		Mehrung (+) bezw. Minderung (—)											
		1873		1883		1892		1897		1900		1873—1883		1883—1892		1892—1897		1897—1900		1892—1900		1873—1900	
		Grund zahl	%	Grund-zahl	%	Grund-zahl	%	Grund-zahl	%	Grund-zahl	%	Grund-zahl	%	Grund-zahl	%	Grund-zahl	%	Grund-zahl	%	Grund-zahl	%	Grund-zahl	%
Oberbayern	Unmittelbare Städte	8 160	1,30	8 686	1,41	8 510	1,30	9 986	1,46	7 648	1,10	+ 526	6,45	— 176	2,03	+ 1 476	17,34	— 2 338	23,41	— 862	10,12	— 512	6,27
	Bezirksämter	617 505	98,70	606 712	98,59	648 521	98,70	676 275	98,54	689 566	98,90	— 10 793	1,75	+ 41 809	6,89	+ 27 754	4,28	+ 13 291	1,97	+ 41 045	6,33	+ 72 061	11,67
	Zusammen	**625 665**	**100,00**	**615 398**	**100,00**	**657 031**	**100,00**	**686 261**	**100,00**	**697 214**	**100,00**	**— 10 267**	**1,64**	**+ 41 633**	**6,76**	**+ 29 230**	**4,45**	**+ 10 953**	**1,60**	**+ 40 183**	**6,12**	**+ 71 549**	**11,44**
Niederbayern	Unmittelbare Städte	3 579	0,70	3 466	0,67	3 667	0,64	3 614	0,63	3 413	0,58	— 113	3,16	+ 201	5,80	— 53	1,45	— 201	5,56	— 254	6,93	— 166	4,64
	Bezirksämter	509 232	99,30	518 096	99,33	569 309	99,36	570 576	99,37	582 704	99,42	+ 8 864	1,74	+ 51 213	9,88	+ 1 267	0,22	+ 12 128	2,13	+ 13 395	2,35	+ 73 472	14,43
	Zusammen	**512 811**	**100,00**	**521 562**	**100,00**	**572 976**	**100,00**	**574 190**	**100,00**	**586 117**	**100,00**	**+ 8 751**	**1,71**	**+ 51 414**	**9,86**	**+ 1 214**	**0,21**	**+ 11 927**	**2,08**	**+ 13 141**	**2,29**	**+ 73 306**	**14,29**
Pfalz	13 größere Städte	6 704	3,02	6 552	2,99	6 565	2,66	6 295	2,48	5 581	2,27	— 152	2,68	+ 13	0,20	— 270	4,11	— 714	11,34	— 984	14,99	— 1 123	16,75
	Bezirksämter	215 130	96,98	212 423	97,01	240 574	97,34	247 706	97,52	240 097	97,73	— 2 707	1,26	+ 28 151	13,25	+ 7 132	2,96	— 7 609	3,07	— 477	0,20	+ 24 967	11,61
	Zusammen	**221 834**	**100,00**	**218 975**	**100,00**	**247 139**	**100,00**	**254 001**	**100,00**	**245 678**	**100,00**	**— 2 859**	**1,29**	**+ 28 164**	**12,86**	**+ 6 862**	**2,78**	**— 8 323**	**3,28**	**— 1 461**	**0,59**	**+ 23 844**	**10,75**
Oberpfalz	Unmittelbare Städte	1 569	0,45	1 742	0,50	1 897	0,49	1 818	0,47	1 794	0,47	+ 173	11,03	+ 155	8,90	— 79	4,16	— 24	1,32	— 103	5,43	+ 225	14,34
	Bezirksämter	345 385	99,55	344 162	99,50	382 484	99,51	382 126	99,53	380 734	99,53	— 1 223	0,35	+ 38 322	11,18	— 358	0,09	— 1 392	0,36	— 1 750	0,46	+ 35 349	10,23
	Zusammen	**346 954**	**100,00**	**345 904**	**100,00**	**384 381**	**100,00**	**383 944**	**100,00**	**382 528**	**100,00**	**— 1 050**	**0,30**	**+ 38 477**	**11,12**	**— 437**	**0,11**	**— 1 416**	**0,37**	**— 1 853**	**0,48**	**+ 35 574**	**10,25**
Oberfranken	Unmittelbare Städte	4 353	1,56	4 021	1,53	4 406	1,53	4 362	1,49	4 313	1,44	— 332	7,63	+ 385	9,57	— 44	1,00	— 49	1,12	— 93	2,11	— 40	0,92
	Bezirksämter	274 225	98,44	258 554	98,47	283 847	98,47	288 302	98,51	295 887	98,56	— 15 671	5,71	+ 25 293	9,78	+ 4 455	1,57	+ 7 585	2,63	+ 12 040	4,24	+ 21 662	7,90
	Zusammen	**278 578**	**100,00**	**262 575**	**100,00**	**288 253**	**100,00**	**292 664**	**100,00**	**300 200**	**100,00**	**— 16 003**	**5,74**	**+ 25 678**	**9,78**	**+ 4 411**	**1,53**	**+ 7 536**	**2,57**	**+ 11 947**	**4,14**	**+ 21 622**	**7,76**
Mittelfranken	Unmittelbare Städte	8 603	2,88	8 920	2,96	8 925	2,66	8 479	2,45	8 220	2,34	+ 317	3,68	+ 5	0,06	— 446	5,00	— 259	3,05	— 705	7,90	— 383	4,45
	Bezirksämter	289 753	97,12	292 187	97,04	326 910	97,34	338 307	97,55	343 682	97,66	+ 2 434	0,84	+ 34 723	11,88	+ 11 397	3,49	+ 5 375	1,59	+ 16 772	5,13	+ 53 929	18,61
	Zusammen	**298 356**	**100,00**	**301 107**	**100,00**	**335 835**	**100,00**	**346 786**	**100,00**	**351 902**	**100,00**	**+ 2 751**	**0,92**	**+ 34 728**	**11,53**	**+ 10 951**	**3,26**	**+ 5 116**	**1,48**	**+ 16 067**	**4,78**	**+ 53 546**	**17,95**
Unterfranken	Unmittelbare Städte	2 432	0,82	2 528	0,86	2 658	0,81	2 520	0,74	2 542	0,73	+ 96	3,95	+ 130	5,14	— 138	5,19	+ 22	0,87	— 116	4,36	+ 110	4,52
	Bezirksämter	294 575	99,18	289 965	99,14	323 543	99,19	337 601	99,26	347 169	99,27	— 4 610	1,56	+ 33 578	11,58	+ 14 058	4,35	+ 9 568	2,83	+ 23 626	7,30	+ 52 594	17,85
	Zusammen	**297 007**	**100,00**	**292 493**	**100,00**	**326 201**	**100,00**	**340 121**	**100,00**	**349 711**	**100,00**	**— 4 514**	**1,52**	**+ 33 708**	**11,52**	**+ 13 920**	**4,27**	**+ 9 590**	**2,82**	**+ 23 510**	**7,21**	**+ 52 704**	**17,74**
Schwaben	Unmittelbare Städte	7 060	1,46	7 375	1,54	7 779	1,48	8 137	1,50	7 757	1,40	+ 315	4,46	+ 404	5,48	+ 358	4,60	— 380	4,67	— 22	0,28	+ 697	9,87
	Bezirksämter	477 998	98,54	471 709	98,46	518 383	98,52	533 317	98,50	548 056	98,60	— 6 289	1,32	+ 46 674	9,89	+ 14 934	2,88	+ 14 739	2,80	+ 29 673	5,72	+ 70 078	14,66
	Zusammen	**485 058**	**100,00**	**479 084**	**100,00**	**526 162**	**100,00**	**541 454**	**100,00**	**555 813**	**100,00**	**— 5 974**	**1,23**	**+ 47 078**	**9,83**	**+ 15 292**	**2,91**	**+ 14 359**	**2,65**	**+ 29 651**	**5,64**	**+ 70 755**	**14,59**
Königreich	**Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz**	**42 460**	**1,38**	**43 290**	**1,43**	**44 407**	**1,38**	**45 211**	**1,32**	**41 268**	**1,19**	**+ 830**	**1,95**	**+ 1 117**	**2,58**	**+ 804**	**1,81**	**— 3 943**	**8,72**	**— 3 139**	**7,07**	**— 1 192**	**2,81**
	Bezirksämter	**3 023 803**	**98,62**	**2 993 808**	**98,57**	**3 293 571**	**98,67**	**3 374 210**	**98,68**	**3 427 895**	**98,81**	**— 29 995**	**0,99**	**+ 299 763**	**10,01**	**+ 80 639**	**2,45**	**+ 53 635**	**1,59**	**+ 134 324**	**4,08**	**+ 404 092**	**13,36**
	Zusammen	**3 066 263**	**100,00**	**3 037 098**	**100,00**	**3 337 978**	**100,00**	**3 419 421**	**100,00**	**3 469 163**	**100,00**	**— 29 165**	**0,95**	**+ 300 880**	**9,91**	**+ 81 443**	**2,44**	**+ 49 742**	**1,45**	**+ 131 185**	**3,93**	**+ 402 900**	**12,74**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Rinder im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
						Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
	1873	1883	1892	1897	1900	treffen Rinder im Jahre			
						1892		1900	
Oberbayern.									
I. Unmittelbare Städte.									
Freising	1 224	1 072	1 280	1 384	1 361	54,2	66,3	57,7	70,5
Ingolstadt	1 073	1 080	1 194	1 228	1 218	31,0	46,5	31,6	47,0
Landsberg	881	954	1 093	1 077	998	36,8	52,0	33,6	46,2
München	3 941	4 679	3 972	5 236	3 153	45,7	68,8	36,2	57,1
Rosenheim	616	522	638	615	571	95,2	177,2	85,2	167,9
Traunstein	425	379	333	446	347	40,1	104,1	41,8	119,7
Summe I	**8 160**	**8 686**	**8 510**	**9 986**	**7 648**	**43,9**	**65,2**	**39,5**	**59,6**
II. Bezirksämter.									
Aibling	14 557	14 439	15 203	16 594	16 791	45,5	70,8	50,3	79,5
Aichach	28 813	29 487	32 357	31 432	32 226	62,5	88,6	62,3	88,2
Altötting	23 384	23 269	24 665	25 194	27 413	45,1	70,9	50,2	78,2
Berchtesgaden	12 005	10 767	11 005	11 021	10 577	17,4	98,7	16,8	87,3
Bruck	20 766	20 377	22 982	23 808	24 036	48,6	65,4	50,8	68,8
Dachau	22 959	22 908	24 612	24 844	25 126	56,1	66,9	57,3	68,6
Ebersberg	20 982	20 823	22 027	24 309	24 717	39,5	65,7	44,3	73,5
Erding	37 028	36 807	41 377	42 031	43 165	53,2	63,0	55,5	65,6
Freising	31 861	31 972	34 561	35 540	36 517	49,8	65,4	52,6	68,9
Friedberg	18 777	18 994	21 263	21 523	21 728	56,9	78,0	58,2	79,5
Garmisch	9 716	8 651	9 128	8 831	8 279	11,5	48,2	10,4	44,2
Ingolstadt	16 307	16 686	18 327	18 491	19 006	41,7	60,9	43,5	63,2
Landsberg	21 223	20 549	23 052	24 702	24 631	37,5	56,9	40,0	60,5
Laufen	26 678	25 267	26 036	27 023	28 749	46,8	68,4	51,7	75,4
Miesbach	25 058	23 289	24 067	26 122	26 353	28,5	68,4	31,2	77,4
Mühldorf	32 655	34 017	37 902	38 512	40 219	59,8	79,1	63,4	82,9
München I	17 294	16 538	17 589	19 155	17 544	23,6	40,6	23,5	40,5
München II	26 127	24 989	25 654	29 058	28 878	26,7	50,8	30,0	57,0
Pfaffenhofen	24 672	25 918	27 957	27 748	28 672	50,5	70,0	51,8	71,9
Rosenheim	36 461	35 025	35 806	37 530	38 430	43,6	79,3	46,8	84,7
Schongau	19 003	17 781	19 890	21 936	21 931	35,4	54,1	39,1	58,2
Schrobenhausen	19 036	19 281	21 166	21 208	21 742	52,9	70,9	54,4	72,8
Tölz	15 397	13 657	13 108	13 981	13 987	17,6	58,7	18,7	57,5
Traunstein	40 498	39 064	39 620	41 815	43 729	33,8	75,5	37,8	82,3
Wasserburg	33 062	33 954	35 405	37 103	38 464	54,1	80,3	58,8	87,2
Weilheim	23 186	22 203	23 762	26 764	26 656	34,6	52,3	38,9	59,4
Summe II	**617 505**	**606 712**	**648 521**	**676 275**	**689 566**	**39,2**	**66,5**	**41,7**	**70,5**
Summe I + II	**625 665**	**615 398**	**657 031**	**686 261**	**697 214**	**39,8**	**66,4**	**41,7**	**70,3**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Rinder im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Rinder im Jahre			
						1892		1900	
Niederbayern.									
I. Unmittelbare Städte.									
Deggendorf	551	657	624	585	556	141,8	183,5	126,3	173,8
Landshut	1 332	1 233	1 276	1 284	1 229	98,2	128,9	94,5	124,1
Passau	331	314	299	260	255	106,8	271,8	91,1	231,7
Straubing	1 365	1 262	1 468	1 485	1 373	76,7	86,4	71,1	85,3
Summe I	**3 579**	**3 466**	**3 667**	**3 614**	**3 413**	**92,8**	**116,8**	**86,4**	**111,9**
II. Bezirksämter.									
Bogen	28 097	28 607	31 570	31 501	31 118	61,4	98,3	60,6	97,4
Deggendorf	29 867	29 125	32 493	32 444	31 834	57,7	87,4	56,5	85,8
Dingolfing	19 029	19 028	21 316	21 036	22 830	51,7	74,8	55,3	80,2
Eggenfelden	32 931	33 663	37 408	37 425	29 261	56,8	79,3	44,4	62,0
Grafenau	12 984	12 881	13 859	14 601	14 336	36,3	81,5	37,6	82,9
Griesbach	31 319	31 765	33 280	32 128	34 102	64,9	86,0	66,5	87,9
Kelheim	18 604	20 122	22 932	23 285	23 733	35,6	65,1	36,8	67,1
Kötzting	20 161	19 888	21 349	21 346	21 080	46,0	104,4	45,4	104,0
Landau a/I.	19 735	20 325	22 874	22 861	24 439	59,4	74,4	63,5	79,5
Landshut	26 511	27 275	30 065	29 809	30 336	52,1	73,8	52,6	73,4
Mallersdorf	19 404	19 503	21 178	20 678	21 226	52,3	74,4	52,4	74,6
Passau	32 105	32 491	35 122	36 226	36 060	65,0	94,9	66,8	97,2
Pfarrkirchen	30 645	30 618	32 402	32 140	33 748	59,6	87,7	62,1	90,8
Regen	16 884	16 395	17 568	17 824	16 982	30,6	93,5	29,5	89,2
Rottenburg	27 366	28 765	31 458	31 265	32 954	47,5	67,8	49,7	70,9
Straubing	23 536	25 063	27 412	28 487	27 930	60,3	70,7	61,6	72,0
Viechtach	19 239	18 424	20 553	20 594	30 562	50,0	115,6	74,4	169,5
Vilsbiburg	27 037	28 527	32 973	32 912	34 866	61,3	80,9	64,9	85,3
Vilshofen	34 842	35 497	40 707	39 672	41 396	68,2	89,7	69,4	91,4
Wegscheid	14 190	14 850	15 697	16 017	16 000	57,7	87,4	58,8	89,3
Wolfstein	24 746	25 284	27 093	28 325	27 911	44,6	84,0	46,0	87,1
Summe II	**509 232**	**518 096**	**569 309**	**570 576**	**582 704**	**53,1**	**82,7**	**54,4**	**84,5**
Summe I + II	**512 811**	**521 562**	**572 976**	**574 190**	**586 117**	**53,3**	**82,8**	**54,5**	**84,6**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Rinder im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
						Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
	1873	1883	1892	1897	1900	treffen Rinder im Jahre			
						1892		1900	
Pfalz.									
I. 13 größere Städte.									
Dürkheim	706	695	636	660	443	8,3	48,2	5,8	32,1
Edenkoben	660	632	564	539	497	81,7	91,0	72,0	80,2
Frankenthal	314	308	255	250	225	18,1	19,8	16,0	17,7
Germersheim	310	227	176	170	152	10,2	14,3	8,9	14,1
St. Ingbert	443	415	380	281	268	15,6	45,8	10,0	31,9
Kaiserslautern	825	884	875	828	719	9,7	70,0	7,0	59,4
Landau	98	115	129	113	114	11,4	14,3	10,1	12,4
Ludwigshafen a/Rh.	678	448	651	536	556	29,7	39,2	25,4	34,5
Neustadt a/H.	528	424	379	389	315	21,4	50,5	17,8	42,6
Oggersheim	325	434	415	347	349	38,1	41,9	32,0	39,2
Pirmasens	628	620	595	543	479	23,4	46,5	16,9	37,4
Speyer	689	762	837	943	837	19,6	33,3	19,6	33,8
Zweibrücken	500	588	673	696	627	44,3	58,5	41,0	55,0
Summe I	**6 704**	**6 552**	**6 565**	**6 295**	**5 581**	**17,5**	**41,6**	**14,9**	**36,1**
II. Bezirksämter.									
Bergzabern	15 629	14 509	15 496	15 994	15 328	34,2	85,7	33,8	85,4
Frankenthal	10 127	9 735	11 267	11 319	10 828	41,4	49,9	39,8	48,0
Germersheim	21 670	20 853	23 480	23 438	22 609	51,9	98,6	49,9	95,2
Homburg	22 490	22 925	27 525	29 198	28 693	50,4	82,6	52,6	86,5
Kaiserslautern	12 306	12 519	14 639	14 669	14 348	35,9	86,2	35,2	84,7
Kirchheimbolanden	9 178	9 558	10 320	10 495	10 068	34,5	54,4	33,6	53,0
Kusel	24 464	25 208	28 860	29 768	29 656	66,8	89,5	68,7	92,2
Landau	18 063	17 644	18 180	18 608	17 715	52,4	81,0	51,1	78,7
Ludwigshafen a/Rh.	7 068	7 058	7 831	7 950	7 511	53,9	66,5	51,7	64,3
Neustadt a/H.	15 563	14 363	14 795	14 990	13 602	33,5	77,1	30,8	71,2
Pirmasens	17 324	17 257	20 426	21 414	21 332	28,1	83,7	29,3	87,6
Rockenhausen	18 684	18 381	20 319	20 795	20 025	46,4	68,6	45,7	67,0
Speyer	5 207	5 107	5 973	5 931	6 002	52,5	79,9	52,8	79,9
Zweibrücken	17 357	17 306	21 463	23 137	22 380	45,1	62,8	47,0	65,5
Summe II	**215 130**	**212 423**	**240 574**	**247 706**	**240 097**	**43,3**	**76,4**	**43,2**	**76,3**
Summe I + II	**221 834**	**218 975**	**247 139**	**254 001**	**245 678**	**41,7**	**74,7**	**41,4**	**74,4**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Rinder im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Rinder im Jahre			
						1892		1900	
Oberpfalz.									
I. Unmittelbare Städte.									
Amberg	859	959	1 046	1 056	1 053	54,5	92,6	54,8	88,5
Regensburg	710	783	851	762	741	48,4	57,5	42,1	62,3
Summe I	**1 569**	**1 742**	**1 897**	**1 818**	**1 794**	**51,5**	**72,7**	**48,8**	**75,4**
II. Bezirksämter.									
Amberg	20 862	20 302	23 060	22 952	22 936	31,5	65,2	31,3	64,4
Beilngries	19 955	20 299	24 043	24 387	24 726	37,7	58,6	38,8	61,4
Burglengenfeld	14 546	14 545	16 171	16 126	15 769	35,3	71,4	34,4	69,6
Cham	21 872	22 291	24 010	23 882	23 102	65,5	97,7	63,0	93,3
Eschenbach	17 447	16 548	18 475	18 125	18 107	36,4	65,4	35,7	63,7
Kemnath	16 842	15 869	17 828	17 779	17 864	38,2	72,6	38,2	73,0
Nabburg	16 164	15 956	17 261	16 732	16 800	42,5	72,4	41,4	71,2
Neumarkt	22 524	22 404	25 445	25 371	25 318	39,2	59,8	39,0	59,6
Neunburg v/W.	13 640	13 259	14 435	14 172	14 431	42,6	84,0	42,6	85,0
Neustadt a/WN.	20 266	20 580	22 303	22 422	22 382	37,4	72,6	37,6	72,8
Oberviechtach	12 523	12 374	13 048	12 852	12 948	47,4	80,8	47,0	80,1
Parsberg	18 848	19 676	23 433	23 547	23 786	30,6	50,7	31,0	51,3
Regensburg	27 690	27 746	30 910	31 210	31 265	50,0	72,1	50,6	73,7
Roding	20 326	20 250	22 657	22 925	22 626	43,8	82,4	43,8	82,8
Stadtamhof	18 785	19 029	21 515	22 266	21 267	43,1	73,8	42,6	71,1
Sulzbach	8 925	8 950	10 316	10 409	10 662	29,8	57,6	30,8	59,1
Tirschenreuth	23 995	24 225	25 945	25 661	25 520	36,1	66,2	35,5	68,7
Vohenstrauss	17 109	17 139	18 083	18 029	17 989	41,4	73,3	41,2	73,8
Waldmünchen	13 066	12 720	13 546	13 279	13 236	49,4	89,5	48,3	87,9
Summe II	**345 385**	**344 162**	**382 484**	**382 126**	**380 734**	**39,8**	**69,6**	**39,6**	**69,6**
Summe I + II	**346 954**	**345 904**	**384 381**	**383 944**	**382 528**	**39,8**	**69,6**	**39,6**	**69,6**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Rinder im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Rinder im Jahre			
						1892		1900	
Oberfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Bamberg	1 486	1 404	1 624	1 661	1 628	73,2	98,4	73,3	99,3
Bayreuth	1 478	1 447	1 687	1 603	1 605	78,5	99,8	74,7	97,9
Forchheim	459	405	375	348	364	19,6	33,2	19,1	32,2
Hof	493	374	356	371	348	30,2	37,9	29,5	37,8
Kulmbach	437	391	364	379	368	59,7	75,8	60,3	78,3
Summe I	**4 353**	**4 021**	**4 406**	**4 362**	**4 313**	**54,6**	**74,8**	**53,4**	**74,4**
II. Bezirksämter.									
Bamberg I	16 640	15 371	17 787	18 149	18 726	41,0	63,0	42,9	66,8
Bamberg II	17 813	17 739	20 344	21 236	21 434	42,6	78,5	44,9	82,4
Bayreuth	20 199	18 689	20 788	21 167	21 628	46,7	76,1	48,6	79,1
Berneck	8 550	7 899	8 656	8 402	8 770	40,9	77,8	41,5	78,9
Ebermannstadt	13 396	12 553	14 321	14 344	14 953	33,8	48,3	34,8	50,9
Forchheim	17 367	16 942	18 968	18 788	19 224	47,1	70,3	47,8	71,9
Höchstadt a/A.	19 204	19 939	22 910	23 641	24 617	46,8	77,9	50,3	84,0
Hof	13 176	13 020	13 709	14 199	14 581	44,7	60,4	47,5	64,5
Kronach	11 451	10 456	11 248	11 396	11 648	36,2	67,7	37,5	70,3
Kulmbach	19 400	18 121	19 623	19 733	21 217	49,5	72,0	53,5	78,1
Lichtenfels	16 780	15 564	16 689	17 369	17 780	44,0	70,4	46,9	75,9
Münchberg	11 904	10 701	11 305	11 337	11 652	46,3	67,9	47,8	69,9
Naila	9 181	8 041	8 302	8 605	8 674	36,9	64,4	38,5	67,6
Pegnitz	18 084	17 136	19 202	18 655	18 887	34,3	62,2	33,7	61,3
Rehau	9 202	8 387	8 533	8 806	8 911	31,7	62,0	33,1	64,9
Stadtsteinach	8 860	8 180	9 045	9 155	9 698	39,6	64,5	42,5	70,1
Staffelstein	16 190	15 646	16 976	17 573	18 076	51,7	72,6	55,1	77,5
Teuschnitz	8 144	7 024	7 721	7 841	7 626	24,9	58,8	24,5	57,9
Wunsiedel	18 684	17 146	17 720	17 906	17 785	37,9	68,7	38,0	70,1
Summe II	**274 225**	**258 554**	**283 847**	**288 302**	**295 887**	**41,0**	**67,7**	**42,8**	**70,8**
Summe I + II	**278 578**	**262 575**	**288 253**	**292 664**	**300 200**	**41,2**	**67,8**	**42,9**	**70,9**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Rinder im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Rinder im Jahre			
						1892		1900	
Mittelfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Ansbach	659	615	684	678	631	79,5	129,1	73,4	123,7
Dinkelsbühl	728	757	811	813	851	55,9	78,7	58,7	82,6
Eichstätt	443	448	464	446	437	65,4	91,0	61,5	85,7
Erlangen	320	344	382	363	364	36,7	73,5	35,0	82,7
Fürth	532	537	578	560	601	35,7	60,2	37,1	47,7
Nürnberg	3 322	3 550	3 175	2 801	2 528	57,5	79,8	45,8	82,1
Rothenburg a/T.	1 232	1 289	1 367	1 345	1 300	65,1	75,1	61,9	72,2
Schwabach	616	614	630	644	692	75,0	92,6	82,4	98,3
Weissenburg	751	766	834	829	816	26,4	73,2	25,8	69,7
Summe I	**8 603**	**8 920**	**8 925**	**8 479**	**8 220**	**51,6**	**79,9**	**47,5**	**78,4**
II. Bezirksämter.									
Ansbach	26 070	26 950	29 784	31 220	32 373	47,2	71,7	51,3	78,3
Dinkelsbühl	21 727	21 313	23 452	24 163	24 818	59,6	85,3	63,1	90,8
Eichstätt	16 053	16 394	18 985	18 876	19 608	31,6	62,8	32,0	64,7
Erlangen	6 034	6 215	6 831	6 964	7 092	29,2	77,4	30,3	80,2
Feuchtwangen	22 362	22 168	25 184	26 291	26 484	55,6	77,1	58,4	81,4
Fürth	15 026	15 073	17 522	18 287	18 537	51,9	72,0	54,9	76,1
Gunzenhausen	24 769	25 247	28 815	29 485	29 973	56,0	84,2	58,3	88,2
Hersbruck	14 435	14 780	16 364	15 739	15 837	35,4	60,1	34,3	58,7
Hilpoltstein	19 482	19 076	21 653	21 677	21 603	41,5	62,8	41,4	63,5
Neustadt a/A.	20 186	21 220	23 625	24 647	25 686	47,9	75,0	52,1	80,6
Nürnberg	8 241	8 050	8 691	9 086	8 796	26,8	75,2	27,1	75,3
Rothenburg a/T.	21 167	21 161	22 469	24 414	24 856	49,8	67,5	55,1	74,5
Scheinfeld	15 223	14 988	16 125	17 356	17 616	41,0	67,2	44,8	72,4
Schwabach	15 344	15 409	17 193	17 340	17 228	31,1	68,6	31,2	67,4
Uffenheim	25 331	25 602	28 779	30 981	31 489	51,9	68,3	56,8	74,0
Weissenburg	18 303	18 541	21 438	21 781	21 686	44,5	70,7	45,0	71,8
Summe II	**289 753**	**292 187**	**326 910**	**338 307**	**343 682**	**44,1**	**71,2**	**45,3**	**73,2**
Summe I + II	**298 356**	**301 107**	**335 835**	**346 786**	**351 902**	**44,3**	**71,4**	**46,4**	**74,9**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Rinder im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Rinder im Jahre			
						1892		1900	
Unterfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Aschaffenburg	551	462	526	545	558	35,1	50,6	37,2	53,7
Kitzingen	772	770	815	859	832	24,8	46,0	25,8	47,0
Schweinfurt	360	450	424	365	417	17,2	25,2	17,0	25,6
Würzburg	749	846	893	751	735	27,8	34,1	22,9	40,2
Summe I	**2 432**	**2 528**	**2 658**	**2 520**	**2 542**	**25,4**	**37,4**	**24,8**	**40,5**
II. Bezirksämter.									
Alzenau	10 997	10 481	12 390	12 647	13 348	47,8	95,3	51,0	104,3
Aschaffenburg	14 348	13 976	15 776	16 740	16 745	39,4	94,2	41,9	99,6
Brückenau	8 955	8 577	9 470	9 444	9 944	28,7	60,1	30,2	63,3
Ebern	13 282	12 603	13 654	14 168	14 475	37,2	65,8	39,4	69,6
Gerolzhofen	20 259	19 820	22 632	23 999	24 445	47,8	68,7	51,1	73,5
Hammelburg	10 938	10 590	11 460	12 093	12 076	32,9	59,8	34,6	68,1
Hassfurt	16 826	16 186	17 782	18 398	18 493	41,6	71,8	43,2	73,9
Hofheim	9 149	8 879	9 407	9 877	10 236	36,7	57,2	39,9	62,5
Karlstadt	16 673	16 249	18 976	19 390	20 027	39,8	60,3	42,0	64,1
Kissingen	16 266	15 874	17 339	17 775	18 382	37,1	64,4	39,8	66,1
Kitzingen	17 757	17 736	20 267	21 875	22 665	59,9	70,8	67,0	78,7
Königshofen	10 946	10 952	11 620	12 268	12 135	38,7	54,7	40,4	57,3
Lohr	14 571	13 617	14 423	15 182	15 472	19,6	65,1	21,1	71,4
Marktheidenfeld	16 672	16 503	18 425	19 287	19 844	37,6	76,3	40,5	82,1
Mellrichstadt	8 550	8 373	8 415	8 683	9 280	31,1	49,2	34,3	54,1
Miltenberg	8 711	8 683	9 436	9 977	9 822	29,2	78,1	30,4	81,0
Neustadt a/S.	13 282	13 462	14 278	14 327	15 222	37,8	62,3	40,8	66,6
Obernburg	13 283	13 452	14 968	16 357	16 304	47,5	96,1	51,8	104,9
Ochsenfurt	17 025	17 741	20 986	22 196	23 433	56,3	67,3	62,9	75,1
Schweinfurt	19 275	19 510	22 479	23 095	24 151	45,3	63,6	48,7	68,8
Würzburg	16 810	16 701	19 360	19 823	20 670	41,7	58,6	44,5	62,8
Summe II	**294 575**	**289 965**	**323 543**	**337 601**	**347 169**	**39,0**	**67,2**	**41,8**	**72,2**
Summe I + II	**297 007**	**292 493**	**326 201**	**340 121**	**349 711**	**38,8**	**68,8**	**41,6**	**71,8**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Rinder im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Rinder im Jahre			
						1892		1900	
Schwaben.									
I. Unmittelbare Städte.									
Augsburg	827	897	779	733	579	35,2	78,7	26,2	58,5
Dillingen	716	703	737	702	719	40,1	52,8	39,1	50,6
Donauwörth	364	369	421	411	385	131,6	210,5	120,3	183,3
Günzburg	1 185	1 047	1 062	1 067	1 007	47,4	63,6	45,0	60,7
Kaufbeuren	664	688	651	748	869	40,9	60,3	54,7	82,0
Kempten	431	575	688	749	701	93,0	125,1	94,7	129,8
Lindau	23	10	32	35	19	80,0	320,0	47,5	190,0
Memmingen	792	830	883	987	927	55,9	70,6	58,7	74,8
Neuburg a/D.	825	784	792	849	905	45,5	63,9	52,0	71,3
Neu-Ulm	357	447	604	707	622	29,5	40,3	30,3	41,5
Nördlingen	876	1 025	1 130	1 149	1 024	79,0	87,6	71,6	79,4
Summe I	**7 060**	**7 375**	**7 779**	**8 137**	**7 757**	**49,3**	**69,5**	**49,2**	**69,3**
II. Bezirksämter.									
Augsburg	13 007	13 710	14 400	14 397	14 273	51,6	81,3	51,2	81,1
Dillingen	33 733	31 922	35 439	33 902	33 920	57,9	79,5	55,4	75,8
Donauwörth	27 236	27 247	30 259	29 463	29 859	46,0	70,1	45,4	69,1
Füssen	15 540	13 462	15 476	17 004	17 312	31,0	50,4	34,7	58,6
Günzburg	24 205	23 957	25 463	24 984	25 133	65,0	92,1	64,1	91,1
Illertissen	18 054	17 418	18 206	18 520	19 052	60,5	92,9	63,3	95,5
Kaufbeuren	22 021	21 520	23 101	25 610	25 704	45,4	60,3	50,5	67,7
Kempten	33 678	33 869	39 834	43 961	47 821	67,1	91,8	80,6	113,2
Krumbach	21 326	20 643	21 308	21 121	22 138	64,9	95,1	67,5	99,3
Lindau	20 753	20 812	22 848	25 613	28 273	73,7	98,1	91,2	122,2
Memmingen	37 202	36 266	38 168	39 485	40 224	67,7	92,6	71,3	98,9
Mindelheim	32 762	22 157	34 591	35 981	36 308	60,7	82,0	63,7	86,2
Neuburg a/D.	26 160	26 986	30 838	30 876	31 504	47,0	66,7	48,1	66,1
Neu-Ulm	18 458	18 515	20 025	19 970	19 975	60,7	89,1	60,6	89,4
Nördlingen	29 828	30 350	33 594	32 842	32 949	64,4	85,5	63,2	84,0
Oberdorf	25 001	25 276	28 890	31 693	31 833	53,5	71,2	58,9	78,4
Schwabmünchen	15 373	15 586	17 878	18 390	18 249	49,8	66,6	50,3	66,9
Sonthofen	30 823	29 621	33 094	35 814	37 951	33,0	49,9	38,0	57,0
Wertingen	17 659	17 368	19 169	18 140	19 181	60,5	82,9	60,5	82,7
Zusmarshausen	15 179	15 024	15 802	15 551	16 397	49,2	91,6	51,1	95,7
Summe II	**477 998**	**471 709**	**518 383**	**533 317**	**548 056**	**53,6**	**76,6**	**56,7**	**81,2**
Summe I + II	**485 058**	**479 084**	**526 162**	**541 454**	**555 813**	**53,6**	**76,5**	**56,6**	**81,0**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Rinder im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
						Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
	1873	1883	1892	1897	1900	treffen Rinder im Jahre			
						1892		1900	
Königreich.									
I. Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz.									
Oberbayern	8 160	8 686	8 510	9 986	7 648	43,9	65,2	39,5	59,6
Niederbayern	3 579	3 466	3 667	3 614	3 413	92,8	116,8	86,4	111,9
Pfalz	6 704	6 552	6 565	6 295	5 581	17,5	41,6	14,9	36,1
Oberpfalz	1 569	1 742	1 897	1 818	1 794	51,5	72,7	48,8	75,4
Oberfranken	4 353	4 021	4 406	4 362	4 313	54,6	74,8	53,4	74,4
Mittelfranken	8 603	8 920	8 925	8 479	8 220	51,6	79,9	47,5	78,4
Unterfranken	2 432	2 528	2 658	2 520	2 542	25,4	37,4	24,3	40,5
Schwaben	7 060	7 375	7 779	8 137	7 757	49,3	69,5	49,2	69,3
Summe I	**42 460**	**43 290**	**44 407**	**45 211**	**41 268**	**38,2**	**63,5**	**35,5**	**61,2**
Ohne die 13 größeren Städte der Pfalz	**35 756**	**36 738**	**37 842**	**38 916**	**35 687**	**48,1**	**69,9**	**45,4**	**68,6**
II. Bezirksämter.									
Oberbayern	617 505	606 712	648 521	676 275	689 566	39,2	66,5	41,7	70,5
Niederbayern	509 232	518 096	569 309	570 576	582 704	53,1	82,7	54,4	84,5
Pfalz	215 130	212 423	240 574	247 706	240 097	43,3	76,4	43,2	76,3
Oberpfalz	345 385	344 162	382 484	382 126	380 734	39,8	69,6	39,6	69,6
Oberfranken	274 225	258 554	283 847	288 302	295 887	41,0	67,7	42,8	70,8
Mittelfranken	289 753	292 187	326 910	338 307	343 682	44,1	71,2	45,3	73,2
Unterfranken	294 575	289 965	323 543	337 601	347 169	39,0	67,2	41,8	72,2
Schwaben	477 998	471 709	518 383	533 317	548 056	53,6	76,6	56,7	81,2
Summe II	**3 023 803**	**2 993 808**	**3 293 571**	**3 374 210**	**3 427 895**	**44,7**	**72,1**	**45,9**	**75,1**
Einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz	**3 030 507**	**3 000 360**	**3 300 136**	**3 380 505**	**3 433 476**	**44,0**	**72,0**	**45,7**	**75,0**
III. Königreich.									
Oberbayern	625 665	615 398	657 031	686 261	697 214	39,3	66,4	41,7	70,3
Niederbayern	512 811	521 562	572 976	574 190	586 117	53,3	82,8	54,5	84,6
Pfalz	221 834	218 975	247 139	254 001	245 678	41,7	74,7	41,4	74,4
Oberpfalz	346 954	345 904	384 381	383 944	382 528	39,8	69,6	39,6	69,6
Oberfranken	278 578	262 575	288 253	292 664	300 200	41,2	67,8	42,9	70,9
Mittelfranken	298 356	301 107	335 835	346 786	351 902	44,3	71,4	46,4	74,9
Unterfranken	297 007	292 493	326 201	340 121	349 711	38,8	66,8	41,6	71,8
Schwaben	485 058	479 084	526 162	541 454	555 813	53,6	76,5	56,6	81,0
Summe III	**3 066 263**	**3 037 098**	**3 337 978**	**3 419 421**	**3 469 163**	**44,0**	**72,0**	**45,7**	**74,9**

Der Altersaufbau des Rindviehstapels der einzelnen Regierungsbezirke zeigt demnach mehr oder minder erhebliche Verschiedenheiten. Im allgemeinen ist aus dem stärkeren Anteil der Kälber und des Jungviehes gegenüber dem 2 Jahre alten und älteren Rindvieh in den einzelnen Regierungsbezirken auf ein stärkeres Hervortreten der Aufzucht in den einen Regierungsbezirken gegenüber den anderen zu schließen. Wenn man nun die drei Gruppen: 2 Jahre altes und älteres Rindvieh, Jungvieh von 6 Wochen bis zu 2 Jahren und Kälber unter 6 Wochen unterscheidet und den Anteil jeder dieser drei Gruppen an der Gesamtzahl der Rinder eines jeden Regierungsbezirkes berechnet, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 6.

Regierungsbezirk	Auf je 100 Rinder treffen (im Jahre 1900)		
	Kälber unter 6 Wochen	Jungvieh von 6 Wochen bis zu 2 Jahren	2 Jahre alte und ältere Rinder
Oberbayern	3,56	28,37	68,07
Niederbayern	1,94	32,48	65,68
Pfalz	4,24	35,27	60,49
Oberpfalz	1,83	28,92	69,25
Oberfranken	3,58	32,14	64,28
Mittelfranken	3,05	34,17	62,78
Unterfranken	3,68	35,84	60,48
Schwaben	6,54	24,39	69,07
Königreich	**3,59**	**30,63**	**65,78**

Im Durchschnitt des Königreichs verhält sich demnach der Anteil des 2 Jahre alten und älteren Rindviehes zu dem des unter 2 Jahre alten Rindviehes annähernd wie 2 : 1. Verhältnismäßig am meisten 2 Jahre alte und ältere Rinder besitzen die Oberpfalz und Schwaben, am wenigsten die Pfalz und Unterfranken. Dabei besteht zwischen der Oberpfalz und Schwaben insoferne ein bedeutender Unterschied, als in Schwaben die Ochsen und Stiere unter den 2 Jahre alten Rindern sehr viel weniger sich finden, als in der Oberpfalz. Daraus erklärt sich dann auch der große Unterschied der beiden Regierungsbezirke in dem Anteil der Kälber unter 6 Wochen, indem in Schwaben die Kälber unter 6 Wochen den verhältnismäßig größten Anteil im Königreich, in der Oberpfalz aber den geringsten aufweisen. Dagegen sind in Schwaben die Jungrinder im Alter von 6 Wochen bis zu 2 Jahren verhältnismäßig am schwächsten vertreten. Auch in Oberbayern und in der Oberpfalz weisen sie einen verhältnismäßig geringen Prozentsatz auf. Den größten Anteil besitzen sie in der Pfalz und in Unterfranken, was wohl damit zusammenhängt, daß in kleinen Betrieben die Aufzucht von Tieren billiger und sorgfältiger betrieben werden kann als dort, wo fremde Arbeitskräfte notwendig sind.

Im Zusammenhalt mit den besprochenen Ziffern bildet auch die Anzahl der in den letzten 12 Monaten in den einzelnen Regierungsbezirken und im Königreich lebend geborenen Kälber ein nicht unwesentliches Merkmal zur Beurteilung der Viehzucht. Das Verhältnis zwischen deren Zahl und der Zahl der unter 1 Jahr alten Tiere, wie es in nachstehender Tabelle berechnet ist, liefert einen ungefähren Maßstab, in welchem Umfang

die Produktion von Kälbern den Zwecken der Aufzucht und in welchem Umfang sie den Zwecken der Schlachtung dient. Völlig zuverlässig ist der Maßstab um deswillen nicht, weil die Zahl der notgeschlachteten Kälber nicht bekannt ist und daher nicht in Abzug gebracht werden kann und weil auch von den Kälbern unter 6 Monaten, die am 1. Dezember 1900 noch lebten, noch ein Teil zur Schlachtung bestimmt gewesen sein wird, da ja das gewöhnliche Alter der Schlachtkälber 6 Wochen bis 3 Monate beträgt.

Tabelle 7.

Regierungsbezirk	Anzahl der in den letzten 12 Monaten vor dem 1. Dezember 1900 lebend geborenen Kälber	Anzahl der Rindviehstücke unter 1 Jahr am 1. Dezember 1900	
		Grundzahl	in % der in den letzten 12 Monaten lebend geborenen Kälber
Oberbayern	250 728	135 292	53,96
Niederbayern	188 433	121 092	64,26
Pfalz	84 637	57 472	67,90
Oberpfalz	101 350	70 355	69,42
Oberfranken	82 705	66 035	79,84
Mittelfranken	112 182	77 984	69,52
Unterfranken	106 603	81 888	76,82
Schwaben	230 187	113 164	49,16
Königreich	**1 156 825**	**723 232**	**62,52**

Im Verhältnis zu der Anzahl der in den letzten 12 Monaten lebend geborenen Kälber ist die Anzahl der am 1. Dezember 1900 gezählten unter 1 Jahr alten Rindviehstücke am größten in Ober- und Unterfranken, am geringsten in Schwaben und in Oberbayern. Wenn man auch berücksichtigt, daß zufällige Umstände mancherlei Art diese Ziffern beeinflußt haben können, so wird man doch daraus den Schluß ziehen dürfen, daß in Schwaben und Oberbayern verhältnismäßig am wenigsten Kälber zur Aufzucht verwendet werden. Es steht dies im Einklang mit der Tatsache, daß in diesen Regierungsbezirken auch die Jungrinder im Alter von 6 Wochen bis zu 2 Jahren im allgemeinen und im besonderen auch diejenigen im Alter von $^1/_2$ bis 1 Jahr verhältnismäßig am schwächsten vertreten sind. Nimmt man an, daß während der fraglichen 12 Monate in den ersten 6 Monaten ebensoviel Kälber geboren wurden als in den letzten 6 Monaten und berechnet man das Verhältnis zwischen der so auf die erste Hälfte treffenden Anzahl der lebendgeborenen Kälber und der Anzahl der am 1. Dezember 1900 zur Anschreibung gelangten Jungrinder im Alter von 6 Monaten bis zu 1 Jahr, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 8.

Regierungsbezirk	Anzahl der in den ersten 6 Monaten der dem Zählungstag vorausgegangenen 12 Monate lebend geborenen Kälber	Anzahl der bei der Zählung 1/2—1 Jahr alt gewesenen Jungrinder	
		Grundzahl	in % der Summen in Spalte 2
1	2	3	4
Oberbayern	125 364	63 931	51,00
Niederbayern	94 217	74 239	78,80
Pfalz	42 318	28 517	67,39
Oberpfalz	50 675	43 180	85,21
Oberfranken	41 353	30 475	73,69
Mittelfranken	56 091	39 082	69,68
Unterfranken	53 302	40 547	76,07
Schwaben	115 093	43 921	38,16
Königreich	**578 413**	**363 892**	**62,91**

Die Prozentziffern für Schwaben und Oberbayern erscheinen hier noch geringer als bei der Berechnungsweise in Tabelle 7, während hier die Oberpfalz und Niederbayern den höchsten Prozentsatz aufweisen.

Die größere oder geringere Ausdehnung der Aufzucht von Kälbern und der Haltung von Jungvieh in den verschiedenen Regierungsbezirken dürfte mit der größeren oder geringeren Ausbreitung der Milchwirtschaft zusammenhängen. (Vgl. Kalchgruber Untersuchungen über landwirtschaftliche, speziell bäuerliche Verhältnisse in Altbayern. München 1885. S. 53.) Dies ergibt sich besonders aus einer genaueren Betrachtung der Verhältnisse Schwabens. Der Regierungsbezirk Schwaben ist derjenige, in welchem die Milchwirtschaft am stärksten betrieben wird. Indes sind hieran nicht alle Bezirke in gleichem Maße beteiligt. Fast ausschließlich Milchwirtschaft findet sich im südlichen Teil (Allgäu). In Mittelschwaben ist ihre Ausdehnung schon bedeutend geringer, an der Donau aber und besonders im Ries finden sich milchwirtschaftliche Betriebe verhältnismäßig nur noch selten, namentlich unter den bäuerlichen Wirtschaften. Dem entsprechen nun fast vollständig die Anteilsziffern des Jungviehes von 1/2 Jahr bis zu 2 Jahren in den einzelnen schwäbischen Bezirksämtern, wie sich aus nachstehender Übersicht ergibt:

Der Prozentanteil des 1/2 bis 2 Jahre alten Jungviehes am gesamten Rindviehbestand des Bezirksamts betrug am 1. Dezember 1900 im Bezirksamt

Lindau	9,73 %
Sonthofen	12,98 „
Füssen	16,27 „
Kempten	11,47 „
Oberdorf	14,10 „
Kaufbeuren	16,75 „
Memmingen	24,87 „

Mindelheim	23,63 „
Illertissen	31,00 „
Krumbach	26,72 „
Augsburg	15,38 „
Zusmarshausen	25,94 „
Günzburg	30,16 „
Neu-Ulm	27,00 „
Dillingen	39,33 „
Wertingen	37,21 „
Donauwörth	39,14 „
Neuburg a. D.	35,49 „
Nördlingen	39,50 „

In Mittelschwaben macht demnach nur das Bezirksamt Augsburg eine Ausnahme, was durch die Nähe der Stadt Augsburg, die einen günstigen Absatzort für Milchlieferung bildet, veranlaßt ist.

In Oberbayern sind es hauptsächlich die (früheren) Bezirksämter München I und II, die sich durch einen geringen Prozentsatz des 1/2 bis 1 Jahr alten Jungviehes auszeichnen; im Bezirksamt München I beträgt er nämlich nur 4,91, im Bezirksamt München II 10,32, jener des 2 Jahre alten und älteren Rindviehes dagegen 93,22 bezw. 75,61. Im übrigen verdienen in dieser Beziehung noch hervorgehoben zu werden die Bezirksämter Miesbach mit 18,94 %, Ebersberg mit 20,51 %, Weilheim mit 21,35 %, Schongau mit 22,44 %, Landsberg mit 22,84 %, Berchtesgaden 23,63 % und Laufen mit 23,85 % Jungvieh im Alter von 1/2 bis unter 2 Jahren. Alle anderen Bezirksämter weisen über 25 % Jungvieh auf. Am höchsten ist der Prozentsatz in Erding (36,43).

Auch die landwirtschaftliche Betriebszählung vom 14. Juni 1895 kann in dieser Richtung zum Beweis herangezogen werden. Durch diese wurde festgestellt, wie viele Betriebe an Molkereigenossenschaften oder Sammelmolkereien beteiligt waren und mit wie vielen Kühen. Die Ergebnisse sind in nachstehender Tabelle zusammengestellt:

Tabelle 9.

Regierungsbezirk	An Molkereigenossenschaften oder Sammelmolkereien beteiligte	
	Betriebe	Kühe
Oberbayern	2 397	13 390
Niederbayern	12	153
Pfalz	106	418
Oberpfalz	33	206
Oberfranken	57	145
Mittelfranken	122	358
Unterfranken	188	753
Schwaben	5 208	34 065
Königreich	**8 123**	**49 488**

Von allen beteiligten Betrieben entfielen demnach 29 % auf Oberbayern und 64 % auf Schwaben, von den beteiligten Kühen 27 % auf Oberbayern und 70 % auf Schwaben. Seit dem Jahr 1895 hat sich das Molkereiwesen bekanntlich sehr erheblich ausgedehnt,

namentlich die genossenschaftlichen Molkereien haben sich seit 1895 mehr als verdoppelt (s. Der Stand des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Bayern 1899. S. 66). Außerdem kommt in Betracht, daß in den obigen Ziffern nur wenige Großbetriebe enthalten sein dürften, da diese meist eigene Molkereibetriebe besitzen, soweit sie überhaupt Milchwirtschaft betreiben und ihre Milch nicht in frischem Zustande direkt in den Städten absetzen.

Die Altersstatistik des Rindviehes erhält eine wertvolle Ergänzung durch die Angaben über Geschlecht und Verwendung des 1 bis 2 Jahre alten Jungviehes sowie der 2 Jahre alten und älteren Rinder, wie sie das Erhebungsformular verlangte. Die bezüglichen Ziffern sind in nachstehender Tabelle 10 zusammengestellt:

(Siehe Tabelle 10 auf Seite 438.)

Es ergibt sich hieraus, daß in Unterfranken und in der Pfalz, wo nach dem Vorausgegangenen verhältnismäßig am meisten Jungvieh gehalten wird, ein erheblicher Bruchteil der 1 bis 2 Jahre alten Tiere auf Mast gestellt wird, sowie daß in der Oberpfalz, in Oberfranken und in Niederbayern unter den 2 Jahre alten und älteren Rindern verhältnismäßig viele Ochsen und Stiere gehalten werden. Auch in Mittelfranken ist der Prozentsatz der Stiere und Ochsen ein ziemlich hoher. In Franken überhaupt werden vielfach junge Ochsen von Besitzern kleinerer bäuerlicher Anwesen aufgezogen, bis sie zum Zuge geeignet sind, worauf sie als Zugochsen an größere Besitzer verkauft werden. In der Pfalz beträgt der Anteil der Ochsen und Stiere an den 2 Jahre alten und älteren Rindern nur $4{,}_{73}$ %, aber von diesen verhältnismäßig wenigen Ochsen und Stieren werden $34{,}_{52}$ % zum Zwecke der Mastung gehalten; in Unterfranken beläuft sich der Anteil der Ochsen und Stiere an den 2 Jahre alten und älteren Rindern auf $15{,}_{94}$%; $20{,}_{89}$% davon werden hier zu Mastzwecken gehalten. Verhältnismäßig am meisten Kühe unter dem 2 Jahre alten und älteren Rindvieh zählen die Pfalz, Schwaben, Oberbayern und Unterfranken. Im Durchschnitt des Königreichs betragen die Kühe $80{,}_{93}$ % der 2 Jahre alten und älteren Rinder. Am geringsten ist der Prozentsatz der Kühe in der Oberpfalz, wo er nur $68{,}_{17}$ % beträgt, was in diesem Regierungsbezirke durch die ausgedehnte, nicht immer wirtschaftliche Ochsenhaltung veranlaßt ist. Die Terrainverhältnisse dieses Regierungsbezirkes bedingen es zwar, ebenso wie in Oberfranken, daß die Kuh weniger als Spannvieh verwendet werden kann als anderswo; gleichwohl könnte nach der Meinung Sachkundiger in vielen Fällen zweckmäßig der Ochse durch die Kuh ersetzt werden.

Berechnet man den Prozentanteil der Kühe am gesamten Rindviehbestand für die einzelnen Regierungsbezirke, so ergibt sich im wesentlichen das gleiche Bild, wie nachstehende Zusammenstellung ersehen läßt.

Auf je 100 Rinder treffen Kühe:

in Oberbayern	$57{,}_{15}$
„ Niederbayern	$49{,}_{52}$
„ der Pfalz	$56{,}_{56}$
„ „ Oberpfalz	$47{,}_{21}$
„ Oberfranken	$47{,}_{10}$
„ Mittelfranken	$48{,}_{72}$
„ Unterfranken	$50{,}_{07}$
„ Schwaben	$63{,}_{12}$
im Königreich	$53{,}_{24}$

Tabelle 10.

Regierungsbezirk	Jungvieh von 1 bis 2 Jahren					2 Jahre altes und älteres Rindvieh							
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter						
		zur Zeit auf Mast gestellt		schon zur Zucht benutzte Bullen			Bullen		sonstige Stiere und Ochsen überhaupt		davon zur Zeit auf Mast gestellt		Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)
		Grundzahl	% (Sp. 2)	Grundzahl	% (Sp. 2)		Grundzahl	% (Sp. 7)	Grundzahl	% (Sp. 7)	Grundzahl	% (Sp. 10)	Grundzahl	% (Sp. 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Oberbayern	87 252	9 088	10,42	6 589	7,55	474 670	8 814	1,86	67 376	14,19	7 155	10,62	398 480	83,95
Niederbayern	80 379	10 830	13,47	5 096	6,34	384 646	8 481	2,20	85 931	22,34	9 272	10,79	290 234	75,46
Pfalz	39 633	9 265	23,38	1 434	3,62	148 573	2 604	1,75	7 025	4,73	2 425	34,52	138 944	93,52
Oberpfalz	47 288	6 318	13,36	1 534	3,24	264 885	3 056	1,15	81 254	30,68	6 228	7,66	180 575	68,17
Oberfranken	41 178	5 321	12,92	951	2,31	192 987	1 656	0,86	49 942	25,88	3 614	7,24	141 389	73,26
Mittelfranken	52 995	8 961	16,91	1 369	2,58	220 923	2 327	1,05	47 146	21,34	6 824	14,47	171 450	77,61
Unterfranken	56 344	17 305	30,71	1 209	2,15	211 479	2 678	1,27	33 715	15,94	7 044	20,89	175 086	82,79
Schwaben	58 735	8 382	14,27	4 958	8,44	383 914	6 576	1,71	26 502	6,91	3 643	13,75	350 836	91,38
Königreich	**463 804**	**75 470**	**16,27**	**23 140**	**4,99**	**2 282 077**	**36 192**	**1,59**	**398 891**	**17,48**	**46 205**	**11,58**	**1 846 994**	**80,93**

Für die Beurteilung der Zuchtverhältnisse ist die Anzahl der Zuchtstiere, ihr Alter und das Verhältnis ihrer Anzahl zur Anzahl der Kühe von Bedeutung. Aus den Ziffern der Tabelle 10 ergeben sich nach diesen Richtungen folgende Berechnungen:

Tabelle 11.

Regierungsbezirk	Gesamtzahl der Zuchtstiere	davon im Alter von				Auf je 1 Bullen treffen . . Kühe
		1 bis 2 Jahren		2 Jahren und darüber		
		Grundzahl	%	Grundzahl	%	
Oberbayern	15 403	6 589	42,78	8 814	57,22	26
Niederbayern	13 577	5 096	37,53	8 481	62,47	21
Pfalz	4 038	1 434	35,51	2 604	64,49	34
Oberpfalz	4 590	1 534	33,42	3 056	66,58	39
Oberfranken	2 607	951	36,48	1 656	63,52	54
Mittelfranken	3 696	1 369	37,04	2 327	62,96	46
Unterfranken	3 887	1 209	31,10	2 678	68,90	45
Schwaben	11 534	4 958	42,99	6 576	57,03	30
Königreich	**59 332**	**23 140**	**39,00**	**36 192**	**61,00**	**31**

Im Durchschnitt des Königreichs treffen demnach auf einen Bullen nur 31 Kühe. Am wenigsten Kühe auf einen Bullen treffen in Niederbayern (21), am meisten in Oberfranken (54). Diese Ziffern müßten als überaus günstig betrachtet werden; allein sie sind für die Beurteilung der tatsächlichen Verhältnisse fast wertlos, da sie als Durchschnittsziffern ein Kompromiß zwischen den verschiedenartigsten Zuständen darstellen. Kleine Viehbesitzer halten vielfach schon für 4 bis 5 Kühe ihren eigenen Zuchtstier, während auf den gemeinsamen Zuchtstier der übrigen Viehbesitzer mehr als das 25fache hievon trifft. So wird im Jahresbericht 1900 des Bayerischen Landwirtschaftsrates (S. 311) darüber geklagt, daß in Unterfranken Fälle vorkommen, wo 155 Stück faselbares Vieh auf einen Zuchtstier entfallen. Wo der größere Grundbesitz stark vertreten ist und daher größere Viehbesitzer sich in stärkerer Anzahl finden, wird auch im allgemeinen die Anzahl der Zuchtstiere eine größere sein.

Wie groß die Zahl der angekörten Zuchtstiere ist, ergibt sich aus der Statistik über die Ergebnisse des Vollzugs des Gesetzes vom 5. April 1888, die Haltung und Körung der Zuchtstiere betr. (s. Statistisches Jahrbuch für das Königreich Bayern 1901 S. 72). Für das Jahr 1900 sind diese Ergebnisse in nachstehender Tabelle 12 zusammengestellt:

Tabelle 12.

Regierungsbezirk	Zahl der zur Körung vorgeführten Zuchtstiere	Zahl der angekörten Zuchtstiere	Von den angekörten Stieren werden gehalten		Von den angekörten Stieren sind	
			von Gemeinden und Genossenschaften	von Privaten	besserer Qualität	minderer Qualität
Oberbayern	7 466	6 793	662	6 131	4 665	2 128
Niederbayern	5 417	4 880	889	3 991	3 002	1 878
Pfalz	3 148	2 851	2 244	607	2 128	723
Oberpfalz	2 809	2 494	1 459	1 035	1 392	1 102
Oberfranken	1 687	1 593	595	998	1 138	455
Mittelfranken	3 090	2 969	1 629	1 340	2 262	707
Unterfranken	2 744	2 487	1 462	1 025	1 880	607
Schwaben	6 875	6 186	1 890	4 296	3 511	2 675
Königreich	**33 236**	**30 253**	**10 830**	**19 423**	**19 978**	**10 275**

Es darf zwar die Zahl der während des Jahres 1900 angekörten Zuchtstiere nicht ohne weiteres gleich derjenigen der am 1. Dezember 1900 vorhanden gewesenen angekörten Zuchtstiere gesetzt werden; vielmehr wird die erstere Ziffer größer sein als die letztere, weil im Laufe des Jahres für ein und dieselbe Gemeinde mehrfache Körungen stattgefunden haben können. Gleichwohl wird man im allgemeinen durch Vergleichung der Ziffern der Tabelle 12 mit denen der Tabelle 10 einen Anhaltspunkt dafür gewinnen, wie groß die Zahl der Privatzuchtstiere d. h. solcher Zuchtstiere, die nicht zur Bedeckung fremder Kühe und Kalbinnen verwendet werden, in den einzelnen Regierungsbezirken war. Es betrug die Zahl der im Jahre 1900 angekörten Zuchtstiere von der durch die Viehzählung vom 1. Dezember 1900 ermittelten Gesamtzahl der Zuchtstiere

in Oberbayern	$44{,}_{10}$ %
„ Niederbayern	$35{,}_{94}$ „
„ der Pfalz	$70{,}_{60}$ „
„ „ Oberpfalz	$54{,}_{34}$ „
„ Oberfranken	$61{,}_{10}$ „
„ Mittelfranken	$80{,}_{33}$ „
„ Unterfranken	$63{,}_{98}$ „
„ Schwaben	$53{,}_{63}$ „
im Königreich	$51{,}_{00}$ %

Demnach fanden sich im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Bullen am wenigsten angekörte Zuchtstiere in Niederbayern und Oberbayern, am meisten in Mittelfranken und in der Pfalz. Im Durchschnitt des Königreichs sind nur 51 % angekört gewesen. Was das Alter der Zuchtstiere anlangt, so ergibt sich aus Tabelle 11, daß im Königreich 39 % erst im Alter von 1 bis 2 Jahren standen. Dieser Prozentsatz muß als hoch bezeichnet werden und dürfte als Beweis gelten können, daß vielfach eine zu frühzeitige Verwendung der jungen Bullen stattfindet. In Schwaben beläuft sich dieser Prozentsatz sogar auf $42{,}_{99}$ und in Oberbayern auf $42{,}_{78}$, was vielleicht mit dem ausgedehnten Weidetrieb, der hier stattfindet, zusammenhängt.

Es wäre wünschenswert, daß die Statistik die Gliederung des Rindviehstandes in der vorhin besprochenen Art auch für die einzelnen Größenkategorien der landwirtschaftlichen Betriebe dartun könnte. Eine derartige, in der Ausführung allerdings schwierige Verbindung der Viehzählung mit der Betriebsstatistik besteht bis jetzt noch nicht. Durch die Betriebszählung vom 14. Juni 1895 wurde nur die Anzahl der Rindviehstücke überhaupt, die von den einzelnen Betrieben gehalten wurden, festgestellt, wobei noch erfragt wurde, wie viele Ochsen bezw. Stiere und Kühe zur Ackerarbeit verwendet wurden. Im ganzen gelangten damals 3 186 640 Rinder zur Anschreibung. Wie dieselben auf die einzelnen Betriebsgrößen sich verteilten, zeigt nachstehende Tabelle 13:

(Siehe Tabelle 13 auf Seite 442.)

Aus derselben ergibt sich die bekannte Tatsache, daß im allgemeinen in den kleinen Betrieben im Verhältnis zu der landwirtschaftlich benutzten Fläche mehr Rindvieh gehalten wird als in den größeren. (Vgl. Engel in der Zeitschrift des k. Sächsischen Statistischen Bureau. Jahrg. 1857 S. 19. — Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz. Herausgegeben vom Schweizerischen Landwirtschaftsdepartement. 17. Jahrg. 1903 S. 47.) Gleichwohl weisen Oberfranken, Unterfranken und die Pfalz im Verhältnis zu der landwirtschaftlich benützten Fläche die geringste Rindviehdichtigkeit auf, weil sich hier verhältnismäßig viele viehlose Betriebe und viele Betriebe mit nur Kleinvieh (Ziegen und Schweinen) finden, namentlich dort, wo Spatenkultur getrieben wird. (Vgl. Hey, Die Parzellenwirtschaften im Königreich Sachsen, Tübingen 1903 S. 88, 99 ff.)

Über die Verwendung von Rindern zur Ackerarbeit gibt die Tabelle 14 auf Seite 443 Aufschluß:

In den Parzellen- und kleinbäuerlichen Betrieben dienen demnach mehr als die Hälfte der gehaltenen Rinder zur Ackerarbeit. Die Verwendung von Ochsen ist hier verhältnismäßig selten. In den übrigen Größenklassen jedoch erscheint der Ochse häufiger als die Kuh als Ackertier, soweit überhaupt zur Ackerarbeit Rindvieh verwendet wird. In Oberbayern, Niederbayern und in der Oberpfalz ist die Anzahl der zur Ackerarbeit verwendeten Ochsen bedeutend größer, als jene der zur Ackerarbeit verwendeten Kühe; in allen anderen Regierungsbezirken ist das Umgekehrte der Fall. Noch näheren Aufschluß hierüber geben die nachstehenden Berechnungen:

Tabelle 15.

Regierungsbezirk	Auf je 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche entfallen											
	Ochsen zur Ackerarbeit						Kühe zur Ackerarbeit					
	im ganzen	in der Größenklasse					im ganzen	in der Größenklasse				
		unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20-100 ha	100 ha u. mehr		unter 2 ha	2—5 ha	5—20 ha	20-100 ha	100 ha u. mehr
Oberbayern	6,28	2,75	10,10	9,04	3,22	6,11	4,17	37,82	28,56	3,04	0,13	0,03
Niederbayern	11,92	3,63	13,67	16,81	7,09	8,15	7,74	89,17	34,81	2,74	0,85	0,65
Pfalz	2,09	1,13	2,11	2,59	1,26	1,84	17,44	33,11	37,78	5,93	0,77	—
Oberpfalz	15,85	2,96	8,20	19,95	14,18	11,60	11,45	87,83	46,77	7,43	0,39	—
Oberfranken	12,33	1,26	3,45	14,62	14,17	7,97	21,27	50,14	52,80	17,58	6,72	0,51
Mittelfranken	8,98	1,31	2,23	11,85	7,78	8,11	15,28	51,04	54,14	10,58	1,04	0,15
Unterfranken	7,44	1,89	4,13	9,45	6,98	4,55	20,85	41,05	49,41	15,15	2,37	0,36
Schwaben	4,24	1,31	3,42	5,87	1,85	2,74	16,78	72,92	53,93	14,74	0,69	0,24
Königreich	**8,66**	**1,90**	**5,84**	**11,40**	**6,57**	**5,93**	**12,78**	**52,40**	**44,38**	**9,43**	**1,00**	**0,20**

Tabelle 13.

Größenklasse bezw. Regierungsbezirk	Anzahl der Rinder	Auf je 1 Betrieb mit Nutzvieh überhaupt entfallen .... Rinder	Auf je 100 ha landwirtschaftlich benutzte Fläche entfallen .... Rinder
0,0 ar ohne Fläche	347	7,71	—
unter 0,1 ar	—	—	—
0,1 ar bis unter 2 ar	184	0,13	322,81
2 „ „ „ 5 „	514	0,17	157,19
5 „ „ „ 20 „	3 023	0,20	76,78
20 „ „ „ 50 „	10 818	0,34	66,07
50 „ „ „ 1 ha	34 448	0,75	83,01
1 ha „ „ 2 „	120 016	1,66	103,68
2 „ „ „ 3 „	163 803	2,63	102,18
3 „ „ „ 4 „	183 474	3,89	95,33
4 „ „ „ 5 „	192 258	4,86	95,97
5 „ „ „ 10 „	751 498	5,95	83,31
10 „ „ „ 20 „	883 081	9,95	70,83
20 „ „ „ 50 „	709 098	17,40	61,58
50 „ „ „ 100 „	96 634	31,61	48,53
100 „ „ „ 200 „	25 784	54,98	39,10
200 „ „ „ 500 „	10 087	112,08	33,60
500 „ „ „ 1000 „	1 573	143,00	12,29
1000 ha und mehr	—	—	—
unter 2 ha	169 350	1,00	95,32
2 ha bis unter 5 ha	539 535	3,36	97,55
5 „ „ „ 20 „	1 634 579	7,60	76,06
20 „ „ „ 100 „	805 732	18,39	59,66
100 ha und mehr	37 444	65,69	33,61
Oberbayern	626 168	7,44	67,45
Niederbayern	557 429	7,16	81,55
Pfalz	218 379	2,59	70,27
Oberpfalz	372 979	6,11	73,38
Oberfranken	271 233	4,37	67,70
Mittelfranken	335 017	5,32	75,68
Unterfranken	320 704	3,78	69,15
Schwaben	484 731	6,75	80,81
Königreich	**3 186 640**	**5,40**	**73,40**

Tabelle 14.

Größenklasse bezw. Regierungsbezirk	Anzahl der zur Ackerarbeit verwendeten			
	Ochsen	Kühe	Zusammen	
			Grundzahl	in % der Gesamtzahl der Rinder der betreffenden Größenklasse
unter 0,1 ar	—	—	—	—
0,1 ar bis unter 2 ar	6	31	37	20,11
2 „ „ „ 5 „	7	121	128	24,90
5 „ „ „ 20 „	42	884	926	30,63
20 „ „ „ 50 „	147	4 034	4 181	38,65
50 „ „ „ 1 ha	469	16 316	16 785	48,78
1 ha „ „ 2 „	2 704	71 714	74 418	62,01
2 „ „ „ 3 „	6 064	91 835	97 899	59,77
3 „ „ „ 4 „	10 942	84 441	95 383	51,98
4 „ „ „ 5 „	15 308	69 184	84 492	43,95
5 „ „ „ 10 „	104 467	150 393	254 860	33,91
10 „ „ „ 20 „	140 606	52 272	192 878	21,84
20 „ „ „ 50 „	81 023	12 603	93 626	13,20
50 „ „ „ 100 „	7 718	861	8 579	8,88
100 „ „ „ 200 „	3 926	189	4 115	15,96
200 „ „ „ 500 „	2 188	31	2 219	22,00
500 „ „ „ 1000 „	491	—	491	31,21
1000 „ und mehr	—	—	—	—
unter 2 ha	3 375	93 100	96 475	50,70
2 ha bis unter 5 ha	32 314	245 460	277 774	51,48
5 „ „ „ 20 „	245 073	202 665	447 738	27,89
20 „ „ „ 100 „	88 741	13 464	102 205	12,68
100 „ und mehr	6 605	220	6 825	18,28
Oberbayern	58 334	38 750	97 084	15,50
Niederbayern	81 468	52 918	134 386	24,11
Pfalz	6 497	54 194	60 691	27,79
Oberpfalz	80 582	58 197	138 779	37,21
Oberfranken	49 384	85 231	134 615	49,63
Mittelfranken	39 752	67 633	107 385	32,05
Unterfranken	34 493	96 708	131 201	40,91
Schwaben	25 598	101 278	126 876	26,17
Königreich	**376 108**	**554 909**	**931 017**	**29,22**

Die Anzahl der Betriebe, die im Jahre 1895 nur Kühe zur Ackerarbeit verwendeten, ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Tabelle 16.

Größenklasse	Zahl der Betriebe, welche nur Kühe zur Ackerarbeit verwendeten			
	1895		1882	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%
unter 2 ha	58 607	24,77	74 431	28,87
2—5 „	115 901	70,07	112 562	68,04
5—20 „	51 514	23,74	41 326	19,87
20—100 „	193	0,44	226	0,50
100 ha und mehr	1	0,16	—	—

Die verhältnismäßig geringe Ziffer in der Größenklasse unter 2 ha erklärt sich hauptsächlich aus dem Umstande, daß sich in dieser Größenklasse eine große Anzahl von Betrieben findet, die überhaupt keine Ackertiere brauchen. Bemerkenswert ist, daß in der Größenklasse 5—20 ha fast ein Viertel aller Betriebe nur Kühe als Ackertier verwendeten. Wie sich aus der Gegenüberstellung der Ziffern für 1882 ergibt, ist in den klein- und mittelbäuerlichen Betrieben die ausschließliche Verwendung der Kuh zu Spanndiensten in Zunahme begriffen. Es hat sich auch die Anzahl der zur Ackerarbeit verwendeten Kühe seit 1882 bis 1895 gesteigert und zwar mehr als jene der Pferde (um 5,05 % gegenüber 0,84 %), während diejenige der zur Ackerarbeit verwendeten Ochsen sich um 0,98 % vermindert hat, wie die folgenden Ziffern ersehen lassen:

Tabelle 17.

Regierungsbezirk	Zur Ackerarbeit verwendete								
	Pferde			Ochsen			Kühe		
	1882	1895	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) in %	1882	1895	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) in %	1882	1895	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) in %
Oberbayern	79 898	79 794	— 0,13	55 904	58 334	+ 4,35	45 657	38 750	— 15,13
Niederbayern	61 830	62 768	+ 1,52	79 505	81 468	+ 2,47	43 643	52 918	+ 21,25
Pfalz	27 571	28 304	+ 2,66	7 184	6 497	— 9,56	55 637	54 194	— 2,59
Oberpfalz	13 601	14 673	+ 7,88	79 350	80 582	+ 1,55	50 043	58 197	+ 16,29
Oberfranken	5 173	5 737	+ 10,90	51 171	49 384	— 3,49	80 082	85 231	+ 6,43
Mittelfranken	21 800	20 130	— 7,66	42 825	39 752	— 7,18	63 908	67 633	+ 5,83
Unterfranken	15 110	17 083	+ 13,06	38 223	34 493	+ 9,76	91 348	96 708	+ 5,87
Schwaben	46 528	45 309	— 2,62	25 683	25 598	— 0,33	97 939	101 278	+ 3,41
Königreich	**271 511**	**273 798**	+ **0,84**	**379 845**	**376 108**	— **0,98**	**528 257**	**554 909**	+ **5,05**

Im vorstehenden wurde versucht, in kurzen Zügen ein Bild von der Gliederung des Rindviehbestandes in Bayern zu entwerfen, wie sie sich nach den Ergebnissen der Viehzählung vom 1. Dezember 1900 darstellt. Durch Gegenüberstellung der Ergebnisse der früheren Erhebungen ermöglicht sich ein Einblick in die Veränderungen der Gliederung des Rindviehstapels und in die Entwickelungstendenzen, die ihr zugrunde liegen. Da indes bei den Viehzählungen 1892 und 1883 eine Ausscheidung des ½ bis 1 Jahr alten und des 1 bis 2 Jahre alten Jungviehes nicht stattfand, im Jahre 1873 aber das unter ½ Jahr alte Rindvieh nicht weiter unterschieden wurde, so ist ein Vergleich der verschiedenen Zählungsergebnisse hinsichtlich des Alters der Rinder nur in nachstehender Form möglich, wobei wiederum die im Bestande der einzelnen Regierungsbezirke eingetretenen territorialen Verschiebungen nicht berücksichtigt werden konnten:

(Siehe Tabelle 18 auf Seite 446 und 447.)

Der Anteil der unter 6 Wochen alten Kälber hat sich demnach im Königreich von 1892 bis 1900 von 2,9 % auf 3,6 % gehoben, indem deren Zahl sich um 28 429 Stück = 29,62 % erhöht hat. Diese Zunahme ist viel bedeutender, als jene in dem Zeitraum von 1883 — 1892, die nur 5466 Stück oder 6,01 % betragen hatte. Auch erstreckt sich die Zunahme von 1892 bis 1900 auf alle Regierungsbezirke, was von 1883 bis 1892 nicht der Fall gewesen war. Im Gegensatze zu jener Mehrung hat sich die Zahl der 6 Wochen bis 6 Monate alten Kälber im Königreich um 34 561 Stück = 12,82 % vermindert, sodaß ihr Anteil am gesamten Rindviehbestand von 8,1 % auf 6,8 % sich erniedrigt hat. An dieser Abnahme sind alle Regierungsbezirke beteiligt, verhältnismäßig am wenigsten die drei fränkischen und der oberpfälzische. In der Periode 1883—1892 hatte diese Altersklasse noch eine Mehrung um 50 951 Stück = 23,31 % aufgewiesen. Es verdient jedoch hervorgehoben zu werden, daß in Schwaben bereits in jener Periode eine Abnahme um 6623 Stück = 14,52 % zu verzeichnen war. Die Tatsache des Rückgangs dieser Altersklasse verdient um so mehr Beachtung, als diese Altersklasse sich zum größeren Teil aus jenen Tieren rekrutiert, die zum Zwecke der Aufzucht im letzten Halbjahr „angebunden" wurden. (Vgl.: Der Viehstand im Großherzogtum. Heft 1 der Publikationen der ständigen Kommission für Statistik im Großherzogtum Luxemburg 1902 S. 27.) Ob der Rückgang lediglich durch zufällige Umstände herbeigeführt wurde, oder ob er als Beweis für eine auf verminderte Aufzucht gerichtete Tendenz der Viehhaltung zu gelten hat, vermag nicht beurteilt zu werden. Der Anteil des ½ Jahr bis noch nicht 2 Jahre alten Jungviehes ist von 1892—1900 im Königreich von 22,8 % auf 23,8 % gestiegen, indem die Stückzahl sich um 66 180 = 8,70 % erhöht hat. Dies bedeutet im Vergleich zu der Zunahme in der Periode 1883/92 um 73 135 Stück = 10,62 % in Anbetracht des Umstandes, daß die Periode 1892/1900 nur acht Jahre umfaßte, die von 1883 auf 1892 aber beinahe zehn Jahre, ein etwas intensiveres Anwachsen in der jüngsten Periode gegenüber jenem in der vorausgegangenen. Da die Zahl der 2 Jahre alten und älteren Rinder sich von 1892 bis 1900 im Königreich nur um 71 137 Stück = 3,22 % vermehrt hat, so ging ihr Anteil am gesamten Rindviehbestand des Königreichs von 66,2 % auf 65,8 % zurück. In der Periode 1883/1892 hatte die Zunahme dieser Altersklasse noch 171 328 Stück = 8,40 % betragen, war also größer gewesen als in der letzten Periode.

Unterscheidet man der größeren Übersichtlichkeit halber nur die drei Gruppen: Kälber unter 6 Wochen, Jungvieh von 6 Wochen bis unter 2 Jahren, und 2 Jahre alte und ältere Rinder, so ergibt sich für die Zeit von 1883 bis 1900 folgendes Bild:

(Siehe Tabelle 19 auf Seite 448 und 449.)

(Fortsetzung des Textes Seite 450.)

Tabelle 18.

Tabelle 18.

Regierungsbezirk	Rindvieh überhaupt				Kälber noch nicht 6 Wochen alt				Kälber von 6 Wochen bis unter 6 Monate alt			
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900
in Grund-												
Oberbayern .	635 495	615 398	657 031	697 214	—	17 276	19 257	24 836	—	43 061	53 266	46 525
Niederbayern	513 099	521 562	572 976	586 117	—	11 503	9 072	11 381	—	24 458	44 165	35 472
Pfalz . . .	221 834	218 975	247 139	245 678	—	8 212	8 834	10 429	—	21 553	22 920	18 526
Oberpfalz . .	348 243	346 243	384 772	382 528	—	7 513	5 123	7 012	—	11 972	23 480	20 163
Oberfranken .	278 578	262 575	288 253	300 200	—	9 562	7 805	10 746	—	20 758	26 410	24 814
Mittelfranken	296 779	300 768	335 444	351 902	—	9 023	7 191	10 743	—	23 667	30 371	28 159
Unterfranken	297 007	292 493	326 201	349 711	—	9 559	9 237	12 884	—	27 555	29 986	28 457
Schwaben . .	475 228	479 084	526 162	555 813	—	17 834	29 429	36 346	—	45 599	38 976	32 897
Königreich	**3 066 263**	**3 037 098**	**3 337 978**	**3 469 163**	—	**90 482**	**95 948**	**124 377**	—	**218 623**	**269 574**	**235 013**
in Pro-												
Oberbayern .	100	100	100	100	—	2,8	2,9	3,6	—	7,0	8,2	6,6
Niederbayern	100	100	100	100	—	2,2	1,6	1,9	—	4,7	7,7	6,1
Pfalz . . .	100	100	100	100	—	3,7	3,6	4,3	—	9,8	9,8	7,5
Oberpfalz . .	100	100	100	100	—	2,2	1,3	1,8	—	3,4	6,1	5,3
Oberfranken .	100	100	100	100	—	3,6	2,7	3,6	—	7,9	9,2	8,2
Mittelfranken	100	100	100	100	—	3,0	2,1	3,1	—	7,9	9,1	8,0
Unterfranken	100	100	100	100	—	3,3	2,8	3,7	—	9,4	9,2	8,1
Schwaben . .	100	100	100	100	—	3,7	5,6	6,6	—	9,5	7,4	5,9
Königreich	**100**	**100**	**100**	**100**	—	**3,0**	**2,9**	**3,6**	—	**7,2**	**8,1**	**6,8**

Kälber unter 6 Monate alt				Jungvieh von ½ bis noch nicht 2 Jahre alt				2 Jahre altes und älteres Rindvieh			
1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900
zahlen.											
53 351	60 337	72 523	71 361	140 288	124 449	128 931	151 183	441 856	430 612	455 577	474 670
26 956	35 961	53 237	46 853	131 524	123 457	135 021	154 618	354 619	362 144	384 718	384 646
29 156	29 765	31 754	28 955	56 927	53 635	67 407	68 150	135 751	135 575	147 978	148 573
13 032	19 485	28 603	27 175	90 274	80 098	90 507	90 468	244 937	246 660	265 662	264 885
27 188	30 320	34 215	35 560	72 293	60 929	68 390	71 653	179 097	171 326	185 648	192 987
24 416	32 690	37 562	38 902	83 940	78 334	88 706	92 077	188 423	189 744	209 176	220 923
32 724	37 114	39 223	41 341	77 198	73 122	86 100	96 891	187 085	182 257	200 878	211 479
58 368	63 433	68 405	69 243	99 218	94 357	96 454	102 656	317 642	321 294	361 303	383 914
265 191	**309 105**	**365 522**	**359 390**	**751 662**	**688 381**	**761 516**	**827 696**	**2 049 410**	**2 039 612**	**2 210 940**	**2 282 077**
zenten.											
8,4	9,8	11,1	10,2	22,0	20,2	19,6	21,7	69,6	70,0	69,3	68,1
5,3	6,9	9,3	8,0	25,6	23,7	23,6	26,4	69,1	69,4	67,1	65,6
13,1	13,5	12,0	11,8	25,7	24,5	27,3	27,7	61,2	62,0	59,9	60,5
3,3	5,6	7,4	7,1	25,9	23,1	23,5	23,7	70,3	71,3	69,1	69,2
9,7	11,5	11,9	11,3	25,9	23,2	23,7	23,9	64,4	65,3	64,4	64,3
8,3	10,9	11,2	11,1	28,2	26,0	26,4	26,2	63,5	63,1	62,4	62,7
11,0	12,7	12,0	11,3	26,0	25,0	26,4	27,7	63,0	62,3	61,6	60,5
12,2	13,2	13,0	12,5	20,9	19,7	18,3	18,5	66,9	67,1	68,7	69,0
8,7	**10,2**	**11,0**	**10,4**	**24,5**	**22,7**	**22,8**	**23,8**	**66,8**	**67,1**	**66,2**	**65,8**

Tabelle 19.

Regierungsbezirk	Kälber unter 6 Wochen alt			Jungvieh von 6 Wochen bis noch nicht 2 Jahre alt			2 Jahre altes und älteres Rindvieh		
	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900
in Grund-									
Oberbayern . .	17 276	19 257	24 836	167 510	182 197	197 708	430 612	455 577	474 670
Niederbayern .	11 503	9 072	11 381	147 915	179 186	190 090	362 144	384 718	384 646
Pfalz	8 212	8 834	10 429	75 188	90 327	86 676	135 575	147 978	148 573
Oberpfalz . . .	7 513	5 123	7 012	92 070	113 987	110 631	246 660	265 662	264 885
Oberfranken . .	9 562	7 805	10 746	81 687	94 800	96 467	171 326	185 648	192 987
Mittelfranken .	9 023	7 191	10 743	102 001	119 077	120 236	189 744	209 176	220 923
Unterfranken .	9 559	9 237	12 884	100 677	116 086	125 348	182 257	200 878	211 479
Schwaben . . .	17 834	29 429	36 346	139 956	135 430	135 553	321 294	361 303	383 914
Königreich	**90 482**	**95 948**	**124 377**	**907 004**	**1 031 090**	**1 062 709**	**2 039 612**	**2 210 940**	**2 282 077**
in Pro-									
Oberbayern . .	2,8	2,9	3,6	27,2	27,8	28,3	70,0	69,3	68,1
Niederbayern .	2,2	1,6	1,9	28,4	31,3	32,5	69,4	67,1	65,6
Pfalz	3,7	3,6	4,3	34,3	36,5	35,2	62,0	59,9	60,5
Oberpfalz . . .	2,2	1,8	1,8	26,5	29,6	29,0	71,3	69,1	69,2
Oberfranken . .	3,6	2,7	3,6	31,1	32,9	32,1	65,3	64,4	64,3
Mittelfranken .	3,0	2,1	3,1	33,9	35,5	34,2	63,1	62,4	62,7
Unterfranken .	3,3	2,8	3,7	34,4	35,6	35,8	62,3	61,6	60,5
Schwaben . . .	3,7	5,6	6,6	29,2	25,7	24,4	67,1	68,7	69,0
Königreich	**3,0**	**2,9**	**3,6**	**29,9**	**30,9**	**30,6**	**67,1**	**66,2**	**65,8**

Tabelle 19.

Mehrung (+) bezw. Minderung (—) der unter 6 Wochen alten Kälber			des 6 Wochen bis noch nicht 2 Jahre alten Jungvieches			des 2 Jahre alten und älteren Rindvieches		
1883—1892	1892—1900	1883—1900	1883—1892	1892—1900	1883—1900	1883—1892	1892—1900	1883—1900
zahlen.								
+ 1 981	+ 5 579	+ 7 560	+ 14 687	+ 15 511	+ 30 198	+ 24 965	+ 19 093	+ 44 058
— 2 431	+ 2 309	— 122	+ 31 271	+ 10 904	+ 42 175	+ 22 574	— 72	+ 22 502
+ 622	+ 1 595	+ 2 217	+ 15 139	— 3 651	+ 11 488	+ 12 403	+ 595	+ 12 998
— 2 390	+ 1 889	— 501	+ 21 917	— 3 356	+ 18 561	+ 19 002	— 777	+ 18 225
— 1 757	+ 2 941	+ 1 184	+ 13 113	+ 1 667	+ 14 780	+ 14 322	+ 7 339	+ 21 661
— 1 832	+ 3 552	+ 1 720	+ 17 076	+ 1 159	+ 18 235	+ 19 432	+ 11 747	+ 31 179
— 322	+ 3 647	+ 3 325	+ 15 409	+ 9 262	+ 24 671	+ 18 621	+ 10 601	+ 29 222
+ 11 595	+ 6 917	+ 18 512	— 4 526	+ 123	— 4 403	+ 40 009	+ 22 611	+ 62 620
+ 5 466	**+ 28 429**	**+ 33 895**	**+ 124 086**	**+ 31 619**	**+ 155 705**	**+ 171 328**	**+ 71 137**	**+ 242 465**
zenten.								
+ 11,32	+ 28,45	+ 43,76	+ 8,77	+ 8,51	+ 18,03	+ 5,80	+ 4,19	+ 10,23
— 21,13	+ 25,45	— 1,06	+ 21,14	+ 6,09	+ 28,46	+ 6,23	— 0,02	+ 6,21
+ 7,57	+ 18,06	+ 27,00	+ 20,13	— 4,04	+ 15,28	+ 9,15	+ 0,40	+ 9,59
— 31,81	+ 36,87	— 6,67	+ 23,80	— 2,94	+ 20,16	+ 7,70	— 0,29	+ 7,39
— 18,37	+ 37,68	+ 12,38	+ 16,05	+ 1,76	+ 18,09	+ 8,86	+ 3,95	+ 12,64
— 20,30	+ 49,40	+ 19,06	+ 16,74	+ 0,97	+ 17,88	+ 10,24	+ 5,62	+ 16,43
— 3,37	+ 39,48	+ 34,78	+ 15,31	+ 7,98	+ 24,51	+ 10,22	+ 5,28	+ 16,03
+ 65,02	+ 23,50	+ 103,80	— 3,23	+ 0,09	— 3,15	+ 12,45	+ 6,26	+ 19,49
+ 6,04	**+ 29,63**	**+ 37,46**	**+ 13,68**	**+ 3,07**	**+ 17,17**	**+ 8,40**	**+ 3,22**	**+ 11,89**

Die Zahl der unter 6 Wochen alten Kälber hat sich demnach gegenüber dem Jahre 1892 sehr gehoben im Königreich wie in den sämtlichen Regierungsbezirken, und zwar ist die Mehrung 1892/1900 eine viel größere als diejenige in dem Zeitraum 1883 bis 1892 gewesen war (29,63 % gegen 6,04 %). Im Gegensatze hiezu war die Mehrung des Jungviehes von 6 Wochen bis zu 2 Jahren in der Periode von 1892—1900 eine viel geringere als in der von 1883—1892 (3,07 % gegen 13,68 %), wie auch die Mehrung des 2 Jahre alten und älteren Rindviehes in der letzten Erhebungsperiode hinter jener der vorausgegangenen zurückgeblieben ist (3,22 % gegen 8,40 %).

Was das Geschlecht der Rinder anlangt, so sind in nachstehender Tabelle 20 die in den einzelnen Erhebungsjahren und Regierungsbezirken für die Kühe ermittelten Ziffern zusammengestellt.

(Siehe Tabelle 20 auf Seite 451.)

Demnach ist der Prozentanteil der Kühe am gesamten Rindviehbestand des Königreichs seit 1892 von 51,98 % auf 53,24 % gestiegen. Im Jahre 1873 hatte er noch 50,79 betragen. Die Anzahl der Kühe hat sich seit 1892 in allen Regierungsbezirken gemehrt, am stärksten in den fränkischen Regierungsbezirken und in Schwaben. Im ganzen war die Mehrung in der Erhebungsperiode 1892—1900 nicht so groß wie in der vorausgegangenen von 1883—1892, in welcher gleichfalls die fränkischen Regierungsbezirke und Schwaben die stärkste Mehrung aufzuweisen hatten.

Die für die Zuchtstiere ermittelten Ziffern zeigt die folgende Tabelle 21:

(Siehe Tabelle 21 auf Seite 452.)

Die Viehzählung vom Jahre 1900 ergab demnach eine bedeutend höhere Zahl von Bullen als jene vom Jahre 1892. Auch haben sich seit 1892 die Zuchtstiere verhältnismäßig stärker vermehrt als die Kühe; denn im Jahre 1892 trafen im Durchschnitt des Königreichs noch 36 Kühe auf einen Bullen, im Jahre 1900 nur noch 31. Dabei entfällt der größte Teil der Mehrung auf die unter 2 Jahre alten Bullen, deren Anteil sich von 26,69 % im Jahre 1892 auf 39,00 % im Jahre 1900 erhöht hat. Gleichwohl steht dieser Prozentsatz noch hinter jenem des Jahres 1883 mit 41,76 % und des Jahres 1873 mit 46,37 % zurück. Auffallend ist, daß sich die unter 2 Jahre alten Zuchtstiere besonders stark in jenen Regierungsbezirken gemehrt haben, in denen die angekörten Zuchtstiere einen verhältnismäßig hohen Prozentsatz der gesamten Bullen ausmachen. Bemerkt werden muß, daß die Anzahl der Bullen für 1900 etwas zu hoch sein dürfte, da die Hauslisten hier ab und zu unrichtige Einträge ersehen ließen, die nicht immer berichtigt werden konnten.

Die Zahl der sonstigen Stiere und der Ochsen hat sich, wie nachstehende Tabelle 22 zeigt, im Königreich seit 1892 um 9,48 % verringert. Noch stärker war die Minderung in der Pfalz, in Schwaben, in Unterfranken und in der Oberpfalz. In der Periode 1883/1892 war in allen Regierungsbezirken mit Ausnahme von Unterfranken eine Zunahme zu verzeichnen, während der Zeitraum 1873/83 durchweg eine Abnahme aufwies.

(Siehe Tabelle 22 auf Seite 453.)

Im allgemeinen dürfte dieser Rückgang der Ochsen und Stiere, soweit es sich dabei um eine verminderte Verwendung derselben als Spannvieh handelt, kaum zu beklagen sein, da die Ochsenhaltung, wie bereits erwähnt, ja nicht immer sich in den Grenzen der Wirtschaftlichkeit hielt. (Vgl. May, Der gegewärtige Zustand der Pferde- und

(Fortsetzung des Textes Seite 455.)

Tabelle 20.

Regierungsbezirk	Rindvieh insgesamt				darunter Kühe Grundzahl			
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900
Oberbayern	635 495	615 398	657 031	697 214	371 744	362 544	378 299	398 480
Niederbayern	513 099	521 562	572 976	586 117	254 010	264 339	282 377	290 234
Pfalz	221 834	218 975	247 139	245 678	121 307	124 410	135 853	138 944
Oberpfalz	348 243	346 243	384 772	382 528	146 685	153 565	170 204	180 575
Oberfranken	278 578	262 575	288 253	300 200	114 304	115 274	129 474	141 389
Mittelfranken	296 779	300 768	335 444	351 902	129 039	136 830	155 602	171 450
Unterfranken	297 007	292 493	326 201	349 711	139 009	139 534	159 982	175 086
Schwaben	475 228	479 084	526 162	555 813	281 188	287 960	323 236	350 836
Königreich	**3 066 263**	**3 037 098**	**3 337 978**	**3 469 163**	**1 557 286**	**1 584 456**	**1 735 027**	**1 846 994**

(Fortsetzung.)

darunter Kühe in Prozenten				Mehrung (+) bezw. Minderung (—)							
				1873—1883		1883—1892		1892—1900		1873—1900	
1873	1883	1892	1900	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
58,50	58,01	57,58	57,15	— 9 200	2,47	+ 15 755	4,35	+ 20 181	5,33	+ 26 736	7,19
49,51	50,68	49,28	49,52	+ 10 329	4,07	+ 18 038	6,82	+ 7 857	2,78	+ 36 224	14,26
54,68	56,81	54,97	56,56	+ 3 103	2,56	+ 11 443	9,20	+ 3 091	2,28	+ 17 637	14,54
42,12	44,35	44,24	47,21	+ 6 880	4,69	+ 16 639	10,84	+ 10 371	6,09	+ 33 890	23,10
41,03	43,90	44,92	47,10	+ 970	0,85	+ 14 200	12,32	+ 11 915	9,20	+ 27 085	23,70
43,48	45,49	46,39	48,72	+ 7 791	6,04	+ 18 772	13,72	+ 15 848	10,18	+ 42 411	32,87
46,80	47,71	49,04	50,07	+ 525	0,38	+ 20 448	14,65	+ 15 104	9,44	+ 36 077	25,95
59,17	60,11	61,43	63,12	+ 6 772	2,37	+ 35 276	12,25	+ 27 600	8,54	+ 69 648	24,77
50,79	**52,17**	**51,98**	**53,24**	**+ 27 170**	**1,74**	**+150 571**	**9,50**	**+111 967**	**6,45**	**+289 708**	**18,60**

Tabelle 21.

Regierungsbezirk	Zahl der Bullen				Davon im Alter von												Auf 1 Bullen treffen Kühe etc.			
					1 bis 2 Jahren								2 Jahren und darüber							
	1873	1883	1892	1900	1873		1883		1892		1900		1873		1883		1892		1900		1873	1883	1892	1900
					Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%				
Oberbayern . .	12 606	14 145	13 738	15 403	5 626	44,63	6 170	43,62	4 059	29,55	6 589	42,78	6 980	55,37	7 975	56,38	9 679	70,45	8 814	57,22	29	26	28	26
Niederbayern .	13 969	17 341	13 163	13 577	6 625	47,43	7 939	45,78	3 423	26,00	5 096	37,53	7 344	52,57	9 402	54,22	9 740	74,00	8 481	62,47	18	15	21	21
Pfalz	3 009	2 998	2 875	4 038	1 411	46,89	1 094	36,49	462	16,07	1 434	35,51	1 598	53,11	1 904	63,51	2 413	83,93	2 604	64,49	40	41	47	34
Oberpfalz . . .	2 549	4 458	3 137	4 590	1 056	41,43	1 280	28,71	696	22,19	1 534	33,42	1 493	58,57	3 178	71,29	2 441	77,81	3 056	66,58	58	34	54	39
Oberfranken . .	1 135	1 655	1 510	2 607	509	44,85	487	29,43	391	25,89	951	36,48	626	55,15	1 168	70,57	1 119	74,11	1 656	63,52	101	70	86	54
Mittelfranken .	1 684	2 527	2 326	3 696	809	48,04	939	37,16	689	29,62	1 369	37,04	875	51,96	1 588	62,84	1 637	70,38	2 327	62,96	77	54	67	46
Unterfranken .	2 295	3 032	2 421	3 887	955	41,61	883	29,12	466	19,25	1 209	31,10	1 340	58,39	2 149	70,88	1 955	80,75	2 678	68,90	61	46	66	45
Schwaben . . .	9 304	9 472	8 927	11 534	4 596	49,40	4 441	46,89	2 651	29,70	4 958	42,99	4 708	50,60	5 031	53,11	6 276	70,30	6 576	57,01	30	30	36	30
Königreich	**46 551**	**55 628**	**48 097**	**59 332**	**21 587**	**46,37**	**23 233**	**41,76**	**12 837**	**26,69**	**23 140**	**39,00**	**24 964**	**53,63**	**32 395**	**58,24**	**35 260**	**73,31**	**36 192**	**61,00**	**33**	**28**	**36**	**31**

Tabelle 22.

Regierungsbezirk	Ochsen und Stiere (außer Zuchtstiere)								Mehrung (+) bezw. Minderung (−)					
	Grundzahlen				in % des gesamten Rindviehbestandes				1873—1883		1883—1892		1892—1900	
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	63 132	60 093	67 599	67 376	9,93	9,76	10,29	9 66	− 3 039	4,81	+ 7 506	12,49	− 223	0,33
Niederbayern	93 265	88 403	92 601	85 931	18,18	16,95	16,16	14,66	− 4 862	5,21	+ 4 198	4,75	− 6 670	7,20
Pfalz	12 846	9 261	9 712	7 025	5,79	4,2	3,93	2,8	− 3 585	27,91	+ 451	4,87	− 2 687	27,67
Oberpfalz	96 759	89 917	93 017	81 254	27,78	25,97	24,17	21,24	− 6 842	7,07	+ 3 100	3,45	− 11 763	12,65
Oberfranken	64 167	54 884	55 055	49 942	23,03	20,90	19,10	16,64	− 9 283	14,47	+ 171	0,31	− 5 113	9,29
Mittelfranken	58 509	51 326	51 937	47 146	19,71	17,06	15,48	13,40	− 7 183	12,28	+ 611	1,19	− 4 791	9,22
Unterfranken	46 736	40 574	38 941	33 715	15,74	13,87	11,94	9,64	− 6 162	13,18	− 1 633	4,02	− 5 226	13,42
Schwaben	31 746	28 303	31 791	26 502	6,68	5,91	6,04	4,77	− 3 443	10,85	+ 3 488	12,32	− 5 289	16,64
Königreich	**467 160**	**422 761**	**440 653**	**398 891**	**15,24**	**13,02**	**13,20**	**11,50**	**− 44 399**	**9,50**	**+ 17 892**	**4,23**	**− 41 762**	**9,48**

Tabelle 23.

Regierungsbezirk	2 Jahre altes und älteres Rindvieh															
	überhaupt				Bullen (Zuchtstiere)				sonstige Stiere und Ochsen				Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)			
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900
Grundzahlen.																
Oberbayern . .	441 856	430 612	455 577	474 670	6 980	7 975	9 679	8 814	63 132	60 093	67 599	67 376	371 744	362 544	378 299	398 480
Niederbayern .	354 619	362 144	384 718	384 646	7 344	9 402	9 740	8 481	93 265	88 403	92 601	85 931	254 010	264 339	282 377	290 234
Pfalz	135 751	135 575	147 978	148 573	1 598	1 904	2 413	2 604	12 846	9 261	9 712	7 025	121 307	124 410	135 853	138 944
Oberpfalz . . .	244 937	246 660	265 662	264 885	1 493	3 178	2 441	3 056	96 759	89 917	93 017	81 254	146 685	153 565	170 204	180 575
Oberfranken . .	179 097	171 326	185 648	192 987	626	1 168	1 119	1 656	64 167	54 884	55 055	49 942	114 304	115 274	129 474	141 389
Mittelfranken .	188 423	189 744	209 176	220 923	875	1 588	1 637	2 327	58 509	51 326	51 937	47 146	129 039	136 830	155 602	171 450
Unterfranken .	187 085	182 257	200 878	211 479	1 340	2 149	1 955	2 678	46 736	40 574	38 941	33 715	139 009	139 534	159 982	175 086
Schwaben . . .	317 642	321 294	361 303	383 914	4 708	5 031	6 276	6 576	31 746	28 303	31 791	26 502	281 188	287 960	323 236	350 836
Königreich	**2 049 410**	**2 039 612**	**2 210 940**	**2 282 077**	**24 964**	**32 395**	**35 260**	**36 192**	**467 160**	**422 761**	**440 653**	**398 891**	**1 557 286**	**1 584 456**	**1 735 027**	**1 846 994**
in Prozenten.																
Oberbayern . .	100,00	100,00	100,00	100,00	1,58	1,85	2,12	1,86	14,29	13,96	14,84	14,19	84,13	84,19	83,04	83,95
Niederbayern .	100,00	100,00	100,00	100,00	2,07	2,60	2,53	2,20	26,30	24,41	24,07	22,34	71,63	72,99	73,40	75,46
Pfalz	100,00	100,00	100,00	100,00	1,18	1,40	1,63	1,75	9,46	6,83	6,56	4,73	89,36	91,77	91,81	93,52
Oberpfalz . . .	100,00	100,00	100,00	100,00	0,61	1,29	0,92	1,15	39,51	36,45	35,01	30,68	59,88	62,26	64,07	68,17
Oberfranken . .	100,00	100,00	100,00	100,00	0,35	0,68	0,60	0,86	35,83	32,04	29,66	25,88	63,82	67,28	69,74	73,26
Mittelfranken .	100,00	100,00	100,00	100,00	0,46	0,84	0,78	1,05	31,05	27,05	24,83	21,34	68,49	72,11	74,39	77,61
Unterfranken .	100,00	100,00	100,00	100,00	0,72	1,18	0,97	1,27	24,98	22,26	19,39	15,94	74,30	76,56	79,64	82,79
Schwaben . . .	100,00	100,00	100,00	100,00	1,48	1,57	1,74	1,71	9,99	8,81	8,80	6,90	88,53	89,62	89,46	91,39
Königreich	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**1,22**	**1,59**	**1,59**	**1,59**	**22,79**	**20,73**	**19,93**	**17,48**	**75,99**	**77,68**	**78,48**	**80,93**

Großviehzucht in Niederbayern 1879 S. 115.) Auf der anderen Seite aber ist anzunehmen, daß auch die Ochsenmast an Umfang verloren hat, (vgl. Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer für Schwaben und Neuburg, 1902 S. 69), zumal die Bierbrauereien auf dem Lande, die die Ochsenmast auch der kleineren Viehbesitzer begünstigten, sehr stark zurückgegangen sind. Bis zu einem gewissen Grade ist der Ausfall an Mastochsen durch die Mastkühe der Milchwirtschaften ersetzt worden.

Faßt man lediglich die Gliederung des 2 Jahre alten und älteren Rindviehes in das Auge, so ergibt sich folgendes Bild:

(Siehe Tabelle 23 auf Seite 454.)

Der Prozentanteil der Bullen ist demnach seit dem Jahre 1883 konstant geblieben (1,59 %). Der Prozentanteil der sonstigen Stiere und Ochsen zeigt im Königreich sowohl wie in sämtlichen Regierungsbezirken mit Ausnahme Oberbayerns ein stetes Zurückgehen, jener der Kühe dagegen ein ebenso stetes Anwachsen mit Ausnahme der Regierungsbezirke Oberbayern und Schwaben, wo in der Periode 1883—1892 eine kleine Abnahme zu konstatieren war.

4. Schafe.

Am 1. Dezember 1900 betrug die Anzahl der Schafe im Königreich 760 428 Stück. Davon wurden gezählt in

Oberbayern	151 469	= 19,92 %	der Gesamtzahl
Niederbayern	64 969	= 8,54 %	„ „
Pfalz	16 580	= 2,18 %	„ „
Oberpfalz	69 074	= 9,08 %	„ „
Oberfranken	57 281	= 7,53 %	„ „
Mittelfranken	171 102	= 22,51 %	„ „
Unterfranken	123 988	= 16,31 %	„ „
Schwaben	105 965	= 13,93 %	„ „
Königreich	760 428	= 100 %	der Gesamtzahl.

Die meisten Schafe finden sich demnach in Mittelfranken, wo von jeher die Schafzucht verhältnismäßig am bedeutendsten war (namentlich in den Gegenden des Jura- und Muschelkalkgebietes) und wo auch heute noch die sog. Gemeindeschäferei in größerem Umfange betrieben wird.

Ein Vergleich mit den Ergebnissen der früheren Erhebungen ergibt eine stete, sehr erhebliche Abnahme des Schafbestandes in allen Regierungsbezirken, wie die nachstehende Tabelle zeigt.

(Siehe Tabelle 1 auf Seite 456.)

Seit dem Jahre 1873 hat sich demnach der Schafbestand Bayerns um 43,35 % vermindert; im Vergleich der Erhebungsperioden unter einander zeigt der Zeitraum 1892—1900 die stärkste Abnahme (21,48 %). Die Gründe dieses Rückganges der Schafzucht sind genugsam bekannt.

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Schafe insgesamt					Die Minderung (−) bezw. Mehrung (+) betrug											
						1873—1883		1883—1892		1892—1897		1897—1900		1892—1900		1873—1900	
	1873	1883	1892	1897	1900	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	294 559	247 657	203 112	183 778	151 469	− 46 902	−15,92	− 44 545	−18,0	− 19 334	− 9,52	− 32 309	−17,58	− 51 643	−25,43	− 143 090	−48,58
Niederbayern	202 504	155 134	103 038	79 060	64 969	− 47 370	−23,39	− 52 096	−33,58	− 23 978	−23,27	− 14 091	−17,82	− 38 069	−36,95	− 137 535	−67,92
Pfalz	33 957	37 619	26 456	19 825	16 580	+ 3 662	+10,78	− 11 163	−29,67	− 6 631	−25,06	− 3 245	−16,37	− 9 876	−37,33	− 17 377	−51,17
Oberpfalz	129 559	112 567	88 797	82 054	69 074	− 16 992	−13,12	− 23 770	−21,12	− 6 743	− 7,59	− 12 980	−15,82	− 19 723	−22,21	− 60 485	−46,69
Oberfranken	105 581	78 454	65 863	64 484	57 281	− 27 127	−25,69	− 12 591	−16,05	− 1 379	− 2,09	− 7 203	−11,17	− 8 582	−13,03	− 48 300	−45,7
Mittelfranken	224 317	216 174	199 431	206 782	171 102	− 8 143	− 3,63	− 16 743	− 7,75	+ 7 351	+ 3,69	− 35 680	−17,25	− 28 329	−14,20	− 53 215	−23,72
Unterfranken	152 123	145 587	144 228	138 074	123 988	− 6 536	− 4,30	− 1 359	− 0,93	− 6 154	− 4,27	− 14 086	−10,20	− 20 240	−14,03	− 28 135	−18,49
Schwaben	199 690	185 078	137 489	131 859	105 965	− 14 612	− 7,32	− 47 589	−25,71	− 5 630	− 4,09	− 25 894	−19,64	− 31 524	−22,93	− 93 725	−46,94
Königreich	**1 342 290**	**1 178 270**	**968 414**	**905 916**	**760 428**	**− 164 020**	**−12,22**	**− 209 856**	**−17,81**	**− 62 498**	**− 6,45**	**− 145 488**	**−16,06**	**− 207 986**	**−21,48**	**− 581 862**	**−43,35**

Die Dichtigkeit der Schafe veranschaulicht die folgende Tabelle:

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Es treffen Schafe										
	auf je 1000 Einwohner				auf je 1 Quadratkilometer der Gesamtfläche				auf je 1 Quadratkilometer landwirtschaftlich benutzter Fläche		
	im Jahre										
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1883	1892	1900
Oberbayern	347	254	179	114	17,6	14,8	12,1	9,1	25,2	20,5	15,8
Niederbayern	333	238	154	96	18,8	14,4	9,6	6,0	22,6	14,9	9,4
Pfalz	54	55	36	20	5,7	6,3	4,5	2,8	11,4	8,0	5,0
Oberpfalz	260	212	164	125	13,4	11,7	9,2	7,2	21,1	16,1	12,6
Oberfranken	193	136	114	94	15,1	11,2	9,4	8,2	18,5	15,5	13,5
Mittelfranken	379	329	279	210	29,6	28,5	26,3	22,6	46,3	42,4	36,4
Unterfranken	258	234	231	191	18,1	17,3	17,2	14,8	30,0	29,5	25,5
Schwaben	335	289	203	148	20,3	18,3	14,0	10,3	27,3	20,0	15,4
Königreich	**273**	**221**	**170**	**123**	**17,7**	**15,5**	**12,8**	**10,0**	**25,7**	**20,9**	**16,4**

Im Verhältnis zur Gesamtfläche und zur landwirtschaftlich benutzten Fläche ist die Dichtigkeit der Schafe in der Pfalz und in Niederbayern am geringsten.

Der Anteil der Städte an der Schafzucht ist ein sehr geringer, wie die folgenden Zahlen ersehen lassen.

(Siehe Tabelle 3 auf Seite 458 und 459.)

Nur 1,70% aller Schafe, die am 1. Dezember 1900 gezählt wurden, entfallen auf die unmittelbaren Städte (einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz). Auch ist die Abnahme der Schafe in den Städten noch intensiver als in den Bezirksämtern.

Für die unteren Verwaltungsbezirke im einzelnen sind die Ergebnisse der fünf Erhebungen unter Berücksichtigung der territorialen Veränderungen in nachstehender Tabelle zusammengestellt.

(Siehe Tabelle 4 auf Seite 460 bis 468.)

Bezüglich der Mehrungen, die einzelne Bezirksämter gegenüber 1897 aufweisen, ist es zweifelhaft, ob sie bloß dadurch hervorgerufen sind, daß im Jahre 1900 sich mehr Schafherden in den betreffenden Bezirken zur Weide aufhielten als im Jahre 1897, oder ob sie in der Tat eine vermehrte Schafhaltung bedeuten.

Tabelle 3.

Tabelle 3.

Regierungsbezirk		Anzahl der Schafe										Mehrung (+) bezw. Minderung (−)											
		1873		1883		1892		1897		1900		1873—1883		1883—1892		1892—1897		1897—1900		1892 - 1900		1873—1900	
		Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	Unmittelbare Städte	4 932	1,67	2 860	1,15	4 682	2,30	3 550	1,93	1 919	1,27	− 2 072	− 42,01	+ 1 822	+ 63,69	− 1 132	− 24,18	− 1 631	− 45,94	− 2 763	− 59,01	− 3 013	− 61,09
	Bezirksämter	289 627	98,33	244 797	98,85	198 430	97,70	180 228	98,07	149 550	98,73	− 44 830	− 15,47	− 46 367	− 18,90	− 18 202	− 9,17	− 30 678	− 17,02	− 48 880	− 24,08	−140 077	− 48,36
	Zusammen	**294 559**	**100**	**247 657**	**100**	**203 112**	**100**	**183 778**	**100**	**151 469**	**100**	**− 46 902**	**− 15,92**	**− 44 545**	**− 18,00**	**− 19 334**	**− 9,52**	**− 32 309**	**− 17,58**	**− 51 643**	**− 25,43**	**−143 090**	**− 48,58**
Niederbayern	Unmittelbare Städte	273	0,13	176	0,11	369	0,36	271	0,34	127	0,20	− 97	− 35,53	+ 193	+109,66	− 98	− 26,56	− 144	− 53,14	− 242	− 65,58	− 146	− 53,48
	Bezirksämter	202 231	99,87	154 958	99,89	102 669	99,64	78 789	99,66	64 842	99,80	− 47 273	− 23,38	− 52 289	− 33,74	− 23 880	− 23,26	− 13 947	− 17,70	− 37 827	− 36,84	−137 389	− 67,94
	Zusammen	**202 504**	**100**	**155 134**	**100**	**103 038**	**100**	**79 060**	**100**	**64 969**	**100**	**− 47 370**	**− 23,39**	**− 52 096**	**− 33,58**	**− 23 978**	**− 23,27**	**− 14 091**	**− 17,82**	**− 38 069**	**− 36,95**	**−137 535**	**− 67,92**
Pfalz	13 größere Städte	1 723	5,07	1 178	3,13	1 108	4,19	1 458	7,35	840	5,07	− 545	− 31,63	− 70	− 5,94	+ 350	+ 31,59	− 618	− 42,30	− 268	− 24,19	− 883	− 51,25
	Bezirksämter	32 234	94,93	36 441	96,87	25 348	95,81	18 367	92,65	15 740	94,93	+ 4 207	+ 13,05	− 11 093	− 30,44	− 6 981	− 27,54	− 2 627	− 14,30	− 9 608	− 37,90	− 16 494	− 51,17
	Zusammen	**33 957**	**100**	**37 619**	**100**	**26 456**	**100**	**19 825**	**100**	**16 580**	**100**	**+ 3 662**	**+ 10,78**	**− 11 163**	**− 29,67**	**− 6 631**	**− 25,06**	**− 3 245**	**− 16,37**	**− 9 876**	**− 37,33**	**− 17 377**	**− 51,17**
Oberpfalz	Unmittelbare Städte	101	0,08	86	0,08	769	0,87	683	0,83	210	0,30	− 15	− 14,85	+ 683	+794,19	− 86	− 11,18	− 473	− 69,25	− 559	− 72,69	+ 109	+107,92
	Bezirksämter	129 458	99,92	112 481	99,92	88 028	99,13	81 371	99,17	68 864	99,70	− 16 977	− 13,11	− 24 453	− 21,74	− 6 657	− 7,56	− 12 507	− 15,37	− 19 164	− 21,77	− 60 594	− 46,81
	Zusammen	**129 559**	**100**	**112 567**	**100**	**88 797**	**100**	**82 054**	**100**	**69 074**	**100**	**− 16 992**	**− 13,12**	**− 23 770**	**− 21,12**	**− 6 743**	**− 7,59**	**− 12 980**	**− 15,82**	**− 19 723**	**− 22,21**	**− 60 485**	**− 46,69**
Oberfranken	Unmittelbare Städte	672	0,64	534	0,68	1 010	1,53	1 196	1,85	1 086	1,90	− 138	− 20,54	+ 476	+ 89,14	+ 186	+ 18,42	− 110	− 9,20	+ 76	+ 7,52	+ 414	+ 61,61
	Bezirksämter	104 909	99,36	77 920	99,32	64 853	98,47	63 288	98,15	56 195	98,10	− 26 989	− 25,73	− 13 067	− 16,77	− 1 565	− 2,41	− 7 093	− 11,21	− 8 658	− 13,35	− 48 714	− 46,43
	Zusammen	**105 581**	**100**	**78 454**	**100**	**65 863**	**100**	**64 484**	**100**	**57 281**	**100**	**− 27 127**	**− 25,69**	**− 12 591**	**− 16,05**	**− 1 379**	**− 2,09**	**− 7 203**	**− 11,17**	**− 8 582**	**− 13,03**	**− 48 300**	**− 45,75**
Mittelfranken	Unmittelbare Städte	4 931	2,20	3 975	1,84	4 071	2,04	4 940	2,39	3 305	1,93	− 956	− 19,39	+ 96	+ 2,42	+ 869	+ 21,35	− 1 635	− 33,10	− 766	− 18,82	− 1 626	− 32,98
	Bezirksämter	219 386	97,80	212 199	98,16	195 360	97,96	201 842	97,61	167 797	98,07	− 7 187	− 3,28	− 16 839	− 7,94	+ 6 482	+ 3,32	− 34 045	− 16,87	− 27 563	− 14,11	− 51 589	− 23,52
	Zusammen	**224 317**	**100**	**216 174**	**100**	**199 431**	**100**	**206 782**	**100**	**171 102**	**100**	**− 8 143**	**− 3,63**	**− 16 743**	**− 7,75**	**+ 7 351**	**+ 3,69**	**− 35 680**	**− 17,25**	**− 28 329**	**− 14,20**	**− 53 215**	**− 23,72**
Unterfranken	Unmittelbare Städte	1 535	1,01	1 648	1,13	2 896	2,01	1 929	1,40	1 536	1,24	+ 113	+ 7,36	+ 1 248	+ 75,73	− 967	− 33,39	− 393	− 20,37	− 1 360	− 46,96	+ 1	+ 0,01
	Bezirksämter	150 588	98,99	143 939	98,87	141 332	97,99	136 145	98,60	122 452	98,76	− 6 649	− 4,41	− 2 607	− 1,81	− 5 187	− 3,67	− 13 693	− 10,06	− 18 880	− 13,36	− 28 136	− 18,68
	Zusammen	**152 123**	**100**	**145 587**	**100**	**144 228**	**100**	**138 074**	**100**	**123 988**	**100**	**− 6 536**	**− 4,30**	**− 1 359**	**− 0,93**	**− 6 154**	**− 4,27**	**− 14 086**	**− 10,20**	**− 20 240**	**− 14,03**	**− 28 135**	**− 18,49**
Schwaben	Unmittelbare Städte	13 661	6,84	10 978	5,93	3 945	2,87	7 337	5,56	3 913	3,69	− 2 683	− 19,64	− 7 033	− 64,06	+ 3 392	+ 85,98	− 3 424	− 46,67	− 32	− 0,81	− 9 748	− 71,36
	Bezirksämter	186 029	93,16	174 100	94,07	133 544	97,13	124 522	94,44	102 052	96,31	− 11 929	− 6,41	− 40 556	− 23,29	− 9 022	− 6,76	− 22 470	− 18,05	− 31 492	− 23,58	− 83 977	− 45,14
	Zusammen	**199 690**	**100**	**185 078**	**100**	**137 489**	**100**	**131 859**	**100**	**105 965**	**100**	**− 14 612**	**− 7,32**	**− 47 589**	**− 25,71**	**− 5 630**	**− 4,09**	**− 25 894**	**− 19,64**	**− 31 524**	**− 22,93**	**− 93 725**	**− 46,94**
Königreich	**Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz**	**27 828**	**2,07**	**21 435**	**1,82**	**18 850**	**1,95**	**21 364**	**2,36**	**12 936**	**1,70**	**− 6 393**	**− 22,97**	**− 2 585**	**− 12,06**	**+ 2 514**	**+ 13,34**	**− 8 428**	**− 39,45**	**− 5 914**	**− 31,37**	**− 14 892**	**− 53,51**
	Bezirksämter	**1 314 462**	**97,93**	**1 156 835**	**98,18**	**949 564**	**98,05**	**884 552**	**97,64**	**747 492**	**98,30**	**−157 627**	**− 11,99**	**−207 271**	**− 17,92**	**− 65 012**	**− 6,85**	**−137 060**	**− 15,49**	**−202 072**	**− 21,28**	**−566 970**	**− 43,13**
	Zusammen	**1 342 290**	**100**	**1 178 270**	**100**	**968 414**	**100**	**905 916**	**100**	**760 428**	**100**	**−164 020**	**− 12,22**	**−209 856**	**− 17,81**	**− 62 498**	**− 6,45**	**−145 488**	**− 16,06**	**−207 986**	**− 21,48**	**−581 862**	**− 43,35**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schafe im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schafe im Jahre			
						1892		1900	
Oberbayern.									
I. Unmittelbare Städte.									
Freising	1 170	647	7	163	228	0,3	0,4	9,7	11,8
Ingolstadt	140	407	413	456	370	10,7	16,1	9,6	14,3
Landsberg	230	255	2	2	—	0,1	0,1	—	—
München	2 763	1 531	4 250	2 916	1 303	48,8	73,7	15,0	23,6
Rosenheim	19	—	4	9	3	0,6	1,1	0,4	0,9
Traunstein	610	20	6	4	15	0,7	1,9	1,8	5,2
Summe I	**4 932**	**2 860**	**4 682**	**3 550**	**1 919**	**24,1**	**35,9**	**9,9**	**14,9**
II. Bezirksämter.									
Aibling	1 792	1 532	769	732	771	2,3	3,6	2,3	3,6
Aichach	14 801	13 255	12 041	11 066	9 483	23,3	33,0	18,3	26,0
Altötting	19 196	15 476	15 561	13 586	12 482	28,5	44,7	22,8	35,6
Berchtesgaden	2 899	2 580	2 175	1 973	1 464	3,4	19,5	2,3	12,1
Bruck	9 679	8 764	5 809	6 756	3 779	12,3	16,5	8,0	10,8
Dachau	8 122	6 456	4 164	3 950	3 034	9,5	11,3	6,9	8,3
Ebersberg	6 474	6 194	3 084	2 885	1 866	5,5	9,2	3,3	5,5
Erding	23 323	15 008	14 183	13 250	10 256	18,2	21,6	13,2	15,6
Freising	19 655	13 885	10 095	9 265	7 768	14,5	19,1	11,2	14,6
Friedberg	10 141	8 012	6 715	7 579	6 450	18,0	24,6	17,3	23,6
Garmisch	2 743	2 563	2 338	2 302	2 025	2,9	12,3	2,5	10,8
Ingolstadt	11 501	10 376	7 839	7 145	5 009	17,8	26,0	11,4	16,6
Landsberg	11 785	10 337	6 423	5 070	2 653	10,4	15,8	4,3	6,5
Laufen	11 867	10 422	10 796	10 254	9 664	19,4	28,4	17,4	25,3
Miesbach	4 869	2 954	2 579	2 325	1 692	3,0	7,3	2,0	5,0
Mühldorf	38 763	30 927	27 941	24 397	22 347	44,0	58,3	35,2	46,1
München I	7 453	6 624	6 520	6 910	5 474	8,7	15,0	7,3	12,6
München II	7 896	6 510	2 780	1 521	808	2,9	5,5	0,8	1,6
Pfaffenhofen	13 548	14 228	10 058	9 700	7 895	18,2	25,2	14,3	19,8
Rosenheim	3 830	4 088	4 303	3 191	4 044	5,2	9,5	4,9	8,9
Schongau	2 637	4 099	2 103	1 207	1 004	3,7	5,7	1,8	2,7
Schrobenhausen	16 678	15 955	14 349	12 589	10 297	35,9	48,1	25,7	34,5
Tölz	3 801	3 827	3 065	2 888	1 988	4,1	13,7	2,7	8,2
Traunstein	15 583	12 283	11 376	9 560	9 035	9,7	21,7	7,7	17,0
Wasserburg	12 477	13 394	9 497	8 952	7 529	14,5	21,5	11,5	17,1
Weilheim	8 114	5 048	1 867	1 175	733	2,7	4,1	1,1	1,6
Summe II	**289 627**	**244 797**	**198 430**	**180 228**	**149 550**	**12,0**	**20,3**	**9,0**	**15,3**
Summe I + II	**294 559**	**247 657**	**203 112**	**183 778**	**151 469**	**12,1**	**20,5**	**9,1**	**15,3**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schafe im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
						Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
	1873	1883	1892	1897	1900	treffen Schafe im Jahre			
						1892		1900	
Niederbayern.									
I. Unmittelbare Städte.									
Deggendorf	31	8	55	56	96	12,5	16,2	21,8	29,0
Landshut	122	105	106	31	4	8,1	10,7	0,8	0,4
Passau	—	—	1	2	3	0,4	0,9	1,1	2,7
Straubing	120	63	207	182	24	10,7	12,2	1,2	1,5
Summe I	**273**	**176**	**369**	**271**	**127**	**9,3**	**11,8**	**3,2**	**4,2**
II. Bezirksämter.									
Bogen	3 402	2 397	1 912	1 331	1 205	3,7	6,0	2,3	3,8
Deggendorf	2 831	2 873	1 010	1 053	554	1,8	2,7	1,0	1,5
Dingolfing	9 380	7 282	4 077	3 163	2 215	9,9	14,3	5,4	7,8
Eggenfelden	20 952	15 923	12 041	7 364	7 719	18,3	25,5	11,7	16,3
Grafenau	3 343	2 953	2 322	2 210	1 878	6,1	13,7	4,9	10,8
Griesbach	19 342	15 051	7 499	6 633	5 577	14,6	19,4	10,9	14,4
Kelheim	9 079	9 240	5 551	4 910	3 625	8,6	15,7	5,6	10,2
Kötzting	2 761	2 433	2 361	1 587	1 717	5,1	11,5	3,7	8,5
Landau a/I.	11 440	7 397	3 563	2 607	1 806	9,2	11,6	4,7	5,9
Landshut	15 810	9 968	8 722	6 090	4 523	15,1	21,3	7,8	10,9
Mallersdorf	5 589	4 187	2 600	1 556	1 003	6,4	9,1	2,5	3,5
Passau	9 754	7 277	3 887	2 961	2 384	7,2	10,5	4,4	6,4
Pfarrkirchen	16 392	12 311	7 570	5 841	4 789	13,9	20,5	8,8	12,9
Regen	1 138	1 383	1 211	1 000	989	2,1	6,4	1,7	5,2
Rottenburg	18 646	14 016	9 887	8 699	6 881	14,9	21,3	10,4	14,8
Straubing	8 981	6 739	2 800	1 172	460	6,1	7,2	1,0	1,2
Viechtach	2 321	2 490	2 489	2 121	2 175	6,0	14,0	5,3	12,1
Vilsbiburg	20 072	13 633	11 736	9 463	8 044	21,8	28,8	15,0	19,7
Vilshofen	14 412	10 715	6 682	4 939	3 642	11,2	14,7	6,1	8,0
Wegscheid	1 402	1 340	828	632	571	3,0	4,6	2,1	3,2
Wolfstein	5 184	5 350	3 921	3 457	3 085	6,5	12,2	5,1	9,6
Summe II	**202 231**	**154 958**	**102 669**	**78 789**	**64 842**	**9,6**	**14,9**	**6,0**	**9,4**
Summe I + II	**202 504**	**155 134**	**103 038**	**79 060**	**64 969**	**9,6**	**14,9**	**6,0**	**9,4**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schafe im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schafe im Jahre			
						1892		1900	
Pfalz.									
I. 13 größere Städte.									
Dürkheim	3	5	—	13	4	—	—	0,1	0,3
Edenkoben	16	14	10	21	3	1,4	1,6	0,4	0,7
Frankenthal	—	—	10	12	14	0,7	0,8	1,0	1,1
Germersheim	7	2	11	16	23	0,6	0,9	1,3	2,1
St. Ingbert	5	5	—	7	4	—	—	0,2	0,5
Kaiserslautern	1 024	295	35	25	10	0,4	2,8	0,01	0,1
Landau	14	5	—	438	3	—	—	0,3	0,3
Ludwigshafen a/R.	2	—	203	186	12	9,3	12,2	0,5	0,7
Neustadt a/H.	10	5	8	15	12	0,5	1,1	0,7	1,6
Oggersheim	1	—	421	219	—	38,6	42,5	—	—
Pirmasens	290	249	332	300	242	13,0	25,0	9,5	18,9
Speyer	31	563	15	17	404	0,4	0,6	9,5	16,3
Zweibrücken	320	35	63	189	109	4,1	5,5	7,1	9,6
Summe I	**1 723**	**1 178**	**1 108**	**1 458**	**840**	**2,9**	**7,0**	**2,2**	**5,4**
II. Bezirksämter.									
Bergzabern	2 415	2 992	1 983	1 525	998	4,4	11,0	2,2	5,6
Frankenthal	407	46	24	436	910	0,1	0,1	3,3	4,0
Germersheim	1 420	2 126	1 454	544	304	3,2	6,1	0,7	1,3
Homburg	5 523	6 627	6 170	4 352	4 288	11,3	18,5	7,9	13,0
Kaiserslautern	1 760	2 168	1 595	747	493	3,9	9,4	1,2	2,9
Kirchheimbolanden	990	797	103	27	18	0,3	0,5	0,1	0,1
Kusel	2 287	2 719	297	363	605	0,7	0,9	1,4	1,9
Landau	509	1 353	922	997	101	2,7	4,1	0,3	0,5
Ludwigshafen a/Rh.	39	798	1 074	484	239	7,4	9,1	1,6	2,0
Neustadt a/H.	264	248	367	450	799	0,8	1,9	1,8	4,1
Pirmasens	6 414	6 290	5 155	4 557	3 586	7,1	21,1	4,9	14,7
Rockenhausen	2 427	2 231	976	891	1 141	2,2	3,3	2,6	3,8
Speyer	409	1 669	1 515	593	1 090	13,3	20,3	9,6	14,5
Zweibrücken	7 370	6 377	3 713	2 401	1 168	7,8	10,9	2,5	3,4
Summe II	**32 234**	**36 441**	**25 348**	**18 367**	**15 740**	**4,6**	**8,0**	**2,8**	**5,0**
Summe I + II	**33 957**	**37 619**	**26 456**	**19 825**	**16 580**	**4,5**	**8,0**	**2,8**	**5,0**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schafe im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schafe im Jahre			
						1892		1900	
Oberpfalz.									
I. Unmittelbare Städte.									
Amberg	74	61	308	249	187	16,0	27,3	9,7	15,7
Regensburg	27	25	461	434	23	26,2	31,1	1,3	1,9
Summe I	**101**	**86**	**769**	**683**	**210**	**20,9**	**29,5**	**5,7**	**8,8**
II. Bezirksämter.									
Amberg	12 935	10 439	7 538	7 558	6 810	10,3	21,3	9,3	19,1
Beilngries	20 282	19 984	14 793	14 840	11 579	23,2	36,0	18,2	28,8
Burglengenfeld	2 980	2 584	1 439	1 074	869	3,1	6,4	1,9	3,8
Cham	1 424	980	848	740	518	2,3	3,4	1,4	2,1
Eschenbach	14 466	10 651	9 523	9 173	8 442	16,7	33,5	14,8	29,7
Kemnath	3 368	1 899	812	860	745	1,7	3,3	1,6	3,0
Nabburg	6 638	4 411	3 631	3 078	2 216	8,9	15,2	5,5	9,4
Neumarkt	18 021	19 568	16 818	15 984	14 161	25,9	39,6	21,8	33,3
Neunburg v/W.	4 302	2 324	1 884	1 854	1 386	5,6	11,0	4,1	8,2
Neustadt a/W.-N.	3 909	2 246	1 517	978	671	2,5	4,9	1,1	2,1
Oberviechtach	2 065	1 288	1 274	1 141	921	4,6	7,9	3,3	5,7
Parsberg	12 793	15 094	12 474	12 258	10 596	16,3	27,0	13,8	22,9
Regensburg	6 202	3 796	2 309	1 245	919	3,7	5,4	1,5	2,2
Roding	4 146	3 447	2 600	2 041	1 738	4,9	9,5	3,3	6,3
Stadtamhof	2 239	2 228	1 689	625	334	3,4	5,8	0,7	1,1
Sulzbach	6 141	5 831	5 251	4 677	4 291	15,2	29,3	12,4	23,8
Tirschenreuth	3 735	2 987	1 272	1 057	1 091	1,8	3,2	1,5	2,9
Vohenstrauss	1 981	1 215	805	792	617	1,8	3,8	1,4	2,5
Waldmünchen	1 831	1 509	1 551	1 396	960	5,6	10,3	3,5	6,4
Summe II	**129 458**	**112 481**	**88 028**	**81 371**	**68 864**	**9,1**	**16,0**	**7,2**	**12,6**
Summe I + II	**129 559**	**112 567**	**88 797**	**82 054**	**69 074**	**9,2**	**16,1**	**7,2**	**12,6**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schafe im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
						Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
	1873	1883	1892	1897	1900	treffen Schafe im Jahre			
						1892		1900	
Oberfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Bamberg	26	10	61	40	29	2,7	3,7	1,3	1,8
Bayreuth	382	366	538	577	460	25,0	31,8	21,4	28,0
Forchheim	8	5	4	—	—	0,2	0,4	—	—
Hof	115	54	346	486	536	29,3	36,8	45,4	58,3
Kulmbach	141	99	61	93	61	10,0	12,7	10,0	12,9
Summe I	**672**	**534**	**1 010**	**1 196**	**1 086**	**12,5**	**17,1**	**13,4**	**18,7**
II. Bezirksämter.									
Bamberg I	6 003	3 840	2 557	2 401	2 649	5,7	9,1	6,1	9,4
Bamberg II	3 460	2 643	2 559	2 523	2 282	5,4	9,9	4,8	8,8
Bayreuth	5 561	3 063	2 894	2 137	2 200	6,5	10,6	4,9	8,0
Berneck	3 229	2 607	2 726	2 651	2 277	12,9	24,5	10,8	20,4
Ebermannstadt	10 946	9 586	7 461	6 934	5 276	17,3	25,1	12,3	17,9
Forchheim	7 046	5 738	4 715	4 231	3 880	11,7	17,5	9,6	14,5
Höchstadt a/A.	5 020	4 321	3 404	3 343	2 874	6,9	11,6	5,9	9,8
Hof	7 231	4 668	2 707	2 658	2 202	8,8	11,9	7,2	9,7
Kronach	3 341	2 767	2 504	2 603	2 343	8,0	15,1	7,5	14,1
Kulmbach	10 999	7 354	6 914	7 698	6 918	17,4	25,4	17,4	25,4
Lichtenfels	6 409	4 003	3 271	3 349	2 828	8,6	13,8	7,4	12,0
Münchberg	6 437	5 318	5 185	5 152	5 234	21,2	31,1	21,4	31,4
Naila	2 648	1 899	1 123	935	803	5,0	8,7	3,5	6,2
Pegnitz	10 679	8 281	7 490	7 031	5 789	13,4	24,3	10,3	18,8
Rehau	1 565	1 020	617	386	324	2,3	4,5	1,2	2,3
Stadtsteinach	3 374	2 504	2 228	2 016	1 713	9,7	15,9	7,5	12,4
Staffelstein	7 289	5 356	4 081	4 834	4 486	12,4	17,5	13,7	19,2
Teuschnitz	2 916	2 514	1 842	1 836	1 529	5,9	14,0	4,9	11,6
Wunsiedel	756	438	575	570	588	1,2	2,2	1,3	2,3
Summe II	**104 909**	**77 920**	**64 853**	**63 288**	**56 195**	**9,4**	**15,5**	**8,1**	**13,4**
Summe I + II	**105 581**	**78 454**	**65 863**	**64 484**	**57 281**	**9,4**	**15,5**	**8,2**	**13,5**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schafe im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schafe im Jahre			
						1892		1900	
Mittelfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Ansbach	90	151	160	170	147	18,6	30,2	17,1	28,8
Dinkelsbühl	917	1 008	615	1 018	968	42,4	59,7	66,7	94,0
Eichstätt	61	86	184	192	143	25,9	36,1	20,1	28,0
Erlangen	258	120	57	254	8	5,5	11,0	0,7	1,8
Fürth	186	18	381	458	303	23,5	39,7	18,7	24,0
Nürnberg	430	138	686	683	212	12,4	17,2	3,8	6,9
Rothenburg a/T.	1 385	1 030	1 214	891	872	57,8	66,7	41,5	48,4
Schwabach	296	78	180	271	105	21,4	26,5	12,5	15,2
Weissenburg	1 308	1 346	594	1 003	547	18,8	52,1	17,3	46,7
Summe I	**4 931**	**3 975**	**4 071**	**4 940**	**3 305**	**23,5**	**36,4**	**19,1**	**31,5**
II. Bezirksämter.									
Ansbach	26 080	25 969	24 801	26 024	21 209	39,3	59,7	33,6	51,3
Dinkelsbühl	17 523	17 439	15 613	16 112	13 749	39,7	56,8	34,9	50,3
Eichstätt	14 685	15 674	10 645	10 166	7 043	17,4	35,2	11,5	23,2
Erlangen	599	725	821	845	291	3,5	9,3	1,2	3,3
Feuchtwangen	15 286	14 570	14 693	15 030	11 534	32,4	45,0	25,4	35,4
Fürth	4 310	3 950	3 876	3 590	3 202	11,5	15,9	9,5	13,2
Gunzenhausen	15 653	13 753	13 244	14 365	11 595	25,7	38,7	22,5	34,1
Hersbruck	3 546	2 710	2 046	1 641	1 959	4,4	7,5	4,2	7,3
Hilpoltstein	16 416	15 797	12 098	11 642	9 167	23,2	35,1	17,6	27,0
Neustadt a/A.	16 209	18 395	17 062	17 131	13 479	34,6	54,2	27,3	42,3
Nürnberg	1 507	1 666	1 335	1 381	1 330	4,1	11,6	4,1	11,4
Rothenburg a/T.	23 724	21 173	22 414	24 514	19 753	49,7	67,4	43,8	59,2
Scheinfeld	13 785	12 671	11 922	12 775	12 606	30,3	49,7	32,1	51,8
Schwabach	3 697	3 454	2 556	2 980	2 208	4,6	10,2	4,0	8,6
Uffenheim	30 463	30 057	29 227	29 405	27 930	52,7	69,4	50,4	65,6
Weissenburg	15 903	14 196	13 007	14 241	10 742	27,0	42,9	22,3	35,6
Summe II	**219 386**	**212 199**	**195 360**	**201 842**	**167 797**	**26,4**	**42,6**	**22,6**	**36,5**
Summe I + II	**224 317**	**216 174**	**199 431**	**206 782**	**171 102**	**26,3**	**42,4**	**22,6**	**36,4**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schafe im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schafe im Jahre			
						1892		1900	
Unterfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Aschaffenburg . . .	376	294	212	134	602	14,1	20,4	40,1	57,9
Kitzingen	136	210	648	1 075	88	19,7	36,6	2,7	5,0
Schweinfurt	913	863	714	647	717	29,0	42,5	29,1	44,0
Würzburg	110	281	1 322	73	129	41,2	50,5	4,0	7,0
Summe I	**1 535**	**1 648**	**2 896**	**1 929**	**1 536**	**27,7**	**40,1**	**14,7**	**24,5**
II. Bezirksämter.									
Alzenau	4 656	4 409	3 823	3 760	3 374	14,6	29,4	12,9	26,8
Aschaffenburg . . .	3 910	3 658	2 749	2 456	2 861	6,9	16,4	7,1	17,0
Brückenau	5 609	4 995	4 500	3 430	3 231	13,6	28,6	9,8	20,6
Ebern	6 759	5 371	5 490	5 141	3 769	14,9	26,5	10,2	18,1
Gerolzhofen	10 646	9 154	11 551	11 249	11 258	24,1	35,1	23,5	33,8
Hammelburg	7 532	6 306	7 094	6 927	5 693	20,8	37,0	16,3	32,0
Hassfurt	5 442	4 460	5 854	5 277	4 906	13,7	23,6	11,5	19,6
Hofheim	6 810	5 446	5 777	5 805	5 057	22,5	35,1	19,7	30,9
Karlstadt	7 156	9 217	8 828	8 387	6 591	18,5	28,0	13,8	21,1
Kissingen	8 570	6 785	6 270	6 248	5 342	13,4	23,8	11,4	19,2
Kitzingen	7 919	10 337	11 330	11 802	12 726	33,5	39,8	37,6	44,2
Königshofen	9 160	6 953	6 563	7 857	5 136	21,8	30,9	17,1	24,8
Lohr	8 842	10 201	8 165	7 393	6 740	11,1	36,8	9,2	31,1
Marktheidenfeld . . .	8 007	7 785	6 751	5 486	3 682	13,8	27,9	7,5	15,2
Mellrichstadt	5 841	4 861	4 114	4 410	3 816	15,2	24,1	14,1	22,2
Miltenberg	6 047	4 984	4 831	4 591	3 957	14,9	40,0	12,2	32,6
Neustadt a/S.	7 456	6 320	5 658	5 360	4 448	15,0	24,7	11,8	19,4
Obernburg	3 698	4 027	3 412	3 504	3 614	10,8	21,9	11,5	23,2
Ochsenfurt	11 217	11 697	10 629	9 886	8 597	28,5	34,1	23,1	27,5
Schweinfurt	7 827	7 075	9 562	9 657	8 280	19,8	27,0	16,7	23,4
Würzburg	7 484	9 898	8 381	7 519	9 374	18,1	25,4	20,2	28,4
Summe II	**150 588**	**143 939**	**141 332**	**136 145**	**122 452**	**17,0**	**29,8**	**14,7**	**25,5**
Summe I + II	**152 123**	**145 587**	**144 228**	**138 074**	**123 988**	**17,2**	**29,5**	**14,8**	**25,5**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schafe im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schafe im Jahre			
						1892		1900	
Schwaben.									
I. Unmittelbare Städte.									
Augsburg	2 733	1 443	665	1 118	1 087	30,1	67,2	49,2	109,8
Dillingen	433	90	166	1 363	400	9,0	11,8	21,7	28,2
Donauwörth	100	181	155	118	86	48,4	77,5	26,9	40,9
Günzburg	217	398	661	496	898	29,5	39,6	40,1	54,1
Kaufbeuren	338	1 405	1	114	204	0,1	0,1	12,8	19,2
Kempten	2	9	13	3	12	1,7	2,4	1,6	2,2
Lindau	3	4	—	—	3	—	—	7,5	30,0
Memmingen	6 270	5 135	516	1 646	288	32,6	41,3	18,2	23,2
Neuburg a/D.	7	10	148	153	226	8,5	11,9	13,0	17,8
Neu-Ulm	784	1 160	884	1 250	256	43,1	58,9	12,5	17,1
Nördlingen	2 774	1 143	736	1 076	453	51,5	57,1	31,7	35,1
Summe I	**13 661**	**10 978**	**3 945**	**7 337**	**3 913**	**25,0**	**35,3**	**24,8**	**35,0**
II. Bezirksämter.									
Augsburg	9 159	8 629	7 872	8 600	6 347	28,2	44,4	22,7	36,0
Dillingen	21 055	19 200	17 442	15 373	16 610	28,5	39,1	27,1	37,1
Donauwörth	16 211	13 727	10 033	11 688	8 249	15,2	23,3	12,5	19,1
Füssen	246	360	231	222	217	0,5	0,8	0,4	0,7
Günzburg	12 586	10 796	9 541	10 710	9 068	24,3	34,5	23,1	32,8
Illertissen	5 817	5 877	4 773	3 773	2 563	15,8	24,4	8,5	12,8
Kaufbeuren	11 252	12 107	6 588	4 262	3 570	12,9	17,2	7,0	9,5
Kempten	2 024	1 833	863	1 096	590	1,4	2,0	1,0	1,4
Krumbach	9 096	8 454	7 143	6 840	6 902	21,3	31,9	21,0	30,9
Lindau	55	228	236	464	280	0,8	1,0	0,9	1,2
Memmingen	9 464	7 432	6 689	2 826	3 246	11,9	16,2	5,7	8,0
Mindelheim	14 336	15 006	7 596	7 936	4 228	13,3	18,0	7,4	10,0
Neuburg a/D.	11 734	13 540	9 860	7 128	4 665	15,0	21,3	7,1	9,8
Neu-Ulm	6 972	6 896	7 524	7 170	6 172	22,8	33,5	18,7	27,6
Nördlingen	22 855	17 068	14 442	16 379	11 547	27,7	36,7	22,1	29,4
Oberdorf	2 792	2 358	465	262	484	0,9	1,1	0,9	1,2
Schwabmünchen	6 232	7 465	4 654	3 757	2 525	12,8	17,3	7,0	9,2
Sonthofen	881	715	516	385	363	0,5	0,8	0,4	0,5
Wertingen	13 067	13 196	9 663	8 510	7 260	30,5	41,8	22,9	31,3
Zusmarshausen	10 195	9 213	7 413	7 141	7 166	23,1	43,0	22,3	41,8
Summe II	**186 029**	**174 100**	**133 544**	**124 522**	**102 052**	**13,8**	**19,7**	**10,5**	**15,1**
Summe I + II	**199 690**	**185 078**	**137 489**	**131 859**	**105 965**	**14,0**	**20,0**	**10,8**	**15,4**

Tabelle 4.

Regierungsbezirk	Anzahl der Schafe im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schafe im Jahre			
						1892		1900	
Königreich.									
I. Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz.									
Oberbayern	4 932	2 860	4 682	3 550	1 919	24,1	35,9	9,9	14,9
Niederbayern	273	176	369	271	127	9,3	11,8	3,2	4,2
Pfalz	1 723	1 178	1 108	1 458	840	2,9	7,0	2,2	5,4
Oberpfalz	101	86	769	683	210	20,9	29,5	5,7	8,8
Oberfranken	672	534	1 010	1 196	1 086	12,5	17,1	13,4	18,7
Mittelfranken	4 931	3 975	4 071	4 940	3 305	23,5	36,4	19,1	31,5
Unterfranken	1 535	1 648	2 896	1 929	1 536	27,7	40,7	14,7	24,5
Schwaben	13 661	10 978	3 945	7 337	3 913	25,0	35,3	24,8	35,0
Summe I	**27 828**	**21 435**	**18 850**	**21 364**	**12 936**	**16,2**	**27,0**	**11,1**	**19,2**
Ohne die 13 größeren Städte der Pfalz	**26 105**	**20 257**	**17 742**	**19 906**	**12 096**	**22,6**	**32,8**	**15,4**	**23,2**
II. Bezirksämter.									
Oberbayern	289 627	244 797	198 430	180 228	149 550	12,0	20,3	9,0	15,3
Niederbayern	202 231	154 958	102 669	78 789	64 842	9,3	14,9	6,0	9,4
Pfalz	32 234	36 441	25 348	18 367	15 740	4,6	8,0	2,8	5,0
Oberpfalz	129 458	112 481	88 028	81 371	68 864	9,1	16,0	7,2	12,6
Oberfranken	104 909	77 920	64 853	63 288	56 195	9,4	15,5	8,1	13,4
Mittelfranken	219 386	212 199	195 360	201 842	167 797	26,4	42,6	22,6	36,5
Unterfranken	150 588	143 939	141 332	136 145	122 452	17,0	29,3	14,7	25,5
Schwaben	186 029	174 100	133 544	124 522	102 052	13,8	19,7	10,5	15,1
Summe II	**1 314 462**	**1 156 835**	**949 564**	**884 552**	**747 492**	**12,7**	**20,8**	**10,0**	**16,4**
Einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz	**1 316 185**	**1 158 013**	**950 672**	**886 010**	**748 332**	**12,7**	**20,8**	**10,0**	**16,3**
III. Königreich.									
Oberbayern	294 559	247 657	203 112	183 778	151 469	12,1	20,5	9,1	15,3
Niederbayern	202 504	155 134	103 038	79 060	64 969	9,6	14,9	6,0	9,4
Pfalz	33 957	37 619	26 456	19 825	16 580	4,5	8,0	2,8	5,0
Oberpfalz	129 559	112 567	88 797	82 054	69 074	9,2	16,1	7,2	12,6
Oberfranken	105 581	78 454	65 863	64 484	57 281	9,4	15,5	8,2	13,5
Mittelfranken	224 317	216 174	199 431	206 782	171 102	26,8	42,4	22,6	36,4
Unterfranken	152 123	145 587	144 228	138 074	123 988	17,2	29,5	14,8	25,5
Schwaben	199 690	185 078	137 489	131 859	105 965	14,0	20,0	10,8	15,4
Summe III	**1 342 290**	**1 178 270**	**968 414**	**905 916**	**760 428**	**12,8**	**20,9**	**10,0**	**16,4**

Über Alter und Geschlecht der am 1. Dezember 1900 gezählten Schafe orientiert die folgende Tabelle:

Tabelle 5.

Regierungsbezirk	Unter 1 Jahr alte Schafe		1 Jahr alte und ältere Schafe					
			Böcke		Mutterschafe		Hammel	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	29 982	19,79	6 504	4,29	88 606	58,51	26 377	17,41
Niederbayern	11 644	17,92	4 521	6,96	43 546	67,03	5 258	8,09
Pfalz	4 704	28,37	653	3,94	6 762	40,78	4 461	26,91
Oberpfalz	10 663	15,44	1 544	2,24	51 161	74,06	5 706	8,26
Oberfranken	14 707	25,67	1 125	1,96	34 236	59,78	7 213	12,59
Mittelfranken	52 306	30,57	2 836	1,66	95 462	55,79	20 498	11,98
Unterfranken	35 007	28,23	3 037	2,45	45 675	36,84	40 269	32,48
Schwaben	26 878	25,36	3 368	3,18	56 023	52,87	19 696	18,59
Königreich	**185 891**	**24,45**	**23 588**	**3,10**	**421 471**	**55,42**	**129 478**	**17,03**

Ungefähr ein Viertel aller Schafe des Königreichs standen demnach im Alter unter 1 Jahr, in Mittelfranken betrug diese Altersklasse 30,57 %, in der Oberpfalz dagegen nur 15,44 %. Die Anzahl der Mutterschafe belief sich im Königreich auf 55,42 %, in der Oberpfalz aber auf 74,06 % und in Unterfranken nur auf 36,84 %. Dagegen war in Unterfranken der Prozentsatz der Hammel am größten (32,48 % gegenüber 17,03 % im Durchschnitt des Königreichs).

Ein Vergleich mit den Ergebnissen der früheren Erhebungen ergibt hinsichtlich der Altersverhältnisse folgendes:

(Siehe Tabelle 6 auf Seite 470.)

Die unter 1 Jahr alten Schafe haben sich demnach in der Periode 1892—1900 um 28,86 % im Königreich vermindert gegenüber 13,27 % in der Periode 1883—92; die Minderung der 1 Jahr alten und älteren Schafe dagegen betrug von 1892—1900 18,75 % gegenüber 19,37 % in der vorausgegangenen Erhebungsperiode. Demzufolge ist der Prozentsatz der 1 Jahr alten und älteren Schafe von 73,02 % in 1892 auf 75,55 % in 1900 gestiegen, während jener der unter 1 Jahr alten Schafe von 26,98 % in 1892 auf 24,45 % in 1900 gesunken ist. Diese stärkere Abnahme der jüngeren Schafe ist in allen Regierungsbezirken mit Ausnahme der Pfalz wahrzunehmen.

Was das Geschlecht der Schafe anlangt, so ist von 1892—1900 der Prozentsatz der Böcke im Königreich von 2,89 auf 3,10 und jener der Mutterschafe von 52,24 auf 55,42

Tabelle 6.

Regierungsbezirk	Unter 1 Jahr alte Schafe						1 Jahr alte und ältere Schafe					
	1883		1892		1900		1883		1892		1900	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern . .	65 383	26,40	44 024	21,67	29 982	19,79	182 274	73,60	159 088	78,33	121 487	80,21
Niederbayern . .	38 094	24,55	19 220	18,65	11 644	17,92	117 040	75,45	83 818	81,35	53 325	82,08
Pfalz	8 441	22,44	6 817	25,76	4 704	28,37	29 178	77,56	19 639	74,24	11 876	71,63
Oberpfalz . . .	20 555	18,20	19 954	22,42	10 663	15,44	92 372	81,80	69 058	77,58	58 411	84,56
Oberfranken . .	17 484	22,29	17 906	27,19	14 707	25,67	60 970	77,71	47 957	72,81	42 574	74,33
Mittelfranken . .	57 361	26,58	63 173	31,70	52 306	30,57	158 453	73,42	136 043	68,30	118 796	69,43
Unterfranken . .	42 395	29,12	51 193	35,49	35 007	28,23	103 192	70,88	93 035	64,51	88 981	71,77
Schwaben . . .	51 574	27,87	39 027	28,38	26 878	25,36	133 504	72,13	98 462	71,62	79 087	74,64
Königreich	**301 287**	**25,57**	**261 314**	**26,98**	**185 891**	**24,45**	**876 983**	**74,43**	**707 100**	**73,02**	**574 537**	**75,55**

(Fortsetzung.)

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (—)											
	der unter 1 Jahr alten Schafe						der 1 Jahr alten und älteren Schafe					
	1883—1892		1892—1900		1883—1900		1883—1892		1892—1900		1883—1900	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern . . .	— 21 359	32,67	— 14 042	31,90	— 35 401	54,14	— 23 186	12,72	— 37 601	23,64	— 60 787	33,35
Niederbayern . .	— 18 874	49,55	— 7 576	39,42	— 26 450	69,43	— 33 222	28,39	— 30 493	36,38	— 63 715	54,44
Pfalz	— 1 624	19,24	— 2 113	31,00	— 3 737	44,27	— 9 539	32,69	— 7 763	39,53	— 17 302	59,30
Oberpfalz . . .	— 601	2,92	— 9 291	46,56	— 9 892	48,12	— 23 314	25,24	— 10 647	15,42	— 33 961	36,77
Oberfranken . .	+ 422	2,41	— 3 199	17,87	— 2 777	15,88	— 13 013	21,34	— 5 383	11,22	— 18 396	30,17
Mittelfranken . .	+ 5 812	10,13	— 10 867	17,20	— 5 055	8,81	— 22 410	14,14	— 17 247	12,68	— 39 657	25,03
Unterfranken . .	+ 8 798	20,75	— 16 186	31,62	— 7 388	17,43	— 10 157	9,84	— 4 054	4,36	— 14 211	13,77
Schwaben . . .	— 12 547	24,33	— 12 149	31,13	— 24 696	47,88	— 35 042	26,25	— 19 375	19,68	— 54 417	40,76
Königreich	**— 39 973**	**13,27**	**— 75 423**	**28,86**	**— 115 396**	**38,30**	**— 169 883**	**19,37**	**— 132 563**	**18,75**	**— 302 446**	**34,49**

gestiegen, während der Prozentsatz der Hammel von 17,89 auf 17,03 gesunken ist, wie die nachstehende Tabelle ersehen läßt.

Tabelle 7.

Regierungsbezirk	1 Jahr alte und ältere Schafe und zwar:											
	Böcke				Mutterschafe				Hammel			
	1892		1900		1892		1900		1892		1900	
	Grundzahl	in % der Gesamtzahl der Schafe	Grundzahl	in % der Gesamtzahl der Schafe	Grundzahl	in % der Gesamtzahl der Schafe	Grundzahl	in % der Gesamtzahl der Schafe	Grundzahl	in % der Gesamtzahl der Schafe	Grund zahl	in % der Gesamtzahl der Schafe
Oberbayern	8 222	4,05	6 504	4,29	112 587	55,43	88 606	58,51	38 279	18,85	26 377	17,41
Niederbayern	5 908	5,73	4 521	6,96	69 203	67,17	43 546	67,03	8 707	8,45	5 258	8,09
Pfalz	707	2,67	653	3,94	9 917	37,49	6 762	40,78	9 015	34,08	4 461	26,91
Oberpfalz	1 497	1,68	1 544	2,24	59 386	66,72	51 161	74,06	8 175	9,18	5 706	8,26
Oberfranken	1 283	1,95	1 125	1,96	38 839	58,97	34 236	59,78	7 835	11,89	7 213	12,59
Mittelfranken	2 662	1,36	2 836	1,66	103 496	51,94	95 462	55,79	29 885	15,00	20 498	11,98
Unterfranken	2 748	1,91	3 037	2,45	50 351	34,91	45 675	36,84	39 936	27,69	40 269	32,48
Schwaben	4 928	3,58	3 368	3,18	62 126	45,20	56 023	52,87	31 408	22,84	19 696	18,59
Königreich	**27 955**	**2,89**	**23 588**	**3,10**	**505 905**	**52,24**	**421 471**	**55,42**	**173 240**	**17,89**	**129 478**	**17,03**

Die Zuchtschafe haben demnach im Verhältnis zum Gesamtbestand der Schafe nicht abgenommen. Die stärkere Abnahme der unter 1 Jahr alten Schafe dürfte daher dem Umstande zuzuschreiben sein, daß jetzt verhältnismäßig mehr Schafe im Alter unter 1 Jahr geschlachtet werden als früher.

5. Schweine.

Die zahlreichste Viehgattung nächst den Rindern sind die Schweine. Ihre Zahl belief sich im Jahre 1900 auf 1 757 156. Die einzelnen Regierungsbezirke sind an diesem Gesamtschweinebestand mit folgenden Ziffern beteiligt:

Oberbayern	229 544	Stück	= 13,06 %
Niederbayern	308 404	„	= 17,55 „
Pfalz	157 634	„	= 8,97 „
Oberpfalz	212 233	„	= 12,08 „
Oberfranken	143 604	„	= 8,17 „
Mittelfranken	231 933	„	= 13,20 „
Unterfranken	286 319	„	= 16,30 „
Schwaben	187 485	„	= 10,67 „
Königreich	1 757 156	Stück	= 100 %.

Die meisten Schweine hat demnach Niederbayern, die wenigsten Oberfranken*) aufzuweisen.

Ein Vergleich dieser Ziffern mit denen der früheren Erhebungen ergibt folgendes:

*) Vgl. Die Landwirtschaft in Bayern 1890. S. 381.

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Anzahl der Schweine					Mehrung (+) bezw. Minderung (−)											
						1873—1883		1883—1892		1892—1897		1897—1900		1892—1900		1873—1900	
	1873	1883	1892	1897	1900	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern . .	108 595	141 652	170 774	176 726	229 544	+ 33 057	30,44	+ 29 122	20,56	+ 5 952	3,49	+ 52 818	33,25	+ 58 770	34,41	+ 120 949	111,38
Niederbayern .	155 492	183 877	257 010	237 843	308 404	+ 28 385	18,25	+ 73 133	39,77	− 19 167	7,46	+ 70 561	29,67	+ 51 394	20,00	+ 152 912	98,34
Pfalz	56 922	74 339	104 801	129 476	157 634	+ 17 417	30,60	+ 30 462	40,98	+ 24 675	23,54	+ 28 158	21,75	+ 52 833	50,41	+ 100 712	176,93
Oberpfalz . . .	125 134	132 831	184 419	177 611	212 233	+ 7 697	6,15	+ 51 588	38,84	− 6 808	3,69	+ 34 622	19,49	+ 27 814	15,08	+ 87 099	69,60
Oberfranken . .	69 748	77 322	112 060	122 090	143 604	+ 7 574	10,86	+ 34 738	44,93	+ 10 030	8,95	+ 21 514	17,62	+ 31 544	28,15	+ 73 856	105,89
Mittelfranken .	124 916	149 953	190 886	198 767	231 933	+ 25 037	20,04	+ 40 933	27,30	+ 7 881	4,13	+ 33 166	16,69	+ 41 047	21,50	+ 107 017	85,67
Unterfranken .	146 887	171 464	205 177	228 425	286 319	+ 24 577	16,73	+ 33 713	19,66	+ 23 248	11,33	+ 57 894	25,34	+ 81 142	39,55	+ 139 432	94,92
Schwaben . . .	84 404	106 906	133 617	141 641	187 485	+ 22 502	26,66	+ 26 711	24,99	+ 8 024	6,01	+ 45 844	32,37	+ 53 868	40,32	+ 103 081	122,18
Königreich . . .	**872 098**	**1 038 344**	**1 358 744**	**1 412 579**	**1 757 156**	**+ 166 246**	**19,06**	**+ 320 400**	**30,86**	**+ 53 835**	**3,96**	**+ 344 577**	**24,39**	**+ 398 412**	**29,32**	**+ 885 058**	**101,49**

Im Durchschnitt des Königreichs hat sich demnach die Anzahl der Schweine seit 1892 um 29,32 % vermehrt. Besonders stark war die Mehrung in der Pfalz (50,41 %), in Schwaben (40,32 %), in Unterfranken (39,55 %) und in Oberbayern (34,41 %), am geringsten in der Oberpfalz (15,08 %). Der weitaus größte Teil dieser Mehrung entfällt auf den Zeitraum 1897—1900, in welchem die Grenzen für Schweineeinfuhr fast gänzlich geschlossen waren. Im Jahresdurchschnitt ist diese Zunahme viel größer als jene des Zeitraumes 1883—1892, der eine Periode der Begünstigung der Schweineeinfuhr bildete. Seit dem Jahre 1873 hat sich der Schweinebestand im Königreich mehr als verdoppelt, in der Pfalz beträgt die Mehrung dieses ganzen Zeitraums sogar 176,93 %, in Schwaben 122,13 %, in Oberbayern 111,38 % und in Oberfranken 105,89 %; es sind das diejenigen Regierungsbezirke, die im Jahre 1873 noch verhältnismäßig wenig Schweine besaßen.

Die Dichtigkeit der Schweine innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke veranschaulicht die nachstehende Tabelle:

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Es treffen Schweine										
	auf je 1000 Einwohner				auf je 1 Quadratkilometer der Gesamtfläche				auf je 1 Quadratkilometer landwirtschaftlich benutzter Fläche		
	im Jahre										
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1883	1892	1900
Oberbayern	128	145	150	173	6,5	8,5	10,2	13,7	14,4	17,3	23,2
Niederbayern	256	282	385	455	14,5	17,1	23,9	28,7	26,8	37,2	44,5
Pfalz	91	108	141	190	9,6	12,5	17,7	26,6	22,5	31,7	47,8
Oberpfalz	251	250	341	383	13,0	13,8	19,1	22,0	24,9	33,4	38,6
Oberfranken	128	134	194	236	10,0	11,0	16,0	20,5	18,3	26,3	33,9
Mittelfranken	211	228	267	284	16,5	19,3	25,2	30,6	32,1	40,6	49,4
Unterfranken	249	275	329	440	17,5	20,4	24,4	34,1	35,4	42,0	58,8
Schwaben	141	167	197	263	8,6	10,9	13,6	19,1	15,8	19,4	27,3
Königreich	**179**	**194**	**239**	**285**	**11,5**	**13,7**	**17,9**	**23,2**	**22,6**	**29,8**	**38,0**

Im Durchschnitt des Königreichs treffen demnach 285 Schweine auf je 1000 Einwohner. Diese Zahl erhöht sich in Niederbayern auf 455 und in Unterfranken auf 440 Stück; am niedrigsten ist sie in Oberbayern mit 173 Stück und in der Pfalz mit 190 Stück. Die Vermehrung der Schweine war, wie Tabelle 2 zeigt, andauernd stärker als jene der Bevölkerung; denn im Jahre 1873 trafen auf 1000 Einwohner nur 179 Stück Schweine, 1883 : 194, 1892 schon 239 und 1900 : 285. Dazu kommt, daß sich das Durchschnittsalter der Schweine gegen früher verringert hat, wie sich weiter unten ergeben wird, und demnach sich jetzt ein rascherer Umsatz des Schweinebestandes vollzieht als früher*). Erwägt man, daß die wohlhabenden Klassen im Durchschnitt weniger Schweinefleisch verbrauchen als die breite Masse der Bevölkerung, so erscheint die Steigerung des der Ernährung zur Verfügung stehenden Schweinebestandes als eine sehr große, auch

*) Vgl. Martin, Die Fleischversorgung Sachsens in Hildebrands Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik. III. Folge. Band 11. S. 745.

Tabelle 3.

Regierungsbezirk	Anzahl der Schweine								Mehrung (+) bezw. Minderung (—)													
	1873		1883		1892		1897		1900		1873—1883		1883—1892		1892—1897		1897—1900		1892—1900		1873—1900	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern . { Unmittelbare Städte .	4 235	3,90	5 397	3,81	5 335	3,12	6 020	3,41	4 621	2,01	+ 1 162	27,44	— 62	1,15	+ 685	12,84	— 1 399	23,24	— 714	13,38	+ 386	9,11
Bezirksämter	104 360	96,10	136 255	96,19	165 439	96,88	170 706	96,59	224 923	97,99	+ 31 895	30,56	+ 29 184	21,42	+ 5 267	3,18	+ 54 217	31,76	+ 59 484	35,96	+120 563	115,53
Zusammen	**108 595**	**100,00**	**141 652**	**100,00**	**170 774**	**100,00**	**176 726**	**100,00**	**229 544**	**100,00**	**+ 33 057**	**30,44**	**+ 29 122**	**20,56**	**+ 5 952**	**3,49**	**+ 52 818**	**29,89**	**+ 58 770**	**34,41**	**+120 949**	**111,38**
Niederbayern { Unmittelbare Städte .	2 997	1,93	2 449	1,33	2 505	0,97	2 316	0,97	2 248	0,73	— 548	18,28	+ 56	2,29	— 189	7,54	— 68	2,94	— 257	10,26	— 749	24,99
Bezirksämter	152 495	98,07	181 428	98,67	254 505	99,03	235 527	99,03	306 156	99,27	+ 28 933	18,97	+ 73 077	40,28	— 18 978	7,46	+ 70 629	29,99	+ 51 651	20,29	+153 661	100,76
Zusammen	**155 492**	**100,00**	**183 877**	**100,00**	**257 010**	**100,00**	**237 843**	**100,00**	**308 404**	**100,00**	**+ 28 385**	**18,25**	**+ 73 133**	**39,77**	**— 19 167**	**7,46**	**+ 70 561**	**29,67**	**+ 51 394**	**20,00**	**+152 912**	**98,84**
Pfalz . . . { 13 größere Städte . .	3 630	6,38	4 796	6,45	6 854	6,54	8 197	6,33	10 063	6,38	+ 1 166	32,12	+ 2 058	42,91	+ 1 343	19,59	+ 1 866	22,76	+ 3 209	46,82	+ 6 433	177,22
Bezirksämter	53 292	93,62	69 543	93,55	97 947	93,46	121 279	93,67	147 571	93,62	+ 16 251	30,49	+ 28 404	40,84	+ 23 332	23,82	+ 26 292	21,68	+ 49 624	50,66	+ 94 279	176,91
Zusammen	**56 922**	**100,00**	**74 339**	**100,00**	**104 801**	**100,00**	**129 476**	**100,00**	**157 634**	**100,00**	**+ 17 417**	**30,60**	**+ 30 462**	**40,98**	**+ 24 675**	**23,54**	**+ 28 158**	**21,75**	**+ 52 833**	**50,41**	**+100 712**	**176,93**
Oberpfalz . . { Unmittelbare Städte .	1 755	1,40	1 500	1,13	1 683	0,91	1 451	0,82	1 549	0,73	— 255	14,53	+ 183	12,20	— 232	13,78	+ 98	6,75	— 134	7,96	— 206	11,74
Bezirksämter	123 379	98,60	131 331	98,87	182 736	99,09	176 160	99,18	210 684	99,27	+ 7 952	6,45	+ 51 405	39,14	— 6 576	3,60	+ 34 524	19,60	+ 27 948	15,29	+ 87 305	70,76
Zusammen	**125 134**	**100,00**	**132 831**	**100,00**	**184 419**	**100,00**	**177 611**	**100,00**	**212 233**	**100,00**	**+ 7 697**	**6,15**	**+ 51 588**	**38,84**	**— 6 808**	**3,69**	**+ 34 622**	**19,49**	**+ 27 814**	**15,08**	**+ 87 099**	**69,60**
Oberfranken . { Unmittelbare Städte .	1 477	2,12	1 338	1,73	2 037	1,82	1 892	1,55	2 076	1,45	— 139	9,41	+ 699	52,24	— 145	7,12	+ 184	9,73	+ 39	1,91	+ 599	40,56
Bezirksämter	68 271	97,88	75 984	98,27	110 023	98,18	120 198	98,45	141 528	98,55	+ 7 713	11,30	+ 34 039	44,80	+ 10 175	9,25	+ 21 330	17,74	+ 31 505	28,63	+ 73 257	107,30
Zusammen	**69 748**	**100,00**	**77 322**	**100,00**	**112 060**	**100,00**	**122 090**	**100,00**	**143 604**	**100,00**	**+ 7 574**	**10,86**	**+ 34 738**	**44,03**	**+ 10 030**	**8,95**	**+ 21 514**	**17,62**	**+ 31 544**	**28,15**	**+ 73 856**	**105,80**
Mittelfranken { Unmittelbare Städte .	4 409	3,53	5 605	3,74	5 178	2,71	5 525	2,78	5 650	2,44	+ 1 196	27,13	— 427	7,62	+ 347	6,70	+ 125	2,26	+ 472	9,12	+ 1 241	28,15
Bezirksämter	120 507	96,47	144 348	96,26	185 708	97,29	193 242	97,22	226 283	97,56	+ 23 841	19,78	+ 41 360	28,65	+ 7 534	4,06	+ 33 041	17,10	+ 40 575	21,85	+105 776	87,78
Zusammen	**124 916**	**100,00**	**149 953**	**100,00**	**190 886**	**100,00**	**198 767**	**100,00**	**231 933**	**100,00**	**+ 25 037**	**20,04**	**+ 40 933**	**27,30**	**+ 7 881**	**4,13**	**+ 33 166**	**16,69**	**+ 41 047**	**21,50**	**+107 017**	**85,67**
Unterfranken { Unmittelbare Städte .	1 591	1,08	1 798	1,05	1 936	0,94	2 259	0,99	2 815	0,98	+ 207	13,01	+ 138	7,68	+ 323	16,68	+ 556	24,61	+ 879	45,40	+ 1 224	76,93
Bezirksämter	145 296	98,92	169 666	98,95	203 241	99,06	226 166	99,01	283 504	99,02	+ 24 370	16,77	+ 33 575	19,79	+ 22 925	11,28	+ 57 338	25,35	+ 80 263	39,49	+138 208	95,14
Zusammen	**146 887**	**100,00**	**171 464**	**100,00**	**205 177**	**100,00**	**228 425**	**100,00**	**286 319**	**100,00**	**+ 24 577**	**16,73**	**+ 33 713**	**19,66**	**+ 23 248**	**11,33**	**+ 57 894**	**25,34**	**+ 81 142**	**39,55**	**+139 432**	**94,92**
Schwaben . . { Unmittelbare Städte .	3 167	3,75	3 575	3,34	3 763	2,82	3 834	2,71	4 436	2,37	+ 408	12,88	+ 188	5,26	+ 71	1,89	+ 602	15,70	+ 673	17,88	+ 1 269	40,07
Bezirksämter	81 237	96,25	103 331	96,66	129 854	97,18	137 807	97,29	183 049	97,63	+ 22 094	27,20	+ 26 523	25,67	+ 7 953	6,12	+ 45 242	32,83	+ 53 195	40,97	+101 812	125,33
Zusammen	**84 404**	**100,00**	**106 906**	**100,00**	**133 617**	**100,00**	**141 641**	**100,00**	**187 485**	**100,00**	**+ 22 502**	**26,66**	**+ 26 711**	**24,99**	**+ 8 024**	**6,01**	**+ 45 844**	**32,37**	**+ 53 868**	**40,32**	**+103 081**	**122,13**
Königreich . { **Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz**	**23 261**	**2,67**	**26 458**	**2,55**	**29 291**	**2,16**	**31 494**	**2,23**	**33 458**	**1,90**	**+ 3 197**	**13,74**	**+ 2 833**	**10,71**	**+ 2 203**	**7,52**	**+ 1 964**	**6,24**	**+ 4 167**	**14,23**	**+ 10 197**	**43,84**
Bezirksämter	**848 837**	**97,33**	**1 011 886**	**97,45**	**1 329 453**	**97,84**	**1 381 085**	**97,77**	**1 723 698**	**98,10**	**+163 049**	**19,21**	**+ 317 567**	**31,38**	**+ 51 632**	**3,88**	**+342 613**	**24,81**	**+ 394 245**	**29,65**	**+874 861**	**103,07**
Zusammen	**872 098**	**100,00**	**1 038 344**	**100,00**	**1 358 744**	**100,00**	**1 412 579**	**100,00**	**1 757 156**	**100,00**	**+166 246**	**19,06**	**+ 320 400**	**30,86**	**+ 53 835**	**3,96**	**+344 577**	**24,39**	**+ 398 412**	**29,32**	**+885 058**	**101,49**

wenn man dabei nicht außer acht läßt, daß der durchschnittliche Konsum der Minderbemittelten an Schweinefleisch gestiegen ist. Nimmt man an, daß auf einen Schweinebestand von je 511 Schweinen 480 Schlachtschweine treffen*), so betrug die Anzahl der Schlachtschweine jeweils am Zählungstage

1873: 819 360 Stück
1883: 975 360 „
1892: 1 286 320 „
1900: 1 650 240 „ .

Was die Dichtigkeit im Verhältnis zur Fläche betrifft, so trafen am 1. Dezember 1900 auf 1 qkm Gesamtfläche im Königreich 23,2 Stück Schweine und auf 1 qkm landwirtschaftlich benutzter Fläche 38,0 Stück. Im Verhältnis zur landwirtschaftlich benutzten Fläche ist die Schweineanzahl am höchsten in Unterfranken, Mittelfranken und in der Pfalz, am geringsten in Oberbayern und in Schwaben.

Scheidet man auch hier wiederum zwischen unmittelbaren Städten (einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz) und Bezirksämtern, so ergibt sich folgendes:

(Siehe Tabelle 3 auf Seite 474 und 475.)

Nur 1,90 % aller Schweine entfallen demnach auf die unmittelbaren Städte (einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz). Über diesem Durchschnitt des Königreichs stehen nur die 13 größeren Städte der Pfalz (6,38 %), die unmittelbaren Städte Schwabens (2,37 %), Mittelfrankens (2,44 %) und Oberbayerns (2,01 %). Dabei ist die Zunahme der Schweine in den Städten bei weitem keine so rasche wie in den Bezirksämtern; sie betrug in der Periode 1892—1900 nur 14,23 % gegenüber 29,65 % in den Bezirksämtern und in der ganzen Periode 1873—1900 nur 43,84 % gegenüber 103,07 % in den Bezirksämtern. Demzufolge sank der Anteil der Städte am Gesamtschweinebestand des Königreichs von 2,67 % im Jahre 1873 auf 1,90 % im Jahre 1900.

In Tabelle 4 sind die Ergebnisse der fünf Erhebungen von 1873—1900 für die einzelnen unteren Verwaltungsbezirke zusammengestellt.

(Siehe Tabelle 4 auf Seite 477—485.)

Schon aus diesem geographischen Detail ergibt sich, daß der Kleingrundbesitz an der Schweinehaltung hervorragend beteiligt ist. Noch deutlicher wird diese Tatsache durch die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 15. Juni 1895 bewiesen.

Diese Ergebnisse sind für das Königreich in nachfolgender Tabelle zusammengestellt.

(Siehe Tabelle 5 auf Seite 486.)

Von der Gesamtzahl der damals gezählten Schweine entfielen auf die Betriebe der Größenklasse

unter 2 ha 11,11 %
2— 5 „ 18,29 %
5— 20 „ 47,17 %
20—100 „ 22,30 %
100 ha und darüber 1,13 %.

*) Württembergische Jahrbücher für Statistik und Landeskunde. Jahrgang 1902, S. 263. Thiels Landwirtschaftliche Jahrbücher. Band 26. S. 129 ff.

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schweine im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schweine im Jahre			
						1892		1900	
Oberbayern.									
I. Unmittelbare Städte.									
Freising	409	447	611	491	576	25,9	31,7	24,4	29,8
Ingolstadt	957	757	882	795	816	22,9	34,8	21,2	31,5
Landsberg	380	479	310	375	380	10,4	14,8	12,8	17,6
München	2 149	3 397	3 168	3 956	2 313	36,4	54,9	26,6	41,9
Rosenheim	305	236	263	250	335	39,3	73,1	50,0	98,5
Traunstein	35	81	101	153	201	12,2	31,6	24,2	69,8
Summe I	**4 235**	**5 397**	**5 335**	**6 020**	**4 621**	**27,5**	**40,9**	**23,8**	**36,0**
II. Bezirksämter.									
Aibling	1 619	2 707	2 777	3 181	3 978	8,8	12,9	11,9	18,8
Aichach	7 277	10 457	12 314	11 440	15 572	23,8	33,7	30,1	42,6
Altötting	3 228	3 822	6 524	7 249	9 079	11,9	18,8	16,6	25,9
Berchtesgaden	716	498	1 532	1 386	1 793	2,4	13,7	2,8	14,8
Bruck	5 976	6 610	6 527	6 554	8 339	13,8	18,6	17,6	23,9
Dachau	5 221	8 013	8 917	8 749	11 996	20,3	24,2	27,4	32,7
Ebersberg	2 951	4 688	4 685	5 771	7 028	8,4	14,0	12,6	20,9
Erding	9 716	13 963	14 939	15 997	19 656	19,2	22,7	25,8	29,9
Freising	11 583	14 328	17 132	17 203	23 439	24,7	32,4	33,8	44,2
Friedberg	3 117	4 833	6 251	6 207	8 398	16,7	22,9	22,5	30,7
Garmisch	111	173	289	403	452	0,4	1,5	2,6	2,4
Ingolstadt	9 742	11 189	14 019	13 061	16 409	31,9	46,6	37,3	54,6
Landsberg	4 152	5 729	5 643	6 530	7 880	9,2	13,9	12,8	19,3
Laufen	1 239	1 178	3 534	3 819	4 669	6,4	9,8	8,4	12,2
Miesbach	1 266	1 637	1 911	2 601	3 686	2,3	5,4	4,4	10,8
Mühldorf	5 237	6 503	9 504	10 118	12 630	15,0	19,8	19,9	26,1
München I	3 202	3 074	3 265	4 579	8 747	4,4	7,5	11,7	20,2
München II	3 354	4 092	3 775	4 941	6 270	3,9	7,5	6,5	12,4
Pfaffenhofen	10 450	15 095	17 934	14 767	20 171	32,4	44,9	36,4	50,6
Rosenheim	950	1 466	2 198	2 590	4 072	2,7	4,9	5,0	9,0
Schongau	383	496	816	1 123	1 729	1,5	2,2	3,1	4,7
Schrobenhausen	6 679	7 395	9 472	9 057	12 239	23,7	31,7	30,6	41,0
Tölz	297	336	508	711	968	0,7	2,3	1,3	4,0
Traunstein	2 209	2 311	4 334	4 573	5 763	3,7	8,3	4,9	10,9
Wasserburg	2 728	4 096	5 118	5 801	6 896	7,8	11,6	10,5	15,6
Weilheim	957	1 566	1 521	2 295	3 064	2,2	3,3	4,5	6,8
Summe II	**104 360**	**136 255**	**165 439**	**170 706**	**224 923**	**10,0**	**17,0**	**13,6**	**23,0**
Summe I + II	**108 595**	**141 652**	**170 774**	**176 726**	**229 544**	**10,2**	**17,8**	**13,7**	**23,2**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schweine im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
						Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
	1873	1883	1892	1897	1900	treffen Schweine im Jahre			
						1892		1900	
Niederbayern.									
I. Unmittelbare Städte.									
Deggendorf	361	331	450	448	454	102,3	132,4	103,2	137,6
Landshut	1 039	738	665	573	600	51,2	67,2	46,2	60,6
Passau	479	339	297	286	292	106,1	270,0	104,3	265,5
Straubing	1 118	1 041	1 093	1 009	902	56,6	64,3	46,7	55,7
Summe I	**2 997**	**2 449**	**2 505**	**2 316**	**2 248**	**63,4**	**79,8**	**56,9**	**73,7**
II. Bezirksämter.									
Bogen	2 600	3 695	7 690	7 450	8 859	15,0	23,9	17,2	27,7
Deggendorf	8 424	9 823	13 972	12 696	17 984	24,8	37,6	31,9	48,5
Dingolfing	6 677	7 044	10 830	9 740	12 975	26,3	38,0	31,5	45,6
Eggenfelden	6 773	8 267	14 823	14 190	19 335	22,5	31,4	29,3	41,0
Grafenau	2 399	2 507	4 529	4 180	5 541	11,9	26,6	14,5	32,0
Griesbach	8 773	9 784	16 534	16 469	20 764	32,3	42,7	40,5	53,6
Kelheim	13 176	17 603	21 853	18 251	23 664	33,9	62,0	36,7	66,9
Kötzting	1 035	1 193	2 247	2 089	3 361	4,8	11,0	7,2	16,6
Landau a/I.	8 332	10 246	12 297	12 139	16 032	31,9	40,0	41,7	52,2
Landshut	10 869	13 901	17 109	15 526	18 967	29,6	41,7	32,9	45,0
Mallersdorf	9 621	11 324	13 727	11 503	14 612	33,9	48,2	36,1	51,3
Passau	8 600	8 954	13 456	12 292	16 328	24,9	36,3	30,2	44,0
Pfarrkirchen	6 040	7 381	13 354	13 510	16 954	24,6	36,2	31,2	45,6
Regen	919	897	3 092	3 194	4 335	5,4	16,5	7,5	22,8
Rottenburg	16 674	21 060	25 152	21 084	27 946	37,9	54,2	42,2	60,1
Straubing	12 050	15 818	17 642	17 222	20 309	38,9	45,5	44,8	52,4
Viechtach	663	675	2 473	2 635	3 364	6,0	13,9	8,2	18,7
Vilsbiburg	5 469	6 914	10 722	10 561	14 595	19,9	26,3	27,2	35,7
Vilshofen	14 327	16 716	21 566	20 645	26 822	36,1	47,5	45,0	59,3
Wegscheid	3 871	3 675	5 338	4 553	5 732	19,6	29,7	21,1	32,0
Wolfstein	5 203	3 951	6 099	5 598	7 677	10,1	18,7	12,7	24,0
Summe II	**152 495**	**181 428**	**254 505**	**235 527**	**306 156**	**23,7**	**37,0**	**28,6**	**44,4**
Summe I + II	**155 492**	**183 877**	**257 010**	**237 843**	**308 404**	**23,9**	**37,2**	**28,7**	**44,5**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schweine im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schweine im Jahre			
						1892		1900	
Pfalz.									
I. 13 größere Städte.									
Dürkheim	61	121	328	438	268	4,3	24,8	3,5	19,4
Edenkoben	59	72	214	233	346	31,0	34,5	50,1	55,8
Frankenthal	183	171	412	556	595	29,2	31,9	42,2	46,9
Germersheim	320	426	387	355	446	22,6	31,5	26,1	41,3
St. Ingbert	495	368	562	841	1 146	23,0	67,7	47,0	136,4
Kaiserslautern	483	697	906	1 018	1 749	10,0	72,5	19,3	144,5
Landau	103	172	189	225	275	16,7	21,0	24,3	29,9
Ludwigshafen a/Rh.	353	480	1 277	1 690	1 782	58,3	76,9	81,4	110,7
Neustadt a/H.	125	407	327	411	406	18,5	43,6	22,9	54,9
Oggersheim	145	268	419	565	568	38,4	42,8	52,1	63,8
Pirmasens	281	302	580	528	797	22,8	45,3	31,4	62,8
Speyer	887	1 011	963	991	1 223	22,6	38,4	28,6	49,3
Zweibrücken	135	301	290	346	462	19,1	25,2	30,4	40,5
Summe I	**3 630**	**4 796**	**6 854**	**8 197**	**10 063**	**18,3**	**43,4**	**26,8**	**65,1**
II. Bezirksämter.									
Bergzabern	2 965	4 401	4 996	7 358	8 360	11,0	27,6	18,4	46,6
Frankenthal	2 500	2 801	6 369	8 176	9 260	23,2	28,0	34,0	41,0
Germersheim	6 594	9 715	12 522	14 240	18 103	27,7	52,6	40,0	76,2
Homburg	6 380	6 937	9 476	11 593	14 630	17,4	28,4	26,8	44,1
Kaiserslautern	2 754	3 629	4 783	6 317	7 510	11,7	28,1	18,4	44,8
Kirchheimbolanden	2 716	3 359	4 615	5 831	6 488	15,4	24,8	21,7	34,1
Kusel	6 735	7 421	10 829	12 996	15 011	25,1	33,5	34,8	46,7
Landau	2 963	5 206	7 189	9 799	11 944	20,7	32,0	34,5	53,3
Ludwigshafen a/Rh.	1 669	2 392	4 332	5 310	6 316	29,8	36,8	43,4	54,1
Neustadt a/H.	1 788	2 942	6 050	8 184	8 603	13,7	31,5	19,5	45,0
Pirmasens	5 427	6 669	7 063	7 733	11 044	9,7	29,0	15,2	45,4
Rockenhausen	4 182	5 144	7 385	9 679	11 518	16,9	24,9	26,3	38,6
Speyer	841	1 456	2 775	3 162	3 827	24,4	37,1	33,7	51,0
Zweibrücken	5 778	7 471	9 563	10 901	14 957	20,1	28,0	31,4	43,8
Summe II	**53 292**	**69 543**	**97 947**	**121 279**	**147 571**	**17,6**	**31,1**	**26,8**	**46,9**
Summe I + II	**56 922**	**74 339**	**104 801**	**129 476**	**157 634**	**17,7**	**31,7**	**26,6**	**47,8**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schweine im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
						Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
	1873	1883	1892	1897	1900	treffen Schweine im Jahre			
						1892		1900	
Oberpfalz.									
I. Unmittelbare Städte.									
Amberg	959	975	1 110	1 068	1 197	58,1	98,2	62,3	100,6
Regensburg	796	525	573	383	352	32,6	38,7	20,0	29,6
Summe I	**1 755**	**1 500**	**1 683**	**1 451**	**1 549**	**45,7**	**64,5**	**42,1**	**65,1**
II. Bezirksämter.									
Amberg	11 385	11 105	15 440	15 334	17 321	21,1	43,6	23,7	48,6
Beilngries	12 600	14 476	20 244	19 186	23 639	31,7	49,8	37,1	58,7
Burglengenfeld	6 106	6 533	9 278	8 951	9 960	20,3	40,9	21,8	43,9
Cham	1 061	1 369	2 769	2 933	3 139	7,6	11,3	8,6	12,7
Eschenbach	6 269	5 629	8 040	8 601	10 061	15,8	28,3	19,8	35,4
Kemnath	2 919	2 597	4 365	4 270	5 934	9,3	17,3	12,7	24,3
Nabburg	5 637	6 353	7 012	7 443	8 476	17,3	29,4	20,9	35,9
Neumarkt	12 302	13 709	19 820	18 835	23 237	30,6	46,6	35,8	54,7
Neunburg v/W.	2 590	2 568	3 422	3 686	4 339	10,1	19,9	12,8	25,6
Neustadt a/W.-N.	7 844	8 147	11 057	10 462	12 602	18,6	36,0	21,2	41,0
Oberviechtach	2 668	2 496	3 200	3 108	3 874	11,6	19,8	14,1	24,0
Parsberg	11 889	13 838	19 208	18 359	22 166	25,1	41,6	28,9	47,8
Regensburg	11 439	12 336	17 058	14 771	18 427	27,6	39,8	29,8	43,5
Roding	2 200	2 889	4 481	4 513	5 196	8,6	16,3	9,9	18,9
Stadtamhof	7 353	8 245	10 605	10 075	11 407	21,2	36,4	22,8	38,1
Sulzbach	7 909	8 446	11 161	10 369	11 613	32,2	62,3	33,5	64,4
Tirschenreuth	4 515	4 295	6 637	6 411	8 158	9,2	16,9	11,4	22,0
Vohenstrauss	5 503	5 202	7 063	6 891	8 516	16,2	28,6	19,5	34,9
Waldmünchen	1 190	1 098	1 876	1 962	2 619	6,8	12,4	9,6	17,4
Summe II	**123 379**	**131 331**	**182 736**	**176 160**	**210 684**	**19,0**	**33,2**	**21,9**	**38,5**
Summe I + II	**125 134**	**132 831**	**184 419**	**177 611**	**212 233**	**19,1**	**33,4**	**22,0**	**38,6**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schweine im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schweine im Jahre			
						1892		1900	
Oberfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Bamberg	372	331	385	346	448	17,3	23,3	20,1	27,3
Bayreuth	256	161	359	329	383	16,7	21,2	17,8	23,4
Forchheim	219	237	356	322	330	18,6	31,5	17,3	29,2
Hof	533	531	829	787	787	70,3	88,2	66,7	85,5
Kulmbach	97	78	108	108	128	17,7	22,5	21,0	27,2
Summe I	**1 477**	**1 338**	**2 037**	**1 892**	**2 076**	**25,2**	**34,6**	**25,7**	**35,8**
II. Bezirksämter.									
Bamberg I	4 636	5 533	7 875	8 994	10 086	18,0	27,9	23,1	35,7
Bamberg II	5 469	6 207	8 369	9 253	10 831	17,5	32,3	22,7	41,6
Bayreuth	3 413	3 346	5 679	5 842	6 730	12,8	20,8	15,1	24,6
Berneck	1 543	1 286	2 394	2 447	2 946	11,3	21,5	13,9	26,5
Ebermannstadt	3 783	4 186	7 477	7 834	9 200	17,4	25,2	21,4	31,3
Forchheim	8 183	9 868	13 327	13 419	16 463	33,1	49,4	40,9	61,6
Höchstadt a/A.	4 772	6 241	9 490	11 225	12 788	19,4	32,3	26,1	43,6
Hof	2 768	2 812	3 818	4 149	4 828	12,4	16,8	15,7	21,4
Kronach	2 272	2 507	4 079	5 016	6 162	13,1	24,6	19,8	37,2
Kulmbach	4 263	5 455	6 745	7 219	8 415	17,0	24,8	21,2	31,0
Lichtenfels	4 091	4 825	6 681	7 963	8 774	17,6	28,2	23,2	37,4
Münchberg	2 212	1 621	2 649	2 759	3 303	10,9	15,9	13,5	19,8
Naila	1 268	884	2 001	2 535	2 509	8,9	15,5	11,1	19,6
Pegnitz	5 936	6 144	9 026	8 894	11 191	16,1	29,2	20,0	36,3
Rehau	1 324	1 170	1 923	1 995	2 578	7,2	14,0	9,6	18,8
Stadtsteinach	1 914	2 500	3 027	3 381	4 277	13,7	21,6	18,7	30,9
Staffelstein	5 645	7 946	8 823	9 736	11 899	26,9	37,8	36,3	51,0
Teuschnitz	1 790	1 338	2 656	3 142	3 529	8,5	20,2	11,4	26,8
Wunsiedel	2 989	2 115	3 984	4 395	5 019	8,5	15,4	10,7	19,8
Summe II	**68 271**	**75 984**	**110 023**	**120 198**	**141 528**	**15,9**	**26,2**	**20,5**	**33,9**
Summe I + II	**69 748**	**77 322**	**112 060**	**122 090**	**143 604**	**16,0**	**26,3**	**20,5**	**33,9**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schweine im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schweine im Jahre			
						1892		1900	
Mittelfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Ansbach	263	356	427	425	404	49,7	80,6	47,0	79,2
Dinkelsbühl	239	307	339	397	486	23,4	32,9	33,5	47,2
Eichstätt	716	573	548	452	507	77,2	107,5	71,4	99,4
Erlangen	139	241	236	298	336	22,7	45,4	32,3	76,4
Fürth	143	225	217	297	228	13,4	22,6	14,1	18,1
Nürnberg	901	1 716	1 291	1 556	1 386	23,4	32,4	25,1	45,0
Rothenburg a/T.	1 130	1 361	1 332	1 375	1 509	63,4	73,2	71,9	83,8
Schwabach	274	302	256	315	373	30,5	37,6	44,4	54,1
Weissenburg	604	524	532	410	421	16,8	46,7	13,3	36,0
Summe I	**4 409**	**5 605**	**5 178**	**5 525**	**5 650**	**29,9**	**46,4**	**32,7**	**53,9**
II. Bezirksämter.									
Ansbach	10 587	12 594	16 223	16 604	19 428	25,7	39,1	30,8	47,0
Dinkelsbühl	7 547	8 149	11 263	12 281	14 089	28,6	41,0	35,8	51,6
Eichstätt	8 502	9 658	12 243	11 137	14 362	20,0	40,5	23,5	47,4
Erlangen	2 759	3 629	4 665	4 890	6 006	20,0	52,9	25,6	67,9
Feuchtwangen	7 369	8 413	11 478	12 170	14 340	25,3	35,1	31,6	44,1
Fürth	4 480	5 973	6 955	7 780	8 227	20,6	28,6	24,8	33,9
Gunzenhausen	8 686	10 250	14 352	14 991	17 685	27,9	41,9	34,4	52,0
Hersbruck	13 222	15 763	19 839	18 250	21 795	43,0	72,9	47,2	80,8
Hilpoltstein	7 767	8 978	12 640	11 351	15 494	24,2	36,7	29,7	45,6
Neustadt a/A.	6 717	9 736	11 600	14 002	15 013	23,5	36,8	30,4	47,1
Nürnberg	5 258	5 900	8 354	8 257	9 387	25,8	72,3	29,0	80,4
Rothenburg a/T.	8 106	9 110	10 552	11 477	12 613	23,4	31,7	27,9	37,8
Scheinfeld	6 282	6 981	8 202	9 601	10 622	20,9	34,2	27,0	43,7
Schwabach	5 627	7 006	10 158	11 305	12 212	18,4	40,5	22,1	47,8
Uffenheim	10 852	13 688	15 543	17 651	20 470	28,0	36,9	36,9	48,1
Weissenburg	6 746	8 520	11 641	11 495	14 540	24,1	38,4	30,2	48,1
Summe II	**120 507**	**144 348**	**185 708**	**193 242**	**226 283**	**25,1**	**40,5**	**30,5**	**49,8**
Summe I + II	**124 916**	**149 953**	**190 886**	**198 767**	**231 933**	**25,2**	**40,6**	**30,6**	**49,4**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schweine im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schweine im Jahre			
						1892		1900	
Unterfranken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Aschaffenburg	278	333	341	327	594	22,7	32,8	39,6	57,1
Kitzingen	442	516	651	849	937	19,8	36,8	28,5	52,9
Schweinfurt	442	546	550	684	756	22,4	32,7	30,7	46,4
Würzburg	429	403	394	399	528	12,8	15,0	16,4	28,9
Summe I	**1 591**	**1 798**	**1 936**	**2 259**	**2 815**	**18,5**	**27,2**	**26,9**	**44,9**
II. Bezirksämter.									
Alzenau	2 304	2 540	3 738	4 781	5 592	14,3	28,8	21,4	43,7
Aschaffenburg	5 242	6 168	6 695	7 802	9 869	16,7	40,0	24,7	58,7
Brückenau	3 324	3 860	4 312	4 653	5 870	13,1	27,4	17,8	37,4
Ebern	3 585	4 704	6 127	7 426	8 926	16,7	29,5	24,3	42,9
Gerolzhofen	11 318	13 800	16 532	18 519	22 209	34,6	50,2	46,4	66,8
Hammelburg	5 024	6 051	7 073	6 990	9 414	20,3	36,9	27,0	53,1
Hassfurt	9 485	10 309	12 057	13 309	16 140	28,2	48,7	37,7	64,5
Hofheim	6 340	7 053	8 089	8 599	11 478	31,5	49,2	44,7	70,1
Karlstadt	10 507	11 778	14 805	14 888	19 303	31,0	47,0	40,5	61,8
Kissingen	8 432	8 745	10 310	11 469	15 698	22,0	38,3	33,6	56,5
Kitzingen	8 053	10 260	13 767	15 841	19 145	40,7	47,8	56,6	66,5
Königshofen	5 279	6 700	7 724	8 515	10 200	25,7	36,3	33,4	48,2
Lohr	9 028	9 325	9 247	10 535	13 090	12,6	41,7	17,8	60,4
Marktheidenfeld	8 329	10 105	11 805	12 854	16 081	24,1	48,9	32,8	66,5
Mellrichstadt	3 458	4 493	5 546	6 052	7 965	20,5	32,5	29,5	46,4
Miltenberg	4 256	5 584	6 378	7 115	8 476	19,7	52,8	26,2	69,0
Neustadt a/S.	4 739	5 439	6 244	6 706	8 899	16,5	27,2	23,6	38,9
Obernburg	5 920	7 389	8 139	9 319	11 226	25,8	52,8	35,6	72,2
Ochsenfurt	8 573	10 640	13 064	15 108	18 328	35,1	41,9	49,2	58,7
Schweinfurt	12 776	13 472	17 098	19 255	24 190	34,5	48,4	48,8	68,4
Würzburg	9 324	11 251	14 491	16 430	21 402	31,2	43,9	46,1	65,0
Summe II	**145 296**	**169 666**	**203 241**	**226 166**	**283 504**	**24,5**	**42,2**	**34,2**	**59,0**
Summe I + II	**146 887**	**171 464**	**205 177**	**228 425**	**286 319**	**24,4**	**42,0**	**34,1**	**58,8**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schweine im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schweine im Jahre			
						1892		1900	
Schwaben.									
I. Unmittelbare Städte.									
Augsburg	469	462	385	351	347	17,4	38,9	15,7	35,1
Dillingen	213	288	365	358	520	19,8	25,0	28,8	36,6
Donauwörth	219	185	312	345	425	97,5	156,0	132,8	202,4
Günzburg	564	513	433	498	609	19,3	25,9	27,2	36,7
Kaufbeuren	133	290	198	171	215	12,5	18,3	13,5	20,3
Kempten	126	252	233	233	217	31,5	42,4	29,3	40,2
Lindau	55	45	36	33	22	90,0	360,0	55,0	220,0
Memmingen	137	146	112	178	202	7,1	9,0	12,8	16,3
Neuburg a/D.	643	453	828	769	920	47,6	66,8	52,9	72,4
Neu-Ulm	91	190	130	149	146	6,8	8,7	7,1	9,7
Nördlingen	517	751	731	749	813	51,1	56,7	56,9	63,0
Summe I	**3 167**	**3 575**	**3 763**	**3 834**	**4 436**	**23,8**	**33,6**	**28,1**	**39,6**
II. Bezirksämter.									
Augsburg	3 793	4 577	5 296	5 268	6 478	19,0	29,9	23,2	36,8
Dillingen	9 551	12 134	15 183	14 825	20 303	24,8	34,1	33,1	45,4
Donauwörth	10 252	12 460	15 983	15 381	19 871	24,3	37,0	30,2	46,0
Füssen	288	505	872	1 321	1 703	1,7	2,8	3,4	5,8
Günzburg	5 577	6 702	7 271	7 446	9 710	18,5	26,3	24,8	35,2
Illertissen	1 723	2 458	2 684	3 274	4 787	8,9	13,7	15,9	24,0
Kaufbeuren	1 042	1 581	2 194	2 459	3 259	4,3	5,7	6,4	8,7
Kempten	785	2 462	4 459	6 544	9 265	7,5	10,3	15,6	21,9
Krumbach	2 646	3 510	4 018	4 153	5 698	12,2	17,9	17,4	25,6
Lindau	2 168	2 913	3 620	4 837	6 535	11,7	15,5	21,1	28,2
Memmingen	1 653	2 304	3 752	4 906	6 996	6,7	9,1	12,4	17,2
Mindelheim	1 743	2 064	2 750	3 619	5 148	4,8	6,5	9,0	12,2
Neuburg a/D.	10 438	12 771	16 598	15 656	22 000	25,3	35,9	33,6	46,2
Neu-Ulm	3 301	3 859	4 637	4 934	6 490	14,1	20,6	19,7	29,0
Nördlingen	11 051	13 473	16 669	17 400	21 089	32,0	42,4	40,4	53,8
Oberdorf	429	1 056	1 889	2 965	4 289	3,5	4,7	7,9	10,6
Schwabmünchen	2 318	3 191	4 107	4 850	5 806	11,3	15,3	16,0	21,8
Sonthofen	2 335	3 485	3 303	4 193	5 244	3,3	5,0	5,2	7,9
Wertingen	7 268	8 291	9 855	9 190	12 314	31,1	42,6	38,8	53,1
Zusmarshausen	2 876	3 535	4 714	4 586	6 064	14,7	27,3	18,9	35,4
Summe II	**81 237**	**103 331**	**129 854**	**137 807**	**183 049**	**13,4**	**19,2**	**18,9**	**27,1**
Summe I + II	**84 404**	**106 906**	**133 617**	**141 641**	**187 485**	**13,6**	**19,4**	**19,1**	**27,3**

Tabelle 4.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schweine im Jahre					Auf einen Quadratkilometer			
	1873	1883	1892	1897	1900	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche	Gesamtfläche	landwirtschaftlich benutzter Fläche
						treffen Schweine im Jahre			
						1892		1900	
Königreich.									
I. Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz.									
Oberbayern	4 235	5 397	5 335	6 020	4 621	27,5	40,9	23,8	36,0
Niederbayern	2 997	2 449	2 505	2 316	2 248	63,4	79,8	56,9	73,7
Pfalz	3 630	4 796	6 854	8 197	10 063	18,3	43,4	26,8	65,1
Oberpfalz	1 755	1 500	1 683	1 451	1 549	45,7	64,5	42,1	65,1
Oberfranken	1 477	1 338	2 037	1 892	2 076	25,2	34,6	25,7	35,8
Mittelfranken	4 409	5 605	5 178	5 525	5 650	29,9	46,4	32,7	53,9
Unterfranken	1 591	1 798	1 936	2 259	2 815	18,5	27,2	26,9	44,9
Schwaben	3 167	3 575	3 763	3 834	4 436	23,8	33,6	28,1	39,6
Summe I	**23 261**	**26 458**	**29 291**	**31 494**	**33 458**	**25,2**	**41,9**	**28,8**	**49,6**
Ohne die 13 größeren Städte der Pfalz	**19 631**	**21 662**	**22 437**	**23 297**	**23 395**	**28,5**	**41,4**	**29,8**	**45,9**
II. Bezirksämter.									
Oberbayern	104 360	136 255	165 439	170 706	224 923	10,0	17,0	13,6	23,0
Niederbayern	152 495	181 428	254 505	235 527	306 156	23,7	37,0	28,6	44,4
Pfalz	53 292	69 543	97 947	121 279	147 571	17,6	31,1	26,6	46,9
Oberpfalz	123 379	131 331	182 736	176 160	210 684	19,0	33,2	21,9	38,5
Oberfranken	68 271	75 984	110 023	120 198	141 528	15,0	26,2	20,5	33,0
Mittelfranken	120 507	144 348	185 708	193 242	226 283	25,1	40,5	30,5	49,3
Unterfranken	145 296	169 666	203 241	226 166	283 504	24,5	42,2	34,2	59,0
Schwaben	81 237	103 331	129 854	137 807	183 049	13,4	19,2	18,0	27,1
Summe II	**848 837**	**1 011 886**	**1 329 453**	**1 381 085**	**1 723 698**	**17,8**	**29,1**	**23,1**	**37,8**
Einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz	**852 467**	**1 016 682**	**1 336 307**	**1 389 282**	**1 733 761**	**17,8**	**29,2**	**23,1**	**37,9**
III. Königreich.									
Oberbayern	108 595	141 652	170 774	176 726	229 544	10,2	17,3	13,7	23,2
Niederbayern	155 492	183 877	257 010	237 843	308 404	23,9	37,2	28,7	44,5
Pfalz	56 922	74 339	104 801	129 476	157 634	17,7	31,7	26,6	47,8
Oberpfalz	125 134	132 831	184 419	177 611	212 233	19,1	33,4	22,0	38,6
Oberfranken	69 748	77 322	112 060	122 090	143 604	16,0	26,3	20,5	33,9
Mittelfranken	124 916	149 953	190 886	198 767	231 933	25,2	40,6	30,6	49,4
Unterfranken	146 887	171 464	205 177	228 425	286 319	24,4	42,0	34,1	58,8
Schwaben	84 404	106 906	133 617	141 641	187 485	13,6	19,4	19,1	27,3
Summe III	**872 098**	**1 038 344**	**1 358 744**	**1 412 579**	**1 757 156**	**17,9**	**29,3**	**23,2**	**38,0**

Tabelle 5.

Größenklasse	Zahl der Betriebe mit Nutzvieh überhaupt		Zahl der Betriebe mit Schweinen				Anzahl der Schweine		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) 1882 — 1895		Auf je 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche treffen Schweine
			1882		1895						
	1882	1895	Grundzahl	%	Grundzahl	%	1882	1895	Grundzahl	%	1895
unter 2 ar	1 977	1 435	434	21,95	581	40,49	760	1 387	+ 627	+ 82,50	2 433,33
2—5 „	3 590	3 110	981	27,33	1 326	42,64	1 722	2 392	+ 670	+ 38,91	731,50
5—20 „	15 684	14 899	4 182	26,66	6 402	42,97	6 516	10 614	+ 4 098	+ 62,89	269,60
20 ar—1 ha	84 990	77 813	28 849	33,94	38 253	49,16	44 181	65 219	− 21 038	+ 47,62	113,26
1—2 „	80 583	72 136	34 273	42,53	40 018	55,48	60 184	77 896	+ 17 712	+ 29,43	67,29
2—5 „	161 029	160 610	89 333	55,48	105 912	65,94	190 598	259 422	+ 68 824	+ 36,11	46,90
5—10 „	120 240	126 205	81 558	67,83	96 811	76,11	230 414	317 897	+ 87 483	+ 37,97	35,24
10—20 „	86 419	88 755	65 510	75,80	73 378	82,67	267 350	351 095	+ 83 745	+ 31,32	28,16
20—50 „	41 683	40 757	34 203	82,06	35 137	86,21	228 140	273 193	+ 45 053	+ 19,75	23,73
50—100 „	3 279	3 057	2 849	86,89	2 619	85,67	34 600	43 111	+ 8 511	+ 24,60	21,65
100—200 „	488	469	405	82,99	392	83,58	7 328	11 686	+ 4 358	+ 59,47	17,72
200—500 „	76	90	65	85,53	70	77,78	2 361	3 855	+ 1 494	+ 63,28	12,84
500—1000 „	9	11	5	55,56	8	72,73	337	468	+ 131	+ 38,87	3,66
1000 ha und mehr	1	—	1	100,00	—	—	17	—	− 17	− 100,00	—
Zusammen	**600 048**	**589 347**	**342 648**	**57,10**	**400 907**	**68,03**	**1 074 508**	**1 418 235**	**+ 343 727**	**+ 31,99**	**32,07**
	auf 5 Größenklassen zusammengezogen										
unter 2 ha	186 824	169 393	68 719	36,78	86 580	51,11	113 363	157 508	+ 44 145	+ 38,94	88,66
2—5 „	161 029	160 610	89 333	55,48	105 912	65,94	190 598	259 422	+ 68 824	+ 36,11	46,90
5—20 „	206 659	214 960	147 068	71,16	170 189	79,17	497 764	668 992	+ 171 228	+ 34,40	31,13
20—100 „	44 962	43 814	37 052	82,41	37 756	86,17	262 740	316 304	+ 53 564	+ 20,39	23,42
100 ha und mehr	574	570	476	82,75	470	82,46	10 043	16 009	+ 5 966	+ 59,40	14,37

Die Parzellenbetriebe besaßen demnach $^1/_9$ aller Schweine, während sie von den damals gezählten Rindern nur 5,31 % besaßen. Es ist demnach in den Parzellenbetrieben die Schweinehaltung verhältnismäßig eine größere als die Rindviehhaltung. Dies trifft insbesondere für die kleinen Betriebe unter 1 ha zu, wie sich aus nachfolgender Gegenüberstellung der Ziffern für das Königreich aus der Betriebszählung 1895 ergibt.

Tabelle 6.

Größenklasse	Zahl der Betriebe mit		Zahl der	
	Rindern	Schweinen	Rinder	Schweine
0,0 ar (ohne Fläche)	36	15	347	297
unter 0,1 ar	—	—	—	—
0,1 ar bis 2 ar	115	566	184	1 090
2 „ „ 5 „	362	1 326	514	2 392
5 „ „ 20 „	2 275	6 402	3 023	10 614
20 „ „ 50 „	8 338	14 652	10 818	23 877
50 „ „ 1 ha	24 559	23 601	34 448	41 342
1 ha „ 2 „	60 526	40 018	120 016	77 896

Das Schwein eignet sich für den Besitzer einer kleinen Parzelle viel besser als das Rind, weil die Anschaffungskosten viel geringere sind als beim Rind und weil der Umsatz des angelegten Kapitals sich viel rascher vollzieht, dann aber auch weil das Schwein an Stall und Nahrung viel geringere Ansprüche stellt als das Rind.*)

Aus der Gegenüberstellung der Ziffern für 1882 in Tabelle 5 ergibt sich auch, daß der Kleingrundbesitz an der Vermehrung des Schweinebestandes stark beteiligt ist; von 1882—1895 betrug die Mehrung der Schweine bei den Betrieben unter 2 ha 38,94 %.

Das Schwergewicht der Schweinehaltung ruht jedoch wie jenes der Rindviehhaltung bei den mittelbäuerlichen Betrieben (5—20 ha). Ihr Anteil am gesamten Schweinebestand betrug 1895 47,17 %, am gesamten Rindviehbestand 51,30 %. Die großbäuerlichen Betriebe besaßen 1895 22,30 % des gesamten Schweinebestandes und 25,28 % des gesamten Rinderbestandes, die kleinbäuerlichen Betriebe 18,29 % der Schweine und 16,93 % der Rinder. Die Großbetriebe waren am gesamten Schweinebestand nur mit 1,13 % und am gesamten Rindviehbestand nur mit 1,18 % beteiligt.

Besonderes Interesse beansprucht die Gliederung des Schweinebestandes nach dem Alter. In dieser Hinsicht hat die Viehzählung vom 1. Dezember 1900 folgende Resultate zutage gefördert:

*) Vgl. Hey, Die Parzellenwirtschaften im Königreich Sachsen. Tübingen 1903 S. 98 ff.

Tabelle 7.

Regierungsbezirk	Schweine						
	insgesamt	davon					
		unter 1/2 Jahr alte Schweine		1/2 bis noch nicht 1 Jahr alte Schweine		1 Jahr alte und ältere Schweine	
		Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	229 544	140 051	61,01	46 298	20,17	43 195	18,82
Niederbayern	308 404	144 653	46,90	93 998	30,48	69 753	22,62
Pfalz	157 634	82 312	52,22	60 752	38,54	14 570	9,24
Oberpfalz	212 233	98 130	46,24	63 707	30,02	50 396	23,74
Oberfranken	143 604	86 582	60,29	42 610	29,67	14 412	10,04
Mittelfranken	231 933	111 543	48,09	91 881	39,62	28 509	12,29
Unterfranken	286 319	156 155	54,54	83 996	29,34	46 168	16,12
Schwaben	187 485	121 988	65,07	44 848	23,92	20 649	11,01
Königreich	**1 757 156**	**941 414**	**53,58**	**528 090**	**30,05**	**287 652**	**16,37**

Der Altersklasse unter 1/2 Jahr gehörten demnach im Königreich 53,58 % aller Schweine an, jener von 1/2 bis 1 Jahr 30,05 % und der Altersklasse von 1 Jahr und darüber nur 16,37 %. Verhältnismäßig am meisten Schweine im Alter unter 1/2 Jahr haben Schwaben, Oberbayern, Oberfranken und Unterfranken aufzuweisen; am meisten 1 Jahr alte und ältere Schweine finden sich in der Oberpfalz, in Niederbayern und Oberbayern, am wenigsten in der Pfalz, in Oberfranken und Schwaben. Die Pfalz weist mit 9,24 % den geringsten Prozentsatz in ganz Deutschland auf.*)

Im Jahre 1873 erfolgte eine Ausscheidung der Schweine nach dem Alter nicht; bei den Viehzählungen 1883 und 1892 aber wurden nur unter 1 Jahr alte und 1 Jahr alte und ältere Schweine unterschieden, ebenso wie bei der kleineren vom Jahre 1897. Legt man diese Unterscheidung einer Vergleichung der Ergebnisse der letzten vier Erhebungen zu Grunde, so ergibt sich folgendes:

(Siehe Tabelle 8 auf Seite 489).

Der Prozentanteil der unter 1 Jahr alten Schweine ist demnach in Zunahme begriffen. Er betrug im Königreich 1883 noch 73,19 %, 1892 79,05 % und 1900 83,63 %, nachdem er bereits 1897 85,18 % betragen hatte. Seit dem Jahre 1892 beträgt die Mehrung der unter 1 Jahr alten Schweine im Königreich 36,82 %, jene der 1 Jahr alten und älteren Schweine dagegen nur 1,03 %; in der ganzen Periode 1883/1900 hat sich die erste Gruppe um 93,37 % vermehrt, die letzte dagegen nur um 3,32 %. Der weitaus größte Teil der Mehrung des Gesamtschweinebestandes entfällt demnach auf die jüngeren Schweine. Es hängt dies mit dem Umstande zusammen, daß sich das Schlachtalter der Schweine bedeutend verringerte, seitdem der Verbrauch von Schweinefleisch sich so sehr ausgedehnt hat. Über 1 Jahr alte Schweine werden als Schlachtschweine nur noch verhältnismäßig selten verlangt; sie dienen hauptsächlich für Zuchtzwecke und Hausschlachtungen.**) Infolge der Einfuhr von Speck und Schmalz rentiert auch im allgemeinen die Produktion großer Speckschweine nicht mehr.

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Ergänzungsheft zu 1903 I S. 34.

**) Vgl. Huckert, Zur Geschichte und Statistik des Fleischkonsums in Deutschland in Wolfs Zeitschrift für Sozialwissenschaft III. Jahrg. S. 112.

Tabelle 8.

Regierungsbezirk	Unter 1 Jahr alte Schweine								1 Jahr alte und ältere Schweine			
	1883		1892		1897		1900		1883		1892	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	105 158	74,24	133 155	77,97	144 115	81,55	186 349	81,18	36 494	25,76	37 619	22,03
Niederbayern	127 644	69,42	198 163	77,10	193 049	81,17	238 651	77,38	56 233	30,58	58 847	22,90
Pfalz	62 425	83,98	93 013	88,75	121 908	94,15	143 064	90,76	11 914	16,02	11 788	11,25
Oberpfalz	80 694	60,61	132 284	71,58	135 707	76,32	161 837	76,26	52 432	39,39	52 527	28,42
Oberfranken	61 223	79,18	96 917	86,49	112 332	92,01	129 192	89,96	16 099	20,82	15 143	13,51
Mittelfranken	103 164	68,93	147 078	77,21	176 405	88,84	203 424	87,71	46 494	31,07	43 416	22,79
Unterfranken	132 224	77,11	159 225	77,60	192 345	84,20	240 151	83,88	39 240	22,89	45 952	22,40
Schwaben	87 411	81,76	114 187	85,46	127 314	89,88	166 836	88,99	19 495	18,24	19 430	14,54
Königreich	**759 943**	**73,19**	**1 074 022**	**79,05**	**1 203 175**	**85,18**	**1 469 504**	**83,63**	**278 401**	**26,81**	**284 722**	**20,95**

(Fortsetzung).

Regierungsbezirk	1 Jahr alte und ältere Schweine				Mehrung (+) bezw. Minderung (−) der unter 1 Jahr alten Schweine							
	1897		1900		1883—1892		1892—1897		1897—1900		1892—1900	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	32 611	18,45	43 195	18,82	+ 27 997	26,62	+ 10 960	8,23	+ 42 234	29,31	+ 53 194	39,95
Niederbayern	44 794	18,83	69 753	22,62	+ 70 519	55,23	− 5 114	2,58	+ 45 602	23,62	+ 40 488	20,43
Pfalz	7 568	5,85	14 570	9,24	+ 30 588	49,00	+ 28 895	31,07	+ 21 156	17,35	+ 50 051	53,81
Oberpfalz	42 110	23,68	50 396	23,74	+ 51 590	63,93	+ 3 423	2,59	+ 26 130	19,25	+ 29 553	22,34
Oberfranken	9 758	7,99	14 412	10,04	+ 35 694	58,30	+ 15 415	15,91	+ 16 860	15,01	+ 32 275	33,30
Mittelfranken	22 156	11,16	28 509	12,29	+ 43 914	42,57	+ 29 327	19,94	+ 27 019	15,32	+ 56 346	38,31
Unterfranken	36 080	15,80	46 168	16,12	+ 27 001	20,42	+ 33 120	20,80	+ 47 806	24,85	+ 80 926	50,82
Schwaben	14 327	10,12	20 649	11,01	+ 26 776	30,63	+ 13 127	11,50	+ 39 522	31,04	+ 52 649	46,11
Königreich	**209 404**	**14,82**	**287 652**	**16,37**	**+314 079**	**41,33**	**+129 153**	**12,03**	**+266 329**	**22,14**	**+395 482**	**36,82**

(Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) der											
	unter 1 Jahr alten Schweine		1 Jahre alten und älteren Schweine									
	1883—1900		1883—1892		1892—1897		1897—1900		1892—1900		1883—1900	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	+ 81 191	77,21	+ 1 125	3,08	− 5 008	13,31	+ 10 584	32,46	+ 5 576	14,82	+ 6 701	18,36
Niederbayern	+111 007	86,97	+ 2 614	4,65	− 14 053	23,88	+ 24 959	55,72	+10 906	18,53	+13 520	24,04
Pfalz	+ 80 639	129,18	− 126	1,06	− 4 220	35,80	+ 7 002	92,52	+ 2 782	23,60	+ 2 656	22,29
Oberpfalz	+ 81 143	100,56	+ 95	0,18	− 10 417	19,83	+ 8 286	19,08	− 2 131	4,06	− 2 036	3,88
Oberfranken	+ 67 969	111,02	− 956	5,94	− 5 385	35,56	+ 4 654	47,69	− 731	4,83	− 1 687	10,48
Mittelfranken	+100 260	97,19	− 3 078	6,62	− 21 260	48,97	+ 6 353	28,67	−14 907	34,34	−17 985	38,68
Unterfranken	+107 927	81,62	+ 6 712	17,10	− 9 872	21,48	+ 10 088	27,96	+ 216	0,47	+ 6 928	17,66
Schwaben	+ 79 425	90,86	− 65	0,33	− 5 103	26,26	+ 6 322	44,12	+ 1 219	6,27	+ 1 154	5,92
Königreich	**+709 561**	**93,37**	**+ 6 321**	**2,27**	**− 75 318**	**26,45**	**+ 78 248**	**37,37**	**+ 2 930**	**1,03**	**+ 9 251**	**3,32**

Was das Geschlecht der 1 Jahr alten und älteren Schweine anlangt, so unterrichtet hierüber die nachstehende Tabelle:

Tabelle 9.

Regierungsbezirk	1 Jahr alte und ältere Schweine									Auf 1 Zuchteber treffen ... Zuchtsäue
	Zuchteber		Zuchtsäue		sonstige		in Prozenten der Schweine überhaupt			
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	
Oberbayern	2 103	4,87	28 677	66,39	12 415	28,74	0,92	12,49	5,41	14
Niederbayern	3 693	5,29	39 381	56,46	26 679	38,25	1,20	12,77	8,65	11
Pfalz	735	5,05	7 016	46,80	6 819	48,15	0,47	4,45	4,32	10
Oberpfalz	2 270	4,50	23 741	47,11	24 385	48,39	1,07	11,19	11,48	10
Oberfranken	583	4,04	6 724	46,66	7 105	49,30	0,40	4,68	4,96	12
Mittelfranken	1 239	4,34	10 325	36,22	16 945	59,44	0,54	4,45	7,30	8
Unterfranken	2 105	4,56	27 769	60,15	16 294	35,29	0,73	9,70	5,69	13
Schwaben	1 029	4,98	13 861	67,13	5 759	27,89	0,55	7,89	3,07	13
Königreich	**13 757**	**4,78**	**157 494**	**54,75**	**116 401**	**40,47**	**0,78**	**8,96**	**6,63**	**11**

Diese Tabelle zeigt zunächst, daß etwa 60 % aller 1 Jahr alten und älteren Schweine zu Zuchtzwecken dienen. Ferner ergibt sich, daß hinsichtlich der Ausdehnung der Schweinezucht, soweit die Anzahl der Zuchttiere hierüber einen Schluß zuläßt, die einzelnen Regierungsbezirke nicht unerheblich von einander abweichen. Besonders ausgedehnt ist die Schweinezucht in Ober- und Niederbayern und in der Oberpfalz, am geringsten in der Pfalz, in Mittelfranken und in Oberfranken.

Rechnet man im Durchschnitt auf eine Zuchtsau jährlich zwei Würfe zu je 8 Ferkeln, so ergibt sich für das Königreich bei 157 494 Zuchtsauen eine Jahresproduktion an Ferkeln von 2 519 904 Stück.

Hervorgehoben zu werden verdient, daß sich in Schwaben verhältnismäßig viel unter 1/2 Jahr alte Schweine, aber verhältnismäßig wenig Zuchtschweine finden. Wenn man die einzelnen Bezirksämter dieses Regierungsbezirks näher in das Auge faßt, so ergibt sich, wie die nachstehende Tabelle 10 zeigt, daß die Schweinezucht besonders in denjenigen Gegenden Schwabens gering ist, wo die Milch- und Molkereiwirtschaft sehr ausgedehnt ist; dagegen finden sich in diesen Gegenden gleichwohl verhältnismäßig viel Schweine im Alter unter 1/2 Jahr. Es dürfte dies damit zusammenhängen, daß die Molkereien mit ihren Abfällen hauptsächlich Schweinemast betreiben, wozu sie Ferkeln und Läuferschweine kaufen, die sie möglichst rasch wieder abzusetzen trachten.

Tabelle 10.

Bezirksamt	Schweine überhaupt	unter 1/2 Jahr alte Schweine (einschl. Ferkel)		1/2 bis noch nicht 1 Jahr alte Schweine		1 Jahr alte und ältere Schweine			
		Grundzahl	in % der Schweine überhaupt	Grundzahl	in % der Schweine überhaupt	Grundzahl	in % der Schweine überhaupt	darunter Zuchtsäue: Grundzahl	darunter Zuchtsäue: in % der 1 Jahr alten und älteren Schweine
Augsburg	6 478	3 309	51,08	2 241	34,59	928	14,33	422	45,47
Dillingen	20 303	14 837	73,08	3 151	15,52	2 315	11,40	1 801	77,80
Donauwörth	19 871	12 335	62,07	5 206	26,20	2 330	11,73	1 894	81,29
Füssen	1 703	1 261	74,04	369	21,67	73	4,29	24	32,88
Günzburg	9 710	6 665	68,64	1 941	19,99	1 104	11,37	775	70,20
Illertissen	4 787	2 744	57,32	1 488	31,09	555	11,59	308	55,50
Kaufbeuren	3 259	1 945	59,68	1 045	32,07	269	8,25	62	23,05
Kempten	9 265	7 007	75,63	1 715	18,51	543	5,86	237	43,65
Krumbach	5 698	3 487	61,20	1 501	26,34	710	12,46	429	60,42
Lindau	6 535	4 642	71,03	1 389	21,26	504	7,71	281	55,75
Memmingen	6 996	3 764	53,80	2 520	36,02	712	10,18	220	30,90
Mindelheim	5 148	3 046	59,17	1 641	31,88	461	8,95	221	47,94
Neuburg a/D.	22 000	13 876	63,07	4 585	20,84	3 539	16,09	2 715	76,72
Neu-Ulm	6 490	3 504	53,99	2 422	37,32	564	8,69	342	60,64
Nördlingen	21 089	13 777	65,33	5 027	23,84	2 285	10,83	1 732	75,80
Oberdorf	4 289	3 029	70,62	1 080	25,18	180	4,20	58	32,22
Schwabmünchen	5 806	3 809	65,60	1 513	26,06	484	8,34	259	53,51
Sonthofen	5 244	3 965	75,61	746	14,23	533	10,16	318	59,66
Wertingen	12 314	8 615	69,96	1 932	15,69	1 767	14,35	1 393	78,83
Zusmarshausen	6 064	3 662	60,39	2 004	33,05	398	6,56	194	48,74

Im Jahre 1883 wurde die Anzahl der Zuchteber noch nicht erhoben, weshalb ein Vergleich der jüngsten Zählungsergebnisse mit denen der vorausgegangenen Erhebungen nur in nachstehender Form möglich ist.

(Siehe Tabelle 11 auf Seite 492).

Die Anzahl der Zuchteber hat sich nach den Ergebnissen der jüngsten Viehzählung gegenüber dem Jahre 1892 im Königreich um 36,21 % gemehrt, jene der Zuchtsäue um 19,14 %, während die sonstigen 1 Jahr alten und älteren Schweine sich um 18,27 % vermindert haben. Verhältnismäßig am bedeutendsten ist die Zunahme der Zuchttiere in der Pfalz gewesen; aber auch alle anderen Regierungsbezirke weisen mehr oder minder erhebliche Zunahmen auf, ein Beweis dafür, daß überall die Schweinezucht an Ausdehnung gewonnen hat. Dabei verdient hervorgehoben zu werden, daß nach obiger Zusammenstellung die Zuchteber in allen Regierungsbezirken sich verhältnismäßig stärker gemehrt haben als die Zuchtsäue. Es muß jedoch bemerkt werden, daß die Ziffern für die Zuchteber der Viehzählung 1900 nicht absolut zuverlässig sind, da sich in manchen Hauslisten irrtümliche Einträge fanden, von denen nicht sicher ist, ob sie alle bei der Aufbereitung als solche erkannt und richtig gestellt wurden.

Tabelle 11.

Regierungsbezirk	Zuchteber				Zuchtsäue					
	1892		1900		1883		1892		1900	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	1 677	4,46	2 103	4,87	24 037	65,87	24 350	64,73	28 677	66,39
Niederbayern	2 859	4,86	3 693	5,29	31 457	55,94	31 127	52,89	39 381	56,46
Pfalz	325	2,76	735	5,04	5 509	46,24	4 235	35,93	7 016	48,16
Oberpfalz	1 608	3,06	2 270	4,50	22 292	42,52	23 660	45,04	23 741	47,11
Oberfranken	436	2,88	583	4,05	5 990	37,21	5 473	36,14	6 724	46,65
Mittelfranken	711	1,63	1 239	4,34	8 009	17,23	8 425	19,41	10 325	36,22
Unterfranken	1 633	3,55	2 105	4,56	23 072	58,80	23 214	50,52	27 769	60,15
Schwaben	851	4,38	1 029	4,98	11 475	58,86	11 709	60,26	13 861	67,13
Königreich	**10 100**	**3,55**	**13 757**	**4,78**	**131 841**	**47,36**	**132 193**	**46,43**	**157 494**	**54,75**

(Fortsetzung.)

Regierungsbezirk	sonstige 1 Jahr alte und ältere Schweine				Mehrung (+) bezw. Minderung (−) der									
					Zuchteber		Zuchtsäue						sonstigen 1 Jahr alten und älteren Schweine	
	1892		1900		1892—1900		1883—1892		1892—1900		1883—1900		1892—1900	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	11 592	30,81	12 415	28,74	+ 426	25,40	+ 313	1,30	+ 4 327	17,77	+ 4 640	19,30	+ 823	7,10
Niederbayern	24 861	42,25	26 679	38,25	+ 834	29,17	− 330	1,05	+ 8 254	26,52	+ 7 924	25,19	+ 1 818	7,31
Pfalz	7 228	61,81	6 819	46,80	+ 410	126,15	− 1 274	23,12	+ 2 781	65,67	+ 1 507	27,36	− 409	5,66
Oberpfalz	27 259	51,90	24 385	48,39	+ 662	41,17	+ 1 368	6,14	+ 81	0,34	+ 1 449	6,50	− 2 874	10,54
Oberfranken	9 234	60,98	7 105	49,30	+ 147	33,72	− 517	8,63	+ 1 251	22,86	+ 734	12,25	− 2 129	23,06
Mittelfranken	34 280	78,96	16 945	59,44	+ 528	74,26	+ 416	5,19	+ 1 900	22,55	+ 2 316	28,92	−17 335	50,57
Unterfranken	21 105	45,93	16 294	35,29	+ 472	28,99	+ 142	0,62	+ 4 555	19,62	+ 4 697	20,36	− 4 811	22,80
Schwaben	6 870	35,36	5 759	27,89	+ 178	20,02	+ 234	2,04	+ 2 152	18,38	+ 2 386	20,79	− 1 111	16,17
Königreich	**142 429**	**50,02**	**116 401**	**40,47**	**+ 3 657**	**36,21**	**+ 352**	**0,27**	**+25 301**	**19,14**	**+25 653**	**19,46**	**−26 028**	**18,27**

6. Ziegen.

Die Anzahl der am 1. Dezember 1900 gezählten Ziegen betrug im Königreich 274 575. Davon entfallen auf:

Oberbayern	14 334	Ziegen =	5,22 %
Niederbayern	17 007	„ =	6,19 „
Pfalz	56 141	„ =	20,45 „
Oberpfalz	21 921	„ =	7,98 „
Oberfranken	52 217	„ =	19,02 „
Mittelfranken	42 357	„ =	15,43 „
Unterfranken	60 917	„ =	22,18 „
Schwaben	9 681	„ =	3,53 „
Königreich	274 575	Ziegen =	100,00 %.

Wie natürlich, sind die Ziegen dort in größerer Anzahl zu finden, wo der kleine Grundbesitz vorherrscht, also hauptsächlich in der Pfalz, in Unterfranken und Oberfranken. Im Jahre 1895 betrug die Zahl der Betriebe, welche Ziegen hielten:

in Oberbayern	7 151	=	8,49 %	aller	nutzviehhaltenden Betriebe
„ Niederbayern	10 790	=	13,80 „	„	„ „
„ der Pfalz	27 754	=	32,96 „	„	„ „
„ „ Oberpfalz	10 193	=	16,71 „	„	„ „
„ Oberfranken	25 861	=	41,63 „	„	„ „
„ Mittelfranken	20 505	=	32,57 „	„	„ „
„ Unterfranken	32 594	=	38,39 „	„	„ „
„ Schwaben	5 147	=	7,17 „	„	„ „
im Königreich	139 995	=	23,75 %	aller	nutzviehhaltenden Betriebe.

Noch genaueren Aufschluß über die Beteiligung der einzelnen Größenklassen der Betriebe des Königreichs an der Ziegenhaltung gibt die nachstehende Tabelle:

(Siehe Tabelle 1 auf Seite 494).

Wie sich aus dem Vergleich dieser Tabelle mit der Tabelle 6 auf S. 487 ergibt, ist in den kleinen Betrieben unter 1 ha die Ziege häufiger anzutreffen als das Schwein; erst die Betriebe mit 1—2 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche halten im allgemeinen mehr Schweine als Ziegen.

In Tabelle 2 sind den Zählungsergebnissen des Jahres 1900 jene der früheren Erhebungen gegenübergestellt:

(Siehe Tabelle 2 auf Seite 495).

Die Anzahl der Ziegen im Königreich hat sich demnach andauernd vermehrt. In dem letzten Zeitraum 1892—1900 war indes die Mehrung keine so starke, wie in den beiden vorausgegangenen Erhebungsperioden (2,27 % gegenüber 21,58 % in 1883—1892 und 13,89 % in 1873—1883). Auch entfällt die Mehrung in dem Zeitraum 1892—1900 nur auf die Regierungsbezirke Pfalz, Unterfranken, Oberbayern und Oberfranken; in den übrigen Regierungsbezirken hat sich die Anzahl der Ziegen seit 1892 verringert. Gegenüber dem Stande des Jahres 1873 weisen alle Regierungsbezirke mehr oder minder erhebliche Zunahmen der Ziegenzahl auf, mit Ausnahme Niederbayerns, wo die Anzahl der Ziegen sich seitdem um 3,06 % vermindert hat.

Tabelle 1.

Größenklasse	Zahl der Betriebe, welche 1895 Ziegen aufzuweisen hatten		Anzahl der Ziegen 1895
	Grundzahl	in % der nutzviehhaltenden Betriebe	
0,0 ar (ohne Fläche)	5	11,11	6
unter 0,1 ar	1	100,00	1
0,1—2 „	1 045	75,23	1 960
2—5 „	2 272	73,05	4 102
5—20 „	11 252	75,52	21 280
20—50 „	22 642	71,19	46 667
50 ar—1 ha	25 143	54,65	53 256
1—2 „	21 601	29,94	40 785
2—3 „	9 940	15,95	14 803
3—4 „	6 729	12,43	9 723
4—5 „	5 599	12,69	7 726
5—10 „	16 341	12,95	22 569
10—20 „	12 432	14,01	18 518
20—50 „	4 562	11,19	7 333
50—100 „	351	11,48	780
100—200 „	63	13,43	164
200—500 „	17	18,89	80
500—1000 „	—	—	—
1000 ha und mehr	—	—	—
Zusammen	**139 995**	**23,75**	**249 753**
	auf 5 Größenklassen zusammengezogen		
unter 2 ha	83 961	49,57	168 057
2—5 „	22 268	13,86	32 252
5—20 „	28 773	13,39	41 087
20—100 „	4 913	11,21	8 113
100 ha und mehr	80	14,04	244

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Anzahl der Ziegen einschließlich der Zuchtböcke und Ziegenlämmer				Mehrung (+) bezw. Minderung (−)							
					1873—1883		1883—1892		1892—1900		1873—1900	
	1873	1883	1892	1900	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	12 695	12 303	13 691	14 334	− 392	− 3,09	+ 1 388	+11,28	+ 643	+ 4,70	+ 1 639	+12,91
Niederbayern	17 544	15 723	20 075	17 007	− 1 821	−10,38	+ 4 352	+27,68	− 3 068	−15,28	− 537	− 3,06
Pfalz	34 512	40 734	50 504	56 141	+ 6 222	+18,03	+ 9 770	+23,98	+ 5 637	+11,16	+ 21 629	+62,67
Oberpfalz	14 453	16 299	23 145	21 921	+ 1 846	+12,77	+ 6 846	+42,00	− 1 224	− 5,29	+ 7 468	+51,67
Oberfranken	34 832	40 423	50 073	52 217	+ 5 591	+16,05	+ 9 650	+23,87	+ 2 144	+ 4,28	+ 17 385	+49,91
Mittelfranken	32 958	36 678	43 797	42 357	+ 3 720	+11,29	+ 7 119	+19,41	− 1 440	− 3,29	+ 9 399	+28,52
Unterfranken	38 800	49 745	57 054	60 917	+ 10 945	+28,21	+ 7 309	+14,69	+ 3 863	+ 6,77	+ 22 117	+57,00
Schwaben	8 087	8 913	10 132	9 681	+ 826	+10,21	+ 1 219	+13,68	− 451	− 4,45	+ 1 594	+19,71
Königreich	**193 881**	**220 818**	**268 471**	**274 575**	**+ 26 937**	**+13,89**	**+ 47 653**	**+21,58**	**+ 6 104**	**+ 2,27**	**+ 80 694**	**+41,02**

Tabelle 4.

Tabelle 4.

Regierungsbezirk		Anzahl der Ziegen						Mehrung (+) bezw. Minderung (−)							
		1873		1883		1892		1900		1873—1883		1883—1892		1892—1900		1873—1900	
		Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	Unmittelbare Städte	600	4,73	776	6,31	678	4,95	686	4,79	+ 176	29,33	− 98	12,63	+ 8	1,18	+ 86	14,33
	Bezirksämter	12 095	95,27	11 527	93,69	13 013	95,05	13 648	95,21	− 568	4,70	+ 1 486	12,89	+ 635	4,88	+ 1 553	12,84
	Zusammen	**12 695**	**100,00**	**12 303**	**100,00**	**13 691**	**100,00**	**14 334**	**100,00**	**− 392**	**3,09**	**+ 1 388**	**11,28**	**+ 643**	**4,70**	**+ 1 639**	**12,91**
Niederbayern	Unmittelbare Städte	177	1,01	167	1,06	197	0,98	194	1,14	− 10	5,65	+ 30	17,96	− 3	1,52	+ 17	9,60
	Bezirksämter	17 367	98,99	15 556	98,94	19 878	99,02	16 813	98,86	− 1 811	10,42	+ 4 322	27,78	− 3 065	15,42	− 554	3,19
	Zusammen	**17 544**	**100,00**	**15 723**	**100,00**	**20 075**	**100,00**	**17 007**	**100,00**	**− 1 821**	**10,38**	**+ 4 352**	**27,68**	**− 3 068**	**15,28**	**− 537**	**3,06**
Pfalz	Die 13 größeren Städte	3 465	10,04	4 503	11,05	4 862	9,63	4 547	8,10	+ 1 038	29,96	+ 359	7,97	− 315	6,48	+ 1 082	31,22
	Bezirksämter	31 047	89,96	36 231	88,95	45 642	90,37	51 594	91,90	+ 5 184	16,70	+ 9 411	25,97	+ 5 952	13,04	+ 20 547	66,18
	Zusammen	**34 512**	**100,00**	**40 734**	**100,00**	**50 504**	**100,00**	**56 141**	**100,00**	**+ 6 222**	**18,03**	**+ 9 770**	**23,98**	**+ 5 637**	**11,16**	**+ 21 629**	**62,67**
Oberpfalz	Unmittelbare Städte	357	2,47	437	2,68	488	2,11	561	2,56	+ 80	22,41	+ 51	11,67	+ 73	14,96	+ 204	57,14
	Bezirksämter	14 096	97,53	15 862	97,32	22 657	97,89	21 360	97,44	+ 1 766	12,53	+ 6 795	42,84	− 1 297	5,72	+ 7 264	51,53
	Zusammen	**14 453**	**100,00**	**16 299**	**100,00**	**23 145**	**100,00**	**21 921**	**100,00**	**+ 1 846**	**12,77**	**+ 6 846**	**42,00**	**− 1 224**	**5,29**	**+ 7 468**	**51,67**
Oberfranken	Unmittelbare Städte	914	2,62	1 205	2,98	1 277	2,55	1 336	2,56	+ 291	31,84	+ 72	5,98	+ 59	4,62	+ 422	46,17
	Bezirksämter	33 918	97,38	39 218	97,02	48 796	97,45	50 881	97,44	+ 5 300	15,63	+ 9 578	24,42	+ 2 085	4,27	+ 16 963	50,01
	Zusammen	**34 832**	**100,00**	**40 423**	**100,00**	**50 073**	**100,00**	**52 217**	**100,00**	**+ 5 591**	**16,05**	**+ 9 650**	**23,87**	**+ 2 144**	**4,28**	**+ 17 385**	**49,91**
Mittelfranken	Unmittelbare Städte	1 952	5,92	2 573	7,02	2 528	5,77	2 429	5,73	+ 621	31,81	− 45	1,78	− 99	3,92	+ 477	24,44
	Bezirksämter	31 006	94,08	34 105	92,98	41 269	94,23	39 928	94,27	+ 3 099	9,99	+ 7 164	21,01	− 1 341	3,25	+ 8 922	28,78
	Zusammen	**32 958**	**100,00**	**36 678**	**100,00**	**43 797**	**100,00**	**42 357**	**100,00**	**+ 3 720**	**11,29**	**+ 7 119**	**19,41**	**− 1 440**	**3,29**	**+ 9 399**	**28,52**
Unterfranken	Unmittelbare Städte	819	2,11	1 162	2,34	1 144	2,00	1 004	1,65	+ 343	41,88	− 18	1,55	− 140	12,24	+ 185	22,59
	Bezirksämter	37 981	97,89	48 583	97,66	55 910	98,00	59 913	98,35	+ 10 602	27,91	+ 7 327	15,08	+ 4 003	7,16	+ 21 932	57,74
	Zusammen	**38 800**	**100,00**	**49 745**	**100,00**	**57 054**	**100,00**	**60 917**	**100,00**	**+ 10 945**	**28,21**	**+ 7 309**	**14,69**	**+ 3 863**	**6,77**	**+ 22 117**	**57,00**
Schwaben	Unmittelbare Städte	592	7,32	734	8,24	740	7,30	743	7,67	+ 142	23,99	+ 6	0,82	+ 3	0,41	+ 151	25,51
	Bezirksämter	7 495	92,68	8 179	91,76	9 392	92,70	8 938	92,33	+ 684	9,13	+ 1 213	14,83	− 454	4,83	+ 1 443	19,25
	Zusammen	**8 087**	**100,00**	**8 913**	**100,00**	**10 132**	**100,00**	**9 681**	**100,00**	**+ 826**	**10,21**	**+ 1 219**	**13,64**	**− 451**	**4,45**	**+ 1 594**	**19,71**
Königreich	**Unmitelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz**	**8 876**	**4,58**	**11 557**	**5,23**	**11 914**	**4,44**	**11 500**	**4,19**	**+ 2 681**	**30,21**	**+ 357**	**3,09**	**− 414**	**3,47**	**+ 2 624**	**29,56**
	Bezirksämter	**185 005**	**95,42**	**209 261**	**94,77**	**256 557**	**95,56**	**263 075**	**95,81**	**+ 24 256**	**12,84**	**+ 47 296**	**22,60**	**+ 6 518**	**2,54**	**+ 78 070**	**42,20**
	Zusammen	**193 881**	**100,00**	**220 818**	**100,00**	**268 471**	**100,00**	**274 575**	**100,00**	**+ 26 937**	**13,89**	**+ 47 653**	**21,58**	**+ 6 104**	**2,27**	**+ 80 694**	**41,62**

Berechnet man für die einzelnen Erhebungsjahre die Dichtigkeit der Ziegen, so ergibt sich folgendes:

Tabelle 3.

Regierungsbezirk	Es treffen Ziegen										
	auf je 1000 Einwohner				auf je 1 Quadratkilometer der Gesamtfläche				auf je 1 Quadratkilometer landwirtschaftlich benutzter Fläche		
	im Jahre										
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1883	1892	1900
Oberbayern	15	13	12	11	0,8	0,7	0,8	0,9	1,3	1,4	1,4
Niederbayern	29	24	30	25	1,6	1,5	1,9	1,6	2,8	2,9	2,5
Pfalz	55	59	68	69	5,8	6,9	8,5	9,5	12,3	15,3	17,0
Oberpfalz	29	31	43	40	1,5	1,7	2,4	2,3	3,0	4,2	3,8
Oberfranken	64	70	87	86	5,0	5,8	7,2	7,5	9,6	11,8	12,3
Mittelfranken	56	56	61	52	4,2	4,8	5,8	5,6	7,8	9,3	9,0
Unterfranken	66	80	91	94	4,6	5,9	6,8	7,3	10,3	11,7	12,5
Schwaben	14	14	15	14	0,8	0,9	1,0	1,0	1,3	1,5	1,4
Königreich	**39**	**41**	**47**	**44**	**2,6**	**2,9**	**3,5**	**3,6**	**4,8**	**5,8**	**5,9**

Nur in der Pfalz und in Unterfranken war demnach die Mehrung der Ziegen seit 1892 eine raschere als jene der Bevölkerung; in allen anderen Regierungsbezirken und im Königreich war das Gegenteil der Fall. Am stärksten ist die Dichtigkeit der Ziegen in der Pfalz, in Unterfranken und in Oberfranken sowohl im Verhältnis zur Bevölkerungszahl als im Verhältnis zum Flächeninhalt.

Die vorstehende Tabelle 4 zeigt, wie sich die in den einzelnen Erhebungsjahren ermittelten Ziegen auf die unmittelbaren Städte (einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz) und auf die Bezirksämter verteilen.

(Siehe Tabelle 4 auf Seite 496—497).

Von der Gesamtzahl der am 1. Dezember 1900 gezählten Ziegen befanden sich demnach nur 4,19 % in den unmittelbaren Städten des rechtsrheinischen Bayern und in den 13 größeren Städten der Pfalz. Gegenüber dem Jahr 1892 hat sich die Zahl der Ziegen in den Städten etwas verringert, während sie sich in den Bezirksämtern um 2,54 % vermehrt hat. Auch wenn man die ganze Periode 1873—1900 betrachtet, bleibt die Mehrung in den Städten mit 29,56 % hinter derjenigen in den Bezirksämtern mit 42,20 % zurück.

Gleich dem Jahr 1892 wurde auch im Jahr 1900 die Anzahl der Zuchtböcke erhoben, was bei den früheren Erhebungen noch nicht geschehen war. Die Ziffern für die einzelnen Regierungsbezirke sind in nachstehender Tabelle unter Gegenüberstellung jener des Jahres 1892 zusammengestellt:

Tabelle 5.

Regierungsbezirk	Anzahl der Zuchtböcke				Mehrung 1892—1900	
	Grundzahlen		in Prozenten der Gesamtzahl der Ziegen			
	1892	1900	1892	1900	Grundzahl	%
Oberbayern	1 044	1 474	7,6	10,8	+ 430	+ 41,19
Niederbayern	810	1 526	4,0	9,0	+ 716	+ 88,40
Pfalz	625	2 101	1,2	3,7	+ 1 476	+ 236,16
Oberpfalz	444	1 228	1,9	5,6	+ 784	+ 176,58
Oberfranken	695	1 966	1,4	3,8	+ 1 271	+ 182,87
Mittelfranken	838	2 072	1,9	4,9	+ 1 234	+ 147,26
Unterfranken	718	2 748	1,3	4,5	+ 2 030	+ 282,72
Schwaben	469	890	4,6	9,2	+ 421	+ 89,77
Königreich	**5 643**	**14 005**	**2,1**	**5,1**	**+ 8 362**	**+ 148,18**

Im Königreich hat sich demnach seit 1892 die Zahl der Zuchtböcke um 148,18 % vermehrt. Besonders stark war die Mehrung dort, wo der Kleingrundbesitz stark vertreten ist, ein Beweis dafür, daß dort der Ziegenzucht in verstärktem Maße das Augenmerk zugewendet wird (vgl. Jahresbericht des Bayerischen Landwirtschaftsrates 1900, S. 40).

7. Bienenstöcke.

Die Zahl der Bienenstöcke betrug am 1. Dezember 1900 im Königreich 392 398, die sich auf die acht Regierungsbezirke in folgender Weise verteilen:

Oberbayern	93 304	=	23,78 %	der Gesamtzahl
Niederbayern	50 477	=	12,86 „	„ „
Pfalz	29 085	=	7,41 „	„ „
Oberpfalz	45 321	=	11,55 „	„ „
Oberfranken	35 509	=	9,05 „	„ „
Mittelfranken	40 754	=	10,39 „	„ „
Unterfranken	38 051	=	9,70 „	„ „
Schwaben	59 897	=	15,26 „	„ „
im Königreich	392 398	=	100 %	der Gesamtzahl.

Am bedeutendsten ist demnach die Bienenzucht in Oberbayern, am geringsten in der Pfalz. Stellt man diesen Ziffern jene der früheren Erhebungen an die Seite, so ergibt sich folgendes:

(Siehe Tabelle 1 auf Seite 500).

Seit dem Jahr 1892 hat sich demnach die Anzahl der Bienenstöcke im Königreich um nicht weniger als 44,08 % vermehrt; in der Periode 1873—1883 war noch eine Minderung um 31,71 % zu verzeichnen gewesen*) und in dem Zeitraum 1883—1892 hatte sich die Mehrung erst auf 17,71 % belaufen. Am stärksten haben sich die Bienenstöcke von 1892—1900 in Oberfranken (62,31 %) und in der Oberpfalz (58,01 %) gemehrt, am wenigsten in der Pfalz (23,02 %).

*) Heft 47 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, S. 431.

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Anzahl der Bienenstöcke				Mehrung (+) bezw. Minderung (—)							
					1873—1883		1883—1892		1892—1900		1873—1900	
	1873	1883	1892	1900	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	89 506	48 752	64 429	93 304	— 40 754	— 45,53	+ 15 677	+ 32,16	+ 28 875	+ 44,82	+ 3 798	+ 4,24
Niederbayern	52 502	29 223	34 673	50 477	— 23 279	— 44,34	+ 5 450	+ 18,65	+ 15 804	+ 45,58	— 2 025	— 3,86
Pfalz	23 299	19 968	23 643	29 085	— 3 331	— 14,30	+ 3 675	+ 18,40	+ 5 442	+ 23,02	+ 5 786	+ 24,83
Oberpfalz	37 284	25 925	28 682	45 321	— 11 359	— 30,47	+ 2 757	+ 10,63	+ 16 639	+ 58,01	+ 8 037	+ 21,56
Oberfranken	22 188	20 625	21 877	35 509	— 1 563	— 7,04	+ 1 252	+ 6,07	+ 13 632	+ 62,31	+ 13 321	+ 60,04
Mittelfranken	35 999	26 699	28 565	40 754	— 9 300	— 25,83	+ 1 866	+ 6,99	+ 12 189	+ 42,67	+ 4 755	+ 13,21
Unterfranken	27 262	27 905	25 206	38 051	+ 643	+ 2,36	— 2 699	— 9,67	+ 12 845	+ 50,96	+ 10 789	+ 39,58
Schwaben	50 757	32 277	45 274	59 897	— 18 480	— 36,41	+ 12 997	+ 40,27	+ 14 623	+ 32,30	+ 9 140	+ 18,01
Königreich	**338 797**	**231 374**	**272 349**	**392 398**	**— 107 423**	**— 31,71**	**+ 40 975**	**+ 17,71**	**+ 120 049**	**+ 44,08**	**+ 53 601**	**+ 15,82**

Die Dichtigkeit der Bienenstöcke innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke ergibt sich aus folgender Tabelle:

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Es treffen Bienenstöcke										
	auf je 1000 Einwohner				auf je 1 Quadratkilometer der Gesamtfläche				auf je 1 Quadratkilometer landwirtschaftlich benutzter Fläche		
	im Jahre										
	1873	1883	1892	1900	1873	1883	1892	1900	1883	1892	1900
Oberbayern	106	50	57	70	5,4	2,9	3,9	5,6	5,0	6,5	9,4
Niederbayern	86	45	52	74	4,9	2,7	3,2	4,7	4,3	5,0	7,3
Pfalz	37	29	32	35	3,9	3,4	4,0	4,9	6,0	7,1	8,8
Oberpfalz	75	49	53	64	3,9	2,7	3,0	4,7	4,9	5,2	8,2
Oberfranken	41	36	38	58	3,2	2,9	3,1	5,1	4,9	5,1	8,4
Mittelfranken	61	41	40	50	4,7	3,5	3,8	5,4	5,7	6,1	8,7
Unterfranken	46	45	40	58	3,2	3,3	3,0	4,5	5,7	5,2	7,8
Schwaben	85	50	67	84	5,2	3,3	4,6	6,1	4,8	6,6	8,7
Königreich	**69**	**43**	**48**	**64**	**4,5**	**3,0**	**3,6**	**5,2**	**5,0**	**5,9**	**8,5**

Die Dichtigkeit der Bienenstöcke ist demnach im Verhältnis zur Gesamtfläche am größten in Schwaben, am geringsten in Unterfranken; im Verhältnis zur landwirtschaftlich benutzten Fläche hat Oberbayern die meisten und Niederbayern die wenigsten Bienenstöcke, im Verhältnis zur Bevölkerungszahl dagegen weist Schwaben die meisten und die Pfalz die wenigsten Bienenstöcke auf. Seit dem Jahre 1883 war die Zunahme der Bienenstöcke im Königreich andauernd eine raschere als jene der Bevölkerung.

Auch an der Bienenzucht sind die unmittelbaren Städte (einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz) nicht stark beteiligt, wie die nachstehende Tabelle zeigt:

(Siehe Tabelle 3 auf Seite 502 und 503).

Nur 2,55 % aller am 1. Dezember 1900 gezählten Bienenstöcke befanden sich in den unmittelbaren Städten und den 13 größeren Städten der Pfalz. Indes ist seit dem Jahre 1883 auch in den Städten eine starke Zunahme der Bienenstöcke zu verzeichnen; in der Periode 1883—1892 betrug diese 38,91 % gegenüber 17,23 % in den Bezirksämtern, in der Periode 1892—1900 betrug sie 39,76 % gegenüber 44,20 % in den Bezirksämtern.

Die Anzahl der Bienenstöcke mit beweglichen Waben ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

(Siehe Tabelle 4 auf Seite 504).

Im Jahre 1900 waren demnach im Durchschnitt des Königreichs 43,8 % aller Bienenstöcke solche mit beweglichen Waben. Im Vergleich zu den Ergebnissen der früheren Erhebungen ist diese Art der Bienenstöcke in starker Mehrung begriffen, während der Prozentanteil der sonstigen Bienenstöcke eine sinkende Tendenz aufweist. Indes ist die Verbreitung der Bienenstöcke mit beweglichen Waben im Königreich sehr verschieden. In Niederbayern z. B. beläuft sich ihr Anteil nur auf 22,8 % und in der Oberpfalz nur auf 24,3 %, während er in der Pfalz 83,5 % und in Unterfranken 65,8 % beträgt.

Tabelle 3.

Regierungsbezirk		Anzahl der Bienenstöcke															
		1873		1883		1892		1900		Mehrung (+) bezw. Minderung (−)							
										1873—1883		1883—1892		1892—1900		1873—1900	
		Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	Unmittelbare Städte	1 086	1,21	1 015	2,08	1 158	1,80	1 667	1,79	— 71	— 6,54	+ 143	+ 14,09	+ 509	+ 43,96	+ 581	+ 53,50
	Bezirksämter	88 420	98,79	47 737	97,02	63 271	98,20	91 637	78,21	— 40 683	— 45,96	+ 15 534	+ 32,54	+ 28 366	+ 44,83	+ 3 217	+ 3,64
	Zusammen	**89 506**	**100,00**	**48 752**	**100,00**	**64 429**	**100,00**	**93 304**	**100,00**	**— 40 754**	**— 45,53**	**+ 15 677**	**+ 32,16**	**+ 28 875**	**+ 44,82**	**+ 3 798**	**+ 4,24**
Niederbayern	Unmittelbare Städte	446	0,85	291	1,00	286	0,82	401	0,79	— 155	— 34,75	— 5	— 1,72	+ 115	+ 40,21	— 45	— 10,09
	Bezirksämter	52 056	99,15	28 932	99,00	34 387	99,18	50 076	99,21	— 23 124	— 44,42	+ 5 455	+ 18,85	+ 15 689	+ 45,62	— 1 980	— 3,80
	Zusammen	**52 502**	**100,00**	**29 223**	**100,00**	**34 673**	**100,00**	**50 477**	**100,00**	**— 23 279**	**— 44,34**	**+ 5 450**	**+ 18,65**	**+ 15 804**	**+ 45,58**	**— 2 025**	**— 3,86**
Pfalz	Die 13 größeren Städte	641	2,75	717	3,59	1 445	6,11	1 817	6,25	+ 76	+ 11,86	+ 728	+ 101,53	+ 372	+ 25,74	+ 1 176	+ 183,46
	Bezirksämter	22 658	97,25	19 251	96,41	22 198	93,89	27 268	93,75	— 3 407	— 15,04	+ 2 947	+ 15,31	+ 5 070	+ 22,84	+ 4 610	+ 20,35
	Zusammen	**23 299**	**100,00**	**19 968**	**100,00**	**23 643**	**100,00**	**29 085**	**100,00**	**— 3 331**	**— 14,30**	**+ 3 675**	**+ 18,40**	**+ 5 442**	**+ 23,02**	**+ 5 786**	**+ 24,83**
Oberpfalz	Unmittelbare Städte	347	0,93	162	0,62	267	0,93	451	1,00	— 185	— 53,31	+ 105	+ 64,81	+ 184	+ 68,91	+ 104	+ 29,97
	Bezirksämter	36 937	99,07	25 763	99,38	28 415	99,07	44 870	99,00	— 11 174	— 30,25	+ 2 652	+ 10,37	+ 16 455	+ 57,91	+ 7 933	+ 21,48
	Zusammen	**37 284**	**100,00**	**25 925**	**100,00**	**28 682**	**100,00**	**45 321**	**100,00**	**— 11 359**	**— 30,47**	**+ 2 757**	**+ 10,63**	**+ 16 639**	**+ 58,01**	**+ 8 037**	**+ 21,56**
Oberfranken	Unmittelbare Städte	355	1,60	331	1,60	558	2,55	1 061	3,00	— 24	— 6,76	+ 227	+ 68,58	+ 503	+ 90,14	+ 706	+ 198,87
	Bezirksämter	21 833	98,40	20 294	98,40	21 319	97,45	34 448	97,00	— 1 539	— 7,05	+ 1 025	+ 5,05	+ 13 129	+ 61,58	+ 12 615	+ 57,78
	Zusammen	**22 188**	**100,00**	**20 625**	**100,00**	**21 877**	**100,00**	**35 509**	**100,00**	**— 1 563**	**— 7,04**	**+ 1 252**	**+ 6,07**	**+ 13 632**	**+ 62,31**	**+ 13 321**	**+ 60,04**
Mittelfranken	Unmittelbare Städte	1 590	4,42	1 311	4,91	1 382	4,84	1 860	4,56	— 279	— 17,55	+ 71	+ 5,42	+ 478	+ 34,59	+ 270	+ 16,98
	Bezirksämter	34 409	95,58	25 388	95,09	27 183	95,16	38 894	95,44	— 9 021	— 26,22	+ 1 795	+ 7,07	+ 11 711	+ 43,08	+ 4 485	+ 13,03
	Zusammen	**35 999**	**100,00**	**26 699**	**100,00**	**28 565**	**100,00**	**40 754**	**100,00**	**— 9 300**	**— 25,88**	**+ 1 866**	**+ 6,99**	**+ 12 189**	**+ 42,67**	**+ 4 755**	**+ 13,21**
Unterfranken	Unmittelbare Städte	485	1,78	385	1,38	492	1,95	672	1,77	— 100	— 20,62	+ 107	+ 27,79	+ 180	+ 36,59	+ 187	+ 38,56
	Bezirksämter	26 777	98,22	27 520	98,62	24 714	98,05	37 379	98,23	+ 743	+ 2,77	— 2 806	— 10,20	+ 12 665	+ 51,25	+ 10 602	+ 39,59
	Zusammen	**27 262**	**100,00**	**27 905**	**100,00**	**25 206**	**100,00**	**38 051**	**100,00**	**+ 643**	**+ 2,36**	**— 2 699**	**— 9,67**	**+ 12 845**	**+ 50,96**	**+ 10 789**	**+ 39,58**
Schwaben	Unmittelbare Städte	715	1,41	941	2,92	1 570	3,47	2 075	3,46	+ 226	+ 31,61	+ 629	+ 66,84	+ 505	+ 32,17	+ 1 360	+ 190,21
	Bezirksämter	50 042	98,59	31 336	97,08	43 704	96,53	57 822	96,54	— 18 706	— 37,38	+ 12 368	+ 39,47	+ 14 118	+ 32,30	+ 7 780	+ 15,55
	Zusammen	**50 757**	**100,00**	**32 277**	**100,00**	**45 274**	**100,00**	**59 897**	**100,00**	**— 18 480**	**— 36,41**	**+ 12 997**	**+ 40,27**	**+ 14 623**	**+ 32,30**	**+ 9 140**	**+ 18,01**
Königreich	**Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz**	**5 665**	**1,67**	**5 153**	**2,23**	**7 158**	**2,63**	**10 004**	**2,55**	**— 512**	**— 9,04**	**+ 2 005**	**+ 38,91**	**+ 2 846**	**+ 39,76**	**+ 4 339**	**+ 76,59**
	Bezirksämter	**333 132**	**98,33**	**226 221**	**97,77**	**265 191**	**97,37**	**382 394**	**97,45**	**— 106 911**	**— 32,09**	**+ 38 970**	**+ 17,23**	**+ 117 203**	**+ 44,20**	**+ 49 262**	**+ 14,79**
	Zusammen	**338 797**	**100,00**	**231 374**	**100,00**	**272 349**	**100,00**	**392 398**	**100,00**	**— 107 423**	**— 31,71**	**+ 40 975**	**+ 17,71**	**+ 120 049**	**+ 44,08**	**+ 53 601**	**+ 15,82**

Tabelle 4.

Regierungsbezirk	Bienenstöcke mit beweglichen Waben				sonstige Bienenstöcke			
	1873*)	1883	1892	1900	1873*)	1883	1892	1900
Grundzahlen:								
Oberbayern	7 381	8 358	14 509	31 262	83 622	40 394	49 920	62 042
Niederbayern	3 042	3 732	4 447	11 519	49 476	25 491	30 226	38 958
Pfalz	5 936	9 308	19 034	24 291	17 363	10 660	4 609	4 794
Oberpfalz	3 972	4 530	4 944	11 035	33 471	21 395	23 738	34 286
Oberfranken	2 300	4 722	9 826	20 542	19 888	15 903	12 051	14 967
Mittelfranken	4 124	6 797	12 687	19 428	31 700	19 902	15 878	21 326
Unterfranken	3 943	7 188	15 878	25 049	23 319	20 717	9 328	13 002
Schwaben	7 144	7 657	18 657	28 661	42 116	24 620	26 617	31 236
Königreich	**37 842**	**52 292**	**99 982**	**171 787**	**300 955**	**179 082**	**172 367**	**220 611**
in Prozenten.								
Oberbayern	8,1	17,1	22,5	33,5	91,9	82,9	77,5	66,5
Niederbayern	5,8	12,8	12,8	22,8	94,2	87,2	87,2	77,2
Pfalz	25,5	46,6	80,5	83,5	74,5	53,4	19,5	16,5
Oberpfalz	10,6	17,5	17,2	24,8	89,4	82,5	82,8	75,7
Oberfranken	10,4	22,9	44,9	57,9	89,6	77,1	55,1	42,1
Mittelfranken	11,5	25,5	44,4	47,7	88,5	74,5	55,6	52,3
Unterfranken	14,5	25,8	63,0	65,8	85,5	74,2	37,0	34,2
Schwaben	14,5	23,7	41,2	47,9	85,5	76,3	58,8	52,1
Königreich	**11,2**	**22,6**	**36,7**	**43,8**	**88,8**	**77,4**	**63,3**	**56,2**

*) Für 1873 ohne Berücksichtigung der inzwischen im Bestande der Regierungsbezirke eingetretenen Änderungen, da damals die Bienenstöcke mit beweglichen Waben für die einzelnen Gemeinden nicht ausgeschieden wurden.

8. Federvieh.

Im Jahre 1900 wurde in Bayern und im Reiche zum erstenmal auch das Federvieh gezählt. Dabei ergaben sich für das Königreich folgende Ziffern:

Gänse	Enten	Hühner	Trut- Perl-Hühner		Federvieh überhaupt
878 246	163 280	8 047 232	17 515	5 611	9 111 884

Wie viel von diesen Geflügelarten in den einzelnen Regierungsbezirken und hier wieder jeweils in den unmittelbaren Städten (bezw. den 13 größeren Städten der Pfalz) und wie viel in den Bezirksämtern gezählt wurden, ist aus nachstehender Tabelle zu ersehen.

(Siehe Tabelle 1 auf Seite 506).

Demnach ist im allgemeinen der Anteil der Städte auch an der Geflügelhaltung kein großer, ganz abgesehen davon, daß wohl ein nicht ganz unbeträchtlicher Teil der am 1. Dezember 1900 in den unmittelbaren Städten gezählten Tiere kurze Zeit vorher erst vom Lande zum Zwecke der Schlachtung eingeführt war; nur 2,70 % des gesamten Federviehes im Königreich wurden in den unmittelbaren Städten (einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz) gezählt.

Der Zahl nach am stärksten vertreten sind die Hühner; ihre Zahl beträgt im Königreich, wie sich aus der folgenden Tabelle 2 ergibt, 88,32 % des gesamten Federviehes. Trut- und Perlhühner finden sich verhältnismäßig sehr selten. Neben den Hühnern — jedoch in weitem Abstand von diesen — finden sich am häufigsten die Gänse (9,64 %) und dann die Enten (1,79 %). Verhältnismäßig am häufigsten sind die Gänse in Oberfranken anzutreffen. Auch finden sich im ganzen Gänse und Enten in den Städten verhältnismäßig häufiger als in den Bezirksämtern.

(Siehe Tabelle 2 auf Seite 507).

Über die Dichtigkeit des Federviehes innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke unterrichten die nachstehenden Berechnungen:

(Siehe Tabelle 3 auf Seite 508).

Die Pfalz hat demnach im Verhältnis zur Fläche am meisten Federvieh, nämlich 149,6 Stück auf je 1 qkm Gesamtfläche und 268,7 Stück auf je 1 qkm landwirtschaftlich benutzter Fläche. Im Verhältnis zur Bevölkerung ist die Dichtigkeit des Federviehstandes in der Pfalz am geringsten, nämlich nur 1066,5 Stück auf je 1000 Einwohner gegenüber 1475,4 Stück im Königreich.

9. Der Viehstand im ganzen.

Über die Zusammensetzung des Gesamtviehstandes (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen) in den einzelnen Regierungsbezirken orientiert die nachstehende Tabelle:

(Siehe Tabelle 1 auf Seite 509).

Der Zahl nach betragen die Pferde im Königreich ungefähr 1/20 des gesamten Viehstandes, die Rinder etwas mehr als die Hälfte, die Schweine gut 1/4, die Schafe ungefähr 1/9 und die Ziegen etwa 1/25. Besonders stark ist verhältnismäßig der Anteil der

(Fortsetzung des Textes Seite 512).

Tabelle 1.

Regierungsbezirk		Gänse		Enten		Hühner		Trut-Hühner		Perl-Hühner		Federvieh überhaupt	
		Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	Unmittelbare Städte	11 173	21,07	3 931	15,23	29 557	1,92	447	10,96	156	10,74	45 264	2,78
	Bezirksämter	41 867	78,93	21 876	84,77	1 511 972	98,08	3 632	89,04	1 296	89,26	1 580 643	97,22
	Zusammen	**53 040**	**100,00**	**25 807**	**100,00**	**1 541 529**	**100,00**	**4 079**	**100,00**	**1 452**	**100,00**	**1 625 907**	**100,00**
Niederbayern	Unmittelbare Städte	531	0,47	323	1,52	10 840	0,74	158	5,92	11	1,18	11 863	0,74
	Bezirksämter	112 413	99,53	20 980	98,48	1 447 866	99,26	2 512	94,08	920	98,82	1 584 691	99,26
	Zusammen	**112 944**	**100,00**	**21 303**	**100,00**	**1 458 706**	**100,00**	**2 670**	**100,00**	**931**	**100,00**	**1 596 554**	**100,00**
Pfalz	Die 13 größeren Städte	7 169	6,13	2 402	10,67	55 892	7,50	520	24,82	52	12,65	66 035	7,45
	Bezirksämter	109 867	93,87	20 102	89,33	689 022	92,50	1 575	75,18	359	87,35	820 925	92,55
	Zusammen	**117 036**	**100,00**	**22 504**	**100,00**	**744 914**	**100,00**	**2 095**	**100,00**	**411**	**100,00**	**886 960**	**100,00**
Oberpfalz	Unmittelbare Städte	2 406	1,70	298	3,03	7 232	0,75	71	4,09	43	6,54	10 050	0,90
	Bezirksämter	138 932	98,30	9 532	96,97	955 775	99,25	1 664	95,91	614	93,46	1 106 517	99,10
	Zusammen	**141 338**	**100,00**	**9 830**	**100,00**	**963 007**	**100,00**	**1 735**	**100,00**	**657**	**100,00**	**1 116 567**	**100,00**
Oberfranken	Unmittelbare Städte	4 016	3,04	971	9,70	21 479	3,25	310	19,33	28	6,22	26 804	3,33
	Bezirksämter	128 243	96,96	9 033	90,30	639 197	96,75	1 294	80,67	422	93,78	778 189	96,67
	Zusammen	**132 259**	**100,00**	**10 004**	**100,00**	**660 676**	**100,00**	**1 604**	**100,00**	**450**	**100,00**	**804 993**	**100,00**
Mittelfranken	Unmittelbare Städte	5 045	4,33	1 792	14,17	36 537	4,54	337	26,33	56	16,28	43 767	4,68
	Bezirksämter	111 375	95,67	10 852	85,83	768 677	95,46	943	73,67	288	83,72	892 135	95,32
	Zusammen	**116 420**	**100,00**	**12 644**	**100,00**	**805 214**	**100,00**	**1 280**	**100,00**	**344**	**100,00**	**935 902**	**100,00**
Unterfranken	Unmittelbare Städte	1 405	1,07	718	3,70	13 437	1,49	75	5,03	67	15,84	15 702	1,49
	Bezirksämter	129 513	98,93	18 689	96,30	886 732	98,51	1 417	94,97	356	84,16	1 036 707	98,51
	Zusammen	**130 918**	**100,00**	**19 407**	**100,00**	**900 169**	**100,00**	**1 492**	**100,00**	**423**	**100,00**	**1 052 409**	**100,00**
Schwaben	Unmittelbare Städte	2 349	3,16	1 647	3,94	21 952	2,26	257	10,04	65	6,89	26 270	2,40
	Bezirksämter	71 942	96,84	40 134	96,06	951 065	97,74	2 303	89,96	878	93,11	1 066 322	97,60
	Zusammen	**74 291**	**100,00**	**41 781**	**100,00**	**973 017**	**100,00**	**2 560**	**100,00**	**943**	**100,00**	**1 092 592**	**100,00**
Königreich	**Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz**	**34 094**	**3,88**	**12 082**	**7,40**	**196 926**	**2,45**	**2 175**	**12,42**	**478**	**8,52**	**245 755**	**2,70**
	Bezirksämter	**844 152**	**96,12**	**151 198**	**92,60**	**7 850 306**	**97,55**	**15 340**	**87,58**	**5 133**	**91,48**	**8 866 129**	**97,30**
	Zusammen	**878 246**	**100,00**	**163 280**	**100,00**	**8 047 232**	**100,00**	**17 515**	**100,00**	**5 611**	**100,00**	**9 111 884**	**100,00**

Tabelle 2.

Regierungsbezirk		Von je 100 Stück Federvieh im ganzen treffen auf: Gänse	Enten	Hühner	Trut-Hühner	Perl-Hühner	Zusammen
		%	%	%	%	%	%
Oberbayern	Unmittelbare Städte	24,68	8,68	65,31	0,09	0,34	100,00
	Bezirksämter	2,65	1,38	95,66	0,23	0,08	100,00
	Zusammen	**3,26**	**1,59**	**94,81**	**0,25**	**0,09**	**100,00**
Niederbayern	Unmittelbare Städte	4,48	2,72	91,38	1,33	0,09	100,00
	Bezirksämter	7,09	1,32	91,37	0,16	0,06	100,00
	Zusammen	**7,07**	**1,33**	**91,37**	**0,17**	**0,06**	**100,00**
Pfalz	Die 13 größeren Städte	10,86	3,64	84,63	0,79	0,08	100,00
	Bezirksämter	13,38	2,45	83,94	0,19	0,04	100,00
	Zusammen	**13,19**	**2,54**	**83,98**	**0,24**	**0,05**	**100,00**
Oberpfalz	Unmittelbare Städte	23,94	2,96	71,96	0,71	0,43	100,00
	Bezirksämter	12,56	0,86	86,37	0,15	0,06	100,00
	Zusammen	**12,66**	**0,88**	**86,25**	**0,15**	**0,06**	**100,00**
Oberfranken	Unmittelbare Städte	14,98	3,62	80,14	1,16	0,10	100,00
	Bezirksämter	16,48	1,16	82,14	0,17	0,05	100,00
	Zusammen	**16,43**	**1,24**	**82,07**	**0,20**	**0,06**	**100,00**
Mittelfranken	Unmittelbare Städte	11,53	4,09	83,48	0,77	0,13	100,00
	Bezirksämter	12,48	1,22	86,17	0,10	0,03	100,00
	Zusammen	**12,44**	**1,35**	**86,03**	**0,14**	**0,04**	**100,00**
Unterfranken	Unmittelbare Städte	8,95	4,57	85,57	0,48	0,43	100,00
	Bezirksämter	12,40	1,80	85,54	0,14	0,03	100,00
	Zusammen	**12,44**	**1,84**	**85,54**	**0,14**	**0,04**	**100,00**
Schwaben	Unmittelbare Städte	8,94	6,27	83,56	0,98	0,25	100,00
	Bezirksämter	6,74	3,76	89,20	0,22	0,08	100,00
	Zusammen	**6,80**	**3,82**	**89,06**	**0,23**	**0,09**	**100,00**
Königreich	**Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz**	**13,87**	**4,92**	**80,13**	**0,89**	**0,19**	**100,00**
	Bezirksämter	**9,52**	**1,71**	**88,54**	**0,17**	**0,06**	**100,00**
	Zusammen	**9,64**	**1,79**	**88,32**	**0,19**	**0,06**	**100,00**

Tabelle 3.

Regierungsbezirk	Gänse			Enten			Hühner			Truthühner			Perlhühner			Federvieh überhaupt		
	auf je 1 qkm Fläche		auf je 1000 Einwohner	auf je 1 qkm Fläche		auf je 1000 Einwohner	auf je 1 qkm Fläche		auf je 1000 Einwohner	auf je 1 qkm Fläche		auf je 1000 Einwohner	auf je 1 qkm Fläche		auf je 1000 Einwohner	auf je 1 qkm Fläche		auf je 1000 Einwohner
	Gesamt-	landwirtschaftlich benutzter		Gesamt-	landwirtschaftlich benutzter		Gesamt-	landwirtschaftlich benutzter		Gesamt-	landwirtschaftlich benutzter		Gesamt-	landwirtschaftlich benutzter		Gesamt	landwirtschaftlich benutzter	
Oberbayern . . .	3,2	5,8	40,1	1,5	2,6	19,5	92,2	155,5	1 164,4	0,2	0,4	3,1	0,09	0,1	1,1	97,2	164,0	1 228,1
Niederbayern . .	10,5	16,8	166,5	2,0	3,1	31,4	135,6	210,6	2 150,9	0,2	0,4	3,9	0,09	0,1	1,4	148,4	230,5	2 354,1
Pfalz	19,7	35,5	140,7	3,8	6,8	27,1	125,7	225,7	895,7	0,4	0,6	2,5	0,07	0,1	0,5	149,6	268,7	1 066,5
Oberpfalz	14,6	25,7	255,2	1,0	1,8	17,7	99,8	175,3	1 738,8	0,2	0,3	3,1	0,07	0,1	1,2	115,7	203,2	2 016,0
Oberfranken . . .	18,9	31,2	217,5	1,4	2,4	16,4	94,4	156,0	1 086,4	0,2	0,4	2,6	0,06	0,1	0,7	115,0	190,1	1 323,7
Mittelfranken . .	15,4	24,8	142,7	1,7	2,7	15,5	106,2	171,5	987,0	0,2	0,3	1,6	0,05	0,1	0,4	123,4	199,3	1 147,1
Unterfranken . .	15,6	26,9	201,2	2,3	4,0	30,0	107,1	184,9	1 383,2	0,2	0,3	2,3	0,05	0,1	0,7	125,3	216,1	1 617,2
Schwaben	7,6	10,3	104,1	4,3	6,1	58,5	99,0	141,8	1 363,4	0,3	0,4	3,6	0,09	0,1	1,3	111,2	159,3	1 530,9
Königreich	**11,6**	**19,0**	**142,2**	**2,2**	**3,5**	**26,4**	**106,1**	**173,8**	**1 303,0**	**0,2**	**0,4**	**2,8**	**0,07**	**0,1**	**0,9**	**120,1**	**196,8**	**1 475,4**

Tabelle 1.

Regierungsbezirk	Anzahl der					zusammen	Von je 100 Viehstücken sind				
	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen		Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
Oberbayern	118 676	697 214	151 469	229 544	14 334	1 211 237	9,80	57,56	12,51	18,95	1,18
Niederbayern	75 129	586 117	64 969	308 404	17 007	1 051 626	7,14	55,78	6,18	29,33	1,62
Pfalz	40 092	245 678	16 580	157 634	56 141	516 125	7,77	47,60	3,21	30,54	10,88
Oberpfalz	19 440	382 528	69 074	212 233	21 921	705 196	2,76	54,24	9,79	30,10	3,11
Oberfranken	12 003	300 200	57 281	143 604	52 217	565 305	2,12	53,11	10,13	25,40	9,24
Mittelfranken	35 788	351 902	171 102	231 933	42 357	833 082	4,30	42,24	20,54	27,84	5,08
Unterfranken	26 043	349 711	123 988	286 319	60 917	846 978	3,07	41,30	14,64	33,80	7,19
Schwaben	59 471	555 813	105 965	187 485	9 681	918 415	6,48	60,52	11,54	20,41	1,05
Königreich	**386 642**	**3 469 163**	**760 428**	**1 757 156**	**274 575**	**6 647 964**	**5,82**	**52,18**	**11,44**	**26,43**	**4,13**

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Jahr der Ermittlung	Stückzahl der									
		Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	neben-bezeichneten 5 Viehgattungen zusammen	Auf je 100 Stück der Gesamtsumme treffen				
								Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
Oberbayern	1873	111 219	625 665	294 559	108 595	12 695	1 152 733	9,6	54,1	25,6	9,5	1,2
	1883	111 336	615 398	247 657	141 652	12 303	1 128 346	9,9	54,5	21,9	12,6	1,1
	1892	116 138	657 031	203 112	170 774	13 691	1 160 746	10,0	56,6	17,5	14,7	1,2
	1900	118 676	697 214	151 469	229 544	14 334	1 211 237	9,8	57,6	12,5	18,9	1,2
Niederbayern	1873	73 987	512 811	202 504	155 492	17 544	962 338	7,7	53,8	21,0	16,2	1,8
	1883	77 219	521 562	155 134	183 877	15 723	953 515	8,1	54,7	16,3	19,3	1,6
	1892	77 551	572 976	103 038	257 010	20 075	1 030 650	7,5	55,6	10,0	24,9	2,0
	1900	75 129	586 117	64 969	308 404	17 007	1 051 626	7,2	55,7	6,2	29,3	1,6
Pfalz	1873	34 064	221 834	33 957	56 922	34 512	381 289	8,9	58,2	8,9	14,9	9,1
	1883	33 891	218 975	37 619	74 339	40 734	405 558	8,4	54,0	9,3	18,3	10,0
	1892	35 395	247 139	26 456	104 801	50 504	464 295	7,6	53,2	5,7	22,6	10,9
	1900	40 092	245 678	16 580	157 634	56 141	516 125	7,8	47,6	3,2	30,5	10,9
Oberpfalz	1873	16 923	346 954	129 559	125 134	14 453	633 023	2,7	54,8	20,5	19,7	2,3
	1883	17 056	345 904	112 567	132 831	16 299	624 657	2,7	55,4	18,0	21,3	2,6
	1892	17 836	384 381	88 797	184 419	23 145	698 578	2,6	55,0	12,7	26,4	3,3
	1900	19 440	382 528	69 074	212 233	21 921	705 196	2,8	54,2	9,8	30,1	3,1
Oberfranken	1873	7 672	278 578	105 581	69 748	34 832	496 411	1,5	56,1	21,3	14,1	7,0
	1883	8 216	262 575	78 454	77 322	40 423	466 990	1,8	56,2	16,8	16,5	8,7
	1892	9 919	288 253	65 863	112 060	50 073	526 168	1,9	54,8	12,5	21,3	9,5
	1900	12 003	300 200	57 281	143 604	52 217	565 305	2,1	53,1	10,1	25,4	9,3
Mittelfranken	1873	28 322	298 356	224 317	124 916	32 958	708 869	4,0	42,1	31,7	17,6	4,6
	1883	29 869	301 107	216 174	149 953	36 678	733 781	4,1	41,0	29,5	20,4	5,0
	1892	31 132	335 835	199 431	190 886	43 797	801 081	3,9	41,9	24,9	23,8	5,5
	1900	35 788	351 902	171 102	231 933	42 357	833 082	4,3	42,3	20,5	27,8	5,1
Unterfranken	1873	19 292	297 007	152 123	146 887	38 800	654 109	2,9	45,4	23,3	22,5	5,9
	1883	18 867	292 493	145 587	171 464	49 745	678 156	2,8	43,1	21,5	25,3	7,3
	1892	21 606	326 201	144 228	205 177	57 054	754 266	2,9	43,2	19,1	27,2	7,6
	1900	26 043	349 711	123 988	286 319	60 917	846 978	3,1	41,3	14,6	33,8	7,2
Schwaben	1873	59 388	485 058	199 690	84 404	8 087	836 627	7,1	58,0	23,8	10,1	1,0
	1883	59 862	479 084	185 078	106 906	8 913	839 843	7,1	57,1	22,0	12,7	1,1
	1892	59 458	526 162	137 489	133 617	10 132	866 858	6,8	60,7	15,9	15,4	1,2
	1900	59 471	555 813	105 965	187 485	9 681	918 415	6,5	60,5	11,5	20,4	1,1
Königreich	**1873**	**350 867**	**3 066 263**	**1 342 290**	**872 098**	**193 881**	**5 825 399**	**6,0**	**52,6**	**23,1**	**15,0**	**3,3**
	1883	**356 316**	**3 037 098**	**1 178 270**	**1 038 344**	**220 818**	**5 830 846**	**6,1**	**52,1**	**20,2**	**17,8**	**3,8**
	1892	**369 035**	**3 337 978**	**968 414**	**1 358 744**	**268 471**	**6 302 642**	**5,8**	**53,0**	**15,4**	**21,5**	**4,3**
	1900	**386 642**	**3 469 163**	**760 428**	**1 757 156**	**274 575**	**6 647 964**	**5,8**	**52,2**	**11,4**	**26,5**	**4,1**

Pferde in Oberbayern, Niederbayern, in der Pfalz und in Schwaben; am geringsten ist er in Oberfranken. Der Anteil der Rinder ist am höchsten in Schwaben, in Oberbayern und in Niederbayern, am geringsten in Unterfranken, Mittelfranken und in der Pfalz. Der Anteil der Schafe ist am geringsten in der Pfalz, am größten in Mittelfranken. Die Schweine sind verhältnismäßig am stärksten vertreten in Unterfranken, am geringsten in Oberbayern, die Ziegen am stärksten in der Pfalz, am geringsten in Schwaben.

Wenn man den Ziffern obiger Tabelle 1 jene der vorausgegangenen größeren Viehzählungen an die Seite stellt, so ergibt sich folgendes Bild:

(Siehe Tabelle 2 auf Seite 510 und 511).

Der Anteil des Großviehes an dem gesamten Viehstand hat sich demnach im Königreich nur wenig verändert; nur in Oberbayern, Niederbayern und in Schwaben ist im ganzen eine Zunahme des Anteils der Rinder zu konstatieren; in der Pfalz, in Ober- und Unterfranken dagegen eine Abnahme; hier hat sich die Schweine- und Ziegenhaltung dafür verhältnismäßig stark ausgedehnt, wie die nachstehende Zusammenstellung zeigt:

(Siehe Tabelle 3 auf Seite 513).

Der Viehstand der einzelnen Landesgebiete unterliegt natürlich je nach seiner Zusammensetzung einer verschiedenartigen Beurteilung. Für eine richtige Beurteilung ist es notwendig, einen einheitlichen Maßstab zu Grunde zu legen. Zu diesem Zwecke ist es üblich, den gesamten Viehstand auf Rindvieheinheiten zu reduzieren nach dem Verhältnis 1 Stück Rindvieh = $^2/_3$ Pferde = 4 Schweine = 10 Schafe = 12 Ziegen. Dieser Relation liegt jedoch nicht das Wertverhältnis der einzelnen Tiergattungen zu Grunde, sondern ihr Futterbedarf.

Rechnet man in dieser Weise den Viehstand der einzelnen Regierungsbezirke und des Königreichs, wie er durch die verschiedenen größeren Viehzählungen ermittelt wurde, auf Rindvieheinheiten um, so ergibt sich bei Außerachtlassung der Maultiere und Esel folgendes Zahlenbild:

(Siehe Tabelle 4 auf Seite 514).

Auch hieraus ergibt sich, daß die Zunahme in dem Zeitraum 1892—1900 keine so starke war, wie in der vorausgegangenen Periode 1883—1892, und daß während des ganzen Zeitraumes 1873—1900 der Viehstand sich am stärksten in der Pfalz, in Mittelfranken und Unterfranken gemehrt hat.

Berechnet man auf dieser Grundlage weiterhin den Anteil der einzelnen Viehgattungen am gesamten Viehbestand sowie ihre Dichtigkeit, so ergibt sich folgendes:

(Siehe Tabelle 5 auf Seite 516 und 517).

Diese Tabelle zeigt zunächst, daß im Jahre 1900 im Durchschnitt des Königreichs dort, wo in Anbetracht der Futtermenge 100 Rinder hätten gehalten werden können, statt dessen nur 75,62 Rinder gehalten wurden, und das Futter von 12,64 Rindern für Pferde, das von 1,66 Rindern für Schafe, jenes von 9,58 Rindern für Schweine und jenes von 0,50 Rindern für Ziegen verwendet wurde. Über dieser Durchschnittsintensität der Rindviehhaltung stehen die Regierungsbezirke Oberfranken, Oberpfalz und Schwaben. Am wenigsten Rinder werden verhältnismäßig in der Pfalz gehalten. In der Oberpfalz und in Oberfranken ist das günstige Verhältnis hauptsächlich durch die geringe Pferdehaltung und in

Tabelle 3.

Regierungsbezirk	Erhebungsperiode	Die Mehrung (+) bezw. Minderung (−) der Stückzahl in den nebenstehenden Erhebungsperioden betrug in Prozenten					
		Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Gesamtviehstand
Oberbayern	1873—1883	+ 0,11	— 1,64	— 15,92	+ 30,44	— 3,09	— 2,12
	1883—1892	+ 4,31	+ 6,77	— 18,00	+ 20,56	+ 11,28	+ 2,87
	1892—1900	+ 2,18	+ 6,12	— 25,43	+ 34,41	+ 4,70	+ 4,35
	1873—1900	+ 6,70	+ 11,44	— 48,58	+ 111,88	+ 12,91	+ 5,68
Niederbayern	1873—1883	+ 4,37	+ 1,71	— 23,90	+ 18,25	— 10,38	— 0,92
	1883—1892	+ 0,48	+ 9,86	— 33,58	+ 39,77	+ 27,68	+ 8,09
	1892—1900	— 3,12	+ 2,29	— 36,95	+ 20,00	— 15,28	+ 2,03
	1873—1900	+ 1,54	+ 14,29	— 67,92	+ 98,34	— 3,06	+ 9,28
Pfalz	1873—1883	— 0,51	— 1,29	+ 10,78	+ 30,60	+ 18,03	+ 6,36
	1883—1892	+ 4,44	+ 12,86	— 29,67	+ 40,98	+ 23,98	+ 14,48
	1892—1900	+ 13,27	— 0,59	— 37,33	+ 50,41	+ 11,16	+ 11,16
	1873—1900	+ 17,70	+ 10,75	— 51,17	+ 176,98	+ 62,67	+ 35,36
Oberpfalz	1873—1883	+ 0,79	— 0,30	— 13,12	+ 6,15	+ 12,77	— 1,15
	1883—1892	+ 4,57	+ 11,12	— 21,12	+ 38,84	+ 42,00	+ 11,82
	1892—1900	+ 8,99	— 0,48	— 22,21	+ 15,08	— 5,29	+ 0,79
	1873—1900	+ 14,87	+ 10,25	— 46,69	+ 69,60	+ 51,67	+ 11,40
Oberfranken	1873—1883	+ 7,09	— 5,74	— 25,69	+ 10,86	+ 16,05	— 5,93
	1883—1892	+ 20,73	+ 9,78	— 16,05	+ 44,93	+ 23,87	+ 12,67
	1892—1900	+ 21,01	+ 4,14	— 13,03	+ 28,15	+ 4,28	+ 7,49
	1873—1900	+ 56,45	+ 7,76	— 45,75	+ 105,89	+ 49,91	+ 13,88
Mittelfranken	1873—1883	+ 5,46	+ 0,92	— 3,63	+ 20,04	+ 11,29	+ 3,36
	1883—1892	+ 8,83	+ 11,53	— 7,75	+ 27,80	+ 19,41	+ 9,18
	1892—1900	+ 14,96	+ 4,78	— 14,20	+ 21,50	— 3,29	+ 4,14
	1873—1900	+ 26,86	+ 17,95	— 23,72	+ 85,67	+ 28,52	+ 17,52
Unterfranken	1873—1883	— 2,20	— 1,52	— 4,80	+ 16,73	+ 28,21	+ 3,68
	1883—1892	+ 14,52	+ 11,52	— 0,93	+ 19,66	+ 14,69	+ 11,22
	1892—1900	+ 20,54	+ 7,21	— 14,03	+ 39,55	+ 6,77	+ 12,29
	1873—1900	+ 34,99	+ 17,74	— 18,49	+ 94,92	+ 57,00	+ 29,49
Schwaben	1873—1883	+ 0,80	— 1,23	— 7,32	+ 26,66	+ 10,21	+ 0,38
	1883—1892	— 0,67	+ 9,88	— 25,71	+ 24,99	+ 13,68	+ 3,22
	1892—1900	+ 0,02	+ 5,64	— 22,93	+ 40,32	— 4,45	+ 5,95
	1873—1900	+ 0,14	+ 14,59	— 46,94	+ 122,13	+ 19,71	+ 9,78
Königreich	**1873—1883**	**+ 1,55**	**— 0,95**	**— 12,22**	**+ 19,06**	**+ 13,89**	**+ 0,09**
	1883—1892	**+ 3,57**	**+ 9,91**	**— 17,81**	**+ 30,86**	**+ 21,58**	**+ 8,09**
	1892—1900	**+ 4,77**	**+ 3,93**	**— 21,48**	**+ 29,32**	**+ 2,27**	**+ 5,48**
	1873—1900	**+ 10,19**	**+ 12,74**	**— 43,35**	**+ 101,49**	**+ 41,62**	**+ 14,12**

Tabelle 4.

Regierungsbezirk	Vieheinheiten				Mehrung (+) bezw. Minderung (−)							
					1873—1883		1883—1892		1892—1900		1873—1900	
	1873	1883	1892	1900	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
Oberbayern	850 226	843 698	895 463	949 110	− 6 528	− 0,77	+ 51 765	+ 6,14	+ 53 647	+ 5,99	+ 98 884	+ 11,63
Niederbayern . . .	684 387	700 193	765 544	783 846	+ 15 806	+ 2,31	+ 65 351	+ 9,33	+ 18 302	+ 2,39	+ 99 459	+ 14,53
Pfalz	293 503	295 599	333 302	351 580	+ 2 096	+ 0,71	+ 37 703	+ 12,75	+ 18 278	+ 5,48	+ 58 077	+ 19,79
Oberpfalz	417 787	417 321	468 052	473 509	− 466	− 0,11	+ 50 731	+ 12,16	+ 5 457	+ 1,17	+ 55 722	+ 13,34
Oberfranken	320 998	305 455	341 912	364 199	− 15 543	− 4,84	+ 36 457	+ 11,94	+ 22 287	+ 6,52	+ 43 201	+ 13,46
Mittelfranken . . .	397 255	408 083	453 860	484 227	+ 10 828	+ 2,73	+ 45 777	+ 11,22	+ 30 367	+ 6,69	+ 86 972	+ 21,89
Unterfranken . . .	381 139	382 399	429 102	477 842	+ 1 260	+ 0,33	+ 46 703	+ 12,21	+ 48 740	+ 11,36	+ 96 703	+ 25,37
Schwaben	615 907	614 874	663 385	703 346	− 1 033	− 0,17	+ 48 511	+ 7,89	+ 39 961	+ 6,02	+ 87 439	+ 14,20
Königreich	**3 961 202**	**3 967 622**	**4 350 620**	**4 587 659**	**+ 6 420**	**+ 0,16**	**+ 382 998**	**+ 9,65**	**+ 237 039**	**+ 5,45**	**+ 626 457**	**+ 15,81**

Schwaben durch eine unter dem Durchschnitt des Königreichs stehende Schweinehaltung veranlaßt.

Wirft man einen Blick auf die zeitliche Entwicklung, so ergibt sich eine stetig wachsende Ausdehnung der Schweinehaltung auf Kosten der übrigen Viehgattungen und zwar in allen Regierungsbezirken. Verhältnismäßig am geringsten ist der Schweinebestand noch in Oberbayern und in Schwaben, indem hier im Jahre 1900 von je 100 Rindvieheinheiten nur 6,05 bezw. 6,66 auf Schweine entfielen. Der Anteil der Rinder betrug im Königreich im Jahre 1892 noch 76,73 %, 1883 76,56 % und 1873 noch 77,41 %. Die Einschränkung der Rindviehhaltung zu Gunsten einer ausgedehnten Schweinehaltung ist demnach nur unbedeutend. Ähnlich ist es mit der Pferdehaltung.

Auf je 1 qkm Gesamtfläche trafen im Jahre 1900 im Königreich 60,56 Vieheinheiten gegenüber 57,35 im Jahre 1892, sodann 52,29 im Jahre 1883 und 52,20 im Jahre 1873. Das bedeutet gegenüber dem Jahre 1892 eine Mehrung um 5,6 % und gegenüber 1873 eine solche um 16,0 %. An dieser sind alle Viehgattungen beteiligt außer den Schafen. Am stärksten ist die Viehdichtigkeit im Verhältnis zu der Gesamtfläche in Niederbayern und in Schwaben, am geringsten in der Oberpfalz und in Oberfranken. Auch was die Viehdichtigkeit im Verhältnis zur Bevölkerungszahl anlangt, stehen Niederbayern und Schwaben an der Spitze; an letzter und vorletzter Stelle stehen hier die Pfalz und Mittelfranken. In Oberbayern, in der Pfalz, Oberpfalz und in Mittelfranken war seit dem Jahre 1892 ebenso wie im Königreich die Bevölkerungszunahme eine raschere als die Vermehrung der Zahl der Rindvieheinheiten.

In nachstehender Tabelle sind die Ergebnisse der Viehzählungen von 1810, 1854 und 1863 denen der späteren Erhebungen gegenübergestellt*):

(Siehe Tabelle 6 auf Seite 518).

Das Jahr 1900 weist demnach die geringste Anzahl von Schafen auf, dagegen die höchsten Ziffern für alle anderen Viehgattungen. Von 1810 bis 1863 zeigt sich ein starkes Anwachsen des Viehstandes, von 1863—1873 trat eine bedeutende Verringerung ein. Die Erhebung von 1883 aber ließ wieder ein Anwachsen der Anzahl der Pferde, Schweine und Ziegen erkennen, während bezüglich der Rinder erst das Jahr 1892 wieder eine Zunahme zeigte. Die Verminderung des Schafbestandes hält seit der Periode 1863/1873 ununterbrochen an.

Was die Zusammensetzung des Gesamtviehstandes anlangt, so ergibt sich als wichtigste Erscheinung ein starkes Anwachsen des Anteils der Schweine, wogegen jener der Schafe und im allgemeinen auch jener der Pferde sich verringert hat. Der Anteil der Ziegen zeigt im allgemeinen eine aufsteigende Tendenz; der Anteil der Rinder zeigt bis zum Jahre 1873 ziemlich erhebliche Schwankungen; seitdem hat er sich im allgemeinen nur wenig verändert.

*) Vergl. Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. Bd. XII S. 20 u. 21. Die deutsche Landwirtschaft auf der Weltausstellung in Paris 1900. Bonn 1900. S. 43.

Tabelle 5.

Tabelle 5.

Regierungsbezirk	Erhebungsjahr	Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen zusammen in Vieheinheiten	Auf je 100 Vieheinheiten treffen					Auf je 1000 Einwohner treffen von den Vieheinheiten						Auf je 1 qkm treffen von den Vieheinheiten					
			Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	der Pferde	der Rinder	der Schafe	der Schweine	der Ziegen	zusammen	der Pferde	der Rinder	der Schafe	der Schweine	der Ziegen	zusammen
Oberbayern	1873	850 156	19,63	73,60	3,46	3,19	0,12	197	738	35	32	1	1 003	9,97	37,41	1,76	1,62	0,06	50,82
	1883	843 606	19,80	72,94	2,94	4,20	0,12	171	631	25	36	1	864	9,99	36,79	1,48	2,12	0,06	50,44
	1892	895 384	19,46	73,37	2,27	4,77	0,13	153	578	18	38	1	788	10,41	39,28	1,21	2,55	0,07	53,52
	1900	948 955	18,76	73,46	1,60	6,05	0,13	135	527	11	43	1	717	10,64	41,69	0,91	3,43	0,07	56,74
Niederbayern	1873	684 377	16,22	74,93	2,96	5,68	0,21	183	843	33	64	2	1 125	10,32	47,68	1,88	3,61	0,14	63,63
	1883	700 183	16,54	74,48	2,22	6,57	0,19	177	799	24	70	2	1 072	10,77	48,49	1,44	4,27	0,12	65,09
	1892	765 532	15,20	74,85	1,35	8,39	0,21	174	857	15	96	3	1 145	10,81	53,27	0,96	5,97	0,16	71,17
	1900	783 826	14,38	74,77	0,83	9,84	0,18	166	864	10	114	2	1 156	10,48	54,48	0,60	7,17	0,13	72,86
Pfalz	1873	293 432	17,41	75,60	1,16	4,85	0,98	82	357	5	23	5	472	8,62	37,42	0,57	2,40	0,49	49,50
	1883	295 553	17,20	74,09	1,27	6,29	1,15	74	320	6	27	5	432	8,58	36,94	0,63	3,14	0,57	49,86
	1892	333 286	15,93	74,16	0,79	7,86	1,26	71	333	4	35	6	449	8,96	41,69	0,45	4,42	0,71	56,23
	1900	351 561	17,11	69,88	0,47	11,21	1,33	72	295	2	48	6	423	10,14	41,44	0,28	6,65	0,79	59,30
Oberpfalz	1873	417 782	6,08	83,04	3,10	7,49	0,29	51	695	26	63	2	837	2,63	35,95	1,34	3,25	0,12	43,29
	1883	417 311	6,13	82,88	2,70	7,96	0,33	48	650	21	63	3	785	2,65	35,84	1,17	3,44	0,14	43,24
	1892	468 048	5,72	82,12	1,90	9,85	0,41	49	711	16	85	4	865	2,77	39,82	0,92	4,78	0,20	48,49
	1900	473 480	6,16	80,78	1,46	11,21	0,39	53	691	12	96	3	855	3,02	39,63	0,72	5,50	0,19	49,06
Oberfranken	1873	320 984	3,59	86,79	3,29	5,43	0,90	21	511	19	32	5	588	1,64	39,80	1,51	2,49	0,41	45,85
	1883	305 443	4,03	85,97	2,57	6,33	1,10	21	456	14	34	6	531	1,76	37,52	1,11	2,76	0,48	43,63
	1892	341 905	4,35	84,31	1,93	8,19	1,22	26	498	11	49	7	591	2,13	41,19	0,94	4,00	0,60	48,86
	1900	364 185	4,94	82,44	1,57	9,86	1,19	30	494	9	59	7	599	2,57	42,89	0,82	5,13	0,62	52,03
Mittelfranken	1873	397 246	10,69	75,11	5,65	7,86	0,69	72	505	38	53	5	673	5,60	39,34	2,96	4,12	0,36	52,38
	1883	408 073	10,98	73,78	5,30	9,19	0,75	68	459	33	57	5	622	5,91	39,71	2,85	4,94	0,40	53,81
	1892	453 847	10,29	74,00	4,39	10,52	0,80	65	469	28	67	5	634	6,16	44,29	2,63	6,29	0,48	59,85
	1900	484 207	11,09	72,68	3,53	11,97	0,73	66	431	21	71	4	593	7,08	46,40	2,26	7,66	0,47	63,87
Unterfranken	1873	381 113	7,59	77,93	3,99	9,64	0,85	49	504	26	62	6	647	3,44	35,35	1,81	4,37	0,88	45,85
	1883	382 364	7,40	76,50	3,81	11,21	1,08	45	469	23	69	7	613	3,36	34,82	1,73	5,10	0,49	45,50
	1892	429 082	7,55	76,08	3,36	11,95	1,11	52	523	23	82	8	688	3,86	38,83	1,72	6,11	0,57	51,09
	1900	477 831	8,18	73,19	2,59	14,98	1,06	60	537	19	110	8	734	4,65	41,62	1,48	8,52	0,60	56,87
Schwaben	1873	615 884	14,46	78,76	3,24	3,43	0,11	149	813	34	35	1	1 032	9,07	49,87	2,03	2,15	0,07	62,69
	1883	614 854	14,60	77,92	3,01	4,35	0,12	140	747	29	42	1	959	9,14	48,76	1,88	2,72	0,08	62,58
	1892	663 346	13,45	79,31	2,07	5,04	0,13	132	778	20	49	1	980	9,08	53,56	1,40	3,40	0,09	67,53
	1900	703 294	12,68	79,04	1,51	6,66	0,11	125	779	15	66	1	986	9,08	56,57	1,08	4,77	0,08	71,58
Königreich	**1873**	**3 960 974**	**13,29**	**77,41**	**3,39**	**5,50**	**0,41**	**107**	**626**	**27**	**45**	**3**	**808**	**6,94**	**40,41**	**1,77**	**2,87**	**0,21**	**52,20**
	1883	**3 967 387**	**13,47**	**76,56**	**2,97**	**6,54**	**0,46**	**100**	**568**	**22**	**49**	**3**	**742**	**7,05**	**40,03**	**1,55**	**3,42**	**0,24**	**52,29**
	1892	**4 350 430**	**12,72**	**76,73**	**2,23**	**7,81**	**0,51**	**97**	**587**	**17**	**60**	**4**	**765**	**7,30**	**44,00**	**1,28**	**4,48**	**0,29**	**57,35**
	1900	**4 587 339**	**12,64**	**75,62**	**1,66**	**9,58**	**0,50**	**94**	**562**	**12**	**71**	**4**	**743**	**7,64**	**45,73**	**1,00**	**5,89**	**0,30**	**60,56**

Tabelle 6.

Erhebungsjahr *)	Anzahl der					Gesamtzahl der Viehstücke	Von je 100 Viehstücken sind				
	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen		Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1810	292 414	1 828 083	1 074 232	501 509	65 289	3 761 527	7,77	48,60	28,56	13,33	1,74
1854	347 229	2 616 152	1 223 576	492 767	103 184	4 782 908	7,26	54,70	25,58	10,30	2,16
1863	379 467	3 162 456	2 040 372	922 453	148 493	6 653 241	5,70	47,53	30,67	13,87	2,23
1873	350 867	3 066 263	1 342 290	872 098	193 881	5 825 399	6,02	52,64	23,04	14,97	3,33
1883	356 316	3 037 098	1 178 270	1 038 344	220 818	5 830 846	6,11	52,08	20,21	17,81	3,79
1892	369 035	3 337 978	968 414	1 358 744	268 471	6 302 642	5,86	52,96	15,36	21,56	4,26
1900	386 642	3 469 163	760 428	1 757 156	274 575	6 647 964	5,82	52,18	11,44	26,43	4,13

Erhebungsjahr*)	Auf Rindvieheinheiten berechnet	Von je 100 Rindvieheinheiten treffen auf				
1810	2 504 945	17,51	72,98	4,29	5,00	0,22
1854	3 391 144	15,36	77,15	3,61	3,63	0,25
1863	4 178 681	13,62	75,68	4,88	5,52	0,30
1873	3 960 974	13,29	77,41	3,89	5,50	0,41
1883	3 967 387	13,47	76,56	2,97	6,54	0,46
1892	4 350 430	12,72	76,73	2,23	7,81	0,51
1900	4 587 339	12,64	75,62	1,66	9,58	0,50

*) Im Jahre 1810 fand die Viehzählung im Oktober statt, im Jahre 1854 im Januar und im Jahre 1863 im April.

III. Der Verkaufswert des Viehstandes.

Der Bundesratsbeschluß vom 17. März 1900 ordnete im Anschlusse an die Viehzählung auch eine Abschätzung des Verkaufswertes des Viehstandes, des Lebendgewichtes mehrerer Viehgattungen und des Honigertrages an. Maßgebend hiefür sollten im wesentlichen die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 7. Juli 1892 sein. Darnach hatte sich die Ermittelung des Verkaufswertes auf die Pferde, Maultiere und Maulesel, die Esel, das Rindvieh, die Schafe, Schweine und Ziegen zu erstrecken, diejenige des Lebendgewichtes dagegen nur auf das Rindvieh, die Schafe und die Schweine.

Die Schätzungen waren durch die landwirtschaftlichen Bezirksausschüsse vorzunehmen und zwar in der Art, daß für jeden Regierungsbezirk nach den örtlichen charakteristischen Verschiedenheiten der Viehhaltung Schätzungsbezirke mit möglichst einheitlichem Charakter des Viehstandes (Viehschätzungsbezirke) gebildet wurden und für jeden solchen Schätzungsbezirk der durchschnittliche Verkaufswert und das durchschnittliche Lebendgewicht eines Tieres mittlerer Qualität um die Zeit der stattgefundenen Zählung gesondert anzugeben war. Dem Erhebungsformular lagen dabei im wesentlichen die gleichen Unterscheidungen hinsichtlich des Alters etc. der Tiere zu Grunde, die auch bei der Erhebung der Stückzahl gemacht worden waren. Bei Bildung der Schätzungsbezirke war darauf zu sehen, daß keine Gemeinde übersehen oder durch Zuteilung an mehrere Schätzungsbezirke getrennt wurde; auch sollten die Schätzungsbezirke sich tunlichst innerhalb der Grenzen der Distriktsverwaltungsbezirke halten.

Für die Schätzung des Honigertrages wurden nach Tunlichkeit die Bienenzuchtvereine herangezogen. Sie hatte sich auf den Durchschnittsertrag eines Bienenvolkes im Jahre 1900 abzüglich der als Winterfutter zu verwendenden Honigmenge zu beziehen.

Welche Schätzungsbezirke demzufolge im Jahre 1900 gebildet wurden und welche Gebietsteile sie umfaßten, ist aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich:

Oberbayern.

I. Schätzungsbezirk: Oberbayerisches Alpenfleckvieh. Dieser Viehschlag ist vorherrschend in den Gemeinden Bad Aibling, Willing, Dettendorf, Au, Wiechs, Feilenbach, Litzeldorf und Vagen des Bezirksamts Aibling, in sämtlichen Gemeinden der Bezirksämter Miesbach und Tölz, in den Gemeinden Aising, Altenbeuern, Brannenburg, Degerndorf, Flintsbach, Grainbach, Großbrannenburg, Großholzhausen, Happing, Hochstätt, Höhenmoos, Kiefersfelden, Kirchdorf a/Inn, Lauterbach, Marienberg, Neubeuern M. und Neukirchen des Bezirksamts Rosenheim, in den Gemeinden Bachhausen, Baierbrunn, Degerndorf, Dorfen, Eurasburg, Höhenrain, Holzhausen, Icking, Münsing, Schäftlarn, Wolfratshausen, Königsdorf, Beuerberg und Herrnhausen des Bezirksamts Wolfratshausen.

II. Schätzungsbezirk: Pinzgauer Vieh. Dieser Viehschlag ist vorzüglich verbreitet in sämtlichen Gemeinden der Bezirksämter Berchtesgaden, Traunstein und Laufen sowie in den Gemeinden des Amtsgerichtsbezirkes Prien (Bezirksamts Rosenheim).

III. Schätzungsbezirk: Graubraunes Gebirgsvieh (Allgäuer.) Dieser Viehschlag ist vorherrschend in den Gemeinden Beuerbach, Beuern, Eching, Egling, Epfenhausen, Eresing, Erpfting, Geretshausen, Greifenberg, Heinrichshofen, Kaltenberg, Kaufering,

Oberbergen, Oberigling, Obermeitingen, Penzing, Pestenacker, Petzenhausen, Prittriching, Ramsach, Scheuring, Schmiechen, Schöffelding, Schwabhausen, Unterbergen, Unterigling, Untermühlhausen, Walleshausen, Weil, Winkl, Holzhausen und Hurlach des Bezirksamts Landsberg, in den Gemeinden Altenstadt, Bayersoien, Bernbeuern, Burggen, Epfach, Fronreiten, Hohenfurch, Kinsau, Lauterbach, Peiting, Prem, Reichling, Rottenbuch, Sachsenried, Schongau, Schwabbruck, Schwabniederhofen, Schwabsoien, Tannenberg und Urspring des Bezirksamts Schongau, in den Gemeinden Ammerhöfe, Arnried, Bernried, Deutenhausen, Eberfing, Etting, Fischen, Forst, Haid, Haunshofen, Huglfing, Iffeldorf, St. Johannisrain, Magnetsried, Oberhausen, Oderding, Pähl, Polling, Raisting, Seeshaupt, Unterhausen, Unterpeissenberg, Weilheim, Wessobrunn und Wielenbach des Bezirksamts Weilheim, ferner in sämtlichen Gemeinden des Bezirksamts Starnberg sowie in den Gemeinden Arget, Ascholding, Baierrain, Deining, Dingharting, Egling, Eichenhausen, Endlhausen, Ergertshausen, Föggenbeuern, Gelting, Linden, Manhartshofen, Moosham, Neufahrn, Oberbiberg, Osterhofen, Otterfing, Sauerlach, Straßlach, Thanning, Weidach und Dietramszell des Bezirksamts Wolfratshausen.

IV. Schätzungsbezirk: Murnau-Werdenfelser Vieh. Das Gebiet dieses Viehschlags umfaßt sämtliche Gemeinden des Bezirksamts Garmisch, ferner die Gemeinden Murnau, Seehausen, Uffing, Schöffau, Eglfing, Spatzenhausen, Obersöchering, Habach, Antdorf, Sindelsdorf, Frauenrain, Aidling, Riegsee, Weindorf, Hechendorf, Schlehdorf, Groß- und Kleinweil des Bezirksamts Weilheim, die Gemeinden Dettenhofen, Dettenschwang, Diessen, Entraching, Hechenwang, Hofstetten, Issing, Lengenfeld, Ludenhausen, Mundraching, Oberfinning, Obermühlhausen, Oberschondorf, Oberwindach, Pflugdorf, Pitzling, Pürgen, Reisch, Rieden, Rott, St. Georgen, Schwifting, Stadl, Stoffen, Thaining, Ummendorf, Unterfinning, Unterschondorf, Unterwindach und Utting des Bezirksamts Landsberg sowie die Gemeinden Apfeldorf, Birkland, Böbing, Hohenpeissenberg, Kohlgrub, Saulgrub, Schönberg und Wildsteig des Bezirksamts Schongau.

V. Schätzungsbezirk: Oberbayerisches Landvieh und dessen Kreuzungen mit großem Fleckvieh. Diese Kreuzungen sind vorzugsweise verbreitet in sämtlichen Gemeinden der Bezirksämter Aichach, Altötting, Bruck, Dachau, Friedberg, Ingolstadt, Pfaffenhofen, Schrobenhausen, Erding, Ebersberg, Freising, Wasserburg, Mühldorf und München, in den Gemeinden Beiharting, Ellmosen, Feldkirchen, Götting, Großkarolinenfeld, Helfendorf, Höhenrain, Hohenthann, Holzham, Kirchdorf a/Haunpold, Kolbermoor, Mietraching, Tattenhausen und Tuntenhausen des Bezirksamts Aibling, ferner in den Gemeinden Niederaudorf, Nußdorf, Oberaudorf, Pang, Pfraundorf, Pietzing, Prutting, Reischenhart, Riedering, Roßdorf, Roßholzen, Söchtenau, Söllhuben, Steinkirchen, Stephanskirchen, Törwang, Vogtareuth und Westerndorf des Bezirksamts Rosenheim.

Niederbayern.

I. Schätzungsbezirk: Landvieh und dessen Kreuzungen mit Miesbach-Simmenthaler Vieh. Diese Kreuzungen sind vorherrschend in den Gemeinden der Bezirksämter Bogen, Deggendorf, Dingolfing, Eggenfelden, Grafenau, Griesbach, Kötzting, Landau a/I., Landshut, Mallersdorf, Passau, Regen, Rottenburg, Straubing, Viechtach, Vilsbiburg, Vilshofen, Wegscheid,

Wolfstein, in den Gemeinden des Amtsgerichtsbezirkes Abensberg (Bezirksamts Kelheim) und Pfarrkirchen (Bezirksamts gleichen Namens).

II. Schätzungsbezirk: Pinzgau- und Pongauer Vieh. Dieser Viehschlag findet sich vorzüglich in den Gemeinden des Amtsgerichtsbezirkes Simbach a/I. (Bezirksamts Pfarrkirchen).

III. Schätzungsbezirk: Kelheimer Vieh. Dieser Viehschlag ist in den Gemeinden des Amtsgerichtsbezirkes Kelheim (Bezirksamts gleichen Namens) vorherrschend.

Pfalz.

I. Schätzungsbezirk: Glan-Donnersberger Vieh. Das Verbreitungsgebiet dieses Viehschlages umfaßt die Gemeinden der Bezirksämter Kaiserslautern, Kusel, Rockenhausen und des Bezirksamts Homburg mit Ausnahme der Gemeinden Altstadt, Limbach, Niederbexbach, Kübelberg und Schmittweiler des Amtsgerichtsbezirkes Waldmohr, Langwieden des Amtsgerichtsbezirkes Homburg, Gerhardsbrunn, Hauptstuhl, Hütschenhausen und Spesbach des Amtsgerichtsbezirkes Landstuhl, ferner die Gemeinden Kriegsfeld, Mörsfeld und Orbis des Bezirksamts Kirchheimbolanden sowie das Bezirksamt Pirmasens mit Ausnahme der Gemeinden Eppenbrunn, Nünschweiler, Gersbach, Hilst, Höheischweiler, Höhmühlbach, Schweix, Simten, Trulben, Vinningen und Winzeln des Amtsgerichtsbezirkes Pirmasens, der Gemeinden Bobenthal, Bundenthal, Busenberg, Erlenbach, Hauenstein, Hirschthal, Ludwigswinkel, Niederschlettenbach, Nothweiler, Rumbach, Schönau des Amtsgerichtsbezirkes Dahn und der Gemeinden Herschberg, Hettenhausen und Höheinöd des Amtsgerichtsbezirkes Waldfischbach.

II. Schätzungsbezirk: Fleckvieh mit Simmenthaler Blut. Dieser Viehschlag ist vorherrschend in den Gemeinden der Bezirksämter Bergzabern, Frankenthal und Germersheim, in den Gemeinden Altstadt, Limbach, Niederbexbach, Kübelberg und Schmittweiler des Bezirksamts Homburg, ferner in den Gemeinden des Bezirksamts Kirchheimbolanden mit Ausnahme der Gemeinden Kriegsfeld, Mörsfeld und Orbis, sowie in sämtlichen Gemeinden der Bezirksämter Landau i/Pf., Neustadt a/H. und Ludwigshafen a/Rh., weiterhin in den Gemeinden Eppenbrunn, Nünschweiler, Gersbach, Hilst, Höheischweiler, Höhmühlbach, Schweix, Simten, Trulben, Vinningen des Amtsgerichtsbezirkes Pirmasens, sowie Bobenthal, Bundenthal, Busenberg, Erlenbach, Hauenstein, Hirschthal, Ludwigswinkel, Niederschlettenbach, Nothweiler, Rumbach und Schönau des Amtsgerichtsbezirkes Dahn und Herschberg, Hettenhausen und Höheinöd des Amtsgerichtsbezirkes Waldfischbach, endlich in sämtlichen Gemeinden der Bezirksämter Speyer und Zweibrücken.

III. Schätzungsbezirk: Durham(Schorthorn)-Vieh. Dieser Viehschlag charakterisiert den Viehstand der Gemeinden Langwieden des Amtsgerichtsbezirkes Homburg und Gerhardsbrunn, Hauptstuhl, Hütschenhausen und Spesbach des Amtsgerichtsbezirkes Landstuhl (Bezirksamts Homburg).

Oberpfalz.

I. Schätzungsbezirk: Bayerisches Rotvieh (Voigtländer). Dieser Viehschlag ist vorzüglich verbreitet in den Gemeinden der Bezirksämter Neustadt a/W.-N., Tirschenreuth, Vohenstrauss und Waldmünchen.

II. Schätzungsbezirk: Fleckvieh mit Simmenthaler Blut. Dieser Viehschlag ist vorherrschend in sämtlichen Gemeinden der Bezirksämter Cham, Eschenbach, Kemnath, Nabburg, Neunburg v/W., Oberviechtach, Regensburg, Roding und Sulzbach.

III. Schätzungsbezirk: Kelheimer Vieh. Dieser Viehschlag ist hauptsächlich verbreitet in den Gemeinden der Bezirksämter Amberg, Beilngries, Burglengenfeld, Neumarkt, Parsberg und Stadtamhof.

Oberfranken.

I. Schätzungsbezirk: Bayreuther Schecken. Das Gebiet dieses Viehschlags umfaßt die Gemeinden der Bezirksämter Bayreuth, Berneck, Ebermannstadt, Forchheim, Höchstadt a/A., Hof, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels, Münchberg, Naila, Pegnitz, Rehau, Stadtsteinach, Teuschnitz, Wunsiedel und des Amtsgerichtsbezirkes Sesslach (Bezirksamts Staffelstein).

II. Schätzungsbezirk: Gelbes Frankenvieh, vereinzelt bayerisches Rotvieh. Verbreitungsgebiet: die Gemeinden der Bezirksämter Bamberg I und II, sowie des Amtsgerichtsbezirkes Staffelstein (Bezirksamts gleichen Namens).

Mittelfranken.

I. Schätzungsbezirk: Gelbes Frankenvieh. Verbreitungsgebiet: die Gemeinden der Bezirksämter Eichstätt, Neustadt a/A., Scheinfeld, Uffenheim und Weissenburg, der Amtsgerichtsbezirke Greding (Bezirksamts Hilpoltstein) und Heidenheim (Bezirksamts Gunzenhausen).

II. Schätzungsbezirk: Fleckvieh mit Simmenthaler Blut. Dieser Viehschlag ist vorzüglich verbreitet in den Gemeinden der Bezirksämter Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Fürth, Nürnberg, Rothenburg a/T. und Schwabach, der Amtsgerichtsbezirke Heilsbronn (Bezirksamts Ansbach), Gunzenhausen (Bezirksamts gleichen Namens), Hilpoltstein (Bezirksamts gleichen Namens) und Lauf (Bezirksamts Hersbruck).

III. Schätzungsbezirk: Getigertes Ansbach-Triesdorfer Vieh. Verbreitungsgebiet: die Gemeinden des Bezirksamts Erlangen und der Amtsgerichtsbezirke Ansbach (Bezirksamts gleichen Namens) und Hersbruck (Bezirksamts gleichen Namens).

Unterfranken.

I. Schätzungsbezirk: Einfarbig gelbes Frankenvieh. Verbreitungsgebiet: die Gemeinden der Bezirksämter Karlstadt, Ochsenfurt, Ebern, Neustadt a/S., Brückenau, Kitzingen, Hassfurt, Hammelburg, Gerolzhofen, Königshofen, Hofheim, Kissingen, Mellrichstadt, Schweinfurt und Würzburg, die linksmainischen Gemeinden des Bezirksamts Marktheidenfeld, die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirkes Gemünden (Bezirksamts Lohr) ausschließlich Aura, Fellen, Mittelsinn, Rengersbrunn, Rieneck, Burgsinn und Obersinn. Außerdem umfaßt dieser Schätzungsbezirk die Gemeinden Sendelbach, Steinbach, Steinfeld, Waldzell, Pflochsbach, Erlach, Rothenfels, Bergrothenfels, Neustadt a/M., Rodenbach, Neuendorf-Nantenbach, Wombach und Langenprozelten des Bezirksamts Lohr.

II. Schätzungsbezirk: Fleckvieh mit Simmenthaler Blut. Verbreitungsgebiet: die Gemeinden der Bezirksämter Alzenau, Aschaffenburg, Obernburg, Miltenberg, die rechtsmainischen Gemeinden des Bezirksamtes Marktheidenfeld, ferner die Gemeinden Lohr, Ruppertshütten, Partenstein, Frammersbach, Wiesen, Habichsthal, Wiesthal, Krommenthal, Neuhütten, Rothenbuch mit Lichtenau, Rechtenbach und Sackenbach des Amtsgerichtsbezirkes Lohr (Bezirksamts gleichen Namens) und die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirkes Gemünden (Bezirksamts Lohr) ausschließlich der Gemeinden Aura, Fellen, Mittelsinn, Rengersbrunn, Rieneck, Burgsinn und Obersinn.

Schwaben.

I. Schätzungsbezirk: Graubraunes Gebirgsvieh. Dieser Viehschlag ist vorzüglich verbreitet in den Gemeinden der Bezirksämter Füssen, Illertissen, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, Mindelheim, Oberdorf, Schwabmünchen und Sonthofen.

II. Schätzungsbezirk: Fleckvieh mit Simmenthaler Blut. Verbreitungsgebiet: die Gemeinden der Bezirksämter Dillingen, Donauwörth, Günzburg, Neuburg a/D., Neu-Ulm, Nördlingen, Wertingen und Zusmarshausen.

III. Schätzungsbezirk: Gemischtes Zuchtgebiet. Diese Kreuzungen sind in den Gemeinden der Bezirksämter Augsburg und Krumbach vorherrschend.

Die Anzahl der Schätzungsbezirke war im Jahre 1900 eine geringere als in den Jahren 1892 und 1883. In den einzelnen Schätzungsbezirken finden sich natürlich neben dem vorherrschenden Viehschlag auch andere Viehschläge vertreten; in keinem Schätzungsbezirk ist die Zuchtrichtung eine streng einheitliche. Am meisten einheitlich ist die Zuchtrichtung in Niederbayern.*)

Wie viele Rinder innerhalb der einzelnen Schätzungsbezirke gezählt wurden, zeigt nachstehende Tabelle:

Tabelle 1.

Schätzungsbezirk		Rindvieh überhaupt Grundzahl	Rindvieh überhaupt %	Schätzungsbezirk		Rindvieh überhaupt Grundzahl	Rindvieh überhaupt %
Oberbayern	I	61 029	8,75	Oberfranken	I	247 781	82,54
	II	97 751	14,02		II	52 419	17,46
	III	69 349	9,95		**Summe**	**300 200**	**100,00**
	IV	35 438	5,08				
	V	433 647	62,20	Mittelfranken	I	140 871	40,03
	Summe	**697 214**	**100,00**		II	184 201	52,35
					III	26 830	7,62
Niederbayern	I	558 087	95,22		**Summe**	**351 902**	**100,00**
	II	16 278	2,78				
	III	11 752	2,00	Unterfranken	I	277 071	79,23
	Summe	**586 117**	**100,00**		II	72 640	20,77
					Summe	**349 711**	**100,00**
Pfalz	I	104 140	42,39				
	II	139 386	56,74	Schwaben	I	305 243	54,92
	III	2 152	0,87		II	213 580	38,43
	Summe	**245 678**	**100,00**		III	36 990	6,65
					Summe	**555 813**	**100,00**
Oberpfalz	I	79 127	20,69				
	II	168 546	44,06				
	III	134 855	35,25				
	Summe	**382 528**	**100,00**		**Königreich**	**3 469 163**	**100,00**

*) Vgl. Jahresbericht des Bayerischen Landwirtschaftsrates 1900 S. 122.

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Schätzungsbezirk	Von je 100 Rindern sind						
		Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis noch nicht 6 Monate alt	Jungvieh: ½ bis noch nicht 1 Jahr altes	Jungvieh: 1 bis noch nicht 2 Jahre altes	2 Jahre alte und ältere Bullen	2 Jahre alte und ältere sonstige Stiere und Ochsen	Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)
	I	5,18	5,20	6,53	10,34	0,95	4,74	67,06
	II	4,39	6,08	9,51	12,91	1,15	8,36	57,60
	III	4,45	4,07	6,64	9,26	1,37	9,64	63,67
	IV	4,43	6,04	7,67	11,08	1,24	8,22	61,32
	V	2,93	7,84	9,99	13,37	1,32	10,77	54,28
Oberbayern		**3,56**	**6,67**	**9,17**	**12,52**	**1,26**	**9,66**	**57,16**
	I	1,90	6,04	12,76	13,86	1,45	14,64	49,35
	II	3,29	5,43	9,71	10,07	1,58	14,89	55,08
	III	2,15	7,50	12,13	12,00	0,93	15,48	49,81
Niederbayern		**1,94**	**6,05**	**12,67**	**13,71**	**1,45**	**14,66**	**49,52**
	I	4,26	8,81	12,41	16,78	0,88	3,06	53,80
	II	4,23	6,56	10,98	15,57	1,19	2,72	58,75
	III	4,97	9,39	13,43	20,40	1,80	2,56	47,95
Pfalz		**4,24**	**7,54**	**11,61**	**16,13**	**1,06**	**2,86**	**56,56**
	I	2,01	5,20	10,71	12,78	1,03	28,10	40,17
	II	1,98	5,66	11,64	12,85	0,79	21,04	46,04
	III	1,55	4,83	11,19	11,51	0,68	17,46	52,78
Oberpfalz		**1,83**	**5,27**	**11,20**	**12,36**	**0,80**	**21,24**	**47,21**
	I	3,58	8,20	9,91	13,59	0,56	17,15	47,01
	II	3,57	8,57	11,31	14,32	0,52	14,19	47,52
Oberfranken		**3,58**	**8,27**	**10,15**	**13,72**	**0,55**	**16,64**	**47,09**
	I	3,11	8,64	12,07	17,13	0,68	14,36	44,01
	II	3,06	7,82	10,54	14,02	0,62	13,26	50,68
	III	2,65	5,91	9,88	11,81	0,85	9,83	60,07
Mittelfranken		**3,05**	**8,00**	**11,11**	**15,06**	**0,66**	**13,40**	**48,72**
	I	3,61	8,43	11,73	16,30	0,77	10,71	48,45
	II	3,93	7,03	11,08	15,39	0,75	5,55	56,27
Unterfranken		**3,68**	**8,14**	**11,59**	**16,11**	**0,77**	**9,64**	**50,07**
	I	8,55	3,38	5,91	7,91	1,25	2,70	70,30
	II	4,10	9,53	10,92	14,50	0,96	7,12	52,87
	III	4,06	6,03	6,93	9,79	1,93	8,27	62,99
Schwaben		**6,54**	**5,92**	**7,90**	**10,57**	**1,18**	**4,77**	**63,12**
Königreich		**3,58**	**6,77**	**10,49**	**13,37**	**1,04**	**11,50**	**53,25**

In Niederbayern umfaßt demnach der Schätzungsbezirk I (Landvieh und dessen Kreuzungen mit Miesbach-Simmenthaler Vieh) allein 95,22 % der gesamten Rinder des Regierungsbezirkes.

Auch in Oberfranken und Unterfranken zählen ungefähr 4/5 sämtlicher Rinder zu einem Schätzungsbezirk (Bayreuther Schecken bezw. einfarbig gelbes Frankenvieh).

Gruppiert man die in den einzelnen Schätzungsbezirken gezählten Rinder nach Alter und Geschlecht, so ergeben sich manche Eigentümlichkeiten, wie die vorstehende Tabelle 2 ersehen läßt.

(Siehe Tabelle 2 auf Seite 524).

Schätzungsbezirk I in Oberbayern (Oberbayerisches Alpenfleckvieh) weist verhältnismäßig viel Kühe und Kälber unter 6 Wochen auf. In der Oberpfalz sind es hauptsächlich die Schätzungsbezirke I (Bayerisches Rotvieh) und II (Fleckvieh mit Simmentaler Blut), die sich durch eine verhältnismäßig große Anzahl 2 Jahre alter und älterer Ochsen auszeichnen. In Schwaben macht der Schätzungsbezirk II (Fleckvieh mit Simmentaler Blut) von der für diesen Regierungsbezirk konstatierten geringen Vertretung des Jungviehes eine Ausnahme. Ob diese Eigentümlichkeiten auch mit der jeweils vorherrschenden Zuchtrichtung zusammenhängen, vermag nicht entschieden zu werden. Eine weitergehende geographische Spezialisierung ergibt, daß hauptsächlich die jeweiligen wirtschaftlichen Verhältnisse, namentlich die Absatzverhältnisse, die Besitz- und Bodenverhältnisse von ausschlaggebender Bedeutung für die Zusammensetzung des Rindviehstandes sind.

Ähnlich verhält es sich auch mit der Ausdehnung der Mastung von Jungvieh und Ochsen in den einzelnen Schätzungsbezirken, wie die nachstehenden Berechnungen zeigen:

Tabelle 3.

Regierungsbezirk	Schätzungsbezirk	Von je 100 Stück sind auf Mast gestellt: des 1 bis noch nicht 2 Jahre alten Jungviehes	Von je 100 Stück sind auf Mast gestellt: der 2 Jahre alten und älteren Stiere und Ochsen (außer Zuchtstieren)
	I	14,01	14,65
	II	11,36	11,09
	III	14,95	11,05
	IV	16,05	11,47
	V	8,94	10,17
Oberbayern .		**10,42**	**10,62**
	I	13,36	10,77
	II	26,42	15,59
	III	4,82	5,11
Niederbayern		**13,47**	**10,79**
	I	20,13	29,53
	II	25,55	38,45
	III	45,10	52,73
Pfalz . . .		**23,38**	**34,52**
	I	16,91	8,19
	II	10,44	6,55
	III	15,13	8,85
Oberpfalz . .		**13,36**	**7,66**
	I	12,63	7,14
	II	14,24	7,77
Oberfranken .		**12,92**	**7,24**
	I	17,51	13,80
	II	16,50	15,66
	III	15,59	12,47
Mittelfranken		**16,91**	**14,47**
	I	30,28	20,69
	II	32,46	22,41
Unterfranken		**30,71**	**20,89**
	I	14,38	18,59
	II	13,26	11,38
	III	22,14	12,46
Schwaben . .		**14,27**	**13,75**
Königreich		**16,27**	**11,58**

(Fortsetzung des Textes Seite 534.)

Tabelle 4.

Ober-

	A. Durch-		
	I. Oberbayerisches		
	In den Bezirks-		
I. Pferde.	Mark		
Durchschnittlicher Verkaufswert eines			
1. Fohlen unter 1 Jahr	280	450	270
2. 1—2 (noch nicht 2) Jahre alten Pferdes	450	700	350
3. 2—3 („ „ 3) „ „ „	550	800	400
4. 3—4 („ „ 4) „ „ „	650	800	500
5. Zucht- (Deck-) Hengstes	1 500	1 200	—
6. anderen 4 Jahre alten und älteren Pferdes	700	900	650
II. Maultiere und Maulesel.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines Maultieres (Maulesels)	500	—	—
III. Esel.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines Esels	150	—	—
IV. Rindvieh.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines			
1. noch nicht 6 Wochen alten Kalbes	90	80	85
2. 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alten Kalbes	140	160	165
3. ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alten Stückes Jungvieh	240	300	200
4. 1 „ „ „ 2 Jahre alten, nicht auf Mast gestellten Stückes Jungvieh	300	400	235
5. 1 „ „ „ 2 „ „ auf Mast gestellten „ „	300	340	240
6. 2 Jahre alten und älteren Bullen (Zuchtstieres)	430	500	500
7. 2 „ „ „ „ sonstigen Stieres und Ochsen und zwar:			
a) nicht auf Mast gestellt	300	300	400
b) auf Mast gestellt	350	—	450
8. einer Kuh (auch Färse, Kalbin)	360	550	385
V. Schafe.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines			
1. unter 1 Jahr alten Schafes (Lammes)	8	14	14
2 1 Jahr alten und älteren Bockes	18	20	20
3. 1 „ „ „ „ Mutterschafes (einer Zibbe)	20	30	18
4. 1 „ „ „ „ Lammes (Schöpses)	20	20	23
VI. Schweine.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines			
1. unter ½ Jahr alten Schweines	25	—	30
2. ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alten Schweines	36	—	70
3. 1 Jahr alten und älteren Zuchtebers	80	—	65
4. einer 1 Jahr alten und älteren Zuchtsau	80	—	90
5. eines 1 „ „ „ „ sonstigen Schweines	70	—	90
VII. Ziegen.			
Durchschnittlicher Verkaufswert einer Ziege	20	—	15

Tabelle 4.

bayern.

sehnittlicher Verkaufswert am 1. Dezember 1900.

Schätzungsbezirk																			
I. Alpenfleckvieh			II. Pinzgauer Vieh					III. Graubraunes Gebirgsvieh (Allgäuer)						IV. Murnau-Werdenfelser Vieh					
In den einzelnen Bezirksteilen		Durchschnitt	In den einzelnen Bezirksteilen				Durchschnitt	In den einzelnen Bezirksteilen					Durchschnitt	In den einzelnen					
Mark			Mark					Mark						Mark					
450	300	350	250	250	270	300	268	300	300	250	250	250	270	250	300				
700	400	520	450	450	350	700	488	380	400	400	350	300	366	350	380				
800	700	650	600	600	400	850	613	450	550	450	500	500	490	500	450				
800	750	700	700	700	500	1 000	725	600	750	550	600	600	620	700	600				
1 200	1 500	1 350	—	1 600	—	2 000	1 800	1 500	1 750	1 500	1 400	1 500	1 530	—	1 500				
900	800	790	450	500	650	700	575	700	700	700	400	600	620	700	700				
—	—	500	456	—	—	—	456	—	450	500	—	—	475	350	—				
—	—	150	300	—	—	—	300	—	150	125	—	—	138	150	—				
80	70	81	30	50	80	55	54	60	60	50	50	55	55	55	50				
160	140	153	48	80	120	100	87	100	100	70	80	80	86	90	80				
300	250	258	80	100	185	150	129	150	130	100	100	120	120	125	130				
400	350	337	120	160	216	200	174	250	225	150	150	200	195	175	240				
340	400	324	150	150	195	300	199	250	280	220	170	200	224	175	250				
500	500	486	260	250	400	400	328	300	300	200	230	300	266	340	280				
300	300	320	200	325	320	350	299	300	300	250	250	300	280	300	280				
—	350	383	230	400	380	480	373	350	340	280	280	250	300	340	320				
550	300	429	220	300	390	400	328	350	250	250	250	300	280	300	340				
14	10	12	5	7	14	8	9	10	15	12	—	12	12	7	10				
20	15	19	15	15	20	15	16	20	20	10	—	18	17	11	20				
30	14	22	15	12	18	18	16	25	15	22	—	20	20	14	25				
20	15	20	15	8	23	22	17	18	20	16	—	15	18	15	18				
—	35	30	55	25	30	40	38	20	50	40	55	60	45	—	20				
—	70	59	70	40	70	70	63	80	90	40	80	80	74	—	80				
—	100	82	140	70	65	120	99	100	100	150	120	110	116	—	100				
—	100	90	100	65	90	100	89	100	100	110	80	100	98	—	100				
—	120	93	100	80	90	80	88	80	140	70	90	90	93	—	80				
—	16	17	15	12	15	25	17	15	16	25	—	18	18	18	15				

Tabelle 4 (Fortsetzung).

Ober-

	A. Durch-		
	IV. Murnau-Werdenfelser Vieh		
	Bezirksteilen		Durchschnitt
	Mark		
I. Pferde.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines			
1. Fohlen unter 1 Jahr	250	330	283
2. 1—2 (noch nicht 2) Jahre alten Pferdes	350	450	383
3. 2—3 („ „ 3) „ „ „	500	520	493
4. 3—4 („ „ 4) „ „ „	600	600	625
5. Zucht- (Deck-) Hengstes	1 400	—	1 450
6. anderen 4 Jahre alten und älteren Pferdes	400	700	625
II. Maultiere und Maulesel.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines Maultieres (Maulesels)	—	—	350
III. Esel.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines Esels	—	—	150
IV. Rindvieh.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines			
1. noch nicht 6 Wochen alten Kalbes	50	50	51
2. 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alten Kalbes	80	90	85
3. ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alten Stückes Jungvieh	100	130	121
4. 1 „ „ „ 2 Jahre alten, nicht auf Mast gestellten Stückes Jungvieh	150	170	184
5. 1 „ „ „ 2 „ „ auf Mast gestellten „ „	170	180	194
6. 2 Jahre alten und älteren Bullen (Zuchtstieres)	230	300	288
7. 2 „ „ „ „ sonstigen Stieres und Ochsen und zwar:			
a) nicht auf Mast gestellt	250	320	288
b) auf Mast gestellt	280	420	340
8. einer Kuh (auch Färse, Kalbin)	250	280	293
V. Schafe.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines			
1. unter 1 Jahr alten Schafes (Lammes)	—	10	9
2. 1 Jahr alten und älteren Bockes	—	24	18
3. 1 „ „ „ „ Mutterschafes (einer Zibbe)	—	18	19
4. 1 „ „ „ „ Lammes (Schöpses)	—	22	18
VI. Schweine.			
Durchschnittlicher Verkaufswert eines			
1. unter ½ Jahr alten Schweines	55	30	35
2. ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alten Schweines	80	65	75
3. 1 Jahr alten und älteren Zuchtebers	120	—	110
4. einer 1 Jahr alten und älteren Zuchtsau	80	—	90
5. eines 1 „ „ „ „ sonstigen Schweines	90	93	88
VII. Ziegen.			
Durchschnittlicher Verkaufswert einer Ziege	—	14	16

Tabelle 4 (Fortsetzung).

bayern.

schnittlicher Verkaufswert am 1. Dezember 1900.																		
Schätzungsbezirk																		
V. Oberbayerisches Landvieh und dessen Kreuzungen mit großem Fleckvieh																		
In den einzelnen Bezirksteilen																		Durchschnitt
Mark																		
280	200	300	350	250	300	345	250	200	180	300	400	200	270	200	200	280	265
450	300	475	450	350	500	500	350	300	250	500	500	300	350	270	300	450	388
550	400	550	550	500	600	600	450	400	350	600	600	400	400	310	400	550	483
650	500	650	650	650	700	700	550	500	450	700	700	500	500	450	500	650	588
1 500	1 000	1 200	1 500	1 400	1 300	1 200	1 000	1 200	—	1 200	—	—	—	1 000	1 000	1 500	1 231
700	400	850	750	700	600	700	600	500	550	700	800	550	650	480	600	700	637
500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500
150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150
60	30	55	70	45	50	50	52	50	50	60	65	50	85	40	50	60	54
80	40	110	100	70	70	70	65	100	70	80	—	80	165	100	80	80	85
130	45	120	150	100	100	90	100	130	90	120	—	125	200	120	140	130	118
180	70	170	250	150	170	150	140	170	135	170	—	160	220	140	160	180	163
250	100	170	200	170	200	150	170	220	—	180	—	180	250	150	280	250	195
300	170	400	400	250	400	300	300	300	230	280	373	200	375	270	320	300	304
250	170	475	400	300	350	300	300	200	350	260	350	300	340	320	320	250	308
350	170	425	450	400	400	300	350	300	350	300	400	350	360	380	380	330	351
220	150	275	350	250	250	220	230	170	225	200	320	220	285	230	280	220	241
8	5	9	15	10	12	6	10	12	20	10	22	9	14	8	10	8	11
18	10	16	25	16	14	15	50	15	20	25	60	15	20	15	15	18	22
20	8	16	20	16	20	12	22	20	24	18	30	18	18	15	12	20	18
20	10	17	25	18	15	15	18	20	16	14	28	20	23	18	15	20	18
25	15	45	30	50	30	25	38	40	40	35	35	50	30	28	35	25	34
36	40	85	100	80	60	70	72	70	75	60	50	70	70	60	70	36	65
80	25	85	120	120	100	160	100	100	100	80	100	100	65	70	100	80	93
80	70	120	120	100	80	120	80	120	100	70	60	100	90	80	100	80	92
70	80	75	110	80	80	100	70	100	100	80	60	90	90	100	120	70	87
20	15	11	15	14	15	12	15	17	20	15	25	15	15	14	12	20	16

Tabelle 5.

Ober-

B. Durch-

I. Oberbayerisches

In den einzelnen Bezirks-

Kilo-

I. Rindvieh. Durchschnittliches Lebendgewicht eines			
1. noch nicht 6 Wochen alten Kalbes	80	70	100
2. 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alten Kalbes	150	110	165
3. ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alten Stückes Jungvieh	250	140	300
4. 1 „ „ „ 2 Jahre alten, nicht auf Mast gestellten Stückes Jungvieh	400	200	400
5. 1 „ „ „ 2 „ „ auf Mast gestellten „ „	450	250	500
6. 2 Jahre alten und älteren Bullen (Zuchtstieres)	700	700	700
7. 2 „ „ „ „ sonstigen Stieres und Ochsen und zwar:			
a) nicht auf Mast gestellt	600	650	700
b) auf Mast gestellt	650	800	850
8. einer Kuh (auch Färse, Kalbin)	600	550	600
II. Schafe. Durchschnittliches Lebendgewicht eines			
1. unter 1 Jahr alten Schafes (Lammes)	20	30	37
2. 1 Jahr alten und älteren Bockes	40	50	45
3. 1 „ „ „ „ Mutterschafes (einer Zibbe)	50	42	50
4. 1 „ „ „ „ Hammels (Schöpses)	60	65	50
III. Schweine. Durchschnittliches Lebendgewicht eines			
1. ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alten Schweines	60	60	60
2. 1 Jahr alten und älteren Schweines	100	150	100

Tabelle 5.

bayern.

schnittliches Lebendgewicht am 31. Dezember 1900.

Schätzungsbezirk

I. Alpenfleckvieh			II. Pinzgauervieh					III. Graubraunes Gebirgsvieh (Allgäuer)						IV. Murnau-Werdenfelser Vieh	
In den einzelnen Bezirksteilen		Durchschnitt	In den einzelnen Bezirksteilen				Durchschnitt	In den einzelnen Bezirksteilen					Durchschnitt	In den einzelnen Bezirksteilen	
Kilogramm			Kilogramm					Kilogramm						Kilogramm	
80	100	86	40	60	60	80	60	75	75	60	60	65	67	70	65
110	165	140	75	150	100	175	125	125	100	85	175	125	122	112	115
250	300	248	125	175	130	250	170	250	250	150	175	250	215	200	225
450	400	370	175	200	193	300	217	300	350	200	300	375	305	300	250
550	500	450	200	275	221	400	274	400	362	215	498	425	380	350	450
700	700	700	300	350	601	625	469	650	600	600	595	525	594	600	600
500	700	630	350	525	549	600	506	600	575	550	545	450	544	525	600
600	850	750	400	600	640	800	610	650	650	700	450	475	585	650	630
650	600	600	272	400	200	300	293	500	475	450	550	500	495	525	425
600	850	750	400	600	640	800	610	650	650	700	450	475	585	650	630
650	600	600	272	400	200	300	293	500	475	450	550	500	495	525	425
35	38	32	40	25	30	25	30	30	25	22	18	20	23	25	15
40	45	44	60	50	56	30	49	40	35	27	23	30	31	40	20
45	53	48	75	40	43	30	47	25	40	25	25	30	29	45	22
45	50	54	75	55	64	50	61	40	40	32	23	50	37	50	25
80	70	66	60	50	82	60	63	100	80	70	100	80	86	112	100
150	100	120	100	100	130	110	110	165	150	142	158	110	145	187	175

Tabelle 5 (Fortsetzung).

Ober-

	B. Durch-	IV. Murnau-Werdenfelser Vieh			V. Oberbayerisches Landvieh und dessen Kreuzungen mit großem Fleckvieh																
	schnittliches Lebendgewicht am 31. Dezember 1900.	In den einzelnen Bezirksteilen		Durchschnitt	In den einzelnen Bezirksteilen																Durchschnitt
	Schätzungsbezirk																				
	Kilogramm																				
I. Rindvieh. Durchschnittliches Lebendgewicht eines																					
1. noch nicht 6 Wochen alten Kalbes	61	60	64	70	50	68	75	55	65	40	70	50	65	70	115	62	60	50	70	70	65
2. 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alten Kalbes	176	125	132	100	75	122	125	100	100	60	85	125	110	100	100	135	90	90	100	100	101
3. ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alten Stückes Jungvieh	248	155	207	175	100	207	150	150	200	100	110	175	175	150	110	200	120	120	150	175	151
4. 1 „ „ „ 2 Jahre alten, nicht auf Mast gestellten Stückes Jungvieh	200	294	261	250	85	249	250	250	250	115	175	250	225	300	250	260	150	130	250	250	217
5. 1 „ „ „ 2 „ „ auf Mast gestellten „ „	398	250	362	275	100	292	300	400	300	150	250	400	300	350	300	305	187	140	300	275	272
6. 2 Jahre alten und älteren Bullen (Zuchtstieres)	600	600	600	600	500	700	500	424	700	500	500	500	500	500	800	700	422	525	600	600	563
7. 2 „ „ „ „ sonstigen Stieres und Ochsen und zwar:																					
a) nicht auf Mast gestellt	557	550	558	500	500	510	600	400	650	500	400	400	550	550	700	500	500	650	600	500	530
b) auf Mast gestellt	500	700	620	600	500	690	750	450	700	600	600	500	650	700	800	650	570	700	650	600	630
8. einer Kuh (auch Färse, Kalbin)	600	450	500	500	350	412	600	400	550	350	375	400	500	500	500	350	475	250	400	500	436
II. Schafe. Durchschnittliches Lebendgewicht eines																					
1. unter 1 Jahr alten Schafes (Lammes)	17	15	18	20	35	25	25	25	20	20	27	20	19	25	40	20	30	20	17	20	24
2. 1 Jahr alten und älteren Bockes	40	60	40	40	35	48	50	25	35	35	37	35	25	50	45	30	50	40	50	40	40
3. 1 „ „ „ „ Mutterschafes (einer Zibbe)	36	45	37	50	40	45	50	25	30	20	30	35	22	40	45	25	42	40	40	50	37
4. 1 „ „ „ „ Hammels (Schöpses)	42	55	43	60	45	63	75	30	40	30	30	50	24	40	55	37	65	45	50	60	47
III. Schweine. Durchschnittliches Lebendgewicht eines																					
1. ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alten Schweines	101	75	97	50	75	78	75	75	40	30	55	75	100	100	60	85	80	60	85	50	69
2. 1 Jahr alten und älteren Schweines	148	110	155	100	125	140	125	150	150	60	98	110	150	150	140	115	150	145	100	100	124

Tabelle 5 (Fortsetzung).

bayern.

Was nun den Verkaufswert selbst anlangt, so wurde er in der Weise berechnet, daß aus den sämtlichen von den landwirtschaftlichen Bezirksausschüssen eines Schätzungsbezirks für die im einzelnen unterschiedenen Vieharten gemachten Wertangaben der Durchschnittswert im Wege des arithmetischen Mittels berechnet und mit diesem Durchschnittswert je die entsprechende Gesamtzahl der Viehstücke des Schätzungsbezirks multipliziert wurde.

Ebenso wurde bei Berechnung des Lebendgewichts verfahren.

Wie sehr die Schätzungsangaben über Wert und Gewicht nicht nur von Schätzungsbezirk zu Schätzungsbezirk, sondern auch innerhalb eines Schätzungsbezirks von einander abweichen, zeigen die Zusammenstellungen der Schätzungsangaben für Verkaufswert und Lebendgewicht im Regierungsbezirk Oberbayern. In den übrigen Regierungsbezirken verhält es sich ebenso.

(Siehe Tabelle 4 und 5 auf Seite 526—533).

Differenzen um das doppelte und mehr sind demnach keine Seltenheit. Ob diese in jedem einzelnen Falle den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, ist zweifelhaft. In manchen Fällen erklärt sich die Differenz wohl aus der keineswegs zweifelsfreien Bestimmung der Aufgabe der Schätzungsmänner, die es nicht ausschloß, daß z. B. der eine Schätzungsmann bei Angabe des Wertes eines $^1/_2$ bis noch nicht 1 Jahr alten Stückes Jungvieh ein $^1/_2$ Jahr altes, ein anderer ein beinahe 1 Jahr altes Stück seiner Schätzung zu grunde legte. Bis zu einem gewissen Grade kompensieren sich natürlich diese Ungleichheiten gegenseitig bei Berechnung des Gesamtwertes bezw. Gesamtlebendgewichtes.

Für die einzelnen Schätzungsbezirke ergibt sich der Verkaufswert der einzelnen Tierarten aus Übersicht II des Anhanges Seite 630 ff.

Der Verkaufswert, wie er sich nach diesen Schätzungsangaben auf die eben geschilderte Art für den gesamten Viehstapel der einzelnen Regierungsbezirke und des Königreichs berechnet, ist aus nachstehender Tabelle 6 ersichtlich. Darin sind gleichzeitig die entsprechenden Ziffern der früheren Erhebungen beigesetzt.*) Außerdem zeigt die Tabelle, wie viel von dem gesamten Verkaufswert jeweils auf 1 Einwohner und auf 1 Quadratkilometer Gesamtfläche trifft und wie viel die Mehrung beträgt, die sich aus der Gegenüberstellung der Erhebungsresultate von 1883 und 1892 berechnet. Der Verkaufswert der Maultiere und Esel im Gesamtbetrage von 78 800 ℳ ist dabei außer Betracht gelassen.

(Siehe Tabelle 6 auf Seite 535.)

Diese Zahlen zeigen, welch gewaltiges Stück Volksvermögen das Viehkapital repräsentiert und welch wichtigen Erwerbszweig die Viehzucht bildet. Auf den Kopf der Bevölkerung treffen vom Viehwerte des Königreichs im Jahre 1900 nicht weniger als 177,7 ℳ. Unter diesem Durchschnitt stehen nur die Regierungsbezirke Pfalz, Oberpfalz, Oberfranken und Mittelfranken. Dabei ist der Verkaufswert seit dem Jahre 1883 andauernd rascher angewachsen als die Bevölkerung; denn im Jahre 1883 trafen auf 1 Einwohner erst 148,9 ℳ, 1892 schon 166,3 ℳ und 1900 177,7 ℳ. Während das Anwachsen der Stückzahl des Viehbestandes gegenüber der Periode 1883—1892 sich seit 1892 etwas verlangsamt hat, war die Mehrung des Verkaufswertes in der Periode 1892—1900 eine verhältnißmäßig stärkere als in jener von 1883—1892. Die stärkste Mehrung seit dem Jahre 1892 weisen die Regierungsbezirke Pfalz, Schwaben und Oberbayern, die geringste Niederbayern und die Oberpfalz auf. Welch hohe Bedeutung die Viehzucht für die ein-

(Fortsetzung des Textes Seite 536.)

*) Die seit 1883 im Bestande der einzelnen Regierungsbezirke eingetretenen territorialen Verschiebungen sind in diesem und dem folgenden Abschnitte, da sie unbedeutend sind, nicht berücksichtigt.

Tabelle 6.

Regierungsbezirk	Erhebungsjahr	Viehbestand überhaupt: Stückzahl	Viehbestand überhaupt: Summe des Verkaufswertes (Mark)	Von der Summe des Verkaufswertes treffen auf (Mark): 1 Einwohner	Von der Summe des Verkaufswertes treffen auf (Mark): 1 qkm	Mehrung (+) des Verkaufswertes 1883—1892: Grundzahl M.	1883—1892: %	1892—1900: Grundzahl M	1892—1900: %
Oberbayern	1883	1 128 346	158 782 410	162,8	9 493,7				
	1892	1 160 746	206 418 975	181,6	12 341,9	+ 47 636 565	30,0	+ 43 657 751	21,2
	1900	1 211 237	250 076 726	188,9	14 952,3				
Niederbayern	1883	953 515	126 457 859	193,7	11 755,9				
	1892	1 030 650	143 770 094	215,1	13 365,3	+ 17 312 235	13,7	+ 5 987 646	4,2
	1900	1 051 626	149 757 740	220,8	13 921,9				
Pfalz	1883	405 558	75 399 220	110,0	12 719,2				
	1892	464 295	84 995 306	114,8	14 337,9	+ 9 596 086	12,7	+ 19 202 695	22,6
	1900	516 125	104 198 001	125,8	17 577,8				
Oberpfalz	1883	625 759	81 513 467	153,8	8 445,2				
	1892	699 697	84 764 528	156,7	8 782,1	+ 3 251 061	4,0	+ 8 292 075	9,8
	1900	705 196	93 056 603	168,0	9 641,2				
Oberfranken	1883	466 990	63 272 164	109,9	9 040,2				
	1892	526 168	77 253 183	133,6	11 037,7	+ 13 981 019	22,1	+ 10 548 248	13,7
	1900	565 305	87 801 431	144,4	12 544,9				
Mittelfranken	1883	732 679	88 756 844	135,2	11 705,0				
	1892	799 962	101 404 551	141,7	13 372,6	+ 12 647 707	14,3	+ 17 442 278	17,2
	1900	833 082	118 846 829	145,7	15 672,8				
Unterfranken	1883	678 156	81 691 100	131,0	9 722,8				
	1892	754 266	101 407 413	162,5	12 069,4	+ 19 716 313	24,2	+ 14 571 771	14,4
	1900	846 978	115 979 184	178,2	13 803,8				
Schwaben	1883	839 843	119 687 904	186,7	12 183,2				
	1892	866 858	145 287 139	214,7	14 789,0	+ 25 599 235	21,4	+ 32 548 758	22,4
	1900	918 415	177 835 897	249,2	18 102,2				
Königreich	**1883**	**5 830 846**	**795 560 968**	**148,9**	**10 485,8**				
	1892	**6 302 642**	**945 301 189**	**166,3**	**12 459,5**	**+ 149 740 221**	**18,8**	**+ 152 251 222**	**16,1**
	1900	**6 647 964**	**1 097 552 411**	**177,7**	**14 466,2**				

zelnen Landwirtschaftsbetriebe hat, ergibt sich auch daraus, daß nach der aus Anlaß der Zolltarifverhandlungen durchgeführten amtlichen Erhebung über die Rentabilität typischer Landwirtschaftsbetriebe in Bayern rechts des Rheins von den Gesamteinnahmen der in die Erhebung einbezogenen Betriebe 38,6 % aus der Viehzucht und 18,4 % aus der Ackerwirtschaft, in der Pfalz 45,9 % aus der Viehzucht und 32,0 % aus der Ackerwirtschaft resultierten (s. Bericht der XVI. Kommission über den Entwurf eines Zolltarifgesetzes No. 373 der Drucksachen des Reichstages 1900/1903 Anlage V S. 155).

Die Frage, wie sich der Gesamtbetrag des Verkaufswertes auf die einzelnen Tierarten verteilt, beantwortet die nachstehende Tabelle 7:

(Siehe Tabelle 7 auf Seite 537).

Demnach treffen von dem gesamten Verkaufswert im Königreich auf die Pferde 20,5 %, auf die Rinder 69,0 %, auf die Schafe 1,3 %, auf die Schweine 8,8 % und auf die Ziegen 0,4 %. Der Anteil der Pferde und Rinder an dem Gesamtverkaufswert ist demnach erheblich höher als ihr Anteil an der gesamten Stückzahl des Viehbestandes (s. S. 511), während bei den anderen Viehgattungen das Umgekehrte der Fall ist. Die einzelnen Regierungsbezirke zeigen zum Teil sehr erhebliche Abweichungen von diesem Durchschnittsverhältnis, je nachdem die eine oder andere Viehart jeweils besonders stark vertreten ist. Im Verhältnis zu den beiden früheren Erhebungen zeigt der Anteil der Rinder ein kleines Zurückweichen, was namentlich mit dem Anwachsen des Wertanteils der Schweine zusammenhängt.

Die Tabelle 8 zeigt, wie die einzelnen Altersklassen an dem gesamten Verkaufswert in den drei Erhebungsjahren 1883, 1892 und 1900 beteiligt waren:

(Siehe Tabelle 8 auf Seite 538—543).

90,76 % des gesamten Verkaufswertes der Pferde überhaupt im Jahre 1900 entfielen demnach im Königreich auf die 3 Jahre alten und älteren Pferde. Im Jahre 1892 hatte ihr Prozentanteil noch 91,27 % betragen; er ist demnach zu gunsten der jüngeren Altersklassen, deren Stückzahl sich seit 1892 ja bedeutend vermehrt hat, etwas gesunken.

Von dem gesamten Verkaufswert der Rinder entfallen 64,07 % auf die Kühe, gegenüber 60,45 % im Jahre 1892 und 58,28 % im Jahre 1883. In Schwaben beträgt der Wertanteil der Kühe sogar 77,54 %, in der Oberpfalz dagegen nur 50,81 %. In diesem Regierungsbezirk beträgt dafür der Wertanteil der Ochsen und Stiere (außer Zuchtstiere) 29,03 %, gegenüber 5,72 % in Schwaben und 15,13 % im Königreich. Wie die Stückzahl, so ist auch der Verkaufswert der Ochsen und Stiere überall im Verhältnis zu dem des gesamten Rindviehes im Rückgang begriffen. Dasselbe gilt im allgemeinen für den Verkaufswert des Jungviehes, wogegen der Wertanteil der unter 6 Wochen alten Kälber von 0,59 % im Jahre 1892 auf 0,80 % gestiegen ist.

Bei den Schafen repräsentieren die 1 Jahr alten und älteren Schafe 82,50 % des gesamten Verkaufswertes gegenüber 81,32 % im Jahre 1892 und 80,14 % im Jahre 1883. Der Stückzahl nach machen die 1 Jahr alten und älteren Schafe nur 73,55 % des Schafbestandes aus.

Von dem gesamten Verkaufswert der Schweine entfallen auf die unter 1 Jahr alten 71,94 % gegenüber 66,63 % im Jahre 1892 und 57,05 % im Jahre 1883. Der Stückzahl nach machen die unter 1 Jahr alten Schweine 83,63 % aus.

(Fortsetzung des Textes Seite 544.)

Tabelle 7.

Regierungsbezirk	Erhebungsjahr	Von dem gesamten Verkaufswert entfallen auf: Pferde Grundzahl ℳ	%	Rinder Grundzahl ℳ	%	Schafe Grundzahl ℳ	%	Schweine Grundzahl ℳ	%	Ziegen Grundzahl ℳ	%
Oberbayern	1883	43 009 172	27,1	107 111 536	67,4	3 627 142	2,3	4 869 096	3,1	165 464	0,1
	1892	58 604 265	28,5	137 930 636	66,8	2 784 905	1,3	6 905 468	3,3	193 701	0,1
	1900	70 713 731	28,3	164 782 914	65,9	2 513 405	1,0	11 832 350	4,7	234 326	0,1
Niederbayern	1883	34 123 315	27,0	81 760 625	64,6	2 311 179	1,8	8 052 156	6,4	210 584	0,2
	1892	35 775 609	24,9	94 240 205	65,5	1 458 820	1,0	12 038 533	8,4	256 927	0,2
	1900	37 195 943	24,8	95 501 046	63,8	859 867	0,6	15 977 639	10,7	223 245	0,1
Pfalz	1883	19 013 266	25,2	50 782 130	67,4	939 960	1,2	3 973 579	5,3	690 285	0,9
	1892	19 360 965	22,8	57 535 737	67,7	596 756	0,6	6 675 060	7,9	826 788	1,0
	1900	27 087 917	26,0	65 339 469	62,7	404 340	0,4	10 280 409	9,9	1 085 866	1,0
Oberpfalz	1883	7 744 080	9,5	63 986 386	78,4	1 753 028	2,2	7 795 809	9,6	234 164	0,3
	1892	8 893 778	10,5	65 253 811	76,9	1 315 737	1,6	8 984 023	10,6	317 179	0,4
	1900	9 105 347	9,8	70 886 426	76,1	987 022	1,1	11 750 129	12,6	327 679	0,4
Oberfranken	1883	3 893 528	6,2	53 209 809	84,1	1 347 452	2,1	4 288 293	6,8	533 082	0,8
	1892	6 094 660	7,9	62 349 742	80,7	1 081 283	1,4	7 096 132	9,2	631 366	0,8
	1900	7 970 457	9,1	68 612 142	78,2	1 139 483	1,3	9 249 675	10,5	829 674	0,9
Mittelfranken	1883	15 536 980	17,5	60 205 917	67,8	4 403 663	5,0	8 115 907	9,1	494 377	0,6
	1892	18 311 682	18,1	68 363 023	67,4	3 173 054	3,1	10 967 573	10,8	589 219	0,6
	1900	23 140 637	19,5	78 124 114	65,6	3 509 360	3,0	13 418 010	11,3	654 708	0,6
Unterfranken	1883	9 386 846	11,5	60 087 259	73,6	3 018 284	3,7	8 504 050	10,4	694 661	0,8
	1892	12 485 379	12,3	73 749 239	72,7	2 630 444	2,6	11 642 276	11,5	900 075	0,9
	1900	16 960 894	14,6	81 093 628	69,9	2 605 397	2,2	14 207 956	12,3	1 111 309	1,0
Schwaben	1883	26 492 809	22,1	84 612 711	70,7	3 718 560	3,1	4 740 287	4,0	123 537	0,1
	1892	29 736 241	20,5	106 097 309	73,0	2 340 570	1,6	6 972 588	4,8	140 431	0,1
	1900	32 538 172	18,3	132 812 585	74,7	2 111 597	1,2	10 208 981	5,7	164 562	0,1
Königreich	**1883**	**159 199 996**	**20,0**	**561 756 373**	**70,6**	**21 119 268**	**2,7**	**50 339 177**	**6,3**	**3 146 154**	**0,4**
	1892	**189 262 579**	**20,0**	**665 519 702**	**70,5**	**15 381 569**	**1,6**	**71 281 653**	**7,5**	**3 855 686**	**0,4**
	1900	**224 713 098**	**20,5**	**757 152 324**	**69,0**	**14 130 471**	**1,3**	**96 925 149**	**8,8**	**4 631 369**	**0,4**

Tabelle 8.

Tabelle 8.

Regierungsbezirk	Erhebungsjahr	I. Pferde.															
		Fohlen unter 1 Jahr			1 bis 2 Jahre alte Pferde			2 bis 3 Jahre alte Pferde			3 Jahre alte und ältere Pferde			Pferde überhaupt	
		Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des gesamten Verkaufswertes der Pferde	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des gesamten Verkaufswertes der Pferde	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des gesamten Verkaufswertes der Pferde	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des gesamten Verkaufswertes der Pferde	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ
Oberbayern	1883	6 948	1 175 330	2,78	8 146	2 075 975	4,83	6 873	2 497 977	5,81	89 369	37 259 890	86,68	111 336	43 009 172
	1892	7 313	1 581 670	2,70	8 277	2 652 671	4,53	7 695	3 258 446	5,56	92 853	51 111 478	87,21	116 138	58 604 265
	1900	7 965	2 170 854	3,07	8 804	3 567 391	5,04	7 743	3 933 229	5,56	94 164	61 042 257	86,33	118 676	70 713 731
Niederbayern	1883	5 200	772 365	2,26	5 655	1 509 220	4,42	4 462	1 563 090	4,58	61 902	30 278 640	88,74	77 219	34 123 315
	1892	5 132	660 460	1,85	5 200	1 459 553	4,08	4 592	1 678 332	4,69	62 627	31 977 264	89,38	77 551	35 775 609
	1900	5 369	1 025 870	2,76	4 919	1 438 810	3,87	4 289	1 700 693	4,57	60 552	33 030 570	88,80	75 129	37 195 943
Pfalz	1883	1 769	252 516	1,83	1 525	388 520	2,04	1 503	648 855	3,41	29 094	17 723 375	93,22	33 891	19 013 266
	1892	1 235	149 515	0,77	1 099	266 720	1,38	953	354 445	1,88	32 108	18 590 285	96,02	35 395	19 360 965
	1900	1 553	274 550	1,01	1 483	444 262	1,64	1 709	757 927	2,80	35 347	25 611 178	94,55	40 092	27 087 917
Oberpfalz	1883	619	89 896	1,16	720	190 651	2,46	766	313 701	4,05	14 972	7 149 832	92,88	17 077	7 744 080
	1892	754	112 650	1,27	968	253 765	2,85	892	343 465	3,86	15 244	8 183 898	92,02	17 858	8 893 778
	1900	842	131 196	1,44	871	284 404	3,12	911	440 768	4,84	16 816	8 248 979	90,60	19 440	9 105 347
Oberfranken	1883	248	29 372	0,75	226	56 650	1,45	267	103 961	2,67	7 475	3 703 545	95,13	8 216	3 893 528
	1892	188	30 715	0,50	252	66 323	1,09	312	119 434	1,96	9 167	5 878 188	96,45	9 919	6 094 660
	1900	243	42 690	0,54	191	62 290	0,78	270	129 690	1,63	11 299	7 735 787	97,05	12 003	7 970 457
Mittelfranken	1883	1 316	212 928	1,87	1 387	432 400	2,78	929	381 800	2,46	26 216	14 509 852	93,39	29 848	15 536 980
	1892	1 280	233 551	1,28	1 220	375 870	2,05	831	363 851	1,99	27 779	17 338 410	94,68	31 110	18 311 682
	1900	1 287	249 095	1,08	1 233	421 394	1,82	913	465 554	2,01	32 355	22 004 594	95,09	35 788	23 140 637
Unterfranken	1883	403	66 675	0,71	481	140 468	1,50	541	239 057	2,55	17 442	8 940 646	95,24	18 867	9 386 846
	1892	498	78 814	0,93	552	154 265	1,24	650	268 300	2,15	19 906	11 984 000	95,98	21 606	12 485 379
	1900	691	144 103	0,85	635	220 468	1,30	934	466 388	2,75	23 783	16 129 935	95,10	26 043	16 960 894
Schwaben	1883	3 466	528 173	1,99	3 302	830 538	3,13	2 419	781 636	2,95	50 675	24 352 462	91,93	59 862	26 492 809
	1892	2 991	478 040	1,61	2 815	766 705	2,58	2 155	813 880	2,74	51 497	27 677 616	93,07	59 458	29 736 241
	1900	3 090	689 458	2,12	2 638	873 569	2,68	1 896	844 961	2,60	51 847	30 130 184	92,60	59 471	32 538 172
Königreich	**1883**	**19 969**	**3 127 255**	**1,96**	**21 442**	**5 624 422**	**3,53**	**17 760**	**6 530 077**	**4,10**	**297 145**	**143 918 242**	**90,41**	**356 316**	**159 199 996**
	1892	**19 391**	**3 325 415**	**1,76**	**20 383**	**5 995 872**	**3,17**	**18 080**	**7 200 153**	**3,80**	**311 181**	**172 741 139**	**91,27**	**369 035**	**189 262 579**
	1900	**21 040**	**4 727 816**	**2,10**	**20 774**	**7 312 588**	**3,25**	**18 665**	**8 739 210**	**3,89**	**326 163**	**203 933 484**	**90,76**	**386 642**	**224 713 098**

Tabelle 8 (Fortsetzung).

Tabelle 8.

Regierungsbezirk	Erhebungsjahr	II. Rinder.															
		Kälber noch nicht 6 Wochen alt			Kälber von 6 Wochen bis 6 Monate alt			Jungvieh von ½ bis 2 Jahre alt			2 Jahre alte und ältere: Bullen (Zuchtstiere)			sonstige Stiere und Ochsen			Kühe			Rindvieh überhaupt	
		Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des Verkaufswertes der Rinder überhaupt	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des Verkaufswertes der Rinder überhaupt	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des Verkaufswertes der Rinder überhaupt	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des Verkaufswertes der Rinder überhaupt	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des Verkaufswertes der Rinder überhaupt	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des Verkaufswertes der Rinder überhaupt	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ
Oberbayern	1883	17 276	667 642	0,62	43 061	2 585 811	2,41	124 449	15 487 315	14,46	7 975	1 780 995	1,66	60 093	14 827 413	13,84	362 544	71 762 360	67,01	615 398	107 111 536
	1892	19 257	911 721	0,66	53 266	3 911 585	2,84	128 931	18 464 773	13,39	9 679	2 815 336	2,04	67 599	18 812 970	13,64	378 299	93 014 251	67,43	657 031	137 930 636
	1900	24 836	1 424 819	0,86	46 525	4 185 730	2,54	151 183	24 192 947	14,68	8 814	2 768 276	1,68	67 376	20 732 948	12,58	398 480	111 478 194	67,66	697 214	164 782 914
Niederbayern	1883	11 503	361 873	0,44	24 458	1 358 447	1,66	123 457	13 825 995	16,91	9 402	1 932 705	2,36	88 403	20 661 610	25,28	264 339	43 619 995	53,35	521 562	81 760 625
	1892	9 072	336 979	0,36	44 165	2 841 011	3,01	135 021	16 261 804	17,26	9 740	2 010 259	2,13	92 601	22 984 468	24,39	282 377	49 805 684	52,85	572 976	94 240 205
	1900	11 381	464 675	0,49	35 472	2 263 208	2,37	154 618	16 908 485	17,71	8 481	2 133 150	2,23	85 931	21 086 684	22,08	290 234	52 644 844	55,12	586 117	95 501 046
Pfalz	1883	8 212	283 663	0,56	21 553	1 790 986	3,53	53 635	9 700 155	19,10	1 904	658 598	1,30	9 261	3 034 807	5,98	124 410	35 313 921	69,53	218 975	50 782 130
	1892	8 834	370 242	0,64	22 920	1 714 965	2,98	67 407	11 469 945	19,94	2 413	787 560	1,37	9 712	3 054 525	5,31	135 853	40 138 500	69,76	247 139	57 535 737
	1900	10 429	550 066	0,84	18 526	1 664 153	2,55	68 150	12 284 879	18,81	2 604	1 022 058	1,56	7 025	2 472 297	3,78	138 944	47 346 016	72,46	245 678	65 339 469
Oberpfalz	1883	7 513	252 303	0,39	11 972	846 916	1,32	80 098	10 919 818	17,07	3 178	667 079	1,04	89 917	23 149 455	36,18	153 565	28 150 815	44,00	346 243	63 986 386
	1892	5 123	168 255	0,26	23 480	1 482 391	2,27	90 507	10 769 001	16,50	2 441	577 067	0,88	93 017	22 295 474	34,17	170 204	29 961 623	45,92	384 772	65 253 811
	1900	7 012	280 021	0,40	20 163	1 399 400	1,97	90 468	11 758 725	16,59	3 056	851 960	1,20	81 254	20 581 165	29,03	180 575	36 015 155	50,81	382 528	70 886 426
Oberfranken	1883	9 562	368 114	0,69	20 758	1 438 632	2,70	60 929	8 321 540	15,64	1 168	332 144	0,62	54 884	17 830 094	33,51	115 274	24 919 285	46,84	262 575	53 209 809
	1892	7 805	311 219	0,50	26 410	1 953 378	3,13	68 390	9 847 105	15,79	1 119	351 775	0,56	55 055	18 301 615	29,35	129 474	31 584 650	50,67	288 253	62 349 742
	1900	10 746	504 570	0,74	24 814	2 186 202	3,19	71 653	11 451 112	16,69	1 656	578 793	0,84	49 942	16 290 792	23,74	141 389	37 600 673	54,80	300 200	68 612 142
Mittelfranken	1883	9 023	360 196	0,60	23 667	1 857 483	3,09	78 334	11 170 077	18,55	1 588	423 416	0,70	51 326	15 870 715	26,36	136 830	30 524 030	50,70	300 768	60 205 917
	1892	7 191	300 876	0,44	30 371	2 378 550	3,48	88 706	12 914 236	18,89	1 637	470 074	0,69	51 937	15 116 815	22,11	155 602	37 182 472	54,39	335 444	68 363 023
	1900	10 743	520 817	0,67	28 159	2 353 844	3,01	92 077	13 621 371	17,44	2 327	809 736	1,04	47 146	14 534 597	18,60	171 450	46 283 749	59,24	351 902	78 124 114
Unterfranken	1883	9 559	377 206	0,68	27 555	1 932 195	3,22	73 122	11 343 379	18,88	2 149	786 383	1,31	40 574	14 246 312	23,71	139 534	31 401 784	52,25	292 493	60 087 259
	1892	9 237	376 220	0,51	29 986	2 298 313	3,12	86 100	13 668 098	18,53	1 955	728 707	0,99	38 941	13 806 414	18,72	159 982	42 871 487	58,13	326 201	73 749 239
	1900	12 884	618 432	0,76	28 457	2 321 099	2,86	96 891	15 068 143	18,58	2 678	1 050 200	1,30	33 715	11 301 690	13,94	175 086	50 734 064	62,56	349 711	81 093 628
Schwaben	1883	17 834	600 896	0,71	45 599	2 750 479	3,25	94 357	11 744 875	13,88	5 031	1 170 917	1,38	28 303	6 645 709	7,85	287 960	61 699 835	72,93	479 084	84 612 711
	1892	29 429	1 139 984	1,07	38 976	2 867 787	2,70	96 454	14 156 745	13,34	6 276	1 765 423	1,66	31 791	8 443 435	7,96	323 236	77 723 935	73,27	526 162	106 097 309
	1900	36 346	1 681 350	1,27	32 897	2 778 400	2,09	102 656	15 670 058	11,80	6 576	2 095 086	1,58	26 502	7 590 362	5,72	350 836	102 997 329	77,54	555 813	132 812 585
Königreich	**1883**	**90 482**	**3 271 893**	**0,58**	**218 623**	**14 560 949**	**2,59**	**688 381**	**92 513 154**	**16,47**	**32 395**	**7 752 237**	**1,38**	**422 761**	**116 266 115**	**20,70**	**1 584 456**	**327 392 025**	**58,28**	**3 037 098**	**561 756 373**
	1892	**95 948**	**3 915 496**	**0,59**	**269 574**	**19 447 980**	**2,92**	**761 516**	**107 551 707**	**16,16**	**35 260**	**9 506 201**	**1,43**	**440 653**	**122 815 716**	**18,45**	**1 735 027**	**402 282 602**	**60,45**	**3 337 978**	**665 519 702**
	1900	**124 377**	**6 044 750**	**0,80**	**235 013**	**19 152 036**	**2,53**	**827 696**	**120 955 720**	**15,98**	**36 192**	**11 309 259**	**1,49**	**398 891**	**114 590 535**	**15,13**	**1 846 994**	**485 100 024**	**64,07**	**3 469 163**	**757 152 324**

Tabelle 8 (Fortsetzung).

Tabelle 8 (Schluß).

Regierungsbezirk	Erhebungsjahr	III. Schafe								IV. Schweine								V. Ziegen	
		unter 1 Jahr alte			1 Jahr alte und ältere			überhaupt		unter 1 Jahr alte			1 Jahr alte und ältere			überhaupt			
		Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des Verkaufswertes der Schafe überhaupt	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des Verkaufswertes der Schafe überhaupt	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des Verkaufswertes der Schweine überhaupt	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	in % des Verkaufswertes der Schweine überhaupt	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes ℳ
Oberbayern	1883	65 383	730 462	20,14	182 274	2 896 680	79,86	247 657	3 627 142	105 158	2 939 982	60,38	36 494	1 929 114	39,62	141 652	4 869 096	12 303	165 464
	1892	44 024	382 687	13,74	159 088	2 402 218	86,26	203 112	2 784 905	133 155	4 449 533	64,43	37 619	2 455 935	35,57	170 774	6 905 468	13 691	193 701
	1900	29 982	320 914	12,76	121 487	2 192 491	87,24	151 469	2 513 405	186 349	7 902 092	66,78	43 195	3 930 258	33,22	229 544	11 832 350	14 334	234 326
Niederbayern	1883	38 094	403 646	17,46	117 040	1 907 533	82,54	155 134	2 311 179	127 644	4 236 468	52,61	56 233	3 815 688	47,39	183 877	8 052 156	15 723	210 584
	1892	19 220	189 813	13,01	83 818	1 269 007	86,99	103 038	1 458 820	198 163	7 586 341	63,02	58 847	4 452 192	36,98	257 010	12 038 533	20 075	256 927
	1900	11 644	106 604	12,40	53 325	753 263	87,60	64 969	859 867	238 651	10 058 694	62,95	69 753	5 918 945	37,05	308 404	15 977 639	17 007	223 245
Pfalz	1883	8 441	153 766	16,86	29 178	786 194	83,64	37 619	939 960	62 425	2 625 230	66,07	11 914	1 348 349	33,93	74 339	3 973 579	40 734	690 285
	1892	6 817	99 717	16,71	19 639	497 039	83,29	26 456	596 756	93 013	5 484 880	82,17	11 788	1 190 180	17,83	104 801	6 675 060	50 504	826 788
	1900	4 704	81 536	20,17	11 876	322 804	79,83	16 580	404 340	143 064	8 608 572	83,74	14 570	1 671 837	16,26	157 634	10 280 409	56 141	1 085 866
Oberpfalz	1883	20 555	242 579	13,84	92 372	1 510 449	86,16	112 927	1 753 028	80 694	3 246 495	41,64	52 432	4 549 314	58,36	133 126	7 795 809	16 386	234 164
	1892	19 954	202 129	15,96	69 058	1 113 608	84,04	89 012	1 315 737	132 284	4 588 251	51,07	52 527	4 395 772	48,93	184 811	8 984 023	23 244	317 179
	1900	10 663	91 438	9,26	58 411	895 584	90,74	69 074	987 022	161 837	7 190 012	61,19	50 396	4 560 117	38,81	212 233	11 750 129	21 921	327 679
Oberfranken	1883	17 484	226 830	16,83	60 970	1 120 622	83,17	78 454	1 347 452	61 223	2 833 500	66,08	16 099	1 454 793	33,92	77 322	4 288 293	40 423	533 082
	1892	17 906	209 411	19,87	47 957	871 872	80,63	65 863	1 081 283	96 917	5 382 450	75,85	15 143	1 713 682	24,15	112 060	7 096 132	50 073	631 366
	1900	14 707	220 605	19,36	42 574	918 878	80,64	57 281	1 139 483	129 192	7 511 608	81,21	14 412	1 738 067	18,79	143 604	9 249 675	52 217	829 674
Mittelfranken	1883	57 361	918 085	20,85	158 453	3 485 578	79,15	215 814	4 403 663	103 164	4 134 030	50,94	46 494	3 981 877	49,06	149 658	8 115 907	36 591	494 377
	1892	63 173	703 104	22,16	136 043	2 469 950	77,84	199 216	3 173 054	147 078	7 135 696	65,06	43 416	3 831 877	34,94	190 494	10 967 573	43 698	589 219
	1900	52 306	750 245	21,38	118 796	2 759 115	78,62	171 102	3 509 360	203 424	10 553 706	78,65	28 509	2 864 304	21,35	231 933	13 418 010	42 357	654 708
Unterfranken	1883	42 395	692 414	22,94	103 192	2 325 870	77,06	145 587	3 018 284	132 224	5 392 103	63,41	39 240	3 111 947	36,59	171 464	8 504 050	49 745	694 661
	1892	51 193	671 307	25,52	93 035	1 959 137	74,48	144 228	2 630 444	159 225	7 493 890	64,37	45 952	4 148 386	35,63	205 177	11 642 276	57 054	900 075
	1900	35 007	516 767	19,83	88 981	2 088 630	80,17	123 988	2 605 397	240 151	9 931 772	69,90	46 168	4 276 184	30,10	286 319	14 207 956	60 917	1 111 309
Schwaben	1883	51 574	827 533	22,25	133 504	2 891 027	77,75	185 078	3 718 560	87 411	3 311 088	69,85	19 495	1 429 199	30,15	106 906	4 740 287	8 913	123 537
	1892	39 027	414 588	17,71	98 462	1 925 982	82,29	137 489	2 340 570	114 187	5 372 698	77,05	19 430	1 599 890	22,95	133 617	6 972 588	10 132	140 431
	1900	26 878	384 115	18,19	79 087	1 727 482	81,81	105 965	2 111 597	166 836	7 970 676	78,08	20 649	2 238 305	21,92	187 485	10 208 981	9 681	164 562
Königreich	**1883**	**301 287**	**4 195 315**	**19,86**	**876 983**	**16 923 953**	**80,14**	**1 178 270**	**21 119 268**	**759 943**	**28 718 896**	**57,05**	**278 401**	**21 620 281**	**42,95**	**1 038 344**	**50 339 177**	**220 818**	**3 146 154**
	1892	**261 314**	**2 872 756**	**18,68**	**707 100**	**12 503 813**	**81,32**	**968 414**	**15 381 569**	**1 074 022**	**47 493 739**	**66,63**	**284 722**	**23 787 914**	**33,37**	**1 358 744**	**71 281 653**	**268 471**	**3 855 686**
	1900	**185 891**	**2 472 224**	**17,50**	**574 537**	**11 658 247**	**82,50**	**760 428**	**14 130 471**	**1 469 504**	**69 727 132**	**71,94**	**287 652**	**27 198 017**	**28,06**	**1 757 156**	**96 925 149**	**274 575**	**4 631 369**

In der Tabelle 9 auf Seite 546—553 ist die Mehrung bezw. Minderung des Verkaufswertes der einzelnen bei der Erhebung unterschiedenen Klassen der Vieharten für die einzelnen Erhebungsperioden berechnet und jener der Stückzahl gegenübergestellt.

Aus diesen Berechnungen ergibt sich folgendes: Seit dem Jahre 1892 ist im Königreich der Verkaufswert der unter 1 Jahr alten Fohlen stärker gewachsen als derjenige aller anderen Altersklassen der Pferde; bei allen Altersklassen ist seit dem Jahre 1892 eine erhebliche Steigerung des Verkaufswertes eingetreten und zwar ist sie größer als diejenige der Stückzahl und größer als diejenige in der Periode 1883—1892 gewesen war.

Bei den Rindern haben die Kälber unter 6 Wochen die größte Mehrung des Verkaufswertes aufzuweisen. Sie geht mit 54,38 % weit über jene der Stückzahl mit 29,62 % hinaus und übertrifft auch weit die Mehrung des Verkaufswertes in der Periode 1883—1892 mit 19,67 %. Entsprechend der starken Abnahme der Stückzahl der 6 Wochen bis 6 Monate alten Kälber hat sich auch deren Verkaufswert gemindert; indes ist aber doch die Minderung des Verkaufswertes weit geringer gewesen als jene der Stückzahl (1,52 % gegen 12,82 %). Die Stückzahl des Jungviehes im Alter von 1/2 bis zu 2 Jahren hat sich im Königreich seit 1892 um 8,69 % gemehrt, der Verkaufswert dagegen um 12,46 %; auch diese Mehrung des Verkaufswertes war eine intensivere als in der Periode 1883—1892. Ähnlich verhält es sich bei den Bullen, deren Stückzahl sich seit 1892 nur um 2,64 %, deren Verkaufswert aber sich um 18,97 % erhöht hat. Auch hier ist die Steigerung des Verkaufswertes in der letzten Periode eine stärkere gewesen als in der vorausgegangenen. Entgegen der Periode 1883—1892, in der sich Stückzahl und Verkaufswert der sonstigen Stiere und Ochsen erhöht hatte, weist die Periode 1892—1900 bei dieser Viehart eine Minderung der Stückzahl um 9,48 % und eine solche des Verkaufswertes um 6,70 % auf; es ist demnach die letztere hinter der ersteren zurückgeblieben. Bei den Kühen steht eine Mehrung der Stückzahl um 6,45 % in der Periode 1892—1900 einer solchen des Verkaufswertes um 20,59 % gegenüber; auch hier ist die Zunahme des Verkaufswertes eine raschere gewesen als in der Periode 1883—1892.

Was den Verkaufswert der Schafe anlangt, so geht hier neben der Minderung der Stückzahl auch eine Minderung des Verkaufswertes einher und zwar sowohl bei den unter 1 Jahr alten als bei den 1 Jahr alten und ältereren Schafen. Indes ist doch auch hier die Minderung des Verkaufswertes keine so große gewesen wie diejenige der Stückzahl im Gegensatz zu der Periode 1883—1892, wo die Abnahme des Verkaufswertes jener der Stückzahl vorausgeeilt war.

Bei den Schweinen ist der Verkaufswert der unter 1 Jahr alten Tiere bedeutend mehr gestiegen als derjenige der 1 Jahr alten und älteren, ebenso wie dies auch hinsichtlich der Stückzahl der Fall war. Im Vergleich zu der Periode 1883—1892 war aber doch die Mehrung des Verkaufswertes der unter 1 Jahr alten Schweine in der Periode 1892—1900 eine bedeutend geringere; die Mehrung der Stückzahl hatte 1883—1892 noch 41,33 % betragen, 1892—1900 aber 36,82 %, jene des Verkaufswertes dagegen 65,37 % in der Periode 1883—1892 gegenüber 46,81 % in der Periode 1892—1900. Die Altersklasse der 1 Jahr alten und älteren Schweine dagegen hat ihren Verkaufswert seit 1892 um 14,84 % erhöht, während ihre Stückzahl nur um 1,03 % gestiegen ist. In der Periode 1883—1892 aber hatte die Mehrung des Verkaufswertes nur 10,03 % betragen bei einer Mehrung der Stückzahl um 2,27 %.

Die Mehrung des Verkaufswertes der Ziegen seit 1892 beträgt 20,12 %, während ihre Stückzahl sich nur um 2,27 % erhöht hat; in der Periode 1883—1892 hatte die Mehrung des Verkaufswertes 22,55 % betragen bei einer Mehrung der Stückzahl um 21,58 %.

Von der gesamten Mehrung des Verkaufswertes der Pferde 1892—1900 entfallen 87,99 % auf die 3 Jahre alten und älteren Pferde, 3,96 % auf die Fohlen unter 1 Jahr, 3,71 % auf die 1 bis 2 Jahre alten Pferde und 4,34 % auf die 3—4 Jahre alten Pferde. Von der gesamten Mehrung des Verkaufswertes der Rinder treffen allein auf die Kühe 90,38 %. An der gesamten Mehrung des Verkaufswertes der Schweine sind die unter 1 Jahr alten mit 86,70 % beteiligt.

Den durchschnittlichen Verkaufswert des Rindviehes in den einzelnen Schätzungsbezirken am 1. Dezember 1900 veranschaulicht die nachstehende Tabelle 10.

(Siehe Tabelle 10 auf Seite 554).

Im Schätzungsbezirk I von Oberbayern (Oberbayerisches Alpenfleckvieh) sind demnach für Kälber unter 6 Wochen und von 6 Wochen bis zu 6 Monaten, für auf Mast gestelltes und nicht auf Mast gestelltes 1—2 Jahre altes Jungvieh, sowie für 2 Jahre alte und ältere Zuchtstiere und für Kühe die höchsten Verkaufswerte im Königreich zu verzeichnen. Die niedrigsten Verkaufswerte für diese Viehklassen, abgesehen von dem auf Mast gestellten 1—2 Jahre alten Jungvieh, sind im niederbayerischen Schätzungsbezirk III (Kelheimer Vieh) zu verzeichnen. Das 1 bis noch nicht 2 Jahre alte Jungvieh hat den niedrigsten Verkaufswert im Schätzungsbezirk III der Oberpfalz, der gleichfalls durch den Kelheimer Viehschlag charakterisiert ist. Die 2 Jahre alten Ochsen und Stiere (außer Zuchtstiere) haben den höchsten Verkaufswert im Schätzungsbezirk III der Pfalz (Durham-Shorthornvieh) und den geringsten wieder im dritten oberpfälzischen Schätzungsbezirk.

Schon aus der Tabelle 9 ergibt sich, daß der durchschnittliche Verkaufswert eines Tieres sich seit 1892 nicht unwesentlich erhöht hat. In Tabelle 11 sind für die einzelnen Tierarten und -Klassen die durchschnittlichen Verkaufswerte nach den Erhebungen der Jahre 1883, 1892 und 1900 zusammengestellt.

(Siehe Tabelle 11 auf Seite 555 bis 557).

Demnach waren die durchschnittlichen Verkaufswerte fast aller Tierarten und fast überall im Jahre 1900 höher als in den beiden vorausgegangenen Erhebungsjahren. Der durchschnittliche Verkaufswert eines Pferdes berechnet sich für das Jahr 1900 nur in der Oberpfalz geringer als für 1892, jener eines Rindes nur in Niederbayern.

Tabelle 9.

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (−)											
	I. Pferde											
	1883—1892				1892—1900				1883—1900			
	Stückzahl		Verkaufswert		Stückzahl		Verkaufswert		Stückzahl		Verkaufswert	
	Grundzahl	%	Grundzahl ℳ	%	Grundzahl ℳ	%	Grundzahl ℳ	%	Grundzahl	%	Grundzahl ℳ	%
Fohlen unter 1 Jahr.												
Oberbayern	+ 365	5,25	+ 406 340	34,57	+ 652	8,92	+ 589 184	37,25	+ 1 017	14,64	+ 995 524	84,70
Niederbayern	− 68	1,31	− 111 905	14,49	+ 237	4,62	+ 365 410	55,33	+ 169	3,25	+ 253 505	32,82
Pfalz	− 534	30,19	− 103 001	40,79	+ 318	25,75	+ 125 035	83,63	− 216	12,21	+ 22 034	8,73
Oberpfalz	+ 135	21,81	+ 22 754	25,31	+ 88	11,67	+ 18 546	16,46	+ 223	36,03	+ 41 300	45,94
Oberfranken	− 60	24,19	+ 1 343	4,57	+ 55	29,26	+ 11 975	38,99	− 5	2,02	+ 13 318	45,34
Mittelfranken	− 36	2,74	+ 20 623	9,69	+ 7	0,55	+ 15 544	6,66	− 29	2,20	+ 36 167	16,99
Unterfranken	+ 95	23,57	+ 12 139	18,21	+ 193	38,76	+ 65 289	82,84	+ 288	71,46	+ 77 428	116,18
Schwaben	− 475	13,70	− 50 133	9,49	+ 99	3,31	+ 211 418	44,23	− 376	10,85	+ 161 285	30,54
Königreich	**− 578**	**2,89**	**+ 198 160**	**6,34**	**+ 1 649**	**8,50**	**+ 1 402 401**	**42,17**	**+ 1 071**	**5,36**	**+ 1 600 561**	**51,18**
1 bis 2 Jahre alte Pferde.												
Oberbayern	+ 131	1,61	+ 576 696	27,78	+ 527	6,37	+ 914 720	34,48	+ 658	8,08	+ 1 491 416	71,84
Niederbayern	− 455	8,05	− 49 667	3,29	− 281	5,40	− 20 743	1,42	− 736	13,02	− 70 410	4,67
Pfalz	− 426	27,93	− 121 800	31,35	+ 384	34,94	+ 177 542	66,56	− 42	2,75	+ 55 742	14,35
Oberpfalz	+ 248	34,44	+ 63 114	33,10	− 97	10,02	+ 30 639	12,07	+ 151	20,97	+ 93 753	49,18
Oberfranken	+ 26	11,50	+ 9 673	17,08	− 61	24,21	− 4 033	6,08	− 35	15,49	+ 5 640	9,96
Mittelfranken	− 167	12,04	− 56 530	13,07	+ 13	1,07	+ 45 524	12,11	− 154	11,10	− 11 006	2,55
Unterfranken	+ 71	14,76	+ 13 797	9,82	+ 83	15,04	+ 66 203	42,02	+ 154	32,02	+ 80 000	56,95
Schwaben	− 487	14,75	− 63 833	7,69	− 177	6,29	+ 106 864	13,94	− 664	20,11	+ 43 031	5,18
Königreich	**− 1 059**	**4,94**	**+ 371 450**	**6,60**	**+ 391**	**1,92**	**+ 1 316 716**	**21,96**	**− 663**	**3,12**	**+ 1 688 166**	**30,01**

Tabelle 9 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) I. Pferde. 1883—1892 Stückzahl Grundzahl	%	1883—1892 Verkaufswert Grundzahl ℳ	%	1892—1900 Stückzahl Grundzahl	%	1892—1900 Verkaufswert Grundzahl ℳ	%	1883—1900 Stückzahl Grundzahl	%	1883—1900 Verkaufswert Grundzahl ℳ	%
2 bis 3 Jahre alte Pferde.												
Oberbayern	+ 822	11,96	+ 760 469	30,44	+ 48	0,62	+ 674 783	20,71	+ 870	12,66	+ 1 435 252	57,46
Niederbayern	+ 130	2,91	+ 115 242	7,87	− 303	6,60	+ 22 361	1,33	− 173	3,88	+ 137 603	8,80
Pfalz	− 550	36,59	− 294 410	45,87	+ 756	79,83	+ 403 482	113,83	+ 206	13,71	+ 109 072	16,81
Oberpfalz	+ 126	16,45	+ 29 764	4,59	+ 19	2,13	+ 97 303	28,38	+ 145	18,93	+ 127 067	40,51
Oberfranken	+ 45	16,85	+ 15 473	14,88	− 42	13,46	+ 10 256	8,59	+ 3	1,12	+ 25 729	24,75
Mittelfranken	− 98	10,55	− 17 949	4,70	+ 82	9,87	+ 101 703	27,95	− 16	1,72	+ 83 754	21,94
Unterfranken	+ 109	20,15	+ 29 243	12,23	+ 284	43,69	+ 198 088	73,88	+ 393	72,64	+ 227 331	105,16
Schwaben	− 264	10,91	+ 32 244	4,13	− 259	12,02	+ 31 081	3,82	− 523	21,62	+ 63 325	8,10
Königreich	**+ 320**	**1,80**	**+ 670 076**	**10,96**	**+ 585**	**3,24**	**+ 1 539 057**	**21,88**	**+ 905**	**5,10**	**+ 2 209 133**	**33,83**
3 Jahre alte und ältere Pferde.												
Oberbayern	+ 3 484	3,90	+ 13 851 588	37,18	+ 1 311	1,41	+ 9 930 779	19,48	+ 4 795	5,37	+ 23 782 367	63,83
Niederbayern	+ 725	1,17	+ 1 698 624	5,61	− 2 075	3,31	+ 1 053 306	3,29	− 1 350	2,18	+ 2 751 930	9,09
Pfalz	+ 3 014	10,86	+ 866 910	4,89	+ 3 239	10,09	+ 7 020 893	37,77	+ 6 253	21,19	+ 7 887 803	44,50
Oberpfalz	+ 272	1,82	+ 1 034 066	12,64	+ 1 572	10,31	+ 65 081	0,80	+ 1 844	12,32	+ 1 099 147	15,37
Oberfranken	+ 1 692	22,04	+ 2 174 643	58,72	+ 2 132	23,26	+ 1 857 599	31,60	+ 3 824	51,16	+ 4 032 242	68,60
Mittelfranken	+ 1 563	5,96	+ 2 828 558	19,49	+ 4 576	16,47	+ 4 666 184	26,91	+ 6 139	23,42	+ 7 494 742	51,65
Unterfranken	+ 2 464	14,18	+ 3 043 354	34,04	+ 3 877	19,48	+ 4 145 935	34,60	+ 6 341	36,35	+ 7 189 289	80,41
Schwaben	+ 822	1,62	+ 3 325 154	13,65	+ 350	0,68	+ 2 452 568	8,86	+ 1 172	2,31	+ 5 777 722	23,73
Königreich	**+ 14 036**	**4,72**	**+ 28 822 897**	**20,03**	**+ 14 982**	**4,81**	**+ 31 192 345**	**18,06**	**+ 29 018**	**9,77**	**+ 60 015 242**	**41,70**
Pferde überhaupt.												
Oberbayern	+ 4 802	4,81	+ 15 595 093	36,26	+ 2 538	2,19	+ 12 109 466	20,66	+ 7 340	6,59	+ 27 704 559	64,42
Niederbayern	+ 332	0,43	+ 1 652 294	4,84	− 2 422	3,12	+ 1 420 334	3,97	− 2 090	2,71	+ 3 072 628	9,00
Pfalz	+ 1 504	4,44	+ 347 699	1,83	+ 4 697	13,27	+ 7 726 952	39,91	+ 6 201	18,30	+ 8 074 651	42,47
Oberpfalz	+ 781	4,57	+ 1 149 698	14,85	+ 1 582	8,86	+ 211 569	2,38	+ 2 363	13,84	+ 1 361 267	17,58
Oberfranken	+ 1 703	20,73	+ 2 201 132	56,53	+ 2 084	21,01	+ 1 875 797	30,78	+ 3 787	46,09	+ 4 076 929	104,71
Mittelfranken	+ 1 262	4,23	+ 2 774 702	17,86	+ 4 678	15,04	+ 4 828 955	26,87	+ 5 940	19,90	+ 7 603 657	48,94
Unterfranken	+ 2 739	14,52	+ 3 098 533	33,01	+ 4 437	20,54	+ 4 475 515	35,85	+ 7 176	38,03	+ 7 574 048	80,69
Schwaben	− 404	0,67	+ 3 243 432	12,24	+ 13	0,02	+ 2 801 931	9,42	− 391	0,66	+ 6 045 363	22,82
Königreich	**+ 12 719**	**3,57**	**+ 30 062 583**	**18,88**	**+ 17 607**	**4,77**	**+ 35 450 519**	**18,73**	**+ 30 326**	**8,22**	**+ 65 513 102**	**41,15**

Tabelle 9 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (−)											
	II. Rinder.											
	1883—1892				1892—1900				1883—1900			
	Stückzahl		Verkaufswert		Stückzahl		Verkaufswert		Stückzahl		Verkaufswert	
	Grundzahl	%	Grundzahl M.	%	Grundzahl	%	Grundzahl M.	%	Grundzahl	%	Grundzahl M.	%
Kälber noch nicht 6 Wochen alt.												
Oberbayern	+ 1 981	11,47	+ 244 079	36,56	+ 5 579	28,97	+ 513 098	56,28	+ 7 560	43,76	+ 757 177	113,41
Niederbayern	− 2 431	21,13	− 24 894	6,88	+ 2 309	25,45	+ 127 696	37,89	− 122	1,06	+ 102 802	28,41
Pfalz	+ 622	7,57	+ 86 579	30,52	+ 1 595	18,06	+ 179 824	48,57	+ 2 217	27,00	+ 266 403	93,92
Oberpfalz	− 2 390	31,81	− 84 048	33,31	+ 1 889	36,87	+ 111 766	66,43	− 501	6,67	+ 27 718	10,99
Oberfranken	− 1 757	18,87	− 56 895	22,55	+ 2 941	37,68	+ 193 351	62,13	+ 1 184	12,88	+ 136 456	36,80
Mittelfranken	− 1 832	20,30	− 59 320	16,11	+ 3 552	49,10	+ 219 941	73,10	+ 1 720	19,06	+ 160 621	44,59
Unterfranken	− 322	3,37	− 986	0,27	+ 3 647	39,48	+ 242 212	64,38	+ 3 325	34,78	+ 241 226	63,95
Schwaben	+ 11 595	65,02	+ 539 088	89,71	+ 6 917	23,50	+ 541 366	47,49	+ 18 512	103,80	+ 1 080 454	179,81
Königreich	**+ 5 466**	**6,04**	**+ 643 603**	**19,67**	**+ 28 429**	**29,62**	**+ 2 129 254**	**54,38**	**+ 33 895**	**37,46**	**+ 2 772 857**	**84,75**
Kälber von 6 Wochen bis 6 Monate alt.												
Oberbayern	+ 10 205	23,70	+ 1 325 774	51,27	− 6 741	12,66	+ 274 145	7,01	+ 3 464	8,04	+ 1 599 919	61,87
Niederbayern	+ 19 707	80,57	+ 1 482 564	109,14	− 8 693	19,68	− 577 803	20,34	+ 11 014	45,03	+ 904 761	66,60
Pfalz	+ 1 367	6,84	− 76 021	4,24	− 4 394	19,17	− 50 812	2,96	− 3 027	14,04	− 126 833	7,08
Oberpfalz	+ 11 508	96,12	+ 635 475	75,03	− 3 317	14,13	− 82 991	5,60	+ 8 191	68,42	+ 552 484	65,23
Oberfranken	+ 5 652	27,23	+ 514 746	35,78	− 1 596	6,04	+ 232 824	11,02	+ 4 056	19,54	+ 747 570	51,96
Mittelfranken	+ 6 704	28,33	+ 521 067	28,05	− 2 212	7,28	− 24 706	1,04	+ 4 492	18,98	+ 496 361	26,72
Unterfranken	+ 2 431	8,82	+ 366 118	18,05	− 1 529	5,10	+ 22 786	0,99	+ 902	3,27	+ 388 904	20,18
Schwaben	− 6 623	14,52	+ 117 308	4,27	− 6 079	15,60	− 89 387	3,12	− 12 702	27,86	+ 27 921	1,02
Königreich	**+ 50 951**	**23,81**	**+ 4 887 031**	**33,56**	**− 34 561**	**12,82**	**− 295 944**	**1,52**	**+ 16 390**	**7,50**	**+ 4 591 087**	**31,53**

Tabelle 9 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (−)											
	II. Rinder.											
	1883—1892				1892—1900				1883—1900			
	Stückzahl		Verkaufswert		Stückzahl		Verkaufswert		Stückzahl		Verkaufswert	
	Grundzahl	%	Grundzahl ℳ	%	Grundzahl	%	Grundzahl ℳ	%	Grundzahl	%	Grundzahl ℳ	%
Jungvieh von ½ bis 2 Jahre alt.												
Oberbayern	+ 4 482	3,60	+ 2 977 458	19,28	+ 22 252	17,26	+ 5 728 174	31,02	+ 26 734	21,48	+ 8 705 632	56,21
Niederbayern	+ 11 564	9,37	+ 2 435 809	17,62	+ 19 597	14,51	+ 646 681	3,98	+ 31 161	25,24	+ 3 082 490	22,29
Pfalz	+ 13 772	25,68	+ 1 769 790	18,24	+ 743	1,10	+ 814 934	7,10	+ 14 515	27,06	+ 2 584 724	26,65
Oberpfalz	+ 10 409	13,00	− 150 817	1,38	− 39	0,04	+ 989 724	9,19	+ 10 370	12,95	+ 838 907	7,69
Oberfranken	+ 7 461	12,25	+ 1 525 565	18,33	+ 3 263	4,77	+ 1 604 007	16,29	+ 10 724	17,60	+ 3 129 572	37,61
Mittelfranken	+ 10 372	13,24	+ 1 744 159	15,61	+ 3 371	3,80	+ 707 135	5,48	+ 13 743	17,51	+ 2 451 294	21,95
Unterfranken	+ 12 978	17,75	+ 2 324 719	20,49	+ 10 791	12,53	+ 1 400 045	10,24	+ 23 769	32,51	+ 3 724 764	32,84
Schwaben	+ 2 097	2,22	+ 2 411 870	20,54	+ 6 202	6,43	+ 1 513 313	10,69	+ 8 299	8,80	+ 3 925 183	33,42
Königreich	**+ 73 135**	**10,62**	**+ 15 038 553**	**16,26**	**+ 66 180**	**8,69**	**+ 13 404 013**	**12,46**	**+ 139 315**	**20,24**	**+ 28 442 566**	**30,74**
Bullen (Zuchtstiere) im Alter von 2 Jahren und darüber.												
Oberbayern	+ 1 704	21,37	+ 1 034 341	58,08	− 865	8,94	− 47 060	1,67	+ 839	10,52	+ 987 281	55,43
Niederbayern	+ 338	3,59	+ 77 554	4,01	− 1 259	12,93	+ 122 891	6,11	− 921	9,80	+ 200 445	10,37
Pfalz	+ 509	26,73	+ 128 962	19,58	+ 191	7,92	+ 234 498	29,78	+ 700	36,76	+ 363 460	55,19
Oberpfalz	− 737	23,19	− 90 012	13,49	+ 615	25,19	+ 274 893	47,64	− 122	3,84	+ 184 881	27,72
Oberfranken	− 49	4,20	+ 19 631	5,01	+ 537	47,99	+ 227 018	64,54	+ 488	41,78	+ 246 649	74,26
Mittelfranken	+ 49	3,09	+ 46 658	11,02	+ 690	42,15	+ 339 662	72,26	+ 739	46,54	+ 386 320	91,24
Unterfranken	− 194	9,03	− 57 676	7,33	+ 723	36,98	+ 321 493	44,12	+ 529	24,62	+ 263 817	33,55
Schwaben	+ 1 245	24,75	+ 594 506	50,77	+ 300	4,78	+ 329 663	18,67	+ 1 545	30,71	+ 924 169	78,93
Königreich	**+ 2 865**	**8,84**	**+ 1 753 964**	**22,63**	**+ 932**	**2,64**	**+ 1 803 058**	**18,97**	**+ 3 797**	**11,72**	**+ 3 557 022**	**45,88**
Sonstige Stiere und Ochsen im Alter von 2 Jahren und darüber.												
Oberbayern	+ 7 506	12,49	+ 3 985 557	26,88	− 223	0,33	+ 1 919 978	10,21	+ 7 283	12,12	+ 5 905 535	39,83
Niederbayern	+ 4 198	4,75	+ 2 322 858	11,24	− 6 670	7,20	− 1 897 784	8,26	− 2 472	2,80	+ 425 074	2,06
Pfalz	+ 451	4,87	+ 19 718	0,65	− 2 687	27,67	− 582 228	19,06	− 2 236	24,14	− 562 510	18,54
Oberpfalz	+ 3 100	3,45	− 853 981	3,60	− 11 763	12,65	− 1 714 309	7,69	− 8 663	9,63	− 2 568 290	11,09
Oberfranken	+ 171	0,31	+ 471 521	2,64	− 5 113	9,29	− 2 010 823	10,99	− 4 942	9,00	− 1 539 302	86,33
Mittelfranken	+ 611	1,19	− 753 900	4,75	− 4 791	9,22	− 582 218	3,85	− 4 180	8,14	− 1 336 118	8,42
Unterfranken	− 1 633	4,02	− 439 898	3,00	− 5 226	13,42	− 2 504 724	18,14	− 6 859	16,00	− 2 944 622	20,67
Schwaben	+ 3 488	12,82	+ 1 797 726	27,05	− 5 289	16,64	− 853 073	10,10	− 1 801	6,36	+ 944 653	14,21
Königreich	**+ 17 892**	**4,23**	**+ 6 549 601**	**5,63**	**− 41 762**	**9,48**	**− 8 225 181**	**6,70**	**− 23 870**	**5,05**	**− 1 675 580**	**1,44**

Tabelle 9 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (−)											
	II. Rinder.											
	1883—1892				1892—1900				1883—1900			
	Stückzahl		Verkaufswert		Stückzahl		Verkaufswert		Stückzahl		Verkaufswert	
	Grundzahl	%	Grundzahl M.	%	Grundzahl	%	Grundzahl M.	%	Grundzahl	%	Grundzahl M.	%
Kühe (auch Färsen und Kalbinnen).												
Oberbayern	+ 15 755	4,35	+ 21 251 891	29,61	+ 20 181	5,33	+ 18 463 943	19,85	+ 35 936	9,91	+ 39 715 834	55,84
Niederbayern	+ 18 038	6,82	+ 6 185 689	14,18	+ 7 857	2,78	+ 2 839 160	5,70	+ 25 895	9,80	+ 9 024 849	20,69
Pfalz	+ 11 443	9,20	+ 4 824 579	13,66	+ 3 091	2,28	+ 7 207 516	17,96	+ 14 534	11,68	+ 12 032 095	34,07
Oberpfalz	+ 16 639	10,84	+ 1 810 808	6,43	+ 10 371	6,09	+ 6 053 532	20,20	+ 27 010	17,59	+ 7 864 340	27,94
Oberfranken	+ 14 200	12,32	+ 6 665 365	26,75	+ 11 915	9,20	+ 6 016 023	19,05	+ 26 115	22,65	+ 12 681 388	50,89
Mittelfranken	+ 18 772	13,72	+ 6 658 442	21,81	+ 15 848	10,18	+ 9 101 277	24,48	+ 34 620	25,30	+ 15 759 719	51,63
Unterfranken	+ 20 448	14,65	+ 11 469 703	36,53	+ 15 104	9,44	+ 7 862 577	17,92	+ 35 552	25,48	+ 19 332 280	60,98
Schwaben	+ 35 276	12,25	+ 16 024 100	25,07	+ 27 600	8,54	+ 25 273 394	32,52	+ 62 876	21,83	+ 41 297 494	66,03
Königreich	**+ 150 571**	9,50	**+ 74 890 577**	22,87	**+ 111 967**	6,45	**+ 82 817 422**	20,59	**+ 262 538**	16,56	**+ 157 707 999**	48,17
Rindvieh überhaupt.												
Oberbayern	+ 41 633	6,77	+ 30 819 100	28,77	+ 40 183	6,12	+ 26 852 278	19,47	+ 81 816	13,29	+ 57 671 378	53,84
Niederbayern	+ 51 414	9,86	+ 12 479 580	15,26	+ 13 141	2,29	+ 1 260 841	1,34	+ 64 555	12,38	+ 13 740 421	16,81
Pfalz	+ 28 164	12,86	+ 6 753 607	13,30	− 1 461	0,59	+ 7 803 732	13,56	+ 26 703	12,19	+ 14 557 339	28,67
Oberpfalz	+ 38 529	11,13	+ 1 267 425	1,98	− 2 244	0,58	+ 5 632 615	8,63	+ 36 285	10,48	+ 6 900 040	10,78
Oberfranken	+ 25 678	9,78	+ 9 139 933	17,18	+ 11 947	4,14	+ 6 262 400	10,04	+ 37 625	14,33	+ 15 402 333	28,95
Mittelfranken	+ 34 676	11,58	+ 8 157 106	13,55	+ 16 458	4,91	+ 9 761 091	14,28	+ 51 134	17,00	+ 17 918 197	29,60
Unterfranken	+ 33 708	11,52	+ 13 661 980	22,74	+ 23 510	7,21	+ 7 344 389	9,96	+ 57 218	19,56	+ 21 006 369	34,96
Schwaben	+ 47 078	9,83	+ 21 484 598	25,89	+ 29 651	5,64	+ 26 715 276	25,18	+ 76 729	16,02	+ 48 199 874	56,97
Königreich	**+ 300 880**	9,91	**+ 103 763 329**	18,47	**+ 131 185**	3,93	**+ 91 632 622**	13,77	**+ 432 065**	14,23	**+ 195 395 951**	34,78

Tabelle 9 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) III. Schafe. 1883—1892 Stückzahl Grundzahl	%	Verkaufswert Grundzahl ℳ	%	1892—1900 Stückzahl Grundzahl	%	Verkaufswert Grundzahl ℳ	%	1883—1900 Stückzahl Grundzahl	%	Verkaufswert Grundzahl ℳ	%
Schafe unter 1 Jahr alt.												
Oberbayern	— 21 359	32,67	— 347 775	47,61	— 14 042	31,90	— 61 773	16,14	— 35 401	54,14	— 409 548	56,07
Niederbayern	— 18 874	49,55	— 213 833	52,98	— 7 576	39,42	— 83 209	43,84	— 26 450	69,43	— 297 042	73,59
Pfalz	— 1 624	19,24	— 54 049	35,15	— 2 113	31,00	— 18 181	18,23	— 3 737	44,27	— 72 230	17,89
Oberpfalz	— 601	2,92	— 40 450	16,67	— 9 291	46,56	— 110 691	54,76	— 9 892	48,12	— 151 141	62,31
Oberfranken	+ 422	2,41	— 17 419	7,68	— 3 199	17,87	+ 11 194	5,35	— 2 777	15,88	— 6 225	2,74
Mittelfranken	+ 5 812	10,13	— 214 981	23,42	— 10 867	17,20	+ 47 141	6,70	— 5 055	8,81	— 167 840	18,28
Unterfranken	+ 8 798	20,75	— 21 107	3,05	— 16 186	31,62	— 154 540	23,02	— 7 388	17,43	— 175 647	25,37
Schwaben	— 12 547	24,33	— 412 945	49,90	— 12 149	31,13	— 30 473	7,35	— 24 696	47,88	— 443 418	53,58
Königreich	**— 39 973**	**13,27**	**— 1 322 559**	**31,52**	**— 75 423**	**28,86**	**— 400 532**	**13,94**	**— 115 396**	**38,30**	**— 1 723 091**	**41,07**
1 Jahr alte und ältere Schafe.												
Oberbayern	— 23 186	12,72	— 494 462	16,56	— 37 601	23,64	— 209 727	8,66	— 60 787	33,35	— 704 189	24,31
Niederbayern	— 33 222	28,39	— 638 526	33,47	— 30 493	36,38	— 515 744	40,64	— 63 715	54,44	— 1 154 270	60,51
Pfalz	— 9 539	32,69	— 289 155	36,78	— 7 763	39,53	— 174 235	35,05	— 17 302	59,30	— 463 390	58,94
Oberpfalz	— 23 314	25,24	— 396 841	26,27	— 10 647	15,42	— 218 024	19,58	— 33 961	36,77	— 614 865	40,71
Oberfranken	— 13 013	21,34	— 248 750	22,20	— 5 383	11,22	+ 47 006	5,39	— 18 396	30,17	— 201 744	18,00
Mittelfranken	— 22 410	14,14	— 1 015 628	29,14	— 17 247	12,68	+ 289 165	11,71	— 39 657	25,03	— 726 463	20,84
Unterfranken	— 10 157	9,84	— 366 733	15,77	— 4 054	4,36	+ 129 493	6,61	— 14 211	13,77	— 237 240	10,20
Schwaben	— 35 042	26,25	— 965 045	33,38	— 19 375	19,68	— 198 500	10,31	— 54 417	40,76	— 1 163 545	40,25
Königreich	**— 169 883**	**19,87**	**— 4 415 140**	**26,09**	**— 132 563**	**18,75**	**— 850 566**	**6,80**	**— 302 446**	**34,49**	**— 5 265 706**	**31,11**
Schafe überhaupt.												
Oberbayern	— 44 545	17,99	— 842 237	23,22	— 51 643	25,43	— 271 500	9,75	— 96 188	38,84	— 1 113 737	30,71
Niederbayern	— 52 096	33,58	— 852 359	36,88	— 38 069	36,05	— 598 953	41,06	— 90 165	58,12	— 1 451 312	62,80
Pfalz	— 11 163	29,67	— 343 204	36,51	— 9 876	37,33	— 192 416	32,24	— 21 039	55,93	— 535 620	56,98
Oberpfalz	— 23 915	21,18	— 437 291	24,04	— 19 938	22,40	— 328 715	24,08	— 43 853	38,83	— 766 006	43,70
Oberfranken	— 12 591	16,05	— 266 169	19,75	— 8 582	13,03	+ 58 200	5,38	— 21 173	26,99	— 207 969	15,43
Mittelfranken	— 16 598	7,69	— 1 230 609	27,95	— 28 114	14,11	+ 336 306	10,60	— 44 712	20,72	— 894 303	20,31
Unterfranken	— 1 359	0,93	— 387 840	12,85	— 20 240	14,03	— 25 047	0,95	— 21 599	14,84	— 412 887	13,68
Schwaben	— 47 589	25,71	— 1 377 990	37,06	— 31 524	22,93	— 228 973	9,78	— 79 113	42,75	— 1 606 963	43,21
Königreich	**— 209 856**	**17,81**	**— 5 737 699**	**27,17**	**— 207 986**	**21,48**	**— 1 251 098**	**8,13**	**— 417 842**	**35,46**	**— 6 988 797**	**33,09**

Tabelle 9 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) IV. Schweine 1883—1892 Stückzahl Grundzahl	%	Verkaufswert Grundzahl ℳ	%	1892—1900 Stückzahl Grundzahl	%	Verkaufswert Grundzahl ℳ	%	1883—1900 Stückzahl Grundzahl	%	Verkaufswert Grundzahl ℳ	%
Schweine unter 1 Jahr.												
Oberbayern	+ 27 997	26,62	+ 1 509 551	51,85	+ 53 194	39,95	+ 3 452 559	77,59	+ 81 191	77,21	+ 4 962 110	168,78
Niederbayern	+ 70 519	55,25	+ 3 349 873	79,07	+ 40 488	20,48	+ 2 472 353	32,59	+ 111 007	86,97	+ 5 822 226	137,48
Pfalz	+ 30 588	49,00	+ 2 859 650	108,03	+ 50 051	53,81	+ 3 123 692	56,95	+ 80 639	129,18	+ 5 983 342	227,92
Oberpfalz	+ 51 590	63,93	+ 1 341 756	41,33	+ 29 553	22,84	+ 2 601 761	56,70	+ 81 143	100,56	+ 3 943 517	121,47
Oberfranken	+ 35 694	58,30	+ 2 548 950	89,96	+ 32 275	33,30	+ 2 129 158	39,56	+ 67 969	111,02	+ 4 678 108	165,10
Mittelfranken	+ 43 914	42,57	+ 3 001 666	72,61	+ 56 346	38,31	+ 3 418 010	47,00	+ 100 260	97,19	+ 6 419 676	155,29
Unterfranken	+ 27 001	20,42	+ 2 101 787	38,98	+ 80 926	50,82	+ 2 437 882	32,53	+ 107 927	81,62	+ 4 539 669	84,19
Schwaben	+ 26 776	30,63	+ 2 061 610	62,26	+ 52 649	46,11	+ 2 597 978	48,36	+ 79 425	90,86	+ 4 659 588	140,73
Königreich	**+ 314 079**	**41,33**	**+ 18 774 843**	**65,37**	**+ 395 482**	**36,82**	**+ 22 233 393**	**46,81**	**+ 709 561**	**93,37**	**+ 41 003 236**	**142,79**
1 Jahr alte und ältere Schweine.												
Oberbayern	+ 1 125	3,08	+ 526 821	27,31	+ 5 576	14,82	+ 1 474 323	60,08	+ 6 701	18,36	+ 2 001 144	103,73
Niederbayern	+ 2 614	4,65	+ 636 504	16,68	+ 10 906	18,53	+ 1 466 753	32,94	+ 13 520	24,04	+ 2 103 257	55,12
Pfalz	— 126	1,06	— 158 169	11,73	+ 2 782	23,60	+ 481 657	40,47	+ 2 656	22,29	+ 323 488	23,99
Oberpfalz	+ 95	0,18	— 153 542	3,88	— 2 131	4,06	+ 164 345	3,74	— 2 036	3,88	+ 10 803	0,24
Oberfranken	— 956	5,04	+ 258 889	17,80	— 731	4,83	+ 24 385	1,42	— 1 687	10,48	+ 283 274	19,47
Mittelfranken	— 3 078	6,62	— 150 000	3,77	— 14 907	34,34	— 967 573	25,25	— 17 985	38,68	— 1 117 573	28,07
Unterfranken	+ 6 712	17,10	+ 1 036 439	33,31	+ 216	0,47	+ 127 798	3,08	+ 6 928	17,66	+ 1 164 237	37,41
Schwaben	— 65	0,83	+ 170 691	11,94	+ 1 219	6,27	+ 638 415	39,90	+ 1 154	5,92	+ 809 106	56,61
Königreich	**+ 6 321**	**2,27**	**+ 2 167 633**	**10,03**	**+ 2 930**	**1,03**	**+ 3 410 103**	**14,34**	**+ 9 251**	**3,32**	**+ 5 577 736**	**25,80**
Schweine überhaupt.												
Oberbayern	+ 29 122	20,56	+ 2 036 372	41,82	+ 58 770	34,41	+ 4 926 882	71,35	+ 87 892	62,05	+ 6 963 254	143,01
Niederbayern	+ 73 133	39,77	+ 3 986 377	49,51	+ 51 394	20,00	+ 3 939 106	32,72	+ 124 527	67,72	+ 7 925 483	98,48
Pfalz	+ 30 462	40,08	+ 2 701 481	67,99	+ 52 833	50,41	+ 3 605 349	54,01	+ 83 295	112,05	+ 6 306 830	158,72
Oberpfalz	+ 51 685	38,82	+ 1 188 214	15,24	+ 27 422	14,84	+ 2 766 106	30,79	+ 79 107	59,42	+ 3 954 320	50,72
Oberfranken	+ 34 738	44,93	+ 2 807 839	65,47	+ 31 544	28,15	+ 2 153 543	30,35	+ 66 282	85,72	+ 4 961 382	115,70
Mittelfranken	+ 40 836	27,29	+ 2 851 666	35,14	+ 41 439	21,75	+ 2 450 437	22,34	+ 82 275	54,98	+ 5 302 103	65,33
Unterfranken	+ 33 713	19,66	+ 3 138 226	36,90	+ 81 142	39,55	+ 2 565 680	22,04	+ 114 855	66,68	+ 5 703 906	67,07
Schwaben	+ 26 711	24,99	+ 2 232 301	47,09	+ 53 868	40,32	+ 3 236 393	46,42	+ 80 579	75,37	+ 5 468 694	75,87
Königreich	**+ 320 400**	**30,86**	**+ 20 942 476**	**41,60**	**+ 398 412**	**29,32**	**+ 25 643 496**	**35,97**	**+ 718 812**	**69,23**	**+ 46 585 972**	**92,54**

Tabelle 9. (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (−)											
	V. Ziegen.											
	1883—1892				1892—1900				1883—1900			
	Stückzahl		Verkaufswert		Stückzahl		Verkaufswert		Stückzahl		Verkaufswert	
	Grundzahl	%	Grundzahl ℳ	%	Grundzahl	%	Grundzahl ℳ	%	Grundzahl	%	Grundzahl ℳ	%
	Ziegen jeden Alters.											
Oberbayern	+ 1 388	11,28	+ 28 237	17,07	+ 643	4,70	+ 40 625	20,87	+ 2 031	16,51	+ 68 862	41,02
Niederbayern	+ 4 352	27,68	+ 46 343	22,01	− 3 068	15,28	− 33 682	13,11	+ 1 284	8,17	+ 12 661	6,01
Pfalz	+ 9 770	23,98	+ 136 503	19,77	+ 5 637	11,16	+ 259 078	31,34	+ 15 407	37,82	+ 395 581	57,31
Oberpfalz	+ 6 858	41,85	+ 83 015	35,45	− 1 323	5,69	+ 10 500	3,81	+ 5 535	33,78	+ 93 515	39,94
Oberfranken	+ 9 650	23,87	+ 98 284	18,44	+ 2 144	4,28	+ 198 308	31,41	+ 11 794	29,18	+ 296 592	55,64
Mittelfranken	+ 7 107	19,42	+ 94 842	19,18	− 1 341	3,07	+ 65 489	11,11	+ 5 766	15,76	+ 160 331	32,43
Unterfranken	+ 7 309	14,60	+ 205 414	29,57	+ 3 863	6,77	+ 211 234	23,47	+ 11 172	22,46	+ 416 648	59,58
Schwaben	+ 1 219	13,68	+ 16 894	13,68	− 451	4,45	+ 24 131	17,18	+ 768	8,62	+ 41 025	33,21
Königreich	**+ 47 653**	**21,58**	**+ 709 532**	**22,55**	**+ 6 104**	**2,27**	**+ 775 683**	**20,12**	**+ 53 757**	**24,81**	**+ 1 485 215**	**47,21**

Tabelle 10.

Regierungsbezirk	Schätzungsbezirk	Durchschnittlicher Verkaufswert								
		eines noch nicht 6 Wochen alten Kalbes	eines 6 Wochen bis noch nicht 6 Monate alten Kalbes	eines ½ bis noch nicht 1 Jahr alten Stückes Jungvieh	eines 1 bis noch nicht 2 Jahre alten Stückes Jungvieh		eines 2 Jahre alten und älteren Bullen (Zuchtstieres)	eines 2 Jahre alten und älteren sonstigen Stieres und Ochsen und zwar:		einer Kuh (auch Färse, Kalbin)
					nicht auf Mast gestellten	auf Mast gestellten		nicht auf Mast gestellt	auf Mast gestellt	
		Mark								
Oberbayern	I	81	153	258	337	324	486	320	383	429
	II	54	87	129	174	199	328	299	373	328
	III	55	86	120	195	224	266	280	300	280
	IV	51	85	121	184	194	288	288	340	293
	V	54	85	118	163	195	304	308	351	241
Niederbayern	I	40	64	87	127	153	250	235	289	182
	II	60	80	100	130	150	300	400	350	170
	III	35	40	60	110	130	250	250	350	170
Pfalz	I	48	87	126	196	248	368	282	394	332
	II	56	92	133	205	272	406	345	436	346
	III	70	120	180	280	350	400	500	600	400
Oberpfalz	I	40	75	105	170	183	280	300	314	204
	II	43	70	104	162	177	298	257	296	220
	III	35	65	100	135	110	250	200	185	175
Oberfranken	I	48	91	125	184	210	353	326	352	264
	II	42	75	111	185	213	332	317	313	275
Mittelfranken	I	45	82	115	175	194	357	279	327	266
	II	52	85	112	170	180	348	324	365	280
	III	42	83	113	147	163	310	270	330	227
Unterfranken	I	48	83	118	178	203	394	340	352	290
	II	48	75	110	173	182	385	275	305	289
Schwaben	I	45	82	119	173	188	319	309	363	308
	II	48	84	109	179	212	333	266	320	270
	III	58	100	145	185	225	275	265	300	275

Tabelle 11.

Regierungsbezirk	Durchschnittlicher Verkaufswert (ℳ) eines Tieres mittlerer Qualität														
	I. Pferde														
	Fohlen unter 1 Jahr			1—2 Jahre alte Pferde			2—3 Jahre alte Pferde			3 Jahre alte und ältere Pferde			Pferde überhaupt		
	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900
Oberbayern	169	216	273	255	320	405	363	423	508	417	550	648	386	505	596
Niederbayern	149	129	191	267	281	292	350	365	397	489	511	545	442	461	495
Pfalz	143	121	177	255	243	300	432	372	443	609	579	725	561	547	676
Oberpfalz	145	149	156	265	262	327	410	385	484	478	537	491	453	498	468
Oberfranken	118	163	176	250	263	326	389	383	480	495	641	685	474	614	664
Mittelfranken	162	182	194	312	308	342	411	438	510	553	624	680	521	589	647
Unterfranken	165	158	209	292	279	347	442	413	499	513	602	678	498	578	651
Schwaben	152	160	223	252	272	331	323	378	446	481	537	581	443	500	547
Königreich	**157**	**171**	**225**	**262**	**294**	**352**	**368**	**398**	**468**	**484**	**555**	**625**	**447**	**513**	**581**

Tabelle 11 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Durchschnittlicher Verkaufswert (ℳ) eines Tieres mittlerer Qualität																				
	II. Rinder																				
	noch nicht 6 Wochen alte Kälber			6 Wochen bis 6 Monate alte Kälber			½ bis 2 Jahre altes Jungvieh			2 Jahre alte und ältere						Kühe (Färsen, Kalbinnen)			Rinder überhaupt		
										Bullen			sonstige Stiere und Ochsen								
	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900
Oberbayern	39	47	57	60	73	90	124	143	160	223	291	314	247	278	308	198	246	280	174	210	236
Niederbayern	31	37	41	56	64	64	112	120	109	206	206	252	234	248	245	165	176	181	157	164	163
Pfalz	35	42	53	83	75	90	181	170	180	346	326	393	328	315	352	284	295	341	232	233	266
Oberpfalz	34	33	40	71	63	69	136	119	130	210	236	279	257	240	253	183	176	199	185	170	185
Oberfranken	38	40	47	69	74	88	137	144	160	284	314	350	325	332	326	216	244	266	203	216	229
Mittelfranken	40	42	48	78	78	84	143	146	148	267	287	348	309	291	308	223	239	270	200	204	222
Unterfranken	39	41	48	70	77	82	155	159	156	366	373	392	351	355	335	225	268	290	205	226	232
Schwaben	34	39	46	60	74	84	124	147	153	232	281	319	235	266	286	214	240	294	177	202	238
Königreich	**40**	**41**	**49**	**67**	**72**	**81**	**134**	**141**	**146**	**239**	**270**	**312**	**275**	**279**	**287**	**207**	**232**	**263**	**185**	**199**	**218**

Tabelle 11 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Durchschnittlicher Verkaufswert (ℳ) eines Tieres mittlerer Qualität																				
	III. Schafe									IV. Schweine									V. Ziegen		
	unter 1 Jahr alte Schafe			1 Jahr alte und ältere Schafe			Schafe überhaupt			unter 1 Jahr alte Schweine			1 Jahr alte und ältere Schweine			Schweine überhaupt			Ziegen überhaupt		
	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900
Oberbayern	11	9	11	16	15	18	15	14	17	28	33	42	51	74	91	34	40	52	13	14	16
Niederbayern	9	10	9	16	15	14	15	13	13	33	38	42	65	78	85	44	47	52	13	13	13
Pfalz	18	15	17	27	25	27	25	23	24	42	59	60	100	102	115	53	64	65	17	16	19
Oberpfalz	12	10	9	16	16	15	16	15	14	40	35	44	81	83	90	59	49	55	14	14	15
Oberfranken	13	12	15	18	18	22	17	16	20	46	56	58	84	120	121	55	63	64	13	13	16
Mittelfranken	16	11	14	22	18	23	20	16	21	40	49	52	85	88	100	54	58	58	14	13	15
Unterfranken	16	13	15	23	21	23	21	18	21	41	47	41	81	87	93	50	57	50	14	16	18
Schwaben	16	11	14	22	20	22	20	17	20	38	47	48	73	85	108	44	52	54	14	14	17
Königreich	**14**	**11**	**13**	**19**	**18**	**20**	**18**	**16**	**19**	**38**	**44**	**47**	**77**	**87**	**95**	**48**	**52**	**55**	**14**	**14**	**17**

IV. Das Lebendgewicht der Rinder, Schafe und Schweine.

Die Gesamtsummen des Lebendgewichtes der Rinder, Schafe und Schweine, wie sie sich auf Grund der Schätzungsangaben für den 1. Dezember 1900 und die verschiedenen Schätzungsbezirke berechnen, ergeben sich aus Übersicht II des Anhangs.*)

Vergleicht man die Ergebnisse mit denen der beiden vorausgegangenen Erhebungen, so ergibt sich hinsichtlich des Lebendgewichtes des Rindviehes für die einzelnen Regierungsbezirke und das Königreich folgendes:

Tabelle 1.

Regierungsbezirk		Rindvieh		Mehrung (+) bezw. Minderung (−) des Lebendgewichtes					
		Stückzahl	Summe des Lebendgewichtes kg	1883–1892		1892–1900		1883–1900	
				Grundzahl kg	%	Grundzahl kg	%	Grundzahl kg	%
Oberbayern	1883	615 398	194 065 550						
	1892	657 031	205 656 878	+ 11 591 328	5,97	+ 51 019 218	24,81	+ 62 610 546	32,26
	1900	697 214	256 676 096						
Niederbayern	1883	521 562	135 795 753						
	1892	572 976	162 210 057	+ 26 414 304	19,45	− 885 677	0,55	+ 25 528 627	18,80
	1900	586 117	161 324 380						
Pfalz	1883	218 975	73 650 804						
	1892	247 139	93 974 585	+ 20 323 781	27,59	− 2 957 509	3,15	+ 17 366 272	23,58
	1900	245 678	91 017 076						
Oberpfalz	1883	346 243	97 801 363						
	1892	384 772	110 102 127	+ 12 300 764	12,58	+ 21 711 137	19,72	+ 34 011 901	34,78
	1900	382 528	131 813 264						
Oberfranken	1883	262 575	78 679 709						
	1892	288 253	99 465 111	+ 20 785 402	26,42	+ 1 864 365	1,87	+ 22 649 767	28,79
	1900	300 200	101 329 476						
Mittelfranken	1883	300 768	90 869 882						
	1892	335 444	100 252 215	+ 9 382 333	10,33	+ 13 856 910	13,82	+ 23 239 243	25,57
	1900	351 902	114 109 125						
Unterfranken	1883	292 493	90 675 134						
	1892	326 201	100 261 504	+ 9 586 370	10,57	+ 23 767 725	23,71	+ 33 354 095	36,78
	1900	349 711	124 029 229						
Schwaben	1883	479 084	137 478 738						
	1892	526 162	170 238 912	+ 32 760 174	23,83	+ 13 309 757	7,82	+ 46 069 931	33,51
	1900	555 813	183 548 669						
Königreich	**1883**	**3 037 098**	**899 016 933**						
	1892	**3 337 978**	**1 042 161 389**	**+143 144 456**	**15,92**	**+121 685 926**	**11,68**	**+264 830 382**	**29,45**
	1900	**3 469 163**	**1 163 847 315**						

*) Über die Art der Berechnung des Lebendgewichts siehe die Bemerkung auf Seite 534.

Tabelle 2.

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (−)					
	1883—1892		1892—1900		1883—1900	
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%
	der Stückzahl der Rinder.					
Oberbayern	+ 41 633	6,77	+ 40 183	6,12	+ 81 816	13,29
Niederbayern	+ 51 414	9,86	+ 13 141	2,29	+ 64 555	12,88
Pfalz	+ 28 164	12,86	— 1 461	0,59	+ 26 703	12,19
Oberpfalz	+ 38 529	11,13	— 2 244	0,58	+ 36 285	10,48
Oberfranken	+ 25 678	9,78	+ 11 947	4,14	+ 37 625	14,33
Mittelfranken	+ 34 676	11,53	+ 16 458	4,91	+ 51 134	17,00
Unterfranken	+ 33 708	11,52	+ 23 510	7,21	+ 57 218	19,56
Schwaben	+ 47 078	9,83	+ 29 651	5,64	+ 76 729	16,02
Königreich	**+ 300 880**	**9,91**	**+ 131 185**	**3,93**	**+ 432 065**	**14,23**
	des Verkaufswertes (ℳ) der Rinder.					
Oberbayern	+ 30 819 100	28,77	+ 26 852 278	19,47	+ 57 671 378	53,84
Niederbayern	+ 12 479 580	15,26	+ 1 260 841	1,34	+ 13 740 421	16,81
Pfalz	+ 6 753 607	13,30	+ 7 803 732	13,56	+ 14 557 339	28,67
Oberpfalz	+ 1 267 425	1,98	+ 5 632 615	8,63	+ 6 900 040	10,78
Oberfranken	+ 9 139 933	17,18	+ 6 262 400	10,04	+ 15 402 333	28,95
Mittelfranken	+ 8 157 106	13,55	+ 9 761 091	14,28	+ 17 918 197	29,60
Unterfranken	+ 13 661 980	22,74	+ 7 344 389	9,96	+ 21 006 369	34,96
Schwaben	+ 21 484 598	25,39	+ 26 715 276	25,18	+ 48 199 874	56,97
Königreich	**+ 103 763 329**	**18,47**	**+ 91 632 622**	**13,77**	**+ 195 395 951**	**34,78**
	des Lebendgewichtes (kg) der Rinder.					
Oberbayern	+ 11 591 328	5,97	+ 51 019 218	24,81	+ 62 610 546	32,26
Niederbayern	+ 26 414 304	19,45	— 885 677	0,55	+ 25 528 627	18,80
Pfalz	+ 20 323 781	27,59	— 2 957 509	3,15	+ 17 366 272	23,58
Oberpfalz	+ 12 300 764	12,58	+ 21 711 137	19,72	+ 34 011 901	34,78
Oberfranken	+ 20 785 402	26,42	+ 1 864 365	1,87	+ 22 649 767	28,79
Mittelfranken	+ 9 382 333	10,33	+ 13 856 910	13,82	+ 23 239 243	25,57
Unterfranken	+ 9 586 370	10,57	+ 23 767 725	23,71	+ 33 354 095	36,78
Schwaben	+ 32 760 174	23,83	+ 13 309 757	7,82	+ 46 069 931	33,51
Königreich	**+ 143 144 456**	**15,92**	**+ 121 685 926**	**11,68**	**+ 264 830 382**	**29,45**

Das Gesamtlebendgewicht des Rindviehes war demnach im Jahre 1900 um 121 685 926 kg = 11,68 % höher als im Jahre 1892. In der zehnjährigen Periode 1883 bis 1892 hatte die Mehrung 143 144 456 kg = 15,92 % betragen und war demnach im Jahresdurchschnitte nicht ganz so stark gewesen wie in der letzten achtjährigen Periode. Nur in zwei Regierungsbezirken, Niederbayern und Pfalz, ist eine Minderung des Gesamtlebendgewichtes zu verzeichnen. Die stärkste Mehrung haben Oberbayern und Unterfranken aufzuweisen (24,81 % bezw. 23,71 %), die geringste Oberfranken (1,87 %).

Vergleicht man die Bewegung der Stückzahl, des Gesamtverkaufswertes und des Gesamtlebendgewichtes in den einzelnen Regierungsbezirken und im Königreich mit einander, so ergibt sich folgendes Bild:

(Siehe Tabelle 2 auf Seite 559).

Die Zunahme des Lebendgewichtes war im Königreich sowohl 1883 bis 1892 wie 1892—1900 eine stärkere als jene der Stückzahl; dagegen blieb sie in beiden Perioden hinter der Zunahme des Verkaufswertes zurück. Entsprechen die diesen Berechnungen zu Grunde liegenden Schätzungsangaben der Wirklichkeit, so ergibt sich hieraus, daß die Wertsteigerung des Rindviehbestandes im Königreich nicht lediglich durch Vermehrung der Stückzahl und Erhöhung des Lebendgewichtes hervorgerufen wurde.

Abweichend hievon war in den Regierungsbezirken Oberbayern, Oberpfalz und Unterfranken die Steigerung des Lebendgewichtes eine stärkere als jene des Verkaufswertes. In diesen Regierungsbezirken ist daher der durchschnittliche Verkaufswert einer Gewichtseinheit des Lebendgewichtes gesunken, wie die nachstehende Berechnung zeigt:

Tabelle 3.

Regierungsbezirk	Durchschnittlicher Verkaufswert für 1 kg Lebendgewicht des Rindviehes		
	1883	1892	1900
	ℳ	ℳ	ℳ
Oberbayern	0,55	0,67	0,64
Niederbayern	0,60	0,58	0,59
Pfalz	0,69	0,61	0,72
Oberpfalz	0,65	0,59	0,54
Oberfranken	0,68	0,63	0,68
Mittelfranken	0,66	0,68	0,68
Unterfranken	0,66	0,74	0,66
Schwaben	0,62	0,62	0,72
Königreich	**0,62**	**0,64**	**0,65**

Setzt man das Gesamtlebendgewicht in Beziehung zur Bevölkerungsziffer und zum Flächeninhalt, so ergibt sich für die 3 Erhebungsjahre folgendes:

Tabelle 4.

Regierungsbezirk	Erhebungsjahr	Von dem gesamten Lebendgewicht des Rindviehs treffen auf	
		1 Einwohner	1 qkm
		Kilogramm	
Oberbayern	1883	195,7	11 603,0
	1892	180,1	12 296,4
	1900	193,9	15 346,9
Niederbayern	1883	209,1	12 621,4
	1892	243,4	15 080,0
	1900	237,9	14 997,2
Pfalz	1883	105,5	12 423,7
	1892	126,8	15 852,8
	1900	109,4	15 353,8
Oberpfalz	1883	180,0	10 121,7
	1892	204,7	11 395,7
	1900	238,0	13 656,6
Oberfranken	1883	133,9	11 240,7
	1892	173,9	14 211,8
	1900	166,6	14 477,7
Mittelfranken	1883	136,6	11 999,8
	1892	140,8	13 236,6
	1900	139,9	15 048,0
Unterfranken	1883	140,8	10 795,2
	1892	162,2	11 934,0
	1900	190,6	14 761,9
Schwaben	1883	211,8	14 010,9
	1892	252,0	17 337,1
	1900	257,2	18 683,7
Königreich	**1883**	**165,2**	**11 851,1**
	1892	**184,0**	**13 737,1**
	1900	**188,4**	**15 340,0**

Der Stückzahl nach trafen im Jahre 1900 im Königreich auf 1 qkm Gesamtfläche 45,7 Rinder, im Jahre 1892 44,0 und im Jahre 1883 40,0; dem Lebendgewicht nach entfielen auf 1 qkm Gesamtfläche 1900 : 15 340,0 kg, 1892 : 13 737,1 kg, 1883 : 11 851,1 kg.

Im Jahre 1900 trafen auf 1000 Einwohner nur noch 562 Rinder gegenüber 587 im Jahre 1892 und 568 im Jahre 1883. Gleichwohl hat sich die Ernährungsmöglichkeit der Bevölkerung verbessert; denn im Jahre 1900 trafen auf einen Einwohner 188,4 kg Lebendgewicht gegenüber 184,0 im Jahre 1892 und 165,2 kg im Jahre 1883. Allerdings darf dabei nicht vergessen werden, daß sich in der Zwischenzeit auch der durchschnittliche Fleischkonsum gehoben hat. (Vgl. Die Deutsche Volkswirtschaft am Schlusse des 19. Jahrhunderts. Bearbeitet im Kaiserlichen Statistischen Amt. 1900, S. 55.) Wenn man die Ziffern für die einzelnen Regierungsbezirke mit denen der Tabelle 2 auf Seite 420 vergleicht, wo die Dichtigkeit des Rindviehes nach der Stückzahl berechnet ist, so ergeben

(Fortsetzung des Textes Seite 569).

Tabelle 5.

Regierungsbezirk	Kälber noch nicht 6 Wochen alt		Kälber von 6 Wochen bis noch nicht 6 Monate alt		½ bis noch nicht 1 Jahr altes Jungvieh		1 bis noch nicht 2 Jahre altes Jungvieh				2 Jahre alte und ältere Bullen		2 Jahre alte und ältere sonstige Stiere und Ochsen				Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	
							nicht auf Mast gestellt		auf Mast gestellt				nicht auf Mast gestellt		auf Mast gestellt			
	Gesamtlebendgewicht	1 Stück	Gesamtlebendgewicht	1 Stück	Gesamtlebendgewicht	1 Stück	Gesamtlebendgewicht	1 Stück	Gesamtlebendgewicht	1 Stück	Gesamtlebendgewicht	1 Stück	Gesamtlebendgewicht	1 Stück	Gesamtlebendgewicht	1 Stück	Gesamtlebendgewicht	1 Stück
	Kilogramm																	
Oberbayern .	1 663 923	67	5 104 271	110	10 666 512	167	18 420 827	236	2 793 164	307	4 981 456	565	32 147 852	534	4 503 815	629	176 394 276	443
Niederbayern	622 068	55	3 326 496	94	11 146 193	150	15 340 220	221	3 107 406	287	3 817 244	450	31 756 905	414	4 836 098	522	87 371 750	301
Pfalz . . .	643 646	62	1 788 143	97	5 018 715	176	8 691 324	286	3 637 499	393	1 548 603	595	2 241 536	487	1 587 442	655	65 860 168	474
Oberpfalz . .	354 674	51	1 638 599	81	6 171 340	143	8 665 744	212	1 609 654	255	1 538 150	503	35 262 280	470	3 470 870	557	73 101 953	405
Oberfranken .	642 887	60	2 519 690	101	4 739 633	156	9 142 639	255	1 721 962	324	892 052	539	21 355 822	461	2 003 908	554	58 310 883	412
Mittelfranken	693 482	65	3 066 794	109	5 671 019	145	9 642 171	219	2 472 094	276	1 348 046	579	18 911 795	469	3 785 040	555	68 518 684	400
Unterfranken	764 466	59	2 936 175	103	6 447 280	159	10 761 982	276	5 307 685	307	1 737 960	649	13 516 729	507	4 061 192	577	78 495 760	448
Schwaben . .	2 070 437	57	3 450 806	105	7 003 490	159	12 079 245	240	2 566 193	306	3 475 573	529	10 796 925	472	2 086 781	573	140 019 219	399
Königreich	**7 455 583**	**60**	**23 830 974**	**101**	**56 864 182**	**156**	**92 744 152**	**239**	**23 215 657**	**308**	**19 339 084**	**534**	**165 989 844**	**471**	**26 335 146**	**570**	**748 072 693**	**405**

Tabelle 6.

Regierungsbezirk	Schätzungsbezirk	Durchschnittliches Lebendgewicht eines								
		noch nicht 6 Wochen alten Kalbes	6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alten Kalbes	½ bis (noch nicht) 1 Jahr alten Stückes Jungvieh	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alten Stückes Jungvieh		2 Jahre alten und älteren Bullen (Zuchtstieres)	2 Jahre alten und älteren sonstigen Stieres und Ochsen und zwar:		einer Kuh (auch Färse, Kalbin)
					nicht auf Mast gestellten	auf Mast gestellten		nicht auf Mast gestellt	auf Mast gestellt	
		Kilogramm								
Oberbayern	I	86	140	248	370	450	700	630	750	600
	II	60	125	170	217	274	469	506	610	293
	III	67	122	215	305	380	594	544	585	495
	IV	64	132	207	261	362	600	558	620	500
	V	65	101	151	217	272	563	530	630	436
Niederbayern	I	54	94	151	220	278	446	415	523	300
	II	60	75	125	275	500	600	400	500	350
	III	50	85	135	175	210	400	400	475	275
Pfalz	I	58	87	162	258	347	584	467	617	479
	II	64	106	185	308	415	600	505	677	469
	III	90	100	325	485	575	650	650	750	600
Oberpfalz	I	45	76	107	178	260	500	515	600	425
	II	57	99	153	242	268	525	462	586	412
	III	43	58	150	188	238	475	438	488	388
Oberfranken	I	60	101	160	253	320	542	470	566	414
	II	59	104	137	264	338	522	409	494	405
Mittelfranken	I	66	121	144	236	282	595	453	535	409
	II	64	101	151	208	274	582	490	575	402
	III	60	88	109	179	238	500	400	475	350
Unterfranken	I	60	103	160	272	313	650	519	594	460
	II	57	104	155	291	283	645	415	458	410
Schwaben	I	55	100	150	234	318	500	470	552	381
	II	63	106	158	239	288	548	466	566	423
	III	68	118	187	300	350	625	512	687	450

Tabelle 7.

Regierungsbezirk	Erhebungsjahr	Kälber noch nicht 6 Wochen alt: Stückzahl	Kälber noch nicht 6 Wochen alt: Gesamtlebendgewicht kg	Kälber noch nicht 6 Wochen alt: in % des gesamten Lebendgewichtes des Rindviehes	Kälber von 6 Wochen bis 6 Monate alt: Stückzahl	Kälber von 6 Wochen bis 6 Monate alt: Gesamtlebendgewicht kg	Kälber von 6 Wochen bis 6 Monate alt: in % des gesamten Lebendgewichtes des Rindviehes	Jungvieh von ½ bis 2 Jahre alt: Stückzahl	Jungvieh von ½ bis 2 Jahre alt: Gesamtlebendgewicht kg	Jungvieh von ½ bis 2 Jahre alt: in % des gesamten Lebendgewichtes des Rindviehes	der 2 Jahre alten und älteren Ochsen und Stiere einschließlich der Zuchtstiere*): Stückzahl	der 2 Jahre alten und älteren Ochsen und Stiere einschließlich der Zuchtstiere*): Gesamtlebendgewicht kg	der 2 Jahre alten und älteren Ochsen und Stiere einschließlich der Zuchtstiere*): in % des gesamten Lebendgewichtes des Rindviehes	der 2 Jahre alten und älteren Kühe (auch Färsen, Kalbinnen): Stückzahl	der 2 Jahre alten und älteren Kühe (auch Färsen, Kalbinnen): Gesamtlebendgewicht kg	der 2 Jahre alten und älteren Kühe (auch Färsen, Kalbinnen): in % des gesamten Lebendgewichtes des Rindviehes	Rindvieh überhaupt: Stückzahl	Rindvieh überhaupt: Gesamtlebendgewicht kg
Oberbayern	1883	17 276	948 308	0,49	43 061	3 862 883	1,99	124 449	24 440 722	12,59	68 068	31 045 727	16,00	362 544	133 767 910	68,93	615 398	194 065 550
	1892	19 257	1 108 229	0,54	53 266	5 002 318	2,48	128 931	25 707 271	12,50	77 278	35 294 258	17,16	378 299	138 544 802	67,37	657 031	205 656 878
	1900	24 836	1 663 923	0,65	46 525	5 104 271	1,99	151 183	31 880 503	12,42	76 190	41 633 123	16,22	398 480	176 394 276	68,72	697 214	256 676 096
Niederbayern	1883	11 503	545 970	0,40	24 458	2 083 767	1,53	123 457	22 509 246	16,58	97 805	35 213 670	25,93	264 339	75 443 100	55,56	521 562	135 795 753
	1892	9 072	459 006	0,28	44 165	4 349 071	2,68	135 021	24 418 091	15,05	102 341	43 125 070	26,59	282 377	89 858 819	55,40	572 976	162 210 057
	1900	11 381	622 068	0,39	35 472	3 326 496	2,06	154 618	29 593 819	18,34	94 412	40 410 247	25,05	290 234	87 371 750	54,16	586 117	161 324 380
Pfalz	1883	8 212	404 704	0,55	21 553	2 104 243	2,85	53 635	13 218 599	17,95	11 165	6 113 705	8,30	124 410	51 809 553	70,35	218 975	73 650 804
	1892	8 834	504 235	0,54	22 920	2 533 710	2,70	67 407	16 465 190	17,52	12 125	6 875 175	7,31	135 853	67 596 275	71,93	247 139	93 974 585
	1900	10 429	643 646	0,71	18 526	1 788 143	1,96	68 150	17 347 538	19,06	9 629	5 377 581	5,91	138 944	65 860 168	72,36	245 678	91 017 076
Oberpfalz	1883	7 513	343 198	0,35	11 972	1 082 203	1,11	80 098	14 327 228	14,65	93 095	36 046 323	36,86	153 565	46 002 411	47,03	346 243	97 801 363
	1892	5 123	221 853	0,20	23 480	1 760 494	1,60	90 507	16 141 435	14,66	95 458	39 525 980	35,90	170 204	52 452 365	47,64	384 772	110 102 127
	1900	7 012	354 674	0,27	20 163	1 638 599	1,24	90 468	16 446 738	12,48	84 310	40 271 300	30,55	180 575	73 101 953	55,46	382 528	131 813 264
Oberfranken	1883	9 562	475 880	0,60	20 758	1 663 397	2,11	60 929	11 265 585	14,32	56 052	25 336 975	32,21	115 274	39 937 872	50,76	262 575	78 679 709
	1892	7 805	428 745	0,43	26 410	2 492 750	2,51	68 390	15 936 378	16,02	56 174	28 755 038	28,91	129 474	51 852 200	52,13	288 253	99 465 111
	1900	10 746	642 887	0,63	24 814	2 519 690	2,49	71 653	15 604 234	15,40	51 598	24 251 782	23,93	141 389	58 310 883	57,55	300 200	101 329 476
Mittelfranken	1883	9 023	433 756	0,47	23 667	2 118 077	2,33	78 334	15 557 758	17,12	52 914	24 023 175	26,44	136 830	48 737 116	53,64	300 768	90 869 882
	1892	7 191	422 228	0,42	30 371	3 054 125	3,05	88 706	17 543 030	17,50	53 574	25 495 588	25,43	155 602	53 737 244	53,60	335 444	100 252 215
	1900	10 743	693 482	0,61	28 159	3 066 794	2,69	92 077	17 785 284	15,59	49 473	24 044 881	21,07	171 450	68 518 684	60,04	351 902	114 109 125
Unterfranken	1883	9 559	449 082	0,50	27 555	2 302 110	2,54	73 122	13 778 677	15,20	42 723	21 767 000	24,01	139 534	52 378 265	57,75	292 493	90 675 134
	1892	9 237	520 484	0,52	29 986	3 020 043	3,01	86 100	18 035 503	17,99	40 896	19 075 178	19,03	159 982	59 610 296	59,45	326 201	100 261 504
	1900	12 884	764 466	0,61	28 457	2 936 175	2,37	96 891	22 516 947	18,15	36 393	19 315 881	15,57	175 086	78 495 760	63,30	349 711	124 029 229
Schwaben	1883	17 834	892 111	0,65	45 599	4 154 518	3,02	94 357	17 169 270	12,49	33 334	14 792 663	10,76	287 960	100 470 176	73,08	479 084	137 478 738
	1892	29 429	1 753 054	1,03	38 976	3 746 495	2,20	96 454	21 366 865	12,55	38 067	18 679 525	10,97	323 236	124 692 973	73,25	526 162	170 238 912
	1900	36 346	2 070 437	1,13	32 897	3 450 806	1,88	102 656	21 648 928	11,79	33 078	16 359 279	8,91	350 836	140 019 219	76,29	555 813	183 548 669
Königreich	**1883**	**90 482**	**4 493 009**	**0,50**	**218 623**	**19 371 198**	**2,15**	**688 381**	**132 267 085**	**14,71**	**455 156**	**194 339 238**	**21,62**	**1 584 456**	**548 546 403**	**61,02**	**3 037 098**	**899 016 933**
	1892	**95 948**	**5 417 834**	**0,52**	**269 574**	**25 959 006**	**2,49**	**761 516**	**155 613 763**	**14,93**	**475 913**	**216 825 812**	**20,81**	**1 735 027**	**638 344 974**	**61,25**	**3 337 978**	**1 042 161 389**
	1900	**124 377**	**7 455 583**	**0,64**	**235 013**	**23 830 974**	**2,05**	**827 696**	**172 823 991**	**14,85**	**435 083**	**211 664 074**	**18,19**	**1 846 994**	**748 072 693**	**64,27**	**3 469 163**	**1 163 847 315**

*) In den Jahren 1883 und 1892 wurde das Lebendgewicht der Zuchtstiere nicht gesondert erhoben.

Tabelle 8.

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (—)											
	1883—1892				1892—1900				1883—1900			
	der Stückzahl		des Lebendgewichtes		der Stückzahl		des Lebendgewichtes		der Stückzahl		des Lebendgewichtes	
	Grundzahl	%	Grundzahl kg	%	Grundzahl	%	Grundzahl kg	%	Grundzahl	%	Grundzahl kg	%
Kälber noch nicht 6 Wochen alt.												
Oberbayern	+ 1 981	11,47	+ 159 921	16,86	+ 5 579	28,97	+ 555 694	50,14	+ 7 560	43,76	+ 715 615	75,46
Niederbayern	— 2 431	21,18	— 86 964	15,93	+ 2 309	25,45	+ 163 062	35,53	— 122	1,06	+ 76 098	13,94
Pfalz	+ 622	7,67	+ 99 531	24,59	+ 1 595	18,06	+ 139 411	27,65	+ 2 217	27,90	+ 238 942	59,04
Oberpfalz	— 2 390	31,81	— 121 345	35,86	+ 1 889	36,87	+ 132 821	59,87	— 501	6,67	+ 11 476	3,34
Oberfranken	— 1 757	18,37	— 47 135	9,90	+ 2 941	37,68	+ 214 142	49,95	+ 1 184	12,38	+ 167 007	35,09
Mittelfranken	— 1 832	20,30	— 11 528	2,66	+ 3 552	49,40	+ 271 254	64,24	+ 1 720	19,06	+ 259 726	59,88
Unterfranken	— 322	3,37	+ 71 402	15,90	+ 3 647	39,48	+ 243 982	46,88	+ 3 325	34,78	+ 315 384	70,28
Schwaben	+ 11 595	65,02	+ 860 943	96,51	+ 6 917	23,50	+ 317 383	18,10	+ 18 512	103,80	+ 1 178 326	132,08
Königreich	**+ 5 466**	**6,04**	**+ 924 825**	**20,58**	**+ 28 429**	**29,63**	**+ 2 037 749**	**37,61**	**+ 33 895**	**37,46**	**+ 2 962 574**	**65,94**
Kälber von 6 Wochen bis 6 Monate alt.												
Oberbayern	+ 10 205	23,70	+ 1 139 435	29,50	— 6 741	12,66	+ 101 953	2,04	+ 3 464	8,04	+ 1 241 388	32,14
Niederbayern	+ 19 707	80,57	+ 2 265 304	108,71	— 8 693	19,68	— 1 022 575	23,51	+ 11 014	45,03	+ 1 242 729	59,66
Pfalz	+ 1 367	6,34	+ 429 467	20,41	— 4 394	19,17	— 745 567	29,43	— 3 027	14,04	— 316 100	15,02
Oberpfalz	+ 11 508	96,12	+ 678 291	62,68	— 3 317	14,13	— 121 895	6,92	+ 8 191	68,42	+ 556 396	51,41
Oberfranken	+ 5 652	27,23	+ 829 353	49,86	— 1 596	6,04	+ 26 940	1,08	+ 4 056	19,54	+ 856 293	51,48
Mittelfranken	+ 6 704	28,33	+ 936 048	44,19	— 2 212	7,28	+ 12 669	0,41	+ 4 492	18,98	+ 948 717	44,79
Unterfranken	+ 2 431	8,82	+ 717 933	31,19	— 1 529	5,10	— 83 868	2,78	+ 902	3,27	+ 634 065	27,54
Schwaben	— 6 623	14,52	— 408 023	9,82	— 6 079	15,60	— 295 689	7,89	— 12 702	27,86	— 703 712	16,94
Königreich	**+ 50 951**	**23,81**	**+ 6 587 808**	**34,01**	**— 34 561**	**12,82**	**— 2 128 032**	**8,20**	**+ 16 390**	**7,50**	**+ 4 459 776**	**23,02**

Tabelle 8 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (—)											
	1883—1892				1892—1900				1883—1900			
	der Stückzahl		des Lebendgewichtes		der Stückzahl		des Lebendgewichtes		der Stückzahl		des Lebendgewichtes	
	Grundzahl	%	Grundzahl kg	%	Grundzahl	%	Grundzahl kg	%	Grundzahl	%	Grundzahl kg	%
Jungvieh von ½ bis 2 Jahre alt.												
Oberbayern	+ 4 482	36,00	+ 1 266 549	5,18	+ 22 252	17,20	+ 6 173 232	24,01	+ 26 734	21,48	+ 7 439 781	30,44
Niederbayern	+ 11 564	9,37	+ 1 908 845	8,48	+ 19 597	14,51	+ 5 175 728	21,20	+ 31 161	25,24	+ 7 084 573	31,47
Pfalz	+ 13 772	25,68	+ 3 246 591	24,56	+ 743	1,10	+ 882 348	5,36	+ 14 515	27,06	+ 4 128 939	31,24
Oberpfalz	+ 10 409	13,00	+ 1 814 207	12,66	— 39	0,04	+ 305 303	1,89	+ 10 370	12,95	+ 2 119 510	14,79
Oberfranken	+ 7 461	12,25	+ 4 670 793	41,46	+ 3 263	4,77	— 332 144	2,08	+ 10 724	17,60	+ 4 338 649	38,51
Mittelfranken	+ 10 372	13,24	+ 1 985 272	12,76	+ 3 371	3,80	+ 242 254	1,88	+ 13 743	17,54	+ 2 227 526	14,32
Unterfranken	+ 12 978	17,75	+ 4 256 826	30,89	+ 10 791	12,53	+ 4 481 444	24,85	+ 23 769	32,51	+ 8 738 270	63,42
Schwaben	+ 2 097	2,22	+ 4 197 595	24,45	+ 6 202	6,43	+ 282 063	1,82	+ 8 299	8,80	+ 4 479 658	26,09
Königreich	**+ 73 135**	**10,62**	**+ 23 346 678**	**17,65**	**+ 66 180**	**8,69**	**+ 17 210 228**	**11,06**	**+ 139 315**	**20,24**	**+ 40 556 906**	**30,66**
2 Jahre alte und ältere Ochsen und Stiere (einschließlich der Zuchtstiere).												
Oberbayern	+ 9 210	13,53	+ 4 248 531	13,68	— 1 088	1,40	+ 6 338 865	17,06	+ 8 122	11,93	+ 10 587 396	34,10
Niederbayern	+ 4 536	4,64	+ 7 911 400	22,47	— 7 929	7,75	— 2 714 823	6,30	— 3 393	3,47	+ 5 196 577	14,76
Pfalz	+ 960	8,60	+ 761 470	10,98	— 2 496	20,59	— 1 497 594	21,78	— 1 536	13,76	— 736 124	12,04
Oberpfalz	+ 2 363	2,54	+ 3 479 657	9,65	— 11 148	11,68	+ 745 320	1,80	— 8 785	9,44	+ 4 224 977	11,72
Oberfranken	+ 122	0,22	+ 3 418 063	13,49	— 4 576	8,15	— 4 503 256	15,66	— 4 454	7,95	— 1 085 193	4,28
Mittelfranken	+ 660	1,25	+ 1 472 413	6,18	— 4 101	7,65	— 1 450 707	5,69	— 3 441	6,50	+ 21 706	0,09
Unterfranken	— 1 827	4,28	— 2 691 822	12,37	— 4 503	11,01	+ 240 703	1,26	— 6 330	14,82	— 2 451 119	11,26
Schwaben	+ 4 733	14,20	+ 3 886 862	26,28	— 4 989	13,11	— 2 320 246	12,42	— 256	0,77	+ 1 566 616	10,59
Königreich	**+ 20 757**	**4,56**	**+ 22 486 574**	**11,57**	**— 40 830**	**8,58**	**— 5 161 738**	**2,38**	**— 20 073**	**4,41**	**+ 17 324 836**	**8,91**

Tabelle 8 (Fortsetzung).

Regierungsbezirk	Mehrung (+) bezw. Minderung (−)											
	1883—1892				1892—1900				1883—1900			
	der Stückzahl		des Lebendgewichtes		der Stückzahl		des Lebendgewichtes		der Stückzahl		des Lebendgewichtes	
	Grundzahl	%	Grundzahl kg	%	Grundzahl	%	Grundzahl kg	%	Grundzahl	%	Grundzahl kg	%
2 Jahre alte und ältere Kühe.												
Oberbayern	+ 15 755	4,35	+ 4 776 892	3,57	+ 20 181	5,33	+ 37 849 474	27,32	+ 35 936	9,91	+ 42 626 366	31,87
Niederbayern	+ 18 038	6,82	+ 14 415 719	19,11	+ 7 857	2,78	− 2 487 069	2,77	+ 25 895	9,80	+ 11 928 650	15,81
Pfalz	+ 11 443	9,20	+ 15 786 722	30,47	+ 3 091	2,28	− 1 736 107	2,57	+ 14 534	11,68	+ 14 050 615	27,12
Oberpfalz	+ 16 639	10,84	+ 6 449 954	14,02	+ 10 371	6,09	+ 20 649 588	39,37	+ 27 010	17,59	+ 27 099 542	58,91
Oberfranken	+ 14 200	12,82	+ 11 914 328	29,83	+ 11 915	9,20	+ 6 458 683	12,46	+ 26 115	22,66	+ 18 373 011	46,00
Mittelfranken	+ 18 772	13,72	+ 5 000 128	10,26	+ 15 848	10,18	+ 14 781 440	27,51	+ 34 620	25,30	+ 19 781 568	40,59
Unterfranken	+ 20 448	14,65	+ 7 232 031	13,81	+ 15 104	9,44	+ 18 885 464	31,18	+ 35 552	25,48	+ 26 117 495	49,86
Schwaben	+ 35 276	12,25	+ 24 222 797	24,11	+ 27 600	8,54	+ 15 326 246	12,29	+ 62 876	21,83	+ 39 549 043	39,36
Königreich	**+ 150 571**	**9,50**	**+ 89 798 571**	**16,37**	**+ 111 967**	**6,45**	**+ 109 727 719**	**17,18**	**+ 262 538**	**16,57**	**+ 199 526 290**	**36,37**
Rindvieh überhaupt.												
Oberbayern	+ 41 633	6,77	+ 11 591 328	5,97	+ 40 183	6,12	+ 51 019 218	24,81	+ 81 816	13,29	+ 62 610 546	32,26
Niederbayern	+ 51 414	9,86	+ 26 414 304	19,45	+ 13 141	2,29	− 885 677	0,55	+ 64 555	12,38	+ 25 528 627	18,80
Pfalz	+ 28 164	12,86	+ 20 323 781	27,59	− 1 461	0,59	− 2 957 509	3,15	+ 26 703	12,19	+ 17 366 272	23,58
Oberpfalz	+ 38 529	11,13	+ 12 300 764	12,58	− 2 244	0,58	+ 21 711 137	19,72	+ 36 285	10,48	+ 34 011 901	34,78
Oberfranken	+ 25 678	9,78	+ 20 785 402	26,42	+ 11 947	4,14	+ 1 864 365	1,87	+ 37 625	14,33	+ 22 649 767	28,79
Mittelfranken	+ 34 676	11,53	+ 9 382 333	10,33	+ 16 458	4,91	+ 13 856 910	13,82	+ 51 134	17,00	+ 23 239 243	25,57
Unterfranken	+ 33 708	11,52	+ 9 586 370	10,57	+ 23 510	7,21	+ 23 767 725	23,71	+ 57 218	19,56	+ 33 354 095	36,78
Schwaben	+ 47 078	9,83	+ 32 760 174	23,83	+ 29 651	5,64	+ 13 309 757	7,82	+ 76 729	16,02	+ 46 069 931	33,51
Königreich	**+ 300 880**	**9,91**	**+ 143 144 456**	**15,92**	**+ 131 185**	**3,98**	**+ 121 685 926**	**11,68**	**+ 432 065**	**14,28**	**+ 264 830 382**	**29,45**

sich bemerkenswerte Verschiedenheiten zwischen den beiden Berechnungsarten. Nach jener Tabelle nimmt z. B. hinsichtlich der an der Bevölkerungsziffer gemessenen Dichtigkeit des Rindviehes Niederbayern den ersten Rang ein, nach den obigen Ziffern jedoch Schwaben; Niederbayern folgt erst an dritter Stelle. Diese Verschiedenheiten erklären sich aus der Verschiedenartigkeit der Zusammensetzung des Rindviehstapels in den einzelnen Regierungsbezirken sowie aus der Verschiedenheit der Qualität des Rindviehes, das in den einzelnen Regierungsbezirken gehalten wird.

Das Gesamtlebendgewicht der verschiedenen Altersklassen und das durchschnittliche Lebendgewicht eines Stückes für die einzelnen Regierungsbezirke ist in Tabelle 5 berechnet:

(Siehe Tabelle 5 auf Seite 562).

Das höchste durchschnittliche Lebendgewicht findet sich für alle Altersklassen mit Ausnahme der Kälber und der nicht auf Mast gestellten 2 Jahre alten und älteren Ochsen und Stiere in der Pfalz; die Kälber und die nicht auf Mast gestellten Ochsen und Stiere haben das höchste durchschnittliche Lebendgewicht in Oberbayern. Das geringste Durchschnittsgewicht findet sich für Kälber und Jungvieh in der Oberpfalz, für die 2 Jahre alten und älteren Rinder in Niederbayern.

Wenn man für die einzelnen Schätzungsbezirke das durchschnittliche Lebendgewicht berechnet, so ergibt sich folgendes Bild:

(Siehe Tabelle 6 auf Seite 563).

Es zeichnen sich demnach hauptsächlich der Schätzungsbezirk I von Oberbayern und der Schätzungsbezirk III der Pfalz durch hohe Durchschnittsgewichte aus, während der Schätzungsbezirk III der Oberpfalz und der Schätzungsbezirk III von Niederbayern im allgemeinen die geringsten Durchschnittsgewichte aufweisen. Es fallen demnach im allgemeinen höchster durchschnittlicher Verkaufswert und höchstes durchschnittliches Lebendgewicht zusammen (s. Seite 554).

Vergleicht man die Ziffern für das Gesamtlebendgewicht der einzelnen Altersklassen (Tabelle 5) mit den Ergebnissen der beiden vorausgegangenen Erhebungen, so ergibt sich folgendes:

(Siehe Tabelle 7 auf Seite 564 und 565).

Der prozentuale Anteil des unter 2 Jahre alten und des 2 Jahre alten und älteren Rindviehes an der Gesamtmenge des Lebendgewichtes des Rindviehes überhaupt hat sich demnach auf ungefähr der gleichen Höhe erhalten. Der Anteil der unter 6 Wochen alten Kälber zeigt eine kleine Zunahme. Unter dem 2 Jahre alten und älteren Rindvieh ist der Anteil der Ochsen und Stiere in entschiedenem Rückgang, jener der Kühe dagegen in ebenso entschiedener Zunahme begriffen. Der Stückzahl nach ist der Anteil der Kühe am gesamten Rindviehbestand von 51,98 % im Jahre 1892 auf 53,24 % im Jahre 1900 angewachsen, dem Lebendgewicht nach jedoch von 61,25 % auf 64,27 %.

In Tabelle 8 ist die Bewegung des Gesamtlebendgewichtes der einzelnen Altersklassen des näheren dargestellt:

(Siehe Tabelle 8 auf Seite 566 bis 568).

Das Gesamtlebendgewicht der unter 6 Wochen alten Kälber ist demnach seit 1892 um 37,61 % angewachsen, während sich ihre Stückzahl nur um 29,63 % erhöht hat. Diese

Zunahme der Gewichtsmenge übertrifft ebenso wie jene der Stückzahl weit diejenige der Periode 1883—1892.

Die Stückzahl der 6 Wochen bis 6 Monate alten Kälber hat sich gegenüber 1892 um 12,82 % vermindert, ihr Gesamtlebendgewicht jedoch ist nur um 8,20 % gesunken. Im Jahre 1892 hatten sowohl Stückzahl als Lebendgewicht dieser Altersklasse gegenüber 1883 eine bedeutende Zunahme aufgewiesen.

Das Jungvieh von 1/2 bis 2 Jahren weist gegenüber 1892 eine Steigerung des Lebendgewichtes um 11,06 % auf, während die Stückzahl sich nur um 8,69 % erhöht hat. Bei dieser Altersklasse blieb die Gewichtszunahme in der letzten Periode hinter derjenigen der Periode 1883—1892 etwas zurück, während die Stückzahl sich 1892—1900 intensiver gemehrt hat als von 1883—1892.

Die Gewichtsmenge der 2 Jahre alten und älteren Ochsen und Stiere hat sich gegenüber 1892 um 2,38 % vermindert, während ihre Stückzahl sich um 8,58 % vermindert hat. In der Periode 1883—1892 war noch eine Gewichtszunahme um 11,57 % bei einer Vermehrung der Stückzahl um 4,56 % zu konstatieren gewesen.

Die 2 Jahre alten und älteren Kühe haben ihre Stückzahl gegenüber 1892 um 6,45 %, ihre Gewichtsmenge dagegen um 17,18 % vermehrt. Diese Erhöhung des Lebendgewichtes übertrifft jene der vorausgegangenen 10jährigen Periode, die nur 16,37 % bei einer Vermehrung der Stückzahl um 9,50 % betragen hatte, erheblich.

Stellt man dieser prozentualen Mehrung bezw. Minderung des gesamten Lebendgewichtes und der Stückzahl der einzelnen Altersklassen auch noch jene des gesamten Verkaufswertes an die Seite, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 9.

Rindvieh	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) in Prozenten								
	der Stückzahl			des Verkaufswertes			des Lebendgewichtes		
	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1900
Kälber unter 6 Wochen . .	+ 6,04	+ 29,62	+ 37,46	+ 19,67	+ 54,38	+ 84,75	+ 20,58	+ 37,61	+ 65,94
Kälber von 6 Wochen bis 6 Monaten	+ 23,31	— 12,82	+ 7,50	+ 33,56	— 1,52	+ 31,53	+ 34,01	— 8,20	+ 23,02
Jungvieh von 1/2 bis zu 2 Jahren	+ 10,62	+ 8,69	+ 20,24	+ 16,26	+ 12,46	+ 30,74	+ 17,65	+ 11,06	+ 30,66
2 Jahre alte und ältere Ochsen und Stiere (einschließlich der Zuchtstiere)	+ 4,56	— 8,57	— 4,41	+ 6,69	— 4,85	+ 1,52	+ 11,57	— 2,38	+ 8,91
2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	+ 9,50	+ 6,45	+ 16,56	+ 22,87	+ 20,59	+ 48,17	+ 16,37	+ 17,18	+ 36,87
Rindvieh überhaupt	**+ 9,01**	**+ 3,93**	**+ 14,23**	**+ 18,47**	**+ 13,77**	**+ 34,78**	**+ 15,92**	**+ 11,68**	**+ 29,45**

Die Steigerung des Verkaufswertes der unter 6 Wochen alten Kälber und des Jungviehes von 1/2 bis zu 2 Jahren war demnach in der Periode 1892—1900 eine verhältnismäßig höhere als diejenige des Lebendgewichtes, während in der Periode 1883—1892

noch das Umgekehrte der Fall gewesen war. Bei den 6 Wochen bis 6 Monate alten Kälbern ist der Verkaufswert nicht in dem Maße gesunken wie das Lebendgewicht, während in der Periode 1883—1892 die Zunahme des Lebendgewichtes stärker gewesen war als diejenige des Verkaufswertes.

Bei den Kühen war bereits 1883—1892 die Zunahme des Verkaufswertes eine verhältnismäßig höhere als diejenige des Lebendgewichtes gewesen und dabei blieb es auch in der Periode 1892—1900. Stückzahl, Verkaufswert und Lebendgewicht der 2 Jahre alten und älteren Ochsen und Stiere sind in der Periode 1883—1892 gestiegen und zwar das Lebendgewicht in stärkerem Grade als der Verkaufswert, in der Periode 1892—1900 sind Stückzahl, Verkaufswert und Lebendgewicht gesunken und zwar der Verkaufswert stärker als das Lebendgewicht.

Schon aus der Betrachtung der Bewegung der Stückzahl und jener des Gesamtlebendgewichtes ergibt sich, daß das durchschnittliche Lebendgewicht eines Stückes Rindvieh sich erhöht hat. Des näheren zeigt dies die nachstehende Zusammenstellung:

Tabelle 10.

Regierungsbezirk	Durchschnittliches Lebendgewicht (kg) eines Stückes Rindvieh																	
	Kälber noch nicht 6 Wochen alt			Kälber von 6 Wochen bis 6 Monaten			Jungvieh von ½—2 Jahren			2 Jahre alte und ältere Ochsen und Stiere			2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)			Rindvieh überhaupt		
	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900
Oberbayern . .	55	58	67	90	94	110	196	199	211	517	457	546	369	366	443	315	313	368
Niederbayern. .	47	51	55	85	98	94	182	181	191	398	421	428	285	318	301	260	283	275
Pfalz	49	57	62	98	111	97	246	244	255	660	567	558	416	498	474	336	429	370
Oberpfalz . . .	46	43	51	90	75	81	179	178	182	401	414	478	300	308	405	282	286	345
Oberfranken . .	50	55	60	80	94	101	185	233	218	462	512	471	346	400	412	300	345	338
Mittelfranken .	48	59	65	89	100	109	199	198	193	468	476	486	356	345	400	302	299	324
Unterfranken .	47	56	59	84	101	103	188	209	232	536	466	531	375	373	448	310	307	355
Schwaben . . .	50	60	57	91	96	105	181	222	211	523	491	495	349	386	399	287	324	330
Königreich	**56**	**56**	**60**	**89**	**96**	**101**	**192**	**204**	**209**	**460**	**456**	**485**	**346**	**368**	**405**	**296**	**312**	**335**

Das durchschnittliche Lebendgewicht eines noch nicht 6 Wochen alten Kalbes war im Jahre 1900 gegenüber 1892 nur in Schwaben, jenes eines 6 Wochen bis noch nicht 6 Monate alten Kalbes nur in Niederbayern und in der Pfalz geringer. Dabei verdient hervorgehoben zu werden, daß in den beiden letztgenannten Regierungsbezirken sich auch die Stückzahl dieser Altersklasse unter allen Regierungsbezirken verhältnismäßig am meisten vermindert hat. Das durchschnittliche Lebendgewicht des Jungviehes von ½ bis zu 2 Jahren hat sich nur in Ober- und Mittelfranken und in Schwaben vermindert, jenes der 2 Jahre alten und älteren Ochsen und Stiere nur in der Pfalz und in Oberfranken. Eine Verminderung des durchschnittlichen Lebendgewichtes der Kühe ist nur in Niederbayern und in der Pfalz zu verzeichnen, wo auch die kleinste Mehrung der Stückzahl zu verzeichnen war (s. Seite 451). Im Durchschnitt des Königreichs ist für alle Altersklassen eine Erhöhung des durchschnittlichen Lebendgewichts zu konstatieren. Wie viel dieselbe

in Prozenten beträgt und wie sie sich zu der Erhöhung des durchschnittlichen Verkaufswertes verhält, zeigt die nachstehende Berechnung:

Tabelle 11.

Rindvieh	Prozentuale Mehrung (+) bezw. Minderung (−)					
	des durchschnittlichen Lebendgewichtes			des durchschnittlichen Verkaufswertes		
	eines Stückes nebenbezeichneter Rindviehklassen					
	1883—1892	1892—1900	1883—1900	1883—1892	1892—1900	1883—1900
	%	%	%	%	%	%
Kälber unter 6 Wochen . . .	0,00	+ 7,14	+ 7,14	+ 2,50	+ 19,51	+ 22,50
Kälber von 6 Wochen bis zu 6 Monaten	+ 7,87	+ 5,21	+ 13,48	+ 7,46	+ 12,50	+ 20,90
Jungvieh von ½ bis zu 2 Jahren	+ 6,25	+ 2,45	+ 8,85	+ 5,22	+ 3,55	+ 8,96
2 Jahre alte und ältere Ochsen und Stiere (einschließlich der Zuchtstiere)	− 0,87	+ 6,36	+ 5,48	+ 2,21	+ 3,96	+ 6,25
2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen) . .	+ 6,36	+ 10,05	+ 17,05	+ 12,08	+ 13,36	+ 27,05
Rindvieh überhaupt	+ **5,41**	+ **7,37**	+ **13,18**	+ **7,57**	+ **9,55**	+ **17,84**

Demnach ist in der Periode 1892—1900 im Durchschnitt des Königreichs für alle Altersklassen mit Ausnahme der 2 Jahre alten und älteren Ochsen und Stiere der durchschnittliche Verkaufswert eines Stückes in stärkerem Maße gestiegen als sich das durchschnittliche Lebendgewicht erhöht hat. Besonders groß war die Differenz zwischen der Zunahme des durchschnittlichen Lebendgewichtes der Kälber und jener ihres durchschnittlichen Verkaufswertes.

Es besteht kein Zweifel, daß im letzten Jahrzehnt in der bayerischen Rindviehzucht dank der eifrigen Bemühungen der Viehbesitzer und der tatkräftigen Förderung der Staatsregierung außer der Erhöhung des durchschnittlichen Lebendgewichtes der Rinder noch weitere Qualitätsverbesserungen erreicht wurden, die eine Erhöhung des Wertes der Tiere zur Folge hatten. Ob aber daneben auch noch andere Umstände, namentlich etwa ein hinter der Nachfrage zurückbleibendes Angebot, den Verkaufswert gesteigert haben, kann hier nicht untersucht werden.

Das Lebendgewicht der Schweine wurde nur für die ½ bis noch nicht 1 Jahr alten und für die 1 Jahr alten und älteren Schweine erhoben. Die Ergebnisse für die einzelnen Schätzungsbezirke sind aus Übersicht II des Anhanges ersichtlich.

Das Gesamtlebendgewicht der beiden Altersklassen zusammen berechnet sich für die einzelnen Regierungsbezirke und das Königreich in nebenstehender Weise:

Tabelle 12.

Regierungsbezirk	½ bis noch nicht 1 Jahr alte Schweine		1 Jahr alte und ältere Schweine		Gesamtlebendgewicht der Schweine	Von dem Gesamtlebendgewicht treffen auf	
	Stückzahl	Lebendgewicht kg	Stückzahl	Lebendgewicht kg	kg	1 Einw. kg	1 qkm der Gesamtfläche
Oberbayern	46 298	3 206 084	43 195	5 388 821	8 594 905	6,5	513,9
Niederbayern	93 998	6 627 609	69 753	7 984 971	14 612 580	21,5	1358,4
Pfalz	60 752	4 874 720	14 570	2 078 853	6 953 573	8,4	1173,0
Oberpfalz	63 707	3 014 640	50 396	4 865 212	7 879 852	14,2	816,4
Oberfranken	42 610	3 597 864	14 412	2 042 396	5 640 260	9,8	805,9
Mittelfranken	91 881	7 169 301	28 509	3 501 510	10 670 811	14,1	1407,2
Unterfranken	83 996	5 818 806	46 168	5 212 591	11 031 397	17,0	1312,9
Schwaben	44 848	3 806 992	20 649	2 845 038	6 652 030	9,8	677,1
Königreich	**528 090**	**38 116 016**	**287 652**	**33 919 392**	**72 035 408**	**11,7**	**949,5**

Am höchsten ist die Summe des Lebendgewichtes der Schweine demnach in Niederbayern, in Unterfranken und Mittelfranken. Im Königreich treffen ungefähr 47 % der Gesamtsumme des Lebendgewichtes auf die 1 Jahr alten und älteren Schweine, während diese Altersklasse der Stückzahl nach nur ungefähr 35 % ausmacht. Es kommt jedoch bei der Altersklasse ½ bis 1 Jahr in Betracht, daß infolge des rascheren Umsatzes dieser Tiere die Fleischmenge, die diese Altersklasse für die Ernährung im Laufe eines Jahres liefert, bedeutend größer ist, als das von der Erhebung festgestellte Gesamtlebendgewicht ergibt. Im Durchschnitt des Königreichs treffen 11,7 kg Lebendgewicht auf einen Einwohner; in Niederbayern beträgt der Durchschnittssatz das Maximum mit 21,5 kg, in Oberbayern das Minimum mit 6,5 kg. In Oberbayern ist auch die auf 1 qkm Gesamtfläche treffende Gewichtsmenge am geringsten; am größten ist diese in Mittelfranken. Das Durchschnittsgewicht je eines Stückes der beiden Altersklassen ist in nachstehender Tabelle berechnet:

Tabelle 13.

Regierungsbezirk	Durchschnittliches Lebendgewicht (kg) eines Stückes der	
	½ bis noch nicht 1 Jahr alten	1 Jahr alten und älteren
	Schweine	
Oberbayern	69,2	124,8
Niederbayern	70,5	114,5
Pfalz	78,2	142,7
Oberpfalz	47,3	96,5
Oberfranken	84,4	141,7
Mittelfranken	78,0	122,8
Unterfranken	69,3	112,9
Schwaben	84,9	137,8
Königreich	**72,2**	**117,9**

Das Durchschnittsgewicht eines Tieres im Alter von 1/2 bis 1 Jahr ist demnach, wie ja natürlich, geringer als jenes eines 1 Jahr alten und älteren Schweines; immerhin beträgt der Abstand im Durchschnitt des Königreichs nur ungefähr ein Drittel; in einzelnen Regierungsbezirken ist er allerdings höher.

Von dem gesamten Verkaufswert der über 1/2 Jahr alten Schweine entfallen ca. 57 % auf die Altersklasse 1/2 bis noch nicht 1 Jahr, also etwas mehr als von dem gesamten Lebendgewicht. Der durchschnittliche Verkaufswert für 1 kg Lebendgewicht ist daher bei der Altersklasse 1/2 bis unter 1 Jahr höher als bei den 1 Jahr alten und älteren Schweinen, wie die nachstehende Berechnung des näheren ersehen läßt:

Tabelle 14.

Regierungsbezirk	Summe des Verkaufswertes (ℳ) der Schweine: 1/2 bis noch nicht 1 Jahr alten	1 Jahr alten und älteren	Zusammen	Summe des Lebendgewichtes (kg) der Schweine: 1/2 bis noch nicht 1 Jahr alten	1 Jahr alten und älteren	Zusammen	Durchschnittlicher Verkaufswert (ℳ) für 1 kg Lebendgewicht der Schweine: 1/2 bis noch nicht 1 Jahr alten	1 Jahr alten und älteren	über 1/2 Jahr alten Schweine überhaupt
Oberbayern	3 010 873	3 930 258	6 941 131	3 206 084	5 388 821	8 594 905	0,94	0,73	0,81
Niederbayern	5 669 744	5 918 945	11 588 689	6 627 609	7 984 971	14 612 580	0,86	0,74	0,79
Pfalz	5 152 440	1 671 837	6 824 277	4 874 720	2 078 853	6 953 573	1,06	0,80	0,98
Oberpfalz	4 062 400	4 560 117	8 622 517	3 014 640	4 865 212	7 879 852	1,35	0,94	1,09
Oberfranken	3 462 056	1 738 067	5 200 123	3 597 864	2 042 396	5 640 260	0,96	0,85	0,92
Mittelfranken	6 355 397	2 864 304	9 219 701	7 169 301	3 501 510	10 670 811	0,89	0,82	0,86
Unterfranken	5 065 792	4 276 184	9 341 976	5 818 806	5 212 591	11 031 397	0,87	0,82	0,85
Schwaben	3 249 096	2 238 305	5 487 401	3 806 992	2 845 038	6 652 030	0,85	0,79	0,83
Königreich	**36 027 798**	**27 198 017**	**63 225 815**	**38 116 016**	**33 919 392**	**72 035 408**	**0,95**	**0,80**	**0,88**

In den Jahren 1892 und 1883 wurde nur das Lebendgewicht der 1 Jahr alten und älteren Schweine erhoben. Wenn man die Resultate dieser Erhebungen mit denen von 1900 vergleicht, so ergibt sich folgendes Bild:

(Siehe Tabelle 15 Seite 575).

Seit dem Jahre 1892 hat sich demnach das gesamte Lebendgewicht der 1 Jahr alten und älteren Schweine um 15,2 % vermehrt, während sich ihre Stückzahl nur um 1,03 % und ihr Verkaufswert um 14,34 % vermehrt hat. Es hat sonach sich seit 1892 das Lebendgewicht stärker gemehrt als der Verkaufswert, was eine Minderung des durchschnittlichen Verkaufswertes für 1 kg Lebendgewicht von 0,808 ℳ auf 0,801 ℳ bedeutet.

Die Ziffern für das Lebendgewicht im Jahre 1883 sind wohl infolge ungenauer oder unrichtiger Schätzung zu gering und daher zur Vergleichung nicht geeignet.

Das Lebendgewicht der Schafe ist 1900 zum erstenmal erhoben worden. Die Ziffern des Gesamtlebendgewichtes und des durchschnittlichen Lebendgewichtes der einzelnen nach Alter und Geschlecht unterschiedenen Klassen zeigt die Tabelle 16 auf Seite 576.

(Fortsetzung des Textes Seite 577).

Tabelle 15.

Regierungsbezirk		Gesamtes Lebendgewicht der 1 Jahr alten und älteren Schweine kg	Mehrung (+) bezw. Minderung (−)						Durchschnittsgewicht je 1 Stückes der 1 Jahr alten und älteren Schweine kg
			1883—1892		1892—1900		1883—1900		
			Grundzahl kg	%	Grundzahl kg	%	Grundzahl kg	%	
Oberbayern	1883	2 960 435							21
	1892	3 121 950	+ 161 515	5,5	+ 2 266 871	72,6	+ 2 428 386	82,0	83
	1900	5 388 821							125
Niederbayern	1883	5 516 812							30
	1892	6 015 680	+ 498 868	9,0	+ 1 969 291	32,7	+ 2 468 159	44,7	102
	1900	7 984 971							115
Pfalz	1883	1 466 670							20
	1892	1 544 063	+ 77 393	5,3	+ 534 790	34,6	+ 612 183	41,7	131
	1900	2 078 853							143
Oberpfalz	1883	5 110 076							38
	1892	5 151 904	+ 41 828	0,8	− 286 692	5,6	− 244 864	4,8	98
	1900	4 865 212							97
Oberfranken	1883	1 660 933							21
	1892	1 895 013	+ 234 080	14,1	+ 147 383	7,8	+ 381 463	23,0	125
	1900	2 042 396							142
Mittelfranken	1883	4 828 542							32
	1892	4 795 850	− 32 692	0,7	+ 1 294 340	27,0	− 1 327 032	27,5	110
	1900	3 501 510							123
Unterfranken	1883	3 944 128							23
	1892	4 750 040	+ 805 912	20,4	+ 462 551	9,7	+ 1 268 463	32,2	103
	1900	5 212 591							113
Schwaben	1883	1 827 565							17
	1892	2 157 273	+ 329 708	18,0	+ 687 765	31,9	+ 1 017 473	55,7	111
	1900	2 845 038							138
Königreich	**1883**	**27 315 161**							**26**
	1892	**29 431 773**	**+ 2 116 612**	**7,7**	**+ 4 487 619**	**15,2**	**+ 6 604 231**	**24,2**	**103**
	1900	**33 919 392**							**118**

Tabelle 16.

Regierungsbezirk	Gesamtes Lebendgewicht (kg) der										Durchschnittliches Lebendgewicht (kg) eines Stückes der			
	unter 1 Jahr alten Schafe		1 Jahr alten und älteren Böcke		1 Jahr alten und älteren Mutterschafe		1 Jahr alten und älteren Lämmer		zusammen		unter 1 Jahr alten Schafe	1 Jahr alten und älteren Böcke	1 Jahr alten und älteren Mutterschafe	1 Jahr alten und älteren Lämmer
	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%	Grundzahl	%				
Oberbayern	752 038	13,12	270 550	4,72	3 416 965	59,63	1 291 457	22,53	5 731 010	100,00	25	42	39	49
Niederbayern	274 337	12,27	194 158	8,69	1 544 279	69,08	222 556	9,96	2 235 330	100,00	24	43	35	42
Pfalz	147 400	22,80	29 514	4,56	274 698	42,49	194 953	30,15	646 565	100,00	31	45	41	44
Oberpfalz	236 451	12,39	48 204	2,52	1 410 071	73,86	214 347	11,23	1 909 073	100,00	22	31	28	38
Oberfranken	425 242	20,80	48 879	2,33	1 311 720	62,63	308 819	14,74	2 094 660	100,00	29	43	38	43
Mittelfranken	1 355 810	20,28	143 465	2,15	4 198 859	62,80	987 392	14,77	6 685 526	100,00	26	51	44	48
Unterfranken	889 337	19,08	135 175	2,90	1 883 435	40,42	1 752 405	37,60	4 660 352	100,00	25	45	41	44
Schwaben	654 628	17,84	153 664	4,18	2 016 620	54,99	843 134	22,99	3 668 046	100,00	24	46	36	43
Königreich	**4 735 243**	**17,14**	**1 023 609**	**3,70**	**16 056 647**	**58,11**	**5 815 063**	**21,05**	**27 630 562**	**100,00**	**25**	**43**	**38**	**45**

Während die unter 1 Jahr alten Schafe der Stückzahl nach 24,45 % der Gesamtzahl der Schafe (s. Seite 469) ausmachen, beträgt ihr Lebendgewicht nur 17,14 % des Lebendgewichtes der gesamten Schafe, weil das durchschnittliche Lebendgewicht der unter 1 Jahr alten Schafe nicht unerheblich geringer ist als dasjenige der 1 Jahr alten und älteren Schafe. Ihr Verkaufswert beträgt 17,50 % des Verkaufswertes der gesamten Schafe.

Berechnet man den durchschnittlichen Verkaufswert für 1 kg Lebendgewicht der einzelnen Schafarten so ergibt sich folgendes:

Tabelle 17.

Regierungsbezirk	Durchschnittlicher Verkaufswert für 1 kg Lebendgewicht der			
	unter 1 Jahr alten Schafe (Lämmer)	1 Jahr alten und älteren Böcke	1 Jahr alten und ältereren Mutterschafe (Zibben)	1 Jahr alten und älteren Lämmer (Schöpse)
	Mark			
Oberbayern	0,42	0,49	0,46	0,36
Niederbayern	0,38	0,35	0,39	0,32
Pfalz	0,55	0,64	0,65	0,64
Oberpfalz	0,38	0,46	0,56	0,36
Oberfranken	0,52	0,55	0,57	0,47
Mittelfranken	0,55	0,60	0,53	0,45
Unterfranken	0,58	0,68	0,58	0,52
Schwaben	0,59	0,71	0,61	0,45
Königreich	**0,52**	**0,54**	**0,58**	**0,45**

Die 1 Jahr alten und älteren Lämmer haben demnach im Verhältnis zu den anderen Schafarten den geringsten durchschnittlichen Verkaufswert; der durchschnittliche Verkaufswert der anderen Schafarten differiert, wenn man das Königreich im ganzen ins Auge faßt, nur wenig. Ob die bedeutenden Wertunterschiede zwischen den einzelnen Regierungsbezirken den tatsächlichen Preisverhältnissen entsprechen, erscheint zweifelhaft.

V. Der Honigertrag.

Der Honigertrag berechnet sich für das Jahr 1900 im ganzen Königreich auf 4036505 Pfund. Entsprechend der Anzahl der Bienenstöcke ist die Gesamt-Honigproduktion, wie die nachstehende Tabelle zeigt, am höchsten in Oberbayern und in Schwaben, am niedrigsten in der Pfalz.

Der durchschnittliche Honigertrag eines Bienenstockes mit beweglichen Waben beläuft sich im Königreich auf 13,29 Pfund, der eines solchen ohne bewegliche Waben nur auf 7,95 Pfund.

Tabelle 18.

Regierungsbezirk	Honigertrag der Bienenstöcke					
	mit beweglichen Waben		ohne bewegliche Waben		Zusammen	
	im ganzen	von 1 Stück	im ganzen	von 1 Stück	im ganzen	von 1 Stück
	Pfund					
Oberbayern	430 729	13,78	532 364	8,58	963 093	10,32
Niederbayern	135 260	11,74	268 317	6,89	403 577	8,00
Pfalz	299 720	12,34	44 684	9,32	344 404	11,84
Oberpfalz	120 114	10,88	224 879	6,56	344 993	7,61
Oberfranken	303 311	14,77	128 964	8,62	432 275	12,17
Mittelfranken	232 376	11,96	169 289	7,94	401 665	9,86
Unterfranken	281 610	11,24	94 962	7,30	376 572	9,89
Schwaben	479 282	16,72	290 644	9,30	769 926	12,85
Königreich	**2 282 402**	**13,29**	**1 754 103**	**7,95**	**4 036 505**	**10,29**

VI. Der Viehstand in den größeren deutschen Bundesstaaten und im Deutschen Reich.

Die unten folgenden Tabellen 1—10 ermöglichen einen Vergleich zwischen dem bayerischen Viehstand und jenem in den größeren deutschen Bundesstaaten und im Deutschen Reich.

Aus Tabelle 1 ergibt sich, daß Bayern hinsichtlich der Rindviehdichtigkeit weit über dem Durchschnitt des Deutschen Reiches steht; es treffen nämlich in Bayern auf 1 qkm 45,7 Rinder, im Deutschen Reich dagegen nur 35,0; auf je 100 Einwohner entfallen in Bayern 56,2 Rindviehstücke gegenüber 33,6 im Deutschen Reich. In letzterer Hinsicht steht Bayern unter den in Tabelle 1 aufgeführten Staaten an der Spitze, während es in ersterer Hinsicht von Württemberg und Sachsen noch übertroffen wird. Was die Dichtigkeit der Schweine betrifft, so weist Bayern im Verhältnis zur Gesamtfläche die geringste Ziffer auf, im Verhältnis zur Einwohnerzahl dagegen wird seine Anzahl nur von Preußen und dem Deutschen Reiche übertroffen. Auch die Dichtigkeit des Federviehes ist in Bayern eine verhältnismäßig hohe.

Die Berechnungen in Tabelle 2 zeigen, daß Bayern in seinem Gesamtpferdebestand verhältnismäßig viel Pferde im Alter von unter 4 Jahren besitzt und daß der Prozentsatz der 4 Jahre alten und älteren zu landwirtschaftlicher Arbeit verwendeten Pferde erheblich unter dem Durchschnitt des Deutschen Reiches steht; nur Hessen und Sachsen unter den bezüglichen Staaten haben einen noch geringeren Prozentsatz. Hinsichtlich des Anteils des Jungviehes und der 2 Jahre alten und älteren Kühe an dem gesamten Rindviehbestande steht Bayern unter dem Durchschnitt des Deutschen Reichs. Der Anteil der Kühe insbesondere ist unter den aufgeführten Staaten nur in Württemberg noch geringer. Dagegen übertrifft Bayern hinsichtlich seines Bestandes an Ochsen und Stieren (außer den Zuchtstieren) weit den Prozentsatz der sämtlichen aufgeführten Staaten. In seinem Schafbestande hat Bayern verhältnismäßig viele Mutterschafe und in seinem Schweinebestande verhältnismäßig viele Zuchtsäue. Die Bienenstöcke mit beweglichen Waben sind in Bayern häufiger

anzutreffen als in Preußen, aber nicht so häufig als in den übrigen aufgeführten Bundesstaaten.

Wenn man das vom Gesamtviehstande der einzelnen Bundesstaaten und des Deutschen Reiches repräsentierte Vermögen zur Bevölkerungszahl in Beziehung setzt (Tabelle 5), so zeigt sich, daß das Viehkapital Bayerns verhältnismäßig am höchsten ist; in Bayern treffen von dem gesamten Verkaufswerte des Viehstandes 177,72 ℳ auf einen Einwohner, im Deutschen Reich dagegen nur 136,58 ℳ. Besonders das Rindviehkapital ist in Bayern ein hohes; es treffen nämlich hier auf 1 Einwohner vom Gesamtverkaufswert der Rinder 122,60 ℳ gegenüber 74,20 ℳ im Deutschen Reich. Auch das Gesamtlebendgewicht der Rinder ist in Bayern im Verhältnis zur Bevölkerungsziffer höher als in den übrigen der aufgeführten Bundesstaaten und im Deutschen Reich. (Tabelle 8); in Bayern treffen auf 1 Einwohner 188,4 kg Lebendgewicht der Rinder gegenüber 119,0 kg im Deutschen Reich. Das durchschnittliche Lebendgewicht eines Stückes der einzelnen Vieharten und Klassen berechnet sich dagegen in Bayern nur selten höher als in den übrigen Bundesstaaten und im Deutschen Reich (Tabelle 9). Das gleiche ist auch hinsichtlich des durchschnittlichen Verkaufswertes der Fall (Tabelle 6); nur die Kälber, das Jungvieh von ½—1 Jahr sowie das auf Mast gestellte 1—2 Jahre alte Jungvieh haben in Bayern einen höheren Durchschnittswert als im Deutschen Reich.

Der durchschnittliche Verkaufswert einer 2 Jahre alten oder älteren Kuh ist in Bayern unter den aufgeführten Bundesstaaten am geringsten — 263 ℳ —, in Baden am höchsten — 319 ℳ. Noch höhere Durchschnittswerte als Baden weisen nur Braunschweig (328 ℳ), Anhalt (338 ℳ), Bremen (350 ℳ) und Schaumburg-Lippe (375 ℳ) auf.*) Diese Durchschnittswerte sind zum Teil schon höher als z. B. im Kanton Bern, dessen Viehzucht sich bekanntlich einer hohen Berühmheit erfreut; hier berechnete sich der Durchschnittswert einer Kuh nach der Viehzählung vom 19. April 1901 auf 425 Franken = ca. 340 ℳ**). Auch das Jungvieh von ½—1 Jahr hat in Baden unter den aufgeführten Bundesstaaten den höchsten Durchschnittswert (133 ℳ).

Bei den Pferden steht nur der durchschnittliche Verkaufswert der 3—4 Jahre alten Pferde sowie der 4 Jahre alten und älteren Zuchthengste in Bayern unter dem Durchschnitt des Deutschen Reichs. Auch der durchschnittliche Verkaufswert der unter ½ Jahr alten Schweine ist in Bayern verhältnismäßig hoch.

Die Stückzahl der Pferde hat sich in Bayern seit dem Jahre 1892 nur um 4,8 % erhöht (Tabelle 3); nur in Elsaß-Lothringen war die prozentuale Mehrung noch eine geringere, in allen anderen der aufgeführten Bundesstaaten war sie höher als in Bayern. Im Durchschnitt des Deutschen Reiches war sie fast doppelt so groß als in Bayern. Auch in der Periode 1883—1892 hatten sich die Pferde in Bayern weniger stark gemehrt als im Deutschen Reich. Die Pferdedichtigkeit hat sich daher in Bayern seit 1883 nur wenig geändert (Tabelle 4). Auch die prozentuale Steigerung des gesamten Verkaufswertes der Pferde seit 1892 ist erheblich geringer als im Deutschen Reich und in den übrigen der aufgeführten Bundesstaaten, von denen nur Württemberg noch eine geringere prozentuale Zunahme des Verkaufswertes aufzuweisen hat.

Die prozentuale Mehrung der Stückzahl der Rinder in Bayern seit 1892 beläuft sich auf 3,9 % und wird von derjenigen in Preußen, in Württemberg und im Deutschen

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Ergänzungsheft zu 1903 I S. 114 ff.
**) Mitteilungen des Bernischen statistischen Bureaus Jahrg. 1902 Lieferung 1 S. 81.

Reich übertroffen; namentlich die Mehrung des Jungviehes sowie der Kälber war in Bayern eine verhältnismäßig geringe. Dagegen hat sich in Bayern die Stückzahl der 2 Jahre alten und älteren Kühe stärker gemehrt als in den übrigen der aufgeführten Bundesstaaten, mit Ausnahme Badens, wogegen sich auch die Stückzahl der Ochsen und Stiere (außer Zuchtstiere) prozentual mehr vermindert hat als dies im Deutschen Reich der Fall war. Unter den aufgeführten Bundesstaaten zeigen nur Württemberg und Hessen noch stärkere Minderungen, während Sachsen allein eine Zunahme zu verzeichnen hat. Entsprechend der Veränderung der Stückzahl hat sich auch die Rindviehdichtigkeit in Bayern weniger erheblich verändert als dies im allgemeinen im Deutschen Reich der Fall war. Auch das Gesamtlebendgewicht der Rinder hat sich in Bayern seit 1892 nur um 11,7 % gehoben, während die Mehrung im Deutschen Reich 12,0 % betrug. Ebenso blieb die prozentuale Mehrung des Verkaufswertes des gesamten Rindviehes in Bayern hinter derjenigen im Deutschen Reich zurück; nur die Kühe und Bullen haben in Bayern gegenüber den anderen Bundesstaaten eine starke prozentuale Mehrung ihres Verkaufswertes aufzuweisen, wie auch die prozentuale Zunahme des Gesamtlebendgewichtes der 2 Jahren alten und älteren Rinder in Bayern seit 1892 eine stärkere war als im Deutschen Reich; nur Baden unter den aufgeführten Bundesstaaten übertrifft sie noch.

Die Stückzahl der Schweine hat sich seit 1892 überall sehr bedeutend vermehrt, namentlich in Preußen; die prozentuale Mehrung in Bayern mit 29,3 % steht unter derjenigen des Deutschen Reichs mit 38,1 %. Dagegen hat sich das Gesamtlebendgewicht der 1 Jahr alten und älteren Schweine seit 1892 in Bayern prozentual stärker gehoben als in Preußen und im Deutschen Reich. Auch die prozentuale Mehrung des Verkaufswertes der Schweine überhaupt war in Bayern eine höhere als im Deutschen Reich und in Preußen.

Die Stückzahl der Schafe hat sich in Bayern seit 1892 weniger stark vermindert als in Preußen, Sachsen, Baden und im Deutschen Reich. Ebenso verhält es sich auch mit dem Verkaufswert der Schafe.

Während die Zunahme der Ziegen 1883—1892 in Bayern prozentual eine stärkere gewesen war als im Deutschen Reich, hat sie sich seit 1892 sehr erheblich verlangsamt und blieb in der letzten Periode hinter der prozentualen Mehrung des Deutschen Reiches zurück.

Was die prozentuale Mehrung der Bienenstöcke betrifft, so steht hier Bayern obenan. Indes haben sich die Bienenstöcke mit beweglichen Waben in Bayern nicht so rasch vermehrt wie in Preußen und im Deutschen Reich.

(Siehe Tabelle 1 bis 10 auf Seite 581 bis 591).

Aus den Ergebnissen der Viehzählung vom 1. Dezember 1900 geht hervor, daß die bayerische Viehzucht, dank der Bemühungen der Landwirte und der tatkräftigen Unterstützung des Staates, einen hohen Stand erreicht hat und in stetem Fortschritte begriffen ist. Manches bleibt indes noch zu tun, namentlich wenn sich die Landwirte zum Ziele setzen, den einheimischen Bedarf möglichst durch die eigene Produktion zu decken. Denn gegenwärtig findet noch immer eine ziemlich erhebliche Vieheinfuhr nach Bayern statt, wie die auf Seite 592 folgende Tabelle 11 ersehen läßt, in welcher für den rechtsrheinischen Verkehrsbezirk die Ziffern für Versand und Empfang von Vieh und Fleisch auf den bayerischen Staatsbahnen in den Jahren 1895—1901 zusammengestellt sind; zu beachten ist hiebei, daß Versand und Empfang auf den Bahnen nur einen, wenn auch den größeren, Teil der Ein- und Ausfuhr darstellen.

(Siehe Tabelle 11 auf Seite 592).

Tabelle 1.*)

Staat	Bei der Zählung vom 1. Dezember 1900 ermittelte Gesamtzahl der						
	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke	des Federviehes
Preußen	2 923 627	10 876 972	7 001 518	10 966 921	2 051 560	1 548 256	38 575 360
Bayern	386 642	3 469 163	760 428	1 757 156	274 575	392 398	9 111 884
Sachsen	166 730	688 953	74 628	576 953	139 796	75 791	2 534 894
Württemberg	112 103	1 021 452	316 346	514 121	82 631	150 886	2 906 440
Baden	75 605	651 754	68 531	497 923	109 656	107 893	2 104 131
Hessen	59 342	330 666	81 596	313 382	126 958	36 165	1 389 667
Elsaß-Lothringen	142 787	501 933	82 961	441 061	60 808	87 103	2 313 727
Deutsches Reich	**4 195 361**	**18 939 692**	**9 692 501**	**16 807 014**	**3 266 997**	**2 605 350**	**64 573 242**

(Fortsetzung).

Staat	Auf je 1 qkm Gesamtfläche treffen							Auf je 100 Einwohner treffen						
	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke	Federvieh	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke	Federvieh
Preußen	8,4	31,2	20,1	31,5	5,9	4,4	110,6	8,5	31,6	20,3	31,8	6,0	4,5	111,9
Bayern	5,1	45,7	10,0	23,2	3,6	5,2	120,1	6,3	56,2	12,3	28,5	4,4	6,4	147,5
Sachsen	11,1	46,0	5,0	38,5	9,3	5,1	169,1	4,0	16,4	1,8	13,7	3,3	1,8	60,3
Württemberg	5,7	52,4	16,2	26,4	4,2	7,7	148,9	5,2	47,1	14,6	23,7	3,8	7,0	134,0
Baden	5,0	43,2	4,5	33,0	7,3	7,2	139,5	4,1	34,9	3,7	26,7	5,9	5,8	112,6
Hessen	7,7	43,1	10,6	40,8	16,5	4,7	180,9	5,8	29,5	7,3	28,0	11,8	3,2	124,1
Elsaß-Lothringen	9,8	34,6	5,7	30,4	4,2	6,0	159,4	8,3	29,2	4,8	25,7	3,5	5,1	134,6
Deutsches Reich	**7,8**	**35,0**	**17,9**	**31,1**	**6,0**	**4,8**	**119,4**	**7,4**	**33,6**	**17,2**	**29,8**	**5,8**	**4,6**	**114,6**

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Ergänzungsheft zu 1903 I S. 42 ff., 111.

Tabelle 2.*)

Staat	Unter 100 Pferden sind									Unter 100 Stück Rindvieh sind							
	Fohlen unter 1 Jahr	1 bis noch nicht 2 Jahre alte Pferde	2 bis noch nicht 3 Jahre alte Pferde	3 bis noch nicht 4 Jahre alte Pferde		4 Jahre alte und ältere Pferde				Kälber unter 6 Wochen	Kälber von 6 Wochen bis zu 6 Monaten	Jungvieh von ½ bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre altes Jungvieh		2 Jahre alte und ältere		
				Militärpferde	andere Pferde	Zuchthengste	zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	Militärpferde	alle anderen Pferde				Bullen	anderes Jungvieh	Bullen	sonstige Stiere und Ochsen	Kühe, (Färsen, Kalbinnen)
Preußen	5,7	5,4	5,8	0,8	4,8	0,2	59,5	2,5	16,8	3,5	6,8	13,0	0,8	14,4	0,5	5,8	55,2
Bayern	5,5	5,4	4,8	0,8	6,0	1,0	45,8	3,0	28,2	3,6	6,8	10,5	0,7	12,7	1,0	11,5	53,2
Sachsen	1,0	1,4	1,8	0,2	2,9	0,1	44,1	5,5	43,0	3,1	6,0	7,5	1,5	9,7	1,0	3,5	67,7
Württemberg	3,7	3,8	3,5	0,2	4,7	0,2	57,9	4,7	21,8	5,1	9,2	12,8	0,6	15,0	0,8	6,6	49,9
Baden	2,9	2,6	2,1	0,0	1,8	0,1	67,5	5,2	17,8	4,0	7,1	11,6	0,2	13,8	0,7	6,1	56,5
Hessen	2,2	2,0	2,5	0,0	5,0	0,1	42,5	6,8	39,4	4,3	7,7	11,5	0,1	15,1	0,6	2,3	58,4
Elsaß-Lothringen	7,0	6,4	5,4	0,1	5,7	0,8	50,2	10,9	13,5	4,1	6,9	10,3	0,2	14,6	0,9	5,3	57,7
Deutsches Reich	**5,2**	**5,1**	**4,9**	**0,3**	**4,8**	**0,3**	**57,0**	**3,0**	**19,4**	**3,8**	**7,0**	**12,1**	**0,7**	**13,9**	**0,7**	**6,6**	**55,2**

(Fortsetzung.)

Staat	Unter 100 Schafen sind				Unter 100 Schweinen sind					Unter 100 Bienenstöcken sind	
	unter 1 Jahr alte	1 Jahr alte und ältere			unter ½ Jahr alte	½ bis noch nicht 1 Jahr alte	1 Jahr alte und ältere			Stöcke	
		Böcke	Mutterschafe	Hammel			Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	mit beweglichen Waben	ohne bewegliche Waben
Preußen	28,0	1,6	53,8	17,1	48,7	32,7	0,4	6,8	11,4	38,4	61,6
Bayern	24,5	3,1	55,4	17,0	53,6	30,0	0,8	9,0	6,6	43,8	56,2
Sachsen	29,1	1,6	45,3	24,0	54,8	34,4	0,7	6,4	4,2	59,2	40,8
Württemberg	27,6	1,1	49,8	21,5	67,1	20,9	0,4	7,9	3,7	62,9	37,1
Baden	29,3	1,8	40,5	28,4	48,0	35,9	0,5	8,3	7,3	72,9	27,1
Hessen	30,1	2,2	40,1	27,6	50,0	39,0	0,7	5,7	4,6	60,4	39,6
Elsaß-Lothringen	27,5	2,4	48,4	21,7	58,1	26,2	0,4	9,1	6,2	60,8	39,2
Deutsches Reich	**27,7**	**1,7**	**52,9**	**17,7**	**50,2**	**32,4**	**0,5**	**7,1**	**9,8**	**44,2**	**55,8**

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Ergänzungsheft zu 1903 I Seite 112 und 113.

Tabelle 3.*)

Staat	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) der Stückzahl in Prozenten									
	I. Pferde									
	Fohlen unter 1 Jahr alt		1 bis noch nicht 2 Jahre alte Pferde		2 bis noch nicht 3 Jahre alte Pferde		3 Jahre alte und ältere Pferde (mit Ausschluß der Militärpferde)		Pferde überhaupt	
	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900
Preußen	− 0,2	+ 20,6	− 0,1	+ 14,5	+ 0,2	+ 23,7	+ 11,7	+ 9,3	+ 9,8	+ 10,2
Bayern	− 2,9	+ 8,5	− 4,9	+ 1,9	+ 1,8	+ 3,2	+ 4,7	+ 39,8	+ 3,6	+ 4,8
Sachsen	− 1,9	− 9,5	− 10,4	− 11,7	− 23,3	− 4,5	+ 19,2	+ 4,8	+ 17,0	+ 12,3
Württemberg	− 18,6	+ 16,2	− 18,3	+ 4,5	− 8,1	+ 29,5	+ 7,2	+ 48,1	+ 4,0	+ 10,8
Baden	− 16,0	+ 35,7	− 17,0	+ 19,0	− 60,9	+ 42,4	+ 5,8	− 38,0	+ 1,5	+ 11,8
Hessen	− 33,4	+ 47,6	− 30,7	+ 18,3	− 36,9	+ 59,7	+ 15,4	+ 55,4	+ 10,3	+ 13,2
Elsaß-Lothringen	− 4,4	+ 12,7	− 14,0	+ 11,5	− 37,0	+ 42,4	− 2,3	+ 50,2	− 1,0	+ 4,0
Deutsches Reich	**− 1,7**	**+ 18,0**	**− 2,2**	**+ 12,0**	**− 3,3**	**+ 20,9**	**+ 10,8**	**+ 14,8**	**+ 8,0**	**+ 9,4**

(Fortsetzung.)

Staat	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) der Stückzahl in Prozenten													
	II. Rinder													
	Kälber noch nicht 6 Wochen alt		Kälber von 6 Wochen bis zu 6 Monaten		Jungvieh von ½ bis zu 2 Jahren		2 Jahre altes und älteres Rindvieh						Rindvieh überhaupt	
							Stiere (außer Zuchtstiere) und Ochsen		Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)		überhaupt			
	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900
Preußen	+ 1,2	+ 34,6	+ 24,9	+ 4,5	+ 27,2	+ 27,7	− 9,5	− 7,0	+ 10,8	+ 5,5	+ 7,9	+ 3,8	+ 13,0	+ 10,2
Bayern	+ 6,0	+ 29,6	+ 23,3	− 12,8	+ 10,6	+ 8,7	+ 4,2	− 9,5	+ 9,5	+ 6,5	+ 8,4	+ 3,2	+ 9,0	+ 3,9
Sachsen	+ 9,2	+ 26,2	+ 5,0	− 2,5	+ 3,8	+ 4,3	− 22,5	+ 4,1	+ 2,5	+ 3,0	+ 1,2	+ 3,2	+ 2,1	+ 3,6
Württemberg	+ 18,8	+ 28,4	− 4,9	+ 0,4	+ 13,9	+ 20,9	− 6,8	− 22,4	+ 9,1	+ 1,6	+ 6,3	− 1,9	+ 7,3	+ 5,2
Baden	+ 11,0	+ 29,6	+ 2,3	− 26,8	+ 19,3	− 0,0	− 7,3	− 6,4	+ 4,5	+ 9,0	+ 3,0	+ 7,3	+ 7,0	+ 2,6
Hessen	+ 4,9	+ 28,4	− 3,2	− 1,4	+ 24,2	+ 8,6	+ 0,6	− 26,5	+ 8,9	+ 1,3	+ 8,6	− 0,4	+ 10,9	+ 2,8
Elsaß-Lothringen	+ 8,3	+ 18,2	+ 4,4	− 9,7	+ 44,7	+ 8,0	+ 17,7	− 7,4	+ 5,5	+ 2,6	+ 6,6	+ 1,9	+ 13,7	+ 3,0
Deutsches Reich	**+ 4,8**	**+ 32,7**	**+ 17,2**	**− 0,5**	**+ 22,1**	**+ 20,9**	**− 4,6**	**− 8,6**	**+ 9,5**	**+ 5,2**	**+ 7,4**	**+ 3,0**	**+ 11,2**	**+ 7,9**

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1894 II, 102 ff. und Ergänzungsheft zu 1903 I S. 62 ff.

Tabelle 3. (Fortsetzung.)

Staat	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) der Stückzahl in Prozenten													
	III. Schafe						IV. Schweine							
	unter 1 Jahr alte		1 Jahr alte und ältere		Schafe überhaupt		unter 1 Jahr alte		1 Jahr alte und ältere				Schweine überhaupt	
									Zuchtsäue		sonstige Schweine			
	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900
Preußen	− 18,5	− 29,0	+ 35,4	− 31,1	− 31,5	− 30,7	+ 29,7	+ 52,5	+ 5,8	+ 38,2	+ 67,7	− 3,0	+ 32,8	+ 42,0
Bayern	− 13,3	− 28,9	− 19,4	− 18,7	− 17,8	− 21,5	+ 41,8	+ 36,8	+ 0,8	+ 19,1	+ 4,1	− 14,7	+ 30,0	+ 29,3
Sachsen	− 16,0	− 28,3	− 33,7	− 29,4	− 29,4	− 29,1	+ 23,0	+ 47,1	+ 6,7	+ 22,5	+ 25,3	− 49,2	+ 22,0	+ 33,0
Württemberg	− 18,6	− 25,2	− 33,9	− 14,8	− 29,9	− 18,0	+ 43,1	+ 30,9	+ 27,3	+ 27,3	− 33,4	+ 24,2	+ 35,0	+ 30,3
Baden	+ 8,2	− 38,3	− 35,3	− 26,1	− 25,4	− 30,1	+ 41,7	+ 32,9	+ 16,9	+ 21,4	+ 5,2	− 7,6	+ 34,2	+ 27,5
Hessen	+ 20,0	− 0,2	− 17,9	− 14,5	− 10,2	− 10,6	+ 59,8	+ 40,4	− 5,8	+ 19,3	+ 48,6	− 50,1	+ 51,6	+ 26,9
Elsaß-Lothringen	− 6,5	− 23,0	− 30,8	− 11,1	− 24,8	− 14,7	+ 14,1	+ 25,6	+ 3,5	+ 17,0	+ 33,7	− 27,1	+ 14,9	+ 19,1
Deutsches Reich	**− 16,0**	**− 28,8**	**− 33,2**	**− 28,6**	**− 29,2**	**− 28,7**	**+ 31,3**	**+ 48,2**	**+ 5,5**	**+ 32,8**	**+ 56,3**	**− 9,5**	**+ 32,2**	**+ 38,1**

(Fortsetzung.)

Staat	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) der Stückzahl in Prozenten					
	V. Ziegen		VI. Bienenstöcke			
			überhaupt		davon mit beweglichen Waben	
	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900
Preußen	+ 16,9	+ 4,5	+ 1,3	+ 23,5	+ 52,7	+ 117,3
Bayern	+ 21,6	+ 2,3	+ 17,7	+ 44,1	+ 91,2	+ 71,3
Sachsen	+ 10,3	+ 8,7	+ 7,3	+ 31,4	+ 29,5	+ 58,5
Württemberg	+ 28,1	+ 17,5	+ 45,1	+ 29,0	+ 171,7	+ 36,3
Baden	+ 13,1	+ 6,3	+ 28,3	+ 37,3	+ 132,4	− 72,5
Hessen	+ 23,0	+ 10,2	+ 1,0	+ 11,6	+ 71,2	− 2,3
Elsaß-Lothringen	+ 15,3	− 2,1	+ 18,5	+ 29,7	+ 159,4	+ 55,0
Deutsches Reich	+ 17,1	**+ 5,7**	**+ 6,4**	**+ 28,1**	**+ 73,2**	+ 80,6

Tabelle 4.*)

Staat	Auf je 1 qkm Gesamtfläche treffen																	
	Pferde			Rinder			Schafe			Schweine			Ziegen			Bienenstöcke		
	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900	1883	1892	1900
Preußen	6,9	7,6	8,4	25,1	28,3	31,2	42,4	29,0	20,1	16,7	22,2	31,5	4,8	5,6	5,9	3,6	3,6	4,4
Bayern	4,7	4,9	5,1	40,0	44,0	45,7	15,5	12,8	10,0	13,7	17,9	23,2	2,9	3,5	3,6	3,1	3,6	5,2
Sachsen	8,5	9,9	11,1	43,4	44,3	46,0	9,9	7,0	5,0	23,7	28,9	38,5	7,8	8,6	9,3	3,6	3,8	5,1
Württemberg	5,0	5,2	5,7	46,4	49,8	52,4	28,2	19,8	16,2	15,0	20,2	26,4	2,8	3,6	4,2	4,2	6,0	7,7
Baden	4,4	4,5	5,0	39,4	42,1	43,2	8,7	6,5	4,5	19,3	25,9	33,0	6,0	6,8	7,3	4,0	5,2	7,2
Hessen	6,2	6,8	7,7	37,8	41,9	43,1	13,2	11,9	10,6	21,2	32,1	40,8	12,2	15,0	16,5	4,2	4,2	4,7
Elsaß-Lothringen	9,6	9,5	9,8	29,5	33,6	34,6	8,9	6,7	5,7	22,2	25,5	30,4	3,7	4,3	4,2	3,9	4,6	6,0
Deutsches Reich	**6,5**	**7,1**	**7,8**	**29,2**	**32,5**	**35,0**	**35,5**	**25,1**	**17,9**	**17,0**	**22,5**	**31,1**	**4,9**	**5,7**	**6,0**	**3,5**	**3,8**	**4,8**
	Auf je 100 Einwohner treffen																	
Preußen	8,8	8,9	8,5	31,8	33,0	31,6	53,6	33,7	20,8	21,1	25,8	31,8	6,1	6,6	6,0	4,5	4,2	4,5
Bayern	6,6	6,6	6,3	56,7	59,7	56,2	22,0	17,3	12,3	19,4	24,3	28,5	4,1	4,8	4,5	4,3	4,9	6,4
Sachsen	4,2	4,2	4,0	21,6	19,0	16,4	4,9	3,0	1,8	11,6	12,4	13,7	3,8	3,7	3,8	1,8	1,6	1,8
Württemberg	4,9	5,0	5,2	45,8	47,7	47,1	27,8	18,9	14,6	14,8	19,4	23,7	2,8	3,5	3,8	4,1	5,7	7,0
Baden	4,2	4,1	4,1	37,8	38,3	34,9	8,4	5,9	3,7	18,5	23,6	26,7	5,8	6,2	5,9	3,9	4,7	5,8
Hessen	5,0	5,3	5,3	30,5	32,4	29,5	10,7	9,2	7,3	17,1	24,9	28,0	9,8	11,6	11,3	3,4	3,3	3,2
Elsaß-Lothringen	8,9	8,6	8,3	27,6	30,4	29,2	8,3	6,1	4,8	20,8	23,1	25,7	3,5	3,9	3,5	3,7	4,2	5,1
Deutsches Reich	**7,7**	**7,8**	**7,4**	**34,5**	**35,5**	**33,6**	**42,0**	**27,5**	**17,2**	**20,1**	**24,6**	**29,8**	**5,8**	**6,3**	**5,8**	**4,2**	**4,1**	**4,6**

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1894 II, 116 f., Ergänzungsheft zu 1903 I S. 110 f.

Tabelle 5.*)

Staat	Summe des Verkaufswertes in 1000 Mark der					
	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	sämtlichen**) Viehstücke
Preußen	1 585 380,0	2 349 412,3	140 873,3	588 737,9	33 626,4	4 698 029,9
Bayern	224 713,1	757 152,3	14 130,5	96 925,1	4 631,4	1 097 552,4
Sachsen	129 483,3	171 601,5	1 984,9	37 384,2	2 653,5	343 107,4
Württemberg	60 380,4	215 498,3	6 563,3	24 908,0	1 504,2	308 854,2
Baden	53 172,2	167 477,1	1 607,9	31 344,7	2 241,5	255 843,4
Hessen	32 855,7	81 492,7	1 679,8	15 788,5	2 176,8	133 993,5
Elsaß-Lothringen	66 170,9	116 280,8	1 508,8	17 741,0	1 007,1	202 708,6
Deutsches Reich	**2 352 063,6**	**4 182 248,2**	**194 812,2**	**913 712,8**	**54 565,0**	**7 697 401,8**
	Auf je 1 qkm Gesamtfläche treffen von dem Verkaufswerte Mark					
Preußen	4 547,1	6 738,5	404,0	1 688,6	96,4	13 476,1
Bayern	2 961,8	9 979,6	186,2	1 277,5	61,1	14 467,3
Sachsen	8 636,8	11 445,5	132,4	2 493,4	177,0	22 887,4
Württemberg	3 094,8	11 043,5	336,3	1 276,5	77,1	15 828,2
Baden	3 525,8	11 105,2	106,6	2 078,4	148,6	16 965,2
Hessen	4 277,6	10 610,0	218,7	2 055,6	283,4	17 445,8
Elsaß-Lothringen	4 559,4	8 012,2	104,0	1 222,4	69,4	13 983,7
Deutsches Reich	**4 349,7**	**7 734,8**	**360,3**	**1 689,7**	**100,9**	**14 236,7**
	Auf je 1 Einwohner treffen von dem Verkaufswerte Mark					
Preußen	45,99	68,15	4,09	17,08	0,98	136,30
Bayern	36,38	122,60	2,29	15,69	0,75	177,72
Sachsen	30,81	40,84	0,47	8,90	0,63	81,66
Württemberg	27,83	99,33	3,08	11,48	0,69	142,37
Baden	28,47	89,66	0,86	16,78	1,20	136,97
Hessen	29,34	72,77	1,50	14,10	1,94	119,65
Elsaß-Lothringen	38,48	67,63	0,88	10,32	0,57	118,03
Deutsches Reich	**41,73**	**74,20**	**3,46**	**16,21**	**0,97**	**136,58**

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Ergänzungsheft zu 1903 I S. 42 ff.
**) Einschließlich Maultiere, Maulesel und Esel.

Tabelle 6.*)

Staat	Durchschnittlicher Verkaufswert (ℳ) eines Tieres mittlerer Qualität					
	I. Pferde					
	Fohlen unter 1 Jahr	1 bis 2 Jahre alte Pferde	2 bis 3 Jahre alte Pferde	3 bis 4 Jahre alte Pferde	4 Jahre alte und ältere Zuchthengste	4 Jahre alte und ältere andere Pferde
Preußen	181	303	433	583	1 855	586
Bayern	225	352	468	581	1 221	621
Sachsen	204	410	570	686	958	795
Württemberg	177	320	446	601	1 291	562
Baden	193	350	476	615	3 057	732
Hessen	210	370	543	694	1 013	558
Elsaß-Lothringen	179	273	367	473	1 361	503
Deutsches Reich	**191**	**316**	**446**	**593**	**1 669**	**601**

(Fortsetzung).

Staat	Durchschnittlicher Verkaufswert (ℳ) eines Tieres mittlerer Qualität								
	II. Rindvieh								
	Kälber		Jungvieh ½ bis 1 Jahr alt	Jungvieh 1 bis 2 Jahre alt		2 Jahre alte und ältere			
	noch nicht 6 Wochen alt	6 Wochen bis 6 Monate alt		nicht auf Mast gestellt	auf Mast gestellt	Bullen	sonstige Stiere und Ochsen		Kühe, (auch Färsen Kalbinnen)
							nicht auf Mast gestellt	auf Mast gestellt	
Preußen	36	66	103	173	185	376	351	334	269
Bayern	49	81	112	168	198	312	282	327	263
Sachsen	39	77	123	210	214	353	316	359	289
Württemberg	40	75	111	171	189	398	319	384	272
Baden	51	92	133	217	204	467	317	351	319
Hessen	41	78	128	197	192	407	372	341	313
Elsaß-Lothringen	48	79	119	167	208	357	312	404	290
Deutsches Reich	**40**	**72**	**108**	**177**	**193**	**360**	**323**	**340**	**274**

(Fortsetzung).

Staat	Durchschnittlicher Verkaufswert (ℳ) eines Tieres mittlerer Qualität									
	III. Schafe				IV. Schweine					V. Ziegen
	unter 1 Jahr alt	1 Jahr alte und ältere			unter ½ Jahr alt	½ bis 1 Jahr alt	1 Jahr alte und ältere			
		Böcke	Mutterschafe	Hammel			Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige Schweine	
Preußen	12	71	22	23	21	73	116	108	102	16
Bayern	13	24	20	20	36	68	93	98	90	17
Sachsen	20	80	27	30	32	91	144	146	140	19
Württemberg	16	38	21	25	31	72	98	103	104	18
Baden	18	13	24	28	38	74	113	118	106	20
Hessen	14	35	22	25	26	68	106	99	95	17
Elsaß-Lothringen	13	23	18	25	21	56	75	85	80	17
Deutsches Reich	**13**	**64**	**22**	**22**	**25**	**73**	**111**	**107**	**102**	**17**

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Ergänzungsheft zu 1903 I, S. 42 ff.

Tabelle 7.*)

Staat	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) des Verkaufswertes in Prozenten									
	I. Pferde									
	Fohlen unter 1 Jahr alt		1 bis noch nicht 2 Jahre alte Pferde		2 bis noch nicht 3 Jahre alte Pferde		3 Jahre alte und ältere Pferde		Pferde überhaupt	
	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900
Preußen	− 6,2	+ 45,1	− 9,0	+ 36,5	− 9,8	+ 44,6	+ 12,4	+ 26,6	+ 10,2	+ 27,0
Bayern	+ 6,3	+ 42,2	+ 6,6	+ 22,0	+ 10,3	+ 21,4	+ 21,2	+ 18,1	+ 18,9	+ 18,7
Sachsen	− 4,5	+ 5,6	− 9,2	− 1,1	− 23,0	+ 3,0	+ 37,9	+ 14,5	+ 35,5	+ 14,2
Württemberg	− 18,8	+ 40,6	− 19,6	+ 29,0	− 10,3	+ 61,8	+ 12,2	+ 38,0	+ 10,0	+ 38,4
Baden	− 20,0	+ 81,0	− 11,0	+ 53,6	− 59,7	+ 73,3	+ 14,9	+ 36,1	+ 10,6	+ 37,0
Hessen	− 39,2	+ 102,7	− 33,1	+ 52,2	− 40,5	+ 107,5	+ 10,6	+ 32,6	+ 7,2	+ 34,4
Elsaß-Lothringen	− 4,3	+ 41,4	− 16,9	+ 38,3	− 39,8	+ 65,8	+ 4,2	+ 18,9	+ 0,4	+ 21,5
Deutsches Reich	**− 4,5**	**+ 41,0**	**− 7,5**	**+ 31,4**	**− 9,1**	**+ 38,7**	**+ 14,4**	**+ 24,0**	**+ 12,0**	**+ 25,0**

(Fortsetzung).

Staat	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) des Verkaufswertes in Prozenten													
	II. Rindvieh													
	Kälber noch nicht 6 Wochen alt		Kälber von 6 Wochen bis zu 6 Monaten		Jungvieh von ½ bis zu 2 Jahren		2 Jahre altes und älteres Rindvieh						Rindvieh überhaupt	
							Bullen		sonstige Stiere und Ochsen		Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)			
	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900
Preußen	+ 5,0	+ 65,5	+ 15,6	+ 23,7	+ 11,2	+ 50,5	+ 11,1	− 38,8	− 5,2	+ 11,0	+ 19,8	+ 16,6	+ 14,8	+ 20,3
Bayern	+ 19,7	+ 54,4	+ 33,8	− 1,5	+ 16,3	+ 12,5	+ 22,6	+ 19,0	+ 5,6	− 6,7	+ 22,9	+ 20,6	+ 18,5	+ 13,8
Sachsen	+ 24,7	+ 46,0	+ 14,6	+ 14,4	+ 16,3	+ 31,5	+ 45,3	+ 32,4	− 11,1	+ 12,2	+ 17,4	+ 8,9	+ 15,8	+ 11,4
Württemberg	+ 27,3	+ 56,9	− 1,3	+ 18,0	+ 14,9	+ 34,5	+ 13,0	+ 22,2	− 0,7	− 17,6	+ 13,5	+ 15,8	+ 11,0	+ 14,6
Baden	+ 31,2	+ 54,9	+ 12,0	− 12,9	+ 33,4	− 0,6	+ 19,6	+ 19,8	− 5,6	− 2,5	+ 7,6	+ 27,8	+ 11,1	+ 17,7
Hessen	+ 5,8	+ 38,4	− 8,0	+ 17,4	+ 16,6	+ 31,1	+ 69,2	− 19,3	+ 8,8	− 18,7	+ 17,4	+ 11,5	+ 16,5	+ 13,0
Elsaß-Lothringen	+ 8,5	+ 42,4	− 2,8	+ 3,4	+ 49,5	+ 2,5	+ 24,4	+ 26,0	+ 11,5	− 2,4	+ 9,5	+ 12,2	+ 14,7	+ 9,5
Deutsches Reich	**+ 13,0**	**+ 57,8**	**+ 16,0**	**+ 14,7**	**+ 16,4**	**+ 36,1**	**+ 17,6**	**− 17,5**	**+ 1,0**	**+ 2,2**	**+ 18,3**	**+ 17,1**	**+ 15,4**	**+ 17,9**

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1894 II, 102 ff., Ergänzungsheft zu 1903 I, 86 ff.

Tabelle 7 (Fortsetzung).

Staat	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) des Verkaufswertes in Prozenten													
	III. Schafe						IV. Schweine							
	unter 1 Jahr alte		1 Jahr alte und ältere		Schafe überhaupt		unter 1 Jahr alte		1 Jahr alte und ältere				Schweine überhaupt	
									Zuchtsäue		sonstige Schweine			
	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900	1883 bis 1892	1892 bis 1900
Preußen	− 28,2	− 4,5	− 29,6	− 11,7	− 29,4	− 10,5	+ 32,9	+ 46,8	+ 10,8	+ 53,4	+ 82,7	+ 1,5	+ 41,0	+ 34,1
Bayern	− 31,5	− 13,9	− 26,1	− 6,8	− 27,2	− 8,1	+ 65,4	+ 46,8	+ 4,5	+ 43,9	+ 15,1	− 1,0	+ 41,6	+ 36,0
Sachsen	− 14,2	− 18,5	− 21,1	− 30,1	− 19,9	− 27,9	+ 40,1	+ 131,0	+ 33,1	+ 44,2	+ 32,1	− 42,9	+ 36,4	+ 63,5
Württemberg	− 46,0	+ 0,8	− 51,3	+ 2,5	− 50,2	+ 2,2	+ 70,3	+ 37,2	+ 40,6	+ 36,9	− 27,6	+ 31,5	+ 47,1	+ 36,6
Baden	− 13,6	− 22,7	− 42,2	− 15,9	− 37,3	− 17,5	+ 66,3	+ 19,3	+ 16,7	+ 45,7	+ 12,3	+ 2,5	+ 47,3	+ 20,0
Hessen	− 10,8	− 18,2	− 25,4	− 4,4	− 23,3	− 0,6	+ 63,2	+ 31,3	− 9,2	+ 16,1	+ 55,5	− 51,9	+ 48,3	+ 10,2
Elsaß-Lothringen	− 24,2	− 3,6	− 42,6	− 0,4	− 39,7	− 1,1	+ 43,3	+ 6,4	+ 9,3	+ 11,4	+ 42,4	− 33,2	+ 35,9	− 0,5
Deutsches Reich	**− 26,7**	**− 6,3**	**− 29,4**	**− 11,4**	**− 29,9**	**− 10,5**	**+ 41,6**	**+ 48,7**	**+ 11,6**	**+ 48,5**	**+ 71,6**	**− 6,5**	**+ 43,6**	**+ 33,5**

(Fortsetzung).

Staat	Mehrung (+) bezw. Minderung (−) des Verkaufswertes in Prozenten	
	V. Ziegen	
	1883 bis 1892	1892 bis 1900
Preußen	+ 23,6	+ 7,3
Bayern	+ 22,6	+ 20,1
Sachsen	+ 12,2	+ 26,4
Württemberg	+ 17,1	+ 52,9
Baden	+ 2,3	+ 41,4
Hessen	+ 36,7	+ 28,2
Elsaß-Lothringen	+ 20,0	+ 2,6
Deutsches Reich	**+ 21,1**	**+ 13,6**

Tabelle 8.*)

Staat	Gesamtes Lebendgewicht der			Von dem gesamten Lebendgewicht der Rinder treffen auf je 1 Einwohner
	Rinder	über ½ Jahr alten Schweine	Schafe	
	Tonnen			Kilogramm
Preußen	3 901 980,4	578 740,7	273 886,8	113,2
Bayern	1 163 847,4	72 035,4	27 630,6	188,4
Sachsen	279 486,0	30 684,6	3 343,9	66,5
Württemberg	333 362,2	18 426,7	12 159,7	153,7
Baden	231 668,7	29 071,6	2 699,3	124,0
Hessen	117 562,9	14 175,8	3 139,7	105,0
Elsaß-Lothringen	165 708,1	15 780,1	2 541,9	96,4
Deutsches Reich	**6 708 002,5**	**850 370,9**	**377 061,0**	**119,0**

Tabelle 9.*)

Staat	Durchschnittliches Lebendgewicht (kg) eines Tieres mittlerer Qualität								
	I. Rindvieh								
	Kälber		Jungvieh ½—1 Jahr alt	Jungvieh 1 bis 2 Jahre alt		2 Jahre alte und ältere			
	noch nicht 6 Wochen alt	6 Wochen bis 6 Monate alt		nicht auf Mast gestellt	auf Mast gestellt	Bullen	sonstige Stiere und Ochsen		Kühe
							nicht auf Mast gestellt	auf Mast gestellt	
Preußen	53	97	164	294	325	565	556	559	451
Bayern	60	101	156	239	308	534	471	570	405
Sachsen	53	103	186	319	363	591	514	603	478
Württemberg	51	92	148	252	300	567	500	594	436
Baden	62	110	169	282	309	656	497	551	443
Hessen	55	95	163	282	276	587	550	543	459
Elsaß-Lothringen	62	106	149	240	313	541	480	625	413
Deutsches Reich	**55**	**99**	**164**	**281**	**319**	**561**	**519**	**567**	**443**

(Fortsetzung).

Staat	Durchschnittliches Lebendgewicht (kg) eines Tieres mittlerer Qualität					
	II. Schafe				III. Schweine	
	unter 1 Jahr alt	1 Jahr alte und ältere			½ bis 1 Jahr alt	1 Jahr alte und ältere
		Böcke	Mutterschafe	Hammel		
Preußen	25	61	44	46	91	124
Bayern	25	43	38	45	72	118
Sachsen	33	67	48	52	102	159
Württemberg	25	52	42	48	91	139
Baden	26	46	42	50	94	154
Hessen	24	62	41	49	83	118
Elsaß-Lothringen	20	39	32	39	73	106
Deutsches Reich	**26**	**58**	**43**	**46**	**89**	**126**

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Ergänzungsheft zu 1903 I S. 50 ff., 144 ff.

Tabelle 10.*)

Staat	Mehrung (+) bezw. Minderung (—) des Lebendgewichtes in Prozenten											
	I. Rindvieh										II. Schweine	
	Kälber noch nicht 6 Wochen alt		Kälber von 6 Wochen bis zu 6 Monaten		Jungvieh von ½ bis zu 2 Jahren		2 Jahre altes und älteres Rindvieh		Rindvieh überhaupt		1 Jahr alte und ältere Schweine	
	1883—1892	1892—1900	1883—1892	1892—1900	1883—1892	1892—1900	1883—1892	1892—1900	1883—1892	1892—1900	1883—1892	1892—1900
Preußen	+ 4,0	+ 39,4	+ 21,0	+ 5,5	+ 27,4	+ 37,6	+ 17,2	+ 8,4	+ 18,6	+ 12,9	+ 41,1	+ 14,5
Bayern	+ 20,6	+ 37,6	+ 34,0	— 8,2	+ 17,7	+ 11,1	+ 15,1	+ 12,2	+ 15,9	+ 11,7	+ 7,7	+ 15,2
Sachsen	+ 18,5	+ 28,4	+ 10 2	+ 2,6	+ 17,1	+ 22,9	+ 14,3	+ 9,9	+ 14,5	+ 11,3	+ 23,9	— 7,2
Württemberg . .	+ 26,1	+ 33,0	+ 2,2	+ 3,1	+ 12,3	+ 27,6	+ 13,0	+ 7,6	+ 12,6	+ 10,8	+ 4,6	+ 38,3
Baden	+ 22,4	+ 32,8	+ 13,6	— 22,6	+ 43,8	— 12,4	+ 12,1	+ 15,7	+ 17,7	+ 8,7	+ 20,6	+ 25,0
Hessen	+ 17,5	+ 19,3	+ 7,2	— 1,1	+ 22,1	+ 23,8	+ 25,0	+ 2,5	+ 24,0	+ 5,6	+ 45,2	— 33,6
Elsaß-Lothringen .	+ 11,6	+ 25,8	+ 23,1	— 10,7	+ 64,8	— 10,2	+ 21,4	+ 4,4	+ 27,8	+ 1,6	+ 27,5	— 8,2
Deutsches Reich	**+ 11,3**	**+ 37,8**	**+ 20,6**	**+ 1,7**	**+ 27,5**	**+ 27,1**	**+ 16,7**	**+ 9,8**	**+ 18,3**	**+ 12,0**	**+ 38,9**	**+ 10,5**

*) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1894, II 114 ff. Ergänzungsheft zu 1903 I S. 104 ff.

Tabelle 11.

(Nach den Berichten über die Ergebnisse des Betriebes der Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen.)

Jahr		Vieh					
		Pferde		Rindvieh		Schafe	
		Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
		Stück					
1895	Summe a*)	4 060	5 232	123 672	24 660	61 903	6 640
	„ b	82	3 955	1 166	60 656	3	1 556
	„ **c**	**4 142**	**9 187**	**124 838**	**85 316**	**61 906**	**8 196**
1896	„ a	2 318	4 382	101 267	28 826	50 190	7 453
	„ b	47	1 234	522	42 738	507	583
	„ **c**	**2 365**	**5 616**	**101 789**	**71 564**	**50 697**	**8 036**
1897	„ a	2 723	5 262	117 651	29 075	63 621	15 003
	„ b	140	2 625	586	39 434	2 609	—
	„ **c**	**2 863**	**7 887**	**118 237**	**68 509**	**66 230**	**15 003**
1898	„ a	2 627	4 897	142 063	30 101	45 263	14 706
	„ b	256	3 745	553	73 108	4 664	1
	„ **c**	**2 883**	**8 642**	**142 616**	**103 209**	**49 927**	**14 707**
1899	„ a	2 593	5 528	165 145	29 032	54 288	10 496
	„ b	210	3 241	543	69 962	2 762	301
	„ **c**	**2 803**	**8 769**	**165 688**	**98 994**	**57 050**	**10 797**
1900	„ a	2 692	5 555	136 873	36 265	67 018	14 705
	„ b	242	2 390	264	71 723	499	80
	„ **c**	**2 934**	**7 945**	**137 137**	**107 988**	**67 517**	**14 785**
1901	„ a	2 631	5 082	174 155	31 924	78 849	12 906
	„ b	346	2 773	358	70 009	3 352	463
	„ **c**	**2 977**	**7 855**	**174 513**	**101 933**	**82 201**	**13 369**

(Fortsetzung).

Jahr		Vieh				Fleisch auch Speck	
		Schweine		Geflügel und sonstiges Vieh			
		Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
		Stück				Tonnen	
1895	Summe a	52 674	187 115	62 314	43 700	74	345
	„ b	883	28 381	41	376 235	91	56
	„ **c**	**53 557**	**215 496**	**62 355**	**419 935**	**165**	**401**
1896	„ a	41 716	177 641	37 028	42 210	302	230
	„ b	227	5 854	83	403 695	268	30
	„ **c**	**41 943**	**183 495**	**37 111**	**445 905**	**570**	**260**
1897	„ a	47 451	180 442	48 457	27 236	240	403
	„ b	186	102	382	457 256	330	41
	„ **c**	**47 637**	**180 544**	**48 839**	**484 492**	**570**	**444**
1898	„ a	42 356	266 891	58 088	58 730	305	461
	„ b	16	203	212	712 048	305	96
	„ **c**	**42 372**	**267 094**	**58 300**	**770 778**	**610**	**557**
1899	„ a	42 490	286 674	82 397	83 629	313	494
	„ b	4	57	1 193	711 891	427	23
	„ **c**	**42 494**	**286 731**	**83 590**	**795 520**	**740**	**517**
1900	„ a	56 911	332 711	86 365	89 808	433	392
	„ b	12	—	714	779 624	244	53
	„ **c**	**56 923**	**332 711**	**87 079**	**869 432**	**677**	**445**
1901	„ a	53 570	230 717	95 870	48 435	662	463
	„ b	5	303	4 297	906 100	1 256	528
	„ **c**	**53 575**	**231 020**	**100 167**	**954 535**	**1 918**	**991**

*) a = Versand und Empfang nach bezw. aus den deutschen Verkehrsbezirken (einschließlich des pfälzischen),
b = Versand und Empfang nach bezw. aus den außerdeutschen Verkehrsbezirken
c = a + b.

Anhang.

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	I. Pferde.											II. Maultiere und Maulesel	III. Esel	IV. Rindvieh.										
	Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde		4 Jahre alte und ältere Pferde					Pferde überhaupt			in den letzten 12 Monaten lebend geborene Fohlen	Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alt	Jungvieh von ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alt	1 bis noch nicht 2 Jahre altes Jungvieh			2 Jahre altes und älteres Rindvieh				
				im ganzen	darunter Militärpferde	Zuchthengste	ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	Militärpferde	alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	4 Jahre alte und ältere Pferde zusammen								überhaupt	darunter zur Zeit auf Mast gestellt	darunter schon zur Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere)	Bullen (Zuchtstiere)	sonstige Stiere und Ochsen überhaupt	sonstige Stiere und Ochsen davon zur Zeit auf Mast gestellt	Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	zusammen
I. Unmittelbare Städte.																								
Freising	14	6	3	15	—	3	156	5	194	358	396	1	—	—	37	15	22	57	8	6	9	261	87	960	1 230
Ingolstadt	7	2	1	37	17	6	126	222	249	603	650	—	—	—	34	14	41	21	6	1	12	180	61	916	1 108
Landsberg	5	—	1	11	—	4	118	5	132	259	276	1	—	1	42	39	30	83	12	7	14	102	8	688	804
München	41	20	36	302	119	187	1 004	2 553	8 012	11 756	12 155	13	2	12	443	8	6	62	3	7	34	851	103	1 749	2 634
Rosenheim	—	—	1	7	—	6	63	—	171	240	248	—	2	—	24	1	3	24	9	9	9	63	28	447	519
Traunstein	1	5	—	3	—	—	25	—	135	160	169	—	—	—	12	—	1	21	1	5	3	32	16	278	313
Summe I	**68**	**33**	**42**	**375**	**136**	**206**	**1 492**	**2 785**	**8 893**	**13 376**	**13 894**	**15**	**4**	**13**	**592**	**77**	**103**	**268**	**39**	**35**	**81**	**1 489**	**303**	**5 038**	**6 608**
II. Bezirksämter.																								
Aibling	186	119	108	109	—	10	1 225	—	630	1 865	2 387	120	8	3	861	1 144	1 123	1 627	169	179	125	1 170	128	10 741	12 036
Aichach	426	395	270	275	—	36	2 304	—	1 187	3 527	4 893	436	—	—	736	2 760	3 765	4 471	332	186	331	4 355	274	15 808	20 494
Altötting	126	298	274	430	—	40	1 119	—	791	1 950	3 078	27	—	—	968	1 583	2 557	3 169	349	263	463	3 406	436	15 267	19 136
Berchtesgaden	34	27	41	47	—	9	264	—	437	710	859	12	1	—	470	427	981	1 091	133	71	100	491	46	7 017	7 608
Bruck	357	339	284	482	192	13	2 240	70	771	3 094	4 556	256	—	—	679	1 771	2 660	3 388	228	194	330	2 484	259	12 724	15 538
Dachau	349	396	333	310	—	29	2 791	—	1 070	3 890	5 278	280	—	—	464	1 612	2 789	3 749	371	203	363	2 318	150	13 831	16 512
Ebersberg	240	223	181	236	—	33	1 794	—	755	2 582	3 462	44	—	—	1 066	1 317	1 453	2 300	271	276	260	2 168	202	16 153	18 581
Erding	1 264	1 807	1 726	1 054	—	77	2 270	—	1 401	3 748	9 599	376	3	1	1 029	3 570	5 242	6 911	455	416	617	4 732	439	21 064	26 413
Freising	666	658	498	532	—	71	3 699	135	1 108	5 013	7 367	811	—	—	735	2 993	4 068	5 415	525	330	520	3 386	319	19 400	23 306
Friedberg	219	245	199	191	—	32	1 750	—	893	2 675	3 529	227	—	—	502	1 462	2 309	3 030	122	158	288	1 728	89	12 409	14 425
Garmisch	87	73	48	236	126	28	482	—	303	813	1 257	138	31	5	396	544	691	1 066	245	57	103	741	73	4 738	5 582
Ingolstadt	257	217	184	222	—	65	1 444	4	679	2 192	3 072	203	—	—	405	1 449	2 254	2 592	523	90	399	2 456	229	9 451	12 306
Landsberg	325	289	251	212	—	23	1 840	—	765	2 628	3 705	313	—	2	934	1 434	1 800	2 392	320	206	377	2 127	198	15 567	18 071
Laufen	122	349	303	308	—	28	705	—	771	1 504	2 586	59	—	5	1 053	1 221	2 417	3 220	410	324	417	4 127	471	16 294	20 838
Miesbach	187	167	156	161	—	32	1 656	—	1 269	2 957	3 628	402	14	8	1 641	1 124	1 558	2 308	237	253	156	761	155	18 805	19 722
Mühldorf	371	566	590	682	—	72	2 693	—	964	3 729	5 938	275	—	1	1 061	3 899	4 803	6 748	460	427	743	4 099	442	18 866	23 708
München I	192	218	167	378	185	18	3 333	—	2 016	5 367	6 322	53	—	3	328	156	248	457	78	83	82	1 694	457	14 579	16 355
München II	207	176	140	207	—	61	2 313	—	1 083	3 457	4 187	231	2	1	1 175	1 462	1 668	2 738	458	299	392	3 383	354	18 060	21 835
Pfaffenhofen	498	445	309	309	—	34	2 451	—	988	3 473	5 034	431	—	—	734	2 229	2 795	3 514	328	113	256	3 575	354	15 569	19 400
Rosenheim	149	173	168	210	—	20	1 836	—	1 157	3 013	3 713	161	28	9	1 984	3 102	3 749	4 849	497	518	428	2 468	221	21 850	24 746
Schongau	429	228	216	184	—	27	1 439	106	699	2 271	3 328	541	—	—	1 168	1 056	1 696	2 170	234	186	241	936	183	14 664	15 841
Schrobenhausen	305	251	200	203	—	6	1 520	—	520	2 046	3 005	335	—	—	608	1 747	2 012	3 099	157	197	175	3 818	271	10 283	14 276
Tölz	140	141	117	364	246	52	897	27	679	1 655	2 417	266	4	4	555	769	1 130	1 858	376	164	214	719	80	8 742	9 675
Traunstein	268	580	517	598	—	21	1 758	—	1 127	2 906	4 869	245	3	1	1 949	3 117	4 385	6 579	707	616	447	2 607	288	24 645	27 699
Wasserburg	207	221	254	299	—	35	2 065	—	867	2 967	3 948	105	—	—	1 522	3 140	3 927	5 659	606	462	559	3 246	380	20 411	24 216
Weilheim	286	170	167	170	—	10	1 236	—	726	1 972	2 765	453	1	—	1 221	1 360	1 748	2 584	458	283	347	2 892	354	16 504	19 743
Summe II	**7 897**	**8 771**	**7 701**	**8 409**	**749**	**882**	**47 124**	**342**	**23 656**	**72 004**	**104 782**	**6 800**	**95**	**43**	**24 244**	**46 448**	**63 828**	**86 984**	**9 049**	**6 554**	**8 733**	**65 887**	**6 852**	**393 442**	**468 062**
Summe I + II	**7 965**	**8 804**	**7 743**	**8 784**	**885**	**1 088**	**48 616**	**3 127**	**32 549**	**85 380**	**118 676**	**6 815**	**99**	**56**	**24 836**	**46 525**	**63 931**	**87 252**	**9 088**	**6 589**	**8 814**	**67 376**	**7 155**	**398 480**	**474 670**

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	IV. Rindvieh.		V. Schafe.					VI. Schweine.	
				1 Jahr alte und ältere					
	Rindvieh überhaupt	in den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber	unter 1 Jahr alte Schafe (Lämmer)	Böcke	Mutterschafe (Zibben)	Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	unter ½ Jahr alte Schweine (einschließlich Ferkel)	½ bis (noch nicht) 1 Jahr alte Schweine
Ober-bayern.									
1. Unmittelbare Städte.									
Freising	1 361	131	66	—	161	1	228	435	76
Ingolstadt	1 218	74	9	—	—	361	370	365	342
Landsberg	998	355	—	—	—	—	—	228	54
München	3 153	53	53	33	526	691	1 303	1 177	588
Rosenheim	571	93	—	—	1	2	3	225	95
Traunstein	347	72	6	1	8	—	15	129	55
Summe I	**7 648**	**778**	**134**	**34**	**696**	**1 055**	**1 919**	**2 559**	**1 210**
II. Bezirksämter.									
Aibling	16 791	6 345	178	46	302	245	771	2 909	492
Aichach	32 226	10 475	2 250	210	5 552	1 471	9 483	9 566	3 016
Altötting	27 413	9 806	2 661	528	6 994	2 299	12 482	3 996	3 043
Berchtesgaden	10 577	4 223	322	193	853	96	1 464	647	981
Bruck	24 036	8 436	610	83	2 176	910	3 779	5 993	798
Dachau	25 126	9 787	386	122	2 064	462	3 034	7 895	1 150
Ebersberg	24 717	9 530	220	45	701	900	1 866	4 952	1 133
Erding	43 165	14 986	1 612	439	7 094	1 111	10 256	13 224	2 250
Freising	36 517	12 042	1 079	393	5 876	420	7 768	13 866	4 152
Friedberg	21 728	8 566	1 553	110	3 618	1 169	6 450	5 998	1 284
Garmisch	8 279	2 637	416	307	1 198	104	2 025	301	99
Ingolstadt	19 006	5 120	1 237	329	2 914	529	5 009	8 692	4 611
Landsberg	24 631	9 889	786	90	1 482	295	2 653	5 857	665
Laufen	28 749	10 800	1 977	412	5 590	1 685	9 664	1 903	2 233
Miesbach	26 353	11 364	517	215	918	42	1 692	2 326	1 005
Mühldorf	40 219	14 927	3 940	896	13 566	3 945	22 347	5 681	3 480
München I	17 544	2 873	931	76	3 039	1 428	5 474	6 243	1 632
München II	28 878	10 546	57	32	495	224	808	4 872	623
Pfaffenhofen	28 672	8 556	1 635	374	5 186	700	7 895	11 184	4 230
Rosenheim	38 430	14 796	689	286	1 790	1 279	4 044	2 887	774
Schongau	21 931	9 858	194	28	502	280	1 004	1 309	307
Schrobenhausen	21 742	6 065	2 478	462	5 807	1 550	10 297	7 079	2 204
Tölz	13 987	5 219	510	188	1 246	44	1 988	583	226
Traunstein	43 729	16 845	2 001	342	4 764	1 928	9 035	3 145	2 037
Wasserburg	38 464	15 260	1 462	171	3 775	2 121	7 529	4 439	1 750
Weilheim	26 656	10 999	147	93	408	85	733	1 945	913
Summe II	**689 566**	**249 950**	**29 848**	**6 470**	**87 910**	**25 322**	**149 550**	**137 492**	**45 088**
Summe I + II	**697 214**	**250 728**	**29 982**	**6 504**	**88 606**	**26 377**	**151 469**	**140 051**	**46 298**

VI. Schweine.				VII. Ziegen.			VIII. Federvieh.					IX. Bienenstöcke.	
1 Jahr alte und ältere Schweine													
Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	Schweine überhaupt	Zuchtböcke	alle übrigen Ziegen (einschließlich der Ziegenlämmer)	Ziegen überhaupt	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Perlhühner	mit beweglichen Waben	sonstige Bienenstöcke
—	7	58	576	6	62	68	82	91	3 248	11	3	125	202
12	13	84	816	11	103	114	77	50	3 040	15	—	268	59
3	60	31	380	4	10	14	38	73	1 585	50	—	41	46
8	15	529	2 313	46	403	449	10 892	3 495	18 408	311	129	462	184
2	10	3	335	—	13	13	82	189	2 255	43	16	152	30
—	2	15	201	1	27	28	2	33	1 021	17	8	48	50
25	**107**	**720**	**4 621**	**68**	**618**	**686**	**11 173**	**3 931**	**29 557**	**447**	**156**	**1 096**	**571**
26	438	113	3 978	24	382	406	323	280	34 721	103	49	936	2 420
112	2 215	663	15 572	39	584	623	1 967	1 144	76 459	71	16	1 104	1 740
96	889	1 055	9 079	38	248	286	1 955	773	94 970	47	20	329	2 650
16	56	93	1 793	23	288	311	25	313	9 639	9	7	415	1 144
72	1 160	316	8 339	41	370	411	811	742	25 920	143	16	1 250	907
125	2 302	524	11 996	29	274	303	555	742	75 864	190	30	1 295	1 241
44	747	152	7 028	27	187	214	894	707	58 730	261	85	3 095	2 640
143	3 151	888	19 656	45	574	619	2 615	2 026	119 942	280	99	1 742	4 573
265	4 213	943	23 439	79	646	725	1 483	1 221	93 065	200	84	1 069	3 509
63	758	295	8 398	46	422	468	1 113	1 331	52 665	84	14	1 034	1 139
4	18	30	452	36	233	269	32	184	7 355	8	7	452	507
281	1 572	1 253	16 409	168	1 186	1 354	5 388	700	56 350	96	16	316	1 268
63	1 082	213	7 880	33	191	224	844	1 089	50 778	118	21	731	1 402
38	151	344	4 669	54	219	273	281	561	44 429	100	27	936	2 220
13	170	172	3 686	142	821	963	127	356	29 084	143	92	1 631	3 211
178	2 090	1 201	12 630	23	351	374	10 182	1 376	111 981	75	38	954	3 490
62	551	259	8 747	67	433	500	5 040	2 014	60 314	402	123	1 830	2 089
46	627	102	6 270	54	340	394	433	971	51 363	384	185	1 544	2 919
166	3 089	1 502	20 171	75	1 465	1 540	3 772	890	88 377	88	28	534	2 214
28	207	176	4 072	112	997	1 109	448	754	62 095	283	54	1 891	4 621
13	61	39	1 729	28	134	162	338	759	27 859	21	85	1 135	836
85	2 140	731	12 239	47	439	486	1 196	440	63 445	61	38	418	1 416
12	36	111	968	27	226	253	80	382	13 720	39	13	811	2 003
42	299	240	5 763	60	701	761	1 121	565	75 666	99	20	1 307	4 873
67	475	165	6 896	50	303	353	573	531	92 138	107	78	1 540	4 144
18	73	115	3 064	39	228	267	271	1 025	35 043	220	51	1 867	2 312
2 078	**28 570**	**11 695**	**224 923**	**1 406**	**12 242**	**13 648**	**41 867**	**21 876**	**1 511 972**	**3 632**	**1 296**	**30 166**	**61 471**
2 103	**28 677**	**12 415**	**229 544**	**1 474**	**12 860**	**14 334**	**53 040**	**25 807**	**1 541 529**	**4 079**	**1 452**	**31 262**	**62 042**

Über- sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	I. Pferde.											II. Maultiere und Maulesel	III. Esel	IV. Rindvieh.										
	Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde		4 Jahre alte und ältere Pferde					Pferde überhaupt			in den letzten 12 Monaten lebend geborene Fohlen	Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alt	Jungvieh von ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alt	1 bis noch nicht 2 Jahre altes Jungvieh			2 Jahre altes und älteres Rindvieh				
				im ganzen	darunter Militärpferde	Zuchthengste	ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	Militärpferde	alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	4 Jahre alte und ältere Pferde zusammen								überhaupt	darunter zur Zeit auf Mast gestellt	darunter schon zur Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere)	Bullen (Zuchtstiere)	sonstige Stiere und Ochsen überhaupt	sonstige Stiere und Ochsen davon zur Zeit auf Mast gestellt	Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	zusammen
Niederbayern.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Deggendorf	—	—	5	4	—	5	85	—	71	161	170	1	—	—	24	6	15	22	6	5	3	20	7	466	489
Landshut	8	3	1	28	10	142	100	745	316	1 303	1 343	2	—	1	19	11	19	40	24	—	3	154	33	983	1 140
Passau	2	2	—	10	3	1	7	18	218	244	258	—	—	—	7	—	3	4	3	1	—	24	19	217	241
Straubing	18	16	16	28	3	15	118	12	344	489	567	1	—	2	43	20	66	64	8	6	23	90	21	1 067	1 180
Summe I	**28**	**21**	**22**	**70**	**16**	**163**	**310**	**775**	**949**	**2 197**	**2 338**	**4**	**—**	**3**	**93**	**37**	**103**	**130**	**41**	**12**	**29**	**288**	**80**	**2 733**	**3 050**
II. Bezirksämter.																								
Bogen	163	163	114	126	—	3	1 277	—	587	1 867	2 433	163	—	1	339	1 454	4 506	4 216	472	261	361	6 230	490	14 012	20 603
Deggendorf	189	189	213	267	—	126	1 982	—	779	2 887	3 745	187	—	1	596	1 336	4 308	3 940	916	294	718	4 909	692	16 027	21 654
Dingolfing	209	209	170	211	—	46	1 667	—	607	2 320	3 119	194	—	—	298	1 604	3 042	3 666	523	271	447	2 992	213	10 781	14 220
Eggenfelden	451	469	436	435	—	20	3 248	—	1 523	4 791	6 582	449	—	—	876	3 153	4 774	5 729	784	364	530	4 339	397	19 860	24 729
Grafenau	6	10	11	33	—	32	240	—	240	512	572	2	—	—	349	699	1 679	1 415	625	173	322	2 722	454	7 150	10 194
Griesbach	1 048	627	533	447	—	46	3 763	—	1 361	5 170	7 825	1 138	—	—	813	2 063	5 630	5 735	616	326	357	2 900	287	16 604	19 861
Kelheim	278	215	144	172	—	22	1 802	—	508	2 332	3 141	288	—	—	399	1 586	2 984	3 170	188	125	227	3 364	222	12 003	15 594
Kötzting	90	78	62	95	—	19	264	—	253	536	861	61	—	1	566	1 446	2 662	2 562	258	91	159	4 940	273	8 745	13 844
Landau a/I.	138	220	205	216	—	59	2 047	—	735	2 841	3 620	180	—	—	213	1 431	3 989	4 303	675	230	503	2 813	212	11 187	14 503
Landshut	453	452	367	341	—	126	2 639	1	659	3 425	5 038	423	—	—	474	1 952	3 701	4 678	569	327	637	3 416	288	15 478	19 531
Mallersdorf	175	193	120	172	—	56	1 501	—	542	2 099	2 759	160	—	—	343	1 701	2 744	3 331	506	171	331	3 130	325	9 646	13 107
Passau	246	175	157	235	—	32	1 472	—	1 281	2 785	3 598	223	—	6	1 013	1 548	3 900	3 891	441	301	379	5 546	876	19 783	25 708
Pfarrkirchen	212	243	254	425	—	62	1 928	—	1 105	3 095	4 229	143	—	1	971	1 899	3 567	3 398	854	305	613	4 915	777	18 385	23 913
Regen	28	27	37	105	—	26	322	—	301	649	846	21	—	1	234	612	2 288	1 831	150	96	176	4 342	399	7 499	12 017
Rottenburg	462	361	297	324	—	14	2 854	—	1 272	4 140	5 584	505	—	—	604	2 501	4 400	4 803	377	252	338	3 732	213	16 576	20 646
Straubing	314	277	268	207	—	23	3 162	—	505	3 690	4 756	242	—	—	361	1 570	2 733	3 735	507	190	358	2 559	281	16 614	19 531
Viechtach	60	101	79	86	—	11	388	—	347	746	1 072	60	—	3	323	650	2 801	2 454	534	157	245	4 712	584	9 377	14 334
Vilsbiburg	435	473	408	402	—	32	2 849	—	1 056	3 937	5 655	465	—	—	734	3 594	4 551	6 086	417	379	571	3 779	476	15 551	19 901
Vilshofen	355	385	336	418	—	35	2 902	—	1 326	4 263	5 757	320	1	2	698	2 467	5 875	6 519	631	403	557	4 810	461	20 470	25 837
Wegscheid	13	20	22	54	—	1	470	—	223	694	803	5	—	—	394	658	1 353	1 665	237	113	194	3 350	295	8 386	11 930
Wolfstein	16	11	34	52	—	16	289	—	378	683	796	2	—	—	690	1 511	2 649	3 122	509	255	429	6 143	977	13 367	19 939
Summe II	**5 341**	**4 898**	**4 267**	**4 823**	**—**	**807**	**37 066**	**1**	**15 588**	**53 462**	**72 791**	**5 231**	**1**	**16**	**11 288**	**35 435**	**74 136**	**80 249**	**10 789**	**5 084**	**8 452**	**85 643**	**9 192**	**287 501**	**381 596**
Summe I + II	**5 369**	**4 919**	**4 289**	**4 893**	**16**	**970**	**37 376**	**776**	**16 537**	**55 659**	**75 129**	**5 235**	**1**	**19**	**11 381**	**35 472**	**74 239**	**80 379**	**10 830**	**5 096**	**8 481**	**85 931**	**9 272**	**290 234**	**384 646**

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	IV. Rindvieh.		V. Schafe.					VI. Schweine.		VI. Schweine.				VII. Ziegen.			VIII. Federvieh.					IX. Bienenstöcke.	
				1 Jahr alte und ältere						1 Jahr alte und ältere Schweine													
	Rindvieh überhaupt	in den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber	unter 1 Jahr alte Schafe (Lämmer)	Böcke	Mutterschafe (Zibben)	Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	unter ½ Jahr alte Schweine (einschließlich Ferkel)	½ bis (noch nicht) 1 Jahr alte Schweine	Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	Schweine überhaupt	Zuchtböcke	alle übrigen Ziegen (einschließlich der Ziegenlämmer)	Ziegen überhaupt	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Perlhühner	mit beweglichen Waben	sonstige Bienenstöcke
I. Unmittelbare Städte.																							
Deggendorf	556	42	5	7	18	66	96	294	98	3	29	30	454	3	33	36	95	36	1 493	29	4	33	37
Landshut	1 229	27	2	—	2	—	4	400	154	3	23	20	600	8	50	58	39	76	2 996	77	2	52	61
Passau	255	17	2	—	1	—	3	157	88	1	1	45	292	7	25	32	71	69	1 230	8	—	28	12
Straubing	1 373	260	—	22	2	—	24	526	190	13	95	78	902	6	62	68	326	142	5 121	44	5	100	78
Summe I	**3 413**	**346**	**9**	**29**	**23**	**66**	**127**	**1 377**	**530**	**20**	**148**	**173**	**2 248**	**24**	**170**	**194**	**531**	**323**	**10 840**	**158**	**11**	**213**	**188**
II. Bezirksämter.																							
Bogen	31 118	8 950	205	186	766	48	1 205	5 750	1 822	179	834	274	8 859	107	784	891	2 426	393	88 967	45	23	542	1 695
Deggendorf	31 834	10 256	111	54	381	8	554	10 689	4 986	204	1 564	541	17 984	116	1 060	1 176	2 821	1 471	86 460	104	54	694	2 153
Dingolfing	22 830	6 893	434	186	1 467	128	2 215	7 353	3 259	208	1 506	649	12 975	62	638	700	5 612	907	51 964	116	25	328	1 439
Eggenfelden	39 261	14 557	2 039	319	4 187	1 174	7 719	8 720	6 221	230	2 190	1 974	19 335	64	433	497	5 831	1 236	101 358	101	27	467	3 034
Griesbach	34 102	11 564	997	401	3 853	326	5 577	6 962	6 348	76	294	404	5 541	97	1 195	1 292	1 224	324	32 490	33	4	498	1 012
Kelheim	23 733	7 724	522	112	2 837	154	3 625	12 066	7 477	386	3 178	3 890	20 764	40	470	510	8 090	2 430	91 423	167	56	967	1 786
Kötzting	21 080	5 387	373	226	1 080	38	1 717	2 464	487	237	2 613	1 271	23 664	135	1 852	1 987	4 681	755	66 793	104	75	479	1 957
Landau a/I.	24 439	7 172	328	104	1 341	33	1 806	8 080	4 591	21	276	113	3 361	47	660	707	6 552	420	50 088	200	31	370	1 492
Landshut	30 336	10 748	653	281	3 221	368	4 523	10 569	5 001	175	2 227	959	16 032	47	407	454	10 512	1 069	62 607	88	56	444	1 243
Mallersdorf	21 226	7 050	138	60	785	20	1 003	8 005	4 004	261	2 200	936	18 967	99	645	744	4 614	1 437	67 983	185	15	1 134	2 641
Passau	36 060	13 742	381	158	1 617	228	2 384	5 787	5 887	208	1 868	527	14 612	102	764	866	7 183	906	56 751	144	74	386	1 519
Pfarrkirchen	33 748	12 431	971	498	2 748	572	4 789	7 453	5 328	167	1 397	3 090	16 328	39	659	698	7 296	1 414	78 657	146	86	1 095	2 309
Regen	16 982	4 365	164	70	706	49	989	2 519	1 515	243	1 574	2 356	16 954	76	288	364	3 345	1 394	96 892	185	18	567	2 306
Rottenburg	32 954	12 224	869	357	5 410	245	6 881	14 128	8 225	21	97	183	4 335	73	977	1 050	2 534	490	37 166	97	17	467	1 014
Straubing	27 930	5 789	46	41	358	15	460	6 337	4 607	286	3 554	1 753	27 946	126	1 463	1 589	4 292	917	86 286	317	98	672	2 468
Viechtach	20 562	5 348	504	437	1 119	115	2 175	2 505	516	257	8 565	543	20 309	30	377	407	8 979	1 018	77 521	195	32	232	1 736
Vilsbiburg	34 866	11 373	1 691	239	4 739	1 375	8 044	7 066	4 459	21	247	75	3 364	47	560	607	2 498	188	56 750	23	8	228	1 426
Vilshofen	41 396	12 433	471	270	2 773	128	3 642	9 846	9 727	144	2 035	891	14 595	60	389	449	5 429	1 294	81 384	104	36	744	2 620
Wegscheid	16 000	5 877	83	45	442	1	571	1 889	2 960	243	2 770	4 236	26 822	47	831	878	7 060	2 192	97 402	137	111	479	2 498
Wolfstein	27 911	8 502	381	259	2 309	136	3 085	2 729	3 640	57	141	685	5 732	35	285	320	4 946	251	24 190	5	49	160	995
										49	103	1 156	7 677	53	574	627	6 488	474	54 734	16	25	303	1 427
Summe II	**582 704**	**188 087**	**11 635**	**4 492**	**43 523**	**5 192**	**64 842**	**143 276**	**93 468**	**3 673**	**39 233**	**26 506**	**306 156**	**1 502**	**15 311**	**16 813**	**112 413**	**20 980**	**1 447 866**	**2 512**	**920**	**11 305**	**38 770**
Summe I + II	**586 117**	**188 433**	**11 644**	**4 521**	**43 546**	**5 258**	**64 969**	**144 653**	**93 998**	**3 693**	**39 381**	**26 679**	**308 404**	**1 526**	**15 481**	**17 007**	**112 944**	**21 303**	**1 458 706**	**2 670**	**931**	**11 519**	**38 958**

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	I. Pferde.											II. Maultiere und Maulesel	III. Esel	IV. Rindvieh.										
	Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde		4 Jahre alte und ältere Pferde								in den letzten 12 Monaten lebend geborene Fohlen	Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alt	Jungvieh von ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alt	1 bis noch nicht 2 Jahre altes Jungvieh			2 Jahre altes und älteres Rindvieh				
				im ganzen	darunter Militärpferde	Zuchthengste	ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	Militärpferde	alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	4 Jahre alte und ältere Pferde zusammen	Pferde überhaupt							überhaupt	darunter zur Zeit auf Mast gestellt	darunter schon zur Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere)	Bullen (Zuchtstiere)	sonstige Stiere und Ochsen überhaupt	sonstige Stiere und Ochsen davon zur Zeit auf Mast gestellt	Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	zusammen
Pfalz.																								
I. 13 größere Städte.																								
Dürkheim	—	—	—	1	—	—	72	—	34	106	107	—	—	—	19	17	43	89	26	6	10	16	3	249	275
Edenkoben	1	—	—	—	—	—	45	—	42	87	88	—	—	—	14	6	22	26	8	—	9	23	7	397	429
Frankenthal	2	1	—	16	—	12	92	—	197	301	320	1	—	—	5	12	14	20	14	3	5	3	2	166	174
Germersheim	4	1	1	3	1	—	50	110	46	206	215	—	—	—	4	19	14	27	16	1	3	7	2	78	88
St. Jngbert	—	—	1	17	—	13	33	—	228	274	292	—	—	—	7	4	12	16	9	—	11	3	—	215	229
Kaiserslautern	14	5	8	29	—	3	148	—	477	628	684	—	—	1	30	18	33	38	23	6	17	8	7	575	600
Landau	1	1	8	102	87	6	43	677	225	951	1 063	2	—	—	2	9	6	11	5	—	3	7	7	76	86
Ludwigshafen a/Rh.	5	4	6	20	—	—	134	—	482	616	651	6	—	—	12	16	26	37	10	—	7	17	4	441	465
Neustadt a/H.	1	—	—	8	—	2	73	—	304	379	388	—	—	—	15	8	16	28	10	3	4	15	12	229	248
Oggersheim	2	—	—	5	—	—	74	—	53	127	134	4	—	1	6	6	15	27	5	3	3	10	1	282	295
Pirmasens	6	14	12	21	—	3	117	—	279	399	452	7	—	—	14	17	54	56	37	5	6	6	3	326	338
Speyer	8	14	10	37	—	12	170	—	271	453	522	9	—	—	19	49	108	156	80	9	32	24	15	449	505
Zweibrücken	9	12	9	35	—	58	85	174	297	614	679	49	—	—	28	28	43	72	21	4	21	21	7	414	456
Summe I	**53**	**52**	**55**	**294**	**88**	**109**	**1 136**	**961**	**2 935**	**5 141**	**5 595**	**78**	**—**	**2**	**175**	**209**	**406**	**603**	**264**	**40**	**131**	**160**	**70**	**3 897**	**4 188**
II. Bezirksämter.																								
Bergzabern	97	82	88	90	—	13	681	—	523	1 217	1 574	84	1	3	715	979	1 807	2 496	659	68	261	323	100	8 747	9 331
Frankenthal	46	41	64	91	—	12	1 669	—	833	2 514	2 756	39	—	1	404	562	994	1 481	460	54	132	224	128	7 031	7 387
Germersheim	123	122	94	126	—	—	1 362	—	740	2 102	2 567	104	—	3	1 204	1 798	2 855	4 179	993	130	209	534	241	11 830	12 573
Homburg	334	229	247	338	—	81	2 071	—	1 101	3 253	4 401	253	1	2	1 269	2 462	3 732	4 905	1 391	182	283	563	302	15 479	16 325
Kaiserslautern	95	108	126	152	—	4	852	—	638	1 494	1 975	51	1	2	456	1 049	1 530	2 053	348	90	139	485	81	8 636	9 260
Kirchheimbolanden	53	63	90	107	—	4	1 127	—	543	1 674	1 987	47	—	1	378	631	930	1 408	177	58	76	172	95	6 473	6 721
Kusel	114	100	253	343	—	43	1 331	—	866	2 240	3 050	125	—	—	1 162	3 115	4 011	5 279	952	185	259	983	230	14 847	16 089
Landau	70	69	66	76	—	11	1 086	—	591	1 688	1 969	57	—	2	771	829	1 722	2 488	698	63	210	527	155	11 168	11 905
Ludwigshafen a/Rh.	33	36	37	58	—	2	1 012	—	382	1 396	1 560	29	—	—	337	500	849	990	170	55	52	199	97	4 584	4 835
Neustadt a/H.	38	37	29	75	—	13	1 127	—	641	1 781	1 960	22	—	—	499	623	1 297	1 817	525	88	181	556	190	8 629	9 366
Pirmasens	146	171	153	208	—	41	1 619	—	682	2 342	3 020	162	—	—	921	1 658	2 249	3 861	934	110	213	695	377	11 735	12 643
Rockenhausen	89	97	186	422	—	2	1 245	—	833	2 080	2 874	60	—	—	1 047	1 812	2 614	3 298	382	137	143	844	103	10 267	11 254
Speyer	14	18	16	34	—	23	428	—	369	820	902	13	—	—	206	358	791	1 055	338	29	92	90	43	3 410	3 592
Zweibrücken	248	258	205	233	—	12	1 818	—	1 128	2 958	3 902	250	—	—	885	1 941	2 730	3 720	974	136	223	670	213	12 211	13 104
Summe II	**1 500**	**1 431**	**1 654**	**2 353**	**—**	**261**	**17 428**	**—**	**9 870**	**27 559**	**34 497**	**1 296**	**3**	**14**	**10 254**	**18 317**	**28 111**	**39 030**	**9 001**	**1 394**	**2 473**	**6 865**	**2 355**	**135 047**	**144 385**
Summe I+II	**1 553**	**1 483**	**1 709**	**2 647**	**88**	**370**	**18 564**	**961**	**12 805**	**32 700**	**40 092**	**1 374**	**3**	**16**	**10 429**	**18 526**	**28 517**	**39 633**	**9 265**	**1 434**	**2 604**	**7 025**	**2 425**	**138 944**	**148 573**

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	IV. Rindvieh.		V. Schafe.					VI. Schweine.	
	Rindvieh überhaupt	in den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber	unter 1 Jahr alte Schafe (Lämmer)	1 Jahr alte und ältere: Böcke	1 Jahr alte und ältere: Mutterschafe (Zibben)	1 Jahr alte und ältere: Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	unter ½ Jahr alte Schweine (einschließlich Ferkel)	½ bis (noch nicht) 1 Jahr alte Schweine
Pfalz.									
I. 13 größere Städte.									
Dürkheim	443	223	4	—	—	—	4	100	147
Edenkoben	497	172	1	—	2	—	3	128	197
Frankenthal	225	19	2	—	—	12	14	307	263
Germersheim	152	39	5	—	9	9	23	267	171
St. Ingbert	268	26	2	—	2	—	4	703	404
Kaiserslautern	719	84	4	—	—	6	10	1 052	503
Landau	114	51	1	—	2	—	3	181	89
Ludwigshafen a/Rh.	556	172	1	2	8	1	12	687	1 027
Neustadt a/H.	315	66	4	3	2	3	12	164	224
Oggersheim	349	92	—	—	—	—	—	276	263
Pirmasens	479	172	79	7	42	114	242	424	317
Speyer	837	199	150	2	2	250	404	727	432
Zweibrücken	627	133	61	5	43	—	109	242	183
Summe I	**5 581**	**1 448**	**314**	**19**	**112**	**395**	**840**	**5 258**	**4 220**
II. Bezirksämter.									
Bergzabern	15 328	5 365	201	39	339	419	998	4 311	3 247
Frankenthal	10 828	3 954	60	9	338	503	910	3 903	4 722
Germersheim	22 609	7 149	81	10	145	68	304	10 944	5 361
Homburg	28 693	9 621	928	315	1 856	1 189	4 288	8 740	4 814
Kaiserslautern	14 348	5 319	123	4	283	83	493	3 457	3 228
Kirchheimbolanden	10 068	3 586	1	3	6	8	18	2 911	3 003
Kusel	29 656	10 741	403	42	49	111	605	8 047	5 605
Landau	17 715	6 821	43	8	24	26	101	6 198	4 699
Ludwigshafen a/Rh.	7 511	2 306	108	10	108	13	239	3 089	2 906
Neustadt a/H	13 602	4 871	456	37	279	27	799	3 004	5 007
Pirmasens	21 332	7 461	907	94	1 896	689	3 586	6 373	3 360
Rockenhausen	20 025	6 373	203	17	579	342	1 141	5 151	5 082
Speyer	6 002	1 789	610	30	73	377	1 090	1 793	1 626
Zweibrücken	22 380	7 833	266	16	675	211	1 168	9 133	3 872
Summe II	**240 097**	**83 189**	**4 390**	**634**	**6 650**	**4 066**	**15 740**	**77 054**	**56 532**
Summe I + II	**245 678**	**84 637**	**4 704**	**653**	**6 762**	**4 461**	**16 580**	**82 312**	**60 752**

VI. Schweine.				VII. Ziegen.			VIII. Federvieh.					IX. Bienenstöcke.	
1 Jahr alte und ältere Schweine: Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	Schweine überhaupt	Zuchtböcke	alle übrigen Ziegen (einschließlich der Ziegenlämmer)	Ziegen überhaupt	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Perlhühner	mit beweglichen Waben	sonstige Bienenstöcke
Pfalz.													
—	—	21	268	21	243	264	174	28	1 816	11	3	—	37
3	6	12	346	3	80	83	61	27	785	5	—	38	3
2	3	20	595	19	168	187	582	148	3 050	20	—	471	44
1	5	2	446	5	139	144	310	79	1 172	12	1	41	—
8	2	29	1 146	26	984	1 010	98	187	3 293	21	2	65	—
13	139	42	1 749	21	434	455	1 540	447	8 304	105	19	101	24
—	5	—	275	2	51	53	171	107	1 660	53	—	115	—
2	13	53	1 782	27	1 101	1 128	1 646	602	14 455	114	10	87	21
2	—	16	406	3	216	219	305	93	3 710	47	2	84	13
1	2	26	568	7	349	356	550	60	3 519	8	—	182	42
15	21	20	797	6	93	99	312	186	5 109	33	13	107	23
5	40	19	1 223	40	418	458	1 105	290	5 986	75	—	104	40
—	2	35	462	2	89	91	315	148	3 033	16	2	20	155
52	**238**	**295**	**10 063**	**182**	**4 365**	**4 547**	**7 169**	**2 402**	**55 892**	**520**	**52**	**1 415**	**402**
41	462	299	8 360	64	1 693	1 757	6 528	717	44 061	79	26	1 386	869
51	268	316	9 260	188	6 679	6 867	17 709	1 246	57 044	134	35	2 944	164
60	1 104	634	18 103	131	3 639	3 770	11 770	1 171	73 732	149	21	1 184	178
89	538	449	14 630	156	3 244	3 400	6 288	1 758	55 328	394	54	2 072	330
39	308	478	7 510	100	2 447	2 547	8 404	1 661	32 557	46	37	1 097	199
19	220	335	6 488	188	4 126	4 314	6 464	1 534	37 229	95	29	1 500	549
49	616	694	15 011	159	4 156	4 315	3 263	1 650	58 400	32	3	2 649	315
58	489	500	11 944	74	2 809	2 883	10 418	727	62 665	87	32	969	296
16	143	162	6 316	75	2 473	2 548	5 258	439	30 346	108	4	508	55
25	126	441	8 603	145	4 764	4 909	6 011	809	54 609	216	24	972	199
107	719	485	11 044	35	554	589	6 201	787	46 927	65	25	1 450	648
31	618	636	11 518	317	6 889	7 206	8 496	3 232	57 308	62	30	3 209	297
11	74	323	3 827	72	1 805	1 877	3 770	220	23 394	15	8	269	25
87	1 093	772	14 957	215	4 397	4 612	9 287	4 151	55 422	93	31	2 667	268
683	**6 778**	**6 524**	**147 571**	**1 919**	**49 675**	**51 594**	**109 867**	**20 102**	**689 022**	**1 575**	**359**	**22 876**	**4 392**
735	**7 016**	**6 819**	**157 634**	**2 101**	**54 040**	**56 141**	**117 036**	**22 504**	**744 914**	**2 095**	**411**	**24 291**	**4 794**

Über- sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	I. Pferde.											II. Maultiere und Maulesel	III. Esel	IV. Rindvieh.											
	Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde		4 Jahre alte und ältere Pferde					Pferde überhaupt			in den letzten 12 Monaten lebend geborene Fohlen	Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alt	Jungvieh von ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alt	1 bis noch nicht 2 Jahre altes Jungvieh			2 Jahre altes und älteres Rindvieh				
				im ganzen	darunter Militärpferde	Zuchthengste	ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	Militärpferde	alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	4 Jahre alte und ältere Pferde zusammen								überhaupt	darunter zur Zeit auf Mast gestellt	darunter schon zur Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere)	Bullen (Zuchtstiere)	sonstige Stiere und Ochsen überhaupt	sonstige Stiere und Ochsen davon zur Zeit auf Mast gestellt	Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	zusammen
Oberpfalz.																									
I. Unmittelbare Städte.																									
Amberg	2	2	1	18	2	—	82	17	169	268	291	—	—	—	20	12	21	41	12	1	19	82	43	858	959
Regensburg	1	6	3	33	16	—	99	13	563	675	718	—	—	6	21	3	5	9	—	3	6	203	40	494	703
Summe I	**3**	**8**	**4**	**51**	**18**	**—**	**181**	**30**	**732**	**943**	**1 009**	**—**	**—**	**6**	**41**	**15**	**26**	**50**	**12**	**4**	**25**	**285**	**83**	**1 352**	**1 662**
II. Bezirksämter.																									
Amberg	24	32	47	85	—	17	523	—	258	798	986	8	—	3	351	1 201	2 972	2 762	459	91	195	4 916	499	10 539	15 650
Beilngries	258	205	145	179	—	7	1 395	—	651	2 053	2 840	124	—	3	465	1 496	3 693	3 418	655	110	143	2 963	285	12 548	15 654
Burglengenfeld	26	36	24	71	—	11	260	—	216	487	644	25	—	1	193	678	1 543	1 783	111	61	75	4 056	235	7 441	11 572
Cham	60	56	41	74	—	25	336	—	259	620	851	44	—	2	430	1 030	1 980	2 611	309	64	164	3 863	265	13 024	17 051
Eschenbach	5	12	26	41	—	4	203	—	194	401	485	1	—	—	462	1 359	2 116	2 614	349	44	133	3 320	230	8 103	11 556
Kemnath	3	6	6	6	—	—	145	—	118	263	284	—	—	—	515	1 134	2 186	2 828	172	55	62	3 805	273	7 334	11 201
Nabburg	14	31	17	22	—	—	179	—	164	343	427	13	—	—	213	664	2 047	2 373	173	36	117	4 573	282	6 813	11 503
Neumarkt	90	95	140	414	242	29	642	164	538	1 373	2 112	46	—	1	404	1 173	3 328	3 203	530	169	172	3 205	553	13 833	17 210
Neunburg v/W.	25	24	13	43	—	4	194	—	99	297	402	41	—	—	301	870	1 798	1 961	245	59	120	3 369	196	6 012	9 501
Neustadt a/WN.	17	14	20	27	—	10	227	—	234	471	549	7	—	—	435	935	2 590	3 121	503	71	185	5 934	558	9 182	15 301
Oberviechtach	8	4	7	26	—	1	75	—	144	220	265	6	—	3	217	634	1 602	1 604	233	59	133	3 157	222	5 601	8 891
Parsberg	25	49	141	208	—	47	598	—	417	1 062	1 485	4	—	2	323	1 049	2 062	2 511	334	81	110	3 975	191	13 756	17 841
Regensburg	171	143	106	143	—	3	1 669	—	642	2 314	2 877	186	1	5	543	2 167	3 611	4 141	344	189	325	6 222	358	14 256	20 803
Roding	36	41	27	55	—	7	277	—	241	525	684	23	—	1	422	1 123	3 041	2 496	281	75	183	6 023	333	9 338	15 544
Stadtamhof	45	42	33	85	—	27	904	—	426	1 357	1 562	8	—	1	335	905	1 467	1 804	247	103	205	4 353	278	12 198	16 756
Sulzbach	1	13	65	68	—	28	177	—	142	347	494	—	—	—	208	553	1 231	1 019	154	83	82	927	124	6 642	7 651
Tirschenreuth	12	22	22	60	—	22	263	—	273	558	674	5	—	—	551	1 351	2 417	3 193	673	86	453	8 514	701	9 041	18 008
Vohenstrauss	4	17	15	39	—	9	150	—	203	362	437	5	—	—	303	1 048	1 872	2 200	322	52	93	4 822	354	7 651	12 566
Waldmünchen	15	21	12	29	—	1	113	—	182	296	373	4	—	—	300	778	1 598	1 596	212	42	81	2 972	208	5 911	8 964
Summe II	**839**	**863**	**907**	**1 675**	**242**	**252**	**8 330**	**164**	**5 401**	**14 147**	**18 431**	**550**	**1**	**22**	**6 971**	**20 148**	**43 154**	**47 238**	**6 306**	**1 530**	**3 031**	**80 969**	**6 145**	**179 223**	**263 223**
Summe I + II	**842**	**871**	**911**	**1 726**	**260**	**252**	**8 511**	**194**	**6 133**	**15 090**	**19 440**	**550**	**1**	**28**	**7 012**	**20 163**	**43 180**	**47 288**	**6 318**	**1 534**	**3 056**	**81 254**	**6 228**	**180 575**	**264 885**

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	IV. Rindvieh.		V. Schafe.					VI. Schweine.	
				1 Jahr alte und ältere					
	Rindvieh überhaupt	in den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber	unter 1 Jahr alte Schafe (Lämmer)	Böcke	Mutterschafe (Zibben)	Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	unter ½ Jahr alte Schweine (einschließlich Ferkel)	½ bis (noch nicht) 1 Jahr alte Schweine
Ober-pfalz.									
I. Unmittelbare Städte.									
Amberg	1 053	86	98	2	58	29	187	416	576
Regensburg	741	60	6	—	16	1	23	186	113
Summe I	**1 794**	**146**	**104**	**2**	**74**	**30**	**210**	**602**	**689**
II. Bezirksämter.									
Amberg	22 936	6 165	1 275	151	5 049	335	6 810	6 696	5 216
Beilngries	24 726	9 011	1 538	140	9 148	753	11 579	9 988	7 899
Burglengenfeld	15 769	4 693	191	11	598	69	869	4 296	3 144
Cham	23 102	4 589	78	29	374	37	518	2 471	344
Eschenbach	18 107	4 384	1 683	131	5 474	1 154	8 442	4 340	3 470
Kemnath	17 864	3 909	155	29	525	36	745	2 643	2 578
Nabburg	16 800	2 656	356	39	1 506	315	2 216	2 232	2 379
Neumarkt	25 318	10 356	2 369	339	9 953	1 500	14 161	10 140	6 650
Neunburg v/W.	14 431	3 620	191	38	1 107	50	1 386	2 025	911
Neustadt a/WN.	22 382	5 458	287	10	340	34	671	6 142	3 043
Oberviechtach	12 948	2 325	144	28	697	52	921	1 822	1 015
Parsberg	23 786	8 363	772	161	9 322	341	10 596	9 109	8 381
Regensburg	31 265	7 968	44	32	599	244	919	10 356	4 271
Roding	22 626	5 703	181	105	1 381	71	1 738	3 278	882
Stadtamhof	21 267	5 258	21	112	180	21	334	5 611	3 760
Sulzbach	10 662	5 309	661	88	3 285	257	4 291	6 257	3 952
Tirschenreuth	25 520	4 348	322	45	473	251	1 091	3 878	2 846
Vohenstrauss	17 989	4 132	114	21	367	115	617	4 779	1 732
Waldmünchen	13 236	2 957	177	33	709	41	960	1 465	545
Summe II	**380 734**	**101 204**	**10 559**	**1 542**	**51 037**	**5 676**	**68 864**	**97 528**	**63 018**
Summe I + II	**382 528**	**101 350**	**10 663**	**1 544**	**51 161**	**5 706**	**69 074**	**98 130**	**63 707**

VI. Schweine.				VII. Ziegen.			VIII. Federvieh.					IX. Bienenstöcke.	
1 Jahr alte und ältere Schweine													
Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	Schweine überhaupt	Zuchtböcke	alle übrigen Ziegen (einschließlich der Ziegenlämmer)	Ziegen überhaupt	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Perlhühner	mit beweglichen Waben	sonstige Bienenstöcke
Ober-pfalz.													
9	14	182	1 197	24	472	496	1 192	139	3 569	50	34	148	67
1	11	41	352	7	58	65	1 214	159	3 663	21	9	188	48
10	**25**	**223**	**1 549**	**31**	**530**	**561**	**2 406**	**298**	**7 232**	**71**	**43**	**336**	**115**
228	2 042	3 139	17 321	96	1 350	1 446	9 858	324	54 696	10	57	785	3 642
237	2 164	3 351	23 639	84	1 111	1 195	5 949	327	77 216	82	31	375	1 748
101	1 347	1 072	9 960	27	845	872	4 775	426	39 716	88	13	380	1 819
46	209	69	3 139	51	644	695	6 320	464	58 685	220	36	157	1 658
113	1 265	873	10 061	80	1 582	1 662	10 482	455	41 903	37	7	883	1 974
21	414	278	5 934	52	2 323	2 375	7 183	534	37 969	124	28	822	1 206
110	1 951	1 804	8 476	47	983	1 030	8 114	214	41 898	26	2	346	1 781
252	3 442	2 753	23 237	63	830	893	9 627	393	61 670	28	13	361	2 153
56	957	390	4 339	33	441	474	4 819	233	32 648	25	35	203	1 574
148	1 800	1 469	12 602	129	2 008	2 137	12 145	525	47 661	125	12	1 543	2 138
47	541	449	3 874	52	704	756	5 793	296	29 367	21	9	203	620
240	1 310	3 126	22 166	49	710	759	3 660	272	61 041	20	6	438	2 020
182	2 488	1 130	18 427	53	855	908	8 628	1 429	97 265	304	85	872	2 125
41	673	322	5 196	42	488	530	5 866	425	61 682	66	46	624	3 040
168	1 045	823	11 407	96	1 089	1 185	6 268	1 114	71 508	258	82	638	2 263
59	196	1 149	11 613	40	830	870	2 581	138	24 934	2	8	293	1 109
123	458	853	8 158	125	1 387	1 512	11 199	773	47 751	104	88	859	1 708
77	1 047	881	8 516	60	1 471	1 531	10 485	577	39 269	66	43	491	915
11	367	231	2 619	18	512	530	5 180	613	28 896	58	13	426	678
2 260	**23 716**	**24 162**	**210 684**	**1 197**	**20 163**	**21 360**	**138 932**	**9 532**	**955 775**	**1 664**	**614**	**10 699**	**34 171**
2 270	**23 741**	**24 385**	**212 233**	**1 228**	**20 693**	**21 921**	**141 338**	**9 830**	**963 007**	**1 735**	**657**	**11 035**	**34 286**

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	I. Pferde.											II. Maultiere und Maulesel	III. Esel	IV. Rindvieh.											
	Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde		4 Jahre alte und ältere Pferde								in den letzten 12 Monaten lebend geborene Fohlen		Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alt	Jungvieh von ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alt	1 bis noch nicht 2 Jahre altes Jungvieh			2 Jahre altes und älteres Rindvieh				
				im ganzen	darunter Militärpferde	Zuchthengste	ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	Militärpferde	alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	4 Jahre alte und ältere Pferde zusammen	Pferde überhaupt								überhaupt	darunter zur Zeit auf Mast gestellt	darunter schon zur Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere)	Bullen (Zuchtstiere)	sonstige Stiere und Ochsen überhaupt	sonstige Stiere und Ochsen davon zur Zeit auf Mast gestellt	Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	zusammen
Oberfranken.																									
I. Unmittelbare Städte.																									
Bamberg	2	8	—	23	12	6	44	771	427	1 248	1 281	—	—	2	36	20	43	59	10	8	5	166	25	1 299	1 470
Bayreuth	2	2	—	23	17	18	19	631	329	997	1 024	1	—	—	66	90	83	156	41	3	20	177	36	1 013	1 210
Forchheim	—	—	—	7	—	1	35	—	98	134	141	—	—	—	16	17	12	19	1	—	4	37	3	259	300
Hof	2	2	—	7	—	6	66	—	380	452	463	—	—	2	5	9	14	7	4	—	1	87	51	225	313
Kulmbach	2	—	—	5	—	2	11	—	172	185	192	—	—	—	10	12	8	15	3	2	—	61	6	262	323
Summe I	**8**	**12**	**—**	**65**	**29**	**33**	**175**	**1 402**	**1 406**	**3 016**	**3 101**	**1**	**—**	**4**	**133**	**148**	**160**	**256**	**59**	**13**	**30**	**528**	**121**	**3 058**	**3 616**
II. Bezirksämter.																									
Bamberg I	4	2	6	21	—	—	136	—	157	293	326	1	—	—	610	1 349	1 979	2 494	275	70	82	2 968	242	9 244	12 294
Bamberg II	27	36	35	27	—	11	384	—	223	618	743	30	—	—	812	2 079	2 534	3 156	431	41	143	2 625	161	10 085	12 853
Bayreuth	9	7	5	9	—	4	245	—	133	382	412	10	—	—	897	2 324	2 335	3 192	239	78	144	3 079	191	9 657	12 880
Berneck	5	2	3	5	—	—	58	—	85	143	158	2	—	—	283	777	915	1 355	188	23	37	1 624	85	3 779	5 440
Ebermannstadt	19	9	14	29	—	2	203	—	148	353	424	6	—	—	720	1 032	1 343	1 492	115	67	57	1 605	106	8 704	10 366
Forchheim	7	13	34	38	—	4	145	—	81	230	322	—	—	—	735	1 306	1 627	2 142	511	76	165	2 307	363	10 942	13 414
Höchstadt a/A.	42	31	42	56	—	—	414	—	247	661	832	25	—	—	760	2 406	2 444	3 718	600	62	157	4 254	245	10 878	15 289
Hof	9	6	12	26	—	—	401	—	257	658	711	4	—	—	458	1 233	1 516	2 196	81	27	58	3 727	141	5 393	9 178
Kronach	5	3	2	18	—	9	176	—	151	336	364	—	—	—	346	821	1 190	1 750	272	32	79	1 776	92	5 686	7 541
Kulmbach	44	12	25	48	—	5	386	—	342	733	862	38	—	2	997	2 350	2 386	3 094	491	81	89	2 397	167	9 904	12 390
Lichtenfels	7	12	15	40	—	1	235	—	190	426	500	2	1	1	727	1 427	2 140	2 465	273	56	74	2 582	219	8 365	11 021
Münchberg	24	20	12	38	—	—	166	—	234	400	494	18	—	—	363	1 117	1 181	1 914	106	47	41	2 507	126	4 529	7 077
Naila	6	6	7	12	—	3	84	—	147	234	265	—	—	—	258	702	934	1 439	240	7	46	1 935	94	3 360	5 341
Pegnitz	3	8	29	65	—	—	217	—	137	354	459	3	—	—	757	1 452	1 939	2 377	125	61	67	2 648	157	9 647	12 362
Rehau	1	3	1	15	—	—	111	—	276	387	407	—	—	—	252	533	637	919	69	16	26	2 786	181	3 758	6 570
Stadtsteinach	8	4	9	14	—	6	148	—	136	290	325	6	—	1	355	923	1 134	1 412	274	38	76	1 403	87	4 395	5 874
Staffelstein	9	4	13	17	—	5	354	—	174	533	576	2	—	—	699	1 516	2 113	2 774	470	42	83	2 638	230	8 253	10 974
Teuschnitz	1	—	1	6	—	—	63	—	102	165	173	—	—	—	169	488	680	995	101	42	39	1 461	45	3 794	5 294
Wunsiedel	5	1	5	10	—	4	312	—	212	528	549	1	—	5	415	831	1 288	2 038	401	72	163	5 092	561	7 958	13 213
Summe II	**235**	**179**	**270**	**494**	**—**	**54**	**4 238**	**—**	**3 432**	**7 724**	**8 902**	**148**	**1**	**9**	**10 613**	**24 666**	**30 315**	**40 922**	**5 262**	**938**	**1 626**	**49 414**	**3 493**	**138 331**	**189 371**
Summe I + II	**243**	**191**	**270**	**559**	**29**	**87**	**4 413**	**1 402**	**4 838**	**10 740**	**12 003**	**149**	**1**	**13**	**10 746**	**24 814**	**30 475**	**41 178**	**5 321**	**951**	**1 656**	**49 942**	**3 614**	**141 389**	**192 987**

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	IV. Rindvieh.		V. Schafe.					VI. Schweine.	
	Rindvieh überhaupt	in den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber	unter 1 Jahr alte Schafe (Lämmer)	1 Jahr alte und ältere: Böcke	1 Jahr alte und ältere: Mutterschafe (Zibben)	1 Jahr alte und ältere: Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	unter ½ Jahr alte Schweine (einschließlich Ferkel)	½ bis (noch nicht) 1 Jahr alte Schweine
Ober-franken.									
I. Unmittelbare Städte.									
Bamberg	1 628	110	16	4	4	5	29	205	201
Bayreuth	1 605	420	166	48	30	216	460	162	173
Forchheim	364	64	—	—	—	—	—	148	167
Hof	348	61	20	7	28	481	536	271	347
Kulmbach	368	30	37	—	23	1	61	94	29
Summe I	**4 313**	**685**	**239**	**59**	**85**	**703**	**1 086**	**880**	**917**
II. Bezirksämter.									
Bamberg I	18 726	4 806	650	22	1 786	191	2 649	6 994	2 203
Bamberg II	21 434	6 219	1 103	31	657	491	2 282	7 049	3 139
Bayreuth	21 628	5 946	622	115	1 119	344	2 200	4 249	2 219
Berneck	8 770	2 216	561	34	1 497	185	2 277	1 801	978
Ebermannstadt	14 953	5 400	1 027	50	3 659	540	5 276	5 770	3 014
Forchheim	19 224	7 145	1 091	43	1 907	839	3 880	8 457	5 081
Höchstadt a/A.	24 617	7 412	746	53	1 982	93	2 874	7 878	4 284
Hof	14 581	2 977	565	35	875	727	2 202	2 176	1 907
Kronach	11 648	3 220	681	33	1 427	202	2 343	4 365	1 368
Kulmbach	21 217	5 990	1 681	83	4 253	901	6 918	6 154	1 745
Lichtenfels	17 780	4 236	583	24	2 031	190	2 828	6 002	2 362
Münchberg	11 652	2 681	1 318	65	3 382	469	5 234	1 789	1 216
Naila	8 674	1 722	171	68	499	65	803	982	1 275
Pegnitz	18 887	6 053	1 260	51	3 980	498	5 789	6 361	3 576
Rehau	8 911	2 336	97	9	147	71	324	950	1 162
Stadtsteinach	9 698	2 227	362	57	1 203	91	1 713	2 912	615
Staffelstein	18 076	4 751	1 492	232	2 390	372	4 486	8 298	2 074
Teuschnitz	7 626	1 921	405	58	940	126	1 529	1 923	1 315
Wunsiedel	17 785	4 762	53	3	417	115	588	1 592	2 160
Summe II	**295 887**	**82 020**	**14 468**	**1 066**	**34 151**	**6 510**	**56 195**	**85 702**	**41 693**
Summe I + II	**300 200**	**82 705**	**14 707**	**1 125**	**34 236**	**7 213**	**57 281**	**86 582**	**42 610**

VI. Schweine.				VII. Ziegen.			VIII. Federvieh.					IX. Bienenstöcke.	
1 Jahr alte und ältere Schweine: Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	Schweine überhaupt	Zuchtböcke	alle übrigen Ziegen (einschließlich der Ziegenlämmer)	Ziegen überhaupt	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Perlhühner	mit beweglichen Waben	sonstige Bienenstöcke
4	2	36	448	27	493	520	887	202	6 844	65	5	357	24
6	15	27	383	22	250	272	1 181	259	6 304	143	15	290	20
—	—	15	330	22	281	303	628	162	2 918	16	8	141	6
16	5	148	787	6	132	138	809	199	2 833	51	—	108	7
2	—	3	128	6	97	103	511	149	2 580	35	—	98	10
28	**22**	**229**	**2 076**	**83**	**1 253**	**1 336**	**4 016**	**971**	**21 479**	**310**	**28**	**994**	**67**
9	348	532	10 086	122	2 024	2 146	7 621	573	42 924	40	20	1 599	966
31	256	356	10 831	127	2 242	2 369	9 927	698	43 089	170	15	1 046	1 464
13	112	137	6 730	137	3 964	4 101	8 413	419	40 971	25	45	1 988	589
3	57	107	2 946	49	1 496	1 545	4 299	377	17 331	19	6	363	447
21	235	160	9 200	62	1 463	1 525	5 577	305	40 482	42	11	1 186	867
117	1 945	863	16 463	98	1 510	1 608	8 348	428	48 626	29	8	1 261	1 150
57	99	470	12 788	132	3 124	3 256	10 908	487	49 190	146	9	1 127	1 759
28	171	546	4 828	59	2 436	2 495	5 902	643	27 458	151	38	978	270
22	249	158	6 162	158	5 794	5 952	7 370	673	31 986	45	74	1 184	490
31	331	154	8 415	119	2 678	2 797	8 627	384	38 330	63	7	1 727	924
15	212	183	8 774	105	3 797	3 902	6 893	760	37 733	41	8	1 138	1 057
4	39	255	3 303	52	1 623	1 675	4 709	378	23 104	64	39	513	466
15	18	219	2 509	123	3 389	3 512	3 317	279	22 329	49	66	474	294
39	777	438	11 191	69	2 039	2 108	6 944	174	44 317	28	2	941	1 495
6	21	439	2 578	36	1 347	1 383	3 522	257	17 026	26	9	402	320
28	609	113	4 277	114	2 272	2 386	5 408	386	23 697	102	7	1 030	391
48	1 126	353	11 899	90	1 952	2 042	5 701	548	35 136	89	26	1 583	745
16	88	187	3 529	131	4 040	4 171	5 010	630	20 710	17	15	281	260
52	9	1 206	5 019	100	1 808	1 908	9 747	634	34 758	148	17	727	946
555	**6 702**	**6 876**	**141 528**	**1 883**	**48 998**	**50 881**	**128 243**	**9 033**	**639 197**	**1 294**	**422**	**19 548**	**14 900**
583	**6 724**	**7 105**	**143 604**	**1 966**	**50 251**	**52 217**	**132 259**	**10 004**	**660 676**	**1 604**	**450**	**20 542**	**14 967**

Über- sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	I. Pferde.											II. Maultiere und Maulesel	III. Esel	IV. Rindvieh.										
	Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde		4 Jahre alte und ältere Pferde					Pferde überhaupt			in den letzten 12 Monaten lebend geborene Fohlen			1 bis noch nicht 2 Jahre altes Jungvieh			2 Jahre altes und älteres Rindvieh				
				im ganzen	darunter Militärpferde	Zuchthengste	ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	Militärpferde	alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	4 Jahre alte und ältere Pferde zusammen				Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alt	Jungvieh von ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alt	überhaupt	darunter zur Zeit auf Mast gestellt	darunter schon zur Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere)	Bullen (Zuchtstiere)	sonstige Stiere und Ochsen überhaupt	sonstige Stiere und Ochsen davon zur Zeit auf Mast gestellt	Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	zusammen
Mittelfranken.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Ansbach	1	1	2	21	6	94	31	725	330	1 180	1 205	—	—	—	31	7	10	17	2	2	1	5	—	560	566
Dinkelsbühl	2	2	1	5	—	1	34	—	44	79	89	3	—	—	40	44	68	106	61	1	6	47	27	540	593
Eichstätt	1	—	—	4	—	4	49	3	107	163	168	1	—	—	18	14	8	4	2	—	3	47	18	343	393
Erlangen	2	—	2	14	—	—	32	216	241	489	507	—	—	—	5	2	7	10	8	—	—	48	11	292	340
Fürth	—	1	—	20	—	1	84	514	706	1 305	1 326	—	—	1	8	3	14	9	3	1	1	23	5	543	567
Nürnberg	7	8	8	111	25	14	376	1 079	2 761	4 230	4 364	—	—	10	36	17	19	19	7	4	6	75	16	2 356	2 437
Rothenburg a/T.	5	6	1	9	—	2	108	—	182	292	313	1	—	—	56	110	103	175	58	3	13	94	34	749	856
Schwabach	2	2	2	12	—	13	40	—	111	164	182	1	—	—	34	23	41	46	21	1	19	14	7	515	548
Weissenburg	3	2	3	5	—	6	29	—	187	222	235	4	—	—	24	77	51	82	42	3	8	75	11	499	582
Summe I	**23**	**22**	**19**	**201**	**31**	**135**	**783**	**2 537**	**4 669**	**8 124**	**8 389**	**10**	**—**	**11**	**252**	**297**	**321**	**468**	**204**	**15**	**57**	**428**	**129**	**6 397**	**6 882**
II. Bezirksämter.																								
Ansbach	70	80	68	69	—	2	1 068	—	611	1 681	1 968	40	—	—	971	2 832	2 972	4 732	762	131	183	5 492	467	15 191	20 866
Dinkelsbühl	124	123	51	68	—	6	732	—	422	1 160	1 526	113	—	—	858	2 262	2 894	3 871	483	57	90	3 700	372	11 143	14 933
Eichstätt	124	95	79	122	—	4	1 400	—	489	1 893	2 313	67	—	—	391	1 432	2 345	2 977	323	75	179	2 681	279	9 603	12 463
Erlangen	3	8	4	20	—	8	168	—	180	356	391	—	—	—	277	442	630	653	177	35	62	678	140	4 350	5 090
Feuchtwangen	102	88	57	74	—	26	710	—	390	1 126	1 447	98	—	—	897	2 744	2 777	4 026	695	92	192	4 238	415	11 610	16 040
Fürth	25	16	19	45	—	5	1 284	—	547	1 836	1 941	10	1	4	581	1 193	1 707	2 005	283	76	92	1 756	214	11 203	13 051
Gunzenhausen	210	152	86	100	—	41	1 062	—	474	1 577	2 125	95	—	—	960	2 744	3 314	5 066	960	89	197	4 403	448	13 289	17 889
Hersbruck	14	38	87	160	—	68	487	—	435	990	1 289	—	—	—	339	704	1 791	1 543	261	89	203	1 077	146	10 180	11 460
Hilpoltstein	163	164	118	150	—	19	807	—	411	1 237	1 832	68	—	—	484	1 044	3 672	3 339	619	105	104	2 965	555	9 995	13 064
Neustadt a/A.	35	32	30	55	—	18	834	—	471	1 323	1 475	26	—	—	955	2 579	2 785	3 968	582	79	138	3 612	276	11 649	15 399
Nürnberg	3	18	23	41	—	3	453	—	323	779	864	1	—	1	187	391	981	885	167	47	38	239	71	6 075	6 352
Rothenburg a/T.	37	56	35	48	—	—	1 522	—	345	1 867	2 043	30	—	1	942	2 679	2 897	4 497	729	104	168	3 785	1 413	9 888	13 841
Scheinfeld	50	34	38	46	—	11	856	—	147	1 014	1 182	17	—	—	508	1 180	1 604	2 861	319	92	185	3 496	198	7 782	11 463
Schwabach	51	37	36	68	—	—	867	—	602	1 469	1 661	28	—	1	381	583	1 519	1 695	275	87	169	1 642	201	11 239	13 050
Uffenheim	176	169	104	183	—	6	1 828	—	812	2 646	3 278	122	—	—	1 164	3 046	4 114	6 667	1 401	116	152	4 045	1 081	12 301	16 498
Weissenburg	77	101	59	80	—	25	1 172	—	550	1 747	2 064	48	—	1	596	2 007	2 759	3 742	721	80	118	2 909	419	9 555	12 582
Summe II	**1 264**	**1 211**	**894**	**1 329**	**—**	**242**	**15 250**	**—**	**7 209**	**22 701**	**27 399**	**763**	**1**	**8**	**10 491**	**27 862**	**38 761**	**52 527**	**8 757**	**1 354**	**2 270**	**46 718**	**6 695**	**165 053**	**214 041**
Summe I + II	**1 287**	**1 233**	**913**	**1 530**	**31**	**377**	**16 033**	**2 537**	**11 878**	**30 825**	**35 788**	**773**	**1**	**19**	**10 743**	**28 159**	**39 082**	**52 995**	**8 961**	**1 369**	**2 327**	**47 146**	**6 824**	**171 450**	**220 923**

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	IV. Rindvieh.		V. Schafe.					VI. Schweine.		VI. Schweine.				VII. Ziegen.			VIII. Federvieh.					IX. Bienenstöcke.	
				1 Jahr alte und ältere						1 Jahr alte und ältere Schweine													
	Rindvieh überhaupt	in den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber	unter 1 Jahr alte Schafe (Lämmer)	Böcke	Mutterschafe (Zibben)	Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	unter ½ Jahr alte Schweine (einschließlich Ferkel)	½ bis (noch nicht) 1 Jahr alte Schweine	Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	Schweine überhaupt	Zuchtböcke	alle übrigen Ziegen (einschließlich der Ziegenlämmer)	Ziegen überhaupt	Gänse	Enten	Hühner	Trut-	Perl-	mit beweglichen Waben	sonstige Bienenstöcke
																				Hühner			
Mittelfranken.																							
I. Unmittelbare Städte.																							
Ansbach	631	185	6	—	5	136	147	137	224	2	3	38	404	10	452	462	195	98	3 411	9	—	159	17
Dinkelsbühl	851	257	34	10	214	710	968	322	132	10	9	13	486	8	173	181	60	43	1 964	—	4	130	18
Eichstätt	437	54	30	70	40	3	143	259	189	22	4	33	507	12	174	186	84	32	1 234	8	—	83	52
Erlangen	364	10	8	—	—	—	8	140	169	3	2	22	336	20	150	170	531	203	3 405	87	1	95	51
Fürth	601	44	91	31	102	79	303	84	130	—	1	13	228	6	141	147	867	149	4 609	34	26	49	104
Nürnberg	2 528	162	50	2	112	48	212	382	390	3	7	604	1 386	20	505	525	2 777	934	14 456	126	18	514	182
Rothenburg a/T.	1 300	391	308	10	269	285	872	828	590	5	29	57	1 509	19	488	507	259	146	3 273	22	3	172	18
Schwabach	692	176	16	—	5	84	105	190	134	11	10	28	373	16	127	143	124	128	2 218	50	4	74	70
Weissenburg	816	221	52	16	67	412	547	244	143	3	17	14	421	9	99	108	148	59	1 967	1	—	52	20
Summe I	**8 220**	**1 500**	**595**	**139**	**814**	**1 757**	**3 305**	**2 586**	**2 101**	**59**	**82**	**822**	**5 650**	**120**	**2 309**	**2 429**	**5 045**	**1 792**	**36 537**	**337**	**56**	**1 328**	**532**
II. Bezirksämter.																							
Ansbach	32 373	10 359	7 343	251	11 051	2 564	21 209	9 116	7 704	124	594	1 890	19 428	232	3 395	3 627	6 383	810	74 235	124	18	1 814	2 114
Dinkelsbühl	24 818	6 948	4 610	194	8 447	498	13 749	8 750	4 520	41	438	340	14 089	60	978	1 038	7 418	585	51 751	69	31	991	1 088
Eichstätt	19 608	5 701	1 448	165	5 057	373	7 043	5 770	6 307	63	665	1 557	14 362	71	1 231	1 302	6 621	555	41 556	133	31	340	1 349
Erlangen	7 092	2 362	17	9	174	91	291	3 261	2 010	25	405	305	6 006	80	1 397	1 477	3 755	296	17 322	44	12	519	440
Feuchtwangen	26 484	7 914	4 012	209	5 774	1 539	11 534	8 591	4 725	56	440	528	14 340	117	2 067	2 184	6 246	562	56 720	33	26	1 427	979
Fürth	18 537	7 029	1 197	27	1 492	486	3 202	2 738	5 009	22	78	380	8 227	105	2 590	2 695	5 218	454	38 851	65	17	1 099	1 303
Gunzenhausen	29 973	10 113	4 177	139	6 146	1 133	11 595	9 476	6 570	87	626	926	17 685	95	1 781	1 876	10 781	902	66 550	19	17	848	1 484
Hersbruck	15 837	6 890	515	56	1 323	65	1 959	9 814	7 554	227	2 002	2 198	21 795	209	4 515	4 724	7 485	363	44 654	37	9	891	1 248
Hilpoltstein	21 603	7 423	1 448	104	7 025	590	9 167	6 670	6 152	119	1 336	1 217	15 494	87	1 013	1 100	8 584	327	46 703	41	10	547	1 853
Neustadt a/A.	25 686	8 258	4 214	181	8 249	835	13 479	6 992	6 900	63	215	843	15 013	178	4 151	4 329	10 282	843	38 074	79	27	2 015	1 025
Nürnberg	8 796	3 023	285	46	856	143	1 330	4 264	3 805	44	713	561	9 387	53	1 882	1 935	1 906	520	13 662	129	2	947	1 338
Rothenburg a/T.	24 856	7 914	5 843	231	8 669	5 010	19 753	6 003	4 572	29	357	1 652	12 613	58	1 098	1 156	7 037	861	46 568	26	22	1 851	832
Scheinfeld	17 616	4 490	3 238	142	8 125	1 101	12 606	5 349	3 923	51	526	773	10 622	122	2 956	3 078	6 084	1 083	44 281	49	18	968	935
Schwabach	17 228	7 748	1 117	13	796	282	2 208	5 219	6 176	51	166	600	12 212	197	2 566	2 763	2 266	547	61 709	33	6	1 099	2 424
Uffenheim	31 489	8 001	9 148	785	14 612	3 385	27 930	9 928	7 838	80	949	1 675	20 470	165	4 774	4 939	11 344	1 343	70 644	40	15	1 976	1 189
Weissenburg	21 686	6 509	3 099	145	6 852	646	10 742	7 016	6 015	98	733	678	14 540	123	1 582	1 705	9 965	801	55 397	22	27	768	1 193
Summe II	**343 682**	**110 682**	**51 711**	**2 697**	**94 648**	**18 741**	**167 797**	**108 957**	**89 780**	**1 180**	**10 243**	**16 123**	**226 283**	**1 952**	**37 976**	**39 928**	**111 375**	**10 852**	**768 677**	**943**	**288**	**18 100**	**20 794**
Summe I + II	**351 902**	**112 182**	**52 306**	**2 836**	**95 462**	**20 498**	**171 102**	**111 543**	**91 881**	**1 239**	**10 325**	**16 945**	**231 933**	**2 072**	**40 285**	**42 357**	**116 420**	**12 644**	**805 214**	**1 280**	**344**	**19 428**	**21 326**

Über- sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	I. Pferde.										II. Maultiere und Maulesel	III. Esel	IV. Rindvieh.											
	Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde		4 Jahre alte und ältere Pferde							in den letzten 12 Monaten lebend geborene Fohlen	Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alt	Jungvieh von ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alt	1 bis noch nicht 2 Jahre altes Jungvieh			2 Jahre altes und älteres Rindvieh				
				im ganzen	darunter Militärpferde	Zuchthengste	ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	Militärpferde	alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	4 Jahre alte und ältere Pferde zusammen	Pferde überhaupt						überhaupt	darunter zur Zeit auf Mast gestellt	darunter schon zur Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere)	Bullen (Zuchtstiere)	sonstige Stiere und Ochsen überhaupt	sonstige Stiere und Ochsen davon zur Zeit auf Mast gestellt	Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	zusammen
I. Unmittelbare Städte.																								
Aschaffenburg	—	—	4	13	—	4	91	5	311	411	428		—	—	—	23	12	38	57	25	4	6	43	19	379	428
Kitzingen	3	2	—	6	—	4	48	—	176	228	239		1	—	—	20	52	71	91	53	5	7	122	43	469	598
Schweinfurt	2	1	—	5	—	3	59	—	221	283	291		1	—	—	19	21	42	52	19	6	5	29	10	249	283
Würzburg	10	6	11	22	—	—	184	697	851	1 732	1 781		6	—	—	18	4	32	28	5	5	15	52	14	586	653
Summe I	**15**	**9**	**15**	**46**	—	**11**	**382**	**702**	**1 559**	**2 654**	**2 739**		**8**	—	—	**80**	**89**	**183**	**228**	**102**	**20**	**33**	**246**	**86**	**1 683**	**1 962**
II. Bezirksämter.																								
Alzenau	26	9	23	24	—	2	331	—	277	610	692		1	—	1	475	1 042	1 507	2 139	495	61	88	693	96	7 404	8 185
Aschaffenburg	17	20	16	81	—	3	535	—	404	942	1 076		6	—	—	678	1 110	2 026	2 425	657	60	100	773	169	9 633	10 506
Brückenau	11	8	10	25	—	5	206	—	164	375	429		6	—	—	349	828	1 082	1 664	314	31	65	860	158	5 096	6 021
Ebern	35	42	38	36	—	11	309	—	252	572	723		21	—	—	481	1 135	1 750	2 398	495	47	108	2 059	197	6 544	8 711
Gerolzhofen	75	51	46	94	—	25	763	—	471	1 259	1 525		6	—	1	873	2 287	3 119	4 417	1 139	103	147	3 167	560	10 435	13 749
Hammelburg	25	29	47	66	—	—	390	4	259	653	820		9	—	—	461	960	1 468	1 576	340	34	93	1 179	125	6 339	7 611
Hassfurt	26	7	13	29	—	1	453	—	223	677	752		12	—	—	686	1 817	2 455	3 204	396	78	96	2 013	216	8 222	10 331
Hofheim	8	9	9	28	—	4	417	—	218	639	693		9	—	—	355	1 052	1 271	1 940	472	32	55	1 202	234	4 361	5 618
Karlstadt	45	32	169	134	—	30	1 162	—	256	1 448	1 828		38	—	—	496	1 071	1 601	2 965	721	75	255	2 799	400	10 840	13 894
Kissingen	15	11	25	48	—	7	458	—	422	887	986		10	—	—	670	1 572	2 231	2 377	493	38	87	941	158	10 504	11 532
Kitzingen	48	40	44	95	—	25	858	—	415	1 298	1 525		18	—	2	843	2 089	2 855	4 126	1 626	77	191	2 772	876	9 789	12 752
Königshofen	4	10	16	57	—	5	536	—	204	745	832		2	—	—	527	1 292	1 461	2 014	570	42	77	856	191	5 908	6 841
Lohr	28	32	47	69	—	32	271	—	297	600	776		5	—	3	489	919	1 449	2 006	723	61	195	1 700	265	8 714	10 609
Marktheidenfeld	45	38	85	88	—	—	573	—	542	1 115	1 371		7	—	—	789	1 517	2 259	3 241	1 395	38	141	1 868	407	10 029	12 038
Mellrichstadt	12	6	14	30	—	2	298	—	161	461	523		5	—	—	428	838	1 005	1 356	337	23	52	489	78	5 112	5 653
Miltenberg	8	18	19	44	—	27	290	—	245	562	651		2	—	2	400	800	1 051	1 730	594	37	64	672	148	5 105	5 841
Neustadt a/S.	7	3	8	27	—	—	239	—	246	485	530		2	—	—	694	1 371	1 690	2 037	219	68	55	758	78	8 617	9 430
Obernburg	18	11	12	24	—	6	445	—	322	773	838		13	—	—	675	1 122	1 934	2 680	1 138	55	139	595	208	9 159	9 893
Ochsenfurt	140	146	71	180	—	2	1 308	—	602	1 912	2 449		36	—	—	935	2 122	2 839	4 661	1 963	84	239	2 882	1 296	9 755	12 876
Schweinfurt	27	27	141	205	—	8	1 379	—	440	1 827	2 227		17	—	2	771	1 830	3 205	4 052	1 738	71	182	3 178	564	10 933	14 293
Würzburg	56	77	66	137	—	25	1 108	—	589	1 722	2 058		42	—	—	729	1 594	2 106	3 108	1 378	74	216	2 013	534	10 904	13 133
Summe II	**676**	**626**	**919**	**1 521**	—	**220**	**12 329**	**4**	**7 009**	**19 562**	**23 304**		**267**	—	**11**	**12 804**	**28 368**	**40 364**	**56 116**	**17 203**	**1 189**	**2 645**	**33 469**	**6 958**	**173 403**	**209 517**
Summe I + II	**691**	**635**	**934**	**1 567**	—	**231**	**12 711**	**706**	**8 568**	**22 216**	**26 043**		**275**	—	**11**	**12 884**	**28 457**	**40 547**	**56 344**	**17 305**	**1 209**	**2 678**	**33 715**	**7 044**	**175 086**	**211 479**

Unterfranken.

Über- sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	IV. Rindvieh.		V. Schafe.					VI. Schweine.		VI. Schweine.				VII. Ziegen.			VIII. Federvieh.					IX. Bienenstöcke.	
				1 Jahr alte und ältere						1 Jahr alte und ältere Schweine													
	Rindvieh überhaupt	in den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber	unter 1 Jahr alte Schafe (Lämmer)	Böcke	Mutterschafe (Zibben)	Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	unter ½ Jahr alte Schweine (einschließlich Ferkel)	½ bis (noch nicht) 1 Jahr alte Schweine	Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	Schweine überhaupt	Zuchtböcke	alle übrigen Ziegen (einschließlich der Ziegenlämmer)	Ziegen überhaupt	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Perlhühner	mit beweglichen Waben	sonstige Bienenstöcke
I. Unmittelbare Städte.																							
Aschaffenburg	558	246	—	—	—	602	602	352	169	8	15	50	594	12	154	166	230	163	4 044	21	16	159	9
Kitzingen	832	219	4	4	78	2	88	428	417	7	8	77	937	36	407	443	291	137	1 978	10	12	70	5
Schweinfurt	417	183	307	5	—	405	717	380	302	2	25	47	756	17	148	165	450	76	2 348	3	1	80	—
Würzburg	735	123	1	1	2	125	129	290	166	4	19	49	528	11	219	230	434	342	5 067	41	38	329	20
Summe I	**2 542**	**771**	**312**	**10**	**80**	**1 134**	**1 536**	**1 450**	**1 054**	**21**	**67**	**223**	**2 815**	**76**	**928**	**1 004**	**1 405**	**718**	**13 437**	**75**	**67**	**638**	**34**
II. Bezirksämter.																							
Alzenau	13 348	4 873	868	100	1 292	1 114	3 374	2 691	2 163	57	242	439	5 592	68	1 366	1 434	2 335	336	33 666	65	11	465	681
Aschaffenburg	16 745	5 009	484	18	871	1 488	2 861	5 115	2 864	66	802	1 022	9 869	89	2 308	2 397	5 056	502	42 147	70	6	754	297
Brückenau	9 944	2 852	945	46	2 029	211	3 231	2 974	1 610	57	726	503	5 870	59	1 308	1 367	3 274	210	6 241	49	18	337	400
Ebern	14 475	3 367	1 157	60	2 145	407	3 769	4 983	3 082	50	505	306	8 926	120	2 295	2 415	4 461	421	28 977	53	16	891	1 004
Gerolzhofen	24 445	6 731	3 287	302	3 717	3 952	11 258	12 349	5 919	199	2 554	1 188	22 209	168	4 183	4 351	10 232	1 666	60 104	159	21	1 827	364
Hammelburg	12 076	3 799	2 290	73	2 680	650	5 693	5 177	2 557	78	987	615	9 414	112	1 643	1 755	4 564	617	29 654	16	2	693	496
Hassfurt	18 493	4 886	1 173	56	1 318	2 359	4 906	8 742	3 895	75	2 591	837	16 140	161	2 853	3 014	8 895	1 675	37 075	150	23	1 162	826
Hofheim	10 236	3 060	1 459	73	2 199	1 326	5 057	6 472	2 290	55	2 227	434	11 478	59	1 909	1 968	3 917	754	22 023	70	17	889	468
Karlstadt	20 027	4 426	1 317	249	3 536	1 489	6 591	9 717	7 113	121	1 613	742	19 306	139	3 044	3 183	8 516	1 109	61 097	34	9	1 936	883
Kissingen	18 382	6 920	1 899	40	2 630	773	5 342	8 207	4 350	77	2 130	934	15 698	80	2 524	2 604	7 450	969	46 435	122	26	1 506	615
Kitzingen	22 665	6 021	4 047	569	3 197	4 913	12 726	10 779	5 830	136	1 559	841	19 145	300	4 896	5 196	8 673	1 334	64 228	54	76	1 302	388
Königshofen	12 135	3 738	2 146	56	908	2 026	5 136	5 480	2 942	78	1 097	603	10 200	61	1 889	1 950	4 464	689	32 937	50	12	1 246	397
Lohr	15 472	4 497	1 964	500	3 219	1 057	6 740	6 532	3 644	184	1 192	1 538	13 090	211	2 670	2 881	7 038	643	41 186	105	31	1 225	944
Marktheidenfeld	19 844	7 126	1 074	104	1 393	1 111	3 682	9 566	4 383	72	1 233	827	16 081	165	2 620	2 785	7 476	835	53 360	42	18	1 379	1 518
Mellrichstadt	9 280	3 339	843	42	1 897	1 034	3 816	3 839	2 633	58	810	625	7 965	50	1 962	2 012	4 484	495	29 435	52	13	948	457
Miltenberg	9 822	3 226	1 133	81	1 590	1 153	3 957	4 416	2 426	100	740	794	8 476	76	1 379	1 455	1 388	212	30 158	15	—	623	729
Neustadt a/S.	15 222	5 323	1 291	29	2 493	635	4 448	4 031	3 090	54	1 103	621	8 899	76	1 830	1 906	5 273	498	33 393	43	9	790	613
Obernburg	16 304	5 757	1 025	42	982	1 565	3 614	6 571	3 503	63	558	531	11 226	55	1 375	1 430	2 221	564	38 442	77	7	878	193
Ochsenfurt	23 433	6 223	1 893	48	2 931	3 725	8 597	9 801	6 078	152	1 251	1 046	18 328	215	3 570	3 785	8 684	2 036	62 210	22	13	1 537	576
Schweinfurt	24 151	8 201	2 204	427	2 102	3 547	8 280	14 565	6 635	189	2 046	755	24 190	215	4 773	4 988	9 712	1 530	63 525	92	5	1 807	629
Würzburg	20 670	6 458	2 196	112	2 466	4 600	9 374	12 698	5 935	163	1 736	870	21 402	193	6 844	7 037	11 400	1 594	70 439	77	23	2 216	490
Summe II	**347 169**	**105 832**	**34 695**	**3 027**	**45 595**	**39 135**	**122 452**	**154 705**	**82 942**	**2 084**	**27 702**	**16 071**	**283 504**	**2 672**	**57 241**	**59 913**	**129 513**	**18 689**	**886 732**	**1 417**	**356**	**24 411**	**12 968**
Summe I + II	**349 711**	**106 603**	**35 007**	**3 037**	**45 675**	**40 269**	**123 988**	**156 155**	**83 996**	**2 105**	**27 769**	**16 294**	**286 319**	**2 748**	**58 169**	**60 917**	**130 918**	**19 407**	**900 169**	**1 492**	**423**	**25 049**	**13 002**

Übersicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	I. Pferde.											II. Maultiere und Maulesel	III. Esel	IV. Rindvieh.										
	Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde		4 Jahre alte und ältere Pferde					Pferde überhaupt			in den letzten 12 Monaten lebend geborene Fohlen	Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alt	Jungvieh von ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alt	1 bis noch nicht 2 Jahre altes Jungvieh			2 Jahre altes und älteres Rindvieh				
				im ganzen	darunter Militärpferde	Zuchthengste	ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	Militärpferde	alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	4 Jahre alte und ältere Pferde zusammen								überhaupt	darunter zur Zeit auf Mast gestellt	darunter schon zur Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere)	Bullen (Zuchtstiere)	sonstige Stiere und Ochsen überhaupt	sonstige Stiere und Ochsen davon zur Zeit auf Mast gestellt	Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	zusammen
Schwaben.																								
I. Unmittelbare Städte.																								
Augsburg	8	6	10	39	—	83	121	934	1 211	2 349	2 412	5	—	—	24	9	7	25	8	1	2	72	44	440	514
Dillingen	—	2	2	4	—	13	57	729	94	893	901	1	—	—	35	51	45	52	18	2	37	3	2	496	536
Donauwörth	3	2	2	10	—	—	51	—	51	102	119	1	—	—	23	19	23	38	21	3	8	6	5	268	282
Günzburg	5	4	1	16	—	10	39	—	98	147	173	3	—	—	44	64	99	97	39	5	31	15	10	657	703
Kaufbeuren	3	2	—	29	—	2	69	—	177	248	282	4	—	—	63	51	16	33	10	12	9	24	14	673	706
Kempten	2	—	1	4	—	—	57	5	396	458	465	—	—	4	33	9	11	20	4	8	5	20	12	603	628
Lindau	—	—	1	4	—	4	5	9	36	54	59	—	9	—	—	—	1	2	1	—	3	4	4	9	16
Memmingen	4	2	4	20	—	12	75	—	189	276	306	3	2	—	27	47	62	72	35	10	42	84	59	593	719
Neuburg a/D.	4	3	3	7	—	—	159	28	65	252	269	4	—	—	24	28	45	56	6	2	5	141	30	606	752
Neu-Ulm	1	—	5	12	5	1	60	155	104	320	338	—	—	—	21	17	26	73	44	6	7	13	7	465	485
Nördlingen	18	4	5	7	—	—	87	—	132	219	253	20	—	—	55	87	87	162	35	8	8	26	8	599	633
Summe I	**48**	**25**	**34**	**152**	**5**	**125**	**780**	**1 860**	**2 553**	**5 318**	**5 577**	**41**	**11**	**4**	**349**	**382**	**422**	**630**	**221**	**57**	**157**	**408**	**195**	**5 409**	**5 974**
II. Bezirksämter.																								
Augsburg	68	41	55	106	4	55	1 116	1	574	1 746	2 016	33	—	4	473	591	718	1 151	183	141	372	1 661	164	9 307	11 340
Dillingen	235	265	135	171	—	5	1 716	—	787	2 508	3 314	166	—	—	1 514	3 697	4 338	5 305	635	193	287	718	150	18 061	19 066
Donauwörth	245	238	161	129	—	13	1 533	—	643	2 189	2 962	275	—	—	1 322	3 239	3 610	4 839	608	73	141	2 583	234	14 125	16 849
Füssen	154	141	121	99	—	21	913	—	564	1 498	2 013	428	—	—	1 632	661	939	1 216	137	143	162	725	99	11 977	12 864
Günzburg	100	94	78	139	—	60	1 195	—	476	1 731	2 142	101	1	1	1 075	2 082	2 556	2 928	704	172	415	1 277	199	14 800	16 492
Illertissen	60	58	43	86	—	16	762	—	392	1 170	1 417	53	—	2	884	1 760	1 796	2 351	535	127	244	719	117	11 298	12 261
Kaufbeuren	172	98	88	140	—	18	1 241	—	699	1 958	2 456	259	—	1	1 297	974	1 379	1 953	314	289	433	872	180	18 796	20 101
Kempten	42	39	41	128	—	20	2 819	—	853	3 692	3 942	84	5	1	4 819	728	2 444	2 674	283	780	625	153	66	36 378	37 156
Krumbach	79	86	54	98	—	8	986	—	517	1 511	1 828	89	—	4	1 003	1 631	1 839	2 446	611	186	339	1 326	173	13 554	15 219
Lindau	4	9	15	40	—	40	1 235	—	694	1 969	2 037	12	6	2	4 207	222	1 041	1 488	316	269	374	337	170	20 604	21 315
Memmingen	190	148	116	200	—	63	2 925	—	939	3 927	4 581	187	—	—	1 743	1 956	3 124	4 925	651	719	617	980	142	26 879	28 476
Mindelheim	152	146	98	181	—	11	2 248	—	1 007	3 266	3 843	247	—	2	1 495	2 276	2 742	3 562	271	391	312	1 811	195	24 110	26 233
Neuburg a/D.	589	468	301	351	—	15	2 670	—	1 091	3 776	5 485	503	—	2	981	2 906	3 660	4 614	314	149	190	4 073	358	15 080	19 343
Neu-Ulm	72	69	59	49	—	29	1 188	—	279	1 496	1 745	65	—	—	839	1 163	1 524	2 706	376	92	303	993	238	12 447	13 743
Nördlingen	363	315	115	154	—	5	1 179	—	683	1 867	2 814	235	—	—	1 410	3 818	3 734	5 462	931	98	214	2 112	206	16 199	18 525
Oberdorf	194	117	123	220	—	58	2 164	—	763	2 985	3 639	388	—	2	2 244	713	1 701	2 076	343	365	496	541	133	24 062	25 099
Schwabmünchen	128	119	104	100	—	1	1 198	—	680	1 879	2 330	129	—	—	848	685	836	1 022	88	101	168	1 717	269	12 973	14 858
Sonthofen	13	2	13	63	—	37	1 003	—	653	1 693	1 784	10	4	—	6 794	240	1 933	2 754	485	339	322	255	72	25 653	26 230
Wertingen	124	123	91	100	—	31	1 175	—	536	1 742	2 180	72	—	—	789	2 077	2 242	2 818	271	137	246	1 114	106	9 895	11 255
Zusmarshausen	58	37	51	68	—	2	763	—	387	1 152	1 366	29	—	—	628	1 096	1 343	1 815	105	137	159	2 127	177	9 229	11 515
Summe II	**3 042**	**2 613**	**1 862**	**2 622**	**4**	**508**	**30 029**	**1**	**13 217**	**43 755**	**53 894**	**3 365**	**16**	**21**	**35 997**	**32 515**	**43 499**	**58 105**	**8 161**	**4 901**	**6 419**	**26 094**	**3 448**	**345 427**	**377 940**
Summe I + II	**3 090**	**2 638**	**1 896**	**2 774**	**9**	**633**	**30 809**	**1 861**	**15 770**	**49 073**	**59 471**	**3 406**	**27**	**25**	**36 346**	**32 897**	**43 921**	**58 735**	**8 382**	**4 958**	**6 576**	**26 502**	**3 643**	**350 836**	**383 914**

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Verwaltungsbezirk	IV. Rindvieh.		V. Schafe.					VI. Schweine.		VI. Schweine.				VII. Ziegen.			VIII. Federvieh.					IX. Bienenstöcke.	
				1 Jahr alte und ältere						1 Jahr alte und ältere Schweine													
	Rindvieh überhaupt	in den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber	unter 1 Jahr alte Schafe (Lämmer)	Böcke	Mutterschafe (Zibben)	Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	unter ½ Jahr alte Schweine (einschließlich Ferkel)	½ bis (noch nicht) 1 Jahr alte Schweine	Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	Schweine überhaupt	Zuchtböcke	alle übrigen Ziegen (einschließlich der Ziegenlämmer)	Ziegen überhaupt	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Perlhühner	mit beweglichen Waben	sonstige Bienenstöcke
Schwaben.																							
I. Unmittelbare Städte.																							
Augsburg	579	38	447	18	156	466	1 087	249	83	—	—	15	347	10	113	123	321	548	5 561	69	7	419	8
Dillingen	719	191	170	7	191	32	400	340	124	5	31	20	520	13	40	53	100	98	2 397	37	—	206	41
Donauwörth	385	127	4	—	82	—	86	281	109	2	14	19	425	9	38	47	778	33	633	29	3	94	9
Günzburg	1 007	424	411	13	474	—	898	366	148	6	59	30	609	6	60	66	371	247	2 527	1	13	181	84
Kaufbeuren	869	367	3	2	185	14	204	127	79	2	7	—	215	4	35	39	8	100	1 735	36	—	164	32
Kempten	701	268	5	—	7	—	12	155	49	2	11	—	217	3	23	26	35	152	1 354	7	24	80	—
Lindau	19	—	—	2	1	—	3	8	4	—	—	10	22	—	—	—	1	1	129	2	--	8	—
Memmingen	927	290	—	—	187	101	288	97	79	3	4	19	202	5	48	53	133	163	1 399	33	1	143	48
Neuburg a/D.	905	156	8	1	3	214	226	608	288	—	1	23	920	8	199	207	84	62	2 019	32	9	167	30
Neu-Ulm	622	135	256	—	—	—	256	72	61	—	6	7	146	5	20	25	105	136	1 569	—	—	103	26
Nördlingen	1 024	342	3	320	48	82	453	406	308	8	43	48	813	8	96	104	413	107	2 629	11	8	197	35
Summe I	**7 757**	**2 338**	**1 307**	**363**	**1 334**	**909**	**3 913**	**2 709**	**1 332**	**28**	**176**	**191**	**4 436**	**71**	**672**	**743**	**2 349**	**1 647**	**21 952**	**257**	**65**	**1 762**	**313**
II. Bezirksämter.																							
Augsburg	14 273	5 431	1 417	315	3 383	1 232	6 347	3 309	2 241	94	422	412	6 478	67	316	383	1 651	1 426	32 799	120	36	1 099	595
Dillingen	33 920	11 870	4 468	412	9 182	2 548	16 610	14 837	3 151	87	1 801	427	20 303	60	699	759	11 848	2 773	84 351	181	114	1 870	1 805
Donauwörth	29 859	8 628	2 354	157	3 909	1 829	8 249	12 335	5 206	82	1 894	354	19 871	43	1 055	1 098	10 239	1 217	57 830	129	72	1 165	1 795
Füssen	17 312	7 091	98	32	72	15	217	1 261	369	5	24	44	1 703	8	119	127	93	500	20 452	8	9	812	902
Günzburg	25 133	10 269	2 103	234	5 497	1 234	9 068	6 665	1 941	80	775	249	9 710	46	424	470	7 614	3 359	63 110	86	45	1 863	1 421
Illertissen	19 052	8 050	584	153	1 376	450	2 563	2 744	1 488	42	308	205	4 787	37	287	324	683	2 939	37 962	42	10	1 118	1 200
Kaufbeuren	25 704	12 990	756	116	2 147	551	3 570	1 945	1 045	22	62	185	3 259	34	171	205	604	3 414	42 170	140	32	1 008	1 345
Kempten	47 821	25 701	109	24	316	141	590	7 007	1 715	40	237	266	9 265	35	286	321	818	1 888	47 121	96	23	1 398	2 949
Krumbach	22 138	9 659	1 947	104	3 204	1 647	6 902	3 487	1 501	54	429	227	5 698	16	175	191	1 713	2 521	42 562	124	41	1 462	627
Lindau	28 273	13 910	12	3	14	251	280	4 642	1 389	33	281	196	6 535	59	469	528	276	687	27 335	71	68	1 949	2 326
Memmingen	40 224	18 329	711	59	1 934	542	3 246	3 764	2 520	31	220	461	6 996	24	154	178	1 505	4 354	61 017	104	39	1 741	2 817
Mindelheim	36 308	14 272	1 088	192	2 519	429	4 228	3 046	1 641	30	221	210	5 148	18	160	178	1 036	5 303	64 031	108	31	1 956	1 319
Neuburg a/D.	31 504	7 512	1 134	86	3 066	379	4 665	13 876	4 585	124	2 715	700	22 000	76	856	932	10 960	969	86 565	146	109	1 108	2 502
Neu-Ulm	19 975	4 133	884	219	2 926	2 143	6 172	3 504	2 422	24	342	198	6 490	23	501	524	3 135	2 503	45 085	64	44	988	1 216
Nördlingen	32 949	10 754	3 766	374	6 208	1 199	11 547	13 777	5 027	68	1 732	485	21 089	68	614	682	10 384	765	64 846	330	57	2 100	1 010
Oberdorf	31 833	17 809	85	8	374	17	484	3 029	1 080	16	58	106	4 289	26	94	120	381	1 682	38 814	55	23	997	2 055
Schwabmünchen	18 249	8 860	384	30	1 709	402	2 525	3 809	1 513	27	259	198	5 806	34	263	297	1 064	1 072	28 117	85	29	1 038	948
Sonthofen	37 951	19 746	120	51	151	41	363	3 965	746	34	318	181	5 244	98	945	1 043	136	490	24 967	193	35	1 407	2 085
Wertingen	19 181	6 573	1 919	233	3 258	1 850	7 260	8 615	1 932	86	1 393	288	12 314	35	380	415	4 918	813	46 098	128	49	1 059	952
Zusmarshausen	16 397	6 262	1 632	203	3 444	1 887	7 166	3 662	2 004	22	194	182	6 064	12	151	163	2 884	1 459	35 833	93	12	761	1 054
Summe II	**548 056**	**227 849**	**25 571**	**3 005**	**54 689**	**18 787**	**102 052**	**119 279**	**43 516**	**1 001**	**13 685**	**5 568**	**183 049**	**819**	**8 119**	**8 938**	**71 942**	**40 134**	**951 065**	**2 303**	**878**	**26 899**	**30 923**
Summe I + II	**555 813**	**230 187**	**26 878**	**3 368**	**56 023**	**19 696**	**105 965**	**121 988**	**44 848**	**1 029**	**13 861**	**5 759**	**187 485**	**890**	**8 791**	**9 681**	**74 291**	**41 781**	**973 017**	**2 560**	**943**	**28 661**	**31 236**

Über- sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Regierungsbezirk	I. Pferde.										II. Maultiere und Maulesel	III. Esel	IV. Rindvieh.											
	Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde		4 Jahre alte und ältere Pferde							in den letzten 12 Monaten lebend geborene Fohlen	Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alt	Jungvieh von ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alt	1 bis noch nicht 2 Jahre altes Jungvieh			2 Jahre altes und älteres Rindvieh				
				im ganzen	darunter Militärpferde	Zuchthengste	ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirtschaftlicher Arbeit benutzte Pferde	Militärpferde	alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde	4 Jahre alte und ältere Pferde zusammen	Pferde überhaupt						überhaupt	darunter: zur Zeit auf Mast gestellte	darunter: schon zur Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere)	Bullen (Zuchtstiere)	sonstige Stiere und Ochsen: überhaupt	sonstige Stiere und Ochsen: davon zur Zeit auf Mast gestellt	Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	zusammen
Königreich.																								
I. Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz.																								
Oberbayern . .	68	33	42	375	136	206	1 492	2 785	8 893	13 376	13 894		15	4	13	592	77	103	268	39	35	81	1 489	303	5 038	6 608
Niederbayern .	28	21	22	70	16	163	310	775	949	2 197	2 338		4	—	3	93	37	103	130	41	12	29	288	80	2 733	3 050
Pfalz	53	52	55	294	88	109	1 136	961	2 935	5 141	5 595		78	—	2	175	209	406	603	264	40	131	160	70	3 897	4 188
Oberpfalz . . .	3	8	4	51	18	—	181	30	732	943	1 009		—	—	6	41	15	26	50	12	4	25	285	83	1 352	1 662
Oberfranken . .	8	12	—	65	29	33	175	1 402	1 406	3 016	3 101		1	—	4	133	148	160	256	59	13	30	528	121	3 058	3 616
Mittelfranken .	23	22	19	201	31	135	783	2 537	4 669	8 124	8 389		10	—	11	252	297	321	468	204	15	57	428	129	6 397	6 882
Unterfranken .	15	9	15	46	—	11	382	702	1 559	2 654	2 739		8	—	—	80	89	183	228	102	20	33	246	86	1 683	1 962
Schwaben . . .	48	25	34	152	5	125	780	1 860	2 553	5 318	5 577		41	11	4	349	382	422	630	221	57	157	408	195	5 409	5 974
Summe I	**246**	**182**	**191**	**1 254**	**323**	**782**	**5 239**	**11 052**	**23 696**	**40 769**	**42 642**		**157**	**15**	**43**	**1 715**	**1 254**	**1 724**	**2 633**	**942**	**196**	**543**	**3 832**	**1 067**	**29 567**	**33 942**
Ohne die 13 größeren Städte der Pfalz	**193**	**130**	**136**	**960**	**235**	**673**	**4 103**	**10 091**	**20 761**	**35 628**	**37 047**		**79**	**15**	**41**	**1 540**	**1 045**	**1 318**	**2 030**	**678**	**156**	**412**	**3 672**	**997**	**25 670**	**29 754**
II. Bezirksämter.																								
Oberbayern . .	7 897	8 771	7 701	8 409	749	882	47 124	342	23 656	72 004	104 782		6 800	95	43	24 244	46 448	63 828	86 984	9 049	6 554	8 733	65 887	6 852	393 442	468 062
Niederbayern .	5 341	4 898	4 267	4 823	—	807	37 066	1	15 588	53 462	72 791		5 231	1	16	11 288	35 435	74 136	80 249	10 789	5 084	8 452	85 643	9 192	287 501	381 596
Pfalz	1 500	1 431	1 654	2 353	—	261	17 428	—	9 870	27 559	34 497		1 296	3	14	10 254	18 317	28 111	39 030	9 001	1 394	2 473	6 865	2 355	135 047	144 385
Oberpfalz . . .	839	863	907	1 675	242	252	8 330	164	5 401	14 147	18 431		550	1	22	6 971	20 148	43 154	47 238	6 306	1 530	3 031	80 969	6 145	179 223	263 223
Oberfranken . .	235	179	270	494	—	54	4 238	—	3 432	7 724	8 902		148	1	9	10 613	24 666	30 315	40 922	5 262	938	1 626	49 414	3 493	138 331	189 371
Mittelfranken .	1 264	1 211	894	1 329	—	242	15 250	—	7 209	22 701	27 399		763	1	8	10 491	27 862	38 761	52 527	8 757	1 354	2 270	46 718	6 695	165 053	214 041
Unterfranken .	676	626	919	1 521	—	220	12 329	4	7 009	19 562	23 304		267	—	11	12 804	28 368	40 364	56 116	17 203	1 189	2 645	33 469	6 958	173 403	209 517
Schwaben . . .	3 042	2 613	1 862	2 622	4	508	30 029	1	13 217	43 755	53 894		3 365	16	21	35 997	32 515	43 499	58 105	8 161	4 901	6 419	26 094	3 448	345 427	377 940
Summe II	**20 794**	**20 592**	**18 474**	**23 229**	**995**	**3 226**	**171 794**	**512**	**85 382**	**260 914**	**344 000**		**18 420**	**118**	**144**	**122 662**	**233 759**	**362 168**	**461 171**	**74 528**	**22 944**	**35 649**	**395 059**	**45 138**	**1 817 427**	**2 248 135**
Einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz	**20 847**	**20 644**	**18 529**	**23 520**	**1 083**	**3 335**	**172 930**	**1 473**	**88 317**	**266 055**	**349 595**		**18 498**	**118**	**146**	**122 837**	**233 968**	**362 574**	**461 774**	**74 792**	**22 984**	**35 780**	**395 219**	**45 208**	**1 821 324**	**2 252 323**
III. Königreich.																								
Oberbayern . .	7 965	8 804	7 743	8 784	885	1 088	48 616	3 127	32 549	85 380	118 676		6 815	99	56	24 836	46 525	63 931	87 252	9 088	6 589	8 814	67 376	7 155	398 480	474 670
Niederbayern .	5 369	4 919	4 289	4 893	16	970	37 376	776	16 537	55 659	75 129		5 235	1	19	11 381	35 472	74 239	80 379	10 830	5 096	8 481	85 931	9 272	290 234	384 646
Pfalz	1 553	1 483	1 709	2 647	88	370	18 564	961	12 805	32 700	40 092		1 374	3	16	10 429	18 526	28 517	39 633	9 265	1 434	2 604	7 025	2 425	138 944	148 573
Oberpfalz . . .	842	871	911	1 726	260	252	8 511	194	6 133	15 090	19 440		550	1	28	7 012	20 163	43 180	47 288	6 318	1 534	3 056	81 254	6 228	180 575	264 885
Oberfranken . .	243	191	270	559	29	87	4 413	1 402	4 838	10 740	12 003		149	1	13	10 746	24 814	30 475	41 178	5 321	951	1 656	49 942	3 614	141 389	192 987
Mittelfranken .	1 287	1 233	913	1 530	31	377	16 033	2 537	11 878	30 825	35 788		773	1	19	10 743	28 159	39 082	52 995	8 961	1 369	2 327	47 146	6 824	171 450	220 923
Unterfranken .	691	635	934	1 567	—	231	12 711	706	8 568	22 216	26 043		275	—	11	12 884	28 457	40 547	56 344	17 305	1 209	2 678	33 715	7 044	175 086	211 479
Schwaben . . .	3 090	2 638	1 896	2 774	9	633	30 809	1 861	15 770	49 073	59 471		3 406	27	25	36 346	32 897	43 921	58 735	8 382	4 958	6 576	26 502	3 643	350 836	383 914
Summe III	**21 040**	**20 774**	**18 665**	**24 480**	**1 318**	**4 008**	**177 033**	**11 564**	**109 078**	**301 683**	**386 642**		**18 577**	**133**	**187**	**124 377**	**235 013**	**363 892**	**463 804**	**75 470**	**23 140**	**36 192**	**398 891**	**46 205**	**1 846 994**	**2 282 077**

Über-sicht I.

Die Anzahl der Viehstücke nach den unteren Verwaltungsbezirken.

Regierungsbezirk	IV. Rindvieh.		V. Schafe.					VI. Schweine.	
	Rindvieh überhaupt	in den letzten 12 Monaten lebend geborene Kälber	unter 1 Jahr alte Schafe (Lämmer)	1 Jahr alte und ältere: Böcke	1 Jahr alte und ältere: Mutterschafe (Zibben)	1 Jahr alte und ältere: Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	unter ½ Jahr alte Schweine (einschließlich Ferkel)	½ bis (noch nicht) 1 Jahr alte Schweine
I Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz.									
Oberbayern	7 648	778	134	34	696	1 055	1 919	2 559	1 210
Niederbayern	3 413	346	9	29	23	66	127	1 377	530
Pfalz	5 581	1 448	314	19	112	395	840	5 258	4 220
Oberpfalz	1 794	146	104	2	74	30	210	602	689
Oberfranken	4 313	685	239	59	85	703	1 086	880	917
Mittelfranken	8 220	1 500	595	139	814	1 757	3 305	2 586	2 101
Unterfranken	2 542	771	312	10	80	1 134	1 536	1 450	1 054
Schwaben	7 757	2 338	1 307	363	1 334	909	3 913	2 709	1 332
Summe I	**41 268**	**8 012**	**3 014**	**655**	**3 218**	**6 049**	**12 936**	**17 421**	**12 053**
Ohne die 13 größeren Städte der Pfalz	**35 687**	**6 564**	**2 700**	**636**	**3 106**	**5 654**	**12 096**	**12 163**	**7 833**
II. Bezirksämter.									
Oberbayern	689 566	249 950	29 848	6 470	87 910	25 322	149 550	137 492	45 088
Niederbayern	582 704	188 087	11 635	4 492	43 523	5 192	64 842	143 276	93 468
Pfalz	240 097	83 189	4 390	634	6 650	4 066	15 740	77 054	56 532
Oberpfalz	380 734	101 204	10 559	1 542	51 087	5 676	68 864	97 528	63 018
Oberfranken	295 887	82 020	14 468	1 066	34 151	6 510	56 195	85 702	41 693
Mittelfranken	343 682	110 682	51 711	2 697	94 648	18 741	167 797	108 957	89 780
Unterfranken	347 169	105 832	34 695	3 027	45 595	39 135	122 452	154 705	82 942
Schwaben	548 056	227 849	25 571	3 005	54 689	18 787	102 052	119 279	43 516
Summe II	**3 427 895**	**1 148 813**	**182 877**	**22 933**	**418 253**	**123 429**	**747 492**	**923 993**	**516 037**
Einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz	**3 433 476**	**1 150 261**	**183 191**	**22 952**	**418 365**	**123 824**	**748 332**	**929 251**	**520 257**
III. Königreich.									
Oberbayern	697 214	250 728	29 982	6 504	88 606	26 377	151 469	140 051	46 298
Niederbayern	586 117	188 433	11 644	4 521	43 546	5 258	64 969	144 653	93 998
Pfalz	245 678	84 637	4 704	653	6 792	4 461	16 580	82 312	60 752
Oberpfalz	382 528	101 350	10 663	1 544	51 161	5 706	69 074	98 130	63 707
Oberfranken	300 200	82 705	14 707	1 125	34 236	7 213	57 281	86 582	42 610
Mittelfranken	351 902	112 182	52 306	2 836	95 462	20 498	171 102	111 543	91 881
Unterfranken	349 711	106 603	35 007	3 037	45 675	40 269	123 988	156 155	83 996
Schwaben	555 813	230 187	26 878	3 368	56 023	19 696	105 965	121 988	44 848
Summe III	**3 469 163**	**1 156 825**	**185 891**	**23 588**	**421 471**	**129 478**	**760 428**	**941 414**	**528 090**

Regierungsbezirk	VI. Schweine.				VII. Ziegen.			VIII. Federvieh.					IX. Bienenstöcke.	
	1 Jahr alte und ältere Schweine: Zuchteber	Zuchtsäue	sonstige	Schweine überhaupt	Zuchtböcke	alle übrigen Ziegen (einschließlich der Ziegenlämmer)	Ziegen überhaupt	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Perlhühner	mit beweglichen Waben	sonstige Bienenstöcke
I Unmittelbare Städte und die 13 größeren Städte der Pfalz.														
Oberbayern	25	107	720	4 621	68	618	686	11 173	3 931	29 557	447	156	1 096	571
Niederbayern	20	148	173	2 248	24	170	194	531	323	10 840	158	11	213	188
Pfalz	52	238	295	10 063	182	4 365	4 547	7 169	2 402	55 892	520	52	1 415	402
Oberpfalz	10	25	223	1 549	31	530	561	2 406	298	7 232	71	43	336	115
Oberfranken	28	22	229	2 076	83	1 253	1 336	4 016	971	21 479	310	28	994	67
Mittelfranken	59	82	822	5 650	120	2 309	2 429	5 045	1 792	36 537	337	56	1 328	532
Unterfranken	21	67	223	2 815	76	928	1 004	1 405	718	13 437	75	67	638	34
Schwaben	28	176	191	4 436	71	672	743	2 349	1 647	21 952	257	65	1 762	313
Summe I	**243**	**865**	**2 876**	**33 458**	**655**	**10 845**	**11 500**	**34 094**	**12 082**	**196 926**	**2 175**	**478**	**7 782**	**2 222**
Ohne die 13 größeren Städte der Pfalz	**191**	**627**	**2 581**	**23 395**	**473**	**6 480**	**6 953**	**26 925**	**9 680**	**141 034**	**1 655**	**426**	**6 367**	**1 820**
II. Bezirksämter.														
Oberbayern	2 078	28 570	11 695	224 923	1 406	12 242	13 648	41 867	21 876	1 511 972	3 632	1 296	30 166	61 471
Niederbayern	3 673	39 233	26 506	306 156	1 502	15 311	16 813	112 413	20 980	1 447 866	2 512	920	11 306	38 770
Pfalz	683	6 778	6 524	147 571	1 919	49 675	51 594	109 867	20 102	689 022	1 575	359	22 876	4 392
Oberpfalz	2 260	23 716	24 162	210 684	1 197	20 163	21 360	138 932	9 532	955 775	1 664	614	10 699	34 171
Oberfranken	555	6 702	6 876	141 528	1 883	48 998	50 881	128 243	9 033	639 197	1 294	422	19 548	14 900
Mittelfranken	1 180	10 243	16 123	226 283	1 952	37 976	39 928	111 375	10 852	768 677	943	288	18 100	20 794
Unterfranken	2 084	27 702	16 071	283 504	2 672	57 241	59 913	129 513	18 689	886 732	1 417	356	24 411	12 968
Schwaben	1 001	13 685	5 568	183 049	819	8 119	8 938	71 942	40 134	951 065	2 303	878	26 899	30 923
Summe II	**13 514**	**156 629**	**113 525**	**1 723 698**	**13 350**	**249 725**	**263 075**	**844 152**	**151 198**	**7 850 306**	**15 340**	**5 133**	**164 005**	**218 389**
Einschließlich der 13 größeren Städte der Pfalz	**13 566**	**156 867**	**113 820**	**1 733 761**	**13 532**	**254 090**	**267 622**	**851 321**	**153 600**	**7 906 198**	**15 860**	**5 185**	**165 420**	**218 791**
III. Königreich.														
Oberbayern	2 103	28 677	12 415	229 544	1 474	12 860	14 334	53 040	25 807	1 541 529	4 079	1 452	31 262	62 042
Niederbayern	3 693	39 381	26 679	308 404	1 526	15 481	17 007	112 944	21 303	1 458 706	2 670	931	11 519	38 958
Pfalz	735	7 016	6 819	157 634	2 101	54 040	56 141	117 036	22 504	744 914	2 095	411	24 291	4 794
Oberpfalz	2 270	23 741	24 385	212 233	1 228	20 693	21 921	141 338	9 830	963 007	1 735	657	11 035	34 286
Oberfranken	583	6 724	7 105	143 604	1 966	50 251	52 217	132 259	10 004	660 676	1 604	450	20 542	14 967
Mittelfranken	1 239	10 325	16 945	231 933	2 072	40 285	42 357	116 420	12 644	805 214	1 280	344	19 428	21 326
Unterfranken	2 105	27 769	16 294	286 319	2 748	58 169	60 917	130 918	19 407	900 169	1 492	423	25 049	13 002
Schwaben	1 029	13 861	5 759	187 485	890	8 791	9 681	74 291	41 781	973 017	2 560	943	28 661	31 236
Summe III	**13 757**	**157 494**	**116 401**	**1 757 156**	**14 005**	**260 570**	**274 575**	**878 246**	**163 280**	**8 047 232**	**17 515**	**5 611**	**171 787**	**220 611**

Über-sicht II.

Verkaufswert, Lebendgewicht und Honigertrag nach Schätzungsbezirken.

Regierungsbezirk	Schätzungsbezirk	Fläche in qkm	I. Pferde. Stückzahl: Fohlen unter 1 Jahr alt	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte Pferde	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte Pferde	3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde	darunter Zucht-Hengste	Stückzahl: andere 4 Jahre alte und ältere Pferde	Pferde überhaupt	Summe des Verkaufswertes in Mark: der Fohlen unter 1 Jahr	der 1—2 Jahre alten Pferde	der 2—3 Jahre alten Pferde	der 3—4 Jahre alten Pferde	der Zucht-Hengste	der anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde
	I		531	491	418	716	106	6 938	9 200	185 850	255 320	271 700	501 200	143 100	5 481 020
	II		453	998	902	1 008	66	6 223	9 650	121 404	487 024	552 926	730 800	118 800	3 578 225
	III		711	519	512	493	87	7 317	9 639	191 970	189 954	250 880	305 660	133 110	4 536 540
	IV		560	351	271	465	60	3 163	4 870	158 480	134 433	133 603	290 625	87 000	1 976 875
	V		5 710	6 445	5 640	6 102	769	60 651	85 317	1 513 150	2 500 660	2 724 120	3 587 976	936 639	38 634 687
Oberbayern		16 725	**7 965**	**8 804**	**7 743**	**8 784**	**1 088**	**84 292**	**118 676**	**2 170 854**	**3 567 391**	**3 933 229**	**5 416 261**	**1 418 649**	**54 207 347**
	I		5 182	4 714	4 119	4 636	922	52 284	71 857	984 580	1 367 060	1 635 243	2 234 552	874 056	28 390 212
	II		78	112	119	204	35	1 350	1 898	14 040	39 200	47 600	122 400	35 000	810 000
	III		109	93	51	53	13	1 055	1 374	27 250	32 550	17 850	23 850	13 000	527 500
Niederbayern . . .		10 757	**5 369**	**4 919**	**4 289**	**4 893**	**970**	**54 689**	**75 129**	**1 025 870**	**1 438 810**	**1 700 693**	**2 380 802**	**922 056**	**29 727 712**
	I		704	612	874	1 403	161	11 058	14 812	133 056	197 064	375 820	766 038	241 500	7 320 396
	II		832	853	807	1 210	206	21 012	24 920	138 944	243 958	372 027	788 920	400 464	15 864 060
	III		17	18	28	34	3	260	360	2 550	3 240	10 080	17 000	4 800	208 000
Pfalz		5 928	**1 553**	**1 483**	**1 709**	**2 647**	**370**	**32 330**	**40 092**	**274 550**	**444 262**	**757 927**	**1 571 958**	**646 764**	**23 392 456**
	I		48	74	69	155	42	1 645	2 033	5 616	16 206	23 598	84 475	32 004	875 140
	II		324	336	311	511	72	5 933	7 487	55 080	106 848	138 395	282 072	77 400	3 536 068
	III		470	461	531	1 060	138	7 260	9 920	70 500	161 350	278 775	609 500	124 200	2 628 120
Oberpfalz		9 652	**842**	**871**	**911**	**1 726**	**252**	**14 838**	**19 440**	**131 196**	**284 404**	**440 768**	**976 047**	**233 604**	**7 039 328**
	I		210	152	225	497	73	9 481	10 638	36 750	48 640	107 550	303 170	82 198	6 475 523
	II		33	39	45	62	14	1 172	1 365	5 940	13 650	22 140	37 696	16 800	820 400
Oberfranken		6 999	**243**	**191**	**270**	**559**	**87**	**10 653**	**12 003**	**42 690**	**62 290**	**129 690**	**340 866**	**98 998**	**7 295 923**
	I		683	616	435	634	96	10 403	12 867	120 891	203 280	217 500	399 420	168 000	6 793 159
	II		553	541	362	718	216	18 050	20 440	120 554	191 514	187 154	466 700	248 400	12 057 400
	III		51	76	116	178	65	1 995	2 481	7 650	26 600	60 900	124 600	117 000	1 629 915
Mittelfranken . . .		7 583	**1 287**	**1 233**	**913**	**1 530**	**377**	**30 448**	**35 788**	**249 095**	**421 394**	**465 554**	**990 720**	**533 400**	**20 480 474**
	I		609	554	832	1 333	167	18 020	21 515	126 063	193 900	416 000	813 130	228 790	11 893 200
	II		82	81	102	234	64	3 965	4 528	18 040	26 568	50 388	149 760	83 200	2 961 855
Unterfranken . . .		8 402	**691**	**635**	**934**	**1 567**	**231**	**21 985**	**26 043**	**144 103**	**220 468**	**466 388**	**962 890**	**311 990**	**14 855 055**
	I		1 118	881	768	1 317	303	24 767	29 154	275 028	317 160	368 640	812 589	382 083	14 860 200
	II		1 817	1 624	1 009	1 217	184	18 210	24 061	381 570	513 184	422 771	638 925	194 672	10 088 340
	III		155	133	119	240	146	5 463	6 256	32 860	43 225	53 550	132 000	153 300	2 868 075
Schwaben		9 824	**3 090**	**2 638**	**1 896**	**2 774**	**633**	**48 440**	**59 471**	**689 458**	**873 569**	**844 961**	**1 583 514**	**730 055**	**27 816 615**
Königreich		**75 870**	**21 040**	**20 774**	**18 665**	**24 480**	**4 008**	**297 675**	**386 642**	**4 727 816**	**7 312 588**	**8 739 210**	**14 223 058**	**4 895 516**	**184 814 910**

Über-sicht II.

Verkaufswert, Lebendgewicht und Honigertrag nach Schätzungsbezirken.

Regierungsbezirk	Schätzungsbezirk	Fläche in qkm	II. Maultiere, Maulesel (jeden Alters)		III. Esel (jeden Alters)		IV. Rindvieh. Stückzahl	
			Stückzahl	Summe des Verkaufswertes in Mark	Stückzahl	Summe des Verkaufswertes in Mark	Kälber noch nicht 6 Wochen alt	Kälber von 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alt
	I		45	22 500	17	2 550	3 159	3 173
	II		8	3 648	9	2 700	4 293	5 948
	III		3	1 425	3	414	3 089	3 445
	IV		31	10 850	6	900	1 569	2 142
	V		12	6 000	21	3 150	12 726	31 817
Oberbayern		16 725	**99**	**44 423**	**56**	**9 714**	**24 836**	**46 525**
	I		1	70	18	1 386	10 593	33 707
	II		—	—	—	—	535	884
	III		—	—	1	77	253	881
Niederbayern . . .		10 757	**1**	**70**	**19**	**1 463**	**11 381**	**35 472**
	I		1	500	6	900	4 432	9 179
	II		1	500	10	1 500	5 890	9 145
	III		1	500	—	—	107	202
Pfalz		5 928	**3**	**1 500**	**16**	**2 400**	**10 429**	**18 526**
	I		—	—	—	—	1 589	4 112
	II		1	130	17	1 955	3 332	9 537
	III		—	—	11	1 265	2 091	6 514
Oberpfalz		9 652	**1**	**130**	**28**	**3 220**	**7 012**	**20 163**
	I		1	110	13	1 625	8 873	20 322
	II		—	—	—	—	1 873	4 492
Oberfranken		6 999	**1**	**110**	**13**	**1 625**	**10 746**	**24 814**
	I		—	—	1	80	4 387	12 167
	II		1	120	18	1 260	5 645	14 407
	III		—	—	—	—	711	1 585
Mittelfranken . . .		7 583	**1**	**120**	**19**	**1 340**	**10 743**	**28 159**
	I		—	—	6	660	10 026	23 353
	II		—	—	5	525	2 858	5 104
Unterfranken . . .		8 402	—	—	**11**	**1 185**	**12 884**	**28 457**
	I		26	9 100	14	1 638	26 086	10 322
	II		1	200	3	150	8 760	20 344
	III		—	—	8	400	1 500	2 231
Schwaben		9 824	**27**	**9 300**	**25**	**2 188**	**36 346**	**32 897**
Königreich		**75 870**	**133**	**55 653**	**187**	**23 135**	**124 377**	**235 013**

IV. Rindvieh. Stückzahl							
½ bis (noch nicht) 1 Jahr altes	1 bis (noch nicht) 2 Jahre altes		2 Jahre alte und ältere Bullen (Zuchtstiere)	2 Jahre alte und ältere sonstige Stiere und Ochsen		2 Jahre alte und ältere Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Rindvieh überhaupt
	nicht auf Mast gestelltes	auf Mast gestelltes		nicht auf Mast gestellt	auf Mast gestellt		
Jungvieh							
3 987	5 428	884	577	2 471	424	40 926	61 029
9 299	11 182	1 433	1 123	7 266	906	56 301	97 751
4 602	5 460	960	951	5 946	739	44 157	69 349
2 719	3 295	630	438	2 578	334	21 733	35 438
43 324	52 799	5 181	5 725	41 960	4 752	235 363	433 647
63 931	**78 164**	**9 088**	**8 814**	**60 221**	**7 155**	**398 480**	**697 214**
71 233	67 001	10 329	8 114	72 887	8 801	275 422	558 087
1 580	1 206	433	258	2 046	378	8 958	16 278
1 426	1 342	68	109	1 726	93	5 854	11 752
74 239	**69 549**	**10 830**	**8 481**	**76 659**	**9 272**	**290 234**	**586 117**
12 930	13 954	3 517	921	2 243	940	56 024	104 140
15 298	16 173	5 550	1 655	2 331	1 456	81 888	139 386
289	241	198	28	26	29	1 032	2 152
28 517	**30 368**	**9 265**	**2 604**	**4 600**	**2 425**	**138 944**	**245 678**
8 477	8 400	1 710	812	20 421	1 821	31 785	79 127
19 617	19 396	2 260	1 325	33 139	2 323	77 617	168 546
15 086	13 174	2 348	919	21 466	2 084	71 173	134 855
43 180	**40 970**	**6 318**	**3 056**	**75 026**	**6 228**	**180 575**	**382 528**
24 546	29 419	4 252	1 381	39 470	3 036	116 482	247 781
5 929	6 438	1 069	275	6 858	578	24 907	52 419
30 475	**35 857**	**5 321**	**1 656**	**46 328**	**3 614**	**141 389**	**300 200**
17 009	19 906	4 226	956	17 535	2 689	61 996	140 871
19 423	21 567	4 262	1 143	20 596	3 823	93 335	184 201
2 650	2 561	473	228	2 191	312	16 119	26 830
39 082	**44 034**	**8 961**	**2 327**	**40 322**	**6 824**	**171 450**	**351 902**
32 499	31 493	13 679	2 130	23 541	6 140	134 210	277 071
8 048	7 546	3 626	548	3 130	904	40 876	72 640
40 547	**39 039**	**17 305**	**2 678**	**26 671**	**7 044**	**175 086**	**349 711**
18 025	20 675	3 473	3 812	6 710	1 532	214 608	305 243
23 332	26 858	4 107	2 051	13 471	1 730	112 927	213 580
2 564	2 820	802	713	2 678	381	23 301	36 990
43 921	**50 353**	**8 382**	**6 576**	**22 859**	**3 643**	**350 836**	**555 813**
363 892	**388 334**	**75 470**	**36 192**	**352 686**	**46 205**	**1 846 994**	**3 469 163**

Über-sicht II.

Verkaufswert, Lebendgewicht und Honigertrag nach Schätzungsbezirken.

Regierungsbezirk	Schätzungsbezirk	Fläche in qkm	IV. Rindvieh. Summe des Verkaufswertes in Mark: der noch nicht 6 Wochen alten Kälber	der 6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alten Kälber	des ½ bis (noch nicht) 1 Jahr alten (Jungviehes)	des 1 bis (noch nicht) 2 Jahre alten (Jungviehes): nicht auf Mast gestellten	auf Mast gestellten	der 2 Jahre alten und älteren Bullen (Zuchtstiere)	der 2 Jahre alten und älteren sonstigen Ochsen und Stiere: nicht auf Mast gestellt	auf Mast gestellt	der 2 Jahre alten und älteren Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	Gesamtes Lebendgewicht in Kilogramm: der noch nicht 6 Wochen alten Kälber	der 6 Wochen bis noch nicht 6 Monate alten Kälber	des ½ bis noch nicht 1 Jahr alten (Jungviehes)	des 1 bis noch nicht 2 Jahre alten nicht auf Mast gestellten (Jungviehes)
	I		255 879	485 469	1 028 646	1 829 236	286 416	280 422	790 720	97 520	17 557 254	271 674	444 220	988 776	2 008 360
	II		231 822	517 476	1 199 571	1 945 668	285 167	368 344	2 172 534	337 938	18 466 728	257 580	743 500	1 580 830	2 426 494
	III		169 895	296 270	552 240	1 064 700	215 040	252 966	1 664 880	221 700	12 363 960	206 963	420 290	989 430	1 665 300
	IV		80 019	182 070	328 999	606 280	122 220	126 144	742 464	113 560	6 367 769	100 516	282 744	565 552	863 290
	V		687 204	2 704 445	5 112 232	8 606 237	1 010 295	1 740 400	12 923 680	1 667 952	56 722 483	827 190	3 213 517	6 541 924	11 457 383
Oberbayern		16 725	**1 424 819**	**4 185 730**	**8 221 688**	**14 052 121**	**1 919 138**	**2 768 276**	**18 294 278**	**2 438 670**	**111 478 194**	**1 663 923**	**5 104 271**	**10 666 512**	**18 420 827**
	I		423 720	2 157 248	6 197 271	8 509 127	1 580 337	2 028 500	17 128 445	2 543 489	50 126 804	577 318	3 185 311	10 756 183	14 773 720
	II		32 100	70 720	158 000	156 780	64 950	77 400	818 400	132 300	1 522 860	32 100	66 300	197 500	331 650
	III		8 855	35 240	85 560	147 620	8 840	27 250	431 500	32 550	995 180	12 650	74 885	192 510	234 850
Niederbayern . . .		10 757	**464 675**	**2 263 208**	**6 440 831**	**8 813 527**	**1 654 127**	**2 133 150**	**18 378 345**	**2 708 339**	**52 644 844**	**622 068**	**3 326 496**	**11 146 193**	**15 340 220**
	I		212 736	798 573	1 629 180	2 734 984	872 216	338 928	632 526	370 360	18 599 968	257 056	798 573	2 094 660	3 593 155
	II		329 840	841 340	2 034 634	3 315 465	1 509 600	671 930	804 195	634 816	28 333 248	376 960	969 370	2 830 130	4 981 284
	III		7 490	24 240	52 020	67 480	69 300	11 200	13 000	17 400	412 800	9 630	20 200	93 925	116 885
Pfalz		5 928	**550 066**	**1 664 153**	**3 715 834**	**6 117 929**	**2 451 116**	**1 022 058**	**1 449 721**	**1 022 576**	**47 346 016**	**643 646**	**1 788 143**	**5 018 715**	**8 691 324**
	I		63 560	308 400	890 085	1 428 000	312 930	227 360	6 126 300	571 794	6 484 140	71 505	316 624	907 039	1 495 200
	II		143 276	667 590	2 040 168	3 142 152	400 020	394 850	8 516 723	687 608	17 075 740	193 256	944 163	3 001 401	4 693 832
	III		73 185	423 410	1 508 600	1 778 490	258 280	229 750	4 293 200	385 540	12 455 275	89 913	377 812	2 262 900	2 476 712
Oberpfalz		9 652	**280 021**	**1 399 400**	**4 438 853**	**6 348 642**	**971 230**	**851 960**	**18 936 223**	**1 644 942**	**36 015 155**	**354 674**	**1 638 599**	**6 171 340**	**8 665 744**
	I		425 904	1 849 302	3 068 250	5 413 096	892 920	487 493	12 867 220	1 068 672	30 751 248	532 380	2 052 522	3 927 360	7 443 007
	II		78 666	336 900	658 119	1 191 030	227 697	91 300	2 173 986	180 914	6 849 425	110 507	467 168	812 273	1 699 632
Oberfranken		6 999	**504 570**	**2 186 202**	**3 726 369**	**6 604 126**	**1 120 617**	**578 793**	**15 041 206**	**1 249 586**	**37 600 673**	**642 887**	**2 519 690**	**4 739 633**	**9 142 639**
	I		197 415	997 694	1 956 035	3 483 550	819 844	341 292	4 892 265	879 303	16 490 936	289 542	1 472 207	2 449 296	4 697 816
	II		293 540	1 224 595	2 175 376	3 666 390	767 160	397 764	6 673 104	1 395 395	26 133 800	361 280	1 455 107	2 932 873	4 485 936
	III		29 862	131 555	299 450	376 467	77 099	70 680	591 570	102 960	3 659 013	42 660	139 480	288 850	458 419
Mittelfranken . . .		7 583	**520 817**	**2 353 844**	**4 430 861**	**7 526 407**	**1 664 103**	**809 736**	**12 156 939**	**2 377 658**	**46 283 749**	**693 482**	**3 066 794**	**5 671 019**	**9 642 171**
	I		481 248	1 938 299	3 834 882	5 605 754	2 776 837	839 220	8 003 940	2 161 280	38 920 900	601 560	2 405 359	5 199 840	8 566 096
	II		137 184	382 800	885 280	1 305 458	659 932	210 980	860 750	275 720	11 813 164	162 906	530 816	1 247 440	2 195 886
Unterfranken . . .		8 402	**618 432**	**2 321 099**	**4 720 162**	**6 911 212**	**3 436 769**	**1 050 200**	**8 864 690**	**2 437 000**	**50 734 064**	**764 466**	**2 936 175**	**6 447 280**	**10 761 982**
	I		1 173 870	846 404	2 144 975	3 576 775	652 924	1 216 028	2 073 390	556 116	66 099 264	1 421 687	1 032 200	2 847 950	4 827 612
	II		420 480	1 708 896	2 543 188	4 807 582	870 684	682 983	3 583 286	553 600	30 490 290	547 500	2 156 464	3 674 790	6 405 633
	III		87 000	223 100	371 780	521 700	180 450	196 075	709 670	114 300	6 407 775	101 250	262 142	480 750	846 000
Schwaben		9 824	**1 681 350**	**2 778 400**	**5 059 943**	**8 906 057**	**1 704 058**	**2 095 086**	**6 366 346**	**1 224 016**	**102 997 329**	**2 070 437**	**3 450 806**	**7 003 490**	**12 079 245**
Königreich		**75 870**	**6 044 750**	**19 152 036**	**40 754 541**	**65 280 021**	**14 921 158**	**11 309 259**	**99 487 748**	**15 102 787**	**485 100 024**	**7 455 583**	**23 830 974**	**56 864 182**	**92 744 152**

Über-sicht II.

Verkaufswert, Lebendgewicht und Honigertrag nach Schätzungsbezirken.

Regierungsbezirk	Schätzungsbezirk	Fläche in qkm	IV. Rindvieh. Gesamtes Lebendgewicht in Kilogramm: des 1 bis nocht nicht 2 Jahre alten auf Mast gestellten Jungviehes	der 2 Jahre alten und älteren Bullen (Zuchtstiere)	der 2 Jahre alten und älteren sonstigen Ochsen und Stiere: nicht auf Mast gestellt	der 2 Jahre alten und älteren sonstigen Ochsen und Stiere: auf Mast gestellt	der 2 Jahre alten und älteren Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)
	I		397 800	403 900	1 556 730	318 000	24 555 600
	II		392 642	526 687	3 676 596	552 660	16 496 193
	III		364 800	564 894	3 234 624	432 315	21 857 715
	IV		228 690	262 800	1 441 102	207 080	10 866 500
	V		1 409 232	3 223 175	22 238 800	2 993 760	102 618 268
Oberbayern		16 725	**2 793 164**	**4 981 456**	**32 147 852**	**4 503 815**	**176 394 276**
	I		2 876 626	3 618 844	30 248 105	4 602 923	82 626 600
	II		216 500	154 800	818 400	189 000	3 135 300
	III		14 280	43 600	690 400	44 175	1 609 850
Niederbayern . . .		10 757	**3 107 406**	**3 817 244**	**31 756 905**	**4 836 098**	**87 371 750**
	I		1 220 399	537 403	1 047 481	579 980	26 835 496
	II		2 303 250	993 000	1 177 155	985 712	38 405 472
	III		113 850	18 200	16 900	21 750	619 200
Pfalz		5 928	**3 637 499**	**1 548 603**	**2 241 536**	**1 587 442**	**65 860 168**
	I		442 890	406 000	10 516 815	1 092 600	13 508 625
	II		607 940	695 625	15 343 357	1 361 278	31 978 204
	III		558 824	436 525	9 402 108	1 016 992	27 615 124
Oberpfalz		9 652	**1 609 654**	**1 538 150**	**35 262 280**	**3 470 870**	**73 101 953**
	I		1 360 640	748 502	18 550 900	1 718 376	48 223 548
	II		361 322	143 550	2 804 922	285 532	10 087 335
Oberfranken		6 999	**1 721 962**	**892 052**	**21 355 822**	**2 003 908**	**58 310 883**
	I		1 191 732	568 820	7 943 355	1 438 615	25 356 364
	II		1 167 788	665 226	10 092 040	2 198 225	37 520 670
	III		112 574	114 000	876 400	148 200	5 641 650
Mittelfranken . . .		7 583	**2 472 094**	**1 348 046**	**18 911 795**	**3 785 040**	**68 518 684**
	I		4 281 527	1 384 500	12 217 779	3 647 160	61 736 600
	II		1 026 158	353 460	1 298 950	414 032	16 759 160
Unterfranken . . .		8 402	**5 307 685**	**1 737 960**	**13 516 729**	**4 061 192**	**78 495 760**
	I		1 102 677	1 906 000	3 153 700	845 664	81 765 648
	II		1 182 816	1 123 948	6 270 750	979 180	47 768 121
	III		280 700	445 625	1 372 475	261 937	10 485 450
Schwaben		9 824	**2 566 193**	**3 475 573**	**10 796 925**	**2 086 781**	**140 019 219**
Königreich		**75 870**	**23 215 657**	**19 339 084**	**165 989 844**	**26 335 146**	**748 072 693**

V. Schafe. Stückzahl: unter 1 Jahr alte Schafe (Lämmer)	1 Jahr alte und ältere Böcke	1 Jahr alte und ältere Mutterschafe (Zibben)	1 Jahr alte und ältere Hammel (Schöpse)	Schafe überhaupt	Summe des Verkaufswertes in Mark: der unter 1 Jahr alten Schafe (Lämmer)	der 1 Jahr alten und älteren Böcke	der 1 Jahr alten und älteren Mutterschafe (Zibben)	der 1 Jahr alten und älteren Hammel (Schöpse)
1 418	487	2 905	341	5 151	17 016	9 253	63 910	6 820
4 448	1 109	12 051	3 941	21 549	40 032	17 744	192 816	66 997
582	171	1 983	501	3 237	6 984	2 907	39 660	9 018
996	372	1 942	271	3 581	8 964	6 696	36 898	4 878
22 538	4 365	69 725	21 323	117 951	247 918	96 030	1 255 050	383 814
29 982	**6 504**	**88 606**	**26 377**	**151 469**	**320 914**	**132 630**	**1 588 334**	**471 527**
10 952	4 321	40 619	4 756	60 648	98 568	64 815	568 666	66 584
625	157	1 942	441	3 165	7 500	3 140	29 130	4 410
67	43	985	61	1 156	536	645	14 775	1 098
11 644	**4 521**	**43 546**	**5 258**	**64 969**	**106 604**	**68 600**	**612 571**	**72 092**
1 763	221	2 789	1 776	6 549	28 208	6 409	72 514	51 504
2 746	251	3 359	2 359	8 715	49 428	7 028	90 693	66 052
195	181	614	326	1 316	3 900	5 430	15 350	7 824
4 704	**653**	**6 762**	**4 461**	**16 580**	**81 536**	**18 867**	**178 557**	**125 380**
900	109	1 889	441	3 339	12 600	2 398	41 558	7 938
3 499	519	14 964	2 217	21 199	34 990	8 823	239 424	33 255
6 264	916	34 308	3 048	44 536	43 848	10 992	514 620	36 576
10 663	**1 544**	**51 161**	**5 706**	**69 074**	**91 438**	**22 213**	**795 602**	**77 769**
12 466	1 041	30 652	6 374	50 533	186 990	24 984	674 344	127 480
2 241	84	3 584	839	6 748	33 615	1 932	71 680	18 458
14 707	**1 125**	**34 236**	**7 213**	**57 281**	**220 605**	**26 916**	**746 024**	**145 938**
24 180	1 651	51 216	7 688	84 735	362 700	54 483	1 229 184	169 136
26 053	1 061	40 269	12 530	79 913	364 742	29 708	926 187	275 660
2 073	124	3 977	280	6 454	22 803	2 108	67 609	5 040
52 306	**2 836**	**95 462**	**20 498**	**171 102**	**750 245**	**86 299**	**2 222 980**	**449 836**
30 838	2 739	38 692	33 792	106 061	462 570	84 909	928 608	777 216
4 169	298	6 983	6 477	17 927	54 197	7 748	160 609	129 540
35 007	**3 037**	**45 675**	**40 269**	**123 988**	**516 767**	**92 657**	**1 089 217**	**906 756**
3 955	672	10 992	2 954	18 573	59 325	25 536	274 800	62 034
19 112	2 259	38 288	13 397	73 056	286 680	74 547	842 336	267 940
3 811	437	6 743	3 345	14 336	38 110	8 740	121 374	50 175
26 878	**3 368**	**56 023**	**19 696**	**105 965**	**384 115**	**108 823**	**1 238 510**	**380 149**
185 891	**23 588**	**421 471**	**129 478**	**760 428**	**2 472 224**	**557 005**	**8 471 795**	**2 629 447**

Über-sicht II.

Verkaufswert, Lebendgewicht und Honigertrag nach Schätzungsbezirken.

Regierungsbezirk	Schätzungsbezirk	Fläche in qkm	V. Schafe. Gesamtes Lebendgewicht in Kilogramm: der unter 1 Jahr alten Schafe (Lämmer)	der 1 Jahr alten und älteren Böcke	der 1 Jahr alten und älteren Mutterschafe (Zibben)	der 1 Jahr alten und älteren Hammel (Schöpse)	VI. Schweine. Stückzahl: unter ½ Jahr alte Schweine	½ bis noch nicht 1 Jahr alte Schweine	1 Jahr alte und ältere Zuchteber	1 Jahr alte und ältere Zuchtsäue	1 Jahr alte und ältere sonstige Schweine	Schweine überhaupt	Summe des Verkaufswertes in Mark: der unter ½ Jahr alten Schweine	der ½ bis noch nicht 1 Jahr alten Schweine
	I		45 376	21 428	139 440	18 414	5 272	1 795	44	380	350	7 841	158 160	105 905
	II		133 440	54 341	566 397	240 401	7 312	5 739	108	569	830	14 558	277 856	361 557
	III		13 386	5 301	57 507	18 537	10 756	1 849	122	1 691	450	14 868	484 020	136 826
	IV		18 924	14 880	73 796	11 924	3 009	711	20	200	71	4 011	105 315	53 325
	V		540 912	174 600	2 579 825	1 002 181	113 702	36 204	1 809	25 837	10 714	188 266	3 865 868	2 353 260
Oberbayern		16 725	**752 038**	**270 550**	**3 416 965**	**1 291 457**	**140 051**	**46 298**	**2 103**	**28 677**	**12 415**	**229 544**	**4 891 219**	**3 010 873**
	I		257 372	185 803	1 441 974	206 886	135 990	88 389	3 494	37 402	24 935	290 210	4 215 690	5 391 729
	II		15 625	7 065	77 680	13 230	3 234	2 032	86	715	944	7 011	64 680	81 280
	III		1 340	1 290	24 625	2 440	5 429	3 577	113	1 264	800	11 183	108 580	196 735
Niederbayern . . .		10 757	**274 337**	**194 158**	**1 544 279**	**222 556**	**144 653**	**93 998**	**3 693**	**39 381**	**26 679**	**308 404**	**4 388 950**	**5 669 744**
	I		54 653	9 724	108 771	71 040	30 164	21 415	265	2 669	2 666	57 179	1 266 888	1 927 350
	II		87 872	12 550	144 437	110 873	51 662	39 065	466	4 313	4 134	99 640	2 169 804	3 203 330
	III		4 875	7 240	21 490	13 040	486	272	4	34	19	815	19 440	21 760
Pfalz		5 928	**147 400**	**29 514**	**274 698**	**194 953**	**82 312**	**60 752**	**735**	**7 016**	**6 819**	**157 634**	**3 456 132**	**5 152 440**
	I		18 900	3 597	58 559	14 553	16 264	8 166	359	3 672	3 434	31 895	618 032	530 790
	II		73 479	17 127	493 812	93 114	35 610	19 915	676	8 705	6 505	71 411	1 353 180	1 394 050
	III		144 072	27 480	857 700	106 680	46 256	35 626	1 235	11 364	14 446	108 927	1 156 400	2 137 560
Oberpfalz		9 652	**236 451**	**48 204**	**1 410 071**	**214 347**	**98 130**	**63 707**	**2 270**	**23 741**	**24 385**	**212 233**	**3 127 612**	**4 062 400**
	I		349 048	44 763	1 164 776	267 708	66 780	35 953	503	5 161	5 918	114 315	3 138 660	2 876 240
	II		76 194	4 116	146 944	41 111	19 802	6 657	80	1 563	1 187	29 289	910 892	585 816
Oberfranken. . . .		6 999	**425 242**	**48 879**	**1 311 720**	**308 819**	**86 582**	**42 610**	**583**	**6 724**	**7 105**	**143 604**	**4 049 552**	**3 462 056**
	I		628 680	84 201	2 355 936	376 712	43 097	37 395	490	3 954	6 673	91 609	1 422 201	2 355 885
	II		677 378	55 172	1 731 567	601 440	55 690	44 921	571	5 013	8 313	114 508	2 227 600	3 234 312
	III		49 752	4 092	111 356	9 240	12 756	9 565	178	1 358	1 959	25 816	548 508	765 200
Mittelfranken . . .		7 583	**1 355 810**	**143 465**	**4 198 859**	**987 392**	**111 543**	**91 881**	**1 239**	**10 325**	**16 945**	**231 933**	**4 198 309**	**6 355 397**
	I		801 788	123 255	1 625 064	1 486 848	130 980	69 505	1 695	24 290	11 828	238 298	4 060 380	4 239 805
	II		87 549	11 920	258 371	265 557	25 175	14 491	410	3 479	4 466	48 021	805 600	825 987
Unterfranken . . .		8 402	**889 337**	**135 175**	**1 883 435**	**1 752 405**	**156 155**	**83 996**	**2 105**	**27 769**	**16 294**	**286 319**	**4 865 980**	**5 065 792**
	I		94 920	31 248	406 704	118 160	35 599	13 717	287	2 010	2 075	53 688	1 495 158	1 069 926
	II		468 244	108 432	1 397 512	616 262	79 344	27 306	594	11 000	3 030	121 274	3 015 072	1 911 420
	III		91 464	13 984	212 404	108 712	7 045	3 825	148	851	654	12 523	211 350	267 750
Schwaben		9 824	**654 628**	**153 664**	**2 016 620**	**843 134**	**121 988**	**44 848**	**1 029**	**13 861**	**5 759**	**187 485**	**4 721 580**	**3 249 096**
Königreich		**75 870**	**4 735 243**	**1 023 609**	**16 056 647**	**5 815 063**	**941 414**	**528 090**	**13 757**	**157 494**	**116 401**	**1 757 156**	**33 699 334**	**36 027 798**

Über-sicht II.

Verkaufswert, Lebendgewicht und Honigertrag nach Schätzungsbezirken.

Regierungsbezirk	Schätzungsbezirk	Fläche in qkm	VI. Schweine. Summe des Verkaufswertes in Mark: der 1 Jahr alten und älteren Zuchteber	der 1 Jahr alten und älteren Zuchtsäue	der 1 Jahr alten und älteren sonstigen Schweine	VI. Schweine. Gesamtes Lebendgewicht in Kilogramm: der ½ bis noch nicht 1 Jahr alten Schweine	der 1 Jahr alten und älteren Schweine	VII. Ziegen. Stückzahl der Ziegen überhaupt	Summe des Verkaufswertes in Mark	VIII. Bienenstöcke. Honigertrag der Bienenstöcke im Jahre 1900 ausschließlich des den Bienenvölkern zur Überwinterung verbliebenen Honigs. Stückzahl der Bienenstöcke: mit beweglichen Waben	ohne bewegliche Waben	Honigertrag von den Bienenstöcken mit beweglichen Waben (Pfund)	Honigertrag von den Bienenstöcken ohne bewegliche Waben (Pfund)
	I		3 608	34 200	32 550	118 470	92 880	2 043	34 731	3 623	7 993	36 230	47 958
	II		10 692	50 641	73 040	361 557	165 770	1 589	27 013	3 335	10 039	73 370	100 390
	III		14 152	165 718	41 850	159 014	328 135	675	12 150	3 593	4 927	43 116	34 489
	IV		2 200	18 000	6 248	68 967	45 396	505	8 080	1 754	2 220	31 572	17 760
	V		168 237	2 377 004	932 118	2 498 076	4 756 640	9 522	152 352	18 957	36 863	246 441	331 767
Oberbayern		16 725	**198 889**	**2 645 563**	**1 085 806**	**3 206 084**	**5 388 821**	**14 334**	**234 326**	**31 262**	**62 042**	**430 729**	**532 364**
	I		293 496	3 253 974	2 019 735	6 275 619	7 636 396	15 930	207 090	11 039	36 687	132 468	256 809
	II		5 160	42 900	47 200	101 600	130 875	155	2 325	229	1 161	2 290	9 288
	III		9 040	107 440	140 000	250 390	217 700	922	13 830	251	1 110	502	2 220
Niederbayern		10 757	**307 696**	**3 404 314**	**2 206 935**	**6 627 609**	**7 984 971**	**17 007**	**223 245**	**11 519**	**38 958**	**135 260**	**268 317**
	I		31 535	373 660	295 926	2 162 915	840 000	18 477	332 586	10 009	1 583	100 090	18 996
	II		46 600	483 056	434 070	2 695 485	1 167 603	37 575	751 500	14 123	3 187	197 722	25 496
	III		480	4 420	2 090	16 320	71 250	89	1 780	159	24	1 908	192
Pfalz		5 928	**78 615**	**861 136**	**732 086**	**4 874 720**	**2 078 853**	**56 141**	**1 085 866**	**24 291**	**4 794**	**299 720**	**44 684**
	I		39 131	455 328	432 684	530 790	873 405	5 710	91 360	3 319	5 439	43 147	48 951
	II		71 656	957 550	565 935	1 593 200	2 017 522	9 365	140 475	4 591	15 135	55 092	121 080
	III		104 975	1 022 760	910 098	890 650	1 974 285	6 846	95 844	3 125	13 712	21 875	54 848
Oberpfalz		9 652	**215 762**	**2 435 638**	**1 908 717**	**3 014 640**	**4 865 212**	**21 921**	**327 679**	**11 035**	**34 286**	**120 114**	**224 879**
	I		53 821	639 964	704 242	2 912 193	1 586 734	46 419	742 704	16 919	12 009	270 704	120 090
	II		8 160	195 375	136 505	685 671	455 662	5 798	86 970	3 623	2 958	32 607	8 874
Oberfranken		6 999	**61 981**	**835 339**	**840 747**	**3 597 864**	**2 042 396**	**52 217**	**829 674**	**20 542**	**14 967**	**303 311**	**128 964**
	I		57 820	462 618	680 646	2 842 020	1 456 327	16 727	267 632	6 803	7 041	108 848	63 369
	II		52 532	481 248	789 735	3 638 601	1 653 743	19 879	318 064	11 264	12 195	112 640	97 560
	III		17 800	135 800	186 105	688 680	391 440	5 751	69 012	1 361	2 090	10 888	8 360
Mittelfranken		7 583	**128 152**	**1 079 666**	**1 656 486**	**7 169 301**	**3 501 510**	**42 357**	**654 708**	**19 428**	**21 326**	**232 376**	**169 289**
	I		149 160	2 331 840	981 724	4 934 855	4 235 056	51 452	874 684	21 159	9 612	211 590	57 672
	II		34 850	340 942	437 668	883 951	977 535	9 465	236 625	3 890	3 390	70 020	37 290
Unterfranken		8 402	**184 010**	**2 672 782**	**1 419 392**	**5 818 806**	**5 212 591**	**60 917**	**1 111 309**	**25 049**	**13 002**	**281 610**	**94 962**
	I		30 996	211 050	207 500	1 248 247	642 684	3 439	61 902	13 819	18 026	224 104	162 234
	II		61 182	1 221 000	296 940	2 252 745	1 974 240	5 545	88 720	11 862	11 980	225 378	119 800
	III		16 280	106 375	86 982	306 000	228 114	697	13 940	2 980	1 230	29 800	8 610
Schwaben		9 824	**108 458**	**1 538 425**	**591 422**	**3 806 992**	**2 845 038**	**9 681**	**164 562**	**28 661**	**31 236**	**479 282**	**290 644**
Königreich		**75 870**	**1 283 563**	**15 472 863**	**10 441 591**	**38 116 016**	**33 919 392**	**274 575**	**4 631 369**	**171 787**	**220 611**	**2 282 402**	**1 754 103**